image
not
available

4° Barrois 3067/1828,2

- Digitized by Google

Digitized by Google

bayerische Staatsbibliothek

No. 1828. 77.

Mittwoch den 2. Juli.

Altbestand 5474

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

B. ARMEE-BIBLIOTHEK

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verbot des Tabackrauchens auf dem Kirchhofe bei Leichenbestattungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

ist in Erfahrung gebracht worden, daß manche Personen gegen alle Gesetze der Schicklichkeit und des Anstandes sich erlauben, auf den Kirchhöfen bei Leichenbegleitungen Taback zu rauchen, und sogar mit der brennenden Pfeife im Munde am Grabe zu stehen. Diese Unart, welche eigentlich Jedermann von selbst einsehen sollte, ohne erst darauf aufmerksam gemacht werden zu müssen, wird hiemit ausdrücklich verboten, und nunmehr an jedem, welcher derselben sich dennoch schuldig machen sollte, mit 1 fl. 30 kr. Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest geahndet werden.

Die Polizeimannschaft ist zur sorgfältigen Vigilanz angewiesen worden.

Nürnberg, den 28. Juni 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Handeln der Käufer auf dem Holzmarkt betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird zur Berichtigung der Holzmarktordnung hiemit bekannt gemacht, daß in den Fällen, wo ein Käufer auf dem Markt um Holz handelt, und ohne den Kauf abzuschließen, bei dem Wagen stehen bleibt, einem andern Kaufslustigen unbenommen

Nbg 66/293

Digitized by Google

seyn soll, um das Holz zu handeln, sobald er den Verkäufer befragt, ob er sein Holz um den vom erstern angebotenen Preis ablassen wolle und jener solches verneint hat.

Nürnberg, den 27. Juni 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Erneuerung der Hundszeichen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß der zur Lösung der Hundszeichen festgesetzte am 2. k. Mts. zu Ende gehende Termin, für diejenigen Hunds-Besitzer, welche abwesend oder sonst verhindert waren, Zeichen für ihre Hunde zu lösen, noch bis

Samstag, den 5. Juli dieses Jahrs

verlängert ist, daß aber nach Ablauf dieses Termins der §. 8. der Bekanntmachung vom 29. v. M. unnachsichtlich vollzogen werden wird.

Nürnberg, den 30. Juni 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg innerhalb dieser Woche eine goldene Repetiruhr von sehr feinem Golde mit einem Gehäuse von getriebener Arbeit, einem weißen Zifferblatt mit deutschen Zahlen, dann einer zersprungenen Feder und Kette im Werke versehen; heute eine Tabackpfeife, bestehend aus einem mit hohem silbernen Beschläg versehenen Ulmerkopf von Masholderholz, schwarzhornenem, weißeingelegten Rohr mit runder Spitze und doppelter silberner sogenannten Brunnenkette, nebst 1 fl. 48 kr. Münze; am 27. Juni 1 weißbatistenes Kleid, welches unten 12 eingenähte Schnüre (je drei) und an den Aermeln Mollgarnirungen hat; dann am 25. Juni ein halbgeblaichtes weißleinenes Tüchlein mit rothem Endstreif.

II. Zu St. Johannis am 19. Juni 1 Spiegel mittlerer Gattung mit braunhölzernem Rahm, welches mit Bildhauer-Arbeit geziert ist; 5 in eichenholzene Rähmchen gefaßte Landschaften, welche auf Papier gemalt sind, und 4 Sesseldecken von blauem, gelb, grün und röthlich gestreiftem Weberzeug.

III. Auf der Mistgrube am 25. Juni 1 weiß, gelb und roth gestreifter mit weißen Bändern versehener Herrnhuter Fleck; 1 feiner weißleinener dergl.; 1 Paar noch ganz neue grünlederne Pantoffel; 1 neues Weiberhemd mit langen Aermeln

Digitized by Google

und einem Zug; 1 gelb geblumtes kattunenes Halstuch; 1 weißleinenes Sacktuch mit blauen Endstreifen; 1 schwarzseidene abgetragene ganze Halsbinde, und 1 Paar weißbaumwollene Strümpfe.

IV. Aus einem Garten vor'm Spittlerthor eine ganz neue noch nicht eingesetzt gewesene Bratofenröhre von Eisenblech mit einer weißen Rosette auf dem Thürchen, welche 20 Pfund schwer ist.

V. Bei Gostenhof auf dem Felde am 29. d. M. ein schon gebrauchter Schubkarren von hartem Holze.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 28. Juni 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Da sich zu dem Anwesen des Johann Spahn zu Burgthann im I. und II. Verkaufstermine kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so wird dasselbe hiermit zum dritten Mal öffentlich auf

den 14. Juli, Vormittags 9. Uhr,

ausgeboten, mit der Bemerkung, daß nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes in diesem Termine der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis erfolgen soll.

Kaufsliebhaber haben sich in diesem Termine einzufinden.

Altdorf, am 12. Juni 1828.

Königl. bayer. Landgericht.

Zernott, Landr.

Bekanntmachung.

Nach einem so eben eingelangten Rescript der königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern und der Finanzen, vom 18. d. M., ist befohlen worden, daß der, nach einem unterm 11. d. M. ergangenen allerhöchsten Rescript des königl. Staatsministeriums des Innern, zur Bestrettung des Aufwandes auf Strassenbauten für 1827/28. genehmigte Beischlag von

drei Kreuzer

von jedem Gulden der Grund- und Häusersteuer, unverzüglich erhoben werden soll.

Indem dieses zur Kenntniß und Wissenschaft allgemein bekannt gemacht wird, werden diejenigen Steuerpflichtigen, sowohl von der hiesigen Stadt, dem Burgfrieden, als der beiden Distrikte Erlensteegen und Großreuth hiemit aufgefordert, gedachten Beischlag innerhalb 14 Tagen ganz unfehlbar zu bezahlen, und solchen um so gewisser zu berichtigen, als sie sich es ausserdem selbst zuzuschreiben haben, wenn nach Verfluß dieses Termins die besondere Einforderung dieser unbedeutenden Umlage auf ihre Kosten geschehen müßte.

Nürnberg, den 26. Juni 1828.

Königliches Rentamt.

Krämer.

Leitzmann.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Rentamt wird, mit Vorbehalt höchster Genehmigung, eine Quantität 1827r Getraids an die Meistbietenden verkauft, und zwar

1) vom Kasten zu Engelthal Dinkel, Korn und Haber
am Mittwoch den 16. k. M. Juli
im Schwarzkopfschen Wirthshause daselbst, und
2) vom Kasten zu Altdorf Dinkel und Korn
am Donnerstag den 17. k. M. Juli
am Sitz des Rentamts.

Zu diesen Strichterminen, welche jedesmal früh 10 Uhr eröffnet werden, sind die Kaufsliebhaber hiedurch eingeladen.

Altdorf, am 21. Juni 1828.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Verkäufliche Sachen.

Eine Badwanne ist zu verleihen oder billig zu verkaufen.

(Weinverkauf.) Da am 19. Juni d. J. der bekannte Verkauf der Weine und leeren Fässer wegen Kürze der Zeit nicht vollendet werden konnte, so wird die Versteigerung Donnerstag den 3. Juli d. J. im Keller des Hauses S. Nr. 529. in der Burgstrasse fortgesetzt und damit der Anfang Morgens 9 Uhr gemacht, wo auch noch weiße und rothe Weine, so wie verschiedene süße Weine in Flaschen an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und Kaufsliebhaber zu Wein und Fässern hiedurch höflichst eingeladen werden.

Ein schönes hellbraunes Pferd, 6 Jahre alt, zum Reiten und Fahren tauglich, ist nebst einem hübschen Stuhlwagen zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In der Nähe des Thiergärtnerthors ist ein Haus, nebst Hinterhaus, in dem besten Zustande, täglich zu verkaufen. Es enthält folgendes Gelaß: parterre einen großen Tennen, 2 Keller, ein feuerfestes Gewölb und noch zwei größere Gewölbe, 2 Holzgewölbe, Stallung für 2 Pferde nebst s. v. Miststätte, einen Garten, ein Waschhaus, eine Wasserpumpe, Hofraum und ein heitzbares Zimmer; im ersten Stock 4 heitzbare Zimmer, eine große Küche, Speiskammern, einen Vorsaal, 6 Kammern und s. v. 2 Abtritte; im zweiten Stock einen schönen heitzbaren Saal nebst Alkov, 1 große Küche, noch einen unheitzbaren Saal, 3 heitzbare Stuben, Kammern und s. v. 1 Abtritt; auch das ganze Haus 7 Böden. Nähere Auskunft hierüber ist in S. Nr. 859. am Spitalplatz zu erhalten.

(Gasthausverkauf.) Das Gastwirthshaus erster Classe, zu den 3 goldenen Kronen, in der Wöhrderthorstrasse dahier zu Nürnberg, welches freies Eigenthum und in ganz gutem baulichen Zustande, auch zur Wirthschaftsführung in jeder Hinsicht bestens eingerichtet ist, und aus einem Vorder- Neben- und Hinterhaus

Digitized by Google

besteht, woran auch ein Gärtchen ist, in dem eine bedeckte Kegelbahn sich befindet, und worauf die Wirthschaft bisher lebhaft betrieben wurde, auch 7 Professionen daselbst sind, wird von dem Besitzer aus freier Hand an den Meistbietenden verkauft und Steigerungstermin auf

Mittwoch den 16. Juli Vormittags 9 bis 12 Uhr

festgesetzt und in dem verkäuflichen Gastwirthshaus abgehalten; zugleich wird dabei bemerkt, daß ein bedeutender Theil des Kaufschillings verzinslich darauf gelassen werden kann. Dieses Gasthaus kann inzwischen täglich eingesehen, bei dem Unterzeichneten aber, welcher zum Verkaufgeschäft beauftragt ist, über die nähern Verhältnisse und Bedingungen, so wie die dabei befindliche bedeutende Dareingabe, Aufschluß erholt werden.

Nürnberg, den 20. Juni 1828.

Jäger, Rechtspracticant, in S. Nr. 530. der Burgstrasse.

Ein Leiden-Christi-Blumenstock, welcher 6 Schuhe hoch und 3 Schuhe breit ist, auch mehrere hundert Blumenknospen hat, ist im Garten Nr. 79. der langen Zeile in der Johannis-Vorstadt zu verkaufen.

Ein 2 Stunden von Regensburg, an der Hauptstrasse liegendes, rein von Steinen massiv aufgebautes mit Ziegeln gedecktes Wirthshaus, mit allen Bequemlichkeiten und einer vortheilhaften Krämerei, dann 1 Tagwerk Garten, 57 Tagwerk sehr guten Feldern, 9 Tagwerk guten zweimädigen Wiesen, 36 Tagwerk schönem Holz, sammt Vieh und Inventarien ist um den äusserst billigen Preis von 6000 fl. zu verkaufen. Kaufslustige werden ersucht sich in freien Briefen zu wenden an

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Eine ganz gut beschaffene bedeckte Troschke mit Stahlfedern, eisernen Achsen und Laternen ist um billigen Preis zu verkaufen.

Drei Paar gute Feldtauben, große Bastarde, sind billig zu verkaufen.

Mittwoch den 9. Juli werden in S. Nr. 324 a. in der Irrerstrasse verschiedene Gegenstände, als: Weißzeug, Frauenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläser, Betten, Schreinzeug, Silber, Juwelen, Perlen, eine schöne große Stockuhr und andere Gegenstände an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Der Anfang ist Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr.

Vor dem Laufferthor in dem Garten Nr. 162. ist eine große Hundshütte zu verkaufen.

Ein modern gemachter Sekretair von Kirschbaumholz ist billig zu verkaufen.

Ein Sofa und sechs Sessel von Eichenholz, mit schwarzem Moh. bezogen, Roßhaaren gefüttert und Springfedern versehen, so wie auch eine Kommode sind zu verkaufen.

Im ersten Stock des Hauses L. Nr. 334. der Karolinenstrasse ist ein äusserst wenig gebrauchter eiserner Kanonenofen mittlerer Größe zu verkaufen.

Digitized by Google

Eine neue Schrotsäge, für Kammmacher oder Drechsler tauglich, wird billig verkauft.

Ein reinlich gehaltenes Dienstboten-Bett und ein rother Shwal sind um b.l.l gen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft in S. Nr. 721. der Panierst-asse.

Im zweiten Stock des Hauses S. Nr. 560. in der Dielinggasse ist ein moderner noch gut beschaffener K nder-Korbwagen zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem sind von den ganz neu erfundenen und in den meisten Hauptstädten des Königreichs Bayern mit so vielem Beifall aufgenommenen Schnellzündern mit den dazu nöthigen guten und eben so eleganten Hölzchen in Commission zu haben, und werden zu den billigsten Preisen abgegeben.

Jacob Fleischauer,
S. Nr. 25. am Hauptmarkt.

Eine Waage mit hölzernen Schaalen, auf welcher 4—5 Zentner gewogen werden können, dann eine neue, eichene Fensterrahm mit 4 Flügeln, 6 Schuh 6 Zoll hoch und 4 Schuh 4 Zoll breit, bayer. Maases, sind zu verkaufen.

In S. Nr. 475. der obern Schmidgasse sind Sessel und Sofa von Nußbaumholz um den billigsten Preis zu haben, so wie auch ein eichener schon gebrauchter Schreibtisch.

Ein bequemer Stuhlwagen in gutem Zustande und ein Zufuhrwagen mit hohen Rädern sind wegen Mangel des Platzes billig zu verkaufen.

Ein gutes Pferd, sowohl zum Fahren als Reiten zu gebrauchen, wird verkauft.

Sehr schöner Elfenbeinabfall ist das Pfund um 16 kr. in S. Nr. 897. am Obstmarkt zu haben.

Ein noch sehr schöner Kinderkorbwagen, so wie auch eine ganz gute Ordonnanzbüchse sind billigst zu verkaufen.

Das Haus L. Nr. 1230. im Maiengäßchen ist aus freier Hand zu verkaufen; es enthält 3 heitzbare Zimmer, eine Stubenkammer, Hofraum, Keller und ein Feuerrecht.

Es ist ein vollständiger Buchbinder-Werkzeug in L. Nr. 1480 der Waitzenstrasse zu verkaufen.

Ein Dienstbotenbett, ein Kleiderschrank, ein Kinderbett und eine Kommode sind sehr billig zu verkaufen.

Ein Paar Chaisengeschirre mit englischen Kummeten werden zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein noch gut beschaffener Speisebehälter zu kaufen gesucht.

Eine noch brauchbare Beschneidpresse und ein guter deutscher Beschneidhobel werden billig zu kaufen gesucht.

Digitized by Google

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

Im ersten Stock eines Hauses in einer leutseligen Gegend ist eine helle Wohnung mit Stuben, 3 Kammern ꝛc. und dem Wasser in Hause am Ziel Lorenzi an eine stille Familie zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 1605. der Stelzengasse.

In L. Nr. 132 der Kaiserstrasse ist ein heiteres Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Am Hallplatz ist ein Logis von 2 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche und Boden an eine stille honnete Familie oder auch an solide ledige Herren täglich oder kommendes Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Auf dem Lorenzerplatz ist ein freundliches Logis mit Bett und Möbeln an einem Herrn billig zu vermiethen und kann täglich bezogen werden.

Die zweite Etage des Hauses S. Nr. 225. am Marktplatz, bestehend in zwei modernen Zimmern, nebst 1 Kabinet und Küche, ist vom 1. August an mit Bett und Möbeln wieder zu vermiethen.

In S. Nr. 510. ist ein geräumiges freundliches Zimmer nebst dergleichen Kammer mit oder ohne Möbeln und Bett zu vermiethen, auch kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

Nahe am Hauptmarkt, in einer der schönsten Strassen, ist eine Wohnung, bestehend in 3 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern und 2 Küchen, miteinander oder abgetheilt am Ziel Allerheiligen an stille Personen zu vermiethen.

Ein schöner Garten ganz nahe an hiesiger Stadt kann am Ziel Lichtmeß einem fleißigen Gärtner in Pacht gegeben werden.

In einem Hause der Karolinenstrasse, ist die erste Etage an eine stille Familie zu vermiethen und Näheres in S. Nr. 603. am Heumarkt zu erfahren.

Auf dem Trödelmarkt, an der Hauptstrasse, ist ein großes Zimmer mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

Ein sehr guter Flügel, und ein für Anfänger taugliches Klavier sind zu verleihen. Näheres in L. Nr. 320. der Adlerstrasse.

In dem Hause L. Nr. 315. der Adlerstrasse ist die zweite Etage, nebst Gewölben und Stallung am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 354. der Karolinenstrasse.

Nahe am Hauptmarkt ist eine Wohnung von drei heitzbaren Zimmern, zwei Kammern, 2 Küchen, 1 Speißkammer, Holzgewölb und allen anderen Bequemlichkeiten, nebst einem Gärtchen am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht eine helle trockene Kammer in einem angesehenen Hause, um einige Möbeln aufzubewahren, zu miethen.

Eine Bierwirthschaft in- oder ausserhalb der Stadt wird zu pachten gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine treue fleißige Magd, die schon bei mehreren Herrschaften gedient hat, im Kochen, Waschen, Bügeln, Nähen und Spinnen wohlerfahren ist, wünscht kommendes Ziel bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 200. der Kaiserstrasse.

Ein junger Mensch wünscht die Buchbinderprofession mit oder ohne Lehrgeld zu erlernen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Person von gesetzten Jahren, die schon lange bei Herrschaften in Diensten gestanden, vorzüglich im Kochen und Backen wohlerfahren ist und sich auch den übrigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht wieder unterzukommen.

Ein Mädchen, welches schön nähen kann und im Kleidermachen nicht unerfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht wieder in einem soliden Hause als Stubenmädchen unterzukommen. Näheres in S. Nr. 445. der Bergstrasse.

Eine Magd von gesetztem Alter, welche gut kochen kann und sich jeder andern Hausarbeit gerne unterzieht, wünscht bei einer stillen Familie kommendes Ziel in Dienste zu treten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches nähen, waschen und bügeln kann, sucht sogleich oder am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres im St. Annengärtchen S. Nr. 1694. auf der Schütt.

Eine Kindsmagd, die in der Wartung und Pflege neugeborner Kinder sehr wohlerfahren ist, wünscht täglich oder nächstes Ziel unterzukommen.

Es wird eine treue und fleißige Hausmagd sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

In eine hiesige Handlung wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Zur Führung einer Haushaltung wird eine Person von gesetztem Alter, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren, welches aber im älterlichen Hause schlafen kann, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches in seinen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist und sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht nächstes Ziel als Stubenmädchen unterzukommen.

Ein junger Mensch, der gut rechnen und schreiben kann, auch in andern Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht nächstes Ziel als Auslaufer oder in einem Gasthaus unterzukommen. Näheres in L. Nr. 1309 der Engelhardsgasse.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher seit 2 Jahren in einer Spezereihandlung als Auslaufer in Diensten steht, wünscht, da er bis Ziel Lorenzi aus seinem gegenwärtigen Dienste tritt, wieder einen andern zu erhalten. Am Liebsten wäre es ihm in einer Manufactur- oder Schnittwaarenhandlung unterzukommen. Nähere Auskunft in S. Nr. 895 am Obstmarkt.

Zu einer gangbaren Profession wird ein junger Mensch gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

4000 fl.	gegen gerichtl. Taxationswerth v.			15500 fl.	Brand-Assecur.		6000 fl.
700	"	"	"	4430	"	"	1500 "
1200	"	"	"	3338	"	"	1000 "
800	"	"	"	2950	"	"	1000 "
2500	"	"	"	4500	"	"	3000 "
1100	"	"	"	2900	"	"	3800 "
1500	"	"	"	2397	"	"	1500 "
700	"	"	"	1500	"	"	700 "
5000	"	"	"	13800	"	"	1300 "
800	"	"	"	1800	"	"	1800 "
500	"	"	"	1035	"	"	700 "
2000	"	"	"	5800	"	"	1500 "
1800	"	"	"	3800	"	"	1900 "
1200	"	"	"	2200	"	"	— "
1800	"	"	"	5800	"	"	1800 "
1000	"	Realitätenwerth		2000	"	"	— "
400	"	"	"	4000	"	"	— "
600	"	"	"	5000	"	"	5000 "

in verschiedenen Landgerichtsbezirken, auch 5000 fl, 4800 fl, 3800 fl., 2000 fl, 3000 fl., 1300 fl, 1200 fl, 900 fl., 600 fl., 500 fl. und 9000 fl. auf hiesigen Platz werden zu entnehmen gesucht und sichere Hypotheken dargeboten.

Gegen erste Hypothek sind auf ein hiesiges Nahrungshaus 1100 fl. zu verleihen.

Man wünscht ein Capital von 8000 fl. gegen hinlängliche Sicherheit zur ersten und einzigen Hypothek gegen billige Zinsen zu entnehmen, jedoch wird sich die Einmischung von Unterhändlern gänzlich verbeten. Sollte daher Jemand geneigt seyn, dieses Capital darzuleihen, so bittet man die Anzeige davon versiegelt, unter Adresse F. H. u. G. M., im Comtoir dieses Blattes gefälligst abzugeben, worauf sogleich alle nöthigen Mittheilungen erfolgen werden.

Auf ein hiesiges Haus, welches der Brandversicherungs-Anstalt mit 1500 fl. einverleibt ist, werden 1000 fl. gegen erste Hypothek zur Auslösung zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler.

Mehrere tausend Gulden sind Theilweise auf hiesige Häuser ohne Einmischung Dritter zu verleihen.

3000 fl. werden auf ein hiesiges Haus zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vom Wöhrderthürchen bis zum Wollenthor in Wöhrd, oder von da über die Bleiche ist ein weichselbrauner, mit dergleichen schmalen Bändchen eingefaßter, hal-

der Schwal verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Sonntag den 29. Juni früh haben sich von der Carthäusergasse, die Mauern hinab bis zum Spittlerthor zwei Enten verlaufen. Wer sie in Verwahrung genommen hat, wird gebeten, solche gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 1060. der Carthäusergasse zurück zu bringen.

Am vergangenen Sonntag wurde von St. Peter, durch den Glockenhof, in die Stadt herein bis in die Kaiserstrasse ein lillaseidenes, mit goldenen eingewirkten Sternen und einer Schließe versehenes Band verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in L. Nr. 121. obbenannter Strasse abzugeben.

Am 27. Juni ist eine junge gelbgescheckte Paketttaube, welche 8 gelbe Federn im Schwanz hat, entflogen. Wer sie zurück bringt, erhält 1 fl. Trankgeld.

Es hat Jemand vergangenen Sonnabend in der Fischergasse ein Bier-Einschreibbüchlein verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in L. Nr. 122. der Kaiserstrasse gegen ein Trankgeld abzugeben.

Es ist ein Sonnenschirm gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben in S. Nr. 977. am Obstmarkt abholen.

Dienstag den 1. Juli ist von St. Johannis bis Schoppershof eine mit den Buchstaben L. F. 1826 versehene Winde verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein gutes Trankgeld in Nr. 59. bei St. Johannis abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Ein Auswärtiger wünscht die Schiffsliste der Hamburger Börsenhalle mitzulesen.

(Zur Nachricht.) Einem hochansehnlichen Handelsstand bringe ich hiedurch zur Anzeige, daß ich in der Folge nicht mehr in den zwei blauen Schlüsseln, sondern in meinem vorigen Logis, im Gasthaus zum rothen Ochsen, bei Herrn Reithelshöfer, logire und alle Samstage daselbst auflade.

Nürnberg, den 29. Juni 1828.

Andreas Schnerzinger, ordinär. Dinkelsbühler und Ellwanger Bote.

(Anzeige.) Alle Gattungen baumwollene Sommer- und Winterstrümpfe werden zu billigen Preisen vorgewirkt in L. Nr. 266. der vordern Ledergasse.

(Anzeige.) Ich gebe mir die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß ich mich 10 bis 14 Tage hindurch hier im Gasthofe zum rothen Roß aufhalten werde, wo mich Jene, die mich zu sprechen wünschen, in Nr. 13/14. treffen können. Bestellungen bitte ich, um alle Irrungen zu vermeiden, schriftlich an mich gelangen zu lassen.

Nürnberg, den 1. Juli 1828.

Dr. Ringelmann, königl. bayer. Leibzahnarzt und Professor.

(Bekanntmachung und Einladung). Unter Voraussetzung günstiger Witterung, wird das heurige Schul- und Jugendfest am 6. Juli, als am Tage der Kunigundenkirchweih, dahier abgehalten, wozu Freunde der Jugend und des geselligen Vergnügens herzlich eingeladen werden.

Lauf, den 30. Juni 1828.

Das Lehrpersonale.

Dasch, Schlez, Maisou, Schäfer, Bok, Blum.

(Bekanntmachung). Den respectiven Mitgliedern der Hofledererschen Leichenkasse werden die am 29. Juni bei der Rechnung sich ergebenen Resultate hiedurch bekannt gemacht. Die Zahl der bisherigen Mitglieder war 4986; zugegangen sind 169; Todesfälle traten ein 97; davon wurde für 85 Personen das volle Leichengeld, für 12 aber, weil sie schon über 50 Jahre alt, dem Institute beigetreten, nur die Einlage bezahlt, und 5 Mitglieder sind theils freiwillig, theils wegen nicht Bezahlung ihrer Beiträge im Buche gestrichen wurden.

Demnach ist die Anzahl der Mitglieder gegenwärtig 5053; von diesen betrug die Einnahme 2380 fl. 24 kr.; an halbjährigen und von 3000 fl. Kapital jährigen Zinsen giengen ein 222 fl 15 kr., daher die ganze Einnahme 2602 fl. 39 kr, die Ausgaben für Leichen betrugen 2623 fl. 59 kr., besondere Ausgaben 11 fl. 51 kr., daher die ganze Ausgabe 2635 fl. 30 kr., folglich der Verlust 32 fl. 51 kr. Das Cassavermögen bestand aus 9404 fl. 401/2 kr., daher ist das gegenwärtige 9371 fl. 491/2 kr.

Der Vorstand.

(Anzeige und Empfehlung) Von einem wohllöblichen Magistrate dahier habe ich die Erlaubniß zur Errichtung einer Ausschnittwaarenhandlung erhalten, und solche bereits eröffnet.

Hinlänglicher Fond und gesammelte Waarenkenntniße durch mein 14 jähriges Serviren in einem Großhandlungshause dahier setzen mich in den Stand stets mit einem vollständig bestassortirten Waarenlager versehen zu seyn, ich lade daher ein verehrliches Publikum zu recht vielem Besuche ein, verspreche auch die allerbilligsten Preise und reelste Bedienung.

Fürth, den 29. Juni 1828.

D. Mandelbaum, Königsstraße Nr. 259.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an wohne ich in der Bindergasse S. Nr. 566. Indem ich dieses hiemit bekannt mache, empfehle ich mich zugleich meiner vorigen und jetzigen Nachbarschaft angelegentlich.

Nürnberg, den 1. Juni 1828.

Joh. Fried. Bierlein, Maler und Zeichnungslehrer.

Einladung zur Nachkirchweihe im Nobledererss Garten zu St. Johannis.

Aus Veranlassung des so ganz ungünstig eingetretenen Wetters bei der Feier der Kirchweihe im Nobledererss Garten zu St. Johannis fühlt sich die Unterzeichnete verpflichtet das verehrliche Publikum auf einige genußreiche Abende als Folge der Feier einer Nachkirchweihe am künftigen

Sonntag den 6. Juli

gehorsamst einzuladen.

Der Anfang derselben beginnt

Freitag den 4. Juli Nachmittags 4 Uhr

mit der Hebung eines 120 Fuß hohen Maienbaumes, über dessen höchsten Wipfel eine große blaue und weiße Fahne wehen wird, und den Schluß macht

Mittwoch den 9. Juli

eine aus 500 Lampen bestehende Illumination des Haines und übrigen freien Lokals.

Unter Versicherung der größtmöglichsten Promptitüde in jeder Beziehung bittet ich um recht zahlreichen Besuch gehorsamst.

Babette Geißler.

Angekommene Fremde

vom 26. bis 29. Juni.

(Rothe Roß.) Hr. Bar. v. Pessel, v. Wien, Hr. Lommerville, Edelmann, v. London, Hr. Schmidt, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Schochner, v Mainz, Kaufleute, Lord Heytesbury, kön. großbrittanischer Gesandter am kais. russischen Hof, v. Petersburg, Lord Heytesbury, Kapitain, Hr. Baxter, k. großbrittanischer Legat.-Secretär, Hr. Lucena, Hr. Castagneto, u. Hr. Thomaes, Particuliers, v. London, Hr. Dubois, v. Neuschatel, Hr. Ennoch, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Kürzinger, v. Regensburg, Kaufleute, Freifrau v. Lenthe, Obristen-Wittwe, u. Fräul. Erdmann, v. Hannover, Hr. Wickmüller, v. Bamberg, u. Hr. Molitor, v. Aschach, Patrimonialrichter, Hr. v. Kerstorf, v. München, Hr. Hindrichs, v. Elberfeld, Hr. Schichter, v. Beaune, u. Hr. Hebeth, v. Leipzig, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Freiin v. Stetten, Hof- und Stiftsdame, v. Braunschweig, Hr. Bar. v. Köster, v. Ansbach, Hr. Dr. Rücke, v. Stuttgart, Hr. Süß, Particulier, v. Bamberg, Hr. Zundorff, v. Aachen, Hr. Engert, v. Regensburg, Hr. Reuter, v. Schweinfurt, u. Hr. Keilholz, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Graf v. Taufkirchen, Oberpostmeister, v. Augsburg, Hr. v. Regnier, Oberstlieutenant, u. Fräul. Regnier, von Kronach, Hr. v. Regnier, Oberlieutenant, v. München, J. Exc. Fr. Gräfin Ida von Halen, Erblandmarschallsgemahlin, v. Hr. Graf v. Hahn, v. Mecklenburg, Herr Ernst, Particulier, v. Genf, Hr. Sterzbad, v. Mainstockheim, Hr. Voit, von Schweinfurt, u. Hr. Hertmar, v. Köln, Kaufleute, Hr. Lehner, App.-Ger.-Assessor, u. Hr. Berger, App.-Ger.-Diurnist, v. Amberg, Hr. Wer, Professor, v. Pforta, Hr. Hagenauer, v. Aarau, Hr. Lobling, u. Hr. Pflaum, v. Wilhofen, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Hartwig, Handl.-Commis, v. Kitzingen, Hr. Behr, Particulier, v. Mecklenburg, Hr. Höck, v. Würfnitz, u. Hr. Zahn, v. Barcellona, Kaufleute, Dem. Bürger, v. Bamberg, Hr. Jacobs, Maler, v. Gotha, Fr. Bartholomä, Landrichtersgattin, v. Pottenstein, Hr. Stockmar, Privatier, v. Koburg, Hr. Dinzel, Kfm, v. Breslau, Hr. Graf v. Caroly, u. Hr. Sagtus, Gentilhomme,

a. Lederer, Dr. Joseph, Adv. — b. Mendelsohn, Salomon, a. Privatbankier. — Mitglied: Wiesbaden:

Tabelle

über die Preise und Taxen der Früchte und Victualien auf dem Markte in der Königl. Residenz- und Haupt-Stadt Nürnberg.

Nürnberger Maß.	Münz	Münz	Münz
	Thlr.	Sgr.	Pf.
Ein Simmer Kirschen			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
Ein Simmer Zwetschgen			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
Ein Simmer Reineclauden			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
Ein Simmer Pfirsich			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
Ein Simmer Aepfel			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
Ein Simmer Birnen			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
Ein Simmer Nüsse			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
Ein Simmer Kastanien			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
Ein Simmer Erdbeeren			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
Ein Simmer Himbeeren			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
Ein Simmer Johannisbeeren			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
Ein Simmer Stachelbeeren			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
Ein Simmer Heidelbeeren			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
Ein Simmer Preißelbeeren			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
Ein Simmer Brombeeren			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
Ein Simmer Hagebutten			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
Ein Simmer Holzbirnen			
— — —	—	2	6
— — —	—	3	—
— — —	—	4	—
— — —	—	5	—
— — —	—	6	—
— — —	—	7	6
— — —	—	8	—
— — —	—	10	—
— — —	—	12	—
— — —	—	15	—
— — —	—	20	—
**Ein Simmer Holzäpfel

No. 1828. 78.

Freitag den 4. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat Juni untersuchten und abgeurtheilten Polizeiübertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

sind im verflossenen Monat Juni in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	61	Individuen wegen	Bettelns;
2)	25	" " "	berufloſen Herumziehens;
3)	12	" " "	Hausirens;
4)	10	" " "	Diebstahls;
5)	7	" " "	Beleidigung an öffentlichen Orten;
6)	7	" " "	pflichtwidrigen Abhaltens der Kinder vom Schulbesuch;
7)	7	" " "	unterlassenen Schulbesuchs;
8)	6	" " "	öffentlicher Trunkenheit;
9)	6	" " "	Rauferei;
10)	6	" " "	Winkelehe;
11)	6	" " "	Ueberschreitung der Polizeistunde;
12)	6	" " "	unangezeigter Beherbergung;
13)	4	" " "	Verunreinigung öffentlicher Plätze;
14)	4	" " "	verbotswidrigen Fahrens auf den Strassen-Banquets;
15)	3	" " "	Tabackrauchens an feuergefährlichen Orten;
16)	2	" " "	Beschädigung öffentlicher Plätze durch Viehhüten;
17)	2	" " "	öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
18)	2	" " "	Dienstvernachlässigung;
19)	2	" " "	Dienstbuchsfälschung;

20) 2 Individuen wegen Schrannen-Contravention;
21) 2 " " " Marktgefälldefraudation;
22) 2 " " " unangezeigten Aufenthalts;
23) 1 Individuum " groben Excesses;
24) 1 " " " Störung des Hausfriedens;
25) 1 " " " geringer körperlicher Mißhandlung;
26) 1 " " " Verletzung des Subordinationsverhältnisses;
27) 1 " " " Angabe eines falschen Namens;
28) 1 " " " Fälschung eines Militärabschieds;
29) 1 " " " Störung der nächtlichen Ruhe durch Hunde;
30) 1 " " " Entlaufens aus dem Dienst;
31) 1 " " " Wasserausgießens aus dem Fenster;
32) 1 " " " Versetzung fremder Kleidungsstücke;
33) 1 " " " Entlaufens aus der Lehre;
34) 1 " " " eigenmächtigen Ausbleibens aus der Arbeit;
35) 1 " " " versuchten Verkaufs grünen Holzes statt dürren;
36) 1 " " " Verkaufs von sogenannten Glücksblättchen;
37) 1 " " " Offenlassung einer Dungstätte;
38) 1 " " " unterlassener Anzeige von der Annahme eines Dienstboten;
39) 1 " " " zu Markt gebrachter leichter Butter;
40) 1 " " " Einkaufs grüner Waare vor dem Fahnenfall;
41) 1 " " " raitungswidrig beschaffenen Waizenmehls;
42) 1 " " " Brauens nicht tarifmäßigen Biers;
43) 1 " " " Verkaufs warmen Kornbrods;
44) 1 " " " Lieferung schlechten, ungenießbaren Commißbrods;
45) 1 " " " Verfehlung gegen die Holzmarktordnung.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert 5 Individuen wegen Diebstahls.

Es sind demnach im verflossenen Monat 204 Individuen polizeilich bestraft, 3 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden.

Nürnberg, den 1. Juli 1828.

Binder.

Küssner.

Bekanntmachung.

(Verbot des Tabackrauchens auf dem Kirchhofe bei Leichenbestattungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

ist in Erfahrung gebracht worden, daß manche Personen gegen alle Gesetze der Schicklichkeit und des Anstandes sich erlauben, auf den Kirchhöfen bei Leichenbegleitungen Taback zu rauchen, und sogar mit der brennenden Pfeife im Munde am Grabe zu stehen. Diese Unart, welche eigentlich Jedermann von selbst einsehen sollte, ohne erst darauf aufmerksam gemacht werden zu müssen, wird hiemit aus-

drücklich verboten, und nunmehr an jedem, welcher derselben sich dennoch schuldig machen sollte, mit 1 fl. 30 kr. Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest geahndet werden.

Die Polizeimannschaft ist zur sorgfältigen Vigilanz angewiesen worden.

Nürnberg, den 28. Juni 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Handeln der Käufer auf dem Holzmarkt betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird zur Berichtigung der Holzmarktordnung hiemit bekannt gemacht, daß in den Fällen, wo ein Käufer auf dem Markt um Holz handelt, und ohne den Kauf abzuschließen, bei dem Wagen stehen bleibt, einem andern Kaufslustigen unbenommen seyn soll, um das Holz zu handeln, sobald er den Verkäufer befragt, ob er sein Holz um den vom erstern angebotenen Preis ablassen wolle und jener solches verneint hat.

Nürnberg, den 27. Juni 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Erneuerung der Hundszeichen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß der zur Lösung der Hundszeichen festgesetzte am 2. k. Mts. zu Ende gehende Termin, für diejenigen Hunds-Besitzer, welche abwesend oder sonst verhindert waren, Zeichen für ihre Hunde zu lösen, noch bis

Samstag, den 5. Juli dieses Jahrs

verlängert ist, daß aber nach Ablauf dieses Termins der §. 8. der Bekanntmachung vom 29. v. M. unnachsichtlich vollzogen werden wird.

Nürnberg, den 30. Juni 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Eschenau am 24. Mai 1 Faß mit 1 1/2 Eimer Bier, eines mit 1 und 2 mit 1/2 Eimer; 1 eiserner Schlegel und 1 hölzerne Bierstütze;

II. Zu Henfenfeld am 5. Juni 30 Ellen flächsenes Tuch, welches halb geblaicht und an beiden Seiten mit einer 2 Finger breiten Tour versehen ist.

III. Zu Zekern, Ldg. Herzogenaurach, am 17. Mai 1 große Wagenhemmkette; 1 Spannkette und 1 Paar Metzen Erdäpfel.

IV. Zu Hemhofen am 28. Mai 1 eichenholzene Egge mit 25 großen und 1 kleinen eisernen Nagel.

V. Zu Oberwolkersdorf am 10. Juni 1 Paar neue kurze schwarzlederne Hosen; 1 gelblederner Hosenträger; 1 leinenes Mannshemd und 1 rothbaumwollenes Sacktuch mit weißem Streif.

VI. Zu Neuhof am 7. Juni 28 Ellen klares flächsenes Tuch; 26 Ellen hechelwergenes; 12 Ellen grobes wergenes ditto; 1 Borstenkeil; 1 Holzmesser; 1 viereckige Eisenfeile; 1 Holzraspel; 2 kleine Bohrer und 1 Rauhhobel.

VII. Zu Schwabach Anfangs d. M. 1 Holzbeil mit frisch abgeschabtem Stiel; 1 kleineres ditto; 1 Reuthaue; 2 eiserne Keile; 1 Gartenscheere von englischem Stahl; 2 Biergläser; 1 Mannshemd; 1 baumwollenes roth- und weißgestreiftes Halstüchlein; 1 französisches Vorhängschloß mit dem Schlüssel; und 1 kleineres deutsches ditto ohne Schlüssel.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 30. Juni 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

In dem Jeremias Elias Federleinschen Wirthshause zu Mögeldorf werden

Montag den 7. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

mehrere Mobilien, als: Tische, Stühle, Sessel, zinnerne Bierkannen, Gläser und dergleichen gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft, und werden Kaufsliebhaber hierzu eingeladen.

Nürnberg, den 22. Juni 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

coll. Krauß.

Bekanntmachung.

Am

Freitag den 11. Juli Vormittags 10 Uhr

wird in dem Locale des unterzeichneten Königl. Rentamts von den hiesigen Speichern eine Quantität Korn und Haber 1827r Frucht mit Vorbehalt höchster Genehmigung meistbietend verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Cadolzburg, den 2. Juli 1828.

Königliches Rentamt.

Flessa.

Bekanntmachung.

Von der unterfertigten Kommission wird die Lieferung des Bedarfs von:

7145 1/2 Ellen 15/16 breiten Gradel,
734 " 4/4 breiter weißer Futterleinwand,
561 " 4/4 " " Leintücherleinwand,
284 " 4/4 " " Hemdenleinwand,
253 1/2 " 7/6 breiten Gradel, und
46 Stück leinener Sacktücher, 3/4 Ellen im Quadrat,

an Wenigstnehmende im Wege der Herabsteigerung überlassen. Termin hiezu ist auf Montag den 7. Juli Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu inländische Fabrikanten und Gewerbsberechtigte mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nicht hinlänglich bekannte Personen sich wegen ihrer Zulässigkeit zum Striche durch gerichtliche Vermögens-Atteste auszuweisen haben.

Nürnberg, am 20. Juni 1828.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
Wegen Beurlaubung des Herrn Oberstlieutenants v. Sundahl
von Fabris, Major.

Deistel, Rechnungsführer.

Verkäufliche Sachen.

Frische Roßhaare bester Qualität sind billig zu verkaufen in L. Nr. 1109. der Kohlengasse.

Mittwoch den 9. Juli werden in S. Nr. 524 a. in der Irrerstrasse verschiedene Gegenstände, als: Weißzeug, Frauenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläser, Betten, Schreinzeug, Silber, Juwelen, Perlen, eine schöne große Stockuhr und andere Gegenstände an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Der Anfang ist Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr.

Ein schönes Pferd, 6 Jahre alt, ein Goldfuchs, zum Reiten und Fahren tauglich, ist nebst einem hübschen Stuhlwagen zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Gasthaus-Versteigerung.)

Der Besitzer des in der nürnbergschen Vorstadt Gostenhof, ohnfern dem Spittlerthor gelegenen, der ersten Classe incorporirten, mit Nr. 23. signirten, zur rothen Glocke genannten Gasthofs hat sich zum Verkauf desselben im Wege der Licitation entschlossen, zu welcher Absicht

Montag der 7. Juli und die Vormittagszeit von 10 — 12 Uhr

als Termin angesetzt wird.

Besagter Gasthof bedarf seiner vortheilhaften Lage und sonstigen Beschaffenheit gemäß gar keiner besondern Empfehlung, und in der innerlichen Einrichtung fehlt es an keinem Erfordernisse, oder irgend einer Bequemlichkeit, denn im ersten und zweiten Stock des Vorderhauses befinden sich, ausser der gewöhnlichen Gaststube und dem Kabinet, dann einer großen Küche parterre, 14 Zimmer und Kammern, auch oberhalb derselben sind 4 geräumige Böden vorhanden.

Fünf an dem sehr geräumigen Hofplatz und Garten angebaute Seitengebäude, Nr. 22. 25. 28. 29. und 32. signirt, sind zu 9 bequemen Zinswohnungen eingerichtet, und in die vorhandene Stallung können 50 Pferde eingestellt werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden nun zu der aus freier Hand an oben gemeldetem Vormittag abgehalten werdenden Versteigerung hiemit eingeladen, unterdessen einem Jeden die Einsicht des gedachten Gasthofes zu jeder Tageszeit zu Gebot steht, so wie im Licitations-Termine selbst die Kauf- und Verkaufs-Bedingnisse, dann die Bestandtheile der ohneingeldlichen Dareingabs-Gegenstände vor Allem vorlesend werden bekannt gemacht werden.

Uebrigens belieben kaufslustige Personen, welche schon früherhin nähere Auskunft zu erhalten wünschen, sich an den zum Versteigerungs-Geschäfte beauftragten Advokaten Schmelz, in S. Nr. 870. auf dem Spitalplatz wohnhaft, gefälligst zu wenden.

Nürnberg, den 21. Juni 1828.

Unterzeichnete empfiehlt hiemit ihr frisch assortirtes Lager von untenbenannten Lacken und Firnissen sowohl einem hiesigen geehrten Publikum, als auch ihren bisherigen hiesigen und auswärtigen Abnehmern, welche die Dauer, Schönheit und vorzügliche Güte dieser schon seit einem Zeitraum von 24 Jahren von ihr verfertigten Lacke durch Erfahrung genau kennen lernten, zur geneigten Abnahme um so mehr, als deren bekannte Eigenschaften weder in Hinsicht des dauerhaftesten Glanzes, noch des schnellsten Trocknens jemals übertroffen werden können. Dieselben bestehen in feinstem Copal- und feinstem Agtstein-Lack, welche während der Verarbeitung trocknen und sich schleifen und poliren lassen, mittel- und ordinairem Copal- und Bernstein-Lack, Mastix-Lack zur Wiederherstellung von Oelgemählden, Spiritusvini-Lack für Buchbinder, auf Leder und Papier, Politur für Drechsler, englischem Holzlack, um vergoldete Sachen damit zu überziehen, Goldlack für Metallarbeiter, um weißem Metalle eine goldähnliche Farbe zu geben, Terpentin-Firniß zu Möbeln, nebst verschiedenen andern Sorten Firnissen zu bunten Waaren und für Tischler, sind auch beständig vorräthig und zu den möglichst billigsten Preisen zu haben bei

Höll, Materialhändlers Wittwe in L. Nr. 599.
am Häfnersplätzchen.

Verschiedene große und kleine Handlungs- und Nahrungshäuser, Ritter- und andere Güter, Bierbrauereien ꝛc. sind zu verkaufen und können zum Ankauf auch Kapitalien dargeliehen werden. Auskunft ertheilt man auf frankirte Briefe unter Addresse

H. L. Sch, in S. Nr. 55. beim Schleifersteg in Nürnberg.

Verschiedene Handlungsgeräthschaften, nämlich: eine große Schaalenwaage, worauf man 12 Centner wiegen kann, einige kupferne Waagen, Gewichter, eine Schrotleiter, 1 starke Winde, eine große eiserne Cassatruhe, ein eiserner Mörser u. a. m. sind zu verkaufen.

Zwei Oberröcke, ein schwarzer Frack nebst Beinkleidern und ein Paar Hosen

von Cassimir, für einen jungen Menschen von 18 bis 20 Jahren tauglich, sind in S. Nr. 644. der Schildgasse zu verkaufen.

Ein grün angestrichener Vorraths-Kasten mit neun Schubladen und 1 eine bayerische Elle langes Lerchenhaus sind zu verkaufen in L. Nr. 1492. im Mohrengäßchen.

Die Geschichte unserer Zeit, bearbeitet von E. Strahlheim, Stuttgart 1826—28, 58 Hefte, wird sehr billig verkauft; auch Wahrheit und Thatsache gegen Lüge und Verläumdung, von Dr. Klotz, Nürnberg 1825. (Ladenpreis 36 kr.) ist das Exemplar um 5 kr. zu verkaufen in S. Nr. 60. auf dem Trödelmarkt.

Ein eichener Kleiderbehälter, eine Wiege, eine grün angestrichene Bettstätte nebst einigen Stücken Betten, und eine silberfarb angestrichene Commode werden wegen Mangel am Platz verkauft.

Eine starke eiserne Stockpresse, beinahe noch ganz neu, über einen Zentner schwer, wird wegen Mangel am Platz billig weggegeben. Das Nähere im zweiten Stock des Hauses S. Nr. 357. der Radbrunnengasse.

(Versteigerung.) Donnerstags den 10. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Hause L. Nro. 526. der Pfannenschmidgasse dahier

2 Fauteuils,
1 Canapee,
Spieltische,
rohrgeflochtene Stühle,
Bettstätten,
ein Schrank, dann
verschiedene Wäsch- und Küchengeschirre

gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

Am 5. Juli 1828.

Zwei Behälter und sechs Sessel von Eichen, ein halbes Dutzend Sesselstühle von weichem Holz, ein nußbaumenes Arbeitstischchen, ein Tisch von weichem Holz, verschiedene Schiffbettstätten, ein Waschtisch und ein Backtrog sind um billigen Preis zu verkaufen.

Eine große Handelswaage mit bayerschen Gewichten, eine kupferne kleinere Waage, ein Schreibtisch von Eichenholz, einige Bücherrepositorien, eine lange Tafel, in ein Waarengewölb tauglich, eine Guitarre, 1 Kasten mit 10 Schubladen, in eine Speisekammer anwendbar, und mehrere andere Geräthschaften sind um billige Preise zu verkaufen.

Mehrere Bücher theologischen, wissenschaftlichen und merkantilischen Inhalts, z. B. Hermes Handbuch der Religion, Heß von dem Reiche Gottes, Lessing's Lust- und Trauerspiele, Posselt's Taschenbuch für die neueste Geschichte 9 Bände, dessen Staatsgeschichte Europas 3 Bände, Clemnius Contorübungen 3 Bände, Sinavius Lesebuch für Kaufleute, Filippi's italienische Grammatik, mehrere der besten französischen Sprachlehren, und Röchling's historisch lateinisches Lesebuch sind um billige Preise zu verkaufen.

Ein Dienstbotenbett ist zu verkaufen in S. Nr. 817. an der Museumbrücke.

Es ist ein ganz harter Barberstein wegen Mangel des Platzes um sehr billigen Preis zu verkaufen in der Rothschmidgasse S. Nr. 1080.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein noch wohlbeschaffenes Sofa von Kirschbaum- oder gebeiztem Holz zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Ludwigsstrasse, nahe am Spittlerthor, ist eine Wohnung, welche 2 schöne freundliche Zimmer, 1 Alkov, 2 Kammern, 1 schöne helle Küche, Waschgelegenheit und andere Bequemlichkeiten enthält, an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Nahe an der Lorenzer Kirche ist ein sehr freundliches Logis mit Bett und Möbeln an einen soliden ledigen Herrn zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine vor dem Wöhrderthürchen liegende, wegen ihrer vielseitigen Bequemlichkeiten und innern Einrichtung zu empfehlende Wohnung ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Eine Wohnung von zwei Zimmern, 1 oder 2 Kammern, Küche, Keller, Boden und Holzlage ist an eine stille Familie ohne Kinder und Gewerb sogleich zu vermiethen.

In dem Hause Nr. 11. in der St. Johannis Vorstadt ist vom Ziel Laurenzi bis Allerheiligen eine Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, 1 Küche, Keller, Holzlage und Waschgelegenheit, um die Hälfte des Miethgeldes in Aftermiethe zu beziehen. Auch hat man freien Zutritt in einen großen anstoßenden Garten.

In S. Nr. 745. der Panierstrasse ist am Ziel Lorenzi oder täglich ein Haus zu vermiethen. Es besteht aus zwei heitzbaren Zimmern, Alkof, mehreren Kammern, Boden, Keller ꝛc. nebst eigenem Ein- und Ausgang.

Ein sehr guter Felsenkeller, worin 3000 Eimer Bier gelegt werden können, ist auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen.

In einer Hauptstrasse sind zwei Wohnungen zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 48. der neuen Kräme.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht kommendes Ziel Laurenzi eine Wohnung von einer Stube, 2 — 3 Kammern, Küche und Holzlage zu miethen.

Eine Wohnung von zwei heitzbaren Zimmern, einigen Kammern und Böden wird am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht, wo möglich aber auf der Sebalderseite.

In der Nähe des Markts wird ein freundliches Zimmer mit Bett und Möbeln zu miethen gesucht.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

In der Gegend des Josephsplatzes oder Spittlerthors wird ein trockenes Log'is von einer Stube, Kammer und Holzlage zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comptoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Mädchen von 19 Jahren, welches Hausmannskost kochen kann und sich willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am Ziel Lorenzi in Dienste zu treten.

Ein solides Mädchen, welches nähen, stricken, spinnen und bügeln, auch gute Hausmannskost kochen kann, wünscht am Ziel Lorenzi unterzukommen.

Eine hiesige Bürgersfrau sucht als Zuspringerin unterzukommen.

Ein junger Mensch, der noch nicht in der Stadt diente, als Auslaufer aber Dienste nehmen will, kann, wenn er zugleich Zeugnisse über seine Rechtschaffenheit und Sittlichkeit beibringt, sich um einen solchen melden in L. Nr. 302. der Adlerstrasse.

Einen jungen Menschen von etwas starkem Körperbau sucht man zu einer sehr gangbaren Profession in die Lehre zu nehmen.

Es wird in ein bedeutendes Gasthaus eine wohlerfahrne Köchin, welche vorzüglich Mehlspeisen gut zu bereiten weiß, in Dienste zu nehmen gesucht. Derselben wird auch gute Behandlung und großer Lohn zugesichert. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine ledige Person von gesetzten Jahren sucht nächstes Ziel Laurenzi als Kindsmagd in einem soliden Hause Unterkunft. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

Eine Kindermagd von mittleren Jahren und gutem gesitteten Charakter wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, welche schon mehrere Jahre hier diente, gut kochen, stricken und spinnen kann, sich auch willig aller andern Hausarbeit unterzieht, wünscht nächstes Ziel unterzukommen.

In einer hiesigen Buchdruckerei wird ein junger Mensch von guter Erziehung als Drucker in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, nähen und stricken kann, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein williger, moralischer Bursche vom Lande, der schon als Auslaufer dient, sucht seine Stelle zu verbessern und wünscht wieder unterzukommen. Er kann auch mit Pferden umgehen.

Ein solides Frauenzimmer, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten sehr geschickt ist, auch gut rechnen und schreiben kann, wünscht bei einer Herrschaft als Jungfer oder auch in einem Laden unterzukommen, und wird nicht sowohl auf vortheilhafte Bedingungen, als vielmehr auf gute Behandlung dabei gesehen. Nähere Auskunft in S. Nr. 1191 der neuen Gasse.

Eine Weibsperson, die im Kochen und Backen sehr wohl erfahren ist, wünscht in Dienste zu treten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind einige tausend Gulden zu verleihen.

Gegen hinlängliche Sicherheit und 4 Prozent Zinsen sind 4000 fl., 2500 fl., 5000 fl. und 1800 fl. zu verleihen in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg.

Mehrere tausend Gulden sind in großen und kleinen Partieen gegen obervormundschaftlich genügende Sicherheit zu verleihen. Geldmäckler werden sich verbeten.

Es werden gegen doppelte Versicherung auf ein Nahrungshaus 6000 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Auf ein frei und eigenes, 3 Stockwerk hohes Haus in einer benachbarten Stadt, welches 5 heitzbare Zimmer, 3 gute Böden, 1 großen Keller, Hofraum ꝛc. enthält, wozu auch ein Nebengebäude gehört und das 1200 fl. gerichtlich taxirt, mit 1500 fl. aber in der Brandversicherungsanstalt eingeschrieben ist, wird ein Capital von 500 fl. bis Jacobi zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Dienstag wurde von der Ludwigs-Strasse an, zum Frauenthor hinaus bis zu den Holzstössen ein goldner Ohrenring mit einer weißen Pendeloque verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Trankgeld in L. Nr. 279. der Ludwigsstrasse zurück zu bringen.

Es ist verwichenen Dienstag, als am 1. dieß, vom Albrecht Dürers Platz bis auf den Hahnenbergszwinger ein von brauner Seide und Goldperlen geflochtenes, mit bronzener Schließe und violettem Stein versehenes Braselet verloren worden. Der Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in dem Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag hat eine Militärperson vom Baerschen Wirthschaftsgarten bis in die Deutschhauscaserne eine Geldbörse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen einen halben Kronenthaler in L. Nr. 1235 der neuen Gasse zu bringen.

Vergangenen Dienstag wurde in der Allee vor dem Wöhrderthürchen ein braunseidner Regenschirm gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen in S. Nr. 1039. am Lauferschlagthurm in Empfang nehmen.

Vergangenen Dienstag den 1. Juli ist entweder in dem Gesellschaftsgarten der Harmonie, oder von da durch das Wöhrderthor, über den Lauferplatz bis zur Egydienkirche ein Braselet von guten Granaten mit einer silbervergoldeten Schließe mit weißen Steinen besetzt verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Erkenntlichkeit zurück zugeben.

Es wird ein grauseidener Regenschirm vermißt, welchen man wahrscheinlich vor einigen Tagen in der Sebalderkirche hat stehen lassen. Der gegenwärtige Besitzer desselben wird daher gebeten, solchen gegen eine Belohnung in dem Hause H. Nr. 213. am Josephsplatze abzugeben.

Eine eiserne Achse ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie in S. Nr. 416. der Bergstraße abholen.

Am 2. d. M. hat sich von Fürth bis Nürnberg ein großer schwarzer Pudelhund männlichen Geschlechts und spanischer Race verlaufen. Derselbe ist dadurch kenntlich, daß er ganz gekräuselte Haare, so wie auch eine lange Ruthe und weiße Streifen auf der Brust hat, auch sind die Haare an seinen Füßen abgeschoren. Sollte er von Jemand aufgefangen werden, so beliebe man ihn gegen ein gutes Douceur zu Herrn Richter, im Gasthaus zum weißen Ochsen, zu bringen.

Nürnberg, den 2. Juli 1828.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) In eine auswärtige Tabackfabrik wird ein geschickter Tabackspinner und Paket-Einschlager gesucht.

(Anzeige.) Ich gebe mir die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß ich mich 10 bis 14 Tage hindurch hier im Gasthofe zum rothen Roß aufhalten werde, wo mich Jene, die mich zu sprechen wünschen, in Nr. 13/14. treffen können. Bestellungen bitte ich, um alle Irrungen zu vermeiden, schriftlich an mich gelangen zu lassen.

Nürnberg, den 1. Juli 1828.

Dr. Ringelmann, königl. bayer. Leibzahnarzt und Professor.

(Bleiche.) Diejenigen Bleichgegenstände, bis Nr. 176. einschlüßig, mit Ausnahme der Nr. 131, 132, 133, 140, 142, 150, 153, 154, 155, 163, 167, 168, 173 und 175, sind fertig und können bei uns abgeholt werden.

Rübel und Hilpert.

(Museums Ball.) Künftigen Dienstag den 8. d. M. ist zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Ihro Majestät unserer allergnädigsten Königin großer Ball im Museum, welches den verehrten Mitgliedern der Gesellschaft hiemit bekannt gemacht wird.

Nürnberg, am 3. Juli 1828.

Der Vorstand des Museums.

(Schießhaus Kirchweihe bei St. Johannis.) Zur Feier derselben, welche Sonntag den 6. Juli statt findet, lade ich meine verehrlichen Gönner und Freunde mit der Versicherung bester Bedienung hiedurch ganz ergebenst ein.

Lauck.

(Wohnortsveränderung und Empfehlung.) Nach erlangter Erlaubniß des hiesigen Stadtmagistrats habe ich meinen bisherigen Wohnsitz in der Stadt Fürth, wo ich seit meiner Ansäßigmachung die Sattlerei betrieb, verlassen und mein dahier erkauftes Haus L. Nr. 1341. auf dem Jakobsplatze bezogen.

Meine nunmehrige hochverehrteste Nachbarschaft bitte ich um gütige Aufnahme gehorsamst, zugleich empfehle ich mich auch einem hochgeschätzten Publikum und der hochverehrlichen Nachbarschaft, auch andern guten Freunden und Gönnern in mei-

nem Geschäft als Sattler auf das Angelegentlichste gehorsamst; ich werde mein Streben stets dahin richten, Sie mit guter Waare billig und auf das Freundlichste zu bedienen.

Johann Lechner, Sattlermeister.

(Warnung.) Sowohl dem hiesig als auswärtigen handeltreibenden Publikum bringe ich hiedurch zur Kenntniß, daß ich meinen bisherigen Auslaufer Gottlob Traub aus Herrenberg im Würtembergischen, aus meinen Diensten entlassen habe und daher alle auf meinen Namen von demselben allenfalls zu machenden Geschäfts-Anerbietungen und Empfehlungen für falsch und nichtig erkläre, auch für alle Folgen, welche dergleichen vielleicht schon geschehene Anerbietungen nach sich ziehen könnten, mich für jetzt und künftig nicht verbindlich halte, so wie ich auch das Publikum warne, demselben auf meinen Namen irgend etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich ebenfalls nicht dafür hafte.

Johann Rau, Spitzenfabrikant, Firma:
Johann Georg Reidel's seel. Erbin.

(Einladung.) Zu der am Sonntag den 6. und Mittwoch den 9. d. M. zu Dutzendteich statt findenden Kirchweihe lade ich hiemit ergebenst ein, und verbinde damit die Anzeige, daß am Mittwoch der Park mit einigen 1000 Lampen beleuchtet werden wird. Für gute Speisen und Getränke (das vortreffliche Felsenkellerbier bedarf keiner Empfehlung mehr,) so wie an beiden Tägen für gute Harmonie- und Tanzmusik wird bestens gesorgt werden; ich bitte daher um zahlreichen Besuch.

Conrad Lades.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 6. d. M. ist zur Feier der Webers-kirchweih in dem Wirthschaftszwinger am Webersplatze sehr gutes Bier und Harmoniemusik anzutreffen, wobei um recht zahlreichen Besuch bittet

Wolfgang Schaupp.

(Einladung.) Zur Feier des diesjährigen Kirschenfestes ist künftigen Sonntag den 6. d. bei Unterzeichnetem gut besetzte Harmonie- und Tanzmusik auf dem Keller anzutreffen. Unter Versicherung der billigsten und promptesten Bedienung erbittet sich recht zahlreichen Zuspruch

Neunkirchen am Brand, den 3. Juli 1828.

Benedikt Mehl, Wirth zum rothen Ochsen.

(Anzeige und Empfehlung.) Unterzeichneter zeigt hiedurch ergebenst an, daß ihm vom hiesigen wohllöblichen Magistrate das Meisterrecht ertheilt wurde, weßhalb er ein verehrliches Publikum um recht zahlreiche Aufträge bittet.

Andreas Mayr, Schneidermeister, wohnhaft im sogenannten Weiherhaus beim weißen Thurm.

(Ball.) Sonntag den 6. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich meine ergebenste Einladung mache. Anfang 6 Uhr.

Fuchs.

(Kirchweih.) Künftigen Sonntag ist zur Feier der Schießhaus-Kirch- und Nachkirchweih bei St. Johannis gut besetzte Tanzmusik anzutreffen. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Krauß, Wirth bei St. Johannis.

(Harmoniemusik.) Bei dem kommenden Sonntag im Felsenkeller bei Ziegelstein statt findenden Freischießen ist auch gut besetzte Harmoniemusik zur Unterhaltung der Gesellschaft anzutreffen, wobei die Musici sich bestens empfehlen.

(Einladung.) Daß bei Gelegenheit der Weberskirchweih Sonntag den 6. und Montag den 7. Juli in dem am Ende der langen Gasse liegenden Zwinger gutbesetzte Harmoniemusik anzutreffen ist, hat Unterzeichneter die Ehre hiemit bekannt zu machen und empfiehlt sich zu gütigem Besuch.

Müller.

(Anzeige und Empfehlung.) Vom 1. Juli d. J. an habe ich mein Haus und bisher betriebenes Weingeschäft an Herrn Ferdinand Leuchs käuflich abgetreten und es erfordert daher meine Pflicht allen meinen hochverehrten Gönnern und Freunden für das mir seit mehreren Jahren erwiesene gütige Zutrauen in meinen Geschäftsverhältnissen zu danken, indem ich zugleich damit die Bitte verbinde, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger übergehen zu lassen.

Nürnberg, den 2. Juli 1828.

Friedr. Sommer's Wittwe.

In Beziehung auf vorstehende Anzeige der Madame Sommer, deren Weingeschäft und Gasthaus zum goldnen Posthorn hier, ich bereits übernommen habe, empfehle ich mich zu gütigen Aufträgen auf in- und ausländische Weine und zugleich auch den seitherigen verehrten Gästen des Hauses und allen meinen Gönnern und Freunden zu geneigtem oft wiederholten Besuche in meiner Weinschenke. — Ich werde mich bestreben durch gute und billige Bedienung mir Ihre ganze Zufriedenheit zu erwerben.

Für meine geehrten Handelsfreunde verbinde ich damit die Anzeige, daß ich die bisher betriebenen Geschäfte unverändert fortsetze, danke meiner bisherigen geschätzten Nachbarschaft für Ihr Wohlwollen, und empfehle mich der verehrten Neuen zur gütigen Aufnahme.

Nürnberg, den 2. Juli 1828.

Ferdinand Leuchs.

Musicalien.

Bei Carl Felssecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564, sind folgende Musicalien zu haben:

Berner, Cantatina religiösen Inhalts 1 fl. 48 kr.

Weber, C. M., Breslauer Favorit-Tänze für eine Guitarre 36 kr.

Hippel, de deux Rondeaux mignons pour le Pianoforte 45 kr.
Scheidemann, Choral. Wie herrlich strahlt der Morgenstern 27 kr.
Hesse, A., Präludium für die Orgel 27 kr.
Lehmann, T. T., beliebte Tänze von den vorzüglichsten Componisten für die Flöte oder Violine und Guitarre 36 kr.
Kühn, Breslauer Favorit-Tänze für das Pianoforte 1 fl. 12 kr.
Zschiesche, H. A., sechs Polonoisen für das Pianoforte 27 kr.

Angekommene Fremde

vom 30. Juni und 1. Juli.

(Bayer. Hof.) Frau v. Werthheimstein, v. Wien, Mad. Zöpfel, v. Bamberg, Frhr. v. Zech, Rittmeister, u. Hr. v. Berg, Oberlieutenant, v. Neumarkt, Frhr. v. Starschedel, Rittergutsbesitzer, v. Borne, Hr. Schum, Verwalter, von Bamberg, Hr. Bachmeyer, v. München, Hr. Freudenberg, v. Süchteln, Hr. Alexander, v. Metz, u. Hr. Lüdenberg, v. Hamburg, Kaufleute, Freifr. v. Seckendorf, v. Ebnat, Hr. Vulti, u. Hr. Aerjo, Particuliers, v. Piazenza, Hr. Heitler, Haushofmeister, v. München, Hr. Vicutems, v. Limburg, u. Hr. Gullmenau, v. Berlin, Kaufleute. (Rothe Roß.) J. D. die Prinzessinnen Marie, Thereſe und Elisabeth v Sachsen-Altenburg, Fräul. v. Callam, Hofdame, u. Frau v. Buttberg, Gouvernante, v. Altenburg, Hr. Dr. Ringelmann, Leibzahnarzt und Professor, Hr. Dr. Rudolph, u. Hr. Herrlichhofer, Juwelier, v. Würzburg, Hr. Schmelzing, von Bern, Hr. Voigt, v. Bamberg, Hr. Döringer, v. Bielefeld, u. Hr. Schmelzer, v. Aachen, Kaufleute. (Wilde Mann) Hr. Dr. Wörl, v. München, Hr. Fehrmayer, v. Frankfurt a. M., u Hr. Treiber, v. Regensburg, Kaufleute, Herr Rolländer, Particulier, v. Dresden, Hr. Herrmann, Schauspieler, v. Regensburg, Hr. Bar. v. Grancy, Oberstlieutenant u. Kammerer, v. Darmstadt, Hr. v. Koß, dänischer Kammerherr, v. Paris, Hr. Bar. v. Lognitzstein, v. Berlin, Hr. Grünthal, v. Düsseldorf, u. Hr. Sinn, v. Frankfurt a M., Kaufleute, Hr. Wolf, Tonkünstler, v. London, Hr. Spoerr, Mechaniker, v. Elberfeld, Frau v. Eckert, von Regensburg. (Blaue Glocke.) Hr. Witt, v Mitau, Hr. Barth, v. Livorno, Hr. Leistner, v. Schönhaide, u. Hr. Otto, v. Annaberg, Kaufleute, Hr. Grandjear, Lehrer, v. Warschau, Mad. Leez, v. Hof, Hr. Bühler, Fabricant, v. Bechhofen, Hr. Floß, Oeconom, v. Heldburg, Hr Resch, Inspector, v. Regensburg. (Strauß.) Hr. Rau, Kfm., v. Kyps, Hr. v. Kirchbauer, Protocollist, v. Ansbach, Hr. Döderlein, v. Mkt. Breit, u. Hr. Zellner, v. Hersbruck, Kaufleute. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Frobenius, u. Hr. Riedel, Cand. jur., v. Erlangen, Hr. Grubermann, Cand. theol., v. Appenzell. (2 blaue Schlüssel.) Mad. Bayerlein, v. Dinkelsbühl. (Sebald.) Hr. Krumbmüller, Handl.-Commis, v. Petersburg.

No. 1828. 79.

Montag den 7. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Geschenk zur Armenkasse betreffend.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch Herrn Distrikts-Vorsteher Reinhard eine Viertelskrone von einem nicht Genannten übergeben wurde, wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Nürnberg, den 3. Juli 1828.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 1. Juli ein in grobes Packtuch gewickeltes Bällein mit Baumwollenwaaren, welches mit F. C. 1. Nr. 556. bezeichnet und 15 Pfund schwer ist.

II. Zu St. Peter am 2. Juli eine ohngefähr 2 Ellen lange kleingliederige sogenannte Venetianerkette von Gold, mit einem runden Schlößchen von mattem Golde.

III. Zu Erlangen am 1. Juni 1 olivengrüner Mannsoberrock mit weißleinwandenem Futter und überzogenen Knöpfen; 1 eingehäusige silberne Taschen-

uhr, welche auf der Rückseite aufgezogen wird, mit den Buchstaben F. G. gezeichnet und durch ein weißemaillirtes Zifferblatt, auf welches ein Jäger und ein sitzender Hirsch gemalt sind, kennbar, dann noch mit messingnen Zeigern und einer gelben und rothen Schnur versehen ist; 1 blautuchene runde Mütze mit Schirm; 1 Paar Halbstiefel und 1 Paar Strümpfe.

IV. Zu Feucht am 6. Juni 1 grautuchener Mannsoberrock mit zwirnenen Knöpfen; 1 dgl. Schalk; 1 sommerzeugener ditto mit überzogenen Knöpfen; 1 Paar noch gute schwarzlederne kurze Hosen mit großen gelbmetallenen Knöpfen; 1 Paar dgl. schlechtere; 1 grünsammetne Mannshaube mit schwarzledernem Schirm; 1 Paar silberfarbene barchetne lange Hosen; 1 Paar kalblederne Stiefel; 1 leinener blau gestreifter Rock für ein 14jähriges Mädchen; 1 geflochtener Tragkorb; 1 alter grautuchener Mantel mit langem Kragen; 1 nachborstenes Kinderhemd; 1 silberfarbiges wollenzeugenes Weiberkamisol; 1 Besteckmesser mit hirschhornenem Heft und messingne Knöpfe; 1 mit gelbem Metall beschlagener hölzerner Tabackkopf mit kleinem hornenen Rohr und 1 lederner Hosenträger.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 3. Juli 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß etwas Geld gefunden und im Polizei-Bureau Nr. 8. deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 3. Juli 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Gemäß höchsten Regierungsbefehls wird in Folge der geschehenen Aufkündigung von Seiten zweier Fabrikanten, die bisher in der Strafanstalt bestandene Beschäftigung einer Anzahl Sträflinge mit Brillenglasschleifen anderweit in Akkord gegeben und hiezu Termin auf

Mittwoch den 16. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

ausgeschrieben. Ueber die nähern Bedingnisse wird sowohl in der Zwischenzeit während der gewöhnlichen Geschäftsstunden, als auch im Termin selbst Auskunft gegeben werden.

Schwabach, den 4. Juli 1828.

Königl. Strafarbeitshaus-Inspection und Verwaltung.

Wittmann.

Verkäufliche Sachen.

Mittwoch den 9. Juli werden in S. Nr. 324 a. in der Irrerstrasse verschiedene Gegenstände, als: Weißzeug, Frauenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläser, Betten, Schreinzeug, Silber, Juwelen, Perlen, eine schöne große Stockuhr und andere Gegenstände an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Der Anfang ist Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr.

(Versteigerung.) Donnerstags den 10. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Hause L. Nro. 526. der Pfannenschmidgasse dahier

2 Fauteuils,
1 Canapee,
Spieltische,
rohrgeflochtene Stühle,
Bettstätten,
ein Schrank, dann
verschiedene Wäsch- und Küchengeschirre

gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

Am 5. Juli 1828.

Es ist eine noch sehr wohlbeschaffene modern gebaute zweispännige Chaise mit fliegendem Bock zu verkaufen. Das Nähere im Comtoir dieses Blattes.

Bei Grünfischermeister Conrad Christoph Walter am Schleifersteg S. Nr. 46. sind Forellen das Pfund um 28 kr. zu haben

Grüne Nüsse zum Einmachen sind um billigen Preis zu verkaufen.

Eine singende Nachtigall wird um billigen Preis in S. Nr. 96. am Weinmarkt verkauft.

Mehrere Hundert große Marmorplatten, eine große kupferne Wanne und ein 12 Schuh langes bleiernes Rohr sind in S. Nr. 1013. der innern Laufergasse zu verkaufen.

Ein eiserner Ofen nebst zwei kupfernen ausgezinnten Einsatz-Kastrolen zum Kochen ist in der breiten Gasse L. Nr. 515. zu verkaufen.

In L. Nr. 403. der breiten Strasse ist Salep- und Moos-, so wie auch ganz feine Chokolade in Commission zu haben. Auch sind daselbst Schweif-Roßhaare, Eiderdunen, Flaum- und Bettfedern von allen Sorten und Preisen zu haben.

Ein ganz massives gut ausgebautes Haus, welches nicht weit vom Markt entfernt ist, auch sich vorzüglich für eine Großhandlung eignet und Folgendes enthält, nämlich: 9 Zimmer, 9 Kammern, 4 Küchen, 3 Gewölbe, 1 Stallung, 1 Pumpe, s. v. 1 Miststätte, s. v. 4 Abtritte, 5 Böden, 1 Hof, 2 Keller, 1 Altane, Waschhaus mit Kessel, 1 kupfernen Wasserbehälter auf dem Boden, ꝛc., ist täglich zu verkaufen.

Zwei lackirte Schiffbettstätten, ein halbes Dutzend Sessel, ein Tisch von Nußbaumholz und ein lackirtes Nachttischchen werden verkauft.

In S. Nr. 31. der Winklerstrasse ist eine gute Guitarre mit messingnem Schraubenwerk nebst einem dazugehörigen Kasten zu verkaufen.

Ein massiv gebautes Haus, nahe am Rathhause, ist zu verkaufen.

Es befinden sich in demselben:

parterre:

ein großes, gegenwärtig zu einem Pferdestall eingerichtetes Gewölb, das aber sogleich wieder als einfaches Gewölb hergestellt werden kann, ein kleines Gewölb, ein großer Haustennen, eine sehr gut eingerichtete Waschstube, ein Hof, ein Ziehbrunnen, ein springendes Wasser, zwei große Keller;

in der ersten Etage:

ein großes Zimmer, ein Alkov, eine Kammer, eine große Küche, noch ein heitzbares Zimmer, eine Kammer und Gänge;

in der zweiten Etage:

ein heitzbares Zimmer, eine tapezirte Kammer und noch zwei kleine Zimmer mit zwei Kammern, dann eine schöne Küche und Gänge;

in der dritten Etage:

ein bemahltes Zimmer, eine schöne Kammer und ein kleines Zimmer, nebst noch zwei Kammern und 1 Küche;

Ober diesen geräumige gut erhaltene Böden und Plätze zum Wäschhängen. Das Dach ist besonders gut erhalten, auch das ganze Haus durchaus sehr hell.

Ein Behälter von Eichen- und ein runder Tisch von Nußbaumholz werden um billigen Preis verkauft.

Acht Ballen beschriebenes Makulaturpapier sind im Ganzen oder Theilweise zu verkaufen in der vordern Lebergasse L. Nr. 263 am Josephsplatz.

Ein sicheres und bewährtes Mittel die Wanzen und sogenannten Schwaben zu vertreiben ist das Glas zu 7 und 14 kr. zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine Kupferdrucker-Presse wird billig zu kaufen gesucht.

Alte Schaalensteine, um einen Keller damit zu belegen, werden zu kaufen gesucht in L. Nr. 277. der Ludwigsstrasse.

Es werden mehrere Stück Pflasterschaalensteine zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Der zweite und dritte Stock eines Hauses sind am Ziel Lorenzi oder Allerheiligen im Ganzen oder einzeln zu vermiethen. Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Auf dem Lorenzerplatz ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln an einen Herrn billig zu vermiethen.

Ein Stadel ist täglich zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 107. der Königsstrasse.

In L. Nr. 501. der breiten Gasse ist eine Wohnung kommendes Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In S. Nr. 579. der Albrecht Dürerstrasse ist am Ziel Lorenzi eine freundliche Wohnung mit oder ohne Bett und Möbeln an eine einzelne Person zu vermiethen.

Ein Haus in einer angenehmen Gegend ist täglich zu vermiethen, welches in der ersten Etage 1 Stube, 1 Kammer und Küche, in der zweiten eben so viel Piecen, nebst Boden und Keller enthält.

In einem Hause in einer schönen Gegend ist die zweite Etage, welche 6 Piecen enthält, täglich zu vermiethen.

In der Kaiserstrasse ist ein freundliches Logis von 1 Zimmer nebst Schlafkammer, Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In der breiten Gasse L. Nr. 457. ist täglich eine Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, 3 Kammern und Holzboden, nebst Benützung des Kellers und Waschhauses zu vermiethen.

Nahe an der Halle ist eine heitere Wohnung an eine stille Familie täglich oder am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Eine gegen Mittag liegende Wohnung in einer der volkreichsten Strässen dahier, bestehend aus 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer nebst Kammer und Küche in der ersten Etage, dann einem heitzbaren Zimmer und Waschküche zur ebenen Erde, ist mit oder ohne Stallung für 2 Pferde am Ziele Lorenzi oder Allerheiligen zu vermiethen und im Intelligenz-Comtoir das Nähere zu erfragen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder und Geschäft sucht eine Wohnung von zwei Zimmern, 1 oder 2 Kammern, nebst Küche, Keller, Boden und Holzlage sogleich zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine wohlerfahrne Köchin, welche gute Zeugnisse hat, auch schon bei soliden Herrschaften diente, wünscht nächstes Ziel in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Eine solide Person von gesetzten Jahren wünscht so bald als möglich als Haushälterin, Kindsfrau, oder zur Pflege alter Personen hier oder auswärts unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1292. der langen Gasse.

Eine Köchin, welche schon in einem Gasthofe gedient hat, auch in Zubereitung aller Speisen und Backwerk sehr erfahren ist, wünscht nächstes Ziel wieder unterzukommen.

Es wird in ein bedeutendes Gasthaus eine wohlerfahrne Köchin, welche vorzüglich Mehlspeißen gut zu bereiten weiß, in Dienste zu nehmen gesucht, derselben auch gute Behandlung und großer Lohn zugesichert. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht ein braves Mädchen täglich in Dienste zu nehmen. Es muß aber in älterlichen Hause schlafen können.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht nächstes Ziel eine bejahrte Frauensperson in Dienste zu nehmen; dieselbe muß aber auch dabei eine kränkliche Frau zu behandeln wissen.

Ein Mädchen von 15 Jahren, welches schon ein halbes Jahr hier diente, sucht kommendes Ziel wieder in Dienste zu treten. Das Nähere in L. Nr. 1199. der Färbergasse.

Eine treue, reinliche Hausmagd wird am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches nähen, stricken und spinnen kann, auch in allen andern Hausarbeiten wohl erfahren ist, wünscht am Ziel Lorenzi unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 245. der hintern Ledergasse.

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und schon lange bei angesehenen Herrschaften diente, sucht als Beschließerin oder in einem Hause, wo nur eine Magd gehalten wird, nächstes Ziel wieder unterzukommen.

Eine Magd, welche gut nähen und stricken kann, Liebe zu Kindern hat, und im Kochen nicht unerfahren ist, auch sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, sucht nächstes Ziel wieder unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 864. auf dem Spitalplatz.

Eine Mannsperson von 26 Jahren wünscht als Hausknecht oder Bedienter unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Wittwe von gutem Stande sucht in der Stadt oder auf dem Lande eine Stelle als Haushälterin zu erhalten, und fügt die Versicherung bei, daß sie eine solche ganz zur Zufriedenheit der Herrschaft bekleiden kann, indem sie alle Kenntnisse besitzt, welche zur Führung einer großen oder kleinen Haushaltung und Landöconomie erforderlich sind, kann auch sogleich oder kommendes Ziel Lorenzi eintreten. Das Nähere in S. Nr. 998 auf dem Dötschmannsplatz.

Zu einer schönen Profession wird ein junger Mensch ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 1457. der Kappengasse.

Eine Magd, die schon einige Jahre gedient hat, im Kochen nicht unerfahren ist und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen.

Eine Frauensperson, welche im Kleidermachen, Waschen, Bügeln, auch allen andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, und vorzüglich Liebe zu Kindern hat, wünscht am Ziel Lorenzi in einem soliden Hause unterzukommen.

Eine Person von gesetzten Jahren, die schon lange bei Herrschaften in Diensten gestanden, vorzüglich im Kochen und Backen wohlerfahren ist und sich auch den übrigen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht wieder unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind auf ein hiesiges Haus nächstes Ziel Lorenzi gegen erste Hypothek 1000 fl. zu verleihen.

Auf erste Hypotheke sucht man zu entnehmen: 3000, 3400, 1500, 1200, 1100, 900, 700, 600, 500, 400, 300, 200, 150 und 50 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

12 — 1500 fl. sind täglich oder am Ziel Lorenzi zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es wurde vergangenen Montag vom Ploben- bis zum bayerschen Hof ein Kreutz von Perlenmutter verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches in S. Nr. 135. dem bayerschen Hof gegenüber gegen ein Douceur zu bringen.

Vergangenen Sonntag hat eine Militärperson vom Bärschen Wirthschaftsgarten bis in die Deutschhauskaserne eine Geldbörse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen einen halben Kronenthaler in L. Nr. 1233. im Pfeifergäßchen zu bringen.

Ein goldenes Braselet mit Haarband wurde den 6. Juli von der Bucherstrasse, Thiergärtnerthor, Milchmarkt, bis auf den grünen Markt verloren. Der Finder erhält bei der Zurückgabe ein angemessenes Trankgeld.

Den 5. Juli wurde auf dem Markt ein silbernes Geldbeutelchen, worin sich an kleiner Münze ohngefähr 51 kr. befinden, verloren. Der redliche Finder bekommt ein angemessenes Trankgeld in L. Nr. 1390. der Ludwigsstrasse.

Donnerstag Nachts hat sich ein ganz weißer, halbgeschorner Spitzhund verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben in L. Nr. 510. der breiten Gasse zurückzubringen.

Es ist vergangenen Mittwoch zu St. Peter ein goldnes Kettchen, 2 Ellen lang, abhanden gekommen. Man ersucht Jeden, dem es sollte zu Gesicht kommen oder der etwas davon in Erfahrung bringt, gefälligst im Comtoir dieses Blatts die Anzeige zu machen und einer raisonablen Erkenntlichkeit versichert zu seyn.

Ein goldenes Braselet nebst dergleichen Schließe, letztere mit einem grünen und 7 rothen Steinen versehen, ist vergangenen Mittwoch vom Rathhaussaal, durch die Bindergasse bis in's Heugäßchen verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Da die, vorige Woche unterm 28. Juni d. J. in diesen Blättern angezeigte goldne Repetiruhr noch nicht entdeckt worden ist, so sagt der rechtmäßige Eigenthümer die Einlösung derselben hiedurch zu, wenn sie versetzt seyn sollte, dem Käufer aber, im Falle solche verkauft ist, den Ersatz des dafür Ausgelegten, auch Jedem, der Nachricht davon zu geben weiß und es in L. Nr. 1097. der Kohlengasse (am ehemaligen Steig) oder im Intelligenz-Comtoir anzeigt, 15 fl. Belohnung unter Verschweigung seines Namens.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch) Es wünscht Jemand einem Lesezirkel beizutreten, in welchem mehrere französische Zeitschriften gelesen werden.

(Ball-Anzeige.) Kommenden Sonntag den 13. Juli gebe ich einen Ball im Saale des schwarzen Bären, wobei ich mich meinen Tanzfreunden bestens empfehle. Anfang 6 Uhr.

A. B. Lange, Tanzlehrer.

(Blechharmonie-musik.) Ich mache hiemit ergebenst die Anzeige, daß künftigen Mittwoch den 9. Juli die eilfstimmige Blechharmoniemusik wieder auf der alten Veste anzutreffen ist. Bäumler.

(Gesuch.) Auf dem Josephsplatz oder in dessen Nähe werden Mitleser zum bayer. Landboten gesucht.

(Empfehlung.) Endesunterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre einem hochansehnlichen Publikum zur Kenntniß zu bringen, daß er stets ein vollständiges Assortiment Bijouterie-Waaren aller Gattungen unterhält, womit er sich, so wie zur Abnahme aller Arten Gold und Silberarbeiten bestens empfiehlt und die billigsten Preise verspricht.

J. G. Clausfelder, in L. Nr. 177. der Oberwöhrostrasse.

(Bekanntmachung.) Nachträglich wird hiemit bekannt gemacht, daß der Verkauf des Gasthauses zur rothen Glocke in Gostenhof nicht am 7. Juli sondern

Freitag den 11. Juli

abgehalten wird.

(Anzeige.) Den vielseitigen Anfragen eines hohen und verehrungswürdigen Publikums zu begegnen, diene andurch zur Nachricht, dass bei mir so lange als die heisse Witterung anhält, täglich von Nachmittag halb 2 Uhr bis Abends 8 Uhr Gefrornes in Portionen à 12 kr. zu haben ist.

Leonh. Mayer, Conditor, auf dem Albrecht Dürers-Platz.

(Gegenerklärung.) Da die in dem Korrespondenten von und für Deutschland und im hiesigen Intelligenzblatt enthaltene Warnung zwar meinem guten Namen nachtheilig werden könnte, so begnüge ich mich dennoch damit, daß ich mich auf mein gutes Gewissen berufe, und nur das von meinem bisherigen Herrn, J. G. Rau, bei meiner Entlassung ausgestellte Zeugniß, welches er mir immer geben muß, hier wörtlich abdrucken zu lassen. Dasselbe lautet also:

„Vorzeiger dieses, Gottlob Traub aus Herrnberg, den ich ein Jahr in meinem Geschäfte hatte, hat sich während dieser Zeit so betragen, daß ich ihm mit „Recht das Zeugniß eines ehrlichen, verschwiegenen und fleißigen Menschen geben „und somit Jedermann ruhig empfehlen kann.“

Dieses Zeugniß ist mit seinem eigenen Petschaft gesiegelt und seiner Namensunterschrift versehen.

Indem ich nun dieses zu meiner Rechtfertigung hier anführe, kann ich nicht unterlassen die Bemerkung beizufügen, daß es sehr unüberlegt gehandelt ist, mich

als einen schlechten Menschen zu schildern, ohne nur im Geringsten beweisen zu können, daß ich je eine schlechte Handlung ausgeübt habe. Doch bin ich dabei ganz ruhig und überzeugt, daß, wer mich und mein Betragen näher kennt, von mir besser denken, und der Warnung argdenkender Menschen keinem Glauben beimessen wird.

Gottlob Traub aus Herrenberg im Würtembergischen.

(Bekanntmachung) Ich Unterzeichneter bringe hiedurch zur Kenntniß, daß ich den Gottlob Traub aus Herrenberg gebürtig, auf den Grund seines guten Zeugnisses, in mein Geschäft genommen habe und empfehle mich zugleich meinen hiesigen und auswärtigen guten Freunden, so wie auch dem hochverehrlichen Handelsstande mit allen leonischen Artikeln, als: Borten, Spitzen, Fransen, Kett- und Rundschnüren, Gold- und Silbergespinnst, die ich schön und zu den billigsten Preisen selbst verfertige, bitte daher um geneigtes Zutrauen und gefällige Abnahme ergebenst. Auch füge ich noch hinzu, daß Gottlob Traub niemals auf J. G. Rau Geschäfts-Anerbietungen machen, vielmehr meinen eigenen Freunden mich empfehlen wird, indem ich meine Artikel, wie schon erwähnt, selbst verfertige und also auch abgeben kann.

Jacob Friedrich Fischer, Posamentir,
S. Nr. 593. in der Dielinggasse.

Annonce.

On cherche des G. G. G. en un solide bon N . . .
Pour servir l'aimable et tendre M . . .
Ceux qui désirent telle glèbe féconde;
Peuvent s'adresser à la grace blonde.

Par son contemplateur
Annibal de Corse
Chevalier de la Légion d'Honneur.

(Verbindungs-Anzeige und Empfehlung). Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern schätzbaren Anverwandten und Freunden hiedurch ergebenst an und bitten um die Fortdauer Ihrer Gewogenheit.

Wir verbinden damit auch die Anzeige, daß wir die von Frau Weidinger erkaufte Bierwirthschaft in der neuen Gasse bereits bezogen und eröffnet haben und empfehlen solche zu geneigtem Zuspruch, den wir durch prompte und billige Bedienung zu erhalten bemüht seyn werden.

Nürnberg, den 7 Juli 1828.

Sigmund Ferdinand Stumpner.
Nanette Stumpner, geb. Wild.

Angekommene Fremde

vom 2. und 3. Juli.

(Bayer. Hof.) Hr. Gietl, Oberrechnungsrath, v. München, Hr. Halberstadt, v. Leipzig, u. Hr. Nathan, v. Frankfurt a. M., Kaufleute, Hr. Gedicks, Kammerrath, Hr. Friesenhagen, u. Hr. Bach, Musikdirectoren, v. Berlin, Hr. Schäfer, Schauspieldirector, v. Bamberg, Hr. Buchner, v. Regensburg, Hr. Kretschmeyer, v. Augsburg, u. Hr. Krämer, v. Lindau, Kaufleute. (Rothe Roß.) Herr von Danecker, Hofrath, v. Stuttgart, Hr. Bar. v. Köster, Kammerjunker, v. Ansbach, Hr. Leosin, Particulier, v. Berlin. (Wilde Mann.) Hr. Schneider, v. Münchberg, u. Hr. Wolnitz, v. Dresden, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Rötter, v. Mainbernheim, u. Hr. Neuburger, v. Sulzbergen, Kaufleute, Dem. Stoß, v. Rothenburg, Hr. Braun, Oeconom, v. Baireuth. (Strauß.) Hr. Kretschmann, Kommis, v. Würzburg, Hr. Nistler, Kfm., v. Koburg, Hr. Langbein, Cand. jur., v. Regensburg, Hr. Pesserl, Handl.-Commis, v. Schweinfurt, Hr. Adam, Chemiker, v. Hemhofen, Hr. Bolzmann, Hofschauspieler, v. Wien. (Gold. Radbrunnen.) Mad. Fuchs, v. Erlangen, Hr. Günther, Fabricant, v. Kelheim. (2 blaue Schlüssel.) Hr. Warmuth, Schullehrer, v. Monheim. (Wallfisch.) Hr. Weiß, Scribent, v. Herrieden. (Gold. Eichel.) Hr. Rottler, u. Hr. Carl, Kaufleute, v. Mannheim. (Gold. Löw.) Hr. Betall, Decan, v. Sulzbach, Herr Stangel, Kfm., v. Haag. (Mondschein zu Gosteuhof.) Hr. Brest, Kfm., von Aachen, Hr. Weniz, Amtsschreiber, v. Nördlingen.

Getraute.

1828.

Den 29. Juni. Julius Heinrich Toberer, Spezereihändler, mit Johanna Margaretha Friederica Wimmersberger, von hier.

— 30 — Peter Müller, Gärtner im Tucherschen Garten hinter der Veste, mit Katharina Tenner, von Höfles.

— 1 Juli. Nikolaus Gebert, Zahnbürstleinmacher, mit Margaretha Susanna Maria Frenz, von hier.

— — — Johann Christian Keil, Federkielfabrikant, mit Maria Henriette Eberhard, von Berlin.

Getraut 4 Paare.

Geborene.

1828.

Den 10. Juni. Maria Dorothea, Tochter des Kleidermachers Reuter.

— 16 — Johann Nicolaus, Sohn des Drechslermeisters Körper.

— 17 — Anna Barbara Jung.

Den 18. Juni. Christoph Wilhelm, Sohn des Musicus Weh.
— — — Johann Wolfgang Pankratius, Sohn des Taglöhners Zeitz.
— — — Aloys Karl Friedrich Lorenz, Sohn des Waarensensals Knapp.
— 19. — Anna Juliana, Tochter des Sattlermeisters Hebart.
— — — Johann, Sohn des Auslaufers Hansen.
— 20. — Maria Hedwig, Tochter des Pappendeckelfabrikanten Schäfer.
— — — Maria Magdalena Schmidt.
— — — Johann Philipp, Sohn des Schnellers Forster auf den Ställen.
— 21. — Johann Georg, Sohn des Flaschnermeisters Reindel.
— — — Johann Conrad Jacob, Sohn des Todtengräbermeisters Sieber.
— 22. — Wilhelmina Johanna, Tochter des Kaufmanns Schmit.
— — — Johann Gottlieb Kluhs auf den Ställen vor dem Spittlerthor.
— 23. — Konrad Heinrich, Sohn des Flaschnermeisters Kauer.
— 24. — Margaretha Catharina Sophia Simon.
— 25. — Johann Albrecht Worffler.
— 27. — Magdalena Barbara, Tochter des Lohnkutschers Renner.
— — — Johann Anton, Sohn des Dosenarbeiters Geiger zu Gostenhof.
— 29. — Horlacher, todtgeborner Knabe.
— — — Georg Nicolaus, Sohn des Schreinermeisters Adelhardt.
— 30. — Löscher, todtgeborne Tochter des Schneidermeisters Löscher.
— 1. Juli. Johann Caspar Stützer.

Geboren 24.

1828.

Gestorbene.

Den 24. Juni. Margaretha Barbara Herold, Bierwirthstochter, alt 11 Tage, Stickfluß.
— 25. — Johann Michael Löschel, ehemaliger Beutlermeister, alt 66 Jahre, Brustwassersucht.
— 26. — Jakob Herrmann Durst, Sohn des Lackierers Durst, alt 6 Monate, Darmgicht.
— — — Anna Maria Margaretha Hasselbacher, Tochter des Stuckaturers Hasselbacher auf den Ställen, alt 8 Tage, Brand.
— 27. — Jakob Karl Kob, Sohn des Webermeisters Kob, alt 11 Jahre, Starrkrampf.
— — — Anna Maria Distler, Ehefrau des Huf- und Waffenschmids Distler, alt 42 Jahre, Leberverhärtung.
— — — Elisabetha Dorothea Katharina Maria Ammon, Tochter des Metzgermeisters Ammon zu Gostenhof, alt 1 Jahr, 7 Monate, 22 Tage, Unkraut.
— 28. — Margaretha Schmidt, Tünchersehefrau, alt 46 Jahre, Abzehrung.
— — — Elisabetha Hofmann, hinterlassene Tochter des Handlangers Hofmann zu Galgenhof, alt 46 Jahre, Magenverhärtung.

Den 29. Juni. Margaretha Nagel, Tochter des Musicus Nagel, alt 2 Jahre, Brand.
— — — Peter Götz, Sohn des Kutschers Götz, alt 5 Monate, Brand.
— 30 — Barbara Margaretha Krauſser, Ehefrau des Lichter- und Saifenfabrikanten Krauſser, alt 25 Jahre, 6 Monate, Folgen einer schweren Entbindung.
— — — Maria Jakobina Seeghitz, Tochter des Pfraguers Seeghitz, alt 10 Monate, 18 Tage, Brechruhr.
— — — Johann Thürner, Müllergesell, alt 25 Jahre, Seitenstichfieber.
— 1. Juli. Thomas Ankenbrand, Soldat des k. b. 6ten Chevcaux-legers-Regiments, alt 22 Jahre, Lungenlähmung.
— — — Löscher, Sohn des Schneidermeisters Löscher, alt 24 Stunden, Stickfluß.
— 2. Juli. Magdalena Schmidt, Tochter des Gärtners Schmidt in den Gärten, alt 1/2 Jahr, Stickfluß.
— — — Georg Nikolaus Adelhardt, Sohn des Schreinermeisters Adelhardt, alt 4 Tage, Stickfluß.
— — — Johann Conrad Wilhelm Wepf, Sohn des Schneidermeisters Wepf, alt 6 Monate, 1 Tag, Gichtern.

Gestorben 19.

Bekanntmachung.

(Die Anschaffung neuer Bettbezüge für das Sebastianspital betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist beschlossen worden, die zu neuen Bettbezügen für das Sebastianspital erforderliche Lieferung von

1705 Ellen Köllnisch,
440 Ellen leinen Tuch, und
1100 Ellen Bänder

an den Wenigstnehmenden in Akkord zu überlassen. Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, werden daher aufgefordert, an dem auf Montag den 14. d. M. um 10 Uhr Vormittags festgesetzten Strichtermin im Lokale der Wohlthätigkeits-Stiftungs-Verwaltung auf dem Rathhause — der ehemaligen Rathsstube — sich einzufinden, wo der Zuschlag an den Wenigstnehmenden, vorbehältlich der Ratification des Magistrats, nach Ablauf der Versteigerungszeit erfolgen wird.

Nürnberg, den 4. Juli 1828.

Binder, Scharrer.

Küffner.

No. 1828. 80.

Mittwoch den 9. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Anschaffung neuer Bettbezüge für das Sebastianspital betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist beschlossen worden, die zu neuen Bettbezügen für das Sebastianspital erforderliche Lieferung von

1705 Ellen Köllnisch,
440 Ellen leinen Tuch, und
1100 Ellen Bänder

an den Wenigstnehmenden in Akkord zu überlassen. Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, werden daher aufgefordert, an dem auf Montag den 14. d. M. um 10 Uhr Vormittags festgesetzten Strichtermin im Lokale der Wohlthätigkeits-Stiftungs-Verwaltung auf dem Rathhause — der ehemaligen Rathsstube — sich einzufinden, wo der Zuschlag an den Wenigstnehmenden, vorbehältlich der Ratification des Magistrats, nach Ablauf der Versteigerungszeit erfolgen wird.

Nürnberg, den 4. Juli 1828.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet worden, als:

I. Zu Nürnberg am 28. Juni 1 dunkelblautuchener Oberrock mit überspannenen Knöpfen und silberfarbenem Futter.

II. Zu Kleinreuth h. d. Veste am 19. Mai 3 rothgegitterte Vorhänge um ein Bett; 1 Lailach; 1 Tischtuch; 1 rothgegittertes Bettzüglein; 1 Handswelle; 2 rothgestreifte und 1 schwarzgestreifter Herrenhuter Fleck; 1 rosenfarbenes, 1 gelbes, 1 schwarzes und 1 rothgestreiftes schwarzseidenes Halstuch; 1 schwarzseidene und 1 weißbaumwollene Halsbinde; 1 schwarzes, 1 gelbes und 1 rothes Kattuntüchlein; 1 rothgestreifter Kinderfleck; 4 rothgegitterte wollene Halstüchlein; 1 schwarzsammetne Schnippe; 1 Paar neue schwarzlederne Schleicher; 1 weiße Nachtmütze und 1 Rasirmesser.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 4. Juli 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß zur Versteigerung der Effekten der verstorbenen Schneidermeisterswittwe Anna Schwarz, bestehend in Kleidern, Betten, Weißzeug, Kupfer und Zinngeschirren ꝛc. Termin auf

den 18. Juli Vormittags 9 Uhr

in L. Nr. 432. über 3 Stiegen anberaumt ist, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zahlung der erkauften Gegenstände sogleich zu erfolgen hat.

Nürnberg, am 2. Juli 1828.

Nr. 9530. Hörl.

Giehrl.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Bauern Georg Meier von Beerbach werden folgende Realitäten desselben dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt:

1) ein Gut zu Beerbach, Haus Nro. 15., mit Haus, Stadel, Backofen, einem Nebenhause, 5 3/4 Morgen Aeckern und Wiese, Wald- und Gemeinderecht, tarirt auf 1420 fl.
2) 3 Morgen Holz im Schneidersplatze, Taxe 225 fl.
3) 3 " Acker, das Schlüsselfeld genannt, Taxe 250 fl.
4) 1 1/2 " Wiese, die grubigte oder Kiesleitenwiese genannt, Taxe 150 fl.
5) 3 " die Hälfte der Hofwiese, Taxe 200 fl.
6) 1 " Feld, der Steigacker in der Kirchengasse, Taxe 175 fl.
7) 1/8 " von der Fuchsleithen, Taxe 10 fl.
8) 1 " Feld, die Bruckleithen genannt, Taxe 75 fl.
9) 2 1/2 " die Stegwiese, Taxe 150 fl.
10) 4 " Feld, die Vogelheerdfelder, Taxe 375 fl.

11) 1/8 ebendaselbst, Taxe 25 fl.
12) 2 " die Kunstwiese, Taxe 200 fl.
13) 2 " die Kraftswiese im Wolfsbach, Taxe 200 fl.
14) 1 1/2 " Acker und Wiese, die Eben, Taxe 175 fl.

Kauflustige haben sich

Mittwoch den 23. dieses Monats

in dem Hause des Gemeinschuldners einzufinden, ihre Angebote zu Protokoll zu geben und nach den gesetzlichen Bestimmungen den Hinschlag zu erwarten.

Lauf, am 4. Juli 1828.

Königliches Landgericht.

Käppel.

Späth.

Bekanntmachung.

Bei der unterfertigten Kommission wird am

Mittwoch den 16. Juli Vormittags 10 Uhr

der Bedarf von

25 eisenblechnen Kochhäfen,
25 dergleichen Schüsseln und
25 dergleichen kleinen Schmalzpfännchen

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben.

Strichlustige werden hiemit eingeladen, sich deßfalls im diesseitigen Geschäftszimmer S. Nr. 95. (Weinmarkt) einzufinden.

Nürnberg, am 3. Juli 1828.

Königl. Lokal-Verpflegs-Kommission.

Sundahl, Obrstlt.

Deistel, Rechnungsführer.

Literatur.

Bei Unterzeichnetem ist gratis zu haben:

Verzeichniß von Büchern aus allen Wissenschaften, welche um beigesetzte, zum Theil unter die Hälfte herabgesetzte Preise zu haben sind.

Joh. Ad. Stein.

Verkäufliche Sachen.

Ein ganz massives gut ausgebautes Haus, welches nicht weit vom Markt entfernt ist, auch sich vorzüglich für eine Großhandlung eignet und Folgendes enthält, nämlich: 9 Zimmer, 9 Kammern, 4 Küchen, 3 Gewölbe, 1 Stallung, 1 Pumpe, s. v. 1 Miststätte, s. v. 4 Abtritte, 5 Böden, 1 Hof, 2 Keller, 1 Altane, Waschhaus mit Kessel, 1 kupfernen Wasserbehälter auf dem Boden, ꝛc., ist täglich zu verkaufen.

Ein massiv gebautes Haus, nahe am Rathhause, ist zu verkaufen.

Es befinden sich in demselben:

parterre:

ein großes, gegenwärtig zu einem Pferdestall eingerichtetes Gewölb, das aber sogleich wieder als einfaches Gewölb hergestellt werden kann, ein kleines Gewölb, ein großer Haustennen, eine sehr gut eingerichtete Waschstube, ein Hof, ein Ziehbrunnen, ein springendes Wasser, zwei große Keller;

in der ersten Etage:

ein großes Zimmer, ein Alkov, eine Kammer, eine große Küche, noch ein heitzbares Zimmer, eine Kammer und Gänge;

in der zweiten Etage:

ein heitzbares Zimmer, eine tapezirte Kammer und noch zwei kleine Zimmer mit zwei Kammern, dann eine schöne Küche und Gänge;

in der dritten Etage:

ein bemahltes Zimmer, eine schöne Kammer und ein kleines Zimmer, nebst noch zwei Kammern und 1 Küche;

Ober diesen geräumige gut erhaltene Böden und Plätze zum Wäschhängen. Das Dach ist besonders gut erhalten, auch das ganze Haus durchaus sehr hell.

(Versteigerung.) Donnerstags den 10. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Hause L. Nro. 526. der Pfannenschmidgasse dahier

2 Fauteuils,
1 Canapee,
Spieltische,
rohrgeflochtene Stühle,
Bettstätten,
ein Schrank, dann
verschiedene Wäsch- und Küchengeschirre

gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

Am 3. Juli 1828.

Freitag den 11. Juli werden in dem Hause L. Nr. 583. der vordern Katharinengasse einige Mobilien, als: ein Bett, Weißzeug, Mannskleider, Schreinwerk und andere Gegenstände an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft. Der Anfang ist Nachmittags um 2 Uhr.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist, und zwar zum Letztenmale. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert drei Tage und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

Einige noch wohlbeschaffene Herrenkleider, eine tombackne Uhr, ein ganz neues Kanarienvogelhaus von weißem englischen Blech, eine kupferne Theemaschine und ein dergleichen Caffeezeug werden weggegeben. Das Nähere in L. Nr. 389. der Brunnengasse.

Ein Stock blaue Hortensien, mit 32 Blumen, ist wegen Mangel am Platz in L. Nr. 920. der Steingasse zu verkaufen.

Das Leipziger Conversations-Lexicon 10 Bände nebst den 4 Supplementbänden, sämmtlich gebunden und ganz gut gehalten, wird billig verkauft.

(Große Bücher-Auction.) Am 18. August und den folgenden Tagen d. J. wird mit der öffentlichen Versteigerung

einer ansehnlichen Sammlung ungebundener Bücher aus allen Zweigen der Wissenschaften

im Hause S. Nr. 886 a. der Rathhausstrasse in Nürnberg durch den Unterzeichneten der Anfang gemacht. Das Verzeichniß, welches bei den bedeutendsten Herren Auctionskommissären, Antiquaren und Buchhändlern auf freie Briefe zu erhalten ist, beginnt mit der ersten Abtheilung eines an 70,000 Bücher haltenden Lagers, und umfaßt 3924 Nummern von den Buchstaben A bis Dr. im großen Format. Die Verzeichnisse dieser Versteigerung der folgenden Abtheilungen werden, nach Umständen, in kurzen Zwischenräumen aufeinander folgen, und diese verdienen ihres vollständigen Inhalts wegen die Aufbewahrung des Gelehrten und Bücherfreundes.

Nürnberg, am 20. Juni 1828.

J. L. Schmidtner, Auctionator.

Eine vollständige Uniform nebst Tschacko, Säbel und Patrontasche für einen Landwehrmann ist in L. Nr. 1467. der Waltzenstrasse zu verkaufen.

Ein noch ganz neuer Rathsdegen mit Perlmuttergriff, und eine gute Guitarre sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein einfaches reinlich gehaltenes Bett ist wegen Mangel am Platz zu verkaufen.

(Bekanntmachung.) Donnerstag den 22. Juli werden in dem Hause S. Nr. 763. auf dem Aegydienplatz mehrere Gegenstände an den Meistbietenden verkauft, als: Kupfer, darunter ein großer Waschkessel, Rinnen ꝛc. ꝛc., Messing, worunter Ofenfüße ꝛc. ꝛc., Eisen, darunter Ofengeländer, ein Gewichtbräter, Ofenröhren, Reife ꝛc. ꝛc., Schreinzeug, darunter eine Tafel welche von 6 Converts bis auf 24 zu verlängern ist, ein Tisch mit einem großen Serpentin-Stein, in einen Garten anwendbar, ein von künstlicher Schreinerhand verfertigter Aufsatz mit 116 Schubladen, 2 Behältern und einem Damenbrett, ein großer Spiegel, Trink- und Fenster-Gläser, eine Wallfisch-Rippe von 21. Schuh Länge, eine Gewicht-Uhr mit Stunden-Schlagwerk und Wecker, ganz neue Winterfenster auf 4 Stöcke, Thürgehäuse, Pyramiden von Albaster, eine große moderne Hauslaterne, Fensterbretter, Teppiche, Vorhänge, Bücher, Kupferstiche, Gemählde, Rahmen zu Spiegeln und Gemälden, alte Bretter und zum Verbrennen geeignetes Täfelwerk ꝛc ꝛc. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Ein hellblauer Rock für einen Landwehrmann ist zu verkaufen in S. Nr 1334. der äussern Laufergasse.

Ein noch sehr gut beschaffener Frack von blauem Tuch, 4 Stück Läden, eine

Salzburger Vogel-Orgel, und Walter Scotts sämmtliche Werke sind billig zu verkaufen.

Ein tafelförmiges Fortepiano, für Anfänger tauglich, ist sehr billig zu verkaufen.

In L. Nr. 451. der breiten Gasse sind einige sehr gut gehaltene Jagdgewehre, worunter auch ein Dreher ist, von den berühmten Meistern Alter und Engelhardt, zu verkaufen.

Ein schon bezogenes Dienstbotenbett um 15 fl., ein schöner neu angestrichener Kleiderschrank und ein Kammerstuhl sind in S. Nr. 1669. der Fischergasse sehr billig zu verkaufen.

Ein 3 Butten Wasser haltender Waschkessel ist zu verkaufen.

Vier Stück von Drath geflochtene Fenstergitter sind zu verkaufen.

(Haus-Verkauf.)

In der obern Kreutzgasse, in der schönsten Lage, ist ein Haus täglich aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Sofa und sechs Sessel mit Roßhaaren gefüttert und Springfedern versehen, eine Kinderbettstätte und ein Federbräter sind zu verkaufen.

Ein blechener, 12 Centner Oel haltender Oelständer und auch einige große Stäbiche, welche versperrt werden können, sind zu verkaufen.

(Bücher-Auctions-Anzeige.)

Die bereits in mehreren Zeitungen angezeigte Versteigerung der aus 3035 Nummern bestehenden Bücher-Sammlung aus verschiedenen Fächern, besonders alte Drucke, philologisch und historische Schriften, Biographien, Curiosa und alte Manuscripte, beginnt Montags den 14. Juli Nachmittags 2 Uhr in der Rathhausgasse S. Nr. 549.

Nürnberg, den 6. Juli 1828.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht 1, 1/2 und 1/4 Centner Gewichtsteine zu kaufen.

Einige Dutzend Servietten nebst den dazu gehörigen Tischtüchern werden billig zu kaufen gesucht.

Es wird ein länglich viereckigter Brunnenkasten von Stein zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Auf dem Lorenzerplatz ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln an einen Herrn billig zu vermiethen.

In der Bergstrasse (obern Milchmarkt) S. Nr. 417. ist die erste Etage von 5 heitzbaren Zimmern nebst Alkov, Küche, Keller, Gewölb, Waschhaus, dazu gehöriger Pferdestallung und Boden am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In S. Nr. 415. der Bergstrasse ist eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, 2 bis 3 Kammern, nebst Alkov, Keller, Holzboden und Waschgelegenheit täglich

oder am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist eine Wohnung, bestehend aus zwei heitzbaren Zimmern, einer Küche, drei Kammern, zwei Böden und andern Bequemlichkeiten, täglich zu vermiethen. Auskunft hierüber in der Karlsstrasse S. Nr. 102.

In S. Nr. 735. der Pauerstrasse ist eine auf der Mittagseite liegende neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus einem tapezirten Zimmer nebst Nebenstube, nebst einem Zimmer mit ausstoßender Kammer, Hofraum, Waschgelegenheit und allen andern häuslichen Bequemlichkeiten, sogleich oder am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Ganz nahe am Rathhause ist ein tapezirtes Zimmer mit eigenem Ein- und Ausgang an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In S. Nr. 1016. der innern Laufergasse ist die zweite Etage am Ziel Allerheiligen an eine stille Familie zu vermiethen.

In L. Nr. 234. der hintern Ledergasse ist eine Wohnung von 2 heitzbaren Zimmern, nebst Kammer, Küche und Holzlage, auch Antheil am Keller nächstes Ziel Laurenzi oder Allerheiligen zu vermiethen.

In einem Hause der Tuchergasse sind zwei Wohnungen, welche alle Bequemlichkeiten in sich vereinigen, am Ziel Allerheiligen einzeln zu vermiethen. Näheres im Hause S. Nr. 102. der Karlsstrasse.

In der Rathhausgasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist ein Logis von 3 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Holzlage und Keller an eine stille Familie zu vermiethen.

In einer Hauptstrasse ist ein Wohn- nebst Schlafzimmer an eine einzelne Person zu vermiethen.

In einer der schönsten Lagen, sehr nahe am Markt, ist ein Logis, bestehend aus einem Zimmer, zwei Kammern, Küche, Holzlage und s. v. Abtritt, am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In einer sehr angenehmen Lage der Stadt ist im zweiten Stock eines Hauses ein Zimmer mit Alkov nebst Bett und Möbeln an eine einzelne Person nächstes Ziel Laurenzi zu vermiethen. Auch wird in demselben Hause noch eine Wohnung ebenfalls nächstes Ziel an eine nicht zahlreiche Familie vermiethet. Das Nähere in S. Nr. 156. der Karlsstrasse.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht nahe an der Halle eine Wohnung von 2 Zimmern, 3—4 Kammern, 1 Küche und Holzlage zu miethen.

Am Ziel Allerheiligen sucht ein Civilbeamter mit Frau, dann 3 Knaben und einer Magd auf einem der vorzüglichsten Plätze dahier ein heiteres Logis zu miethen. Das Nähere ist zu erfragen in L. Nr. 333. der Carolinenstrasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch aller andern häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein solides Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, aber vorzüglich gut mit der Wäsche umzugehen weiß, sucht nächstes Ziel bei einer Herrschaft unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 1520. der mittlern Kreuzgasse.

Eine brave Magd, welche nähen, stricken, spinnen, auch gute Hausmannskost kochen kann, und vortheilhafte Zeugnisse hat, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres in S. Nr. 155. beim bayerschen Hof.

Eine Magd, die schon mehrere Jahre gedient und gute Atteste hat, wünscht wieder in einem honneten Hause unterzukommen.

Es sucht Jemand ein Stubenmädchen, welches mit einem guten Charakter sittsames Betragen verbindet, im Kleidermachen, so wie auch in andern weiblichen Handarbeiten geschickt ist, in Dienste zu nehmen. Das Nähere in der Nürnbergerstrasse Nr. 271, der Mauth gegenüber, in Fürth.

Eine Köchin von gesetztem Alter, welche lange in einem soliden Haus diente, wünscht in gleicher Eigenschaft kommendes Ziel Laurenzi wieder unterzukommen. Sie sieht nicht sowohl auf großen Lohn, als auf gute Behandlung. Das Nähere in L. Nr. 882. der Sterngasse.

Ein lediger Mensch, der seine Militärdienst-Jahre beendigt hat, wünscht bei mehreren Herren Beschäftigung durch Kleiderreinigen, Stiefelwichsen ꝛc. zu erhalten und kann über seine Treue und gute Aufführung Zeugnisse aufweisen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch vom Lande, der keine Arbeit hat, wünscht hier unterzukommen. Er sieht nicht auf großen Lohn, nur auf gute Behandlung.

Ein Mädchen von 20 bis 24 Jahren, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zur Wartung der Kinder in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon in der Stadt gedient hat, und in häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wird in L. Nr. 948. bei der Halle am Ziel Laurenzi als Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein braves Kindsmädchen, das schon kleine Kinder wartete, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Laden Nr. 8. an der Frauenkirche.

Ein junges Mädchen, das sich willig allen häuslichen Geschäften unterzieht, wünscht in einem soliden Hause als Stubenmädchen unterzukommen. Das Nähere am Laufferthor in S. Nr. 1333.

Ein auswärtiges Frauenzimmer, das im Rechnen und Schreiben, auch andern weiblichen Arbeiten geübt ist, wünscht baldmöglichst in einem Gasthaus, einem Laden oder auch als Haushälterin unterzukommen. Man berücksichtigt mehr eine freundliche Behandlung als großes Salair.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht nächstes Ziel unterzukommen.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Ein Mädchen von 17 Jahren wünscht als Hausmagd unterzukommen.

Eine Magd von gesetzten Jahren, welche Hausmannskost kochen kann und sich jeder andern häuslichen Arbeit willig unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 17 Jahren und soliden Aeltern, vom Lande, wünscht sogleich oder nächstes Ziel bei einer Familie in Dienste zu treten, wo es Unterricht im Schönnähen und andern feinen weiblichen Arbeiten dabei erhalten könnte, oder in einem Hause, wo dergleichen Arbeiten beständig verfertigt werden, unter billigen Bedingungen Unterkunft zu finden.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Haus werden zur ersten Hypothek täglich oder am Ziel Lorenzi 1400 fl. gegen 4 Prozent Zinsen zu entnehmen gesucht.

Auf erste Hypotheken sind 2000 fl. Kapital zu 4 Prozent im Ganzen oder getheilt am Ziel Allerheiligen zu verleihen. Näheres in L. Nr. 141. der Kaiserstrasse.

(Kapitals Aufnahme.)

Ein Gutsbesitzer des Landgerichtsbezirkes Neustadt a/A. sucht auf einen Consens hypothekenmäßiger Schätzung über 10,000 fl. lautend, ein Kapital von 4000 fl. zur ersten Hypothek baldigst zu erhalten. Weitere Auskunft wird in S. Nr. 545. am Plattenmarkt ertheilt.

Auf eine sehr gut eingerichtete Schmiede, wozu auch Grundstücke gehören, werden 700 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Fünf kleine weiße Federn zu einem Strohhut sind vom Vestner- bis zum Möhrder Wasserthor, über St. Peter und von da auf den Dutzendteich verloren worden, dem baldigen Ueberbringer wird ein gutes Trankgeld zugesichert.

Ein mit Stahlschmelz und gelber Seide gestricktes Geldbeutelchen ist vom Marktplatze bis zum Museum verloren worden. Der redliche Finder bekommt bei Zurückgabe dieses Fundes im Intelligenz-Comtoir ein gutes Trinkgeld.

Sonntag Morgens wurde von hier bis nach Tennenlohe ein grünlederner Geldbeutel mit circa 12 fl. an Kronengeld und 24 kr. Stücken verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn Keidel, Wastgeber zum Strauß dahier, abzugeben.

Vom Hauptmarkt, durch die Rathhaus-, Dieling- und innere Laufergasse bis zum Münzhof wurde vergangenen Montag gegen 7 Uhr Abends eine stählerne Gürtelschnalle verloren, um deren Zurückgabe gegen ein angemessenes Trankgeld der Finder ersucht wird.

Es wurde vorigen Sonntag gegen Abend von der äussern Laufergasse, durch den Laufererschlagthurm, die Thalgasse, Judengasse, das Wundergäßchen bis in die Tuchersstrasse ein grünseidener, rosenfarb gefütterter, mit gelbem Beschläg und Kette versehener Ridikül verloren. Der redliche Finder beliebe ihn gegen ein Trankgeld im ersten Stock des Hauses S. Nr. 1127. in der Tuchersstrasse abzugeben.

Eine Magd hat am vergangenen Montag eine Tasche mit einem stählernen Schloß verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche im Intelligenz Comtoir abzugeben.

Vergangene Woche hat Jemand am von Kreßischen Garten bei Wöhrd ein gefülltes rundes Pulverhorn liegen lassen. Der redliche Finder wird ersucht, solches im grünen Baum in Wöhrd gegen ein Trankgeld abzugeben.

Vergangenen Montag ist von Schoppershof bis auf die Mistgrube ein rothwollenes Halstuch verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen ein Trankgeld in L. Nr. 841. an der Heubrücke zurück zu bringen. Auch hat man gesehen, daß dasselbe Jemand aufhob.

Ein goldnes Braselet mit einem Haarband wurde den 6. Juli von der Bucherstrasse, durch das Thiergärtnerthor, den Albrecht Dürersplatz herunter bis auf den grünen Markt verloren. Der Finder erhält bei der Zurückgabe ein angemessenes Trankgeld.

Montag Nachts wurde von der Laufersstrasse, zum Thor herein bis zum rothen Roß eine goldene Uhr mit Kette und Petschaft verloren. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, solche gegen ein gutes Trankgeld in S. Nr. 260. beim rothen Roß abzugeben.

Vorgestrigen Montag Vormittag wurde von der Karlsbrücke bis zum Museum ein Braselet von geflochtenen Haaren mit einer goldenen Schließe verloren, um dessen Zurückgabe gegen ein Douçeur gebeten wird.

Eine röthlichte Katze hat sich verlaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf der Strasse von Erlangen nach Nürnberg ist den 4. Juli zwischen 8 und 11 Uhr Abends ein Ueberrock von feinem grünen Tuch mit schwarzseidenem Futter aus dem Wagen verloren worden. Der Finder, welcher solchen im Polizei-Bureau in Nürnberg abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Es ist auf dem Platz hinter der Aegydienkirche ein beschlagener Beutel gefunden worden. Das Intelligenz-Comtoir gibt weitere Nachricht.

Vorigen Sonntag ist ein Beutelchen mit Geld auf der Strasse gefunden worden, welches der rechtmäßige Eigenthümer desselben in dem Hause S. Nr. 310. am Weinmarkt wieder in Empfang nehmen kann.

Vergangenen Sonntag hat Jemand entweder beim Herausgehen aus der Aegydienkirche oder von da aus über den Aegydienplatz und Heumarkt, durch die Dielinggasse, über den Plattenmarkt bis auf den Albrecht Dürersplatz ein weißes Atlasband nebst einer Schließe von Bronze, mit getriebener Arbeit, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung im Comtoir dieses Blattes abzugeben.

Eine Bibel und ein kleiner Schlüssel sind gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie im Katharinenkloster L. Nr. 590. abholen.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Es reist Jemand nach Erfurt und Gotha und wünscht noch mehrere Personen dahin mitzunehmen.

(Einladung.) Da mehrere Damen den Wunsch äusserten in Menuette, Gavotte, Pericortien, Allemande und Touren-Walzer Unterricht zu erhalten, so bin ich so frei hiermit zur Kenntniß zu bringen, daß dieser Unterricht in nächster Woche beginnt, und lade diejenigen Damen, welche noch Theil an demselben zu nehmen wünschen, hiezu ergebenst ein.

Wilhelmine Borkmann,
S. Nr. 35. in der Winklerstrasse.

(Gesuch.) Man sucht noch einen Tag jeder Woche Beschäftigung durch Nähen bei Familien zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Fest auf der St. Kunigunde bei Lauf den 6. Juli 1828.

Unterzeichneter, der als Reisender von A. nach Lauf kam, hatte das Vergnügen dem in öffentlichen Blättern gerühmten Kirchweihfest auf der Kunigunde bei Lauf mit beiwohnen zu können, und er kann es nicht umgehen, dem Gründer derselben hiemit seine Zufriedenheit an den Tag zu legen. Nur muß er recht sehr bedauern, daß nicht alle mit ihm gleicher Meinung sind; denn man hörte ja auf allen Seiten die Klage über Mangel am Platz, über geringe Auswahl und Qualität der Getränke, und über die von der dortselbst bestandenen geschlossenen Gesellschaft. — Aber war diese Klage nicht ungerecht? wenn man berücksichtiget, daß die dortselbst zur Verherrlichung dieses Festes auf Kosten mehrerer Individuen erbauten Lauben nicht alle Personen aufnehmen konnten — und dadurch manchen Einheimischen und Fremden seine gemachte Erwartungen nicht entsprechen konnten? Mit Recht läßt sich von dieser geschlossenen Gesellschaft, deren Namen alle sich in der Laube aufgezeichnet fanden, erwarten, daß sie deshalb den vorgenommenen Zweck der Verschönerung nicht unterbrechen, solche Klagen mit Großmuth übergehen, und für die Folge noch geschäftig bleiben wird Alles aufzubieten, um auch noch Fremden ein kleines Plätzchen zum Aufenthalt zu verschaffen.

Ein Reisender.

(Gesuch.) Eine honnete Frauensperson mittleren Alters, welche ihr eigenes Bett hat, sucht man auf die Stube zu nehmen.

(Warnung.) Wir warnen hiedurch Jedermann, Jemand, es sey auch wer es wolle, etwas auf unsern Namen zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem wir nicht dafür haften oder Bezahlung leisten.

Georg Erasmus Rupprecht, Zirkelschmidmeister.
Helena Rupprecht.

(Unterstützungs-Cassa.) Künftigen Sonntag den 13. d. M. findet die Ablegung der ersten Jahresrechnung der Schneller-Unterstützungscassa statt. Es werden daher alle Mitglieder höflichst eingeladen sich bei Herrn Buchner, in dem Gasthaus zum goldnen Ochsen, einzufinden, um sich von dem Zustand der Cassa zu überzeugen, diejenigen aber, welche noch Reste zu bezahlen haben, hiedurch aufgefordert, solche bis zum 10. d. M. zu berichtigen, außerdem sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie aus dem Hauptbuche gestrichen werden. An dieser Cassa können auch Alle Antheil nehmen, welche bei dem Fuhrwerk beschäftiget sind und sich nicht krank befinden.

Nürnberg, den 9. Juli 1828.

Die Vorsteher.

(Gesuch.) Es wird ein Kind in die Kost zu nehmen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 266. am Geiersberg.

(Gesuch.) Die Wittwe eines französischen Offiziers, aus Erlangen gebürtig, welche gut französisch spricht, wünscht zur Wartung und Aufsicht der Kinder unterzukommen.

(Reise-Gelegenheit.) Ein Frauenzimmer, welches bis den 16. d. Monats nach Regensburg reist wünscht noch eine Reise-Gefährtin dahin zu bekommen.

(Wasserträdinger Bleiche).

Von derselben sind die mit Nr. 3, 5, 6, 7, 9, 11, 27, 30, 31, 37, 41, 43, 44, 55, 56, 57, 60, 61, 62, 63, 64, 68, 72, 79, 80, 82, 83, 84, 87, 89, 90, 95, 101, 102 und 107 bezeichneten Tücher angekommen und in Empfang zu nehmen.

(Eheliche Verbindung.) Unsere am 6. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiedurch geziemend an und empfehlen uns Ihrem fernern Wohlwollen.

Schweinau, den 6. Juli 1828.

Theodor Hellmuth.
Carolina Hellmuth, geborne Pickl.

(Gesuch.) Es werden noch einige Mitleser zum Correspondenten von und für Deutschland gesucht in S. Nr. 69. zwischen den Fleischbänken.

(Gesuch.) In der breiten Gasse, nahe am weißen Thurm, werden noch 1—2 Mitleser zur freien Presse gesucht.

Angekommene Fremde

vom 4. bis 6. Juli.

(Rothe Roß.) Hr. Graf v. Kahlhofen, v. Trier, Hr. v. Kölenbacher, Cand. jur., v. Freiburg, Hr. Demke, Ksm., v. Dresden, Se. D. der Erbprinz von Sachsen-Altenburg, Hr. Bar. v. Bielefeld, Hauptmann u. Kammerherr, und Fräul. v. Schwarzkopf, Hofdame, v. Altenburg, Hr. Graf v. Brousse, Kammer-

herr und Forstmeister, u. Hr. Kühlenthal, Professor, v. Karlsruhe, Hr. Müller, von Birnbaum, und Herr Senzing, von Geneve, Kaufleute, Se. Excellenz Herr Graf von Stauffenberg, von Würzburg, Se. Excellenz Herr Graf von Kayn, v. Wien, Hr. Barthels, v. Berlin, u. Hr. Hänle, v. Mainbernheim, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. v. d. Tann, Rittmeister, v. Bamberg, Hr. Dacque, Deputirter, u. Hr. Klein, Gutsbesitzer, v. Neustadt a. A., Hr. Hagen, v. Augsburg, Hr. Hagenauer, v. Aarau, Hr. Freudenberg, v. Suchteln, Hr. Schleicher, v. Viersen, u. Hr. Seip, v. Crefeld, Kaufleute, Hr. Graf v. Benzel-Sternau, Deputirter, v. München, Se. Exc. Frhr. v. Ende, k. sächs. Oberhofrichter und Präsident, v. Leipzig, Hr. Graf v. Hohenthal, v. Kausheim, Hr. Dr. Althof, Hofmedicinalrath und Leibarzt, v. Dresden, Hr. Schönleutner, Direktor, u. Hr. Dr. Schwinghammer, v. Schleußheim, Hr. Güth, Kr.-Forst-Inspektor, v. Ansbach, Hr. Robinson, v. Boston, u. Hr. Bebchau, v. Berlin, Professoren, Hr. Merkel, Amtmann, v. Zeilitzheim, Hr. Hausladen, Hallamts-Assistent, v. Miltenberg, Hr. Kettel, Hofschauspieler, v. Braunschweig, Mad. Müller, v. Wunsiedel, Mad. Kieneth, v. Creussen, Hr. Schlosser, v. Elberfeld, Hr. Loß, v. Bamberg, Hr. Grießmeyer, v. München, u. Hr. Gates, v. Neuyork, Kaufleute, Frhr. v. Teßdir, v. Pesth, Frhr. v. Hahn, v. Altenburg, Hr. Priester, Rentamtmann, u. Hr. Weiß, Kassier, v. Ellingen, Hr. Kreutzer, v. Würzburg, u. Hr. Köberlin, v. Leipzig, Kaufleute. (Wilde Mann.) Mad. Delawöstini, v. Brüssel, Hr. Höfner, Kfm., v. Warschau, Hr. Edel, Rggs.-Secretär, v. Würzburg, Hr. Jahreiß, v. Münchberg, Hr. Koch, v. Amberg, u. Hr. Greglers, v. Bingen, Kaufleute, Hr. Schranke, Privatier, v. Dresden, Hr. Bartholomä, Landrichter, v. Pottenstein, Hr. Schwarz, Oberhallamts-Kontrolleur, v. Lauingen, Hr. Dürstein, Kfm., v. Koblenz. (Blaue Glocke.) Hr. Motschmann, Kfm., v. Sonneberg, Hr. Reissinger, Oberschreiber, v. Schwabmünchen, Hr. Freilides, Advokat, u. Hr. Schneider, Typograph, von Plauen, Hr. Wißmüller, Oeconom, v. Kalbensteinberg, Hr. Weigel, u. Hr. Kleinmann, Fabrikanten, v. Hechlingen, Hr. Wendel, Kfm., v. Würzburg, Hr. Benn, Zollinspektor, v. Seßbach, Oem. Reckermann, v. Schlüsselfeld. (Strauß.) Herr Henschel, Postoffizial, v. Frankfurt a M., Hr. Tröger, v. Reichenbach, Herr Reck, v. Ulm, u. Hr. Schönfeld, v. Hanau, Kaufleute, Hr. Abe, Hüttenmeister, v. Graditz, Hr. Feyerabend, Partikulier, v. Berlin, Hr. Ensiein, Oeconom-Inspektor, u. Hr. Götzner, Oeconom, v. Waldbrunn, Mad. Meyer, u. Dem. Meyer, v. Dillingen, Hr. Wagner, Kr.-Ingenieur, v. Ansbach, Hr. Mauer, Waagmeister, v. Seidelsdorf, Hr. Kögler, Kfm., v. Bamberg, Hr. Gulielmo, Apotheker, v. Ansbach, (Gold Radbrunnen) Hr. Dr. Fischer, v. München, Mad. Wesserer, v. Baireuth, Fräul. Oertel, v. Bamberg, Hr. Hedermeier, Cand. theol., v. Frankfurt a. M., Hr. Rabus, Cand. jur., v. Erlangen. (Weisse Ochs.) Hr. Ickelshofer, Weinhändler, v. Greuth, Hrn. Gebr. Brunner, v. Pappenheim, und Hrn. Gebr. Kurz, v. Münchstetten, Kaufleute. (Weisse Roß.) Hr. Panzer, Fabrikant, v. Auerbach. (2 blaue Schlüssel) Hr. Schipp, Maltherzamter, v. Seidelsdorf. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Kesselring, Weinhändler,

v. Hohenfeld, Hr. Heger, Kfm., v. Bamberg, Hrn. Gebr. Brempfer, Maler, von Lauenstein.

Musicalien.

Bei Carl Felssecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564, sind folgende Musicalien zu haben:

Tänze, 12 beliebte, der Familie Casorti für das Pianoforte zu vier Händen eingerichtet 1 fl. 3 kr.

Schade, J. G., sechszehn vierstimmige Gesänge ohne Begleitung zum Gebrauche bei kirchlichen und Schul-Festlichkeiten 45 kr.

Mühling, A., zweistimmige Kinderlieder, erste Sammlung 54 kr.

Berner, F. W., Wohl gespeist zu haben. Gedicht von Geisheim mit Begleitung der Guitarre 18 kr.

Weber, C. M. v., Cotillon und Ländler für das Pianoforte 45 kr.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 1. und 5. Juli 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	37	643	680	637	43	10	42	9	55	9	—
Waizen	37	789	826	637	189	10	—	15	1	12	—
Gerste	—	6	6	3	3	10	—	10	—	10	—
Haber	231	217	448	28	420	5	18	4	45	3	45

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:		gestiegen:	
Korn	— fl. 21 kr.	— fl.	— kr.
Waizen	— fl. 16 kr.	— fl.	— kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl.	— kr.
Haber	— fl. 10 kr.	— fl.	— kr.

Nürnberg, den 7. Juli 1828.

Binder.

Martin.

(Berichtigung.) In Nr. 76 d. B. unter den Gebornen ist zu lesen, Georg Bernhard Lorenz, Sohn des Nagelschmidmeisters Freymüller.

No. 1828. 81.

Freitag den 11. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Anschaffung neuer Bettbezüge für das Sebastiansspital betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist beschlossen worden, die zu neuen Bettbezügen für das Sebastiansspital erforderliche Lieferung von

1705 Ellen Kölnisch,
340 Ellen leinen Tuch, und
1100 Ellen Bänder

an den Wenigstnehmenden in Akkord zu überlassen. Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, werden daher aufgefordert, an dem auf Montag den 14. d. M. um 10 Uhr Vormittags festgesetzten Strichtermin im Lokale der Wohlthätigkeits-Stiftungs-Verwaltung auf dem Rathhause — der ehemaligen Rathsstube — sich einzufinden, wo der Zuschlag an den Wenigstnehmenden, vorbehältlich der Ratification des Magistrats, nach Ablauf der Versteigerungszeit erfolgen wird.

Nürnberg, den 4. Juli 1828.

Binder, Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf des alten Wächterhäuschens am Einfluß der Pegnitz betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist beschlossen worden, das alte unbrauchbare vormalige Wächterhäuschen am Ein-

fluß der Pegnitz, nächst dem letzten Thurm auf der Sebalder Seite, an den Meistbietenden auf Abbruch zu verkaufen. Es werden daher Liebhaber eingeladen, an dem auf den 17. dieses Monats Vormittags 11 Uhr festgesetzten Termin im Lokale des Bauamts (Peunt) zu erscheinen.

Nürnberg, den 4. Juli 1828.

Schatzer.

Köffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet worden, als:

Zu Nürnberg am 4. Juli 1 einfach gemachter schwarzer Merinoober-rock und 1 schon abgetragenes Kleid von roth und bläulich gestreiftem geblumten Kattun.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 8. Juli 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Da die unterm 9. Mai d. J. vorgenommene Verpachtung des links am Eingange in dem Peunthofe befindlichen Eisenbodens, welcher zweistöckig ist, ein Souterrain und 4 schöne trockne Böden enthält, auf unbestimmte Zeit, wegen zu geringen Pachtgebotes die allerhöchste Genehmigung nicht erhalten hat, so wird in Folge eingelangter höchster Regierungsentschließung die Verpachtung und zwar alternative auf 1 oder 2 Jahre — wiederholt, und zu dem Ende Termin auf

Donnerstag den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr

anberaumt, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, am 9. Juli 1828.

Königliches Rentamt.

Krämer.

coll. Scht.

Bekanntmachung.

Bei der unterfertigten Kommission wird am

Mittwoch den 16. Juli Vormittags 10 Uhr

der Bedarf von

25 eisenblechnen Kochhäfen,
25 dergleichen Schüsseln und
25 dergleichen kleinen Schmalzpfännchen

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben.

Strichlustige werden hiemit eingeladen, sich deßfalls im diesseitigen Geschäftszimmer S. Nr. 95. (Weinmarkt) einzufinden.

Nürnberg, am 3. Juli 1828.

Königl. Lokal-Verpflegs-Kommission.

Sundahl, Obrstlt.

Deistel, Rechnungsführer.

Verkäufliche Sachen.

In L. Nr. 451. der breiten Gasse sind einige sehr gut gehaltene Jagdgewehre, worunter auch ein Dreher ist, von den berühmten Meistern Alter und Engelhardt, zu verkaufen.

(Bücher-Auctions-Anzeige.)

Die bereits in mehreren Zeitungen angezeigte Versteigerung der aus 3035 Nummern bestehenden Bücher-Sammlung aus verschiedenen Fächern, besonders alte Drucke, philologisch und historische Schriften, Biographien, Curiosa und alte Manuscripte, beginnt Montags den 14. Juli Nachmittags 2 Uhr in der Rathhausgasse S. Nr. 549.

Nürnberg, den 6. Juli 1828.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Die verehrten Abnehmer der in Commission habenden preußischen Seefische werden hiemit benachrichtiget, daß eine frische Partie bester Sorten wieder angelangt ist und solche am Weinmarkt S. Nr. 95. zu haben sind.

Ein sehr schönes gutgearbeitetes Gewehr für einen Landwehrmann ist zu verkaufen.

In dem Nonnengarten hier sind alle Sorten Gemüse immer frisch vom Felde zu bekommen, so wie auch Blumen zu haben.

Ein Bienenstand wird verkauft. Er ist 18 Schuh lang, 21/2 Schuh tief, und auf der Vorderseite 71/2 Schuh hoch, faßt auch 30 große Körbe. Auskunft in S. Nr. 38. der Winklersstrasse.

Ein paar Hundert ganze und halbe ungeaichte Kutterkrüge, große Tapezierkardätschen, eine Waschwanne, ein Backtrog und Mehlkasten, dann eine Flinte, Säbel und Patrontasche für einen Landwehrmann und ein schöner damaszirter Offiziers-Säbel mit messingner Scheide sind zu verkaufen.

Ein großes mit 8 eisernen Reifen gebundenes vorzüglich zu Küfen geeignetes Faß ist zu verkaufen.

Einige verschließbare Bücherschränke, zwei saubere Bücherregale, ein schönes Repositorium, welches besonders auch zur Aufstellung von Kunstsachen geeignet ist, und ein Glasblasertisch mit Zugehör stehen bei mir zum Verkauf.

Joh. Jac. Lechner, Buchhändler.

In dem Lobenhofersgarten vor dem neuen Thor ist ein großer schöner Leidenchrististock zu verkaufen.

Eine beinahe noch ganz neue Landwehruniform, nebst ganz feinem Tschako und sehr schöner Armatur, für einen ungefähr 6 Schuh großen Mann, ist um den Preis von 38 fl. zu verkaufen.

Sechs Sessel und ein Sofa von Nußbaumholz, sehr gut gepolstert, zwei Commoden und eine Wiege von Eichenholz, auch ein einfacher Behälter sind billig zu verkaufen.

Eine D und eine T – z Flöte, für einen Anfänger tauglich, sind zu verkaufen.

(Bekanntmachung.) Dienstag den 22. Juli (nicht Donnerstag, wie es im Intelligenz-Blatt Nr. 80. angegeben war) werden in dem Hause S. Nr. 763. auf dem Aegydienplatz mehrere Gegenstände an den Meistbiethenden verkauft, als: Kupfer, darunter ein großer Waschkessel, Rinnen ꝛc. ꝛc., Messing, worunter Ofenfüße ꝛc. ꝛc., Eisen, darunter Ofengeländer, ein Gewichtbräter, Ofenröhren, Reife ꝛc. ꝛc., Schreinzeug, darunter eine Tafel welche von 6 Couverts bis auf 24 zu verlängern ist, ein Tisch mit einem großen Serpentin-Stein, in einen Garten anwendbar, ein von künstlicher Schreinerhand verfertigter Aufsatz mit 116 Schubladen, 2 Behältern und einem Damenbrett, ein großer Spiegel, Trink- und Fenster-Gläser, eine Wallfisch-Rippe von 21. Schuh Länge, eine Gewicht-Uhr mit Stunden-Schlagwerk und Wecker, ganz neue Winterfenster auf 4 Stöcke, Thürgehäuse, Pyramiden von Alabaster, eine große moderne Hauslaterne, Fensterbretter, Teppiche, Vorhänge, Bücher, Kupferstiche, Gemälde, Rahmen zu Spiegeln und Gemälden, alte Bretter und zum Verbrennen geeignetes Täfelwerk ꝛc. ꝛc. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Die bis jetzt erschienenen 54 Hefte von Unserer Zeit, noch ganz neu, sind in L. Nr. 306. der Adlerstrasse billig zu verkaufen.

Das Haus S. Nr. 708. in der Panierstrasse (Panersberg), in 2 Abtheilungen, nebst einem Hinterhause, ist zu verkaufen. Es enthält:

1) 1 Keller, welcher sich auch zu einem Felsenkeller eignet, 1 großen Tennen, Holzgewölbe und s. v. Abtritt;
2) in der 1sten Etage 1 Stube nebst Stubenkammer, Küche und Tennen;
3) in der 2ten Etage 1 Stube, Stubenkammer, Küche und noch 1 Kammer;
4) in der 3ten Etage 2 Bodenkammern und 3 aufeinanderstehende Böden;

in der 2ten Abtheilung:

1) 1 Keller, Tennen, Erdenstube, Feuereisse, s. v. Abtritt, ein Waschbadlein und 2 Gewölbe;
2) in der 1sten Etage 1 Stube und Küche; in der 2ten Etage 2 Kammern; dann 3 aufeinanderstehende Böden;

das Hinterhaus:

in der 1sten Etage 1 Stube, Kammer, Küche, Holzlage und s. v. Abtritt;
in der 2ten Etage 1 Stube, Kammer, Küche, Holzlage und 1 Sälchen, dann einen großen Hof und Schöpfbrunnen, ist frei, lauter und eigen, kann auch sogleich bezogen werden.

Nähere Auskunft darüber wird in S. Nr. 648. beim goldnen Schild ertheilt.

Ein ganz neues Kleid von Levantin, für eine große Person, ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird eine gutbeschaffene hölzerne Presse zu kaufen gesucht.

Folgende, wenn auch schon gebrauchte Schulbücher werden zu kaufen gesucht: Wilmsen's Kinderfreund, 2ter und 3ter Theil, Lehrbuch der Arithmetik, 2ter und 3ter Theil, und Hüffels Katechismus.

Ein reinlich gehaltenes einfaches, aber vollständiges Bett wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer der schönsten Strassen, nahe bei der Post und Mauth, ist ein gut ausgebautes Haus zu vermiethen oder zu verkaufen.

Eine helle und freundliche Wohnung, aus einer Stube, Kammer und Küche bestehend, ist unter billigen Bedingungen im Spitalhof S. Nr. 853. täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 398. der Albrecht Dürersstrasse ist am Ziel Laurenzi oder täglich eine schöne Wohnung mit oder ohne Möbeln an einzelne Personen zu vermiethen.

In einer leutseeligen Thorstrasse dahier ist im ersten Stock eines Hauses eine Stube nebst daranstoßender Kammer mit Bett und Möbeln an einen oder zwei Herren täglich zu vermiethen.

Nahe am Rathhause und der Sebalduskirche, an einem schönen Platz, ist die erste Etage, bestehend in 6 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, 2 Küchen und Speiskammer, nebst allen andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Auch kann nöthigen Falls eine Stallung für 2 Pferde dazu überlassen werden.

In S. Nr. 1038. nahe am Laufersschlagthurm ist eine Wohnung von einer Stube nebst Alkov und Kammer an einen oder zwei Herren täglich zu vermiethen. Ebendaselbst wird auch noch ein Zimmer vermiethet.

Eine schöne Wohnung von 6 heitzbaren Zimmern auf einer Etage, nebst Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten ist am nächsten Ziel Laurenzi billig zu vermiethen; es kann auf Verlangen auch Stallung dazu gegeben werden.

Das Haus L. Nr. 215. ist zu vermiethen und das Nähere in S. Nr. 73. der Winklersstrasse zu erfragen.

Eine Wohnung zur ebenen Erde ist im Krämersgäßchen S. Nr. 506. am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In S. Nr. 745. der Panierstrasse ist am Ziel Laurenzi oder täglich ein Haus zu vermiethen. Es besteht aus 2 heitzbaren Zimmern, Alkov, mehreren Kammern, Boden, Keller ꝛc. ꝛc., nebst eignem Ein- und Ausgang.

Unfern des neuen Thors sind zwei große Böden, welche sich zum Getraid aufschütten eignen, auch nur eine und zwei Stiegen hoch, mit einem separaten Aus- und Eingang, kommendes Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In S. Nr. 46. am Schleifersteeg ist am Ziel Allerheiligen eine Wohnung zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine sehr geschickte Köchin, die im Kochen und allen andern Hausarbeiten erfahren ist, sucht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Eine gesetzte Person, die aus frühern Diensten die besten Zeugnisse über Treue und Fleiß aufzuweisen hat, sucht wieder Unterkunft als Kindsfrau zu neugebornen oder sonst kleinen Kindern, deren sie mehrere schon mit Glück erzog. Auch zu einem Dienst in einer stillen Familie oder bei einer einzelnen Person eignet sie sich durch Geschicklichkeit im Nähen, Bügeln und besonders durch ein sanftes, sittliches Betragen. Auskunft hierüber ist im Garten Nr. 175. an der Lauferstrasse zu haben.

Zur Schuhmacherprofession sucht man einen wohlerzogenen jungen Menschen von braven Aeltern gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, die im Kochen und allen andern Hausarbeiten sehr gut erfahren ist, wünscht kommendes Ziel in Dienste zu treten.

Ein solides Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei einer adelichen Wittwe auf dem Lande als Stubenmädchen gedient hat, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft oder auch in einem Laden nächstes Ziel Laurenzi unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 1558. der mittlern Kreuzgasse.

Eine Köchin, welche gut kochen, waschen, stricken und spinnen kann, sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht nächstes Ziel unterzukommen.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches im Kleidermachen, Stricken und Spinnen wohlerfahren ist, sucht täglich unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches nähen, stricken, spinnen und kochen kann, auch in allen andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht nächstes Ziel unterzukommen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch aller andern häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht täglich oder am nächsten Ziel unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 914. der Sterngasse.

Eine geübte Köchin, welche sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht wieder bei einer angesehenen Herrschaft unterzukommen.

Eine Magd aus Altbayern, welche gut kochen, nähen, stricken, spinnen, waschen und bügeln kann, sich auch allen andern Hausarbeiten unterzieht und gute Zeugnisse hat, wünscht am Ziel Lorenzi bei einer Herrschaft unterzukommen.

Ein junger Mensch, welcher etwas Kenntnisse im Illuminiren hat, wird zu einem Geschäft in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine hiesige Bürgerstochter, welche schon bei hohen Herrschaften diente, wünscht sogleich oder kommendes Ziel Lorenzi unterzukommen. Näheres in L. Nr. 163. der Oberwöhrdstrasse.

Nächstes Ziel wird eine geschickte Köchin gesucht, welche einen guten Karakter, auch Fleiß und Reinlichkeit besitzt und sich über ihre Rechtschaffenheit durch Zeugnisse ausweisen kann.

Es werden eine oder zwei Mägde, welche kochen können, aber auch andere Arbeiten dabei zu verrichten haben, und treu und fleißig sind, nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd vom Lande, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch gerne allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht nächstes Ziel Laurenzi unterzukommen.

Ein Mädchen, das schon mehrere Jahre hier diente, gute Hausmannskost kochen kann, im Stricken, Nähen, Spinnen und allen andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch mit feiner Wäsche umzugehen weiß, wünscht wieder in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, und sich auch willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird nächstes Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht ein hübsches Mädchen von 18 bis 20 Jahren als Kellnerin am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen Verpfändung der ersten Hypothek sind 1000 fl. in hiesige Stadt täglich oder am Ziel Laurenzi zu verleihen.

Es werden auf hiesige Realitäten gegen sechsfachen Werth 5000 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht.

Auf erste Hypothek eines Gasthauses 2ter Classe werden zu Auslösung 14—1500 fl. zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein von der hiesigen Leihanstalt ausgestellter Schein ist gefunden worden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Den 29. Juni wurde von der Blaiche bis nach St. Peter ein stählernes Bracelet verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Ein Bracelet von Haaren mit goldnem Schlößchen wurde den 6. Juli Nachmittags von der Bucherstraße, zum Thiergärtnerthor herein, über den Albrecht Dürers-Platz (Milchmarkt) bis auf den grünen Markt verloren. Dem Finder wird bei der Zurückgabe desselben eine angemessene Belohnung zugesichert, auch im Fall des schon geschehenen Verkaufs der bezahlte Preis dafür gern erstattet.

Ein Armband ist gefunden worden. Wer das andere vorzeigt, kann dasselbe im Hof des Hauses S. Nr. 1240. am Webersplatz in Empfang nehmen.

Ein Landwehrmann hat von der Dielinggasse bis an das Frauenthor einen schwarz und rothen Busch verloren. Der Finder erhält im Intelligenz-Comtoir ein Trinkgeld.

Vergangenen Sonntag wurde ein Hut in dem Gasthaus zur Rose vertauscht. Derselbe ist sehr kenntlich, und es wird gebeten, solchen in L. Nr. 269. beim Waizenbräuhaus zurück zu bringen. Sollte er aber nicht gutwillig abgegeben werden, so müßte man andere Maaßregeln ergreifen.

Vergangenen Sonntag ist von St. Peter bis in die Halle ein von gelbem Drath geflochtenes und mit einem rothen Stein besetztes Braselet nebst einer Schließe verloren worden. Der Finder wird gebeten, solches in S. Nr. 249. der Nägeleinsgasse gegen ein Douceur zurück zu bringen.

Ein schwarzes Braselet aus 5 Medaillons bestehend, ist letzten Dienstag von der Kreutzgasse, durch die Oberwöhrd- und Kaiserstrasse ꝛc. verloren worden. Man bittet den Finder es im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag ist vom Laufferthor, durch die Laufer- und Bindergasse, über den Markt bis an die Museumsbrücke ein Bambusröhrchen mit weißbeinernem Knopf verloren worden. Der Finder erhält ein Trinkgeld.

Vergangenen Mittwoch Abends ist vom Josephsplatz bis zum Spittlerthor eine Brille mit grünen Gläsern verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten solche im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Am Mittwoch den 2. Juli wurde vom Schusterschen Felsenkeller bis an den Garten des Herrn Markts-Vorstehers Merkel ein theegrünes und schwarz gedrucktes Halstuch verloren. Der redliche Finder beliebe es gegen eine Erkenntlichkeit im Hause S. Nr. 506. am Weinmarkt abzugeben.

Vergangenen Mittwoch vor 8 Tagen sind auf der alten Veste 2 Galanterie-Ringe verloren worden. Dem Ueberbringer wird ein Douceur zugesichert.

Vermischte Nachrichten.

(Kirchweih.) Sonntag den 13. d. M. wird die diesjährige Kirchweih bei Unterzeichnetem mit guter Harmonie- und Tanzmusik gefeiert, wobei auch an guten Speisen und Getränken, nebst reeller Bedienung nichts ermangeln wird. Er bittet um zahlreichen Besuch.

Wirth Saßner, auf dem Steinbruch ober Langenlohe.

(Gesuch.) In der Nähe der Frauenkirche wünscht man die allgemeine Zeitung mitzulesen.

(Anerbieten.) Ein Mädchen wünscht noch einige Tage der Woche Beschäftigung im Nähen und Bögeln zu erhalten.

(Gesuch.) Man sucht einen Mitleser zum Correspondenten, solcher kann in dessen Händen bleiben.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Reise-Gelegenheit.) Man sucht bis nächstkünftige Woche eine Gelegenheit zu einer Reise nach Würzburg und Frankfurt, auf gemeinschaftliche Kosten.

(Kirchweihe auf der alten Veste.) Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß künftigen Sonntag den 13., Montag den 14. und Mittwoch den 16. Juli die Kirchweihe zur alten Veste gefeiert wird und letztbenannten Mittwoch die bekannte Blechharmoniemusik von Nürnberg anzutreffen ist. Mit der Versicherung der besten Bedienung lade ich zum gefälligen Besuch hiedurch ganz ergebenst ein.

Bäumler, Wirth zur alten Veste.

(Tanzmusik.) Sonntag den 13. Juli ist gutbesetzte Tanzmusik im goldenen Lamm in der obern Schmidgasse anzutreffen; um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Schlederer, Wirth.

(Reisegelegenheit.) Man sucht bis zum 18. oder 20. d. M. eine anständige Gelegenheit für zwei oder drei Personen, um über Augsburg nach München reisen zu können.

Nachricht.

Ich zeige hiemit meiner verehrlichen sehr schätzbaren Kundschaft, so wie dem ganzen Publikum ergebenst an, daß ich meine Taback- und Spezereihandlung im Plobenhof, die ich seit 4 Jahren daselbst betrieb, am Samstag den 12. d. M. daselbst schließe, und dagegen nächsten Montag den 14. Juli dasselbe Geschäft in dem ehemaligen Hause des Herrn Conditor Walbinger, meinem bisherigen Laden gerade gegenüber, wieder eröffne. Allen denen, die mich bisher mit Ihrem Zuspruch beehrten, bezeige ich bei dieser Gelegenheit aufrichtigen Dank, und indem ich mir schmeichle, Jeden nach Möglichkeit befriedigt zu haben, darf ich hoffen und erwarten, auch in meinem neuen freundlicheren und zweckmäßiger eingerichteten Lokale die Fortsetzung Ihres Zuspruchs zu genießen, und werde zu diesem Ende Alles aufbieten, was Güte der Waaren, billige Preise, ehrliche und höfliche Behandlung vermögen, um Jedem die Einkehr angenehm zu machen.

Bei vielen Artikeln, hauptsächlich in Tabacken, bin ich im Stande die Preise bedeutend herabzusetzen, wodurch ich mich den Herren Rauchern besonders recommandiren werde.

Da ich aber auch meine Wohnung dahin verlege, so ermanale ich nicht, mich auch in dieser Beziehung meiner bisher schon aufrichtig lieb gewonnenen Nachbarschaft zu Gewogenheit und günstiger Aufnahme zu empfehlen.

J. F. Kollmar.

(Gegenerklärung.) Auf die in Nr. 79. des hiesigen Intelligenzblatts enthaltene Gegenerklärung des Gottlob Traub aus Herrnberg finde ich mich veranlaßt zu erwiedern, daß ich genannten Traub schon vor 13 Wochen das angeführte Attest und zwar auf sein Bitten und Versprechen, Niemand meine Abnehmer zu sagen und so nach mir keinen Schaden in meinem Geschäfte zu thun, ausstellte, so wie er nun erweislich dieses Versprechen nicht hielt, sondern nach seinem eigenen mir gemachten Geständniß meine Freunde seinem jetzigen Dienstherrn anzeigte, so muß ich mein ihm ausgestelltes Zeugniß zurück nehmen und kann daher nach dieser Voraussetzung ihm zutrauen, daß er zu meinem Nachtheil noch mehr andern Freunden Anerbietungen macht, wozu er keinen Auftrag hat, es leuchten also nach dieser Darstellung die Gesinnungen des Traub von selbst hervor, welche er gegen mich, als seinen vorigen Herrn, an den Tag gelegt hat, und für welchen ich jeden künftigen Dienstherrn des Traub mit Recht zu warnen befugt bin.

Nürnberg, den 9. Juli 1828.

Johann Rau, Spitzenfabrikant,
Firma: Joh. Georg Neidel's seel. Erbin.

(Gesuch.) Zur Führung einer Gastwirthschaft auf dem Lande wird ein mit gehörigen Zeugnissen versehener junger Mann gesucht.

Angekommene Fremde
vom 8. und 9. Juli.

(Bayer. Hof.) Mad. Voigt, geh. Rathsgattin, u. Frau v. Müller, geh. Rggs.-Rathsgattin, v. Jena, Hr. Herschhorn, v. Heidelberg, u. Hr. Lemmer, von Presburg, Kaufleute, Hr. Günther, Rentamtmann, v. Eglofstein, Hr. Schamberger, Oberstudienrath, v. München, Hr. Vetter, Assessor, u. Hr. Dr. Pohlmann, von Bayreuth, Hr. Vetter, Rggs.-Assessor, u. Hr. Kayser, App.-Ger.-Accessist, v. Ansbach, Hr. Lang, Actuar, v. Sulzheim, Hr. Dr. Lang, v. Regensburg, Hr. Sollil, Fabrikant, v. Wien, Hr. v. Lieben, Partikulier, v. Frankfurt a. M., Hr. Seiß, Rentier, v. Dresden, Hr. Renner, Kfm., v. Wien, Fräul. Stammler, u. Fräul. Friedl, v. München. (Rothe Roß.) Hr. Winschall, engl. Edelmann, u. Lady Winschall, v. London, Hr. Schlessinger, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Neidert, von Würzburg, Kaufleute. (Wilde Mann.) Mad. Mühlmichel, v. Bamberg, Herr Riebel, Architekt, Fräul. Riebel, u. Hr. Heusanner, Privatier, v. München, Herr Ebeling, Architekt, u. Hr. von der Hellen, Privatier, v. Hannover, Hr. Schede, v. Hohenstein, u. Hr. Prillner, v. Neustadt a. A., Kaufleute, Hr. Lochlein, Maler, v. Koburg, Mad. Dinkelmann, v. Koblenz, Hr. Dehmare, v. Würzburg, Hr. Morovich, v. Fiume, Hr. Löwengard, v. Hohenems, u. Hr. Kobser, v. Wien, Kaufleute, Mad. Löwengard, v. Hohenems, Hr. Amm, österr. Beamter, v. Wien, Hr. Helmsauer, Privatier, v. München, Fräul. Liesler, v. Dresden.

No. 1828. 82.

Montag den 14. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf des alten Wächterhäuschens am Einfluß der Pegnitz betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist beschlossen worden, das alte unbrauchbare vormalige Wächterhäuschen am Einfluß der Pegnitz, nächst dem letzten Thurm auf der Sebalder Seite, an den Meistbietenden auf Abbruch zu verkaufen. Es werden daher Liebhaber eingeladen, an dem auf den 17. dieses Monats Vormittags 11 Uhr festgesetzten Termin im Lokale des Bauamts (Peunt) zu erscheinen.

Nürnberg, den 4. Juli 1828.

Scharrer.

Küßner.

Bekanntmachung.

(Die Einlegung eines Kronenthalers in den Opferstock der St. Sebalds-Kirche betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird für die Einlegung eines Kronenthalers in den Opferstock der St. Sebaldskirche dem wohlthätigen Geber hiedurch öffentlicher Dank erstattet.

Nürnberg, den 11. Juli 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Hundsfelshof am 6. Juli 1. große zweigehäusige silberne Taschenuhr mit lackirtem Uebergehäuse und weißem Zifferblatt mit römischen Zahlen und gelben Zeigern. Diese Uhr, welche auf der Rückseite aufgezogen wird, ist im Werk mit dem Namen des Verfertigers „Rose" bezeichnet und mit einer großen breigliederigen stählernen Kette, mit 3 dergleichen Petschaften, auf deren einem das Bierzeichen und die Buchstaben W. G. eingravirt sind, nebst einem kleinen silbernen Bierfäßchen versehen.

II. Zu Weißenbrunn am 8. Juni 25 Ellen nachbarstenes und flächsenes zusammengewirktes Tuch; 1 schwarzbarchetner Kittel mit schwarzbeinenen Knöpfen und schwarzwollenem Futter; 1 abgetragener grüntuchener Mantel mit langem Kragen; 1 braunes wollenzeugenes Kamisol mit gleichfarbigem Futter und weißmetallenen Knöpfen; 2 dergl. Weiberröcke und 1 Kamisol; 1 Paar falbledierne Stiefel; 2 schwarzseidene Halsbinden mit rothen Streifen; 1 schwarzbaumwollene ditto; 1 weißleinener Fleck; 1 mit Gold gestickte schwarze Barthaube mit 2 Finger breiten seidenen Bändern; 1 Paar weiße grwallte Mannsstrümpfe und 1 weißbaumwollene Mannshaube.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 8. Juli 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der zur Wirth Mathias Kretlerschen Conkursmasse zu Schweinau gehörigen Realitäten, bestehend aus

1) dem Gute Nr. 55. zu Schweinau, wozu
   das Haus Nr. 55. worauf bisher die Wirthschaft zum Engel betrieben worden ist,
   ein Nebenhaus,
   ein Branntweinhaus,
   eine Scheune,
   ein Pferdstall, ein Kuhstall, ein Schweinstall,
   circa 3/4 Morgen Garten hinter dem Hause,
   eine mit Thoren verschlossene Hofraith,
   die Weinschenk- und Backgerechtigkeit, dann
   das Gemeinde- und Waldrecht
   gehören, geschätzt auf 4000 fl.;
2) acht Morgen Feld in Steiner Flurmarkung, geschätzt auf 250 fl., wird auf Freitag den 1. August d. J. Nachmittags 2 bis 4 Uhr

in dem Krafferschen Wirthshause zu Schweinau
der dritte und letzte Termin bezielt, in welchem der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis erfolgt, vorbehältlich des den Hypothekgläubigern gesetzlich zustehenden Einlösungs-Rechtes.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.

Nürnberg, den 28. Juni 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Oellinger.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das dem Johann Ruff zu Schweinau zugehörige Gütlein Nr. 56. dortselbst, bestehend in

einem Wohnhause, worauf bisher die Wirthschaft mit dem Schilde zum braunen Hirschen betrieben wurde,
einem Stadel,
einer Hofraith, mit Gärtchen,
einem gemeinschaftlichen Brunnen,
1 1/4 Morgen Feld am Gibitzenhofer und Großreuther Weg, in 2 Stücken,
3/4 Tagwerk Wiesen am Kuhtrieb, dann
dem Wald- und Gemeinde-Recht,

geschätzt auf 2895 fl., dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und wird Bietungs-Termin auf

Dienstag den 29. Juli Nachmittags 2 bis 4 Uhr

im Ruffschen Wirthshause zu Schweinau bezielt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 27. Juni 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

c. Oellinger.

Bekanntmachung.

Da sich in dem zum Verkaufe der zur Johann Herzogschen Debitmasse zu Zirndorf gehörigen Immobilien, bestehend aus:

1) dem Wohnhause Nr. 27, zu Zirndorf, nebst 1/4 Morgen Garten und dem Gemeinderecht, geschätzt auf 275 fl.;
2) drei Morgen Feld am Cadolzburger Weg, geschätzt auf 375 fl.,

auf den 25. d. M. anberaumt gewesenen Termin ein annehmbarer Kaufsliebhaber abermals nicht eingefunden hat, so werden dieselben zum dritten Male zum Verkaufe ausgeboten, und wird Bietungstermin auf

Mittwoch den 30. Juli d. J. Nachmittags 1 bis 3 Uhr

im Zimmermannschen Wirthshause zu Zirndorf anberaumt, wohin Kaufslustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den

Schätzungspreis erfolgt, vorbehältlich des den Hypothekgläubigern gesetzlich zustehenden Einlösungsrechtes.

Nürnberg, den 26. Juni 1828.

Königliches Landgericht.

Kohlhagen.

c. Dollinger.

Bekanntmachung.

Da die unterm 9. Mai d. J. vorgenommene Verpachtung des links am Eingange in den Peunthof befindlichen Eisenbodens, welcher zweistöckig ist, ein Souterrain und 4 schöne trockne Böden enthält, auf unbestimmte Zeit, wegen zu geringen Pachtgebotes die allerhöchste Genehmigung nicht erhalten hat, so wird in Folge eingelangter höchster Regierungs-Entschließung die Verpachtung und zwar alternative auf 1 oder 2 Jahre — wiederholt, und zu dem Ende Termin auf

Donnerstag den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr

anberaumt, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, am 9. Juli 1828.

Königliches Rentamt.

Krämer.

coll. Oehl.

Bekanntmachung.

Bei der unterfertigten Kommission wird am

Mittwoch den 16. Juli Vormittags 10 Uhr

der Bedarf von

25 eisenblechnen Kochhäfen,
25 dergleichen Schüsseln und
25 dergleichen kleinen Schmalzpfännchen

an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben.

Strichlustige werden hiemit eingeladen, sich deßfalls im diesseitigen Geschäftszimmer S. Nr. 95. (Weinmarkt) einzufinden.

Nürnberg, am 8. Juli 1828.

Königl. Lokal-Verpflegs-Kommission.

Sundahl, Obrstlt.

Oelstel, Rechnungsführer.

Verkäufliche Sachen.

Ein sehr schönes gutgearbeitetes Gewehr für einen Landwehrmann ist zu verkaufen.

Ein noch wohlbeschaffenes Bernerwägelchen ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Tabakpresse ist billig zu verkaufen.

In L. Nr. 757. der vordern Katharinengasse sind drei gegossene eiserne Oefen zu verkaufen.

Ein Degen nebst Porte-épée und Kuppel, so wie auch Epaulettes für einen Offizier der Landwehr, alles sehr gut gehalten, sind zu verkaufen.

Ein Leiterwagen, welcher ein- und zweispännig zu gebrauchen ist, wird verkauft.

Wir haben ein Commissions-Lager tyroler Metallglocken von aller Größe erhalten, die sich wegen ihres besonders reinen Klangs sehr vor allen andern auszeichnen, und können dieselben billigst sowohl in kleinen als großen Partieen abgeben, empfehlen uns daher zu recht vieler Abnahme bestens.

Nürnberg, den 8. Juli 1828.

Roth und Rau, Tucherstrasse S. Nr. 1127.

Ein gut ausgebautes Haus mittlerer Größe, in einer schönen Gegend, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

In Nr. 152. der Vorstadt Wöhrd sind verschiedene Sorten nußbaumene und eichene Möbeln um billigen Preis zu verkaufen.

Sechs englische Hühner und ein Hahn sind in L. Nr. 1390. der Schlehengasse zu verkaufen.

Bei Grünfischermeister Engelbrecht S. Nr. 1076. an der neuen Gasse sind Aale um die billigsten Preise zu haben, große das Pfund um 1 fl, kleine das Pfund für 48 kr.

Ein fast ganz neuer eichener Tisch, ein Waschgestell, ein Kistchen, welches verschlossen werden kann, und eine Waschwanne sind billig zu verkaufen.

Ein Sofa und 6 Sessel von Kirschbaumholz, schwarzbezogen, ein Lehnsessel und zwei Hobelbänke sind billig zu verkaufen.

Schöne Roßhaare von bester Qualität sind um billige Preise zu verkaufen in L. Nr. 1109. der Kohlengasse.

Um mit einer Partie seidener brochirter Bänder aufzuräumen, werden solche weit unter den Fabrik-Preisen abgegeben bei

Kaupert und Sauter.

(Versteigerung.) Freitag den 18. Juli Vormittags 9 Uhr werden an die Meistbietenden Kleidungsstücke, verschiedenes Schreinzeug, worunter ein ganz neuer nußener Tisch ist, etwas Zinn, neues Weißzeug und ein vollständiges Bett gegen gleich baare Zahlung versteigert im 2ten Stock des Hauses L. Nr. 281. auf dem Josephsplatz.

Das Haus L. Nr. 1230. im Maiengäßchen ist aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 3 heizbare Zimmer nebst Kammern, Hofraum, Keller und Feuerrecht.

Ein schon bezogenes Dienstbotenbett ist um 15 fl. zu verkaufen in S. Nr. 1669 auf den Hübnersplätzchen

Ein Dienstbotenbett nebst Bettstatt und Strohsack ist zu verkaufen in S. Nr. 817. im Lanzingerhöfchen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 46. am Schleifersteeg ist am Ziel Allerheiligen eine Wohnung zu vermiethen.

Unfern des neuen Thors sind zwei große Böden, welche sich zum Getraid aufschütten eignen, auch nur eine und zwei Stiegen hoch, mit einem separaten Aus- und Eingang, kommendes Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In L. Nr. 1159 der Adlersgasse ist ein kleines Zimmer mit oder ohne Bett an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 398. auf dem Häfnersplätzchen ist am Ziel Lorenzi ein Logis zu vermiethen.

In einer gangbaren Strasse ist ein freundliches Logis, bestehend aus 1 Zimmer nebst Alkov und Kammer, mit oder ohne Möbeln an einen soliden Herrn kommendes Ziel Laurenzi zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 1125. der Jakobsstrasse.

In der 2ten Etage eines Hauses in einer schönen Lage ist ein sehr schönes Logis von 6 Piecen täglich zu vermiethen.

In der Thalgasse S. Nr. 1054. ist ein kleines Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Im 3ten Stocke des Hauses S. Nr. 490. der Bergstrasse ist an ein Paar honnete Personen eine helle Wohnung zu vermiethen. Auch wird daselbst ein Zimmer zur ebenen Erde mit Bett und Möbeln täglich vermiethet.

In der mittlern Kreuzgasse L. Nr. 1558. ist am Ziel Allerheiligen ein Logis an eine stille Familie zu vermiethen.

Nahe an der Halle sind zwei tapezierte Zimmer, worin man eine freundliche Aussicht in einen Garten hat, mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Auf dem Lorenzerplatz ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln an einen Herrn billig zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer ist an einen ledigen Herrn, welcher auch die Aufwartung dabei haben kann, täglich zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 1385. auf dem Lauferplatz.

51/3 Tagwerk der besten Wässerungs-Wiesen mit eigenem Wasserrad, welche ganz vortreffliches Blätterfutter für Schaafe und Mastvieh giebt, sich daher zum Pacht für Mezger, Bräuer, ꝛc. ganz vorzüglich eignet, ist für die diesjährige Grummetärnte billig zu verpachten.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein lediger Mensch in den 20r. Jahren, der vom Militär frei ist, wünscht als Auslaufer unterzukommen.

Ein Mädchen von honneten Aeltern, welches im Lesen, Schreiben, Rechnen, Nähen, Stricken, Spinnen, Ausnähen, Perlenstricken ꝛc. bewandert ist, auch etwas

mit dem Kleidermachen umzugehen weiß, wünscht entweder als Laden- oder Hausjungfer oder auch in anderer dergleichen Eigenschaft unterzukommen.

Ein braves Mädchen, welches Hausmannskost kochen, waschen und bügeln kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht nächstes Ziel in Dienste zu treten.

Ein junger Mensch, der genügende Zeugnisse über Rechtschaffenheit und gute Aufführung beibringen kann, wünscht als Auslaufer unterzukommen. Nähere Auskunft wird ertheilt am Marplatz S. Nr. 182. im 3ten Stock.

Ein Mädchen von 19 Jahren, welches stricken, spinnen und Hausmannskost kochen kann, sucht als Stuben- oder Hausmagd täglich oder kommendes Ziel unterzukommen. Das Nähere ist in S. Nr. 621. der Burgstrasse zu erfahren.

Ein Mädchen von 17 Jahren und guter Erziehung, welches im Nähen, Stricken, Spinnen, Schreiben und Rechnen gute Kenntnisse besitzt, auf dessen Treue man sich vollkommen verlassen kann, wünscht in einem Laden oder honneten Hause unterzukommen und sieht dabei nicht sowohl auf großen Lohn als auf gute Behandlung. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches gut rechnen, auch schön bügeln und nähen kann, sucht nächstes Ziel Laurenzi bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Näheres im St. Annengärtchen S. Nr. 1694. auf der Schütt.

Ein Mädchen von 15 Jahren und gebildeten Aeltern wünscht man in ein solides Haus nur um die Kost unterzubringen. Es wird und muß sich auch jeder häuslichen Arbeit unterziehen, könnte auch im älterlichen Hause schlafen.

Ein Mädchen, das nähen, stricken, spinnen und gute Hausmannskost kochen kann, auch vorzüglich mit feiner Wäsche umzugehen weiß, wünscht nächstes Ziel in einem soliden Hause als Stubenmagd oder bei einer Familie, wo nur eine Magd gehalten wird, unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, die im Kochen wohlerfahren ist, sich auch allen andern Hausarbeiten unterzieht und vorzüglich gute Atteste hat, wünscht kommendes Ziel Laurenzi in Dienste zu treten. Das Nähere in L. Nr. 633. der Rosengasse.

Ein Mädchen, welches nähen, stricken, spinnen und kochen kann, auch in allen andern Hausarbeiten gut erfahren ist, wünscht kommendes Ziel Laurenzi unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 16 Jahren, aus einem Landstädtchen, welches nähen, stricken und spinnen kann, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht hier in Dienste zu treten. Das Nähere in L. Nr. 282. beim weißen Thurm.

Ein junger Mensch, der schon hier als Auslaufer diente, auch treu und fleißig ist, wünscht nächstes Ziel in derselben Eigenschaft oder in einem andern Geschäft unterzukommen.

Eine reinliche Magd, die im Kochen nicht ganz unerfahren ist, mit Kindern gut umgehen kann, willig und fleißig jede vorkommende häusliche Arbeit verrichtet, auch gute Zeugnisse hat, wird nächstes Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd von rechtschaffenen Aeltern, welche Hausmannskost kochen, nähen, stricken und spinnen kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht und über ihren Fleiß und Treue das beste Zeugniß hat, wünscht bei rechtschaffenen Personen unterzukommen.

Eine wohlerfahrne Köchin, die auch im Backen gut erfahren ist und schon viele Jahre bei Herrschaften diente, wünscht in einem honneten Hause unterzukommen. Näheres in S. Nr. 67. am Schleifersteg.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon mehrere Jahre hier dient, auch im Kochen nicht unerfahren ist und sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht nächstes Ziel unterzukommen. Näheres auf dem Spitzenberg S. Nr. 1569.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek eines Gasthauses 2ter Classe werden zur Auslösung 14—1500 fl. zu entnehmen gesucht.

Auf erste Hypothek werden 900 fl. kommendes Ziel oder Allerheiligen zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Braselet von Haaren mit goldnem Schlößchen wurde den 6. Juli Nachmittags von der Bucherstraße, zum Thiergärtnerthor herein, über den Albrecht Dürers-Platz (Milchmarkt) bis auf den grünen Markt verloren. Dem Finder wird bei der Zurückgabe desselben eine angemessene Belohnung zugesichert, auch im Fall des schon geschehenen Verkaufs der bezahlte Preis dafür gern erstattet.

Am 9. Juni wurde ein schwarzes Braselet von Eisenguß-Arbeit verloren.

Vergangenen Freitag Nachmittags wurden ein Paar braune Seidenlocken verloren. Der Finder wird gegen ein Trankgeld um die Zurückgabe derselben gebeten.

Vergangenen Sonnabend wurde auf dem grünen Markt ein seidnes Beutelchen mit Geld verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Douceur im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Samstag früh wurde von der innern Laufer-, durch die Bindergasse, hinterm Rathhaus vorbei, über den Markt, die Museumsbrücke hinauf bis zu St. Lorenzen ein Kristallstein von einer Walze, in Gold gefaßt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein angemessenes Douceur in S. Nr. 1014. der innern Laufergasse abzugeben.

Drei Enten sind Jemand zugelaufen und kann der Eigenthümer solche gegen Ersatz des Futtergeldes abholen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Eine Person wünscht in Gesellschaft nach Lindau zu reisen.

(Anzeige.) Heute Montag den 14. Juli trifft bei mir ein Pferdhändler mit

vorzüglich schönen Reit- und Fuhr-Pferden, Meklenburger Race, ein, welches ich hiermit zur Kenntniß der Herren Pferdliebhaber bringen will.

Meyer, Gastwirth zur rothen Glocke
in Gostenhof.

Nachricht.

Ich zeige hiemit meiner verehrlichen sehr schätzbaren Kundschaft, so wie dem ganzen Publikum ergebenst an, daß ich meine Taback- und Spezereihandlung im Plobenhof, die ich seit 4 Jahren daselbst betrieb, am Samstag den 12. d. M. daselbst geschlossen und dagegen heute Montag den 14. Juli dasselbe Geschäft in dem ehemaligen Hause des Herrn Conditor Walbinger, meinem bisherigen Laden gerade gegenüber, wieder eröffnet habe. Allen denen, die mich bisher mit Ihrem Zuspruch beehrten, bezeige ich bei dieser Gelegenheit aufrichtigen Dank, und indem ich mir schmeichle, Jeden nach Möglichkeit befriedigt zu haben, darf ich hoffen und erwarten, auch in meinem neuen freundlicheren und zweckmäßiger eingerichteten Lokale die Fortsetzung Ihres Zuspruchs zu genießen, und werde zu diesem Ende Alles aufbieten, was Güte der Waaren, billige Preise, ehrliche und höfliche Behandlung vermögen, um Jedem die Einkehr angenehm zu machen.

Bei vielen Artikeln, hauptsächlich in Tabacken, bin ich im Stande die Preise bedeutend herabzusetzen, wodurch ich mich den Herren Rauchern besonders recommandiren werde.

Da ich aber auch meine Wohnung dahin verlege, so ermangle ich nicht, mich auch in dieser Beziehung meiner bisher schon aufrichtig lieb gewonnenen Nachbarschaft zu Gewogenheit und günstiger Aufnahme zu empfehlen.

J. F. Kollmar.

(Empfehlung und eheliche Verbindung.) Da mir, nach einem hohen Beschlusse der K. Regierung, von dem hochlöblichen Magistrate der K. B. Stadt Nürnberg das Bürger- und Meisterrecht ertheilt wurde, so erlaube ich mir einem löblichen Handelsstand und verehrten Publikum zu recht vielen Aufträgen in Verfertigung aller Drechslerarbeiten, mich ergebenst zu empfehlen, und hoffe, mir durch billige und gute Arbeit die Zufriedenheit meiner Herren Abnehmer zu erwerben.

Christian Strohhecker, Drechslermeister,
wohnhaft im hintern Rathhausgebäude.

Zugleich zeigen wir allen theilnehmenden Verwandten und Freunden unsere am

7. dieses Monats vollzogene eheliche Verbindung hiemit ergebenst an, und empfehlen uns ihrer fernern Gewogenheit und Freundschaft.

Nürnberg, den 14. Juli 1828.

Christian Strobhecker, Drechslermeister.
Anna Maria Strobhecker, geb. Eckart.

Angekommene Fremde

vom 9. und 10. Juli.

(Rothe Roß.) Hr. Dew, v. London, Hr. Tirmann, v. Brüssel, und Hr. von Löwenberg, v. Wien, Partikuliers, Hr. Bird, v. Frankfurt a. M., Hr. Isbermacan, v. Würzburg, Hr. Janowitz, u. Hr. Töpfer, v. Berlin, Hr. Schubner, v. Gotha, Hr. Fischer, v. Koblenz, u. Hr. Ries, v. Frankfurt a. M., Kaufleute. Hr. Mönch, Fabrikant, v. Offenbach, Hr. v. Weidenbacher, Partikulier, u. Frau v. Höslin, v. Augsburg. (Bayer. Hof.) Hr. Dr. Mayer, v. Ellingen, Herr Raithel, Hr. Berger, u. Hr. Schäffer, Kaufleute, v. Schwabach, Frhr. v. Prielmeyer, u. Hr. Windscheid, Kr.-Bau-Ingenieur, v. München, Hr. Poelchau, Professor, v. Berlin, Hr. Heinecker, Banquier, v. Hamburg, Hr. Spaltmann, u. Herr Schäfer, Kaufleute, v. Stuttgart. (Wilde Mann.) Herr Baron v. Almasy, v. Wien, Hr. Bar. v. Lufenberg, v. Berlin, Hr. Singlein, Privatier, v. Wien, Hr. May, Fabrikant, v. Feuchtwangen, Hr. Matossi, Kfm., v. Warschau, Herr Döllmann, Amtmann, v. Syburg, Hr. Bar. v. Neergaard, v. Kiel, Hr. Baron von Plessen, Kämmerer, v. Schmidefeld, Hr. Bar. v. Guttenthan, v. Trier. (Blaue Glocke.) Hr. Brüll, u. Hr. Klein, Kaufleute, v. Ansbach, Hr. Betz, Mauthbeamter, von München, Hr. Beißer, Fabrikant, v. Köthen, Hr. Facilides, Jurist, v. Plauen, Hr. Steinmetz, Maler, v. Kiel, Hr. Feldheim, Kfm., von Bamberg, Hr. Fegersheimer, Lehrer, v. Frankfurt a. M., Hr. Ammon, Rggs-Assessor, v. Ansbach, Hr. Oelnitz, Werkmeister, Hr. Heß, Hofbaumeister, u. Herr Benjatick, Realitätenbesitzer, v. München.

Getraute.

1828.

Den 6. Juli. Georg Friedrich Riemann, Kaufmann, mit Maria Sophia Graf, von hier.

— — — Sigmund Ferdinand Stumpner, Bierwirth, mit Anna Wild, von hier.

— — — Nicolaus Friedrich Neubauer, Taglöhner in den Gärten, mit Eva Flöhrl, von Leuzenberg.

— — — Georg Adam Loch, Putz- und Modewaarenhändler, mit Anna Elisabetha Brinkmann, von hier.

— ? — Sebastian Leopold Aign, k. b. Landgerichts-Assessor zu Parsberg, mit Magdalena Jakobina Dorothea Lindner, von hier.

Den 7. Juli. Christian Strohhecker, Drechslermeister, mit Anna Maria Eckart, von hier.
— 8 — Wilhelm Ferdinand Echt, Flaschnermeister, mit Margaretha Pachhelbel, von hier.

Getraut 7 Paare.

1828. **Geborene.**

Den 21. Juni. Henriette, Tochter des Hallamts-Assistenten Fischer.
— 22 — Anna Maria Elisabetha, Tochter des Rothschmidmeisters und Wirths Vogelgesang.
— 23 — Emilie Therese, Tochter des Steindruckers Müller.
— — — Augusta Johanna Carolina, Tochter des Handlungsbuchhalters Rösler.
— 24 — Barbara Walburg, Tochter des Gastwirths Hösch.
— 25 — Conrad Christoph, Sohn des Wirths und Garkochs Bauer.
— — — Anna Margaretha Adelina, Tochter des Vergolders Lillich.
— — — Johann Georg, Sohn des Teppichmachermeisters Preiß.
— — — Margaretha Elisabetha, Tochter des Wirths Hellmuth in Wöhrd.
— 27 — Johann Wolfgang, Sohn des Wirths und Pfragners Ebersberger.
— — — Johann Caspar, Sohn des Pflasterergesellen Porzler auf der Hadermühle.
— — — Catharina Margaretha, Tochter des Taglöhners Birkmann hinter der Veste.
— — — Anna Maria, Tochter des Taglöhners Schmidt in Wöhrd.
— 28 — Herrmann Jakob, Sohn des Steinmetzengesellen Wechsler zu Tafelhof.
— — — Maria Catharina, Tochter des Gold- und Silberfabrikanten Vogel.
— — — Georg Friedrich August, Sohn des Polizeisoldaten Heim.
— 29 — Magdalena Christiana, Tochter des Bleistiftarbeiters Konrad zu Gostenhof
— 30 — Johann Caspar Philipp, Sohn des Schuhmachermeisters Bauer.
— 1. Juli. Anna Barbara Reul zu Gostenhof.
— — — Veit Martin Peter, Sohn des Dosenfabrikanten Fröer.
— — — Martin, Sohn des Taglöhners Preis zu Himpfelshof.
— 2. Juli. Walburga Maria Magdalena, Tochter des Güterladers Merker.
— 3. Juli. Johann Adam Rupprecht.
— — — Magdalena Luise, Tochter des Gärtenbesitzers Stengel zu Gostenhof.
— 4 — Johann Friedrich, Sohn des Rothgießermeisters Engelhardt.

Den 5. Juli. Katharina Emilia Augusta Emma, Tochter des Pfarrers zu St. Leonhard Sattler zu Gostenhof.

Geboren 26.

1828.

Gestorbene.

Den 30. Juni. Johann Christoph Zick, Sohn des Drechslermeisters Zick, alt 24 Tage, Stickfluß.

— 1. Juli. Margaretha Elisabetha Gaßner, Wittwe des Stadt- und Landkurschers Gaßner, alt 77 Jahre, Zehrfieber.

— 2 — Christoph Fuchs, Scheibenzichermeister, alt 77 Jahre, Brand.

— — — Johann Bartholomäus Carl Schellhorn, alt 1 Monat, 14 Tage, Stickfluß.

— — — Catharina Magdalena Hofmockel, Tochter des Pflasterergesellen Hofmockel auf dem Galgenhof, alt 7 Tage, Brand.

— 3 — Anna Catharina Rosina Krauß er, Tochter des Saifen- und Lichterfabrikanten Krauß er, alt 21 Tage, Brand.

— — — Johann Saudner, Sohn des Gärtners Saudner im Rohlederersgarten bei St. Johannis, alt 21 Jahre, Abzehrung.

— 4 — Barbara Richter, Tochter des Zirkelschmidmeisters Richter, alt 8 Monate, Stickfluß.

— — — Michael Zwick, Actuar und Rechnungsrevisor bei der königl. Lotto-Administration, alt 58 Jahre und 6 Monate, Wassersucht.

— 5 — Andreas Schroll, Schreinergeselle, alt 19 Jahre, Nervenfieber.

— — — Sibilla Barbara Oberndörfer, Wittwe des Webermeisters Oberndörfer, alt 57 Jahre, Nervenschlag.

— — — Johann Conrad Burger, Sohn des Bäckermeisters Burger, alt 10 Wochen, Stickfluß.

— 6 — Catharina Margaretha Birkmann, Tochter des Taglöhners Birkmann hinter der Veste, alt 10 Tage, Stickfluß.

— 7 — Johann Georg Loos, Sohn des Bierwirths Loos, alt 4 Monate, 14 Tage, Brand.

— — — Christina Barbara Blank, Wittwe des Ballenbinders Blank, alt 76 Jahre, Schlag.

— — — Johann Adam Ehling, Taglöhner, alt 61 Jahre, Wassersucht.

— — — Katharina Barbara Tratz, Tochter des Zimmergesellen Tratz zu Gostenhof, alt 5 Monate, 28 Tage, Unkraut.

— 8 — Johann Gottlieb Kluhs auf den Ställen vor dem Spittlerthor, alt 16 Tage, Stickfluß.

— 9 — Elisabetha Müller, Wittwe des Kammmachermeisters Müller, alt 76 Jahre, Stickfluß.

Gestorben 19.

No. 1828. 83.

Mittwoch den 16. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten zweiten Pfarrersstelle an der Kirche zu St. Sebald dahier betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch Beförderung des zweiten Pfarrers an der Kirche zu St. Sebald dahier, diese Stelle erledigt ist.

Sie erträgt, mit Ausschluß der zufälligen Gebühren vom Beichtstuhl, im Ganzen 811 fl. 18 kr., nämlich: 500 fl. freie Gehalt, 100 fl. Anschlag der Wohnung, 175 fl. Stollgebühren und 36 fl. 18 kr. an unsichern Accidenzien.

Die Wiederbesetzung dieser Stelle erfolgt auf die Präsentation des Magistrats mit Zustimmung der Herren Gemeindebevollmächtigten.

Es werden demnach diejenigen, welche darum sich bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche binnen 4 Wochen, von heute an, einfach, mit Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse, der Lebens- und Dienstjahre, dann Beifügung legaler Befähigungs- und Leumundszeugnisse, namentlich eines versiegelten Consistorial-Zeugnisses über Würdigkeit, hieher einzureichen.

Es können aber nur solche Bewerber berücksichtigt werden, welche wenigstens die Anstellungsprüfungsnote „sehr gut" erhalten, oder in der Folge erworben haben.

Nürnberg, den 14. Juli 1828.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 9. Juli ein ohngefähr 21/4 Pf. schweres rohes und unverzinntes kupfernes Becken; innerhalb der letzten 14 Tage 13 1/2 Pfund englische Strickbaumwolle, welche in bräunliches Papier eingewickelt ist und wovon 2 1/2 Pfund (Nr. 16.) blau-, 4 Pfund (Nr. 14.) gelb-, 5 Pfund (Nr. 12.) und 2 Pfund (Nr. 20) grün gebunden sind; dann am 12. Juli 1 mit H. S. et Z. bezeichnetes 12 Pfund wiegendes Päckchen, welches 2 Stück roben Kattun zu 48 Ellen enthält; ferner 2 Kopfkissen mit abgenützten blaugegitterten Ueberzügen; 1 eben so überzogener Kopfpolster und 1 messingner Leuchter mit gewundenem Rohr.

II. Zu Galgenhof am 13. Juli eine eingehäusige silberne Taschenuhr mit römischen Zahlen, gelben Zeigern und einem rosenfarbnen Band mit einer Walze, bestehend in einem in gelbes Metall gefaßten rothgeflammten glatten Stein.

III. Zu St. Johannis am 10. Juli eine Hacke und eine Haue von einem Wagen.

IV. Zu Spalt am 13. Juni ein kupferner Schwankkessel.

V. Zu Schwarzenloh am 11. Juni 1 blau- und weißgestreifter kölnischer Bettüberzug nebst 2 dergl. Kopfkissenzügen; 3 dgl. Bettvorhänge; 1 großes geäugeltes leinenes Tischtuch; 1 Serviette; 1 geäugeltes Buttertuch und 2 bis 3 dgl. Handtücher; 1 bräunlicher Frauenrock mit weißen Blumen und weißem Unterfutter; 1 schwarz- und weißgestreifter wollener Frauenrock; 1 dgl. baumwollener Fleck; 1 roth, blau- und weißgestreifter ditto; 1 hohe zinnerne, oben runde Maaskanne mit den Buchstaben M. C. B. bezeichnet; 1 schwarzkattunener Fleck mit schwarzseidenen Bändern; 1 schwarzseidenes Halstuch mit weißen Streifen; 1 Paar weißbaumwollene Frauenstrumpfe; 1 Paar dgl. schaafwollene von röthlicher Farbe; 1 runder Filzhut mit Sammtband; 1 schwarzmanchesterner Brustfleck mit weißmetallenen Knöpfen; 1 Schweinsblase mit etwas Geld; 1 ledernes Geldbeutelchen; 1 dunkelblautuchener Mannsoberrock mit überspannenen Knöpfen; 1 dgl. mit weißmetallenen Knöpfen; 1 schwarzmanchesterner Brustfleck mit hohen metallenen Knöpfen; 1 schwarzseidene Halsbinde; 1 weißleinene Unterbinde; 1 rothes Sacktuch; 1 aus 5 Strängen unächter Granaten bestehendes Halsgehäng mit schwarzen Bändern; 1 weißkattunenes Halstuch mit gelben, rothen und braunen Blumen; 1 blauer baumwollenzeugener Fleck; 1 weißes Frauenhemd; 1 weißer Tragkorb von Schienen, mit ledernen Armbändern und Kissen; 1 weißbaumwollene Haube; 2 schwarzseidene Hauben mit weißen Schleiern; 1 weiße genähte Haube mit blauseidenen Bändern; 1 gelb-, braun- und weißgeblumte seidene Haube mit blau-, roth- und weißen Bändern; 1 schwarz- und weiß geblumte

Haube mit weißen Spitzen; 1 kurze schwarze bockslederne Hose; 1 schwarz und weißgeblumte Haube mit schwarzseidenen Bändern; 1 Knäul Zwirn; 1 Paar weißbaumwollene Strümpfe; 1 Paar röthliche schaafwollene dergl. mit schwarzen Zwickeln, 1 Paar weißleinene Strümpfe; 1 braunkattunene Mütze mit blauen und rothen Blümchen; 1 neue blau, roth und weißgestreifte Mütze von Baumwolle und türkischem Garn; 1 rothes Halstuch mit blauen, weißen und rothen Streifen; 1 rothbaumwollenes Tüchlein mit gelben, rothen und weißen Streifen; 1 schaafwollener braun, blau und weißgestreifter Rock; 1 weißbaumwollener Fleck mit schwarzseidenen Streifen; 2 roth und blaugestreifte Flecke von türkischem Garn und 1 aus 9 Strängen bestandenes Halsgehäng von schlechten Granaten.

VI. Zu Mögeldorf am 2 Juni 1 zweigehäusige silberne Sackuhr mit schildkretenem Uebergehäuse, römischen Ziffern ohne Glas, tombackener Kette mit länglichten Gliedern und messingnem Uhrschlüssel; 1 mit silbernem hohen Beschläg versehener meerschaumener Tabackkopf ungarischer Façon, mit langem Halse und dopelter silberner Erbsenkette; 1 länglichtes hölzernes Kästchen mit Nußbaumholz eingelegt, 1 sogenanntes Stückleinsgehäng, bestehend aus 6 Strängen Granaten mit 7 silbernen und vergoldeten Silberstücken, zwischen welchen eine große Granate hieng, 2 silberne und vergoldete schlangenförmige Ohrringe und 5 kleine Perlmutterknöpfe mit silbernen und vergoldeten Oehren.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt

Nürnberg, den 14. Juli 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf

1) des dem Johann Höfler zu Gaismannshof zugehörigen Gutes Nr. 4. dortselbst, bestehend aus

einem Wohnhause Nr. 4.,
einem Hofhause Nr. 5.,
einem Stadel mit angebauter Schupfe,
einem Backofen,
einem Kellerhause,
einem Schweinstall,
einem Pompbrunnen,
einer ohngefähr 3/8 Morgen großen Hofraith,
1/16 Morgen Schorgärtlein,
18 Morgen Feld,
6 eigentlich aber 8 Tagwerk Wiesen, dann
dem Wald- und Gemeinde-Recht;

2) des den Fried. und Barb. Höflerischen Eheleuten zu Gaismannshof gehö-

rigen 9 1/2 Morgen Felds im Sindersbühler Flur, geschätzt auf 1189 fl., wird

auf Donnerstag den 31. Juli d. J. Nachmittags 2 bis 4 Uhr

in dem Fleischmannschen Wirthshause zu Höfen

anderweiter Termin anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgt, wenn ein Gebot gelegt wird, das die Taxe erreicht, oder übersteigt.

Nürnberg, den 27. Juni 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

In Folge höchster Entschließung werden am Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr in dem auf dem Rathhause befindlichen Amts-Lokale des königl. Archivs 2 große reich mit Goldtressen und Quasten besetzte Decken von rothem Sammt im Wege der öffentlichen Versteigerung, vorbehältlich der höchsten Ratification, und noch einige entbehrliche Effecten, als: 2 alte Schreibpulte, 1 Koffer und 7 verschließbare Kistchen, meistbietend verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 12. Juli 1828.

Königliches Archiv.

v. Fürer.

Bekanntmachung.

In Folge hoher Verfügung der Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, soll die Herstellung eines neuen Maisch-Kastens in die Königl. Brau-Anstalt dahier, an den Wenigstnehmenden verakkordirt werden. Diejenigen welche Lust haben, die Verfertigung dieses Geräthes in der bezeichneten Art nach dem vorliegenden technisch geprüften Kosten-Anschlag zu übernehmen, werden hiemit eingeladen sich Montags den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr bei der unterzeichneten Administration einzufinden, um ihre Offerte zu Protokoll zu geben.

Nürnberg am 14. Juli 1828.

Königl. Waizenbierbrauhaus-Administration.

Beck.

Verkäufliche Sachen

Schöne Roßhaare von bester Qualität sind um billige Preise zu verkaufen in L. Nr. 1109. der Kohlengasse.

Um mit einer Partie seidener brochirter Bänder aufzuräumen, werden solche weit unter den Fabrik-Preisen abgegeben bei

Kaupert und Sauter.

(Versteigerung.) Freitag den 18. Juli Vormittags 9 Uhr werden an die Meistbietenden Kleidungsstücke, verschiedenes Schreinzeug, worunter ein ganz neuer eichener Tisch ist, etwas Zinn, neues Weißzeug und ein vollständiges Bett gegen gleich baare Zahlung versteigert im 3ten Stock des Hauses L. Nr. 281. auf dem Josephsplatz.

Zwei Dutzend schöne ganz neue damastene Servietten nebst den dazu gehörigen Tafeltüchern und eine Stockuhr sind zu verkaufen.

Zwei Behälter und 6 Sessel von Eichen-, ein Arbeitstischchen von Nußbaum-, dann ein Tisch, so wie auch 6 Sesselstühle von weichem Holz, verschiedene Schiffbettstätten, ein Waschtischchen und ein Backtrog sind um billigen Preis zu verkaufen.

(Gasthofs-Versteigerung.)

Nachdem das auf den Gasthof zur rothen Glocke, in der nürnbergschen Vorstadt Gostenhof, am 11. l. M. letzt gelegt wordene Gebot von 14250 fl. die Genehmigung des Eigenthümers nicht erhalten hat, so wird ein nochmaliger Strichtermin auf Freitag den 18. Juli, von 11—12 Uhr Vormittags, in bemerktem bereits schon in öffentlichen Blättern näher bezeichneten Gasthof abgehalten, und diejenigen Kaufsliebhaber, welche das obenbemerkte Gebot zu erhöhen gedenken, hiezu eingeladen.

In Steinbühl Nr. 1. sind 24 Stück schöne Feigenbäume und 2 Pferdgeschirre sehr billig zu verkaufen.

Eine Wiege und ein grünangestrichenes Kinderbettstättchen sind zu verkaufen.

Eine sehr schöne, beinahe noch ganz neue Uniform von feinem Tuch ist nebst ausgesuchter Armatur und ganz feinem Tschacko um möglichst billigen Preis zu verkaufen.

Im Hause L. Nr. 1571. b. an der Maximiliansbrücke ist eine Kommode von Nußbaumholz mit 6 Schubladen aus Mangel am Platz zu verkaufen. Ebendaselbst wird auch ein Schnürleib weggegeben.

Ein großer Passions- oder Leidenchristi-Blumenstock ist in S. Nr. 1141. der Tucherstrasse wegen Mangel des Platzes sehr billig zu verkaufen.

Doktor Luthers Tischreden, und eine Schlaguhr, welche die Viertel und Stunden schlägt, auch die Monate zeigt, mit messingnen Gewichten und Glocken, ist zu verkaufen.

Eine gute alte widhalmsche Violine ist zu verkaufen in L. Nr. 774. der Johannisgasse.

Ein sehr reinlich gehaltenes einfaches Bett, ein Fortepiano, eine sehr gute Terzflöte, ein kleines Klavier, eine Violine, so wie auch ein Glaskasten mit Schubladen und Fenstern, in einen Galanterie-, Goldarbeiters- oder Gürtlers-Laden

vorzüglich, sind wegen Mangel am Platz in L. Nr. 30. unweit des alten Theaters billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In S. Nr. 1411. der äussern Laufergasse wird eine vollständige Drehbank zu kaufen gesucht.

Vier Pfund Flußgold, wenn auch in kleinen Stücken, wünscht man zu kaufen in L. Nr. 417. beim weißen Thurm.

Weiße und rothe Weinfässer, 2 bis 8 Eimer haltend, werden zu kaufen gesucht.

Eine 5 Schuh lange und 20 Zoll breite Ofenplatte sucht man zu kaufen in S. Nr. 1474. der Beckschlagergasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Auf dem Lorenzerplatz ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln an einen Herrn billig zu vermiethen.

Ein großes und ein kleines Zimmer sind in S. Nr. 664. im Brunnengäßchen täglich zu vermiethen.

Ein Zimmer zur ebenen Erde ist an eine Person täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 1255. im Pfeifergäßchen ist eine schöne helle Wohnung am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Nahe am Markt ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In L. Nr. 429. der breiten Gasse ist parterre eine geräumige Wohnung, vorzüglich für einen Schreiner oder Büttner geeignet, täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 963. der Grassersgasse ist die zweite Etage, bestehend in einer Stube, Stubenkammer, noch zwei andern Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Laurenzi oder Allerheiligen zu vermiethen.

Ganz nahe vor dem Thiergärtnerthor ist ein schönes Logis, in welchem man eine herrliche Aussicht hat, mit Möbeln und der Aufwartung an einen ledigen Herrn vom 1. August an zu vermiethen.

An einen Herrn ist kommendes Ziel Laurenzi ein Logis mit Bett und Möbeln in L. Nr. 487. der Brunnengasse zu vermiethen.

Am Ziel-Laurenzi ist in S. Nr. 283. der Geiersbergstrasse eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen.

Sehr nahe am Markt, in einer schönen Lage, ist eine Wohnung kommendes Ziel Laurenzi zu vermiethen; sie besteht aus einem Zimmer, zwei Kammern, Küche, Holzlage und Apartement. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Am Hauptmarkt ist ein Logis von 3 bis 4 heitzbaren Zimmern, welche ganz neu tapezirt sind, 2 Kammern, 1 Küche, Holzlage, Boden und Keller zu vermiethen. Näheres in Nr. 48. der neuen Kräme.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Herr sucht in der Nähe des Rathhauses eine Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 bis 3 Kammern, Holzlage und Keller, nebst Stallung für ein Pferd, täglich oder künftiges Ziel zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 1006. der innern Laufergasse.

Es wird eine Wohnung in einer freundlichen Lage täglich oder am Ziel Lorenzi zu miethen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 129. an der Fleischbrücke.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches schön nähen, stricken, spinnen und bügeln kann, auch im Kleidermachen nicht unerfahren ist, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

In S. Nr. 705. der Tetzelgasse sucht man kommendes Ziel eine Magd, welche treu und fleißig ist, auch waschen und spinnen kann, sich überhaupt allen vorkommenden Arbeiten willig unterzieht, in Dienste zu nehmen.

Eine brave Magd, welche in der Küche und allen übrigen Hausarbeiten erfahren ist, wird am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine kleine Familie sucht am Ziel Laurenzi eine treue und reinliche Zuspringerin anzunehmen.

Ein Mädchen vom Lande, das im Nähen, Stricken und andern häuslichen Arbeiten Kenntnisse besitzt, wünscht am Ziel Laurenzi in Dienste zu treten.

Es wird eine Kindsmagd von mittlerem Alter baldmöglichst in Dienste zu nehmen gesucht Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch, auf dessen Redlichkeit man sich verlassen kann, wird in eine Handlung als Auslaufer gesucht.

Ein hiesiges Mädchen von 16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, wünscht als Kinds- oder Hausmädchen nächstes Ziel Laurenzi in Dienste zu treten.

Ein Mädchen von mittlerem Alter, welches schon längere Zeit als Kindermagd gedient hat und auch gut mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, wünscht künftiges Ziel unterzukommen.

Eine mit besten Zeugnissen versehene Köchin wünscht so bald als möglich oder doch längstens nächstes Ziel in Dienste zu treten. Das Nähere ist auf freie Briefe zu erfahren bei

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Ein Mädchen von 14 Jahren wünscht bei einer hiesigen Herrschaft unterzukommen. Für dessen Treue und Willigkeit wird gebürgt, auch sieht es mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn.

Ein sittsames und dabei eingezogen lebendes Mädchen vom Lande, welches bereits 1/2 Jahr hier in Diensten steht, und sich der besten Empfehlung wegen Treue, Fleiß und Reinlichkeit zu erfreuen hat, gute Hausmannskost kochen, auch

sehr fertig spinnen kann und in Behandlung seiner Wäsche nicht unerfahren ist, wünscht nächstes Ziel wieder in Dienste zu treten.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon längere Zeit hier diente, Hausmannskost kochen, stricken und spinnen kann, auch in allen andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht am Ziel Laurenzi unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1096 der Rothschmidgasse.

Eine Magd vom Lande, die schon mehrere Jahre hier diente, spinnen, auch Hausmannskost kochen kann, wünscht nächstes Ziel unterzukommen.

Eine ordentliche Magd von gesetztem Alter, welche schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften diente und sich willig allen Hausarbeiten unterzieht, wünscht auf nächsten Ziel als Köchin unterzukommen.

Ein Mädchen von 15 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, wünscht bei einer honneten Herrschaft als Kindsmädchen am Ziel Laurenzi unterzukommen.

Ein junges Frauenzimmer von der besten Erziehung, welches sich bisher bei der Familie eines Geistlichen auf dem Lande befindet, auch in allen möglichen häuslichen Geschäften und weiblichen Arbeiten wohl unterrichtet ist, wünscht in einem soliden Hause hiesiger Stadt eine Unterkunft.

Ein auswärtiges Mädchen von 17 Jahren, welches schon diente, gut nähen, stricken, spinnen, waschen, auch gut rechnen und schreiben kann, und sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht nächstes Ziel in Dienste zu treten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen genügende Sicherheit und vierteljährige Abzahlung werden 50 fl. täglich zu entlehnen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sind auf ein hiesiges Haus zur ersten Hypothek 1000 fl. ganz oder Theilweise künftiges Ziel Laurenzi zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Sonntag den 14. Juli wurde von der Theatergasse an, zum Frauenthor hinaus ꝛc. ein florenes Leibband mit einer doppelten stählernen Schnalle verloren. Wer es in das Intelligenz-Comtoir zurück bringt, erhält ein gutes Trinkgeld.

Ein Ring wurde gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Einrückungsgebühr abholen.

Einen am Griffe beschädigten Kinderregenschirm hat man vergangenen Dienstag auf dem Marktplatze stehen lassen, um dessen Zurückgabe in S. Nr. 1655. der Fischergasse der redliche Finder gebeten wird.

Da auf die beiden Einrückungen in Nr. 80. des Intelligenzblatts und Nr. 166. des Friedens- und Kriegs-Kuriers wegen des verlornen Atlasbandes nebst Schließe die Zurückgabe noch nicht erfolgte, die Person aber, welche es in Verwahrung nahm,

vom Ansehen sehr kennbar ist, so wird solche ersucht, dasselbe unverzüglich im Comptoir eines dieser Blätter gegen eine Belohnung abzugeben, indem man sonst andere Maaßregeln ergreifen würde, um dasselbe wieder zu erhalten.

Man vermißt ein Täschchen von gelbem Leder, welches am Sonntag vor 8 Tagen allem Vermuthen nach auf dem Wege von hier nach Mögeldorf und der obern Bürg verloren worden ist. Sollte es Jemand gefunden haben, so ersucht man um gefällige Abgabe desselben gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 832. der Spitalgasse.

Vermischte Nachrichten.

(Aufforderung.) Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 15. dieses dahier verstorbenen Herrn Pflegers und Majors, Christoph Friedrich Freiherrn Stromer von Reichenbach auf Holenstein irgend eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 6 Wochen a dato bei dem mit der von Stromerschen Erbschafts-Auseinandersetzung beauftragten Unterzeichneten und zwar in jeder Woche Freitags und Sonnabends im Hause S. Nr. 690. um so zuverläßiger anzumelden, als nachher bei der Auseinandersetzung des v. Stromerschen Nachlasses auf dergleichen unangemeldete Forderungen keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Nürnberg, am 28. Juni 1828.

Henkel, Amtmann.

(Reisegelegenheit.) Eine Person sucht Gelegenheit den 18. oder 19. Juli nach München zu reisen. Das Nähere in L. Nr. 165. der Oberwöhrdstrasse

(Anzeige und Empfehlung.) Daß bei mir verschiedene Sorten Chaisen und Pferde, so wie auch andere Spielwaaren um sehr billige Preise verfertigt werden und zu haben sind, mache ich hiedurch bekannt und bitte um gütigen Zuspruch.

Langkus, zur weißen Taube an der langen Gasse S. Nr. 1254.

(Anzeige und Empfehlung.) Unsere am 8. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Ferdinand Echt.
Margaretha Echt, verwittwete Pachelbel.

Zugleich gebe ich mir die Ehre einem hochzuverehrenden Handelsstand und Publikum mich in allen nur möglichen vorkommenden feinen und ordinairen blanken, so wie auch lackirten Blecharbeiten, auch allen Arten Häng-, Tisch- und Liverpoollampen von bester Arbeit und zu möglichst billigen Preisen bestens zu empfehlen.

Ferdinand Echt, Flaschnermeister, am Kornmarkt.

(Kegelspiel.) Allen verehrlichen Theilnehmern meines Kegelspiels habe ich die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß solches nun zu Ende geht, und zwar

bis Sonntag den 20. d. M. Nachmittags 4 Uhr alle Loose abgeschoben seyn müssen. Wer daher noch Loose bestellt hat und dieselben bis zu dieser Zeit nicht abschiebt, muß es sich gefallen lassen, wenn solche verkauft und von andern geschoben werden. Am darauf folgenden Mittwoch den 23. Juli Nachmittags 2 Uhr wird das sogenannte Rittern oder Gleichen vorgenommen und jeder hochgeschätzte Theilhaber höflichst gebeten, nicht später zu erscheinen, da ausserdem ein Unpartheiischer aufgefordert würde, sich für ihn zu gleichen.

Die Vertheilung der Preise oder Gewinnste geschieht unter dem Schall von Trompeten und Posaunen. An guten kalten und warmen Speisen, Getränken, so wie auch prompter und billiger Bedienung wird Unterzeichneter nichts ermangeln lassen und schmeichelt sich daher recht zahlreichen Zuspruch zu erhalten, um welchen er hiedurch unterthänigst bittet.

J. M. Heinlein, Gastgeber zum rothen Roß in Laib.

(Stelle für einen Mater.)

In einer Residenzstadt ist für einen geschickten Maler und Vergolder eine Stelle offen, auch kann derselbe ein Haus um sehr billigen Preis erhalten. Sein Fortkommen kann ihm durch viele ihm eigens zu übertragende Arbeiten gesichert werden. Nähere Auskunft giebt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Angekommene Fremde

vom 11. und 12. Juli.

(Bayer. Hof.) Hr. Seidel, v. Mkt. Breit, Hr. Kaufmann, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Schede, v. Hohenstein, Kaufleute, Mad. Braunold, v. Regensburg, Frau von Mühlstein, v Stralsund, Hr. Geret, Rggs.-Rath, u. Hr. Güth, Kr.-Forst-Inspektor, v. Ansbach, Hr. Vocke, Rentamtmann, v. Neunkirchen, Hr. Gombart, v. Augsburg, u. Hr. Geisweiler, v. Nuits, Kaufleute. (Rothe Roß.) Mylady Wilbraham, u. Hr. Greathil, v. London, Mylady Wilbraham, v. Edinburg, Hr Bar. v. Hanstein, v. Koburg, Hr. Krebs, Partikulier, v. Warschau, Mad. Herrlichhofer, v. Würzburg, Hr. Binder, v. Ludwigsburg, Hr. Weinkauf, v. Hamburg, u. Hr. Schrader, v Aachen, Kaufleute, Hr. Niwett, v. Mainz, Hr. Husching, u. Hr. Fischer, v. Zürich, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Dr. Wttarnisch, Direktor, v. Weissenfels, Hr. Jean u. Hr. Karl Junog, v. Barcelona, u. Hr. Zittler, v. Prag. Kaufleute, Hr. Neudschmidt, Rektor, v. Breslau, Hr. Killan, Buchhändler, v. Pesth, Hr. Wunderlich, v Leipzig, u. Hr. Schmidt, v. Saalfeld, Fabrikanten, Hr. Bar. v. Könitzky, v Wien, Hr. Bergmann, Gerichtshalter, v. Sulzmoos, Hr. Schonlieb, Privatier, v. Berlin, Hr. Zeiler, Sekretär, v. Waldsassen. (Blaue Glocke.) Hr. Handelmaier, Privatier, v. Deggendorf, Hr. Schilling, Fabrikant, v. München, Hr. Guggenberger, Hallamtskontrolleur, von Schwabach, Hr. Gottfried, Privatier, v. München, Hr. Hollenbach, Fabrikant, v. Ansbach, Dem. König, v. Ansbach, Hr. v. Reisnecker, geh. Registrator, v. München.

No. 1828. 84.

Freitag den 18. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten zweiten Pfarrersstelle an der Kirche zu St. Sebald dahier betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch Beförderung des zweiten Pfarrers an der Kirche zu St. Sebald dahier, diese Stelle erledigt ist

Sie erträgt, mit Ausschluß der zufälligen Gebühren vom Beichtstuhl, im Ganzen 811 fl. 18 kr., nämlich: 500 fl fixen Gehalt, 100 fl. Anschlag der Wohnung, 175 fl Sollgebühren und 36 fl. 18 kr. an unsichern Accidenzien.

Die Wiederbesetzung dieser Stelle erfolgt auf die Präsentation des Magistrats mit Zustimmung der Herren Gemeindebevollmächtigten.

Es werden demnach diejenigen, welche darum sich bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche binnen 4 Wochen, von heute an, einfach, mit Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse, der Lebens- und Dienstjahre, dann Beifügung legaler Befähigungs- und Leumundszeugnisse, namentlich eines versiegelten Consistorial-Zeugnisses über Würdigkeit, hieher einzureichen.

Es können aber nur solche Bewerber berücksichtigt werden, welche wenigstens die Anstellungsprüfungsnote „sehr gut" erhalten, oder in der Folge erworben haben.

Nürnberg, den 14. Juli 1828.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Seyfried Pfinzingschen Kleiderstiftung betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg

wird künftigen Dienstag den 22. d. M. die vom Herrn Seyfried Pfinzing von Henfenfeld, Heuchling und Weigelshof im Jahre 1617. testamentlich verordnete Stiftung dergestalt vollzogen, daß 100 arme Männer mit der vorgeschriebenen Kleidung und dem festgesetzten Geldalmosen versehen werden.

Die Vertheilung der Kleidungsstücke beginnt Vormittags 9 Uhr im großen Saale des Rathhauses, der Zug der 100 Präbendirten aber in die Kirche zum Spital und der stiftungsmäßige Dankgottesdienst daselbst, wird Nachmittags 2 Uhr, und nach Endigung desselben die Austheilung der Geldspende wieder im Rathhaussaale statt finden.

Nürnberg, den 17. Juli 1828.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Anschaffung von Strohsäcken und wollenen Decken für das Sebastianspital betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

ist beschlossen worden für das Sebastianspital 28 wollene Bettdecken und 28 Strohsäcke anzuschaffen, und die Lieferung dem Wenigstnehmenden zu überlassen. Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, werden daher aufgefordert, an dem auf

Mittwoch den 23. d. M. Vormittags um 11 Uhr

festgesetzten Strichtermin im Geschäftszimmer der Wohlthätigkeits-Stiftungs-Verwaltung auf dem Rathhaus sich einzufinden, wo der Zuschlag an den Wenigstnehmenden, nach Ablauf der Versteigerungszeit, vorbehältlich der Ratification des Magistrats erfolgen wird. Im gedachten Lokale können auch die Bedingnisse eingesehen werden.

Nürnberg, den 11. Juli 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 14 Juli ein großer braunglasirter mit 2 Handheben versehener Hafen mit 40 Pfund frischem Schmalz.

II. In den Gärten hinter der Veste am 13. Juli eine Tabackpfeife, bestehend aus einem porzellainenen Kopf ungarischer Façon mit silbernem Beschlag und einem Gemälde, den Prinz von Parma vorstellend, nebst schwarzhornenem Röhrchen mit runder Spitze und einem Schnürchen.

III. Zu Weigelshof am 21. Mai 1 eingehäusige silberne Taschenuhr mit römischen Zahlen; 15 Ellen rothgegittertes Zeug zu Bettüberzügen; 1 doppeltes Lailach; 1 roth und weißgestreifter Fleck; 1 rothgegitterter, 1 schwarzgestreifter, dann 1 grün- und gelbgestreifter dergl. und 1 grüner Fleck mit einem eingesetzten Streif; 2 Kamisole; 1 silbernes und vergoldetes Stücklein sgehäng mit rothem Stein, 1 weißgesottene Halskette; 2 rothkattunene Halstüchlein; 1 rothbaumwollenes Halstüchlein; 1 dergl. mit rothen Streifen; 1 dergl. mit blauen und rothen Streifen; 1 dergl. mit weißen Blumen und 1 zinnene Ludel.

IV. Zu Egersbach am 9. Mai 1 Paar rindslederne neu vorgeschuhte Stiefel; 2 Paar kalblederne dergl.; 1 schwarzmanchesterner Brustfleck mit weißmetallenen Knöpfen; 1 Paar weißwollene gestrickte Mannsstrümpfe; 1 grauwollener Weiberrock; 1 baumwollener und 1 schwarz abborstener dergl.; 2 Mannsflecke; 1 blauer abborstener Weiberfleck; 1 dergl. leinener; 1 Paar weißleinene Mannsstrümpfe; 12 Nürnberger Ellen geblaichtes flächsenes Tuch; 1 Oberbettzüge, deren obere Seite blau gedruckt, die untere weißleinen ist; 1 dergl. ganz blaugedruckte Kopfkissenzüge; 1 kölnische weiß- und blaugestreifte Polsterzüge; 1 nachborstene weiße Unterbettzüge und 1 weißes Lailach.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 16. Juli 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Teller und ein Gestrick gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 16. Juli 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Durch allerhöchstes Rescript vom 24. Junius dieses Jahres wurde der bisherige Kreis- und Stadtgerichtsrath Benedikt Kreitmair auf sein Gesuch als Advokat dahier allergnädigst ernannt und in dieser Eigenschaft heute verpflichtet.

Dieses wird hiemit bekannt gemacht.
Nürnberg, am 16. Juli 1828.
Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Hörl.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß die nachgelassenen Effecten des verstorbenen Handlungs-Commis Uloth, bestehend in Kleidungsstücken, Wäsche, Tischzeug und kleiner Geräthschaft,

Montags den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr

im obern Stock des Rathhauses Nr. 3. gegen alsbaldige Bezahlung versteigert werden.

Nürnberg, am 16. Juli 1828.

Hörl.

Giehrl.

Bekanntmachung.

Auf hohe Regierungs-Verfügung vom 7. d. M. sollen 3 starke Eichen im Revier Behringersdorf, die Niemand um die Forsttaxe nehmen wollte, öffentlich versteigert werden. Es wird hiezu Termin auf

Montag den 28. Juli

anberaumt, wo die Liebhaber im Schlemmerschen Wirthshause zu Rückersdorf früh 9 Uhr eintreffen und dann im Walde ihr Angebot äussern können.

Nürnberg, den 15. Juli 1828.

Königliches Forstamt Sebaldi.
Ziment, Forstmeister.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564., ist zu haben:

In welchem Style sollen wir bauen? Beantwortet von H. Hübsch, Großherzoglich Badischem Residenz-Baumeister. Mit 2 Kupfertafeln. 4. 1 fl. 36 kr.

Heinichen, Dr., das Bücherlesen oder Anweisung wie man Bücher lesen, welche Bücher man lesen und welche Zwecke man dadurch zu erreichen streben muß. 8. 54 kr.

Poppe, Dr., die Fuhrwerke, ihre verschiedenen Arten, ihr Bau nach den besten Grundsätzen und neuesten Erfindungen, nebst mancherlei Einrichtungen derselben zur Kraftersparniß, Sicherheit und Bequemlichkeit. Mit 4 Kupfertafeln. 8. 1 fl. 30 kr.

Verkäufliche Sachen.

(Bekanntmachung.) Dienstag den 22. Juli werden in dem Hause S. Nr. 763. auf dem Aegydienplatz mehrere Gegenstände an den Meistbiethenden verkauft, als: Kupfer, darunter ein großer Waschkessel, Rinnen ꝛc. ꝛc., Messing, worunter Ofenfüße ꝛc. ꝛc., Eisen, darunter Ofengeländer, ein Gewichtbräter, Ofenröhren, Reife ꝛc. ꝛc., Schreinzeug, darunter eine Tafel welche von 6 Couverts bis auf 24 zu verlängern ist, ein Tisch mit einem großen Serpentin-Stein, in einen Garten anwendbar, ein von künstlicher Schreinerhand verfertigter Aufsatz mit 116 Schubladen, 2 Behältern und einem Damenbrett, ein großer Spiegel, Trink- und Fenster-Gläser, eine Wallfisch-Rippe von 21. Schuh Länge, eine Gewicht-Uhr mit Stunden-Schlagwerk und Wecker, ganz neue Winterfenster auf 4 Stöcke, Thürgehäuse, Pyramiden von Alabaster, eine große moderne Hauslaterne, Fensterbretter, Teppiche, Vorhänge, Bücher, Kupferstiche, Gemälde, Rahmen zu Spiegeln und Gemälden, alte Bretter und zum Verbrennen geeignetes Täfelwerk ꝛc. ꝛc. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Schöne Roßhaare von bester Qualität sind um billige Preise zu verkaufen in L. Nr. 1109. der Kohlengasse.

Ein ganz massives gut ausgebautes Haus, nicht weit vom Rathhaus in einer freundlichen Strasse liegend, ist aus freier Hand zu verkaufen und kann die Hälfte des Kaufschillings zu 4 o/o verzinslich darauf stehen bleiben. Es enthält 10 Zimmer, 13 Kammern, 4 Küchen, 2 Speisekammern, 6 Böden und 4 Bodenkammern, 3 Gewölbe, 4 Keller, 5 Abtritte, eine Waschstube nebst kupfernem Kessel, 1 Pumpbrunnen, Stallung für 3 Pferde, Heuboden, Hof, Brunnen ꝛc.

Ein für eine Familie taugliches, frei, lauter und eigenes Haus ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Bei Sattlermeister Käferlein ist eine bedeckte Troschke um billigen Preis zu verkaufen.

Ein eichener Schrank, 6 Sessel, ein Sofa, ein runder Tisch, eine Kommode und 18 Sesselstühle von weichem Holz sind um billigen Preis zu verkaufen.

Ein kleiner pyramidenförmiger Ofen von gegossenem Eisen und ein dergleichen runder von Eisenblech sind in S. Nr. 461. der Schmidgasse zu verkaufen.

Ein noch wenig gebrauchtes Pferdgeschirr wird verkauft bei J. W. S. Müller, Spezereihändler am Spitalplatz.

Einige mir in Commission gegebene, geschmackvolle Tapeten empfehle ich dem baulustigen Publikum um die Hälfte des Ladenpreises zur gefälligen Abnahme.

M. Rang, im Tuchgäßchen.

Eine eichene mit Nußbaumholz eingelegte sehr breite Bettstätte ist um billigen Preis zu verkaufen in S. Nr. 1594. im Rosenthal.

(Anzeige.) Montag den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in dem Kramladen des Hauses S. Nr. 9. in der Waaggasse schöne französische Tapeten

nebst Vorhängen zu Zimmern und Sälen, dann verschiedene Stahl-, Bronze- und Holzwaaren, als: Knöpfe, Schnallen, Pfeifen, Fingerhüte, Bleistifte ꝛc. an den Meistbietenden verkauft. Auch die vorhandenen Regale, Schubladen und Glasschränke werden zuletzt versteigert.

(Gasthaus-Versteigerung.)

Zum Verkauf des Gasthauses erster Classe zu den 3 goldenen Kronen dahier S. Nr. 1540. wird anmit anderweiter Steigerungs-Termin auf

Mittwoch den 23. Juli, Vormittag beginnend,

anberaumt. Derselbe wird in dem bemerkten verkäuflichen Gasthaus selbst abgehalten, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähern Verhältnisse und Bedingungen bei Unterzeichnetem ertheilt werden, und das Haus selbst inzwischen eingesehen werden kann.

Jäger, Rechts-Practikant.

Ein bedecktes Kinderchaischen wird wegen Mangel am Platz sehr billig weggegeben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Verschlag in ein Zimmer, von 9 Schuh 8 Zoll Höhe und 13 Schuh Breite, wird zu kaufen gesucht.

Vier Pfund Goldfluß, wenn auch in kleinen Stücken, wünscht man zu kaufen in L. Nr. 417. beim weißen Thurm.

(Dielen-Ankauf.) Es werden acht Stück schöne, trockene, 18 Schuh lange, 2 Zoll starke und 15 bis 18 Zoll breite fichtene Dielen zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht ein gutgehaltenes modernes einspänniges Chaischen entweder billig zu kaufen oder auf einige Wochen zu entlehnen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer leutseligen Thorstrasse dahier ist im ersten Stock eines Hauses eine Stube nebst daranstossender Kammer mit Bett und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Auf dem Marplatze S. Nr. 122. sind zwei Logis mit Bett und Möbeln an ledige Herren zu vermiethen.

In einer lebhaften Strasse ist ein freundliches Logis mit Bett, Sofa und den übrigen nöthigen Möbeln an einen soliden Herrn täglich zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 1375. in der äussern Laufergasse, nahe am goldnen Roß, ist an einen ledigen Herrn ein freundliches Zimmer billig zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch ein Bett dazu gegeben werden.

Im 2ten Stock des Hauses S. Nr. 1096. der Rothschmidgasse ist eine helle Wohnung, bestehend aus einer Stube, Küche, 2 Kammern und Holzlage, an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Nahe an der Mauth ist ein schönes Logis mit oder ohne Bett und Möbel an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

Ein heiteres Zimmer für eine einzelne solide Person ist im dritten Stock des Hauses L. Nr. 433. mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch eine Kammer dazu gegeben werden.

In der Karolinenstrasse ist eine anmuthige Wohnung an eine stille Familie ohne Geschäft täglich oder kommendes Ziel Lorenzi zu vermiethen und Näheres in S. Nr. 603. am Heumarkt zu erfahren.

In L. Nr. 348. der Carolinenstrasse ist ein ganz gutbeschaffener Flügel zu vermiethen.

Im ersten Stock eines Hauses ist eine helle Wohnung von 1 Zimmer, 3 Kammern und 1 Küche, nebst dem Wasser in Hause am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein gutes für Anfänger sehr taugliches Klavier ist zu vermiethen in der Adlerstrasse L. Nr. 320.

In einer sehr schönen Lage ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung von 4 heitzbaren Zimmern mit Alkov, 2 Kammern, 1 Küche und allen andern Bequemlichkeiten an eine stille Familie zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine aus zwei Personen bestehende Familie sucht in der Mitte der Stadt ein freundliches Logis von 3 Zimmern und den übrigen häuslichen Bequemlichkeiten, wo möglich mit der Aufwartung, doch ohne Möbeln, zu miethen. Schriftliche Anträge sind deshalb versiegelt unter Addresse A. Z. im Intelligenz-Comtoir niederzulegen.

Es wird eine Wohnung von einer oder zwei Stuben, 2 Kammern und andern Bequemlichkeiten täglich oder am Ziel Laurenzi zu miethen gesucht.

Ein junger lediger Mann sucht in einer freundlichen Strasse ein bequemes Zimmer zu miethen, wo möglich bei einer soliden Familie, die ihm auch zugleich einfache Kost reichen wollte.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein auswärtiges Mädchen von 17 Jahren, welches schon diente, gut nähen, stricken, spinnen, waschen, auch gut rechnen und schreiben kann, und sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht nächstes Ziel in Dienste zu treten.

Man wünscht ein gesittetes Mädchen in eine kleine Haushaltung nächstes Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, der schon zwei Jahre in einem angesehenen Hause als Auslaufer hier diente, auch mit dem Packen gut umzugehen weiß, und die besten Atteste hat, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen. Er kann auch ausser dem Hause der Herrschaft schlafen und nöthigen Falls Caution leisten.

Eine Magd vom Lande, welche im Kochen wohlerfahren ist, auch sich willig aller andern Hausarbeit unterzieht, sucht kommendes Ziel Unterkunft.

Eine junge Frauensperson wünscht als Zuspringerin unterzukommen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, nähen, spinnen und stricken kann, dabei auch der übrigen Hausarbeit sich willig unterzieht, sucht nächstes Ziel unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande, das schon 3 Jahre hier diente und sehr willig ist, auch gute Atteste hat, sucht künftiges Ziel unterzukommen. Nähere Auskunft in der Rothschmidgasse S. Nr. 1059.

Eine reinliche Magd, welche Hausmannskost kochen kann und sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein solides Mädchen wünscht am Ziel Lorenzi in Dienste zu treten. Es kann schön nähen und stricken, unterzieht sich auch allen andern Hausarbeiten willig. Auf Verlangen würde es sogleich einstehen. Nähere Auskunft in der neuen Gasse S. Nr. 1076.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon 5 Jahre hier diente, Hausmannskost kochen, stricken und spinnen kann, auch in allen andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht am Ziel Laurenzi unterzukommen. Näheres in L. Nr. 948. bei der Halle.

Ein Mädchen vom Lande, das schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft in Diensten steht, sucht in einem honneten Hause wieder unterzukommen.

Ein Mädchen, welches nähen, stricken, spinnen und kochen kann, auch in allen andern Hausarbeiten wohlerfahren ist, wünscht kommendes Ziel Lorenzi in Dienste zu treten. Näheres in S. Nr. 454. der Bergstrasse.

Ein auswärtiges Mädchen, welches Hausmannskost kochen, stricken und spinnen kann, auch in den übrigen Hausarbeiten wohlerfahren ist, sucht unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1007. beim Lauferschlagthurm.

Eine reinliche Köchin, die sich auch aller Hausarbeit unterzieht und die besten Zeugnisse hat, sucht wieder bei einer angesehenen Herrschaft unterzukommen.

In eine hiesige Manufactur-Handlung wird ein Auslaufer gesucht, der aber auch mit Pferden umzugehen weiß. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches nähen, waschen, bügeln und fälteln kann, sucht nächstes Ziel unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1694. im St. Annengärtchen auf der Schütt.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Ein Mädchen, welches im älterlichen Hause schlafen kann, wird zum Kinderwarten anzunehmen gesucht.

Eine Dienstmagd, die in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist und die besten Zeugnisse hat, sucht entweder sogleich oder kommendes Ziel Laurenzi eine Unterkunft. Das Nähere in L. Nr. 154. der Unterwöhrdstrasse.

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht nächstes Ziel bei einer nicht allzuzahlreichen Familie unterzukommen.

Eine brave reinliche Magd, welche Hausmannskost kochen kann, auch die Wäsche zu besorgen und andere häusliche Arbeiten zu verrichten im Stande ist, wird künftiges Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher rechnen und schreiben kann, wünscht als Auslaufer unterzukommen; er sieht auch nicht auf großen Lohn. Näheres in L. Nr. 311. der Adlerstrasse.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, sich willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, und Beweise über Treue und Fleiß vorzuzeigen hat, wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht in L. Nr. 485. der Brunngasse.

(Anerbieten.) Eine Tochter rechtschaffener Aeltern, 22 Jahre alt, an Fleiß gewöhnt, im Kochen, Waschen, Plätten, Nähen und Stricken und andern weiblichen Geschäften geübt, sucht als Stubenmädchen oder zur Führung einer kleinen Haushaltung eine anständige Unterkunft. Ueber ihre Brauchbarkeit kann nähere Auskunft und Zeugniß ertheilt werden.

Eine kleine Familie sucht ein Mädchen vom Lande, welches spinnen kann, in Dienste zu nehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden

Es sind täglich 1700 fl. zusammen oder getheilt auf erste Hypothek zu verleihen in L. Nr. 432. der breiten Gasse.

Es sind 2000 fl. auf erste Hypothek entweder sogleich oder nächstes Ziel Laurenzi zu verleihen.

Auf eine sichere Gelegenheit wird ein Kapital von 500 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Dienstag den 14. d. M. hat Jemand einen zweibärtigen deutschen Schlüssel von der Halle bis auf den Marktplatz verloren, um dessen Zurückgabe in das Intelligenz-Comtoir gegen ein Trinkgeld gebeten wird.

Ein Hund männlichen Geschlechts, mit glatten braunen Haaren, langen Ohren und Ruthe ist Jemand zugelaufen. Der Eigenthümer kann solchen in Nr. 206. zu Wöhrd abholen.

Am vorigen Sonntag wurde eine goldene Vorsteknadel gefunden. Der Eigenthümer kann solche gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in L. Nr. 213. am Josephsplatz wieder erhalten.

Vergangenen Sonntag ist von der äussern Laufergasse bis in die Lorenzer Kirche eine goldene Stecknadel mit einem weißen Stein verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein gutes Trankgeld in S. Nr. 1367. der äussern Laufergasse zurückzubringen.

Ein männlicher Dachshund reinster Race, etwas ältlich, schwarz mit gelben Extremitäten, wird seit letztem Sonntag auf dem Hummelstein vermißt. Wer denselben dahin zurückbringt, oder Nachricht von ihm zu geben weiß, erhält eine angemessene Belohnung.

Dienstag den 15. Juli ist von dem Schneppergraben bei dem Thiergärtnerthor bis zum Albrecht Dürersplatz ein perlengestrickter Tabackbeutel verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein angemessenes Trankgeld im blauen Stern beim Thiergärtnerthor abzugeben.

Vergangenen Mittwoch verlief sich eine Gans. Wer solche in Verwahrung hat, wird gebeten, dieselbe in L. Nr. 556. der Karolinenstrasse gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.)

Seine Majestät der König haben meine allerunterthänigste Bitte gewährt, und mich zum öffentlichen Rechtsanwalt in Nürnberg allergnädigst ernannt, welcher Stadt ich bereits seit 13 Jahren als Bürger angehöre, und in welcher ich seit 10 Jahren das Richteramt zuerst als Assessor am Königl. Handelsgerichte, dann als Rath am Königl. Kreis- und Stadtgerichte verwaltete.

Mein Bewußtseyn sagt mir, ich habe meine Pflichten nach Kräften erfüllt, und insonderheit durch die Herstellung der Hypotheken-Bücher meiner zweiten geliebten Vaterstadt ein dauerndes Denkmal meiner amtlichen Wirksamkeit hinterlassen.

In meinem neuen Berufe als öffentlicher Anwalt wird von nun an mein Bestreben dahin gerichtet seyn, mir auch in den Herzen aller derjenigen, die meinen Rath und meinen Beistand anrufen, ein nicht minder ehrendes Denkmal meiner Pflichterfüllung zu stiften.

Für das Vertrauen, das Sie, hochgeschätzte Mitbürger mir als Richter bisher gewidmet haben, danke ich mit gerührtem Herzen, und bitte Sie, dasselbe auch auf den Advokaten überzutragen, der heute seine Fuktion angetreten hat.

Nürnberg, den 16. Juli 1828.

Dr. Benedikt Kreitmair, Konsulent der K. Bank und K. Appellations-Gerichts-Advokat.

(Gesuch.) Eine gesetzte Frauensperson, die nicht auf großen Lohn Anspruch macht, sucht bei einzelnen Personen oder zur Führung einer kleinen Haushaltung unterzukommen, kann auch auf Verlangen ihr eigenes Bett mitbringen.

(Gesuch.) Reinliche Personen suchen ein Kind in die Kost zu nehmen.

(Bekanntmachung.) Da wir heute unser Gasthaus zum goldenen Bären verlassen und dagegen das Handschuchsche auf dem Weinmarkt S. Nr. 93. bezogen haben, so danken wir unserer bisherigen schätzbaren Nachbarschaft für Ihre uns erwiesene Güte und Liebe und empfehlen uns der neuen zum geneigten Wohlwollen ergebenst.

Schmidt und dessen Gattin.

(Leichenkasse.) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß nachstehende Kassescheine der Zirkelschmidleichenkasse, deren Besitzer laut Intelligenzblatt vom 28. May d. J. Nr. 62. bis zum 7. Juni nicht Zahlung geleistet haben, aus dem Hauptbuch gestrichen worden sind, nämlich dahier zu Nürnberg:

Leichenkassescheine	Nr.	29.	Jahr	1826.
—	—	51.	—	—
—	—	52.	—	—
—	—	52.	—	—
—	—	188.	—	—
—	—	189.	—	—
—	—	347.	—	1827.
—	—	348.	—	—,

Johann Ludwig Born, Nr. 16, und Margaretha Born, Nr. 17, Jahr 1824, zu Altdorf, Jacob Morra, Nr. 123, und Katharina Clara Morra, Nr. 124, Jahr 1825, allda, und Christina Haasin, ebendaselbst, Nr. 77, Jahr 1826.

Auch ist der Leichenkassescheln auf Dorothea Lechner dahier, Nr. 39, 1. Juni 1808. verlautend, seit mehreren Jahren nicht mehr aufzufinden; sollte Jemand denselben in Händen haben, oder darüber Auskunft geben können, so ist binnen 14 Tagen von heute an bei Unterzeichneten die Anzeige zu machen, ausserdem dieser Schein für ungültig erklärt und ein neuer ausgestellt werden wird.

Nürnberg, den 16. Juli 1828.

Die Vorstände

Johann Sigmund Michel, Johann Caspar Springer.

(Gesuch.) Ein tüchtiger, geübter, dem Materialgeschäft ganz gewachsner junger Mann, welcher neben gründlichen Kenntnissen der Waarenkunde, die doppelte Buchhaltung und Correspondenz versteht, überhaupt die Eigenschaften eines erfahrnen Geschäftsmannes in sich vereinigt, kann gute Unterkunft finden. Nähere Auskunft ertheilen

J. S. Ziehl u. Comp.

(Tanzmusik.) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß künftigen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik bei ihm anzutreffen ist, wozu er höflichst einladet.

Schönambsgruber, Gastwirth zur Krone in Wöhrd

(Anzeige.) An dem Garten zum hohen Stadel genannt, vor dem Laufer-thor, ganz nahe an der neuen Chaussee nach Lauf gelegen, können 4 bis 500 Fuder Schutt abgeladen werden.

(Gesuch.) Es sucht Jemand einen jungen Menschen, der leserlich, flüchtig und korrekt schreiben kann, auf mehrere Wochen, des Tages auf einige Stunden, zum Abschreiben und Dictando schreiben.

(Kirchweihe.) Kommenden Sonntag über 8 Tage am 27 Juli, als am Tage der Reichenschwander Kirchweih, ist gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen, wobei auch gute Speisen und Getränke, nebst promtester Bedienung nicht ermangeln werden.

Reichenschwand, am 16 Juli 1828.

Joh. Gg. Wildenstinn, Gastwirth zum goldnen Löwen

(Religionsunterricht.) Ich bin bereit, Kindern, oder auch Erwachsenern, in Privat-Stunden, Religions-Unterricht zu ertheilen.

Kindler, Pfarrer.

Angekommene Fremde

vom 13. und 14. Juli.

(Rothe Roß.) Se. Exc. Hr. Bar. v. Brandel, kön. schwed. Gesandter am kön. preuß. Hof, v. Berlin, Hr. Labaune, v. Beaune, u. Hr. Marthens, v. Frankfurt a. M., Kaufleute, Hr. Wagner, u. Hr. Schaubach, Rechtspraktikanten, von Meiningen. (Bayer. Hof) Hr. Bar. v. Dankelmann, v. Altenmuhr, Hr. Muhrhardt, Hofrath, u. Hr. Dr. Muhrhardt, v. Kassel, Hr. Strelin, v. Ansbach, Hr. Strelin, v. Oettingen, Hr. Breit, v. Aschaffenburg, Hr. Ott, v. Mkt. Steft, Hr. Schürhagen, v. Hamburg, u. Hr. Bertin, v. Lyon, Kaufleute, Hr. Lewin, kön. schwed. Offizier, v. Stockholm, Frhr. v. Heinz, kön. sächs. Hauptm., v. Dresden, Hr. Bar. v. Küster, Referendarius, v. Berlin, Hr. Gans, Kfm., v. Frankfurt a. M., Fräul. Braunscheidt, v. Neustadt a. A. (Wilde Mann.) Hr. Dr. Wittarnisch, Seminardirektor, v. Weissenfels, Hr. Rendschmidt, Rektor, v. Breslau, Hr. Löhlein, Maler, v. Koburg, Hr. Ankelin, Rggs.-Assistent, v. Regensburg, Hr. Dr. Schessner, v. München, Hr. Dr. Kraus, Hr. Löhle, Hofsänger, u. Hr. Braun, Oberzollinspektor, v. München, Hr. Billing, Zollbeamter, v. Burgstinn, Hr. Neu-

man, v. St. Gallen, Hr. Burger, v. Stuttgart, u. Hr. Blumenthal, v. Frankfurt a. M., Kaufleute, Hr. Seyleiner, Privatier, v. Leipzig, Hr. Beifuß, Banquier, v. Frankfurt a. M. (Blaue Glocke.) Hr. Selmitz, Werkmeister, u. Hr. Heß, Hofbaumeister, v. München, Hr. Neustetter, v. Baireuth, Hr. Grünwald, v. Fliden, Hr. Fischer, v. Reutlingen, Hr. Löbenhardt, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Hutzler, von Aachenbach, Kaufleute, Herr Regner, Zollbeamter, von Ellenbruck. (Strauß.) Herr Luwetzky, und Herr Ernst, Partikuliers, von Stuttgart, Hr. Rau, Kfm., v. Kyps, Hr. Schaitberger, Privatier, v. Ansbach, Hr. Sterrg, Hallamtskontrolleur, v. Straubingen, Hr. Zeltner, von Hersbruck, u. Hr. Bayrhofer, v. Frankfurt a. M, Kaufleute, Herr v. Heßling, Kfm., v. Regensburg, Frau v. Welling, v. Riga, Dem. Schäfer, v. Augsburg, Hr. Ruff, Kfm., von Frankfurt a. M., Hr. Bar. v. Hafenbradl, Hp'm, u. Frau v. Hafenbradl, von Ansbach, Hr. Dr. Hänel, v. Leipzig, Hr. Lindner, v. Stuttgart, u. Hr. Unger, v. Schönhaide, Kaufleute, Hr. Müller, Praktikant, v. Hermannstadt, Mad. Müller, v. München, Hr. Rau jun., Kfm., v. Kyps, Hr. Meyer, Rechnungsführer, v. Rottenberg, Hr. Schleuk, Oekonom, v. Neunkirchen, Hr. Kögler, Kfm., von Bamberg, Hr. Roth, Rechnungsrevisor, u. Hr. Eckert, Partikulier, v. Regensburg, Hr. Büssel, Postsekretär, v. Würzburg, Hr. Adam, Handl.-Commis, v. Hemhofen, Hr. Rau sen., Kaufmann, v. Kyps. (Gold. Radbrunnen) Hr. Bürger, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Königheimer, Pfarrer, von Kaufbeuern, Hr. Pflaum, Cand. theol., v. Erlangen, Hr. Ebermaier, Konsistorialrath, von Dittenheim, Hr. Komann, u. Hr. Krimmer, Kaufleute, v. München, Herr Heinz, Kfm, r. Stuttgart, u. Dem. Zorn, v. Ellingen, Hr. Strauf, Fabrikant, v. Kronach, Hr. Dr. Hunger, v. Erlangen. (Rothe Kreuz.) Herr Hopfenbeck, Fabrikant, v. Regensburg. (Wallfisch.) Hr Arnstein, Kaufmann, von Sulzbach, Hr. Bar. de Radeck, v. Wien, Herr Ensel, Fabrikant, von Geißlingen, Herr Ammon, von Memmingen, und Herr Fischbach, von Freistadt, Fabrikanten. (Schw. Bär.) Herr Leidig Aktuar, von Ansbach, Herr Geywitz, Pfarrer, von Guttenhofen. (Weisse Ochs.) Hr. Hassold, v. Rothenhof, Hr. Oberseiter, v. Wiflesgreuth, Hr. Stefrer, u. Hr. Pappenheimer, Kaufleute, v. Ansbach, Hr. Andrer, Kantor, v. Heidenheim, Hr. Büttner, Fabrikant, v. Freystadt, Hr. Hekkel, Kfm, v. Herrieden (Blaue Flasche.) Hr. Karg, Rent- und Forstbeamter, v. Trunstadt. (Graue Wolf.) Hr. Bauer, Mauthbeamter, v. Neugattendorf, Hr. Grauß, Weinhändler, v. Wiesenbrunn. (Gold. Anker.) Hr. Brechter, Fabrikant, v. Forchheim, Hr. Betschard, Kfm., v. Kronach. (Sebald.) Hr. Fischer, Fabrikant, v. Neukirchen (Weisse Hahn) Hr. Herold, Fabrikant, von Gefrees. (Gold. Ochs.) Hr. Martin, Kfm., v. Neuschatel. (Rothe Glocke.) Hr. Faust, Kfm., v. Urspring. (Gold. Reichskrone.) Hr. Schäfer, Kfm., v. Ulm. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Hummel, u. Hr. Kröhlein, Fabrikanten, v. Neustadt a. A., Hr. Grasser, Zollbeamter, v. Stein, Hr. Süßlein,

u. Hr. Faltheim, Kaufleute, v. Bamberg, Hr. Förster, Waagmeister, v. München, Hr. Hartel, Hallverwalter, v. Passau, Hr. Haagen, Kfm., v. Hof, Hr. Vincenti, Buchhalter, v. Bruckberg, Hr. Rausch, Revierförster, v. Brunn, Hr. Rausch, Forstgehilfe, v. Rückersdorf.

Musicalien.

Bei Carl Felssecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564, sind folgende Musicalien zu haben:

Lieder, acht. Aus dem schlesischen Musenalmanach vom Jahre 1827. In Musik gesetzt von F. W. Berner 1 fl. 3 kr.

Berner, F. W. Der kluge Herr. Gedicht von Wilhelm Gabriel mit Begleitung des Pianoforte 18 kr.

Rafael, C. F. Wenns weiter nichts ist. Gedicht von Geisheim für vier Männerstimmen 27 kr.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 8. und 12. Juli 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	43	209	252	252	—	10	30	9	30	9	—
Waizen	180	591	780	720	60	15	30	14	27	12	30
Gerste	3	4	7	3	4	9	30	9	30	9	30
Haber	103	427	500	481	100	5	18	4	47	3	30

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. 25 kr.	— fl. — kr.
Waizen	— fl. 34 kr.	— fl. — kr.
Gerste	— fl. 30 kr.	— fl. — kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. 2 kr.

Nürnberg, den 14. Juli 1828.

Binder.

Martin.

No. 1828. 85.

Montag den 21. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten zweiten Pfarrersstelle an der Kirche zu St. Sebald dahier betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch Beförderung des zweiten Pfarrers an der Kirche zu St. Sebald dahier, diese Stelle erledigt ist.

Sie erträgt, mit Ausschluß der zufälligen Gebühren vom Beichtstuhl, im Ganzen 811 fl. 18 kr., nämlich: 500 fl. fixen Gehalt, 100 fl. Anschlag der Wohnung, 175 fl. Stollgebühren und 36 fl. 18 kr. an unsichern Accidenzien.

Die Wiederbesetzung dieser Stelle erfolgt auf die Präsentation des Magistrats mit Zustimmung der Herren Gemeindebevollmächtigten.

Es werden demnach diejenigen, welche darum sich bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche binnen 4 Wochen, von heute an, einfach, mit Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse, der Lebens- und Dienstjahre, dann Beifügung legaler Befähigungs- und Leumundszeugnisse, namentlich eines versiegelten Consistorial-Zeugnisses über Würdigkeit, hieher einzureichen.

Es können aber nur solche Bewerber berücksichtigt werden, welche wenigstens die Anstellungsprüfungsnote „sehr gut" erhalten, oder in der Folge erworben haben.

Nürnberg, den 14. Juli 1828.

Binder. Scharrer.

Köffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Seyfried Pfinzingschen Kleiderstiftung betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg

wird künftigen Dienstag den 22. d. M. die vom Herrn Seyfried Pfinzing von Henfenfeld, Heuchling und Weigelshof im Jahre 1617. testamentlich verordnete Stiftung dergestalt vollzogen, daß 100 arme Männer mit der vorgeschriebenen Kleidung und dem festgesetzten Geldalmosen versehen werden.

Die Vertheilung der Kleidungsstücke beginnt Vormittags 9 Uhr im großen Saale des Rathhauses, der Zug der 100 Präbendirten aber in die Kirche zum Spital und der stiftungsmäßige Dankgottesdienst daselbst, wird Nachmittags 2 Uhr, und nach Endigung desselben die Austheilung der Geldspende wieder im Rathhaussaale statt finden.

Nürnberg, den 17. Juli 1828.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Anschaffung von Strohsäcken und wollenen Decken für das Sebastianspital betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

ist beschlossen worden für das Sebastianspital 28 wollene Bettdecken und 28 Strohsäcke anzuschaffen, und die Lieferung dem Wenigstnehmenden zu überlassen. Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, werden daher aufgefordert, an dem auf

Mittwoch den 23. d. M. Vormittags um 11 Uhr

festgesetzten Strichtermin im Geschäftszimmer der Wohlthätigkeits-Stiftungs-Verwaltung auf dem Rathhaus sich einzufinden, wo der Zuschlag an den Wenigstnehmenden, nach Ablauf der Versteigerungszeit, vorbehältlich der Ratification des Magistrats erfolgen wird. Im gedachten Lokale können auch die Bedingnisse eingesehen werden.

Nürnberg, den 11. Juli 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verschonung des Caspar Hauser mit Besuchen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

ist der heimathlose Caspar Hauser zur gehörigen Entwickelung seiner körperlichen und geistigen Kräfte einem besondern hiezu geeigneten Erzieher übergeben worden. Damit aber beide hierin keine Störung erleiden, und dem Caspar Hauser die ihm in jeder Beziehung höchst nothwendige Ruhe zu Theil und erhalten werde, ist der Erzieher angewiesen worden, keine Besuche des Hauser mehr zuzulassen, und das

gesammte Publikum wird daher hiemit ebenfalls angewiesen, sich derselben gänzlich zu enthalten, und sich dadurch der Wegweisung zu überheben, welche im Falle der Zudringlichkeit mit polizeilicher Hülfe erfolgen müßte.

Nürnberg am 19. Juli 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf einer Partie alten Bleis, Eisens, Kupfers und Messings betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird eine Partie altes Blei, Eisen, Kupfer und Messing, worunter eiserne Brunnenketten, messingne Pumpenstiefel, dergleichen Ofenfüße und Stollen, ein eiserner Kübel, ferner eine 15 Fuß lange 3 1/2 Quadratzoll starke eiserne Stange befindlich sind, an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Kaufsliebhaber haben sich deshalb am

28. Juli Vormittags 9 Uhr

im städtischen Bau-Bureau in der Peunt einzufinden.

Nürnberg, den 19. Juli 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu St. Rochus innerhalb der letzten Tage ein Theil von einem Epitaphium, auf welchem die Inschrift „Ursula Seyfried Pfinzingin, in Gott verschieden, auf 15. Nov. Anno 1537.“ befindlich, das ungefähr 1 1/2 Schuh lang, 4 Zoll breit und circa 2 1/2 Pfund schwer ist; dann noch zwei 8 Zoll lange und ebenso breite und ohngefähr 2 1/2 Pfund wiegende Theile von Epitaphien, ebenfalls mit Inschriften.

II. Zu Kitzingen am 12. Juli ein mit Silber beschlagener Tabackkopf von Porzellain, auf welchem ein Blumenstrauß gemalt ist, mit doppelter silberner Kette; 1 weichselholzenes Tabackrohr mit grünem elastischem Mundstück mit Bernsteinspitze; 1 Meerschaumkopf Ulmer Art, welcher gelb angeraucht, mit plattirtem Deckel, silbernem Halsbeschläg und einer Schnur mit 2 Eicheln versehen ist, und 1 Tabackrohr, welches unten und oben von schwarzem Horn ist, in der Mitte aber eine 6kantige Glasröhre hat.

III. Zu Kirchröttenbach am 21. Juni 30. Ellen flächsenes halbgeblaichtes Mitteltuch.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 17. Juli 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist für den öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des zu Frauenaurach verstorbenen Pfarrers Dr. Künneth gehörigen Bibliothek im Ganzen an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung auf

Montag den 4. August d. Jahrs, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtszimmer Nr. 14.

Termin anberaumt.

Hievon werden Kaufslustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß

1) die Bibliothek einige seltene Werke enthält,
2) aus 1923 Bänden besteht, wovon der geringere Theil philologischen, der bei weitem größere Theil aber theologischen Inhaltes ist, daß jedoch
3) die Bücher größten Theils schlecht beschaffen und viele defect sind, daß
4) wer die Bibliothek oder den von dem hiesigen Auctionator Schmidmer (in der Rathhausgasse im Hause S. Nr. 549. wohnhaft) darüber gefertigten Katalog zu sehen wünscht, sich an benannten Auctionator Schmidmer zu wenden hat, daß endlich
5) die Bibliothek zum Kaufe im Ganzen um die von dem Auctionator Schmidmer ausgesprochene Taxe von 227 fl. 8 kr. zum Kaufe ausgeboten werden wird.

Nürnberg, am 12. Juli 1828.

Hörl.

Nr. 9903. Wagner.

Bekanntmachung.

Zum Verkaufe einer Quantität Haber wird von dem unterzeichneten Rentamte Termin auf

Mittwoch den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

festgesetzt, und werden Kaufsliebhaber hiezu in das rentamtliche Geschäftszimmer eingeladen.

Hersbruck, den 18. Juli 1828.

Königliches Rentamt.

Heyde.

Bekanntmachung.

Auf hohe Regierungs-Verfügung vom 7. d. M. sollen 3 starke Eichen im Revier Behringersdorf, die Niemand um die Forsttaxe nehmen wollte, öffentlich versteigert werden. Es wird hiezu Termin auf

Montag den 28. Juli

anberaumt, wo die Liebhaber im Schlemmerschen Wirthshause zu Rückersdorf früh 9 Uhr eintreffen und dann im Walde ihr Angebot äussern können.

Nürnberg, den 15. Juli 1828.

Königliches Forstamt Sebaldi.
Zinent, Forstmeister.

Verkäufliche Sachen.

(Bekanntmachung.) Dienstag den 22. Juli werden in dem Hause S. Nr. 765. auf dem Aegydienplatz mehrere Gegenstände an den Meistbiethenden verkauft, als: Kupfer, darunter ein großer Waschkessel, Rinnen ꝛc. ꝛc., Messing, worunter Ofenfüße ꝛc. ꝛc., Eisen, darunter Ofengeländer, ein Gewichtbräter, Ofenröhren, Reife ꝛc. ꝛc., Schreinzeug, darunter eine Tafel welche von 6 Couverts bis auf 24 zu verlängern ist, ein Tisch mit einem großen Serpentin-Stein, in einen Garten anwendbar, ein von künstlicher Schreinerhand verfertigter Aufsatz mit 116 Schubladen, 2 Behältern und einem Damenbrett, ein großer Spiegel, Trink- und Fenster-Gläser, eine Wallfisch-Rippe von 21. Schuh Länge, eine Gewicht-Uhr mit Stunden-Schlagwerk und Wecker, ganz neue Winterfenster auf 4 Stöcke, Thürgehäuse, Pyramiden von Alabaster, eine große moderne Hauslaterne, Fensterbretter, Teppiche, Vorhänge, Bücher, Kupferstiche, Gemälde, Rahmen zu Spiegeln und Gemälden, alte Breiter und zum Verbrennen geeignetes Täfelwerk ꝛc. ꝛc. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Schöne Roßhaare von bester Qualität sind um billige Preise zu verkaufen in L. Nr. 1109. der Kohlengasse.

Ein kleiner pyramidenförmiger Ofen von gegossenem Eisen und ein dergleichen runder von Eisenblech sind in S. Nr. 461. der Schmidgasse zu verkaufen.

(Anzeige.) Der Unterzeichnete macht hiedurch ergebenst bekannt, daß er mit einer Auswahl Damenschuhe versehen ist, welche derselbe zur gefälligen Abnahme bestens empfiehlt. Zugleich giebt er sich die Ehre anzuzeigen, daß er ein sicheres Mittel erfunden hat, alle Sorten Leder (mit Ausnahme des gefärbten) wasserdicht zu machen, so, daß selbst bei stärkstem Regen und Schnee die Nässe nicht durchdringt. Da dieses Mittel noch überdies dem Leder vorzüglich dienlich und auf keine Art schädlich ist, so hofft er auf viele gütige Bestellungen, wodurch sich seine Arbeit selbst am besten empfehlen wird.

Nepomuck Leimer, Herren- und Damenschuhmacher, in der Spitalgasse S. Nr. 857.

(Gasthaus-Versteigerung.)

Zum Verkauf des Gasthauses erster Classe zu den 3 goldenen Kronen dahier S. Nr. 1540. wird anmit anderweiter Steigerungs-Termin auf

Mittwoch den 23. Juli, Vormittag beginnend,

anberaumt. Derselbe wird in dem bemerkten verkäuflichen Gasthaus selbst abgehalten, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähern Verhältnisse und Bedingungen bei Unterzeichnetem ertheilt werden, und das Haus selbst inzwischen eingesehen werden kann.

Jäger, Rechts-Practikant.

Bei Sattlermeister Käferlein ist eine bedeckte Troschke um billigen Preis zu verkaufen.

Eine große Waage, worauf gegen 10 Centner — und eine kupferne dergleichen worauf circa 50 Pfund gewogen werden können, mehrere bayersche Gewichte von 1 Centner bis 2 Pfund herab, eine vorzüglich gute Goldwaage, ein eichener Schreibtisch, eine lange Tafel, welche sich in ein Gewölb eignet, ein Mehlkasten mit mehreren Schubfächern, zwei lange Tische, einige Repositorien ꝛc. sind billig zu verkaufen.

Ein ganz neues, für einen Kuchenbäcker taugliches Oefchen ist zu verkaufen.

Ein noch wohlbeschaffenes Kaufmanns-Wägelein ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein, in einen Putzladen tauglicher, Glasschrank, so wie auch mehrere kleinere Kästchen werden wegen Mangel am Platz weggegeben.

Ein moderner eichener Kleiderschrank, zwei lackirte Schiffbettstätten und sechs Sesselstühle werden verkauft.

In einer heitern Strasse, nahe an einem Thor, wird ein Haus mittlerer Größe, worin sich auch ein Felsenkeller befindet, aus freier Hand verkauft.

In S. Nr. 802. der innern Laufergasse sind einige schöne Betten zu verkaufen.

Ein Sofa und sechs Sessel mit Roßhaaren gefüllt und Springfedern versehen, zwei grünlackirte Schiffbettstätten nebst den Strohsäcken und eine Kommode sind zu verkaufen.

Ein noch ganz neues Taubenhaus, welches in einem Oeconomie-Gut aufgestellt werden kann und zu 72 Paar Tauben eingerichtet, auch durchaus mit Oelfarbe angestrichen ist, wird wegen Veränderung der Wohnung sehr billig verkauft. Das Nähere in L. Nr. 516. der Pfannenschmidgasse.

Bei dem Flaschnermeister Distelbarth in der Hans Sachsengasse sind in Commission Pariser Feuerzeuge (Schnellzünder) zu 9 kr. mit den Hölzchen zu verkaufen. Das Hundert Hölzchen allein kommt auf 3 kr.

In S. Nr. 241. der Nägeleinsgasse sind zwei einfache Betten nebst einem Kanapee und 6 Sesseln von Kirschbaumholz billig zu verkaufen.

Ein nach einer ganz neuen Façon solid und leicht gebautes neues Kinder-Chaischen, dann ein ganz neues sogenanntes Stuhl- oder Bernerwägelein und eine

schon benützte, aber noch sehr gutbeschaffene einspännige Chaise, welche auch zweispännig gebraucht werden kann, sind in Nr. 113. in Gostenhof zu verkaufen.

Farb-, Material- und Spezereiwaarenverkauf en gros und en détail.

Wir erlauben uns hiemit die Anzeige zu machen, daß wir in dem seit einiger Zeit eröffneten Laden in unserm erkauften Hause nicht allein alle bisher in diesem Locale verkauften Spezereiwaaren, sondern auch alle Farb- und Materialwaaren führen.

Bestens empfehlen wir daher unser nun vollständig assortirtes Lager von Erd- und chemisch bereiteten Farben, Farbhölzern, Gummi, Firnissen, Oelen, Schellak, Weingeist, Salmiak, Salpeter, Sauerkleesalz, verschiedenen anderen Salzen und Säuren, Scheidewasser, Terpentin, Terpentinöl, Vitriol, Vitriolöl, Weinstein, den gangbarsten Blumen, Kräutern und Wurzeln, und allen weiter in das Farb- und Materialwaaren-Fach einschlagenden Artikeln, dann von allen Spezereiwaaren, besonders von den beliebtesten Sorten Rauch- und Schnupftaback-, Havannah-, Canaster und Bremer Cigarren, und von ächter italienischer Chocolade, wie früher von G. M. Ebermayer geführt wurde.

Wir waren besorgt, Alles in besonders guten Qualitäten und zu den billigsten Preisen anzuschaffen, und schmeicheln uns daher vollkommen im Stande zu seyn, alle geneigten Abnehmer zufrieden zu stellen. Wir bitten um recht zahlreichen Zuspruch ergebenst und werden trachten durch beste und reelste Bedienung uns volles Zutrauen zu erwerben, und uns solches für die Folge zu sichern.

Ebermayer und Comp., Kaiserstrasse L. Nr. 117., der Fleischbrücke gegenüber.

Ein gutes ganz vollständiges Dienstbotenbett ist sehr billig zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem sind nun wieder fortwährend verschiedene Einfassungen fein vergoldeter Kapitäle zu Möbelarbeit vorräthig zu haben. Desgleichen verziere ich auch Möbel und Blecharbeit mit Goldmahlerei nach den modernsten und geschmackvollsten Zeichnungen. Mit obiger Arbeit, so wie auch in der Fertigung jeder Art feiner Goldrahmen werde ich gewiß jeden meiner verehrten Abnehmer durch solide Bedienung und billige Preise vollkommen befriedigen.

G. Christ. Lillich, Vergolder, wohnhaft in der Rabbrunnengasse S. Nr. 337.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Verschiedene Häuser werden zu kaufen gesucht. Diejenigen, welche ihre zu verkaufen gesonnen sind, belieben sich directe zu melden.

Man sucht einen leichten einspännigen, jedoch dauerhaften Fuhrwagen zu kaufen. Das Nähere ist in L. Nr. 807. an der Fleischbrücke zu erfragen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Kammer ist zur Aufbewahrung der Möbeln täglich zu vermiethen.

Nahe an der Mauth ist ein schönes Logis mit oder ohne Bett und Möbel an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

Der 5te Stock des Hauses L. Nr. 459. in der breiten Gasse, 1 Stube, 3 Kammern, 1 Küche, Holzlage und andere Bequemlichkeiten enthaltend, ist nächstes Ziel Laurenzi billig zu vermiethen.

In der Adlersstrasse ist ein Keller täglich zu vermiethen.

In einer sehr angenehmen und lebhaften Lage der Stadt, nicht zu weit vom Markt entfernt, nahe am Rathhause, ist

A. ein neu eingerichteter großer Laden mit einer heitzbaren Schreibstube, dann einem besondern Gewölbe und andern Bequemlichkeiten,

B. eine Wohnung, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, einigen Kammern, Küche und übrigen nöthigen Bequemlichkeiten,

einzeln oder zusammen am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In der Nähe des Rathhauses ist im 2ten Stock eines Hauses ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Kammern, Küche, Holzlage, Keller ꝛc. zu vermiethen; auch kann Stallung dazu gegeben werden. Näheres in S. Nr. 902. der Obstgasse.

Von einem zur Handlung sehr gut eingerichteten Haus wird ein Theil zu vermiethen gesucht.

Nahe am Frauenthor ist ein Logis, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche und Holzboden, an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Herr sucht in der Nähe des Rathhauses eine Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 bis 3 Kammern, Holzlage und Keller, nebst Stallung für ein Pferd, täglich oder künftiges Ziel zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 1006. der innern Laufergasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Es wird ein Mädchen zur Bedienung einer Wittwe gesucht, welches Abends 7 Uhr kommt, die Nacht da schläft und den andern Morgen um 9 Uhr wieder an seine Geschäfte zurück kehren kann.

Ein hübsches Mädchen vom Lande, das schon mehrere Jahre hier diente, wünscht nächstes Ziel Laurenzi wieder in Dienste zu treten, wo möglich in einer Wirthschaft.

Es wünscht Jemand als Jungfer oder Stubenmädchen unterzukommen, sieht auch nicht auf großen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung. Das Nähere in L. Nr. 116. an der Fleischbrücke.

Eine fleißige Zuspringerin bietet ihre Dienste an. Das Nähere in L. Nr. 551. der breiten Gasse.

(Mit 5/4 Bogen Beilage.)

Ein junges Mädchen von gebildeten Aeltern wünscht entweder zur Aufsicht über schon erwachsene Kinder, als Stubenmädchen, bei einer Kleider- oder Putzmacherin ꝛc. unter sehr billigen Bedingungen unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon ein Jahr hier diente, nähen, stricken, spinnen kann und sich willig jeder andern Hausarbeit unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht am Ziel Lorenzi wieder unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 45. zwischen den Fleischbänken.

Ein junger Mensch von guter Erziehung und rechtschaffenen Aeltern wird zu einer sehr guten Profession in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches nähen, stricken, gut lesen und schreiben kann, auch mit der Wäsche umzugehen weiß, schon gedient und die besten Atteste hat, wünscht wieder bei einer Herrschaft in Dienste zu treten, sieht dabei nicht auf großen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung. Das Nähere im Hause L. Nr. 1056. parterre, in der untern Thalgasse.

Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mann, der nicht unerfahren im Rechnen und Schreiben ist, wünscht als Auslaufer unterzukommen.

Ein Herrenkleidermacher wünscht einen wohlerzogenen jungen Menschen gegen billiges Lehrgeld in die Lehre zu nehmen.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon gedient und gute Zeugnisse hat, wird nächstes Ziel als Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein auswärtiges Mädchen, das schon bei angesehenen Herrschaften hier diente, mit guten Zeugnissen versehen, auch in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht kommendes Ziel Lorenzi wieder unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, welche schon mehrere Jahre diente, im Waschen und Spinnen ebenfalls nicht unerfahren ist und sich auch willig andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht nächstes Ziel unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1111. der Judengasse.

Ein lediger Mensch von 30. Jahren, der vom Militär frei ist, eine gute Hand schreibt, auch etwas mit dem Packen umzugehen weiß, und, wenn es verlangt wird, Caution leisten kann, wünscht als Auslaufer oder in einem andern Geschäft unterzukommen.

Ein lediger Mensch, der vom Militär frei ist und die besten Zeugnisse hat, wünscht als Kutscher, Bedienter oder Auslaufer unterzukommen, auch kann derselbe auf Verlangen ausser dem Hause der Herrschaft schlafen. Das Nähere in L. Nr. 1196. der Färbergasse.

Eine Magd von 16 bis 17 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, kann künftiges Ziel Unterkunft finden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen vom Lande, das schon mehrere Jahre bei honneten Herrschaften hier diente, auch gute Atteste hat, Hausmannskost kochen, spinnen und alle an-

dern Hausarbeiten verrichten kann, sucht künftiges Ziel Lorenzi wieder unterzukommen.

Ein auswärtiger junger Mensch sucht als Auslaufer unterzukommen und erbietet sich Caution zu leisten. Nähere Auskunft über ihn kann Herr Kirchgeßner in der Carolinenstrasse geben.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf eine sichere Gelegenheit wird ein Kapital von 500 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Täglich oder nächstes Ziel sind 1800 bis 2000 fl. gegen erste Hypothek auf ein hiesiges Haus zu verleihen.

Am Ziel Allerheiligen sind 4000, 1800 und 1500 fl. auf hiesige Häuser auszuleihen.

Verschiedene Kapitalposten können ganz vorzüglich sicher und gut angelegt werden.

10000, 9000, 5000, 3600, 3000, 1400, 1200, 900, 600 und 500 fl. werden auf solide hiesige Hypotheken zu entnehmen gesucht.

Es werden 200 fl. gegen Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Donnerstag Abends zwischen 5—6 Uhr wurde von Fürth bis Doos ein rothwollenes Halstuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein ansehnliches Trankgeld in L. Nr. 164. der Oberwöhrdstrasse zurückzubringen.

Der erste Theil eines Buchs aus einer Leihbibliothek ist vergangenen Donnerstag verloren worden. Der redliche Finder wolle ihn gegen eine Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comtoir abgeben.

Vergangenen Donnerstag hat Jemand auf der Schütt ein Paar nankinene Beinkleider hängen lassen. Man bittet dringend um deren Zurückgabe ins Intelligenz-Comtoir gegen ein Trankgeld.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) An dem Garten zum hohen Stadel genannt, vor dem Laufer-thor, ganz nahe an der neuen Chaussee nach Lauf gelegen, können 4 bis 500 Fuder Schutt abgeladen werden.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer, welches im Kleidermachen und Bügeln, so wie auch im Nähen wohl erfahren ist, wünscht in oder ausser dem Hause Beschäftigung zu erhalten.

(Gesuch.) Ein junger Mensch von 17. Jahren, welcher in einem königlichen Landgerichte die Schreiberei erlernt hat, wünscht entweder als Schreiber, in einem Handlungshause oder Gasthof eine Unterkunft zu erhalten. Er kann gut rechnen und schreiben, macht auch auf keinen großen Gehalt Anspruch und ist bereit sich zu jeder ihm angemessenen Dienstesleistung gebrauchen zu lassen. Nähere Auskunft bei Herrn Haffner in L. Nr. 291. am Josephsplatz.

(Gesuch.) Von der kleinen Bibliothek meines verstorbenen Bruders Carl fehlen einige Bücher. Ich ersuche daher alle, die hiervon einige besitzen, mir selbige zurückzugeben.

Nürnberg, den 18. Juli 1828.

August Scharrer.

(Gesuch.) Man sucht die Disdascalia mitzulesen in L. Nr. 322. der Adlerstrasse.

(Bitte.) Die verehrlichen Vereine, Gesellschaften und Handwerks-Innungen, welche das diesjährige Kunst- Industrie- und Landwirthschaftsfest in Nürnberg gütigst zu unterstützen gedenken, werden hiemit höflichst ersucht, die unterzeichneten Subscriptionslisten längstens bis den 25. Juli an Unterzeichneten gefälligst gelangen zu lassen, um nach der Einnahmssumma bestimmen zu können, ob und in welcher Art das Fest statt finden kann.

Nürnberg, den 17. Juli 1828.

Dr. Weidenkeller.

Angekommene Fremde
vom 15. bis 17. Juli.

(Bayer. Hof.) Frau Gräfin von Soden, v. Neustadt a. A., Fräul. Schwarz, v. Schwabach, Hr. Rudolph, u. Hr. Wolf, v. Frankfurt a. M., Hr. Leving, von Aachen, Hr. Platzer, u. Hr. Hagen, v. Augsburg, u. Hr. Eberlein, v. Pösneck, Kaufleute, Frhr. v. Schönberg, kön. sächs. Major, Hr. Bar. v. Engel, kön. sächs. Rittmeister, Hr. Güldemann, Stadtprediger, v. Dresden, Hr. Martens, Cand. pharmac., v. Berlin, Hr. Escalon, Partikulier, v. Marseille, Hr. Winter, Kfm., v. Iserlohe, Hr. Klingsohr, Landrichter, v. Gunzenhausen, Frhr. v. Heinitz, von München, Hr. Rost, u. Hr. Mansart, Partikuliers, v. Amsterdam, Hr. Kalb, Cand. theol., v. Baireuth, Hr. Meinel, v. Elberfeld, Hr. Plebst, v. Memmingen, und Hr. Wolff, v. Frankfurt a. M., Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Dulsky, Partikulier, v. Warschau, Hr. Kleinfeller, v. Kitzingen, Hr. Döbinger, v. Biberich, u. Hr. Stieber, v. Roth, Kaufleute, Frau Gräfin Pottoka, u. Hr. Bar. v. Wilmousky, v. St. Petersburg, Hr. Weichselbaum, Hof- und Kammersänger, von München, Hr. Roth, u. Hr. Kopf, v. Kitzingen, u. Hr. Müller, v. Aachen, Kaufleute. (Wilde Mann.) Frhr. v. Massenbach, u. Frhr. v. Palmis, v. Mün-

chen, Frhr. v. Freyberg, u. Hr. Eisenberg, v. Augsburg, Hr. Bar. v. Löwenberg, v. Wien, Fräul. Memminger, v. Darmstadt, Fräul. Steck, v. Regensburg, Herr Schweizer, v. Hohenems, Hr. Schröger, v. Darmstadt, Hr. Leininger, v. Heidenfeld, Hr. Lengel, v. Frankfurt a. M, u. Hr. Büralein, v. Ulm, Kaufleute, Herr Haberler, Privatier, v. Frankfurt a. M., Mad. Heil, Ingenieursgattin, u. Herr Heil, Kassa-Offiziant, v. Straubingen, Hr. Brickauer, Kfm., v. Landau, Hr. Lascelles, Gentilhomme, v. London. (Blaue Glocke.) Hr. Meyenstein, Cand. med., v. Lübek, Hr. Bachmeyer, Fabrikant, v. Wassertrüdingen, Frhr. v. Bonnet, Kammerjunker und Rechtspraktikant, v. Kreuth, Hr. Boß, v. Ansbach, u. Herr Ludwig, v. Cohla, Kaufleute, Hr. Franke, Sprachlehrer, v. Regensburg, Herr Fleischmann, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Scheibel, v. Ornbau, Kaufleute, Herr Schneider, v. Würzburg, u. Hr. Ebert, v. Schwennwitz, Fabrikanten, Hr. Feyershammer, Lehrer, v. Frankfurt a. M., Hr. v. Geuder, Kadet, v. Ansbach, Mad. Juni, u. Fräul. v. Bodemus, v. München, Hr. Friedmann, Pfarrverweser, von Trabelsdorf, Hr. Orth, Weinhändler, v. Kaiserslautern, Hr. Moser, Kfm, von Kirchheim, Hr. Schwimmer, Augenarzt, v Ofen, Hr. Schmid, Oekonom, von Berlin (Strauß.) Frhr. v. Bastheim, u. Hr. Funk, Privatier, v. Regensburg, Hr. Bar. v. Schenk, v. München, Hr. Walther, Bataillonsarzt, v. Ansbach, Hr. v. Heßling, v. Regensburg, u. Hr. Gebhart, v. Triest, Kaufleute, Hr. Stahl, Lithograph, v. München, Hr. Ott, Zollbeamter, v. Töppen. (Gold. Engel.) Hr. Kürschner, Kfm., v. Brotterode. (Wallfisch.) Hr. Aduu, Zollbeamter, von Ebersdorf, Mad. Müller, v. Wunsiedel, Mad. Kieneth, v. Creußen, Hr. Schwarz, Kfm., v. Pappenheim. (Gold. Anker.) Hr. Steinmair, Kfm., v. Röthenbach. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Salmstein, Kfm., v. Ansbach, Hr. Hartwig, Weinhändler, v. Mainstockheim. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. v. Stubenvoll, Hr. Bar. v. Frottwill, u. Fräul. v. Frottwill, v. Spessarth.

Musicalien.

Bei Carl Felssecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564, sind folgende Musicalien zu haben:

Wollenhaupt, H., neue Tänze für das Pianoforte. 27 kr.

Theuss, Th., sechs Tyroler Jodler nebst sechs vierstimmigen Tyroler und Schweitzer Volksliedern. Nach der Gesangweise der Geschwister Rainer aus Tyrol. 1 fl. 21 kr.

1828. Getraute.

Den 15. Juli. Christoph Heinrich Wölfel, Metzgermeister, mit Johanna Albertina Friederika Heidner, von hier.

Den 13. Juli. Michael Berthold, Tabackfabrikarbeiter, mit Dorothea Greger aus Wenzelsdorf in Böhmen.
— — — Georg Adam Müller, Großpfragner in Wöhrd, mit Anna Margaretha Weber, von Hauritz.
— — — Johann Jakob Koch, Dosendreher hinter der Veste, mit Christiana Maria Friederica Hausen, aus den Gärten hinter der Veste.
— 14 — Johann Adam Raab, Hautboist, mit Henriette von Bünau, von Markt Eschenau.
— 16 — Philipp Fries, k. b. Oberlieutenant und Brigade-Adjutant, mit Rosina Karolina Friederica Dietze, von hier.
— — — Johann Adam Simon Fries, Bildhauer, mit Margaretha Hollfelder, von hier.
— — — Johann Wolfgang Martin Pröschel, Stadtgerichtsdienersgehülfe, mit Susanna Margaretha Barbara Vogel, von hier.

Getraute 8 Paare.

1828.

Geborene.

Den 25. Juni. Georg Wolfgang, Sohn des Gastwirths Eckert.
— 26 — Johanna Christiana Margaretha, Tochter des Auslaufers Gundel.
— 28 — Karl Gottlieb Nicolaus, Sohn des Zeugschmids Fuchs.
— 2. Juli. Johann Andreas, Sohn des Tuchmachermeisters Sauer in Wöhrd.
— 3 — Barbara Helena, Tochter des Kleidermachers Paulus.
— 4 — Eva Barbara, Tochter des gewesenen Wirths Brenner.
— — — Margaretha Lohbauer.
— 5 — Johann Georg Daniel, Sohn des Mühlbesitzers Eckart.
— — — Maria Margaretha Henriette, Tochter des Tabackfabrikarbeiters Unger.
— 6 — Johann Heinrich, Sohn des Lehrers an der Hallerschen Freischule Schuhmann.
— — — Georg Friedrich, Sohn des Führmanns Meyer.
— 7 — Heinrich, Sohn des Nagelschmidmeisters Ramsteck.
— — — Johann Veit Samuel, Sohn des Mechanikus Fink.
— 8 — Michael, Sohn des Dachdeckermeisters Schmid.
— 9 — Maria Magdalena Henriette Cattoun.
— — — Johann Ludwig Schneider zu Tafelhof.
— 10 — Helena Clara, Tochter des Briefmalers Ditelius.
— — — Johann Michael, Sohn des Gärtners Roth zu Tafelhof.
— 11 — Margaretha Catharina Barbara, Tochter des Paternostermachergesellens Söltel.

Den 11. Juli. Anna Maria, Tochter des Bäckermeisters Ilgenfritz zu Gostenhof.
— 14 — Apolonia Catharina, Tochter des Bleistiftarbeiters Degen.
— — — Maria Barbara, Tochter des Wirths und Branntweinbrenners Täufer zu Gleisbühl.

Geboren 22.

1828. **Gestorbene.**

Den 7. Juli. Nicolaus Wendt, Sohn des Schreinermeisters Wendt, alt 2 Monate, Stickfluß.
— 9 — Johann Braun, Knopfpresser, alt 68 Jahre, Abzehrung.
— 10 — Johann Thomas Nagel, Sohn des Musikus Nagel, alt 1 Jahr, Zehrfieber.
— — — Gottlieb Zwingel, Büttnermeister, alt 69 Jahre, Entkräftung.
— — — Kunigunde Gruber, Ehefrau des Papiermachergesellens Gruber in Wöhrd, alt 33 Jahre, eitrige Lungensucht.
— 11 — Johann Christoph Glöckel, k. b. quiesc. Hallverwalter, alt 72 Jahre, Lungenlähmung.
— — — Anna Margaretha Lunz zu Tafelhof, alt 16 Wochen, Zahnfieber.
— 13 — Maria Magdalena Wilhelmina Berringer, Tochter des Cassiers an der hiesigen Leihanstalt Berringer, alt 11 Monate, Stickfluß.
— — — Anna Margaretha Häckel, Tochter des Zimmergesellens Häckel, alt 28 Jahre, Abzehrung.
— — — Johann Hammer, Güterlader, alt 70 Jahre, Abzehrung.
— 14 — Johann Stützer, Sohn des Schachtelmachermeisters Stützer, alt 2 Monate, 14 Tage, Abzehrung.
— — — Georg Zeuch, Kettenschmiedmeister, alt 52 Jahre, Luftröhrenschwindsucht.
— — — Helena Stengel, Ehefrau des Fabrikarbeiters Stengel, alt 47 Jahre, Entkräftung.
— — — Johann Caspar Stützer, alt 13 Tage, Brand.
— 15 — Apolonia Catharina Degen, Tochter des Bleistiftarbeiters Degen, alt 5 Stunden, Schwäche.
— — — Rebecca Catharina Susanna Steinmetz, Tochter des Drechslermeisters Steinmetz, alt 6 Wochen, Abzehrung.

Gestorben 16.

No. 1828. 86.

Mittwoch den 23. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf einer Partie alten Bleis, Eisens, Kupfers und Messings betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird eine Partie altes Blei, Eisen, Kupfer und Messing, worunter eiserne Brunnenketten, messingne Pumpenstiefel, dergleichen Ofenfüße und Stollen, ein eiserner Kübel, ferner eine 13 Fuß lange 3 1/2 Quadratzoll starke eiserne Stange befindlich sind, an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Kaufsliebhaber haben sich deshalb am

23. Juli Vormittags 9 Uhr

in städtischen Bau-Bureau in der Peunt einzufinden.

Nürnberg, den 19. Juli 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

Zu Nürnberg am 18. Juli 1 Paar noch gute Halbstiefel; 1 runder Filzhut; 1 grautuchener Mantel mit liegendem manchesternem Hals- und langem Ueberkragen und 1 Paar dunkelblautuchene Pantalonhosen; am 19. Juli eine rothlederne Geldtasche mit Riemen, worinnen sich 8 fl. in verschiedener Münze, dann

1 Haus- und 1 Kommode-Schlüssel befanden; ferner 1 Paar neue Halbstiefel mit hohen Absätzen mit Eisen; 1 Paar dergl. mit niedern Absätzen; 1 Paar Manns-Schuhe und 1 neuer Sack.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 19. Juli 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erbsinteressenten werden die zum Nachlasse des Tabacksfabrikanten Carl Friedrich Kästner zu Stadeln gehörigen nunmehr entbehrlichen Gegenstände, namentlich vier Pferde, eine Kuh, sechs vollständige Pferdegeschirre, ein Pferdsattel, ein Güterwagen, ein Wagen ohne Leitern, eine große vier- und eine kleine zweisitzige Chaise

Montags den 4. August l. Jahrs
Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Hause Nr. 3. zu Stadeln an die Meistbietenden gegen gleichbaare Bezahlung verkauft und Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 14. Juli 1828.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Haller.

Bekanntmachung.

In Folge höchster Entschließung werden am Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr in dem auf dem Rathhause befindlichen Amts-Lokale des königl. Archivs 2 große reich mit Goldtressen und Quasten besetzte Decken von rothem Sammt im Wege der öffentlichen Versteigerung, vorbehältlich der höchsten Ratification, und noch einige entbehrliche Effecten, als: 2 alte Schreibpulte, 1 Koffer und 7 verschließbare Kistchen, meistbietend verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 12. Juli 1828.

Königliches Archiv.
v. Fürer.

Literatur.

(Lesebücher-Catalog.)

So eben ist in unterzeichneter Buchhandlung fertig geworden und gratis zu haben:

Ein und Sechzigste Fortsetzung des Verzeichnisses der neu angeschafften Lese-Bücher.

Unsere verehrl. Abonnenten werden sich aus diesem Verzeichnisse abermals überzeugen, daß wir immer darauf sehen, unsere ansehnliche Leihbibliothek mit den neu-

esten und interessantesten Werken zu bereichern, um jeden billigen Wunsch erfüllen zu können. Zu fernerer zahlreichen Abnahme empfehlen wir dieselbe bestens.

C. H. Zeh'sche Buchhandlung in der Kaiserstrasse L. Nr. 124.

Verkäufliche Sachen.

Schöne Roßhaare von bester Qualität sind um billige Preise zu verkaufen in L. Nr. 1109. der Kohlengasse.

Ein ganz neuer Sattel nebst Pistolenhalftern, welchen vorzüglich ein Cavallerist der Landwehr für sein Pferd benützen könnte, da er sich ganz dazu eignet, ist in L. Nr. 99. der Frauenthor- oder Königsstrasse um billigen Preis zu verkaufen.

Eine schöne neue Troschke ist um billigen Preis zu haben im Hause S. Nr. 878. am Hauptmarkt.

(Bücher-Auctions-Anzeige.)

Am Montag den 28. Juli Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage wird in Nürnberg in dem Hause S. Nr. 763. am Aegydienplatz eine gehaltvolle Sammlung gebundener Bücher, theologischen, historischen, philosophischen, philologischen, juristischen Inhalts und Norica an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Unter dieser Sammlung befindrn sich viele seltene Ausgaben, besonders im Fache der Philologie mehrere venetianer Ausgaben ꝛc. ꝛc.

Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 20. Juli 1828.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

In der innern Laufergasse ist ein Haus mit allen Bequemlichkeiten täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Im Burgfrieden, nahe an der Stadt, ist ein Garten nebst Wohnhaus, Gärtnerswohnung, Pumpbrunnen und Einrichtung für einen Dosenlackirer zu verkaufen.

Eine ganz neue Badwanne und eine auf Kirschbaumholz-Art lackirte Bettstätte sind zu verkaufen in S. Nr. 1021. der Judengasse.

Es ist ein vollständiger Reisewagen in L. Nr. 349. der Karolinenstrasse zu verkaufen.

Ein reinlich gehaltenes vollständiges Bett mit barchetnem Jugefieder, so wie auch ein schönes Altärchen nebst Allem was dazu gehört, sind zu verkaufen.

Es ist ein gut ausgebautes gegen Mittag liegendes Haus mit 6 heitzbaren Zimmern, 9 Kammern, 2 Feueressen, 1 Gewölbe, 1 Küche, 1 Waschhäuslein, 2 Kellern, einem Höfchen ꝛc. zu verkaufen.

Ein schon gebrauchtes Bernerwägelein und einige Hundert alte Backsteine sind zu verkaufen.

Mehrere Leghühner nebst einem Truthahn und einigen Enten sind zu verkaufen. Näheres ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Eine eichene moderne Kommode mit Freisäulen ist billig zu verkaufen.

Eine Partie gedörrte Mandelrüben ist billigst zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Am Obstmarkt S. Nr. 897. ist wieder schöner Elfenbeinabfall das Pfund zu 16 kr. zu haben.

Im goldenen Posthorn

ist bittersüßer- und Weichselwein zu haben, und es werden solche zu gefälliger Abnahme empfohlen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein noch gut beschaffenes kalbledernes Felleisen zu kaufen gesucht.

Ein 124 Schuh langes und 24 Schuh breites Haus, mit einem Hinterhaus und einer Gießhütte, wird täglich zu kaufen gesucht.

Buchholz Theorie und Praxis der pharmaceutisch-chemischen Arbeiten, 8. Berlin 1816, und ein großer Reisekoffer werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Rathhauses ist im 2ten Stock eines Hauses ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Kammern, Küche, Holzlage, Keller ꝛc. zu vermiethen; auch kann Stallung dazu gegeben werden. Näheres in S. Nr. 902. der Obstgasse.

Nahe an der Mauth ist ein schönes Logis mit oder ohne Bett und Möbel an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 375. der Albrecht Dürersstrasse sind zwei Wohnungen einzeln oder zusammen zu vermiethen.

Im Hause L. Nr. 286. der Ludwigsstrasse ist im zweiten Stock ein Logis von 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, nebst Küche und Holzlage nächstes Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In L. Nr. 398. auf dem Häfnersplätzchen ist ein Logis von 2 heitzbaren Zimmern und einer Kammer am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Es ist in einer lustigen Gegend die 2te Etage von 5 bis 6 Piecen täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine einzelne Person wünscht ein kleines Logis am Ziel Allerheiligen zu beziehen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zur Büttnerprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Eine Magd, welche mit feiner Wäsche umzugehen weiß und gute Zeugnisse hat, sucht man in Dienste zu nehmen.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon mehrere Jahre hier diente, sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und auch gute Hausmannskost kochen kann,

wünscht nächstes Ziel bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Näheres in S. Nr. 810 beim Plobenhof.

Ein Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, auch mit neugebornen umzugehen weiß, und in dieser Eigenschaft schon hier diente, wünscht als Kindsmagd täglich oder am Ziel Laurenzi unterzukommen.

Es wird ein junger Mensch gegen Lehrgeld zur Drechslerprofession unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches Hausmannskost kochen, nähen, stricken und spinnen kann, sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, sucht nächstes Ziel unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen aus Altbayern, welches gut kochen kann und sich auch allen andern Hausarbeiten unterzieht, sucht kommendes Ziel bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Für dessen Treue und Rechtschaffenheit kann Bürgschaft geleistet werden.

Zur Buchbinderprofession wird ein junger Mensch von guter Erziehung unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, die sehr viele Kenntnisse im Kochen und Backen besitzt, wünscht nächstes Ziel wieder unterzukommen.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre gedient und die besten Zeugnisse hat, Hausmannskost kochen und alle andern Hausarbeiten versehen kann, sucht künftiges Ziel Laurenzi wieder unterzukommen.

Eine Köchin, welche schon lange in angesehenen Häusern diente, gut kochen, waschen, stricken und spinnen kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht nächstes Ziel Unterkunft.

Ein Mädchen von 17. bis 18. Jahren wird künftiges Ziel zur Verrichtung häuslicher Geschäfte in Dienste zu nehmen gesucht, aber Ordnung, Treue, Fleiß und Willigkeit vorzüglich gefordert. Nähere Auskunft in S. Nr. 1384. am Lauferplatz, im 2ten Stock.

Es wird eine solide Person von guter Herkunft, welche im Nähen, Stricken, Bügeln, Fälteln und andern häuslichen Beschäftigungen genügende Kenntnisse besitzt, in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche gut kochen, nähen, stricken, spinnen, auch gut mit Kindern umgehen kann und vortheilhafte Zeugnisse hat, wünscht bei einer soliden Herrschaft kommendes Ziel Laurenzi in Dienste zu treten. Das Nähere in L. Nr. 424. der breiten Gasse.

Es werden in eine Fabrik zwey junge Burschen vom Lande anzunehmen gesucht.

Eine im Kochen und Backen wohlerfahrne Köchin, welche sich auch den andern Hausarbeiten unterzieht, schon bei Herrschaften in Diensten gestanden und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht wieder unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 67. am Schleifersteg.

Eine brave Magd, welche vorzüglich gut Hausmannskost kochen, auch waschen kann und sich jeder andern vorkommenden Hausarbeit willig unterzieht, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd vom Lande, welche schon länger hier dient, auch spinnen kann und sich willig jeder Arbeit unterzieht, wünscht nächstes Ziel unterzukommen. Näheres in Nr. 25. der neuen Kräme.

Ein 19jähriges Mädchen, das mit neugebornen Kindern umgehen kann, sucht als Kinds- oder Hausmagd Unterkunft. Das Nähere in L. Nr. 1267. der Zirkelschmidgasse.

Ein Mädchen, welches nicht nur in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sondern auch mit Kleidermachen und dergleichen umzugehen weiß, wünscht nächstes Ziel bei einer nicht allzuzahlreichen Familie unterzukommen.

Ein ordentliches Mädchen von 18 bis 20 Jahren, welches sich willig aller Hausarbeit unterzieht, wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen aus Erlangen, 26 Jahre alt, mit den besten Zeugnissen aus frühern Diensten versehen, welches im Waschen, Bügeln, Fälteln, Nähen und Stricken wohlerfahren ist, auch viel Liebe zu Kindern hat, wünscht nächstes Ziel unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 690. der Tetzelgasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Am Ziel Laurenzi sind 1000 fl. im Ganzen oder getheilt zu verleihen.

Auf erste Hypothek eines im Burgfrieden liegenden Gartens und gute Versicherung werden 800 fl. gegen 4 Prozent Zinsen am Ziel Allerheiligen zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein im besten Zustande sich befindendes Landgut im hiesigen Landgerichtsbezirk werden 3000 fl. zur ersten Hypothek gegen genügende Sicherheit und 4 Prozent Zinsen zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es werden 50 bis 100 fl. gegen monatliche Abzahlung, genügende Sicherheit und gute Zinsen zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Montag ist vom Schalkhäuserschen Garten, zum Thiergärtnerthor herein ꝛc. ein Uhrgehäus verloren worden. Der redliche Finder erhält ein Trankgeld in L. Nr. 157. der Unterwöhrdstrasse.

Vergangenen Sonntag wurde von der Spitalbrücke bis in's Theater ein goldenes Petschaft mit einem weißen Stein verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein angemessenes Douçeur in S. Nr. 1169. am Spitalplatz abzugeben.

Es wurde schon vor 14 Tagen ein Armband mit goldner Schließe verloren. Da man es aber noch nicht zurück erhalten hat, so wird der Finder desselben nochmals gebeten, es gegen ein dem Werth angemessenes Douçeur zurück zu bringen.

Aus einem Flaschnersladen kam eine blechene grünlackirte, inwendig mit Blei ausgefütterte Tobackbüchse abhanden. Sollte dieselbe Jemand gekauft haben, so ist man erbötig das Ausgelegte mit großem Dank zu vergüten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Sonntag früh wurde von der Post bis nach Buch eine Uhrwalze mit einem rothen Carneolstein nebst Band, woran einige Stahlperlein sind, verloren. Der Finder wird ersucht, solche in dem Comtoir dieses Blattes gegen ein gutes Trankgeld abzugeben.

Es ist auf dem Aegydienplatz längs des Freiherrl. v. Hallerschen Hauses ein großer französischer Hausschlüssel verloren worden. Der Finder wird ersucht, diesen Schlüssel im Polizeibureau Nr. 8. dahier abzugeben.

Ein ganz neuer goldner Haarring wurde am Dienstag den 22. d. M. früh unmittelbar vor dem Kleinschen Gartenhause in der Seilersgasse verloren. Er ist sehr kenntlich an dem darauf gravirten Namen Lotte und den innerhalb des Ringes befindlichen Worten „behalte mich lieb.“ Der Finder desselben wird ersucht, diesen Ring gegen ein angemessenes Trinkgeld beim Gärtner des oben gedachten Gartens Nr. 89. abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) An dem Garten zum hohen Stadel genannt, vor dem Laufer-thor, ganz nahe an der neuen Chaussee nach Lauf gelegen, können 4 bis 500 Fuder Schutt abgeladen werden.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand, der sehr geübt im Nähen ist, Beschäftigung in oder ausser dem Hause zu erhalten. Nähere Auskunft in der Theatergasse L. Nr. 789.

(Reisegelegenheit.) Am 24. Juli fährt eine leere Chaise nach Würzburg und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Nähere Auskunft giebt Maußner im Klee-we ßhof.

(Ball.) Kommenden Sonntag den 27. Juli, am Jakober Kirchweihfest, ist bei mir Ball mit gewöhnlichem Entrée, wozu ich hiermit meine gehorsamste Einladung mache.

Johann Paul Bubeleber, zum weißen Schwan.

(Einladung.) Sonntag den 27. dieses Monats ist die Feier der hiesigen Kirchweihe, wozu ich unter Versicherung bester und billigster Bedienung meine ergebenste Einladung mache.

Farrenbach, den 22. Juli 1828.

Faust.

(Gesuch.) Man wünscht eine einzelne Person mit oder ohne Bett zu sich auf die Stube zu nehmen. Das Nähere in L. Nr. 145. der Kaiserstrasse.

(Anerbieten.) Ein Schreiber bietet seine Dienste an.

(Anzeige und Empfehlung.) Meinen werthen Freunden und Bekannten, so wie den verehrlichen Mitgliedern der vormaligen Schmidischen Gesellschaft mache

ich hiemit gehorsamst bekannt, daß ich das Gastwirthshaus erster Klasse zum goldnen Bären L. Nr. 1361. zunächst dem Spittlerthor käuflich erworben und bezogen habe. — Zur besondern Pflicht habe ich es mir gemacht, die volle Zufriedenheit aller derer, die mich mit ihrem gütigen Besuch beehren, durch reelle und prompte Bedienung zu erlangen.

Mit diesem erstatte ich zugleich meiner vorigen Nachbarschaft meinen herzlichen Dank, empfehle mich der gegenwärtigen zur geneigten Aufnahme und verbinde damit noch die weitere Anzeige, daß ich mein bisher betriebenes Geschäft als Taschner und Tapezier fortbetreibe, welches vorzüglich meiner verehrlichen Kundschaft zur Nachricht dienen dürfte, wodurch sich die durch verläumderische Zungen ausgebreitete ungegründete Sage, als würde ich das Geschäft als solcher aufgeben, widerlegt, und glaube, überzeugt von meiner verehrlichen Kundschaft, daß Sie mich mit fernern gütigen Aufträgen beehren werden, des an sich kostspieligen Herumschickens von Adressen dadurch überhoben zu seyn.

Nürnberg, den 21. Juli 1828.

Peter Johann Handschuch.

Angekommene Fremde vom 18. und 19. Juli.

(Rothe Roß.) Hr. Bar. v. Röder, kön. preuß. Major, u. Hr. Bar. von Münchhausen, v. Naumburg, Hr. v. d. Mark, Konsul, v. Bamberg, Hr. Kredow, Partikulier, v. Wien, Hr. Schmidtner, Architekt, v. München, Hr. Lichtner, Kfm., v. Mannheim, Hr. Bar. v. Heringer, u. Hr. Bar. v. Brand, Hauptm., v. Koburg, Hr. Thieme, Magister, v. Leipzig, Hr. Pollmann, Landstand, v. Ludwigstadt, Hr. Sentler, v. Neuschatel, u. Hr. Meining, v. Elberfeld, Kaufleute.

(Bayer. Hof.) Frau Gräfin v. Rottenhan, Hofdame, u. Frau v. Rennard, von Würzburg, Frhr. v. Pechmann, Oberbaurath, Hr. Windschreid, Kr.-Bau-Ingenieur, u. Hr. Bauhof, Privatier, v. München, Hr. Güth, Kr.-Forst-Inspector, v. Ansbach, Hr. Kraus, Dekan, u. Hr. Korhammer, Sensal, v. Augsburg, Hr. Kempf, Cand. jur., u. Hr. Ladewig, Cand. theol., v. Berlin, Hr. Wesseling, Fabrikant, v. Mainz, Madame Rapp, Hr. Rapp, Actuar, u. Mad. Holfelder, v. Bamberg, Hr. Dr. Breitenbach, Hofger.-Advokat, v. Darmstadt, Hr. Dr. Aschenbrenner, Rggs.-Rath, v. Baireuth, Hr. Geret, Rggs.-Rath, v. Ansbach, Hr. Schwarz, v. Barmen, Hr. Bachhäubel, v. Prag, u. Hr. Langholz, v. Würzburg, Kaufleute.

(Wilde Mann.) Hr. Valentini, v. Breslau, Hr. Paris, v. Warschau, Partikuliers, Hr. Eisenhändler, Privatier, v. Frankfurt a. M., Hr. Bergmann, Gerichtshalter, v. Sulzmaas, Hr. Bar. v. Zeitler, Rentier, v. Hannover, Hr. Müller, Hofrath, v. Wertheim, Hr. Demold, Posthalter, v. Augsburg, Hr. Hape, Architekt, v. Aachen, Hr. Hänel, v. Leipzig, Hr. Bader, v. Schneeberg, Hr. Moos, v. Wollstein, Hr. Schurlmanner, v. Dresden, Hr. Kohn, v. Augsburg, Kfte.

No. 1828. 87.

Freitag den 25. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf einer Partie alten Bleis, Eisens, Kupfers und Messings betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird eine Partie altes Blei, Eisen, Kupfer und Messing, worunter eiserne Brunnenketten, messingne Pumpenstiefel, dergleichen Ofenfüße und Stollen, ein eiserner Kübel, ferner eine 13 Fuß lange 3 1/2 Quadratzoll starke eiserne Stange befindlich sind, an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Kaufsliebhaber haben sich deshalb am

28. Juli Vormittags 9 Uhr

im städtischen Bau-Bureau in der Peunt einzufinden.

Nürnberg, den 19. Juli 1828.

Schärrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 20. d. Monats 1 ohngefähr 3 Pfund schwere zinnerne Platte, welche am Rand etwas angeschmolzen ist; ferner 1 ohngefähr 2 Ellen großer grünmerinoner Vorhang von einem Kinderchaischen; am 22. Juli 2

flache zinnerne Teller, jeder 1 Pfund schwer, und mit der Nürnberger Probe versehen.

II. Zu Gostenhof am 21. Juli 1 grünes Beutelchen mit eingestrickten weißen Perlen, in welchem sich 4 ganze Kronenthaler und ohngefähr 2 fl. in Münze befanden; am 19. d. Monats 1 gestrickter grün, gelb und rothmellirter Beutel, welcher 3 alte bayersche Thaler, 1 Leopoldsthaler, 2 Kronenthaler und 4 Zwanzigkreuzerstück enthielt; 1 grünseidene Geldbörse mit 8 Kronenthalern; 1 mit Silber beschlagener Ulmer Pfeifenkopf mit schwarzem Rohr mit elfenbeinernem Knopf, einem Mitteltheil von Silberfaden und schwarzer Quaste; 1 in Oel gesottener Meerschaumkopf stiefelartiger Form, welcher gleichfalls mit Silber beschlagen und mit schwarzem Rohr und Quaste versehen war; 1 Tabackpfeife, bestehend aus einem porzellainenen Kopf mit einem Frauenzimmerbildniß, weißem Wassersack, türkischem Weichselrohr und Kernspitze und 1 zinnernes Nachtgeschirr.

III. Bei Regensburg vom 6. auf d. 7. d. Monats 1 runder schwarzer Hut von Filz; 1 rothbaumwollenes Halstüchlein; 1 Hemd; 1 schafledernes Hosenträger; 1 grüntuchener Janker mit übersponnenen Knöpfen; 1 Messer mit hirschhornenem und 1 dergl. mit weißbeinenem Heft.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 23. Juli 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird zum Verkauf des Hallamts-Assistenten Ortomschen Nachlasses, bestehend aus Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücken, Zinn und Kupfer,

Termin auf den 30. Juli früh 9 Uhr

angesetzt, und Kaufsliebhaber werden hiezu in das Wohnhaus L. Nr. 889 eingeladen.

Nürnberg, am 19. Juli 1828.

Hörl.

Liebeskind.

Bekanntmachung.

Daß das in der Jeremias Elias Federleinschen Gantsache zu Mögeldorf unterm 20. Mai d. Jahrs gefällte Prioritäts-Erkenntniß heute statt der Publikation an das Gerichtsbrett geheftet worden ist, wird den Betheiligten hiermit bekannt gemacht.

Nürnberg, den 8. Juli 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erbsinteressenten werden die zum Nachlasse des Tabackfabrikanten Carl Friedrich Kästner zu Stadeln gehörigen nunmehr entbehrlichen Gegenstände, namentlich vier Pferde, eine Kuh, sechs vollständige Pferdegeschirre, ein Pferdsattel, ein Güterwagen, ein Wagen ohne Leitern, eine große vier- und eine kleine zweisitzige Chaise

Montags den 4. August l. Jahrs
Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Hause Nr. 3. zu Stadeln an die Meistbietenden gegen gleichbaare Bezahlung verkauft und Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 14. Juli 1828.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Haller.

Verpachtung.

Am Mittwoch den 6. künft. Mts. August, Vormittags 10 Uhr, werden folgende Staatsrealitäten ꝛc. meistbietend, auf mehrere Jahre, dahier verpachtet, als:

1 1/4 Morgen ehemalige Forstdienstgründe zu Prum, in Feld und Wiese bestehend,

7 1/5 Tagwerk die Förtelswiese in fünf Abtheilungen, vom ehemaligen Revier Diepersdorf,

1 Tagwerk der vormalige Grabenmeistersdienstacker zu Feucht,

eine Strecke Fischwassers in der Schwarzach, bei der Pretalmühle, und zugleich

noch einige Fischerei-Strecken in diesem Fluß, von gedachter Mühle aufwärts bis zum Rösgraben unterhalb Gnadenberg,

wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Die Bedingnisse erfahren selbige im Strichtermin, oder früher auf Anmelden beim Amt.

Altdorf, am 22. Juli 1828.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 19. August 1828. werden alle Pfänder, welche im Monat Juni 1827 versetzt worden sind, und von Nr. 41597 — 46672 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch Ersteres bis zum 4. August besorgen. Im Unterlas-

sungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 25. Juli 1828.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Schöne Roßhaare von bester Qualität sind um billige Preise zu verkaufen in L. Nr. 1109. der Kohlengasse.

Farb-, Material- und Spezereiwaarenverkaufen gros und en detail.

Wir erlauben uns hiemit die Anzeige zu machen, daß wir in dem seit einiger Zeit eröffneten Laden in unserm erkauften Hause nicht allein alle bisher in diesem Locale verkauften Spezereiwaaren, sondern auch alle Farb- und Materialwaaren führen.

Bestens empfehlen wir daher unser nun vollständig assortirtes Lager von Erd- und chemisch bereiteten Farben, Farbhölzern, Gummi, Firnissen, Oelen, Schellak, Weingeist, Salmiak, Salpeter, Sauerkleesalz, verschiedenen anderen Salzen und Säuren, Scheidewasser, Terpentin, Terpentinöl, Vitriol, Vitriolöl, Weinstein; den gangbarsten Blumen, Kräutern und Wurzeln, und allen weiter in das Farb- und Materialwaaren-Fach einschlagenden Artikeln, dann von allen Spezereiwaaren, besonders von den beliebtesten Sorten Rauch- und Schnupftabäck, Havannah-, Canaster- und Bremer Cigarren, und von ächter italienischer Chocolade, wie früher von G. M. Ebermayer geführt wurde.

Wir waren besorgt, Alles in besonders guten Qualitäten und zu den billigsten Preisen anzuschaffen, und schmeicheln uns daher vollkommen im Stande zu seyn, alle geneigten Abnehmer zufrieden zu stellen. Wir bitten um recht zahlreichen Zuspruch ergebenst und werden trachten durch beste und reelste Bedienung uns volles Zutrauen zu erwerben, und uns solches für die Folge zu sichern.

Ebermayer und Comp., Kaiserstrasse L. Nr. 117., der Fleischbrücke gegenüber.

(Bücher-Auctions-Anzeige.)

Am Montag den 28. Juli Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage wird in Nürnberg in dem Hause S. Nro. 763. am Aegydienplatz eine gehaltvolle Sammlung gebundener Bücher, theologischen, historischen, philosophischen, philologischen, juristischen Inhalts und Norica an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Unter dieser Sammlung befinden sich viele seltene Ausgaben, besonders im Fache der Philologie mehrere venetianer Ausgaben ꝛc. ꝛc.

Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 20. Juli 1828.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Ein reinlich gehaltenes vollständiges Bett mit barchentenem Ingefieder, so wie auch ein schönes Altärchen nebst Allem was dazu gehört, sind zu verkaufen.

Sechs nußbaumene Sessel mit rohrgeflochtenen Sitzen und eine nußbaumene Kommode, sämmtlich noch ganz neu, werden wegen Mangel am Platz billig verkauft in L. Nr. 453. der breiten Gasse.

Ein Kinderfahrwagen (Wagnerarbeit), welcher schön angestrichen, mit Eisen beschlagen und Vorhängeckten versehen ist, wird billig verkauft in S. Nr. 492. am Albrecht Dürersplatz.

(Zur Nachricht.) In der Commissions-Niederlage, breite Gasse L. Nr. 462., sind folgende ganz vorzügliche Sorten Fleckkugeln zu haben: Trommsdorffsche Fleckkugeln, das Stück zu 6 kr. Fleckkugeln für Essig- und Weinflecken, das Stück zu 6 kr. Ditto für Harz- und Fettigkeiten, das Stück zu 8 kr. Ditto für Blut-, Laugenflecken u. s. w., das Stück zu 8 kr. Ditto für Pech-, Wachs-, Oel- und Oelfarben, das Stück zu 8 kr.

Ein Glasbehälter mit Schubladen und ein kleinerer dergleichen ohne Schubladen, beide in einen Kramladen tauglich, sind zu verkaufen.

Mehrere Rheinstücke, so wie auch achteimerige Fässer mit und ohne Thürchen, wovon einige in Eisen gebunden, sind zu verkaufen. Nähere Auskunft im Comtoir dieses Blattes.

Ein vollständiges Dienstbotenbett nebst den Ueberzügen und ein Kammerstuhl sind billig zu verkaufen.

Eine neue zweispännige Troschke, eine neue einspännige und eine schon benützte einspännige dergleichen, eine neue Reisechaise, zwei zweispännige schon gebrauchte Chaisen und drei Kaufmannswägelein sind zu verkaufen bei

Guthmann, Schmidmeister, am Thiergärtnerthor S. Nr. 358.

Bei Sattlermeister Käferlein ist eine bedeckte Troschke um billigen Preis zu verkaufen.

Das Wohnhaus Nr. 191. zu Herzogenaurach, sammt Stadel, Wald- und Gemeinderecht, dann der Färberei-Gerechtigkeit ist aus freier Hand zu verkaufen.

Diese Gebäude enthalten folgende Einrichtungen:

a) das Wohnhaus 3 Stuben, 2 Kammern, 3 Küchen, 1 Hausplatz, Boden, Keller, Hofraith und Brunnen;
b) ein neugebautes Farbhaus, mit Einrichtung zur Färberei und Druckerei, 1 Stube, Kammern und trockenen Boden,
c) der Stadel enthält Dreschscheunen, 2 Barntheile, 1 Stallung und 2 Böden.

Kaufs- und zahlungsfähige Liebhaber werden hiemit ersucht sich an Unterzeichneten selbst zu wenden.

Herzogenaurach, den 23. Juli 1828.

Peter Vogel.

Am künftigen Mittwoch den 30. d. Monats Vormittags 9 Uhr beginnt im Ebracher Hofe in der Adlerstrasse (Roßmarkt) eine Treppe hoch, der öffentliche Verkauf mehrerer sehr gut gehaltener Mobilien, größten Theils von Mahagony-

Holz. Hierunter befinden sich 5 Kanapees mit einer verhältnißmäßigen Anzahl von Stühlen und Sesseln, ferner Spiegel, Trumeaux, Tische, Schreibtische und Bettstellen von Kirschbaumholz, Betten, Zinn ꝛc. ꝛc.

Nürnberg, den 23. Juli 1828.

Ein Stutz und ein schwarzes Bandelierzeug für einen Jäger der Landwehr sind um billigen Preis zu verkaufen in L. Nr. 1294. der Engelhardsgasse.

Eine Werkstätte für einen Drechsler nebst dem Schwungrad ist in S. Nr. 1401. im Manggäßchen zu verkaufen.

Ein sehr schöner großer Kleiderschrank von Holz-Mosaik gearbeitet, mit einem seltenen vortrefflichen Schloß versehen, ein Kanapee nebst sechs gepolsterten Sesseln, eine Kommode und zwei Tische sind in L. Nr. 111. der Königsstraße täglich zu verkaufen.

Drei Rittergüter in einer der schönsten Gegenden des Rezat-Kreises, nur 4 Stunden von hier gelegen, sind zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind bei Unterzeichnetem mündlich oder schriftlich zu erfahren, wo auch die Beschreibung und Schätzung eingesehen werden kann.

Nürnberg, am 24. Juli 1828.

Dr. Toussaint.

Ein Sofa und 6 Sessel von Eichenholz, mit Stahlfedern versehen und Moiré bezogen, sind in L. Nr. 137. der Kaiserstraße zu verkaufen.

Aecht englische Universal-Glanzwichse von G. Fleetwordt in London.

Trotz den vielen selbst unter fingirten Namen hochgepriesenen Glanzwichsen, verdient doch unstreitig die des Herrn Fleetwordt in London stets den Vorzug, indem sie sich sowohl durch Conservirung des Leders als auch schnellen und hohen Glanz besonders auszeichnet. Ausser den Attestaten der Herren W. A. Lampadius, kön. sächs. Berg-Commissionsraths und Professors der Chemie in Freiberg, Herrn Natorf, kön. preuß. Stadtphysikus in Berlin und Herrn John Hudson, Chemikers in London über ihre guten Eigenschaften, ist der bedeutende und sich immer mehrende Absatz genug Beweis des Obengesagten; auch wird, wenn sie das nicht leisten sollte, das Geld ohne weiteres zurück erstattet. Den Herren J. S. Ziehl u. Comp. in Nürnberg ist solche in Commission gegeben und bei denselben in Büchsen à 15 kr. und 8 kr. nebst Gebrauchszettel zu haben; verdünnt erhält man das achtfache Quantum.

G. Florey jun. in Leipzig, Haupt-Commissionär des Herrn G. Fleetwordt in London.

Ein für einen Apotheker oder Conditor tauglicher Windofen ist zu verkaufen in S. Nr. 243. der Nägeleinsgasse.

Ein großer runder Tisch in 2 Abtheilungen und eine große Hauslaterne mit eisernem Arm werden weggegeben.

Eine Partie schöne starke ganz neue Stall- oder Halfterketten sind um äußerst billigen Preis zu verkaufen.

Extra gute holländer Vollhäringe sind zu haben in L. Nr. 1508. b. der Maienstrasse.

Bei A. C. Weller, Conditor und Lottogefäll-Einnehmer, in der Kaiserstrasse (unterm Hutern) im Laden des Hauses des Hrn. Gundermann, sind Weichsel- und Zitronen-Törtchen, Tafel-Biscuit, Geduld-Plätzchen und feine Chocolade, so wie auch guter brauner und gelber Brustzucker zu haben.

Ein ganz neuer kupferner Waschkessel nebst Dreifuß und ein dreibeinenes Kesselchen, 16 Maas haltend, nebst Hut und Rohr, sind zu verkaufen.

Ein Branntweinkessel, der ungefähr 2 Eimer hält, mit Hut und 2 Röhren, ein Abziehkesselchen, nebst Hut und Rohr, zwei Waschkessel, ein kupferner Guß und Heber, alles noch wenig gebraucht, sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden nachstehende Bücher, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht: Carls des 12ten Lebensgeschichte, in französischer Sprache, Maier Hirsch's Rechnungsaufgaben, und Cornelius Nepos.

Eine gutbeschaffene Uniform nebst Armatur und Tschacko für einen Füselier der Landwehr wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Haus mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 1101. der Kohlengasse.

Man sucht ein gutgehaltenes Dienstbotenbett aus einer reinlichen Haushaltung zu kaufen.

Ein harter Stein zu einem Haustritt, 4 1/2 Schuh lang, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des Rathhauses ist im 2ten Stock eines Hauses ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Kammern, Küche, Holzlage, Keller ꝛc. zu vermiethen; auch kann Stallung dazu gegeben werden. Näheres in S. Nr. 902. der Obstgasse.

Nahe an der Mauth ist ein schönes Logis mit oder ohne Bett und Möbel an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

In der Adlerstrasse L. Nr. 320. ist eine schöne freundliche Wohnung, welche täglich bezogen werden kann, an eine stille Familie zu vermiethen.

In der Beckschlagergasse ist die erste Etage eines Hauses am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 179. der Oberwöhrdstrasse.

In L. Nr. 1159. der Nadlersgasse ist an eine einzelne Person ein kleines Zimmer zu vermiethen, wozu auch ein Bett gegeben werden kann.

In S. Nr. 424. der Burgstrasse ist kommendes Ziel Laurenzi eine Wohnung zu vermiethen.

Nächstes Ziel ist die erste Etage des Hauses L. Nr. 881. in der Sterngasse zu vermiethen.

In einer äusserst lebhaften Gegend ist ein schönes sehr geräumiges Logis an eine stille Familie zu vermiethen, auch wird daselbst noch ein kleineres an 2 Personen in Miethe gegeben.

In einer sehr lebhaften Strasse ist der 2te Stock eines Hauses, 5 Piecen enthaltend, wozu auch eine Pferdestallung gegeben wird, täglich oder nächstes Ziel zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein geräumiger Stadel oder auch mehrere große Hausböden werden in der Nähe der Post zu miethen gesucht.

Ein lediger Herr sucht in der Gegend des Kornmarkts, der Carolinen- oder Ludwigsstrasse eine freundliche Wohnung von zwei möblirten Zimmern, oder ein Zimmer mit Stubenkammer zu miethen.

Eine zweispännige bequeme Reisechaise mit zwei Sitzen wird auf einige Wochen zu miethen gesucht.

Eine einzelne Person sucht eine Wohnung von einer Stube, Kammer und Küche nächstes Ziel zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine wohlerprobte Kindsmagd von mittlerem Alter sucht einen Dienst und sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn.

Eine Köchin, die schon bei mehreren hohen Herrschaften gedient hat und sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, auch in allen Zweigen der Kochkunst erfahren ist, wünscht hier oder auswärts unterzukommen.

Ein solides Mädchen von 17 Jahren, aus einer entfernten Stadt, das Liebe zu Kindern hat und sie gut zu behandeln versteht, hübsch nähen, stricken, waschen und bügeln kann, auch einige Fertigkeit im Kleidermachen besitzt, wünscht in einem soliden Hause als Kinder- oder Stubenmädchen unterzukommen und sieht nicht sowohl auf großen Lohn als auf gute Behandlung. Näheres in L. Nr. 1506. der obern Kreuzgasse.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, nähen, stricken und spinnen kann, sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wird nächstes Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein hiesiger Mann, welcher in der Tabackfabrikation sehr erfahren ist, sucht in einer Tabackfabrik oder als Auslaufer unterzukommen und würde sich auch gerne andern Geschäften unterziehen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche im Kochen und allen andern Hausarbeiten wohlerfahren ist, wünscht nächstes Ziel unterzukommen. Näheres in L. Nr. 1518. der obern Kreutzgasse.

Ein Barbier sucht einen jungen Menschen von guter Erziehung gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Eine ordentliche Magd, welche stricken, spinnen und Hausmannskost kochen kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht am Ziel Laurenzi unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1129. der Tucherstrasse.

Ein Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, auch nähen, stricken und spinnen kann, wünscht entweder als Kindsmädchen unterzukommen oder andere Beschäftigung zu erhalten.

Ein fünfzehnjähriges guterzogenes Mädchen vom Lande, welches gegenwärtig hier ist, durch Treue, Fleiß und Willigkeit sich auszeichnet und gerne jeder Arbeit unterzieht, wünscht man bei einer guten Familie unterzubringen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

1200 fl. sind auszuleihen.

Gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges Haus wünscht man 900 fl. auszuleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Im Heugäßchen hat Jemand den 22. d. M. Abends 9 Uhr einen Radschuh liegen lassen. Dem redlichen Finder wird eine gute Belohnung zugesichert.

Verwichenen Sonnabend hat Jemand auf der Schütt ein Lailach und ein Paar baumwollene Socken liegen lassen. Wer solche in Verwahrung nahm, wird gebeten, sie gegen ein Trankgeld in L. Nr. 790. der Theatergasse abzugeben.

Vom Dienstag auf den Mittwoch in der Nacht wurden durch den Wind ein Paar weiße Pantalonhosen von dem Boden geweht. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in die neue Gasse S. Nr. 1182. zu bringen.

Ein schwarzer Hund weiblichen Geschlechts, mit abgestutzter Ruthe und Ohren, hat sich vergangenen Sonntag verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit in L. Nr. 1055. der Karthäusergasse zu bringen.

Am letzten Mittwoch wurde von der Rathhausgasse, über die Schütt und längst der Stadtmauer bis nach St. Peter oder daselbst ein Braselet verloren. Der redliche Finder wolle solches gegen eine angemessene Belohnung im Intelligenz-Comtoir abgeben.

Vor einigen Wochen ist ein Halsgehäng von guten Granaten, mit silbernen und vergoldeten Böllein, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in S. Nr. 1455. im Manggäßchen abzugeben.

Vergangenen Sonntag vor 8 Tagen wurde auf dem Weg bei der Egydienkirche vorbei oder von da bis in die Laufergasse eine Schließe mit einem grünen Stein verloren. Der Finder wird gebeten, solche gefälligst in S. Nr. 1379. der äussern Laufergasse zurück zu bringen, weil sie ihm ohnedies nichts nützt.

Es ist vergangenen Sonntag von Gostenhof bis zum Museum ein Ridicül mit Sacktuch und Handschuhen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten solchen in S. Nr. 1063. der Rothschmidgasse gegen ein Trankgeld abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Es erbietet sich Jemand Flachs zu spinnen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Anerbieten.) Eine Person, welche Unterricht im Nähen, Stricken und mehreren andern weiblichen Arbeiten ertheilt, wünscht noch einige Schülerinnen zu erhalten. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

(Tanzmusik.) Sonntag den 27. Juli ist zur Feier der Jacober Kirchweihe gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen, wozu ich höflichst einlade. Zugleich empfehle ich mich mit sehr guten Frankenweinen zu billigen Preisen und ist die Maas zu 12, 18, 24 bis 30 kr. zu haben.

Georg Müller, Gastwirth zum weißen Elephanten in der Jacobsstrasse.

(Gesuch.) Man wünscht ein Mädchen von 10 Jahren in Kost dahier unterzubringen, und wird besonders darauf gesehen, daß solches, ausser der Schule, einer strengen Aufsicht unterstellt ist.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 27. und Montag den 28. Juli, als an der Jacoberkirchweih, ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, auch an guten Getränken, kalten und warmen Speisen, nebst reeller Bedienung werde ich gewiß nichts ermangeln lassen und lade das hochverehrliche Publikum hiedurch höflichst ein.

Michael Fink, Gastgeber zu den 5 Thürmen.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag und Montag, als am Kirchweihfest, ist fremde gutbesetzte Tanzmusik im grünen Stern anzutreffen, wozu ergebenst einladet der

Wirth daselbst.

(Tanzmusik.) Sonntag den 27. d. M. ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, so wie auch Sonnabend den 26. auf Verlangen der Gesellschaft Unterhaltung mit Harfenspiel statt findet. Das gute, berühmte Wolfsche Bier von Ulteureuth ist ebenfalls bei mir zu haben. Daher bittet um zahlreichen Zuspruch

Georg Butterhof, Wirth in der obern Kreuzgasse.

(Reise-Gelegenheit.) Künftigen Montag den 28. oder Dienstag den 29. Juli fährt Lohnkutscher Dietz nach München und sucht Personen dahin mitzunehmen.

(Aufforderung.) Derjenige, persönlich wohlbekannte Herr, welchem man am vorigen Sonntag einen Regenschirm geliehen hat, der bisher aber noch nicht zurückgegeben wurde, wird hiedurch ersucht, solchen unverzüglich zurückzubringen in L. Nr. 1447. der Schlotfegergasse.

(Tanzmusik.) Zur Feier der Jakoberkirchweihe ist in der silbernen Kanne kommenden Sonntag und Montag Tanzmusik anzutreffen.

Hartung.

(Tanzmusik.) Zur Feier der Jacoberkirchweih ist künftigen Sonntag den 27. und Montag den 28. d. M. im Gasthause zum goldnen Eichwagen gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu unter Zusicherung der besten Bedienung hiedurch ergebenst einladen

Hösch und die Musici.

(Reisegelegenheit.) Den 28. oder 29. Juli fährt eine Chaise nach München und man sucht noch eine oder zwei Personen dahin mitzunehmen. Auskunft giebt Maußner im Kleeweißhof.

(Reisegelegenheit.) Kommenden Montag oder Dienstag fährt Lohnkutscher Hellmund über Ansbach nach Rothenburg und sucht Personen dahin mitzunehmen.

(Einladung.) Auf künftigen Sonntag und Montag lade ich zur Kirchweih in Ziegelstein zu zahlreichem Besuch viele Gäste und Freunde hiedurch höflichst ein, sowohl zu einem Tanz im Hause, als auch zur gutbesetzten Harmoniemusik im Felsenkeller, wodurch die Gesellschaft bestens unterhalten werden wird.

Am Montag wird zur fernern Unterhaltung eine Ente ausgetanzt, wenn es den verehrlichen Gästen gefällig ist. Durch prompte und billige Bedienung werde ich die Zufriedenheit der werthen Gäste zu erhalten und mich bestens zu empfehlen suchen.

Strebel, Wirth, nebst den sämmtlichen Musikern.

(Anzeige.) In dem Nonnengarten können noch mehrere hundert Futter trockne Bauschutt abgeladen werden.

(Gesuch.) Es wird ein Kind von 4 bis 8 Jahren unter sehr billigen Bedingungen in die Kost zu nehmen gesucht.

(Anzeige.) Heute Freitag den 25. Juli wird sich das Musikchor des in Landau garnisonirenden k. b. 2ten Jägerbatallions unter der Leitung des Musikmeisters Kreß im Hanenbergs-Zwinger zum Erstenmal hören lassen, welches den verehrten Mitgliedern der Gesellschaft hiedurch bekannt gemacht wird. Entrée 12 kr. à Person. Anfang 5 Uhr.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer von 28 Jahren und guter Familie, das in allen weiblichen Arbeiten, besonders im Kochen und Kleidermachen wohl erfahren und dabei von sanftem Charackter ist, wünscht baldmöglichst als Haushälterin oder Jungfer unterzukommen, vorzugsweise aber als erstere.

Nähere Auskunft giebt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Angekommene Fremde
vom 20. bis 22. Juli.

(Bayer. Hof.) Hr. Bar. v. Dankelmann, v. Altenmuhr, Hr. Schmauß, Rggs.-Rath, v. Ansbach, Mad. Hartmann, v. Katzwang, Hr. Lev, Kfm., v. Kitzingen, Fr. Baronesse v. Schrenkendorf, v. Berlin, Hr. v. Zepschwitz, Hof- und Re-

gierungs-Rath, v. Bauhen, Frhr. v. Pechmann, Oberbaurath, u. Hr. Windscheidt, Kr.-Bau-Ingenieur, v. München, Hr. Kempe, u. Hr. Ladewig, Partikuliers, von Berlin, Hr. Dr. Breitenbach, Hofger.-Advokat, v. Darmstadt, Hr. Crompton, von Frankfurt a. M., Hr. Zehner, v. Leipzig, Hr. Baumann, v. Mainz, Hr. Levintaß, v. Augsburg, Hr. Buchner, v. Kitzingen, u. Hr. Schaftmann, v. Stuttgart, Kaufleute, Hr. Busch, Kr.- und Stadtger.-Direktor, v. Ansbach, Hr. Zimmermann, Oberrechnungs-Rath, v. München. (Rothe Roß.) Hr. v. Schlinke, u. Hr. von Daum, Postdirektoren, v. Potsdam, Hr. Sterry, Partikulier, u. Hr. Johnston, Major, v. London, Hr. Bernardt, v. Frankfurt a. M., u. Hr. v. Schleinitz, v. Wien, Partikuliers, Hr. Döring, u. Hr. Schmidt, Kaufleute, v. Bamberg, Frhr. von Globig, kön. sächs. Kammerherr, v. Dresden, Frau v. Höslin, u. Hr. v. Weidenbacher, Partikulier, v. Augsburg, Fräul. Ranchart, Gouvernante, v. Neuschatel, Hr. Rauh, Kfm., v. Kitzingen, Hr. v. Branding, Partikulier, v. Stettin. (Wilde Mann.) Hr. Aug. Vassalli, v. Lublin, u. Hr. Jean Vassalli, v. Posen, u. Hr. Elsing, v. Prag, Kaufleute, Frau v. Diemar, Generalsgemahlin, v. Hanau, Fr. Baronesse v. Brunn, von Wien, Hr. Stüwen, Fabrikant, v. Ulm, Hr. Reese, v. Riga, Hr. Kroll, von Braunschweig, Hr. Nördlinger, v. Pflaumloh, Hr. Schweitzer, v. St. Gallen, u. Hr. Ilgenauer, v. Chemnitz, Kaufleute, Hr. Hohfelder, Beamter, v. Aschaffenburg, Hr. Kranz, Privatier, v. Wien, Hr. Lascelles, Partikulier, u. Hr. Pontermayer, Kfm., von Wien, Hr. Nehm, Pfarrer, von Nördlingen, Hr. Cornelius, Buchhändler, v. Stralsund, Hr. Wächter, Schloßverwalter, v. Triesdorf, Hr. Mönig, Privatier, von Hamburg, Hr. Schmidt, Zollbeamter, v. Oberneuhaus, Hr. Basch, Kfm., von Wollstein, Hr. Schudel, Cand. med., v. Aarau, Hr. Weber, Cand. theol., von Erlangen, Hr. Dr. Aecken, v. Mannheim, Hr. Müller, Buchhändler, u. Hr. Hardlein, Kfm., von Mainz, Hr. Bar. v. Lemky, v. Brüssel. (Blaue Glocke.) Hr. Römer, Hauptmann, v. Stuttgart, Hr. Röhner, Hofadvokat, v. Koburg, Dem. Jgl. v. Bamberg, Dem. Eckert, v. Regensburg, Hr. v. Zingler, Secretär, v. München, Hr. Wolfram, v. Hof, u. Hr. Leistner, v. Schönhaide, Kaufleute, Dem. Dabelin, v. Dornstorf, Hr. Köttgen, Maler, v. Berlin, Dem. Vilad, v. Amberg, Hr. Wagner, v. Bamberg, u. Hr. Martin, v. Köln, Kaufleute, Hr. Kunz, Fabrikant, v. Speyer, Hr. Dorsch, Pfarrverweser, v. Oberndorf, Hr. Gürtler, Gastgeber u. Oekonom, v. Wien, Hr. Bach, Fabrikant, v. Neustadt a. A., Dem. Rübelmeyer, v. Ansbach, Hr. Simon, v. Hildburghausen, u. Hr. Leistner, v. Schönhaide, Kaufleute, Hr. Weymüller, Oekonom, v. München, Hr. Krär, Sekretär, v. Regensburg, Hr. Abel, v. Berlin, Hr. Meyer, v. Ansbach, Hr. Hofmann, v. Erlangen, u. Hr. Meyer, von Feuchtwangen, Kaufleute, Hr. Prock, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Schafferi, Direktor, u. Hr. Köhler, Künstler, v. Baireuth, Hr. Köhler, Künstler, v. Augsburg, Hr. Bauer, Pfarrverweser, v. Rindheim, Hr. Seufferheld, Amtmann, u. Herr Planich, Justiz-Commissär, v. Ansbach. (Strauß.) Hr. Hirzel, Professor, v. Zürich, Herr Haccius, v. Stützengrün, Hr. List, v. Zeulenroda, u. Hr. Riedl, v. Dinkelsbühl, Kaufleute, Hr. Adam, Chemiker, v. Hemhofen.

No. 1828. 88.

Montag den 28. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird nachträglich der im Intelligenzblatt vom 7. d. M. Stück 79. S. 1055. enthaltenen Bekanntmachung der am 1. d. M. dahier geschehenen Entwendung eines Bälleins bemerkt, daß dasselbe 1 Stück von 30 bayerschen Ellen 1 1/16 Elle breiten weißbaumwollenen Schurzzeug mit rothen Sammtstreifen; dann 55 Ellen 2/3 Elle breiten glatten und gekoperten einfärbig braunen Nanquin enthielt.

Nürnberg, den 23. Juli 1828.

Scharrer.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 23. Juli 1 Stück gute sächsische Spitzen, 8 Nürnberger Ellen haltend.

II. Zu Tyrolsberg den 11. Juli 1 schwarzgrauer Mantel; 1 schwarzbarchetner Kittel; 1 schwarzlederne Hose; 1 flächsenes Hemd; 1 scharlachener Brustfleck; 1 weiß, roth- und grüngestreiftes Sacktuch; 1 weißbaumwollenes Halstuch; 1 Paar Mannsstrümpfe; eine weißbaumwollene rothgestreifte Haube; 1 Messerbesteck und 1 Rosenkranz mit weißen Plätteln.

III. Zu Veitsaurach am 10. Juli 1 Paar lange kalblederne Stiefel ohne Stulpen; 1 Paar schwarze kurze bockleberne Hosen; 17 Stück runde silberne

Knöpfe; 1 baumwollene weiße Mannshaube mit rothen Streifen; 1 schwarzseidene Halsbinde ohne Streifen; 2 Paar lange weiße Strümpfe; 1 Feyertagsmütze; 1 Schurzfleck; 1 Paar Strümpfe; 1 Paar Schuhe; 1 Halsband mit silbernen Gehängen; 2 silberne Ringe mit einem Hirschbein und 1 Halstuch.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 25. Juli 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist für den öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des zu Frauenaurach verstorbenen Pfarrers Dr. Künneth gehörigen Bibliothek im Ganzen an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung auf

Montag den 4. August d. Jahrs, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtszimmer Nr. 14.

Termin anberaumt.

Hievon werden Kauflustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß

1) die Bibliothek einige seltene Werke enthält,
2) aus 1923 Bänden besteht, wovon der geringere Theil philologischen, der bei weitem größere Theil aber theologischen Inhalts ist, daß jedoch
3) die Bücher größten Theils schlecht beschaffen und viele defect sind, daß
4) wer die Bibliothek oder den von dem hiesigen Auctionator Schmidmer (in der Rathhausgasse im Hause S. Nr. 549. wohnhaft) darüber gefertigten Katalog zu sehen wünscht, sich an benannten Auctionator Schmidmer zu wenden hat, daß endlich
5) die Bibliothek zum Kaufe im Ganzen um die von dem Auctionator Schmidmer ausgesprochene Taxe von 227 fl. 8 kr. zum Kaufe ausgeboten werden wird.

Nürnberg, den 12. Juni 1828.

Hörl.

Nr. 9903. Wagner.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erbsinteressenten werden die zum Nachlasse des Tabackfabrikanten Carl Friedrich Kästner zu Stadeln gehörigen nunmehr entbehrlichen Gegenstände, namentlich vier Pferde, eine Kuh, sechs vollständige Pferdegeschirre, ein Pferdsattel, ein Güterwagen, ein Wagen ohne Leitern, eine große vier- und eine kleine zweisitzige Chaise

Montags den 4. August l. Jahrs
Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Hause Nr. 3. zu Stadeln an die Meistbietenden gegen gleichbaare Bezahlung verkauft und Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 14. Juli 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Haller.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache der Grünbaumwirth Johann Georg Belznerschen Relikten zu Rückersdorf werden

Montag den 18. August cur.

nachstehende Realitäten dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt:

1) das Wirthschaftsgut zum grünen Baum in Rückersdorf Haus Nr. 16. mit Zugehör, tarirt auf 4600 fl mit verschiedenen Dareingaben.
2) Ein Felsenkeller an der Staatswaldung Sebaldi gelegen, Taxe 150 fl.
3) 13 Morgen Feld und 3 Tagwerk Wiesen der Entensee genannt, Taxe 1500 fl.
4) 3 1/2 Morgen Feld der Steckacker im Walde genannt, Taxe 250 fl.
5) 1 1/2 Morgen Hopfengarten im Schmeils- oder Weinberg, Taxe 200 fl.
6) 3 1/2 Morgen Wiese unter dem Schmeilsberge, Taxe 800 fl.
7) 5 Morgen der Alinsacker genannt, Taxe 1500 fl.
8) 7 1/4 Morgen Wiese die Zizwiese genannt, Taxe 1000 fl.

An eben diesem und den folgenden Tagen werden auch verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe an Silber, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Betten, Flachs, Leinzeug ꝛc. gegen baare Bezahlung versteigert.

Kaufsliebhaber werden hiezu in das Belznersche Wirthshaus zu Rückersdorf eingeladen und können sich in der Zwischenzeit über die Kaufsbedingnisse und die Belastung der obenbeschriebenen Grundstücke in der Registratur des unterzeichneten Landgerichts Aufschluß verschaffen.

Lauf, den 21. Juli 1828.

Königlich Bayersches Landgericht.

Käppel.

Bock.

Verpachtung.

Am Mittwoch den 6. künft. Mts. August, Vormittags 10 Uhr, werden folgende Staatsrealitäten ꝛc. meistbietend, auf mehrere Jahre, dahier verpachtet, als:

1 1/4 Morgen ehemalige Forstdienstgründe zu Prunn, in Feld und Wiese bestehend,

7 1/5 Tagwerk die Förtelswiese in fünf Abtheilungen, vom ehemaligen Revier Piepersdorf,

1 Tagwerk der vormalige Grabenmeistersdienstacker zu Feucht,
eine Strecke Fischwassers in der Schwarzach, bei der Pretalmühle, und zugleich
noch einige Fischerei-Strecken in diesem Fluß, von gedachter Mühle aufwärts bis zum Rösgraben unterhalb Gnadenberg,

wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Die Bedingnisse erfahren selbige im Strichtermin, oder früher auf Anmelden beim Amt.

Altdorf, am 22. Juli 1828.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Bekanntmachung.

Der Andrang der Hilfesuchenden (seit dem 1. Merz dieses Jahres 71 an der Zahl) bei der Maximilians-Heilungsanstalt für arme Augenkranke dahier ist so groß, dagegen durch das spärliche Eingehen der milden Beiträge ihre disponible Baarschaft so erschöpft, daß der Vorstand derselben es für seine Pflicht hält, hievon das wohlthätige Publikum zu benachrichtigen. Der unterzeichnete Vorstand bringt daher als Vertreter der um Aufnahme bittenden armen Augenkranken, die Lage, in welcher sich in diesem Augenblick die Anstalt befindet, in der Absicht zur öffentlichen Kunde, damit edle Wohlthäter welche ihr noch im Laufe des fünfzehnten Rechnungsjahrs milde Beiträge zugedacht haben, der Sache menschenfreundlich gedenken, um Hilfesuchenden die Aufnahme nicht versagen zu müssen.

Nürnberg, am 24. Juli 1828.

Der Vorstand der Maximilians-Heilungsanstalt für arme Augenkranke.

Dr. Kapfer. M. Seidel. Karl Freiherr v. Holzschuher, Rechnungsführer.

Verkäufliche Sachen.

Schöne Roßhaare von bester Qualität sind um billige Preise zu verkaufen in L. Nr. 1109. der Kohlengasse.

Am künftigen Mittwoch den 30 d. Monats Vormittags 9 Uhr beginnt im Ebracher Hofe in der Adlerstrasse (Roßmarkt), eine Treppe hoch, der öffentliche Verkauf mehrerer sehr gut gehaltener Mobilien, größten Theils von Mahagony-Holz. Hierunter befinden sich 3 Kanapees mit einer verhältnißmäßigen Anzahl von Stühlen und Sesseln, ferner Spiegel, Trumeaux, Tische, Schreibtische und Bettstellen von Kirschbaumholz, Betten, Zinn ꝛc. ꝛc.

Nürnberg, den 25. Juli 1828.

Ein reinlich gehaltenes vollständiges Bett mit barchetnem Zugefieder, so wie auch ein schönes Altärchen nebst Allem was dazu gehört, sind zu verkaufen.

Zwei Fässer gutgehaltener 1818r. Wein, 16 bis 17 Eimer haltend, Som-

meracher Gewächs, wird künftigen Donnerstag den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr im Rathhauskeller an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Partieen zu 3 bis 5 Eimer abgeben.

Eine Zwillingsflinte und ein Stutz sind billig zu verkaufen in S. Nr. 678. der Schildgasse.

Ein Säbel für einen Unteroffizier der Landwehr ist in S. Nr. 1598. im Rosenthal zu verkaufen.

Ein Dienstbotenbett nebst Strohsack und Bettstätte, so wie auch zwei Tischchen von Eichenholz werden billig verkauft.

In der Taback- und Spezereihandlung des Unterzeichneten wird Portorico ohne Rippen in 1/4 Pfund Paketen a 9 kr. und leichter ächter Portorico das Paket a 8 kr., welche gewiß jeoem Raucher schmecken werden, zur Abnahme empfohlen.

J. F. Kollmar.

Das in der breiten Gasse auf der Mittagseite liegende mit L. Nr. 511. bezeichnete Wohnhaus, welches 1 Keller, parterre 1 Tennen, 1 heitzbares Zimmer, 1 Küche, 1 Gewölb, 1 Stallung für 2 Pferde und einen Hofraum, in der 1sten Etage 2 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, in der 2ten Etage 1 Stube, 2 Kammern, dann 2 aufeinander stehende Böden, und in den 2 Seitengebäuden gleichfalls 2 kleine Böden enthält, worauf ein jährliches Eigengeld von zehn Kreuzern haftet, und welches im guten baulichen Zustande sich befindet, ist täglich zu verkaufen, kann stündlich in Augenschein genommen und der Kaufspreis von der Besitzerin des Hauses vernommen werden.

Zwei Tische von grauem Marmor, 3 Schuh 9 Zoll lang und 2 Schuh breit, sind zu verkaufen.

Ein hölzerner Guß, ein Bodenseil, zwei sehr große Leitern und zwei Pferdgeschirre sind billig zu verkaufen.

Ein eichener Kleiderschrank, zwei Kommoden, ebenfalls von Eichenholz, und zwei lackirte Schiffbettstätten werden verkauft.

Ein Sofa und sechs Sessel, zwei Schiffbettstätten, zwei Bratenwender, eine Kinderbettstätte und ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken sind zu verkaufen.

Augustini a Leyseri Meditationes ad Pandectas, Lipsiae 1746. 13 Bände, werden um billigen Preis weggegeben.

Eine 3 Schuh lange und 2 Schuh und einige Zoll breite noch wohlbeschaffene eiserne Ofenplatte ist zu verkaufen.

Eine eichene moderne Kommode mit Freisäulen ist billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Koch's botanisches Handbuch, 3 Theile, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Einen noch wohlbeschaffenen Kleiderschrank mittlerer Größe sucht man billig zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Adlerstrasse L. Nr. 320. ist eine schöne freundliche Wohnung, welche täglich bezogen werden kann, an eine stille Familie zu vermiethen.

An eine einzelne honnete Person ist im dritten Stock des Hauses L. Nr. 433. der breiten Gasse ein heiteres Zimmer zu vermiethen, auf Verlangen kann auch eine Kammer dazu gegeben werden.

In einer leutseligen Thorstrasse dahier ist im ersten Stock eines Hauses eine Stube nebst daranstossender Kammer mit Bett und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 447. der Bergstrasse.

In L. Nr. 68. am obern Bergauerplatz ist ein kleines Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Ganz nahe vor dem Thiergärtnerthor ist ein schönes möblirtes Logis, worin man eine herrliche Aussicht hat, für Sommer und Winter zu vermiethen, auch kann man die nöthige Bedienung dabei erhalten.

Im ersten Stock eines Hauses nahe an der Halle ist ein sehr schönes neu hergerichteres Logis von einem heitzbaren Zimmer, zwei Kammern, nebst Küche und Holzlage an eine stille Familie ohne Kinder täglich zu vermiethen.

In einer gangbaren Strasse sind zwei Etagen eines Hauses, welche alle Bequemlichkeiten in sich vereinigen, einzeln oder im Ganzen zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 308. auf der Füll.

In Nr. 52. auf den Ställen vor dem Spittlerthor ist am Ziel Allerheiligen eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und Boden, zu vermiethen.

Ein Haus auf der Mittagseite, in einer der angenehmsten Strassen, nahe bei der Post und Mauth, ist täglich zu vermiethen.

Nahe am Wöhrderthürchen ist am Ziel Allerheiligen dieses Jahrs eine Gartenwohnung, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, 2 Bodenkammern nebst 3 Böden, 2 Küchen, 1 Keller und 1 Stallung, für Winter und Sommer zu vermiethen.

Ein tafelförmiges Fortepiano mit 5 Octaven ist zu vermiethen.

Im Frauengäßchen L. Nr. 445. ist an einen Herrn ein Zimmer zu vermiethen, wozu auch ein Bett gegeben werden kann.

Eine gegen Mittag liegende Wohnung in einer der volkreichsten Strassen dahier, bestehend aus 2 heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, nebst Kammern und Küche in der ersten Etage, dann einem heitzbaren Zimmer und Waschküche zur ebenen Erde, ist mit oder ohne Stallung für zwei Pferde am Ziel Laurenzi oder Allerheiligen zu vermiethen und im Intelligenz-Comtoir das Nähere zu erfragen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Familie, bestehend aus 4 Personen, sucht kommendes Ziel Allerheiligen ein Logis zu miethen, am liebsten in einem Garten.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Mädchen von 17 Jahren, vom Lande, welches schon ein Jahr hier diente, wünscht am Ziel Laurenzi wieder unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 45. zwischen den Fleischbänken.

Eine Magd, die schon mehrere Jahre in einem soliden Hause diente, Hausmannskost kochen, waschen und bögeln kann, wünscht wieder in Dienste zu treten.

Eine mit den besten Zeugnissen versehene Magd, welche in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht entweder sogleich oder nächstes Ziel als Köchin, Hausmagd oder bei einer Kleidermacherin (da sie auch in diesem Fache schon gearbeitet hat) eine Unterkunft. Das Nähere in S. Nr. 397. der Lammsgasse.

Eine gesetzte Frauensperson, welche im Nähen, Waschen, Fälteln, Rechnen und Schreiben, so wie auch im Kochen und andern häuslichen Arbeiten Kenntnisse besitzt, wünscht in einem angesehenen Hause unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande, von 15 bis 16 Jahren, welches nähen und stricken kann, auch Liebe zu Kindern hat, wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden

Kommendes Ziel Laurenzi werden auf erste Hypothek 600 fl. gegen 4 Prozent Zinsen zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Auf erste Hypothek eines Hauses sind 300 fl. zu verleihen, aber ohne Unterhändler.

Auf dreifache Versicherung und erste Hypothek werden 400 fl. am Ziel Allerheiligen zu entnehmen gesucht.

1000 fl. sind auf erste Hypothek eines Hauses täglich zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Im Hengäßchen hat Jemand den 22. d. M. Abends 9 Uhr einen Radschuh liegen lassen. Dem redlichen Finder wird eine gute Belohnung zugesichert.

Vergangenen Donnerstag hat Jemand beim Orchester im Theater ein Bambusröhrchen stehen lassen. Wer dasselbe vielleicht aus Versehen mitnahm, beliebe es in L. Nr. 1364. der Ludwigsstrasse oder in der Theaterkanzlei abzugeben.

Vergangenen Sonntag ist im Rohledererſgarten ein Braselet gefunden worden. Die Eigenthümerin kann es in L. Nr. 1368. der Ludwigsstrasse in Empfang nehmen.

Vergangenen Samstag haben sich aus der Karolinenstrasse 2 Gänse verlaufen. Man bittet um ihre Zurückgabe in L. Nr. 352.

Es ist vergangenen Samstag ein braunseidener Ridicül, worin sich ein Geldbeutel mit vier 4tels Kronen und etwas kleiner Münze, ein Sacktuch und ein kleiner Schlüssel befinden, von dem Garten Nr. 6 vor dem neuen Thor bis Nr. 9 daselbst verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine angemessene Belohnung in den Garten Nr. 6. zu bringen.

Vergangenen Freitag Abends hat sich ein junges weißes Spitzhündchen weiblichen Geschlechts, mit einem rothen Bändchen um den Hals, woran sich Röllchen befinden, in der Winklerstrasse verlaufen. Wem es zugelaufen ist, wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in S. Nr. 74. der Winklerstrasse abzugeben.

Donnerstag den 24. d. M. hat Jemand eine Bettzüge von blaugestreiftem Köllisch auf der Schütt liegen lassen. Da man nun Spuren hat, wer solche in Verwahrung genommen, so wird um deren Zurückgabe gegen ein Trankgeld höflichst ersucht.

Am 24. d. M. wurde von der Dielinggasse bis in das Theater ein rothseidenes Halstuch verloren, welches gegen angemessenes Douceur oder schönen Dank im Intelligenz-Comtoir abgegeben werden wolle.

Vermischte Nachrichten.

(Verbindungs-Anzeige und Empfehlung.) Allen unsern hiesigen und auswärtigen verehrten Verwandten und Freunden bringen wir hierdurch unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zur Anzeige, und empfehlen uns zur fortdauernden Freundschaft und Wohlwollen ganz ergebenst.

Joh. Ad. Glaser.
Maria Glaser geb. Winter.

Unterzeichneter bittet auch zugleich ein verehrliches Publikum, da ihm von dem hiesigen wohllöblichen Magistrat das Meisterrecht ertheilt wurde, um recht zahlreiche Aufträge und empfiehlt sich seiner schätzbaren Nachbarschaft zur gefälligen Aufnahme.

Joh. Ad. Glaser, Glasermeister, in der Bindergasse

(Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.) Da wir unsere bisherige Wohnung am Läuferschlagthurm verlassen und unser neu erkauftes Haus L. Nr. 694. im Kühnertsgäßchen bereits bezogen haben, so danken wir unserer bisherigen Nachbarschaft für Ihre uns so lange erwiesene Freundschaft und Güte und empfehlen uns zu fernerm Andenken, bitten zugleich um gütige Aufnahme in unserer neuen Nachbarschaft und empfehlen uns unsern gegenwärtigen Nachbarn und Freunden zu fernerm Wohlwollen.

F. B. S. Reusch und dessen Frau.

Zugleich habe ich die Ehre meinen verehrten Freunden und Gönnern hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei mir in neuester Façon Herren-Schuhmacherarbeiten von der besten Qualität und zu den billigsten Preisen zu haben sind. Auch werde ich mich bestreben bei Bestellungen Jedermann auf das Schnellste und Pünktlichste zu bedienen. Recht vielen gütigen Aufträgen entgegen sehend empfiehlt sich bestens

F. B. S. Reusch, Schuhmachermeister.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Empfehlung.) Nachdem ich, auf den Grund des angekauften Eisen- und Zain-Hammers zu Katzwang, von Seite des hochlöblichen Magistrats die Genehmigung zur Errichtung einer Eisenhandlung dahier erhalten habe, so sehe ich mich veranlaßt, ein geehrtes Publikum ergebenst davon in Kenntniß zu setzen und mein Waaren-Lager, das mit allen Sorten Eisen ꝛc versehen ist, zur gütigen Abnahme unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung angelegentlichst zu empfehlen.

Auch habe ich erwähntes Hammerwerk der Leitung eines wohlerfahrnen und sachkundigen Verwandten anvertraut, und bin überzeugt, daß Jedermann, der mir mit was immer für einer dieses Fach berührenden Arbeit geneigtes Zutrauen schenkt, auch hierin seine Befriedigung in jeder Beziehung finden wird.

A. Steinbrecher,
Pfannenschmidgasse L. Nr. 526.

(Gesuch.) Eine stille Familie sucht einen Gymnasiasten oder andern jungen Menschen in Kost und Logis zu nehmen. Die reellste Behandlung wird jedem Wunsche Genüge leisten.

Angekommene Fremde
vom 23. und 24. Juli.

(Rothe Roß.) J. kön. Hoheit die Frau Churfürstin v. Hessen-Cassel, J. kön. Hoheit die Prinzessin Carolina v. Hessen-Cassel, Fräul. v. Stockhausen, u. Frau Gräfin v. Schönfeld, Hofdamen, u. Frhr. v. Buttberg, Kammerherr, von Hessen-Cassel, Se. Exc. Hr. Bar. v. Seckendorf, Oberstlhofmeister, v. Stuttgart, Hr. v. Hessing, Partikulier, v. Berlin, Hr. Weinkauf, v. Hamburg, Hr. Bachmann, v. Hof, u. Hr. Senzing, v. Leipzig, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Herr Street, großbrittanischer Rittmeister, u. Hr. Gronndley, Partikulier, v. London, Hr. Reimer, Buchhändler, v. Berlin, Hr. Bredt, v. Barmen, u. Hr. Raviv, von Montpellier, Kaufleute, Hr. Wild, Pfarramts-Kandidat, v. Regensburg, Frhr. v. Lichtenstein, v. Geyersberg, Frau v. Schnettern, v. Hollfeld, Hr. Ludendorf, Senator, v. Hamburg, Hr. Dukett, Partikulier, v. London, Hr. Bar. v. Müller, Oberlieutenant, v. Cüstrin, Hr. Schenberg, v. Braunschweig, Hr. Montpelos, von Lyon, Hr. Strehlin, v. Oettingen, Hr. Strehlin, v. Ansbach, u. Hr. Vanoni, v. Augsburg, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Isler, v. Bohlen, u. Hr. Rehm, v. Frankfurt a. M., Kaufleute, Hr. Dresch, Buchhändler, v. Bamberg, Hr. Pelling, Partikulier, v. Berlin. (Blaue Glocke.) Hr. v. Witterbach, Stadtger.-Assessor, v. Bamburg, Hr. Kuneth, Partikulier, v. Creussen, Hr. Calis, Schauspieler, v. Frankfurt a. M., Hr. Granhaber, Oecynom, v. Neumarkt, Dem. Brandel, v. Rothenburg, Hr. Weil, Lehrer, v. Sulzbach, Hr. Oberndörfer, v. Ansbach, u. Hr. Sommer, v. Langnau, Kaufleute. (Strauß.) Hr. Ohr, Hilfslehrer, v. Weidenbach, Hr. Henzler, Apotheker, v. Augsburg, Hr. Landerer, Kfm., v. Kempten, Hr. Deißböck, Kontrolleur, u. Hr. Eleminius, Faktor, v. Bamberg, Hr. Sartorius, Kanzleirath, v. Koburg, Hr. Kettner, Forstmeister, v. Horbach, Herr Hirzel, Professor, v. Zürich, Hr. Volz, Verwalter, v. Gaibach, Hr. Bonte, Rggs.-

Kanzlist, u. Hr. Dozel, Rentant, v. Baireuth, Hr. Schauer, Kfm., v. Würzburg, Hr. Zarkl, Rechnungs Commissär, v. Regensburg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Schiller, Kfm, v. Regensburg, Hr. Scher, Cand. med., v. Erlangen, Hr. Dr. Ebermeyer, v. Dittenheim, Hr. Weidner, Vikarius, v. Ostheim, Frau v. Schmidt, v. Dillingen. (Weisse Ochs.) Hr. Schadvogel, Gutsbesitzer, v. Herrieden. Hr. Kratzer, u. Hr. Berber, Kaufleute, v. Mähren. (Gold. Anker.) Hr. Ziegler, Schullehrer, v. Thundorf. (Wallfisch.) Herr Kriegsmann, Optikus, v. Ansbach, Hr. Rudhart, Kfm., v. Ludwigsburg. (Rothe Kreuz.) Hr. Wellhöfer, v. Kohlberg, u. Hr. Sturm, v. Ansbach, Fabrikanten. (2 br. Hirschen.) Hr. Ammüller, Drathfabrikinhaber, v. Heidenheim, Hr. Gränkel, Kfm., v. Lahr. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Salmstein, v. Ansbach, u. Hr. Sullbeck, von Mainbernheim, Kaufleute. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Pertai, u. Hr. Sawerli, Kaufleute, v. Berlin, Herr Müller, Stallmeister, v. Wien, Hr. Grosch, v. Eisenach, u. Hrn. Gebr. Christians, v. Jever, Kaufleute.

Getraute.

1828

Den 16. Juli. Johann Michael Schemm, Metzgermeister im Kreßengarten, mit Anna Barbara Heidner, von da.

— 20 — Adolph Friedrich Kammerer, Schuhmachermeister, mit Juliana Magdalena Lang, von hier.

— — — Johann Georg Näbel, Gärtner und Bürger bei St. Johannis, mit Catharina Haber, von Spitalhof.

— — — Christoph Büttner, Schlossergeselle in Wöhrd, mit Anna Barbara Herdegen in Wöhrd.

— — — Paul Canut Ebermayer, kön. b. Consistorialrath und Dekan zu Dittenheim, mit Catharina Helena Carolina Sommer, von hier.

— — — Samuel Veit Schuh, Tünchergeselle zu Gostenhof, mit Anna Maria Keil, von Weihersdorf.

— 22 — Johann Georg Riedt, Sergeant beim k. b. 5ten Linien-Infanterieregimente, mit Margaretha Barbara Röthlingshöfer, von Langenzenn.

Getraut 7 Paare.

Geborene.

1828.

Den 2. Juli. Herrmann Philipp Oscar, Sohn des Waarensensals Pertsch.

— 5 — Susanna Elisabetha, Tochter des herrschaftlichen Bedienstens Fink.

— 6 — Anna Katharina Albertina, Tochter des Bäckermeisters Weidinger.

— — — Johann Lorenz, Sohn des Schneidermeisters Loos.

— 8 — Luise Friederica Babette Christina, Tochter des Brillenmachers Schmidt.

— 10 — Karl Friedrich Theodor, Sohn des Oberlehrers an der Lorenzer Knabenschule Bauer.

Den 10. Juli. Christian Heinrich, Sohn des Bleistiftfabrikanten Meinetsberger.
— 11 — Johanna Margaretha Veß auf den Ställen.
— — — Christian Grötsch.
— — — Johann Georg Buchner in Wöhrd.
— — — Anna Felicitas Riegel in Wöhrd.
— 12 — Margaretha Barbara, Tochter des Tünchergesellens Dankler zu Tafelhof.
— — — Johann Caspar, Sohn des Schwarz- und Schönfärbermeisters Hösler.
— 13 — Anna Magdalena, Tochter des Bierbräuers Pfann.
— — — Catharina Dorothea Sophia, Tochter des Gärtners Birkmann hinter der Veste.
— 14 — Johann Heinrich, Sohn des Dosenmalers Schäfer zu Gostenhof.
— — — Carl Max Joseph, Sohn des Schullehrers Dammer.
— 15 — Johanna Justina Margaretha Link in Wöhrd.
— 16 — Johann, Sohn des Rosolifabrikantens Lämmermann auf den Ställen.
— 17 — Christiana Henriette, Tochter des Rothschmidmeisters Hopvert.
— 19 — Barbara Magdalena, Tochter des Ahlenschmidgesellens Bauer.
— 20 — Konrad, todtgeborner Sohn des Taglöhners Konrad zu Gostenhof.
— 21 — Wolfgang und Helena Barbara Bär, Zwillinge, zu Gostenhof.
— — — Nicolaus, Sohn des Bräumeisters im Waitzenbräuhaus Böhm.

Geboren 25.

1828. Gestorbene.

Den 14. Juli. Johann Georg Christian Pößl, Sohn des Nagelschmidgesellens Pößl zu Gostenhof, alt 2 Monate, 3 Tage, Konvulsionen.
— 16 — Johann Keßler, Soldat im kön. b. 5ten Linien-Infanterieregimente, alt 24 Jahre, Nervenfieber.
— — — Elisabetha Bär, Güterschaffers Tochter aus Röckersdorf, alt 69 Jahre, Entkräftung.
— 17 — Johann Peter Engert, Posamentierer, alt 50 Jahre, Wassersucht.
— — — Henriette Fischer, Tochter des Hallamtsassistenten Fischer, alt 4 Wochen, Entkräftung.
— — — Carolina Christina Vorhölzer, Tochter des kön. Oberpostamts-Officials Vorhölzer, alt 6 Monate und 15 Tage, Abzehrung.
— 18 — Charlotte Felicitas Hutzler, Ehefrau des Drathverlegers Hutzler, alt 53 Jahre, Abzehrung.
— — — Clara Ursula Thierfelder, Tochter des Zinngießermeisters Thierfelder, alt 1 Jahr, Stickfluß.
— 19 — Ludwig Leithner, alt 3 Monate, Stickfluß.
— — — Margaretha Steinbrecher, Ehefrau des Färbergesellens Steinbrecher, alt 54 Jahre, Wassersucht.

Den 19. Juli. Susanna Barbara Carolina Louise Streißel, Tochter des kön. Feldwaibels Streißel, alt 8 Monate und 6 Tage, Zahnfieber.
— 20 — Margaretha Söldner, Tochter des Dachdeckergesellens Söldner zu Galgenhof, alt 8 Monate, Brand.
— — — Johann Michael Roth, Sohn des Gärtners Roth zu Tafelhof, alt 10 Tage, Stickfluß.
— — — Kunigunda Thomä, Gärtnerswittwe an der Bucherstrasse, alt 85 Jahre, Wassersucht.
— 21 — Anna Helena Hirschmann, Wittwe des Tünchergesellen Hirschmann zu Gostenhof, alt 75 Jahre, Altersschwäche.
— — — Wolfgang Heinrich Schlenk, pensionirter Korporal und Cichorienfabrikant, alt 63 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Johann Jacob Hufnagel, Sohn des Schneidermeisters Hufnagel, alt 1 Jahr, 21 Tage, Brand.
— 22 — Wolfgang und Helena Barbara Bär zu Gostenhof, Zwillinge, beide 1 Tag alt, an Leibesschwäche.
— — — Christian Knauer, Feilenhauermeister, alt 78 Jahre, Altersschwäche.
— — — Dorothea Maria Pfeiffer, alt 16 Tage, Brand.
— — — Francisca Widmer, Tochter des kön. Hallbeamtens Widmer, alt 2 Jahre und 2 Monate, Stickfluß.

Gestorben 22.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 15. und 19. Juli 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	194	194	194	—	11	—	10	16	9	30
Waizen	60	519	579	550	23	15	30	14	52	10	48
Gerste	4	9	13	10	3	8	—	8	—	8	—
Haber	109	420	529	315	214	5	36	4	56	4	15

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:	gestiegen:
Korn — fl. — kr.	— fl. 46 kr.
Waizen — fl. — kr.	— fl. 25 kr.
Gerste 1 fl. 30 kr.	— fl. — kr.
Haber — fl. — kr.	— fl. 9 kr.

Nürnberg, den 24. Juli 1828.

Binder.

Martin.

No. 1828. 89.

Mittwoch den 30. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Preis des rohen Unschlitts betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist der Preis des rohen Unschlitts im Einkauf bei hiesigem Unschlitt-Kaufgeschäft vom heutigen Tag an auf

14 fl. 10 kr. pr. Ctr.

festgesetzt worden, welches den Rindmezgern dahier hiemit bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 25. Juli 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 25. Juli 1 schon gebrauchter 5 Maas haltender kupferner Milchkrug; ferner 1 goldener Ring von getriebener Arbeit, unten schmal zulaufend, oben mit einer viereckigen Platte mit der eingegrabenen Aufschrift „Souvenir" und innen im Reif mit den Buchstaben C. V. H. gezeichnet.

II. Zwischen Hersbruck und Hohenstadt am 15. Juni 1 ohngefähr 2 1/2 Schuh langes und 1 Schuh hohes und weites Kistchen von weichem Holz und braun angestrichen, in welchem sich ausser 674 fl. in Kronen-, preußischen und bayerschen Thalern, dann 24 kr. Stücken und einigen 18 Batznern nebst anderen Münzsorten, ein Brief an den Drathfabrikanten Sturm in Dietfurt; 1 weiß

und blaugestreifte Weste; 1 mit G. H. rothgezeichnetes neues Hemd; 1 weißbaumwollenes Sacktuch; 1 dergl. roth und blaugestreiftes; 1 Paar weißleinene Strümpfe; 2 Paquet Indigo und 1 alte lederne Brieftasche mit Briefen befanden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 28. Juli 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der der Bäckerswittwe Elisabetha Kimmel zu Zirndorf zugehörigen Immobilien, und zwar

a) des Wohnhauses Nr. 89. zu Zirndorf, auf welchem früherhin die Bäckerei betrieben wurde, nebst angebautem Stalle, 1/2 Brunnen, einem kleinen Schorgärtlein, und einer Hofraith, geschätzt auf 800 fl,

b) zwei Morgen Feld, in Zirndorfer Flur, bestehend aus

1 1/2 Morgen der Sandacker,

1/2 Morgen im Geschwall,

geschätzt auf 200 fl,

wird auf

Mittwoch den 20. August d. J. Nachmittags 1 bis 3 Uhr

in dem Zimmermannschen Wirthshause zu Zirndorf dritter Termin bezielt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter der Bemerkung eingeladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis erfolgt, vorbehältlich des den Hypothekgläubigern gesetzlich zustehenden Einlösungsrechtes.

Nürnberg, den 17. Juli 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache der Grünbaumwirth Johann Georg Belznerschen Relikten zu Rückersdorf werden

Montag den 18. August cur.

nachbenannte Realitäten dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt:

1) das Wirthschaftsgut zum grünen Baum in Rückersdorf Haus Nr. 16. mit Zugehör, taxirt auf 4600 fl. mit verschiedenen Dareingaben,

2) Ein Feldäckerlein an der Staatswaldung Sebaldi gelegen, Taxe 150 fl.

3) 15 Morgen Feld und 3 Tagwerk Wiesen der Entensee genannt, Taxe 1500 fl.

4) 3 1/2 Morgen Feld der Steckacker im Walde genannt, Taxe 250 fl.

5) 1 1/2 Morgen Hopfengarten im Schmeils- oder Weinberg, Taxe

[illegible]rgen Wiese unter dem Schmeilsberge, Taxe 800 fl.

7) 5 Morgen der Allysacker genannt, Taxe 1500 fl.

8) 7 1/4 Morgen Wiese die Zizwiese genannt, Taxe 1000 fl.

An eben diesem und den folgenden Tagen werden auch verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe an Silber, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Betten, Flachs, Leinzeug ꝛc. gegen baare Bezahlung versteigert.

Kaufsliebhaber werden hiezu in das Belznersche Wirthshaus zu Rückersdorf eingeladen und können sich in der Zwischenzeit über die Kaufsbedingnisse und die Belastung der obenbeschriebenen Grundstücke in der Registratur des unterzeichneten Landgerichts Aufschluß verschaffen.

Lauf, den 21. Juli 1828.

Königlich Bayersches Landgericht.

Käppel.

Bock.

Verpachtung.

Am Mittwoch den 6. künft. Mts. August, Vormittags 10 Uhr, werden folgende Staatsrealitäten ꝛc. meistbietend, auf mehrere Jahre, dahier verpachtet, als:

1 1/4 Morgen ehemalige Forstdienstgründe zu Prunn, in Feld und Wiese bestehend,

7 1/5 Tagwerk die Förtelswiese in fünf Abtheilungen, vom ehemaligen Revier Diepersdorf,

1 Tagwerk der vormalige Grabenmeistersdienstacker zu Feucht,

eine Strecke Fischwassers in der Schwarzach, bei der Pretalmühle, und zugleich

noch einige Fischerei-Strecken in diesem Fluß, von gedachter Mühle aufwärts bis zum Rösgraben unterhalb Gnadenberg,

wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Die Bedingnisse erfahren selbige im Strichtermin, oder früher auf Anmelden beim Amt.

Altdorf, am 22. Juli 1828.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Garnison vorkommenden Holz- Stroh- ꝛc. Fuhren werden vom 1. October d. J. anfangend, auf unbestimmte Zeit und nach den bei der Versteigerung näher zu vernehmenden Bedingungen an den Wenigstnehmenden in Akkord überlassen.

Termin hiezu ist auf

Dienstag den 5. August Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer der unterfertigten Kommission S. Nr. 95 anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich nicht hinlänglich be-

kannte Personen wegen ihrer Zulässigkeit zum Striche durch Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.

Nürnberg, am 29. Juli 1828.

Königl. Lokal-Verpflegs-Kommission.

Sundahl, Obrstlt.

Deistel, Rechnungsführer.

Verkäufliche Sachen.

Schöne Roßhaare von bester Qualität sind um billige Preise zu verkaufen in L. Nr. 1109. der Kohlengasse.

Zwei Fässer gutgehaltener 1818r. Wein, 16 bis 17 Eimer haltend, Sommeracher Gewächs, wird künftigen Donnerstag den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr im Rathhauskeller an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Partieen zu 3 bis 5 Eimer abgeben.

In der Taback- und Spezereihandlung des Unterzeichneten wird Portorico ohne Rippen in 1/4 Pfund Paketen a 9 kr. und leichter ächter Portorico das Paket a 8 kr., welche gewiß jedem Raucher schmecken werden, zur Abnahme empfohlen.

J. F. Kollmar.

Das in der breiten Gasse auf der Mittagseite liegende mit L. Nr. 511. bezeichnete Wohnhaus, welches 1 Keller, parterre 1 Tennen, 1 heitzbares Zimmer, 1 Küche, 1 Gewölb, 1 Stallung für 2 Pferde und einen Hofraum, in der 1sten Etage 2 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, in der 2ten Etage 1 Stube, 2 Kammern, dann 2 aufeinander stehende Böden, und in den 2 Seitengebäuden gleichfalls 2 kleine Böden enthält, worauf ein jährliches Eigengeld von zehn Kreuzern haftet, und welches im guten baulichen Zustande sich befindet, ist täglich zu verkaufen, kann stündlich in Augenschein genommen und der Kaufspreis von der Besitzerin des Hauses vernommen werden.

Eine dunkelblaue vollständige Uniform für einen Grenadier der Landwehr ist zu verkaufen.

Ein großer Speisbehälter mit Glasthüren und ein kleinerer dergleichen sind zu verkaufen in S. Nr. 152. am Trödelmarkt.

Ein Sofa von Nußbaumholz, mit Springfedern und 5 Kissen, ganz mit Roßhaaren gepolstert, so wie auch zwei große Erd- und Himmelsglobi werden weggegeben.

Eine große hölzerne Presse, dann eine Wäschmang stehen zu verkaufen bei

Rübel u. Hilpert.

Ein halbes Dutzend Sessel und ein Sofa von Eichenholz, sehr gut gepolstert, werden wegen Mangel am Platz weggegeben. Näheres in L. Nr. 402. der breiten Gasse.

Ein neues Kaufmannswägelein ist zu verkaufen in L. Nr. 838. der Königsstrasse.

Es ist zu wünschen, daß in recht vielen Familien der schönen Sitte gehuldigt wird, und wenn sie nicht schon besteht, sie recht bald eingeführt werde.

Eine neue Handlung mit photographischen Artikeln hat unlängst in Wien sich etablirt und verdient sie den billigsten Beifall.

Hauptsächlich Handlung von Weinwurm.

Von den früheren großen Reisebeschreibungen des Dr. Moritz Wagner, einem talentvollen Gelehrten, der sich durch seine Reisen auch viele geschätzte Objekte, wie Schmetterlinge und Käfer sich sammelte, ist in No. 111. der Beilage zur Allgemeinen Zeitung eine Kritik über seine letzten Werke zu lesen.

Wir können unsere von vielen Seiten laute Meinung bestätigen, daß die neue Ausgabe dieses Werkes, empfehlen und haben den Herren Verlegern Dank dafür, daß sie sie neu drucken.

Wien, 24. Aug. Lederhandl. S. No. 11127.

Gesuche gehe ich gerade Wegs ein, wenn ich sie nicht annehme.

Die Lederhandlung Schwarz ist Nr. 1111, 3/4 weiter.

Ein noch reichhaltigeres, neues gutes Lager und Assortiment von Stiefeln und Schuhen, das wenig Leder verbraucht, ist S. No. 11. im Gewölbe.

Ein noch brauchbarer guter Chaise ist zu verkaufen.

Die Lederhandlung, die Lederhandlung, die Lederhandlung, wird wieder bei dem Hause genannt, die Lederhandlung bei Lederhändlern, und ist nicht mehr zu übersehen, wie sie es bisher war, weil sie ein neues Lokal bekommen hat, und ein neues Assortiment, das sich billiger verkaufen läßt, weil es weniger Leder verbraucht, und billiger Arbeitslohn gibt, und weil sie eine Niederlage von billigen Stiefeln angenommen hat, die sie um Spottgeld kauft S. No. 11. im alten Lok.

Endlich hat die Direktion der Lederhandlung, die Lederhandlung, die Lederhandlung, die

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Adlerstrasse ist eine sehr schöne freundliche Wohnung, welche täglich bezogen werden kann, an eine stille Familie zu vermiethen.

In S. Nr. 735. der Schuldgasse ist eine auf der Mittagseite liegende, neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst 2 Kabinetten, wovon das eine Zimmer und Kabinett tapezirt sind, auch Waschgelegenheit, Hofraum und allen andern häuslichen Bequemlichkeiten, täglich oder am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In S. Nr. 1229. a der neuen Gasse ist ein Logis mit Bett an einen Herrn um billigen Preis täglich zu vermiethen, welcher auch die Kost dabei erhalten kann.

In der Adlerstrasse L. Nr. 520. ist eine sehr schöne freundliche Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, 1 Alkov, 2 Kammern, Küche und allen übrigen häuslichen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Eine Wohnung ist mit oder ohne Möbeln täglich oder am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Näheres in der breiten Gasse L. Nr. 452.

Nahe an der Stadt, in einer sehr vortheilhaften Lage, ist am Ziel Lichtmeß 1829 ein Nutzgarten zu verpachten, auch wird daselbst eine Wohnung täglich vermiethet.

In S. Nr. 477. der Schmidgasse ist ein Stübchen und eine Badwanne zu vermiethen.

In einem Hause an der Kugelapotheke ist ein Logis mit vier heitzbaren Zimmern, Kammern und andern nöthigen Bequemlichkeiten am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

In L. Nr. 234. der hintern Ledergasse ist am Ziel Lorenzi oder Allerheiligen eine Wohnung von 2 Stuben und einer Kammer nebst Holzlage zu vermiethen.

Es ist eine kleine Wohnung von einer Stube und Kammer an eine oder zwei Personen kommendes Ziel Lorenzi zu vermiethen in L. Nr. 761. der vordern Katharinengasse.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille kinderlose Familie ohne Geschäft wünscht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung von einer Stube und zwei Kammern im Lorenzer Viertel zu miethen.

Als Absteig-Quartier wird ein Logis vor dem neuen oder Taufferthor, welches 1 Zimmer, 2 — 3 Nebenzimmer oder Kammer und eine Küche enthalten muß, wozu auch einige Möbeln und Bettstätten gegeben werden können, für den Monat September zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen von 18. Jahren, vom Lande, welches schon lange gedient hat,

spinnen kann und sich auch allen andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht kommendes Ziel Laurenzi unterzukommen. Das Nähere im 2ten Stock des Hauses L. Nr. 282. in der Ludwigsstrasse.

Ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat und im älterlichen Hause schlafen kann, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

In S. Nr. 789 der innern Laufergasse wird ein treues fleißiges Landmädchen von 14 bis 16 Jahren in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, das schon mehrere Jahre bei honneten Herrschaften als Köchin und Kindermagd gedient hat, auch in allen übrigen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wünscht in einer dieser Eigenschaften oder auch als Beschließerin nächstes Ziel unterzukommen. Näheres in S. Nr. 16. auf dem Hauptmarkt.

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht nächstes Ziel in Dienste zu treten. Das Nähere in S. Nr. 1626. im Rosenthal.

Zu einer schönen Profession, welche im Zimmer betrieben wird, sucht man einen jungen Menschen gegen billiges Lehrgeld in die Lehre zu nehmen.

Man sucht eine erfahrne Köchin, die sich auch willig jeder andern Hausarbeit unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, in Dienste zu nehmen.

Zur Elfenbein-Kammmacherprofession wird ein wohlerzogener junger Mensch auf 3 Jahre in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von soliden Aeltern, welches sich allen Hausarbeiten willig unterzieht, auch schön nähen, stricken und spinnen kann, sucht nächstes Ziel als Stubenmädchen unterzukommen und sieht nicht sowohl auf großen Lohn als auf gute Behandlung.

Eine solide Person, welche im Nähen, Stricken, Kleidermachen, Kochen und allen andern Hausarbeiten sehr erfahren ist, wünscht hier oder auswärts unterzukommen.

Ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren wird künftiges Ziel zur Verrichtung häuslicher Geschäfte in Dienste zu nehmen gesucht, aber Ordnung, Treue, Fleiß und Willigkeit vorzüglich gefordert. Nähere Auskunft in S. Nr. 1701. auf der Schütt.

Man sucht ein Mädchen zur Wartung eines Kindes anzunehmen, aber nur während der Tagszeit.

Ein Mädchen, welches nicht nur in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sondern auch Kleidermachen u. dgl. kann, wünscht bei einer nicht allzuzahlreichen Familie in Dienste zu treten.

Ein Mädchen von 17 Jahren und gebildeten Aeltern wünscht man in ein solides Haus nur um die Kost unterzubringen. Es unterzieht sich willig jeder vorkommenden Arbeit.

Eine ordentliche Magd, welche nähen, stricken und Hausmannskost kochen kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht am Ziel Laurenzi unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1129. der Tuchergasse.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sich auch aller andern häuslichen Arbeit

willig unterzieht und gute Zeugnisse hat, sucht kommendes Ziel bei einer soliden Familie unterzukommen. Näheres in S. Nr. 398. am Obstmarkt.

Eine Magd, welche Haußmannskost kochen kann und sich auch willig jeder andern häuslichen Arbeit unterzieht, sucht nächstes Ziel in Dienste zu treten.

Ein Mädchen von 16 Jahren, das alle Hausarbeiten versehen kann und Liebe zu Kindern hat, wünscht am Ziel Laurenzi unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind sogleich 2000 fl. auf erste Hypothek zu verleihen, aber ohne Unterhändler.

25 bis 50 fl. werden gegen monatliche Abzahlung, gute Zinsen und genügende Sicherheit zu entnehmen gesucht.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 3400. 3100. 1000. 900. 600. 500. 700. 400. 100. 50. und 200 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Es werden am Ziel Laurenzi 4000 fl. gegen hinlängliche Sicherheit auf ein hiesiges Nahrungshaus zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag ist vom Hallerthürchen bis zum Spittlerthor, durch die Schmid- und Ludwigsstraße bis in die Lottergasse ein mit einem Schlößchen versehenes Braselet von Granaten verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Ersatz des Werths im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Ein Knabe hat vergangenen Sonnabend den 26. d. M. eine schwarze Kappe mit einem goldenen Börtchen und rother Einfassung verloren. Der redliche Finder wolle sie gegen ein angemessenes Douçeur in den Garten Nr. 6. vor dem neuen Thor bringen.

Es hat Jemand einen Regenschirm auf dem Obstmarkt an einem mit Obst beladenen Wagen stehen lassen. Der Eigenthümer kann solchen im Garten Nr. 25. bei St. Johannis abholen.

Den 26. d. M. Abends kam eine silberbeschlagene mit einem meerschaumenen Ulmerkopf versehene Tabackpfeife abhanden. Wer Nachricht davon zu geben weiß, oder den, der solche allenfalls mitnahm, ausfindig machen kann, erhält ein dem Werth angemessenes Trankgeld in Mohrenkopf in der Waizenstraße L. Nr. 1488. a.

Vergangenen Donnerstag hat Jemand einen blauen Regenschirm auf dem Obstmarkte an einem Wagen stehen lassen. Die Frauensperson, welche denselben in Verwahrung nahm, wird gebeten, solchen gegen eine Erkenntlichkeit in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vergangenen Sonntag den 27. d. M. wurde vom Westnerthor an, um den Graben herum bis zum Hallerthürchen und von da auf die Schütt ein Braselet

von Granaten mit einer vergoldeten Schließe verloren, welches der redliche Finder in S. Nr. 1385. am Lauferplatz gegen ein angemessenes Douçeur zurückbringen wolle.

Ein von Drath geflochtenes Braselet mit stählernem Schloß wurde am 20. Juli verloren und der Finder wird ersucht solches abzugeben in S. Nr. 70. b der Winklerstrasse.

Sonntag den 27. Juli wurde ein von Haaren geflochtenes mit einer goldenen Schließe versehenes Braselet verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches in Nr. 115. der Seilersgasse gegen einen Kronenthaler Douçeur zurück zu bringen.

Zwei französische Schlüssel wurden verloren. Der Finder wird ersucht, solche gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 918. der Sterngasse zurück zu geben.

Vorige Woche ist ein blechernes Hundshalsband mit 3 Buchstaben und 3 Zeichen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, es in L. Nr. 633. der Rosengasse zu bringen.

Von Erlangen bis Buch ist vergangenen Sonntag eine silberbeschlagene Tabackpfeife nebst Kette verloren worden. Der redliche Finder erhält ein gutes Trankgeld, wenn er dieselbe zu Lohnrößlerin Schwarz in der Brunnengasse (ehemals Kothgasse) zurück bringt.

Vermischte Nachrichten.

(Empfehlung.) Nachdem ich, auf den Grund des angekauften Eisen- und Zain-Hammers zu Katzwang, von Seite des hochlöblichen Magistrats die Genehmigung zur Errichtung einer Eisenhandlung dahier erhalten habe, so sehe ich mich veranlaßt, ein geehrtes Publikum ergebenst davon in Kenntniß zu setzen und mein Waaren-Lager, das mit allen Sorten Eisen ꝛc. versehen ist, zur gütigen Abnahme unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung angelegentlichst zu empfehlen.

Auch habe ich erwähntes Hammerwerk der Leitung eines wohlerfahrnen und sachkundigen Verwandten anvertraut, und bin überzeugt, daß Jedermann, der mir mit was immer für einer dieses Fach berührenden Arbeit geneigtes Zutrauen schenkt, auch hierin seine Befriedigung in jeder Beziehung finden wird.

A. Steinbrecher,
Pfannenschmidgasse L. Nr. 526.

(Reisegelegenheit.) Man sucht Gelegenheit am in nächster Woche nach Würzburg oder Schweinfurt zu reisen.

(Reisegelegenheit.) Kommenden Donnerstag fährt eine Chaise nach Würzburg und Frankfurt a/M. worin Personen billig mitreisen können. Das Nähere in den zwei blauen Schlüsseln.

(Einladung.) In Verbindung mit mehreren guten Freunden ist der Unterzeichnete gesonnen künftigen Montag den 4. August zur Beförderung des Frohsinns und gesellschaftlichen Vergnügens einen Glückshafen, meistentheils mit launigen Gegenständen versehen, zum Besten zu geben. Jeder verehrliche Gast, so wie des-

sen anwesende Familie erhält die Loose gratis, und die Preise werden am Ende mit angemessener Feierlichkeit unter die Gewinner vertheilt.

Zum Schluß wird noch ein Spiel, der Hahnenschlag, veranstaltet, wozu seine zahlreichen Freunde hiedurch höflichst einladet

Johann Bäumler, Wirth auf der alten Veste.

(Scheiben- und Vogelschießen.) Die Herren Stahl- und Bogenschützen werden zu dem diesjährigen Silber-Schießen am Sonntag den 3. August hiedurch höflichst eingeladen von den

Schneppergraben, den 27. Juli 1828.

Schützenmeistern.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich meine bisherige Wohnung in S. Nr. 11. der Waaggasse verlassen und meine neue in S. Nr. 159. der Auguststrasse (Fröschau) bezogen habe, so empfehle ich mich meiner vorigen Nachbarschaft zu gütigem Andenken und bitte die jetzige um gefällige Aufnahme ergebenst.

Heinrich Kleining sen., Schuhmachermeister.

(Reisegelegenheit.) Bis am 2. oder 3. August fährt eine leere Chaise über Bayreuth nach Karlsbad und man wünscht Personen dahin mitzunehmen. Näheres bei Lohnkutscher Hofmann in S. Nr. 415. der Bergstrasse.

Bekanntmachung.

Da das auf den Gasthof zur rothen Glocke in Gostenhof den 11. Juli gelegt wordene Gebot von 14250 fl. im zweiten Licitationstermin den 18. d. M. von keinem der dabei Erschienenen erhöht worden ist, so wird eine dritte resp. endliche Versteigerung auf den 1 August zur schon bekannten Vormittagszeit für diejenigen Personen, welche ernstliche Absicht haben erwähnten Gasthof käuflich zu acquiriren, hiermit angesetzt.

(Warnung.) Ich warne hiedurch Jedermann, Jemand auf meinen oder meiner Verwandten Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem wir keine Zahlung dafür leisten.

Nürnberg, den 29 Juli 1828.

Emma Hüttlinger, Wildmeisters Witwe.

(Einladung.) Donnerstag den 31. Juli werden die allgemein beliebten Prager-Musici die Ehre haben ihre neuesten Stücke auf dem Neuthor-Zwinger als Harmonie-Musik vorzutragen, der Anfang ist um 4 Uhr, wozu sich zu recht zahlreichem Zuspruch bestens empfiehlt

Joh. Paul Bayer.

(Anzeige.) Auf Verlangen meiner Herren Scholaren mache ich hiemit bekannt, daß künftigen Sonntag den 3. August in meinem Locale die erste Tanz-Assemblee von 5 bis 9 Uhr gehalten und alle 14 Tage damit fortgefahren wird, wozu ich meine ergebenste Einladung mache. Abonnements-Billets auf 4 Tanz-Assemblen sind in meiner Wohnung zu haben.

Böckmann, Lehrer der Tanzkunst.

(Wasserträdinger Bleiche.) Von derselben sind die mit den Nr. 1. 2. 4. 8. 10. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 28. 29. 32. 33. 34. 35. 36. 38. 39. 40. 42. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 58. 59. 65. 66. 67. 69. 70. 71. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 81. 85. 86. 88. 91. 92. 93. 94. 96. 97. 98. 99. 100. 104. 105. und 106. bezeichneten Tücher angekommen und zur Empfangnahme in Bereitschaft.

Angekommene Fremde
vom 25. bis 27. Juli.

(Bayer. Hof.) Hr. Graf v. Tattenbach, v. Baireuth, Hr. Kraus, Dekan, u. Hr. Schmid, Kanonikus, v. Augsburg, Hr. Krauß, Pfarrer, v. Reichenschwand, Hr. Reichert, Partikulier, v. Gera, Hr. Sittmann, Maler, v. Köln, Hr. Linn, v. Weida, Hr. Müller, v. Hanau, Hr. Zickwolf, v. Frankfurt a. M., Hr. Herrforth, v. Elberfeld, u. Hr. Eisen, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Bar. v. Dankelmann, v. Altenmuhr, Hr. Pertsch, Oberbaurath, v. München, Frau v. Pöllath, u. Hr. v. Pöllath, Kadet, v. Baireuth, Fr. Baronesse v. Schenkelberg, v. Berlin, Mad. Michels, v. Berlin, Hr. Jung, Kfm., v. Burghäslach, Hr. Bar. v. Tautphöus, v. Regensburg. (Rothe Roß.) S. D. der Fürst Gustav v. Hessen-Homburg, J. D. die Fürstin v. Hessen-Homburg, geb. Prinzessin v. Anhalt-Dessau, J. D. die Prinzessinnen Carolina und Louise v. Hessen-Homburg, Fräul. von Reineck, Hofdame, Frau v. Traub, Gouvernante, u. Hr. Lutz, Secretär, v. Hessen-Homburg, Hr. Müller, v. Bremen, u. Hr. Duchinger, v. Gotha, Kaufleute, J. kön. Hoheit die Frau Herzogin Paul v. Würtemberg, u. Fräul. v. Kalten, Hofdame, aus Würtemberg, Fräul. v. Wedens, v. Dessau, Hr. Graf v. Medem, v. Kurland, Hr. Gräfin, junz Edelmann, u. Hr. v. Merz, Kfm., v. London, Hr. v. Mühlheim, Partikulier, v. Breslau, Hr. Ritter v. Söldner, Steuerrath, von Bogenhausen, Frau v. Stein, u. Hr. Dr. Schuster, v. Prag, Hr. van Seulen, v. Amsterdam, Hr. Jorges, u. Hr. Meyer, v. Wien, Kaufleute. (Wilder Mann.) Hr. Stein, u. Hr. Schier, Partikuliers, v. Berlin, Hr. Rathmann, Kfm., v. Straßburg, Hr. Perdoncyr, Verwalter, v. Regensburg, Hr. Glocker, Kfm., v. Frankfurt a. M., Hr. Hacker, Kgl. Accessist, v. Baireuth, Hr. Eberdt, Gastgeber, v. Creussen, Hr. Schreinlein, Secretär, v. München, Hr. Jetzner, Privatier, v. Memmingen, Hr. Schmitz, v. Damme, Hr. Vatermann, v. Bernungen, Cand. theol., Hr. Gabelschröder, Kfm., v. Wien. (Blaue Glocke.) Hr. Dr. Soe n, v. Basel, Hr. Lehmann, Kfm., v. Langnau, Hr. Hall, Praktikant, von Leopoldstein, Hr. Kullmann, Gastgeber, u. Hr. Hasselbacher, Fabrikant, v. Ansbach, Fräul. Loe, u. Dem. Reuß, v. Eichstädt, Mad. Weiler, v. München, Herr Goll, Kfm., v. Biberach, Hr. Dr. Hortling, v. Mayen, Hr. Ehemann, Oekonom, v. Mit. Breit, Mad. Mühlberger, v. Linz, Hr. Schwarz, Fabrikant, von Bai-

reuth. (Strauß.) Hr. Bar. v. Hasenbradl, u. Frau v. Hasenbradl, v. Schloß Au, Fräul. v. Hasenbradl, v. Ansbach, Hr. Beyer, Rentamtsschreiber, v. Uffenheim, Hr. Förster, v. Hall, u. Hr. Völkl, v. Eichstädt, Kaufleute, Dem. Berg, v. Amberg, Hr. Ehlers, v. Würzburg, u. Hr. Lindner, v. Stuttgart, Kaufleute, Hr. Volz, Verwalter, v. Gaibach, Hr. Rau sen., u. jun., u. Hr. Pfregner, Kaufleute, u. Dem. Pfregner, v. Wien. (Weisse Ochs.) Hr. Glas, Fabrikant, v. Triestern. (Rothe Ochs.) Hr. Erlacher, Baueleve, v. München, Hr. Reck, Pfarrverweser, v. Stuttgart. (Schw. Bock.) Hr. Dornach, Kfm., v. Begau. (Gold. Schlüssel.) Hr. Köhler, Kfm., v. Neustadt.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 565. a. sind folgende neuerschienene Bücher zu haben:

Malten, Bibliothek der neuesten Weltkunde. Geschichtliche Uebersicht der denkwürdigsten Erscheinungen bei allen Völkern der Erde, ihrem literarischen, politischen und sittlichen Leben. 12 Theile. 8. geh. 12 fl. (Der 1ste bis 6ste Theil sind davon erschienen.)

Taschenliederbuch, das. Eine Auswahl von Liedern, die am liebsten gesungen werden. Mit den Melodien der Lieder und Guitarrebegleitung. 8. geb. 1 fl. 30 kr.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 22. und 26. Juli 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	440	440	424	16	11	12	10	13	9	15
Waizen	23	565	588	547	41	17	—	15	31	14	—
Gerste	3	—	3	2	1	8	—	8	—	8	—
Haber	214	374	588	419	169	5	18	4	43	4	—

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. 3 kr.	— fl. — kr.
Waizen	— fl. — kr.	— fl. 1 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	— fl. 13 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 28. Juli 1828.

Binder.

Martin.

No. 1828. 90.

Freitag den 1. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Regelsbach am 16. Juli 9 weiß und röthlich gestreifte Deckbett-Ueberzüge und 2 Kopfkissen von einem zweischläferigen Bett; 3 dergleichen Bettvorhänge mit angenähten messingnen Ringchen; 1 weißkattunener rothgeblumter Ueberzug eines Kinderkissens; 1 neues weißleinenes Betttuch, 12 Ellen haltend; 2 schwarzgefärbte bombasinene Frauenflecke; 1 roth und weiß und 1 schwarz und weißgestreifter Frauenfleck; 1 schwarzseidenes Halstuch; 1 rothbaumwollenes Tüchlein mit blauen und gelben Streifen; 2 geängelte Tischtücher und 2 dergl. Handtücher; 1 grünwollenes Buttertuch; 1 schwarzsammetne Weste mit veilchenblauen und schwarzen Streifen und gelben Steinen; 1 schwarzer Westenzeug; 1 schwarzseidene Halsbinde; 1 weißmusselinene dergl., und 1 Paar Mannsschuhe mit weißmetallenen Schnallen.

II. Zu Burgfarrnbach am 14. Juli 1 doppelgehäusige silberne Uhr mit römischen Ziffern sammt Stahlkette mit 2 messingnen Uhrschlüsseln.

III. Zu Eschenau am 11. Juni 1 Barthaube mit weißseidenem Grund und schwarzseidenen Bändern; 1 Paar grünsaffianene Strumpfbänder mit kleinen Schnallen; 5 Ellen schwarzseidene Bänder, 1 weiße Haubenspitze und 4 Ellen hellblauseidenes Band.

IV. Zu Kronheim am 27. Mai 1 kupferner Branntweinhafen.

V. Zu Hemhofen am 25. Juni 1 zwilchener Sack mit 3 Metzen Gersten-Mehl; 2 irdene Milchhäfen, 1 rothglasirte Schüssel mit 1 1/2 Pf. Schmalz; 1 Viertelslaib Brod und einige Eier.

VI. Zu Poppenhöchstädt am 31. Mai 3 Pf. dürres Fleisch; 1 mit Silber beschlagener Ulmer Tabackkopf mit kurzem schwarzbeinenen Rohr, 1 Paar ganz neue kalblederne Stiefel und 1 schwarzseidenes Halstuch.

VII. Zu Neuhof am 5. Juli 1 großer kupferner Wasserhafen mit 2 Handheben und 1 Deckel, dann unten mit 1 eisernen Ring versehen; ein 2 1/2 Maaß haltender kupferner Milchkrug; 2 dergl. jeder 2; 1 dergl. 1 1/2 und einer 1 Maaß haltend.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 28. Juli 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist für den öffentlichen Verkauf der zu dem Nachlasse des Herrn H. P. Wolfgang Fhr. v. Günther von hier, gehörigen Weine

a) 7 1/2 Eimer Werthheimer, Jahrgang 1811,
b) 7 1/4 • Frankenwein, • 1781.
c) 10 • Eschendorfer, • 1781.
d) 7 • Werthheimer, • 1775.
e) 4 1/2 • Werthheimer, • 1755.
f) 4 • 56 Maaß Leistenwein, v. Jahr 1748.
g) 1 1/2 • Frankenwein,
h) 8 Maaß s. g. Trübwein

an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung auf

Donnerstag den 7. August Vormittags 9 Uhr

in dem in der Karolinenstrasse gelegenen zum Nachlasse gehörigen Hause L. Nr. 340. Termin anberaumt.

Hievon werden Kaufslustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Weine sowohl Faß- als Eimerweise zum Verkaufe ausgeboten, und je nachdem auf die eine oder andere Art ein höheres Angebot erzielt wird, auf diese oder jene Weise veräussert werden.

Nürnberg, den 26. Juli 1828.

Hörl.

Nr. 7132b. Wagner.

Verschollenheits-Erklärung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird der Paternostermachersohn und ehemalige Soldat des Königl. Bayerischen 14ten Linien-Infanterie-Regiments, Johannitsch

Georg Herz,

von hier, zur Folge der unterm 26. Merz d. J. erlassenen gerichtlichen Edictalladung, nachdem sich derselbe binnen des vorgesteckten dreimonatlichen Termins dießorts nicht gemeldet hat, nunmehr als verschollen erklärt, und soll demnächst dessen in

234 fl.

bestehendes Vermögen an seine Geschwisterte gegen Kaution ausgefolgt werden.

Nürnberg, den 26. Juli 1828.

Hörl.

Wagner.

Bekanntmachung.

Von den auf den Speichern zu Cadolzburg liegenden 1827r Korn- und Haber-Vorräthen soll am

Freitag den 8. August Vormittags 10 Uhr

in dem hiesigen Rentamts-Locale eine Quantität, mit Vorbehalt höchster Genehmigung, meistbietend verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Cadolzburg, den 27. Juli 1828.

Königliches Rentamt.

Fiessa.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Königl. Rentamt verkauft

1) am Mittwoch, den 13. k. Monats August, zu Engelthal, im Schwarzkopfschen Gastwirthshaus, und
2) am Donnerstag, den 14. k. M. August, Vormittags 10 Uhr, am Sitz des Amts dahier

eine Quantität vorjähriges Korn und dergleichen Haber, mit Genehmigungs-Vorbehalt, und ladet die Kaufsliebhaber zum Strich ein.

Altdorf, am 29. Juli 1828.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Garnison vorkommenden Holz- Stroh- ꝛc. Fuhren werden vom 1. October d. J. anfangend, auf unbestimmte Zeit und nach den bei der Versteigerung näher zu vernehmenden Bedingungen an den Wenigstnehmenden in Akkord überlassen.

Termin hiezu ist auf

Dienstag den 5. August Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer der unterfertigten Kommission S. Nr. 95. anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich nicht hinlänglich be-

kannte Personen wegen ihrer Zulässigkeit zum Striche durch Vermögensatteste auszuweisen haben.

Nürnberg, am 29. Juli 1828.

Königl. Lokal-Verpflegs-Kommission.

Sundahl, Obrstlt.

Deistel, Rechnungsführer.

Verkäufliche Sachen.

Schöne Roßhaare von bester Qualität sind um billige Preise zu verkaufen in L. Nr. 1109. der Kohlengasse.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein im Besitz habendes Anwesen, als

a) das Bauerngut Hs. Nr. 15. zu Lichtenhof mit Zugehörung, eine kleine halbe Stunde von Nürnberg entfernt,

und

b) 1 1/2 Morgen Acker, der Amonns-Acker ohnweit Lichtenhof,

aus freier Hand an die Meistbietenden zu verkaufen.

Zum Verkauf dieses Anwesens ist Termin auf Freitag den 8 August d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten festgesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiedurch eingeladen werden.

Die Einsicht des obbeschriebenen Anwesens kann täglich genommen und die auf solchen haftenden Lasten und Abgaben, so wie die Verkaufsbedingnisse können auch täglich in dem Hause S. Nr. 1165. im Heugäßchen in Nürnberg erfahren werden.

Lichtenhof, den 29. Juli 1828.

Jakob Kern.

Unterzeichneter bringt dem verehrlichen Publikum hiedurch ergebenst zur Anzeige, daß er ausser seinen schon bekannten Artickeln, auch Seidenhüte von der besten Qualität verfertiget, das Stück um 4 1/2 und Mützen zu 2 fl., welche sowohl im Sommer als auch im Winter zu gebrauchen sind.

C. Baumbach, in der Karlsstrasse S. Nr. 90.

Eine eiserne Ofenplatte und ein dergleichen Ofenfuß, auch Stücke von einer eiserner Ofenplatte sind in L. Nr. 792. a der Theatergasse zu verkaufen.

Ein Haus mittlerer Größe, in einer freundlichen Lage, ist täglich zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat eine Partie ächt Cölnisches Wasser in Commission erhalten und empfiehlt solches, das Kistchen zu 6 Glas um 4 fl., zur gefälligen Abnahme.

Gottl. Mann, S. Nr. 73.

Es sind 4 bis 5 Zentner Beinabfall, welcher sich zu Streusand eignet, der Zentner um 1 fl. 30 kr. wegen Mangel am Platz zu verkaufen.

Ein einfaches Bett wird wegen Mangel am Platz verkauft.

In der schönsten Gegend der Stadt ist ein gutausgebautes Haus täglich aus freier Hand zu verkaufen und kann stündlich eingesehen werden.

In Nr. 129. zu Wöhrd sind ganz neue grünangestrichene Wagensitze zu verkaufen.

Eine große sehr gute Caffeemühle, welche auf einer Bank angebracht werden kann, ist billig zu verkaufen.

(Bekanntmachung) Kommenden Montag den 4. August werden in dem Spitalbauernwald bei Erlenstegen 12000 Reisigbüschel gegen baare Bezahlung verstrichen. Ich lade dazu Jedermann höflichst ein.

Friedrich Schmidt.

Ein einfacher Behälter, eine Commode mit 6 Schubladen, eine Drehorgel und noch ganz neue Wasserschläuche sind in L. Nr. 129. an der Fleischbrücke billig zu verkaufen.

Ein modern gemachter noch wenig getragener schwarzer Frack für eine Person mittlerer Größe ist zu verkaufen.

(Waaren-Empfehlung.) Ausser den gewöhnlichen Spezerei- und Farbwaaren, sind nun bei mir auch alle Sorten Pack-, Schreib- und Post-Papier, Holländer und Hamburger Federkiele, Siegellack, Oblaten, Bleistifte und dergleichen Schreibmaterialien, ferner: beschriebenes und gedrucktes Makulatur im Klein- und Mediansormat, graue und weiße Pappendeckel verschiedener Stärke, sehr schön geklettete weiße Deckel, feiner, mittelfeiner und ordinairer Glanz- und Aschaffenburger Glanztaffet, Cattun- und Marmor-Papiere in schönen lebhaften Dessins zu den billigsten Preisen zu haben.

Ich empfehle daher diese, gleich meinen übrigen Artikeln, so wie meine in Commission habende engl. Stiefelwichse von J. Koopson, die wegen ihrer schon bekannten vorzüglichen Güte keiner weitern Anpreisung bedarf, a 15 kr. die Glasbüchse, zur gefälligen Abnahme, unter Versicherung promptester Bedienung.

Nürnberg, den 30. July 1828.

Mich. Winkler,
am Albrecht Dürersplatz S. Nr. 515.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung, auf ärztliches Begutachten, wird hiedurch bekannt gemacht, daß sowohl zur Beschleunigung des Haarwachsthums, als auch zur Vertreibung der grauen Haare dienliche Pommaden selbst verfertigt und diese Artikel unter Versicherung, daß bei richtiger Anwendung dieselben wirklich probat sind, um billige Preise abgegeben werden in der breiten Gasse an dem schwarzen Adler L. Nr. 429. im ersten Stock.

In der Taback- und Spezereihandlung des Unterzeichneten wird Portorico ohne Rippen in 1/4 Pfund Paketen a 9 kr. und leichter ächter Portorico das Paket a 8 kr., welche gewiß jedem Raucher schmecken werden, zur Abnahme empfohlen.

J. F. Kollmar.

Ein reinlich gehaltenes vollständiges Bett mit barchetnem Ingefieder, so wie auch ein schönes Altärchen nebst Allem was dazu gehört, sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Stäbel's Gedichte in Nürnberger Mundart, noch gut beschaffen, werden zu kaufen gesucht.

Man sucht einen noch wohlbeschaffenen Betttisch zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine noch wohlbeschaffene Guitarre wird zu kaufen gesucht.

Einige Stücke von einem doppelten Bett, noch brauchbare Ingefieder und einfache Bettstätten werden aus einer reinlichen Haushaltung zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Nähe des weißen Thurms ist ein sehr schönes helles trocknes Logis, erster Etage, mit Stallung, Wasser im Hause und vielen andern Bequemlichkeiten bis Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In einer sehr angenehmen und lebhaften Lage der Stadt, nicht zu weit vom Markt, nahe am Rathhause, ist

A. ein neu eingerichteter großer Laden mit einer heitzbaren Schreibstube, dann einem besondern Gewölbe und andern Bequemlichkeiten;

B. eine Wohnung, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern und einigen Kammern, Küche und übrigen nöthigen Bequemlichkeiten,

einzeln oder zusammen am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Eine Stallung für 3 Pferde nebst Futterkammern ꝛc. ist in L. Nr. 792 a. der Theatergasse zu vermiethen.

In einer der Hauptstrassen hiesiger Stadt ist ein freundliches Logis zu vermiethen. Es enthält 3 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Pferdestallung und andere Bequemlichkeiten.

Ein hübsches Logis, bestehend aus einem schön möblirten Zimmer und daranstossender Kammer, dann noch ein kleineres dergleichen sind an ledige Herren täglich zu vermiethen in S. Nr. 1054. der Thalgasse.

In der Mitte der Stadt ist ein Logis von 3 heitzbaren tapezirten Zimmern, 3 Kammern, 1 Küche, Keller und Holzlage täglich zu beziehen. Das Nähere in Nr. 14. der neuen Läden.

In S. Nr. 1385. auf dem Lauferplatz ist ein Zimmer an einen ledigen Herrn täglich oder nächstes Ziel zu vermiethen, wozu auch ein Bett, die Kost und Aufwartung gegeben werden können.

In S. Nr. 492. am Albrecht Dürersplatz ist ein großes Gewölb täglich zu vermiethen.

Zwei tapezirte Zimmer und eine Schlafstube nebst Möbeln sind einzeln oder miteinander täglich oder künftiges Monat zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 1153. dem deutschen Hause gegenüber.

Eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern, nebst Küche und Holzlage ist am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

In einem Hause an der Kugelapotheke ist ein Logis mit vier heitzbaren Zimmern, Kammern und andern nöthigen Bequemlichkeiten am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Nähe des Aegydienplatzes, oder auch in der Tetzelstrasse, sucht man baldmöglichst eine bequeme Wohnung mittlerer Größe zu miethen. Nähere Auskunft in der breiten Gasse L. Nr. 429.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Mann in seinen besten Jahren, der vorzüglich gute Atteste hat, wünscht als Kutscher, Portier, Oekonomie-Aufseher oder Auslaufer unterzukommen. Ueber seine Kenntnisse in der Oekonomie ist er ebenfalls mit den besten Zeugnissen versehen.

Ein solides Mädchen, welches nähen, stricken, sticken, mit feiner Wäsche und allen andern Hausarbeiten sehr gut umgehen kann, auch Liebe zu Kindern hat, in diesen Eigenschaften schon diente, über Treue, Fleiß und sittliches Betragen sich genügend ausweisen kann, wünscht unterzukommen, sieht aber mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn.

Ein junges Frauenzimmer von honneten Aeltern und guter Erziehung, aus einem Landstädtchen gebürtig, welches sich Kenntnisse im Putz- und Kleidermachen erworben hat, auch mit andern feinen Näharbeiten umzugehen weiß und sich auch allen häuslichen Geschäften willig unterzieht, wünscht hier oder auswärts bei einer soliden Herrschaft als Hausjungfer unterzukommen. Nähere Nachricht in S. Nr. 608. im Brunnengäßchen.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann und sich auch aller andern häuslichen Arbeit willig unterzieht, wünscht kommendes Ziel in einem soliden Hause in Dienste zu treten.

Ein Mädchen von 20 Jahren und guter Erziehung, welches Hausmannskost kochen, stricken und spinnen kann, auch in den übrigen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht am Ziel Laurenzi unterzukommen. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Ein arbeitsamer junger Mensch vom Lande, der vom Militär frei ist, gut rechnen und schreiben kann und auch mit Pferden umzugehen weiß, wünscht auf irgend eine Art hier unterzukommen.

Ein junger Bursch vom Lande wünscht als Vice-Hausknecht oder Auslaufer unterzukommen. Das Nähere ist beim Wagnermeister Heckel in Mögeldorf zu erfahren.

Ein Mädchen von 19 Jahren, welches nähen und stricken kann, sich auch je-

der andern vorkommenden Hausarbeit unterzieht und Liebe zu Kindern hat, die es sehr gut zu behandeln weiß, sucht künftiges Ziel in Dienste zu treten. Näheres in L. Nr. 1180. der Färbersgasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden

Auf Immobilien in diesseitiger Stadt und Burgfrieden sind 17000 fl. entweder im Ganzen oder größern Posten täglich zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Wer hierauf Rücksicht zu nehmen gedenkt, beliebe nähere schriftliche Mittheilung unter Addresse A. Z. bei der Redaction dieses Blattes abzugeben.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine Kindertasche von braunem Merino, worin sich ein weißes Sack- und rosenfarbseidenes Halstuch befinden, ist verloren worden, um deren Zurückgabe gegen ein Trinkgeld gebeten wird.

Vergangenen Sonntag den 27. Juli ist Jemand ein großer Hühnerhund zugelaufen. Das Nähere in L. Nr. 1131. der Jakobsstrasse.

Es ist am letzten Mittwoch gegen Abend ein brauner Handschuh verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen in Nr. 26. zu St. Johannis zu bringen.

Vergangenen Mittwoch hat Jemand ein Leibband mit einer Schließe verloren. Der redliche Finder erhält in S. Nr. 446. der Bergstrasse ein Trinkgeld.

Bei dem Unterzeichneten hat Jemand am Sonnabend den 26. d. Mts. auf dem Vorplatz einen seidenen Regenschirm stehen lassen. Wer sich dazu legitimirt, kann solchen gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in Empfang nehmen.

Nürnberg, den 31. Juli 1828.

J. L. Schmidmer, Buchhändler.

Es ist ein Schlüsselhacken nebst Ring und mehreren Schlüsseln gefunden worden. Der Eigenthümer desselben kann solchen im Stöpfelgäßchen S. Nr. 694. abholen.

Es hat Jemand eine Rolle mit 50 fl. in 1/4 Kronen verloren. Der redliche Finder erhält bei deren Zurückgabe in L. Nr. 263. der vordern Ledergasse ein angemessenes Trinkgeld.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Kommenden Montag oder Dienstag fährt eine Chaise nach München und können Personen dahin mitfahren. Das Nähere bei Lohnkutscherin Volkert an der Obstgasse S. Nr. 554.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Sonntag den 3. August fährt Lohnkutscher Dietz nach Ansbach und sucht noch zwei Personen dahin mitzunehmen.

(Anzeige.) Auf Verlangen meiner Herren Scholaren mache ich hiemit bekannt, daß künftigen Sonntag den 3. August in meinem Locale die erste Tanz-Assemblee

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

von 5 bis 9 Uhr gehalten und alle 14 Tage damit fortgefahren wird, wozu ich meine ergebenste Einladung mache. Abonnements-Billets auf 4 Tanz-Assembleen sind in meiner Wohnung zu haben

Borckmann, Lehrer der Tanzkunst.

(Anzeige.) G. N. Renner's Kunsthandlung befindet sich von heute an in der Kaiserstrasse, im Hause L. Nr. 135. Dies zur gefälligen Nachricht ihrer hiesigen verehrten Geschäftsfreunde.

Nürnberg, den 29. Juli 1828.

(Einladung.) Freitag den 1. August geben die Prager Musici musikalische Unterhaltung im Rohlederersgarten. Anfang 4 Uhr.

(Kirchweih.) Auf künftigen Sonntag und Montag ladet zur St. Leonharder Kirchweih ergebenst ein und bittet um zahlreichen Zuspruch ergebenster

J. M. Wintter zu St. Leonhard.

(Anzeige.) Einige Mädchen von 12 bis 15 Jahren können auf 3 bis 4 Wochen Arbeit erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung.) Daß ich die Wohnung S. Nr. 954. verlassen und das Haus S. Nr. 1001. am Heugäßchen bezogen habe, zeige ich hiemit ergebenst an. Meiner alten Nachbarschaft sage ich Dank für die mir erzeigte Freundschaft und bitte die neue um gütige Aufnahme. Auch empfehle ich zugleich meine französischen Aufsteckkämme, schlesischen Zwirn und englische Baumwolle zu gefälliger Abnahme.

R. M. Gustav, Natarius, Wittwe

(Einladung.) Zur Feier der Kirchweih im Schneppergraben am Sonntag den 3. August bittet um zahlreichen Besuch, unter Versicherung bester und billigster Bedienung

Geiger, Wirth daselbst.

(Einladung.) Meine hochverehrlichen Herren Gönner und Freunde habe ich die Ehre hiedurch zu dem von mir bezogenen berühmten Muggendorfer Bier auf nächsten Sonntag und in die Zukunft höflichst einzuladen.

Buch, den 31. Juli 1828.

Gastwirth Schuster.

(Nachkirchweih.) Zur Nachfeier der Jakober Kirchweih findet künftigen Sonntag Abends in der silbernen Kanne Harmonie- und Tanzmusik statt.

Hartung.

(Tanzmusik.) Sonntag den 3. August ist gutbesetzte Tanzmusik im goldenen Lamm in der obern Schmidgasse.

Johann Schlederer, Wirth daselbst.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 3. August ist zum Schlusse der Ziegelsteiner Kirchweih im Felsenkeller gutbesetzte Harmoniemusik, wozu ergebenst einladen.

Strebel, Wirth, und sämmtl. Musici.

(Tanzmusik) Sonntag den 3. d. M. ist bei Unterzeichnetem gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet

August Deneque, im Bärschen Garten.

Angekommene Fremde
vom 28. und 29. Juli.

(Rothe Roß.) S. D. der Prinz Eduard v. Altenburg, k. bayr. Rittmeister, v. Neumarkt, Hr. Bar. v. Wangenheim, Kammerjunker, v. Altenburg, Herr Bar. v. Gradel, englischer Edelmann, u. Hr. Mang, Kfm., v. London, Hr. von Winkler, v. Hemhofen, u. Hrn. Gebr. Binz, Partikuliers, v. Wien, Hr. Busching, Kfm., v. Mainz, Hr. v. Dillis, kön. Central-Galleriedirektor, Hr. Rernickel, Partikulier, u. Hr Weichselbaum, großherzogl. bad. Kammersänger, v. München, Herr Eckert, u. Hr. Reining, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Müller, v. Dresden, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Bachmann, Apotheker, v. Hof, Hr. Dilchert, v. Baireuth, u. Hr. Gräfenberg, v. Erfurt, Kaufleute, Mad. Michel, v. Kitzingen, Frhr. v. Freiberg, Kammerherr, v. Ansbach, Hr. Canningham, v. Neuyork, u. Hr. Sullivan, v. Boston, Partikuliers, Hr. Hase, Rentier, v. Berlin, Hr. Dr. Hermann, v. Wien, u. Hr. Dr. Czernack, v. Pesth, Professoren, Hr. Dr. Giese, v. Wittenberg, Hr. Dr. Reuß, v. Aschaffenburg, Hr. Sittmann, Maler, v. Kölln, Herr Benner, v. Leipzig, Hr. Schmidt, v. Berlin, Hr. Feder, v. Kölln, Hr. Horst, v. Urach, Hr. Lamorges, u. Hr. Bromberger, v. Paris, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Spir, Kfm., v. Konstanz, Hr. Krahl, Professor, v. München, Dem. Schiefmann, Schauspielerin, v. Augsburg, Dem. Bieser, v. Altenburg, Dem. Kann, v. Koburg, Hr. Schuster, u. Hr. Schramm, Privatiers, v. Bamberg, Hr. Dr. Gosking, v. Hannover, Hr. Burkart, Hauptmann, v. München, Hr. Andräe, Hofrath, v. Offenbach, Hr. Treiber, Kfm., v. Regensburg, Hr. Pflügel, Privatier, von Wien, Hr Fleixner, Fabrikant, v. Münchberg. (Blaue Glocke.) Hr. Fleischmann, v. Kulmbach, u Hr. Neuburg, v. Heidenheim, Kaufleute, Hr. Klebin, Fabrikant, v. Heidingsfeld, Hr. Obermeyer, Handl. Commis, v. Augsburg, Hr. Deisböck, Kontrolleur, u. Hr. Margritter, Oberlieutenant, v. Bamberg, Hr. Günal, Kfm., v. Stuttgart, Hr. Gösch, Pfarrer, v. Bayersdorf, Dem. Brunsch, v. Neustadt a. A. (Strauß.) Hr. Meyer, Cand. jur., v. Würzburg, Hr. Spielberger, u. Hr. Birnbaum, Privatiers, v. München, Hr. Oschatz, Kfm., v. Schönhaide. (Gold. Rabbrunnen.) Hr. Böhm, Kfm., v. Baireuth, Hr. Dr. Richter, und Hr. Henke, Cand. theol., v. Erlangen, Hr. Klaumann, Kfm., v. Schweinfurt, Hr. Feuerbach, Cand. phil., v. Ansbach. (2 blaue Schlüssel.) Hr. v. Beck, pens. österr. Offizier, v. Wien. (Wallfisch.) Hr. Krönlein, Fabrikant, von Neustadt a. A. (Schw. Bär.) Hr. Prothel, Offiziant, v. Erlangen. (Mond-

schein zu Gostenhof) S. Exc. Hr. Strugkowsky, Staatsrath, v. Warschau, Hr. Schröder, Lieutenant, v. Kölln, Hr. Hetzel, Pfarrer, v. Ansbach, Hr. Forchel, Justiz-Commissär, v. Ansbach.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 565. a. sind folgende neuerschienene Bücher zu haben:

Rathgeber, zuverlässiger, oder sichere und untrügliche Mittel, Ratten und Mäuse aus Feldern, Gärten, Wäldern ꝛc. zu vertreiben und sie zu tödten. 2te Auflage. 8. geh. 27 kr.

Rathgeber, zuverlässiger, oder sichere und untrügliche Mittel alle Raupen in Gärten ꝛc. zu tödten. 2te Auflage. 8. geh. 18 kr.

Mittel und Rezepte, sichere und untrügliche, alle Wanzen aus Betten ꝛc. auszurotten. 9te Auflage. 8. geh. 27 kr.

Fischer, Dr., gerechte Besorgnisse wegen eines wahrnehmbaren Rückschreitens der innern Heilkunde in Teutschland. 8. geh. 27 kr.

Richter, K. W., der praktische Kunst- und Schönfärber und Drucker. Eine Anleitung zur Seiden-, Wollen-, Leinen- und Baumwollen-Färberei, wie auch zur Leinen- und Baumwollen-Druckerei. Für Färber, Drucker und Leineweber. Mit 76 Recepten. 8. geh. 36 kr.

Engel, M., Friedens- und Segenswerk. Ein Buch zur Beförderung der Schäferei und des Landbaues und zur gütlichen Ausgleichung des Trift- und Weidezwangs. Für Gutsbesitzer, Oekonomen und Landleute zum Nachdenken und Nachahmen. 1s Bdch. 8. geh. 40 kr.

Geschichte, vollständige, der Freimaurerei in Deutschland und sämmtlich bekannt gewordenen geheimen Gesellschaften. 8. geh. 1 fl. 36 kr.

Lutheritz, Dr., der freundliche Hausarzt als Rathgeber bei Erkältungskrankheiten und allen Folgen der Blutverschleimung ꝛc. 3te Auflage. 8. geh. 40 kr.

Nibbeck, vom Wiedersehn in der Ewigkeit. 4 Predigten. Neue Auflage. 8. geh. 45 kr.

Doussin-Dubreuil, über die Verrichtungen der Haut und die aus Störung derselben entstehender schweren Krankheiten oder Anweisung wie man bei Brustkrankheiten ꝛc. ꝛc. sich zu verhalten habe, um diese Uebel zu heben ꝛc. ꝛc. Aus dem Französchen übersetzt, gr. 8. 54 kr.

Verbesserung, über die, und Mischung der Weine oder die Kunst, ohne allen Nachtheil für die Gesundheit aus schlechten Weinen gute zu machen ꝛc. ꝛc. Neue Ausgabe. 8. geh. 36 kr.

Thons Anleitung zur Lackirkunst oder Beschreibung der besten bis jetzt bekannten Firnisse und Lackfirnisse auf alle nur möglichen Gegenstände ꝛc. ꝛc. 3te Auflage. 8. 3. fl. 36 kr.

Tabelle

über die Preise, der Waaren des Brods- und Schrannenkastens in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Eingebracht den Monat Juli 1833.				Preis für die Maas Monat 1833.			
	Schaff	Metzen	Maas		Kreuzer	Heller	
Der Gerstel Weizen	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Korn	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Gerste	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Haber	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Linsen	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Erbsen	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Bohnen	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Wicken	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Hirse	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Heiden	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Kartoffeln	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Rüben	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Kraut	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Zwiebeln	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Knoblauch	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Schwarzwurzeln	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Meerrettig	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Kohlrabi	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Spinat	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Salat	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Sellerie	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Petersilie	1	1	1	Juli	1	1	1
Der Gerstel Kohl

Wohlfeiler Preis einer sehr guten

Naturgeschichte und Technologie für Lehrer in Schule und Haus, Bürgersleute und Landleute.

Kurz und sehr verbesserte Ausgabe mit 24 nach der Natur großen Kupfertafeln, welche über 500 Figuren

Dieses Werk ist in seiner Art das beste, was wir kennen. Es ist durch die Kenntnisse des Verfassers, und weil er mehrere Jahre in Schulen gelehrt hat, dazu eingerichtet, daß es Lehrer in Schulen und Hauswirthe, Bürgersleute und Landleute, mit Nutzen und Vergnügen, zum Unterrichte ihrer Kinder, Mägde und Knechte, und zum Selbstunterrichte gebrauchen können. Es ist in Fragen und Antworten, und in einer Sprache, die jedermann verstehen kann, geschrieben. Es enthält die Naturgeschichte und Technologie, oder Kunstlehre, von Menschen, Thieren, Pflanzen und Steinen, und die Naturlehre, oder Physik, Kosmologie und Geologie, oder die Kenntniß der Erde, des Wassers, der Luft, des Feuers, des Lichts, der Farben, des Schalls, der Elektrizität, des Magnetismus, der Witterung, des Wetters, der Winde, der Wolken, des Regens, des Thaues, des Reifes, des Schnees, des Hagels, der Donnerwetter, des Nordlichts, der Sternschnuppen, der Feuerkugeln, der Irrsterne, der Fixsterne, der Sternbilder, der Milchstraße, der Kometen, der Sonnenflecken, der Sonnenfinsternisse, der Mondfinsternisse, der Ebbe und Fluth, der Jahreszeiten, der Tageslänge, der Zeitrechnung, der Sonnenuhren, der Erdbeben, der Vulkane, der Quellen, der Flüsse, der Seen, der Meere, der Gebirge, der Thäler, der Ebenen, der Steine, der Erze, der Salze, der Erden, der Metalle, der Brennmaterialien, der Pflanzen, der Thiere, der Menschen, der Nahrungsmittel, der Getränke, der Gewürze, der Gifte, der Arzneimittel, der Gesundheit, der Krankheiten, der Seelenkräfte, der Sinne, der Sprache, der Schrift, der Zahlen, der Maße, der Gewichte, der Münzen, der Geschichte, der Religion, der Sitten, der Gebräuche, der Gesetze, der Regierungsformen, der Kriege, der Künste, der Gewerbe, der Handlung, der Schiffahrt, der Landwirthschaft, der Gärtnerei, der Viehzucht, der Bienenzucht, der Seidenzucht, der Jagd, der Fischerei, der Bergwerke, der Hüttenwerke, der Salzwerke, der Steinbrüche, der Töpferei, der Glasmacherei, der Ziegelbrennerei, der Kalkbrennerei, der Bleichen, der Färberei, der Druckerei, der Papiermacherei, der Buchbinderei, der Schreibmaterialien, der Schreibkunst, der Buchdruckerkunst, der Kupferstecherkunst, der Steindruckerkunst, der Formschneidekunst, der Zeichnenkunst, der Malerei, der Bildhauerkunst, der Baukunst, der Mahlerei, der Tischlerarbeit, der Drechslerarbeit, der Böttcherarbeit, der Schlosserarbeit, der Schmiedearbeit, der Gießerarbeit, der Messerschmiedearbeit, der Nagelschmiedearbeit, der Gewehrmacherarbeit, der Uhrmacherarbeit, der Instrumentenmacherarbeit, der Goldschmiedearbeit, der Silberarbeit, der Kupferschmiedearbeit, der Zinngießerarbeit, der Bleigießerarbeit, der Zeugmacherarbeit, der Strumpfwirkerarbeit, der Leinwandbleicherarbeit, der Leinwandweberarbeit, der Baumwollenspinnerarbeit, der Baumwollenweberarbeit, der Wollenspinnerarbeit, der Wollenweberarbeit, der Seidenspinnerarbeit, der Seidenweberarbeit, der Gerberarbeit, der Lederarbeit, der Schuhmacherarbeit, der Sattlerarbeit, der Riemerarbeit, der Beutlerarbeit, der Handschuhmacherarbeit, der Hutmacherarbeit, der Kürschnerarbeit, der Pelzwerkarbeit, der Seifensiederarbeit, der Lichtziehereyarbeit, der Stärkemacherarbeit, der Bierbrauerarbeit, der Branntweinbrennerarbeit, der Essigbrauerarbeit, der Weinbereitungsarbeit, der Bäckerarbeit, der Mühlenarbeit, der Fleischhauerarbeit, der Wurstmacherarbeit, der Kochkunst, der Kunst, Obst und Gemüse einzumachen, der Kunst, Fleisch und Fische einzusalzen, der Kunst, Fleisch und Fische zu räuchern, der Kunst, Fleisch und Fische zu trocknen, der Kunst, Fleisch und Fische zu pökeln, der Kunst, Fleisch und Fische zu sulzen, der Kunst, Fleisch und Fische zu marinieren, der Kunst, Fleisch und Fische zu schmoren, der Kunst, Fleisch und Fische zu braten, der Kunst, Fleisch und Fische zu sieden, der Kunst, Fleisch und Fische zu backen, der Kunst, Fleisch und Fische zu dünsten, der Kunst, Fleisch und Fische zu pasteten, der Kunst, Fleisch und Fische zu ragouten, der Kunst, Fleisch und Fische zu fricassieren, der Kunst, Fleisch und Fische zu hachieren, der Kunst, Fleisch und Fische zu farcieren, der Kunst, Fleisch und Fische zu spicken, der Kunst, Fleisch und Fische zu beitzen, der Kunst, Fleisch und Fische zu mischen, der Kunst, Fleisch und Fische zu verbinden, der Kunst, Fleisch und Fische zu verdicken, der Kunst, Fleisch und Fische zu garnieren, der Kunst, Fleisch und Fische zu verzieren, der Kunst, Fleisch und Fische zu verschönern, der Kunst, Fleisch und Fische zu vermehren, der Kunst, Fleisch und Fische zu vermindern, der Kunst, Fleisch und Fische zu verbessern, der Kunst, Fleisch und Fische zu verschlimmern, der Kunst, Fleisch und Fische zu verwandeln, der Kunst, Fleisch und Fische zu verändern, der Kunst, Fleisch und Fische zu verkaufen, der Kunst, Fleisch und Fische zu kaufen, der Kunst, Fleisch und Fische zu tauschen, der Kunst, Fleisch und Fische zu handeln, der Kunst, Fleisch und Fische zu wechseln, der Kunst, Fleisch und Fische zu schachern, der Kunst, Fleisch und Fische zu betrügen, der Kunst, Fleisch und Fische zu stehlen, der Kunst, Fleisch und Fische zu rauben, der Kunst, Fleisch und Fische zu morden, der Kunst, Fleisch und Fische zu sterben, der Kunst, Fleisch und Fische zu begraben, der Kunst, Fleisch und Fische zu auferstehen, der Kunst, Fleisch und Fische zu leben

chaftsspiele und Unterhaltungen zum Vergnügen und zur Uebung
arfsinns für die Jugend, mit 111um. Kupfern gebunden 1 Thlr. oder 1 fl. 36 kr. mit schwarz Kpfrn. oder 1 fl. 20 kr.

'aphische Blätter zur Uebung fleißiger Söhne braver Eltern.
egierungsrath Fischer. 31 Blätter in Quer-Folio. 2 fl. 24 kr.
rem so kleinen Raume Gründlichkeit mit Nettigkeit so zu vereinen, wie in diesen Vorschriften geschehen ist, dazu ge- Erfahrung und Uebung. Daher ist dieses, auch an Form, Papier und Druck höchst nette Werk allen, die Lust ha- rundliche, schöne Hand schreiben zu lernen, sehr zu empfehlen, vorzüglich da es sich vor vielen andern durch Ordnung eit auszeichnet.

ung, die so geschätzte Hortensie, die Levkoien und Aster auf die
ste Art zu erziehen, zu erhalten und Spielarten zu bezwecken. 8. Ulm Preis 43 kr.
blumenliebhaber prangen zwar mit ihren rosarothen Hortensien vor den Fenstern, aber wie wenige können rte und gefärbte Blumen unter sie hinstellen? Wie auch diese ohne große Kosten erzogen werden, wird in ist gelehrt und auch gezeigt, wie die Levkoien ꝛc. ꝛc. am prachtvollsten gezogen werden können.

ienenzucht in ihrem ganzen Umfange, oder leichtfaßliche Anweisung
ndlung der Bienen. 8. Ulm bei Ebner Preis 1 fl.

und Thaten des edlen und tapfern Ritters Don Quixotte von
ha. Zur Unterhaltung und Belustigung der Jugend, neu bearbeitet von L. Hölder. Mit 6 schönen 8. gebunden 1 Thlr. 20 ggr. oder 2 fl. 54 kr.

und gründlicher Unterricht im Generalbasse für die Selbstbe-
hauptsächlich zum Behuf des Phantasirens für Landschullehrer und jeden Liebhaber. Nebst einem An- Winke zum Setzen eines mehrstimmigen Gesanges 4. Ulm bei Ebner. Preis 1 fl. 54 kr.

aubenzucht in ihrem ganzen Umfange, oder Anweisung zur Kenntniß
nschlags. Enthaltend eine Beschreibung aller Taubenarten, ihrer Erziehung, und Pflege, ihrer Krankheiten, Heil- Nebst Anleitung, schöne Tauben auf die wohlfeilste Art zu ziehen. Von W. Riedel. 8. Ulm Preis 1 fl.
, mit der Taubenzucht abgeben und ohne Schaden zu seinem Ziele gelangen will, dem kann diese Schrift bestens erden. — Der Verfasser gab nicht wieder, was andere schon früher über die Taubenzucht geschrieben haben. Er seit Jahren sich einen großen Schatz von Erfahrungen und Beobachtungen an seinen eigenen Tauben gesammelt, durch vielseitige Aufforderungen bewogen, hier mittheilt.

ndige Anweisung, Geranien, Hiacynthen, Tulpen und Reseden
ner Schönheit in Gärten und in Zimmern zu erziehen. 8. Ulm bei Ebner. 15 ggr. oder 56 kr.
enzgärtner wird diese Schrift mit Nutzen lesen, weil er in derselben auf manche neue Methode aufmerksam gemacht d andere hie und da bedienen, um mit ausgezeichnet schönen Stöcken in ihren Gärten prangen zu können.

rut- und Perlhühnerzucht in ihrem ganzen Umfange, oder voll-
Anweisung zur Kenntniß und Behandlung der Trut- und Perlhühner. Enthaltend eine Beschreibung der nd Perlhühner, ihrer Erziehung und Pflege, ihrer Krankheiten, Heilmittel ꝛc. 8. Ulm. Preis 40 kr.
m Nutzen Trut- und Perlhühner halten will, findet in dieser Schrift die vollständigste Anweisung. Sie ist als Re- riger Erfahrungen zu betrachten, die ein Landwirth mittheilt, der die Zucht dieser Hühner mit Vortheil treibt.

ehrliches Schatzkästlein für Liebhaber der Pferde und deren Besitzer.
erricht über die Krankheiten der Pferde und Mittel dagegen, so wie Anweisung, das Alter, wie auch die Fehler und ei Pferden zu entdecken, und ihnen allerlei Untugenden abzugewöhnen, nebst einigen Regeln, welche beim Einkauf und selben zu beobachten sind, auch Anleitung, in einer Stunde das Reiten zu erlernen ꝛc. 8. Ulm. Preis 40 kr.

liche Anweisung zum Lotto-Spiel; oder theoretisch-praktische Lotto-
Ein Versuch zur rationellen Kenntniß und Ausübung des Zahlenlotto. 8. Ulm bei Ebner 56 kr.
r dieser Schrift macht hier recht deutlich auf die trefflichen Klugheitslehren und Kenntnisse aufmerksam, welcher bei der Ausübung des Spiels und bei der Auswahl der Numeros sich bedienen sollten.

sten Singvögel im Zimmer, oder Unterricht, was der Liebhaber beim Einkauf

No. 1828. 91.

Montag den 4. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 560 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat Juli untersuchten und abgeurtheilten Polizeiübertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

sind im verflossenen Monat Juli in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	93	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	39	—	—	—	berufslosen Herumziehens;
3)	10	—	—	—	Diebstahls;
4)	9	—	—	—	Tabackrauchens an feuergefährlichen Orten;
5)	7	—	—	—	grober Excesse;
6)	7	—	—	—	Schlägerei;
7)	7	—	—	—	berufslosen Herumziehens;
8)	7	—	—	—	Dienstvernachlässigung;
9)	7	—	—	—	Verunreinigung der öffentlichen Plätze;
10)	7	—	—	—	Ueberschreitung der Polizeistunde;
11)	7	—	—	—	Hänsirens;
12)	6	—	—	—	zur früher Entfernung aus der Arbeit;
13)	5	—	—	—	geringer körperlicher Mißhandlungen;
14)	5	—	—	—	öffentlicher Trunkenheit;
15)	7	—	—	—	Defraudation städtischer Gefälle;
16)	5	—	—	—	öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
17)	5	—	—	—	Dienstbuchsfälschung;
18)	2	—	—	—	Beleidigung an öffentlichen Orten;
19)	2	—	—	—	groben Benehmens;

20) 2 Individuen wegen Störung der öffentlichen Ruhe und des Hausfriedens;
21) 2 — — — unterlassener Anzeige von der Annahme von Gesellen;
22) 2 — — — zu leichter Butter;
23) 1 Individuum — verbotswidrigen Zechens der Handwerkslehrlinge im Wirthshaus;
24) 1 — — — Contravention gegen die Heumarktsordnung;
25) 1 — — — betrüglichen Verkaufs grünen statt dürren Holzes;
26) 1 — — — Tanzmusikhaltens ohne polizeiliche Erlaubniß;
27) 1 — — — unterlassener Aufsicht auf den Anspann;
28) 1 — — — unterlassener Anhängung des Radschuhs;
29) 1 — — — schnellen Reitens;
30) 1 — — — Störung der nächtlichen Ruhe durch Hundgebell;
31) 1 — — — unangezeigter Beherbergung;
32) 1 — — — pflichtwidrigen Betragens gegen die Eltern;
33) 1 — — — Liederlichkeit;
34) 1 — — — eigenmächtigen Entlaufens aus der Werkstätte;
35) 1 — — — ausschweifenden und arbeitsscheuen Lebenswandels;
36) 1 — — — unbefugten Bierausschenkens über die Gasse.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert: 1 Individuum wegen Körperverletzung, 2 Individuen wegen Diebstahls.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Juli 243 Individuen polizeilich bestraft, 3 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden.

Nürnberg, den 1. August 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Vorschriften bei Aufführung von Neubauten betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die unterm 3. Febr. 1823 im obigen Betreff zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Vorschriften nachstehend wiederholt in Erinnerung gebracht:

Zur bestmöglichsten Sicherung der Stadt gegen Brandunglück hat der Magistrat sich bewogen gefunden, folgende im Wesentlichen auf die bereits vorliegenden allerhöchsten Vorschriften sich gründende Anordnungen, nach erfolgter höchster Genehmigung der kön. Regierung des Rezatkreises, zu erlassen:

1) Es darf kein Haus mehr blos von Fachwerk oder Riegelwänden, oder sonst nur von Holzwerk und mit Steinen oder Brocken ausgefüllt, erbaut werden.
2) Bei Neubauten oder großen Bauveränderungen müssen die Häuser entweder massiv von Quadersteinen, oder von Backsteinen bis unter das Dach aufgeführt werden.

3) Bei Neubauten, oder großen Bauveränderungen muß jedes Haus von eigenen feuerfesten Vierungswänden, welche, wo andere Häuser angebaut sind, bis über das Dach hinausreichen, umgeben seyn. Kein Haus darf mehr zwischen andern eingeschoben oder angelehnt (angeschiftet) werden; es sey denn, daß eine, den Umständen und der Höhe des neuen Hauses angemessene feuerfeste Wand oder Brandgiebel vorhanden wäre.

4) Kein Dach darf mehr an die benachbarten angebaut, oder darüber hinausgebaut werden, ohne durch eigene feuerfeste Wände, welche darüber hinausragen, von denselben geschieden zu seyn, wenn auch gleich jedes nebenstehende eine feuerfeste Wand hätte.

5) Neu errichtete Bratröhren und Wohnungen über Schwibbögen und dergleichen, müssen ebenfalls mit feuerfesten Mauern umgeben werden.

6) Niederlagen, Ställe, Remisen, Kräme, Buden, Stübchen, kleine Anbauten und dergleichen, sind von Riegelwänden aufzuführen erlaubt, dürfen dann aber zu förmlichen Wohnungen mit Küche und Holzlage nicht eingerichtet werden. Sie müssen da, wo sie an andere Gebäude anstoßen, feuerfeste Mauern bis über das Dach erhalten, oder zwischen feuerfeste Mauern eingeschoben, oder daran angebaut werden; Magazine und sogenannte Waschbachen müssen massiv erbaut werden.

7) Diese, den ganzen Polizeibezirk der Stadt Nürnberg betreffende Verordnung tritt mit dem Tag ihrer Bekanntmachung in Wirksamkeit. Sämmtliche Bauhandwerker werden angewiesen, sie genau zu befolgen, die Nichtbeobachtung derselben zieht die bereits in den ältern Verordnungen bekannt gemachten Strafen, nämlich bei dem Bauunternehmer 5 bis 20 Thaler und bei den Werkmeistern 10 bis 50 Thaler, nach sich.

Nürnberg, den 1. August 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Distriktsvorsteherstelle in Gostenhof betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß für den ausgetretenen Distriktsvorsteher, Herrn Gemeindebevollmächtigten Schroll, der Kupferschmidmeister

Herr Georg Friedrich Lotter

zum Distriktsvorsteher für die Vorstadt Gostenhof gewählt, und heute verpflichtet worden ist.

Nürnberg am 1. August 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Einlagen in die Spar-Cassa betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkassa für das nächste Laurenzi Ziel vom

11. bis 18. August incl.

Vormittags

9 — 12 Uhr und

Nachmittags

2 — 5 Uhr,

so wie auch ausserdem jeden Mittwoch Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in gangbarer Münze im bekannten Locale im heiligen Geist-Spitale angenommen werden, und daß Zinnstabellen das Exemplar zu 6 kr. daselbst zu haben sind.

Nürnberg, den 1. August 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Geschenk zur Armenkassa betreffend.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erben des verlebten Herrn Kaufmanns Johann Christoph Bäumler, der Armenkassa

50 fl.

als Geschenk übergeben haben, wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Nürnberg, den 30. Juli 1828.

Scharrer.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 27. Juli eine Tabackspfeife, bestehend aus einem mit gerippten silbernen Beschläg versehenen porzellainenen Kopf ungarischer Façon mit dem Bildnisse eines Frauenzimmers, schwarzhornenem Rohr und elastischer Spitze mit blauen Quästchen; ein gelbseidenes rothgeblumtes Sacktuch und ein spanisches Rohr mit schwarzem Knopf und sehr langer messingner Zwinge; ferner ein noch guter neumodischer runder Filzhut mit rothseidenem Futter und gelbem Schweißleder; am 28. d. M. ein weißbaumwollenzeugenes buntgemuschteltes ganzes Halstuch mit Franzen und Bordüre; am 31. Juli eine roth- und weißgestreifte Tasche mit 1 preußischen Thaler und ohngefähr 1 fl. Münze; vom 29. auf d. 30 d. M. der

eiserne Reiber von einem Röhrbrunnen; am 26. Juli 1 blaugestreifter Schurz; 1 weißbaumwollenzeugenes Tüchlein mit rothen Blumen und breiter Tour; 1 rosenfarb-, 1 gelb- und 1 blaugestreifter Fleck, letzterer statt der Bänder mit einer weißgesottenen Schürze versehen.

II. Zu Wöhrd am 26. Juli 2 eiserne Handheber von einer Feuerkufe.

III. Zu Hangdorf am 20. Juli eine silberne Sackuhr mit einem braunschildkrotenen Uebergehäuse, römischen Zahlen und einer stählernen Kette mit messingnem Uhrschlüssel, welche, da der Bügel abgebrochen, nur mit einem Faden angebunden ist.

IV. Zu Kleinhaslach am 8. Juli 2 mit zinnernen Beschlägen versehene und auf den Deckeln mit den Buchstaben J. M. M. gezeichnete steinerne Bierkrüge 1 Maas haltend; 14 gewöhnliche solche Maaskrüge, theils ganz weiß, theils blaugestreift oder geblumt, sämmtlich mit Zinn beschlagen und auf den Deckeln mit den Buchstaben M. E. oder L. K. oder M. M. oder J. A. M. oder J. M. M. oder T. S. gezeichnet; 6 flache Teller von Steingut; 8 — 10 verschiedene Biergläser; 6 — 7 Messer mit hirschhornenen oder braunhölzernen Heften; 14 mit Lagerbier gefüllte Kutterkrüge und 1 ganzer und 1 halber Laib Schweizer Käse.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 31. Juli 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird im Büttner A. Wildschen Debitwesen das Haus L. Nr. 459. in der breiten Gasse

den 2. September l. J.

früh von 9—12 Uhr im Zimmer Nr. 15. der Versteigerung unterstellt.

Dasselbe ist massiv erbaut, befaßt, ausser dem Erdgeschoß, 3 Stockwerke, jedes mit 2 Stuben, 3 Kammern und 1 Küche, dann 3 aufeinanderstehende Böden, und es gehören zu demselben Keller, Hofraum und Waschhaus.

Wenn die Schätzung, welche nebst den Lasten im Gerichts-Lokale aus den Akten ersehen werden kann, erreicht wird, so findet keine zweite Ausschreibung zum Verkauf statt.

Nürnberg, den 30. Juli 1828.

Hörl.

Nr. 10978. Giehrl.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Königl. Rentamt verkauft

am Mittwoch, den 13. k. Monats August, zu Engelthal, im Schwarzkopfschen Gastwirthshaus, und

2) am Donnerstag, den 14. k. M. August, Vormittags 10 Uhr, am Sitz des Amts dahier

eine Quantität vorjähriges Korn und dergleichen Haber, mit Genehmigungs-Vorbehalt, und ladet die Kaufsliebhaber zum Strich ein.

Altdorf, am 29. Juli 1828.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Bekanntmachung.

Am 14 September v. J. starb dahier der k. Militär-Appellations-Gerichts-Sekretär Herr Ignaz Schrott ohne Testament Diejenigen, welche an dessen Nachlaß rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, werden aufgefordert solche innerhalb

30 Tagen

von der ersten Einrückung an diesseits anzubringen, als nach Verlauf dieses Termines bei Aushändigung der Verlassen chaftsmasse auf sie keine Rücksicht genommen werden könnte.

Nürnberg, den 25. Juli 1828.

Die
königlich bayersche Stadtkommandantschaft:
Nesselrode-Hugenpoet, Oberst.

Bojer, Actuar.

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Garnison vorkommenden Holz- Stroh- ꝛc. Fuhren werden vom 1. October d. J. anfangend, auf unbestimmte Zeit und nach den bei der Versteigerung näher zu vernehmenden Bedingungen an den Wenigstnehmenden in Akkord überlassen.

Termin hiezu ist auf

Dienstag den 5. August Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer der unterfertigten Kommission S. Nr. 95. anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich nicht hinlänglich bekannte Personen wegen ihrer Zulässigkeit zum Striche durch Vermögensatteste auszuweisen haben.

Nürnberg, am 29. Juli 1828.

Königl. Lokal-Verpflegs-Kommission.
Sundahl, Obrstlt.

Weistel, Rechnungsführer.

Verkäufliche Sachen.

Schöne Roßhaare von bester Qualität sind um billige Preise zu verkaufen in L. Nr. 1109. der Kohlengasse.

In der Taback- und Spezereihandlung des Unterzeichneten wird Portorico ohne Rippen in 1/4 Pfund Paketen a 9 kr. und leichter ächter Portorico das Paket a 8 kr., welche gewiß jedem Raucher schmecken werden, zur Abnahme empfohlen.

J. F. Kollmar.

Ein reinlich gehaltenes vollständiges Bett mit barchetnem Ingefieder, so wie auch ein schönes Altärchen nebst Allem was dazu gehört, sind zu verkaufen.

In S. Nr. 1671. der Fischergasse sind 4 Wagenräder zu verkaufen.

In einer schönen Strasse ist ein Haus mittlerer Größe, welches alle Bequemlichkeiten enthält und wobei sich auch ein Garten befindet, aus freier Hand zu verkaufen.

Es ist eine sehr wohlbeschaffene, moderngebaute zweispännige Chaise mit fliegendem Bock zu verkaufen. Das Nähere ertheilt das Comtoir dieses Blattes.

Ein Haus mittlerer Größe, auf der Sebalderseite, welches sich gut verzinnst, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein moderner eichener Kleiderschrank, zwei Kommoden, ebenfalls von Eichenholz, und zwei lackirte Schiffbettstätten werden verkauft.

Die Besitzer eines erst in neuester Zeit erbauten zweigädigen Wohnhauses, dann einer daran befindlichen Kegelbahn und Scheune, auf welch ersterm bisher die Wirthschaft betrieben wurde, und welches nebst mehreren Gast- und Wohnzimmern auch einen hübschen Tanzsaal enthält, haben sich eingetretener Familienverhältnisse wegen entschlossen, dasselbe mit dem am Hause liegenden beiläufig 3 Morgen alten Maases haltenden Schorr- und Ackerfeld, welches mit vielen tragbaren Obstbäumen bepflanzt ist, zu verkaufen.

Dieses Wirthschaftsgut, welches eine Viertelstunde von einer im Rezatkreise liegenden nicht unbedeutenden Fabrik- und Gewerbstadt entfernt ist, wird wegen seiner romantischen Lage sehr häufig von den Einwohnern der Stadt und der benachbarten Orte besucht.

Sollte sich ein Kaufslustiger finden, der neben der Wirthschaft auch ein anderes sehr gut sich rentirendes Geschäft treiben wollte, so bietet sich hiezu die schönste Gelegenheit dar, da neben der Wirthschaft ein solches Geschäft bisher von den Besitzern betrieben wurde, und hiezu die vollkommene Einrichtung vorhanden ist.

Der Kaufspreis ist von den Besitzern auf 4800 fl. festgesetzt, doch können davon ungefähr 3000 fl. gegen billige Zinnsen auf den Objecten stehen bleiben.

Liebhaber belieben sich in frankirten Briefen, mit den Buchstaben H. W. bezeichnet, an die Redaktion dieses Blatts zu wenden, worauf weitere Auskunft gegeben wird.

Ein noch wohlbeschaffener eichener Kleiderschrank ist zu verkaufen.

Bei Knackwurstmacher Sperber in der Färbersgasse (Walch) L. Nr. 1186. sind Knackwürste das Stück um 2 kr. zu haben.

Verschiedene große und vortheilhaft gelegene Häuser, ein sehr schönes, zu einem offenen Geschäft geeignetes an der Carlsbrücke gelegenes Haus, ein massives für

einen Feuerarbeiter eingerichtetes Haus, ein Garten vor der Stadt und ein nahe gelegenes Wirthschaftsgut stehen zu verkaufen und ist bei dem Unterzeichneten das Nähere zu erfahren.

Jäger, Rechts-Praktikant.

Eine vorzüglich gute Wiener Guitarre mit messingnem Schraubwerk versehen, von sehr hellem und starkem Ton, ist nebst einer Partie Noten für dieses Instrument billig zu verkaufen in S. Nr. 57. im Tuchgäßchen.

(Auction.) Künftigen Mittwoch den 6. d. M. und die darauf folgenden Tage jedesmal von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags 2 bis Abends 6 Uhr werden im Hause Nr. 528. in der Alexanderstrasse dahier folgende Gegenstände an die Meistbietenden gegen gleichbaare Bezahlung aus freier Hand verkauft, nämlich:

Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Betten, schöne moderne Frauenkleider, größtentheils noch ganz neu, Weißzeug, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisen-Waaren, Porzellain und Gläser, moderne Möbeln und andere Hausgeräthschaften ꝛc., wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Fürth den 1. August 1828.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Verschiedene eiserne oder steinerne bayersche Gewichte werden zu kaufen gesucht, doch nicht unter einem Centner.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein Fortepiano ist zu vermiethen.

In S. Nr. 1671. der Fischergasse ist eine Wohnung zur ebenen Erde nebst einem Gärtchen am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In einem Hause an der Halle ist täglich ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

In einer vorzüglich lebhaften Strasse ist ein sehr schönes Logis im ersten Stock, bestehend aus 2 heißbaren Zimmern, 1 Alkov, 4 Kammern, 1 Speiskammer, 2 Küchen, Keller und Holzlage, an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen.

Nahe am Rathhause und der Sebalds Kirche ist die erste Etage eines Hauses zu vermiethen.

In der Adlerstrasse L. Nr. 520. ist eine sehr schöne freundliche Wohnung mit 4 heizbaren Zimmern, 1 Alkov, 2 Kammern, Küche und allen übrigen häuslichen Bequemlichkeiten an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Nahe am Gymnasium ist eine Wohnung an einen ledigen Herrn täglich oder nächstes Ziel zu vermiethen. Auf Verlangen können auch Möbeln und ein Bett dazu gegeben werden.

Ganz nahe vor dem Thiergärtnerthor ist ein schönes Logis, worin man eine herrliche Aussicht hat, für Sommer und Winter an einen ledigen Herrn zu vermiethen, auch werden Möbeln und die Kost dazu gegeben.

In L. Nr. 1482. der Waizenstrasse ist an einen ledigen Herrn ein Logis mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In der Kaiserstrasse L. Nr. 132. ist ein freundliches Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In einer lebhaften Strasse nahe am Markt sind 2 freundliche Logis an einzelne Personen oder stille nicht allzuzahlreiche Familien zu vermiethen.

In einer leutseeligen Thorstrasse dahier ist im ersten Stock eines Hauses eine Stube nebst daranstossender Kammer mit Bett und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Eine Wohnung ist mit oder ohne Möbeln täglich oder am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Näheres in der breiten Gasse L. Nr. 452.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man wünscht einen Laden, entweder einen der neuen Kräme oder andern dergleichen in der Nähe des Marktes, zu miethen.

Hier oder in der Vorstadt St. Johannis wird ein Logis von 4 bis 5 heitzbaren Zimmern, Kammern und einer Küche, nebst Stallung für 3 bis 4 Pferde zu miethen gesucht. Näheres in S. Nr. 57. im Tuchgäßchen.

Zwei tapezirte Zimmer und Kammern nebst Möbeln werden am ersten September zu miethen gesucht. Man wünscht auch wo möglich die Kost dabei zu erhalten.

Zwei Personen ohne Geschäft suchen in einer leutseeligen Strasse ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage nebst andern Bequemlichkeiten täglich zu miethen. Näheres in L. Nr. 379. der Brunnengasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon mehrere Jahre diente, gute Hausmannskost kochen kann, und sich auch aller andern Hausarbeit unterziehet, sucht kommendes Ziel Laurenzi unterzukommen.

Zur Holz- und Hornbrechslerprofession wird ein wohlgewachsener mit guten Fähigkeiten begabter junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein junger Mann von starkem Körperbau, welchen sein Geschäft nicht hinreichend ernährt, und der auch mit Pferden umzugehen weiß, wünscht in einem Handlungshaus oder einer Fabrik Beschäftigung zu erhalten.

Ein junger Mensch, der mit guten Zeugnissen versehen ist, auch schon in Wien als Marqueur und Kellner diente, wünscht in gleicher Eigenschaft hier unterzukommen. Das Nähere in Nr. 83. der neuen Kräme am grünen Markt.

Eine Magd vom Lande, welche schon mehrere Jahre hier diente, im Kochen nicht unerfahren ist und auch Liebe zu Kindern hat, auf deren Treue und Fleiß man sich vollkommen verlassen kann, wünscht am Ziel Laurenzi unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 1132. im Doctorshof an der Jakobsstrasse.

Eine Kindsmagd von nicht sehr vorgerücktem Alter sucht man in Dienste zu nehmen. Dieselbe muß sich über ihr seitheriges Wohlverhalten durch gute Atteste ausweisen können und in der Pflege kleiner Kinder wohlerfahren seyn.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

11 bis 1200 Gulden sind auf erste Hypothek am Ziel Laurenzi zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf Immobilien in hiesiger Stadt oder Burgfrieden sind 17000 fl. entweder im Ganzen oder Postenweise zu 4 Prozent auszuleihen. Das Nähere in Nr. 55. beim Schleifersteg.

Auf einen Güterwerth von 3338 fl. wird ein Kapital von 1200 fl. zu 5 Prozent verzinslich zur ersten Hypothek aufzunehmen gesucht.

Es werden gegen hinreichende Sicherheit, monatliche Abzahlung und gute Zinsen 50 fl. zu entnehmen gesucht.

Es werden 300 fl. zur Auslösung auf ein Haus kommendes Ziel Laurenzi zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein mit zinnernem Beschlag und den Buchstaben J. P. nebst der Nummer 6. versehener Glaskrug und eine Reifleinskanne mit J. P. Nr. 30. bezeichnet, sind vom 28. auf den 29. Juli abhanden gekommen. Wer sie in Verwahrung hat, wolle solche gegen Erkenntlichkeit in L. Nr. 1448. der Schlotfegergasse zurückbringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) G. N. Renner's Kunsthandlung befindet sich von heute an in der Kaiserstrasse, im Hause L. Nr. 135. Dies zur gefälligen Nachricht ihrer hiesigen verehrten Geschäftsfreunde.

Nürnberg, den 29. Juli 1828.

(Einladung.) Montag den 4. August Abends halb 7 Uhr ist die erste allgemeine Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kultur-Vereins im neuen Vereins-Lokale, wozu dieselben recht zahlreich dabei zu erscheinen hiemit ergebenst eingeladen werden.

Nürnberg, am 2. August 1828.

vom Directorium.

(Gesuch.) In der Gegend des Heumarkts oder Heugäßchens werden vom Ziel Laurenzi an der Friedens- und Kriegs-Kourier und das Intelligenzblatt mitzulesen gesucht.

(Verbindungs-Anzeige und Empfehlung.) Allen unsern hiesigen und auswärtigen schätzbaren Verwandten und Freunden widmen wir die schuldige Anzeige unserer am 27. dieses durch priesterliche Einsegnung vollzogenen ehelichen Verbindung, und empfehlen uns Ihro ferneren Freundschaft und Gewogenheit. Zugleich bringen

wir hiermit zur Kenntniß, daß wir das Haus L. Nr. 161. in der Oberwöhrdstrasse bereits bezogen haben, und ersuchen die hochverehrte Nachbarschaft um geneigte Aufnahme.

Nicolaus Pickelmann.
Doris Pickelmann, geb. Schlöner.

Auch bemerke ich dabei, daß mir nach abgelegter Probe vom hochlöblichen Magistrat dahier das Meisterrecht gütigst ertheilt wurde, empfehle mich daher dem verehrlichen Publikum in Verfertigung aller Gattungen Schlosserarbeiten, und indem ich billige Preise mit guter Arbeit verbinde, bitte ich zugleich um viele gütige Aufträge.

Nürnberg, den 31. Juli 1828.

Nicolaus Pickelmann.

(Warnung.) Ich sehe mich veranlaßt, Jedermann zu warnen, Jemand auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für dergleichen, auf meinen Namen gemachte, von mir nicht anerkannte Schulden durchaus keine Zahlung leiste.

Kleinweidenmühle, den 1. August 1828.

Johann Georg Bauriedel, Mühlbesitzer.

(Gesuch.) Man wünscht eine Weibsperson, welche ihr eignes Bett hat, unter vortheilhaften Bedingnissen zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Gesuch.) Es sucht Jemand ein Mädchen zur Wartung eines Kindes, aber nur während der Tagszeit. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 10. August 1828. wird von der zweiten Leichencassa zu Wöhrd im Gasthause zum rothen Roß die Halbjahrsrechnung abgelegt, und sämmtliche Mitglieder werden hiedurch eingeladen Nachmittags 1 Uhr recht zahlreich dabei zu erscheinen. Personen, die sich einschreiben lassen wollen und nicht über 50 Jahre alt sind, so wie auch Kinder, welche das 6te Lebensjahr zurückgelegt haben, können sich sogleich daselbst, oder im Verlauf des Monats August bei dem Einkassier melden. Zugleich werden auch die Restanten dringend ersucht, ihre Rückstände noch vor Eintritt der Rechnung abzutragen, indem es sich die Säumigen selbst zuzuschreiben haben, wenn sie, der bestehenden Ordnung gemäß, aus der Gesellschaftsliste gestrichen werden.

Der Vorstand.

(Gesuch.) Man sucht eine brave Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen, mit oder ohne Bett.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich benachrichte hiedurch das hochansehnliche Publikum, daß bei mir alle Sorten Korbmacherarbeit, als: Kinderwägen mit und ohne Gestell, nach jeder beliebigen Form, dann feine und ordinäre Armkörbe von allen Gattungen, und noch mehr andere in dieses Fach einschlagende Artikel immer vorräthig zu haben sind. Auch werden alle dergleichen schadhafte Gegenstände ausgebessert. Ich bitte um recht viele gütige Aufträge, indem ich an billiger und reeller Bedienung nichts ermangeln lassen werde.

Thomas Geißler jun., Korbmachermeister,
in der Johannisgasse L. Nr. 767.

(Wohnungsveränderung.) Heute habe ich die Bewohnung S. Nr. 1502. am Webersplatz verlassen und dagegen mein eigenes — vormals v. Grundherrsches — Haus S. Nr. 507. am Weinmarkt bezogen. Der bisherigen verehelichen Nachbarschaft empfehle ich mich und die Meinigen zum fernern geneigten Wohlwollen, der jetzigen aber zur gütigen Aufnahme.

Nürnberg, am 4. August 1828.

P. W. Wagler, Amtmann und Kassier der Pensionsanstalt für Wittwen und Waisen.

(Reisegelegenheit.) Bis 6. August kommt eine Chaise von Stuttgart und fährt bis den 8. wieder retour; wer davon Gebrauch zu machen wünscht, beliebe sich an Herrn Kühl in der blauen Glocke zu wenden.

Nürnberg, den 1. August 1828.

(Bekanntmachung.) Die Königliche Lokal-Schul-Commission dahier hat mir in der Geschicht-Erd- und Naturkunde Unterricht zu ertheilen erlaubt. Dieses bringe ich nun öffentlich zur Kunde, zwar mit der Bemerkung, daß dieser Unterricht vor der Hand nur Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr Nachmittags für Kinder von 10 bis 14 Jahren unentgeldlich gegeben wird. Im ersten Semester werde ich auf die Profangeschichte Hinsicht nehmen und aus dieser das Leben und die Thaten merkwürdiger Regenten der Vorwelt z. B. des Cyrus, Alexanders, Julius Cäsars, Augusts ꝛc. ꝛc. ausheben. Denjenigen Individuen aber, welche der lateinischen Sprache kundig seyn sollten, werde ich zeigen aus welchen Schriftstellern ich meine Erzählungen genommen habe, um ihnen das Vorgetragene zum Nachlesen zu übergeben. Seit Vollendung meines akademischen Cursus habe ich mich immer mit Lesen römischer Prosaiker befaßt. Wer nun seine lieben Söhne an diesen geschichtlichen Abendunterhaltungen Theil nehmen lassen will, beliebe dieselben in mein Domizil S. Nr. 998. am Obstmarkte in das Seemannische Hinterhaus zu bringen. In der Erdkunde trage ich für jetzt Bayern, verbunden mit dessen Geschichte, vor.

Adspira, Deus, meis coeptis.

Der Lehrer dieser Wissenschaften Hoffmann.

Angekommene Fremde vom 30. und 31. Juli.

(Rothe Roß.) S. Majestät der König Ludwig von Bayern, Frhr. v. Gumpenberg, Hofmarschall, u. S. D. der Fürst von Hohenzollern, Oberst- und Flugel-Adjutant, v. München, Hr. Bukley, Edelmann, u. Hr. Militaire, Partikulier, v. London, Hr. Capp, Professor, v. Erlangen, Hr. Kobbe, v. Frankfurt a. M., Hr. Lichtner, v. Straßburg, Hr. Bolongara, u. Hr. Blank, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Annheim, Mechanikus, v. Märk, Hr. Kummerer, Kammermusikus,

v. Koburg, Hr. Walther, Justiz-Agent, v. Gotha, Hr. Jäger, v. Mannheim, u. Hr. Bieſſing, v. Aachen, Kaufleute. (Bayer. Hof.) S. D. der Fürſt v. Thurn und Taxis, Oberſt, Hr. Bezold, Rggs.-Rath, v. Ansbach, Frhr. v. Boerr, Rittmeiſter, v. Berlin, Hr. Dr. Schulze, v. Dresden, Hr. Wittichen, v. Montjoien, Hr. Teaſon, v. Liverpool, u. Hr. Scharff, v. Frankfurt a. M., Kaufleute, Herr Baron Böſelager, v. Münſter, Hr. Gebhard, v. Mkt. Breit, u. Hr. Hawkes, von London, Kaufleute, Fräul. Müller, Schauſpielerin, v. Wien, Hr Melly, Banquier, v. Leipzig. (Wilde Mann.) Hr. Schreyer, Expeditor, v. Amberg, Hr. Motſchenbacher, Wundarzt, v. Thurnau, Madame Volkin, v. Bamberg, Dem. Blümell, v. Regensburg, Hr. Graf v. Dürrn, v. Brüſſel, Hr. Bar. v. Wendling, v. Aachen, Mad. Pickel, v. Herrieden, Frhr. v. Bertoldi, Partikulier, v. Peſth, Herr Hadinger, Privatier, Mad. Füller, App.-Ger.-Rathsgattin, u. Hr. Füller, Privatier, v. Lemberg, Hr. Graf Normann, v. Brüſſel, Hr. Hörmann, Pfarrer, von Augsburg, Hr. Stüwen, Fabrikant, v. Ulm, Mad. Hierl, v. Eiſenhauſſen, Herr Bar. v. Mühlberg, v. Wien.

Getraute.

1828

Den 25. Juli. Johann Leonhard Lohbauer, Pürſchner, mit Maria Magdalena Kreutel, von hier.

— 27 — Nicolaus Pickelmann, Schloſſermeiſter, mit Margaretha Dorothea Schöner, von hier

— — — Johann Adam Glaſer, Glaſermeiſter, mit Maria Magdalena Winter, von hier.

— — — Peter Müller, Regiments-Schuhmacher, mit Eliſabetha Margaretha Falk, von Markt Erlbach.

— — — Anton Lorenz Voit, Beſtandgärtner bei St. Johannis, mit Anna Barbara Kuhn von daſelbſt.

— 28 — Georg Ferdinand Endtner, Rauhbeſſirer, mit Johanna Margaretha Weber, von hier.

— 31 — Johann Georg Hoffmann, Schuhmacherweiſter, mit Barbara Margaretha Frieß, von hier.

Den 1. Aug. Johann Friedrich Schreiber, Schneller beim Fuhrweſen, mit Magdalena Barbara Striegel, von Schwarz.

Getraut 8 Paare.

Geborene.

1828.

Den 15. Juli. Anna Maria Catharina, Tochter des Kaufmanns Schörff.

— 16 — Johanna Helena, Tochter des Buchbindermeiſters Sveß.

— — — Johann Georg Philipp, Sohn des Tabackfabrikanten Hüttner.

— 17 — Maria Margaretha Eliſabetha, Tochter des Dienſtkutſchers Scharf.

— 18 — Maria Magdalena, Tochter des Bleiſtiftarbeiters Auer zu Gostenhof.

Den 18. Juli. Johann Michael Theophilus Richard, Sohn des kön. Militair-Appellationsgerichts-Assessors Ritters von Lößl.
— 19 — Gertraud, Tochter des Tabackarbeiters Ruprecht im Spitzgarten.
— 21 — Johann Georg Friedrich, Sohn des Kuttlermeisters Trinklein.
— — — Christina Wilhelmina Ferdinanda, Tochter des Bierwirths Strumpner.
— — — Anton Albrecht Karl, Sohn des Lehrers Müller zu Gostenhof.
— 23 — Margaretha Friederica Sophia Victoria, Tochter des Herausgebers der freien Presse Dr. Coremans.
— 29 — Kalb, todtgeborner Sohn.

Geboren 12.

1828. Gestorbene.

Den 22. Juli. Dorothea Maria Pfeiffer, alt 16 Tage, Brand.
— 24 — Christian Reinert, Ahlenschmiedmeister und Verleger, alt 42 Jahre, Abzehrung.
— — — Friedrich Reusch, Bestandgärtner, alt 67 Jahre, Entkräftung.
— — — Maria Barbara Benz, Malerswittwe, alt 28 Jahre, Abzehrung.
— — — Helena Gruber, Tochter des Papiermachergesellens Gruber in Wöhrd, alt 4 Monate, 14 Tage, Gichtern.
— 25 — Conrad Engelhard, Schneidermeister, alt 64 Jahre, 2 Monate, Abzehrung.
— — — Maria Katharina Juliana Hering, Tochter des dritten Pfarrers bei St. Egydien Hering, alt 17 Jahre, 1 Monat, 22 Tage, Abzehrung.
— — — Eva Barbara Geiselbrecht, Wittwe des Gärtners Geiselbrecht zu Gostenhof, alt 76 Jahre, Schleimschlag.
— 28. — Elisabetha Weiß, nachgelassene Tochter des Malers Weiß in Schweinau, alt 42 Jahre, Abzehrung.
— — — Johann Albert Worffler, alt 1 Monat, Abzehrung.
— — — Margaretha Christophora Filchner, Tochter des Zimmergesellens Filchner, alt 6 Jahre, 9 Monate, Stickfluß.
— — — Johann Christoph von Stürmer, Dr. Juris und kön. bayr. Appellationsgerichts-Advokat, alt 52 Jahre, 10 Monate, Wassersucht und Entkräftung.
— — — Johann Haußner, Sohn des Großfragners Haußner zu Gostenhof, alt 6 Jahre, 9 Tage, Verunglückung.
— 29 — Barbara Catharina Eva Margaretha, Tochter des Bürstenmachermeisters Beck, alt 1 Jahr, 9 Tage, Stickfluß.
— — — Hieronymus Conrad Meyer, alt 5 Monate, 14 Tage, Stickfluß.

Gestorben 15.

(Berichtigung) In Nr. 28 d. B. unter den Getrauten ist zu lesen: Adolph Friedrich Kämmerer, Schuhmachermeister, mit Maria Jakobina Schmälzlein, von hier.

No. 1828. 92.

Mittwoch den 6. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Vorschriften bei Aufführung von Neubauten betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die unterm 3. Febr. 1823 im obigen Betreff zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Vorschriften nachstehend wiederholt in Erinnerung gebracht:

Zur bestmöglichsten Sicherung der Stadt gegen Brandunglück hat der Magistrat sich bewogen gefunden, folgende im Wesentlichen auf die bereits vorliegenden allerhöchsten Vorschriften sich gründende Anordnungen, nach erfolgter höchster Genehmigung der kön. Regierung des Rezatkreises, zu erlassen:

1) Es darf kein Haus mehr blos von Fachwerk oder Riegelwänden, oder sonst nur von Holzwerk und mit Steinen oder Brocken ausgefüllt, erbaut werden.

2) Bei Neubauten oder großen Bauveränderungen müssen die Häuser entweder massiv von Quadersteinen, oder von Backsteinen bis unter das Dach aufgeführt werden.

3) Bei Neubauten, oder großen Bauveränderungen muß jedes Haus von eigenen feuerfesten Vierungswänden, welche, wo andere Häuser angebaut sind, bis über das Dach hinausreichen, umgeben seyn. Kein Haus darf mehr zwischen andern eingeschoben oder angelehnt (angeschiftet) werden; es sey denn, daß eine, den Umständen und der Höhe des neuen Hauses angemessene feuerfeste Wand oder Brandgiebel vorhanden wäre.

4) Kein Dach darf mehr an die benachbarten angebaut, oder darüber hinausgebaut werden, ohne durch eigene feuerfeste Wände, welche darüber

hinausragen, von denselben geschieden zu seyn, wenn auch gleich jedes nebenstehende eine feuerfeste Wand hätte.

5) Neu errichtete Bratröhren und Wohnungen über Schwibbögen und dergleichen, müssen ebenfalls mit feuerfesten Mauern umgeben werden.

6) Niederlagen, Ställe, Remisen, Kräme, Baden, Stübchen, kleine Anbauten und dergleichen, sind von Riegelwänden aufzuführen erlaubt, dürfen dann aber zu förmlichen Wohnungen mit Küche und Holzlage nicht eingerichtet werden. Sie müssen da, wo sie an andere Gebäude anstoßen, feuerfeste Mauern bis über das Dach erhalten, oder zwischen feuerfeste Mauern eingeschoben, oder daran angebaut werden; Magazine und sogenannte Waschbadchen müssen massiv erbaut werden.

7) Diese, den ganzen Polizeibezirk der Stadt Nürnberg betreffende Verordnung tritt mit dem Tag ihrer Bekanntmachung in Wirksamkeit. Sämmtliche Bauhandwerker werden angewiesen, sie genau zu befolgen, die Nichtbeobachtung derselben zieht die bereits in den ältern Verordnungen bekannt gemachten Strafen, nämlich bei dem Bauunternehmer 5 bis 20 Thaler und bei den Werkmeistern 10 bis 30 Thaler, nach sich.

Nürnberg, den 1. August 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Einlagen in die Spar-Cassa betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkassa für das nächste Laurenzi Ziel vom

11. bis 18. August incl.

Vormittags

9 — 12 Uhr und

Nachmittags

2 — 5 Uhr,

so wie auch ausserdem jeden Mittwoch Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in gangbarer Münze im bekannten Locale im heiligen Geist-Spitale angenommen werden, und daß Zinnstabellen das Exemplar zu 6 kr. daselbst zu haben sind.

Nürnberg, den 1. August 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist auf den Antrag der Lokalschulkommission mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten, und mit Genehmigung der Königl. Regierung, eine neue, den Lokalbe-

dürfnissen angemessene, Einrichtung der hiesigen höhern Bürgerschule beschlossen worden, und es werden demnach folgende Lehrstellen, welche bei dieser Anstalt offen stehen, zur Bewerbung hiemit ausgeschrieben:

1) Die Stelle eines Lehrers der Oberklasse, welcher in der deutschen Sprache, in der Mathematik, in der Geschichte und Erdbeschreibung, im Schönschreiben, und, wenn er Theologie studirt hat, auch in der Religion, Unterricht zu ertheilen hat. Er soll die akademischen Studien vollendet haben und die Leitung der Anstalt übernehmen. Er erhält fl. 1000. — rheinisch jährliche Besoldung und freie Wohnung im Lokale der Anstalt.
2) Die Stelle eines Lehrers der französischen Sprache.
3) Desgleichen der italienischen Sprache.
4) Desgleichen der englischen Sprache.

Jeder Sprachlehrer hat wöchentlich beiläufig 20 Stunden Unterricht von den ersten Elementen an, durch alle drei Klassen zu geben und erhält dafür eine jährliche Besoldung von fl. 1000. rheinisch. — Es wird von jedem Sprachlehrer eine wissenschaftliche Bildung und eine gründliche Kenntniß der fremden und der deutschen Sprache, im Sprechen und Schreiben, eine reine und richtige Aussprache, und eine genaue Bekanntschaft mit dem kaufmännischen Briefstyl gefordert.

5) Die Stelle eines Zeichnungslehrers, der wöchentlich beiläufig 18 Stunden Unterricht zu geben hat, und eine jährliche Besoldung von fl. 500. erhält.

Diejenigen, welche sich um diese Stellen zu bewerben gedenken, und die hiezu erforderlichen Kenntnisse und Eigenschaften zu besitzen glauben, werden hiemit aufgefordert, ihre mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre wissenschaftliche Befähigung und moralische Würdigkeit begleitete Meldungen innerhalb 2 Monaten bei dem Magistrat einzureichen. Die Bewerber haben dabei ihr Alter, ihren Familienstand, ihre bisherige Laufbahn und alles Dasjenige möglichst genau anzugeben, was dazu dienen kann, sie hinsichtlich ihrer Kenntnisse, Lehrtalente und ihres Charakters genau zu würdigen und zu beurtheilen.

Nürnberg, am 25. Juli 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufstellung eines Werkführers für den ersten Kaminfegerdistrikt auf der Sebalder-Stadtseite betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit den treffenden Distrikts-Vorstehern, als auch den Hausbesitzern und Inwohnern des ersten Kaminfeger-Districts der Sebalder-Stadtseite von Haus Nr. 1 — 570.

zur Wissenschaft und Nachachtung in vorkommenden Fällen bekannt gemacht, daß, auf Absterben des Kaminfegermeisters Guttenberger, für dessen nachgelassene Wittwe, welche das Gewerbe bis auf weiters auf eigene Rechnung fortzusetzen gedenkt, ihrem Ansuchen gemäß, der bisherige Kaminfegergeselle

Paul Drescher,

als Werkführer des besagten Districts aufgestellt und in dieser Eigenschaft auch bereits verpflichtet worden ist.

Nürnberg, den 1. August 1828.

Scharrer.

Klfus.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 2. August ein noch wenig gebrauchtes ohngefähr 1 3/4 Pfund schweres zinnernes Nachtgeschirr mit einem Fuß und ein etwa drittehalb Pfund schwerer messingner Mörser.

II. Zu St. Johannis am 4. August 1 rothwollenzeugenes Shawltuch mit grüngeblumter angenähter Tour.

III. Zu Gostenhof am 2. August einige Leichsenringe, Decklohnen, Spitzarsen, Hacken- und Stocklohnen von Leiterwägen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 5. August 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Korb, ein Paraplüe und ein Zollstab gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben

Nürnberg, den 6. August 1828.

Scharrer.

Bekannt-machung.

Mehrere zur Matthias Krellerschen Gantmasse zu Schweinau gehörige Mobiliar-Gegenstände, als: Stühle, Tische, Bänke, 1 Gesindebett, Krüge, Gläser, Küchengeräthschaften, ein paar Heuleitern, 1 Getraidputzmühle u. s. w. werden

Freitag den 22. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Kellerschen Wirthshause zu Schweinau an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, und werden Kaufslustige hierzu eingeladen.

Nürnberg, den 3. August 1828.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Zur allgemeinen Kenntniß und Wissenschaft wird hiemit gebracht, daß die Geschäftslokalitäten des unterzeichneten kön. Rentamts, so wie des hiesigen kön. lokal-Zahlamts, deren Verlegung in das sogenannte Ebracher Hofgebäude Allerhöchst Kön. befohlen worden ist, von heute an sich daselbst und zwar über eine Stiege in der Adlerstrasse (vormals Roßmarkt) befinden.

Nürnberg am 8. August 1828.

Königl. Rentamt.
Krämer.

Uz.

Bekanntmachung.

Am 14. September v. J. starb dahier der k. Militär-Appellations-Gerichts-Sekretär Herr Ignaz Schrott ohne Testament. Diejenigen, welche an dessen Nachlaß rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, werden aufgefordert solche innerhalb

30 Tagen

von der ersten Einrückung an diesseits anzubringen, als nach Verlauf dieses Termines bei Aushändigung der Verlassenschaftsmasse auf sie keine Rücksicht genommen werden könnte.

Nürnberg, den 25. Juli 1828.

Die
königlich bayersche Stadtkommandantschaft.
Nesselrode-Hugenpoet, Oberst.

Bojer, Actuar.

Verkäufliche Sachen.

Schöne Roßhaare von bester Qualität sind um billige Preise zu verkaufen in L. Nr. 1109. der Kohlengasse.

In S. Nr. 99. der Karlsstrasse wird eine Partie Puppenköpfe unter dem Fabrikpreis verkauft.

Meidinger's franz. Grammatik, 3te Ausgabe, Nelkenbrecher's Taschenbuch für Kaufleute 13te Ausgabe, Oertel's gemeinnütziges Wörterbuch 3te Aufl., 2 Theile, und Schiller's Wallenstein, Orginalausgabe, sind billig zu verkaufen.

Ein großer schöner Haberkasten ist zu verkaufen in S. Nr. 605. am Heumarkt.

Mehrere Rheinstücke, so wie auch achteimerige Fässer mit und ohne Thürchen, wovon einige in Eisen gebunden, sind zu verkaufen. Das Nähere im Comtoir dieses Blattes.

Ungefähr hundert Stück halbe Selterwasser-Krüge sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein sehr bequemer Speiseschrank mit Glasthüren und sechs Schubladen wird weggegeben.

Bei Unterzeichnetem sind saftige Citronen, so wie auch bester Arack die Bouteille um 1 fl. 12 kr. zu haben.

Georg Blumenreisinger, in L. Nr. 945. an der Halle.

Mehrere auf der Lorenzerseite hiesiger Stadt, in einer Reihe aneinander gelegene größtentheils für Feuerarbeiter eingerichtete Häuser sind im Ganzen oder einzeln aus freier Hand zu verkaufen und kann ein Theil des Kaufschillings den Käufern verzinslich gelassen werden. Nähere Auskunft in S. Nr. 764. c am Aegydienplatz.

Ein modern gebauter dreisitziger Stuhlwagen wird wegen Mangel am Platz billig weggegeben.

Ein zweispänniger Zufuhrwagen im besten Zustande, vorzüglich zu Kaufmannsgütern geeignet, ist zu verkaufen.

Während der Lorenzer-Kirchweih sind in L. Nr. 38. am Lorenzerplatz abgerührte Hefenküchlein und auch anderes dergleichen Backwerk auf Bestellung zu haben.

Eine Wiege mit Federwerk und zwei noch ganz gute Faßwinden sind zu verkaufen.

Ein neugebautes einspänniges Chaischen mit vorzüglicher Sattlerarbeit, ein schon eingefahrenes dergleichen, auch noch gut beschaffen, und zwei neu gebaute Bernerwägelein sind täglich um billigen Preis zu verkaufen.

Ein auf der Lorenzerseite liegendes mit einem Feuerrecht versehenes Haus ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein neuer noch nicht getragener hellblauer Landwehruniformrock und Beinkleider sind wegen Veränderung des Domizils zu verkaufen in L. Nr. 1523. der mittlern Kreuzgasse.

Eine hellblaue Landwehruniform von feinem Tuch ist billig zu verkaufen.

Ein geometrisches Meßinstrument mit Kompaß nebst einer Kipregel und Wasserwage mit Minuten-Theilung, ganz von Messing, ist um billigen Preis zu verkaufen und kann in S. Nr. 657. der Schildgasse besehen werden.

(Waaren-Empfehlung.) Ausser den gewöhnlichen Spezerei- und Farbwaaren nebst allen Sorten Schnupf- und Rauchtabacken von den besten Fabriken, sind nun auch bei mir die durch das kön. Preisgericht zu München in dem Kunst- und Gewerbeblatte Nr. 19. vom 10. Mai dieses Jahrs als vorzüglich gut und unschädlich angerühmten Pariser Sorten Schnupftabacke, aus der Fabrik der Gebrüder Schwarz, neben deren andern eben so vorzüglich guten Sorten, als:

Mitglieder, welche ihre Beiträge nicht bezahlt haben, werden durch Herrn Kassier Hans Wiesmann, Wiesenstrasse 1, Bern, gemahnt. Wer bis Ende Februar nicht bezahlt hat, wird gestrichen.

Wir bitten unsere Mitglieder, uns Adressänderungen sofort mitzuteilen.

Wir bitten die Mitglieder, Ausflugsvorschläge für das Jahr 1933 einzureichen.

Die Jahresversammlung findet Samstag, den 4. März, abends 8 Uhr, im Restaurant Bürgerhaus, Bern, statt. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 5.—. Mitglieder, welche Schriften wünschen, sind gebeten, Fr. 1.— mehr zu bezahlen. Wer Fr. 10.— bezahlt, erhält die Schriften und ist Gönner.

Die Schriften können bei Herrn Kassier Hans Wiesmann, Wiesenstrasse 1, Bern, bezogen werden.

Wir bitten unsere Mitglieder, uns Vorschläge für Vorträge zu machen

1 Lichtfuß Ober-Amtsrath, Mühle, Amt. Hauptmann und Landtags-Deputirter.
2 Lichtfuß Amtsrath, Amt. Hauptm. und Deputirter zu verschiedenen Landtagen. Nr. 8. 9. 10.

1. Ich trete, wie meine Väter, für Recht und Ehre an Euer und meinen Fürsten, und für Gesetz und Ordnung im Lande.

2. Ich will, wie meine Väter, Gott fürchten, Ehre dem Ehre gebührt, Treue und Gehorsam meinem Fürsten, Gesetze halten und meinen Nächsten lieben wie mich selbst. Ich will, wie meine Väter, Gut und Blut für Fürst und Vaterland einsetzen, und wenn es Gott gefällt, mein Leben für sie lassen. Ich will, wie meine Väter, Gott, meinen Fürsten und mein Vaterland über alles lieben und ihnen treu sein bis in den Tod.

Wilhelm Ich ist geboren am 22ten März 1797 zu Berlin.

Ehe sich Deutschland von der Zeit Schmach und Erniedrigung, wo es fast 7 Jahre unter dem Joche des Tyrannen Napoleon seufzte, erholt hatte, war Wilhelm Ich schon ein Jüngling von 15 Jahren.

Als sich Europa von der Tyrannei des Napoleon befreit hatte, und Deutschland wieder Ruhe und Frieden genoß, war Wilhelm Ich ein Mann von 18 Jahren.

Als Wilhelm Ich 21 Jahre alt war, da starb sein Vater, der König Friedrich Wilhelm III.

Als Wilhelm Ich 25 Jahre alt war, da starb sein Großvater, der edelste aller Fürsten, und auch der beste Vater seines Volkes, der König Friedrich Wilhelm II.

Als Wilhelm Ich 34 Jahre alt war, da starb sein Onkel, der König Friedrich Wilhelm IV.

Als Wilhelm Ich 64 Jahre alt war, da starb sein Bruder, der König Friedrich Wilhelm IV.

Als Wilhelm Ich 64 Jahre alt war, da wurde er König von Preußen.

Als Wilhelm Ich 65 Jahre alt war, da wurde er Deutscher Kaiser.

Als Wilhelm Ich 70 Jahre alt war, da wurde er Sieger über Frankreich, und sein Volk wurde groß und mächtig.

Als Wilhelm Ich 71 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedensfürst.

Als Wilhelm Ich 72 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 73 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 74 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 75 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 76 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 77 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 78 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 79 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 80 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 81 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 82 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 83 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 84 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 85 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 86 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 87 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 88 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 89 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 90 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 91 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 92 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 93 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 94 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 95 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 96 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 97 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 98 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 99 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Als Wilhelm Ich 100 Jahre alt war, da wurde er Deutschlands Friedenskaiser.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 1500 fl. gegen hinlängliche Sicherheit und erste Hypothek täglich zu verleihen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ohne Unterhändler sind täglich 1000 fl. auf erste Hypothek eines Hauses zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Montag ist auf dem Weg nach dem Schießhaus zu St. Johannis ein Armband von gelbem Drath mit einer Stahlschließe verloren worden, um dessen Zurückgabe der Finder gebeten wird.

Vergangenen Sonntag Nachts hat sich ein Pinscherhund verlaufen. Wem derselbe zugelaufen ist, wird ersucht, solchen in L. Nr. 423. der breiten Gasse gegen ein Trankgeld zu bringen.

Ein Kind hat vergangenen Montag auf dem grünen Markt einen kleinen goldenen Ohrenring verloren. Der redliche Finder beliebe ihn gegen ein Trankgeld im Laden Nr. 89. auf dem grünen Markt abzugeben.

Von der Fleischbrücke, über den Haupt- und Obst- bis auf den Heumarkt sind ein Paar ganz neue schwarze wichsledene Damenschuhe mittlerer Größe verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein gutes Trankgeld in S. Nr. 1105. der Judengasse zu bringen.

Letzten Sonntag wurde ein Kinderridicül, worin ein ganz weißes Sacktüchlein und ein kleines Halstuch von Seide sich befinden, verloren. Wer denselben in Verwahrung genommen hat, wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in S. Nr. 1626. im Rosenthal zu bringen.

Es hat eine arme Dienstmagd vergangenen Donnerstag am Herrenmarkt bei einer Kartoffelverkäuferin einen rothzeugenen Regenschirm stehen lassen. Da die Person, welche ihn mitnahm, vom Ansehen sehr bekannt ist, so wird sie hiedurch gewarnt, denselben länger zu behalten, und ersucht, solchen im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Sonntag den 3. August ist von der Schütt bis auf die alte Veste eine ganz einfache Spitzenfraise verloren worden. Der redliche Finder wird um deren Zurückgabe gegen ein Douceur ersucht.

Vermischte Nachrichten.

(Verbindungs-Anzeige und Empfehlung.) Bei Gelegenheit der Anzeige unserer, der Mitunterzeichneten, am 16. vorigen Monats vollzogenen ehelichen Verbindung mache ich zugleich ergebenst bekannt, daß ich noch wie vorher bei und mit meinem Vater Bildhauer-Arbeiten aller Art verfertige, so wie auch Gliederpuppen, nach den schönsten Zeichnungen arrangirt, so, daß solche ihrer richtigen Proportion wegen, Maler und auch andere Künstler sich zum Aufstellen bedienen kön-

nen. Dieselben kommen den auswärtigen, welche ohnedies von geringerer Qualität sind, im Preise ganz gleich. Auch ganz schön proportionirte Lederpuppen mit den schönsten wachsirten und lackirten Holzköpfen empfehlen wir nebst allen Obenerwähntem dem hochgeschätzten Handelsstande und hochverehrlichen Publikum bestens, indem wir um recht viele Abnahme ergebenst bitten.

Joh. Andreas Fries sen., Bildhauer.
Joh. Ad. Simon Friedrich Fries jun., Bildhauer, und dessen Gattin, auf den Ställen vor dem Frauenthor.

(Wohnungsveränderung.) Heute habe ich die Bewohnung S. Nr. 1502. am Webersplatz verlassen und dagegen mein eigenes — vormals v. Grundherrsches — Haus S. Nr. 307. am Weinmarkt bezogen. Der bisherigen verehrlichen Nachbarschaft empfehle ich mich und die Meinigen zum fernern geneigten Wohlwollen, der jetzigen aber zur gütigen Aufnahme.

Nürnberg, am 4. August 1828.

P. W. Wagler, Amtmann und Kassier der Pensionsanstalt für Wittwen und Waisen.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß künftigen Sonntag den 10. August zur Feier der Lorenzerkirchweih Ball im goldenen Adler gegeben wird. Anfang 8 Uhr; Entrée 36 kr., wobei nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 7. August 1828.

A. Eckert.

(Leichencassa.) Folgende Mitglieder der ersten Leichenkassa zu Wöhrd wurden aus dem Mitgliederbuche gestrichen, da solche ihr Leggeld nicht entrichteten, und werden deren nicht abgegebene Kassascheine hiemit für ungültig erklärt:

85ste Classe. Endres, Ferdinand, und dessen Frau Sophie, Kassascheine Nr. 51. und 52.;
ditto. Träg, Johann Conrad, und dessen Frau Margaretha, Nr. 49. und 50.;
86ste Classe. Wittmann, Wolfgang, Nr. 52.;
87ste Classe. Götz, Christine, Nr. 122.;
80ste Classe. Roschlab, Joh. Gg., und dessen Frau Regina Louise, Nr. 125. und 126.

Für Fischer, Christian, und dessen Frau, Margaretha sind neue Scheine ausgestellt worden, und deren gehabte ältere Scheine werden nun ungültig.

Wöhrd, am 31. Juli 1828.

Der Vorstand.

(Gesuch.) Es sucht Jemand eine solide Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich meine bisherige Wohnung in der hintern Ledergasse verlassen und meine neue in L. Nr. 161.

der Oberwöhrdstrasse bezogen habe, so empfehle ich mich meiner vorigen Nachbarschaft zum gütigen Andenken und bitte die jetzige um gefällige Aufnahme ergebenst.

G. H. Pikelmann, Gold- und Silberarbeiter.

(Reisegelegenheit.) Kommenden Sonntag und Mittwoch fahren 2 Chaisen nach Würzburg und Frankfurt a/M und können Personen dahin mitreisen. Das Nähere in den 2 blauen Schlüsseln.

(Ball.) Sonntag den 10. August, als an der Lorenzer-Kirchweih, ist Ball im Gasthaus zur Gerechtigkeit, wozu ergebenst einladet

Loos.

(Tanzmusik.) Zur Feier der Lorenzer-Kirchweih ist im Garten des Unterzeichneten kommenden Sonntag und Montag gutbesetzte Harmonie- und Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladen

Heß und die Musici.

Angekommene Fremde
vom 1. und 2. August.

(Bayer. Hof.) Frhr. v. Mann, Staatsrath und Präsident, v. München, Hr. v. Grannier, Justiz-Commissär, v. Berlin, Hr. Hamman, Rggs.-Rath, von Frankfurt a. O., Hr. George, Kunsthändler, v. Paris, Fräul. Fizame, v. Metz, Hr. Kellermann, u. Hr. Stein, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Kettelmayer, von München, Kaufleute, Frhr. v. Anderter, kön. hannöver. Major, v. Cöln, Hr. Faber, Cand. jur., v. Mannheim, Fräul. Bertrand, u. Fräul. Kuller, v. Rothenburg, Hr. Hiemer, Partikulier, u. Hr. Beck, Fabrikant, v. Bamberg, Hr. Bertrand, v. Rothenburg, u. Hr. Zweigardt, v. Bamberg, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Henderon, Partikulier, v. London, Hr. v. Eckstein, Major, v. Brüssel, Hr. Walch, Hr. Roth, u. Hr. Widmann, v. Kaufbeuern, u. Hr. Grünhardt, v. Luxemburg, Kaufleute, Hr. v. Dilling, Partikulier, v. Wien, Hr. Bar. von Blattau, v. Berlin, Hr. Kreßner, Kfm., v. Leipzig. (Wilde Mann.) Hr. Hänel, v. Buchholz, u. Hr. Kunze, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Freitag, Diakon, von Leipzig, Hr. Freitag, Cand. theol., v. Meissen, Hr. Jerrmann, Schauspieler, von Königsberg, Hr. Wächter, Schloßverwalter, v. Triesdorf, Hr. Wirth, Pfarramts-Kandidat, v. Oberröslau, Hr. Löslein, Kfm., v. Heidelberg, Hr. Döring, Gen.-Zoll-Administrations-Rath, v. München, Hr. Eckart, Gastgeber, v. Emskirchen. (Blaue Glocke.) Hr. Dürr, Aktuar, v. Wilhermsdorf, Hr. Kümmert, Fabrikbesitzer, v. Würzburg, Hr. Bachmann, v. Adelsdorf, Hr. Spauer, u. Hr. Bierling, v. Bamberg, Hr. Oberndörfer, v. Ansbach, Hr. Zeiler, u. Hr. Rindskopf, v. Forchheim, Kaufleute, Dem. Hammer, v. Würzburg, Dem. Weidenkeller, von Rothenburg, Hr. Bachmeyer, Fabrikant, v. Wassertrüdingen, Hr. Grimm, Kr.- u. Stadtger.-Rath, v. Regensburg, Hr. Pombard, Kanzlist, v. Bamberg, Dem. Lang, v. Würzburg, Hr. Trahndorf, Professor, v. Berlin, Hr. Rayons, Revierförster, v. Niederulbach, Hr. Neundel, Offizier, v. Regensburg, Hr. Schneider,

Kfm., u. Hr. Nerl, Hoffänger, v. Regensburg, Hr. Schäfer, Aktuar, v. Mkt. Erlbach, Mad. Weller, v. München. (Strauß.) Hr. Schaupp, Ing.-Hauptm., v. München, Hr. Rau jun., Kfm., v. Kyps, Madame Runge, v. Stuttgart, Hr. Siegerist, Apotheker, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Dacher, Fabrikant, v. Regensburg, Hr. Gelhard, Schullehrer, v. Auerbach, Hr. Blünk, Privatier, v. Nördlingen, Hr. Burger, v. Ansbach, u. Hr. Walther, v. Eichstädt, Kaufleute, Hr. Schreidolf, Cand. jur, v. München, Hr. v. Winterbach, Assessor, von Bamberg, Hr. Eisenbach, Hr. Burkhard, u. Hr. v. Breidenbach, Gymnasiasten, u. Hr. Heumann, Cand. jur., v. Weimar. (Gold. Anker.) Hr. Brechter, Fabrikant, v. Forchheim. (Weisse Ochs.) Hr. Hörlein, Brauereibesitzer, v. Ansbach. (Wallfisch.) Hr. Schubert, Kfm., v. Weissenstadt, Hr. Haas, Kantor, v. Rügland. (Graue Wolf.) Hrn. Gebr. Beckler, Kaufleute, von Lengenfeld. (Monoschein zu Gostenhof.) Hr. Haug, u. Hr. Rau, Provisoren, v. Göppingen, Fräul. Wägner, v. Ansbach, Hr. Epplin, Gerichtshalter, v. Neudettelsau. (Wilde Mann zu Gostenhof.) Hr. Muller u. Sohn, Fabrikanten, v. Steier, Hr. Ebner, Sekretär, u. Mad. Lichtweis, v. Frankfurt a. M.

vom 3. und 4. August.

(Rothe Roß) Hr. Bar. v. Brandesky, v. Wien, u. Hr. Wigney, v. London, Partikuliers, Mad. Lenz, Landrichtersgattin, v. Ansbach, Hr. v. Hartmann, Professor, v. Dresden, Hr. v. Scharnhorst, Major, v. Berlin, Hr. Müller, von Erfurt, Hr. Burkner, v. München, u. Hr. Schmidt, v. Zürich, Kaufleute. (Bayer. Hof) Hr. Keim, Kr.-Baurath, v. Ansbach, Hr. Schobinger, von Zürich, u. Hr. Sassard, v. Lyon, Kaufleute, Fr. Gräfin v. Rottenhahn, Hofdame, von Tegernsee, Frhr. v. Stein, Major, v. Kassel, Hr. Manns, Rggs.-Rath, v. Ansbach, Mad. Roi, v. Montbellard, Hr. Riedel, Partikulier, v. Dinkelsbühl, Herr Wild, Pfarramtskandidat, v. Karlstein, Mad. Rieß, Assessorsgattin, v. Rothenburg, Hr. Leidner, v. London, Hr. Steivert, v. Leipzig, Hr. Kufmar, v. Berlin, Hr. Glassey, v. Freiburg, u. Hr. Hulzner, v. Basel, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Schödler, Hof-Ger.-Advokat, v. Darmstadt, Hr. Killaner, Privatier, von Frankfurt a. M, Hr. Meyerbach, Kommissär, v. Berlin, Frhr. v. Palaus, Partikulier, v. Bamberg, Hr. Bar. v. Künsberg, Rggs.-Accessist, v. München, Hr. v. Brunnenmeyer, Hauptm., v. Baireuth, Dr. Dr. Thülsmann, v. Brüssel, Hr. Dr. Meißner, v Halle, Hr. Lange, Lehrer, v. Dresden, Hr. Deske, v. Leipzig, u. Hr. Schmidt, von Annaberg, Kaufleute, Herr Loe, Hausmeister, von Bamberg. (Blaue Glocke) Hr. Castalani, Kfm., v. Mosko. (Strauß.) Hr. Metzger, Baupraktikant, v. Schwabach, Hr. Mässinger, Thierarzt, v. Oettingen, Hr. Landerer, v. Kempten, u. Hr. Domling, v. St. Gallen, Kaufleute, Hr. Dr. Steinhäuser, v. Leipzig, Dem. Hezelt, v. München. (Gold. Radbrunnen) Herr Mattenheimer, Künstler, v. Bamberg, Hr. Heumann, Registrator, v. Erlangen. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Graf Dreli, v. Wien, Hr. Köhl u. Sohn, Kaufleute, v. Mainz.

Bibliographische Anzeig

Geschichte der Republik

Die beliebtesten Arten der Testamenten und Erb

Real- und Hilfswissenschaften für deutsch

für junge Da

Neuer

, Aufsätze, Hauben, Kragen, Schnürleiber, Handschuhe, der Haargeflechte und zur Frisir-
i der Kunst, sich geschmackvoll zu kleiden, zu der körperlichen und moralischen Anstands-
i den bewährtesten Künsten der Toilette und den besten Vorschriften zur Erhaltung und
rstellung der Schönheit, ingleichen zur zweckmäßigsten Einrichtung des Hauses, zur Abthei-
: zur Meublirung der Zimmer, zur Wirthschaftsführung, Bewirthung, Empfang und Unter-
der Gäste, zur Anordnung von Gastmahlen und Cirkeln und endlich zu einem weisen und
den Betragen gegen den Gemahl, die Kinder und die Dienerschaft, so wie zu vielen an-
lichen und vertraulichen Gegenständen. Nebst 19 Abbildungen. 12. preis 16 gGr. oder 20
:r 1 Fl. 12 Kr.

i Empfehlung dieser kleinen Schrift ist nichts nöthig, als die Versicherung, daß solche von der Verfasserin des
i, mit so allgemeinen Beifall aufgenommenen „Handbüchleins für junge Damen" ist.

Jahrbuch für Pferdezucht

niß, Pferdehandel, die militärische Campagne- Schul- und Kunstreiterei und die Roßarznei-
Deutschland und den angrenzenden Ländern a. d. Jahr 1828. Herausgeg. v. S. v. Tennecker.
g. 12. Carton. pr. 1 Rthl. 8 gGr. od. 1 Rthl. 10 Sgr. od. 2 Fl. 24 Kr.

eichen Freunden dieses Jahrbuches wird es statt allen hier unnöthigen Anpreisungen genug sein, in Folgendem den In-
esten Jahrgangs kennen zu lernen: 1) Die Entwickelung, Geburt u. Ausbildung der Fohlen, ihre Krankheiten ꝛc. Von
nal. k. preuß. Stutenmeister zu Wendelstein. 2) Ueber den Rotz der Pferde u. dessen Unterdrückung, vom Oberthierarzt
Reutter in Dresden. 3) Ueb. die Pferdezucht im Kgr. Würtemberg. 4) Nachrichten aus Ungarn. 5) Instruction f. Ca-
iere den Dienst in der Reitbahn betreffend. Vom Oberst v. Süßmilch — Fortsetzg. 6) Aphorismen eines alten Pferde-
. Einschiffung der engl. Pferde u. ihre Behandlung unterwegs. 8) Instruction f. d. Kurschmiede im Großherz. Baden.
ennen in Mecklenburg. 10) Zustand der Viehzucht im Preuß. Staate.

---

die Herren Aerzte und Wundärzte Deutschlands:

Allgemeines

torium der medizinisch- chirurgis. Journalistik.

n Verbindung mit mehrern Mitarbeitern v. Dr. C. F. Kleinert. 2r Jahrgang 12 Hefte, gr. 8. Leipzig
ann. 6 Rthl. od. 10 Fl. 48 Kr.

r Zeitschrift ist im Februar das erste Heft des 2ten Jahrgangs, sowohl an die zahlreichen Besteller, als auch zur un-
insicht für diejenigen Herren Aerzte und Wundärzte, welche erst jetzt daran Theil nehmen wollen, an alle Buchhand-
et werden. Die Stimme der Kritik, so wie die Theilnahme des Publicums haben die Nützlichkeit, ja Unentbehrlichkeit
ens hinlänglich beurkundet, welches bekanntlich in zweckmäßigen gedrängten Auszügen den Inhalt sämmtlicher
edizinischen u. chirurgischen Zeitschriften wiedergiebt. Um an der Vollständigkeit nichts zu wünschen
wird jedem Jahrgange ein wissenschaftlich geordnetes Register beigegeben. — Der Jahrgang 1827, welcher noch zu
5½ Rthl.) enthält über 100 enggedruckte Bogen, und der 2te Jahrgang wird wahrscheinlich noch stärker werden.

Das Wochenbett und seine Krankheiten.

höherer Bildung überhaupt, insbesondere aber zärtlichen Müttern und die es werden wollen zur
und Beherzigung empfohlen. 8. Leipzig bei Rollmann, geh. 12 gGr. od. 15 Sgr. od. 54 Kr.

Verfasser ist schon durch seinen im vor. Jahr erschienenen Kinderarzt rühmlichst bekannt. — Ueber den Zweck dieser
er sich in der Vorrede dahin aus: „Ganz vorzüglich ist es das Wochenbett, über dessen tiefe Bedeutung im gemeinen Le-
und namentlich unter den Landbewohnern die nachtheiligsten Irrthümer, und daher in Rücksicht der diätetischen
Pflege der Wöchnerinnen die widersinnigsten sowohl als verderblichsten und Unheilbringendsten Mißgriffe obwalten."
ste über ähnliche Gegenstände für Nichtärzte vorhandenen Schriften bald zu viel, bald zu wenig sagen, so hat sich der
genau alles das aufzustellen, was vernünftige Ansichten über das Wochenbett verbreiten und dazu beitragen kann, eine
n Wöchnerinnen dem Leben u. einem gesunden, von Leiden ungetrübtem Daseyn zu erhalten, als es leider jetzt der
bedarf also keiner weitern Lobpreisung des Werkchens.

C. F. W. Clemen, philosophische Duplik

prof. Richter „vorläufige Replik an Vigilantius Rationalis". Zugleich als Beitrag z. Verständigung
tigen Punkte in Sachen d. Rationalismus. gr. 8. Lpzg. Rollmann. geh. 12 gGr., 15 Sgr., 54 Kr.

No. 1828. 94.

Montag den 11. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das landwirthschaftliche Oktoberfest für das Jahr 1828. in der königlichen Residenzstadt München. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentl. Kenntniß gebracht, daß das heurige centrallandwirthschaftliche Oktoberfest den 5. Oktober auf der Theresienwiese bei München gefeiert wird.

Die zur Vertheilung kommenden Preise und die Anordnungen bei diesem Feste sind aus dem vom General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern erlassenen Programm zu ersehen, welches in diesseitiger Registratur eingesehen werden kann.

Diejenigen Landwirthe, welche sich um Preise bewerben wollen, werden hiebei auf die genaue Beobachtung der unten stehenden Formulare der Zeugnisse für sämmtliche Viehgattungen nach Anleitung des im 34sten Stück des Rezatkreis-Intelligenblatts vom Jahre 1822. enthaltenen Ausschreibens vom 17. August 1822. noch besonders aufmerksam gemacht.

Nürnberg, den 4. August 1828.

Scharrer.

Küffner.

I. Zeugniß

für einen Zuchthengsten (Zuchtstuten, Stiere und Kühe.)

Vorzeiger dieses Namens:

Eigenschaft als ausübender Landwirth:

Wohnort:

führet zum diesjährigen Centrallandwirthschaftsfeste, welch
einer (eine)
an Farbe:
Abzeichen:
Alter:
Höhe:
Abstammung Vater.
Hat denselben selbst erzogen:
a) von Geburt her, oder
b) erkauft, und wie lange selbst verpflegt.
Des Eigenthümers Oeconomie befindet sich gegenwärtig im Zustande.
Desselben Wohnort ist von München entfernt geometrische Stunden.

II. Zeugniß
für die veredelte Schaafzucht.

Vorzeiger dieses Namens:
Eigenschaft als ausübender Landwirth:
Wohnort:
führet zum diesjährigen Centrallandwirthschaftsfeste:
Zahl Widder.
" Mutterschaafe.
" Lämmer.
a) desselben Heerde von gleicher Veredlung ist stark
b) hat seit dem 1. Okt. Lämmer erhalten,
c) der gegenwärtige Gesundheitszustand der Heerde ist zu Folge thierärztlicher Untersuchung:
d) von dieser Heerde werden Wollproben versiegelt beigeschlossen Päckchen.
e) Der Eigenthümer ist in dem Besitze dieser veredelten Heerde seit
Desselben Oekonomie befindet sich gegenwärtig im Zustande.
Ist von München entfernt geometrische Stunden.

III. Zeugniß
für die Schweinszucht.

Vorzeiger dieses Namens:
Eigenschaft als ausübender Landwirth:
Wohnort:
führet zum diesjährigen Centrallandwirthschaftsfeste:
Zahl Schweinsbären.
" Schweinsmütter.
" Ferkeln.
Des Eigenthümers Schweinszucht bestund übrigens dieses Jahr hindurch in
Schweinsbären.
Schweinsmüttern.

und davon seit erhalten.
Desselben Oekonomie befindet sich gegenwärtig im Zustande.
Ist von München entfernt geometrische Stunden.

IV. Zeugniß
für die Ziegenzucht.

Vorzeiger dieses Namens:
Eigenschaft als ausübender Landwirth:
Wohnort:
führet zum diesjährigen Centrallandwirthschaftsfeste:
Zahl Böcke.
Ziegen.
Des Eigenthümers Oekonomie befindet sich gegenwärig im Zustande.
Desselben Wohnort ist von München entfernt geometrische Stunden.

V. Zeugniß
für das Mastvieh.

Vorzeiger dieses Namens:
seines Geschäfts:
Wohnort:
welcher die Mastung nachstehender Thiere selbst vorgenommen hat,
führet zum diesjährigen Centrallandwirthschaftsfeste nachstehende Stücke:
(Benennung derselben)
welche a) an Farbe,
b) Höhe und Länge,
c) Alter,
d) haben vor der Mast gewogen:
e) wiegen gegenwärtig:
f) die Mastung hat gedauert seit:
g) die Fütterung während der Mastung bestand in:
h) die Kosten der Mastung betragen pr. Tag:
Des Eigenthümers Wohnort ist von München entfernt geometrische Stunden.

NB. Werden mehrere Stücke gemästeten Viehes einer und derselben Gattung vorgeführt, so sind solche in diesem Zeugnisse einzeln zu beschreiben; sollte aber ein Eigenthümer Mastvieh von verschiedener Gattung, z. B. Ochsen und Kühe oder Schweine vorführen wollen, so ist für jede Gattung ein besonderes Zeugniß beizubringen. Uebrigens kann das Mastgeschäft Jedermann vollführen, und Preise erhalten, ohne daß es eben nothwendig ist, ausübender Landwirth zu seyn.

Bekanntmachung.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist auf den Antrag der Lokalschulkommission mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten, und mit Genehmigung der Königl. Regierung, eine neue, den Lokalbedürfnissen angemessene, Einrichtung der hiesigen höhern Bürgerschule beschlossen worden, und es werden demnach folgende Lehrstellen, welche bei dieser Anstalt offen stehen, zur Bewerbung hiemit ausgeschrieben:

1) Die Stelle eines Lehrers der Oberklasse, welcher in der deutschen Sprache, in der Mathematik, in der Geschichte und Erdbeschreibung, im Schönschreiben, und, wenn er Theologie studirt hat, auch in der Religion, Unterricht zu ertheilen hat. Er soll die akademischen Studien vollendet haben und die Leitung der Anstalt übernehmen. Er erhält fl. 1000. — rheinisch jährliche Besoldung und freie Wohnung im Lokale der Anstalt.
2) Die Stelle eines Lehrers der französischen Sprache.
3) Desgleichen der italienischen Sprache.
4) Desgleichen der englischen Sprache.

   Jeder Sprachlehrer hat wöchentlich beiläufig 20 Stunden Unterricht von den ersten Elementen an, durch alle drei Klassen zu geben und erhält dafür eine jährliche Besoldung von fl. 1000. rheinisch. — Es wird von jedem Sprachlehrer eine wissenschaftliche Bildung und eine gründliche Kenntniß der fremden und der deutschen Sprache, im Sprechen und Schreiben, eine reine und richtige Aussprache, und eine genaue Bekanntschaft mit dem kaufmännischen Briefstyl gefordert.
5) Die Stelle eines Zeichnungslehrers, der wöchentlich beiläufig 18 Stunden Unterricht zu geben hat, und eine jährliche Besoldung von fl. 500. erhält.

Diejenigen, welche sich um diese Stellen zu bewerben gedenken, und die hiezu erforderlichen Kenntnisse und Eigenschaften zu besitzen glauben, werden hiemit aufgefordert, ihre mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre wissenschaftliche Befähigung und moralische Würdigkeit begleitete Meldungen innerhalb 2 Monaten bei dem Magistrat einzureichen. Die Bewerber haben dabei ihr Alter, ihren Familienstand, ihre bisherige Laufbahn und alles Dasjenige möglichst genau anzugeben, was dazu dienen kann, sie hinsichtlich ihrer Kenntnisse, Lehrtalente und ihres Charakters genau zu würdigen und zu beurtheilen.

Nürnberg, am 25. Juli 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Johann Ruff zu Schweinau zugehörigen Gütleins Nr. 56. dortselbst, bestehend in

einem Wohnhause, worauf bisher die Wirthschaft mit dem Schilde zum braunen Hirschen betrieben wurde,
einem Stadel,
einer Hofraith mit Gärtchen,
einem gemeinschaftlichen Brunnen,
1 1/4 Morgen Feld am Gibitzenhöfer und Großreuther Weg, in zwei Stücken,
3/4 Tagwerk Wiesen am Kühtrieb, dann dem Gemeinde- und Waldrecht,

taxirt auf 2895 fl., wird auf

Freitag den 29. August Nachmittags 2 bis 4 Uhr

in dem Ruffschen Wirthshause zu Schweinau anderweiter Termin bezielt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 29. Juli 1828.

Königliches Landgericht.
Kohlhagen.

c. Dollinger.

Bekanntmachung.

Nach eingelangter Genehmigung der königl. Kreis-Regierung wird

Montags den 18. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr

in der Registratur des unterfertigten königl. Landgerichts eine Quantität alter zur Vernichtung resp. Einstampfung sich eignender Administrativ-Acten zum Verkaufe an den Meistbietenden ausgeboten und hiezu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Strichbedingnisse im Termin bekannt gemacht werden.

Nürnberg, am 6. August 1828.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Krauß, Registrator.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche mit gegenwärtigem Ziel Laurenzi an das unterzeichnete kön. Rentamt Eigengelder zu entrichten haben, werden hiemit aufgefordert, solche innerhalb 8 Tagen abzuführen, widrigen Falls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn die gesetzlichen Vorladungen gegen Gebühren speziell an sie ergehen werden.

Nürnberg am 9. August 1828.

Königl. Rentamt.
Krämer.

Bekanntmachung.

(Die Vornahme der Inventur ꝛc. betr.)

Künftigen Monat September können bei der Leihanstalt wegen Vornahme der

Inventur keine Pfänder weder versetzt noch gelöst werden. Wer daher Pfänder zu versetzen oder zu lösen willens ist, muß es noch in diesem Monat besorgen.

Nürnberg, am 8. August 1828.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Bekanntmachung.

Zur gesetzlichen Quartal-Conferenz um das Wohl der Anstalt zu berathen und über die Aufnahme der Neuangemeldeten abzustimmen, wird auf

Mittwoch den 13. August Abends 5 Uhr

in dem gewöhnlichen Lokale Termin anberaumt und die Mitglieder werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, am 7. Aug. 1828.

Der Vorstand der allgemeinen Privat-Pensionsanstalt für Wittwen und Waisen aus allen Ständen.

L. Frhr. v. Löffelholz. Dr. Schwarzenbach. Kassier Wagler.

Verkäufliche Sachen.

Schöne Roßhaare von bester Qualität sind um billige Preise zu verkaufen in L. Nr. 1109. der Kohlengasse.

Die Besitzer eines erst in neuester Zeit erbauten zweigädigen Wohnhauses, dann einer daran befindlichen Kegelbahn und Scheune, auf welch ersterm bisher die Wirthschaft betrieben wurde, und welches nebst mehreren Gast- und Wohnzimmern auch einen hübschen Tanzsaal enthält, haben sich eingetretener Familienverhältnisse wegen entschlossen, dasselbe mit dem am Hause liegenden beiläufig 5 Morgen alten Maases haltenden Schorr- und Ackerfeld, welches mit vielen tragbaren Obstbäumen bepflanzt ist, zu verkaufen.

Dieses Wirthschaftsgut, welches eine Viertelstunde von einer im Rezatkreise liegenden nicht unbedeutenden Fabrik- und Gewerbstadt entfernt ist, wird wegen seiner romantischen Lage sehr häufig von den Einwohnern der Stadt und der benachbarten Orte besucht.

Sollte sich ein Kauflustiger finden, der neben der Wirthschaft auch ein anderes sehr gut sich rentirendes Geschäft treiben wollte, so bietet sich hiezu die schönste Gelegenheit dar, da neben der Wirthschaft ein solches Gechäft bisher von den Besitzern betrieben wurde, und hiezu die vollkommene Einrichtung vorhanden ist.

Der Kaufspreis ist von den Besitzern auf 4800 fl. festgesetzt, doch können davon ungefähr 3000 fl. gegen billige Zinnsen auf den Objecten stehen bleiben.

Liebhaber belieben sich in frankirten Briefen, mit den Buchstaben H. W. gezeichnet, an die Redaktion dieses Blatts zu wenden, worauf weitere Auskunft gegeben wird.

In S. Nr. 99. der Karlsstrasse wird eine Partie Puppenköpfe unter dem Fabrikpreis verkauft.

Mehrere auf der Lorenzerseite hiesiger Stadt, in einer Reihe aneinander ge-

legene größtentheils für Feuerarbeiter eingerichtete Häuser sind im Ganzen oder einzeln aus freier Hand zu verkaufen und kann ein Theil des Kaufschillings den Käufern verzinnslich gelassen werden. Nähere Auskunft in S. Nr. 764. c am Aegydienplatz.

(Waaren-Empfehlung.) Ausser den gewöhnlichen Spezerei- und Farbwaaren nebst allen Sorten Schnupf- und Rauchtabacken von den besten Fabriken, sind nun auch bei mir die durch das kön. Preisgericht zu München in dem Kunst- und Gewerbeblatte Nr. 19. vom 10. Mai dieses Jahrs als vorzüglich gut und unschädlich angerühmten Pariser Sorten Schnupftabacke, aus der Fabrik der Gebrüder Schwarz, neben deren andern eben so vorzüglich guten Sorten, als: Macuba, feines oder gröberes Korn, Doppel-Mops, St. Omer, Scoltey, Marino, Marocco, Holländer Rapé, Waitzen ꝛc. zu sehr billigen Preisen zu haben.

Christian Scharrer, nächst der Halle
L. Nr. 877.

Ein 8 bis 9 Schuh langer Glaskasten wird wegen Mangel am Platz weggegeben.

Ein sehr gut abgerichteter Pudel von schöner Race, welcher auch die Eigenschaft hat seinem Herrn anhänglich zu seyn, ohne sich an andere Personen zu halten, ist für 4 Kronenthaler zu verkaufen. Das Nähere im Gasthaus zum Elephanten in der Jakobsstrasse (Steig.)

Aechte diesjährige Holl. Häringe sind angekommen und zu haben in der Spezereihandlung von

Joh. Seb. Arold bei St. Lorenzen.

(Holzversteigerung.)

Am Freitag den 22. dieses Monats Vormittag verkauft der Unterzeichnete in der v. Grundherrschen Waldung Höch beiläufig

43 Klafter weiches Scheitholz,
32 " weiche Stöcke,
1600 Stück weiche Wellen

und, bei Nachfrage und annehmbarem Aufgeboth, auch stehende Nußholzstämme zu starken Bauhölzern und Sägschröten geeignet.

Zahlungsfähige Strichliebhaber werden eingeladen am besagten Freitag Morgens bis um 7 Uhr auf der Gaurmühle bei Feucht sich einzufinden, von da aus man sich alsdann gemeinschaftlich in den nahe liegenden Wald begeben wird.

Glockenhof, den 7. August 1828.

von Grundherr.

Ein kupferner Waschkessel nebst dem Dreifuß, ungefähr 5 Butten haltend, zum Einmauern tauglich, und eine doppelte eichene mit Nußbaumholz eingelegte Bettstätte sind zu verkaufen.

In Nr. 152. der Vorstadt Wöhrd sind verschiedene Sorten nußbaumene und eichene Möbeln um billigen Preis zu verkaufen.

Eine gute Violine ist zu verkaufen in L. Nr. 1508. b. der Waizenstrasse.

Ein Branntweinkessel mit Hut, Rohr und Kühlfaß, welcher 1 1/4 Eimer hält, mehrere Branntweinfässer u 2 und 5 Eimer, so wie auch ein Habertasten sind täglich zu verkaufen in S. Nr. 1108. der Judengasse.

Ein modernes, noch ganz gut beschaffenes einspänniges Chaisengeschirr ist um billigen Preis zu verkaufen in S. Nr. 788. der innern Laufergasse.

In Nr. 212. zu Wöhrd ist ein ganz guter eiserner Ofen mit einer Bratröhre zu verkaufen.

(Spezerei- und Tabackhandlung-Empfehlung.)

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein erkauftes Haus S. Nr. 972. in der Hans Sachsengasse, (sonst Mehlgäßchen) bezogen habe und den daselbst längst bestehenden Spezereiladen fortsetze. Ich empfehle mich daher meiner werthesten Kundschaft zur Fortdauer Ihres geneigten Zuspruchs, meiner verehrlichen Nachbarschaft zu freundlicher Aufnahme, und dem übrigen geehrten Publikum zu gefälliger Abnahme meiner führenden Spezerei-, Material- und Farbwaaren.

Gute Waare, möglichst billige Preise, schnelle und freundliche Bedienung werden gewiß Jeden zufrieden stellen.

Vorzüglich mache ich auf meine guten und wohlfeilen Rauchtabacke aufmerksam, wo ich, unter vielen andern Sorten, besonders guten Quack- und Kornähr-Taback zu 4, 5, 6 bis zu 11 kr. das Paquet empfehlen kann. Diese Sorten haben ihrer Güte und Wohlfeilheit wegen hier und auf dem Lande schon vielen Beifall erhalten, und wer davon geraucht hat, freuet sich, so etwas Gutes und Wohlfeiles gefunden zu haben. Ferner ist ganz reiner Portorico offen das 1/4 Pf. bayr. zu 8 und 12 kr., in Paqueten zu 9 kr., auch sind Bremer Cigarren sowohl offen als in 1/1, 1/2 und 1/4 Kistchen zu 12 und 15 fl. pr. Tausend zu haben.

Nürnberg im August 1828.

Johann Sigmund Seger.

Zwei eichene Behälter und sechs dergleichen Sessel, ein nußbaumenes Arbeitstischchen, ein Tisch und ein halbes Dutzend Sesselstühle von weichem Holz, so wie auch verschiedene Schiffbettstätten sind um billigen Preis zu verkaufen.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist, und zwar zum Letztenmale. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert drei Tage und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

Einige Federbetten, das Werk einer englischen Probieruhr, ein schöner Ulmer Maserkopf mit Silber beschlagen, nebst Kette, dann eine bleierne Tabackbüchse sind zu verkaufen.

Ein sehr schön geschliffenes, mit Silber beschlagenes Trinkglas mit dem Namen Paulus Eder, fecit, und 7 Ries gedrucktes Makulaturpapier sind zu verkaufen im Rosenthal S. Nr. 1565. eine Stiege hoch.

In S. Nr. 802. in der innern Laufergasse sind einige schöne Betten um billigen Preis zu verkaufen.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine einspännige Schleife wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven und von gutem Tone, baldigst zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 497. der Burgstrasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein Weinkeller und eine große Kammer sind zu vermiethen in S. Nr. 565. der Albrecht Dürerstrasse.

In einer leutseeligen Thorstrasse dahier ist im ersten Stock eines Hauses eine Stube nebst daranstoßender Kammer mit Bett und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Eine Wohnung von einer Stube nebst Stubenkammer, Küche und Holzlage ist an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen und das Nähere im Brodladen an der Sebaldskirche, der Hauptwache gegenüber, zu erfahren.

Im 2ten Stock eines Hauses am Hauptmarkt ist eine Wohnung, welche ein stuckaturtes und tapezirtes Zimmer, eine daran befindliche Kammer, Küche und einen Vorplatz enthält, vom 1. September an zu vermiethen.

In einer lebhaften Strasse nahe am Markt ist ein freundliches Logis in erster Etage an eine einzelne Person oder stille Familie täglich zu vermiethen.

Eine nächst dem Lichtenhof, am Steinbühler Weg liegende 3 Tagwerk haltende Wiese ist vom 1 November d. J. an auf 6 Jahre zu verpachten und das Nähere im zweiten Stock des Hauses S. Nr. 101. in der Karlsstrasse zu erfahren.

Zwei heitzbare zusammenhängende Zimmer, mit bemalten Decken und 9 Fensterstöcken, wovon eines tapezirt, das andere freundlich renovirt ist, am Obstmarkte und am Eingange zweier leutseeligen Strassen gelegen, nebst Kammer, Küche und Holzlage sind stündlich an eine ledige Person zu vermiethen, welche daselbst auch Kost und Bedienung erhalten kann. Wo? beantwortet das Comtoir dieses Blattes.

In S. Nr. 417. der Bergstrasse ist die erste Etage mit 5 heitzbaren Zimmern, wovon 3 tapezirt sind, nebst Alkov und Küche, wozu auch ein Waschhaus, Keller und Holzgewölbe gehören, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.. Es kann auch Stallung dazu gegeben werden.

Eine Gastwirthschaft, worauf die Garkochsgerechtigkeit in unbeschränktem Maase haftet, und zu deren Betrieb das erforderliche Wirthschaftsgeschirr zum Gebrauch überlassen wird, ist unter vortheilhaften Bedingungen täglich billig zu verpachten.

Nahe an der hintern Halle ist ein freundliches Logis von einer Stube, Kammer, Küche, großen Boden und s. v. Abtritt, mit eigenem Eingang, täglich an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Mann wünscht ein Logis, bestehend in einem Zimmer, Alkov und Küche, mit Möbeln, jedoch ohne Bett, in der Gegend der Jakobskirche zu Ende September d. J. zu beziehen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Es wird ein Mädchen zur Wartung eines Kindes anzunehmen gesucht, aber nur während der Tagszeit. Das Nähere im Vollandischen Garten hinter der Veste.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden am Ziel Lichtmeß 7000 fl. als Auslösungskapital, wovon die Zinsen vierteljährig und pünktlich entrichtet werden, zu entnehmen gesucht. Das Nähere im Comtoir dieses Blattes.

Es werden 1200 fl. auf erste Hypothek und gegen 4 Prozent Zinsen sogleich zu entnehmen gesucht.

Es werden 24 bis 2500 fl. auf ein gutes Nahrungshaus gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht.

3000 fl. werden gegen 4 Prozent Zinsen und erste Hypothek täglich zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Es sind 11 bis 1200 fl. auf erste Hypothek täglich zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein hölzerner Stock ohne Zwinge, mit lederner Quaste, ist verloren worden. Der redliche Finder erhält 12 kr. Trankgeld.

Vergangenen Freitag wurde der dritte Band des Romans Claudie von H. Hanke, vom schönen Brunnen bis zur Burg verloren, um dessen Zurückgabe in S. Nr. 1169. am Spitalplatze im 2ten Stock der redliche Finder gegen Erkenntlichkeit gebeten wird.

Vergangenen Mittwoch ist ein lederner Geldbeutel, an den ein kleiner Schlüssel gebunden ist, gefunden worden, in welchem sich ein silbernes Petschaft mit 2 gravirten Buchstaben und eine braunschweigsche Silbermünze befinden. Der Eigenthümer kann solchen in der Schildgasse S. Nr. 675. abholen.

Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.)

Zur Vergebung der Standplätze auf der Peterhaide während der Dauer des dießjährigen Nationalfestes zur Feier des allerhöchsten Geburts- und Namensfestes Seiner königlichen Majestät ist Termin auf Donnerstag den 14. August l. J. Vormittags 9 Uhr im bayerschen Hof Nr. 21. gegen gleich baare Bezahlung bezielt, wozu alle konzessionirte Wirthe und Traiteurs eingeladen werden, um die nähern

Bedingungen zu vernehmen. Auf spätere Meldungen kann keine Rücksicht mehr genommen werden.

Nürnberg, den 8. August 1828.

Der Comité

(Anerbieten.) Indem ich mehrere neue Arbeiten erhalten habe, und einige meiner Schülerinnen ausgetreten sind, so wünsche ich ihre Stelle durch neue zu ersetzen. Auch biete ich jungen Damen, die sich im französischen Sprechen üben wollen, die Frühstunden dazu an.

Caroline Baronin von Freudenberg.

(Kirchweih.) Dienstag den 12. August ist Kirchweih in dem sogenannten Gärtlein im Frauengäßchen, Nachmittags Harmonie- und Abends Tanzmusik, nebst vollständiger Gartenbeleuchtung und transparenter Illumination, wozu seine Freunde und werthen Gäste höflichst einladet

Johann Förtner, Wirthschaftsbesitzer.

(Kirchweih.) Sonntag den 17. und Montag den 18. August ist die Kirchweih zu Rockenbrunn und Moritzberg. Dieß macht, um gütigen Zuspruch bittend, andurch bekannt

Joseph Würth, Wirth und Jäger daselbst.

(Gesellschaft zur Eintracht.)

Sonntag den 17. August ist im Winterlokale statutenmäßiger Ball, welcher um 8 Uhr anfängt. Die verehrten Mitglieder werden dazu eingeladen.

Der Vorstand.

(Anzeige.) Bis zu Nr. 242. — Nr. 255. ausgenommen, sind die uns übergebenen Bleichgegenstände fertig und können abgeholt werden.

Zugleich bemerken wir, daß wir für dieses Jahr noch bis zum 20. August Leinen annehmen und abbleichen lassen.

Rübel u. Hilpert.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Mittwoch den 13. oder Donnerstag den 14. d. M. fährt Lohnkutscher Dietz nach München und sucht noch 2 Personen dahin mitzunehmen.

Angekommene Fremde
vom 5. bis 7. August.

(Bayer. Hof.) Hr. Paulsen, Professor, v. Kiel, Hr. Metzner, u. Herr Schneider, Partikuliers, u. Hr. Böhm, Kfm., v. Bamberg, Hr. Röhmer, Rektor, v. Crailsheim, Hr. Wunder, Rechnungsführer, v. München, Hr. Wilmer, von Schwelm, Hr. Goigl, v. München, u. Hr. Linnhorst, v. Lübeck, Kaufleute, Frhr. v. Drechsel, Kammerherr, u. Hr. Regnier, Lieutenant, v. München, Hr. Baines, u. Hr. Leigh, Partikuliers, v. London, Hr. Meyer, v. Urach, Hr. Batz, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Legrand, v. Metz, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Werthmann, v. Herrnhut, Hr. Schermbrucker, v. Augsburg, Hr. Stieber, v. Roth, u.

Hr. Panzner, v. Neuschatel, Kaufleute, Hr. Rudolph, Gastgeber, v. Bamberg, Hr. Graf, Bürgermeister, Hr. Müller, Rechtsrath, u Hr. v Stadler, Revierförster, v. Roth, Hr. Bar. v. Lenssen, v. Wien, Hr. Barack, Assessor, v. Karlsruhe, Hr. Weissenberger, herzogl. Kabinets-Expeditor, v. Bamberg, Hr. Häule, Partikulier, v. Mainbernheim, Hr. Plouquet, Chemiker, v Stutgart, Hr. Häule, von Mainbernheim, Hr. Franz, v. Kitzingen, u. Hr. Jung, v. Bremen, Kaufleute, Hr. Ritter v. Lang, geh. Rath, v. Ansbach, Hr. Bouffet, Partikulier, v Petersburg. u. Hr. Mayer, Kfm., v. Frankfurt a. M. (Wilde Mann.) Hr. Hetfuhr, Kammerrevisor, v. Braunschweig, Hr. Herbitz, Juwelier, v. London, Herr Schmauß, v. München, Hr. Petraglio, v. Wien, u. Hr. Schmonk, v. London, Kaufleute, Dem. Grand, v. Würzburg, Hr. Bar. v. Blümker, Rentier, v. Münster, Hr. Schwab, österr. Hauptm., u. Frau v. Gernitzky, v. Wien, S. kön. Hoh. der Prinz Friedrich von Sachsen, v. Dresden, Hr. Graf v. Broistin, v. Paris, Hr. Bar. v. Lüssen, v. Brüssel, Hr. Brister, Kfm., v. Straßburg, Hr. Stoßmann, Kfm., v. Krakau, Hr. Würfeld, Privatier, v. Eisenach. (Blaue Glocke.) Hr. Spengler, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Rau, v. Kyps, Kaufleute, Hr. Schütz, v. Bamberg, u. Hr. Fahr, v. Neise, Fabrikanten, Hr. Dietrich, Lehrer, v. Wassertrübingen, Hr. Lettow, Pfarrvikar, v. Borne, Hr. Garhammer, Oeconom, von Erlangen, Hr. Hamburg, Mechanikus, v. Baireuth, Dem. Sesselmann, v. Müstendorf, Hr. Blank, Partikulier, v. Ansbach, Hr. Wirthmann, Gastgeber, von Wien, Hr. Eckert, Privatier, v. Regensburg, Hr. Ferer, Rechtspraktikant, v. München, Hr. Neckarsulmer, Kfm., v. Ansbach. (Strauß.) Hr. Breiting, Handl.-Commis, Hr. Huber, Partikulier, v. Würzburg, Hr. Kammz, Cand. theol., von Halle, Hr. Remsel, Bellettrist, v. Rügen.

Getraute.

1828

Den 3. Aug. Lorenz Moriz Hopfengärtner, Großpfragner, mit Maria Margaretha Zucker, von hier.

— — — Johann Adam Hahn, Stecknadel- und Hefileinmachermeister, mit Sabina Maria Kohler, von hier.

— — — Michael Schneider, Gastwirth, mit Maria Magdalena Reinhold, von Hersbruck.

— — — Justus Christian Kieffer, Schreinermeister, mit Catharina Susanna Elisabetha Heßler, von hier.

— — — Christoph Karl Joseph Ludwig Müller, Bleistiftarbeiter zu Gostenhof, mit Elisabetha Bärenreuter von daselbst.

— — — Johann Georg Kraus, Gärtner im Bestelmeierschen Garten, mit Kunigunda Reinert, von Neuenbettelsau.

Den 5. Aug. Johann Michael Weber, Tüncherhandlanger zu Gostenhof, mit Maria Dorothea Hauer daselbst.
— — — Johann Peter Krämer, Tüchergesell zu Gostenhof, mit Johanna Eichel daselbst.
— — — Johann Friedrich Klein, Bleistiftarbeiter und Musikus zu Galgenhof, mit Anna Maria Johanna Zimmermann von da.
— — — Georg Zwickel, Wirth und Garkoch zu Wöhrd, mit Regina Sophia Dummert, von Eschenau.
— — — Heinrich Säemann, Tüchergesell zu Wöhrd, mit Susanna Regina Maria Johanna Michel, von Nürnberg.
— 5 — Carl Bezzelt, Ahlenschmidmeister, mit Johanna Magdalena Lang, von hier.
— 8 — Georg Nicolaus Eckert, Zirkelschmidmeister, mit Susanna Rosina End, von hier.

Getraut 13 Paare.

Geborene.

1828.
Den 16. Juli. Ludwig Wilhelm Friedrich Eduard Georg, Sohn des Magistrats-Canzellisten Kern.
— 18 — Maximiliana Luise Catharina, Tochter des Oberlieutenants und Regiments-Adjutanten beim kön. b. 5ten Linien-Infanterie-Regimente Klein.
— 20 — Anna Maria Susanna, Tochter des Lohnkutschers Groß.
— 22 — Elisabetha Josepha Barbara, Tochter des Spezereihändlers Krauß.
— — — Johann Georg, Sohn des Handelsmanns Kohler.
— 24 — Regina Dorothea, Tochter des Zinngießermeisters Thierfelder.
— — — Johann Wilhelm, Sohn des Brillenfabrikanten Günther.
— — — Margaretha Johanna, Tochter des Grünfischers Walder.
— 25 — Anna Dorothea, Tochter des Maschinenarbeiters Leinberger.
— — — Wilhelmina Klara Margaretha Christina Hätzel.
— — — Anna Johanna Barbara, Tochter des Gärtners Liebermann hinter der Veste.
— — — Christiana Sophia Charlotte, Tochter des Schellenmachers Reinert.
— 26 — Georg Friedrich, Sohn des Wirths Hagenauer.
— — — Georg Christoph, Sohn des Lohnrößlers Schmidt.
— 27 — Anna Margaretha, Tochter des Tabackschneiders Stengel auf der Neubleiche.
— — — Magdalena Rosina, Tochter des Schuhmachermeisters Adelmann zu Wöhrd.
— 28 — Maria Friderika Wilhelmina, Tochter des Nachtlichterfabrikanten Wolf.

Den 28. Juli. Jobst Konrad, Sohn des Tabackarbeiters Hermes auf den Ställen vor dem Spittlerthor.
— — — Michael Weidner.
— 29 — Barbara, Tochter des Bäckermeisters Pfann.
— — — Elisabetha Amalia Aurelia u. Clara Mathilde Theresia, Zwillingstöchter des k. b. Oberlieutenants Roth.
— 30 — Catharina Barbara, Tochter des Polizeisoldaten Galsterer.
— — — Andreas, Sohn des Polizeisoldaten Lobinger.
— 31 — Anna Elisabetha, Tochter des Gold- und Silberdratharbeiters Schrotzberger.

Geboren 25.

Gestorbene.

1828.
Den 29. Juli. Peter Jacob Schütz, Kaufmann, alt 46 Jahre, Lungensucht.
— 31 — Catharina Helena Bergholz, Schuhmacherstochter von Tafelhof, alt 22 Jahre, Abzehrung.
— — — Jacob Hutzler, Drathzieher u. Verleger, alt 49 Jahre, Nervenfieber.
— — — Anna Barbara, Wittwe des Pferdehändlers Escher, alt 70 Jahre, Altersschwäche.
— 1. Aug. Anna Rosina Meyer, alt 4 Jahre, 4 Monate und 5 Tage, Luftröhrenentzündung.
— 2 — Georg Leonhard Rudolph Eisenbach, Sohn des Kaufmanns Eisenbach, alt 2 Jahre, 2 Monate, Brand.
— — — Johann Georg Wolrab, Sohn des Rothgerbers Wolrab, alt 3 Monate, Brand.
— 3 — Nannette Sophia Amalia Wieland, alt 2 Jahre, 6 Monate, Stickfluß.
— — — Conrad Hieronymus Götz, Sohn des Messingschabers Götz, alt 1 Jahr, 6 Monate, Zehrfieber.
— — — Johann Michael Schuster, Rothschmidmeister, alt 31 Jahre, Abzehrung.
— — — Michael Herold, Wirth, alt 59 Jahre, Schlagfluß.
— 4 — Maria Barbara Bosch, Tochter des Bäckermeisters Bosch zu Gostenhof, alt 1 Jahr, 11 Monate, 22 Tage, Gichtern.
— — — Catharina Susanna Sichart, hinterlassene Tochter des ehemaligen Spezereihändlers Sichart, alt 37 Jahre, Brustwassersucht.
— 5 — Catharina Barbara Milbrad, Tochter des Flaschnermeisters Milbrad, alt 3 Monate, Abzehrung.
— 6 — Johann Nikolaus Weiß, Gastwirth, alt 55 Jahre, Abzehrung.
— — — Bernhard Volk, alt 8 Monate und 12 Tage, Krämpfe.

Gestorben 16.

No. 1828. 95.

Mittwoch den 13. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 9. August 1 mit einer weißen geblumten Bordüre versehener rothmerinoner Ridikül, in welchem sich ein französischer Hausschlüssel, ein mit den Buchstaben K. et B. Nr. 68. versehenes gelbblechenes Fabr.kzeichen und ohngefähr 30 kr. Münze befanden.

II. Zu Elterdorf am 26. Juli 1 aus 6 Strängen bestehendes mit einer gelbmetallnen Schließe versehenes Granatengehäng und 1 ohngefähr 5/4 breites und langes rothseidenes und grün, gelb und schwarzgestreiftes Halstuch mit einer blauen Tour.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 9. August 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf

a) des dem Johann Höfler zu Gaismannshof zugehörigen Gutes Nr. 4. dortselbst, geschätzt auf 6014 fl.,

b) der den Friedrich und Barb. Höflerschen Eheleuten zu Gaismannshof gehörigen 9 1/2 Morgen Feld, im Sündersbühler Flur, taxirt auf 1189 fl.,

wird

auf Donnerstag den 11. Septr. Nachm. 2 bis 4 Uhr
in dem Fleischmannschen Wirthshause zu Höfen,

dritter und letzter Termin anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis erfolgt, vorbehältlich des den Hypothekgläubigern gesetzlich zustehenden Einlösungsrechtes.

Nürnberg, den 1. August 1828.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

c. Dollinger.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Kreis- und Stadtgerichtswegen

wird das zum Nachlasse des dahier verstorbenen Postkondukteurs Feilscher gehörige Wohnhaus L. Nr. 482. im Krebsgäßchen gelegen, auf gemeinschaftlichen Antrag der Erbsinteressenten dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen, und steht hiezu auf kommenden

Donnerstag den 28. d. M. V. M. 9 Uhr

Termin an im Kommissionszimmer Nr. 15. vor dem Kreis- und Stadtgerichts Raths-Accessisten Giehrl.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß das Immobile täglich eingesehen werden kann, daß die Verkaufsbedingnisse im Termine bekannt gemacht werden, und daß um 12 Uhr Mittags der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Nürnberg, den 2. August 1828.

Hörl.

Nr. 10706. Liebeskind.

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche mit gegenwärtigem Ziel Laurenzi an das unterzeichnete kön. Rentamt Eigengelder zu entrichten haben, werden hiemit aufgefordert, solche innerhalb 8 Tagen abzuführen, widrigen Falls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn die gesetzlichen Vorladungen gegen Gebühren speziell an sie ergehen werden.

Nürnberg am 9. August 1828.

Königl. Rentamt.
Krämer.

Bekanntmachung.

Von Seite der unterfertigten Oekonomie-Commission werden

Dienstag den 26. August l. J., Vormittags von 9. Uhr

eingefangen, eine Anzahl Reit-Equipagen, besonders wollene Decken, Sattel- und Zaumzeug, Chabraquen und dergl., dann eine Partie getragener Monturstücke, als Mäntel, Spenzer, Ordonnanz- und Reithosen, Collets ꝛc. ꝛc., an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert und Kaufslustige hiemit eingeladen, sich am benannten Tage in der Carthauskaserne dahier einzufinden.

Nürnberg, den 6. August 1828.

Die Oeconomie-Commission
des K. B. 6ten Chev. legers Regiments (Herzog v. Leuchtenberg.)

Urtheile und Bescheide.

In Sachen den Nachlaß des verstorbenen Kunsthändlers Carl Wilhelm Schenk hieselbst betreffend ist wider alle diejenigen, welche in dem am 27. März d. J. vorgewesenen Liquidationstermine und bis jetzt ihre Ansprüche an den fraglichen Nachlaß nicht liquidirt haben, dem angedroheten Präjudiz gemäß die Präclusion erkannt.

Decretum Braunschweig, den 22. Juli 1828.

Herzogl. Braunschw. Lüneb. Districtsgericht hieselbst.
Robert.

Verkäufliche Sachen.

Eine silberne Achselschnur, stark, schön und sehr gut erhalten, für einen Offizier der kön. Landwehr-Kavallerie geeignet, wird um billigen Preis zu verkaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Große Bücher-Auction)

Am 18. August und den folgenden Tagen d. J. wird mit der öffentlichen Versteigerung

einer ansehnlichen Sammlung ungebundener Bücher aus allen Zweigen der Wissenschaften

im Hause S. Nr. 886 a. der Rathhausstrasse in Nürnberg durch den Unterzeichneten der Anfang gemacht. Das Verzeichniß, welches bei den bedeutendsten Herren Auctions-Commissären, Antiquaren und Buchhändlern auf freie Briefe zu erhalten ist, beginnt mit der ersten Abtheilung eines an 70,000 Bücher haltenden Lagers, und umfaßt 3924 Nummern von den Buchstaben A. bis Dr. in großem Format.

Die Verzeichnisse dieser Versteigerung der folgenden Abtheilungen werden, nach Umständen, in kurzen Zwischenräumen aufeinander folgen, und diese verdienen ihres vollständigen Inhalts wegen die Aufbewahrung des Gelehrten und Bücherfreundes.

Nürnberg, den 10. August 1828.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Durch das am 25. d. M. eintretende hohe Geburts- und Namensfest S.

Majestät des Königs, wird diese Versteigerung bis zum 1. September ausgesetzt, sodann aber bis zum 5. d. M. damit fortgefahren.

Ein Kinderkorbwagen (Wagnerarbeit) ist zu verkaufen.

Ein halbes Dutzend Sessel von Eichenholz, mit schwarzem Sammet bezogen und Roßhaaren gepolstert, auch eine neue eichene Kommode sind zu verkaufen.

Wegen vorgerückten Alters des gegenwärtigen Besitzers ist ein an einer Hauptstrasse unweit Nürnberg gelegenes Bräuhaus, womit auch die Branntweinbrennerei, ein Billard und noch andere Gerechtigkeiten verbunden sind, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein ausgespielter sehr gut gehaltener Flügel ist billig zu verkaufen.

Bei Auguste Lorenz, in der Weißgerbergasse S. Nr. 208., sind während der Sebalder Kirchweih auf Bestellung gute Hefenküchlein zu haben. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

Sechzig Stück 3 Zoll dicke Dielen von weichem Holz werden im Ganzen oder Partieenweise um billigen Preis verkauft.

In Nr. 182. der Vorstadt Wöhrd sind zwei schöne große Hackstöcke von Eichenholz, für Metzger oder Garküchenwirthe tauglich, um billigen Preis zu verkaufen.

Das Haus Nr. 126. in Gostenhof, nächst des Gasthauses zum wilden Mann, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein Haus in der Gegend der Bärenschenze ist zu verkaufen. Dasselbe enthält eine Stube, Küche, 2 Kammern und einen Boden, auch befindet sich eine große Schupfe und ein Gärtchen dabei. Das Nähere in Nr. 7. zu Gostenhof.

Geaichte und ungeaichte Kutterkrüge sind zu haben bei

Joh. Roth, Nr. 59. in Fürth.

Es ist ein nicht allzugroßes, frei, lauter und eigenes Haus täglich aus freier Hand zu verkaufen Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Aechte neue Holländer Vollhäringe sind zu haben bei Salzfischer Probst zunächst an den Käsekrämen.

Ein Kinderwägelein ist wegen Mangel am Platz billig zu verkaufen.

Eine Bettstätt nebst Strohsäcken, ein nicht allzugroßer Kleiderbehälter mit doppelten Thüren, ein Bett nebst Bettstätte und Strohsäcken und ein Bratenwender sind zu verkaufen.

200 ungeaichte Kutterkrüge sind zu verkaufen.

Ein modernes, noch ganz gutbeschaffenes einspänniges Chaisengeschirr ist um billigen Preis zu verkaufen in S. Nr. 788. der innern Laufergasse.

In S. Nr. 241. der Nägeleinsgasse sind verschiedene neue Betten und seidene Plumeux billig zu verkaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

Eine nächst dem Lichtenhof, am Steinbühler Weg liegende 3 Tagwerk haltende Wiese ist vom 1 November d. J. an auf 6 Jahre zu verpachten und das Nähere im zweiten Stock des Hauses S. Nr. 101. in der Karlsstrasse zu erfahren.

In L. Nr. 1519. der Kreutzgasse ist ein Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

An der Halle ist ein schönes Logis mit allen Bequemlichkeiten an eine stille Familie täglich zu vermiethen, auch wird daselbst noch 1 Stübchen mit Bett und Möbeln an eine Person vermiethet, welches ebenfalls täglich bezogen werden kann.

An eine kleine stille Familie ist eine Wohnung täglich zu vermiethen in L. Nr. 1399. der Schlehengasse.

In S. Nr. 978. am Obstmarkt ist eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1552. der mittlern Kreutzgasse ist im 2ten Stock eine Wohnung, welche ein tapezirtes Zimmer nebst Alkov, Tennen, 1 Küche, 2 Kammern und Holzlage enthält, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Der erste Stock des Hauses L. Nr. 360. in der Carolinenstrasse ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen und das Nähere im Hinterhause daselbst zu erfahren.

In einer schönen Lage der Stadt ist ein Haus, welches 3 Miethwohnungen enthält, am Ziel Allerheiligen Theilweise oder im Ganzen zu vermiethen.

Der Kram an dem Frauenthorzwinger ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Stubenkammer, Küche und Holzlage, ist im Hause S. Nr. 1548. der Beckschlagergasse, ganz nahe am Lauferplatz, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In L. Nr. 1552. der mittlern Kreutzgasse ist im 3ten Stock eine Wohnung, 1 Stube und Nebenkammer, 1 Küche, Kammer und Holzlage enthaltend, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird baldmöglichst eine Wirthschaft in Pacht zu nehmen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein unverheiratheter junger Mann, der im Schreiben und Rechnen gut erfahren ist, schon in Handlungen gedient und gute Zeugnisse hat, kann als Auslauser Unterkunft finden.

Ein sechzehnjähriges Mädchen vom Lande und guter Herkunft, welches nähen, stricken und spinnen, auch Hausmannskost kochen kann, wünscht so bald als möglich hier in Dienste zu treten. Näheres in S. Nr. 1145. der Tucherstrasse.

Zu einer Beschäftigung, welche im Hause betrieben wird, sucht man eine Manns- oder Frauensperson in Dienste zu nehmen, die aber ausser dem Hause der Herrschaft schlafen und sogleich einstehen muß.

Eine gesunde Stillamme, welche sogleich in Dienste treten kann, wird gesucht.

Es wird ein junger Mensch zu einer schönen Profession in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, die schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften diente, wünscht in derselben Eigenschaft wieder unterzukommen, und kann auch sogleich eintreten.

Ein treues fleißiges Mädchen, welches aber ausser dem Hause der Herrschaft schlafen kann, wird baldigst in Dienste zu nehmen gesucht im 2ten Stock des Hauses S. Nr. 1076. im Sandbad in der neuen Gasse.

Ein Mädchen, welches schon länger hier diente, wünscht als Stubenmädchen unterzukommen, oder durch eine Beschäftigung, die im Zimmer betrieben wird, Verdienst zu erhalten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen hinlängliche Sicherheit und Bürgschaft werden täglich 2 bis 300 fl. aufzunehmen gesucht.

Auf erste Hypothek sucht man zu entnehmen: 3200, 1000, 900, 600, 500, 700, 400, 600 und 200 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Mehrere tausend Gulden sind täglich zu verleihen, jedoch ohne Einmischung eines Unterhändlers.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Letzten Sonntag ist ein großer Hausschlüssel verloren worden. Der Finder beliebe denselben in L. Nr. 819. der Königsstrasse gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Vergangenen Sonntag den 10. d. M. wurde im Saale des goldenen Adlers ein goldner Ring mit ovaler Platte verloren. Der redliche Finder erhält ein Trankgeld.

Vergangenen Montag hat eine Dienstmagd von der Katharinen- bis in die Sterngasse ein grünledernes Kinderkäppchen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1554. auf dem Lauferplatz abzugeben.

Ein Stärchen ist aus seinem Käfich entkommen; es kann nicht gut fliegen. Wer solches daher gefangen hat und in L. Nr. 386. der Brunnengasse zurückbringt, bekommt ein gutes Trankgeld.

Vergangenen Sonntag vor 8 Tagen ist eine silbern- und vergoldete Münze gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie in L. Nr. 367., der Lorenzer Kirche gegenüber, abholen.

Vergangenen Sonntag hat ein Knabe ein schwarzledernes Käppchen an dem Röhrbrunnen bei der Lorenzer Kirche hängen lassen. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein Trankgeld in L. Nr. 467. der Brunnengasse zurück zu bringen.

Zwei goldene Kugelringe, inwendig mit Buchstaben und Jahrszahl versehen, sind verwichenen Sonnabend verloren worden. Die Finder des einen oder des an-

dern werden gebeten, sie gegen ein dem Werth angemessenes Douceur in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vergangenen Sonntag wurde der obere Theil eines Braselets, mit Stahl eingelegt, von der Carolinenstrasse, über den Markt bis in die äussere Laufergasse verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde von der Museum-Brücke, durch die Frauenthorstrasse, über den Steig (oder Jacobsstrasse) und auf die Lorenzer Kirchweih zurück ein goldenes Kapselchen in der Größe eines 6 kr. Stücks, auf der einen Seite mit einer Landschaft und auf der andern mit einer blonden Haarlocke, welch letztere besonders werth gehalten wird, verloren. Man bittet um gefällige Zurückgabe desselben gegen ein angemessenes Douceur in den Oeehsslerladen nächst dem Kirschnerhause S. Nr. 827.

Eine Brille ist verloren worden. Der Finder wolle solche gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1666. der Fischergasse zurück geben.

Ein Schrotbeutel ist verloren worden, um dessen Zurückgabe gegen Ersatz des Werthes man dringend bittet.

In dem Hause S. Nr. 813 b. wurde kürzlich ein Sonnenschirm zurück gelassen, welchen der Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen kann.

Gestern wurde ein Braselet von Roßhaaren, mit einem bronzenen Beschlag und grünem Stein versehen, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es in das Catharinenkloster L. Nr. 590. zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag Abends ist in dem Heßschen Garten in der Grasersgasse ein ganz neuer Seidenhut abhanden gekommen, wahrscheinlich aber nur aus Versehen mitgenommen worden. Man bittet daher diejenige Person, welche ihn mitnahm und die man vom Ansehen kennt, solchen an Herrn Heß abzugeben, da im Unterlassungsfalle andere Maaßregeln ergriffen würden.

Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.)

Zur Vergebung der Standplätze auf der Peterhaide während der Dauer des dießjährigen Nationalfestes zur Feier des allerhöchsten Geburts- und Namensfestes Seiner königlichen Majestät ist Termin auf Donnerstag den 14. August l. J. Vormittags 9 Uhr im bayerschen Hof Nr. 21. gegen gleich baare Bezahlung bezielt, wozu alle konzessionirte Wirthe und Traiteurs eingeladen werden, um die nähern Bedingungen zu vernehmen. Auf spätere Meldungen kann keine Rücksicht mehr genommen werden.

Nürnberg, den 8. August 1828.

Der Comité

(Gesuch.) Man wünscht eine solide Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Kirchweih.) Sonntag den 17. und Montag den 18. August ist die Kirchweih zu Rockenbrunn und Moritzberg. Dieß macht, um gütigen Zuspruch bittend, andurch bekannt

Joseph Würth, Wirth und Jäger daselbst.

(Warnung.) Wir warnen hiermit wiederholt Jedermann, Jemand, wer es auch sei, auf unsern Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem wir weder dafür bezahlen, noch es vergüten.

Fr. Wilh. Engelhardt, Wirth zum heil. Kreuz, nebst Gattin.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Heute habe ich meine bisherige Wohnung in S. Nr. 1176. der neuen Gasse verlassen und bin dagegen in S. Nr. 946. am Heugäßchen gezogen. Ich empfehle daher mich und die Meinigen der bisherigen Nachbarschaft zu geneigtem Wohlwollen, und bitte die jetzige um gütige Aufnahme.

Zugleich bitte ich auch meine werthe Kundschaft und sonstigen verehrten Abnehmer meiner Ledersorten, mir auch da Ihr Zutrauen zu schenken, und verspreche schöne und gute Waare zu den möglichbilligsten Preisen.

Nürnberg, den 12. August 1828.

M. J. Müller, Lederhändlers Wittwe.

(Gesuch.) In einem soliden Hause werden einige junge Menschen in Kost, Logis und Aufsicht zu nehmen gesucht. Die Bedingungen sollen auf das Billigste gestellt werden.

Angekommene Fremde
vom 8. und 9. August.

(Rothe Roß.) Hr. Bar. v. Wigny, v. Wien, Hr. Wigram, Partikulier, v. London, Hr. Dauanzo, v. Venedig, u. Hr. Röder, v. Mainz, Kaufleute, Hr. Kling, Pfarrer, v. Waiblingen, Hr. Dr. Schaubert, v. Breslau, Hr. Dr. Henning, v. Düsseldorf, Hr. Mühlung, Kfm., v. Dresden. (Bayer. Hof.) Se. Exc. Hr. Graf v. Lippe-Detmold, Frau Gräfin v. Lippe-Detmold, u. Freiin von Partisch, v. Dresden, Hr. v. Schwarz, Premierlieutenant, v. Berlin, Hr. Chun, v. Frankfurt a. M., Hr. Haußmann, v. Glauchau, Hr. Seiß, u. Hr. Leist, von Bamberg, Kaufleute, Hr. Pistorius, Kanzleidirektor, v. Stuttgart, Hr. Müller, Pfarrer, v. Nordhausen, Hr. Ottmüller, v. Regensburg, u. Hr. Heck, v. Rheims, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Michelson, Apotheker, v. Petersburg, Hr. Jädicke, Privatier, v. Moskau, Hr. Graf v. Blumenthal, kön. preuß. Kämmerer, v. Neyseke, Hr. Graf v. Blumenthal, kön. preuß. Garde-Lieutenant, v. Berlin, Hr. Krehbiel, Cand. med., v. Mannheim, Hr. Leuchter, Juwelier, v. Wien, Hr. Weigel, Architekt, v. Bremen, Hr. Dr. Kraus, v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Gumpert, Kfm., v. Passau, Hr. Vogler, Gutsbesitzer, v. Mainstockheim, Herr

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Stoffel, Geometer, v. Schweinfurt, Hr. Rio, Kfm., v. Konstanz, Hr. Eichhorn, Fabrikant, v. Baireuth, Hr. Schenk, Maler, v. München, Madame Langer, von Wien, Hr. Bar. v. Hillinger, v. Augsburg. (Strauß.) Hr. Cashahl, Kfm., v. London, Hr. Beyer, Rentamtsgehülfe, v. Uffenheim, Hr. Müller, v. Bamberg, Hr. Hahn, v. Scheinfeld, u. Hr. Gemeiner, v. Regensburg, Kaufleute. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Leinisch, Fabrikant, v. Baireuth, Hr. Scherzer, Stadtmagistratus, v. Erlangen, Hr. Stockheim, Kfm., v. Mainbernheim, Hr. Reck, Cand. jur., v. Schwabach, Hr. Schmitz, v. Langenrod, Hr. Kolb, v. Neustadt a. S., u. Hr. Eicardt, v. Himmelskron, Pfarrvikaren. (Gold. Löw.) Hr. Kettler, Prorektor, v. Auerbach. (Wallfisch.) Hr. Troitsch, Verwalter, u. Hr. Mazius, Kommis, v. Schwabach, Hr. Dr. Breitenstein, v. Schwabach, Fräul. v. Schmidt, v. Ansbach. (Weisse Ochs.) Mad. Knöpfle, v. Weissenburg. (Gold. Bär.) Herr Kandl, Kfm., v. Augsburg. (2 bl. Schlüssel.) Hr. Schmidt, Mechanikus, v. Crailsheim, Hr. Nordollo, Handl.-Commis, v. Westhofen. (Gold. Eichel.) Hr. Rädler, Fabrikant, v. Lindenberg. (Graue Wolf.) Hr. Senestry, u. Herr Künerth, Handl.-Commis, v. Regensburg. (Gold. Schwane.) Hr. Lang, Kfm., v. Heilbronn. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Offenhäuser, Garnisonsarzt, v. Würzburg, Hr. Forckel, Justiz-Kommissär, v. Ansbach, Hr. Kern, Kfm., v. St. Gallen, Hr. Schemeraner, Direktor, v. Aschaffenburg, Hr. Raspopoff, Postdirektor u. Reichsrath, v. Kargapool.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564. a. sind folgende neuerschienene Bücher zu haben:

Destillateur und Liqueur-Fabrikant, der wohl unterrichtete, oder 194 Recepte der besten und wohlfeilsten Liqueure ꝛc. 8. geh. 54 kr.

Kamm, L., praktischer Unterricht in der gesammten Rechenkunst für Anfänger und Geübtere. 2 Theile, gr. 8. 2 fl. 24 kr.

Neuhof, N., Blumensträuße nach ihrer Bedeutung. Der Liebe und Freundschaft gewidmet 12. geh. 36 kr.

Ciriacy, Rußlands Kriegstheater in der europäischen Türkei. 8. geh. 45 kr.

Lindemann, F. L. von. Ein Wort zu seiner Zeit an diejenigen jungen Leute gerichtet, welche sich dem Officierstande widmen und zu diesem bilden wollen. 8. geh. 45 kr.

Eberhardt, F, polizeiliche Nachrichten von Gaunern, Dieben und Landstreichern nebst deren Personal-Beschreibungen. Ein Hülfsbuch für Polizei- und Criminal-Beamte, Gensd'armen, Feldjäger und Gerichtsdiener. gr. 8. geh. 2 fl. 24 kr.

Verdeutschungs-Wörterbuch, kleines türkisches, oder alphabetische Erklärung aller, bei den gegenwärtigen Ereignissen vorkommenden fremden Ausdrücke, ꝛc. ꝛc. Für Zeitungsleser. 8. geh. 42 kr.

Pönitz, C. C., die Fechtkunst auf den Stoß; nach den Grundsätzen des Herrn von Selmnitz und einiger andern Lehrer dieser Kunst. 8. 1 fl. 12 kr.

Cadet de Vaux, neue Heilmethode der Gicht und des Rheumatismus durch praktische Erfahrungen bewährt. Nebst einer Anweisung zur rationellen Behandlung dieser Krankheiten um den Schmerz zu lindern und das Uebel zu heben. Aus dem Französischen übersetzt. 2te Auflage. 8. 1 fl. 12 kr.

Doussin-Dubreuil, über die Lungensucht, ihre gewöhnlichsten Veranlassungen, und was man zu thun habe, um ihr im Entstehen vorzubeugen, ihren gefahrdrohensten Ausbruch zu verhüten, und sie richtig zu behandeln. Für Aerzte und Nichtärzte. Aus dem Französischen übersetzt, gr. 8. 1 fl 21 kr.

Doussin-Dubreuil, ausführliche Darstellung der Ursachen, Wirkungen und Heilmittel der in unsern Tagen so häufigen Verschleimungen. Aus dem Französischen übersetzt, gr. 8. 1 fl. 12 kr.

Ansichten über den Landhandel nach Asien durch Rußland. 8. geh. 1 fl. 3 kr.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 5. und 9. August 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	7	481	488	464	24	11	15	10	28	9	—
Waizen	4	783	787	773	14	13	—	13	55	12	12
Gerste	—	20	20	13	7	10	30	9	46	9	—
Haber	96	245	341	227	114	5	0	4	46	3	—

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:		gestiegen:	
Korn	— fl. — kr.		— fl. 18 kr.
Waizen	— fl. — kr.		— fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr.		fl. 46 kr.
Haber	— fl. 5 kr.		— fl. — kr.

Nürnberg, den 11. August 1828.

Scharrer.

Martin.

No. 1828. 96.

Freitag den 15. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 10. August 2 schon sehr abgenützte silberne Eßlöffel mit breiten geraden Stielen und 1 dergl. Vorlegelöffel mit ovalem Mundstück, unterhalb welchem und an der Rückseite des Griffes eine muschelartige Verzierung angebracht ist; am 11. d. Monats eine einfache goldene Taschenuhr mit einem mit silbernen Stiftchen beschlagenen schildkrotenen Uebergehäuse, weißem Zifferblatt, arabischen Zahlen und einem grünen Bändchen mit gelbmetallenem Petschaft mit Agatstein. Im Werke und auf dem Zifferblatt steht der Name des Fabrikorts „Paris“; am 12. d. M. ein alter grüntuchener Oberrock und ein gleichfalls schon schadhaftes von brauner Wolle gestricktes Jäckchen; am 9. d. M. eine mit 2 Handheben versehene zinnerne Einsatzschüssel.

II. Zu Bertelsdorf am 2. August eine silberne Sackuhr mit braunlackirten tombackenem Uebergehäuse, worauf das Bildniß einer Manns- und Frauensperson, arabischen Zahlen und stählerner Kette mit gelbem Schlüssel; dann vor einigen Monaten 1 schwarzzwilchener mit schwarzem Wollenzeug gefütterter Schalk; 1 Paar Messer und Gabeln mit schwarzhornenen Heften und 1 schwarzseidene Halsbinde.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 12. August 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Kreis- und Stadtgerichtswegen

wird das zum Nachlasse des dahier verstorbenen Postkondukteurs Feilscher gehörige Wohnhaus L. Nr. 482. im Krebsgäßchen gelegen, auf gemeinschaftlichen Antrag der Erbsinteressenten dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen, und steht hiezu auf kommenden

Donnerstag den 28. d. M. V. M. 9 Uhr

Termin an im Kommissionszimmer Nr. 15. vor dem Kreis- und Stadtgerichts Raths-Accessisten Giehrl.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß das Immobile täglich eingesehen werden kann, daß die Verkaufsbedingnisse im Termine bekannt gemacht werden, und daß um 12 Uhr Mittags der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Nürnberg, den 2. August 1828.

Hörl.

Nr. 10706. Liebeskind.

Bekanntmachung.

Während der sechswöchigen heute angetretenen Urlaubsreise des königl. Herrn Stadtcommissärs Faber werden, allerhöchster Ministerial-Verfügung vom 27. v. Monats zu Folge, die Geschäfte des Stadtcommissariats vom Unterzeichneten besorgt.

Nürnberg, am 12. August 1828.

Der Königl. Landrichter
v. Kohlhagen.

c. Krauß.

Bekanntmachung.

Von Seite der unterfertigten Oekonomie-Commission werden

Dienstag den 26. August l. J., Vormittags von 9. Uhr

angefangen, eine Anzahl Reit-Equipagen, besonders wollene Decken, Sattel- und Zaumzeug, Chabraquen und dergl., dann eine Partie getragener Monturstücke, als Mäntel, Spenzer, Ordonnanz- und Reithosen, Collets ꝛc. ꝛc., an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert und Kaufslustige hiemit eingeladen, sich am benannten Tage in der Carthauskaserne dahier einzufinden.

Nürnberg, den 6. August 1828.

Die Oeconomie-Commission
des K. B. 6ten Chev. legers Regiments (Herzog v. Leuchtenberg.)

Verkäufliche Sachen.

Aechte diesjährige Holl. Häringe sind angekommen und zu haben in der Spezereihandlung von

Joh. Seb. Arold bei St. Lorenzen.

Geaichte und ungeaichte Kutterkrüge sind zu haben bei

Joh. Roth, Nr. 59. in Fürth.

Folgende Bücher sind um sehr billige Preise in S. Nr. 60. auf dem Trödelmarkt zu verkaufen:

Voltaire's und Rousseau's auserlesene Werke in neuen Uebersetzungen, Leipzig, 1825—28, 22 Bändchen; Essai sur les moeurs et l'esprit des nations par Voltaire, a Paris, 1805, 8 Bände; Shakspeare's sämmtliche Schauspiele, von Meyer, 15 Bändchen, Gotha 1824—28; Cooper's sämmtliche Werke, Frankfurt a. M., 1826—28, 36 Bändchen; Washington Irving's Werke, Frankfurt a. M., 1826—27, 19 Bändchen; Blumauer's sämmtliche Werke, München, 1827, 9 Bändchen; Cabinetsbibliothek der deutschen Classiker, Gotha, 1827—28, 15 Bändchen; Classisches Theater des Auslands, Gotha, 1825—27, 20 Bändchen; Esper's Nachricht von neuentdeckten Zoolithen unbekannter vierfüßiger Thiere, mit Kupfern, Folio, Nürnberg, 1774; Livius, Folio, Venetiis, 1572; Doppelmayer's historische Nachricht von den Nürnbergischen Mathematicis und Künstlern, mit Kupfern; Würfel's Verzeichniß und Lebensbeschreibungen aller Herren Geistlichen, welche seit der Reformation in der Stadt Nürnberg und den Städtlein und Dörfern des Nürnbergischen Gebiets gedient haben, nebst Beschreibung aller Kirchen und Capellen, mit Kupfern, 3 Bände in Quarto.

Einige noch wohlbeschaffene Herrenkleider, eine tombackene Uhr, ein Vogelhaus, ein bezogenes Bügelbrett, ein großer Tisch, eine kupferne Theemaschine und ein dergleichen Kaffeezeug werden weggegeben. Das Nähere in L. Nr. 589. der Brunnengasse.

Im Garten Nr. 128. hinter der Veste wird ein noch wohlbeschaffener doppelter Kleiderschrank um billigen Preis weggegeben.

Einige Stücke halbschuhige Bauhölzer sind zu verkaufen.

Ein Kinderchaischen ist äusserst billig zu verkaufen.

Ein großer eiserner Platteuofen mit blechenem Aufsatz und Geländer von Eisen, auch einige hundert Söllersteine sind billig zu verkaufen.

Ein großer grünglasirter Ofen nebst einem Bratöfchen und ein kleineres Kachelöfchen sind zu verkaufen.

Das vom Jahre 1817. bis 1827. von J. V. Sikler, J. B. Tromsdorf und J. Weiße herausgegebene, sehr schätzenswerthe ökonomisch-technologische Wörterbuch wird um billigen Preis weggegeben. Näheres ist zu erfahren nächst der Lorenzerkirche im Hause L. Nr. 14.

Ein noch wohlbeschaffener irdener Ofen ist zu verkaufen.

Das Grummet von 6 Tagwerk Wiesen ist im Ganzen oder Theilweise zu verkaufen.

In S. Nr. 598. am Albrecht Dürersplatz (Milchmarkt) sind auf Bestellung kommenden Sonntag abgerührte Hefenküchlein zu haben.

(Gewerb- und Hausverkauf.) In Nürnberg ist ein großes Gewerb nebst Haus mit schönster Einrichtung und aller Zugehör, alles im besten und vortheil

basteten Zustande, aus freier Hand täglich zu verkaufen. Ein bedeutender Theil des Kaufschillings kann darauf stehen bleiben. Näheres im 2ten Stock des Hauses L. Nr. 224. der hintern Ledergasse.

Ein Sofa und 6 Sessel mit Springfedern sind in L. Nr. 1530. der obern Kreuzgasse, im zweiten Stock, zu verkaufen.

Eine vollständige Armatur nebst Tschako für einen Füsilier der Landwehr ist billig zu verkaufen in S. Nr. 302. am Heumarkt.

Eine gute D. Flöte mit 3 Mittelstücken ist billig zu verkaufen. Näheres in der Carolinenstrasse L. Nr. 383.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Alte Oelgemälde werden zu kaufen gesucht. Schriftliche versiegelte Anerbietungen mit I. A. bezeichnet, befördert die Redaction dieses Blattes.

Ein großer Reisekoffer wird zu kaufen gesucht.

Eine neue, oder auch schon gebrauchte, doch noch ganz gut beschaffene 4sitzige mit Steckdach und fliegendem Bock versehene Chaise wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 166. der Auguststrasse.

(Hammerhelm-Ankauf.) Es werden 4 bis 5 Stück sehr schöne und ausgetrocknete Hammerhelme zu kaufen gesucht.

Ein Säbel für einen Landwehrmann wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht einige starke Regale oder auch alte dazu taugliche Bretter zu kaufen.

Eine Presse zum Auspressen des Obstes und dergleichen, mit oder ohne Gestell, wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 874. am Hauptmarkt.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer leutseligen Strasse auf der Mittagseite ist eine helle und bequeme Wohnung von einer Stube, Kammer, Nebenkammer, Küche, Abtritt, eigenem Tennen und Eingang an eine stille Familie ohne Kinder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Im Garten Nr. 116. zunächst vor dem Thiergärtnerthor ist noch eine kleine Wohnung für 36 fl. und eine Stallung für 4 Pferde zu vermiethen. Zwei geräumige trockene Böden, welche zum Aufbewahren von Taback, Hopfen, Material- und Spezereiwaaren, Feldfrüchten ꝛc. ganz geeignet sind, werden ebenfalls daselbst vermiethet.

Nahe am Gymnasium ist täglich ein kleines Zimmer mit oder ohne Bett zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 700. im Stöpfelgäßchen.

Ein Weinkeller und eine große Kammer sind zu vermiethen in S. Nr. 565. der Albrecht Dürerstrasse.

Eine kleine und eine größere Wohnung auf der Sebalderseite sind täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 716. der Lorenzergasse ist eine Wohnung zur ebenen Erde mit Stube, Alkov ꝛc. an zwei oder drei Personen zu vermiethen.

In S. Nr. 259. der Nägeleinsgasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln künftiges Monat zu vermiethen.

Im Beselsederschen Garten vor dem Frauenthor ist die erste Etage eines Hauses an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In L. Nr. 1433. der Schlotfegergasse ist eine Wohnung zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Ein Haus ist täglich zuvermiethen.

Es ist ein Logis von einer Stube und Kammer an eine einzelne Person zu vermiethen.

Ein Zimmer zur ebenen Erde ist mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1261. der Zirkelschmidgasse ist eine kleine Wohnung an eine Person täglich oder kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In einer freundlichen Lage ist ein Haus entweder getheilt oder im Ganzen täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In einem Hinterhaus ist eine Wohnung von 1 Stube mit Stubenkammer, 1 Küche und noch einer Kammer, nebst eignem Eingang, nächstes Ziel zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine bejahrte Wittwe sucht am Ziel Allerheiligen eine kleine Wohnung zu miethen.

Eine Wohnung von einem oder zwei heitzbaren Zimmern, einer Kammer, Küche und Holzlage, einem zur Aufbewahrung von Waaren geeigneten trocknen Lokale zur ebenen Erde und Stallung für ein Pferd wünscht man jetzt zu miethen, jedoch erst im Februar nächsten Jahres zu beziehen. Nach Umständen wird die Miethe auch schon von jetzt an bezahlt.

Eine stille Person wünscht eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Kammer, Küche, Holzlage ꝛc., täglich zu beziehen. Nähere Auskunft in S. Nr. 546. ohnweit der Kugelapotheke.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Zur Gürtlerprofession wird ein Lehrling gegen billiges Lehrgeld anzunehmen gesucht.

Zu einem Geschäft wird ein lediger Mensch, der vom Militär frei ist, auch ein Pferd gut zu behandeln weiß und sogleich einstehen kann, in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Kindsmagd vom mittlerem Alter, welche gut mit neugebornen Kindern umgehen kann, auch vortheilhafte Zeugnisse hat, sucht baldmöglichst Unterkunft.

Zur Holz- und Horndrechslerprofession wird ein junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine im Kochen und Backen sehr wohlerfahrne Köchin von gesetztem Alter wünscht bei einer soliden Herrschaft baldmöglichst unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 274. der Geiersbergstrasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden

600 fl. sind auf erste Hypothek zu verleihen.

Es sind 4000 und 1000 fl. gegen Hypothek auf hiesige Gewerbshäuser zu verleihen.

Auf ein hiesiges Haus werden 1200 fl gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht.

In L. Nr. 183. der Oberwöhrdstrasse sind 500 fl. auf erste Hypothek gegen 5 Prozent Zinsen auf ein hiesiges Haus täglich zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Freitag wurde der dritte Band des Romans „Claudie" von H. Hauke, vom schönen Brunnen bis zur Burg verloren, um dessen Zurückgabe in S. Nr. 1169. am Spitalplatz im 2ten Stock der redliche Finder gegen Erkenntlichkeit gebeten wird.

Vergangenen Samstag den 9. August ist vom Lobenhoferschen Hause am Buttermarkt bis zum Schleiferstreg ein perlengestricktes mit Silber beschlagenes Geldbeutelchen, welches an kleiner Münze ungefähr 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 36 kr. enthält, verloren worden. Sollte es Jemand in Verwahrung genommen haben, so bittet man, solches gegen ein dem Werth angemessenes Trankgeld in S. Nr. 1607. der Schmaußengasse abzugeben.

Am verflossenen Montag Nachts hat sich in der Gegend des weißen Thurms ein kleiner Hund weiblichen Geschlechts, mit glatten röthlichen Haaren, weiß gezeichneter Brust und Pfoten verlaufen, welcher dem Vernehmen nach am andern Tage Nachmittags 5 Uhr im Stadtgraben beim Spittlerthor gefunden und von einem Manne davon getragen wurde. Derjenige, welcher gegenwärtig im Besitz dieses Hundes ist, wird ersucht, solchen in L. Nr. 584. der Karolinenstrasse gegen Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Auf dem Reis- oder grünen Markt hat Jemand den 14. d. M. einen alten rothcannevaßnen Regenschirm stehen lassen, um dessen Zurückgabe der redliche Finder gegen ein Trankgeld gebeten wird.

Von der Rosengasse, über den Lorenzerplatz bis an das alte Theater wurde vergangenen Montag ein silberner Strickhacken verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in L. Nr. 586. der hintern Katharinengasse zurückzubringen.

Donnerstag den 14. d. M. wurde auf dem Markte, nahe am Lobenhoferschen

Hause, ein Beutelchen mit Geld verloren. Der redliche Finder beliebe es gegen ein gutes Douceur im 3ten Stock des Hauses S. Nr. 1164. im Heugäßchen zu bringen.

Den 10. d. M. wurde eine mit rothen Steinen besetzte Vorstecknadel verloren. Der Finder wolle sie gegen Erkenntlichkeit gefälligst in L. Nr. 724. der Dörrersgasse abgeben.

Vermischte Nachrichten.

(Danksagung) Allen den edlen Menschenfreunden, welche bei dem uns vom 10. auf den 11. August betroffenen unglücklichen Brand mit so thätig rettender Hülfe uns beigestanden sind, sagen wir hiedurch den verbindlichsten herzlichsten Dank, mit dem innigsten Wunsche, daß Sie Gott mit dergleichen traurigen Ereignissen gnädig verschonen, und aber Gelegenheit verschaffen wolle, bei freudigen Fällen unsere Dankbarkeit thätig beweisen zu können, und empfehlen uns zur fernern Liebe und Gewogenheit ganz ergebenst.

Gärten hinter der Veste, am 14 August 1828.

Wolfgang Neubauer und dessen Frau.
Margaretha Hoffmann nebst ihren zwei Töchtern.

(Danksagung.) Allen den guten Freunden und Verwandten, welche meine seelige Frau zu ihrer Ruhestätte begleitet haben, sage ich hiedurch meinen herzlichen Dank, mit dem Wunsche, daß der liebe Gott Sie Alle viele Jahre möge vor solchen Trauerfällen bewahren.

A. Peter Merz.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung) Unserer bisherigen verehrlichen Nachbarschaft, welche wir heute verlassen, sagen wir für mancherlei Beweise Ihrer Freundschaft den herzlichsten Dank und bitten Dieselbe um ferneres gütiges Wohlwollen, unsere neuen Nachbarn aber um günstige Aufnahme.

Zugleich empfehle ich mich meiner verehrten Kundschaft zur fernern Gewogenheit und dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme aller Sorten Seidenwatte, welche ich verfertige und zu den billigsten Preisen verkaufe.

Michael Wagner, Schneidermeister, und seine Gattin, wohnhaft im Gasthaus zum goldnen Reh am Marktplatz (sonst neuen Bau).

(Wohnungsveränderung.) Da ich mein bisheriges Logis verlassen habe und nun in S. Nr. 375. der Albrecht Dürerstrasse wohne, so empfehle ich mich der alten Nachbarschaft zu gütigem Andenken und bitte die neue um geneigtes Wohlwollen.

K. Ferd. Bäumler.

(Anzeige und Empfehlung.) Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß er das von Herrn Schlederer im Besitz gehabte Gasthaus käuflich übernommen hat,

seiner hochverehrten Nachbarschaft empfiehlt er sich zur gütigen Aufnahme ergebenst und bittet Sie, so wie auch seine werthen Freunde und das verehrliche Publikum, ihn mit Ihrem gütigen Zuspruch zu beehren. Er wird nichts ermangeln lassen, sowohl mit guten kalten als auch warmen Speisen und Getränken seine verehrten Gäste auf das Billigste zu bedienen und sich bemühen Ihren Wünschen bestens zuvor zu kommen.

Zugleich verbindet er damit die Anzeige, daß kommenden Sonntag zur Sebalder Kirchweihfeier gutbesetzte Tanzmusik bei ihm anzutreffen ist, wozu um zahlreichen Besuch bittet

Johann Fliehr, Gastgeber zum goldnen Lamm in der obern Schmidgasse.

(Berichtigung.)

Zur Vermeidung eines Mißverständnisses wird bemerkt, daß die im Nr. 95. dieses Blattes angekündigte große Bücher-Auktion an nachstehenden Tagen in L. Nr. 886a. der Rathhausstrasse abgehalten wird:

vom 18. bis 22. August
und vom 1. bis 5. September.

J. L. Schmidmer, Auktionator.

(Ladenveränderung.) Einem hochansehnlichen Publikum mache ich hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich meinen bisherigen Laden im Plobenhof verlassen und dagegen meinen neuen im Göpnerschen Hause in der Tuchgasse bezogen habe. Ich empfehle mich zur gefälligen Abnahme in allen Sorten meiner selbst fabrizirten, modernsten Herrenhüte, mit der Zusicherung der billigsten Bedienung und guter Arbeit.

C. J. Geith, Hutfabrikant.

(Anzeige.) Bei Susanna Rösch am Lorenzerplatz L. Nr. 38. sind während der Sebalder Kirchweih auf Bestellung abgerührte Hefenkücklein und anderes Backwerk zu haben.

(Kirchweih.) Zur Feier der Sebalder Kirchweih ist bei Unterzeichnetem gut besetzte Tanzmusik, wozu er seine werthesten Gönner um geneigten Zuspruch bittet.

Wörnlein, in der Weißgerbergasse.

(Einladung zur Nachkirchweih.) Kommenden Sonntag am 17. August findet die Nachkirchweih im Schneppergraben statt, wozu um zahlreichen Besuch, unter Versicherung der besten Unterhaltung, auch billigster und guter Bedienung, bittet

Geiger, Wirth im Schneppergraben.

(Kirchweih.) Zur Feier der Sebalder Kirchweih ist künftigen Sonntag den 17. d. M. gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu seine Freunde und Gönner ergebenst einladet

Frühnofeld, zum goldnen Reh.

(Anerbieten.) Es wird ein Kind von 5 bis 9 Jahren unter billigen Bedingungen in die Kost zu nehmen gesucht.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Einladung) Künftigen Sonntag und Montag ist zur Feier der Sebalderkirchweih in dem neuen Thorzwinger gutbesetzte Harmoniemusik, und des Abends sowohl daselbst, als auch in meinem Hause, zum Essigbrätlein genannt, guter Stahlpunsch zu haben, wozu ergebenst einladet

Johann Paul Bayer.

(Tanzmusik) Am künftigen Sonntag und Montag ist zur Feier der Sebalder Kirchweih bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte.

Joh. Weiß, zum goldnen Geyer.

(Anzeige und Empfehlung) Da ich meine Wohnung in der Kaiserstrasse verlassen habe und jetzt in L. Nr. 129. an der Fleischbrücke gezogen bin, so empfehle ich mich und die Meinigen der alten Nachbarschaft auf's Beste und bitte die neue hochverehrte um geneigte Aufnahme; zugleich bitte ich auch meine verehrten Gönner und Freunde, mich noch ferner in meinem Geschäfte, welches ich mit meinem jüngern Sohn fortführe, mit gütigen Aufträgen zu beehren, und verspreche die prompteste und billigste Bedienung.

Erhard Gottlieb Schauer, Tapezier.

(Anzeige.) Künftigen Montag den 18. d. M. wird der Baizner- oder sogenannte Pfälzerweiher gefischt und das Pf. Karpfen um 12 kr. verkauft, auch sind gut gebackene Fische daselbst zu haben.

Michael Engelbrecht, Grünfischermeister.

(Gesuch.) Man sucht ein Frauenzimmer, welches die nöthigen Eigenschaften besitzt ein Ladengeschäft zu versehen und für dessen Treue und Rechtschaffenheit Bürgschaft geleistet werden kann.

(Ball.) Sonntag den 17. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich hiedurch meine ergebenste Einladung mache. Anfang 6 Uhr.

Fuchs,

(Empfehlung.) Da ich von einem hochlöblichen Magistrat die nachgesuchte Erlaubniß zum Betrieb der Kohlenkäuferei erhalten habe, so empfehle ich mich dem verehrlichen Publikum bestens zu gefälligem Zuspruch und verspreche billige Bedienung.

Nürnberg, den 13. August 1828.

Christian Gottlieb Burkhard, Gürtlermeister, in S. Nr. 1075. beim Sandbad wohnhaft.

(Reisegelegenheit.) Den 23. d. M. findet eine Person Gelegenheit geschwinde und bequem nach Frankfurt a. M. zu reisen.

(Einladung.) Ich mache meinen werthesten Scholaren und deren Aeltern hiedurch bekannt, daß am Sonntag den 17. August die 2te Tanz-Assemblée im Abonnement in meinem Hause, zur goldnen Gans, statt findet, wozu sie höflichst einladet.

Anfang 5 Uhr. Ende 9 Uhr.

W. Borkmann.

(Kirchweih.) Künftigen Sonntag den 17. August ist zur Feier der Sebalder Kirchweih bei Unterzeichnetem im goldnen Helm beim Thiergärtnerthor Tanzmusik anzutreffen, wobei das neue Wirthschaftslokale eröffnet wird, auch warme Speisen und gute Hefenküchlein zu haben sind. Ich bitte gehorsamst um gütigen Besuch.

Ulrich.

(Kirchweih.) Zur Feier der Sebalderkirchweih ist Sonntag den 17. August Ball im Gasthaus zur Gerechtigkeit, wozu ergebenst einladet

Anfang 7 Uhr.

Loos.

Angekommene Fremde
vom 10. und 11. August.

(Bayer. Hof.) Se. Exc. Frhr. v. Fraunberg, Erzbischof v. Bamberg, Frhr. v. Reitzenstein, Kammerherr u. Hallobeamter, v. Ansbach, Frhr v. Dobeneck, Kr. u. Stadtger.-Assessor, u. Freifr. v. Dobeneck, v. Ansbach, Hr. Bar. von Dankelmann, v. Altenmuhr, Hr. Gläser, Ober-Alter, v. Hamburg, Hr. Schmidt, geh. Oberbaurath, v. Berlin, Hr. Hoppe, Kammerjunker, v. Kopenhagen, Herr Röltsch, v. Hannover, u. Hr. Langenburg, v. Berlin, Kaufleute. (Rothe Roß) Hr. Bar. v. Wallenfels, App.-Ger.-Präsident, v. Neuburg, Hr. Duden, Kriegsrath, v. Potsdam, Hr. Böhm, v. Bamberg, Hr. Fanzinger, v. Neuschatel, und Hr. Müller, v. Weimar, Kaufleute, Fräul. v. Wiltermeth, v. Berlin, Hr. von Wilkens, Partikulier, v. Mainz, Hr. Lüthner, Kfm, v. Aachen. (Wilde Mann.) Fräul. Schumm, v. Pappenheim, Fräul. Hechtel, v. Roth, Hr. Brunnenmeyer, Hauptm, v. Baireuth, Hr. Wazan, Kfm., v. Glogau, Hr. Helle, Kfm., u. Hr. Amm, Beamter, v. Wien, Hr. Cunibert, Propritairs, v. Turin, Hr. Josty, Brauereibesitzer, v. Berlin. (Blaue Glocke.) Hr. Wagner, Kfm., v. Bamberg, Hr. Weber, Praktikant, v. Schwabach, Mad. Brosch, v. Berlin, Hr. Balbauf, v. Wieler, Hr. Giegler, v. Schweinfurt, u. Hr. Vogtherr, von Gmünd, Fabrikanten, Hr. Rindskopf, Kfm., v. Forchheim, Hr. Dr. Wolf, von Ansbach, Hr. Engelmeier, Schulkandidat, v. Regensburg. (Strauß.) Herr Strauß, Kfm., v. Augsburg, Hr. Schenk, Cand. pharm., v. Erlangen, Herr Leupold, Partikulier, v. Baireuth, Hr. Friedl, Partikulier, Mad. Zankl, v. Mad. Lämmermann, v. Regensburg, Mad. Walcher, u. Hr. Wöllner, Amtmann, von Sassenfurth, Hr. Berg, Rechtspraktikant, Hr. Todt, Cand. jur., u. Hr. Dr. Volrath, v. Würzburg.

No. 1828. 97.

Montag den 18. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Neuerliche Wahrnehmungen geben Veranlassung zur Erneuerung der längst bestehenden Vorschrift:

daß die Anmeldung um Reisepässe in allen nicht dringenden Fällen wenigstens einige Tage vor dem wirklichen Antritt der Reise und zwar in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr zu geschehen habe.

Nürnberg, den 16. August 1828.

Königliches Stadt-Commissariat.

In legaler Abwesenheit des königl. Stadt-Commissärs
der königl. Landrichter
von Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Die schon längst dahier bestehende Polizei-Verordnung, nach welcher

1) sämmtliche hiesige Gast-, Tabern- und andere zur Beherbergung fremder Personen berechtigten Wirthe, bei 1 fl. Strafe, über die bei ihnen logirenden durchreisenden Personen die Nachtzettel in der hiezu festgesetzten Tageszeit und namentlich über die des Tages über angekommenen Fremden täglich bis Abends 8 Uhr und über die in der Nacht ankommenden Fremden früh Morgens bis 8 Uhr dahier zu übergeben habe, und

2) auch alle übrige hiesigen Bürger und Inwohner von denen auf kurze oder längere Zeit bei ihnen abtretenden, oder sich bei ihnen einmiethen wollenden Fremden, Verwandten und Bekannten, bei 1 fl. 30 kr. Strafe,

die Anzeige auf dem Paß- und Fremden-Bureau unverzüglich zu erstatten verbunden sind,

wird hiemit zur genauesten Nachachtung unter dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß sich vorstehende Polizei-Verordnung nunmehr auch auf die Vorstädte Wöhrd und Gostenhof, und auf den zur hiesigen Stadt ressortirenden Burgfrieden erstreckt.

Nürnberg, den 16. August 1828.

Königl. Stadt-Commissariat.

In legaler Abwesenheit des Königl. Stadt-Commissärs
der königl. Landrichter
v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg
als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 12. August ein neumodisch zugeschnittener noch wenig getragener Oberrock von feinem grünen Tuch mit einer Reihe übersponnener Knöpfe und silberfarbenem Futter; am 10. August ein perlengestrickter Tabackbeutel mit gelbem Stern und einem Jagdstück, einen einige jagdbare Thiere verfolgenden Jäger mit einem Hund vorstellend.

II. Zu Volkersgau 1 Besteckmesser mit hirschbeinenem Heft mit gelben Plättchen; 1/2 Metzen Mehl; 1 Sack, 1/2 Simmra haltend; 1 Laib Brod; mehrere Eier; 3 schwarzseidene Halsbinden mit rothen Streifen; 3 roth, blau und weißgestreifte baumwollene Halstücher; 1 rothgestreifter Fleck und 1 blauwollener geblumter Weiberrock.

III. Im Schmaußengarten am 1. August ein ohngefähr 6 Pfund wiegender messingner Mörser mit 2 runden Handheben und einem an beiden Seiten abgerundeten Stössel.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 15. August 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg
als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Pack ungebundene Bücher gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 13. August 1828.

Scharrer.

Edictal-Citation.

Auf den eigenen Antrag der Papierfabrikant Johann Loth und Anna Sybilla Knödelschen Eheleute zu Stein wird über deren Vermögen der Universal-Conkurs eröffnet, und werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung auf
Freitag den 3. October d. J.
2) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 4. November d. J.
3) Zur Schlußverhandlung, und zwar:
a) für die Replik auf
Donnerstag den 4. December d. J.
b) Für die Duplik auf
Freitag den 19. December d. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr

festgesetzt, und hierzu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner hiermit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen an dem ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldner in Händen haben, hierdurch aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben, und wird den Gläubigern hiermit eröffnet, daß die Activmasse nach dem erhobenen Schätzungswerthe 9012 fl. 36 kr. beträgt, und die zur Zeit bekannten Schulden auf 13,658 fl. 37 kr. sich belaufen, worunter 9838 fl. Hypothekschulden, exclusive der privilegirten Zinsenrückstände begriffen sind.

Nürnberg, den 10. August 1828.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen. Dollinger.

Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse des Bauersmanns Erhard Bräunlein zu Unterferrieden gehörige Gut, Haus Nr. 37. daselbst, bestehend aus Haus, Stadel, Backofen, 1/2 Morgen Gras- und Baumgarten, 12 1/2 Morgen Acker, 4 1/2 Tagwerk Wiesen, 2 Tagwerk Holz und dem Gemeinderecht, onerirt in Veränderungsfällen zum hiesigen Königl. Rentamt mit 6 2/3tel pCt. Handlohn, dann der Steuer aus 1985 fl. Steuerkapital, 3 fl. 47 kr. 3 7/8 pf. Erbzinns, 14 3/8 kr. Weinfuhrgeld, der Mähn- und gewöhnlichen Jagdfrohn; hiezu noch 1 4/5tel Morgen Huthung in der Lach, taxirt im Ganzen auf 1915 fl., soll auf

den 8. September 1828 Vormittags 9 Uhr,

im Orte Unterferrieden an den Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber haben sich dort einzufinden.

Altdorf, am 12. August 1828.

Königlich Bayr. Landgericht.
Zernott.

Bekanntmachung.

Die unbekannten Erben des im Jahr 1824. in Cüstrin verstorbenen Invaliden Jacob Mulzbauer, muthmaßlich auch Kohler genannt, welcher eine geborne Regensus aus Nürnberg zur Ehe gehabt, und sie heimlich verlassen, auch mit ihr eine im Jahre 1823. zu Nürnberg verstorbene Tochter mit Vornamen Anna Marie erzeugt haben soll, werden aufgefordert, sich

den 18. Februar 1829.

in dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Cüstrin bei dem Herrn Assessor Siedler zu melden, und sich zu legitimiren, widrigenfalls der Nachlaß dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Verkäufliche Sachen.

(Gewerb- und Hausverkauf.) In Nürnberg ist ein großes Gewerb nebst Haus mit schönster Einrichtung und aller Zugehör, alles im besten und vortheilhaftesten Zustande, aus freier Hand täglich zu verkaufen. Ein bedeutender Theil des Kaufschillings kann darauf stehen bleiben. Näheres im 2ten Stock des Hauses L. Nr. 224. der hintern Ledergasse.

Ein Haus mittlerer Größe, auf der Sebalderseite, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

In der breiten Strasse L. Nr. 403. sind Bettfedern, ganzer Rupf, Flaum, Eiderdunen, Schweifroßhaare und Garbhaare zu allen Preisen zu haben.

In S. Nr. 802. der innern Laufergasse sind einige schöne Betten um billigen Preis zu verkaufen.

Ein großer Speisebehälter mit Spiegelgläsern und ein Schreibtisch von Mahagonieholz sind zu verkaufen.

Eine noch gutbeschaffene Guitarre wird verkauft.

Eine Cremoneser Violine, ein Piccolo und eine Invent. Flöte von Engelhard, auch ein Flageolet v. Tauops sind zusammen für 25 fl. zu verkaufen.

Ungefähr hundert Stück halbe Selterwasserkrüge sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 461. der breiten Gasse sind einige tausend alte Mauersteine zu verkaufen.

Ein noch ganz gutes Reiseränzchen für einen Knaben wird um billigen Preis weggegeben.

Ein einfaches Bett wird weggegeben.

Ein hübsches Haus, in einer schönen Lage, zu einem Handelshaus geeignet, in gutem baulichen Zustand, wovon noch ein Theil separat verkauft werden kann, wird Familienverhältnisse wegen um billigen Preis täglich abgegeben.

Mehrere, sehr hübsche Häuser verschiedener Größe, so wie auch Wirthschaften, Pfragnereien, Gasthäuser ꝛc. sind zum Verkauf in Commission.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Alte Oelgemälde werden zu kaufen gesucht. Schriftliche versiegelte Anerbietungen mit I. A. bezeichnet, befördert die Redaction dieses Blattes.

Es wird ein artiges und schon gezogenes Haidhündchen zu kaufen gesucht. Näheres in L. Nr. 338. der Carolinenstrasse.

Eine Presse zum Saftauspressen wird zu kaufen gesucht.

Man sucht eine Waage mit Flaschenzügen zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Im Garten Nr. 116. zunächst vor dem Thiergärtnerthor ist noch eine kleine Wohnung für 36 fl. und eine Stallung für 4 Pferde zu vermiethen. Zwei geräumige trockene Böden, welche zum Aufbewahren von Taback, Hopfen, Material- und Spezereiwaaren, Feldfrüchten ꝛc. ganz geeignet sind, werden ebenfalls daselbst vermiethet.

Im Beselsederschen Garten vor dem Frauenthor ist die erste Etage eines Hauses an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Während des Volksfestes auf der Peterhaide sind Breiter, Hölzer, so wie auch Blahen zur Bedeckung der Buden anwendbar, zu verleihen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sind zwei Wohnungen zu vermiethen, wovon die eine täglich und die andere am Ziel Allerheiligen bezogen werden kann.

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor sind zwei angenehme Logis an stille Familien zu vermiethen, das eine im 1sten Stock täglich, das andere im 2ten Stock binnen einem halben Jahre.

Im 2ten Stock des Hauses S. Nr. 1385. auf dem Lauferplatz ist ein Logis an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In demselben Hause wird auch ein Zimmerchen an einen ledigen Herrn täglich vermiethet, welcher die Kost und Aufwartung dabei haben kann.

Neben der Kugelapotheke ist ein kleines Logis mit Bett und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Am Marplatz in S. Nr. 225. ist ein Logis, bestehend in zwei modernen Zimmern, wovon eines stukaturt und tapezirt ist, nebst Kabinet und Küche, mit Bett und Möbeln an eine oder zwei Personen nächstes Monat zu vermiethen.

Täglich oder am Ziel Allerheiligen sind nahe am Obstmarkt zwei tapezirte heitzbare Zimmer nebst 4 Kammern, Holzlage und Keller zu vermiethen.

Kommendes Ziel Allerheiligen ist ein heitzbares Zimmer nebst 3 Kammern, 1 Speiskammer, Holzlage und Keller am Obstmarkt zu vermiethen.

Drei heitzbare Zimmer, 4 bis 5 Kammern, nebst Stallung für drei Pferde, Holzlage und Keller sind täglich oder am Ziel Allerheiligen in S. Nr. 994. der Tucherstrasse zu vermiethen.

Zwei Wohnungen sind am Ziel Allerheiligen billig zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In einer schönen Lage der Stadt ist ein Logis, bestehend aus zwei heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, 1 Boden, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 1579. am Spitzenberg.

In S. Nr. 210 b. der Weißgerbergasse ist die 2te Etage an eine stille Familie zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage der Stadt ist am Ziel Lichtmeß eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer nebst Alkov, 2 Kammern, einer Küche, Speisekammer, Holzlage, Keller und andern Bequemlichkeiten, an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In einer der Hauptstrassen hiesiger Stadt ist im 2ten Stock eines Hauses ein freundliches Logis täglich oder nächstes Ziel zu vermiethen. Es enthält 3 Zimmer, einen großen Vorplatz, Gänge, Kammern, 1 Küche, Pferdestallung u. s. w.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine Familie sucht nahe an der Halle eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche, Holzlage und a. m. zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Kindsmagd von mittlerem Alter, welche gut mit neugebornen Kindern umgehen kann, auch vortheilhafte Zeugnisse hat, sucht baldmöglichst Unterkunft.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre hier diente, sucht als Haus- oder Kindsmagd baldmöglichst wieder unterzukommen.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Magd, welche in der Küche nicht unerfahren ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche nähen, stricken und spinnen kann, auch in allen andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht bei einer Herrschaft unterzukommen. Näheres in der Theatergasse L. Nr. 791. zur ebenen Erde.

Ein Frauenzimmer von gutem Charakter wünscht in einem Laden oder als Hausjungfer unterzukommen. Es ist in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, so wie auch im Schreiben und Rechnen geübt.

Es wird täglich eine gesunde und reinliche Säugamme anzunehmen gesucht.

Eine Magd vom Lande, die schon lange hier dient, gut kochen kann und sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, auch über Treue und Fleiß gute Zeugnisse hat, wünscht hier unterzukommen.

Ein Frauenzimmer von 20 Jahren wünscht als Haus- oder Ladenjungfer oder bei zwei honneten Personen Unterkunft zu erhalten.

Zu einem schönen Geschäft wird ein wohlerzogener junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die gute Hausmannskost kochen kann und sich auch willig aller andern Hausarbeit unterzieht, wünscht in Dienste zu treten. Das Nähere bei Frau Fink im Laden Nr. 79. am Resmarkt.

Eine Frauensperson, welche in der Küche sehr bewandert ist, auch vorzüglich fremde Speisen gut zuzubereiten weiß und sich allen andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht täglich unterzukommen.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches schön nähen, waschen, bügeln und fälteln kann, sucht sogleich unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1694. in St. Annengärtchen auf der Schütt.

Ein in gutem Ruf stehendes Mädchen, welches sich den ordinären häuslichen Arbeiten unterziehen kann, womit nebenbei auch das Spinnen begriffen ist, wird auf einem ländlichen Besitzthume nahe an hiesiger Stadt in Dienste zu nehmen gesucht. Am Orte der Ausgabe dieses Blattes erfährt man das Nähere.

Eine Magd vom Lande, welche schon mehrere Jahre diente, gut kochen kann und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht täglich bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 4000 und 1000 fl. gegen Hypothek auf hiesige Gewerbshäuser zu verleihen.

Es sind wieder verschiedene Capitalposten in hiesige Stadt auf Hypotheken auszuleihen. — 550 fl., 600 fl., 1300 fl., 3600 fl., 5500 fl., 7000 fl., 9000 und 10,000 fl. auf hiesige Privat- und Nahrungshäuser und sichere Hypotheken werden zu entnehmen gesucht.

fl.	1200.	Tax-Werth	fl 2400.	Brandsteuer-Capital	fl. 1500.
"	700.	"	" 4400.	" "	" 1500.
"	175.	"	" 325.	" "	" —
"	1200.	"	" 2200.	" "	" —
"	800.	"	" 2400.	" "	" 600.
"	800.	"	" 3200.	" "	" 500.
"	400.	"	" 800.	" "	" —
"	1200.	"	" 1800.	" "	" —
"	800.	"	" 1800.	" "	" 1300.
"	500.	"	" 1035.	" "	" 700.
"	2200.	gegen Werth	" 5600.	" "	" —
"	1000.	"	" 6000.	" "	" 5400.
"	400.	"	" 4000.	" "	" 1400.

in verschiedene gute Landgerichts-Bezirke werden hypothekarisch aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Im Theater, oder auf dem Heimweg von dort, wurde am vergangenen Freitag Abends ein ledernes Armkästchen mit einem Schlüssel verloren. Man bittet den Finder um dessen Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit in das Haus L Nr. 193. der Adlerstrasse.

Einen blautuchenen Regenschirm, worauf die Worte: „bayerscher Hof" geschrieben sind, hat Jemand irgendwo stehen lassen. Man bittet um dessen Zurückgabe.

Freitags den 15. d. M. verlor Jemand des Abends beim Herausgehen aus dem Theater durch den heftigen Wind ein grüntuchenes Käppchen. Der redliche Finder beliebe es gegen eine Erkenntlichkeit in die Grasersgasse L. Nr. 968. zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Man wünscht ein Mädchen von 9 bis 10 Jahren und solider Familie in die Kost zu nehmen.

(Reisegelegenheit.) Den 23. oder 24. d. M. fährt Lohnkutscher Brenning nach München und sucht Personen dahin mitzunehmen. Er wohnt in L. Nr. 548. der breiten Gasse.

(Anerbieten.) Man wünscht noch einige Mädchen im Stricken und andern weiblichen Arbeiten gegen billige Belohnung zu unterrichten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Reisegelegenheit.) Den 22. oder 23. d. M. fährt eine Chaise leer nach München und können Personen dahin mitgenommen werden. Näheres ist bei Lohnkutscher Pickel am Unschlittmarkt zu erfahren.

(Wassertrüdinger Blaicke.) Bis zu Ende dieses Monats werden noch Tücher zur Bleiche angenommen. Die mit den Nrn. 103. 109. 115. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124 125 126. 127. 128. 129. 131. 132. 137. 138. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 150. 151. 152. 153. 154. und 184. sind angekommen und stehen zur Uebernahme bereit.

(Gesuch.) In eine Stadt Bayerns wird ein in der Papierfärberei wohl unterrichtetes Subject gesucht. Näheres hierüber im Intelligenz-Comtoir.

(Reisegelegenheit.) Lohnkutscher Schlemmer fährt künftigen Mittwoch den 20. d. M. nach Frankfurt a/M. und kann noch eine Person dahin mitfahren. Er wohnt in der vordern Ledergasse am Josephsplatz.

(Reisegelegenheit.) Den 23. dieses Monats findet eine Person Gelegenheit geschwinde und bequem nach Frankfurt a/M. zu reisen.

Angekommene Fremde
vom 12. und 13. August.

(Rothe Roß.) Hr. Maurandt, Hr. Kreuzenach, Hr. Ferber, Hr. Henninger, u. Hr. Krieger, v. Gera, Hr. Vogt, v. Bamberg, Hr. Seinzinger, von Gotha, u. Hr. Tepolt, v. Plauen, Kaufleute, Hr. Bar. v. Kortenbach, v. Hannover, Hr. Steibert, v. Köln, Hr. Schreuner, v. Langenau, u. Hr. Döbner, von Passau, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Graf v Wallmoden, u Frhr. v. Krauchenberg, v. Hannover, Hr. Graf v. Fugger, v. Augsburg, Frau Gräfin v. Fugger, v. Frauenwörth, Hr. Musinan, Rgts.-Quartiermeister, v. Ansbach, Hr. Web-

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

ster, v. London, u. Hr. Sieger, v. Regensburg, Kaufleute, Frhr. v. Langen, von Berlin, Hr. v. Dresch, Hofrath, v. München, Hr. Dr. Jäger, u. Hr. Hochmüller, Kfm., v. Wien, Hr. Kneise, v. Leipzig, Hr. de Castro, v. Altona, u. Herr Füllmann, v. Basel, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Premmayd, Direktor, von Stockholm, Hr. Dr. Schwarz, v. Bamberg, Hr. Rengnis, Partikulier, v. Paris, Fräul. v. Spengleins, v. Brüssel, Hr. Schubler, Kfm., v. Warschau, Hr. Tauber, Advokat, Hr. Köppel, Rentant, u. Hr. Mösch, Sprachlehrer, v. Baireuth, Hr. Seitz, v. Ellingen, u. Hr. von der Tann, v. Schweinfurt, Kaufleute, Herr Kringlein, Privatier, v. Frankfurt a. M., Fräul. Schwarz, v. Emskirchen.

Getraute.

1828.

Den 10. Aug. Johann Andreas Dammbacher, Seidenweber bei St. Johannis, mit Anna Maria Scheub aus Rückersdorf.
— — — Andreas Christoph Friedrich, Spezereihändler, mit Margaretha Kerr, von Sulzbach.
— 12 — Johann Adam Koser, Fabrikarbeiter, mit Catharina Schüssel, von hier.
— 13 — Johann Heinrich Braun, Stecknadelmacher, mit Maria Magdalena Wehefritz von hier.

Getraut 4 Paare.

Geborene.

1828.

Den 30. Juli. Johann Peter Daniel, Sohn des magistrat. Polizei-Officiantens Röder.
— — — Johann, Sohn des Thorschreibers Klein.
— 31 — Johanna Margaretha, Tochter des Dosenfabrikantens Marsching zu Gostenhof.
— 2. Aug. Johann Friedrich, Sohn des Ballenbinders Reif.
— 3 — Anna Elisabetha, Tochter des Gastwirths Meixthaler.
— 4 — Carl Joseph, Sohn des Kunstkupferdruckers Wiedersheck.
— — — Helena Wilhelmine, Tochter des Tuchbereitermeisters Fischer zu Wöhrd.
— — — Johann Michael, Sohn des Kramkäufels Lettenmeyer.
— 5 — Michael, Sohn des Taglöhners Weigel zu Wöhrd.
— 6 — David, Sohn des Kammmachermeisters Seidel.
— — — Georg Leonhard, Sohn des Webermeisters Bratenstein.
— — — Adam, Sohn des Zimmergesellens Lindstadt zu Galgenhof.
— — — Henriette Margaretha Barbara, Tochter des Zimmergesellen Kern zu Wöhrd.
— 7 — Maria Magdalena Wening.
— 10 — Eleonora Susanna Barbara Stehr.

Geboren 15.

Gestorbene.

1828.

Den 4. Aug. Margaretha Barbara Bauer, Taglöhnerin, alt 54 Jahre, Abzehrung.
— 6 — Kunigunda Schregler, Ehefrau des Taglöhners Schregler zu Wöhrd, alt 43 Jahre, Blutschlag.
— 7 — Margaretha Barbara Fischer, Tochter des Schlossermeisters Fischer, alt 3 1/2 Jahre, Zehrfieber.
— 8 — Jacob Samuel Wolpert, Sohn des Spielwaarenmachers Wolpert, alt 2 Jahre, 3 Monate, Schlagfluß.
— — — Johann Georg Drechsler, nachgelassener Sohn des Gartenbesitzers Drechsler zu Gostenhof, alt 4 Monate, 18 Tage, Stickfluß.
— — — Nikolaus Böhm, Sohn des Bräumeisters Böhm im Waitzenbräuhaus, alt 21 Tage, Entkräftung.
— — — Johann Volk, alt 4 Jahre, Krämpfe.
— 9 — Augusta Maria Magdalena Müller, alt 3 Monate, 7 Tage, Brand.
— — — Sophia Maria Hammer, alt 3 Monate, 21 Tage, Stickfluß.
— 10 — Margaretha Merz, Ehefrau des pensionirten Corporals und Stadtgerichtsbotens Merz, alt 57 Jahre 9 Monate, Entkräftung.
— — — Susanna Caroline Wilhelmina Kleinknecht, Tochter des Kaufmanns Kleinknecht, alt 4 Monate, Abzehrung.
— — — Georg Lorenz Pauk, alt 2 Monate und 4 Tage, Konvulsionen.
— — — Maria Margaretha Elisabetha Scharf, Tochter des Dienstkutschers Scharf, alt 25 Tage, Brand.
— — — Johann Stephan Krauß er, Sohn des Gastwirths Krauß er bei St. Johannis, alt 2 Monate, 21 Tage, Stickfluß.
— — — Leonhard Birkel, Müllermeister, von den Ställen, alt 49 Jahre, 7 Monate, Abzehrung.
— — — Sibylla Maria Ruperti, alt 1/2 Jahr, 1 Monat, 1 Woche, Abzehrung.
— — — Georg Adam Schmidt, Sohn des Taglöhners Schmidt, alt 1/2 Jahr, Krämpfe.
— 11 — Johann Jacob Ammerbacher, Lohnkutscher, alt 79 Jahre, Altersschwäche.
— — — Maria Helena Henriette Krafft, Tochter des Schneidermeisters Krafft, alt 1/2 Jahr, 3 Monate, Stickfluß.
— — — Susanna Maria Maurer, Wittwe des Zimmermeisters Maurer, alt 72 Jahre, 5 Monate, Schlagfluß.
— 12 — Anna Rosina Moßhammer, Tochter des Ahlenschmidmeisters Moßhammer, alt 7 Jahre, 3 Monate, Lungenlähmung.
— 13 — Johanna Clara Stark, Gattin des Zinngießers Stark, alt 50 Jahre, Nervenschlag.
— 14 — Friederika Barbara Charlotte, Tochter des Gefangenwärters Clauß, alt 2 Jahre, Stickfluß.

Gestorben 23.

No. 1828. 98.

Mittwoch den 20. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Es kommt wieder sehr häufig vor, daß die von den hiesigen zur Beherbergung fremder Personen berechtigten Wirthen einzureichenden Nachtzettel

1) nicht vollständig ausgefüllt, und

2) die Namen der Fremden sehr unrichtig und unleserlich geschrieben, dahier übergeben werden. Da dies auf die richtige Führung der Fremden-Register den nachtheiligsten Einfluß hat: so werden sämmtliche Wirthe auf obige Mängel hiemit wiederholt aufmerksam gemacht, unter dem Anfügen, daß künftighin für jeden mangelhaft dahier einkommenden Nachtzettel 30 kr. Strafe erhoben werden wird.

Nürnberg, den 19. August 1828.

Königliches Stadt-Commissariat.

In legaler Abwesenheit des königl. Stadt-Commissärs

der königl. Landrichter

v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist für den öffentlichen Verkauf der zu dem Nachlasse des Hrn. J. P. Wolfgang Freiherrn von Günther von hier gehörigen Weine

a)	7 1/2	Eimer	Werthheimer, Jahrgang	1811.
b)	7 1/4	"	Frankenwein, "	1781.
c)	10	"	Eschendorfer, "	"
d)	7	"	Werthheimer, "	1775.

e) 4 1/2 Eimer Werthheimer Jahrgang 1755.
f) 1 1/2 " Frankenwein,
g) 8 Maas s. g. Trübwein

an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung auf den

28. August Vormittags 10 Uhr

in dem in der Carolinenstrasse dahier liegenden Hause L. Nr. 340. Termin anberaumt. Hievon werden Kaufslustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Weine sowohl Faß- als Eimerweise zum Verkauf ausgeboten werden, und je, nachdem auf die eine oder andere Art ein höheres Angebot erzielt wird, auf diese oder jene Weise veräußert werden.

Nürnberg, am 15. August 1828.

Merz.

Nr. 10960. Junker.

Bekanntmachung.

Das sämmtliche Anwesen des Schuhmachermeisters Georg Paul Schick dahier, als:

1) das Wohnhaus Nr. 129. dahier, zweistöckig, sammt einer angebauten Stallung, mit Gemeinde- und Waldrecht, taxirt um 1500 fl.
2) Folgende haltende Grundstücke:
   a) 2 1/2 Tagwerk Wiese und Hopfengarten am Lenzenberg in 2. Stücken mit 1500—2000 Hopfenstangen, frei eigen, taxirt um 900 fl.
   b) 1/2 Morgen Acker auf dem Steinanger, eingeschätzt um 100 "
   c) " " " und Wiese im Niederweg " " 75 "
   d) " " " auf der langen Huth " " 60 "
   e) 1 " Hopfengarten im Pfaffenthal " " 400 "
   f) 1/4 " Acker auf'm Bürglein " " 75 "
   g) 1 1/4 " abgetriebener Oberholztheil im Meisterholz " " 25 "
   h) 1/2 Tagwerk Wiese die neue Wiese " " 60 "

sollen auf

den 9. September 1828 V. M. 9 Uhr,

beim hiesigen Landgericht an die Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber haben sich dort einzufinden.

Altdorf, am 15. August 1828.

Königlich Bayr. Landgericht.

Zernott.

Verkäufliche Sachen.

(Gewerb- und Hausverkauf.) In Nürnberg ist ein großes Gewerb nebst Haus mit schönster Einrichtung und aller Zugehör, alles im besten und vortheil-

hastesten Zustande, aus freier Hand täglich zu verkaufen. Ein bedeutender Theil des Kaufschillings kann darauf stehen bleiben. Näheres im 2ten Stock des Hauses L. Nr. 224. der hintern Ledergasse.

Auf dem Holzplatz vor dem Fraventhor sind 150 Stück zöllige und 5/4zöllige Bretter, welche sich zur Erbauung der Buden für Marketender eignen, um billigen Preis zu haben. Das Nähere in L. Nr. 661. der Lorenzergasse.

(Pferd-Versteigerung.) Ein brauner Wallach, Langschweif, im 6ten Jahre, 12 Fäuste hoch, gut eingefahren und ganz fehlerfrei, wird Donnerstag den 21. August Vormittags um 11 Uhr auf der hiesigen Reitbahn im Marstall an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Zwei Schiffbettstätten nebst Strohsäcken, ein Bett mit Bettstätte und Strohsäcken, ein pultartiger Schrank mit 45 Schubladen und ein kleiner Kleiderschrank sind zu verkaufen.

(Gasthofverkauf.) In einer sehr lebhaften Fabrikstadt Bayerns, wo mehrere Landstrassen sich kreutzen, ist ein im besten baulichen Zustand sich befindender Gasthof, auf welchem auch die Poststallmeisterei noch dermal ausgeübt wird, nebst der Berechtigung zur Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, mit Felsenkeller, bedeutenden Grundstücken und allen zum Betrieb dieser ausgedehnten Geschäfte gehörigen Erfordernisse, Pferden, Wägen ꝛc. zu verkaufen. Nur allein der Miethertrag von den Nebengebäuden rentirt ein Capital von 8000 fl.

Ueber die näheren Verhältnisse und vortheilhaften Kaufbedingungen giebt Auskunft

Nürnberg, den 19. August 1828.

Rechtspraktikant Jäger, in S. Nr. 530. der Burgstrasse.

Mehrere wohlerhaltene Weinfässer verschiedener Größe, darunter 2 in Eisen gebunden, sind zu verkaufen.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung, auf ärztliches Begutachten, wird hiedurch bekannt gemacht, daß sowohl zur Beschleunigung des Haarwachsthums, als auch zur Vertreibung der grauen Haare dienliche Pommaden selbst verfertigt und diese Artikel unter Versicherung, daß bei richtiger Anwendung dieselben wirklich probat sind, um billige Preise in der breiten Gasse an dem schwarzen Adler L. Nr. 429. im ersten Stock, so wie auch im Commissions-Lager des Herrn Dr. Coremans abgegeben werden.

Ein schönes sehr reinlich gehaltenes Bett ist billig zu verkaufen.

Unser Commissionslager von Messingdrath, von einer der bedeutendsten Fabriken im Auslande, sowohl schwarzem für Instrumenten-Drathfabrikanten, als auch allen Sorten gelben und geplätteten Demiedrath, für Gürtler und Nadler, empfehlen wir und versichern dabei die allerbilligsten Preise.

Nürnberg, den 18. August 1828.

Roth u. Rau, S. Nr. 1127. im Heugäßchen.

Ein Pferd von 5 Jahren, ein Rothfuchs, schulgerecht und einspännig eingefahren, auch große und kleine Hackbänken sind in den 5 Thürmen beim Spittlerthor zu verkaufen.

Eine neue Schnellwaage zu 216 Pfunden, zwei Flaschenwaag-Balken von 50 — 80 Pfund und zu 2 Centner, auch zwei vorzüglich gute Dezimalwaagen, worauf 5 — 6 Centner und 50 — 60 Pfund gewogen werden können, sind in S. Nr. 630. der obern Söldnersgasse zu verkaufen.

Um 12 kr. ist zu haben: Einkaufstabelle zum Gebrauch für Frauen und Köchinen, worin alle in die Haushaltung gehörige Artikel aufgezeichnet und jede Seite mit 2 Steintafeln versehen ist, um auf der einen das Erkaufte und auf der andern die Preise zu bemerken, ist zu haben beim Buchbinder Geißler L. Nr. 337. an der Carolinenstrasse und im Laden des Herrn Riecke am Hauptmarkt.

Das Haus L. Nr. 148. an der Carlsbrücke, welches sich in ganz gutem Bauzustande befindet, mehrere schöne Wohnungen und einen Laden enthält, somit auch sehr gut rentirt, ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Rechts-Praktikant Jäger, S. Nr. 530. in der Burgstrasse.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Alte Oelgemälde werden zu kaufen gesucht. Schriftliche versiegelte Anerbietungen mit I. A. bezeichnet, befördert die Redaction dieses Blattes.

Ein noch gutbeschaffenes einspänniges Chaischen und ein fehlerfreies Pferd werden zu kaufen gesucht.

Eine Waage, auf welcher man 8 bis 10 Ctr. wiegen kann, wird nebst den Gewichten zu kaufen gesucht.

Zwei Ständer zum Anbinden einer großen Stickrahm werden zu kaufen gesucht in S. Nr. 598. der Dielinggasse.

Zwei bis drei große kupferne Becken, noch brauchbares und schönes Zinngeschirr, und einige Loden hausgewirktes Tuch oder Tischzeug werden billig zu kaufen gesucht.

Ein Dienstbotenbett wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Im Beselsederschen Garten vor dem Frauenthor ist die erste Etage eines Hauses an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In einer der Hauptstrassen hiesiger Stadt ist im 2ten Stock eines Hauses ein freundliches Logis täglich oder nächstes Ziel zu vermiethen. Es enthält 3 Zimmer, einen großen Vorplatz, Gänge, Kammern, 1 Küche, Pferdestallung u. s. w.

Kommendes Ziel Allerheiligen ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In einer angenehmen Gegend ist eine heitere Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, 2 bis 3 Kammern, 1 Alkov, Keller und Waschgelegenheit täglich zu vermiethen.

An einen ledigen Herrn ist kommendes Monat September ein Logis mit Bett, Möbeln und der Aufwartung zu vermiethen am Laufferplatz in S. Nr. 1384.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, 1 Küche, Boden, nebst Antheil am Keller und noch andern schönen Bequemlichkeiten ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist ein stuckaturtes und tapezirtes Zimmer nebst Kammer, Küche und einem Vorplatz, welcher versperrt werden kann, mit den nöthigen Möbeln vom September an zu vermiethen. Auch werden daselbst noch 2 tapezirte Zimmer vermiethet.

Fünf und ein Dritttheil Tagwerk der besten Wässerungswiesen hinter der Caserne liegend, worauf das beste Schaaffutter wächst, werden im Ganzen oder Theilweise verpachtet und ist Termin hiezu am Freitag den 22. August d. J. Vormittags 9 Uhr im Hause S. Nr. 982. am Obstmarkt anberaumt.

In S. Nr. 100 der Karlsstrasse ist an eine kleine Familie eine Wohnung am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein sehr schönes Zimmer ist mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 950. am Dötschmannsplatz.

Ganz nahe am Markt ist für die bevorstehende Messe zur ebnen Erde ein Ladenstübchen zu vermiethen.

Nahe am Markt ist ein Laden nebst heitzbarem Stübchen, in welchem schon 2 Jahre ein Spezereigeschäft betrieben wurde, zu vermiethen; auch kann ein Logis dazu gegeben werden.

Ein sehr gutes Fortepiano von Bodechtel ist in L. Nr. 1520. der mittlern Kreuzgasse täglich zu vermiethen.

Künftigen Sonntag Nachmittags 2 Uhr wird in mehreren Abtheilungen von 10 Tagwerk Wiesen das darauf stehende Gras verpachtet. Die Zusammenkunft ist im Vogelreuterschen Wirthshause zu St. Leonhard.

In der Karolinenstrasse sind an stille Familien 2 Etagen zusammen oder jede einzeln, desgleichen ist auch eine Wohnung für einen ledigen Herrn zu vermiethen und das Nähere zu erfahren in S. Nr. 603. am Heumarkt.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zwei tapezirte Zimmer und eine Kammer werden nebst den nöthigen Möbeln vom ersten October an zu miethen gesucht, auch wünscht man wo möglich die Kost dabei zu erhalten.

Man sucht einen hellen und trockenen Laden nebst Schreibstube am Haupt- oder Obstmarkt zu miethen. Nähere Nachricht ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Eine stille kinderlose Familie ohne Geschäft wünscht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung von zwei Stuben und einer Kammer, oder einer Stube und zwei Kammern zu miethen.

Man sucht täglich eine kleine Wohnung von einer Stube, Küche und Kammer zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Köchin, welche schon in angesehenen Häusern gedient hat, wünscht täglich wieder in Dienste zu treten.

Ein Herrenkleidermacher sucht einen wohlerzogenen jungen Menschen gegen billiges Lehrgeld in die Lehre zu nehmen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und sich auch aller andern Hausarbeit willig unterzieht, wünscht täglich unterzukommen Das Nähere im 3ten Stock des Hauses S. Nr. 95 auf dem Weinmarkt.

Eine Magd, welche sich jeder Hausarbeit unterzieht und auch kochen kann, sucht baldmöglichst in Dienste zu treten.

Eine wohlerfahrne Köchin, welche auch im Backen gut bewandert ist, und allen andern häuslichen Arbeiten sich unterzieht, sucht in einem angesehenen Hause unterzukommen.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre gedient hat, Hausmannskost kochen, auch spinnen kann, und sich jeder andern häuslichen Arbeit gerne unterzieht, wünscht hier oder ausserhalb Nürnberg in Dienste zu treten, doch wäre es ihr sehr erwünscht, wenn es auf dem Lande seyn könnte. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille Familie ohne Kinder wünscht ein Mädchen zur Verrichtung häuslicher Arbeiten in Dienste zu nehmen. Es muß aber im älterlichen Hause schlafen können.

Ein Mädchen von 14 bis 17 Jahren wird zu Verrichtung einer leichten Arbeit in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Bursche, der sich zu einem Geschäft anweisen läßt und mit Pferden umgehen kann, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht in L. Nr. 1391. der Ludwigsstrasse.

Man sucht sogleich eine brave Person, welche im Kochen wohlerfahren ist und sich auch der andern häuslichen Arbeit willig unterzieht, in Dienste zu nehmen. Sie muß aber ausser dem Hause der Herrschaft schlafen können.

Ein Mädchen, welches gute Atteste hat, alle Hausarbeit, und Wäsche schön zu waschen versteht, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 15 Jahren wünscht man nur um die Kost zu gebildeten Personen oder auch zu einer Kleidermacherin in Dienste zu bringen.

Eine Magd von 18 bis 19 Jahren, welche treu und reinlich ist, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek werden 700 fl zu entnehmen gesucht.

600 fl. sind gegen erste Hypothek auf ein hiesiges Haus zu verleihen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf erste Hypothek eines Hauses sucht man 600 fl. zu entnehmen.

2000 fl. werden zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Haus zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonnabend wurde von Schnegling herauf, zum neuen Thor herein bis auf den Obstmarkt eine Handbürste, deren Stiel ein Rehlauf ist, verloren. Der Finder wird ersucht, solche gegen ein Trinkgeld in S. Nr. 1158. der Tucherstrasse zurückzubringen.

Vergangenen Sonnabend in der Nacht wurde zu Großreuth hinter der Veste ein röthlichter Hund männlichen Geschlechts wahrscheinlich durch eine bekannte Person von der Kette abgelassen und mitgenommen. Wer Auskunft darüber geben kann, erhält ein gutes Trinkgeld, auch wird vor dem Ankauf dieses Hundes gewarnt.

Vom Museum bis auf den Markt wurde vergangenen Sonnabend eine Tabackpfeife mit meerschaumenem Kopf Ulmer Façon und eingelegtem Rohre verloren, um deren Zurückgabe man gegen ein Trinkgeld bittet.

Am verwichenen Lorenzerkirchweih-Sonntag hat Jemand einen ungarischen mit Silber beschlagenen Pfeifenkopf, woran sich eine vierfache silberne Kette befindet, im Tanzsaal zu den 3 Königen einem ihm wohlbekannten Manne zum Ausrauchen gegeben, welchen derselbe aus Vergessenheit mitgenommen hat. Er wird daher ersucht, solchen Hrn. Wirth Umsand daselbst zuzustellen.

Am 18. August ist in einem Hause der Albrecht Dürersstrasse ein meerschaumener Tabackkopf nebst Rohr abhanden gekommen. Solcher hat die Form der Ulmerköpfe, ist stark mit Silber beschlagen und am hintern Beschläge beinahe einen Zoll lang ganz braun geraucht, die daran befindliche Kette ist doppelt, mit langen Gliedern, das Rohr aber etwas kurz und elastisch.

Sollte diese Pfeife Jemand zum Ankaufe angeboten werden, oder bereits gekauft seyn, so bittet man um deren Zurückgabe gegen Erstattung des Ausgelegten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sind Jemand einige Enten zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer melde sich im Intelligenz-Comtoir.

Ein wolfartiger Hund mit spitzigem Kopf und abgehauener Ruthe ist Jemand zugelaufen und kann in L. Nr. 1298. der Engelhardsgasse abgeholt werden. Eine Schuhmacher-Meßlade liegt ebenfalls daselbst zum Abholen bereit.

In der Gegend des Schusterschen Felsenkellers oder auf dem Weg herein bis nach Wöhrd wurde letzten Sonntag der vordere Theil eines ganz kleinen goldnen Perspectivs verloren. Der allenfallsige Finder beliebe solchen gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 125. an der Fleischbrücke zu bringen.

Am 17. d. M. Nachmittags ist von den Ställen vor dem Spitlerthor bis zum Kondumazgarten ein gelblederner Handschuh verloren worden. Der redliche Finder wird um dessen Zurückgabe gegen ein Trinkgeld gebeten.

Es ist vergangenen Sonntag vom Blankschen Garten an bis auf das sogenannte Gräslein am Schrannenplatz und von da wieder zurück an das Laufferthor ein Stahlgürtel verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen in S. Nr. 1373. der äussern Laufergasse gegen ein Trinkgeld abzugeben.

Eine goldene Vorsteckndel ist den 17. d. M. auf dem Wege über die Schütt

verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in L. Nr. 716. der Lorenzergasse zurückzubringen.

Der auf Johann Leonhard Sitzmann ausgestellte, mit Nr. 164. und pag. 18. bezeichnete Schein der Leichencassa der Schlosser, Uhr-, Büchsen- und Windenmacher ist verloren worden. Wer denselben in Händen hat, wird hiedurch aufgefordert, ihn binnen 4 Wochen dem Vorstand zu übergeben, da im Unterlassungsfall ein neuer Schein ausgestellt und der verlorne für ungültig erklärt wird.

Georg Pickel.
Johann Thomas Keiser.
Johann Conrad Wagner.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Bei Beziehung unserer neuen Wohnung in der Adlerstrasse L. Nr. 303. empfehlen wir uns der dasigen verehrlichen Nachbarschaft auf das Angelegentlichste, und bitten unsere bisherigen werthen Nachbarn um geneigtes Andenken.

Nürnberg, am 20. August 1828.

Carl Weigel.
Nannette Weigel, geb. Zahn.

(Lokale-Veränderung.)

Die Riegel und Wiessnersche
Buch- Kunst- und Musicalienhandlung

ist von heute an in dem Hause Lit. S. Nr. 873. am Hauptmarkte.

Der unterzeichnete Besitzer derselben empfiehlt dieselbe, so wie seine

Bücher- und Musicalien-Leih-Anstalt

dem fernern Wolwollen seiner verehrten Mitbürger auf das Angelegentlichste, so wie er sich nebst seiner Familie seinen bisherigen treuen werthen Nachbarn zu geneigtem Andenken empfiehlt, die neue werthe Nachbarschaft aber um freundschaftliche Aufnahme bittet.

Nürnberg den 16. August 1828.

Carl Mainberger.

(Einladung zum Volksfeste auf der Peterhaide.) Um den verehrlichen Bewohnern Nürnbergs und auch Fremden bei dem diesjährigen Volksfeste die Belustigung zu verschaffen, welche man in andern großen Städten bei dergleichen Gelegenheiten hat, habe ich auf bereits ergangene und noch fortgesetzt werdende Subscription meinen großen Römersaal auf der Peterhaide errichtet. Derselbe ist so eingerichtet, daß 5—600 Personen vor Sonnenhitze, Sturm und Regen Sicherheit finden.

An dem hohen Geburts- und Namensfeste Sr. Majestät des Königs, den 25. d. M., ist großer Ball, die Leitung des Tanzes hat Hr. Tanzlehrer Borkmann übernommen.

Für alles hier Angeführte, nebst vollständigem Orchester und Abendbeleuchtung mit 500 verschiedenfarbigen Lampen ist der Subscriptionspreis à Person 30 kr.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Es können auch Gesellschaften zu 8 Personen einen bestimmten Tisch sich wählen, da sich um den Tanzsaal 35 numerirte Tische befinden, wo an einem 8 Personen vollkommen Platz haben, welche auch auf die Dauer des Volksfestes abgegeben werden. Subscriptions-Billete, so wie für ganze Tische, sind bei Hrn. Tanzlehrer Borkmann in der goldnen Gans in der Winklerstrasse, so wie bei Unterzeichnetem zu haben.

Für alle mögliche Speisen und Getränke, auch prompte Bedienung ist bestens gesorgt. Zu diesem Unternehmen bittet um recht vielen Zuspruch

Aug. Denegue im Bärschen Garten.

Nachtrag. Die weitern Belustigungen an diesem und den folgenden Tagen werden noch angezeigt.

(Museums-Ball.) Künftigen Sonntag den 24. August ist zur Vorfeier des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät unseres allergnädigsten Königs großer Ball im Museum, wozu die verehrten Mitglieder der Gesellschaft eingeladen werden.

Anfang 3 Uhr.

Nürnberg, den 18. August 1828.

Der Vorstand des Museum.

(Einladung.) Endesunterzeichneter giebt sich hiedurch die Ehre mit seinem Nachfolger Hrn. Eberhardt zu dem diesjährigen solennen Volksfest auf der Peterhaide in die Bude Nr. 53. am Wald alle seine guten Freunde und Bekannten, nebst dem übrigen verehrlichen Publikum hiemit ergebenst einzuladen, indem gutes Bier, Wein, kalte und warme Speisen, so wie auch Caffee auf das Beste daselbst verabreicht werden. Einem zahlreichen Besuch entgegen sehend, empfiehlt sich ganz ergebenst

Georg Würckert, Gastwirth zu den 3 goldenen Kronen.

(Einladung.) Meinen schätzbaren Gästen und Freunden bringe ich hiedurch zur schuldigen Anzeige, daß ich von heute an die Peterhaide mit meiner Wirthschaft bezogen habe. Mit warmen und kalten Speisen und Getränken, unter welch letztern auch gute Weine zu billigen Preisen begriffen sind, werde ich die Ehre haben bestens zu bedienen. Meine Bude befindet sich gegen den Wald zu, zunächst dem Platz zum Vogelschießen, wo zahlreichem Besuch entgegensieht

Conr. Math. Kalb, Gastgeber zum goldenen Elephanten.

(Anzeige.) Da der mit Pag. 42. und Nr. 330. bezeichnete Schein der Kleidermacher-Leichencassa, vom Jahrgang 1788, auf Balthasar Hoffmann ausgestellt, verloren worden ist, so wird hiemit zur Nachricht gebracht, daß, wenn solchen Jemand in Händen haben sollte, derselbe als ungültig erklärt und den Hinterbliebenen das Geld verabfolgt werden wird.

(Trauerfall.) Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, seinen treuen Diener Johann Friedrich Höchstetter, Pfarrer in Burgfarrnbach, von seinem Wirkungskreise abzurufen und ihn zu sich zu nehmen in sein himmlisches Reich.

Mit Liebe und Sanftmuth weidete er seine Heerde, die ihm Gott anvertraut hatte; darum liebten ihn Alle als ihren Vater, und jedes Herz schlug ängstlich, als es die traurige Kunde vernahm: er ist nicht mehr. Er vollendete sein thätiges Leben Samstags den 16. August früh um 9 Uhr an den Folgen eines krampfhaften Erbrechens in noch nicht ganz vollendetem 77sten Jahre. Friede seiner Asche!

Dieses für uns so traurige Ereigniß bringen wir allen nahen und entfernten Bekannten und Freunden zur Kenntniß.

Burgfarrnbach, den 16. August 1828.

Gottfried Bruder, Landarzt in Burgfarrnbach.
Johanna Friedericka Bruder, geb. Höchstetter.
Johann Wilhelm Werther, Schwager.

Empfehlung.

Gertraud Heldenberg empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum in Putzarbeiten und Weißnähen zu billigen Preisen. Dieselbe wohnt auf dem Hallplatz, im schwarzen Bock, über 2 Stiegen, vorn heraus.

(Einladung.) Einem verehrlichen Publikum, so wie auch meinen werthen Freunden mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich während des Volksfestes auf der Peterhaide Wirthschaft führe. Meine Nr. ist 20. Unter Versicherung guter Speisen und Getränke empfiehlt sich zu öfterm Besuch ergebenst

Fischer, Wirth von Schweinau.

(Bekanntmachung, Wirthschaft auf der Peterhaide betr.)

Daß ich nach geschehener Loosung mich wieder auf meinen alten Platz vertauscht habe, mache ich dem werthen Publikum und besonders meinen Freunden und Gästen hiemit bekannt und erlaube mir die Bitte um zahlreichen Zuspruch, indem ich an prompter Bedienung nichts ermangeln lassen werde.

Felix Metzler, Ritter der französischen Ehrenlegion,
Wirth zum Schlößlein, Bude Nr. 60. nächst dem Gleishammer.

Angekommene Fremde
vom 12. und 13. August.

(Blaue Glocke.) Hr. Allweyer, Kammeralverwalter, v. Schwarzenberg, Hr. von Lemmel, Oberzollbeamter, v. Lichtenfels, Hr. Aichinger, Pfarrer, v. Floß, Herr Klein, Assessor, v. Neumarkt, Hr. Lohnert, v. Kulmbach, Hr. Jürch, v. Eismannsberg, Hr. Göttelmann, v. Hamburg, u. Hr. Rau, v. Kyps, Kaufleute, Hr. Stüber, Verwalter, v. Roth, Hr. Schnitzlein, Fabrikant, v. Weissenburg, Hr. Scherer, v. Gera, Hr. Wolfram, v. Hof, Hr. Eberhardt, u Hr. Birnstiel, v. Koburg, Kaufleute, Mad. Lindner, v. Dinkelsbühl. (Strauß.) Hr. Knott, Musikus, v. Regensburg, Hr. Gemeiner, v. Regensburg, Hr. Böhm, v. Dettelbach, Hr. Dorsch, v. Bamberg, u. Hr. Karg, v. Königsberg, Kaufleute.

Bekanntmachung.

(Polizeiliche Anordnungen bei dem dritten Nationalfeste am 25—27. August d. J. betr.)

Vom Königlichen Landgericht Nürnberg und dem Magistrat der Stadt Nürnberg

werden folgende in Beziehung auf das bevorstehende große Nationalfest am 25. August d. J. und die beiden folgenden Tage getroffene gemeinschaftliche polizeiliche Anordnungen zur Nachricht und genauen Befolgung hiemit bekannt gemacht:

1) Der Circus bildet eine Linie innerhalb der Rennbahn, wo die Tribune sich befindet.
2) Der Eingang und die Einfahrt in den Circus ist, es mögen die Chaisen und Wagen von Nürnberg, oder von Regensburg, oder von andern Richtungen herkommen, nirgends anders, als vor St. Peter linker Hand von Nürnberg aus an einer Stelle, welche eine Tafel mit der Aufschrift:

„Einfahrt zum Volksfest"

bezeichnet. Dann führt der Weg bis zu einem ebenfalls durch eine Tafel bezeichneten Punkt, wo den Ankommenden von der Wache ihre Plätze angewiesen werden.
3) Die Ausfahrt ist gleichfalls nur an einer Stelle, nämlich bei dem Salpeterhäuschen hinter St. Peter, und eine Tafel mit der Aufschrift:

„Ausfahrt"

deutet den Platz dazu an.
4) Die leeren Chaisen und Wagen stellen sich auf dem freien Platz zwischen dem Locwelschen Gut und der Landstrasse bis an den Vorsaum des Waldes, dann auf dem freien Platz, auf dem Seitenweg zum Löwelschen Gut auf.
5) Die von Wöhrd kommenden Chaisen und Wagen dagegen müssen sich auf dem leeren Platz oder der Neubleiche aufstellen, und die darin Sitzenden alsdann den Weg zum Circus vollends zu Fuß machen.
6) Diejenigen Reiter, welche zu Pferd bleiben wollen, können ausser der Rennbahn an jedem Orte halten. Steigen sie aber ab, so müssen die Pferde auf dem Nr. 4. bezeichneten ersten Platz, welcher ebenfalls durch eine Tafel mit der Aufschrift:

„Platz für Reitpferde"

angezeigt ist, aufgestellt werden.
7) In dem innern Kreis der Rennbahn dürfen demnach weder Chaisen und Wagen, noch Pferde, ausgenommen die in Dienst beschäftigten, stehen bleiben.
8) Die ganze Rennbahn ist mit Wache besetzt, damit während des Pferderennens und Trapplaufens Niemand in die Rennbahn komme, und sich der Gefahr aussetze, beschädigt zu werden, oder Verwirrung unter den Reitenden zu verursachen.
9) Gegen jede Beschädigung der in der Nähe des Circus liegenden wenigen bebauten Felder, welche ohne Muthwillen gar nicht vorfallen kann, weil es nirgends an Raum gebricht, wird, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und des Schadens-Ersatzes, gewarnt.
10) Alle, welche in Chaisen oder zu Pferd dem Feste beiwohnen wollen, müssen entweder, ehe der Zug vom Gasthaus zum bayerischen Hof Nachmittags 2 Uhr sich in Bewegung gesetzt hat, voraus auf die Peterhaide sich begeben, oder dem Zug ganz am Ende sich anschließen, indem derselbe, seiner und des Publikums Sicherheit wegen, auf keine Weise gestört oder unterbrochen werden darf.
11) Die vor dem Zuge in Chaisen fahrenden Personen, denen ein Platz auf der Tribune gebührt, dürfen an der oben Nummer 2. bezeichneten Einfahrt hinein und bis vor die Tribune hinfahren, haben aber die leeren Chaisen auf dem Wege, der nach Nummer 3. zur Ausfahrt bestimmt ist, sogleich zurückzuschicken.

Art. 3. Die Ausübung der Rechte, welche der Artikel 2 der Verfassung Unserer Gemahlin, der Königin Elisabeth, Unserer Tochter, der Prinzessin Josephine Charlotte Auguste Amalie, Herzogin von Sachsen, Prinzessin von Sachsen-Coburg und Gotha, und Unseren Nachkommen männlicher Linie, nach der Ordnung der Erstgeburt, zusichert, wird durch Unsere Regierungsunfähigkeit nicht gehemmt.

Art. 4. Unsere Gemahlin, die Königin Elisabeth, wird während Unserer Regierungsunfähigkeit die Regentschaft ausüben.

Art. 5. Unsere Gemahlin, die Königin Elisabeth, wird während Unserer Regierungsunfähigkeit auch die Vormundschaft über Unsere minderjährigen Kinder ausüben.

Art. 6. Unsere Gemahlin, die Königin Elisabeth, wird während Unserer Regierungsunfähigkeit Unsere Civilliste beziehen.

Art. 7. Unsere Gemahlin, die Königin Elisabeth, wird während Unserer Regierungsunfähigkeit Unsere Residenz haben, wo Wir selbst residieren würden.

Art. 8. Unsere Gemahlin, die Königin Elisabeth, wird während Unserer Regierungsunfähigkeit Unsere Militärgewalt ausüben.

Art. 9. Unsere Gemahlin, die Königin Elisabeth, wird während Unserer Regierungsunfähigkeit das Begnadigungsrecht ausüben.

Art. 10. Unsere Gemahlin, die Königin Elisabeth, wird während Unserer Regierungsunfähigkeit Unsere Minister ernennen und entlassen.

Art. 11. Unsere Gemahlin, die Königin Elisabeth, wird während Unserer Regierungsunfähigkeit Unsere Gesandten, Botschafter, Gesandtschaftsräte, sowie Konsuln ernennen.

Art. 12. Unsere Gemahlin, die Königin Elisabeth, wird während Unserer Regierungsunfähigkeit Unsere Staatsräte ernennen und entlassen.

Art. 13. Unsere Gemahlin, die Königin Elisabeth, wird während Unserer Regierungsunfähigkeit Unsere Staatsräte in außerordentlichen Dienst ernennen.

Art. 14. Unsere Gemahlin, die Königin Elisabeth, wird während Unserer Regierungsunfähigkeit Unsere Generäle ernennen.

Königliches Handschreiben.

Mit der vorstehenden Botschaft hat Seine Majestät, nachdem Er Sich durch Ärzte hat untersuchen lassen, Seine Absicht kundgegeben, Sich einer Kur zu unterziehen, die Ihm Seine Ärzte als notwendig vorgeschrieben haben, und Seine Absicht, während dieser Kur Seine Regierungsunfähigkeit zu proklamieren.

Seine Majestät hat Sich in Seinem Königlichen Wohlwollen und Seiner Fürsorge für Sein Volk veranlaßt gesehen, Seine Absicht kundzugeben, Seine Regierungsunfähigkeit zu proklamieren, damit Seine Minister, Seine Staatsräte und Seine Generäle nicht in Verantwortlichkeit kommen, wenn Sie Seine Befehle nicht ausführen würden, die Er Ihnen während Seiner Regierungsunfähigkeit geben würde

No. 1828. 99.

Freitag den 22. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Es kommt wieder sehr häufig vor, daß die von den hiesigen zur Beherbergung fremder Personen berechtigten Wirthen einzureichenden Nachtzettel

1) nicht vollständig ausgefüllt, und

2) die Namen der Fremden sehr unrichtig und unleserlich geschrieben,

dahier übergeben werden. Da dies auf die richtige Führung der Fremden-Register den nachtheiligsten Einfluß hat: so werden sämmtliche Wirthe auf obige Mängel hiemit wiederholt aufmerksam gemacht, unter dem Anfügen, daß künftighin für jeden mangelhaft dahier einkommenden Nachtzettel 30 kr. Strafe erhoben werden wird.

Nürnberg, den 19. August 1828.

Königliches Stadt-Commissariat.
In legaler Abwesenheit des königl. Stadt-Commissärs
der königl. Landrichter
v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 14. August eine grünkattunene mit rothem Band eingefaßte Tasche mit 6 fl. Geld; am 12. d. M. ein roth und weißgestreifter weberzeuchener Fleck und ein neues Weiberhemd von mittelfeinem Tuch mit kurzen

Aermeln; am 16. d. Monats ein mit dem Buchstaben W. rothgezeichnetes neues Lailach.

II. Zu Ruppersdorf am 11. Juli 28 Ellen 1 1/4 Elle breites ausgeblaichtes wergenes Tuch; 1 Paar kalblederne Stiefel mit Stulpen, neuen Vorschuhen und Eisen auf den Absätzen; 1 alte grautuchene Jacke mit überspannenen Knöpfen; 1 alte Weste von gestreiftem Manchester mit erhabenen zinnernen Knöpfen; 1 Paar weißwollene Strümpfe; 1 schwarzseidene Halsbinde und eine kleine weißleinene Unterbinde und 1 lederner Tabackbeutel.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt,

Nürnberg, am 19. August 1828.

Scharrer.

Verkäufliche Sachen.

Verschiedene große blechene Büchsen, 1 Schrotleiter, 1 starke Winde, 1 eiserne Cassa, 1 Holz-Sägmaschine, 50 Stück Oelkrüge und zwei Comtoir-Lampen sind zu verkaufen.

Zwei Paar schöne weiße indianische lange wildlederne Beinkleider, noch ganz neu, sind zu verkaufen.

Einem hochverehrlichen Publicum mache ich andurch bekannt, daß bei mir Salz- und Essiggurken zu haben sind, um deren Abnahme ich bitte.

H. Poltschick, Büttner, in der hintern Ledergasse L. Nr. 219.

Ein halbes Dutzend Sessel nebst einem Sofa von Nußbaumholz sind um den billigsten Preis zu verkaufen.

Eine Erhöhung an ein Fenster (sogenannter Tritt) auf welche man 4 Sessel stellen kann, ist in S. Nr. 244. der Nägeleinsgasse zu verkaufen.

Ein noch ganz neuer Ordonnanzdegen nebst silbernem Portepée für einen Landwehr-Offizier wird um sehr billigen Preis verkauft in S. Nr. 1 b. unterm Möbelmagazin.

Bei Unterzeichneten ist das Commissions-Lager von ächt köllnischem Wasser, von Jean Maria Farina in Cölln, und sowohl in Partieen zum Wiederverkauf als im Einzelnen um den möglichst billigsten Preis zu haben.

Kaupert u. Sauter.

Ein gut ausgebautes Haus mittlerer Größe, auf der Sebalderseite, ist zu verkaufen und das Nähere in S. Nr. 1054. der Thalgasse zu erfahren.

In S. Nr. 531. der Burgstrasse sind mehrere Züge Kanarienvögel nebst Kästen und allem andern Dazugehörigen zu verkaufen.

Ein Kinderfahrwagen (Wagnerarbeit) ist in S. Nr. 492. der Albrecht Dürerstrasse billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein gut conservirtes Eisen zum Waffelkuchenbacken sucht man zu kaufen in L. Nr. 932. der Klaragasse.

Ein Haus mittlerer Größe und eine noch gutbeschaffene Reise-Copiermaschiene werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 716. der Lorenzergasse ist zur ebenen Erde eine Wohnung mit Stube, Alkov ꝛc. an 2 oder 3 Personen zu vermiethen.

Ein Logis, bestehend aus einer Stube nebst Stubenkammer, Küche, Speiskammer, Holzlage und dem Wasser im Hause, ist an solide Personen täglich zu vermiethen in S. Nr. 960. am Obstmarkte.

In der mittlern Kreutzgasse ist täglich oder am Ziel Allerheiligen eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen.

Am Weinmarkt ist täglich ein Zimmer nebst Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Das Nähere im Comtoir dieses Blattes.

In L. Nr. 509. der breiten Gasse ist ein möblirtes Zimmer mit Bett und der Aufwartung zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

In einer schönen Lage nahe am Rathhause ist die erste Etage eines Hauses, welche alle nöthigen Bequemlichkeiten enthält, zu vermiethen. Nöthigen Falls kann auch Stallung dazu gegeben werden.

Ein Zwetschgenbaumgarten wird verpachtet.

Im Entenhof L. Nr. 983., nächst der Schranne, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, Kammer und Boden, täglich zu vermiethen.

Für die nahe Aegydii-Messe ist ein schöner großer Laden auf der Fleischbrücke zu vermiethen. Nachricht geben

Riegel und Wießner, L. Nr. 875.
am Hauptmarkt.

In dem Garten Nr. 134. vor dem Thiergärtnerthor ist ein Logis am Ziel Allerheiligen für Sommer und Winter zu vermiethen.

In der Schlotfegergasse L. Nr. 1446. ist eine geräumige Wohnung zur ebenen Erde am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Im ersten Stock des Hauses L. Nr. 326 b. der Adlerstrasse ist ein Zimmerchen nebst Alkov mit oder ohne Möbeln vom 1. September an zu vermiethen.

In einem Garten hinter der Veste sind zwei Wohnungen, jede für 33 fl. jährlich zu vermiethen und täglich zu beziehen, auch würde sich das Ganze für eine Familie vorzüglich eignen.

Nächstes Ziel Allerheiligen ist eine helle bequeme Wohnung in dritter Etage, eine Stube, 2 Kammern, Küche, Abtritt, eigenen Tennen und Eingang enthaltend, an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

An eine stille Familie ist kommendes Ziel Allerheiligen eine Wohnung in einer schönen Lage der Stadt, 1 Stube, 3 Kammern, Küche und Holzlage enthaltend, zu vermiethen.

In einer lebhaften Strasse ist die zweite Etage eines Hauses mit allen Bequemlichkeiten an eine stille solide Familie ohne Kinder täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In L. Nr. 1587. der Schlehengasse ist am Ziel Allerheiligen eine Wohnung von einer Stube und zwei Kammern zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage der Stadt ist eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer nebst Alkov, 2 Kammern, 1 Küche, Speisekammer, Keller, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 87. der Schustergasse ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln an einen Herrn zu vermiethen.

In S. Nr. 1501. der Hirschelgasse ist am Ziel Lichtmeß in der obern Etage eine Wohnung mit eigenem Aus- und Eingang an eine stille Familie und unten eine Kammer an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

Zwei Böden und eine große Kammer sind zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man wünscht ein nicht allzugroßes Haus mit einem Garten sobald als möglich zu miethen oder zu kaufen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Köchin, welche schon längere Zeit hier diente, gut kochen, waschen, stricken und spinnen kann, sich auch aller andern häuslichen Arbeit gerne unterzieht, wünscht sobald als möglich unterzukommen. Sie sieht nicht sowohl auf großen Lohn als auf gute Behandlung.

Es sucht Jemand als Hausjungfer sogleich oder künftiges Ziel unterzukommen, auch wird dabei nicht auf großen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung gesehen. Nähere Auskunft in L. Nr. 116. an der Fleischbrücke.

Zu einer gangbaren Profession wird ein junger Mensch von starkem Körperbau und rechtschaffenen Aeltern ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junges gebildetes Frauenzimmer von guter Familie wünscht in einem soliden Hause oder Geschäfte als Haus- oder Ladenjungfer Unterkunft. Näheres über dies Gesuch wird in S. Nr. 873. am Hauptmarkte ertheilt.

Eine Magd, die im Kochen sehr gut erfahren ist und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, wünscht täglich in Dienste zu treten. Das Nähere in S. Nr. 214. der Weißgerbergasse.

Man sucht ein Mädchen von 16 Jahren, das etwas nähen kann und sich den andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sogleich in Dienste zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Frauensperson von gesetzten Jahren, welche in allen häuslichen Geschäften erfahren ist, wünscht täglich zur Führung einer Haushaltung oder in einem andern Geschäfte unterzukommen. Sie kann auch auf Verlangen ausser dem Hause der Herrschaft schlafen. Das Nähere in S. Nr. 700. im Stöpfelgäßchen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen, nähen, stricken und spinnen kann,

so wie auch alle übrigen Hausarbeiten zu verrichten im Stande ist, sucht sogleich in Dienste zu treten. Näheres in S. Nr. 350. der Radbrunnengasse.

Ein solides Frauenzimmer, welches sehr viele Kenntnisse in häuslichen und feinen weiblichen Arbeiten besitzt, wünscht hier oder in einer benachbarten Stadt als Haus- oder Ladenjungfer unterzukommen.

Ein älternloses, gebildetes und häuslich still erzogenes Mädchen von 16 Jahren wünscht hier bei einer guten Familie am Ziel Allerheiligen Unterkunft zu finden. Es unterzieht sich jeder häuslichen Arbeit und ist im Nähen, Stricken ꝛc. nicht unerfahren, auch würde dasselbe eine menschenfreundliche Behandlung mehr schätzen, als großen Lohn. Das Nähere in L. Nr. 1491. beim Mohrenkopf.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht täglich in Dienste zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch wird mit oder ohne Lehrgeld zu einem schönen Metier in die Lehre zu nehmen gesucht.

In S. Nr. 1129. der Tucherstrasse sucht man einen jungen Menschen von 18—24 Jahren als Auslaufer anzunehmen, es muß jedoch derselbe auch mit Pferden umgehen können.

Ein Mädchen von 17 Jahren und rechtschaffenen Aeltern wünscht unterzukommen. Es kann sogleich den Dienst antreten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden 1300 fl. auf erste Hypothek eines hiesigen Privathauses zu entnehmen gesucht.

Auf ein ganz nahe an hiesiger Stadt liegendes Bauerngut werden 3200 fl. kommendes Ziel Allerheiligen zu entnehmen gesucht.

Mehrere tausend Gulden sind auf hiesige Häuser ohne Einmischung von Unterhändlern zu verleihen. Näheres in S. Nr. 307. am Weinmarkt.

Es werden gegen gute Zinsen 40 bis 50 fl. auf wöchentliche oder monatliche Abzahlung zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Dienstag Abends wurde im Theater oder von da bis in die äussere Laufergasse ein lederner mit Schuppen gestickter Tabackbeutel verloren. Der Finder wird ersucht, solchen in S. Nr. 1325. an der Hirschelgasse gegen eine Belohnung abzugeben.

Donnerstag den 15. d. M. hat sich ein gelegerter Hund von grauer Farbe, mit abgehauener Ruthe, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wolle ihn gegen Erkenntlichkeit zurück bringen.

Ein grünledernes Hundshalsband mit 3 Polizeizeichen und einem messingnen Löwenkopf, Lilie ꝛc. ist Montag Abends vom heiligen Kreuz bis an den Weißschen

Garten verloren worden. Der Finder wird gebeten, solches in Nr. 40. zu Gostenhof gegen ein Douceur abzugeben.

Ein ledernes Halsband mit messingnen Buchstaben, für einen sehr großen Hund, wurde gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es in L. Nr. 1404. der Mostgasse abholen.

Vor dem Weinträubchen wurde letzten Dienstag Abends eine doppelte Mundharmonika verloren. Der Finder erhält für die Zurückgabe derselben an Herrn Sebald zum Lamm auf der Füll ein Douceur.

Vergangenen Sonntag ist auf dem Markt zu Wöhrd ein Sonnenschirm gefunden worden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in Nr. 15. in Wöhrd abholen.

Vergangenen Donnerstag Nachmittags wurde ein Gold- und Silber-Einschreibbuch auf dem Obstmarkt verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe in S. Nr. 492. der Bergstrasse abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) In L. Nr. 211. am Josephsplatz sucht man den Korrespondenten mitzulesen.

(Gesuch.) Man wünscht das Nürnberger Intelligenzblatt in Gesellschaft mitzulesen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Bitte.) Sollte ein Fabrikant Nachtlichter mit dem Zeichen Stern u. I. P. verfertigen, so wird er gebeten seine Addresse im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

(Wohnungsveränderung.) Endesunterzeichnete giebt sich die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß sie ihre bisherige Wohnung in der breiten Gasse L. Nr. 441. verlassen und ihr erkauftes Haus in der Karlsstrasse S. Nr. 156. dem bayerschen Hof gegenüber, bezogen hat. Sie empfiehlt sich ihrer vorigen verehrten Nachbarschaft hochachtungsvoll und bittet die verehrliche neue um freundliche Aufnahme ganz ergebenst. Mit dieser Bitte verbindet sie auch die Anzeige, daß sie fortwährend mit gutem Backwerk zu Kaffee und Thee versehen ist und empfiehlt solches ihren geneigten Gönnern und dem hochgeschätzten Publikum zur gütigen Abnahme bestens.

Nürnberg, den 19. August 1828.

B. Köhner.

(Gesuch.) Im Krämersgäßchen S. Nr. 539. wünscht man eine solide Weibsperson zu sich auf die Stube zu nehmen, welche jedoch ihr eigenes Bett haben muß.

(Anzeige.) Da mir von einem hochlöblichen Magistrate die Erlaubniß zum Kleinholzhandel (Pfenferei) ertheilt wurde, so mache ich es hiermit bekannt und bitte um geneigten Zuspruch, indem ich gewiß Jedermann zu seiner Zufriedenheit bedienen werde.

Wolfgang Thurnern, Bierwirth, in L. Nr. 1421. der Mostgasse.

(Anzeige). Da mir einige Stunden der Woche frei geworden sind, worin ich Unterricht im Wechsel- und Waarencalculiren aus den Seeplätzen, ertheile, so mache ich dieses mit der Bemerkung hiedurch bekannt, daß bei den Waarencalculationen hauptsächlich die Methode beobachtet wird, schnelle Calculationen der auswärtigen Waarenpreise mit einer einfachen Multiplication zu bewirken.

Johann Petz, S. Nr. 802. in der innern Laufergasse.

(Einladung.)

Ih als a Wirth, ih kumm halt dau, und thou die Leut eihlod'n,
Zu unserm Volksfest, sog ih nau, daß ih halt hob kan Schod'n.
Ai d' Buglstanga gänges naus, Sie wär'n sei recht z'fried'n,
A lustis Löb'n wird sei d'raus, wos nutzt dau dös viel Ried'n.
Ih hob halt dau an gout'n Weih, niet besser koh mer'n finna,
Du Kös, a Braut halt a dabei, in meiner Hütt'n d'rinna.
A'n Rohma gieb ih halt mein Schild, daß mih dau gleih d'erkenna,
Bachus af'm Weihfoß haßt das Bild, Numra 27. thout mers neuna,
Und König has ih, denck'ns doch, meih Rohma is wuhl wennig,
Draus ruf'm mer halt nau immerfort: Es leb der gute König!

(Kirchweih.) Zur Feier der hiesigen Kirchweih ist nächsten Sonntag und Montag Tanzmusik in dem Gasthause zur goldenen Schwane, wobei sich zu gefälligem Besuch empfiehlt

Wöhrd, den 20. August 1828.

M. Löos.

(Anzeige.) Ein Brief an Herrn J. J. Panz liegt bei Unterzeichneten, da derselbe nicht zu erfragen ist, wird er gebeten, solchen abholen zu lassen.

Riegel und Wießner, S. Nr. 873. am Hauptmarkt.

(Anzeige.) Kommenden Sonntag am 24. August wird die Tanzmusik in Ullmannshof eingestellt.

Seidl.

(Bekanntmachung, die Peterhaide betreffend.)

Ich Unterzeichneter habe die Ehre meinen verehrtesten Gönnern, Freunden und dem hochgeschätzten Publikum hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an und während des Volksfestes mich dort in Nr. 11. befinde, mit guten Weinen zu billigen Preisen, so wie auch warmen und kalten Speisen versehen bin. An prompter und reeller Bedienung werde ich nichts ermangeln lassen, bitte daher um recht vielen geneigten Zuspruch.

Wilhelm Vogelgesang, Wirth.

(Einladung.) Ich gebe mir die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß kunftigen Samstag gute Metzelsuppe auf der Peterhaide in Nr. 52. bei mir zu haben ist, auch Sonntag und Montag an guten Speisen und Getränken nebst reeller Bedienung ich nichts ermangeln lassen werde. Vorzüglich giebt es gutes Erlanger

Bier. Dazu lade ich meine verehrlichen Gäste und andere Personen ergebenst ein und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Joh. Sebastian Beck, Wirth auf den Ställen vor dem Spittlerthor.

(Wohnungsveränderung.) Ich habe nun meine bisherige väterliche Wohnung in der Grübelsstrasse S. Nr. 1629. verlassen und meine neue in der Tucherstrasse S. Nr. 1103. bezogen. Dankbar für so manchen freundschaftlichen Beweis, gehe ich aus meinem bisherigen nachbarlichen Zirkel und trete in meinen jetzigen, bittend um freundliche Aufnahme. Zugleich empfehle ich meine schon allenthalben erprobten Arbeiten, und bitte, mich ferner mit recht vielen Aufträgen in jeder Gattung, gegen billige und reele Bedienung, auch in meiner neuen Wohnung zu beehren und zu beglücken.

Wolfgang Christoph Körnlein, Waagmachermeister.

(Wohnungsveränderung.) Unsere bisherige Wohnung am Sandbad haben wir bereits verlassen und unsere neue an der Fleischbrücke L. Nr. 129. bezogen. Wir danken unserer alten Nachbarschaft für Ihr gütiges Wohlwollen und bitten unsere schätzbare neue um geneigte Aufnahme in Ihre Mitte.

J. K. Geiger, Knackwurstfabrikant.
A. M. Geiger.

Zugleich erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß mir von einem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß zur Knackwurstfabrikation gnädigst ertheilt wurde, und daß von heute an sehr schmackhafte Knackwürste und was noch in dieses Fach einschlägt bei mir zu haben sind. Ich bitte um gütige Abnahme.

J. K. Geiger, Knackwurstfabrikant, wohnhaft an der Fleischbrücke L. Nr. 129.

(Bekanntmachung.) Von der K. Local-Schul-Kommission dahier habe ich die Erlaubniß zum Privat-Unterricht in der französischen Sprache erhalten. Da ich während meines dreijährigen Aufenthalts in Genf und Paris mit der Aussprache der Franzosen vertraut geworden bin, so schmeichle ich mir, als ein gebornen Bayer, manchen Aeltern nicht unwillkommen zu seyn, und empfehle mich daher ergebenst.

Jacques Henri Mussard, wohnhaft in S. Nr. 959. der Judengasse.

(Einladung.) Allen meinen werthen Gästen und Bekannten zeige ich hiemit ergebenst an, daß während des heurigen Volksfestes in meiner Bude Nr. 59. an der Vogelstange sowohl warme als kalte Speisen nebst gutem Bier und andern Getränken zu haben sind, wozu ergebenst einladet

Heinrich Oetterich, Wirth in der Jakobsstrasse.

(Einladung.) Zur Kirchweihfeier ist künftigen Sonntag und Montag gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen, wobei ich noch bemerke, daß Montags 6

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Enten zum Besten der Gesellschaft ausgetanzt werden. Er bittet daher um zahlreichen Zuspruch.

Bayer, Gastwirth zum Mohren in Wöhrd.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung meiner Wohnung empfehle ich mich meiner bisherigen Nachbarschaft zu gütigem Andenken und meiner neuen zur werthen Freundschaft und geneigten Aufnahme, womit ich noch die Bitte um Ihr gütiges Zutrauen verbinde, und Sie ersuche, mich mit vielen schätzbaren Aufträgen zu erfreuen.

A. C. Weller, Conditor und Collecteur, wohnhaft bei Hrn. Reinecke, in L. Nr. 1428. der mittlern Kreutzgasse.

(Bekanntmachung.) Lades, Wirth von der Rosenau, empfiehlt sich auf der Peterhaide mit guten Sorten Weinen nebst Bratwürsten und Fischen. An guter Bedienung wird er nichts ermangeln lassen. Seine Bude ist Nr. 1. an der Strasse.

(Reisegelegenheit) Den 1. September fährt eine leere Chaise nach Aschaffenburg und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Näheres bei Hofmann in S. Nr. 415. der Bergstrasse.

(Empfehlung.) Während der Feier des diesjährigen Volksfestes beziehe ich die Bude Nr. 33. nahe am Wald.

Ich lade daher alle meine Freunde und Bekannten, so wie auch meine werthgeschätzten Gäste und das übrige verehrliche Publikum hiermit ergebenst ein, da für gute Getränke, worunter viererlei Sorten guter Frankenwein mitbegriffen sind, und gute Speisen bestens gesorgt ist.

J. M. Hösch, Gastgeber zum goldnen Aichwagen.

(Gesuch.) Es sucht Jemand ein Kind von 1 — 2 Jahren in die Kost zu nehmen. Näheres in S. Nr. 231. der hintern Ledergasse, im zweiten Stock.

(Wohnungsveränderung.) Ich habe meine bisherige Wohnung an der Fleischbrücke verlassen und dagegen die in S. Nr. 866. auf dem Spitalplatz bezogen, weßhalb ich mich nebst meiner Familie der alten Nachbarschaft zu gütigem Andenken empfehle und die neue um freundliche Aufnahme bitte. Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich auch ferner Frauenzimmerkleider und Schnürleibchen zu den billigsten Preisen und in geschmackvoller Arbeit verfertige, weßhalb ich um geneigte Aufträge gehorsamst bitte.

Johann Gebhard, Kleidermachermeister.

Angekommene Fremde
vom 14. und 15. August.

(Rothe Roß) Hr. J. u. Hr. C. Wagner, v. Düsseldorf, u. Hr. Ruppert, v. Stuttgart, Partikuliers, Hr. Bechtel, v. Frankfurt a. M., Hr. Lemke, v. Magdeburg, u. Hr. Strahling, v. Arensberg, Kaufleute, Hr. Rinecker, Bürger-

meister und Landstand, v. Scheßlitz, Hr. Hutschmid, geh. Refereudair, Fräulein Zippel, u Hr. Markus, v. Bamberg, Hr. Hübner, v. Bremen, Hr. Kühne, von Leipzig, u. Hr. Rinecker, v. München, Kaufleute. (Bayer. Hof) Frau Gräfin v. Marowitzky, Frau v. Ernesti, u. Hr. v. Ernesti, geh. Finanzsekretär, v. München. Frhr. v Seckendorf, Oberst, u. Hr. Bar. Franz v. Seckendorf, v. Bamberg, Hr. Thon-Dittmer, Gutsbesitzer, u. Hr. Thon-Dittmer, Partikulier, v. Regensburg, Herr Bar. v Lerchenfeld, Hr. Hummel, Partikulier, u. Hr. Weigel, Kandidat, v. Würzburg, Hr. März, Stadtschreiber, u. Hr. Hahmann, Gastgeber, v. Schwandorf, Hr. Spring, u. Hr. Seybel, v. Lyon, Hr. Weigel, v. Würzburg, Hr. Schwarz, v. Aschaffenburg, u. Hr. Medler, v. Danzig, Kaufleute, Hr Lindemann, Hr. Stubenrauch, u. Hr. Blume, kön. preuß. Offiziere, v. Magdeburg, Hr. Munitendan, Partikulier, v. Amsterdam, Hr. Roth, v. Augsburg, u. Hr. Dorn, v. Landshut, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Pistor, Partikulier, v. Cassel, Hr. Heske, von Wien, u. Hr. Carisaghi, v. Livorno, Kaufleute, Hr. v. Schütz, Privatier, von Weimar, Hr. Haban, Mauth-Praktikant, v. Eichstädt, Fräul. Oehl, v. Augsburg, Dem. Rogner, v. Baireuth, Hr. Dicke, Kfm., v. Barmen, Hr. Kautler, Privatier, v. Berlin, Hr. Böckmann, Apotheker, v. Dresden, Hr. Blank, Kfm., v. Hersbruck. (Blaue Glocke) Hr. Dr. Horlacher, v. Ansbach, Hr. Bar. v. Hirsching, von Hamburg, Hr. Heßlein, v. Würzburg, u. Hr. Rau jun, v. Kyps, Kaufleute, Dem. Holzleidner, v. Uhlstadt, Hr. Schellin, Juwelier, v. Bamberg, Hr. Engler, v. Augsburg, Hr Otto, v. Annaberg, u. Hr. Simon, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Schuhmann, v. Veilsdorf, u. Hr. Wünsch, v. Nördlingen, Fabrikbesitzer, Hr. Schneider, v. Bamberg, u. Hr. Holzinger, v. Würzburg, Partikuliers, Mad. Gemeiner, v. Ansbach, Hr. Schedel, Apotheker, v. Eschenbach, Hr. Kögel, Cand. cam., von München, Frau v. Reider, u. Hr. v. Reider, Professor, v. Bamberg, Hr. von Reider, Patrimonialrichter, v. Wiesenfelden, Dem. Rappold, v. Bamberg, Hr. Lill, v. Zeulenrode, u. Hr. Roth, v. Kitzingen, Kaufleute, Hr. Reicheneder, Apotheker, v. München, Hr. Gollan, u Hr. Granzer, Gastgeber, Dem. Leidel, u. Mad. Granzer, v. Spalt, Hr. Schlesinger, v. Schönhaide, Hr. Bisdom, v. Regensburg, Hr. Kühnreich, v. Aalen, u. Hr. König, v. Heilbronn, Kaufleute, Hr. Granzer, u. Hr. Gollon, Oekonomen, v. Berlin. (Gold. Radbrunnen.) Hr Hack, v. Frankfurt a. M., Hr. Beighofer, v. München, und Herr Dietrich, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Widhalm, Cand. jur., v. Erlangen, Hr. Graning, v. Eschweiler, u. Hr Zinobs, v. Berg, Steuer-Einnehmer, Hr. Heumann, Registrator, v. Erlangen. (Wallfisch.) Hr. Stirn, Wundarzt, v. Bockenheim, Mad. Erbes, v. Wien, Hr. Erbes, Stud. chyrurg., v. Mühlheim, Hr. Sauer, Zollinspektor, v. Bamberg, Mad. Berlin, v. Baireuth, Hr. Würsching, v. Würzburg, u. Hr. Schwäbisch, von Frankfurt a. M., Kaufleute, Hr. Dr. Geist, u. Hr. Dr. Hertel, v. Augsburg. (Storch.) Hr. Niedermeyer, v. Amberg, u. Hr. Frauenfeld, v. Biberach, Kaufleute, Hr. Pregler, Fabrikant, von Hermannsbrunn. (Weisse Ochs.) Madame Stauttner, v. Weissenberg, Herr Döring, Fabrikant, v. Bamberg, Hrn. Gebrüder Brunner, Kaufleute, v. Papenheim, Hr. Zortai, v. Burgau, Hr. Lowositz, v. Fürth, u. Hr. Oberhein, v.

Heidenheim, Kflte., Hr. Riedelmeyer, Fabrikant, u. Dem. Riedelmeyer, v. Ansbach, Hr. Ziegelmüller, Kfm., v. Mähren. (Weisse Lamm.) Hr. Röder, Weinhändler, v. Schweinfurt. (Gold. Engel.) Hr. Meisel, u. Hr. Kerschner, Kflte., v. Brotterode. (Rothe Kreuz) Hr. Hofmann, u Hr. Brünfeld, Weinhändler, v. Sulzfeld. (Graue Wolf.) Hr. Ullmann, Kfm., v. Elterlein. (Weisse Roß.) Herr Frötsch, Pfarrer, v. Wendelstein, Hr. Stockmeyer, Lehrer, v. Wunsiedel. (Gold. Anker.) Hr. Brechter, Fabrikant, v. Forchheim. (Gr. Lindwurm.) Hr. Moser, Forstpraktikant, v. Beilngries. (Mondschein zu Gostenhof) Hr. Appenzeller, v. St. Gallen, Hr. Eusing, v. Kulmbach, u. Hr. Krausmann, v. Ronneburg, Kaufleute, Hr. Mondschein, Apotheker, v. Ansbach, Hr. Bausch, Revierförster, v. Brunn, Hr. Habermann, Kfm, von Schweinfurt, Hr. Pfeifer, Kr.-Bauinspektor, v. Ansbach. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hrn. Gebr. Waliz, v. Gaubikheim, u. Hr. Grosch, v. Eisenach, Kaufleute.

Vom 16 bis 18. August.

(Bayer. Hof.) Se. kön. Hoheit der Herzog Maximilian v. Bayern, Se. Exc. Hr. Graf v. Potocki, kais. russischer Gesandter zu Portugal, v. Petersburg, Frau Gräfin v. Galovine, Frau Gräfin v. Potocki, Hr. Bar. v. Los, u. Hr. Dr. Maciejowsky, v. Warschau, Hr. Graf v. Weissenwall, u. Frau Gräfin v. Weissenwall, v. Wien, Frau v. Geyern, u. Fräul. v. Ganzermann, v. München, Herr Schaufelberg, Kfm, v. Antwerpen, Hr. Launders, v. London, Hr. Roder, von Mühlhausen, u. Hr. Franke, v. Bremen, Particuliers, Hr. Kühbacher, Particulier, v. Passau, Hr. Lehner, v. Regensburg, Hr. Moppert, v Nuits, u. Hr. Klein, v. München, Kaufleute, Hr. Geyer, Rggs.-Rath, v. Würzburg, Hr. Bar. von Schenk, v. Syburg, Hr. Bar. v. Saussure, Forstinspektor, v. Lausanne, Hr. Staller, Forstpraktikant, v. Freiburg, Hr. Masquerier, Particulier, v. London, Herr Schmidt, Lehrer, v. München, Hr. Chorhammer, Sensal. v. Augsburg, Hr. Gramling, v. München, u. Hr. Rappolt, v. Augsburg, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Bar. v. Wilkonsky, Hr. Bar. v. Dubeneff, v. Warschau, Hr. Bar. v. Gutschmidt, v. Dresden, Hr. Mahr, Kr.- u. Stadtger.-Rath, u. Hr. Seitz, Kr.- und Stadtger. Assessor, v. Bamberg, Hr. Libius, Kfm., v. Hamburg, Hr. Baron von Carissin, kön. preuß. Hauptm., v. Luxemburg, Hr. von der Mölken, Fabrikant, v. Brohl, Hr. Erle, v. Connstadt, Hr. Kobing, v. Mailand, u. Hr. Müller, von Frankfurt a. M, Kaufleute, Hr. Geiger, Landrichter v. Stadtcommissär, v. Bamberg, Hr. v. Link, Medicinalrath, v. Berlin, Hr. v. Hecht, Rggs.-Rath, v. Potsdam, Hr. Bally, Particulier, v. London, Hr. Blank, u. Hr. Bolongaro-Crevena, v. Würzburg, Hr. Rumpen, v. Aachen, u. Hr. Stöber, v. Bamberg, Kaufleute (Wilde Mann.) Hr. Kiliani, v. Würzburg, u. Hr. Baumann, v. Haßfurth. Landtagsdeputirte, Hr. Reggazzioni, v. Moskau, u. Hr. Auvere, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Heyß, Cand. jur., v. Würzburg, Hr. Bar. v. Volker, v. Jena, Hr. Bar. v. Plotho, v. Ansbach, Hr. v. Goßmann, Privatier, v. München, Hr. Bar. v. Sulke, v. Berlin, Hr. Graf v. Blumenthal, Kämmerer, v. Meydeke, Hr. Graf v. Blumenthal, Garde-Lieutenant, v. Berlin, Hr. Lorch, Hall-Oberbeamter) v. Mkt. Breit, Hr. Zinn, Cand. jur., v. München, Hr. v. Goßmann, kön. Be-

reiser, v. Berlin, Hr. Müller, v. Neustadt a. A., u. Hr. Wermann, v. Prag, Kaufleute, Hr. Forkel, Fabrikant, v. Koburg. (Blaue Glocke.) Frhr. v. Würzburg, Kämmerer, v. Bamberg, Hr. Ehlers, v. Würzburg, Hr. Pletz, v. Baireuth, u. Hr. Kirchheim, v. Dordrant, Kaufleute, Hr. Dr. Schäfer, v. Regensburg, Hr. Neudecker, Privatier, v. Schwabach, Hr. Geissendörfer, Kfm., v. Kißingen, Hr. Engelmann, Schulamts Candidat, v. Regensburg, Dem. Rittelmeier, u. Dem. Distertick, v. Ansbach, Hr. Fürth, Künstler, v. Friedberg, Hr. Schröppel, v. Baireuth, u. Hr. Batzel, v. Schesliz, Kaufleute. (Strauß.) Hr. Walter, Rgts.-arzt, v. Ansbach, Mad. Köhner, v. Dresden, Hr. Dürk, Maler, v. München, Hr. Forstmeyer, Forstkandidat, v. Prag, Hr. Hener, v. Triest, u. Hr. Hallein, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Braun, Fabrikant, v. Brun, Dem. Aigner, u. Herr Hötzl, v. München, Dem. Rößner, v. Augsburg, Hr. Reichenöder, Apotheker, von München, Hr. Schmidt, Weinhändler, v. Hersbruck. (Gold. Radbrunnen) Hr. Zwack, Kr.-Ger.-Protokollist, v. Würzburg, Hr. Dr. Ebermeyer, v. Dietenheim, Hr. Dannevert, u. Hr. Herrmann, Cand. jur., v. Erlangen, Hr. Rainart, Oekonom, v. Rheims, Hr. Hörbitz, Kfm., v. Ulm, Hr. Osann, Professor, von Würzburg, Hr. Zoschwerk, Hr Heim, Hr. Wasser, u. Hr. Schwerk, Cand theol., v. Halle. (Wallfisch.) Hr. Ziegler, Weinhändler, v. Würzburg. (Weisse Roß.) Hr. Panzer, Fabrikant, v. Auerbach. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Steurer, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Schönnenberger, Kfm., v. St. Gallen.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 12. und 16. August 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	24	374	398	361	37	11	6	10	31	9	15
Waizen	14	1060	1074	1004	70	16	45	15	47	13	15
Gerste	7	76	83	79	4	9	—	8	50	7	9
Haber	114	278	392	311	81	5	12	4	48	4	—

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:		gestiegen:	
Korn	— fl. — kr.	— fl.	3 kr.
Waizen	— fl. 8 kr.	— fl.	— kr.
Gerste	1 fl. 16 kr.	— fl.	— kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl.	2 kr.

Nürnberg, den 18. August 1828.

Scharrer.

Martin.

Kommenden Montag ist das Intelligenzblatt schon Vormittags nach Beendigung des Gottesdienstes zu haben.

No. 1828. 100.

Montag den 25. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die theologische Aufnahmsprüfung betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die unterzeichnete Stelle macht hiermit bekannt, daß die dießjährige theologische Aufnahmsprüfung am 20. Oct. hier ihren Anfang nehme und in drei bis vier wöchentlichen Terminen fortgesetzt werde. Diejenigen theologischen Candidaten, deren gesetzliche Studienzeit vollendet ist, haben sich um die Zulassung zu dieser Prüfung zu melden, und haben nicht allein ihr Taufzeugniß und ihren Lebenslauf in duplo auf Stempelpapier einzureichen, sondern zugleich nach §. 18. der Satzungen für die Studierenden, wie sie von der Königlichen Regierung am 28. Jan. l. Js. in Nr. 15 des Kreis-Intelligenzblatts für den Rezatkreis bekannt gemacht worden sind, das versiegelte akademische Schlußzeugniß vorzulegen, ohne welches sie zur Prüfung nicht zugelassen werden können. Jeder, der sich meldet, hat hierauf die nähere Entschließung, zu welchem Termin er zu erscheinen habe, zu erwarten.

Ansbach, den 19. August 1828.

Königliches Protestantisches Konsistorium.

v. Lutz.

Memminger.

Bekanntmachung.

Neuerliche Wahrnehmungen geben Veranlassung zur Erneuerung der längst bestehenden Vorschrift:

daß die Anmeldung um Reisepässe in allen nicht dringenden Fällen we-

nigstens einige Tage vor dem wirklichen Antritt der Reise und zwar in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr zu geschehen habe.

Nürnberg, den 16. August 1828.

Königliches Stadt-Commissariat.

In legaler Abwesenheit des königl. Stadt-Commissärs
der königl. Landrichter
von Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Die schon längst dahier bestehende Polizei-Verordnung, nach welcher

1) sämmtliche hiesige Gast-, Tabern- und andere zur Beherbergung fremder Personen berechtigten Wirthe, bei 1 fl. Strafe, über die bei ihnen logirenden durchreisenden Personen die Nachtzettel in der hiezu festgesetzten Tageszeit und namentlich über die des Tages über angekommenen Fremden täglich bis Abends 8 Uhr und über die in der Nacht ankommenden Fremden früh Morgens bis 8 Uhr dahier zu übergeben habe, und

2) auch alle übrige hiesigen Bürger und Inwohner von denen auf kurze oder längere Zeit bei ihnen abtretenden, oder sich bei ihnen einmiethen wollenden Fremden, Verwandten und Bekannten, bei 1 fl. 30 kr. Strafe, die Anzeige auf dem Paß- und Fremden-Bureau unverzüglich zu erstatten verbunden sind,

wird hiemit zur genauesten Nachachtung unter dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß sich vorstehende Polizei-Verordnung nunmehr auch auf die Vorstädte Wöhrd und Gostenhof, und auf den zur hiesigen Stadt ressortirenden Burgfrieden erstreckt.

Nürnberg, den 16. August 1828.

Königl. Stadt-Commissariat.

In legaler Abwesenheit des Königl. Stadt-Commissärs
der königl. Landrichter
v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

(Preise des Unschlitts betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg sind in Folge heutigen Beschlusses die Preise

des rohen Unschlitts im Einkauf bei hiesigem Unschlitt-Kauf-Geschäft pr. Ctr. auf	15 fl. — kr.
des Lichterunschlitts pr. Ctr. auf	23 fl. 20 kr.
des Saifenunschlitts pr. Ctr. auf	22 fl. 30 kr.

festgesetzt worden.

Nürnberg, den 22. August 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet worden, als:

I. Zu Nürnberg am 18. August eine Tabackpfeife, bestehend aus einem mit erhabenem silbernen Beschläg versehenen, an dem mit einem silbernen Becher versehenen Halse braun angerauchten meerschaumenen Tabackkopf Ulmer Form und mittlerer Größe, kurzem schwarzhornenen Rohr mit elastischem Mittel- und kleinem runden schwarzhornenem Mundstück mit doppelter silberner langgliederiger Kette; am 20. August 2 gewöhnliche zinnene Suppenteller ohne Zeichen.

II. Zu Gostenhof am 15. August eine etwas über 1 Schuh lange und circa 3/4 Schuh hohe und breite Schatulle von braunem Holz mit schwarzer Einfassung, worin sich ein Rasirzeug, bestehend aus 3 Rasirmessern in einem pappendeckelnen Futteral, einem Streichriemen und einer porzellainenen Saifenschaale, und ein Schächtelchen mit Zündhütchen befanden; dann 1 preußische und 1 hannöverische Karolin und 1 alter Holländer Dukaten.

III. Zu Wöhrd innerhalb der letzten 14 Tage 1 silbern- und vergoldeter Kugelring, oben mit einem Plättchen, und 1 Ring von Golddrath mit einem weißen Steinchen, nebst 5 Strängleín unächter Granaten.

IV. Zu Kappsdorf am 5. August 1 alter zwilchener Sack und 47 Ellen theils flächsenes geblaichtes, theils wergenes Tuch.

V. Zu Fraunaurach am 8. Juli 2 Stücke ausgeblaichtes flächsenes Tuch zu 16 1/2 und 18 Ellen.

VI. Zu Pleinfeld am 29. Juli 2 silberne Eßlöffel, wovon einer mit F. S. bezeichnet, der andere an dem erhöhten Rande erkennlich ist.

VII. Zu Rangenmühle am 13. Juli 32 Ellen flächsenes und 8 Ellen wergenes 1 1/4 Ellen breites ausgeblaichtes Tuch noch mit den Blaichzipfeln versehen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 22. August 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.
(In gerichtlichem Beschlag genommene verdächtige Gegenstände betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß bei dem k. Landgericht Herzogenaurach 73 Pfund böhmisches Bleierz, welches von einem Fremden angeblich auf der Deschendorfer Vizinalstrasse gefunden wurden, dann 2 von zwei verdächtigen Menschen weggeworfene Säcke deponirt sind, welche Folgendes enthalten, als: der eine derselben

von gewöhnlichem Sackzwillich, ohngefähr 5 1/2 Schuh lang und zu einem Quersack hergerichtet:

13 messingne Bierhahnen von verschiedener Größe und Façon; 6 Stücke von einem zerbrochenen kupfernen Heber; 3 Reuthauen; 1 großes Fleischbeil ohne und 1 kleines dergl. mit kurzem Stiel; 1 Hippe mit Heft und 1 Faßbürste.

Der andere, ein alter geflickter Getraidsack:

21 Stück abgedrehte zinnerne Krugdeckel mit den Buchstaben N. D; 9 Stück dergl. mit G. D.; 27 Stück mit S. P. D. P.; 6 Stück mit H. W. F.; 2 mit H. W. E.; 1 mit G. W. F.; 2 mit J. G. R.; 1 mit C. D. B.; 1 mit S. J. und 2 dergl. ohne Buchstaben.

Nürnberg, den 21. August 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird im Büttner A. Wildschen Debitwesen das Haus L. Nr. 459. in der breiten Gasse

den 2. September l. J.

früh von 9—12 Uhr im Zimmer Nr. 15. der Versteigerung unterstellt.

Dasselbe ist massiv erbaut, befaßt, ausser dem Erdgeschoß, 3 Stockwerke, jedes mit 2 Stuben, 3 Kammern und 1 Küche, dann 3 aufeinanderstehende Böden, und es gehören zu demselben Keller, Hofraum und Waschhaus.

Wenn die Schätzung, welche nebst den Lasten im Gerichts-Lokale aus den Akten ersehen werden kann, erreicht wird, so findet keine zweite Ausschreibung zum Verkauf statt.

Nürnberg, den 30. Juli 1828.

Hörl.

Nr. 10978. Giehrl.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist für den öffentlichen Verkauf des Mobiliar-Nachlasses des Johann Georg Steiglöhner, gewesenen Dosenfabrikanten dahier, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung auf

den 29. August, V. M. 9 Uhr anfangend,

in dem in der Schlehenstrasse gelegenen, zum Nachlasse gehörigen Hause L. Nr. 1408 Termin anberaumt.

Hievon werden Kaufslustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß unter dem Mobiliar-Nachlasse, vorzüglich aus Betten, Manns- und Frauenkleidern, Weißzeug, einigen Silberwaaren, Schreinwerk, dann Gegenständen von Zinn, Ku-

ier, Messing u. dgl. bestehend, sich auch eine Preßsiegeldrehmaschine und eine Gantirmaschine befinden.

Nürnberg, den 20. August 1828.

Merz.

Nr. 11118. Junker.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 28. August Vorm. 10 Uhr werden im Garten zum Gleisbühl, Scherleinsgarten genannt, 2 sehr schöne Thorsäulen vom Wendelsteinerbruch zum Abbruch, dann eine Partie gleicher Steine zu Thür- und Fensterstürzen tauglich, 11/2 Mäß 3jähriges Erlenholz, 2 Mäß diesjähriges weiches Waldholz, 2 Klafter Stöcke, 100 Wellen, eine kleine Partie Corneliuskirschenholz für Drechsler, eine bedeutende Partie altes Eisen, dann verschiedene Partieen altes Bauholz zum Verbrennen tauglich, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft. Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 23. August 1828.

Freiherrlich v. Kreßische Rentenverwaltung.

Lehmann.

Verkäufliche Sachen.

Ein großer Speisebehälter mit Spiegelgläsern, eine Wäschmang und mehreres entbehrliches Hausgeräth werden Mittwoch den 27. August a. c. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in S. Nr. 513. am Albrecht Dürersplatz verkauft.

Unterzeichnete verkaufen von heute an

das Pfund gegossene Lichter mit Baumwollendocht um 19 kr.
" " gezogene " " " " 17 "
" " Seife " 15 "

Nürnberg, den 25. August 1828.

L. Strunz. M. Wolkersdörfer. J. Strunz.
T. Rötter. J. Krauser. P. Strunz.
Ch. Vogel. H. Warnhöfer. J. Gugler.
G. Freitag. G. Wurm.

Aechte Havannah-Cigarren sind in ganzen Kistchen sehr billig zu verkaufen.

Die sämmtlichen Großpfragner machen hiemit bekannt, daß von heute an das Pfund gegossene Lichter 19 kr. und das Pfund gezogene Lichter 17 kr. kostet. Sie empfehlen sich zur gefälligen Abnahme.

(Waaren-Empfehlung)

Indem ich mein Lager in allen Spezerei- und Farbwaaren, so wie allen Sorten Schnupf- und Rauchtabacken von den besten Fabriken bei möglichst billigen Preisen zu fernerer geneigter Abnahme bestens empfehle, gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich solches noch durch die mit Recht als ganz vortrefflich

angerühmten Pariser Schnupftabacke zu verschiedenen Preisen, offen und in Büchsen, ferner vorzüglichen Marino, Marocco, Holländer Rapé, Doppel Mops, St. Omer, Scelten, Waitzen ꝛc. ꝛc. aus der Fabrik der Herrn Gebrüder Schwarz vermehrt habe.

Nürnberg, den 22. August 1828.

C. H. Nestmann, im Hause des Hrn. Walbinger am Weintraubenmarkt, der Frauenkirche gegenüber.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Für die nahe Aegydii-Messe ist ein schöner großer Laden auf der Fleischbrücke zu vermiethen. Nachricht geben

Riegel und Wießner, S. Nr. 873.
am Hauptmarkt.

In L. Nr. 847. zunächst am Frauenthor ist eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, nebst Alkov, 1 Speiskammer, noch 3 Kammern, 3 Küchen, 2 Vorplätzen und Holzlage nächstes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Zur ebenen Erde ist ein Zimmer nebst Kammer und Küche an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

An eine stille Familie ist eine Wohnung von 2 tapezirten Zimmern, 1 tapezirten Alkov, 1 bemahlten Kammer, wozu auf Verlangen noch ein Domestiken-Zimmer und Kammer gegeben werden können, nebst Waschgelegenheit, Keller und dem Wasser am Haus, auch eigenem Ein- und Ausgang, täglich zu vermiethen.

Ein großer Laden mit Schreibstube, in einer lebhaften Strasse, ist zu vermiethen; derselbe wird auch für die künftige Messe abgegeben.

Eine schöne Wohnung mit 3 heitzbaren Zimmern, einigen Kammern und übrigen Bequemlichkeiten, in einer lebhaften und heitern Lage der Stadt, ist täglich an eine stille Familie zu vermiethen.

In einem Hause in einer lebhaften Strasse ist eine Wohnung an eine stille Familie ohne Kinder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Im Sonnengäßchen an der neuen Gasse ist künftiges Monat ein Logis mit Bett und Möbeln an eine ledige Mannsperson zu vermiethen.

Zwei heitzbare tapezirte Zimmer und eine Kammer sind in L. Nr. 792. a. der Theatergasse an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

In S. Nr. 1108. der Judengasse ist täglich ein großer tiefer Keller zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird eine kleine Stube nebst Kammer und Küche täglich zu miethen gesucht.

Ein Haus, enthaltend 3 Zimmer, einige Kammern, 1 Küche und andere

Bequemlichkeiten, nebst dem Wasser im Hause, wünscht man entweder allein zu miethen oder auch zu kaufen, jedoch längstens bis Allerheiligen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch, der schon in einer hiesigen Handlung gedient hat, und auch mit Pferden gut umzugehen weiß, wünscht sogleich wieder in Dienste zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche im Kochen und andern Hausarbeiten wohlerfahren ist, auch fein spinnen kann, wünscht sogleich in Dienste zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, die im Kochen und Backen sehr wohl erfahren ist, schon viele Jahre bei Herrschaften diente, auch gute Atteste hat, sucht unterzukommen.

Eine Köchin, welche mit guten Attesten versehen ist, und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht in einem soliden Hause täglich unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 391. der Brunnengasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek sind 400 fl. zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat Jemand eine Tabackpfeife liegen lassen. Wer sich hiezu legitimiren kann, erhält solche gegen Ersatz der Einrückungsgebühr zurück.

Es hat Jemand einen Sonnenschirm stehen lassen, welcher abgeholt werden kann. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Mittwoch wurde von der obern Söldnersgasse, über den Marplatz bis vor das Frauenthor ein schwarzes Crep de Chine-Halstuch verloren. Der Finder wird um dessen Zurückgabe gebeten.

Vermischte Nachrichten.

(Leichenkassa.) Die Vorsteher der Dietenhöferschen Leichenkassa machen allen Mitgliedern hiedurch bekannt, daß künftigen Sonntag den 31. August die Halbjahrsrechnung gehalten und hiezu jedes Mitglied eingeladen wird. Auch kann Jeder, der sich einschreiben lassen will, sich dabei einfinden, doch darf eine solche Person nicht über 50 Jahr alt seyn; wer älter ist und sich einschreiben läßt, dessen Hinterbliebene bekommen bei seinem Absterben nur seine Einlage. Zugleich wird bemerkt, daß die Restanten, welche bis zum Schluß der Rechnung ihre rückständigen Beitragszahlungen nicht leisten, aus dem Hauptbuch gestrichen und ihres Antheils an der Kassa verlustig werden, wornach sie sich zu achten haben. Die Zusammenkunft ist um 1 Uhr Nachmittags bei Frau Buchner, Wirthswittwe, in der Entengasse an der Jakobsstrasse.

(Ball-Anzeige.) Nächsten Sonntag den 31. August gebe ich mit vollstimmiger Musik einen Ball im Saale des schwarzen Bären, welches ich mit der Bitte, mich durch zahlreichen Besuch zu beehren, meinen schätzbaren Herren Scholaren und deren guten Freunden ergebenst zur Kenntniß bringe. Anfang 6 Uhr.

A. B. Lange, conc. Tanzlehrer.

(Wohnungsveränderung.) Meinen Gönnerinen und Freundinen habe ich die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß ich nicht mehr im Pfannschen Hause am Jakobsplatz L. Nr. 1281., sondern von jetzt an im Hause des Herrn Stein, Bräuhausbesitzers, in L. Nr. 1365. der Ludwigsstrasse wohne, wo ich alle Arten Seidenlocken verfertige und auch schon getragene wieder ganz schön herrichte. Ich bitte, das bisher geschenkte Zutrauen mir noch ferner zu erhalten.

H. J. Handschuh, die Aeltere.

(Anzeige.) Sollte ein Mann hier seyn, der Manufacturwaaren sauber und fertig einzubinden versteht, so könnte er einige Tage der Woche Beschäftigung finden.

(Anzeige und Empfehlung.) Da wir heute unser Haus auf dem Weinmarkt verlassen und die Wohnung bei den Schweinställen bezogen haben, so danken wir unserer bisherigen hochgeschätzten Nachbarschaft für die Beweise Ihres Wohlwollens und empfehlen uns der neuen zur freundlichen Aufnahme. Meinen Freunden und Bekannten widme ich zugleich die Anzeige, daß ich die Wirthschaft auf den sogenannten Ställen vor dem Frauenthor übernommen habe und bitte um zahlreichen Besuch, da an guten Getränken und Speisen nichts ermangeln lassen wird

Friedrich Schmidt, und dessen Gattin.

(Empfehlung.) Ich empfehle mich während des Volksfestes auf der Peterhaide mit meiner Bäckerei, als: bayerschen Waffelkuchen, Regensburger Kaffeestritzeln, Studentenfischen ꝛc. Mein Küchenwagen steht ausser der Linie; auch ist das Backwerk in jeder beliebigen Quantität immer frisch zu haben. Ich schmeichle mir eines geneigten Zuspruchs um so mehr, da meine Bäckerei überall beliebt ist.

Adam Golderer, Waffelkuchen- und Strizelbäcker aus Regensburg.

Angekommene Fremde
vom 19. bis 21. August.

(Rothe Roß.) Lord Monyomery, u. Hr. Perey-Pratt, englischer Major, v. London, Hr. Fölsche, v. Magdeburg, Hr. Kämpfe, v. Gera, Hr. Weiler, von Hamburg, u. Hr. Riessing, v. Schaffhausen, Kaufleute, Mad. Wipprecht, u. Fräul. Wipprecht, v. Ansbach, Hr. Phillippi, v. Frankfurt a. M., Hr. Mussien, v. Stockholm, u. Hr. Dietmann, v. Kassel, Kaufleute, S. Exc. Hr. Graf v. Schönborn, J. Exc. Frau Gräfin v. Schönborn, Comtesse Emilie v. Schönborn, u. Fräul. v. Wangforst, Hofdame, v. Werelburg, Hr. Mumm, Banquier, u. Hr. Fisseur, Kfm., v. Frankfurt a. M., Frau v. Falkenhausen, u. Fräul. v. Falkenhausen, v. Trautskirchen, Hr. Papstmann, v. Kronach, u. Hr. Tauber, v. Staffelstein, Landstände, Hr. Wath, Forstmeister, v. St. Wendeln, Hr. Miehling, u. Hr. Stolzich, Kaufleute, v. Naumburg. (Bayer. Hof.) Hr. Bar. v. Böselager, v. Münster, Mad. Beck, Rittmeistersgattin, u. Fräul. Stern, v. Ansbach, Hr. Bauer, v. Gera, Hr. Radinger, v. Augsburg, Hr. Unger, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Hüls, v. Elberfeld, Kaufleute, Hr. Lechner, u. Hr. Hülmayer, Privatiers, v. München, Hr.

Schilling, Cand. theol., v. Liefland, Hr. Graf v. Salm, Kammerherr, v. Wien, Hr. Graf v. Salm, v. Prag, Frhr. v. Golz, Major, u. Hr. Schier, Partikulier, v. Berlin, Hr. Keim, Kr.-Baurath, u. Hr. Hoffstadt, App.-Ger.-Acceſſiſt, v. Ansbach, Hr. Hölker, Regiſſeur, u. Mad. Hölker, Hofſchauſpielerin, v. München, Hr. Schneider, Amtmann, v. Albershauſen, Hr. Puttenberg, v. Königsberg, Hr. Kleinbert, v. Montjoie, Hr. Ringhaus, v. Leipzig, Hr. Knapp, u. Hr. Eſchwege, von Frankfurt a. M., Kaufleute, Hr. Schwalbe, Cand. jur., u. Hr. Schwalbe, Cand. theol., v. Göttingen, Hr. Treutlein, v. Würzburg, u. Hr. Dollhopf, v. Baireuth, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Bar. v. Bülow, v. Mecklenburg, Hr. Baron v. Bidart, Rentier, v. Wien, Frau v. Bidart, v. Brüſſel, Hr. Foſtre, Oberarzt, v. Wels, Hr. Dreſch, Buchhändler, v. Bamberg, Hr. Bauer, Lieutenant, v. Baireuth, Hr. Tarſchinsky, Kfm., v. Turnau, Frau v. Liebeskind, u. Hr. v. Liebeskind, Forſtpraktikant, v. Landshut, Hr. Böhler, u. Hr. Bruckner, v. Plauen, Hr. Reinhard, v. Auerbach, Hr. Maurer, v. Schneeberg, u. Hr. Klett, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Dr. Winzinger, v. Frankfurt a. M., Hr. Bar. v. Stengel, Forſtpraktikant, v. Bamberg. (Blaue Glocke.) Hr. Sax, Rentbeamter, v. Regensburg, Hr. Steinhäuſer, v. Ansbach, Hr. Beer, v. Braunſchweig, Buchhändler, Hr. Tümmler, Typograph, v. Braunſchweig, Dem. Trath, v. Bamberg, Hr. Huſchke, Hr. Danz, u. Hr. Succow, Stud. jur., v. Jena, Hr. Sieber, Rechnungsrath, u. Hr. Sieber, Kommerzienrath, v. Hildburghauſen, Hr. Oberndorfer, Kfm., v. Ansbach, Hr. Kleemann, Fabrikant, v. Gunzenhauſen, Hr. Kießner, Pfarrer, v. Wien, Dem. Weinberger, v. Vilshofen, Dem. Schuhmann, v. Biſchofsheim, Hr. Eßlair, Schauſpieler, v. Bremen. (Strauß.) Hr. Brink, Partikulier, v. Straßburg, Hr. Tröger, Kfm., v. Reichenbach, Hr. Déve, Poſtſekretär, v. Deſſau, Hr. Dr. Meyer, v. Tübingen, Hr. Dr. Cammerer, v. Stuttgart, Hr. Lichtenhann, Cand. jur., v. Heidelberg, Hr. Müller, Regiſſeur, v. Würzburg, Hr. Stirner, v. Regensburg, Hr. Pöpplein, v. Schweinfurt, u. Hr. Sackreiter, v. Frankfurt a. M., Kaufleute, Hr. Laurentius, Apotheker, v. Leipzig, Hr. Fuhr, Kammerreviſor, von Braunſchweig, Hr. Leicht, Rechnungs-Kommiſſär, v. München, Mad. Herold, und Dem. Herold, v. Hof, Hr. Eiſſelen, Cand. jur., v. Breslau, Hr. Schmidt, Privatier, v. Berlin, Hr. Fries, Kfm., v. Heidelberg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Bärner, Künſtler, v. Augsburg, Hr. Scharm, u. Hr. Havel, Cand. theol, v. Erlangen, Hr. Tandler, Handlungsreiſender, v. Breslau, Hr. Barth, Herr Stumpf, Hr. Handel, u. Hr. Trau, Cand. jur., v. München. (Wallfiſch.) Hr. Arnſtein, Kfm., v. Sulzbach, Hr. Strobel, Weinhändler, v. Würzburg, Hr. Regelsberger, Aſſeſſor, v. Gunzenhauſen. (Weiſſe Roß) Hr. Hanauer, Fabrikant, v. Waldhaus. (Blaue Flaſche.) Hr. Wirth, Pfarrer, v. Martinsheim. (Sebald) Hr. Gahm, Fabrikant, v. Hof. (Mondſchein zu Goſtenhof.) Hr. Bergon, Kfm., v. Genf, Hr. Röderer, Landſtand, v. Landenbach.

Getraute.

1828.

Den 17. Aug. August Andreas Christian Webermann, Kupferstecher und Kunsthändler, mit Susanna Maria Trummer von hier.
— — — Johann Leonhard Meyer, Zimmergeselle zu Wöhrd, mit Maria Hedwig Scheindel von Wöhrd.
— — — Johann Caspar Lämmermann, Schneidermeister, mit Wilhelmina Carolina Richter von Halle an der Saale.
— — — Johann Balthasar Raab, Schuhmacher, mit Barbara Wilhelmina Heyd von hier.
— 18 — Siegmund Heinrich Nürnberger, K. B. Pfarrer zu Seukendorf, mit Philippina Henriette Auguste Mayer von Fürth.
— — — Johann Handlos, Webermeister, mit Maria Elisabetha Meyer von hier.
— 19 — Christian Köthe, Tuchmachermeister, mit Henriette Eleonora Elisabetha Mayer von Kulmbach.
— — — Caspar Schwarz, Schloßermeister, mit Carolina Eleonora Hertz von Dresden.
— 20 — Johann Georg Händel, Taglöhner, mit Maria Magdalena Prinst, adorstirten Niklas von hier.
— 21 — Johann Jakob Ackermann, Bürstenmachermeister, mit Katharina Brodengeyer von Galgenhof.
— 22 — Georg Körber, Ballenbinder, mit Juliana Hofmann von Equeshofen.

Getraut 11 Paare.

Geborene.

1828.

Den 22. Juli. Maria Helena Augusta, Tochter des Doctors der Medizin und ausübenden Arztes Ziehl.
— 30 — Johannes Friedrich Karl, Sohn des Kaufmanns Braun.
— 2. Aug. Johann Carl Heinrich, Sohn des Drathfabrikantens Osterhausen.
— 4 — Maria Johanna Wilhelmina, Tochter des Magistrats-Rechnungs-Assistenten Steinmetz.
— 6 — Johann Friedrich, Sohn des Tünchergesellens Meisenbach zu Tafelhof.
— 7 — Elise Wilhelmine Dorothea, Tochter des Kaufmanns Hausknecht.
— — — Johanna Barbara, Tochter des Bleistiftarbeiters Munkert.
— 8 — Barbara Luise Magdalena, Tochter des Polizeisoldaten Deuerlein.
— — — Karl Ferdinand, Sohn des Etuis- und Brieftaschenmachers Baumbach.
— — — Joseph, Sohn des Polizeisoldaten Singer.
— 9 — Anna Magdalena, Tochter des Rothgießers und Verlegers Pabst.
— — — Johann Georg, Sohn des Bortenmachers Geist.
— — — Susanna Johanna Wilhelmina, Tochter des Gold- und Silberdrathziehers Niedermaier.

Den 9. Aug. Katharina Elisabetha, Tochter des Kammmachermeisters Krauß.
— — — Wilhelmina Henriette, Tochter des Teppichmachers Köchert.
— 11 — Johann Christoph, Sohn des Gärtners Stecker an der Bucherstrasse.
— — — Johann Julius Georg, Sohn des Schreinermeisters Schlegel.
— — — Sixtus David, Sohn des Fabrikarbeiters Pfeffer.
— 12 — Christoph Klatzkopf
— — — Georg Conrad, Sohn des Metzgermeisters Deinlein.
— 13 — Johann, Sohn des Taglöhners Sörgel zu Wöhrd.
— 14 — Carl und Marie Sophie, Zwillinge des Tünchermeisters und Gastwirths Schmidtl zu Wöhrd.

Geboren 23.

1828.

Gestorbene.

Den 11. Aug. Johann Jakob Ammerbacher, Lohnkutscher, alt 79 Jahre, Altersschwäche.
— 12 — Georg Balthasar Hoffmann, pensionirter Rector der ehemaligen lateinischen Spitaler Schule, alt 90 Jahre, Altersschwäche.
— 13 — Margaretha Adam, Bestandgärtnerswittwe, alt 81 Jahre, Altersschwäche.
— — — Elisabetha Sperling, Wittwe des Posamentirs Sperling, alt 76 Jahre, Abzehrung.
— 14 — Margaretha Katharina Sohler, Tochter des Hornpressers Sohler, alt 6 Monate, Brand.
— — — Maria Magdalena Strunz, Tochter des Porzellanfabrikbesitzers Strunz, alt 9 Monate, Keuchhusten.
— — — Christina Fischer, Tochter des verstorbenen Zimmermeisters Fischer zu Baireuth, alt 52 Jahre, Lungensucht.
— — — Benedict Rupprecht, Schreinermeister, alt 74 Jahre, Abzehrung.
— — — Kunigunda Christiana Kleining, Tochter des Gastwirths und Schrannenmeisters Kleining, alt 9 Monate, Zehrfieber.
— — — Johann Georg Winterschmidt, Ahlenschmidmeister, alt 31 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Johann Georg Stief, Schuhmachermeister, alt 54 Jahre, Abzehrung.
— 15 — Johann Daniel Erdmannsdörfer, Sohn des Wirths und Branntweinbrenners Erdmannsdörfer zu Gostenhof, alt 2 Jahre, 8 Monate und 16 Tage, Stickfluß.
— — — Eustachenius Stauber, Maurergeselle zu Galgenhof, alt 50 Jahre, Schleimschlag.
— — — Margaretha Luise Gürschinger, Bortenmacherstochter, alt 20 Jahre, 6 Monate, Lungenblutsturz.
— — — Mathias Beinkofer, Schneidergesell von Eisenstein in Böhmen, alt 26 Jahre, Menschenblattern.

Den 15. Aug. Anna Maria Lindstatt, Wittwe des Kaufmanns Lindstatt, alt 55 Jahre, Zehrfieber.
— — —. Juliana Bauer, Eheweib des Taglöhners Bauer zur Habermühle, alt 67 Jahre, Abzehrung.
— 16 — Maria Barbara Carolina Friedericka Rienecker, Tochter des Bierwirths und Kleinpfragners Rienecker, alt 9 Monate, Abzehrung.
— 17 — Catharina Barbara Geyer, Ehefrau des Webermeisters Geyer, alt 32 Jahre, Lungensucht.
— — — Barbara Baumann, Zuspringerin, alt 40 Jahre, Abzehrung.
— — — Catharina Düfel, Dienstmagd, von Tafelhof gebürtig, alt 30 Jahre, Lungenlähmung.
— — — Johann Adam Breit, Webermeister, alt 61 Jahre, Entkräftung.
— — — Maria Magdalena Lepald, Tochter des verstorbenen Schullehrers Lepald zu Galgenhof, alt 66 Jahre, Lungenentzündung.
— — — Katharina Wießner, Tochter des Nagelschmidgesellens Wießner, alt 1 Jahr, Zehrfieber.
— 18 — Elise Wilhelmina Dorothea Hausknecht, Tochter des Kaufmanns Hausknecht, alt 12 Tage, Brand.
— — — Johann Peter Daniel Röder, Sohn des magistratischen Polizei-Offizianten Röder, alt 19 Tage, Entkräftung.
— — — Clara Maria Regina Kramer, Wittwe des Goldarbeiters Kramer, alt 80 Jahre, Altersschwäche.
— — — Johann Conrad Stöcker, Sohn des Gastwirths Stöcker, alt 6 Monate, Abzehrung.
— 19 — Margaretha Hutzler zu Tafelhof, alt 9 Monate, Convulsionen.
— — — Johann Mitterer, Sohn des Pfragners und Bierwirths Mitterer, alt 6 Monate, Stickfluß.
— 21 — Philipp Friedrich Birkmann, Sohn des Bierwirths Birkmann, alt 1 Jahr, 2 Monate und 10 Tage, Stickfluß.

Gestorben 51.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564. a. sind folgende neuerschienene Bücher zu haben:

Orgel, die, in einem guten Zustande und reiner Stimmung zu erhalten. Ein unentbehrliches Handbuch für angehende Organisten und Schullehrer. Mit einer lithographirten Abbildung. 8. geh. 40 kr.

Mittermaier, Dr., Anleitung zur Vertheidigungskunst im deutschen Criminalprozesse und in dem auf Oeffentlichkeit und Geschwornengerichte gebauten Strafverfahren. 3te Auflage. gr. 8. geh. 2 fl. 42 kr.

No. 1828. 101.

Mittwoch den 27. August.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Vom Königl. bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß zur weitern Versteigerung der Schwarzischen Effekten, bestehend in Betten, Küchengeräthe, dann mehreren Pretiosen, als: silberne Löffel, eine Schnur Granaten, silberne Uhr ꝛc. auf

den 28. August Vormittags 9 Uhr

im Hause L. Nr. 432. über 3 Stiegen, Termin anberaumt ist, wozu Kaufsliebhaber unter den gewöhnlichen Bedingungen eingeladen werden.

Nürnberg am 20. August 1828.

Merz,

(N. 11,243.) Wagner cr.

Staatsrealitäten-Verkauf.

Mit Vorbehalt höchster Ratifikation wird vom unterzeichneten Rentamt

am Montag, den 29. k. Mts. September, Vormittags,

das alte vormalige Rentamtsgebäude dahier, am Eingang der Schloßgasse gelegen, unter den Normalbedingnissen v. J. 1811. und 1813. im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Das Hauptgebäude ist

a) theils von Steinen, theils von Fachwerk erbaut, und der Anbau an der Stadtmauer, worin 1 Waschküche mit kupfernem Kessel, ein oberes Stübchen, eine Holzlage und ein Stall für zwei Pferde, nebst Heuboden sich befinden, von Holz, und dieser, wie jener, mit Ziegeln gedeckt,

b) im Souterrain sind 2 Kellerabtheilungen,
c) zur ebenen Erde, rechts der Einfahrt, 3 heitzbare Zimmer und links derselben eines dgl. mit Kamin, 1 Holzkammer, und Abtritt,
d) über eine Treppe, 4 heitzbare Zimmer und 1 Kammer, 1 Küche, Hausplatz und Abtritt,
e) im zweiten Stock 2 heitzbare Zimmer und 4 Kammern,
f) im massiven Treppenthurm ein nicht heitzbares kleines Zimmer und unter dem Dach des Hauses 2 Böden,
g) in dem hintern Hof ein Röhrenbrunnen, wovon zu den Unterhaltungskosten der Pühlheimer Röhrenfarth pr. Rata beizutragen ist; auch liegen am Hause
h) ein Blumengarten von 1/12 Morgen, und 1/2 Morgen Grasgarten, der Grabenantheil.

Den Kaufsliebhabern, welche sich im obenbestimmten Termin, den 29. künftigen Monats, beim Rentamt einfinden wollen, werden die Verkaufsbedingnisse bekannt gemacht werden, so wie ihnen, hierin und früher, die Einsicht der Verkaufs-Gegenstände frei steht.

Altdorf, am 22. August 1828.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 28. August Vorm. 10 Uhr werden im Garten zum Gleisbühl, Scherleinsgarten genannt, 2 sehr schöne Thorsäulen vom Wendelsteinerbruch zum Abbruch, dann eine Partie gleicher Steine zu Thür- und Fensterstürzen tauglich, 21/2 Mäß 3jähriges Erlenholz, 2 Mäß diesjähriges weiches Waldholz, 2 Klafter Stöcke, 100 Wellen, eine kleine Partie Cornelliuskirschenholz für Drechsler, eine bedeutende Partie altes Eisen, dann verschiedene Partieen altes Bauholz zum Verbrennen tauglich, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft.

Ferner werden an diesem Termine 5 Morgen Ackerland bei Lichtenhof an der Kornburger Strasse auf mehrere Jahre in Pacht gegeben.

Kauf- und Pachtlustige werden hiezu eingeladen

Nürnberg, den 25. August 1828.

Freiherrlich v. Kreßische Rentenverwaltung.
Lehmann.

Verkäufliche Sachen.

(Waaren-Empfehlung.)

Indem ich mein Lager in allen Spezerei- und Farbwaaren, so wie allen Sorten Schnupf- und Rauchtabacken von den besten Fabriken bei möglichst billigen Preisen zu fernerer geneigter Abnahme bestens empfehle, gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich solches noch durch die mit Recht als ganz vortrefflich

angerühmten Pariser Schnupftabacke zu verschiedenen Preisen, offen und in Büchsen, ferner vorzüglichen Marino, Marocco, Holländer Rapé, Doppel Mops, St. Omer, Scolten, Waitzen ꝛc. ꝛc. aus der Fabrik der Herrn Gebrüder Schwarz vermehrt habe.

Nürnberg, den 22. August 1828.

C. H. Neßmann, im Hause des Hrn. Walbinger am Weintraubenmarkt, der Frauenkirche gegenüber.

In der Spezereihandlung L. Nr. 945. an der Halle ist guter geschnittener Rauchtaback das bayersche 1/4 Pfd. in Päckchen a 6 kr. zu haben.

In S. Nr. 1216. der neuen Gasse sind Schaaf- und Kälberbeine um billigen Preis zu haben.

Zwei lackirte Schiffbettstätten und zwei eichene Kommoden werden verkauft.

Ein ganz neuer noch unangestrichener Verschlag, 18 Schuh breit und 10 Schuh hoch, ein halbes Dutzend Sessel von Eichenholz, mit dunkelfarbenem Zeug bezogen, und ein halbes Dutzend alte dergleichen, mit Leder gepolstert, werden billig verkauft.

Ein Nachtlichter-Geschäft mit den dazu gehörigen Betriebsmaterialien ist billig zu verkaufen und wird auch die Anweisung dazu ertheilt.

Ein noch wohlbeschaffener grüner Ofen wird aus Mangel des Platzes billig verkauft.

Aecht preussische praeparirte Seekiele verkauft fortwährend zu den billigsten Preisen

Haugksche Handlung am Weinmarkt.

In L. Nr. 542. der breiten Gasse sind mehrere Sorten feiner Tyroler Flachs zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden

Es werden mehrere Zentner schon gebrauchte eiserne Gewichter billig zu kaufen gesucht.

Man sucht alte Nürnberger Gewichter von 1 bis 5 und 10 Pfd. billig zu kaufen.

Ein Oehlständer circa 30 — 40 Pfd. haltend, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

Zwei schöne heitzbare Zimmer, nebst Küche, Kammer und Holzlage sind stündlich auf dem Obstmarkt zu vermiethen. Näheres hierüber ist in S. Nr. 600 am Heumarkt zu erfahren.

In S. Nr. 978. auf dem Obstmarkt ist eine schöne Wohnung täglich zu vermiethen.

Am Ziel Allerheiligen ist eine schöne Wohnung auf der Sebalderseite an eine stille nicht allzuzahlreiche Familie zu vermiethen.

In L. Nr. 1522. der mittlern Kreutzgasse ist ein Logis an eine stille Familie kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ganz nahe vor dem Thiergärtnerthor ist ein schönes Logis mit Möbeln und der Aufwartung an einen ledigen Herrn für Sommer und Winter zu vermiethen.

Wenn Jemand das Grummet von einer 2 1/2 Morgen großen Wiese zu pachten Lust hat, so kann man in den ersten Tagen bei dem Wirth Macher zu Erleustegen das Nähere erfahren.

Eine kleine Familie ohne Kinder, welche ihr Geschäft ausser dem Hause hat, sucht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung zu miethen.

In S. Nr. 789. der innern Laufergasse ist ein Logis an ledige Herren täglich zu vermiethen.

In einer der Hauptstrassen hiesiger Stadt ist im 2ten Stock eines Hauses ein freundliches Logis täglich oder nächstes Ziel zu vermiethen. Es enthält 3 Zimmer, einen großen Vorplatz, Gänge, Kammern, 1 Küche, Pferdestallung u. a. m.

In einer der schönsten Lagen ist eine Wohnung im 2ten Stock täglich zu vermiethen. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

In S. Nr. 885. der Rathhausgasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine helle 16 — 18 Schuh hohe Kammer wird zu miethen gesucht. Näheres in L. Nr. 28. am obern Bergauerplatz.

Eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Boden wird täglich zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Köchin, die schon bei angesehenen Herrschaften gedient hat und sich auch aller andern Hausarbeit unterzieht, wünscht täglich unterzukommen.

Es wird ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren in Dienste zu nehmen gesucht, das in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, vom Lande, der Sohn gebildeter Aeltern, wünscht dahier die Kellnerei zu erlernen, wozu er die nöthigen Vorkenntnisse besitzt. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein auswärtiges Mädchen, welches schon hier diente und auf dessen Treue, Fleiß und Wohlverhalten man sicher rechnen kann, sucht baldmöglichst in einem soliden Hause Unterkunft.

Ein junger Mensch von guter Erziehung wird in einer Fabrik in die Lehre zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek sind täglich 500 fl. zu verleihen.

Auf erste Hypothek eines Hauses in hiesiger Stadt, welches auch der Brand-Versicherungs-Anstalt einverleibt ist, sind 1800 — 2000 fl. zu verleihen.

Auf erste Hypothek sucht man zu entnehmen: 3300, 3000, 1000, 900, 2000, 500, 400, 200 und 500 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Auf zweite Hypothek eines Geschäftshauses werden täglich 200 fl. zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein gelber Spitzhund mit schwarzer Schnauze und Kopfeinfassung hat sich am Montag auf der Peterhaide verlaufen. Wer solchen in S. Nr. 406. auf der Füll zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Montag den 13. August Abends wurde bei dem Wirth Stümpner in der neuen Gasse ein rothseidener Regenschirm mitgenommen und ein tuchener dafür zurückgelassen. Da er bis jetzt noch nicht ausgewechselt wurde, so wird derjenige, welcher solchen mitnahm, erinnert, ihn gegen den seinigen in S. Nr. 1025. der Judengasse wieder auszutauschen.

Ein Hund, von einer Art russischer Pudel, mit schwarz und weißen Haaren nebst einem messingnen Halsband, hat sich verlaufen. Man ersucht denjenigen, dem er zugelaufen ist, solchen in L. Nr. 997. (auf dem Gräslein) in der Jacobsstrasse zu bringen.

Am 24. d. M. hat Jemand auf der Peterhaide beim Denequeschen Tanzsaal einen grünseidenen Regenschirm stehen lassen. Da man in Erfahrung brachte, daß ihn Jemand mitnahm, so wird diese Person dringend gebeten, denselben gegen ein Trankgeld wieder zurückzugeben, weil ihn ausserdem eine arme Dienstmagd ersezzen müßte. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Sonntag ist auf der Peterhaide ein geflochtenes Haarbraselet verloren worden. Der Finder wird ersucht dasselbe in S. Nr. 111. am Marxplatz zu bringen.

Sonntag den 10. August wurde von der Museumsbrücke bis in die breite Gasse eine goldene Kette für eine Frauensperson verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Am 25. d. M. wurde auf der Peterhaide ein goldenes Damenührchen, an einem perlenmutternen Hacken hängend, woran sich auch verschiedene andere Gegenstände befanden, verloren. Wer dasselbe in den Garten Nr. 4. vor dem neuen Thor zurück bringt, erhält 2 Kronenthaler Douceur.

Es ist Jemand vergangenen Montag auf der Peterhaide in dem Lokale der Harmonie ein braunseidener Regenschirm mit elfenbeinernem Griff abhanden gekommen. Wer solchen in Verwahrung genommen hat, beliebe ihn gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 857. der Spitalgasse abzugeben.

Es ist von dem Lorenzerplatz bis in die Teutschhaus-Kaserne ein perlengestickter Tabackbeutel verloren worden. Der redliche Finder wolle denselben im Gasthaus zum grünen Baum in der Lorenzergasse gegen ein gutes Douceur abgeben.

Vermischte Nachrichten.

(Ladenveränderung.) Da ich meinen bisherigen Laden an der Moritzkarelle, der Sebaldskirche gegenüber, verlassen habe und dagegen in S. Nr. 1023. der Judengasse gezogen bin, so danke ich meiner verehrlichen Nachbarschaft für Ihr gütiges Wohlwollen und bitte meine jetzige um geneigte Aufnahme, so wie auch die Liebhaber des Lottospiels, welche mich bisher mit schätzbaren Aufträgen beehrten, um Ihr ferneres gütiges Zutrauen.

S. M. Röll, Lotto-Collecteurin.

(Annonce.) Je viens d'obtenir la permission du Magistrat d'ici, de donner des leçons de langue française Ayant appris à connaître à fond la grammaire comme l'accent de cette nation, pendant le séjour que je fis à Paris et à Genève; je me flatte, né Bavarois, d'etre bien venu à bien des parents, aux quels je me recommande très humblement.

Jacques Henri Mussard, demeurant
S. Nr. 939. Rue des Juifs.

(Eheliche Verbindung.) Unsere am 21. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Verwandten und Bekannten hiedurch ergebenst an, und empfehlen uns zu fernerer Wohlgewogenheit.

Jacob Ackermann.
Katharina Ackermann, geb Bradengeier.

(Berichtigung.) In Nr. 100. d. B. Seite 1308. Zeile 19. v. oben, ist zu lesen: adoptirten ꝛc.

(Gesuch.) Man sucht eine ordentliche fleißige Zuspringerin täglich anzunehmen.

(Wohnungsveränderung.) Ich mache meiner werthgeschätzten Kundschaft und Freunden hiedurch ergebenst bekannt, daß ich meine bisherige Wohnung in der Tucherstrasse S. Nr. 1147. verlassen habe und dagegen in das Haus des Herrn Engelhard, S. Nr. 1144., ebenfalls in der Tucherstrasse, gezogen bin, empfehle mich daher zur fernern gütigen Gewogenheit ergebenst.

Georg Kunz, Herrenkleidermacher.

(Gesuch.) Man sucht einen Mitleser zum Correspondenten, solcher darf nicht mehr zurück gegeben werden.

(Anzeige.) Die unterfertigte Direction' erlaubt sich den verehrten Aeltern und Vormündern, welche Ihre Söhne und Mündel dem Kaufmannsstande widmen, und dafür eine wissenschaftliche Vorbereitung beabsichtigen, die Anzeige zu machen, daß durch die kurz nacheinander erfolgte Anstellung einiger vertragsmäßig freigesprochener Eleven, deren Plätze im Institute zu vergeben sind, und daher zu geneigter Berücksichtigung empfohlen werden von der

Den 26. August 1828.

Direction der königl. bayr. author. Handelsschule
in Nürnberg.

Angekommene Fremde
vom 22. bis 24. August.

(Bayer. Hof.) Hr. Graf Angelo Griffoni, v. Mailand, Hr Haas, Apotheker, v. Gunzenhausen, Hr. Demmelberger, Kfm., v. Straubing, Hr. Graf von Benzel-Sternau, u. Hr. v. Dangel, Stadtger.-Direktor, v. München, Hr. Bachmeyer, v. München, Hr. Hannwacker, v. Würzburg, Hr. Guilmot, v. Hoiye, Hr. Schode, v. Hohenstein, u. Hr. Kruse, v. Bremen, Kaufleute, S. D. der Fürst von der Layen, v. Wall, S. Exc. Hr. Graf v. Sandizell, Oberst-Zeremonienmeister, Hr. Graf v. Tascher de la Pagerie, Hr. Bar. v. Klenze, Oberbaurath, Frhr. v. Schenk, u. Hr. Vetterlein, Ministerialräthe, v. München, Frhr. v Freyberg, Kämmerer, v. Ansbach, Hr. Graf v. Hoverden, Landrath, v. Ohlau, Hr. v. Schulze, Ober-Forst-Inspektor, v. München, Hr. v. Gemmel, u. Hr. v. Hennigs, geh. Registratoren, v. Hannover, Hr. Prinzing, v. Neustadt a. A., und Hr. Dr. Clarus, v. Bamberg, Dekane, Hr. Hopfmüller, Gastgeber, v. Baireuth, Hr. Dr. Kastner, u. Hr. Bucher, Hofräthe, v. Erlangen, Hr. Gläser, v. Erlangen, Hr. Müller, v. Schwaig, u. Hr. Heinrich, v. Augsburg, Kaufleute. (Rothe Roß.) S. Exc. Hr. Graf v. Schönburg-Wexelburg, u. J. Exc. Frau Gräfin v. Schönburg-Wexelburg, S. Exc. Frhr. v. Hefner, Staatsrath, Hr. Bar. v. Hefner, u. Fräul. v. Hefner, v. Aschaffenburg, Hr. v. Herrmann, Ingenieur-Kommissär, u. Frhr. von Weber, Major, v. München, Hr. Braun, v. Elberfeld, Hr Hummel, u. Hr. Scherzinger, v. Stuttgart, Kaufleute, Hr. v. Baring, Banquier, v. London, Hr. Münich, Partikulier, v. Heidelberg, Hr. König, v. Bamberg, Hr. Meyer, v Geneve, u. Hr. Reinert, v. Frankfurt a. M., Kaufleute, J. Exc. die Frau Gräfin v. Choison, v. Hannover, Hr. Bar. v. Niessing, v. Heidelberg, Hr. Stöber, von Bamberg, Hr. Haller, u Hr. Ehrle, v. Canstadt, Hr. Rieß, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Rumper, v. Aachen, Kaufleute, Fräul. Keilholz, v. Bamberg, Hr. Gelinek, Justiz-Kommissär, u Hr. Gelinek, Referendair, v. Breslau, Hr. v. Arsberg, Major, v Erlangen, Hr. Parzing, u. Hr. v. Malinsky, Partikuliers, v. Königsberg. (Wilde Mann) Hr. Hänel, Kfm., v Lyon, Hr. Paucher, Prokurator, v. Frauenfeld, Dem. Ritter, v. Koburg, Hr. Löwe, Professor, v Dresden, Herr Oettinger, Privatier, v. Neudenburg, Hr Wießner, App. Ger.-Accessist, v. Ansbach, Hr. Eudel, österr. Lieutenant, v. Lemberg, Mad. Eudel, v. Worms, S. D. der Fürst v. Wallerstein, Rggs-Präsident, v. Augsburg, Hr. Bar. v Cermanitz, v. Kölln, Hr. Bedefeld, Privatier, v. Dresden, Hr. Weiler, Cand. med., v. München, Hr. Popp, Rggs-Accessist, v. Regensburg, Hr. de Paula, Cand. med., v. Schwarzbach, Hr. Reinhardt, Privatier, v. Ingolfingen, Hr. Götz, Poststallmeister, u. Dem. Götz, v. Regensburg, Hr. Götz, Posterpeditor, u. Dem. Götz, v. Daßwang, Hr. Pießlein, Kfm., v. Augsburg. (Blaue Glocke.) Hr. Rindskopf, Kfm., v. Forchheim, Hr. Steiger, Schulgehülfe, v. Herrieden, Hr. Fernberg, Fabrikbesitzer, v. Sunheim, Hr. Meyer, Partikulier, v. München, Hr. Ammon, Kfm., v. Neustadt a. A., Hr. Gotthold, Schulkandidat, v. Buschberg, Mad. Müller, v. Bamberg. (Strauß.) Hr. Mohr, österr. Hauptm., v. Wien, Hr. Dr. Meyer,

Hr. Dr. Cramer, u. Hr. Dr Palm, v. München, Dem Gradmann, v. Augsburg Hr. König, v. Wunsiedel, u. Hr. Kohl, v. Königsberg, Kaufleute, Hr. Raab, u. Hr. Dr. Bscherer, Sekretäre, u. Mad. Raab, v. Ansbach, Hr. Stöcklein, Rechtspraktikant, u. Hr. Carron, Kfm., v. Heilsbronn. (Gold. Radbrunnen.) Herr Tröger, Kfm., v. Hof, Hr. Schulze, Stud. jur., v. Leipzig, Hr. Wolfrum, Direktor, Hr. Eckert sen., u. Hr. Eckert jun., Gutsbesitzer, Hr. Sack, Privatier, u. Hr. Heinkelmann, Cand. jur., v. Bamberg, Hr. Kirchbauer, Sekretär, v. Ansbach, Hr. Grieshammer, Cand. theol., v. Erlangen, Hr. Scharf, Cand. jur., v. Gutenberg. (Gold Löw.) Hr. Röder, Rentbeamter, v. Sulzbach. (Gold. Ochs.) Hr. Benz, Kfm., v. Heideck. (Wallfisch.) Hr. Imhof, v. Münchberg, u. Herr Schwab, v. Sporneck, Fabrikanten, Hr. Vogler, Weinhändler, v. Regensburg, Hr. Fischer, v. Kadolzburg, u. Hr. Hofmann, v. Rothenburg, Scribenten. (Schw. Bär.) Frau v. Merz, v. Dürkheim. (Weisse Ochs) Hr. Winter, Scribent, v. Neustadt a. A., Hr. Hassold, Brauereibesitzer, v. Rothenhof. (Gr. Wolf.) Hr. Kraus, Weinhändler, v. Wiesenbrunn, Hr. Sterius, Fabrikant, v. Rehau. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Ernst, Geometer, v. München, Mad. Graßer, v. Reidewinkel, Hr. Stark, Gastgeber, v. Ansbach, Hr. Geratwol, Kfm., v. Rothenburg, Hr. Nachtrapp, Kfm., u. Hr. Graf, Fabrikant, v. Roth, Hr. Geßner, Assessor, v. Ochsenfurth, Hr. Kiesewetter, Rggs.-Kanzlist, Hr. Pfeifer, Kr.-Ingenieur, u. Hr. Söldner, Rentamtsgehülfe, v. Ansbach, Mad. Gränzlein, u. Mad. Schuller, v. Gunzenhausen. (Wilde Mann zu Gostenhof.) Hr. Müller, Weinhändler, von Sommerach, Hr. Koch, Schauspieler, v. Weimar, Hr. Richter, und Hr. Kleemann, Fabrikanten, v. Gunzenhausen.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564. a. sind folgende neuerschienene Bücher zu haben:

Festtagspredigten für gebildete Katholiken. Gehalten in Nürnberg und herausgegeben von Dr. Jacob Marian Göchl, Professor der Kirchengeschichte und des Kirchenrechts. gr. 8. 1 fl. 12 kr.

Rosenberg, K, Vorschule der deutschen Grammatik für Studirende und obere Gymnasialklassen. 8. geh. 2 fl. 42 kr.

Lehr- und Gebetbuch für katholische Christen. 4te Auflage. 8. Druckpapier 54 kr. Velinpapier 1 fl. 12 kr.

Klein's, K., sämmtliche Predigten. 1ter Band, enthaltend einen vollständigen Jahrgang Sonntags- und Festpredigten. gr. 8. 2 fl.

Messe, die, an allen Sonn- und Feiertagen des Jahrs, aus dem Lateinischen in's Deutsche übersetzt, mit einem Anhange der nöthigsten Gebete. Neue Aufl. 8. 1 fl. 12 kr.

Fischer, Prof. Chr. Aug., neuestes Gemälde von Wiesbaden und Schwalbach zum Gebrauche der Badgäste bestimmt. 12. geh. 1 fl. 12 kr.

Neue Verlags-Artike

der

Wild'schen Buch-, Kunst- und S

Handlung

in Naumburg an der Saale.

In der Buchhandlung von Carl Felssecker in Nü

Runenblätter.

Von F. L. Jahn. 4 Rollen. ord. 8. brosch. Preis 3 Thlr. 1

Rune ist Hieroglyfe. An den ägyptischen studiren wir Jahrtausende. Diese
wollen offenen Sinn und ein klares, von Vorurtheilen nicht geblendetes Auge. Wer
der lese sie! Oft wird er finden, was ihm am Wege lag, was er aber, mit fern
nicht sah; oft wird er Wahrheiten entdecken, die er, an der Götterkraft des mensch
ahnte. — Sprache und Darstellung des Verfassers ist eigenthümlich, wie sein Leben.
so muß das Werk dieses kräftigen Geistes um so mehr Aufmerksamkeit erregen,
die sich in dieser Art öffentlich aussprechen.

Empfehlung des Werks wäre Beleidigung für den Verfasser, dessen Name in
über Deutschland hinaus hinlänglich bekannt ist. Der Franke wie der Britte, der N
Südens kennt ihn. Es genüge daher eine kurze Anzeige dessen, was in diesem erst
Verfasser es selbst nennt, in der ersten Rolle, verhandelt wird. 1) Reisen und Wand
ich nicht erlernt, hab' ich erwandert." —) 3) Landfahrten. 4) Mängel des Unterr
schen.) 5) Reisebeschreibungen. (Gerechter Tadel der meisten vorhandenen; zugleich
6) Zur Geschichte von Deutschlands Grenzen. (Auf Autoritäten gestützt, und ächt voll
9) Die Insel Rügen. (Deren oft verkannte Bedeutsamkeit für Preußen u. s. w.) 10)
und Grenzbefestigung. 11) Große Städte als Wehrplätze. (Neu und wahr. Ein Gege
beherzigt wurde.) 12) Deutsche Denktage. 13) Gau- und Ortfeste: die Leipziger
Deutsche lesen.) 14) An das deutsche Volk — das Preußische Kriegsheer an die
kenntniß u. s. w. — Deutschen Sinn, Volksthum, Achtung für Gesetz und Pflic
der Menschenwürde, und der höhern Kräfte des Geistes, dieß ist es, was der Verfa
fördern wünscht. Seine kräftige Sprache ist bekannt. Eben so seine Weise, das L
und Tiefe seines Geistes, das Treffende seiner Urtheile, sein schlagender Witz u. s. w
personen ist das Werk insonderheit wichtig. Sie finden hier oft in einem Abschnitt
und sinnleeren Handbücher der Taktik und Strategie zusammen. Den öffentlichen Le
Volks ist es fast unentbehrlich, gesetzt auch, sie wollten es nur als Wetzstein brauchen
zu schärfen, oder als Probierstein; um sie zu prüfen. Dasselbe gilt vom Staatsm
der auf das öffentliche Leben einwirkt. Wer sich überzeugen will, der lese! —

Die zweite Rolle, noch reichhaltiger als die erste, ist unter der Presse. Der erste Ba

r muß diese Rede nicht mit einer gewöhnlichen Predigt verwechseln, obgleich von diesem Verfasser auch jede
ze Predigt lesenswerth ist. Scharfsinn wetteifert hier mit Gefühl, Redekunst mit Poesie und herzerregender
Wer den Verfasser schon kennt, sieht ihn bei jedem Worte lebendig vor sich; wem er persönlich unbekannt
wenigstens seinen Geist aus dieser musterhaften Rede kennen.

Neue Tänze,

für das Pianoforte, von Wollenhaupt. Preis 7½ sgr. (6 ggr.)

e Tänze zeichnen sich ebenfalls, so wie die von demselben Verfasser früher in Leipzig erschienenen Samm
durch angenehme Melodie, interessante Harmonie und Leichtigkeit vor vielen andern vortheilhaft aus, und
ist Recht Musikfreunden empfohlen werden.

Intelligenz-Blatt.

sche Zeitschrift für den Bezirk des Königlichen Oberlandesgerichts von Sachsen. ord. 4. Preis des Jahr-
gangs 2 Thlr.

e Zeitschrift erscheint wöchentlich **dreimal**, und wird, wegen amtlichen und Privat-Anzeigen, in und
der Provinz sehr zahlreich gelesen. Literarische Anzeigen der Herren Verlags-Buchhändler sind von Nutzen.
e durchlaufende lange ordinäre Zeile kostet 2 sgr. oder 1¾ ggr. Insertions-Gebühren.

---

r ist aus meinem lithographischen Institut zu beziehen:

Für Justiz-Commissarien:

en in Prozeßsachen, Canzl. Pap. pr. Buch 10 sgr. (8 ggr.) — Kostenrechnungen, auf Canzl. Pap. pr. Buch
ggr.), auf Conc. Pap. pr. Buch 7½ sgr. (6 ggr.)

Für die Königl. Justiz-Behörden:

s-Bücher, Med. Form., auf gutes weißes Pap. pr. Buch 20 sgr. (16 ggr.) — Sportel-Register, gr.
., fein Pap. pr. Buch 20 sgr. (16 ggr.) — Vorladungen der Parteien; Subhastations-Patente; Be-
s-Scheine; Executions-Verordnungen; Kostenrechnungen; Formulare zu Vormundschafts-Bestellungen;
nd Pfand-Verschreibungen, mit und ohne Verbürgung; Kauf-Contracte. Von jedem der genannten For-
f Canzl. Pap. das Buch 10 sgr. (8 ggr.), auf Conc. Pap. 7½ sgr. (6 ggr.) — Extracte aus der Allgem.
. in Bezug auf Zeugen-Abhörungen, das Buch 10 sgr. (8 ggr.)

Hypotheken-Sachen.

-Tabellen, alle 5 Rubriken enthaltend; Recognitions-Scheine für Gläubiger und Besitzer ꝛc.; Vorladun.
gstitel-Berichtigungen; Repertorium der angemeldeten Reallasten und Realforderungen. Von jedem For-
Canzl. Pap. das Buch 10 sgr. (8 ggr.), auf Conc. Pap. 7½ sgr. (6 ggr.) — Hypotheken-Register, (wer-
estellung schnell geliefert.)

Für Kaufleute und Geschäftsmänner.

hsel, in gr. 4. fein Vel. Pap., 100 Stück 25 sgr. (20 ggr.); Sola-Wechselbriefe, f. V. Pap.; Prima-
da-Wechsel; Anweisungen; Quittungen; Empfangscheine; Accreditive, 100 Stück 20 sgr. (16 ggr.)
teste, 100 St. 1 Thlr. 15 sgr. (1 Thlr. 12 ggr.) Frachtbriefe, das Buch 10 sgr. (8 ggr.) Rechnungen
nd *für*, f. Pap. gr. Fol. 100 St. 25 sgr. (20 ggr.) Rechnungen, ord. 4. 100 Stück 15 sgr. (12 ggr.)
von und *für*, 100 Stück 10 sgr. (8 ggr.)

Für Oeconomen.

e Tabellen, auf jeden Tag, für Tagelöhner, Fröhner u. s. w., Canzl. Pap. das Buch 10 sgr. (8 ggr.)
das Buch 7½ sgr. (6 ggr.) NB. Jedes andere Formulare zur ökonomischen Buchhalterei wird, auf Ver-
ch vorgezeichneten Schema's schnell geliefert.

Für Aerzte und Chirurgen.

, 100 Stück 15 sgr. (12 ggr.) Impftabellen, das Buch 15 sgr. (12 ggr.)

---

ber in oben genanntem Institut bereits gelieferten Arbeiten können, auf Verlangen, vorgezeigt und
übersendet werden.

R. A. Wild.

No. 1828. 102.

Freitag den 29. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Die schon längst dahier bestehende Polizei-Verordnung, nach welcher

1) sämmtliche hiesige Gast-, Tabern- und andere zur Beherbergung fremder Personen berechtigten Wirthe, bei 1 fl Strafe, über die bei ihnen logirenden durchreisenden Personen die Nachtzeitel in der hiezu festgesetzten Tageszeit und namentlich über die des Tages über angekommenen Fremden täglich bis Abends 8 Uhr und über die in der Nacht ankommenden Fremden früh Morgens bis 8 Uhr dahier zu übergeben habe, und

2) auch alle übrige hiesigen Bürger und Inwohner von denen auf kurze oder längere Zeit bei ihnen abtretenden, oder sich bei ihnen einmiethen wollenden Fremden, Verwandten und Bekannten, bei 1 fl. 30 kr. Strafe, die Anzeige auf dem Paß- und Fremden-Bureau unverzüglich zu erstatten verbunden sind,

wird hiemit zur genauesten Nachachtung unter dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß sich vorstehende Polizei-Verordnung nunmehr auch auf die Vorstädte Wöhrd und Gostenhof, und auf den zur hiesigen Stadt ressortirenden Burgfrieden erstreckt.

Nürnberg, den 16. August 1828.

Königl. Stadt-Commissariat.

In legaler Abwesenheit des Königl. Stadt-Commissärs
der königl. Landrichter
v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

(Die Austheilung der Feuergelder an die bei den beiden letzten Brandfällen in den äussern Distrikten beschäftigt gewesenen Personen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden alle zu den Feuerlösch- und Mobilien-Rettungs-Anstalten, und namentlich zu der dritten und vierten Feuer-Compagnie gehörigen Personen, welche bei dem am 20. April, dann 9. August d. Js. in den äussern Distrikten des Burgfriedens, nämlich in den Landarzt Ruprechtschen, dann in den Gärtner Neubauerschen Gartengebäuden entstandenen Brand thätige Hülfe geleistet haben, und sich hierüber durch die gewöhnlichen Feuerzeichen ausweisen können, hiemit aufgefordert, nächsten Sonntag den 31. dieses, Vormittags 11 Uhr, auf dem großen Rathhaussaal zum Empfang der herkömmlichen Gratificationen sich einzufinden.

Nürnberg, den 28. August 1828.

Scharrer.

Köffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 23. August 1 eingehäusige silberne Minutenuhr von flacher Form, mit weißem Zifferblatt, gelben Zeigern und arabischen Zahlen, dann der Aufschrift „Spengler in Nürnberg" im Werk, woran sich eine semilorene Kette mit breiten Gliedern und eine milchfarbene Walze befinden; dann vor einiger Zeit ohngefähr 24 Pfund altes Blei (plattgeschlagene Brunnenröhrentheile) ferner am 23. August 2 neue messingne Leuchter mit runden Tellern und mit Schiebern versehenen Röhren und 1 kleine Stockuhr mit zinnenem Zifferblatt, römischen Zahlen und einem einzigen (Stunden-) Zeiger; am 25. d. eine runde grüntuchene Schirmmütze, und innerhalb der verwichenen Woche 2 weißleinene Flecke; 1 musselinenes großes Halstuch und 1 weißleinenes Sackschlein mit rothem Endstreif.

II. Zu Hergersbach am 24. Juli 1 eingehäusige silberne Taschenuhr mit weißem Zifferblatt und römischen Zahlen, an welcher ein von bunten Perlen gestricktes Band mit einem gelben Ring befindlich war.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 26. August 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

Auf Antrag der Erbsinteressenten wird zum öffentlichen Verkauf des zu Gal-

genhof im Burgfrieden Nürnbergs gelegenen Anwesens des verstorbenen Gutsbesitzers Johann Maier daselbst, mit Nr. 5. und 6. bezeichnet, bestehend

a) in dem Wohnhause, drei hiemit verbundenen Zinns-Wohnungen, dann einem Nebengebäude mit zwei Zinnswohnungen, dann am Hauptgebäude angebauten Stallungen und einem Stadel, welche Realitäten für 2700 fl. gerichtlich geschätzt sind, und

b) an hiezu gehörigen Gründen in vier ein halb Tagwerk Feld beim Gütlein Nr. 5., drei ein halb Tagwerk Wiesen am Landgraben anstossend, und zwei Morgen Feld beim Bleiweiß genannt, deren Gesammtschätzung 3300 fl. enthält,

Termin

auf Donnerstag den 25. Septbr. d. Js. im Commissionszimmer Nr. 17.

Vormittags von 11 bis 12 Uhr

angesetzt, wozu Kaufslustige mit dem legalen Nachweiß ihrer Zahlungs- und Acquisitions-Fähigkeit sich einzufinden, und auf Genehmigung des Meistgebots von Seite der Erbsinteressenten, welch Letztere im Termine ebenfalls zu erscheinen haben, und der Obervormundschaft zunächst, den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Die Kaufsbedingnisse werden im Aufgebots-Termine selbst bekannt gemacht werden, und soll die Einsicht des beschriebenen Guts täglich den Kaufslustigen durch die Wittwe Maier als zeitliche Besitzerin gewährt werden.

Nürnberg, den 20. August 1828.

Metz.

Nr. 11124. Wagner.

Bekanntmachung.

Nach höchstem Regierungsbefehle vom 14. d. M. werden die pachtlos gewordenen königlichen Jagdbezirke, und zwar:

der 1ste und 2te Engelthaler Jagddistrikt, der 2te Altdorfer und die 2te Abtheilung des 3ten Mögeldorfer Jagddistriktes weiters öffentlich verpachtet.

Jagdpachtfähige Liebhaber werden deshalb eingeladen sich

den 17. September d. J.,

als dem hiezu anberaumten Termine, im Königl. Rentamte dahier Vormittags 10 Uhr einzufinden.

Altdorf, den 25. August 1828.

Königliches Forstamt.

v. Egloffstein

Literatur.

In der Zehschen Buchhandlung hier ist erschienen und gratis zu haben:

Catalog der neuesten Bücher welche vom Januar bis August 1828.

erschienen sind.

Verkäufliche Sachen.

Daß ich diese Messe wieder wie gewöhnlich mit ganz feiner Ellen- und Drittel breiten Leinwand, auch feinem und ordinärem Tuchzeug beziehe, mache ich hiedurch dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, mit der Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren. Meine Bude ist auf der Schütt, am Eingange, im Hause des Herrn Papst.

Therese Schiffeneder aus Hafnerszell.

Ein reinlich gehaltenes vollständiges Bett mit barchetnem Ingefieder und ein schönes großes Crucifix werden verkauft.

In L. Nr. 542. der breiten Gasse sind mehrere Sorten feiner Tyroler Flachs zu verkaufen.

Vor dem Frauenthor ist ein Haus mit einem Garten, auch einigen Feldstükken und Wiesen zu verkaufen, oder am Ziel Lichtmeß künftigen Jahrs zu verpachten. Nähere Nachricht in L. Nr. 326 a. der Adlerstrasse.

Folgende Bücher sind in S. Nr. 446. der obern Schmidgasse billig zu verkaufen: allgemeines Waarenlexikon, ausführliches Handelslexikon, Addreßbuch der Kaufleute und Fabrikanten von ganz Europa, vollständige Farben- und Färberkunde, das Ganze der Landwirthschaft, die Gewerb- und Handelsfreiheit, die rationelle Bienenwirthschaft, die Lehre des Tabackbaues und der Tabackfabrikation, Sammlung neuer Abhandlungen über Eisen- und Stahlbereitung, die einfache Buchhaltung, praktischer Unterricht in der Thierarzneikunst, kurzgefaßte Beschreibung der Nürnbergschen Stadtbibliothek, Taration der Hut-, Zehend-, Jagd-, Forst- und eigenherrlichen Rechte, die Reformationsgeschichte, neue Zinsen Berechnungsmethode ꝛc.

Zwei Schwungräder, eine Werkstätte nebst dem Werkzeug und allen andern nöthigen Geräthschaften für einen Drechsler sind in S. Nr. 1401. im Manggäßchen zu verkaufen.

Ein großer Tisch mit einer Schublade ist zu verkaufen.

Ein Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 3 heizbare Zimmer, einen Keller, Feuerrecht, 1 Küche ꝛc.

M. Lehmaier, Tuchfabrikant aus Baiersdorf bei Erlangen, macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er die bevorstehende Messe zum ersten Male mit einem wohl assortirten Tuchlager bezieht. Er verspricht die billigsten Preise und reelle Bedienung. Seine Bude ist vor der Frauenkirche.

Fr. Flachfeld aus Fürth

zeigt hiemit ergebenst an, daß er die bevorstehende Egidimesse wie gewöhnlich wieder bezieht und im Hause des Herrn Papst auf der Schütt nachstehende Artikel verkauft:

Shawls.

Eine große Auswahl feiner Shawls und Umschlag Tücher, in Wolle, Bourre de soie Tissy, und Crepe de Chine. Dann das Neueste in langen und viereck-

ligten Arlequin- und Fantasie-Shawls, ferner Fichus, Pelerines, Palatins und Schleyer.

Seidenwaaren.

Alle Modefarben, uni und changeant, Gros de Naples, Gros de Mexico, Gros de Berlin, Gros des Indes, Satin Turc, Satin Russie, Royal, Helenienne, Marceline, Florence, Levantin, Tissy, Atlas, Plumeau-Taffent, Pervenianer Seidensammet, Hals- und Sacktücher, dann eine große Auswahl in Modebändern.

Leinenwaaren.

Alle Sorten Bielefelder-, Warrendorfer- und französische Hanf- und Flachsleinwand, Tafelzeuge, Tischzeug und Handtücher in Stücken und in Dutzend, Fadenbatist und dergleichen Tücher, Garnirtüll, Organtin, gestreifte und carirte Ginghams, uni und carirte Cote Paly, dann Leinenbändchen in allen Nummern.

Wollenwaaren.

Ein vorzügliches Lager französischer und niederländischer Tücher, aus den besten Fabriken, in allen Farben, sowohl ganz als halb fein, Drap Zephir, breite und schmale Zirkassias, Lastings, die neuesten Desseins in Schwantons, und Toilinets zu Westen, ferner Tisch-, Bett- und Fußdecken, Sofa- und Bettvorlagen, eine große Auswahl französischer, sächsischer und englischer Merinos, in allen Breiten, Morens, Everlastings und andere Möbelzeuge, ächte Finets und Gesundheits-Flanelle, Schuhzeuge, Prunelle ꝛc. ꝛc.

Baumwollenwaaren.

Die neuesten Desseins französischer, englischer und schweizer Cattune, schottische Imperials 4/4 und 6/4 breit, eine große Auswahl glatter und croisirter Percals, Jaconet, Mull, Satin, Rips, Korsetzeuge, Westen-Piqués, und Piqué-Decken, alle Nummern Strick- und Nähgarn, durchbrochene und glatte Strümpfe, und noch sehr viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Alle diese Gegenstände sind auch das ganze Jahr hindurch in meinem Hause (zur Stadt Nürnberg genannt) in der Königsstrasse Nr. 266. in Fürth zu haben.

Kriegsmann, Optikus aus Ansbach,

empfiehlt sich zur kommenden Messe mit einem ganz vollständigen Lager selbst verfertigter optischer Fabrikate, als: Lorgnetten in allen Fassungen, achromatischen Telescopen mit und ohne Stativ, astronomischen und terristrischen Fernröhren von verschiedenen Größen, einfachen und zusammengesetzten Microscopen, allen Arten Theaterperspectiven, allen Sorten Lupen, so wie auch Gläsern für ganz kurzsichtige Personen, welche nur noch Tag und Nacht unterscheiden können, Cameras obscuras, Zauberlaternen, Prospectmaschinen, Conus und Prismaten, vorzüglich aber Conservationsbrillen für alte und junge Leute mit perescopisch- und cylindrischgeschliffenen ächten Crystall-Gläsern, in rein goldener, schwer vergoldeter, silberner und schildplattener Fassung, so wie auch einer Gattung selbst erfundener, ausgezeichneter Brillen aus Kron- und Flintglas achromatisch zusammengesetzt, die außer ihm kein Optiker in Deutschland verfertigt. Die vorzügliche Güte dieser Bril-

len wurde von mehreren Herren Doctoren auf die ausgezeichnetste Weise anerkannt, und jeder verehrliche Abnehmer kann sich davon selbst überzeugen.

Seine Boutique ist am schönen Brunnen am Herrenmarkt.

Empfohlen durch Kanzler Dr. v. Autenrieth, an der Universität Tübingen. Medizinalrath Dr. Fröhlich von Ellwangen. Dr. Geßner, k. bayer. Kreismedizinalrath in Ansbach. Dr. Kraus, k. bayer. Kreismedizinalrath in Ansbach. Dr. Albert, k. bayer. Landgerichtsphysikus in Ansbach. Dr. Erhard, Augenarzt in Passau. Jakob Schmidt, Hofrath und Landphysikus in Passau. Dr. Stehr, Augenarzt in Regensburg. Schweigert, Professor der Physik in Regensburg.

Die hier angeführten Zeugnisse können auf Verlangen vorgezeigt werden.

Davis und Gumpert aus Offenbach am Main haben zur bevorstehenden Egydimesse wieder ihren Laden auf der Schütt, in dem Stadel neben der Heuwage, vis à vis von Herrn Papst, und empfehlen ihr vollständig und in allen Artikeln ganz neu assortirtes Schnitt- und Modewaarenlager, als: eine große Auswahl von Shawls und Umschlagetüchern; vorzüglich schöne Seidenzeuge in allen Modefarben, nämlich: double Florence, Marceline, Gros de Naples, Satin turc, Gros de Berlin, Gros Royal, Gros Èpinglé, Drap de soie, Ondulé, Navarino, Façonné u. a. m., Cattune im neuesten Geschmack, englische und französische Merinos in den schönsten Farben und feinster Qualität, extra feine breite Circassienne, Damentücher, Drap Zephir, ächte Niederländer Wollentücher, Westen im neuesten Geschmack, Batistmusseline, Jaconet, Vorhängmusseline, worunter eine Partie 7/4 breite zu 13 kr. die Elle und eine große Partie Vorhängfranzen zu 1 fl. 40 kr. das Stück von 25 Ellen sich befinden; glatte und wattirte Piqué, Piquédecken, halbleinenen Fadenbatist, 7/4 breiten Dimity (Schnurbarchent) und viele andere Artikel. Die reelste Behandlung versprechend, bitten sie um zahlreichen Besuch.

Johann Conrad Kern, aus dem Cantone Appenzell in der Schweiz,

empfiehlt seine schon sehr bekannten Schweizer Musselinwaaren zu den billigsten Preisen, als:

Musselin zu Vorhängen, Jaconets, glatte Molls, Batistmusselin 4/4 bis 14/4 breit, feine Jaconets und glatte Molls zu Kleidern, glatte Gaçes, englische und schweizer Organdine, Fadentüll oder Spitzengrund, 8/4 bis 10/4 breit, von 2 fl. bis 4 fl. 30 kr., sehr schönen schottischen Batist, sehr gute leinwandartige Hemden-Percals, sehr schöne Rips, carrirte und brochirte Jaconets zu Oberröcken eine große Auswahl weiße glatte Herrenhalstücher, in allen gewöhnlichen Größen das Dutzend von 5 fl. bis 12 fl., sehr schöne geschmackvolle färbige Herrenhalstücher von Jaconet und Barresch, sehr schönen geschmackvollen gestreiften und carrirten Baumwollenzeug, 3/4 bis 7/4 und 8/4 breit, welcher besonders wegen Schönheit der Farben, Qualität und Breite zu Kleidern und Bettüberzügen sich eignet; in Stickereien: gestickte Hauben von Moll, Gaçes und Jaconet, Kinderhäubchen, gestickte Ganierungen, alle Musselin-Gattungen, schöne Einsatzstreifen, ein

große Auswahl von einfachen und doppelten Auslegkrägen, nach allen Schnitten, von Moll und Jaconet, Tüll, Gaçes, von 30 kr. bis 6 fl. das Stück, große Pelerin-Krägen, gestickte Sacktücher, sehr schöne geflickte Herrenchemisettes, wie auch noch mehrere Artikel, die hier nicht benennt sind. Er verkauft alles zu äusserst billigen Preisen und bittet daher um zahlreichen Besuch.

Sein Stand ist auf dem Hauptmarkt, in der Hauptreihe, Nr. 2.

W. M. Dormitzer, aus Fürth,

bezieht die hiesige Aegydien-Messe mit einem wohlassortirten Lager von ganz feinen und mittelfeinen Tüchern, Casimer, Circassiens, Biber ꝛc. ꝛc. Durch wohlgelungenen Einkauf sowohl, als durch eigne Fabrikate ist derselbe im Stande zu den billigsten Preisen bedienen zu können, und empfiehlt sich daher einem hohen Adel und geehrten Publikum zur geneigten Abnahme.

Seine Bude ist für diese Messe neben dem Kaffeehause zur Gerechtigkeit.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Weiße's Kinderfreund wird billig zu kaufen gesucht, auch eine Partie alte Pflastersteine.

Eine nicht allzugroße, aber mit einem festen Gesperr versehene eiserne Casse, eine große Waage, worauf man 10 Centner und eine kleinere auf der man circa 30 Pfd. wiegen kann, eine lange Verkaufstafel und Regale zur Einrichtung eines Ladens, so wie eine Partie alte aber noch brauchbare Bretter sucht man billig zu kaufen. Im Hause S. Nr. 5. neben der Hauptwache wird nähere Auskunft ertheilt.

Eine Presse sammt Formen zum Nudelmachen wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Nahe am deutschen Hause ist ein schönes Logie, bestehend aus einem Zimmer, mehreren Kammern, Küche und Holzlage, nebst eigenem Eingang, täglich oder nächstes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist ein Laden nebst einer Schreibstube, Gewölb und Keller zu vermiethen, wozu auch eine Wohnung gegeben werden kann.

Eine Wohnung von 1 Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche, nebst großem Boden und Abtritte ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen

In der Schlotfegergasse L. Nr. 1446. ist eine große geräumige Wohnung zur ebenen Erde, welche sich für einen Geschäftsmann eignet, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Am Ziel Allerheiligen ist in L. Nr. 534. der Rosengasse eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern, nebst Küche, einem Boden, Keller, Waschhaus mit 2 Kesseln und geräumigem Hof zu vermiethen.

Es sucht Jemand eine solide Frauens- oder Mannsperson in Logis zu nehmen. Ein Bett und Möbeln kann man auf Verlangen dazu bekommen, aber die Kost nicht.

In L. Nr. 350. der Carolinenstrasse ist ein Logis täglich zu vermiethen, wozu auch Stallung für 4 Pferde gegeben werden kann.

Am Ziel Allerheiligen ist eine Wohnung zu vermiethen. Dieselbe enthält 1 Stube nebst Stubenkammer, noch zwei Kammern und einen Boden.

In S. Nr. 225. am Marktplatz sind zwei modern möblirte und tapezirte Zimmer nebst Kabinet einzeln oder miteinander zu vermiethen.

Einige trockene und geräumige Böden zum Tabackaufhängen werden zu miethen gesucht. Das Nähere im Comtoir dieses Blattes.

Kommendes Ziel Allerheiligen ist eine Wohnung zu vermiethen in L. Nr. 1513. am Unschlittmarkt.

In S. Nr. 1229. der neuen Gasse ist ein Logis mit Bett an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, der auch die Kost dabei haben kann.

Zwei schöne heitzbare Zimmer, nebst Küche, Kammer und Holzlage sind stündlich auf dem Obstmarkte zu vermiethen. Näheres hierüber ist in S. Nr. 600. am Heumarkt zu erfahren.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zwei tapezirte Zimmer nebst einer Kammer und den nöthigen Möbeln werden vom ersten Oktober an zu miethen gesucht. Auch wünscht man wo möglich die Kost dabei zu erhalten.

Eine Wohnung von 2 Stuben, eben so vielen Kammern und einer geräumigen Holzlage wird am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einem stets gangbaren Kunstgeschäft wird ein junger Mensch, welcher Vorkenntnisse im Zeichnen besitzt, unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein hiesiger Bürger, der Kaution leisten kann, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch mit Reitpferden sehr gut umzugehen weiß, sucht baldmöglichst in einer Material-Handlung als Auslaufer oder in einem andern Geschäfte unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein lediger Mensch, welcher vom Militär frei ist und gute Zeugnisse hat, auch mit Pferden gut umzugehen weiß, wünscht entweder als Kutscher, Auslaufer oder in einer Fabrik Beschäftigung zu erhalten. Auskunft im Gasthaus zum weißen Adler in der Irrergasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek eines hiesigen Hauses werden 1300 fl. täglich oder am Ziel Allerheiligen zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler.

Zwei Capitalien, jedes zu 1000 fl., sind gegen erste Hypothek zu verleihen, aber ohne Unterhändler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

500 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung täglich zu verleihen in der Weißgerbergasse S Nr. 192., aber ohne Unterhändler.

Anfangs Oktobers sind gegen genügende Hypotheken 3700 fl. zu einem mäßigen Zinnsfuß zu verleihen, aber ohne Einmischung eines Unterhändlers.

Es werden gegen erste Hypothek, sechsfache Bürgschaft und 4 Prozent Zinsen 2400 fl. am Ziel Allerheiligen zu entnehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es werden sogleich 200 fl. gegen sichere Hypothek zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Letzten Mittwoch wurde auf der Peterhaide ein halbes schwarzes Halstuch verloren. Der redliche Finder wird dringend ersucht, dasselbe gegen ein gutes Trankgeld in den Seidenladen neben der Hauptwache zu bringen.

Auf der Peterhaide wurde am 26. d. M. ein perlengestrickter Tabackbeutel verloren. Man bittet um dessen Zurückgabe gegen ein Douceur.

Es hat Jemand vergangenen Mittwoch von der Peterhaide bis nach Wöhrd ein in Gold gefaßtes Kreutzchen mit Korallen verloren. Der Finder wird höflichst gebeten, solches in S. Nr. 1499. der Beckschlagergasse gegen ein Trankgeld zu bringen.

Mittwoch den 27. August ist auf der Peterhaide eine silberne zweigehäusige Uhr mit einer tombackuen Kette, woran sich ein silbernes Petschaft befindet, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein gutes Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zu bringen

Montag den 25. d. M. ist auf der Peterhaide Jemand ein Jagdhund zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn abholen.

Sonntag Abends wurde auf der Peterhaide ein Ulmer Tabackkopf ungarischer Façon, eckigt, mit einem glatten silbernen Beschläg, nebst schwarzhornenem Rohr mit runder Spitze verloren, oder man hat denselben in einer Bude liegen lassen. Der redliche Finder erhält ein dem Werth angemessenes Trinkgeld. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Mittwoch den 26. d. M. wurde von St. Peter bis zu den Holzstößen ein Mundstück, an eine Trompete gehörig, verloren. Man bittet, solches in S. Nr. 1438. der äussern Laufergasse abzugeben.

Vergangenen Sonntag Nachts wurde auf der Peterhaide eine Tabackpfeife mit der Inschrift: „im Tode vereint" verloren. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein gutes Trankgeld in S. Nr. 1565. im Rosenthal abzugeben.

In der Nähe der Jakobskirche ist ein in Silber gefaßter grüner Stein nebst einem kleinern dergleichen, zu einem Korallengehäng für ein Kind gehörig, verloren worden, um dessen Zurückgabe der Finder gegen ein Douceur gebeten wird.

Vergangenen Montag wurde auf dem Aegydienplatz ein goldner Ring, inwendig mit Namens-Inschrift, Datum und Jahrszahl versehen, verloren. Der Finder

beliebe ihn gegen eine dem Werthe angemessene Belohnung in dem Garten Nr. 182. vor dem Wöhrderthürchen abzugeben.

Vergangenen Montag wurde auf der Peterhaide, bei der Bude des Herrn Kalb zum Elephanten, ein grünseidener Regenschirm, an dessen Griff die Buchstaben C P. auf einem weißen Plättchen eingravirt sind, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen im Intelligenz-Comtoir gegen ein Douceur abzugeben.

Es ist den 27. August während des Pferderennens auf der Peterhaide ein wollener Shwal mit grün- roth- und weißmelirten Streifen verloren worden. Wer davon Nachricht zu geben weiß, erhält 1/2 Kronenthaler Trinkgeld.

Vergangenen Donnerstag früh verlor eine arme Dienstmagd eine lederne Geldtasche, worin ein Gulden an Geld sich befindet. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen eine gute Belohnung im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Am 25. dieses Monats wurde in der Weinschenke des Herrn Ortners ein noch ganz neuer Regenschirm von blauem Taffent gegen einen andern von gleicher Farbe verwechselt. Man bittet den Besitzer des erstern um Zurückgabe an Herrn Ortner und um Empfangnahme des seinigen daselbst.

Es ist verwichenen Montag von der Weißgerbergasse bis auf den Kaufersplatz eine goldene Nadel mit einem weißen Stein verloren worden. Der Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung in S. Nr. 192. der Weißgerbergasse zurück zu bringen.

Es hat Jemand den 27. August auf der Peterhaide ein schildkrotenes mit Silber beschlagenes Uhrgehäus verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein gutes Trinkgeld in L. Nr. 620. der hintern Catharinengasse zurück zu bringen.

Es ist Jemand ein Haidhündchen zugelaufen. Der Eigenthümer kann dasselbe in S. Nr. 576. im Stöpselgäßchen abholen.

Seit Sonnabend den 23. d. M. wird ein brauner Kinderregenschirm vermißt, den man irgendwo hat stehen lassen. Der redliche Ueberbringer desselben erhält in L. Nr. 296. am Josephsplatz eine dem Werth angemessene Belohnung.

Vergangenen Montag hat Jemand auf der Peterhaide in der Bude des Herrn Dollinger eine porzellänene Tabackpfeife liegen lassen. Wer sie in Verwahrung nahm, wird ersucht, dieselbe gegen ein Trinkgeld in L. Nr. 1197. der Färbersgasse abzugeben.

Vergangenen Mitwoch Abends ist in der Gegend der Peterhaide eine in Silber gefaßte Brille verloren worden. Der Finder derselben erhält für deren Zurückgabe ein gutes Trinkgeld.

Am 26. August Abends wurde von den Holzstößen an, zum Frauenthor herein, über die Museumsbrücke, hinter'm Rathhaus vorbei, durch die Bindergasse, über'n Heumarkt bis in die innere Laufergasse eine buchsmaserne mit Silber beschlagene Stummelpfeife verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gefälligst in S. Nr. 1014. der innern Laufergasse gegen ein angemessenes Trinkgeld abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.)

Wegen eingetretener Hindernisse kann die Kirchweih in meinem Zwinger erst den 7. September gehalten werden, wozu die verehrlichen Mitglieder hiedurch ergebenst einladet

Joh. Friedr. Hanenberg, Gastgeber zum Falken.

(Nachkirchweih.) Am nächsten Sonntag den 31. August, als an der Nachkirchweih, ist Tanzmusik im Gasthaus zum goldnen Schwan in Wöhrd, wobei sich zu gefälligem Besuch empfiehlt

M. Loos.

(Warnung.) Jedermann wird hiemit gewarnt, Jemand auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich dafür keine Zahlung leiste.

Dietel, Kaminfegermeister.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, Jemand, es mag auch seyn wer es will, auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich weder dafür Zahlung leiste, noch hafte.

Neumarkt, den 26. August 1828.

Andreas Lidmann, Handelsmann.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Meine Wohnung in der Stadt, in der Carlsstrasse L. Nr. 156, habe ich verlassen und die früher inne gehabte Nr. 94. in der Seilersgasse, in der Vorstadt St. Johannis, wieder bezogen. Ich empfehle mich und die Meinigen dem fernern Wohlwollen der vorigen, so wie der jetzigen hochverehrlichen Nachbarschaft ganz ergebenst und bitte, mich fortwährend mit Aufträgen auf chemische Feuerzeuge und chemische Zündhölzchen, die ich auf das Zuverlässigste verfertige, ferner zu beehren.

Nürnberg, den 23. August 1828.

Joseph Joh. v. Nep. Willberger.

(Tanzmusik.) Daß die Tanzmusik in Allmannshof nächsten Sonntag am 31. August wieder fortgesetzt wird, zeigt ergebenst an

Gastwirth Seidl.

(Eheliche Verbindung.) Unsere am 25. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Verwandten und Bekannten hiedurch ergebenst an, und empfehlen uns zu fernerer Wohlgewogenheit.

Peter Sichermann.
Johanna Barbara Sichermann.

(Gesuch.) Ein solides Mädchen, welches im Kleidermachen und allen häuslichen Arbeiten Unterricht zu erhalten wünscht, sucht man in Kost und Logis zu nehmen.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir unsere bisherige Wohnung

im Wundergäßchen verlassen und dagegen unsere Wirthsbehausung zum blauen Pfau in der Judengasse bezogen haben, so empfehlen wir uns unserer alten werthen Nachbarschaft zu geneigtem Andenken und bitten die neue hochgeschätzte um wohlwollende Aufnahme. Unsern bisherigen werthgeschätzten Gästen und dem übrigen verehrlichen Publikum empfehlen wir uns ebenfalls zu gütigem Zuspruch ergebenst und laden Sie auf kommenden Sonntag zur Aegydier-Kirchweihfeier hiedurch höflichst ein.

Reusch und seine Gattin.

(Anzeige und Empfehlung.) Kommenden Sonntag, am Feste der Aegydier-Kirchweih, ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, auch mit guten Speisen und Getränken empfiehlt sich höflichst

Christoph Weber, in der Hirschelgasse.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer, welches sehr viel Neigung zur Wartung neugeborner Kinder hat, wünscht 1 oder 2 in die Kost zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Angekommene Fremde

vom 22. bis 24. August.

(Rothe Roß.) S. D. der Prinz Eduard v. Altenburg, Rittmeister, Herr Bar. v. Hunoistein, Lieutenant, Hr. Bar. v. Seefried, Junker, Hr. Mois, Assessor, u. Fräul. Mois, v. Neumarkt, Hr. Warth, engl. Major, Hr. Dormeng, und Hr. Peuleaze, Partikuliers, v. London, Hr. Bar. v. Arsberg, v. München, Comtesse v. Hohenstein, v. Hohenstein, Hr. Arnoldi, Kfm., u. Fräul. Arnoldi, von Gotha, Hr. Eidam, Apotheker, Hr. Kaufmann, u. Hr. Parzinger, Kaufleute, Hr. Gärtner, Gastgeber, u. Hr. Kraker, Oekonom, v. Neustadt a. A., Hr. Stöcker, Posthalter, v. Langenfeld, Hr. Pauli, Kfm., v. Dresden, Frhr. v. Holler, Oberbeamter, v. Hannover, Hr. Graf v. Bontourlin, v. Warschau, Frau v. Grieninger, u. Fräul. v. Grieninger, v. Neuschatel, Hr. Burghard, v. Stuttgart, Hr. Röringer, u. Hr. Lessinger, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Geiger, Stadt-Commissär, von Bamberg, Frhr. v. Holle, Gutsbesitzer, v. Burgdorf. (Bayer. Hof.) Hr. Bar. v. Damadieu, Oberst und Pagenhofmeister, Hr. Münz, u. Hr. Müller, Professoren und Inspektoren, Hr. Graf v. Hundt, Hr. Bar. v. Keßling, Hr. Bar. v. Maillot, Hr. Graf v. Buttler, Hr. Bar. v. Dürnitz, Hr. Bar. v. Aschberg, Hr. Graf v. Tascher, Hr. Bar. v. Seckendorf, Hr. Bar. Frankenstein, Hr. Graf v. Hirschberg, Hr. Graf v. Wittgenstein, Hr. Graf v. Joner, Hr. Graf v. Rechberg, Hr. Graf v. Sandizell, Hr. Bar. v. Laßberg, Hr. Bar. v. Aretin, Hr. Bar. v. Tann, Hr. Bar. v. Freiberg, u. Hr. Bar. v. Branca, k. b. Pagen, v. München, Herr Rudhardt, Rggs.-Direktor, v. Regensburg, Hr. Bar. v. Hedemon, v. Hannover,

Hr. v. Anns, Großhändler, v. Regensburg, Hr. Schneider, Amtmann, v Albershausen, Hr. Meusel, App.-Ger.-Assessor, v. Ansbach, Hr. v Sprödel, geh. Rggs.-Rath, v. Bromberg, Hr. Wagner, Banquier, u. Hr. Seßmann, Partikulier, von Berlin, Hr. Greshiam, Partikulier, v. Dublin, Hr. Watson, v. London, Hr. Mantelini, v. Verona, Hr. Hochstetter, v Nördlingen, Hr. Jung, v. Burghausen, und Hr. Vogel, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Seuffert, v. Würzburg, und Hr. Kapp, von Erlangen, Professoren, Mad. Michel, v. Kitzingen. (Wilde Mann.) Herr Kepl, u. Hr. Wallmüller, Cand theol., v. Erlangen, Hr. Stiglmaier, Inspektor, u. Hr. Stadler, Historienmaler, v. München, Hr. Ludicke, Lehrer, v. Saalfeld, Hr. Seel, Domofarr-Kaplan, v. Augsburg, Hr. Meyer, Kfm, u. Dem. Schuller, v. Wien, Hr. Neutler, Rentier, v. Straßburg, Hr. v. Blum, Oberamtger.-Referent, v. Königsberg, Mad. Plochmann, v. Windsheim, Mad. Kraft, v. Petersburg, Hr. Jugsthon, Edelmann, v. London, Mad. Füller, App.-Ger.-Rathsgattin, u. Hr. Füller, Professor, v. Bamberg, Fräul. Füller, v. Würzburg, Hr. Radeliffe, Robert, Edelmann, v. London, Hr. Lorch, Oberzollbeamter, v. Mkt. Breit, Herr Scheßlingstein, Beamter, v. Wien, Hr. Dr. Schmidmüller, v. Landshut. (Gold. Adler.) Hr. Graf v. Olenin, v. Petersburg. (Blaue Glocke.) Hr. Felbinger, Sekretär, v. Neustadt a A., Hr. Dr. Löw, v Augsburg, Hr. Clos, u. Hr. Fischer, Schulkandidaten, v. Dillingen, Hrn Gebr. Knoch, Fabrikbesitzer, v. Hirschberg. Hr. Hamann, Kfm., v Sulzbach, Hr. Winder, Kontrolleur, v. Bamberg, Mad. Leetz, v. Hof, Hr. Wolf, Rgts-Arzt, v. Bamberg, Hr Kissauer, Schulkandidat, v. Dinkelsbühl. (Strauß.) Hr. Dauphin, v. Neufreistadt, u. Hr. Otto, v. Bamberg, Kaufleute. Hr. Roth, Tax Rechnungsrevisor, v. Regensburg. Hr. Sipter, Kommissär, v. Oehringen, Hr. Memminger, Kfm., v Reutlingen. Gold. Radbrunnen.) Hr Hözner, u Hr. Wolff, Kaufleute, Hr. Ammens, Gastgeber, u. Hr. Ammens, Brauereibesitzer, v. Bamberg, Frau v. Gebhard, und Hrn. Gebr. Grafen von Hirschberg, v. Amberg. Hr. Bucher, Hofrath, v. Erlangen, Hr. Köllner sen, u. Hr. Köllner jun, Gastgeber, v. Beilngries, Hr. Wallmüller, Cand theol., Hr. Keil, u. Hr. Schäfer, Cand. jur., v. Erlangen, Hr. Herzog, Cand. jur., v. Oettingen. (Gold. Löw.) Hr. Kröhnlein, Fabrikant, v. Neustadt a. A., Hr. Graf, Kfm., v. Hetteubach, Hr. Schmidt, Fabrikant, von Höchstädt. (Weisse Löw.) Hr. Wieland, Kfm., v. Ulm. (Gold. Anker.) Hr. Brechter, Fabrikant, v. Forchheim. (Wallfisch) Hr. Arnold, Kfm., von Thüngersheim. (Weisse Roß) Hr. Einsberg, Rggs.-Sekretär, v. Baireuth, Hr. Furtmeyer, u. Hr. Rohrmeyer, Gastgeber, v. München, Hr. Kern, Kfm., von Appenzell. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr Klüber, v. Preßburg, und Herr Scherrer, v. Würzburg, Künstler, Hr. Dr. Gruber, v. Spalt, Hr. Schneider, Kfm., u. Hr. Wieser, Landger.-Aktuar, v. Mkt. Bibart, Hr. Engerer, Polizeikommissär, Hr. Lenchs, Gastgeber, Hr. Weidner, u. Hr. Pfrümer, Kflte, v. Lichtenau. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Kesselring, Weinhändler, v. Hohenfeld.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564. a. sind folgende neuerschienene Bücher zu haben:

Skizzen aus dem Münchner Leben, 1ste und 2te Lfg. Mit 2 Kupfern. 8. jede Lieferung. 6 kr.

Palmengärtlein, himmlisches, oder Unterhaltungen der Seele mit Jesu Christo in mehreren christlichen Andachts-Uebungen, Litaneien und Gebeten. Mit einem Titelkupfer. 12. Druckpapier 45 kr. Velinpapier 1 fl. — kr.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 19. und 23. August 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	37	260	297	297	—	11	15	10	43	10	—
Waizen	70	694	764	650	114	16	45	15	24	11	30
Gerste	4	106	110	105	5	8	30	7	56	7	30
Haber	81	246	327	327	—	5	—	4	43	3	51

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:	gestiegen:
Korn — fl. — kr.	— fl. 12 kr.
Waizen — fl. 23 kr.	— fl. — kr.
Gerste — fl. 34 kr.	— fl. — kr.
Haber — fl. 5 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 25. August 1828.

Scharrer.

Martin.

No. 1828. 103.

Montag den 1. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Es kommt wieder sehr häufig vor, daß die von den hiesigen zur Beherbergung fremder Personen berechtigten Wirthen einzureichenden Nachtzettel

1) nicht vollständig ausgefüllt, und

2) die Namen der Fremden sehr unrichtig und unleserlich geschrieben, dahier übergeben werden. Da dies auf die richtige Führung der Fremden-Register den nachtheiligsten Einfluß hat: so werden sämmtliche Wirthe auf obige Mängel hiemit wiederholt aufmerksam gemacht, unter dem Anfügen, daß künftighin für jeden mangelhaft dahier einkommenden Nachtzettel 30 kr. Strafe erhoben werden wird.

Nürnberg, den 19. August 1828.

Königliches Stadt-Commissariat.

In legaler Abwesenheit des königl. Stadt-Commissärs

der königl. Landrichter

v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Gostenhof am 25. August mehrere gußeiserne Lanzenspitzen von einem eisernen Gartenthor.

II. Zu Neuhof Anfangs d. M. ein kupferner Waschkessel.

III. Zu Worzfelden am 1. Juli 1 ohngefähr 5 Ellen lange Hemmkette von nicht sehr starken Gliedern, welche auf dem Hacken 3 Sternchen als Schmiedzeichen hat; 2 dgl. von stärkern Gliedern und noch 1 dgl., welche ehemals Vorreitkette gewesen ist und kürzere Glieder hat, nebst einer beiläufig 3 Ellen langen Bauchkette mit einem mit den Buchstaben P. B. bezeichneten Hacken.

IV. Zu Kettenhochstätten am 28. Juli 1 kleiner Spiegel mit rothangestrichener buchholzerner Rahm; 2 schwarzbaumwollene Spenzer; 1 baumwollener dunkelblauer dgl. mit abwärts laufenden hellblauen seidenen Streifen und einer Einfassung; 1 weißbaumwollener dgl. mit roth und gelben Streifen und kattunener Einfassung; 1 dunkelblauer dgl. mit hellblau und rothen Streifen; 1 dgl. mit rothen und hellblauen seidenen Streifen und oben und unten mit hellblauseidenem Bandbesatz; 1 karmoisinrothseidenes Halstuch mit 2 breiten weißen Streifen; 1 schwarzseidenes dgl.; 2 weißbaumwollene Halstücher mit eingenähten Blumen am Rand; 1 dgl. mit durchschossenen Streifen; 2 schwarzbaumwollene Halstücher; 1 hellrothes baumwollenes dgl. mit vielfärbiger Einfassung; 1 karmoisinrothes dgl. mit eingedruckten vielfärbigen Blumen; 1 dgl. buntfärbiges; 2 weißbaumwollene Sacktücher; 2 seidene Halsbudel mit breiten schwarzseidenen Bändern; 1 Haube mit silberfadenem Boden und eingestickten schwarzen Blümlein; 1 dgl. mit schwarzem Boden und Perlenstickerei; 1 dgl. mit Seide und Silber gestickt und 1 Paar noch ganz neue kalblederne Pantoffel.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 28. August 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Ridikül und eine Mütze gefunden und im Polizei-Bureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 28. August 1828.

Scharrer.

Subhastations-Patent.

In der Konkurssache des Johann Georg Belzner, Grünbaumwirths zu Rückersdorf, jetzt seiner Erben, werden nachstehende Realitäten weiter dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgestellt:

1) das Wirthschaftsgut zum grünen Baum in Rückersdorf, Hausnr. 16. mit Zugehör, taxirt auf 4600 fl. ausschlüssig der Dareingaben,
2) ein Felsenkeller an der Staatswaldung Sebaldi gelegen, Taxe 150 fl.,

3) 13 Morgen Feld und 3 Tagwerk Wiese, der Entensee genannt, Taxe 1500 fl.,

4) 31/2 Morgen Feld der Stöckacker im Walde genannt, Taxe 250 fl.,

5) 6 Morgen 21 Dec. Acker, der Aliusacker genannt, Taxe 1500 fl.

Letzteres Grundstück wird auch in 3 bis 6 Abtheilungen zum Verkaufe gebracht.

Kaufslustige haben sich

Freitag den 19. September cur.

Vormittags 9 Uhr

in Rückersdorf einzufinden und bei erreichter Taxe sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Lauf, den 22. August 1828.

Königlich Bayersches Landgericht.

Käppel.

Bock.

Bekanntmachung.

In dem Marktflecken Bruck soll ein neues Schulhaus gebaut und der ganze Bau einem zuverlässigen und bewährten Werkmeister akkordmäßig überlassen werden. Diejenigen, welche sich zu diesem Unternehmen eignen, werden aufgefordert, sich in dem auf

den 22. September Nachmittags 2 Uhr

anberaumten Licitationstermine vor dem Landgericht dahier einzufinden.

Erlangen, den 28. August 1828.

Königliches Landgericht.

Puchta.

Literatur.

In der Steinschen Buchhandlung sind folgende gebundene und noch wohlbeschaffene Bücher zu verkaufen:

Gesenius hebräisch. Lexicon, 1ste Auflage	3 fl. — kr.
— — Grammatik, 7te Aufl.	36 kr.
Cornelius Nepos ed. Günther, 1820.	1 fl. 12 kr.

Verkäufliche Sachen.

Daß ich diese Messe wieder wie gewöhnlich mit ganz feiner Ellen- und Drittel breiten Leinwand, auch feinem und ordinärem Tischzeug beziehe, mache ich hiedurch dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, mit der Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren. Meine Bude ist auf der Schütt, am Eingange, im Hause des Herrn Papst.

Therese Schiffeneder aus Hafnerszell.

Davis und Gumpert aus Offenbach am Main haben zur gegenwärtigen Egydiimesse wieder ihren Laden auf der Schütt,

im dem Stabel neben der Heuwage, vis à vis von Herrn Payst, und empfehlen ihr vollständig und in allen Artikeln ganz neu assortirtes Schnitt- und Modewaarenlager, als: eine große Auswahl von Shawls und Umschlagetüchern; vorzüglich schöne Seidenzeuge in allen Modefarben, nämlich: double Florence, Marceline, Gros de Naples, Satin turc, Gros de Berlin, Gros Royal, Gros Epinglé, Drap de soie, Ondulé, Navarino, Façonné u. a. m., Cattune im neuesten Geschmack, englische und französische Merinos in den schönsten Farben und feinster Qualität, extra feine breite Circassienne, Damentücher, Drap Zephir, ächte Niederländer Wollentücher, Westen im neuesten Geschmack, Batistmusseline, Jaconet, Vorhängmusseline, worunter eine Partie 7/4 breite zu 13 kr. die Elle und eine große Partie Vorhängfranzen zu 1 fl. 40 kr. das Stück von 25 Ellen sich befinden; glatte und wattirte Piqué, Piquedecken, halbleinenen Fadenbatist, 7/4 breiten Dimity (Schnurbarchent) und viele andere Artikel. Die reelste Behandlung versprechend, bitten sie um zahlreichen Besuch.

Johann Conrad Kern, aus dem Cantone Appenzell in der Schweiz,

empfiehlt seine schon sehr bekannten Schweizer Musselinwaaren zu den billigsten Preisen, als:

Musselin zu Vorhängen, Jaconets, glatte Molls, Batistmusselin 4/4 bis 14/4 breit, feine Jaconets und glatte Molls zu Kleidern, glatte Gaçes, englische und schweizer Organdine, Fadentüll oder Spitzengrund, 8/4 bis 10/4 breit, von 2 fl. bis 4 fl. 50 kr., sehr schönen schottischen Batist, sehr gute leinwandartige Hemden-Percals, sehr schöne Rips, carrirte und brochirte Jaconets zu Oberröcken, eine große Auswahl weiße glatte Herrenhalstücher, in allen gewöhnlichen Größen, das Dutzend von 5 fl. bis 12 fl., sehr schöne geschmackvolle färbige Herrenhalstücher von Jaconet und Barresch, sehr schönen geschmackvollen gestreiften und carrirten Baumwollenzeug, 5/4 bis 7/4 und 8/4 breit, welcher besonders wegen Schönheit der Farben, Qualität und Breite zu Kleidern und Bettüberzügen sich eignet; in Stickereien: gestickte Hauben von Moll, Gaçes und Jaconet, Kinderhäubchen, gestickte Garnirungen, alle Musselin-Gattungen, schöne Einsatzstreifen, eine große Auswahl von einfachen und doppelten Auslegkrägen, nach allen Schnitten, von Moll und Jaconet, Tüll, Gaçes, von 30 kr. bis 6 fl. das Stück, große Pelerin-Krägen, gestickte Sacktücher, sehr schöne gestickte Herrenchemisettes, wie auch noch mehrere Artikel, die hier nicht benannt sind. Er verkauft alles zu äusserst billigen Preisen und bittet daher um zahlreichen Besuch.

Sein Stand ist auf dem Hauptmarkt, in der Hauptreihe, Nr. 2.

W. M. Dermitzer, aus Fürth,

bezieht die hiesige Aegydien-Messe mit einem wohlassortirten Lager von ganz feinen und mittelfeinen Tüchern, Casimier, Circassiens, Biber ꝛc. ꝛc. Durch wohlgelungenen Einkauf sowohl, als durch eigne Fabrikate ist derselbe im

Stande zu den billigsten Preisen bedienen zu können, und empfiehlt sich daher einem hohen Adel und geehrten P blikum zur geneigten Abnahme.

Seine Bude ist für diese Messe neben dem Kaffeehause zur Gerechtigkeit.

Johann Adam Stadler aus Ansbach empfiehlt sich mit allen Sorten Lichtern und Seife und bittet um gütige Abnahme derselben.

Eine noch ganz gutbeschaffene königl. bayersche Kammerherrn-Uniform, so wie auch eine ordonnanzmäßige Schabracke für ein Staabsoffiziers-Pferd der k. Landwehr-Infanterie sind zu verkaufen.

Ein sehr schönes Sofa und 6 Sessel nebst einem runden Tisch von Nußbaumholz sind zu verkaufen.

Bernhard Grob, aus St. Gallen in der Schweiz,

empfiehlt sich bestens mit seinen schon bekannten schön gestickten und glatten Schweizer Musselinwaaren, genähten Damenhauben, Krägen und Sacktüchern, sehr verschieden gestickten Garnierungen von Jaconet, Moll und Gaze, gesticktem Moll zu Kleidern, croisirtem und billirtem Zeug zu Bettdecken, vorzüglich gutem Pergal zu Oberröcken, dann glattem Jaconet, Moll und Gaze, Hamans und Musselin zu Vorhängen, weißen und gefärbten Herrenhalsbinden und Chemisetten von Pergal und Jaconet, auch noch vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, die hier nicht benannt sind, verspricht die billigsten Preise und bittet um gütige Abnahme.

Verkauft am Pabstischen Hause auf der Schütt, der Heuwage gegenüber.

Einem hohen Adel und verehrungswerthen Publikum mache ich hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich die diesjährige Aegydiimesse wieder mit einem wohlassortirten Waarenlager bezogen habe, bestehend in allen Sorten wollenen Tüchern, Casimirs, mittel- und ganz feinem Hemdenflanell, Circas, Westenzeugen, Schuhzeugen von allen Farben, Seidenzeugen, Satin turc, Gros de Berlin, Gros de Naples, Levantin, Marceline, Florence, Atlas, brochirten weißen Waaren, Spitzengrund und Spitzenstreifen, Moll, Jaconets, Batisten, Hamans, Bassin, Modepalaine, Cote Pally, Barege, Nanquin, Satins-coul., feinen Jaconeten, allen Sorten Piqué, wie auch Piquédecken, breiten und schmalen Kattunen, französischen und englischen Merinos, Morence in allen Farben, Leinwand und leinenen Tüchern, Tischdecken, glatten und durchbrochenen baumwollenen und seidenen Strümpfen, Franzen, Spitzen, Flor, Tüllschleiern, langen und viereckigten Shawls, Barege und Flortüchern, schwarzen und weißen Blonden, Herrenhalsbinden nach neuestem Geschmack ꝛc. Meine Bude ist bei den langen Krämen, dem Laden des Herrn Waydelin gegenüber.

Mirl Ottensoser's seel. Erbe aus Fürth.

(Anzeige und Empfehlung.) Um mit einer großen Partie Bändern, Flor und Atlas aufzuräumen, erlaube ich mir solche in gegenwärtiger Messe zu empfehlen. Ich verkaufe dieselben in meiner Bude, dem Tuchgäßchen gegenüber, unter dem Fabrikpreise, die Elle zu 3 bis 18 kr. Auch ermangle ich nicht, mein schon bekanntes Lager von Putz- und Modewaaren auf's Neue zur gütigen Abnahme zu

empfehlen, welcher ich mich bisher immer erfreuen konnte, und werde durch billigste Preise und gute Waaren mich bestens zu empfehlen suchen. Eines hohen Adels und geehrten Publikums ergebenster

J. M. Rang, im Tuchgäßchen S. Nr. 21.

(Anzeige für Tabackraucher.) Von den zwei Portorico-Sorten, das Packet zu 8 und 9 kr., welche sehr leicht und fein vom Geruch, daher auch äusserst beliebt sind, ist fortwährend bei mir zu haben; ausser diesen habe ich auch eine Partie sehr alten abgelegenen ausgerippten Kanaster in Packeten zu 14 kr. und ganz ächten Amsterdamer Oldenkott das Packet zu 18 kr. zum Verkaufe angegriffen und sind beide Sorten sehr empfehlungswerth.

Ferner sind folgende im Preise herabgesetzt worden:

	1ste Sorte	2te Sorte	3te Sorte
Korunähr, von	10 auf 9 kr.,	von 8 auf 6 kr.,	von 6 auf 5 kr.;
	1ste Sorte	2te Sorte	3te Sorte
schwarzer Quack, von	9 auf 7 kr,	von 8 auf 6 kr.,	von 6 auf 5 kr.

Portorico ohne Rippen, im bayerschen 1/4 Pf. Gewicht von 12 auf 10 kr, in 1/8 Pfd. von 6 auf 5 kr. Sämmtliche Sorten sind ganz rein aus ächt americanischen Blättern fabrizirt und von vorzüglicher Qualität, daher ich einer sehr starken Abnahme entgegen sehen darf.

J. F. Kollmar, S. Nr. 810.

Ein gut ausgebautes Haus mittlerer Größe, in einer schönen Gegend, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Es ist ein ganz neuer Koffer zu verkaufen.

Ein hübsches gut ausgebautes Haus in einer schönen Lage, das sich gut verzinset, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es ist ein sehr gut beschaffener Leiterwagen zu verkaufen.

Roppelt's praktischer Entwurf eines neu zu errichtenden Urbariums, Saal- oder Lager-Buchs, zum Gebrauch der Lehen-Herren, Beamten, Amtsverwalter, Kammeralisten, Feldmesser ꝛc. verfertiget, mit vielen Kupfern, schon gebunden, ist um sehr billigen Preis zu haben.

Von 2 1/2 Tagwerk Wiesen bei Steinbühl ist das Grummet zu verkaufen. Näheres im Garten Nr. 55. bei Tafelhof.

Im ersten Stock des Hauses L. Nr. 429. der breiten Gasse, am schwarzen Adler, wird Schönheitswasser zur Vertreibung der Sommer- und Leberflecken verfertigt und ist nach vorhergegangener ärztlicher Prüfung um billigen Preis zu verkaufen erlaubt worden.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich heute die hiesige Messe mit meinen selbst verfertigten Spinnrädern bezogen habe und dieselben um billigen Preis verkaufe; auf jedem Rad ist mein Name eingebrannt.

Mein Stand ist auf der Schütt.

Thomas Pretscher, Drechslermeister aus Heroldsberg.

In der von Schlüsselfelderschen Waldung bei Kugelhammer werden
Freitags den 5 September d. J. Vormittags
ungefähr 75 Klafter Stöcke an den Meistbietenden verkauft. Die Versteigerung nimmt um 8 Uhr Morgens ihren Anfang.

Ein noch ganz neuer unbenützter Armsessel ist zu verkaufen.

Ein gut beschaffenes Dienstbotenbett, eine grün angestrichene Bettstätte, ein kleiner Behälter mit zwei Thüren, ein Holzkasten, welcher sich auch zur Aufbewahrung des Habers eignet, und ein eisenbeschlagenes Kistchen werden wegen Mangel des Platzes verkauft.

Ein großer verschließbarer Stübich und 3 Kisten sind um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Partie schöne Roßhaare, zwei Schiffbettstätten, ein Bratenwender, vier Sessel und ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken sind zu verkaufen.

Nikolaus Zösch verkauft während der Messe am schönen Brunnen dahier guten Sommeracher Wein in Quantitäten von 8 Maaß bis zu einem oder mehreren Eimern um den billigsten Preis, nämlich die Maaß zu 8, 10 und 30 kr.

Ein Haus, welches 2 Zimmer, 4 Kammern, 1 Küche, Boden, Höfchen und ein Feuerrecht enthält, ist zu verkaufen.

Ein an einem der ersten Plätze der Stadt liegendes, frei, lauter und eigenes Vorder- und Hinterhaus, massiv gebaut, ist aus freier Hand zu verkaufen:

Dasselbe enthält

1) einen großen Weinkeller,
2) zur ebenen Erde einen Hofraum, Stallung für zwei Pferde und einen Pumpbrunnen.

Im ersten Stock
1 schöne helle Stube,
2 Kammern, und
1 Küche.

Im zweiten Stock
2 Stuben.

Im dritten Stock
1 Stube,
3 Kammern,
1 Küche und vier Bodenkammern.

Das Hinterhaus
im ersten Stock
1 Stube, 1 Küche, 1 Speiskammer.

Im zweiten Stock
1 Stube, 1 Küche.

Im dritten Stock
1 große Kammer,
2 Böden.

Dann 1 großes Gewölb,
1 Keller und eine Miststätte, auch
3 s. v. Abtritte.

(Zur Nachricht und Empfehlung.) Die kön. Tuch- und Teppichmanufaktur in Plassenburg hat die hiesige Niederlage mit einer bedeutenden Partie Biber, die im vorigen Jahr so vielen Beifall erhalten haben, auch für dieses Jahr versehen. Bei guter Witterung wurde diese Waare verfertigt, und fällt daher so schön und gut aus, daß ich solche mit Recht zu Winterkleidern empfehlen kann; besonders da auch die Preise davon über alle Erwartung billig sind und sie dem Stück nach noch billiger verkauft werden. Der Besitzer dieser Niederlage bezieht keine Messen und Märkte, und hat auch auf die Waaren die Unkosten nicht; aus diesem Grunde wird jeder verehrliche Käufer finden, daß er um wenig Geld schöne und gute Waare kaufen kann. Auch die so beliebten als wohlfeilen wollenen Fuß-, Flügel-, Forteplanos- und Tischteppiche, blau und grünen Pferdedecken, nebst weißwollenen Bettdecken, wodurch die Federbettdecken leicht erspart werden können, sind immer vorräthig zu haben.

Kön. Plassenburger Teppiche- und Biber-Niederlage
in Nürnberg.
Friedrich Groß, am Hauptmarkt.

Bei ebendemselben sind auch ausser dessen Tuchwaarenlager mehrere neu verfertigte tuchene Mäntel im Preis zu 8 1/2 fl. und auch eine bessere Sorte zu haben.

Friedrich Groß, am Hauptmarkt.

Einem verehrten Publikum habe ich die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß ich zur jetzigen Aegydien-Messe mit einem sehr schönen Sortiment gestickter Spitzenwaaren versehen bin. Dieselben bestehen in schwarzen und weißen Schleiern, Halstüchern, Pelerinen, Chemisettes, Krägen und Hauben von Spitzen, so wie auch ächten Blonden. Mit diesen nebst meinen übrigen Putz- und Modewaaren, in welchen ich ebenfalls sehr schön sortirt bin, empfehle ich mich zu recht vielen gütigem Besuch ganz ergebenst.

Kunigunda Sartorius, in der Tuchgasse.

Friedericka Kuch aus Dinkelsbühl empfiehlt dem hochverehrten Publikum zur gegenwärtigen Messe alle Gattungen von ihr selbst fabricirten wollenen Herren- und Damenjäckchen, Beinkleidern, Röcke, Kinderkleidchen und Kinderjäckchen, weiß und färbig, dann allerlei Sorten wollene Strümpfe und Halbstrümpfe zur gefälligen Abnahme, versichert äusserst billige Preise und bittet um gütigst geneigten Zuspruch. Sie verkauft auf dem Hauptmarkt, in einer Bude der mittlern Reihe.

Kommenden Donnerstag den 4. September werden im Hause L. Nr. 933. der Grasersgasse einige Möbeln und Küchengeschirre gegen gleichbaare Bezahlung versteigert. Der Anfang ist Nachmittags 2 Uhr.

Sophie Ruttmann aus Dinkelsbühl empfiehlt sich in dieser Messe mit Tisch- und Handtüchern, Servietten, feinem und ordinärem Barchent, roth-, blau- und

(Mit 1 Bogen Beilage.)

weißgestreiftem Zwilich, leinenen Tüchlein, feinen und ordinären Tüchern, leinenem und baumwollenem gestreiften Zeug ꝛc. Ihre Bude ist bei der katholischen Kirche, gegen dem Kürschnerhaus über die letzte.

Eine noch ganz gut beschaffene eiserne Thüre und eine große 9 Pfund schwere Hausglocke sind billig zu verkaufen in S. Nr. 317. der Irrergasse.

G. Röder, Kaufmann aus Ansbach, empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem sehr schön sortirten Waarenlager. Dasselbe bestehet aus allen Gattungen Wollentüchern, Baumwollen- und Seidenwaaren, allen Sorten Halstüchern, Shwals, nebst ordinären und feinen Flanellen, verspricht prompte Bedienung und billige Preise, schmeichelt sich daher eines zahlreichen Zuspruchs. Seine Bude ist bei dem schönen Brunnen, dem Bauderschen Hause gegenüber.

Zwei Behälter und sechs Sessel von Eichenholz, ein nußbaumenes Arbeitstischchen und ein Tisch von weichem Holz sind in der Spitalgasse S. Nr. 857. billig zu verkaufen.

Bei Knack- und Bratwurstfabrikant Gsell sind von heutigem Montag den 1. September an Krautwürste a 3 kr. zu haben, so wie auch frischgeräucherte Vollhäringe.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird eine gewölbte Gruft auf dem St. Johannis Kirchhof zu kaufen gesucht.

Eine Cichorienmühle und ein Cichorienbrenner werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in Nr. 29. der langen Kräme.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 847. zunächst am Frauenthor ist eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern nebst Alkov, 3 Kammern, 1 Speiskammer, Küche, Vorplatz und Holzlage nächstes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In L. Nr. 509. der breiten Gasse ist ein möblirtes Zimmer mit Bett zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten ist in S. Nr. 978. am Obstmarkte täglich zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 600. auf dem Heumarkt.

Ein großes und ein kleines Logis sind in einem Privathause an Meßfremden billig zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 462. der breiten Gasse.

Während der Aegydienmesse ist in L. Nr. 590. der Karolinenstrasse eine Wohnung an Meßfremden zu vermiethen und kann täglich bezogen werden.

Im Frauengäßchen L. Nr. 445. ist an eine oder zwei Personen ein Zimmer täglich zu vermiethen.

An eine stille Familie ist der dritte Stock eines Hauses in der Nähe des Rathhauses zu vermiethen. Er besteht aus 4 aneinanderstoßenden Pieçen (2 Zimmern und 2 Kammern) 1 Kammer und Küche.

1828. **Getraute.**

Den 24. Aug. Johann Michael Monath, Handlungsgeschäftsführer, mit Catharina Regina Bromig, von hier.
— — — Panratius Wolfgang Schröckh, Gold- und Silberdrathziehermeister, mit Anna Dorothea Sirt, von hier.
— — — Johann Georg Hofmann, Münchner Fuhrmann, mit Anna Maria Reichel, von hier.
— — — Carl Gottlob Schleuß, Gold- und Silberarbeiter, mit Christina Elisabetha Heller, von hier.
— — — Johann Jakob Meyer, Dachdeckergeselle, mit Maria Christina Leykauf, von hier.
— 25 — Johann Stephan Pfahler, Bierwirth, mit Ursula Margaretha Reil, von Schweinau.
— — — Ernst Moritz Bormann, Buchdrucker, mit Maria Friedericka Wilhelmina Schneider, von hier.
— 26 — Wilhelm Uhrauf, Nachtwächter und Holzmesser, mit Margaretha Struler, von hier.
— 27 — Johann Andreas Regelein, Bierwirth und Kleinpfragner, mit Katharina Huber, von hier.
— 28 — Johann Förtsch, Pürschner, mit Margaretha Reidel aus Lauf.
— — — Daniel Adam Müller, Auslaufer, mit Kunigunda Maria Hautsch, von hier.
— — — Christoph Carl Friedrich Maximilian Rößler, rechtskundiger Magistratsrath zu Lauf, mit Sophia Wilhelmina Nägelsbach, von hier.

Getraut 12 Paare.

1828. **Geborene.**

Den 8. Aug. Anna Catharina Margaretha, Tochter des Tuchfabrikarbeiters Geyrhalter.
— 13 — Maria Susanna, Tochter des Bäckermeisters Fuchs.
— — — Johann Wilhelm, Sohn des Großpfragners Schmidt.
— 14 — Johanna Clara Christina, Tochter des Knopf- und Schellenmachermeisters Kämpf.
— — — Johann Albrecht, Sohn des Steinmetzengesellens Groß.
— 15 — Margaretha Barbara Sophia, Tochter des Wagnermeisters Hering.
— — — Johann Andreas, Sohn des Zimmergesellens Strobel.
— — — Maria Margaretha, Tochter des Stecknadelmachermeisters Geiersperger.
— 16 — Maria Magdalena Johanna, Tochter des Schneidermeisters Nachtigall.
— 17 — Christiana Helena Henriette Tallmann.
— 18 — Georg Friedrich, Sohn des Kupferschmidmeisters Harscher.
— — — Elisabetha Stettner, auf den Ställen.

Den 19. Aug. Kunigunda Albertine, Tochter des Paternostermachers Zischer.
— — — Georg, Sohn des Pachtgärtners Schmidt, auf den Ställen.

Geboren 14.

1828. **Gestorbene.**

Den 19. Aug. Georg Nikolaus Wagner, Sohn des gewesenen Bäckermeisters Wagner, alt 22 Jahre, Abzehrung.
— — — Catharina Dorothea Schlehlein, Tochter des Buchbinders Schlehlein, alt 26 Jahre, Abzehrung.
— 20 — Anna Maria Geyer, Tochter des Webermeisters Geyer, alt 9 Monate, Lungenlähmung.
— 22 — Erhard Kraft, Sohn des Nagelschmidmeisters Kraft, alt 9 Monate, Stickfluß.
— 25 — Maria Magdalena Hauffenmeier, Tochter des Spielwaarenmachers Hauffenmeier, alt 5 Monate, 21 Tage, Lungenlähmung.
— — — Georg Michael Wilhelm Leykam, Sohn des Kaufmanns Leykam, alt 1 Jahr, Keuchhusten.
— — — Johann Stephan Leykam, Sohn des Brauereibesitzers Leykam, alt 4 Monate, 7 Tage, Brand.
— — — Johann Georg Julius Schlegel, Sohn des Schreinermeisters Schlegel, alt 12 Tage, Brand.
— — — Maria Magdalena Henriette Caillon, alt 1 Monat, 14 Tage, Zehrfieber.
— — — Franz Adam Pförtsch, Büttnermeister, alt 82 Jahre, Nervenschlag.
— 24 — Ursula Barbara Weiß, hinterl. Seidenweberstochter, alt 64 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Johann Georg Ammon, Sohn des Feilenhauermeisters Ammon, alt 3 Monate, Gichter.
— — — Johann Jakob Wilhelm Golling, Sohn des Kaufmanns Golling, alt 1 Jahr, Zehrfieber.
— 25 — Eva Regina Maurer, Tochter des Ahlenschmidmeisters Maurer, alt 1 Monat, 14 Tage, Abzehrung.
— — — Johann Conrad Lobewein, Güterlader, alt 64 Jahre, Blutsturz.
— 26 — Anna Maria Kohler, Wittwe des Bierwirths Kohler, alt 75 Jahre, Altersschwäche.
— — — Anna Margaretha Ursula Kemmether, Tochter des Pfragners Kemmether, alt 2 Monate, 21 Tage, Abzehrung.
— — — Maria Magaretha Bürner, Wittwe des Friseurs Bürner, alt 73 Jahre, Nervenschlag.
— — — Johann Georg Daniel Eckart, Sohn des Mühlenbesitzers Eckart, alt 1 Monat, 14 Tage, Abzehrung.

Gestorben 19.

neuen Thor zurückbringt, erhält 3 Kronenthaler Douceur; sollte es aber schon verkauft seyn, so ist man erbötig dem Käufer das dafür Ausgelegte zu ersetzen.

Vermischte Nachrichten.

(Aufforderung.) Vor ungefähr 9 Monaten wurden mir 2 weiße Hauben gebracht, um solche zu waschen und zu verändern, ohne den Namen der Eigenthümerin zu sagen, sie aber seit der Zeit nicht mehr abgeholt. Ich fordere daher die Person, welche sie mir brachte, auf, benannte Hauben abzuholen, ausserdem ich dieselben verkaufen würde, um zu meinen Auslagen zu gelangen.

J. M. Rang, im Tuchgäßchen S. Nr. 21.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Donnerstag oder Freitag fährt eine leere Chaise nach Würzburg und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Nähere Auskunft giebt Maußner im Kleeweißhof.

(Gesuch.) In der Nähe des Albrecht Dürersplatzes kann Jemand täglich einige Stunden als Auslaufer Beschäftigung erhalten.

(Gesuch.) Es sucht Jemand, der in allen Arten Näherei wohlerfahren ist, so wie auch im Kleidermachen Kenntnisse besitzt, in oder ausser dem Hause Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere in S. Nr. 749. der Tetzelgasse.

(Gesuch.) Man sucht täglich Jemand zu sich auf die Stube zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 1594. im Rosenthal.

(Gesuch.) Eine solide Frauensperson wünscht bei einer einzelnen Person Unterkunft, wo sie Kost und Logis frei wäre, dafür aber in häuslichen Geschäften ihren Kräften angemessene Dienste leisten würde. Auskunft hierüber in S. Nr. 1181. der neuen Gasse, zur ebenen Erde.

(Ladenveränderung.) Da ich meinen bisherigen Laden an der Moritzkapelle verlassen habe und dagegen in S. Nr. 1023. der Judengasse gezogen bin, so ersuche ich die Liebhaber des Lottospiels, welche mich bisher mit schätzbaren Aufträgen beehrten, um Ihr ferneres gütiges Zutrauen.

Rausch.

(Kirchweih.) Bei Veranlassung der am kommenden Sonntag den 7. September zu Schniegling statt findenden Kirchweihe gebe ich mir die Ehre meine schätzbaren Freunde und Gäste zu benachrichtigen, daß ich mit vorzüglich gutem abgelagerten Bier, auch andern Getränken versehen bin und Jedermann, der mich besuchen wird, zur vollkommensten Zufriedenheit mit Speise und Trank bedienen werde. Ich schmeichle mir daher eines zahlreichen Zuspruchs.

Fried. Bauriedel, Wirth zu Schniegling.

(Anzeige und Empfehlung.) Daß zu dem bisher in dem Laden S. Nr. 857. der Spitalgasse betriebenen Putz- und Galanterie-Geschäft, welches ich schon seit anderhalb Jahren, zwar auf meine eigene Rechnung, jedoch auf den Grund einer Concession der Madame Erhardt führte, mir von dem hochlöblichen Magistrat hiesiger Stadt ein Licenzschein gnädigst ertheilt worden ist, mache ich einem hochansehnlichen Publicum hiermit ergebenst bekannt.

Zugleich bemerke ich, daß neben meinen andern schon bekannten Artikeln, auch Frankfurter à la neige Locken zu den billigsten Preisen zu haben sind, und bitte, mich mit recht vielen gütigen Aufträgen zu beehren.

Susanna Maria Recknagel, Putzhändlerin,
in der Spitalgasse S. Nr. 857.

(Annonce. (von dem in Nr. 101. vorgekommenen Druckfehler gereinigt.)

Je viens de recevoir la permission du Magistrat d'ici, de donner des leçons de la langue francaise. Ayant appris à connaitre à fond l'accent comme la grammaire de cette nation, pendant le séjour de trois ans que je fis à Paris et à Genève, je me flatte, né Bavarois, d'être bien venu à bien des parents, aux quels je me recommande très humblement.

Jacques Henri Mussard, demeurant
S. No. 939. Rue du Juifs.

Angekommene Fremde

vom 27. und 28. August.

(Bayer. Hof.) Hr. Uhlmann, v. Ansbach, u. Hr. Breidenbauch, v. Jena, Partikuliers, Hr. Wülfert, Amtskastner, v. Kunreuth, Frhr. v. Wolf, Amtshauptmann, v. Großenhain, Hr. Parzer, Ingenieur, v. Würzburg, Hr. Semmelmann, v. München, u. Hr. Buchner, v. Kitzingen, Kaufleute. (Rothe Roß.) Frau v. Victor, Frau v. Robert, u. Frau v. Baussart, v. Berlin, Mad. Richter, von Augsburg, Hr. Widmann, Posthalter, v. Leipolstein, Hr. Zinke, v. Leipzig, Herr Linnemann, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Würzing, v. Manheim, Kaufleute, S. Exc. Hr. Graf v. Ortenburg, v. Dambach, Hr. v. Kitzing, Oberlandesger.-Rath, v. Münster, Hr. v. Kitzing, Oberlandesger.-Assessor, v. Schleußingen, Hr. Neumann, v. Straßburg, Hr. Weichert, u. Hr. Müller, v. Koblenz, Kaufleute. (Wilde Mann.) Mad. Juwiler, v. Zürich, Mad. Schiffeneder, v. Hafnerszell, Hr. Dr. Repling, v. München, Hr. Sotzman, geh. Rath, u. Hr. Dr. v. Oken, Hofrath, v. München, Hr. Boulogne, Kfm., Hr. Boulogne, Fabrikant, u. Fräul. Caspare, v. Prag, Hr. Bar. v. Kettler, Rentier, v. Mönchenfrei. (Blaue Glocke.) Hr. Müller, Lehrer, v. Hofheim, Mad. König, v. Ansbach, Dem. Elrath, v. Altenstein, Dem. Wirthmann, v. Würzburg, Hr. Dr. Gergeno, v. Regensburg, Hr. Dr. Schwarz, v. Bamberg, Hr. Molime, Kandidat, v. Warschau, Hr. Kostelitz, Hr. Müller, u. Hr. Mayr, Schauspieler, v. Bamberg, Hr. Müller, Buchhändler, v. Mainz, Mad. Schubert, Hofrathsgattin, v. München, Hr. Schäfer, Fabrikbesitzer, v. Baireuth. (Strauß.) Hr. Wagner, Gastgeber, v. München, Hr. Lieb, v. Ißny, u. Hr. Faist, v. Regensburg, Kaufleute, Hr. Lambeck, Pfarrer, v. Unterbürg, Hr. Hammerl, Landrichter, v. Altöttingen, Hr. Wolf, Maler, v. Dessau, Hr. Graf v. Soden, Forstmeister, v. Neustadt a. A., Hr. Berjon, Kfm., u. Hr. Fink, Kaffetier, v. München.

Der zweite Stock eines Hauses in einer freundlichen Lage auf der Sebalder-Seite, eine Stube, Kammer, Küche und Holzlage enthaltend, ist an eine ordentliche Familie am Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Einige trockene und geräumige Böden zum Tabackaufhängen werden zu miethen gesucht. Das Nähere im Comtoir dieses Blattes.

Zur sichern und guten Unterbringung von circa 100 Ctr. Grummet von heuriger Ernte wird ein Platz in einem Stadel entweder in der Stadt, wo möglich in der Nähe des Haupt- oder Heumarkts, oder in der Vorstadt St. Johannis zu miethen gesucht.

Ein Cassabeamter mit Familie wünscht am Ziel Allerheiligen ein heiteres Logis zu miethen. Das Nähere in L. Nr. 353. der Karolinenstrasse.

Eine honnete Familie sucht am Ziel Allerheiligen auf der Lorenzer Seite eine Wohnung, aus einem oder zwei heitzbaren Zimmern und einigen Kammern bestehend, zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 93. am Weinmarkte.

Man sucht täglich eine Wirthschaft zu pachten oder zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einem stets gangbaren Kunstgeschäft wird ein junger Mensch, welcher Vorkenntnisse im Zeichnen besitzt, unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein hiesiger Bürger, der Kaution leisten kann, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch mit Reitpferden sehr gut umzugehen weiß, sucht baldmöglichst in einer Material-Handlung als Auslaufer oder in einem andern Geschäfte unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein auswärtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das jede vorkommende Hausarbeit versehen, auch gut spinnen kann, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine junge Frau sucht als Zuspringerin unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zur Holz- und Horndrechsler-Profession wird ein gut gewachsener junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Frauenzimmer sucht hier oder auswärts bei einer Herrschaft entweder als Haus- oder Ladenjungfer Unterkunft. Es ist in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren und kann auch Putz machen. Näheres in L. Nr. 253. der hintern Ledergasse.

In ein Gasthaus wird ein junger Mensch von guter Erziehung als Kellnerlehrling anzunehmen gesucht.

Eine Frauensperson von gesetztem Alter, welche im Kochen vollkommen erfahren ist, auch allen andern weiblichen Arbeiten vorstehen kann, schon bei hohen

Herrschaften diente und von denselben die besten Zeugnisse hat, wünscht nächstes Ziel Allerheiligen unterzukommen. Das Nähere bei Frau Spezereihändlerin Schmidt im Müllerschen Garten am heiligen Kreuz.

Eine brave und geschickte Köchin, die sich auch allen andern Hausarbeiten unterzieht, im Backen gut erfahren ist und ihr bisheriges Wohlverhalten durch Zeugnisse nachweisen kann, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen.

Es sucht nächstes Ziel oder täglich eine Frauensperson bei einer soliden Herrschaft als Beschließerin unterzukommen, hat auch in dieser Eigenschaft schon gedient. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek eines hiesigen Hauses sind gegen 4 Prozent Zinsen 600 fl. zu verleihen, aber ohne Unterhändler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Mittwoch den 27. August ist auf der Peterhaide eine silberne zweigehäusige Uhr mit einer tombackuen Kette, woran sich ein silbernes Petschaft befindet, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein gutes Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Es ist vergangenen Montag auf der Peterhaide ein goldener mit den Buchstaben M. B. bezeichneter Ring verloren worden. Wer denselben im Intelligenz-Comtoir abgiebt, erhält ein gutes Trankgeld.

Ein schwarzer Hund mit weißen Füßen, gelben Backen, Hängohren und kurzer Ruthe ist einem Fremden bei Erlangen zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn wieder gegen Erstattung des Futtergeldes bekommen und das Nähere beim Wirth Eberhard zum goldnen Kreutz am Spittlerthor erfragen.

Vergangenen Freitag Abends wurde ein Körbchen mit verschiedenen Sachen gefunden. Nähere Nachricht in S. Nr. 563. der Bindergasse.

Von der Peterhaide bis in die Schlehengasse wurde ein Regenschirm verloren. Man bittet den Finder, solchen gegen ein Trankgeld zurück zu bringen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Sonnabend ist eine Chaisenlaterne verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche im Gasthof zum Strauß dahier gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Den 30. August Vormittags zwischen acht und neun Uhr wurde auf dem grünen Markt ein von Goldperlen mit einer Windig-Guirlande gestricktes Geldbeutelchen mit silbernem Beschläg verloren. Der redliche Finder beliebe es gegen ein Trankgeld in der Tucherstrasse S. Nr. 1127. im ersten Stock abzugeben.

Den 25. August ist auf der Peterhaide ein halbes Halstuch gefunden worden.

Am 25. vorigen Monats wurde auf der Peterhaide ein goldenes Damenührchen, an einem perlenmutternen Hacken hängend, woran sich auch verschiedene andere Gegenstände befanden, verloren. Wer dasselbe in den Garten Nr. 4. vor dem

Tabelle

über die Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat August 1828.

	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen	12	12	—	17	—
— — Kern	15	—	—	16	15
— — Korn	9	—	—	11	50
— — Gerste	7	9	—	10	30
— — Haber	3	—	—	5	30
— — Hirse	7	—	—	9	—
— — Erbsen	10	—	—	14	—
— — Linsen	12	—	—	16	—
— — Wicken	9	—	—	10	—
— Metzen Haidel	1	36	—	1	54
— — Hanfkörner	1	24	—	1	36
— — fein geränd. Gerste	3	45	—	4	45
— — ordin. desgl.	2	45	—	3	30
— — Kartoffeln	—	10	—	—	12
Der Centner gutes Heu	—	30	—	—	36
— — saures Heu	—	20	—	—	28
— — langes Stroh	—	24	—	—	30
— Schober langes Stroh	3	30	—	5	15
— — kurzes Stroh	2	30	—	3	30
Das Pfund Schmalz	—	15	—	—	17
— — Butter	—	14	—	—	18
— — Hecht	—	13	—	—	15
— — Karpfen	—	10	—	—	12
— — Krebse	—	12	—	—	—
8 bis 10 Stück Eier für	—	6	—	—	—
Das Pfund gezogene Lichter	—	16	—	—	17
— — gegossene Lichter	—	18	—	—	19
— — Saife	—	14	—	—	15
Die Klafter Buchenholz	10	30	—	11	30
— — Eichenholz	7	30	—	8	15
— — Fichtenholz	6	—	—	7	30
— — Fohrenholz	5	45	—	7	15
— — weiche Stöcke	2	45	—	3	—
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Stück Büschel	3	30	—	5	30

Nürnberg, den 31. August 1828.

Schaffer.

Taxen für den Monat September 1828.

	Pf.	Leb.	Q.
Korn-Brod.			
Der Laib um 12 kr.	4	—	—
— — — 6 kr.	2	—	—
— — — 3 kr.	1	—	—
Waizenbrod.			
Der Laib um 12 kr.	2	19	—
— — — 6 kr.	1	9	2
— — — 3 kr.	—	20	3
Das Laiblein um 6 pf.	—	10	1 1/2
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	4	2 1/2
— — — — 2 pf.	—	2	1 1/2
— Milchwecklein — 1 kr.	—	3	1
— Semmlein — 1 kr.	—	3	1
Römisches-Brod.			
Das 12 kr. Stück	3	—	—
— 6 kr. —	1	16	—
— 3 kr. —	—	21	—
	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundmehl	—	14	—
— — — schönes weißes Mehl	—	12	—
— — — — Semmelmehl	—	10	—
— — — ordin. — —	—	8	—
— — — Nachmehl	—	6	—
— — — feiner Gries	—	21	—
— — — ordin. Gries	—	14	—
Ein Metzen Kornmehl	1	59	—
— — Haber	1	6	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	8	—
— — Ochsenfl. in der Freibank	—	7	—
— — Kalbfleisch	—	6	—
— — — in d. Freibank	—	5	—
— — Schöpsenfleisch	—	6	—
— — — i. d. Freib.	—	5	—
— — Schweinfleisch	—	10	—
— — Blut- oder Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck	—	12	—
— — geräucherter Speck	—	14	—
Der Centner ausgelassenes Unschlitt	23	20	—
— — rohes Unschlitt	15	—	—
Die Maas braunes Winterbier	—	—	—
— — — Sommerbier	—	4	2
— — — weißes Bier	—	2	3
— — — Waizenbier	—	3	2
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	2
— — — Winterbier	—	—	—
— — — Sommerbier	—	6	2
Das Pfund Salz	—	4	3
Dieses bei Käufern von 25 Pfd. u. darüber.	—	4	2

Meyer.

No. 1828. 104.

Mittwoch den 3. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Prüfung der Maurer- und Zimmergesellen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im obigen Betreff erschienene hohe Kreis-Verordnung vom 12. August den sämmtlichen, dahier in Arbeit stehenden Steinmetzen-, Maurer-, Tüncher-, Dachdecker- und Zimmergesellen, zur Wissenschaft und Nachachtung, nachstehend bekannt gemacht.

Nürnberg, den 31. August 1828.

Scharrer.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs

wird den sämmtlichen Polizeibehörden des Kreises hiemit bekannt gemacht, daß nach der allerhöchsten Verordnung vom 28. Dec. 1825. Regierungsblatt 1826. Nr. 4. §. 61. den Vollzug der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen betreffend, die Prüfung der Gesellen des Maurer- und Zimmergewerbes, welche das Meisterrecht zu erlangen wünschen,

den 14. October dieses Jahrs

dahier vorgenommen werden wird.

Diese Bestimmung ist den Betheiligten unter Eröffnung der im oben angezogenen §. der gedachten allerhöchsten Verordnung enthaltenen Vorbedingnissen, kund zu machen, auch sind solche anzuweisen, sich den 13. October dieses Jahrs bei

dem Kreis-Bau-Bureau dahier zu melden, und ihre Zulaßzeugnisse und sonstige Erfordernisse vorzuzeigen.

Ansbach, den 12. August 1828.

Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

von Mieg, Präsident.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung einer Distriktsvorstehers-Stelle betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß für den ausgetretenen Distriktsvorsteher Herrn Lindstatt der Bleistiftfabrikant Herr Paulus Nicolaus Ziegler zum Distriktsvorsteher in Galgenhof ernannt und in dieser Eigenschaft heute verpflichtet worden ist.

Nürnberg, den 29. August 1828.

Scharrer.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Holzankauf für die Armenbeschäftigungs-Anstalt betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Für die hiesige Armen-Beschäftigungs-Anstalt II. sind

50 Klafter weiches forren und fichten Scheitholz und

50 Klafter Stöcke

erforderlich, welche an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben werden.

Diejenigen, welche diese Holzlieferung zu machen gedenken, haben sich am 19. Sept. l. Js. Vormittags 11 Uhr im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 10. im Fünfer-Haus einzufinden und die nähern Bedingungen zu vernehmen.

Nürnberg, den 30. August 1828.

Scharrer.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Die Kirchen-Stühle zu Wöhrd, St. Johannis und St. Peter betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden Behufs der Anlegung neuer Kataster über die Kirchenstühle in den Kirchen zu Wöhrd, St. Johannis und St. Peter, diejenigen, welche an einen oder den andern dieser Stühle, in den genannten Kirchen, Rechte des Eigenthums oder der Benützung zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche bei der hierzu beauftragten magistratischen Commission zu melden und zu liquidiren.

Es sind dazu folgende Tage bestimmt, an denen sich die Personen in der Sacristey der treffenden Kirche einzufinden haben, nämlich in der Vorstadt Wöhrd:

der 1ste Distrikt Mittwoch den 10. Sept. l. Jhrs.

der 2te — — Montag — den 15. — —

der 3te Distrikt Mittwoch den 17. Sept. l. Jhrs.
der 4te — Montag den 22. ' —

und die in der umliegenden Gegend zur Kirche gepfarrten Gartenbewohner:

Mittwoch den 24. Sept. l. Jhs.

Bei St. Johannis:

Montag den 29. Sept. l. Jhrs.
und Mittwoch den 1. October l. Jhs.

Bei St. Peter:

Montag den 6. October l. Jhs.
und Mittwoch den 8. October l. Jhs.

Diejenigen Personen, welche ihre Ansprüche innerhalb vier Wochen vom 10. Sept. l. Jhs. an, nicht gehörig liquidiren, und die Anmeldung derselben unterlassen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn über die Kirchenstühle eine andere Verfügung getroffen wird, und sie mit verspätet angebrachten Ansprüchen zurückgewiesen werden.

Nürnberg, den 2. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß für den Monat September die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zuerkannten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . . 8 kr. – pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 6 kr. 3 pf.
c) des Schöpsenfleisches . . . . . 6 kr. 1 pf.
d) des Schweinfleisches auf . . . . . 10 kr. – pf.

festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 2. September 1828.

Scharrer.

Martin.

Bekanntmachung.

Vom Königl. bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist für den öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des in Frauenaurach verstorbenen Pfarrers Dr. Kümeth gehörigen Bibliothek im Ganzen gegen sofortige baare Bezahlung auf

Freitag den 5. September l. Js, Nachmittags 4 Uhr, im Gerichtszimmer Nr. 14.,

da im frühern Termine ein Kaufs-Anbot nicht gelegt wurde, anderweiter Termin anberaumt.

Hievon werden Kauflustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß

1) die Bibliothek einige seltene Werke enthält,
2) aus 1923 Bänden besteht, wovon der geringere Theil philosophischen, der bei weitem größere Theil theologischen Inhalts ist, daß jedoch
3) die Bücher größtentheils schlecht beschaffen und viele defect sind, daß
4) wer die Bibliothek oder den vom hiesigen Auctionator Schmidmer (in der Rathhausgasse im Hause S. Nr. 549 wohnhaft,) darüber gefertigten Katalog zu sehen wünscht, sich an benannten Auctionator Schmidmer zu wenden hat, daß endlich
5) die Bibliothek zum Kaufe im Ganzen, um die von dem Auctionator Schmidmer ausgesprochene Taxe von 227 fl. 8 kr. ausgeboten werden wird,
6) daß, wenn das Meistgebot die Taxe übersteigt, sofort der Zuschlag im Termine erfolgt.

Nürnberg, den 30. August 1828.

Merz.

Nr. 11538. Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist von dem zu dem Nachlasse des Herrn J. P. Wolfg. Frhr. v. Günther von hier, gehörigen Weine in den Terminen vom 7. und 28. d. Mts nachfolgender unverwerther geblieben:

a. 7 1/4 Eimer Frankenwein Jahrgang 1781,
b. 10 — Eschendorfer — 1781,
c. 7 — Werthheimer — 1775,
d. 1 1/2 — Frankenwein,
e. 8 Maaß sogenannter Trübwein,

für deren öffentlichen Verkauf an den Meistbietend. gegen sofortige baare Bezahlung auf den

11. September l. Jhs. Vormittags 10 Uhr

in dem in der Karolinenstrasse dahier liegenden Hause L. Nr. 540. anderweiter Termin anberaumt wird.

Hievon werden Kaufslustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Weine sowohl Faß- als Eimerweise zum Verkaufe ausgeboten, und je nachdem auf die eine oder andere Weise ein höheres Angebot erzielt wird, auf diese oder jene Weise veräussert werden.

Nürnberg am 30. August 1828.

Merz.

(ad Num. 11506.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Gärtner Jakob Lindner zu Burgfarnbach zugehörigen und zu Obst- und Gemüsegarten cultivirten ein Morgen großen Feldes, an Burgfarnbach gelegen, sammt dem darauf neuerbauten Wohnhause Nr. 90. zusammen auf 1400 fl. geschätzt, wird

auf Montag den 6. October d. Js. im Fauſtschen Wirthshause zu Burgfarnbach Nachmittags 2 bis 4 Uhr

zweiter Termin bezielt, wohin beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 20. August 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

c. Dollinger.

Staatsrealitäten-Verkauf.

Mit Vorbehalt höchſter Ratifikation wird vom unterzeichneten Rentamt am Montag, den 29. k. Mts. September, Vormittags,

das alte vormalige Rentamtsgebäude dahier, am Eingang der Schloßgaſſe gelegen, unter den Normalbedingniſſen v. J. 1811. und 1815. im Wege der Verſteigerung an den Meiſtbietenden öffentlich verkauft werden.

Das Hauptgebäude iſt

a) theils von Steinen, theils von Fachwerk erbaut, und der Anbau an der Stadtmauer, worin 1 Waſchküche mit kupfernem Keſſel, ein oberes Stübchen, eine Holzlage und ein Stall für zwei Pferde, nebſt Heuboden ſich befinden, von Holz, und dieſer, wie jener, mit Ziegeln gedeckt,

b) im Souterrain ſind 2 Kellerabtheilungen,

c) zur ebenen Erde, rechts der Einfahrt, 3 heitzbare Zimmer und links derſelben eines dgl. mit Kamin, 1 Holzkammer, und Abtritt,

d) über eine Treppe, 4 heitzbare Zimmer und 1 Kammer, 1 Küche, Hausplatz und Abtritt,

e) im zweiten Stock 2 heitzbare Zimmer und 4 Kammern,

f) im maſſiven Treppenthurm ein nicht heitzbares kleines Zimmer und unter dem Dach des Hauſes 2 Böden,

g) in dem hintern Hof ein Röhrenbrunnen, wovon zu den Unterhaltungskoſten der Pühlheimer Röhrenfarth pr. Rata beizutragen iſt; auch liegen am Hauſe

h) ein Blumengarten von 1/12 Morgen, und 1/2 Morgen Grasgarten, der Grabenantheil.

Den Kaufsliebhabern, welche ſich im obenbeſtimmten Termin, den 29. künftigen Monats, beim Rentamt einfinden wollen, werden die Verkaufsbedingniſſe be-

kannt gemacht werden, so wie ihnen, hierin und früher, die Einsicht der Verkaufs-Gegenstände frei steht.

Altdorf, am 22. August 1828.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Bekanntmachung.

Nach höchstem Regierungsbefehle vom 14. d. M. werden die pachtlos gewordenen königlichen Jagdbezirke, und zwar:

der 1ste und 2te Engelthaler Jagddistrikt, der 2te Altdorfer und die 2te Abtheilung des 3ten Mögeldorfer Jagddistriktes weiters öffentlich verpachtet.

Jagdpachtfähige Liebhaber werden deshalb eingeladen sich

den 17. September d. J.,

als dem hiezu anberaumten Termine, im Königl. Rentamte dahier Vormittags 10 Uhr einzufinden.

Altdorf, den 25. August 1828.

Königliches Forstamt.
v. Egloffstein

Verkäufliche Sachen.

Davis und Gumpert aus Offenbach am Main haben zur gegenwärtigen Egydimesse wieder ihren Laden auf der Schütt, in dem Stadel neben der Heuwage, vis à vis von Herrn Papst, und empfehlen ihr vollständig und in allen Artikeln ganz neu assortirtes Schnitt- und Modewaarenlager, als: eine große Auswahl von Shawls und Umschlagetüchern; vorzüglich schöne Seidenzeuge in allen Modefarben, nämlich: double Florence, Marceline, Gros de Naples, Satin turc, Gros de Berlin, Gros Royal, Gros Epinglé, Drap de soie, Ondulé, Navarino, Façonné u. a. m., Cattune im neuesten Geschmack, englische und französische Merinos in den schönsten Farben und feinster Qualität, extra feine breite Circassienne, Damentücher, Drap Zephir, ächte Niederländer Wollentücher, Westen im neuesten Geschmack, Batistmusseline, Jaconet, Vorhängmusseline, worunter eine Partie 7/4 breite zu 13 kr. die Elle und eine große Partie Vorhängfranzen zu 1 fl. 40 kr. das Stück von 25 Ellen sich befinden; glatte und wattirte Piqué, Piquédecken, halbleinenen Fadenbatist, 7/4 breiten Dimity (Schnurbarchent) und viele andere Artikel. Die reellste Behandlung versprechend, bitten sie um zahlreichen Besuch.

Bernhard Grob, aus St. Gallen in der Schweiz,

empfiehlt sich bestens mit seinen schon bekannten schön gestickten und glatten Schweizer Musselinwaaren, genähten Damenhauben, Krägen und Sacktüchern, sehr verschieden gestickten Garnierungen von Jaconet, Moll und Gaze, gesticktem Moll zu Kleidern, croisirtem und billirtem Zeug zu Bettdecken, vorzüglich gutem Pergal zu

Oberröcken, dann glattem Jaconet, Moll und Gaze, Hamans und Musselin zu Vorhängen, weißen und gefärbten Herrenhalsbinden und Chemisetten von Pergal und Jaconet, auch noch vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, die hier nicht benannt sind, verspricht die billigsten Preise und bittet um gütige Abnahme.

Verkauft am Pabstschen Hause auf der Schütt, der Heuwage gegenüber.

Unterzeichneter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß bei ihm wieder eine frische Auswahl von wasserdichten Seidenhüten anzutreffen ist, die sich sowohl wegen ihrer Güte und schönen Form, als auch ihrer billigen Preise selbst empfehlen werden. Seine Bude ist an der Frauenkirche, worin er zahlreichem Zuspruch entgegen sieht.

Joh. Georg Bischoff, Buchbinder und Seidenhutfabrikant.

Ein Haus mittlerer Größe, mit einem Feuerrecht, ist aus freier Hand täglich zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Unterzeichneter bezog für Rechnung der kön. Tuch- und Teppich-Manufaktur Plassenburg die gegenwärtige Nürnberger Egydiimesse mit einem bestens sortirten Lager mittel- und ganz feiner Biber (Azor) in verschiedenen Farben, als: grün, bronce, braun, blau und helle Modefarben. Die Preise sind pr. bayersche Elle von 1 fl. 15 kr., 1 fl. 24 kr. bis zu 1 fl. 45 kr., wonach sich die Nürnberger Elle zu 1 fl., 1 fl. 8 bis 1 fl. 24 kr. berechnet;

dann einem vorzüglich schönen Sortiment feiner Tischteppiche, dunkelblaue, hellblaue, violet und grüne mit den schönst schattirten Druckfarben, wollenen Bett- und Pferdedecken, mittelfeinen und ganz feinen in der Wolle gefärbten Tüchern in allen Farben. Sämmtliche Gegenstände werden zu den billigsten Fabrikpreisen abgegeben. Ferner besitzt derselbe (nicht Plassenburger Fabrikat) ein vollständiges Lager feiner Kattune (Zitz) welche sich durch beste Farbe, gute Qualität und billige Preise vorzüglich auszeichnen werden, seidene Regenschirme in mehreren Farben, ganz feine Stahl-Lichtscheeren mit Federn, im Preis das halbe Dutzend zu 2, 3, 4 und 4 1/2 fl.

Das Lager befindet sich während der Messe in der Eckbude an der Frauenkirche, der Walbingerschen Conditorei gegenüber.

Joh. Baptist Lehnert, Commissionär der kön. Tuch- und Teppichmanufaktur Plassenburg.

Eine beinahe noch ganz neue kupferne Wasserbutte ist billig zu verkaufen.

J. Hasselbacher aus Vestenbergsgreuth empfiehlt sich während der hiesigen Messe mit verschiedenen assortirten optischen Waaren, vorzüglich mit ächt geschliffenen optischen und cylindrischen Brillen, wobei er sogleich bestimmen kann, sobald er die Augen vorher mit seinem mathematischen Augenmesser gemessen hat, welche Brille (Lorgnette) denselben am zuträglichsten ist; daher kann nie der Fall eintreten, daß die Gläser viel zu scharf oder zu schwach sind, und durch anhal-

tenden Gebrauch die Seeorgane verdorben werden, wenn dergleichen von Unkundigen entsiegelt werden. Ferner sind zu bekommen: große und kleine acromatische Perspective mit zwei und dreifachem Objectiv, dann verschiedene Microscope, welche mehrere Tausendmal vergrößern; Brenn- und Hohlspiegel, Landschaftsspiegel Laternä magicä, u. dgl. m. Seine Bude ist auf der Schütt bei der Glockengießerei.

Wegen Mangel am Platz wird eine bedeutende Partie Stangen, zum Gebrauch für Gerber, Tüncher u. dgl., sogleich verkauft in der vordern Ledergasse L. Nr. 260.

J. C. Graf

aus dem Canton St. Gallen, empfiehlt zu dieser Messe seine bekannten Schweizer-Fabrikate, als: Jaconets und Musseline zu Vorhängen, Batistmusseline und Hamams, Molls, Jaconets, Gaces, ganz ordinaire Futter-Gaces, feine englische und Schweizer Organdi oder Books, die bekannten sehr guten Schweitzer Hemden-Percals, auch zu Kissenüberzügen geeignet, 5/4 breit, die Elle zu 20, 24 und 30 kr., ächten Leinen- oder Fadenbatist, auch sogenannten schottischen oder halbleinenen Batist, u. dgl., croisirten Percal, wegen seiner Breite und Güte zu Ueberdecken geeignet, 7/4 bis 10/4 breit, feine brochirte und gestreifte Molls zum Garniren, Vorhängen u. dgl., schöne und geschmackvolle färbige Herrenhalstücher in Jaconet und Barege, glatte weiße Herrenhalstücher, das Dutzend von 5 fl bis 12 fl., glatte Sacktücher, sehr wohlfeile, ganz feine glatte Mollreste zum Garniren, zu Chemisetten u. dgl. geeignet.

Stickereien.

Gestickte Hauben, auch Gace-Hauben, das Stück zu 48 kr., Häubchen für Kinder, Kinderjäckchen, gestickte Garnirungen, breite Kleiderbesätze oder Volans, Einsatzstreifen, einfache und doppelte Auslegkrägen nach allen Schnitten, Pellerinkrägen, Knabenkrägen, Fichüs, gestickte Kleider in Moll und Jaconet, gestickte Sacktücher in Jaconet und Fadenbatist, Herren-Chemisetten, glatte Herrenhalskrägen, Stickereien in Organdi mit Blattstich. Die Preise sind billig, aber festgesetzt.

Verkauft im Eckladen des Hrn. Friedrich Groß am Haupt- oder Herrenmarkt.

Joh. Christoph Weigel aus Pappenheim hat die Ehre andurch ergebenst bekannt zu machen, daß er, der längern Dauer eines Marktes wegen, diese Messe nicht in seiner Bude feilhalten und erst am 13. Sept. in Nürnberg eintreffen kann. Indessen wird er sich die wenigen Tage der Aegydii-Messe über bei Herrn Sebald im weißen Lamm in der Lammsgasse aufhalten; er bittet seine hochverehrten Gönner und Bekannten höflichst, ihm in seinen bekannten Waaren die Ehre eines gütigen Zuspruchs zu schenken, und empfiehlt sich einstweilen bestens.

In S. Nr. 1661. der Fischergasse sind 12 Stück schöne junge Leghühner nebst dem Hahn zu verkaufen.

Eine eichene Kommode, zwei Bettstätten von weichem Holz, eine Gitterbettstätte und eine neue Drechselbank sind zu verkaufen.

Ein gutausgebautes Haus mittlerer Größe, in einer schönen Lage, ist zu verkaufen, oder gegen ein kleineres zu vertauschen.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

Endesunterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrlichen Publikum hiedurch bekannt zu machen, daß er mit allen Sorten Damenschuhen für den Sommer, auch Winterschuhen mit Pelz, Stiefeln, Kinderschuhen aller Art ꝛc. die Messe dahier bezogen hat. Indem er um gütigen Zuspruch ergebenst bittet, schmeichelt er sich durch Güte der Arbeit und billige Preise die Zufriedenheit der verehrlichen Käufer zu erwerben.

Er verkauft auf der Seite am Refmarkt.

Martin Koch, aus Bamberg.

Eine Guitarre ist zu verkaufen.

Georg Gerhardinger von Neufelden bei Linz macht einem hiesigen verehrungswürdigen Publikum hiedurch ergebenst bekannt, daß er die gegenwärtige Messe wieder bezogen hat. Er empfiehlt sich mit sehr schöner feiner Leinwand, Tischzeug, Handtüchern ꝛc, welche er zu den billigsten Preisen abgiebt. Seine Bude ist Nr. 5. auf dem grünen Markt.

Eine Partie leere guterhaltene Hamburger und Holländer Zuckerfässer sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Folgende Bücher für Gymnasialschüler sind zu verkaufen: Gröbel's prakt. Anleitung zum Uebersetzen ins Lat., Jacob's Elem. Buch der griech. Sprache, Zumpt's lat. Grammatik, Keim's Formenlehre, Kreb's Anleitung zum Lat., Döring's lat. Elem. Buch, Roth's Stylübungen, Caesar de bello gallico, Ovids Metamorph., große Grammatik von Buttmann, griechische Formenlehre v. Daumer, 2 lat. Wörterbücher von Kärcher, und Lehrbuch der Arithmetik von Herrmann.

Eine noch sehr gut beschaffene Uniform nebst Armatur für einen Artilleristen der Landwehr ist billig zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es ist ein schöner Sekretär von Nußbaumholz wegen Mangel am Platz billig zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Neue holländer Häringe sind zu haben bei

Ebermayer u. Comp. L. Nr. 117. an der Fleischbrücke.

Ferdinand Lorenz, aus Zwotenthal in Sachsen, empfiehlt sich mit folgenden Waaren ganz ergebenst, als: ächten Blonden und Spitzen in allen Breiten, Blonden- und Spitzenhauben, Schleiern, Tüchern, Krägen, Pellerinen, glattem Spitzengrund, weißen und schwarzen Tüllschleiern, Moll, Jaconet, Gace, Vorhängfranzen u. s. w. Die reelste Bedienung versprechend, bittet er um zahlreichen Besuch. Seine Bude ist auf der Schütt, in der Hauptreihe.

Max Herr aus Bamberg

zeigt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiedurch ergebenst an, daß er während der jetzigen Messe seine Bude auf der Schütt in der Hauptreihe hat, empfiehlt sich daher mit seinem schon bekannten Schnitt- und Modewaaren-Lager im neuesten Geschmack, bittet um zahlreichen Besuch und verspricht reele Bedienung.

Ein gut ausgebautes Haus, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, 10 Kammern und andern Bequemlichkeiten, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 343 b. der Karolinenstrasse.

Eine vollkommen gute Wiener Guitarre, mit messingnem Schraubwerk versehen, auch von vorzüglich gutem Ton, dann eine Anweisung dieses Instrument zu spielen und eine Partie andere Noten für Guitarrespieler werden billig verkauft. Näheres im Tuchgäßchen S. Nr. 57.

(Bekanntmachung.) Da von dem beliebten Neckarwein, den ich auf der Peterhaide ausschenkte und welcher daselbst so vielen Beifall fand, mir noch einige Eimer übrig geblieben sind, welchen ich nun in meinem Hause zur goldenen Weintraube in Wöhrd um herabgesetzten Preis, die Maas zu 12 kr. schenke, so lade ich das hochverehrliche Publikum hiezu ergebenst ein.

Johann Michael König, Wirth zur goldenen Weintraube in Wöhrd.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine 20 bis 30 Schuh lange Dachrinne sucht Johann Goeth, in Nr. 30. zu Wöhrd, zu kaufen.

Unbeschriebene saubere Handlungsbücher werden zu kaufen gesucht.

Man sucht einen einspännigen Leiterwagen zu kaufen. Das Nähere in S. Nr. 393. beim neuen Thor.

Man wünscht einige harte Schaalen zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Garten Nr. 182., nahe am Wöhrderthor, ist eine Wohnung, aus 2 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, einer geräumigen Küche, Boden und Keller bestehend, für Sommer und Winter vom Ziel Allerheiligen an zu vermiethen.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

In S. Nr. 157. beim bayerschen Hof ist im ersten Stock ein tapezirtes Zimmer mit Alkov, nebst Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 735. der Schildgasse, auf der Mittagseite, ist eine neu hergerichtete Wohnung von zwei ineinandergehenden tapezirten Zimmern, noch einem Zimmer mit Cabinet, nebst Küche, Holzlage, Wasch- und andern Gelegenheiten täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Kommendes Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß ist ein Logis am Josephsplatz, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 1 Alkov, 3 Kammern, 1 Speisekammer, 2 Küchen, verschließbarem Boden und Keller, nebst einem Brunnen im Hause, an eine honnete stille Familie zu vermiethen.

Der erste und zweite Stock eines Hauses sind täglich oder nächstes Ziel zu vermiethen. Der erste enthält 2 heitzbare Zimmer, wovon eines tapezirt ist, 1

große Kammer, 1 Speiskammer, große Küche, noch eine Kammer, nebst einem Holz- und Wäschboden, welche versperrt werden können. Der zweite 2 heitzbare Zimmer, 2 Kammern, 1 große Küche und 1 Küchenkammer, nebst verschließbarem Holz- und Wäschboden.

In L. Nr. 1399. der Schlehengasse ist an eine kleine stille Familie eine Wohnung am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein Logis mit modernen Zimmern und eigenem Ein- und Ausgang ist täglich zu vermiethen.

An einem freundlichen und schönen Platze ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten versehen, auf Allerheiligen zu vermiethen.

Nahe an der Halle ist ein Logis an einen soliden Herrn täglich zu vermiethen, welcher auch die Kost und Aufwartung dabei haben kann.

Es ist an eine stille Familie eine helle Wohnung kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen in S. Nr. 647. der Schildgasse.

In einer leutseligen Strasse ist eine geräumige, helle und schöne Wohnung 3ter Etage, mit eigenem Eingang, an eine stille Familie ohne Kinder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In einer freundlichen Gegend der Sebalderseite sind 2 schöne Wohnungen an stille Familien ohne Kinder täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 132. der Kaiserstrasse ist ein freundliches Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie mit geräuschlosem Geschäft sucht eine Wohnung von einer Stube, Kammer und Holzlage, nebst geräumigem Tennen oder Boden, am Ziel Allerhelligen zu miethen.

Es sucht Jemand am Ziel Allerheiligen ein Logis von einer Stube, einer oder zwei Kammern, Küche und Holzlage, am Liebsten in der Gegend der Kreutz- oder Schlotfegergasse, zu miethen. Näheres in L. Nr. 1508 a. der Waitzenstrasse.

Ein großes trockenes Gewölbe, nicht zu fern von der Mitte der Stadt, wird zu miethen gesucht.

Eine kleine Familie ohne Geschäft sucht am künftigen Ziel eine freundliche Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer und noch einem heitzbaren Stübchen, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht eine ordentliche fleißige Zuspringerin täglich anzunehmen.

Eine Magd, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 16 — 17 Jahren, das schon gedient hat und alle Hausarbeiten versteht, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen Aeltern wünscht entweder in einer Handlung oder bei einer schönen und guten Profession als Lehrling unterzukommen, mit oder ohne Lehrgeld. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Mehrere mit guten Vorkenntnissen ausgestattete Jünglinge wünschen in Handlungen und Apotheken als Lehrlinge unterzukommen. Auskunft giebt auf freie Briefe J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Eine Magd, welche in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht sogleich in Dienste zu treten. Näheres in L. Nr. 1133. der Jakobsstrasse (Stg.)

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 375 fl. täglich gegen erste Hypothek zu verleihen.

Es sind 900 bis 1000 fl. zur ersten Hypothek und gegen 4 Prozente Zinsen auf ein hiesiges Nahrungs- oder Privathaus täglich zu verleihen.

Auf erste Hypothek werden auf ein hiesiges gutausgebautes Haus gegen 4 Prozent Zinsen 10 — 1100 fl. entweder sogleich oder am Ziel Allerheiligen zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag hat eine Dienstmagd ein rothes baibes Halstuch von der Schildgasse bis zum Rathhaus verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein Trinkgeld zurück zu geben.

Vergangenen Sonntag ist vom Theater, über den Markt, durch die Auguststrasse bis zu L. Nr. 155, dem bayerschen Hof gegenüber, ein Korallenbracelet verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine Belohnung zurückzugeben.

In der Nacht auf den 26. d. M. sind an einem neuen Gartenthor in der Vorstadt Gostenhof 14 Stück 6 Zoll hohe und 1 Zoll starke Verzierungen von Gußeisen, in Form wie nebige Zeichnung, gewaltsamer Weise abgebrochen und entwendet worden. Die zweite darauf folgende Nacht wurde wieder eine andere Verzierung abgebrochen.

Wer den Thäter angeben oder sonst durch sichere That-Anzeigen dazu beitragen kann, ihn zur gesetzlichen Strafe zu ziehen, indem derselbe augenscheinlich keinen Diebstahl des Werthes wegen, sondern nur die Verunstaltung des Gitterthors beabsichtigte, also lediglich eine vorbedachte freche Bosheit ausübte, dem werden 25 fl. Belohnung und Verschweigung seines Namens hiermit zugesichert, wenn er Nachricht darüber geben wird in S. Nr. 874.

Verflossenen Sonntag ist vom weißen Thurm, durch die Karolinenstrasse bis zur Lorenzerkirche ein Ridicül nebst 1 Sacktuch, Gestrick und 1 Brille verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten ihn in L. Nr. 273. am Josephsplatz gegen ein Trinkgeld zurückzubringen.

Vergangenen Montag früh haben sich 7 junge Enten verlaufen. Wer die-

selben in Verwahrung genommen hat, wird ersucht, sie in L. Nr. 410. der breiten Gasse gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Unterzeichnetem ist verwichenen Mittwoch auf der Peterhaide ein brauner Jagdhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Vergütung des Futtergeldes und der Einrückungsgebühr in Empfang nehmen.

Joh. Jac. Albrecht, Wirth zum Schmausengarten.

Am 1. Sept. ist vom Frauenthor bis in's Pfarrgäßchen ein baumwollener Strumpf verloren worden, um dessen Zurückgabe höflichst gebeten wird.

Ein Paar braune und ein Paar weißlederne Mannshandschuhe wurden verloren. Der Finder erhält ein Trankgeld.

Vergangenen Sonntag den 31. August ist von dem Plobenhof bis in die Rothschmidsgässe ein blau gestreiftes Halstuch verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1093. der Judengasse zurückzubringen.

Vom Laufenschlagthurm an bis Thon ist ein grünsammtner Ridicül mit gelbem Schloß und gelber Tresse verloren worden. Er enthält 3 Schlüssel, eine Dose von Horn, mit Zucker, und ein weißleinenes breitgesäumtes Sacktuch. Der ehrliche Finder erhält in dem Hause S. Nr. 1300. am Treibberg eine angemessene Belohnung.

Ein Staar männlichen Geschlechts ist aus seinem Käfich entkommen. Wer solchen in Verwahrung hat, wird gebeten, denselben in S. Nr. 1018. der Judengasse gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Ein Spitzhund von weißgelblichter Farbe, mit schwarzer Schnautze und schwärzlichter Auszeichnung bis zur Hälfte des Rückens, dann einem kleinen schwarzen Riemen um den Hals, hat sich den 25 d. M. Abends auf der Peterhaide verlaufen. Wer denselben in S. Nr. 406. auf der vordern Füll zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld, ausserdem wird man aber sein Eigenthumsrecht zu behaupten wissen.

Vergangenen Sonntag nach der Vesper wurde an der Kirche zu St. Aegydien ein silbern- und vergoldeter Ring mit einen rothen Karniolstein verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein gutes Trankgeld zurück zu geben.

Vergangenen Sonntag Abends kam in dem Wirthshaus zum Schühlein ein Hut abhanden. Da man die Person kennt, welche ihn mitnahm, so wird sie hiedurch aufgefordert, solchen baldigst im obbenannten Wirthshaus zurück zu bringen. Sollte er aber nicht zurück gebracht werden, so wird man die Person bei der geeigneten Behörde belangen.

Ein gelblichter Hund mit gestutzten Ohren, langer Ruthe, einer doppelten Nase, weißen Füssen und dergleichen Brust, dann einem Zeichen, ist Jemand zugelaufen, welcher in dem Katharinengraben L. Nr. 759. abgeholt werden kann.

Ein nach München addressirter Brief wurde auf dem Weg zur Post verloren,

Der redliche Finder wird gebeten, denselben auf der Post oder im Intelligenz-Comtoir gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Einige Mädchen können in einer Tabackfabrik Beschäftigung finden, müssen aber auch das Einschlagen des Tabacks verstehen.

(Gesuch.) Ein Mädchen von 18 Jahren wünscht einige Tage der Woche Nachmittags durch Nähen, Stricken ꝛc. Beschäftigung zu erhalten.

(Gesuch.) Anfangs Oktober wird eine gesunde Stillamme gesucht.

(Anzeige.) Ich Endesunterzeichneter mache dem hochverehrlichen hiesigen Handelsstande hiedurch bekannt, daß ich ein ordinaires Boten-Fuhrwerk von Schweinfurt nach Nürnberg eingerichtet habe, und alle Mittwoch und Sonnabende Mittags in Nürnberg eintreffe, auch die folgenden Tage darauf abfahre. Mein Logis ist im Sternhof am neuen Thor.

Nürnberg den 1. September 1828.

Joh. Nicol. Weber, aus Schweinfurt.

(Harmonieball.) Nächsten Sonntag den 7. September ist statutenmäßiger Ball im Gartenlokale der Harmonie, wozu die verehrlichen Mitglieder hiedurch eingeladen werden. Die, nach Abschnitt I. §. 11 d. der Gesetze, für einzuführende Gäste erforderlichen Eintrittskarten werden am Balltage Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Lesekabinet der Harmonie abgegeben

vom Vorstande.

(Wohnungsveränderung.) Bei Beziehung unserer neuen Wohnung, von der Schütt S. Nr. 1701. zum Lauferschlagthurm S. Nr. 1016., empfehlen wir uns der dasigen verehrlichen Nachbarschaft auf das Angelegentlichste und bitten unsere bisherigen werthen Nachbarn um geneigtes Andenken.

von Suplicy, Lehrer der französischen Sprache
und seine Familie.

(Gesuch.) Man wünscht bei gebildeten Familien Privat-Unterricht in allen weiblichen Arbeiten gründlich und gegen billige Bedingungen zu ertheilen, vorzüglich in allen Arten Stickereien, in Wolle, Garn, Seide, Gold, Silber, Lahn, Perlen, Flor und Band, Knüpf-, Häckel- und Stramin-Arbeiten u. a. m. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Für einen jungen Menschen sucht man einen tüchtigen Lehrer in der lateinischen Sprache, in wöchentlich ohngefähr sechs Stunden.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung meiner Wohnung von der Nägeleinsgasse in S. Nr. 1147. der Tucherstrasse finde ich mich veranlaßt mich und die Meinigen sowohl der verehrten vorigen als auch nunmehrigen Nachbarschaft bestens zu empfehlen.

Verwittwete Goldarbeiterin Reuther.

(Gesuch.) Man wünscht eine Frauensperson unentgeldlich zu sich auf die Stube zu nehmen.

Litteratur.

In der A. G. Schneider- und Weigelschen Buch- und Kunsthandlung in Nürnberg am Hauptmarkt S. Nr. 16., dem schönen Brunnen gegenüber, ist so eben erschienen und gratis zu haben:

IV. Verzeichniß der Schneiderschen Leihbibliothek v. Nr. 466—620, welches für das leselustige Publikum eine mannfaltige Auswahl der vorzüglichsten und neuesten Unterhaltungsbücher enthält; ferner Kunst- und Litteraturanzeigen Nr. 1—8 werden an Kunst- und Litteraturfreunde auf Verlangen gratis abgegeben. Sie enthalten blos die Titel der neuesten Bücher, Landkarten, Kupferstiche, Lithographien, Vorschriften, Zeichenbücher, Musikalien rc., welche wir auf unserem Lager vorräthig haben und zu möglichst billigen Preisen verkaufen, auch empfehlen wir uns zur Lieferung aller Kunst- und Litteraturgegenstände, indem wir alles schnell und zu den billigsten Preisen verschaffen können.

A. G. Schneider und Weigel.

Angekommene Fremde

vom 29. August.

(Rothe Roß.) Frau von der Tann, v. Tann, Frau v. Haake, v. Bamberg, Hr. v. Wollmar, Partikulier, v. Düsseldorf, Hr. Bar. v. Seefried, Lieutenant, v. Dillingen, Hr. Zinke, v. Dresden, Hr. Meyer, v. Gotha, u. Hr. Wagner, v. Leipzig, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Graf v. Merveld, Kämmerer u. Rittmeister, v Wien, Frhr. von der Borch, Kammerherr u. Forstmeister, von Gunzenhausen, Hr. v. Rehberg, geh. Kabinets Rath, v. Hannover, Hr. Schleicher, Stadtger.-Direktor, v. Amberg, Hr. Heyde, Rentamtm., v. Hersbruck, Hr. Uhlherr, Partikulier, v. Ulm, Fräul. v. Baßfeld, v. Gunzenhausen, Hr. v. Schönfeld, Hr. Wissel, Hr. Rupprecht, u. Hr. v. Guttenberg, Kadeten, v. München, Herr Bassonge, v. Paris, Hr. Rast, v. Stuttgart, Hr. Schwörer, v. Heidelberg, Herr Burkhardt, v. Landau, Hr. Oesterieb, u. Hr. Wichelhausen, v. Frankfurt a. M., Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Wagner, geh. Sekretär, v. Berlin, Fräulein Mertloch, v. Würzburg, Hr. Freudenberg, v. Frankfurt a. M., Hr. Rödler, von Wien, Hr. Jahreis, u. Hr. Schneider, v. Münchberg, Kaufleute, Mad. Odescalchi, v. Triest. (Blaue Glocke.) Hr. Lichtenauer, Fabrikant, v. Wien, Hr. Hofmann, Cand. med., v. Wien, Hr. Staudenrauß, Fabrikant, v. Bümbach. (Strauß.) Hr. Gehm, Rechtspraktikant, Hr. Johann und Ernst Sartorius, und Herr Bot-

terhäuser, App.-Ger.-Accessisten, v. Würzburg, Hr. Koch, v. Hohrdorf, und Herr Wagner, v. Ehingen, Kaufleute, Hr. Lutz, Fabrikant, v. Brünn. (Gold. Radbrunnen) Hr. Roth, Pfarrer, v. Auernheim, Hr. Dr. Hunger, v. Erlangen, Hr. Gießner, Gastgeber, v. Neumarkt. (Sebald.) Hr. Schaller, Fabrikant, v. Selbitz, Hr. Weigel, Kantor, v. Altdorf, Hr. Gahn, Fabrikant, von Hof. (Wallfisch.) Hr. Meyer, Cand. theol, v. Glauchau, Hr. Kirchert, Schullehrer, v. Geilnau, Hr. Beetz, Kfm., v. Ansbach, Hr. Lemmer, Fabrikant, von Hof. (Reichskrone.) Hr. Schläpfer, Kfm, v. Appenzell. (2 bl. Schlüssel.) Mad. Uhlmann, v. München, Hr. Lemm, Fabrikant, v. Burkhardsreuth, Hr. Romann, Handl.-Commissär, v. Würzburg. (Weisse Ochs.) Hr. Weil, von Hüttenbach, u. Hr. Seidenspinner, v. Würzburg, Fabrikanten. (Storch) Hr. Hornschuh, Weinhändler, v. Abtswind, Hr. Weizmann, v. Hersbruck, Hr. Singer, v. Lauingen, u. Hr. Schneider, v. Grasolsheim, Architekten. (Gold. Ochs.) Hr. Pfeifer, v. Lörsch, u. Hr. Pfeifer, v. Klüssenroth, Fabrikanten, Hr. Merz, Kfm., von Neapel, Mad. Wagner, v. Ansbach, Mad. Radmann, v. Dinkelsbühl, Hr. Schindler, Fabrikant, v. Regensburg, Hr. Heel, v. Dinkelsbühl, u. Hr. Kellner, von Würzburg, Kaufleute. (2 br. Hirschen.) Hr. Winter, Fabrikant, v. Nördlingen. (Weisse Hahn.) Hr. Herold, v. Gefrees, Hr. Schlegel, u. Hr. Linneck, v. Sporneck, Fabrikanten.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 26. und 30. August 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	318	318	318	—	11	50	11	7	10	—
Waizen	114	725	839	764	75	16	30	15	16	13	45
Gerste	5	254	259	251	8	9	30	8	29	7	30
Haber	—	202	202	202	—	5	30	5	14	5	—

Gegen die vorigen Mittelspreise

gefallen:	gestiegen:
Korn — fl. — kr.	— fl. 28 kr.
Waizen — fl. 8 kr.	— fl. — kr.
Gerste — fl. — kr.	— fl. 35 kr.
Haber — fl. — kr.	— fl. 31 kr.

Nürnberg, den 31. August 1828.

Scharrer.

Martin.

No. 1828. 105.

Freitag den 5. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegis.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Prüfung der Maurer- und Zimmergesellen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im obigen Betreff erschienene hohe Kreis-Verordnung vom 12. August den sämmtlichen, dahier in Arbeit stehenden Steinmetzen-, Maurer-, Tüncher-, Dachdecker- und Zimmergesellen, zur Wissenschaft und Nachachtung, nachstehend bekannt gemacht.

Nürnberg, den 31. August 1828.

Scharrer.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs

wird den sämmtlichen Polizeibehörden des Kreises hiemit bekannt gemacht, daß nach der allerhöchsten Verordnung vom 28. Dec. 1825. Regierungsblatt 1826. Nr 4. S. 61. den Vollzug der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen betreffend, die Prüfung der Gesellen des Maurer- und Zimmergewerbes, welche das Meisterrecht zu erlangen wünschen,

den 14. October dieses Jahrs

dahier vorgenommen werden wird.

Diese Bestimmung ist den Betheiligten unter Eröffnung der im oben angezogenen §. der gedachten allerhöchsten Verordnung enthaltenen Vorbedingnissen, kund zu machen, auch sind solche anzuweisen, sich den 13. October dieses Jahrs bei

dem Kreis-Bau-Bureau dahier zu melden, und ihre Zulaßzeugnisse und sonstige Erfordernisse vorzuzeigen.

Ansbach, den 12. August 1828.

Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

von Mieg, Präsident.

Bekanntmachung.

(Die Errichtung eines zweiten Fohlenmarktes zu Hofheim betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt Nr. 70. enthaltene Bekanntmachung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 2. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

In einer mit allerhöchstem Rescript vom 20. curr. abschriftlich herausgeschlossenen Entschließung an die Königl. Regierung des Unter-Main-Kreises ist die Genehmigung enthalten, daß zu Hofheim ein zweiter jährlicher Fohlenmarkt, und zwar jedesmal im Frühjahr 8 Tage nach dem Ansbacher Pferdemarkt gehalten werden dürfe, als wovon die Polizeibehörden des Kreises die in ihren Bezirken befindlichen Pferde-Eigenthümer gehörig in Kenntniß zu setzen haben.

Ansbach, den 26. August 1828.

Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

von Mieg, Präsident.

Bekanntmachung.

(Die diesjährigen Aufgaben und Prämien für verschiedene Fabrikationszweige betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das im Rezatkreis-Intelligenzblatt Nr. 70. enthaltene Ausschreiben der Königlichen Regierung nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 2. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Im 19 Stücke des diesjährigen Kreis-Intelligenzblattes sind mittelst Bekanntmachung vom 28. Februar die Gegenstände der Preisebewerbung aus verschiedenen Fabrikationszweigen für das Jahr 1828. zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden.

Bei nunmehr herannahendem Zeitpunkt der Vorlage der einzelnen Leistungen wird nunmehr in Folge allerhöchsten Auftrages vom 20. d. M. weiter bekannt gemacht, daß

1) die Vorlage der Fabrikate, Maschinen oder Modelle ꝛc. längstens bis zum 5. Oktober d. Js. (nach dessen Verlauf ein Anspruch auf Beurtheilung eines später eingesendeten Gegenstandes nicht mehr begründet werden kann) zu geschehen habe, jede Sendung aber an die Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, und zwar in der Regel kostenfrei, zu richten sey;

2) daß auch diesesmal wie im vorigen Jahre, von der genannten Königl. Kreisregierung eine Commission zur Empfangnahme und Unterbringung gedachter Fabrikate, Maschinen ꝛc. in einer sichern und bequemen Lokalität, dann zur Aufzeichnung derselben, so wie für dereinstige Zurückstellung dieser Gegenstände, angeordnet worden sey; daß endlich

3) zur technischen Prüfung und Beurtheilung der industriösen Leistungen ein Preisgericht werde gebildet werden, wozu die Königl. Regierung des Isarkreises im Benehmen mit dem General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins und mit dem Centralverwaltungs-Ausschusse des polytechnischen Vereins, zwölf Individuen zu bezeichnen hat.

Ansbach, den 25. August 1828.

Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern
von Mieg, Präsident.

— —

Bekanntmachung.

(Die im Monat August untersuchten und abgeurtheilten Polizeiübertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

sind im verflossenen Monat August in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 52 Individuen wegen Bettelns;
2) 35 — — — herumzlehens;
3) 23 — — — Ueberschreitung der Polizeistunde;
4) 16 — — — Schlägerei;
5) 9 — — — Beschimpfung an öffentlichen Orten;
6) 8 — — — Diebstahls;
7) 8 — — — Defraudation städtischer Gefälle;
8) 8 — — — Störung der nächtlichen Ruhe;
9) 9 — — — zu späten Ausfahrens des Düngers;
10) 6 — — — excessiven Betragens in der Trunkenheit;
11) 5 — — — Verleitgebung nicht tarifmäßigen Biers;
12) 4 — — — öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
13) 3 — — — geringer körperlicher Mißhandlung;
14) 3 — — — Tabackrauchens an feuergefährlichen Orten;
15) 3 — — — Dienstbuchfälschung;
16) 2 — — — Gassenspektakels;
17) 2 — — — Betrugs;

18) 2 Individuen wegen unanständigen Aeusserungen;
19) 2 — — — Ankaufs entwendeter Sachen;
20) 2 — — — Hausirens;
21) 2 — — — falscher Angaben bei Amt;
22) 2 — — — Verunreinigung öffentlicher Plätze;
23) 2 — — — unangezeigter Beherbergung;
24) 1 Individuum wegen Verfehlung gegen die Militär-Conscriptions-Gesetze;
25) 1 — — — verschwenderischer Lebensweise;
26) 1 — — — heimlicher Entfernung aus einer öffentlichen Anstalt;
27) 1 — — — unbefugten Feilhabens ausserhalb des Markts;
28) 1 — — — Angabe eines falschen Namens;
29) 1 — — — ausgestossener Drohungen;
30) 1 — — — Arbeitsscheue;
31) 1 — — — unterlassener Aufsicht auf den Hund zur Nachtzeit;
32) 1 — — — Pfuscherei;
33) 1 — — — eigenmächtiger Abweichung von der vorgeschriebenen Reiseroute;
34) 1 — — — unterlassener Anzeige von der Annahme eines Dienstboten;
35) 1 — — — Wasserausgießens aus dem Fenster;
36) 1 — — — Lieferung zu leichten Brods;
37) 1 — — — zu leichter Butter.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert: 1 Individuum wegen Diebstahls, und 1 Individuum wegen Unterschlagung.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat August 222 Individuen polizeilich bestraft, 2 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden.

Nürnberg, den 1. September 1828.

Scharrer.

— Köffner.

Bekanntmachung.

(Oellieferung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist zur Ueberlassung der Lieferung des Oelbedarfs der hiesigen Strassen-Beleuchtungs-Anstalt pro 1828/29, an den Mindestfordernden, von circa

225 Centner Rapsöl und
75 — Leinöl

auf

Mittwoch den 17. l. Mts. September Vormittags 10 Uhr

Termin bestimmt worden.

Hiezu werden die Lieferungslustigen in das Geschäftszimmer der Stadtkämmerei auf dem Rathhause mit der Bemerkung eingeladen, daß die Bekanntmachung

der nähern Bedingnisse im Termin erfolgen wird und die Genehmigung des Magistrats vorbehalten bleibt.

Nürnberg, den 31. August 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Kirchen-Stühle zu Wöhrd, St. Johannis und St. Peter betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden Behufs der Anlegung neuer Kataster über die Kirchenstühle in den Kirchen zu Wöhrd, St. Johannis und St. Peter, diejenigen, welche an einen oder den andern dieser Stühle, in den genannten Kirchen, Rechte des Eigenthums oder der Benützung zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche bei der hierzu aufgestellten magistratischen Commission zu melden und zu liquidiren.

Es sind dazu folgende Tage bestimmt, an denen sich die Personen in der Sacristey der treffenden Kirche einzufinden haben, nämlich in der Vorstadt Wöhrd:

der 1ste Distrikt Mittwoch den 10. Sept. l. Jhrs.
der 2te — Montag den 15. " —
der 3te — Mittwoch den 17. " —
der 4te — Montag den 22. " —

und die in der umliegenden Gegend zur Kirche gepfarrten Gartenbewohner:

Mittwoch den 24. Sept. l. Jhs.

Bei St. Johannis:

Montag den 29. Sept. l. Jhrs.
und Mittwoch den 1. October l. Jhs.

Bei St. Peter:

Montag den 6. October l. Jhs.
und Mittwoch den 8. October l. Jhs.

Diejenigen Personen, welche ihre Ansprüche innerhalb vier Wochen vom 10. Sept. l. Jhs. an, nicht gehörig liquidiren, und die Anmeldung derselben unterlassen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn über die Kirchenstühle eine andere Verfügung getroffen wird, und sie mit verspätet angebrachten Ansprüchen zurückgewiesen werden.

Nürnberg, den 2. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Holzankauf für die Armenbeschäftigungs-Anstalt betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Für die hiesige Armen-Beschäftigungs-Anstalt II. sind

50 Klafter weiches Forren- und Fichten-Scheithol; und

50 Klafter Stöcke

erforderlich, welche an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben werden.

Diejenigen, welche diese Holzlieferung zu machen gedenken, haben sich am 19. Sept. l. Js. Vormittags 11 Uhr im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 10. im Fünfer-Haus einzufinden und die nähern Bedingungen zu vernehmen.

Nürnberg, den 30. August 1828.

Schaurer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 29. August 1 noch ziemlich guter blautuchener Schalk mit bläulichtem Futter und 1 brauntuchene viereckige Schirmmütze mit gelbem Futter; am 28. d. M. 1 zinnerne Schnapskanne mit Nr. 4. und 1 gläserner Maaskrug mit hohem zinnernen Deckel, mit Nr. 5 bezeichnet; ferner am 29. d. M. 1 Armkörbchen, worinnen 1 schwarzmerinoner Halstuch mit einer rothgeblumten Tour, 1 schwarzmerinoner Nidikül, 1 weißes Sacktuch, 1 neuer Kinderstiefel, 1 alter Nürnberger Addreßkalender und ein Strängchen hölzerne Paternosterkügelchen sich befanden.

II. Zu Gostenhof am 29. August 1 schon sehr benützte starke Winde, daran kennbar, daß das Hörnchen ziemlich stark und in dem Sperrrädchen des Drehers ein Zahn etwas abgesprengt ist.

III. Auf der Bärenschanze am 28 August 1 neue grüne Ordonnanzhose; 1 grautuchene Hose; 1 mit Silber beschlagener Tabackkopf Ulmer Façon, mittlerer Größe, ohne Rohr, dessen Beschlag erst frisch gesotten ist; 1 silberbeschlagener ungarischer Kopf mittlerer Größe mit einem gewundenen perlenen Rohr mit dünner Spitze. Das Beschlag des Halses ist mit einem Stiefel versehen und unten am Kopf ein kleiner Sprung bemerkbar.

IV. Zu Pohres, Landgerichts Neustadt, 5 kupferne Häfen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 30. August 1828.

Schnrrer.

Bekanntmachung.

Vom Königl. bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist für die öffentliche Versteigerung des zu dem Nachlasse des Joh. Georg Steiglöhner, gewesenen Dosenfabrikanten dahier, gehörigen Wohnhauses L. Nr. 1408 a. in der Schlehengasse dahier gelegen,

auf Dienstag den 16. September l. Jhs.

im Gerichts-Lokale Commissions-Zimmer Nr. 14. Termin anberaumt.

Das bezeichnete Haus enthält zur ebenen Erde: 1 Vorplatz, 1 Stube, 1 Küche und 2 Kammern; im ersten Stockwerke: 1 Stube, 1 Küche und 2 Kammern; im zweiten Stockwerke: 1 Stube, 1 Küche, und 2 Kammern; unter dem Dache 2 aufeinanderstehende Böden und eine Bodenkammer. Im Hause befindet sich ein Keller, auch gehören zu dem Hause ein Höflein, ein Pumpbrunnen und ein Gärtlein.

Bei der Brandassekuranz ist das Haus zur Zeit im Anschlage zu 1800 fl. versichert.

Zugleich wird bekannt gemacht:

1) ausser den gewöhnlichen Steuern und Gemeinde-Abgaben, haften weitere jährl. Reichnisse nicht auf dem Hause.

2) Kaufslustige haben, wenn sie das verkäufliche Haus besehen wollen, sich an den Stadtmaurus Steiglöhner zu wenden, welcher zur Zeit in demselben wohnt.

3) Der Meistbiethende hat sein Angebot 4 Wochen lang zu halten, und der Zuschlag ist durch die Zustimmung des diesseitigen Gerichts in der Eigenschaft als Verlassenschafts-Behörde, und der Erben bedingt.

Nürnberg den 30. August 1828.

Merz.

Nr. 11507. Wagner a.

Bekanntmachung.

Nach höchstem Regierungsbefehle vom 14. d. M. werden die pachtlos gewordenen königlichen Jagdbezirke, und zwar:

der 1ste und 2te Engelthaler Jagddistrikt, der 2te Altdorfer und die 2te Abtheilung des 5ten Mögeldorfer Jagddistriktes weiters öffentlich verpachtet.

Jagdpachtfähige Liebhaber werden deshalb eingeladen sich

den 17. September d. J.

als dem hiezu anberaumten Termine, im Königl. Rentamte dahier Vormittags 10 Uhr einzufinden.

Altdorf, den 25. August 1828.

Königliches Forstamt.

v. Egloffstein

Bekanntmachung.

Da der Pacht der Asche, des Düngers und des Hopfen-Abfaums mit Ende dieses Monats ablauft, so werden bemerkte Gegenstände

Montags den 15. dieses Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr

anderweit auf ein Jahr verpachtet.

Die Pachtliebhaber werden hiemit eingeladen, sich an dem genannten Tag in dem diesseitigen Geschäftslokale einzufinden, die desfallsigen Bedingungen zu ver-

nehmen, und den Zuschlag an den Meistbietenden, unter Vorbehalt höchster Genehmigung, zu gewärtigen.

Nürnberg, den 4. September 1828.

Königl. Waizenbierbrau-Administration.

Kühnlein. Beck.

Verkäufliche Sachen.

Unterzeichneter bezog für Rechnung der kön. Tuch- und Teppich-Manufaktur Plassenburg die gegenwärtige Nürnberger Egydimesse mit einem bestens sortirten Lager mittel- und ganz feiner Biber (Azor) in verschiedenen Farben, als: grün, bronce[illegible]n, blau und helle Modefarben. Die Preise sind pr. bayersche Elle von 1 fl. 15 kr., 1 fl. 24 kr. bis zu 1 fl. 45 kr., wonach sich die Nürnberger Elle zu 1 fl., 1 fl. 8 bis 1 fl. 24 kr. berechnet;

dann einem vorzüglich schönen Sortiment feiner Tischteppiche, dunkelblaue, hellblaue, violet und grüne mit den schönst schattirten Druckfarben, wollenen Bett- und Pferdedecken, mittelfeinen und ganz feinen in der Wolle gefärbten Tüchern in allen Farben. Sämmtliche Gegenstände werden zu den billigsten Fabrikpreisen abgegeben. Ferner besitzt derselbe (nicht Plassenburger Fabrikat) ein vollständiges Lager feiner Kattune (Zitz) welche sich durch beste Farbe, gute Qualität und billige Preise vorzüglich auszeichnen werden, seidene Regenschirme in mehreren Farben, ganz feine Stahl-Lichtscheeren mit Federn, im Preis das halbe Dutzend zu 2, 3, 4 und 4 1/2 fl.

Das Lager befindet sich während der Messe in der Eckbude an der Frauenkirche, der Walbingerschen Conditorei gegenüber.

Joh. Baptist Lehnert, Commissionär der kön. Tuch- und Teppichmanufaktur Plassenburg.

Endesunterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrlichen Publikum hiedurch bekannt zu machen, daß er mit allen Sorten Damenschuhen für den Sommer, auch Winterschuhen mit Pelz, Stiefeln, Kinderschuhen aller Art ꝛc. die Messe dahier bezogen hat. Indem er um gütigen Zuspruch ergebenst bittet, schmeichelt er sich durch Güte der Arbeit und billige Preise die Zufriedenheit der verehrlichen Käufer zu erwerben.

Er verkauft auf der Seite am Refmarkt.

Martin Koch, aus Bamberg.

Max Herr aus Bamberg

zeigt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiedurch ergebenst an, daß er während der jetzigen Messe seine Bude auf der Schütt in der Hauptreihe hat, empfiehlt sich daher mit seinem schon bekannten Schnitt- und Modewaaren-Lager im neuesten Geschmack, bittet um zahlreichen Besuch und verspricht reele Bedienung.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Ein Pianoforte in Flügelform, welches sich vorzüglich für Anfänger eignet, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 985. am Obstmarkt.

In S. Nr. 299. der Neuthorstrasse sind sechs ganz neu bezogene Sessel nebst einem dergleichen Sofa und ein noch ganz gut beschaffener Sekretair von Kirschbaumholz billig zu verkaufen.

Verschiedene Sorten gesponnene Roßhaare sind um sehr billigen Preis in L. Nr. 1109. der Kohlengasse zu haben.

(Anzeige.) Den vielseitigen gefälligen Anfragen seiner verehrlichen Abnehmer zu entsprechen, hält es der Unterzeichnete für angenehme Pflicht, hiedurch bekannt zu machen, daß er am Montag den 8. d. M. eine zweite frische Partie seines Fabrikats von vorzüglicher Qualität bekommt, und solches während der Messe auf der Schütt, am Steeg, bei dem Hause des Herrn Richters, abgiebt.

Ernst Pittrof, Hafnermeister aus Thurnau bei Baireuth.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich die Egydienmesse mit einer großen Auswahl alter und neuer Kupferstiche, Strickmuster, Kalender, Kinderspiele ꝛc. bezogen habe, so empfehle ich mich dem hohen Adel, meinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden, so wie auch dem übrigen hochverehrlichen Publikum zu gütigem Zuspruche und gefälliger Abnahme meiner Waaren. Meine Bude ist auf der Schütt, der Heuwaage gegenüber.

H. Fritschel, Colporteur.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum empfehle ich mich während dieser Messe mit meiner Bäckerei, bestehend in bayerschen Waffeln, Regensburger Kaffeestritzeln und Studentenstiefeln. Ich verspreche mir viel Zuspruch, indem ich in allen Residenzstädten Deutschlands als erster Waffelbäcker anerkannt worden bin.

Mein Küchenwagen steht dermal auf der Schütt, nächst dem Theater.

Golderer aus Regensburg.

Feines Hanfgarn für Schuhmacher ist das Pfund um 48 kr. zu haben, und wird auch in 1/2, 1/4 und 1/8 Pfund abgegeben. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine große kupferne Waage, worin man 40 bis 50 Pfund wiegen kann und mehrere kleine Handwaagen sind billig zu verkaufen.

Verschiedenes altes Getäfel, ein ganzer Verschlag, dessen Thüre mit Spiegelgläsern versehen ist, Fenster zu Wandschränken, alte Thüren, und Tapeten von Wachsleinwand, mit Oelgemälden, sind in L. Nr. 303. der Adlerstrasse zu verkaufen.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich habe Nr. 14. der neuen Läden, der Frauenkirche gegenüber, bezogen und empfehle mich mit einer Auswahl seiner Parfümeriewaaren und anderer Gegenstände der eleganten Chemie, Haarwuchs befördernden Essenzen und Pommaden, feinsten Abwischwassern, nach den Vorschriften berühmter Aerzte verfertiget, und meinen übrigen schon bekannten Artikeln. Vorläufig diene meiner verehrten Kundschaft zur gefälligen Darnachachtung, daß folgende Gegen-

stände in reinster und vorzüglichster Qualität wieder ächt zu haben sind: aromatisches Mundwasser gegen Mund- und Zahnübel, auch zur Beförderung eines reinen und angenehmen Athems, 36 und 48 kr das Glas, Dr. Hufeland's rothes Zahnpulver, das Packet um 15 kr., kölnisches Wasser, feines starkes Eau de Levande zu 9 bis 12 und 15 kr. das Glas, feiner französischer Rosengeist, Eau de mille fleurs, Vanilleressenz und Orangeblüthengeist, feinster Berliner Königsrauch, Rauchkerzen und Räucherlack, Pariser Rouge liquide, Provencer Mandelseife, feine Pariser transparente Portraitseife, ächte Windsorseife und anderes mehr.

J. Christian Güte.

Ein Sofa nebst 6 Sesseln von Kirschbaumholz, mit Springfedern versehen und gepolstert, ein eichenes Sofa, ein dergleichen runder Tisch, so wie auch eine Kommode von Kirschbaumholz, alles gut erhalten, werden wegen Mangel am Platz billig weggegeben.

Ein großer viereckigter Tisch und zwei kleinere dgl., so wie auch 4 Sessel mit gestreiftem Zeug bezogen, sämmtlich von Eichenholz, sind zu verkaufen.

Ein ovales Weinfaß, welches 13 Eimer hält und eine Stubenthüre sind in S. Nr. 102. der Karlsstrasse zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Einen irdenen Ofen und einen dergleichen von Blech oder Gußeisen, beide mittlerer Größe und noch gut beschaffen, wünscht man zu kaufen, oder gegen größere einzutauschen.

Ein Speisebehälter mit Glasthüren wird zu kaufen gesucht.

Ein sauberer moderner Mantel für eine Mannsperson mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein Logis mit modernen Zimmern und eigenem Ein- und Ausgang ist täglich zu vermiethen.

Eine Wohnung für eine kleine Familie ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Auf der Sebalderseite ist kommendes Ziel Allerheiligen im 2ten Stock eines Hauses eine helle Wohnung von einem Zimmer, Kammer, Küche und Holzlage zu vermiethen.

Eine kleine Stube ist täglich an einen Herrn oder Frauenzimmer zu vermiethen.

In S. Nr. 157. beim bayerschen Hof ist im ersten Stock ein tapezirtes Zimmer mit Alkov. nebst Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 402 der breiten Gasse ist vom 1. Oktober an ein Logis mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

In L. Nr. 964. der Grasersgasse ist zur ebenen Erde eine kleine Wohnung mit einer Küche zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden.

In einer angenehmen und lebhaften Lage der Stadt ist ein Logis von 2 tapezirten Zimmern, einem Alkov, 3 Kammern, 2 Küchen und Holzlage täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 151. auf dem Trödelmarkt ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Logis von 2 heitzbaren Zimmern, einigen Kammern und einem Boden wird am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht, wo möglich auf der Sebalderseite. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zwei Wohnungen in freundlichen Lagen, für einzelne Personen, jede von einer Stube und 2 Kammern, nebst andern Bequemlichkeiten, werden zu miethen gesucht um sie sogleich oder am Ziel Lichtmeß beziehen zu können.

Eine nicht allzuzahlreiche Familie sucht eine Gartenwohnung, wo möglich nicht sehr weit von der Stadt entfernt, am Ziel Allerheiligen zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Mehrere mit guten Vorkenntnissen ausgestattete Jünglinge wünschen in Handlungen und Apotheken als Lehrlinge unterzukommen. Auskunft giebt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Es wünscht eine bejahrte Frauensperson, die sich über ihre Rechtschaffenheit hinlänglich ausweisen kann, in einem Laden unterzukommen.

Eine Frauensperson von gesetzten Jahren, welche viel Liebe zu Kindern hat, auch dieselben von Geburt an sehr gut zu behandeln weiß, sucht als Kinderfrau oder Haushälterin kommendes Ziel Allerheiligen unterzukommen. Auch kann dieselbe auf wiener, altbayersche und fränkische Art kochen und nöthigen Falls für ihre Treue Bürgschaft und Kaution stellen. Das Nähere in S. Nr. 335. am neuen Thor.

Eine Magd, welche nähen, stricken und spinnen kann, auch in allen andern Hausarbeiten wohlerfahren ist, wünscht sogleich in Dienste zu treten, auch kann sie auf Verlangen ausser dem Hause der Herrschaft schlafen. Das Nähere in L. Nr. 1135. der Jakobsstrasse (Steig.)

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Haus, welches um 1400 fl. gerichtlich taxirt worden ist, sucht man gegen erste Hypothek 600 fl. zu entnehmen. Das Nähere in S. Nr. 1605. der Stelzengasse.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 3200 fl., 2000 fl., 1000 fl., 900 fl., 500 fl., 550 fl., 400 fl., 200 fl., 50 fl. und 100 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Mittwoch den 20. August wurde von der Plainerschen Anlage bis auf den Albrecht Dürersplatz ein französischer Schlüssel verloren, um dessen Zurückgabe an das Intelligenz-Comtoir gegen ein Trankgeld man bittet.

Freitag den 29 August wurde von der obern Schmidgasse bis in die Bergstrasse ein Maasstab verloren. Der redliche Finder beliebe denselben in S. Nr. 415. der Bergstrasse gegen ein Trankgeld abzugeben.

Es sind vor einiger Zeit Jemand 3. in einen Guß gegossene Stücke 15löthiges Silber, wovon jedes ungefähr 8 Loth schwer ist, abhanden gekommen. Wer davon Nachricht zu geben weiß, wird höflichst ersucht, solches in L. Nr. 571. der Theatergasse gegen ein gutes Trankgeld anzuzeigen oder sie dahin zurückzubringen.

Vergangenen Sonnabend hat Jemand bei dem Auslegplatz der Gärtnerin Zwickel einen rothbaumwollenen Regenschirm stehen lassen, den ein Frauenzimmer mitnahm und ihn nun wahrscheinlich für sein Eigenthum betrachtet. Es wird daher gebeten, solchen an Frau Zwickel wieder abzugeben, denn im Unterlassungsfall wird man sich bemühen dessen Wohnung auszukundschaften, da dasselbe überdies von Person sehr bekannt ist.

Man vermißt einen grünseidenen modernen Regenschirm und glaubt ihn irgendwo stehen gelassen zu haben. Wer daher denselben in Verwahrung genommen hat, wird um dessen gefällige Zurückgabe gebeten.

Es hat ein kleiner Junge auf der Schütt ein Jäcklein verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Trankgeld zurückzubringen in L. Nr. 732. im Dörrersgäßchen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Ich Endesunterzeichneter mache dem hochverehrlichen hiesigen Handelsstande hiedurch bekannt, daß ich ein ordinaires Boten-Fuhrwerk von Schweinfurt nach Nürnberg eingerichtet habe, und alle Mittwoch und Sonnabende Mittags in Nürnberg eintreffe, auch die folgenden Tage darauf abfahre. Mein Logis ist im Sternhof am neuen Thor.

Nürnberg den 1. September 1828.

Joh. Nicol. Weber, aus Schweinfurt.

(Verbindungs-Anzeige) Unsere am 25. des vorigen Monats vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Anverwandten und Freunden hiemit ergebenst an, und empfehlen uns ihrer fernern Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Johann Stephan Pfahler und dessen Gattin Margaretha Pfahler, geborne Reil aus Schweinau.

Zugleich verbinde ich damit die Anzeige, daß ich die Wirthschaft zum Pelikan gekauft und bereits bezogen habe.

Ich empfehle mich daher meiner verehrlichen Nachbarschaft auf's Angelegentlichste, und bitte, das Zutrauen, welches dieselbe meinem Vorfahr geschenkt hat,

auch auf mich übergehen zu lassen und mich mit Ihrem gütigen Zuspruch zu beehren.

Nürnberg, den 5. September 1828.

Johann Stephan Pfahler, Wirthschaftsbesitzer zum Pelikan, am Panersberg.

(Bekanntmachung.) Sonntag den 7. September wird für die verehrlichen Mitglieder die Kirchweih mit Musik und Illumination gefeiert werden, wozu ergebenst einladet

Hanenberg, Gastgeber zum Falken.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Ich habe die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß wir unsere alte Wohnung verlassen und unser neuerkauftes Haus im Dörrersgäßchen L. Nr. 735. bezogen haben. Unserer alten Nachbarschaft danken wir für ihre uns bewiesene Freundschaft verbindlichst und empfehlen uns der neuen zur gütigen Aufnahme und Wohlwollen. Zugleich empfehle ich mich auch dem hiesigen und auswärtigen hochverehrlichen Handelsstand mit allen Sorten Stahlfeilen; an Güte der Waare und promptester Bedienung werde ich nichts ermangeln lassen. Meine Frau empfiehlt sich ebenfalls mit allen Sorten perlengestrickten schönen Sachen zu sehr billigen Preisen.

Johann Merckel, Feilenhauermeister.
Marg. Barb. Merckel.

(Ersatzmann.) Ein ausgedienter Soldat, der einen ausgezeichnet guten Abschied hat, sucht täglich wieder einzustehen.

(Anzeige.) Kommenden Montag nehmen meine Abend-Tanzübungen von 7 bis 11 Uhr im schwarzen Bären ihren Anfang.

Lange, Tanzlehrer.

(Kirchweih.) Künftigen Sonntag den 7. September, am Kirchweihfest, ist gutbesetzte Tanzmusik in Wezendorf anzutreffen. Es bittet daher um zahlreichen Zuspruch und verspricht zugleich gute Bedienung

Joh. Gg. Alpha, Wirth daselbst.

(Einladung.) Künftigen Dienstag den 9. September wird der Weiher zur Rosenau (sonst Friedrichsblaiche genannt) gefischt. Ich lade daher das verehrliche Publikum zum Einkauf schöner Karpfen das Pfd. um 12 kr., hiemit ergebenst ein.

Der Wirth Lades daselbst.

(Zur Nachricht und Empfehlung.) Meine Handlung von Nürnberger, englischen und französischen Manufakturwaaren habe ich von dem Hause Nr. 137. in das Haus Nr 266. der Königsstrasse verlegt und daselbst meinen Laden eröffnet. Indem ich meinen verehrten Freunden und Gönnern hievon die ergebenste Anzeige mache, erstatte ich Ihnen für das mir bisher geschenkte wohlwollende Zutrauen meinen innigsten Dank und bitte auch in Zukunft um dasselbe, indem ich dabei bemerke, daß ich alle zum obigen Geschäftszweige gehörigen Artikel en gros und detail verkaufe. Durch die sorgfältigste Auswahl der neuesten Modeartikel und

gute Waare, so wie billige Preise und reele Bedienung hoffe ich mich Ihres Zutrauens würdig zu erhalten.

Isaac Bär Honig in Fürth.

(Gesuch.) Man sucht in S. Nr. 652. der Schildgasse eine honnete Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen, welche Holz und Licht frei ist.

Angekommene Fremde
vom 30. u. 31. August.

(Bayer. Hof.) Hr. Stendel, v. Eßlingen, u. Hr. Frey, v. Beaune, Kaufleute, Hr. Greiner, Justiz-Kommissär, v. Ansbach, Hr. Buch, v. Osnabrück, Hr. Oesterried, u. Hr. Wichelhausen, v. Frankfurt a. M., Hr. Schuller, v. Köln, u. Hr. Stürler, v. Paris, Kaufleute, Hr. Putzsch, Partikulier, v. Darmstadt. (Rothe Roß.) Hr. Tamboss, Kassetier, u. Hr. Abt, Restaurateur, v. München, Hr. Sendlinger, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Mühling, v. Mailand, Kaufleut., Hr. Wath, engl. Edelmann, v. London, Hr. Clorer, v. Mannheim, Hr. Schmidt, v. Ansbach, Hr. Comius, v. Berlin, u. Hr. Melandring, v. Florenz, Kaufleute, Hr. Russershofer, u. Hr. Keil, Partikuliers, v. Ansbach. (Wilde Mann) Hr. Gernert, Professor, v. München, Hr. Schrankenburg, v. Berlin, Hr. Freudenfeld, v. Rotterdam, u Hr. Fileßky, v. Warschau, Kaufleute, Hr. Brucker, Lieutenant. v. Aschaffenburg, Hr. Gressing, Architekt, v. Aachen, Hr. Fleirner, Fabrikant, v. Münchberg, Hr. Dressling. Kfm, v. Stuttgart, Hr. Sturmland, Graveur, von München. (Blaue Glocke.) Hr. Wunder, Rechtspraktikant, v. München, Hrn. Gebr. Leistner, u. Hr. Oschatz, v. Schönhaide, Hr. Haccius, v. Stützengrün, u. Hr. Zipperfeld, v. Ludenscheid, Kaufleute, Fräul. Wirsching, v. Ostheim, Fräul. Preckwitz, v. Ottenhofen, Hr. Küll, v. Solingen, u. Hr. Primavesi, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. v. Schauroth, Kadet, u. Hr. Zenter, Stadtger.-Schreiber, von Bamberg. (Strauß) Hr. Dr. v. Schenk, u. Frau v. Schenk, v. Ottenheim, Hr. v. Sprunner, Forstkandidat, v Ansbach, Hr. Höne, v. Lauenburg, Hr. Illiger, u. Hr. Kremnitz, v. Berlin, Cand. jur. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Feldmeyer, Musikdirektor, v. München, Hr. Meyer, Kfm., v. Regensburg (Weisse Ochs.) Hr. Stäling, Buchhändler, v. Memmingen, Hr. Christ, Fabrikant, v. Lutzelburg. (Weisse Hahn.) Hr. Fink, u. Hr. Heimstädt, v. Ulm, u. Herr Grundmüller, v. Passau, Fabrikanten. (7 Thürme.) Hr. Friedrich, Kfm., von Bockau. (Gold. Löw.) Hr. Schwarz, v Hostau, u. Hr. Stangel, v. Rötz, Kaufleute. (2 bl. Schlüssel.) Hr. Mazolletti, v Ansbach, u. Hr. Baldi, von Würzburg, Kaufleute. (Sebald.) Hr. Thoma, Fabrikant, v. Falkenstein, Herr Zösch, Weinhändler, v. Sand, Hr. Wolfram. Schullehrer, v. Hof. (Wallfisch.) Hr. Kirchhof, Fabrikant, v. Münchberg, Hr. Kriegsmann, Kfm., v. Ansbach. (Mondschein zu Gostenhof.) Mad. Braun u Hr. Schwarz, Pfarrer, v. Wien, Hr. v. Vegesack, Edelmann, v. Riga, Hr. Walter, v. Segnitz, Hr. Bonset, von Mainbernheim, u. Hr. Thierfelder, v. Chemnitz, Kaufleute.

No. 1828. 106.

Montag den 8. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die diesjährigen Aufgaben und Prämien für verschiedene Fabrikationszweige betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das im Rezatkreis-Intelligenzblatt Nr. 70. enthaltene Ausschreiben der Königlichen Regierung nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 2. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Im 19 Stücke des diesjährigen Kreis-Intelligenzblattes sind mittelst Bekanntmachung vom 28 Februar die Gegenstände der Preisebewerbung aus verschiedenen Fabrikationszweigen für das Jahr 1828. zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden.

Bei nunmehr herannahendem Zeitpunkt der Vorlage der einzelnen Leistungen wird nunmehr in Folge allerhöchsten Auftrages vom 20. d. M. weiter bekannt gemacht, daß

1) die Vorlage der Fabrikate, Maschinen oder Modelle ꝛc. längstens bis zum 5. Oktober d. Js. (nach dessen Verlauf ein Anspruch auf Beurtheilung eines später eingesendeten Gegenstandes nicht mehr begründet werden kann) zu geschehen habe, jede Sendung aber an die Königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, und zwar in der Regel kostenfrei, zu richten sey;
2) daß auch diesesmal wie im vorigen Jahre, von der genannten Königl.

Kreisregierung eine Commission zur Empfangnahme und Unterbringung gedachter Fabrikate, Maschinen ꝛc. in einer sichern und bequemen Lokalität, dann zur Aufzeichnung derselben, so wie für dereinstige Zurückstellung dieser Gegenstände, angeordnet worden sey; daß endlich

3) zur technischen Prüfung und Beurtheilung der industriösen Leistungen ein Preisgericht werde gebildet werden, wozu die Königl. Regierung des Isarkreises im Benehmen mit dem General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins und mit dem Centralverwaltungs-Ausschusse des polytechnischen Vereins, zwölf Individuen zu bezeichnen hat.

Ansbach, den 25. August 1828.

Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern
von Mieg, Präsident.

Bekanntmachung.

(Oellieferung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist zur Ueberlassung der Lieferung des Oelbedarfs der hiesigen Strassen-Beleuchtungs-Anstalt pro 1828/29, an den Mindestfordernden, von circa

225 Centner Repsöl und
75 — Leinöl

auf

Mittwoch den 17. k. Mts. September Vormittags 10 Uhr

Termin bestimmt worden.

Hiezu werden die Lieferungslustigen in das Geschäftszimmer der Stadtkämmerei auf dem Rathhause mit der Bemerkung eingeladen, daß die Bekanntmachung der nähern Bedingnisse im Termin erfolgen wird und die Genehmigung des Magistrats vorbehalten bleibt.

Nürnberg, den 31. August 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Kirchen-Stühle zu Wöhrd, St. Johannis und St. Peter betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden Behufs der Anlegung neuer Kataster über die Kirchenstühle in den Kirchen zu Wöhrd, St. Johannis und St. Peter, diejenigen, welche an einen oder den andern dieser Stühle, in den genannten Kirchen, Rechte des Eigenthums oder der Benützung zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche bei der hierzu aufgestellten magistratischen Commission zu melden und zu liquidiren.

Es sind dazu folgende Tage bestimmt, an denen sich die Personen in der [illegible] nämlich in der Vorstadt Wöhrd:

der 1ste Distrikt Mittwoch den 10. Sept. l. Jhrs.
der 2te — Montag den 15. " —
der 3te — Mittwoch den 17. " —
der 4te — Montag den 22. " —

und die in der umliegenden Gegend zur Kirche gepfarrten Gartenbewohner:

Mittwoch den 24. Sept. l. Jhs.

Bei St. Johannis:

Montag den 29. Sept. l. Jhrs.
und Mittwoch den 1. October l. Jhs.

Bei St. Peter:

Montag den 6. October l. Jhs.
und Mittwoch den 8. October l. Jhs.

Diejenigen Personen, welche ihre Ansprüche innerhalb vier Wochen vom 10. Sept. l. Jhs. an, nicht gehörig liquidiren, und die Anmeldung derselben unterlassen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn über die Kirchenstühle eine andere Verfügung getroffen wird, und sie mit verspätet angebrachten Ansprüchen zurückgewiesen werden.

Nürnberg, den 2. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten dritten Pfarrersstelle an der Kirche zum heil. Geist dahier betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch Beförderung des dritten Pfarrers an der Kirche zum heil. Geist dahier, diese Stelle erledigt ist. Sie erträgt, mit Ausschluß der zufälligen Gebühren vom Beichtstuhl, im Ganzen 650 fl., nämlich 400 fl. fixen Gehalt, 100 fl. Anschlag der Wohnung und 150. fl. an Stollgebühren.

Die Wiederbesetzung erfolgt auf die Präsentation des Magistrats mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten.

Es werden demnach diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche binnen 4 Wochen, von heute an, einfach, mit Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse, der Lebens- und Dienstesjahre, dann Beifügung legaler Befähigungs- und Leumundszeugnisse, namentlich eines versiegelten Consistorialzeugnisses über Würdigkeit, hieher einzureichen. Es können aber nur solche Bewerber berücksichtiget werden, welche wenigstens die Anstellungsprüfungsnote „sehr gut" erhalten, oder in der Folge erworben haben.

Nürnberg den 4. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 28. August 1 Paar neue brauntuchene Pantalonhosen nach neuestem Schnitt und 28 preußische Thaler; vom 28. auf d. 30. v. M. ein ohngefähr 6 Zoll langes aus dreierlei blonden Haaren geflochtenes Uhrband, welches an beiden Enden eine goldene Einfassung, und am obern einen goldenen Springring, am untern eine in Gold gefaßte Walze von einem besonders dunkelfärbigen, auf der einen Seite facettirt-, auf der andern plattgeschliffenen Amethist hat, nebst einem stramingestickten gelbseidenen Uhrkissen länglichter Form und mit einer gelbseidenen Schnur eingefaßt; am 4. Sept. 1 weißbatistenes Kinderkleidchen; 1 lillafärbiges und 1 rothgegittertes Sacktuch; am 2. Sept. 2 messingne Weinhahnen mit dem Zeichen der Glocke.

II. Zu Weinhof am 1. Sept. 1 Paar kalblederne hohe Stiefel ohne Stulpen; 2 Paar rindslederne dergleichen, auf den Sohlen und Absätzen mit Nägeln; 1/2 Laib schwarzes Brod und 1 grünwollener Weiber-Unterrock

III. Zu Großgründlach am 21. Juli 1 mit Silber beschlagener Ulmer Tabackkopf von Masholder mit schwarzgebeitztem hölzernen Rohr mit Silberdrath umwundener elastischer Spitze und doppelter silberner Kette; 1 silberne Uhrkette mit gravirten länglicht runden Gliedern und einem silbernen Petschaft mit dem eingravirten Buchstaben H und Laubwerk; 1 schon getragene schwarzseidene Halsbinde; 1 dergl. rothseidene mit weißen Blumchen; 1 rothbaumwollenes Schnupftuch mit grüner, rother und gelber Einfassung; 1 weißmusselinenes Halstuch mit schmalem rothen Streif; 1 Schnappmesser mit weißhornenem Griff und 1 halber Laib Brod.

IV. Zu Baiersdorf am 7. August 1 noch neues Schubkarrenrad; 1 Halmmesser; 1 eiserner Eggenzahn und 1 Heugabel.

V. Zu Adlitz am 21. August 1 barchentnes Oberbett mit blau- und weißgegittertem köllischen Ueberzug.

VI. Zu Erebelsdorf am 12. August 4 Bienenstöcke.

VII. Zu Peuppach am 1. August 15 Ellen leinwandnes und 15 Ellen wergenes Garn; 1 Mannshemd und 1 Strähnen Garn.

VIII. Zu Krottenbach am 22. August das mit eisernen Achsen versehene Vordergestell eines Pfluges nebst der mit G. W. gezeichneten Schaar und Pflugsäge.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 5. September 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Daß das in der Wirth Matthias Krellerschen Gantsache zu Schweinau am

20. Juni d. J. gefällte Locationserkenntniß heute statt der Publication an das Gerichtsbrett geheftet worden ist, wird den Betheiligten hiemit bekannt gemacht.

Nürnberg, den 27. August 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

c. Dollinger.

Bekanntmachung.

Das dem Johann Ruff zu Schweinau zugehörige Gütlein Nr. 56. dortselbst, bestehend in

einem Wohnhause, worauf bisher die Wirthschaft mit dem Schilde zum braunen Hirschen betrieben wurde,

einem Stadel,

einer Hofraith mit Gärtchen,

einem gemeinschaftlichen Brunnen,

1 1/4 Morgen Feld am Gibitzenhofer und Großreuther Weg, in 2 Stücken,

5/4 Tagwerk Wiesen am Kuhtrieb, dann dem Gemeinde- und Waldrecht,

geschätzt auf 2895 fl., wird

Dienstag den 30. September d. J. Nachmittags 2 bis 4 Uhr

im Ruffschen Wirthshause zu Schweinau zum Drittenmale dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis erfolgt, vorbehältlich des den Hypothekgläubigern gesetzlich zustehenden Einlösungsrechtes.

Nürnberg, den 29. August 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

c. Dollinger.

Edictal-Citation.

Auf den eigenen Antrag der Papierfabrikant Johann Loth und Anna Sybilla Knödelschen Eheleute zu Stein wird über deren Vermögen der Universal-Conkurs eröffnet, und werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung auf Freitag den 5. October d. J.,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Dienstag den 4. November d. J.,

3) zur Schlußverhandlung, und zwar:

a) für die Replik auf Donnerstag den 4. December d. J.,

b) für die Duplik auf Freitag den 19. December d. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr

festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner hiermit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen an dem ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldner in Händen haben, hierdurch aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben, und wird den Gläubigern hiermit eröffnet, daß die Activmasse nach dem erhobenen Schätzungswerthe 9012 fl. 56 kr. beträgt, und die zur Zeit bekannten Schulden auf 15,658 fl. 57 kr. sich belaufen, worunter 9858 fl. Hypothekschulden, exclusive der privilegirten Zinsenrückstände begriffen sind.

Nürnberg, den 10. August 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen. Dollinger.

Bekanntmachung.

Da der Pacht der Asche, des Düngers und des Hopfen-Abfaums mit Ende dieses Monats ablauft, so werden bemerkte Gegenstände

Montags den 15. dieses Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr

anderweit auf ein Jahr verpachtet.

Die Pachtliebhaber werden hiemit eingeladen, sich an dem genannten Tag in dem diesseitigen Geschäftslokale einzufinden, die desfallsigen Bedingungen zu vernehmen, und den Zuschlag an den Meistbietenden, unter Vorbehalt höchster Genehmigung, zu gewärtigen.

Nürnberg, den 4. September 1828.

Königl. Waizenbierbrau-Administration.

Kühnlein. Beck.

Verkäufliche Sachen.

Einige noch wohlbeschaffene Herrenkleider, eine tombackne Uhr, ein Vogelhaus, ein bezogenes Bügelbrett, ein großer Tisch mit einer Schublade, eine kupferne Theemaschine und ein dergleichen Kaffeezeug werden weggegeben. Das Nähere in L. Nr. 589. der Brunnengasse.

Ein ganz neues modernes eichenes Sofa und noch mehrere andere neue Möbeln sind zu haben in L. Nr. 1424. der Mostgasse.

In Nr. 152. der Vorstadt Wöhrd sind verschiedene Sorten nußbaumene und eichene Möbeln um billigen Preis zu verkaufen.

(Anzeige für Tabackraucher.) Von den zwei Portorico-Sorten, das Packet zu 8 und 9 kr., welche sehr leicht und fein vom Geruch, daher auch äusserst beliebt sind, ist fortwährend bei mir zu haben; ausser diesen habe ich auch eine Partie sehr alten abgelegenen ausgerippten Kanaster in Packeten zu 14 kr. und ganz

ächten Amsterdamer Oldenkott das Packet zu 18 kr. zum Verkaufe angegriffen und sind beide Sorten sehr empfehlungswerth.

Ferner sind folgende im Preise herabgesetzt worden:

	1ste Sorte	2te Sorte	3te Sorte
Kornähr,	von 10 auf 9 kr.,	von 8 auf 6 kr.,	von 6 auf 5 kr.;
	1ste Sorte	2te Sorte	3te Sorte
schwarzer Quack,	von 9 auf 7 kr,	von 8 auf 6 kr.,	von 6 auf 5 kr.

Portorico ohne Rippen, im bayerschen 1/4 Pf. Gewicht von 12 auf 10 kr., in 1/8 Pfd. von 6 auf 5 kr. Sämmtliche Sorten sind ganz rein aus ächt americanischen Blättern fabrizirt und von vorzüglicher Qualität, daher ich einer sehr starken Abnahme entgegen sehen darf.

J. F. Kollmar, S. Nr. 810.

J. C. Graf

aus dem Canton St. Gallen, empfiehlt zu dieser Messe seine bekannten Schweizer-Fabrikate, als: Jaconets und Musseline zu Vorhängen, Batistmusseline und Hamans, Molls, Jacconets, Gaces, ganz ordinaire Futter-Gaces, feine englische und Schweizer Organdi oder Books, die bekannten sehr guten Schweitzer Hemden-Percals, auch zu Kissenüberzügen geeignet, 5/4 breit, die Elle zu 20, 24 und 30 kr., ächten leinen- oder Fadenbatist, auch sogenannten schottischen oder halbleinenen Batist, u. dgl., croisirten Percal, wegen seiner Breite und Güte zu Ueberdecken geeignet, 7/4 bis 10/4 breit, feine brochirte und gestreifte Molls zum Garniren, Vorhängen u. dgl., schöne und geschmackvolle färbige Herrenhalstücher in Jaconet und Barege, glatte weiße Herrenhalstücher, das Dutzend von 5 fl. bis 12 fl., glatte Sacktücher, sehr wohlfeile, ganz feine glatte Mollreste zum Garniren, zu Chemisetten u. dgl. geeignet.

Stickereien.

Gestickte Hauben, auch Gace-Hauben, das Stück zu 48 kr., Häubchen für Kinder, Kinderjäckchen, gestickte Garnirungen, breite Kleiderbesätze oder Volans, Einsatzstreifen, einfache und doppelte Auslegkrägen nach allen Schnitten, Pellerinkrägen, Knabenkrägen, Fichüs, gestickte Kleider in Moll und Jaconet, gestickte Sacktücher in Jaconet und Fadenbatist, Herren-Chemisetten, glatte Herrenhalskrägen, Stickereien in Organdi mit Blattstich. Die Preise sind billig, aber festgesetzt.

Verkauft im Eckladen des Hrn. Friedrich Groß am Haupt- oder Herrenmarkt.

Drei eiserne Ofenfüsse verschiedener Größe, eine eiserne Heerdplatte und einige Hundert Söllersteine sind zu verkaufen.

Während gegenwärtiger Egidienmesse erlaube ich mir mein Tuchlager zu empfehlen. Um so mehr bin ich jetzt im Stande dem Wunsch meiner Gönner hinsichtlich guter und billigster Bedienung zu entsprechen, da ich so eben meine frischen Waaren von der Frankfurter Messe in bester Auswahl und zwar zu den allerbilligsten Preisen bekommen habe.

Durch ungeheuchelt redliche Bedienung ist es mir gelungen mich einer bedeutend starken Kundschaft erfreuen zu dürfen, und ich werde mich noch immer mehr

bestreben, durch gute und wohlfeile Bedienung deren Anzahl zu vergrößern, bitte daher um geneigten Zuspruch.

Meine Bude befindet sich am obern Ecke des Herrenmarkts, jenseits des schönen Brunnens, der Joh. Meißnerschen Spezereihandlung gegenüber.

Benjamin Cohn Königsberger, Tuchhändler aus Fürth.

Unterzeichneter verkauft für Rechnung der kön. Manufaktur Plassenburg zur gegenwärtigen Nürnberger Messe gut geköpperte Biber, 6 bis 7/4 Nürnberger Ellen breit, die bayersche Elle zu 1 fl. 12 und 1 fl. 15 kr., eine extra feine Sorte aus spanischer Wolle gefertiget, 7 bis 8/4 Nürnberger Ellen breit, gut geköppert und in guter Farbe, die bayersche Elle zu 1 fl. 24, 1 fl. 30 bis zu 1 fl. 45 kr.

Tischteppiche von feinem ächtfärbigen dunkelblauen, hellblauem und grünem Tuch in den schönst gelungenen schattirten Druckfarben, in der Größe von 2 bis 2 1/2 Elle Quadrat, pr. Stück 5 fl. 30 und 6 fl. 30 kr., 8 und 9 fl.

Feine weiße Bettdecken mit bunten Streifen, pr. Stück 4 fl. 45 kr. 5 fl. und 5 fl. 15 kr.

Es werden die billigsten Fabrikpreise durchaus gehalten. Ferner verkauft Unterzeichneter (nicht Plassenburger Fabrikat) feine Kattune (Zitz) welche sich durch gute haltbare Farben, Feinheit und billige Preise bestens auszeichnen werden, auch seidene Regenschirme in verschiedener Größe und Farben.

Das Waarenlager befindet sich zur Meßzeit in der Bude an der Frauenkirche, der Walbingerschen Conditorei gegenüber.

Joh. Baptist Lehnert, Commissionär der kön. Manufaktur Plassenburg.

Eine gute Nachtigall und ein Schwarzplättchen sind um billigen Preis zu verkaufen in L. Nr. 776. der Johannisgasse.

Ein gut ausgebautes Haus in einer schönen Gegend ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

In dem Graben am Färbersbrückchen ist der hintere rechts stehende Stadel zu verkaufen und das Nähere in L. Nr. 464. der breiten Gasse zu erfahren.

Bei den Salzsiedern Deinert und Meisenbach, an dem Gänsemarkt, sind ächte neue Holländer Vollhäringe zu haben.

Feines Hanfgarn für Schuhmacher ist zu verkaufen in der Auguststrasse (sonst Fröschau) S. Nr. 159.

Eine Walze zu einer Kupferdruckerpresse, ein Bücherschrank, eine kleine Kommode mit 4 Schubladen, ein Schrank mit 45 Schubladen und ein Glasschränkchen sind zu verkaufen.

Vor dem Frauenthor ist ein Haus mit einem Garten, auch einigen Feldstükken und Wiesen zu verkaufen, oder am Ziel Lichtmeß künftigen Jahres zu vermiethen. Nähere Nachricht in L. Nr. 326 a. der Adlerstrasse.

Ein noch fast neues eisernes Ofengitter ist billig zu verkaufen.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

(Schmelztiegel-Niederlage.) Der Unterzeichnete empfiehlt sein vollständig sortirtes Lager von Schmelztiegeln zur gefälligen Abnahme, unter der Versicherung der billigsten und promptesten Bedienung.

Nürnberg, am 6. September 1823.

G. F. Herrmann, in L. Nr. 254. der vordern Ledergasse.

Es ist G. Fr. Jacobi's Erdbeschreibung zur vollständigen Kenntniß der Erdkunde aller Länder, 8 Bände, sehr billig zu verkaufen.

Eine Stockpresse und ein eichener 15 Schuh langer und 2 Schuh breiter Tisch sind zu verkaufen.

Eine Doppel-Flinte ist im Krämersgäßchen S. Nr. 522. um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein eiserner Mörser wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein Logis mit modernen Zimmern und eigenem Ein- und Ausgang ist täglich zu vermiethen.

Am Marktplatz ist an einen ledigen Herrn ein Logis täglich zu vermiethen, wobei man auch Kost und Aufwartung haben kann.

In der Weißgerbergasse S. Nr. 195. ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Künftiges Ziel Allerheiligen ist der zweite Stock eines Hauses, welcher eine Stube und Kammer, Küche, noch eine Kammer, einen großen Vorplatz und andere Bequemlichkeiten enthält, an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

Die erste und zweite Etage eines Hauses in einer schönen Gegend, 4 Zimmer, 2 Küchen und Kammern enthaltend, sind mit oder ohne Stallung täglich zu vermiethen.

Zwischen den Fleischbänken S. Nr. 44. ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln an eine einzelne Person zu vermiethen.

In L. Nr. 350. der Carolinenstrasse ist ein Logis an ledige Herren zu vermiethen. Es enthält 3 heizbare Zimmer, auf Verlangen können auch 4 abgegeben werden, Kammern, 1 Keller und noch mehrere andere Bequemlichkeiten. In dem Hause befindet sich auch laufendes Wasser und Stallung für 4 Pferde.

In einer angenehmen Lage der Stadt ist die erste Etage eines Hauses an eine stille Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Auch wird daselbst noch eine kleine Wohnung an einzelne Personen kommendes Ziel Allerheiligen in Miethe gegeben. Näheres in S. Nr. 1579. am Spitzenberg.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine Familie sucht ein Logis von 2 Zimmern, einigen Kammern, 1 Küche und andern Bequemlichkeiten zu miethen.

In der Nähe der Winklerstrasse sucht eine einzelne Person eine freundliche Wohnung, bestehend in 1 Stube, 2 Kammern und Holzlage, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht eine mit guten Zeugnissen versehene Magd, welche allen häuslichen Arbeiten vorstehen und vorzüglich im Kochen Kenntnisse besitzen muß, täglich in Dienste zu nehmen.

Es wird in eine Wirthschaft zu Nürnberg ein Lehrling unter billigen Bedingnissen anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek eines Hauses wird ein Kapital von 2000 fl. zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler.

800 bis 1000 fl. sind zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein hiesiges Haus täglich zu verleihen, jedoch ohne Einmischung eines Unterhändlers.

2000 fl. sind zu 4 Prozent täglich auf erste Hypothek eines hiesigen Nahrungshauses zu verleihen, jedoch ohne Einmischung von Unterhändlern. Näheres in L. Nr. 1278. der Jakobsstrasse.

Auf einen tarirten Güterwerth von 2800 fl. wird ein Capital von 1000 fl, zu 4 1/2 Prozent verzinnlich, zu entnehmen gesucht.

Es sind 1800 fl. auf sichere Hypothek in hiesige Stadt am Ziel Lichtmeß k. J. zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Man vermißt einen grünseidenen modernen Regenschirm und glaubt ihn irgendwo stehen gelassen zu haben. Wer daher denselben in Verwahrung genommen hat, wird um dessen gefällige Zurückgabe gebeten.

Es hat Jemand vergangenen Mittwoch auf der Messe, oder von da zum Hallerthürchen hinaus und um den Stadtgraben bis zum Spittlerthor einen goldenen Ohrenring mit 1 gutem Rubinstein verloren. Der redliche Finder wird um dessen gefällige Zurückgabe gegen ein Trankgeld in S. Nr. 960. am Obstmarkt gebeten, da er ihm ohnedies nichts nützt.

Eine Uhr ist gefunden worden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Mittwoch ist von der Schlehen- bis in die Färbergasse eine hellblaue eckigte Haube verloren worden, Wer sie in Verwahrung genommen hat, wird gebeten, dieselbe in den 3ten Stock des Hauses L. Nr. 274. der vordern Ledergasse gegen eine Erkenntlichkeit zu bringen.

Vergangenen Mittwoch den 3. d. M. wurde ein Handelsvorweis, auf Rothschild in Schwabach ausgestellt, verloren. Der Finder desselben wird gebeten, solchen gegen eine Erkenntlichkeit sobald als möglich dem Intelligenz-Comtoir zu übergeben.

Freitag Abends verlief sich ein hochbeiniger fuchsfärbiger Rattenfänger, männlichen Geschlechts, mit weißer Brust, gestutzten Ohren, und bgl. Ruthe, dann ei-

nem gelben Halsbande worauf das Münchner Stadtzeichen und die Nr. 4827. befindlich sind. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, ihn in S. Nr. 925. am Heumarkt zu bringen.

Es hat eine Magd von der Schlotfeger- bis zur breiten Gasse ein Kästchen mit 5 Dosen verloren. Man bittet den redlichen Finder gegen ein Trankgeld um dessen Zurückgabe in L. Nr. 1432. erstbenannter Strasse.

Es hat sich am 4. d. M. ein weißer Pudelhund männlichen Geschlechts und mit dem Fürther Hundszeichen versehen, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, solchen gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 1630. im Rosenthal zurück zu bringen.

Eine Tasche mit etwas Geld ist gefunden worden. Näheres in S. Nr. 561.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Das Comptoir der Unterzeichneten ist von heute an in dem Hause L. Nr. 303. der Adlerstrasse.

Nürnberg, am 8. September 1828.

Carl Fried. Bauerreis.
Müller u. Weigel

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsern geschätzten Anverwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung hiemit an und empfehlen uns Ihrer Freundschaft und Gewogenheit auf das Angelegentlichste.

Zugleich bringen wir zur Kenntniß, daß wir das Seifensieder- und Lichterziehergeschäft nebst Wohnung von Daniel Erdmannsdörfer in Wöhrd käuflich übernommen, auch bereits bezogen haben, und bitten, uns mit recht vielem Zuspruch, sowohl im Hause als in unserm Laden Nr. 64., mit dem Zeichen der zwei Schlüssel, am Hauptmarkt in Nürnberg, zu beehren, woselbst ausser den gewöhnlichen Lichtern auch die bekannten Nachtlichter in möglichst bester Qualität zu haben sind. Reele Bedienung wird unsere größte Sorge seyn.

Auch bitten wir unsere Mitbürger um ihre Freundschaft und empfehlen uns unserer lieben Nachbarschaft recht herzlich.

Wöhrd, am 31. Aug. 1828.

Gottfried Freitag, Seifen- und Lichterfabrikant.
Rosina Freitag, geb. Stöhr.

(Gesuch.) Man sucht einen soliden Herrn oder Frauenzimmer, welche ihr Geschäft ausser dem Hause haben und ein Bett besitzen, unter billigen Bedingungen auf die Stube zu nehmen, wobei auch eine schöne Kammer zu ihrem Gebrauche bestimmt ist.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand durch Schlingen, Stoppen und Kleidermachen sowohl in als auch ausser dem Hause Beschäftigung zu erhalten. Näheres in S. Nr. 1328. der äussern Laufergasse.

(Anerbieten.) Für einen geschickten Sattler ledigen Standes, evangelischer Religion, ist in einem ansehnlichen Markt ein guter Platz offen. Es könnte der-

selbe sich dort auch verheirathen, doch müßte er aber zur Uebernahme des Hauses und der Felder wenigstens 6 bis 800 fl. Vermögen besitzen.

Nähere Auskunft giebt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

(Sprachunterricht) Ein Candidat der Theologie wünscht in der lateinischen und griechischen Sprache ꝛc. Unterricht zu ertheilen.

(Gesuch) Es wünscht Jemand durch Abschreiben oder Mundiren unter billigen Bedingungen Beschäftigung zu erhalten.

Angekommene Fremde
vom 1. bis 3. September.

(Rothe Roß.) Hr. Chaponi, v. Venedig, u. Hr. Rieckner, v. Karlsruhe, Kaufleute, Hr. Schaus, Rggs.-Rath, v. Köln, Hr. Decke, u. Hr. Finke, v. Bremen, Hr. Griessing, v. Frankfurt, Hr. Eger, v. Bamberg, u. Hr. Neumann, von Schaffhausen, Kaufleute, Hr. Seitz, Fabrikant, Hr. Müller, Rechtsrath, u. Herr v. Stadler, Revierförster, v. Roth, Hr. v. Limbony, Partikulier, v. Wien, Herr Liller, v. Paris, Hr. Jung, v. Frankfurt a. M., Hr. Müller, v. Birnbaum, Hr. Panzinger, v. Hannover, u. Hr. Hofmann, v. Erfurt, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frhr. v. Palm, Kammerherr, v. Stuttgart, Frhr. v. Herfeld, v. Regensburg, Hr. Döring, Obermauthrath, v. München, Hr. Dr. Eisemann, Domkapitular, u. Herr Pokorney, Musikdirektor, v. Bamberg, Hr. Wißmann, Kommerzienrath, Hr. Hannsmann, Partikulier, Hr. Hannsmann, Kfm., u. Hr. Ruppe, Partikulier, v. Berlin, Hr. v. Esebeck, Partikulier, v. Zweibrücken, Hr. Devrient, Hofschauspieler, und Hr. Haussing, Partikulier, v. Dresden, Hr. Brochler, Sprachlehrer, v. München, Hr. Rabeneck, v. Elberfeld, Hr. Moselli, v. Frankfurt a. M, Hr. Teuschnitz, von Tübingen, Hr. Großmann, v. Aschaffenburg, Hr. Schruck, v. Bamberg, Hr. Schlack, v. Baireuth, u. Hr. Gerard, v. München, Kaufleute, Freifr. v. Mettingh, und Fräul. v. Müller, v. München, Mad. Rothe, u. Fräul. Keßler, v. Schweinfurt, Hr. v. Mustnann, Rgts.-Quartiermeister, v. Ansbach, Hr. Panzer, Bau-Ingenieur, v. Würzburg, Hr. Kruthuysen, Partikulier, v. Amsterdam, Hr. Bachmeyer, von München, Hr. Braunau, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Hochwind, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Stolle, Kr.- u. Stadtger.-Rath, u. Hr. Stolle, Kandidat, von Schweinfurt, Hr. Richelez, Oberlandesger.-Assessor, v. Königsberg, Hr. Jäger, Hauptm., v. Burghausen, Hr. Reitmeyer, Pfarrer, v. Eschenbach, Hr. Prielmayer, v. Stuttgart, u. Hr. Wissemann, v. Lübeck, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Plank, Professor, v. München, Hr. Lamarche, Fabrikant, v. Verviers, Herr Burkart, Accessist, v. Bamberg, Hr. Stüwen, Fabrikant, v. Ulm, Hr. Oser, Cand. theol, v Basel, Hr. Depser, v. Krimmitschau, Hr. Barth, v. Livorno, Hr. Häuel, v. Buchholz, Hr. Kirsner, v. Dresden, u. Hr. Vetter, v. Leipzig, Kaufleute,

Hr. Bosse, Partikulier, v. Antwerpen, Hr. Lerssing, Kfm., v. London, Herr von Range, Privatier, v. Hannover, Hr. Brechmann, Kfm., v. Berlin, Hr. Hofmann, Buchhalter, v. Regensburg, Mad. Beer, v. Frankfurt a. M., Hr. Dr. Lebisck, v. Prag. (Blaue Glocke.) Hr. Vaccani, v. Halle, u. Hr. Lazi, v. Rothenburg, Kaufleute, Hr. Bähr, Maler, v. Liivland, Hr. v. Lemmel, Oberzollbeamter, von Lichtenfels, Hr. v. Riedt, Kammeralpraktikant, v. Rothenburg, Hr. Germerheim, Rath und Pfleger, v. Mähren, Hr. Schamberger, Justiz-Kommissär, v. Ansbach, Hrn. Gebr. Haas, Hrn. Gebr. Wittmann, u. Hr. Rapold, Kaufleute, v. Schwarzwald, Hr. Rindskopf, v. Forchheim, u. Hr. Dessauer, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Reuter, Architekt, v. München, Hr. Kraus, Actuar, u. Mad. Dorner, von Bamberg, Hr. Baumann, Thierarzt, v. Göggingen, Hr. Meyer, v. Frankfurt am Main, Hrn. Gebr. Heim, v. Obernheim, Hr. Krasser, Oeconom, v. Schwabach. (Strauß) Hr. Schweiger, Gastgeber, v. Regensburg, Hr. Marx, v. Weissendorf, u. Hr. Lion, v. Ansbach, Kaufleute, Mad. Löw, v. Ansbach, Hr. Glenk, Cand. med., v. Jena, Hr. Merz, Sprachlehrer, v. Stuttgart, Hr. Huber, Cand. theol., v. Augsburg, Hr. v. Carneville, v. München, Hr. Putters, Professor, v. Augsburg, Hr. Dr. Geist, Hr. Dr. Hertel, u. Mad. Hertel, v. Augsburg, Herr Fiedler, Superintendent, u. Hr. Fiedler, Privatier, v. Plauen, Hr. Reißner, Thierarzt, v. Koburg, Hr. Nonenmacher, Cand. med., v. Feuchtwangen, Hr. Jaus, Kfm., v. Augsburg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Wetzel, Professor, v. Ansbach, Hr. Emmert, Kfm, v. Aschaffenburg, Hrn. Gebr. Herzog, Fabrikanten. von Walzdorf. (Sebald.) Hr. Wolf, Fabrikant, v. Erlangen. (Graue Wolf.) Hr. Geder, Kfm., Hr. Baukl, Hr. Held, u. Hr. Wachter, Fabrikanten, v. Treuchtlingen, Hr. Wolfrum, Kfm., v. Hof. (Weisse Ochs.) Hr. Mayhofer, Kfm., v. Gmünd, Hr. Würsching, Gutsbesitzer, v. Martinsheim, Hr. Bernhard, Kfm., v. Heidenheim, Hr. Nippa, u. Hr. Jecelle, v. Stuttgart, u. Hr. Seidel, von Auerbach, Kaufleute. (Wallfisch.) Hr. Riedel, u. Hr. Frisch, v. Münchberg, u. Hr. Strunz, v. Schwabach, Fabrikanten. (Gold. Eichel.) Mad. Thoma, v. Würzburg. (2 bl. Schlüssel.) Hr. Schmidt, u. Hr. Döllitsch, Studenten, v. Altenburg. (Weisse Roß.) Hr. Keller, Pfarrer. v. Pommelsbrunn, Herr Springer, Kfm., v. Hundeshübel, Hr. Gerz, v. Pressath, Hr. Hauser, v. Ellingen, u. Hr. Mages, v. Vohenstrauß, Fabrikanten. (Blaue Flasche.) Hr. Tavernier, Cand. chyrurg., v. Bamberg, Hr. Weinmann, Kfm., v. Pappenheim. (Gold. Ochs.) Hr. Geist, u. Hr. Weidenmüller, v. Auerbach, Hr. Reutter, v. Glauchau, Hr. Meyer, v. Jöhstadt, u. Hr. Berntheil, v. Furth, Kaufleute. (Gold. Schlüssel.) Hr. Söllner, u. Hr. Jahreis, v. Münchberg, Hr. Pittroff, u. Hr. Nöllinger, v. Thurnau, Fabrikanten. (Gr. Lindwurm.) Hr. Schmidt, Fabrikant, v. Auerbach. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Gabler, Kandidat, v. Baireuth, Hr. Zimmermann, Fabrikant, v. Weissenburg, Hr. Dreßler, Künstler, v. Augsburg.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564. a. sind folgende neuerschienene Bücher zu haben:

Thomson, William, Kunst alle Arten Firnisse und Lackfirnisse, als Weingeist, Copal, Terpentinöl, ꝛc. ꝛc. auf das Beste und nach den neuesten Zusammensetzungen zu bereiten ꝛc. ꝛc. Ein nützliches Buch für Künstler und Handwerker. Aus dem Englischen übersetzt. 8. 1 fl. 12 kr.

Berthoud, die Uhrmacherkunst vorgetragen in zehn Vorlesungen, oder vollständiges Handbuch für Uhrmacher und Liebhaber der Kunst. Aus dem Französischen übersetzt. 1ste Lieferung mit Kupfern. 8. geh. 40 kr.

Döring, H., J. W. v. Göthe's Leben. Mit einem Fac-simile. 12. 1 fl. 21 kr.

Thielen, M. F., die europäische Türkei. Ein Handwörterbuch für Zeitungsleser, enthaltend die alphabetisch geordnete Beschreibung aller türkischen Provinzen in Europa, ihrer Bewohner ꝛc. ꝛc. Mit einer Charte. 8. geh. 1 fl. 48 kr.

Belliol, Dr., neue Methode die Flechten gründlich zu heilen. Aus dem Französischen von Dr. F. A. Wiese. 8. geh. 40 kr.

Gleim, Emilie, Stammbuch-Aufsätze. Der Liebe und Freundschaft geweihet 2 Sammlungen. 8. geh. à 27 kr.

Glaube, Liebe, Hoffnung. Gesänge von Harms, Klopstock, Stolberg, Göthe ꝛc. ꝛc. Ein Andachtsbuch für Gebildete aus allen Ständen. 3te Auflage. 8. geh. 1 fl. 30 kr.

Getraute.

1828.

Den 24. Aug. Johann Schühlein, Tünchergeselle, hinter der Veste, mit Anna Catharina Michel von daselbst.

— 31 — Georg Müller, Gastwirth, mit Anna Margaretha Löhr von Breitenlohe.

— — — Johann Georg Reif, Zimmergeselle zu Galgenhof, mit Margaretha Brand von daselbst.

— — — Friedrich Gottfried Freitag, Seifensieder und Lichterzieher zu Wöhrd, mit Anna Rosina Catharina Stör von Nürnberg.

— — — Johann Schrieser, Maurer und Steinhauergeselle zu Wöhrd, mit Barbara Christine Winter von daselbst.

— 1. Sept. Johann Fliehr, Gastwirth, mit Anna Barbara Grillenberger von Windsbach.

— — — Johann Georg Ziegler, Webermeister, mit Dorothea Leibel von Zirndorf.

— — — Christoph Ehrlein, Dienstknecht, mit Maria Sophia Meyer von Gostenhof.

Den 2. Sept. Johann Weber, Scheibenziehermeister, mit Barbara Feberlein von hier.
— 4 — Johann Martin Schmidt, Flaschnermeister, mit Susanna Margaretha Backraß von hier.

Getraut 10 Paare.

1828. Geborene.

Den 15. Aug. August Heinrich Carl Wilhelm, Sohn des Kaufmanns Haas
— 18 — Kunigunda Christianna Margaretha, Tochter des Sattlermeisters Schmidt.
— — — Anna Johanna Eberhardina, Tochter des Schuhmachermeisters Kummet.
— 19 — Carl Johann Georg, Sohn des Zirkelschmidmeisters Hautsch.
— — — Anna Margaretha, Tochter des Langmesserschmids Eckert
— 20 — Kunigunda, Tochter des Sporermeisters Steffler.
— 22 — Georg Friedrich, Sohn des Bierwirths Birkmann.
— 23 — Christoph Jakob, Sohn des Nagelschmidmeisters Söltel.
— — — Elisabetha Barbara, Tochter des Metzgermeisters Stöber.
— — — Anna Barbara, Tochter des Bäckergesellens Glück.
— — — Maria Barbara Angelika, Tochter des Examinators Nett.
— 24 — Kunigunda Magdalena, Tochter des Cichorienfabrikantens Braun.
— — — Anna Maria Susanna Mathilde, Tochter des Maurermeisters Kapeller.
— — — Anna Margaretha, Tochter des Gartenbesitzers Schmidmer zu Gostenhof.
— 25 — Anna Margaretha, Tochter des Rothschmidmeisters Hösler.
— — — Christian Ludwig, Sohn des Fabrikarbeiters Lindner.
— 26 — Martha Barbara, Tochter des Bleistiftfabrikantens Ziegler.
— — — Johann Friedrich, Sohn des Zimmergesellens Schabdach zu Tafelhof.
— — — Johann Heinrich, Sohn des Tüchergesellens Goll zu Tafelhof.
— 27 — Anna Johanna Magdalena Schreiner.
— 28 — Friedrich Eduard, Sohn des Musiklehrers Herzle.
— — — Jünginger, Tochter des Kaufmanns Jünginger.
— 29 — Albertina Maria, Tochter des Kaufmanns Eisenbach.
— 2. Sept. Wibel, todtgeborner Sohn des Kaufmanns Wibel.
— — — Eva Barbara Beck.
— — — Geyer, todtgeborner Sohn des Büttnermeisters Geyer.

Geboren 26.

1828. Gestorbene.

Den 25. Aug. Johann Krägler, Wagnergeselle, alt 39 Jahre, verunglückt.

Den 26. Aug. Maria Sophia Friederica Kiel, Ehefrau des Sporermeisters Kiel, alt 54 Jahre, Abzehrung.
— 27 — Johann Carl Theodor Wolkersdörfer, Sohn des Seifen- und Lichterfabrikanten Wolkersdörfer, alt 3 Monate, Stickfluß.
— 28 — Barbara Aureß, Dienstmagd, alt 32 Jahre, Abzehrung.
— — — Margaretha Aufhauser, Tochter des Handelsmanns Aufhauser, alt 24 Jahre, Abzehrung.
— — — Johann Andreas Friedrich Martin Franz, Sohn des Handlangers Franz, alt 7 Monate, 14 Tage, Zehrfieber.
— — — Jünginger, Tochter des Kaufmanns Jünginger, alt 10 Stunden, Stickfluß.
— 29 — Albertina Maria Eisenbach, Tochter des Kaufmanns Eisenbach, alt 6 Stunden, frühzeitige Geburt.
— — — Anna Barbara Krasser, Gastwirthswittwe aus Wonsees, alt 78 Jahre, Entkräftung.
— — — Maria Catharina Burger, Ehefrau des Bäckermeisters Burger, alt 23 Jahre, 6 Monate, Lungensucht.
— — — Johanna Sophia Billing, Wittwe des Pfarrers zu Ipsheim Billing, alt 60 Jahre, Schlag.
— 30 — Carolina Margaretha Zeidler, Ehefrau des Buchhalters Zeidler, alt 72 Jahre, 9 Monate, Brustentzündung.
— — — Christiana Böhnert, hinterlassene Wittwe des Schuhmachermeisters Böhnert zu Tafelhof, alt 74 Jahre, Altersschwäche.
— — — Johanna Sabina Regina Meyer, Tochter des Händlers Meyer, auf den Ställen, alt 5 Monate, Zehrfieber.
— — — Johann Peter Friedrich Lamp, Sohn des Kunstdrechslers und Instrumentenmachers Lamp, alt 5 Jahre, 9 Monate, Abzehrung.
— 31 — Lorenz Zodet, Sohn des Büchsenmachermeisters Zodet, alt 6 Monate, Abzehrung.
— — — Anton Joseph Hozelt, Sohn des Schuhmachermeisters Hozelt zu Himpfelshof, alt 4 Monate und 7 Tage, Zahnfieber.
— — — Karl Schmidtill, Zwillingssöhnchen des Gastwirths und Tünchermeisters Schmidtill in Wöhrd, alt 14 Tage, Brand.
— 1. Sept. Kunigunda Philippina Friederica Christina Lehmann, Tochter des von Kreßschen Rentenverwalters und Wirthschaftsbesitzers Lehmann, alt 9 Monate, Gichtern.
— — — Anna Margaretha Heyd, Tochter des Soldaten Heyd, alt 5 Jahre, 3 Monate, Entkräftung.
— — — Barbara Heiden, hinterlassene Tochter des Bürgerschreibers Heiden, alt 51 Jahre, Entkräftung.
— 2 — Paul Christian Götz, Kammmachermeister, alt 60 Jahre, Abzehrung.

Gestorben 22.

No. 1828. 107.

Mittwoch den 10. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Oellieferung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist zur Ueberlassung der Lieferung des Oelbedarfs der hiesigen Strassen-Beleuchtungs-Anstalt pro 1828/29, an den Mindestfordernden, von circa

225 Centner Repsöl und
75 — Leinöl

auf

Mittwoch den 17. k. Mts. September Vormittags 10 Uhr

Termin bestimmt worden.

Hiezu werden die Lieferungslustigen in das Geschäftszimmer der Stadtkämmerei auf dem Rathhause mit der Bemerkung eingeladen, daß die Bekanntmachung der nähern Bedinguisse im Termin erfolgen wird und die Genehmigung des Magistrats vorbehalten bleibt.

Nürnberg, den 31. August 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten dritten Pfarrersstelle an der Kirche zum heil. Geist dahier betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch Beförderung des dritten Pfarrers an der Kirche zum heil. Geist dahier, diese Stelle erledigt ist. Sie erträgt, mit Aus-

schluß der zufälligen Gebühren vom Beichtstuhl, im Ganzen 650 fl., nämlich 400 fl. fixen Gehalt, 100 fl. Anschlag der Wohnung und 150. fl. an Stollgebühren.

Die Wiederbesetzung erfolgt auf die Präsentation des Magistrats mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten.

Es werden demnach diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche binnen 4 Wochen, von heute an, einfach, mit Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse, der Lebens- und Dienstesjahre, dann Beifügung legaler Befähigungs- und Leumundszeugnisse, namentlich eines versiegelten Consistorialzeugnisses über Würdigkeit, hieher einzureichen. Es können aber nur solche Bewerber berücksichtiget werden, welche wenigstens die Anstellungsprüfungsnote „sehr gut" erhalten, oder in der Folge erworben haben.

Nürnberg den 4. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verbotenes Tabackrauchen auf dem vordern Hall-Ladeplatz betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 22. Juni heurigen Jahrs,

verbotenes Tabackrauchen auf dem allgemeinen Ladeplatz betreffend,

auf anderweite Requisition des Königl. Hall-Amts dahier bekannt gemacht, daß das Tabackrauchen auf dem untern Ladeplatz bis an die Königsstrasse, ebenfalls für feuergefährlich anerkannt worden ist, weshalb dasselbe hiemit bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe verboten wird.

Nürnberg, den 6. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der Fische in den Duzendteichen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur verkäuflichen Ueberlassung der Fische in den Duzendteichen an den Meistbietenden auf

Dienstag den 16. dieses Monats Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt, in welchem Kaufslustige in der Stadtkämmerei sich einfinden, ihre Angebote zu Protokoll geben, bis dahin aber täglich die Kaufsbedingnisse daselbst einsehen können.

Nürnberg, den 8. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird nachdem in dem für den öffentlichen Verkauf des Mobiliar-Nachlasses des Johann Georg Steiglöhner, gewesenen Dosenfabrikantens dahier, unter'm 29. vor. Mts. abgehaltenen Termine auf zwei Auktions-Gegenstände, nämlich

die Pastig-Drehmaschiene geschätzt auf 60 fl.,
und die Gontiermaschine geschätzt auf 36 fl.,

Angebote nicht gelegt wurden, zu deren öffentlichen Verkauf gegen sofortige baare Bezahlung anderweiter Termin auf den

19. Sept. d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem in der Schlehengasse gelegenen zum Nachlasse gehörigen Hause L. Nr. 1408. anberaumt.

Nürnberg, den 5. September 1828.

Merz.

Nr. 11636. Wagner c.

Bekanntmachung.

Da der Pacht der Asche, des Düngers und des Hopfen-Abfaums mit Ende dieses Monats ablauft, so werden bemerkte Gegenstände

Montags den 15. dieses Monats Vormittags von 9 bis 12 Uhr

anderweit auf ein Jahr verpachtet.

Die Pachtliebhaber werden hiemit eingeladen, sich an dem genannten Tag in dem diesseitigen Geschäftslokale einzufinden, die desfallsigen Bedingungen zu vernehmen, und den Zuschlag an den Meistbietenden, unter Vorbehalt höchster Genehmigung, zu gewärtigen.

Nürnberg, den 4. September 1828.

Königl. Waizenbierbrau-Administration.

Kühnlein. Beck.

(Einladung.)

Die Prüfung der beiden der hiesigen Studienanstalt angehängten Privatelementarklassen, welche sich auch im verflossenen Schuljahre des Zutrauens mancher Aeltern erfreut haben, wird Freitags den 12. d. M., Vormittags von 9 — 12 Uhr in der ältern, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in der jüngern Klasse, unter Vorlegung der Schülerarbeiten, im Auditorium des Gymnasiums Statt finden. Es werden daher ausser den verehrten Aeltern der Schüler alle diejenigen Personen, welche den Zustand dieser Privatklassen kennen lernen wollen, zur Theilnahme gebührend eingeladen.

Am folgenden Tage, den 13. Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, wird in demselben Lokale die Aufnahme neuer Schüler in beide Klassen im Auftrage des Hrn. Rektors Roth, da derselbe von einer zur Wiederherstellung seiner Gesundheit unternommenen Reise noch nicht zurückgekehrt ist, von den unterzeichneten Lehrern vorgenommen werden. In die jüngere Klasse, für welche noch keinerlei Vorkenntnisse erfordert werden, werden Knaben von 6 — 7 und in die ältere von 7 — 8

Jahren aufgenommen. Der Lehrgang wird in beiden Klassen ganz derselbe, wie in den verflossenen Jahren bleiben. Auch erhalten, wie bisher, einige Schüler unentgeldlichen Unterricht, doch kann über diejenigen, welche etwa darauf Ansprüche machen, erst nach der noch im Laufe dieses Monats erfolgenden Rückkehr des Vorstandes entschieden werden.

Nürnberg, den 10. September 1828.

Im Auftrage des Vorstandes:

P. Heller, theol. cand. J. Thäter.

Verkäufliche Sachen.

Freitag den 12. d. M. Nachmittags um 2 Uhr werden in dem Hause L. Nr. 762. der vordern Catharinengasse folgende Gegenstände versteigert: ein eichenes Sofa und Sessel mit Springfedern, mehrere dergl. runde Tische, Kommoden, Bettstätten, Kleider- und Küchenbehälter, auch noch mehrere andere Gegenstände, und Kaufslustige dazu eingeladen.

Eau de Chine veritable, um Haare dauerhaft dunkelbraun und schwarz zu färben, daß solche auf keine Weise von andern zu unterscheiden sind, welche Färbung auch nicht abgehet und deren Unschädlichkeit längst erprobt, auch ärztlich attestirt ist, das Glasfläschchen mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 36 kr., halbe Fläschchen a 48 kr, aromatisches Mundwasser, schützt gegen Mund- und Zahnübel, befestiget lockere Zähne und Zahnfleisch und macht einen reinen und angenehmen Athem u. s. w., in halben und ganzen Fläschchen a 24 und 48 kr., sind in Nr. 14 der neuen Kräme am Markt, der Frauenkirche gegenüber, frisch und in vorzüglichster Qualität zu haben.

Ein runder Tisch von Kirschbaumholz ist zu verkaufen.

Ein tafelförmiges Fortepiano, eine kugelförmige Treppen-Lampe, ein runder Ofen von Eisenblech nebst den Röhren, ein Flaschenkeller und ein Dienstbotenbett sind zu verkaufen.

Ein noch ganz neuer Zufuhrwagen mit 2 Rädern, für einen Ballenbinder oder Bierbrauer tauglich, ist zu verkaufen.

Ein gutes hübsches Bett ist billig zu verkaufen.

Sehr alte Oelgemälde auf Blech, Holz und Leinwand sind zu verkaufen.

Eine in St. Lorenzer Pfarre liegende Pfragner- und Bierwirthsbehausung ist täglich aus freier Hand zu verkaufen; die weitere Auskunft hierüber ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Ein gut ausgebautes Haus mit einem Hinterhaus, welches sich gut verzinset, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Am Aegydienplatz S. Nr. 781. ist ein gut beschaffenes Waffelkucheneisen zu verkaufen.

250 Stück große Marmor-, 23 Stück Quader- und 200 Mauersteine, so wie auch eine eiserne Heerdplatte sind zu verkaufen in S. Nr. 1013. der innern Laufergasse.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein vollständiges Dienstbotenbett wird zu kaufen gesucht.

Ein noch ganz wohlbeschaffener Kinderkorbwagen, oder auch nur ein noch gut beschaffenes dazu gehöriges Gestell wird baldmöglichst zu kaufen gesucht in S. Nr. 361. auf dem Albrecht Dürersplatz.

Ein Speisebehälter wird in L. Nr. 1382. der Ludwigsstrasse zu kaufen gesucht.

Eine Cichorienmühle mit zwei Steinen, welche eine Person allein regieren kann, sucht man zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Alte Backsteine werden zu kaufen gesucht.

Es werden Staats- oder andere 4 prozentige Obligationen zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein Logis mit modernen Zimmern und eigenem Ein- und Ausgang ist täglich zu vermiethen.

Im Garten Nr. 185. vor dem Wöhrderthürchen ist kommendes Ziel eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, Kammer und Küche, an solide Leute, die keine Kinder haben, zu vermiethen.

Nahe bei der Halle ist ein Zimmer nebst Kabinet an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, auch kann auf Verlangen ein Bett dazu gegeben werden.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

In L. Nr. 442. der breiten Gasse ist eine Wohnung, welche eine große Stube nebst Stubenkammer, noch zwei große Kammern, eine Küche, zwei Böden und einen Keller enthält, täglich zu vermiethen.

Nahe am Obstmarkt sind verschiedene tapezirte und auch untapezirte Wohnungen mit oder ohne Pferdestallung täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein Stadel im Todtengäßchen, nahe am alten Theater, welcher sich zur Aufbewahrung von Holz, Brettern ꝛc. ꝛc. vorzüglich eignet, ist täglich zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 107. der Königsstrasse.

In L. Nr. 847. zunächst am Frauenthor ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, nebst Alkov, 3 Kammern, 3 Küchen, einem Vorplatz und Holzlage, auch eigenem Eingang, kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In S. Nr. 902. der Obstgasse ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Kammern, Küche, Holzlage ꝛc., täglich zu vermiethen.

Im Plobenhof sind in der zweiten Etage des Vorderhauses täglich zwei Wohnungen und in der dritten Etage eine kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Nöthigen Falls kann auch Stallung dazu gegeben werden und ist das Nähere in L. Nr. 125 b. an der Fleischbrücke zu erfragen.

Mehrere Böden zum Tabackaufhängen sind zu vermiethen in S. Nr. 902. der Obstgasse.

In einer der freundlichsten Lagen ist ein angenehmes Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn, der auch die Aufwartung dabei haben kann, täglich zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 1384. am Lauferplatz.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine stille Familie sucht wo möglich kommendes Ziel Allerheiligen, oder längstens bis Lichtmeß in der Nähe des neuen oder Thiergärtnerthors ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern und 1 Holzlage zu miethen.

Es wird ein nicht allzugroßer Laden zu miethen gesucht.

Eine ganz trockene Kammer, worin man Betten aufbewahren kann, wird zu miethen gesucht.

Ein Logis von einer Stube und einer großen oder zwei kleinen Kammern wird am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht, am Liebsten zur ebenen Erde.

Eine kleine Familie sucht eine Wohnung, aus wenigstens 3 Zimmern, mehreren Kammern, einer Küche, Keller und 1 Domestikenzimmer bestehend, entweder sogleich oder am Ziel Allerheiligen, am Liebsten aber auf der Lorenzerseite oder in der Nähe des Hauptmarktes zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht ein brav's reinliches Mädchen von 14 — 15 Jahren, das im älterlichen Hause schlafen kann, sogleich in Dienste zu nehmen. Das Nähere im 2ten Stock des Hauses L. Nr. 145. in der Kaiserstrasse.

Ein Bursche vom Lande, 18 Jahre alt und von honneten Aeltern, welcher gut rechnen und schreiben kann, wünscht als Auslaufer oder Vizehausknecht unterzukommen.

Eine Magd, welche kochen und spinnen kann, sich auch aller andern Hausarbeit unterzieht, wünscht täglich unterzukommen. Nähere Nachricht in L. Nr. 914. der Sterngasse.

Zu einer leichten Profession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein braver Mann von 24 Jahren wünscht als Kellner oder Auslaufer unterzukommen, oder auch andere Beschäftigung zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Dienstbotenbüchlein ist verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag hat Jemand von der Carlsbrücke, durch die Oberwöhrd- und Kreutzgasse, zum Hallerthürchen hinaus, über die Hallerwiese, bei dem Schießhaus vorbei, bis nach Wetzendorf, dann zurück, durch den Rohledererſgarten, bis zum Schießhaus eine Pendeloque zu einem goldenen Ohrring verloren. Der redliche Finder erhält für die Zurückgabe eine Belohnung in S. Nr. 88. der Schustergasse.

Es ist Jemand am 3. September ein großer weißer Pudel weiblichen Geschlechts zugelaufen. Sollte sich binnen 14 Tagen der Eigenthümer nicht melden, so wird solcher verkauft. Gegen Erstattung des Futtergelds und der Einrückungsgebühr kann der Hund in Nr. 4. zu Mögeldorf abgeholt werden.

Sonntag den 7. September Vormittags wurde von der Ludwigsstrasse bis auf die Fürtherchaussee ein Arbeitsbeutel von weißem Batist, mit Perlen gestickt, worin sich ein weißes Sacktuch mit rothen Streifen, ein franz. Schlüssel und ein Geldbeutel mit ungefähr 24 bis 30 kr. befanden, verloren. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit gebeten.

Es ist vergangenen Sonntag von der Maxbrücke bis in die Unterwöhrdstrasse eine silberbeschlagene Tabackpfeife verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein gutes Trankgeld wieder zurück zu geben in S. Nr. 251. der Nägeleinsgasse.

Am 3. dieses Monats wurde dahier eine tombackene vergoldete Uhrkette, woran 3 goldene Petschafte, und ein kleines Brennglas, in Gold und Perlenmutter gefaßt, sich befinden, verloren. In zwei der goldenen Petschafte waren Carniole, und in dem dritten ein geschnittener Onyx gefaßt. Der redliche Finder wird ersucht diese Gegenstände der Redaktion dieses Blattes gegen angemessene Belohnung zu überbringen.

Nürnberg, den 8. September 1828.

Vergangenen Montag ist eine Brieftasche verloren worden. Der redliche Finder wird um deren gefällige Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 688. der Tetzelgasse gebeten.

Ein Jagdhündchen gelblichter Farbe, mit abgehaueuer Ruthe und ohne Halsband, ist entlaufen. Man bittet denjenigen, welchem es zulief, um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld in L. Nr. 847. zunächst am Frauenthor.

Montag den 8. September, Nachmittags, hat sich ein junger Spitzhund, nicht ganz 1/4 Jahr alt, von gelblichter Farbe, mit einer kleinen weißen Bläße, einem dergleichen Ring um den Hals und weißlichten Pfoten, verlaufen. Wer davon Nachricht zu geben weiß oder denselben in Verwahrung genommen hat, wird höflichst ersucht, es gegen eine Belohnung in der Oberwöhrdstrasse L. Nr. 160. anzuzeigen oder ihn dahin zurückzubringen.

Ein Kind hat vergangenen Montag vom Müllersgarten an der Bucherstrasse bis zum ehemaligen Rauthalschen Garten eine gestoppte Manschette von Spitzengrund verloren. Man bittet den redlichen Finder um deren Zurückgabe.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Da Herr Universitäts-Tanzlehrer Hübsch den 15. d. M. seinen Unterricht wieder allhier beginnt, so belieben diejenigen, welche noch Lust haben Antheil daran zu nehmen, in S. Nr. 79. der Schustergasse deshalb anfragen zu lassen, indem nachher keine Unterbrechung durch später Eintretende mehr statt finden könnte.

(Empfehlung.) Nach erlangtem Meisterrechte habe ich nunmehr mein Lebküch-

nersgeschäft eingerichtet und mich in den Stand gesetzt, ein verehrliches Publikum mit Lebkuchen von jeder Sorte und allen in die Lebküchnerei einschlagenden Artikeln, auf das Geschmackvollste zubereitet, zu versehen. Ich werde mir eifrig angelegen seyn lassen, den Ruhm, welchen die Nürnberger Produkte dieser Art vor allen auswärtigen einst erreicht haben, zu behaupten zu suchen, und hoffe um so mehr auf gütige Abnahme, um welche ich hiemit ergebenst bitte.

Nürnberg, den 10. September 1828.

Johann Ferdinand Ammon, Lebküchner,
in S. Nr. 115. der Kaiserstrasse.

(Anzeige.) Das Comptoir der Unterzeichneten ist von heute an in dem Hause L. Nr. 303. der Adlerstrasse.

Nürnberg, am 8. September 1828.

Carl Fried. Bauerreis.
Müller u. Weigel

(Gesuch.) Eine Zuspringerin, welche gute Zeugnisse hat, sucht täglich oder vom Ziel Allerheiligen an Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere in L. Nr. 655. der Rosengasse.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand unter billigen Bedingungen Kinder in die Kost zu nehmen.

(Gesuch) Ein Scribent wünscht unter billigen Bedingungen im Abschreiben Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg.

(Anzeige und Empfehlung.) Die Gegenstände bis zu Nr. 461. von unserer Bleiche sind abgeliefert, wird bitten daher um deren Abholung.

Näbel und Hilpert.

Zugleich empfehlen wir uns in einem besonders schönen Sortiment Damasten oder Tafeltüchern mit Servietten, Handtüchern und feiner Leinwand.

Von Damasten haben wir die Garnituren alle ohne Nath, auf runde Tische, 5 Ellen breit, 5 Ellen lang, mit 6 Stück Servietten, 4 Ellen breit, 4 Ellen lang, mit 10 Stück Servietten, Tafeltücher 4 Ellen breit, 6 Ellen lang, mit 12 Stück Servietten.

Die Desseins sind vorzuglich schön, mit breiten Borduren, und die Servietten immer den Tafeltüchern gleich. Auch haben wir sowohl Tisch- als Handtücherzeuge, die der Elle nach gegeben werden.

Näbel und Hilpert.

(Anerbieten.) Für einen geschickten Weißgerber ledigen Standes ist ein guter Platz offen, er muß aber 500 fl. Vermögen haben. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Unter billigen Bedingungen wünscht man durch Waschen seidener und anderer feiner Wäsche, als: Flor-Bänder, Schleyer, Tüll, Hauben, Brabanter- und Fillet-Spitzen ꝛc. Beschäftigung zu erhalten. Schonende Behandlung dieser Gegenstände wird versprochen.

A. M. Langin,
in S. Nr. 1076. neben dem Sandbad.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Anzeige.) Im Wissischen Garten des Guts Rosenau vor dem Spittlerthor kann in dieser Woche Schutt abgeladen werden. Auch sucht man daselbst alte Gewölb- und Söller-, so wie auch alte Plastersteine zu kaufen.

(Wassertrübinger Bleiche.) Von derselben sind die mit den Nummern 108, 110, 111, 112, 114, 115, 116, 130, 133, 134, 135, 136, 139, 140, 141, 149, 155, 158, 159, 160, 161, 162, 165, 166, 167, 169, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 180, 181, 182, 185, 186, 187, 189, 190, 191, 195, 196, 197, 200, 201, 202, 204, 205, 209, 212, 213 und 214. bezeichneten Bleichtücher angekommen.

Angekommene Fremde
vom 4. bis 6. September.

(Bayer. Hof.) Hr. Asche, Kfm., v. Berlin, Hr. Launders, Partikulier, v. London, Se. Exc. Frhr. v Mann, Staatsrath und Präsident, v. München, Frhr. v. Massenbach, geh. Rath, v. Bamberg, Mad. Dryander, u. Hr. Dryander, Kandidat, v. Halle, Hr. Riedel, Partikulier, v. Dunkelsbühl, Mad. Nieß, v. Rothenburg, Hr. Sellbrig, Partikulier, v. Schwabach, Hr. Dryander, v. Halle, Hr. Kolb, v. Baireuth, Hr. Müller, v. Frankfurt a. M., Hr. Krassenbach, v. Berlin, Herr Schuler, v. Hr. Wartberg, v. Würzburg, Hr. Dabislar, v. Amsterdam, Hr. Leuling, v. Passau, Hr. Ruyter, v. Bremen, u. Hr. Jordan, v. Elberfeld, Kaufleute, S. Exc Hr. v. Koch, Reichs- und Staatsrath, v. München, Hr. Koch, Oberbürgermeister, v. Kusel, Hr. Dr. Münz, Hofrath und Professor, v. Landshut, Hr. Dr. Schenk, v. Buttenheim, Hr. Fellhof, v. München, Hr. Bischof, u. Hr. Schoblech, v. Augsburg, u Hr. Müller, v. Schwaig, Kaufleute. (Rothe Roß) Lord Caldwell, J. E. die Frau Gräfin Abté, Comtesse Abté, Lady Rogers, Lady Dev, u Hr. Hilel, Partikuliers, v. London, Hr. v. Berchheim, v. Dresden, Hr. Halfotrich, v. Edinburg, Partikuliers, Hr. Stieber, Kfm., v Roth, S. Exc. Hr. Graf v. Guttenhofer, Kammerherr, v. Wien, Hr. v. Seidel, geh. Postrath, Hr. Mätzner, Secretär, Hr. v. Kölnitz, Partikulier, v. Berlin, Hr. Schnitzlein, Dekan, v. Weissenburg, Hr. Voigt, Kfm., v Bamberg, Hr. Bruck, Partikulier, v. Warschau, Hr. Spauer, v. Bamberg, Hr. Lindner, v. Gotha. u. Herr Riessing, v. Mainz, Kaufleute. (Wilde Mann) Hr. Hardner, Maler, von München, Hr. Campell, Kaufmann, v. Edinburg, Hr. Negozeni, Ingenieur, von Rom, Freiin v. Pechmann, v. Straubing, Hr. Reichel, v. Petersburg, u. Herr Kosucker, v. Wien, Kaufleute, Hr. Joulions, Privatier, v. Straßburg, Frau Gräfin v. Welden, v Wien, Frau Gräfin v. Bertholdi, v. Brüssel, Hr. Bar. v. Silbner, Kämmerer, v. Hannover, Fräul. v. Schöberl, u. Hr. Stark, Rechtspraktikant, v Dillingen, Hr. v. Raith, Junker, v. Ingolstadt, Hr. Wallach, Kfm., v. Cassel, Hr. Valentin, Lehrer, v. Würzburg, Hr. Elsperger, Cand. theol., v. Würzburg, Fräul. Aleaumes, v. München, Hr. Grassing, Privatier, v. Dresden. (Blaue Glocke.) Hr. v. Zurwest, Junker, v. Augsburg, Hr. Kücke, Augenarzt,

v. Ofen, Frau v. Grandian, v Schwarzenberg, Mad. Löhlein, Pfarrersgattin, u. Hr. Löhlein, Cand. theol., v. Obersulzbach, Dem. Sturm, v. Ansbach, Hr. Wagner, Buchhändler, v. Neustadt a. O., Hr. Hamberger, Fabrikant, v. Wassertrüdingen, Hrn. Gebr. Sparre, Offiziers, v. Sumperé, Hr. Dr. Meyer, u. Hr. Brenner, Scribent, v. Herrieden, Hr. v. Furtenbach, Junker, v. Würzburg, Hr. Müller, Fabrikant, v. Regensburg, Hr. Strobel, Professor, v. Baireuth, Hr. Monter, Maler, v. München, Hr. Häckel, Fabrikbesitzer, v. Regensburg. (Strauß.) Hr. Lanzel, Kfm, Hr. Schneider, Partikulier, u. Dem. Lanzel, v. Bamberg, Hr. Baumann, v. Augsburg, u. Hr. Glaß, v. Mkt. Breit, Kaufleute, Hr. Lückenhof, Professor, v. Münster, Hr. Prunner, Assessor, v. Seßlach, Hr. Gutschneider, Rechtspraktikant, v. München, Hr. v. Henkel, Lieutenant, v. Passau, Hr. Robert u. Jos. Fischer, Cand philosoph., v. Bamberg, Hr. Meck, Schauspieler, v. Aachen, Hr. Jos. u. Hr. Karl Gampart, Cand. theol., Hr. Birzer, u. Hr. Loritz, Cand. jur, v. Regensburg, Hr. Horf, v. Stuttgart, Hr. Flohr, v. München, u. Hr. Seemann, v. Bamberg, Cand. jur., Hr. Lippert, Professor, v. Augsburg, Hr. Beutner, Pfarrverweser, v. Hohenstadt, Hr. Oschatz, v. Schönhaide, u. Hr. Wolf, von Leipzig, Kaufleute, Hr. Dr. v. Schenk, u. Frau v. Schenk, v. Uttenheim. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Vogel, Professor, v. München, Hr. Endres, Amtm., von Pommersfelden, Hr. Dr. Leule, v. Stuttgart, Hr. Mayer, Cand. theol., v. Ulm, Hr. Sielmann, Kandidat, v. Riga, Hr. Feldmeyer, Musikdirektor, v. München, Hr. Leupold, Fabrikant, u. Hr. Zinn, Privatier, v. Oettingen. (Gold. Anker.) Hr. Zeizelsberger, Schullehrer, v. Lauterbach.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 2. und 6. Septemb. 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	272	272	272	—	13	24	12	20	11	15
Waizen	75	445	520	519	1	16	30	15	27	12	30
Gerste	8	527	335	328	7	8	48	8	3	7	30
Haber	—	522	522	493	29	5	48	5	14	3	30

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:	gestiegen:
Korn — fl. — kr.	1 fl. 13 kr.
Waizen — fl. — kr.	— fl. 11 kr.
Gerste — fl. 21 kr.	— fl. — kr.
Haber — fl. — kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 7. September 1828.

Scharrer.

Martin.

No. 1828. 108.

Freitag den 12. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verbotenes Tabackrauchen auf dem vordern Hall-Ladeplatz betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 22 Juni heurigen Jahrs, verbotenes Tabackrauchen auf dem allgemeinen Ladeplatz betreffend, auf anderweite Requisition des Königl. Hall-Amts dahier bekannt gemacht, daß das Tabackrauchen auf dem untern Ladeplatz bis an die Königsstrasse, ebenfalls für feuergefährlich anerkannt worden ist, weshalb dasselbe hiemit bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe verboten wird.

Nürnberg, den 6. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten dritten Pfarrersstelle an der Kirche zum heil. Geist dahier betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch Beförderung des dritten Pfarrers an der Kirche zum heil. Geist dahier, diese Stelle erledigt ist. Sie erträgt, mit Ausschluß der zufälligen Gebühren vom Beichtstuhl, im Ganzen 650 fl., nämlich 400 fl. fixen Gehalt, 100 fl. Anschlag der Wohnung und 150. fl. an Stollgebühren.

Die Wiederbesetzung erfolgt auf die Präsentation des Magistrats mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten.

Es werden demnach diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche binnen 4 Wochen, von heute an, einfach, mit Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse, der Lebens- und Dienstesjahre, dann Beifügung legaler Befähigungs- und Leumundszeugnisse, namentlich eines versiegelten Consistorialzeugnisses über Würdigkeit, hieher einzureichen. Es können aber nur solche Bewerber berücksichtiget werden, welche wenigstens die Anstellungsprüfungsnote „sehr gut" erhalten, oder in der Folge erworben haben.

Nürnberg den 4. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der Fische in den Duzendteichen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur verkäuflichen Ueberlassung der Fische in den Duzendteichen an den Meistbietenden auf

Dienstag den 16. dieses Monats Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt, in welchem Kaufslustige in der Stadtkämmerei sich einfinden, ihre Angebote zu Protokoll geben, bis dahin aber täglich die Kaufsbedingnisse daselbst einsehen können.

Nürnberg, den 8. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 7. September 1 schwarzkalbledernes Felleisen mit messingnen Schnallen, in welchem sich 2 Paar alte schwarztuchene Pantalonhosen, 1 alter blautuchener Oberrock, 2 rothgestreifte Westen, 1 Paar Halbstiefel, 1 schwarzseidene, 1 weißleinene und 2 färbige Halsbinden, Bürsten, nebst andern Kleinigkeiten befanden; ferner zu Ende v. M. ein kleiner goldener doppelt gefurchter Fingerring und 1 noch gutes mittelgroßes Schaff.

II. Zu Letten am 1. September 5 Bienenstöcke.

III. Zu Büchenbach am 23. Juli 26 Ellen Leinwand.

IV. Zu Ebersbach ein Oberbett mit blau- und weißgestreiftem Ingefieder.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 9. September 1828.

Scharrer.

Staatsrealitäten-Verkauf.

Mit Vorbehalt höchster Ratifikation wird vom unterzeichneten Rentamt

am Montag, den 29. k. Mts. September, Vormittags,

das alte vormalige Rentamtsgebäude dahier, am Eingang der Schloßgasse gelegen, unter den Normalbedingnissen v. J. 1811. und 1813. im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Das Hauptgebäude ist

a) theils von Steinen, theils von Fachwerk erbaut, und der Anbau an der Stadtmauer, worin 1 Waschküche mit kupfernem Kessel, ein oberes Stübchen, eine Holzlage und ein Stall für zwei Pferde, nebst Heuboden sich befinden, von Holz, und dieser, wie jener, mit Ziegeln gedeckt,

b) im Souterrain sind 2 Kellerabtheilungen,

c) zur ebenen Erde, rechts der Einfahrt, 3 heitzbare Zimmer und links derselben eines dgl. mit Kamin, 1 Holzkammer, und Abtritt,

d) über eine Treppe, 4 heitzbare Zimmer und 1 Kammer, 1 Küche, Hausplatz und Abtritt,

e) im zweiten Stock 2 heitzbare Zimmer und 4 Kammern,

f) im massiven Treppenthurm ein nicht heitzbares kleines Zimmer und unter dem Dach des Hauses 2 Böden,

g) in dem hintern Hof ein Röhrenbrunnen, wovon zu den Unterhaltungskosten der Pühlheimer Röhrenfarth pr. Rata beizutragen ist; auch liegen am Hause

h) ein Blumengarten von 1/12 Morgen, und 1/2 Morgen Grasgarten, der Grabenantheil.

Den Kaufsliebhabern, welche sich im obenbestimmten Termin, den 29. künftigen Monats, beim Rentamt einfinden wollen, werden die Verkaufsbedingnisse bekannt gemacht werden, so wie ihnen, hierin und früher, die Einsicht der Verkaufs-Gegenstände frei steht.

Altdorf, am 22. August 1828.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Bekanntmachung.

Nach eingelangter Entschließung der kön. Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, soll

1) die Herstellung des Pflasters oberhalb des Malztennens längs des s. g. Neubaues mit harten Schaalen, und

2) die Fenster-Reparaturen im Amtslokale und dem Neubau,

an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden.

Die treffenden Handwerksleute, als Steinhauer, Schreiner, Glaser und Schlosser, welche diese Arbeiten nach den vorliegenden technisch geprüften Kostenanschlägen herzustellen gesonnen sind, werden hiemit eingeladen, sich

Mittwoch den 17. d. M. Vormittags 9 Uhr
bei der unterzeichneten Administration zur Abgabe ihrer Offerte einzufinden.

Nürnberg, am 10. September 1828.

Kön. Waizenbierbrau-Administration.
Kühnlein. Beck.

Verkäufliche Sachen

Verschiedene Sorten gesponnene Roßhaare sind um sehr billigen Preis in L. Nr. 1109. der Kohlengasse zu haben.

Unterzeichneter verkauft für Rechnung der kön. Manufaktur Plassenburg zur gegenwärtigen Nürnberger Messe gut geköperte Biber, 6 bis 7/4 Nürnberger Ellen breit, die bayersche Elle zu 1 fl. 12 und 1 fl. 15 kr., eine extra feine Sorte aus spanischer Wolle gefertiget, 7 bis 8/4 Nürnberger Ellen breit, gut geköpert und in guter Farbe, die bayersche Elle zu 1 fl. 24, 1 fl. 30 bis zu 1 fl. 45 kr.

Tischteppiche von feinem ächtfärbigen dunkelblauen, hellblauem und grünem Tuch in den schönst gelungenen schattirten Druckfarben, in der Größe von 2 bis 2 1/2 Elle Quadrat, pr. Stück 5 fl. 30 und 6 fl. 30 kr., 8 und 9 fl.

Feine weiße Bettdecken mit bunten Streifen, pr. Stück 4 fl. 45 kr. 5 fl und 5 fl. 15 kr.

Es werden die billigsten Fabrikpreise durchaus gehalten. Ferner verkauft Unterzeichneter (nicht Plassenburger Fabrikat) feine Kattune (Zitz) welche sich durch gute dauerbare Farben, Feinheit und billige Preise bestens auszeichnen werden, auch seidene Regenschirme in verschiedener Größe und Farben.

Das Waarenlager befindet sich zur Meßzeit in der Bude an der Frauenkirche, der Walbungerschen Conditorei gegenüber.

Joh. Baptist Lehnert, Commissionär der
kön. Manufaktur Plassenburg.

Ein großes Faß oder Gährkufe wird entweder ganz, oder in einzelne Dauben zerlegt, verkauft. Ausgepichte Schäffer sind ebenfalls daselbst in Kommission zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein schöner schwarzer Pudelhund ist zu verkaufen.

Lestner Dach-Schiefer guter Qualität sind zu verkaufen bei

Fuchs, Tetzelgasse S. Nr. 577.

In der Winklerstrasse S. Nr. 35. liegt eine starke Partie Tuchmacher-Karten, welche zum Verbrennen gut sind, um sehr billigen Preis zum Verkauf.

Sämmtliche für die untere Vorbereitungsklasse nöthigen Lehrbücher nebst Landkarten (Atlas), ein großer Koffer, ein Felleisen, eine Harfe und eine Tabackpresse sind billig zu verkaufen.

In Nr. 15. der Vorstadt St. Johannis sind Stöcke mit jungen Bienen zu verkaufen.

Verschiedene Möbeln, worunter Schreibtische, eine eichene Kommode, eine Drechselbank, eine Bettstätte von weichem Holz ꝛc. sich befinden, sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Verkäufliche Bücher.) Leuch's ausführliches Handels-Lexicon, 2 Theile, Nürnberg, 1826, allgemeines Waarenlexicon, von demselben, 1826, Adreßbuch der Kaufleute und Fabrikanten in ganz Deutschland, 4 Theile, Nürnbg., 1828, von dems., vollständige Farben- und Färbekunde, 2 Bände, Nbg. 1825, von ebend., Gewerb- und Handelsfreiheit, Nbg. 1827, Sammlung neuer Abhandlungen über Eisen- und Stahlbereitung, Nürnbg 1827, von demselben, J. E. von Reider, das Ganze der Landwirthschaft, 2 Theile, Nürnbg. 1823, die Lehre des Tabackbaues und der gesammten Tabackfabrikation, Nürnbg. 1824, von demselben, die rationelle Bienenwirthschaft, Nürnbg. 1825, Wagenseil, Geschichten gefallener Minister, Feldherren und Staatsmänner, 2 Bände, Karlsruhe, 1824. Diese Bücher werden um die Hälfte des Ladenpreises abgegeben. Ich habe überhaupt einen Vorrath von 3000 Bänden gebundener Bücher, beinahe aus allen Fächern der Wissenschaften, welche ich um sehr billige Preise verkaufe.

J. Heintz, S. Nr. 60. am Trödelmarkt.

Ein fast noch ganz neuer Sattel nebst Zaum ist billig zu verkaufen.

Ein Bett, und ein Sofa von Nußbaumholz, mit 5 Kissen, werden aus einer reinlichen Haushaltung weggegeben.

Neue holl. Vollhäringe, genueser Sardellen und Cappern empfiehlt zur gefälligen Abnahme die Weißische Spezereihandlung am Weinmarkt.

Ein ganz moderner neuer Spiegel, 26 Zoll breit und 52 Zoll hoch, bayerschen Maases, mit nußbaumener Rahm, und eine dergleichen Konsol-Kommode sind wegen Mangel des Platzes um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Ein schönes vollständiges Bett mit darchetnem Ingefieder und ein schönes großes Crucifix werden verkauft.

Auf der Sebalderseite ist ein gut ausgebautes Haus mittlerer Größe zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 1054. der Thalgasse.

Ausser meinen Knackwürsten zu 3 kr., sind auch sehr gute zu 2 kr. das Stück und dem Dutzend nach zu 20 kr. bei mir zu haben. Ich bitte um gütige Abnahme.
J. K. Geiger, Knackwurstmacher, an der Fleischbrücke L. Nr. 129.

Kommenden Montag den 15. d. M. werden im Hause L. Nr. 933. der Grafersgasse verschiedene Möbeln und Küchengeschirr gegen gleichbaare Bezahlung versteigert. Der Anfang ist Nachmittags 1 Uhr.

Ein eichenes Sofa und ein runder Tisch sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein nicht allzugroßes Haus zu kaufen oder zu miethen, welches nebst einer freundlichen Einrichtung auch einen trockenen Laden enthält und vorzüglich in einer der frequentesten Strassen der Stadt liegt. Auskunft giebt die B. Krausische Kunsthandlung auf dem Spitzenberg S. Nr. 1579.

Roß- und Kälberhaare sucht man zu kaufen in S. Nr. 692. im Stöpfelgäßchen.

Ein auf der Mittagseite liegendes kleines gut ausgebautes Haus wird zu kaufen gesucht.

Man sucht schon gebrauchtes Getäfel oder alte Bretter zu kaufen.

Unbrauchbar gewordene Papiere zum Einstampfen werden zu kaufen gesucht in Nr. 137. zu Wöhrd.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein Logis mit modernen Zimmern und eigenem Ein- und Ausgang ist täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 902. der Obstgasse ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Kammern, Küche, Holzlage ꝛc., täglich zu vermiethen.

Mehrere Böden zum Tabackaufhängen sind zu vermiethen in S. Nr. 902. der Obstgasse.

In S. Nr. 156. in der Nähe des bayerschen Hofs ist ein tapezirtes Zimmer mit Alkov, nebst Bett und Möbeln an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

Eine schöne, heitere Wohnung auf der Mittagseite, in einer angenehmen Lage der Stadt, ist zu vermiethen.

Ein helles und bequemes Logis auf der Mittagseite, 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche, Abtritt, eigenen Tennen und Eingang enthaltend, ist am Ziel Allerheiligen an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

Ein Logis mit Bett und Möbeln ist vom Monat October an zu vermiethen.

In einer der Hauptstrassen hiesiger Stadt ist ein freundliches Logis zu vermiethen, es kann auch Stallung für 4 Pferde dazu gegeben werden.

In der Wöhrderthorstrasse ist zur ebenen Erde eine freundliche Wohnung an eine stille Person kommendes Ziel zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 9. der Waaggasse, am Herrenmarkt, ist der dritte Gaden, bestehend aus drei heizbaren Zimmern, zwei Kammern, zwei Söllern und einer Küche, wozu auch ein Keller und Boden gehören, täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Eine sehr nahrhafte Bierwirthschaft dahier ist an einen soliden Pächter täglich zu verpachten.

Ein Stadel im Todtengäßchen, nahe am alten Theater, welcher sich zur Aufbewahrung von Holz, Brettern ꝛc. vorzüglich eignet, ist täglich zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 107. der Königsstrasse.

Es ist eine Wohnung am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Für 2 Gymnasiasten wird ein Zimmer mit Alkov zu miethen gesucht, dabei aber auch die nöthige Aufwartung und wo möglich auf Abreichung der Kost gerechnet. Näheres in S. Nr. 875. am Hauptmarkt.

Ein Bett wird zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zu einer schönen Profession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Mannsperson, die im Kupferdrucken erfahren ist, kann im Spitalhof S. Nr. 848. Beschäftigung finden.

Ein junger Mensch vom Lande wünscht die Sattlerprofession zu erlernen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, welche gut kochen, waschen, stricken und spinnen kann, auch schon länger hier diente und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht sobald als möglich wieder in Dienste zu treten. Näheres im 2ten Stock des Hauses L. Nr. 1448. in der Schlotfegergasse.

In ein hiesiges Gasthaus wird ein junger Mensch in Dienste zu nehmen gesucht, welcher aber schon gedient haben muß.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

700 fl. sind gegen vollständige Sicherheit täglich zu verleihen.

Man sucht 1500 fl. auf erste Hypothek gegen 4 1/2 Prozent Zinsen auszuleihen.

Zur Auslösung der ersten Hypothek werden auf ein Nahrungshaus, 1/2 Stunde von Nürnberg, welches sich gut verzinnst, 2100 fl. zu entnehmen gesucht. Es kann auch Bürgschaft dafür geleistet werden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein hiesiges Haus sind zur ersten Hypothek 500 fl. täglich oder künftiges Ziel Allerheiligen zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 25. August ist Jemand ein Jagdhund zugelaufen. Wenn derselbe binnen einigen Tagen nicht abgeholt wird, so wird er verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Den 27. August ist eine Tabackpfeife gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in L. Nr. 423. der breiten Gasse abholen.

Es hat sich vergangenen Mittwoch ein grauer, sogenannter Bullenbeißerhund mittlerer Größe, mit abgehauener Ruthe, verlaufen. Dem Zurückbringer desselben wird in S. Nr. 1554. der Wöhrderstrasse ein Trankgeld zugesichert.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Montag den 15. September ist auf der alten Veste Kirchweih mit angemessener Beleuchtung und belustigenden Spielen, wozu seine Freunde höflichst einladet

Johann Bäumler, Wirth.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir am 9. d. M. unsere neuerkaufte Wirthschaft und Pfragnerei L. Nr. 677. auf dem Lorenzerplatz bezogen haben, so danken wir unsern bisherigen Nachbarn für Ihre uns erwiesene Freundschaft und bitten, uns ferner in Ihrem gütigen Andenken zu behalten. Indem wir unsere neue Nachbarschaft um freundschaftliche Aufnahme ersuchen, fügen wir zugleich die gehorsamste Bitte hinzu, uns in unserm neuen Geschäft mit Ihrem güti-

gen Zuspruch zu beehren. Eben so stellen wir an die früheren Herren Gäste, so wie an alle unsere Freunde und Bekannte das höfliche Ansuchen, uns recht zahlreich zu besuchen, indem wir nie ermangeln werden Sie auf das Beste zu bedienen.

Hiemit empfehlen wir uns ganz ergebenst.

Joh. Burkhard und Juliana Löbner.

(Anzeige.) Zur Feier des diesjährigen Kirchweihfestes ist bei Unterzeichnetem Montag den 22., Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. d. M. Ball.

Dienstag ist Ball für hiesige und auswärtige Honoratioren, wozu ich hiemit ergebenst einlade. Für ein gut besetztes Orchester, gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen

Schwabach, den 10. September 1828.

Ott, Gastgeber zum bayerschen Hof.

(Einladung.) Meinen wertheſten Scholaren zeige ich hiedurch ergebenst an, daß die Tanzassemblee nächsten Sonntag den 14. d. M. nicht statt finden kann, sondern erst Sonntag über 8 Tage, als den 21. d. M, wozu ich sämmtliche Scholaren und deren wertheſte Aeltern ergebenst einlade.

Wilhelm Borkmann, Lehrer der Tanzkunst.

(Reisegelegenheit.) In 3 Chaisen, wovon eine in einigen Tagen nach Frankfurt a/M, die 2te am 19. Sept. und die 3te am 23. Sept. nach Leipzig fährt, können Personen mitreisen. Das Nähere bei Eckel zum braunen Hirschen in Fürth.

(Verbindungs-Anzeige und Empfehlung.) Unsere am 7. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen unsern hochgeschätzten Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an, indem wir uns Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit hochachtungsvoll empfehlen.

Leonhard Metzger, Buntpapierfabrikant.
Margaretha Friederike Metzger, geb. Beringer.

Zugleich bringe ich sowohl dem verehrungswürdigen hiesigen, als auch auswärtigen Handelsstande und Publikum hiedurch ergebenst zur Anzeige, daß ich von dem hochlöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg, nach bestandener Prüfung vor einer dazu angeordneten Commission, die Erlaubniß erhalten habe, mich als Buntpapierfabrikant hier niederlassen zu dürfen. Ich verfertige demnach alle Arten bunte Papiere und andere in mein Fach einschlagende Artikel, welche sowohl dem Ries und Buch nach, so wie auch in einzelnen Bögen zu haben sind; auf Bestellung fertige ich auch dergleichen nach Mustern, alles zu möglichst billigen Preisen. Vorzüglich schönes Iris-Papier in stets neuen und veränderten Mustern, ebenfalls zu äusserst billigem Preis, Cattun- und sogenannte Capital-Papiere von der geringen bis zur feinsten Sorte, sämmtliche andere feine und ordinäre Sorten dergleichen, in sehr schönen, lebhaften und soliden Farben, ganz neue Arten Marmorpapiere, ordinäre und feine andere dergleichen von allen Sorten sind gleichfalls bei mir zu haben, dann auch durchbrochene Borduren nach dem neuesten Geschmack und in verschiedenen Formen, sowohl auf Metall, gutes Gold und Silber, als auch Maroquin- und Satinetpapier. Ich bitte Sie daher, mit Ihr gütiges Zutrauen

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

zu schenken, indem ich mich stets bemühen werde, jeden verehrlichen Abnehmer auf das Billigste und Pünktlichste zu bedienen.

Leonhard Metzger, Buntpapierfabrikant, S. Nr. 1226. im Fetzergäßchen in der neuen Gasse wohnhaft.

(Gesuch.) Es wird ein Frauenzimmer gesucht, welches Kenntnisse und Geschicklichkeit im Putzmachen besitzt. Fortwährende Arbeit und freundliche Behandlung werden zugesichert. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Tanzmusik.) Auf vieles Verlangen mehrerer Freunde ist künftigen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen, ich lade daher alle Freunde und Gönner hiedurch höflichst ein, mich mit Ihrer Gegenwart zu beehren, indem ich an guten Speisen, Getränken und schneller Bedienung nichts ermangeln lassen werde.

G. Rößler, Gastwirth zum goldnen Schuh in der Judengasse.

(Ball.) Sonntag den 14. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären. Anfang 6 Uhr.

Fuchs.

(Einladung.) Unterzeichneter macht bekannt, daß nächstkünftigen Sonntag als den 14. d. M. die Kirchweihfeier beginnt. Für gutbesetzte Musik, Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet daher zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein

Christ. Ammon, Wirth zu Schoppershof.

(Bekanntmachung.) Sonntag den 14. Sept. werden die fürstl. Thurn und Taxischen Musici die Ehre haben sich im Zwinger vor den verehrlichen Mitgliedern der Gesellschaft zu produziren, wozu ergebenst einladet

Joh. Friedr. Hanenberg, Gastgeber zum Falken.

Angekommene Fremde
vom 7. und 8. September.

(Rothe Roß.) S. Exc. Hr. Bar. v. Wessenberg, österr. Minister-Resident, u. Fräul. v. Gumbal, v. Frankfurt a. M., Fr. Baronesse v. Wessenberg, v. Prag, Hr. Bar. v. Langen, Mecklenburgischer Kammerherr, u. Fr. Baronesse v. Langen, von Neuhof, Hr. v. Gonzenbach, Partikulier, Frau v. Wencker, u. Fräul. v. Gonzenbach, v. St. Gallen, Hr. v. Berg, Oberlieutenant, u. Frau v. Berg, v. Neumarkt, Hr. Dr. Drotz, v. Frankfurt a. M., Hr. Alexander, Partikulier, v. London, Hr. Lorbeer, Landrichter, v. Sulzbach, Hr. Spanier, v. Bamberg, u. Herr Busching, v. Neufchatel, Kaufleute, Hr. Dr. Röschlaub, Professor, Hr. Dr. Röschlaub, u. Fräul. Röschlaub, v. München, Hr. Opitz, Partikulier, v. Sorau, Mad. Habann, u. Hr. Habann, Kfm, v. Eichstädt, Hr. Matchery, Advokat, Frau von Stengel, u. Fräul. v. Stengel, v. Augsburg, Hr. Guttnig, v. Leipzig, u. Herr

Schmidt, v. Basel, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Sir John Culchett, u. Mistreß Culchett, v. London, Miß Makenty, v. Aberdeen, Hr. Bar. v. Meigenbaum, Kammerherr, v. Nicksheim, Hr. Bar. v. Lochner, u. Freifrau v. Saur, v. Aschaffenburg, Hr. Lwowsky, Sekretär, v. Prag, Hr. Stein, Major, Hr. Haut, Professor, Hr. Braun, Hr. Klee, u. Hr. Wolf, Kaufleute, v. Bamberg, Hr. Bucher, von Leipzig, Hr. Mathnei, v. Naila, u. Hr. Löwel, v. Barmen, Kaufleute, Hr. Graf v. Fugger, v. Augsburg, Hr. Dr. Mayer, App.-Ger.-Advokat, v. Baireuth, Frhr. v. Beulwitz, Kammerherr, v. Bamberg, Hr. Valentini, Sprachlehrer, v. Würzburg, Mad. Bauchnitz, v. Leipzig, Hr. Bauchnitz, Kandidat, v. Tübingen, Hr. Dorfmüller, Subrektor, v. Weiden, Hr. Herzog, Oberlieutenant, v. Baireuth, Hr. Regnier, v. Lüttich, Hr. Helffrich, v. Stuttgart, Hr. Becker, v. Bamberg, Hr. Blind, von Mannheim, u. Hr. Hüttenbach, v. Wien, Kaufleute. (Wilde Mann.) Frau v. Külfner, v. Frankfurt a. M., Fräul. Eckert, v. Emskirchen, Hr. Schmidtner, Kfm., v. Wien, Hr. Himmer, Buchhändler, v. Augsburg, Hr. Döllemann, Amtm., v. Syburg, Hr. Oppeli, Kfm., v. Chur, Hr. Bauriedel, Zollbeamter, von Hof. (Blaue Glocke) Mad. Gungelmann, v. Bamberg, Hr. Wagner, Kommis, von Baireuth, Hr. Bübler, Oberschreiber, v. Amberg, Hr. Ammon, Rggs.-Assessor, u. Hr. Grampenel, App.-Ger.-Accessist, v. Ansbach, Hr. Roth, Maler, u. Hr. von Beust, Junker, v. München, Hr. Silber, Hofrath, v. Hildburghausen, Hr. Heldrich, Rechtspraktikant, v. Herzogenaurach, Hr. Bernhard, Kfm., v. Altnitz, Herr Steinhäuser, Buchhändler, v. Ansbach. (Strauß.) Hr. Traumann, Lehrer, von Ansbach, Hr. Neumüller, Cand. pharm., Hr. Neumüller, u. Hr. Postl, Archivekten, v. Regensburg, Hr. v. Arthalb, Cand. med., v. München, Hr. Dr. Freitag, v. Meissen, Hr. Kühlmann, Rechnungs-Kommissär, Hr. Hildebrand, Sekretär, Hr. Kraus, Zeichnungslehrer, u. Hr. Sotzmann, geh. Rath, v. München, Hr. Vogel, Privatier, v. Baireuth, Mad. Schuhmacher, v. Ansbach, Hr. Gerischer, von Schönhaide, Hr. Holzbacher, v. Paris, Hr. Wortmann, v. Barmen, u. H. Spörl, v. Baireuth, Kaufleute, Hr. Kygens, Rentier, v. London. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Waltersdörfer, Kfm., v. Innsbruck, Hr. Levi, v. Eßlingen, und Herr Hubel, v. Ansbach, Fabrikanten, Hr. Zwak, Kr.- u. Stadtger.-Protokollist, von Würzburg, Hr. Reichart, Kfm., v. Frankfurt a. M. (Gold. Eichel.) Mad. Richter, v. Baireuth, Hr. Bock, Kfm., v. Schillingsfürst, Hr. Lutz, u. Hr. Spiß, Künstler, v. München. (Weisse Ochs.) Hr. Stahl, v. Heidenheim, u. Hr. Meyer, v. Pleinfeld, Fabrikanten. (Gold. Roß) Herr Bar. v. Thoma, Revierförster, v. Schneidhausen. (Wallfisch.) Hr. Mann, Hr. Stadler, Hr. Otto, u. Hr. Mittenzwei, Kaufleute, v. Bamberg. (Gold. Reichskrone.) Hr. Pfister, Fabrikant, v. Dinkelsbühl. (Gold. Anker) Hr. Hemmeter, Fabrikant, v. Boyersdorf. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Adelhard, Bürgermeister, v. Hersbruck, Hr. Schmidt, Gastgeber, und Herr Schmidt, Privatier, v. Lauf, Herr Pfeiffer, Kr.-Bau-Ingenieur, v. Ansbach, Hr. Thum, Fabrikant, v. Oettingen. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Bar. v. Reizenstein, Rittmeister, v. Bamberg. (Wilde Mann zu Gostenhof.) Hr. Vogt, v. Memmel, u. Hr. Thoma, v. Rothenburg, Fabrikanten, Hr. Bayerl, Oeconom, v. Baschnitz.

No. 1828. 109.

Montag den 15. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verbotenes Tabackrauchen auf dem vordern Hall-Ladeplatz betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 22. Juni heurigen Jahrs, verbotenes Tabackrauchen auf dem allgemeinen Ladeplatz betreffend, auf anderweite Requisition des Königl. Hall-Amts dahier bekannt gemacht, daß das Tabackrauchen auf dem untern Ladeplatz bis an die Königsstrasse, ebenfalls für feuergefährlich anerkannt worden ist, weshalb dasselbe hiemit bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe verboten wird.

Nürnberg, den 6. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Pfuschereien in der Thierarzneikunde betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Zur Ausübung der Thierarzneikunde im Polizeibezirke des hiesigen Magistrats, also zur Behandlung der Krankheiten aller Hausthiere in Nürnberg, den Vorstädten und im Burgfrieden, ist Niemand berechtigt und verpflichtet, als der öffentlich angestellte Thierarzt Schmidt, wohnhaft in L. Nr. 195. der Adlersstrasse, und andere öffentlich angestellte Thierärzte. Gleichwohl unterfangen sich mehrere Personen, sich der Behandlung der Thierkrankheiten zu unterziehen, und begehen dadurch

einen gesetzlichen Eingriff in die Dienstbefugnisse des diesseitigen Thierarzes. Diese werden gegen die Fortsetzung solcher Rechtsverletzungen mit der ausdrücklichen Bedrohung andurch verwarnt, daß sie im nächsten Falle als Pfuscher mit einer Strafe von fünf Thalern, oder verhältnißmäßigem Arrest werden belegt werden.

Nürnberg, den 10. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der Fische in den Duzendteichen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur verkäuflichen Ueberlassung der Fische in den Duzendteichen an den Meistbietenden auf

Dienstag den 16. dieses Monats Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt, in welchem Kaufslustige in der Stadtkämmerei sich einfinden, ihre Angebote zu Protokoll geben, bis dahin aber täglich die Kaufsbedingnisse daselbst einsehen können.

Nürnberg, den 8. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Koniglich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß einige Schlüssel, ein eiserner Nagel, ein Waagscheit und ein Geldbeutel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 9. September 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird in der Postkondukteur J. A. Feilscherschen Testamentssache Termin

auf Donnerstag den 9. künft. Monats Vormittags 9 bis 12 Uhr im Zimmer Nr. 15.

1) neuerdings zur Versteigerung des Feilscherschen Wohnhauses L. Nr. 482. im Krebsgäßchen,

2) eventuell zur Vermiethung an den Meistbiethenden anberaumt.

Das Haus befaßt ausser dem Erdgeschoß, einen Keller, und 2 aufeinander

stehende Böden, noch 2 Stockwerk, deren jedes eine Stube, einen Alkof und einen Vorplatz enthält, mit einer Küche im ersten Stockwerk.

Es ist freies Eigenthum, ohne Reallasten, und liegt um 2000 fl in der Feuerkassa.

Die Schätzung und Beschreibung kann bei Gericht eingesehen und das Haus selbst unter Aufsicht des Poststallmeisters Eckert besichtiget werden.

Urkundlich unter gerichtlicher Fertigung

Nürnberg, den 6. September 1828.

Merz.

Nr. 11736. Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf dem Wege der Hülfsvollstreckung der Kram Nr. 47. auf dem Hauptmarkte dahier am

Montag den 22. künft. Monats im K. Z. Nr. 6. Vormittags von 11 — 12 Uhr

an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind deshalb die Kaufsangebote zu Protokoll zu erklären.

Nürnberg, den 27. August 1828.

Merz.

Nr. 12092. Wagner c.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des Pächters Johann Georg Krafft aus Altenberg gehörigen Mobilien, bestehend in Zinn, Kupfer und Eisenwaaren, Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücken, Haus- und Bauereigeräthschaften ꝛc., werden auf Antrag der Erbsinteressenten

Freitags den 26. September l. Jahrs Vormittags 9 Uhr

im Bauer Stengelschen Hause zu Kleinreuth bei Schweinau an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft und Kauflieblaber dahin eingeladen.

Nürnberg den 6. September 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Haller.

Subhastations-Patent.

Auf Anrufen eines Hypothekar-Gläubigers und in Folge vorgängiger Insolvenzanzeige der Tabackfabrikant Wolfgang und Catharina Eckartschen Eheleute zu Unterfarrnbach, werden deren Immobilien, bestehend in

1) einem Gute Nr. 39. zu Unterfarrnbach sammt Ein- und Zugehörungen, taxirt auf 1500 fl.;
2) zwei Tagwerk Wiesen im Trockenbach, Unterfarrnbacher Flur, taxirt auf 300 fl.;
3) 2 1/4 Morgen Feld, der obere und untere Vogelheerd genannt, in Unterfarrnbacher Flur, taxirt auf 250 fl.;
4) 1 Tagwerk Wiesen an der Zenn, in Flexdorfer Flur, taxirt auf 150 fl;

Montags den 6. October l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Ringschen Wirthshause zu Unterfarrnbach zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 30. August 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Haller.

Bekanntmachung.

Von der unterfertigten Kommission wird am

Montag den 22. September Vormittags 10 Uhr,

der für die hiesige Garnison für das Etatsjahr $18^{28}/_{29}$ nothwendig werdende Bedarf von beiläufig:

20 Centnern Unschlitt-Kerzen,
25 — Brennöl,
2½ — raffinirtem Lampenöl,
15 Pfund Dochtgarn,
3000 Stück Zimmer- und
1500 — Stall-Besen

zur Lieferung an Wenigstnehmende in Akkord gegeben, wozu lieferungsfähige Strichlustige hiemit eingeladen werden, sich deshalb im diesseitigen Geschäftszimmer S. Nr. 95. einzufinden.

Nürnberg, am 13. September 1828.

Königl. Lokal-Verpflegs-Kommission.

v. Sundahl, Obrstlt.

Deistel, Rechnungsführer.

Verkäufliche Sachen.

Eine Partie weiche Dielen werden einzeln oder miteinander gegen sogleich baare Bezahlung billig verkauft.

Ein kleines Wirthshaus, worauf die Wirthschaft vortheilhaft betrieben wird und womit auch noch ein anderes Nebengeschäft verbunden ist, wird verkauft.

Im 2ten Stock des Hauses L. Nr. 136. der Kaiserstrasse werden zwei

Tische, einer von Eichen- und der andere von weichem Holze, zwei Sessel, hölzerne Stühle, zwei Kinderbettstätten, ein Spiegel, ein Wandbehälter, eine Dockenküche und drei einfache Jagdgewehre nebst einem Büchsensack verkauft.

(Anzeige für Tabackraucher.) Von den zwei Portorico-Sorten, das Packet zu 8 und 9 kr, welche sehr leicht und fein vom Geruch, daher auch äusserst beliebt sind, ist fortwährend bei mir zu haben; ausser diesen habe ich auch eine Partie sehr alten abgelegenen ausgerippten Kanaster in Packeten zu 14 kr. und ganz ächten Amsterdamer Oldenkott das Packet zu 18 kr. zum Verkaufe angegriffen und sind beide Sorten sehr empfehlungswerth.

Ferner sind folgende im Preise herabgesetzt worden:

	1ste Sorte	2te Sorte	3te Sorte
Kornähr, von	10 auf 9 kr,	von 8 auf 6 kr.,	von 6 auf 5 kr.;
	1ste Sorte	2te Sorte	3te Sorte
schwarzer Quack, von	9 auf 7 kr,	von 8 auf 6 kr.,	von 6 auf 5 kr.

Portorico ohne Rippen, im bayerschen 1/4 Pf. Gewicht von 12 auf 10 kr., in 1/8 Pfd. von 6 auf 5 kr. Sämmtliche Sorten sind ganz rein aus ächt americanischen Blättern fabrizirt und von vorzüglicher Qualität, daher ich einer sehr starken Abnahme entgegen sehen darf.

J. F. Kollmar, S. Nr. 810.

In L. Nr. 348. der Karolinenstrasse ist ein ganz gut beschaffener Flügel zu vermiethen oder zu verkaufen.

Diesjähriges ganz feines Landhonig ist wieder zu haben bei

J. M. Schores, Lebkuchner.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an wieder gute Krautwürste zu haben.

Mich. Loos, L. Nr. 294. am Josephsplatz.

Es sind 300 Stück Hopfenstangen, so wie auch zwei ganze Centner gegossene eiserne Gewichte zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Pferdedünger ist in S. Nr. 413. am Albrecht Dürersplatz zu verkaufen.

Frische Krautwürste sind zu haben in S. Nr. 885. der Rathhausgasse.

Ammon.

Eine beinahe ganz neue moderne einspännige Chaise, welche auch zweispännig zu gebrauchen ist, wird um billigen Preis zu verkaufen oder gegen eine leichtere moderne einspännige zu vertauschen gesucht.

In S. Nr. 802. der innern Laufergasse sind einige schöne Betten zu verkaufen.

Eine Partie Roßhaare, eine Kinderbettstätte, ein Bratenwender, ein runder Tisch und eine Schiffbettstärte nebst Strohsäcken sind zu verkaufen.

Sechs Sessel und ein Sofa von Kirschbaumholz, mit schwarzem Moiré bezogen, Springfedern versehen und gepolstert, 1 Kommode und ein runder Tisch von Eichenholz, alles ganz schön erhalten, so wie auch eine schöne Stockuhr werden wegen Mangel am Platz billig weggegeben.

Zwei Stunden von Nürnberg, an einer Hauptstrasse, ist eine Schmiede zu

verkaufen, worauf 2 Drittel des Kaufschillings gegen erste Hypothek stehen bleiben können.

In Nr. 152. der Vorstadt Wöhrd sind verschiedene Sorten nußbaumene und eichene Möbeln um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Einige Hackbänke von Buchenholz werden zu kaufen gesucht in L. Nr. 497. der Brunnengasse.

Einen wohlbeschaffenen Schleifstein mit feinem Korn und Gestell sucht man zu kaufen. Das Nähere in L. Nr. 585. der hintern Katharinengasse.

Ich mache hiedurch bekannt, daß ich alle Sorten alte Papiere, Briefschaften, Bücher ꝛc. an mich kaufe, welche sogleich im Wasser vernichtet werden.

Johann Jakob Richter, Pappendeckelfabrikant, im St. Annengärtchen S. Nr. 1695. auf der Schütt.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 902. der Obstgasse ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Kammern, Küche, Holzlage ꝛc., täglich zu vermiethen.

Mehrere Böden zum Tabackaufhängen sind zu vermiethen in S. Nr. 902. der Obstgasse.

Im Frauengäßchen L. Nr. 445. ist ein Zimmer an eine oder 2 Personen täglich zu vermiethen.

Nächstes Ziel Allerheiligen ist in der schönsten Lage der Carolinenstrasse eine bequeme Wohnung an eine stille, wo möglich kinderlose Familie zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 291. der Carolinenstrasse.

Im 2ten Stock eines Hauses ist eine helle trockne Wohnung an eine Familie ohne Kinder künftiges Ziel zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 1453. auf dem Jakobsplatz.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Nähe des Egydienplatzes wird ein trockener Raum für zwei Kaleschen zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein mit guten Fähigkeiten begabter wohlgewachsener junger Mensch wird zur Drechslerprofession in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen vom Lande, 12 Jahre alt, welches sich auch der Wartung der

Kinder unterzieht, wünscht täglich, wäre es auch nur um die Kost, unterzukommen.

Eine wohlerfahrne Köchin, die schon bei Herrschaften in Diensten gestanden, auch im Backen gut bewandert ist und sich allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek eines Hauses hiesiger Stadt, an Werth 2500 fl., werden 1500 fl. täglich oder am Ziel Allerheiligen zu entnehmen gesucht.

Auf eine bedeutende Garten- und Feldbesitzung vor der Stadt werden 5000 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat Jemand vor einigen Tagen einen Schubkarren vor dem Hause L. Nr. 1379. in der Ludwigsstrasse stehen lassen. Wer sich dazu legitimirt, kann denselben daselbst in Empfang nehmen.

Ein weiß und graues Kätzchen mit rothem Halsbande hat sich verlaufen. Wem solches zugelaufen ist, wird gebeten, es gegen Erkenntlichkeit zurückzubringen.

Vergangenen Freitag wurde von Nürnberg bis nach Wetzendorf ein schwarzes Halstuch mit breiter eingewirkter Tour verloren. Da man von Weitem sah, daß es eine Person aufhob, so wird gebeten, dasselbe gegen 1/2 Kronenthaler Trinkgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Freitag Nachts wurde vom Ambergerschen Garten, zum Laufferthor herein, durch die Laufergasse, über die Schütt bis zum Findelhaus ein schwarzer Tüllschleier verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein dem Werth angemessenes Trinkgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonnabend wurde ein messingnes Hundshalsband, worauf sich die Buchstaben I. F. K. befinden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches in das Haus L. Nr. 938. der Claragasse gegen eine Belohnung zurück zubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Man sucht einen Mann zum Gesellschafter und Begleiter eines jungen Menschen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Anstellungs-Gesuch.) Ein für das höhere Lehramt geprüfter Kandidat der Philologie, kath. Religion, sucht eine Stelle als Hofmeister oder Hauslehrer, und verbindet zugleich die Versicherung, daß er auch in der französischen Sprache gründlichen Unterricht ertheile, und der Musik kundig sey. Er wohnt bei seinen Eltern, und ist das Nähere in der Dielinggasse S. Nr. 600. im dritten Stock zu erfragen.

(Anerbieten.) Ein Schneidermeister erbietet sich alle Arten Frauen- und Herrenkleider für Familien in- oder ausser dem Hause zu verfertigen, und verspricht

schöne geschmackvolle Arbeit zu den billigsten Preisen. Das Nähere im 2ten Steck des Hauses L. Nr. 543. im Frauengäßchen.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand ein Kind in die Kost zu geben.

(Anzeige.) Das Comptoir der Unterzeichneten ist von heute in dem Hause L. Nr. 303. der Adlerstrasse.

Nürnberg, am 8. September 1828.

Carl Friedr. Bauerreis.
Müller und Weigel.

(Anerbieten.) Ein Frauenzimmer aus der französischen Schweiz wünscht als Bonne unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Angekommene Fremde

vom 9. bis 11. September.

(Bayer. Hof) S. D. der Fürst Nicolai v. Kantakuzeno, S. D. der Prinz Leonardi v. Kantakuzeno, Hr. Graf v. Athanos, Hr. Theocary, u. Hr. Belizar, Cavaliere, aus Griechenland, S. Exc. Hr. Graf v. Lurburg, kön. bayer. Gesandter am kön. preuß. Hof, Frau Gräfin v. Lurburg, Comtesse Amalie und Louise v Lurburg, v. Berlin, Hr. van der Heydte, Rggs.-Rath, Hr. Jordan, Professor, u. Hr. Schebel, Reallehrer, v. Ansbach, Hr. Förg, Seminardirektor, v. Amberg, Hr. Köhler, Assessor, u. Fräul. Köhler, v. Günzburg, Hr. Erdmannsdörfer, v. Nördlingen, Hr. Flinsch, v. Augsburg, Gastgeber, Hr. Schnitzer, Stiftsgeistlicher, u. Hr. David, Priester, v. Innsbruck, Hr. Richter, Kanonikus, von Bamberg, Hr. v. Herrmann, Pastor, v. Hohenfriedberg, Hr. Mirolles, Partikulier, v. Brüssel, Hr. Einberg, Kfm., v. Kassel, Freiherr van der Roppe-Starrtauf, v. Zweibrücken, Frhr. v. Koch-Sternfeld, Legat.-Rath, u. Hr. Bar. v. Koch-Sternfeld, v. München, Hr. Richard, Schloßverwalter, v. Bamberg, Hr. Windscheidt, Kr.-Bau-Ingenieur, v. München, Hr. Mooser, v. Berlin, u. Hr. Wrathby, v. London, Partikuliers, Hr. Klees, v. Frankfurt a. M., Hr. Blaß, v. Elberfeld, Hr. Scherninger, v. Zürich, u. Hr. Weinhagen, v. Bremen, Kaufleute, Hr. Stiedenrothe, Professor, v Greifswalde, Hr. Bar. v. Dankelmann, u. Fr. Baronesse v. Schenkendorf, v. Altenmuhr, Hr. Rieke, v. Hamburg, u. Hr. Lyon, v. London, Partikuliers, Hr. Bar. v. Stahl, v. Leipzig, Hr. Wischer, v. Barmen, Hr. Hekker, v. Chemnitz, u. Hr. Gellermann, v. Bremen, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Ritter v. Boelson, u. Frau v. Kreutzer, v. Wien, Hr. Bar. v. Waldenfels, Kammerherr und App.-Ger.-Präsident, u. Frau v. Waldenfels, v. Neuburg, Herr Meike, Hofschauspieler, Hr. Sulzer, Kammer-Ger.-Referendair, Hr. v. Schütz, Justizrath, Frau v. Schütz, Hr. Schütz, Referendair, Mad. Sühr, u. Fräul Herzog, v. Berlin, Hr. Dr. Müller, v. Freiburg, Mad. Steindel, v. Eirachsburg, Herr

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Wredon, Partikulier, v. Königsberg, Hr. Edward u. Mich. Janes, Partikuliers, v. London, Hr. Dr. v. Köler, u. Frau v. Köler, v. Mitau, Hr. v. Ringenheim, Gutsbesitzer, v. Schlesien, Hr. Hofmann, Kfm., v. Dresden, Hr. Graf v. Rostitz, Hr. Bar. v. Kotz, Major, Baronesse Emilie, Louise und Carolina v. Kotz, von Prag, Hr. Bar. v. Kolz, v. Wien, Hr. Jablonsky, Pfarrer, Mad. u. Fräulein Jablonsky, v. Berlin, Hr. Reßnitz, Partikulier, v. Warschau, Mad. Habann, und Hr. Habann, Kfm., v. Eichstädt, Mad. Wiedmann, v. Leipoldstein, Hr. Neumann, Kfm., v. Düsseldorf. (Wilde Mann.) Hr. Dr. Rausemer, v. Warschau, Hr. Zellon, Privatier, v. Danzig, Hr. Goldschmitt, v. Frankfurt a. M, u. Hr. Wittlinger, v. Köln, Kaufleute, Hr. Graf v. Seiler, Kämmerer, u. Herr Chevalier de Docteur, v. Wien, Hr. Höllings, Edelmann, v. London, Hr. de Cerestini, Chevalier, v. Prag, Hr. Dr. Kail, v. Baltemore, u. Hr. Grau, Kassa-Offiziant, v. Bamberg, Fräul. Memminger, v. Darmstadt, Hr. Parin, Privatier, v. London, Hr. Dr. Zierl, Professor, u. Frau v. Schönleitner, v. München, Hr. Bar. v. Kösring, Rentier, v. Rotterdam, Hr. Athanassius, Kfm., v. Napoli di Romania. (Blaue Glocke.) Hr. Zimmermann, Professor, v. Ansbach. Mad. Winker, v. Würzburg, Hr. Gehm, Rechtspraktikant, v. Würzburg, Hr. Wolf, v. Langenfeld, Hr. Baumann, v. Augsburg, Hr. Faist, v. Regensburg, u. Hr. Kies, v. Schweinfurt, Kaufleute, Hr. Stiegl, Lyceist, v. Ansbach, Dem. Wagner, von Ehingen, Hr. Siebert, Hofsänger, v. Wien, Hr. Grucker, Rechtspraktikant, von Erlangen, Dem. Madlsperger, v. Passau, Hr. Burral, Kfm., v. Lenos, Demois. Werner, v. Künzelsau, Hr. Baumann, Thierarzt, v. Göggingen, Hr. Löwin, von Eßlingen, Hr. Berolzheimer, v. Gunzenhausen, u. Hr. Schuldheiß, v. Wörnebach, Fabrikanten. (Strauß) Hr. Westarp, Land- u. Stadtger.-Assessor, Mad. Westarp, u. Fräul. Westarp, v. Sprottau, Hr. Dr. Yelin, Pfarrer, v. Reinsbronn, Hr. Dr. Steinlein, v. Erlangen, Hr. Wolpert, v. Würzburg, u. Hr. Leonhard, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Bar. v. Buchau, v. Breslau. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Cullmann, Künstler, v. München, Hr. v. Dietrich, Appellations-Ger.-Rath, u. Hr. Drechsel, Kfm., v. Bamberg, Hr. Ebenauer, Pfarrer, v. Langenzenn. (Gold. Eichel.) Hr. Pfaner, Kfm., v. Plauen. (Wallfisch.) Hr. Hauban, Kfm., v. Eichstädt. (Weisse Roß) Hr. Schultheis, v. Diesfurth, Hr. Gollwitzer, von Ullersreuth, Hr. Klauer, v. Pressath, u. Hr. Eidner, v. Grüna, Fabrikanten. (Weisse Hahn.) Hr. Neupel, Schauspieler, v. Schleßwig. (Weisse Ochs.) Hr. Brandt, Fabrikant, v. Dinkelsbühl. (Storch.) Hr. Fuchs, u. Hr. Forst, Fabrikanten, v. Stabsreuth, Hr. v. Hann, Lieutenant, v. Landau. (Gold. Anker.) Hr. Ekstein, Cand. chyrurg., v. Bamberg, Hr. Witschel, Schulkandidat, v. Leimburg. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. v. Röder, Revierförster, v. Altdorf, Hr. Dannheimer, Cand. theol., u. Hr. v. Eglofstein, Kadet, v. München, Hr. v. Waldstromer, Oberlieutenant, v. Kempten. (Wilde Mann zu Gostenhof.) Hr. Milchmeier, v. Augsburg, u. Hr. Stoch, v. Hofheim, Fabrikanten.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564. a., sind folgende neuerschienene Bücher zu haben:

Handbüchlein zur angenehmen und nützlichen Beschäftigung für junge Damen oder Encyklopädie der vorzüglichsten weiblichen Kunstarbeiten, namentlich des Zuschneidens und Nähens der Wäsche, der Weiß-, Tambour-, Plattstich- und Goldstickerei, des Strickens von Strümpfen, Socken, Handschuhen, Kinderjacken und Mützen, des durchbrochenen Strickens, des Häckelns, des Spitzenklöppelns und Nähens, des Teppichnähens (Tapisserie), der Mosaikarbeit, des Filetmachens, der Verfertigung von allerlei Börsen, des Flechtens und Klöppelns der Schüre ꝛc. ꝛc. von Charlotte L***. Mit 88 Abbildungen. 12. geh. 1 fl. 30 kr.

Hausfrau, die junge, vor der Toilette, am Näh- und Putzmachertisch, als Wirthschafterin und Bewirtherin. Ein Taschenbuch, welches Anleitung zu allen Gegenständen des Putzes und der Mode ertheilt, namentlich zur Selbstverfertigung der Hüte, Aufsätze, Hauben, Krägen, Schnürleiber, Handschuhe, der Haargeflechte und zur Frisirkunst, zu der Kunst, sich geschmackvoll zu kleiden, zu der körperlichen und moralischen Anstandslehre, zu den bewährtesten Künsten der Toilette und den besten Vorschriften zur Erhaltung und Wiederherstellung der Schönheit ꝛc. ꝛc. Von Charlotte L*** Nebst 19 Abbildungen. 12. geh. 1 fl. 12 kr.

Richter, Dr. F., Rathgeber für alle Diejenigen, welche an Magenschwäche, beschwerlicher Verdauung, so wie an den daraus entspringenden Uebeln, als: Magendrücken, Magenkrämpfen ꝛc. leiden. Eine Schrift für Nichtärzte. 2te Auflage. 8. 54 kr.

Getraute.

1828.

Den 7. Sept. Johann Ferdinand Ammon, Lebkächner, mit Catharina Barbara Hormes, von Eschenau.

— — — Christoph Martin Messerer, Porzellain- und Oelmaler, mit Barbara Jacobina Johanna Löhner, von hier.

— — — Johann Leonhard Metzger, Buntpapierfabrikant, mit Margaretha Friderica Beringer, von hier.

— — — Johann Gabriel Siegler, Rothgießermeister und Verleger, mit Maria Magdalena Philippina Muschweck, von hier.

— — — Johann Christoph Körnlein, Scheibenziehermeister, mit Anna Margaretha Schmidtill, von Wöhrd.

— — — Johann Christian Gottlieb Lunz, Tünchergeselle zu Galgenhof, mit Catharina Schwab, von daselbst.

Den 8. Sept. Joseph Ziegelhuber, Wirth in Wöhrd, mit Barbara Regina Kießkalt, von daselbst.
— 9 — Johann Georg Klatzkopf, Schuhmachermeister, mit Anna Barbara Wilhelmina Ernst, von hier.
— — — Konrad Engel, Dienstkutscher, mit Margaretha Johanna Prechtel, von hier.
— — — Johann Adam Kreutzer, Taglöhner, mit Anna Maria Bruckner, von hier.
— 10 — Johann Balthaser Uhl, Bleistiftarbeiter, mit Sabina Barbara Wehefritz, von hier.

Getraut 11 Paare.

1828.

Geborene.

Den 17. Aug. Leonhard Wilhelm Jacob, Sohn des Tabackfabrikbesitzers Fechter.
— 20 — Johanna Paulina Ottilia, Tochter des Privatlehrers Brettinger.
— 24 — Bernhard Maximilian, Sohn des Auslaufers Kellermann.
— 25 — Sophia Charlotte, Tochter des Schreinermeisters Obel.
— — — Kunigunda Babette Bitterauf zu Gostenhof.
— 26. — Barbara Magdalena Klara, Tochter des Stück- und Glockengießermeisters Freiberger.
— — — Barbara, Tochter des Leimfabrikanten und Rothgerbermeisters Dehler, im Vogelsgarten.
— 27 — Eva Margaretha Barbara, Tochter des Unterhändlers Vogel.
— 28 — Magdalena Wilhelmina Rosette, Tochter des Kaufmanns Seger.
— — — Johann Martin August, Sohn des Liqueurfabrikanten Hoffmann.
— — — Johann Konrad Kob zu Gostenhof.
— — — Georg Nathan, Sohn des Tünchergesellen Gundel zu Galgenhof.
— — — Adalbert, Sohn des königl. Halloberamts-Assistenten und herrschaftlichen Rentenverwalters Löhr.
— — — Anna Barbara, Tochter des Tuchmachergesellens Swatosch zu Wöhrd.
— 29 — Eva Elisabetha Ammon zu Himpfelshof.
— — — Maria Hedwig, Tochter des Schullehrers Schmid.
— — — Johann Baudenbacher zu Wöhrd.
— 30 — Anna Maria, Tochter des Bierwirths Hofmann.
— — — Anna, Tochter des Wirths Schwendner zu Wöhrd
— 30 — Regina Friederica Louise, Tochter des Schuhmachermeisters Bergholz zu Tafelhof.
— 31 — Georg Wilhelm, Sohn des Landschaftmalers Dahlig.
— — — Anna Elisabetha, Tochter des Kupferdruckers Schmidt zu Wöhrd.

Den 1. Sept. Johann Jobst, Sohn des Dosenfabrikanten Lämmermann zu Gostenhof.
— — — Johann, Sohn des Taglöhners Caspar, auf der Mistgrube.
— — — Johann Christian Christoph Hofmann.
— 2 — Mathäus Anton, Sohn des Bleistiftfabrikanten und Gutsbesitzers Schmidtschneider zu Gostenhof.
— — — Johann Wolfgang, Sohn des Gartenaufsehers Blankenburg auf der Deutschherrenbleiche.
— — — Martha Regina, Tochter des Schneidermeisters Wüst.
— 3 — Georg Philipp, Sohn des Flaschnermeisters Neukein.
— 4 — Benedict Fischer.
— 7 — Karl, Sohn des Fabrikgehülfens Schweinzer.
— 11 — Agnes Johanna, Tochter des Schuhmachermeisters Hilpert.

Geboren 32.

1828.

Gestorbene.

Den 5. Sept. Johann Paul Fischer, Uhrmacher, alt 63 Jahre, Wassersucht.
— — — Friedrich Ernst Blöst, Sohn des Webermeisters Blöst, alt 11 Monate, 21 Tage, Brand.
— 6 — Johann Georg Neukam, Sohn des Schreinermeisters Neukam, alt 3 Monate, Brand.
— — — Tobias Zwickel, Auslaufer, auf dem Kieselberg, alt 21 Jahre, Gallenfieber.
— — — Maria Wilhelmina Helena Loschge, Tochter des Kaufmanns Loschge, alt 10 Monate, 8 Tage, Entkräftung.
— 7 — Karl Schweinzer, Sohn des Fabrikgehülfens Schweinzer, alt 1 1/2 Stunden, Schwäche.
— — — Johann Stauber, alt 5 Monate, 14 Tage, Brand.
— 8 — Johann Wolfgang Lunz, Tüchergeselle zu Galgenhof, alt 74 Jahre, Altersschwäche.
— 10 — Johann Christian Christoph Hofmann, alt 10 Tage, Gelbsucht.

Gestorben 9.

Bekanntmachung.

(Unschlittpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg sind die Preise des rohen Unschlitts auf 15 fl. 50 kr.
des Lichter-Unschlitts auf 24 fl. 10 kr.
des Saifen-Unschlitts auf 23 fl. 20 kr.
nach dem Centner festgesetzt worden.

Nürnberg, den 12. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

No. 1828. 110.

Mittwoch den 17. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Pfuschereien in der Thierarzneikunde betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Zur Ausübung der Thierarzneikunde im Polizeibezirke des hiesigen Magistrats, also zur Behandlung der Krankheiten aller Hausthiere in Nürnberg, den Vorstädten und im Burgfrieden, ist Niemand berechtigt und verpflichtet, als der öffentlich angestellte Thierarzt Schmidt, wohnhaft in L. Nr. 195. der Adlersstrasse, und andere öffentlich angestellte Thierärzte. Gleichwohl unterfangen sich mehrere Personen, sich der Behandlung der Thierkrankheiten zu unterziehen, und begehen dadurch einen gesetzlichen Eingriff in die Dienstbefugnisse des diesseitigen Thierarzes. Diese werden gegen die Fortsetzung solcher Rechtsverletzungen mit der ausdrücklichen Bedrohung andurch verwarnt, daß sie im nächsten Falle als Pfuscher mit einer Strafe von fünf Thalern, oder verhältnißmäßigem Arrest werden belegt werden.

Nürnberg, den 10. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf mehrerer eisener und irdener Oefen, dann Stubenthüren betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden mehrere eisene und irdene Oefen, dann Stubenthüren, in dem städtischen Bauhof (Peunt) öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber haben sich deshalb am

Montag den 22. September Vormittags 9 Uhr

im städtischen Bau-Bureau einzufinden. In der Zwischenzeit können auch die zu verkaufenden Gegenstände täglich eingesehen werden.

Nürnberg, den 16. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des Pächters Johann Georg Krafft aus Altenberg gehörigen Mobilien, bestehend in Zinn, Kupfer und Eisenwaaren, Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücken, Haus- und Bauergeräthschaften ꝛc., werden auf Antrag der Erbsinteressenten

Freitags den 26. September l. Jahrs Vormittags 9 Uhr

im Bauer Stengelschen Hause zu Kleinreuth bei Schweinau an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft und Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg den 6. September 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Haller.

Subhastations-Patent.

Auf Anrufen eines Hypothekar-Gläubigers und in Folge vorgängiger Insolvenzanzeige der Tabackfabrikant Wolfgang und Catharina Eckartschen Eheleute zu Unterfarrnbach, werden deren Immobilien, bestehend in

1) einem Gute Nr. 39. zu Unterfarrnbach sammt Ein- und Zugehörungen, taxirt auf 1500 fl;
2) zwei Tagwerk Wiesen im Trockenbach, Unterfarrnbacher Flur, taxirt auf 300 fl;
3) 2 1/4 Morgen Feld, der obere und untere Vogelheerd genannt, in Unterfarrnbacher Flur, taxirt auf 250 fl.;
4) 1 Tagwerk Wiesen an der Zenn, in Flexdorfer Flur, taxirt auf 150 fl.;

Montags den 6. October l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Ringschen Wirthshause zu Unterfarrnbach zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 30. August 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Haller.

Bekanntmachung.

Nächstkommenden Freitag den 19. d. Vormittags 10 Uhr werden in Nürnberg auf dem Ebracher Boden 18 Schäffel herrschaftlicher Haber Partheienweise, unter Vorbehalt höchster Genehmigung, an den Meistbietenden verkauft.

Fürth, den 14. September 1828.

Königl. bayer. Rentamt.

Ritter.

Bekanntmachung.

Von der unterfertigten Kommission wird am

Montag den 22. September Vormittags 10 Uhr,

der für die hiesige Garnison für das Etatsjahr $18^{28}/_{29}$ nothwendig werdende Bedarf von beiläufig:

20 Centnern Unschlitt-Kerzen,
25 — Brennöl,
2½ — rassinirtem Lampenöl,
15 Pfund Dochtgarn,
3000 Stück Zimmer- und
1500 — Stall-Besen

zur Lieferung an Wenigstnehmende in Akkord gegeben, wozu lieferungsfähige Strichlustige hiemit eingeladen werden, sich deshalb im diesseitigen Geschäftszimmer S. Nr. 95. einzufinden.

Nürnberg, am 13. September 1828.

Königl. Lokal-Verpflegs-Kommission.
v. Sundahl, Obrstlt.

Deistel, Rechnungsführer.

Edictalladung.

Der kön. pensionirte Hauptmann Herr Peter von Moro dahier hat den Antrag gestellt, daß seine sämmtlichen Gläubiger zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf Liquidität und Priorität zusammenberufen werden. Seinem Wunsche gemäß werden daher folgende Edictstage festgesetzt:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf den 22. Oktober l. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 22. November l. J. und
3) zur Abgabe der Gegeneinreden und respektiven Schlußerinnerungen auf den 22. Dezember l. J.

und werden hiezu sämmtliche Gläubiger des Herrn Gemeinschuldners mit der Androhung vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage das Ausschliessen von der gegenwärtigen und künftigen Massa zur Folge hat, welch letztere sich aus den künftig einkommenden Pensions-Terz-Abzügen in so weit bildet, als und bis sie den im gegenwärtigen Verfahren liquid werdenden Schuldenbetrag erreichen.

Das Ausbleiben in den übrigen Edictstagen hat den Ausschluß mit den in denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge.

Nürnberg, den 10. September 1828.

Die
königlich bayersche Stadtkommandantschaft als Militär-Gericht erster Instanz in Civil-Rechtssachen.
Nesselrode-Hugenpoet, Oberst.

Bojer, Actuar.

Nürnberger Aussteuer-Anstalt.

(Die Zahlung der jährigen Beiträge betreffend.)

Die Listen der Anstalt werden am letzten Oktober geschlossen. Die Zahlung der jährigen Beiträge hat daher von jetzt an bis zum letzten Oktober, unter Vorzeigung der vorjährigen Quittung, zu geschehen.

Alle Nummern, für welche bis dahin nichts bezahlt wurde, werden ausgestrichen und kommen nicht mit in das Glücksrad.

Bis zum letzten Oktober werden Antheilslustige eingeschrieben.

Nürnberg, den 15. September 1828.

Aussteuer-Anstalt.

Verkäufliche Sachen.

Bücher-Versteigerung.

Die Büchersammlung des verstorbenen Herrn Pfarrers Käneth in Frauenaurach, aus 1923 Nummern bestehend, welche viele gute theologische, philologische und andere Werke enthält, soll von Montag den 22. Sept. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr an und sofort an den folgenden Tagen in dem Hause S. Nr. 896. am Obstmarkt Einzeln an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das geschriebene Verzeichniß kann täglich bei dem Unterzeichneten von Vormittags 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr durchgesehen werden. In diesem Verzeichniß ist auch die Beschaffenheit dieser Bücher genau bemerkt.

Nürnberg, den 13. September 1828.

J. L. Schmidmer, obrigkeitl. Taxator und Auctionator.

Eine Hausthür mit Schloß und Bändern, etwas altes Eisen, 2 sehr gut gehaltene Kinderbettstätten nebst fast ganz neuen Strohsäcken sind billig zu verkaufen.

Eine Partie Wein, 1818r. Sommeracher Gewächs, von der vorzüglichsten Qualität, wird entweder Theilweise oder im Ganzen billig verkauft. Näheres in S. Nr. 52. auf dem Trödelmarkt.

Ein moderner eichener Kleiderschrank, ein dergleichen von weichem Holz und zwei eichene Kommoden werden verkauft.

Eine gute Bolzbüchse mit Zylinder ist täglich in dem Garten Nr. 162. vor dem Laufferthor zu verkaufen.

Neue diesjährige holländer Vollhäringe sind zu haben in der Spezereihandlung von

Sirtus Arold, S. Nr. 1392. in der äussern Laufergasse.

Eine vorzüglich schöne und gute Penduluhr, welche immer 8 Tage geht, ist um sehr billigen Preis zu verkaufen in S. Nr. 1345. der Landauergasse.

Zunächst der Halle, im 2ten Stock des Hauses der Frau Doktor Friedrich, ist ein Regensburger Fortepiano von vorzüglichem Ton, und neu, jedoch nur gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.

(Haus-Versteigerung.)

Das Haus L. Nr. 148. an der Carlsbrücke, welches wegen des parterre darin befindlichen schönen Ladens für ein offenes Geschäft sehr passend ist, übrigens viele Bequemlichkeiten enthält und sich sehr vortheilhaft rentirt, wird zum Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt, und hiezu Termin auf

Mittwoch den 24. Sept. Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt, welcher im Hause des Unterzeichneten, S. Nr. 530. in der Burgstrasse, abgehalten wird, und wo auch zugleich wegen Einsicht des Hauses und den nähern Verhältnissen Kauflustige sich hinzuwenden belieben wollen.

Jäger, Rechts-Practikant.

Zwei Stunden von Nurnberg, an einer Hauptstrasse, ist eine Schmiede zu verkaufen, worauf 2 Drittel des Kaufsschillings gegen erste Hypothek stehen bleiben können Auskunft wird ertheilt in L. Nr. 348. der Karolinenstrasse.

(Wein-Verkauf.)

Montag den 22. Sept. werden im Rathhauskeller 36 bis 40 Eimer 1822r Sommeracher Gewächs im Ganzen oder in kleinern Partieen an die Meistbietenden verkauft. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Englische Tinte

von D. Wolffon in London, welche sich durch ihre Schwärze und Schönheit von selbst empfiehlt, ist in Commission zu haben, die Flasche um 18 kr., in S. Nr. 143. auf dem Trödelmarkt.

Ein 16 1/2 Pfund schwerer viereckigter kupferner Kessel ohne Eisen ist zu verkaufen am Trödelmarkt S. Nr. 53.

Diesjährige ächte holländische Vollhäringe sind nun wieder angekommen und werden zu geneigter Abnahme empfohlen von der Spezerei-Handlung von

Joh. Seb. Arold, bei St. Lorenzen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine noch wohlbeschaffene zweispännige Ballon-Chaise und zwei Pferdedecken werden zu kaufen gesucht.

Es werden zwei große Vogelkäfiche, für große Tyroler Drosseln brauchbar und noch neu aussehend, zu kaufen gesucht.

Eine bedeckte einspännige Troschge oder eine leichte einspännige Chaise wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

Ein helles trockenes Gewölb ist täglich zu vermiethen. Auskunft in L. Nr. 1347. der Schlotfegergasse.

In S. Nr. 177. auf dem Marplatz sind zwei heitere Logis mit Betten und Möbeln an ledige Herren zu vermiethen.

In L. Nr. 1143 a. der Jakobsstrasse ist eine heitere Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, nebst Küche und Holzlage, an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Ein Haus, ganz nahe am Markt, das einen heitzbaren Laden mit daranstossendem Gewölb, 5 Zimmer, 3 Kammern, Küche, 1 Speisekammer, Böden, Keller und Waschgelegenheit enthält, ist bis Allerheiligen zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 35.

In einer der Hauptstrassen hiesiger Stadt ist ein freundliches Logis zu vermiethen, es kann auch Stallung für 4 Pferde dazu gegeben werden.

In einem Hause der Karolinenstrasse sind 2 anmuthige, jede Bequemlichkeit in sich vereinigende Wohnungen an stille Familien täglich zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 603. am Heumarkt.

In S. Nr. 377. am Albrecht Dürershaus, beim Thiergärtnerthor, sind zwei Zimmer miteinander oder einzeln, auch mit oder ohne Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 100. der Karlsstrasse ist an eine kleine Familie oder einen ledigen Herrn eine Wohnung am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In L. Nr. 1120. der Jakobsstrasse ist der zweite Stock mit oder ohne Möbeln an eine ledige Person täglich zu vermiethen.

In einer angenehmen und lebhaften Lage der Stadt ist eine Wohnung von zwei tapezirten Zimmern nebst Alkov, drei Kammern, zwei Küchen und Holzlage sogleich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Am Ziel Allerheiligen ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Küche, 2 Kammern und Holzlage, zu vermiethen.

Das Haus S. Nr. 745. in der Panierstrasse ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Es besteht aus 2 Zimmern, 1 Alkov, mehreren Kammern, Böden, Keller und eigenem Ein- und Ausgang.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zwei einzelne Personen suchen ein freundliches Logis, bestehend aus zwei Stuben, einer Kammer und Küche.

Ein Herr vom Lande, welcher Geschäfte wegen öfters kurze Zeit zu Nürnberg verweilen muß, wünscht ein Absteigquartier, bestehend aus 1 Zimmer oder Kammer, auf einige Zeit zu miethen.

In einer gangbaren Strasse wird eine Wohnung oder ein Laden zu miethen gesucht.

Eine Familie sucht auf der Mittagseite eine Wohnung von 3 bis 4 heitzba-

ren Zimmern, nebst mehreren Kammern, Waßergelegenheit und den übrigen erforderlichen Bequemlichkeiten zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen Aeltern und guter Erziehung wird zu einer sehr guten Profession unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zur Führung einer kleinen Haushaltung wird unter sehr guten Bedingungen ein braves und schon etwas bejahrtes Frauenzimmer gesucht. Das Nähere ist in Nr. 29. der langen Kräme zu erfahren.

Man sucht ein junges Mädchen in Dienste zu nehmen; es muß aber im älterlichen Hause schlafen können. Näheres in der hintern Katharinengasse L. Nr. 628.

Ein Mädchen von gesetztem Alter, welches im Kleidermachen und allen andern häuslichen Arbeiten sehr geschickt ist, wünscht täglich eine passende Unterkunft zu finden.

Ein reinliches Mädchen wird zur Besorgung häuslicher Geschäfte anzunehmen gesucht, aber nur von früh bis nach Tisch.

Ein auswärtiger junger Mensch wünscht als Bedienter, Auslaufer oder in einer Fabrik unterzukommen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren wünscht bei einem Metzger oder in einer Wirthschaft unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Nahrungshaus, welches 170 fl. Miethe einträgt und gerichtlich auf 3500 fl. taxirt wurde, werden täglich 2000 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 1112. der Judengasse.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

(Aufforderung.) Es ist ein aus dreierlei blonden Haaren geflochtenes Uhrband mit einem großen sehr dunkeln Amethiststein in Gold gefaßt, sodann ein auf gelbem Seidenstramin gesticktes und mit gelbseidener Schnur eingefaßtes Uhrkissen abhanden gekommen.

Wer von einem oder dem andern dieser Gegenstände Nachricht geben kann, welche auf den jetzigen Besitzer derselben führt, erhält vier Kronenthaler Douçeur.

Vergangenen Sonntag den 14. Sept. Abends wurde vom Albrecht Dürersplatz, den Herrenmarkt hinunter, über die Fleischbrücke und durch die Königsstrasse eine silberne Uhr an einem schwarzen Bande verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1110. der Judengasse zu bringen.

Bei Gelegenheit des Volksfestes hat sich ein weißer großer Hund, mit gespaltener Nase, schwarzen Ohren, 3 dergleichen Flecken auf dem Rücken und ab-

gehauener Ruthe, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, der wird ersucht, ihn gegen ein Douceur in das Wirthshaus zum blauen Pfau S. Nr. 1237. in der neuen Gasse zu bringen.

Den 14. Sept. ist im Welttheater auf dem Plerrer ein rothes Halstuch verloren worden. Der redliche Finder beliebe es gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 135. der Kaiserstrasse zu bringen.

Ein Federmesser, dessen Heft von blau angelaufenem Stahl und mit Carlsbad bezeichnet ist, wird seit 8—14 Tagen vermißt. Der Wiedererstatter desselben hat ein verhältnißmäßiges Geschenk zu erwarten.

Sonntag den 14. d. M. ist auf der Bleiche (Rosenau) ein Bambusrohr verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein gutes Douceur in L. Nr. 867. am Hallplatz zurückzugeben.

Am vergangenen Sonntage wurde vor der Bleiche (Rosenau) ein schwarzes geflochtenes Braselet mit vergoldeter Schließe und blauem Steine verloren. Der Finder beliebe solches gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag hat Jemand auf der Rosenau eine silberbeschlagene Tabackpfeife, deren Röhrchen von Buchsholz ist, liegen lassen. Wer sie in Verwahrung nahm, wird um gefällige Zurückgabe gebeten.

Im Theater auf dem Plerrer ist vergangenen Sonntag ein Hut vertauscht worden. Man bittet um dessen Zurückgabe gegen den andern in L. Nr. 520. der breiten Gasse.

Vergangenen Sonntag der 14 Sept. Nachmittags wurde von Wetzendorf bis St. Johannis eine silberne Weintraube nebst Masche von einer silbernen Kette verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein angemessenes Trankgeld zu Gärtner Zitzmann im Garten Nr. 109. vor dem neuen Thor zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.) Ein lediges Frauenzimmer von guter Erziehung wünscht als Säugamme unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Anerbieten.) Zwei Knaben von 10 bis 12 Jahren, welche in Nürnberg eine Lehranstalt besuchen, können in einer ordentlichen Haushaltung Kost und Logis finden.

(Reisegelegenheit.) Den 22. September fährt eine Chaise nach Leipzig, und kann noch eine Person dahin mitgenommen werden. Das Nähere bei Herbst, S. Nr. 1145. in der Tucherstrasse.

(Anerbieten.) Ein Rechnungskundiger erbietet sich zu Revisions- und andern dergleichen Geschäften.

(Wohnungsveränderung.) Bei Verlegung unserer Wohnung aus S. Nr. 461. in L. 303 der Adlerstrasse empfehlen wir uns unserer alten werthen Nachbarschaft zu freundlichem Andenken, und unserer verehrten neuen zu gütiger Aufnahme.

Nürnberg, den 15. September 1828.

Wilhelm Müller.
Louise Müller, geb. Kast.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag am 21. Sept wird die Kirchweih zu Allmannshof gefeiert, wozu höflichst einladen

Gastwirth Seidel u. die Musici.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit den Nummern 156. 164. 170. 171. 183. 188. 192. 195. 198. 206. 207. 210. 211. 217. 219. 220. 221. 222. 224. 225. 227. 228. 230. 231. 232. 234. 237. 242. 243. 245. und 246. bezeichneten Tücher sind angekommen.

(Reisegelegenheit.) Lohnkutscher Schlemmer fährt künftigen Sonntag oder Montag nach München und es können noch 2 Personen dahin mitfahren. Er wohnt in der vordern Ledergasse am Josephsplatz.

(Zur Nachricht und Empfehlung.) Ich gebe mir die Ehre meinen hiesigen und auswärtigen verehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine Uhrschlüsselfabrik von Fürth hieher verlegt und das Haus S. Nr. 244. am Marplatz bezogen habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen verbindlichst danke, und mich zu geneigter Fortsetzung desselben bestens empfehle, versichere ich zugleich, daß ich jeden Auftrag auch ferner pünktlichst und billigst auszuführen mich bestreben werde.

Nürnberg, den 16. September 1828.

Leonh. Friedr. Wagner, Uhrschlüsselfabrikant.

Angekommene Fremde

vom 12. bis 14. September.

(Rothe Roß) Hr. Bar. v. Cittly, u. Fr. Baronesse v. Cittly, v. Brüssel, Hr. Bar. v. Cittly, u. Fr. Baronesse v. Cittly, v. Lüttich, Hr. v. Epstein, und Hr. Kracker, Partikuliers, v. Breslau, Hr. Dr. Pfleger, v. Aarau, Hr. Bally, Partikulier, v. London, Hr. Forstmann, v. Elberfeld, Hr. Soldinger, v. Mainz, Hr. Müller, v. Koblenz, Hr. C. u. Hr. A. Türck, v. Wien, Hr. Cavalli, v. Mannheim, Hr. Schulze, v. Frankfurt a. M., Hr. Overburg, v. Hamburg, u. Herr Rauh, v. Kitzingen, Kaufleute, Hr. v. Wittsching, Partikulier, v. Mainz, Hr. Bar. v. Künsberg, Lieutenant, v. Neustadt a. A., Hr. Schmidmer, Architekt, v. München, Hr. Keller, Professor, v. Koblenz, Hr. Heinzelmann, v. Kaufbeuern, Herr Simbony, v. Mailand, Hr. Reinert, v. Erfurt, Hr. Meyer, v. Aachen, u. Herr Seuzinger, v. Weimar, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frhr. v. König, u. Freifr. v. König, v. Hall, Frhr. v. Egloffstein, Forstmeister, u. Hr. Bar. v. Egloffstein, v. Altdorf, Hr. Tröltsch, Major, v. Ulm, Hr. Wronzetti, Hauptm., u. Hr. Münster, Lieutenant, v. Bamberg, Hr. Leidner, Landrichter, v. Feuchtwangen, Herr Schmidt, Aktuar, v. Lichtenfels, Hr. Sauber, Stadt-Sekretär, Hr. Roth, u. Hr. Sauber, Partikuliers, v. Windsheim, Hr. Sackenbach, Partikulier, v. Liegnitz, Hr. Scheppler, v. Frankfurt a. M., Hr. Kranzmann, v. Würzburg, u. Hr. Frey, v. Bremen, Kaufleute, Se. Herrlichkeit Lord Lansdown, kön. großbrittannischer Pair, Lady Landsdown, Hr. Daventach, Sekretär, u. Hr. Beach, Partikulier, v. London,

Frhr. v. Schulze, Oberforst-Inspektor, v. München, Hr. Förch, Seminardirektor, v. Amberg, Hr. Leidenheim, Partikulier, u. Hr. Habel, Kfm., v. Berlin, Herr Lynn, Kfm., v. Weyda, Hr. Geret, Rggs-Rath, u. Hr. Helderich, Kr.-Forst-Offizial, v. Ansbach, Hr. Schlör, Kfm., v. London. (Wilde Mann.) Hr. Porth, u. Hr. Köpmann, Maler, v. Hamburg, Hr. Biedermann, Kfm, v. Wien, Hr. Rösky, Architekt, v. Warschau. Hr. Luwel, Direktor, v. Stokholm, Hr. Tielker, Professor, v. Braunschweig, Hr. Bar. v. Perdler, Rentier, v. Berlin, Hr. Enzling, Kfm., v. Aachen, Hr. Wirth, Maler, v. Frankfurt a. M, Hr. Dr. Ringelmann, Hr. Ritter v. Maffei, Rath und Professor, Hr. Dr. Zucarini, Professor, Hr. Sedelmeyer, Brauereibesitzer, u. Hrn. Gebr. Sedelmeier, Privatiers, v. München, Hr. Deferer, Kfm., v. Prag, Hr. Mösch, Sprachlehrer, v. Baireuth, Herr Grupner, Funktionair, v. Landshut. (Blaue Glocke.) Hr. Ott, Hauptm., von Bamberg, Hr. Wanzel, Kadet, v. Zwingenberg, Hr. Wirthmann, Gastgeber, von Wien, Mad. Hedderich, v. Frankfurt a. M., Hr. Ullheimer, Forstkandidat, v. Bamberg, Hr. Dr. Obereder, v. Abensberg, Hr. Ostertag, v. Stuttgart, u. Hr. Stedenmann, v. Demerin, Cand. pharm., Hr. Lechner, Schulverweser, v Dinkelsbühl, Hr. Niederland, v. Gräfenthal, Hr. Colorie, v. Neuburg, u. Hr. Engelhard, von Erlangen, Kaufleute, Hr. Engelhard, Fabrikant, v. Dinkelsbühl, Hr. Hartlaub, Kandidat, v. Aschaffenburg, Hr. Winkler, Cand. phil., v. Kronach, Hr. Laubmann, Fabrikant, v. Hof, Hr. Mair, Partikulier, v. München, Hrn. Gebr. Hofmann, Banquiers, v. Wien.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 9. und 13. Septemb. 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	360	360	331	29	15	12	14	7	12	30
Waizen	1	566	567	565	2	17	30	16	6	11	40
Gerste	7	262	269	266	3	9	15	8	51	8	10
Haber	29	477	506	396	110	6	—	5	15	4	6

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:		gestiegen:	
Korn	— fl. — kr.		1 fl. 47 kr.
Waizen	— fl. — kr.		— fl. 39 kr.
Gerste	— fl. — kr.		— fl. 43 kr.
Haber	— fl. — kr.		— fl. 1 kr.

Nürnberg, den 15. September 1828.

Scharrer.

Martin.

No. 1828. 111.

Freitag den 19. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf mehrerer eisener und irdener Oefen, dann Stubenthüren betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden mehrere eisene und irdene Oefen, dann Stubenthüren, in dem städtischen Bauhof (Peunt) öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber haben sich deshalb am

Montag den 22. September Vormittags 9 Uhr

im städtischen Bau-Bureau einzufinden. In der Zwischenzeit können auch die zu verkaufenden Gegenstände täglich eingesehen werden.

Nürnberg, den 16. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 12 Sept. 1 weißzwillchener Federpolster ohne Ueberzug; und innerhalb der letzten 14 Tage ein mit M. Nr. 3. gezeichnetes fein leinenes Mannshemd.

II. Zu Gostenhof am 15. Sept. 1 rothkattunener Matin mit schwarzsammetnen Bändchen ausgemacht und weißflanellenem Futter versehen; 1 Paar silberne und vergoldete Pendeloquen-Ohrringe mit 5 rothen Steinchen; 1 Paar dergleichen

goldene mit einfachen Steinen; 1 roth-, 1 blaugegitterter und 1 grünmeriuoner Fleck; 1 rothgeflammtes und 1 lilafarbiges seidenes Halstuch; 1 geflammtes kattunenes dergl.; 2 Paar baumwollene Strümpfe und 1 Paar grünbaumwollene Handschuhe.

III. Zu Augsburg am 10. Sept. 1 blautuchener Ueberrock, der vorn an beiden Ermeln mit grünem Leder besetzt und mit hohen übersponnenen Knöpfen versehen ist, von welchen an der rechten Seite 2, an der linken 1 fehlt; 1 weißhirschlederne Hose; 1 rothbarchentner Parapluie; 1 silberne Halskette mit 12 Schwüngen und vergoldeter Schließe; 1 Perspektiv; 1 mit Silber gefaßter Rosenkranz und 1 Paar semilorne Petschafte.

IV. Zu Oberschellenbach 1 blau und rothgeblumte Haube mit seidenstiffenem Grund; 1 rothkattunenes Halstuch und Brustfleck; 1 baumwollen zeugne Schuppe; 1 flächsenes neues Hemd; 1 schwarzzeugener Schurz; 1 weißer Fleck; 1 Paar weißbaumwollene Strümpfe; 1 Paar hellblaue dergl; 1 Paar Schleicher; 1 silberner Fingerring mit Sternchen; 1 dergl. messingner; 1 messingnes Balsambüchslein; 1 grünwollenes Regentuch und 1 Schnappmesser mit schwarzer Schaale.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 16. September 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß 2 Tabackpfeifen und 1 gestrickter Sack gefunden und im Polizei-Bureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, am 16. September 1828.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des Pächters Johann Georg Krafft aus Altenberg gehörigen Mobilien, bestehend in Zinn-, Kupfer und Eisenwaaren, Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücken, Haus- und Bauereigeräthschaften ꝛc., werden auf Antrag der Erbsinteressenten

Freytags den 26. September l. Jahrs Vormittags 9 Uhr

im Bauer Stangelschen Hause zu Kleinreuth bei Schweinau an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert und Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg den 6. September 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Haller.

Subhastations-Patent.

Auf Anrufen eines Hypothekar-Gläubigers und in Folge vorgängiger Insolvenzanzeige der Tabackfabrikant Wolfgang und Catharina Eckartschen Eheleute zu Unterfarrnbach, werden deren Immobilien, bestehend in

1) einem Gute Nr. 39. zu Unterfarrnbach sammt Ein- und Zugehörungen, taxirt auf 1500 fl;
2) zwei Tagwerk Wiesen im Trockenbach, Unterfarrnbacher Flur, taxirt auf 300 fl.;
3) 2 1/4 Morgen Feld, der obere und untere Vogelheerd genannt, in Unterfarrnbacher Flur, taxirt auf 250 fl.;
4) 1 Tagwerk Wiesen an der Zenn, in Flexdorfer Flur, taxirt auf 150 fl.;

Montags den 6. October l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Ringschen Wirthshause zu Unterfarrnbach zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 30. August 1828.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Haller.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gläubiger sollen die zur Adam Nebelschen Debitmasse in Unterbuch gehörigen Immobilien, namentlich

1) ein Halbhof Nr. 4/51. zu Unterbuch, sammt Ein- und Zugehörungen, taxirt auf 2000 fl.,
2) sieben Morgen Feld im Hälzleshof, Oberbucher Flur, taxirt auf 350 fl.
3) ein und ein halber Morgen Feld, im Hälzleshof, Oberbucher Flur, taxirt auf 75 fl.,

anderweit zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und eventuell, d. i. wenn dieser nicht realisirt würde, auf 3 Jahre verpachtet werden.

Hiezu ist Termin auf

Mittwoch den 8. October l Js. Vormittags von 9 — 12 Uhr

in Winklerschen Wirthshause zu Unterbuch anberaumt, wohin Kauf- und resp. Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 8. September 1828.

Königliches Landgericht.
von Kohlhagen.

Haller.

Bekanntmachung.

Von der unterfertigten Kommission wird am

Montag den 22. September Vormittags 10 Uhr,

der für die hiesige Garnison für das Etatsjahr $18^{28}/_{29}$ nothwendig werdende Bedarf von beiläufig:

20 Centnern Unschlitt-Kerzen,
25 — Brennöl,
2½ — rassinirtem Lampenöl,
15 Pfund Dochtgarn,
5000 Stück Zimmer- und
1500 — Stall-Besen

zur Lieferung an Wenigstnehmende in Akkord gegeben, wozu lieferungsfähige Strichlustige hiemit eingeladen werden, sich deßhalb im diesseitigen Geschäftszimmer S. Nr. 95. einzufinden.

Nürnberg, am 13. September 1828.

Königl. Lokal-Verpflegs-Kommission.
v. Sundahl, Obrstlt.

Deistel, Rechnungsführer.

Edictalladung.

Der kön. pensionirte Hauptmann Herr Peter von Moro dahier hat den Antrag gestellt, daß seine sämmtlichen Gläubiger zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf Liquidität und Priorität zusammenberufen werden. Seinem Wunsche gemäß werden daher folgende Edictstage festgesetzt:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf den 22. Oktober l. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 22. November l. J. und
3) zur Abgabe der Gegeneinreden und respektiven Schlußerinnerungen auf den 22. Dezember l. J.

und werden hiezu sämmtliche Gläubiger des Herrn Gemeinschuldners mit der Androhung vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage das Ausschliessen von der gegenwärtigen und künftigen Massa zur Folge hat, welch letztere sich aus den künftig einkommenden Pensions-Terz-Abzügen in so weit bildet, als und bis sie den im gegenwärtigen Verfahren liquid werdenden Schuldenbetrag erreichen.

Das Ausbleiben in den übrigen Edictstagen hat den Ausschluß mit den in denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge.

Nürnberg, den 10. September 1828.

Die
königlich bayersche Stadtkommandantschaft als Militär-Gericht erster Instanz in Civil-Rechtssachen.
Nesselrode-Hugenpoet, Oberst.

Bojer, Actuar.

Verkäufliche Sachen.

Bücher-Versteigerung.

Die Büchersammlung des verstorbenen Herrn Pfarrers Küneth in Frauenau-

rach, aus 1925 Nummern bestehend, welche viele gute theologische, philologische und andere Werke enthält, soll von Montag den 22. Sept. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr an und sofort an den folgenden Tagen in dem Hause S. Nr. 896. am Obstmarkt Einzeln an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das geschriebene Verzeichniß kann täglich bei dem Unterzeichneten von Vormittags 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr durchgesehen werden. In diesem Verzeichniß ist auch die Beschaffenheit dieser Bücher genau bemerkt.

Nürnberg, den 13. September 1828.

J. L. Schmidmer, obrigkeitl. Taxator und Auctionator.

(Haus-Versteigerung.)

Das Haus L. Nr. 148. an der Carlsbrücke, welches wegen des parterre darin befindlichen schönen Ladens für ein offenes Geschäft sehr passend ist, übrigens viele Bequemlichkeiten enthält und sich sehr vortheilhaft rentirt, wird zum Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt, und hiezu Termin auf

Mittwoch den 24. Sept. Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt, welcher im Hause des Unterzeichneten, S. Nr. 530. in der Burgstrasse, abgehalten wird, und wo auch zugleich wegen Einsicht des Hauses und den nähern Verhältnissen Kauflustige sich hinzuwenden belieben wollen.

Jäger, Rechts-Practikant.

Verschiedene Sorten gesponnene Roßhaare sind um sehr billigen Preis in L. Nr. 1109. der Kohlengasse zu haben.

(Wein-Verkauf.)

Montag den 22. Sept. werden im Rathhauskeller 36 bis 40 Eimer 1822r Sommeracher Gewächs im Ganzen oder in kleinern Partieen an die Meistbietenden verkauft. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

In L. Nr. 491. der Brunnengasse sind junge Kanarienvögel zu haben.

Ein großer Speisebehälter mit Spiegelgläsern, ein Schubladenkasten mit Mosaik eingelegt, und eine Wäschmang sind zu verkaufen.

Ein großer kupferner Waschkessel und ein Wendelsteiner Quaderstein sind zu verkaufen.

Ein neues starkes Handwägelein ist zu verkaufen in S. Nr. 855. im Spitalhof.

Eine Kiste zur Transportirung eines flügelförmigen Pianoforte ist in der Adlerstrasse L. Nr. 303. zu verkaufen.

Eine Waage, auf welcher man 15 bis 20 Centner wiegen kann, und eine kleinere dergleichen sind zu verkaufen.

Bekanntmachung.

(Die privilegirten Decimalwaagen der Unterzeichneten betr.)

Diese Decimalwaagen haben sich durch ihre vorzüglich empfehlende große Bequemlichkeit und ausgezeichnete Accuratesse in kurzer Zeit so weit verbreitet, daß

nunmehr schon an 78 Stück in fortlaufender Nummer an den verschiedensten Orten im Inn- und Auslande im Gange sind.

Durch diesen schnellen Absatz sind wir im Stande nach unserm bisher bestehenden Preis-Courant pr. Stück noch um 2 fl. billiger abzugeben, und glauben hiedurch abermals Gelegenheit zu eröffnen, diese Waagen noch gemeinnütziger zu machen. Wir bemerken hiebei, daß wir von jetzt an von allen Gattungen derselben, nämlich 1. 2. 3. 4. 5. 10. 15. 20. 25. und mehrzentnerige vorräthig und zur Einsicht aufgestellt haben, damit wir künftig uns zu Theil werdende verehrliche Aufträge früher als bisher befördern können. Wir garantiren bei unsern privilegirten Waagen auf 4 bis 6 Jahre, daß solche keine Reparatur bedürfen, und senden auf portofreie Anfragen Zeichnung und Preis-Courant.

Nürnberg, am 20. Sept. 1828.

Leinberger und Strunz, im Katharinenkloster.

Ein Dienstbotenbett und ein runder Tisch von Eichenholz sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Haus-Versteigerung.

Das Haus S. Nr. 800. in der innern Laufergasse, welches zum Betrieb eines offenen Geschäfts sehr passend ist, und sich gut rentirt, wird zum Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt und hiezu Termin auf

Donnerstag den 25. September Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt, welcher in benanntem Haus abgehalten wird. Die Einsicht desselben kann täglich geschehen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine Waage mit Flaschenzügen, worauf man 12 Centner wiegen kann, wird zu kaufen gesucht.

Man sucht eine Wirthschaft um billigen Preis zu kaufen.

Es werden alte Tischplatten mit eingelegten Blumen, Figuren ꝛc. verschiedener Art, mit oder ohne Gestell zu kaufen gesucht und nach dem Werthe gut bezahlt. Das Nähere bei Hrn. Poststallmeister Eckart, am Josephsplatz.

Ein Frauenzimmer mittlerer Größe wünscht von einer reinlichen Person ein noch gut beschaffenes schwarzes Kleid von Gros de Naples, oder Masselin um billigen Preis zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 1120. der Jakobsstrasse ist der zweite Stock mit oder ohne Möbeln an eine ledige Person täglich zu vermiethen.

Nahe am Unschlitthaus ist an eine oder zwei Personen ein Logis mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Der erste Stock des Hauses L. Nr. 340. in der Karolinenstrasse ist täglich an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 491. der Brunnengasse ist eine Wohnung an eine Familie ohne Kinder zu vermiethen.

In S. Nr. 398. auf dem Albrecht Dürersplatz ist eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In einer der schönsten Strassen ist ein schönes Zimmer nebst Kammer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, auch kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

Ein Logis mit Betten und Möbeln ist täglich an einen oder zwei Herren zu vermiethen in L. Nr. 1487. im Mohrengäßchen.

In S. Nr. 228. auf dem Marktplatz ist ein heiteres Wohnzimmer nebst Kammer und den nöthigen Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, welcher auch die Kost und Aufwartung dabei haben kann.

In S. Nr. 156., in der Nähe des bayerschen Hofes, ist ein tapezirtes Zimmer mit Alkov, nebst Bett und Möbeln an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 847. zunächst am Frauenthor ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, Alkov, 3 Kammern, 1 Küche, Vorplatz und Holzlage, nebst eigenem Eingang, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Im dritten Stock des Hauses S Nr. 855. im Spitalhof ist eine Wohnung an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein schönes heiteres Logis, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, 1 Küche und Holzlage, ist täglich an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Herr vom Lande, welcher Geschäfte wegen öfters kurze Zeit zu Nürnberg verweilen muß, wünscht ein Absteigquartier, bestehend aus 1 Zimmer oder Kammer, auf einige Zeit zu miethen.

Auf der Lorenzer Seite sucht man einen Keller in Pacht zu nehmen.

Man sucht ein Logis von 7 heitzbaren Zimmern ꝛc. nebst Stallung für 4 Pferde zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche im Kochen und in andern Hausarbeiten wohl erfahren ist, auch fein spinnen kann, wünscht täglich oder am Ziel Allerheiligen in Dienste zu treten.

Ein lediger Mensch von 28 Jahren, mit guten Zeugnissen über seine Treue und Fleiß versehen, wünscht als Kutscher, Bedienter, Ausläufer, in einer Fabrik oder Handlung ꝛc. Unterkunft. Das Nähere bei Gastwirth M. Lentzner zum weißen Adler S. Nr. 224. in der Irrergasse.

Es wünscht eine Magd, welche in der Küche, so wie auch in andern häuslichen Arbeiten gut erfahren ist, bei einer soliden Herrschaft nächstes Ziel in Dienste zu treten.

Einige geschickte Tabackspinner können Beschäftigung finden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu einem schönen Metier wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht, mit oder ohne Lehrgeld.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen Aeltern, welcher die Büttnerprofession erlernt hat, auch einen sehr guten Militärabschied besitzt, wünscht in einer Handlung als Auslaufer, oder in anderer Eigenschaft Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger arbeitsamer Mann, der etwas rechnen und schreiben kann, wünscht als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen, oder auch andere Beschäftigung zu erhalten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Privathaus werden 500 fl. zur ersten Hypothek und gegen 4 Prozent Zinsen zu entnehmen gesucht.

Auf erste Hypothek hiesiger Häuser werden zu entnehmen gesucht: 400 fl., 500 fl. und 1700 fl. Das Nähere in S. Nr. 1501. der Münzgasse.

Es sind 12,000—16,000 fl. gegen Hypothek auf hiesige Häuser bis Ziel Allerheiligen d. Js. zu verleihen.

Nürnberg, den 17. September 1828.

Dr. Kreitmair.

1100 fl. sind gegen erste Hypothek auf ein hiesiges Haus täglich zu verleihen, aber ohne Unterhändler.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 2000, 1500, 900, 500, 400, 200, 100 und 50 fl. Das Nähere in Nr. 43. der neuen Kräme.

200, 600 und 1200 fl. werden auf hiesige Häuser gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 16. dieses Monats hat sich ein kleiner junger schwarzer Pudelhund mit einem weißen Streif an der Brust, und ohne Halsband, auf dem Hauptmarkt, am sogenannten Krebsstock, verlaufen. Wer denselben in Verwahrung nahm, wird höflichst gebeten, ihn gegen ein Trankgeld in S. Nr. 40. der Winklersstrasse gefälligst zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag kamen vier mit den Buchstaben F. V. bezeichnete Schnaupenkannen abhanden. Wenn solche zum Kaufe angeboten werden sollten, so wird gebeten, es im Intelligenz-Comtoir gefälligst anzuzeigen.

Freitag den 12. Septbr. wurde eine Vorsteknadel von Stahl, in Form eines Kreuzes, verloren. Der redliche Finder beliebe sie gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 207. am Josephsplatz zu bringen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Ein rechter Handschuh von weißem Waschleder ist vom neuen Thor bis in das St. Annengärtchen S. Nr. 1695. verloren worden.

Ein schwarzes, nacktes Windspiel männlichen Geschlechts, mit behaartem Kopf, Ruthe und Fußzehen, ist am 15. dieses Monats abhanden gekommen. Sollte es Jemand in Verwahrung genommen haben, so wird ersucht, dasselbe in L. Nr. 579. der vordern Katharinengasse baldigst zurückzubringen

Vermischte Nachrichten.

(Empfehlung.) Einem hohen und schätzbaren Publikum bringe ich zur Anzeige, daß ich meinen neuen freundlichern Laden in meinem Hause S. Nr. 28. der Fleischbank gegenüber, neben dem Herrn Lobenhofer, eröffnet habe. Zu recht vieler gefälliger Abnahme aller Sorten Drechslerwaaren und ächter meerschaumener Tabackpfeifenköpfe und Bambusspazierstöcke, mit und ohne Degen, empfiehlt sich bestens

Georg Böhrer.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß wir unsere bisherige Wohnung in der Tucherstrasse S. Nr. 1154. verlassen und unsere neue S. Nr. 1000. im Heugäßchen bezogen haben, zeigen wir hiedurch ergebenst an, sagen unserer alten Nachbarschaft für erwiesene freundschaftliche Gesinnungen den verbindlichsten Dank, und bitten unsere verehrliche neue um gütige Aufnahme.

Nürnberg, den 18. September 1828.

G. B. Utz und Gattin.

(Kirchweih-Anzeige.) Künftigen Sonntag den 21. und Montag den 22. dieses Monats wird die Kirchweih zu Erlenstegen gefeiert, wozu ich hiedurch meine ergebenste Einladung mache.

Ulrich Macher, Gastwirth.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 21. dieses Monats ist gutbesetzte Tanzmusik im Rackenitzgarten anzutreffen, wozu um zahlreichen Zuspruch bittet

Wirth Härlein.

(Einladung.) Daß künftigen Sonntag bei mir gutbesetzte Harmonie- und Tanz-Musik zur Feyer der Bucher Kirchweih statt findet, zeige ich meinen verehrungswürdigen Gönnern hiedurch ergebenst an, mit der Bitte, mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren.

Thon, den 18. September 1828.

Georg Endres, Gastgeber zu den zwei goldnen Hirschen.

(Einladung.) Zur hiesigen Kirchweih, welche nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch gefeiert wird, giebt sich der Unterzeichnete die Ehre hiemit höflichst einzuladen, unter der Versicherung, daß sowohl für gute Speisen und Getränke, als auch Musik bestens gesorgt ist, er sieht daher zahlreichem Zuspruch entgegen.

Schwabach, den 19. September 1828.

J. K. Nerreter, Gastwirth zum Lamm.

(Anzeige und Empfehlung.) Einem verehrlichen Publikum bringe ich hiermit zur Anzeige, daß ich ein neues Kleidermagazin dahier etablirt habe, welches alle Arten Herrenkleider nach den neuesten Moden enthält. Ich empfehle mich damit zur geneigten Abnahme angelegentlichst, indem ich Jedermann auf's Beste und Billigste zu bedienen verspreche.

Fürth, den 17. September 1828.

J. Peter Jordan, Kleidermacher zu Fürth, in Nr. 200. der Wassergasse.

(Kirchweih.) Künftigen Sonntag den 21. Sept. wird die Kirchweih zu Loh gefeiert. Es bittet um zahlreichen Besuch

Loh, den 19. September 1828.

Friedrich Eckert, Wirth daselbst.

(Kirchweih.) Künftigen Sonntag den 21. d. M. wird die Fischkirchweih in Röthenbach bei Schweinau gefeiert. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, es sieht daher zahlreichem Zuspruch entgegen

Gastwirth Müller, zu Röthenbach bei Schweinau.

(Reisegelegenheit.) Zwei Personen wünschen bis den 24. d. M. in Gesellschaft nach München zu reisen.

Angekommene Fremde
vom 15. und 16. September.

(Bayer. Hof.) S. D. der Herzog v. Aremberg, v. Brüssel, S. Exc. Hr. Graf v. Rokoki, kais. russischer Adelmarschall, u. Frau Gräfin v. Rokoki, v. Petersburg, Don Pedro Poliauti, v. Madrid, Hr. Meckel, geh. Rath, v. Halle, Hr. Lavit, Prediger, Fräul. M. u. S. Genigks, Fräul. Loth, u. Hr. Kuhn, Advokat, v. Dresden, Mad. Lavit, u. Fräul. Gonin, v. Genf, Hr. Fischer, v. Berlin, u. Hr. Hellinger, v. Treib, Partikuliers, Hr. Dr. Lang, v. Ansbach, Herr Salzmann, v. Breslau, u. Hr. Huttenbach, v. Wien, Kaufleute, Mad. Beck, und Fräul. Stern, v. Ansbach, Fräul Müller, u. Hr. Zanders, Fabrikant, v. Mühlheim, Hr. Weyl, Kfm., v. Kempten, Hr. Salis, Partikulier, u. Hr. Salis, Kfm., v. Heidelberg, Hr. Einsmann, Partikulier, v. Mannheim. (Rothe Roß.) Frhr. v. Vissinger, App.-Ger.-Sekretär, u. Fräul. v. Vissinger, v. Amberg, Hr. Hefferstein, Partikulier, v. Wien, Hr. Gölling, v. Düsseldorf, u. Hr. Melzing, v. Halle, Kaufleute, Frhr. v. Hasse, Hofrath, Ritter und Gutsbesitzer, u. Freifrau v. Hasse, v. Dresden, Hr. Stanley, v. Schweinfurt, Hr. Müller, v. Amsterdam, Hr. Haller, v. Kanstadt, u. Hr. Richter, v. Aachen, Kaufleute, Hr. Sterry, v. London, Hr. v. Wangenburg, v. Berlin, u. Hr. Demke, v. Königsberg, Partikuliers. (Wilde Mann.) Hr. Heunisch, Kaplan, u. Hr. Brütting, Pfleger, v. Eggesheim, Hr. v. Braun, Lieutenant, v. Berlin, Hr. v. Schütz, Kammerherr, v. Weimar, Hr. Gairasghi, Kfm., v. Zeitz, Hr. Intosing, Rentier, v. Meklenburg.

Bibliographische Anzeigen. 9

Durch Unterzeichneten ist zu beziehen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Buch der Erfahrung für junge Oekonomen

Oder: Anleitung zu einer zweckmäßigen Verwaltung der Landwirthschaft, nebst einer Abhandlung über die Kultur der Kartoffeln und Runkeln. Durch das Erfahrungen der Oekonomie Verfasser und Lehrer Deutschlands. Mit 1 Kupfer. Gr. 8. Geh. 1 Rthlr. 12 Gr. oder 2 Fl. 42 Kr. Rhein.

Dieses Buch ist ein Schatz für jeden Oekonomen, der es zu benutzen weiß. Es enthält eine Menge wichtiger Erfindungen und Entdeckungen, die in kurzer Zeit Tausende einbringen können, und die jeder Oekonom, der sie kennt, mit Leichtigkeit ausführen kann. Es ist daher jedem Oekonomen, der sein Glück machen will, dringend zu empfehlen.

Leipzig, im Januar 1820.

Friedrich Fleischer.

wichtigen Erfindungen und Entdeckungen

welche, der Thierheilkunde, Viehzucht, Forstkultur und Hauswirthschaft, in der Land- und Gartenwirthschaft, in den Künsten und Gewerben, in der Haushaltung und Medizin gemacht worden sind.

Ein Handbuch für Jedermann, der sich mit Oekonomie, Künsten und Gewerben beschäftigt, und ein Lesebuch für Jeden, der sich belehren und unterhalten will.

Von

Johann Beckmann.

Vierte, sehr vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit Kupfern. Gr. 8. Geh. 3 Rthlr. oder 5 Fl. 24 Kr. Rhein.

Leipzig, im Januar 1820.

Friedrich Fleischer.

Handbuch für Handwerker,

oder: Anleitung zu einer zweckmäßigen Verwaltung der Handwerke, nebst einer Abhandlung über die Kultur der Kartoffeln und Runkeln. Durch das Erfahrungen der Oekonomie Verfasser und Lehrer Deutschlands. Mit 1 Kupfer. Gr. 8. Geh. 1 Rthlr. 12 Gr. oder 2 Fl. 42 Kr. Rhein.

Dieses Buch ist ein Schatz für jeden Handwerker, der es zu benutzen weiß. Es enthält eine Menge wichtiger Erfindungen und Entdeckungen, die in kurzer Zeit Tausende einbringen können, und die jeder Handwerker, der sie kennt, mit Leichtigkeit ausführen kann. Es ist daher jedem Handwerker, der sein Glück machen will, dringend zu empfehlen.

Leipzig, im Januar 1820.

Friedrich Fleischer.

Botanik

Durch Unterzeichneten ist zu beziehen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Nr. 4.

zu haben.

---

ziere;

Verhalten in

Kameraden

d. 1 fl. 48 kr.

h zu klar in der

diese treffliche

er Seele ange-

pvuldig zu sein

id und nützlich

ei den Armeen

---

en

Hauswirth-

er Jahrgang

ortgesetzt.)

lanten, Kauf-

t sowohl über

; daß wir hier

berall großes

le Werk dieser

ipz. Blättern

120, worauf

---

nd stufen-

örig aus

, regulirt

nöthigen

2 fl. 24 kr.

ter Schrift-

npreisung.

---

u. Garten-

rzte, Apo-

unde über-

enschaften

f.

femittel zur

werden dar-

gen u. neben

t, nach de-

üb. Ge-

G. p. J. Thon der wohlunterrichtete

Fabricant und Wachszieher

r Erzeugung u. Behandlung des Honigs, Wachses, Wallraths, Talgs, über zwe
hsfabrik u. Wachsbleiche, über Verfertigung der Wachslichter, Wachsstöcke, Gsi
, der durchsichtigen Kerzen u. aller andern hierher gehörigen Fabricate von der Au
, bis zur Verpackung der Waaren. Nebst e. Gesch. und Literatur dieses Gewerb
lr. od. 1 Fl. 48 kr.

der ältesten u. edelsten Gewerbe macht einen Band des neuen Schauplatzes d. Künste u. Handwer
ben ist, und in dem es um so weniger fehlen durfte, als dadurch eine Lücke unserer technolog. Liter
llt worden ist.

---

wohlunterrichtete Ziegler

ur Verfertigung aller Arten von Mauer- und Dachziegel, nebst Vorschlägen zu e
richtung einer Dachziegelei, wodurch die Verfertigung der schwierigsten Ziegelar
np-Breitziegel, erleichtert wird. Von p. Schaller. Mit 9 lithogr. Tafeln. Prei
l. 8 Sgr. oder 2 fl. 15 kr.

Gewerbe ganz practisch, nach seinem neuesten Standpunct so umfassend und umständlich beschriebe
e treiben, hinreichende Belehrung finden, das Ganze zu übersehen, die Fertigkeiten der Arbeiter z
hnen. Da der Verf. selbst Mann von Fach ist, so brauchte er sein Buch nicht aus andern zusammenzu
eignes Nachdenken, eigne Erfahrungen und Versuche begründen. Die beigefügten 9 Kupfertafel
ung. Da alle neuen Fortschritte im ganzen Umfange benutzt sind, so ist es selbst für die erfahrenste

---

rgers vollkommner Juwelier,

ndiger Unterricht über den Schnitt, das Gewicht und den wahren Werth der

manten und Perlen.

) lithograph Tafeln u. Tabellen 8. Preis 18 gGr. od. 23 Sgr. od. 1 fl. 21 kr.
1823. Nr. 29. sagt Folgendes über diese Schrift: Ein kleines, aber von einem Praktiker geschriebe
ch und gründlich behandelndes Werk. Wer sich mit dem Schneiden und dem Ein- und Verkauf
äftigt, wird es nicht ohne Vortheil aus der Hand legen.

---

mit Pendel- und Taschenuhren

ren, nebst einem Anhang über die Regeln, Vergleichungen, Berechnungen u. s. w.,
ch der astronomischen Uhren anzuwenden u. was man sonst dabei zu beobachten hat.
. Marine-Mechanicus, Mitgl. des Institt. u. Ritter der Ehrenlegion. Mit 5 Kupfer-
15 Sgr. od. 54 kr.

e alle Uhrenbesitzer ist durch den Absatz von fünf Auflagen des Originals hinreichend anerkannt.

Ueber

engebrechen und Mühlenpolizei,

hlen, Mahlmetze und Mühlenvisitation. Preis 12 gGr. od. 15 Sgr. od. 54 kr.
r Schrift, zu welcher Bedeutendheit sich die hier gerügten Mißbräuche zum Verderben der Mensch-
Wichtigkeit Landtagsversammlungen und Polizeibehörden nicht genug ans Herz legen.

Einladung zur Subscription.

r a von Pommern.

Hinterpommern einheimischen oder unter freiem Himmel leicht fortkommenden Ge-
da ihres Gebrauchs für die Arzenei-, Forst- u. Landwirthschaft, Gärtnerei, Färberei
Nutzens od. Schadens. Herausgegeben v. G. Homann. Cöslin, b. C. G. Hendeß.
von ganz Pommern. Das Publikum empfängt nun die Früchte dreißigjähriger ununterbro-
s, der keine Anstrengungen, kein-, selbst kostspielige und für sein Alter beschwerliche Reisen scheute,
gkeit zu erreichen, welche einem zur Bereicherung d. Wissenschaft bestimmten Werke nicht fehlen darf.
berechnet. Der Druck des ersten Bandes ist bis zur Hälfte fertig. Der Subscriptionspreis von 1½ Rtl.
b-steht bis Ende d. J., u. werden die Namen der resp. Subscribenten demselben vorgedruckt. Eine
er Buchhandlung zu erhalten.

No. 1828. 112.

Montag den 22. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 17. Sept. ein Sitz von einem Berner Wägelein, welcher mit grauem Tuch überzogen, gelben Schnüren eingefaßt und 4 eisernen Hängtaschen mit Schraubnägeln versehen ist; ferner 1 kupferner Leuchter mit rundem Teller und 1 messingner dgl., beide mit Röhren mit Schiebern versehen und schon sehr gebraucht.

II. Im Landgerichtsbezirk Schwabach am 10. Sept. 1 aus Stroh geflochtener schwerer Bienenstock.

III. Zu Bruck am 4. Sept. 1 silberner und vergoldeter gravirter Fingerring, welcher innen mit dem Buchstaben R. bezeichnet ist, und 1 Paar silberne und vergoldete glatte Ohrringe von der Größe eines Kreutzers.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 17. September 1828.

Binder.

Bekanntmachung.
(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß einige Stücke Tücher gefunden und im Polizei-

Bureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, am 18. September 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gläubiger sollen die zur Adam Rebelschen Debitmasse in Unterbuch gehörigen Immobilien, namentlich

1) ein Halbhof Nr. 4/51. zu Unterbuch, sammt Ein- und Zugehörungen, taxirt auf 2000 fl.,
2) sieben Morgen Feld im Hälzleshof, Oberbucher Flur, taxirt auf 350 fl.,
3) ein und ein halber Morgen Feld, im Hälzleshof, Oberbucher Flur, taxirt auf 75 fl.,

anderweit zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und eventuell, d. i. wenn dieser nicht realisirt würde, auf 3 Jahre verpachtet werden.

Hiezu ist Termin auf

Mittwoch den 8. October l. Js. Vormittags von 9 — 12 Uhr

in Winklerschen Wirthshause zu Unterbuch anberaumt, wohin Kauf- und resp. Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 8. September 1828.

Königliches Landgericht.

von Kohlhagen.

Haller.

Edictalladung.

Der kön. pensionirte Hauptmann Herr Peter von Moro dahier hat den Antrag gestellt, daß seine sämmtlichen Gläubiger zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf Liquidität und Priorität zusammenberufen werden. Seinem Wunsche gemäß werden daher folgende Edictstage festgesetzt:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf den 22. Oktober l. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 22. November l. J. und
3) zur Abgabe der Gegeneinreden und respektiven Schlußerinnerungen auf den 22. Dezember l. J.

und werden hiezu sämmtliche Gläubiger des Herrn Gemeinschuldners mit der Androhung vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage das Ausschliessen von der gegenwärtigen und künftigen Massa zur Folge hat, welch letztere sich aus den künftig einkommenden Pensions-Tax-Abzügen so weit bildet, als und bis sie den im gegenwärtigen Verfahren liquid werdenden Schuldenbetrag erreichen.

Das Ausbleiben in den übrigen Ediktstagen hat den Ausschluß mit den in denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge.

Nürnberg, den 10. September 1828.

Die

königlich bayersche Stadtkommandantschaft als Militär-Gericht erster Instanz in Civil-Rechtssachen.

Nesselrode-Hugenpoet, Oberst.

Böjer, Actuar.

Verkäufliche Sachen.

(Haus-Versteigerung.)

Das Haus L. Nr. 148. an der Carlsbrücke, welches wegen des parterre darin befindlichen schönen Ladens für ein offenes Geschäft sehr passend ist, übrigens viele Bequemlichkeiten enthält und sich sehr vortheilhaft rentirt, wird zum Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt, und hiezu Termin auf

Mittwoch den 24. Sept. Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt, welcher im Hause des Untergezeichneten, S. Nr. 530. in der Burgstrasse, abgehalten wird, und wo auch zugleich wegen Einsicht des Hauses und den nähern Verhältnissen Kaufslustige sich hinzuwenden belieben wollen.

Jäger, Rechts-Practikant.

(Haus-Versteigerung.)

Das Haus S. Nr. 800. in der innern Laufergasse, welches zum Betrieb eines offenen Geschäfts sehr passend ist, und sich gut rentirt, wird zum Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt und hiezu Termin auf

Donnerstag den 25. September Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt, welcher in benanntem Haus abgehalten wird. Die Einsicht desselben kann täglich geschehen.

Ein neugebautes Haus nebst Garten in einer angenehmen Lage ausserhalb eines Landstädtchens, an einer frequenten Strasse, 4 Stunden von Nürnberg, ist zu verkaufen. Die schönen Umgebungen machen es zu einem angenehmen Landsitz, übrigens kann auch jedes andere Geschäft darin betrieben werden, da sich Stallung, Magazin und Keller dabei befinden. Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein schöner Schubladenkasten mit 35 Schubladen zu verkaufen, dagegen aber ein sogenanntes Kaufmannswägelein zu kaufen gesucht in S. Nr. 972. am Kornmarkt.

Es ist eine sehr wohlbeschaffene, modern gebaute zweispännige Chaise mit fliegendem Bock zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Comtoir dieses Blattes.

Eine eiserne Penduluhr mit Schlag und Wecker ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Apparat, womit Oel in großen Quantitäten raffinirt werden kann, ist billig zu verkaufen.

Ein schönes Kinderchaischen ist zu verkaufen.

Von dem beliebten Augsburger Reismehl zum Thee und Mus, erster und zweiter Qualität, ist zu haben bei

Johann Wolfgang Christoph Müller,
am Spitalplatz.

(Bekanntmachung.) Künftigen Montag den 29. l. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden in dem Hause Nr. 104. der Vorstadt St. Johannis mehrere Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Schreinwerk, Kupferstiche u. dgl. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Das Haus S. Nr. 689. in der Tetzelgasse ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das Intelligenz-Comtoir.

Ein englischer Sattel nebst Decke und Zaum, 50 Stück Bouteillen, ein schöner Offiziers-Säbel mit messingner Scheide, 1 Backtrog und Mehlkasten, 4 Schreibpulte nebst Tisch, 1 Holzsäg-Maschine und ein Hundsstall sind zu verkaufen.

In L. Nr. 403. der breiten Gasse sind wieder sehr schöne Schweifroßhaare und Gerbhaare zu allen Preisen zu haben.

In einer schönen Gegend ist ein Haus mittlerer Größe täglich aus freier Hand zu verkaufen und kann nächstes Ziel bezogen werden.

Eine eichene Bettstätte ist zu verkaufen.

Ein sehr guter Reisekoffer, zum Bestschrauben eingerichtet, ist zu verkaufen.

Ein guter schon gespielter Flügel ist sehr billig zu verkaufen.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß bei mir sehr gute selbst verfertigte Krautwürste das Stück zu 2 kr. zu haben sind.

G. Butterhof, Wirth, in der obern Kreutzgasse.

Zündfidibus

nach der neuesten Erfindung sind zu haben das Hundert a 15 kr. in S. Nr. 143. auf dem Trödelmarkt.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß von heute an gute Krautwürste das Stück zu 2 kr. 2 Pf. bei ihm zu haben sind.

Georg Sperber, in der Färbersgasse (Walch) L. Nr. 1186.

Ein gutes Dienstbotenbett nebst Strohsack und Bettstätte ist billig zu verkaufen in S. Nr. 817. im Lanzingerhöfchen.

Ein moderner irdener bemalter Ofen und eine Partie alte Fenster sind in S. Nr. 74. der Winklerstrasse zu verkaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 983. im Entenhof am Kornmarkt ist eine Wohnung von 1 Stube, Kammer und Boden am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In einer sehr lebhaften Straße sind nächstes Ziel zwei Wohnungen, jede von 1 Stube, Kammer und Küche, zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 377. der Albrecht Dürersstraße sind 2 Zimmer, das eine zur ebenen Erde und das andere im zweiten Stock, an ledige Personen zu vermiethen, welche auch Betten und Möbeln dabei haben können.

In L. Nr. 985. am Schrannenplatz ist ein heiteres Zimmer nebst Alkov und Küche an einen Herrn täglich zu vermiethen.

In der Spitalgasse, auf das Wasser hinaus, dem Museum gegenüber, ist ein oder auch zwei tapezirte Zimmer mit oder ohne Möbeln täglich oder kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In S. Nr. 89. der Karlsstraße sind 2 schöne Wohnungen zusammen oder einzeln am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In L. Nr. 487. der Brunnengasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

Am Pfarrer in Gostenhof ist eine Gartenwohnung, bestehend aus 3 heitzbaren und mehreren unheitzbaren Zimmern, miteinander oder auch Theilweise zu vermiethen, kann am Ziel Allerheiligen bezogen, auch Stallung für 5 Pferde und Wagenremise dazu gegeben werden. Das Nähere in S. Nr. 336. der Spitalgasse.

In L. Nr. 766. auf dem Lorenzerplatz ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzlage, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten, an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein sehr heiteres Logis von 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Aberit-, nebst eigenem Tennen und Eingang ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber wird in S. Nr. 1019. der Judengasse gegeben.

Ein Logis mit modernen Zimmern und eigenem Ein- und Ausgang ist täglich zu vermiethen.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und andern Bequemlichkeiten ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Auf der Lorenzer Seite sucht man einen Keller in Pacht zu nehmen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen, welches waschen und Hausmannskost kochen kann, auch treu und fleißig ist, kann Unterkunft finden.

Ein wohlerzogener junger Mensch wünscht unter annehmbaren Bedingungen eine honnete Profession zu erlernen, am liebsten aber die Sattlerprofession, und kann täglich eintreten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wünscht täglich oder am Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Eine Köchin, welche schon in angesehenen Häusern hier diente, wünscht nächstes Ziel wieder unterzukommen.

Ein Herrenkleidermacher wünscht einen wohlerzogenen jungen Menschen unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen.

(Eine Köchin, die schon lange bei Herrschaften in Diensten steht, auch allen andern häuslichen Arbeiten sich unterzieht und mit guten Attesten versehen ist, wünscht in einem soliden Hause wieder unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 1000 fl. täglich oder am Ziel Allerheiligen gegen 4 Prozent Zinsen entweder zusammen oder in Raten à 500 fl. auf hiesige Privat- oder Nahrungshäuser zur ersten Hypothek zu verleihen, aber ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein geschlungenes mit einem Buchstaben bezeichnetes Sacktuch ist gefunden worden. Derjenige, welcher es verloren hat, kann solches gegen Erstattung der Einrückungs-Gebühr im dritten Stock des Hauses S. Nr. 398. am Albrecht Dürersplatz abholen.

Vergangenen Freitag wurden zwei an einem Ring befestigte Schlüssel verloren. Man bittet den redlichen Finder um deren Zurückgabe gegen ein Trankgeld in Nr. 25. der neuen Kräme.

Vom Rohledererögarten, über Schniegling und Doos bis nach Fürth ist den 19. Sept. Abends nach 6 Uhr eine hellillafarbne und weiße gewirkte breite Taffetschleife zu einem Leibgürtel verloren worden. Wer sie im ersten Stock des Hauses Nr. 408. zu Fürth gefälligst abgiebt, erhält ein Douceur.

Es hat sich vergangenen Sonnabend ein schwarzes Hündchen verlaufen, um dessen Zurückbringung in S. Nr. 295. der Irrergasse gebeten wird.

Sonnabend den 20. d. M. verlief sich ein Spanferkel, um dessen gefällige Zurückbringung gegen ein Trankgeld in S. Nr. 788. der innern Laufergasse gebeten wird.

Vermischte Nachrichten.

(Empfehlung.) Einem hohen und schätzbaren Publikum bringe ich zur Anzeige, daß ich meinen neuen freundlichern Laden in meinem Hause S. Nr. 28. der Fleischbank gegenüber, neben dem Herrn Lobenhofer, eröffnet habe. Zu recht vieler gefälliger Abnahme aller Sorten Drechslerwaaren und ächter meerschaumener Tabackpfeifenköpfe und Bambusspazierstöcke, mit und ohne Degen, empfiehlt sich bestens

Georg Böhrer.

(Gesuch.) Ein vollständiger großer Billard wird zu entlehnen gesucht.

(Gesuch.) Eine Herrschaft auf dem Lande sucht eine Jungfer, welche frisiren, waschen, bögeln, weiße Wäsche schön nähen und verstoppen kann, auch wo möglich im Kleidermachen erfahren ist, sogleich in Dienste zu nehmen.

(Gesuch.) Ein im Protokolliren und Mundiren geübtes Subjekt wird schleunigst in ein 10 Stunden von hier entferntes Landgericht unter billigen Bedingungen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 752. der Tetzelgasse.

(Gesuch.) In eine Landschule, mit welcher die Meßnerei verbunden ist, wird ein geprüfter Schulgehülfe, der sogleich eintreten kann, aufzunehmen gesucht. Auskunft wird in der Spitalgasse S. Nr. 855 c. ertheilt.

(Empfehlung und Bitte.) Da mir von dem hochlöblichen Magistrat die Concession als Putzmacherin gnädigst ertheilt wurde, so bringe ich solches einem hohen Adel, geehrten Publikum und meiner verehrtesten Kundschaft hiedurch mit der ergebensten Bitte zur Kenntniß, mich mit recht vielen Aufträgen auf alle Arten Damenputz und Stickereien zu beehren. Seidenlocken von allen Sorten verfertige ich ebenfalls, erbiete mich auch alte dergleichen zu repariren und vollständig wieder herzustellen.

Auch ertheile ich schon einigen Schülerinen Unterricht in seinen weiblichen Arbeiten, habe mich aber entschlossen, noch mehrere anzunehmen, und bitte daher diejenigen verehrlichen Aeltern, welche Kinder von 6 bis 12 Jahren haben und mir dieselben anvertrauen wollen, die gewiß billigen Bedingungen von mir selbst zu vernehmen. Ich werde mich bestreben durch die neuesten Façons, schöne Arbeit und billigsten Preis derselben mich bestens zu empfehlen, auch durch liebevolle Behandlung meiner Schülerinen deren Achtung zu erhalten streben.

Nürnberg, den 22. Sept. 1828.

Regina Katharina Scharrer, Putzmacherin, in L. Nr. 400. auf dem Häfnersplätzchen.

(Gesuch.) Eine stille Familie ohne Kinder wünscht eine bejahrte Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen, dieselbe muß aber die Hausarbeit verrichten, wofür sie Kost, Wohnung und Holz unentgeldlich erhält.

(Anzeige und Empfehlung.) Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, einem hochansehnlichen Publikum hiedurch bekannt zu machen, daß ihm die hohe preiswürdige königl. Regierung allergnädigst gestattet hat, auf seinem seit längerer Zeit schon im Besitz habenden Gast- und Weinhause auch die Pfragnerei und Bierschenke ausüben zu dürfen. Er empfiehlt sich daher einem resp. Publikum und namentlich seiner hochverehrten Nachbarschaft auf das Angelegentlichste und verspricht Jedermann durch gute Waare und reelle Bedienung zufrieden zu stellen. Sein wohlassortirtes Weinlager, namentlich sein rother und weißer ächter Champagner in ganzen und halben Bouteillen, ersterer zu 2 fl. 48 kr., letzterer zu 2 fl. 36 kr. die Bouteille, sein Steinwein zu 36 und 45 kr. die Bouteille, Forster Traminer 30 kr., Deidesheimer zu 24 kr. die Bouteille und verschiedene andere sehr gute und geringe Sorten, sehr guter Frankeneissig zu 5 und 7 kr. die Maas, vorzüglich gutes Weizen- und braunes Bier, Zwetschgen-Branntwein, und seine frischen und guten Pfragnerei-Waaren werden sich gewiß selbst aufs Beste empfehlen. Auch ist künftigen Donnerstag Metzelsuppe anzutreffen.

Nürnberg, den 22. Sept. 1828.

Georg Jakob Gebhard, Gast-, Wein- und Bierwirth, so wie Pfragnereibesitzer, zum Jakobsbruder am Obstmarkt.

Angekommene Fremde
vom 17. und 18. September.

(Rothe Roß.) Hr. Bar. v. Dahlenberg, u. Hr. v. Rendorf, Partikuliers, v. Wien, Hr. Rubing, v. Magdeburg, u. Hr. Müller, v. Neuschatel, Kaufleute, Mad. Wipprecht, u. Fräul. Wipprecht, v. Ansbach, Hr. Wiessing, v. Erfurt, u. Hr. Flinch, v. Stutgart, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Dr. Joßler, v. Schwarzenberg, Hr. Röntger, Partikulier, v. Ostfriesland, Hr. Felshof, Kfm., v. München, Hr. Dresch, Buchhändler, v. Bamberg, Hr. Sax, Juwelier, v. Wolfach. (Wilde Mann.) Herr Schwarz, Rath, v. Emskirchen, Hr. Raulein, Verwalter, v. München, Hr. Algeier, Pfarrer, v. Oberaltesheim, Hr. Aull, Kr.-Ger.-Präsident, v. Mainz, Herr Wagner, Buchhändler, v. Neustadt a. O., Hr. Bube, Kandidat, v. Koburg, Herr Dr. Krolikowsky, v. Warschau, Mad. Schmidgen, v. Ansbach, Hr. Cakes, Kapitän, v. London, Fräul. v. Belleville, v. München, Fräul. Mayer, v. Aschaffenburg, Hr. Lerkner, Privatier, v. Frankfurt a. M., Hr. Dr. Haas, v. Würzburg, Hr. Dagonkalle, Fabrikant, v. Weissenburg, Hr. Göpp, Professor, v. Breslau, Mad. Esselt, v. Bautzen, Hr. Dr. Hafer, v. Regensburg, Hr. Schüz, Mechanikus, v. München, Hr. Röderer, Kfm., v. Weimar, Hr. Goding, Kapitän, v. London, Hr. Bachmeyer, Postmeister, v. Eichstädt, Fräul. Roll, von Aschaffenburg. Mad. Olasck, u. Fräul. v. Weid, v. Prag, Mad. Kutter, v. Koburg, Hr. Pazzi, Kfm., v. Mailand, Hr. Bauhardt, Pharmaceut, v. Roda, Hr. Luwinas, Privatier, von Triest. (Blaue Glocke.) Herr Wagner, und Hr. Schaubach, Maler, v. Meiningen, Hr. Schores, v. Gera, Hr. Siegel, v. Regensburg, Hr. Schwarz, v. Ingolstadt, u. Hr. Spieler, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Seuefel, Inspektor, v. München, Hr. Schnüßlein, Chemiker, v. Regensburg. Hr. Back, Kandidat, v. Köln, Hr. Gürtler, Kfm, v. Böhmen, Hr. Schilbach, Maler, v. Darmstadt, Hr. Gevina, Fabrikant, v. Göttingen, Dem. Greindel, von München, Hr. Schmidt, Fabrikant, v. Breslau, Hr. Bößbier, Revierförster, von Hersbruck, Hr. Dr. Brügel, königl. Zoll-Administrationsrath, v. München, Herr Mosser, Fabrikant, Fräul. Lequang, u. Hr. Wagner, Oekonom, v. Baireuth. (Strauß.) Hr. Kahn, Kfm., u. Dem. Kahn, von Baireuth, Hr. Dr. Vollkommer, v. Koburg, Hr. Ploner sen. u. jun., v. Triest, u. Hr. Wortmann, v. Barmen, Kaufleute, Frhr. v. Massenbach, v. Posen, Herr Müller, Mechanikus, v. Würzburg, Hr. Spörl, Kfm., v. Baireuth, Hr. Bauer, Advokat, v. Weissenhorn, Mad. Bauer, v. Würzburg, Hr. Consentius, Cand. jur., Hr. Karl u. Herr Gustav v. Schnehen, v. München, Hr. Memminger, v. Reutlingen, u. Hr. Röder, v. Schweinfurt, Kaufleute, Hr. v. Schmitt, Cand. jur., v. Würzburg, Hr. Munsky, v. Kaiserslautern, u. Hr. Rampold, v. Halle, Cand. theol., Hr. Eckhardt, Kfm., v. Ludwigsburg, Hr. Jäger, u. Hr. Hürner, Cand. jur., v. Bruck, Herr Wagner, Kfm., v. Heilbronn, Hr. Dr. Seilbeck, u. Mad. Seilbeck, v. Bamberg, Hr. Kühlmann, Rechnungskommissär, v. München. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Schneider, Kfm., v. Harpatzhofen, Hr. Heim, Cand. jur., v. Baireuth, Hr. Riel, Rggs.-Rath, von Würzburg, Hr. Bar. v. Stachelhausen, v. Traidendorf, Herr

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Dietzer, Sprachlehrer, v. Erlangen, Hr. Dr. Berger, v. Würzburg, Hr. Goltmann, u. Hr. Schmidtmer, Fabrikanten, v. Augsburg, Hr. Memminger, Konsistorial-Sekretär, v. Ansbach, Hr. Moser, v. Kulmbach, Hr. Dietz, v. Kitzingen, u. Hr. Peters, v. Düsseldorf, Kaufleute.

Getraute.

1828.

Den 14. Sept. Johann Nicolaus Eckart, Huf- und Waffenschmidmeister, mit Margaretha Höger von Schweinau.
— 19 — Christoph Joachim Reichenbach, Rauhbossirer, mit Barbara Maria Suffert von hier.
— — — Johann Peuppuß, Spielwaarenmacher, mit Anna Maria Zahn von hier.

Getraut 3 Paare.

Geborene.

1828.

Den 21. Aug. Johann Kaspar, Sohn des Drechslermeisters Geist.
— 22 — Georg Benedikt Ludwig, Sohn des Kaufmanns und Fabrikbesitzers von Schwarz.
— 27 — Karl August von Mühlenfels.
— 30 — Georg Friedrich Theodor, Sohn des Gastwirths Nerreter.
— 1. Sept. Johann Peter, Sohn des Stecknadelmachermeisters Bezzelt.
— — — Auguste Paulina Amalie Babette, Tochter des Kammmachermeisters Bauschinger.
— — — Wilhelmina Henriette Mathilde, Tochter des Kaufmanns Fleischer.
— — — Barbara, Tochter des Buchbindermeisters Bischoff.
— 2 — Frank, todtgeborner Sohn.
— — — Johann Andreas, Sohn des Gastwirths Gagstetter.
— — — Anna Barbara, Zwillingstochter des Büttnermeisters Geyer.
— — — Johann Georg Samuel, Sohn des Tünchergesellens Schühlein hinter der Veste.
— 3 — Rosina Margaretha, Tochter des Schuhmachermeisters Rohreis.
— 4 — Nikolaus Zahner zu Gostenhof.
— 5 — Margaretha Barbara, Tochter des Rothschmiddrechslers Heumann.
— — — Georg Leonhard, Sohn des Frauenkleidermachers Kern.
— — — Susanna Johanna Elisabetha, Tochter des Posamentirers Gürschinger.
— 7 — Karl, Sohn des Fabrikgehülfens Schweinzer.
— 8 — Wolfgang Christoph, Sohn des Rothschmidmeisters Hubner.
— — — Anna Maria, Tochter des Drechslermeisters Bleßing.
— — — Maria Luisa Mathilde, Tochter des Rechnungsassistentens Port.
— — — Magdalena Walburg, Tochter des Fuhrmanns Vogel.
— 9 — Louise Maria, Tochter des Kammmachermeisters Weiß.

Den 9. Sept. Johann Heinrich, Sohn des Schneidermeisters Huber, am Rennweg.
— 10 — Johann Christoph, Sohn des Goldschlagers Böß.
— 11 — Agnes Anna Margaretha, Tochter des Glasers und Glashändlers Lutz.
— — — Johann Friedrich, Sohn des Bestandgärtners Reusch bei St. Johannis.

Geboren 27.

1828.

Gestorbene.

Den 8. Sept. Georg Leonhard Kern, Sohn des Frauenkleidermachers Kern, alt einige Minuten, Schwäche.
— 9 — Elisabetha Reinert, Dienstmagd, alt 42 Jahre, Zehrfieber.
— — — Catharina Schmidt, zu Großweidenmühle, alt 2 1/2 Jahre, Unterleibsdrüsenverstopfung.
— 10 — Elisabetha Sophia Herz, Posamentirerswittwe, alt 69 Jahre, Bluthusten.
— 11 — Christoph Wilhelm Marx, pensionirter Rentkammer-Assessor, alt 79 Jahre, 6 Monate, Altersschwäche.
— — — Margaretha Barbara Günther, Wittwe des Aktuars im K. B. 6ten Chevauxlegers-Regimente Günther, alt 38 Jahre, Brustwassersucht.
— 12 — Conrad Hieronymus Gottlieb, Drechslermeister, alt 44 Jahre, Abzehrung.
— 13 — Leonhard Hauenstein, Rothgießer und Verleger, alt 76. Jahre, 2 Monate, Brand.
— — — Johanna Elisabetha Jakobina Baum, alt 1 Jahr, 9 Monate, Stickfluß.
— 14 — Susanna Barbara Mannesberger, Wittwe des gewesenen Freireiters Mannesberger, alt 85 Jahre, Entkräftung.
— — — Georg Nicolaus Ziegler, Sohn des Zirkelschmidmeisters Ziegler, alt 7 Monate, 7 Tage, Brechruhr.
— — — Anna Maria Luise Schön, Tochter des Rothschmidmeisters Schön, alt 5 Monate, Stickfluß.
— — — Maria Barbara Kunigunda Leidner, Tochter des Gemüsehändlers Leidner zu Wöhrd, alt 9 Jahre, 1 Monat, Entkräftung.
— 15 — Ottilia Margaretha Magdalena Kleinknecht, Gattin des Handlungs-Reisenden Kleinknecht, alt 26 Jahre, Lungensucht.
— 18 — Georg Magnus Börer, Gärtner bei St. Johannis, alt 52 Jahre, Lungensucht.
— — — Eleonora Susanna Barbara Stöhr, alt 1 Monat und 8 Tage, Stickfluß.

Gestorben 16.

(Berichtigung.) In Nr. 109 d. B. unter den Getrauten ist zu lesen: Johann Georg Klatzkopf, Kammmachermeister ꝛc.

No. 1828. 113.

Mittwoch den 24. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern wird dem Handels-Vorstande dahier andurch eröffnet, daß die Kaufleute, welche entweder ihre Firma verändern, oder sich etabliren, die sogenannten Oblatorien diesseits nicht vorschriftsmäßig übergeben.

Es ist zwar keiner dieser Personen benommen, solches zu thun, allein es ist aber auch auf der andern Seite gar nicht nothwendig, indem das Königl. Handels-Appellations-Gericht, im Falle eines Bedenkens, doch immer vorerst die Bestättigung über die Angabe des Extrahenten bei dem Handels-Vorstande einholen wird.

Der Handels-Vorstand erhält daher den Auftrag, öffentlich bekannt zu machen, daß im Falle ein oder der andere von den Kaufleuten dennoch ihre Oblatorien dem Königl. Handels-Appellations-Gerichte vorzulegen gesonnen seyn sollten, dieses nur bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe auf einen 3 kr. Stampibogen, dann mit der vorgeschriebenen Submissions-Formel, „unterthänig gehorsamst," geschehen könne.

Nürnberg, den 5. September 1828.

Königl. Bayerisches Handels-Appellations-Gericht.

Merz.

Wagner c.

Vorstehendes höchste Rescript des Königl. Handels-Appellations-Gerichtes dahier bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß

Nürnberg, den 20. September 1828.

die verordneten Vorsteher des Handelstandes.

v. Forster. Mehmel.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Quartals-Präbenden für das IV. Quartal $18^{27}/_{28}$ betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg

werden diejenigen Personen, welchen Quartals-Präbenden aus der Lokal-Wohlthätigkeits-Cassa ausgesetzt sind, aufgefordert, sich

Donnerstag den 25. dieses Monats

im Almosen-Bureau, im Fünferhaus Nr. 10., einzufinden, wo sie der Auszahlung gewärtig seyn können.

Nürnberg, den 23. September 1828.

Binder.

Hater.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

Im Vogelsgarten am 18. September 1 Kittelein von blau- und gelbgestreiftem Weberzeug mit weißflanellenem Futter und schwarzem Sammetband besetzt; 1 dergl. Schurz mit geblümtem Kattunband besetzt; 1 grüngegitterter und 1 rothgestreifter weberzeugener Fleck; 1 rothkattunenes buntgeblumtes Tüchlein mit einer dergl. Einfassung; 1 goldgestickte Haube mit handbreiten schwarzen Bändern und einem Sammetband zur Befestigung unter'm Kinn; 2 Strähnen zur Hälfte geblaichter Zwirn; 3 Ellen rosenfarbnes Seidenband; 1 weißleinener Halbfleck und 1 schon gebrauchtes länglichtes Armkörbchen mit einem blauen Kranz.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 20. September 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gläubiger sollen die zur Adam Nebelschen Debitmasse in Unterbuch gehörigen Immobilien, namentlich

1) ein Halbhof Nr. 4/51. zu Unterbuch, sammt Ein- und Zugehörungen, taxirt auf 2000 fl.,
2) sieben Morgen Feld im Hälzleshof, Oberbucher Flur, taxirt auf 350 fl.,
3) ein und ein halber Morgen Feld, im Hälzleshof, Oberbucher Flur, taxirt auf 75 fl.,

anderweit zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und eventuell, d. i. wenn dieser nicht realisirt würde, auf 3 Jahre verpachtet werden.

Hiezu ist Termin auf

Mittwoch den 8. October l. Js. Vormittags von 9—12 Uhr

im Winklerschen Wirthshause zu Unterbuch anberaumt, wohin Kauf- und resp. Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 8. September 1828.

Königliches Landgericht.
von Kohlhagen.

Haller.

Bekanntmachung.

Am Montag den 29. dieses Monats Vormittags 10 Uhr werden bei der unterfertigten Commission (S. Nr. 95.) die in der hiesigen Militär-Bäckerei vom 1. October 1828 bis Ende September 1829 sich ergebenden Kleien an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Strichlustige hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, am 22. September 1828.

Königl. Lokal-Verpflegs-Kommission.
v. Sundahl, Obrstlt.

Deistel, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete Stelle macht bekannt, daß das Erndtefest im hiesigen Dekanats-Bezirke am nächsten Sonntage gefeiert werden wird.

Nürnberg, den 23. September 1828.

Königl. Dekanats-Verwesung.
Drechsler.

Verkäufliche Sachen.

(Haus-Versteigerung.)

Das Haus S. Nr. 800. in der innern Laufergasse, welches zum Betrieb eines offenen Geschäfts sehr passend ist, und sich gut rentirt, wird zum Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt und hiezu Termin auf

Donnerstag den 25. September Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt, welcher in benanntem Haus abgehalten wird. Die Einsicht desselben kann täglich geschehen.

(Bekanntmachung.) Künftigen Montag den 29. l. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden in dem Hause Nr. 104. der Vorstadt St. Johannis mehrere Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Schreinwerk, Kupferstiche u. dgl. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Von heute Mittwoch den 24. September an sind alle Tage Krautwürste zu haben bei Andreas Jammerthal in der Schildgasse.

In L. Nr. 961. der Grasersgasse ist eine große Waage, worauf mehrere Centner gewogen werden können, zu verkaufen.

Eine Waage mit den Gewichten, in eine Handlung tauglich, ist zu verkaufen.

(Chaise-Verkauf.) Eine viersitzige sehr gut gebaute einspännige Chaise, welche auch zweispännig gebraucht werden kann, ist zu verkaufen.

Ganz frische Mark- und Glas-Quittenzeltchen sind zu haben bei

Kemmet u. Klein, Conditor, in der Kaiserstrasse L. Nr. 200 b.

Ein tuchener Mantel für einen jungen Menschen von 16 Jahren, und ein Hut von grauem Batist für ein Frauenzimmer, sind billig zu verkaufen.

Ein Geschäft, welches im Zimmer betrieben wird, ist nebst den dazu gehörigen Geräthschaften zu verkaufen, auch theilt man die Anweisung zum Betrieb desselben mit. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 200 b. der Kaiserstrasse ist ein Kinderbettstättchen zu verkaufen.

Ein Dienstbotenbett, ein doppelter und ein einfacher Behälter, ein kleiner dergleichen, eine Kommode, ein Tischchen mit einem Pult, ein Stübich, ein Gewehr, auch ein eichenes mit Roß- und Kälberhaaren gepolstertes Sofa nebst Gestell sind sehr billig zu verkaufen.

Mittwoch den 1. Oktober 1828 werden in dem Hause L. Nr. 1508. a. der Maitzenstrasse verschiedene Gegenstände, als: mehrere Betten, etwas Weißzeug, Zinn, Kupfer, Messing, verschiedenes Schreinwerk und andere Hausgeräthschaften an die Meistbietenden gegen sogleich baar zu leistende Bezahlung versteigert. Der Anfang ist Vormittags 8 und Nachmittags 1 Uhr.

Ein schwarzer Frack für eine Person mittlerer Größe ist zu verkaufen in L. Nr. 406. in der Nähe des weißen Thurms.

In der Kiesbaberschen Spezereihandlung beim goldnen Schild sind auch sehr schöne ächte neue holländische Vollhäringe zu haben, die sie nebst allen andern führenden Spezereiartikeln zur gefälligen Abnahme bestens empfiehlt.

Es sind schön gedörrte Ameiseneier die Maas um 14 und 16 kr. zu haben im Laden Nr. 23. ohnweit des schönen Brunnens.

Georg Burkhard.

Ein gut ausgebautes, in einer lebhaften Strasse liegendes, schönes Haus, in welchem auch recht wohl ein Laden eingerichtet werden kann, und das übrigens alle Bequemlichkeiten enthält, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein schöner Schubladenkasten mit 35 Schubladen zu verkaufen, dagegen aber ein sogenanntes Kaufmannswägelein zu kaufen gesucht in S. Nr. 972. der Hans Sachsengasse.

Es wird ein moderner noch gut erhaltener und reiner Kleiderschrank zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein Logis mit modernen Zimmern und eigenem Ein- und Ausgang ist täglich zu vermiethen.

In einer der schönsten Straſſen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

Die Pfarrwohnung im Spitalhofe wird vermiethet. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Bierwirthschaft ist zu verpachten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Das Haus S. Nr. 608. am Panersberg, bestehend aus einem Keller, Hausstennen, Holzgewölb, Hof und Brunnen, in der ersten Etage 1 Stube, Stubenkammer, hellen Küche, im 2ten Stock einer Stube, Stubenkammer, Küche, Kammer, Bodenkammer und Böden, dann das Nebenhaus mit eigenem Aus- und Eingang, welches einen Keller, Haustennen, eine Feuereſſe, 2 Gewölbe, 2 Stuben, 2 Kammern und Böden enthält, nebst Antheil am Hof und Brunnen, sind täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Nähere Auskunft wird in S. Nr. 648. der Schildgaſſe ertheilt.

In S. Nr. 1489. der vordern Beckschlagergaſſe ist eine Wohnung an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor sind zwei angenehme Wohnungen an stille Familien zu vermiethen, die eine im ersten Stock kann täglich und die andere im zweiten am Ziel Lichtmeß k. J. bezogen werden.

Ein Haus ist täglich zu vermiethen.

Im Hause L. Nr. 111. der Königsstraſſe ist eine Wohnung zu vermiethen.

Im Krämersgäßchen S. Nr. 522. ist zur ebenen Erde ein Logis an eine Person täglich zu vermiethen.

Im 2ten Stock eines Hauses ist eine helle trockne Wohnung an eine Familie künftiges Ziel zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 1341. auf dem Jakobsplatz.

In S. Nr. 1009 der innern Lauferzaſſe ist täglich ein Zimmer mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In L. Nr. 1148. bei St. Jakob ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Cabinet ist mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

Nächstes Ziel ist ein Logis von einer Stube, Kammer, Küche und zwei Bodenkammern, nebst eignem Aus- und Eingang, an eine Familie ohne Kinder zu vermiethen.

In S. Nr. 885. der Rathhausgaſſe ist ein kleines Zimmer täglich zu vermiethen.

In dem sogenannten hohen Garten vor dem Spittlerthor ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, 1 Kabinet, 1 Küche, 2 Kammern, 1 Bodenkammer und Holzlage, für Winter und Sommer täglich zu vermiethen.

Es sind in einer angenehmen Gegend auf der Sebalderseite zwei schöne tapezirte möblirte Zimmer kommendes Ziel Allerheiligen an einen ledigen Herrn zu vermiethen, welcher auch die Kost und Aufwartung dabei haben kann. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 1083. der Rothschmidsgaſſe ist kommendes Ziel eine schöne helle Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Boden zu vermiethen.

In einer lebhaften Strasse ist ein sehr schönes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Logis täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Ebendaselbst wird auch ein Stübchen mit Bett und Möbeln an eine einzelne Person vermiethet.

Das Haus S. Nr. 745. in der Pauerstrasse ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Es besteht aus 2 Zimmern, 1 Alkov, mehreren Kammern, Böden und 1 Keller, nebst eigenem Ein- und Ausgang.

In L. Nr. 844. nahe am Frauenthor ist eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, Kabinet, Küche nebst Holzlage, täglich oder künftiges Monat zu vermiethen.

In einer freundlichen Gegend sind 2 schöne Wohnungen am Ziel Allerheiligen an stille Familien zu vermiethen.

Ein Logis für eine einzelne Person ist zu vermiethen.

In L. Nr. 429. der breiten Gasse ist bis Allerheiligen eine Wohnung von 2 Stuben und 3 Kammern, mit eigenem Ein- und Ausgang, zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, 3 bis 4 Kammern, 1 Küche, Holzlage, Keller ꝛc., wünscht man täglich oder am Ziel Allerheiligen zu miethen. Näheres in L. Nr. 95.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche gut kochen, waschen, spinnen und stricken kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht sogleich oder nächstes Ziel unterzukommen.

Ein fleißiger und ordentlicher junger Mensch wird als Auslaufer anzunehmen gesucht.

Eine Magd, welche im Kochen wohlerfahren ist, waschen und spinnen kann, auch sich allen andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht sogleich oder nächstes Ziel unterzukommen. Das Nähere ist in S. Nr. 458 beim Thiergärtnerthor zu erfahren.

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch mit Kleidermachen u. dgl. umzugehen weiß, wünscht bei einer nicht allzuzahlreichen Familie nächstes Ziel unterzukommen. Näheres in S. Nr. 684. der Schildgasse.

Ein Mädchen von sehr guter Herkunft, welches schon mehrere Jahre dient, wünscht als Stuben- oder Kindsmädchen in einem guten Hause unterzukommen. Dessen vorzügliche Liebe für Kinder sichert denselben die aufmerksamste und liebevollste Behandlung zu, auch weiß es mit neugebornen umzugehen.

Ein lediger Mensch von 28 Jahren, mit guten Zeugnissen über seine Treue und Fleiß versehen, wünscht als Kutscher, Bedienter, Auslaufer, in einer Fabrik oder Handlung ꝛc. Unterkunft zu finden. Das Nähere im weißen Adler S. Nr. 224. in der Irrergasse.

Eine Frauensperson von gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, welche Bürgschaft für ihre Treue und Redlichkeit stellen kann, wünscht am Ziel

Allerheiligen als Kindermagd oder Haushälterin unterzukommen. Das Nähere im Garten Nr. 20 am heiligen Kreutz in der St. Johannis-Vorstadt.

Es wird am Ziel Allerheiligen eine Kindsmagd in Dienste zu nehmen gesucht, welche neugeborne Kinder gut zu behandeln weiß.

Eine Magd, welche stricken, spinnen und gute Hausmannskost kochen kann, sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht nächstes Ziel unterzukommen.

Ein Stubenmädchen, welches im Nähen und Bügeln erfahren ist, sich auch zur Aufsicht über Kinder eignet, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 12,000 — 16,000 fl. gegen Hypothek auf hiesige Häuser bis Ziel Allerheiligen d. Js. zu verleihen.

Nürnberg, den 17. September 1828.

Dr. Kreitmair.

Auf erste Hypothek eines Hauses sucht man 600 fl. zu entnehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf erste Hypothek und gegen 4 Prozent Zinsen sind 4500 fl. Theilweise am Ziel Allerheiligen zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

(Capitalgesuch.) Am Ziel Lichtmeß 1828. werden 7000 fl. auf erste Hypothek zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Kapital von 600 fl. ist gegen 5 Prozent Zinsen auf erste Hypothek täglich zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es werden 2200 fl. zur ersten Hypothek sogleich aufzunehmen gesucht, aber ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag Abends ist ein Braselet von Bronze, mit violetten Steinen besetzt, verloren worden, um dessen gefällige Zurückgabe in L. Nr. 1359. der Ludwigsstrasse man ergebenst bittet.

Ein dunkelgrüner ausgekappter Merinokragen ist vom weißen Thurm bis zum Spittlerthor verloren worden. Wer denselben in L. Nr. 177. der Kaiserstrasse zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Freitag am 19. d. M. Morgens ist auf dem Wege vom Aegydienplatz bis auf die Fleischbrücke ein großes schwarzes Halstuch mit einer farbigen Bordure verloren worden, um dessen Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit gebeten wird.

Es ist vergangenen Sonntag ein roth- und grüngestreifter Kinderridicül nebst einem weißleinwandnen Sacktuch auf dem Kirchhof zu St. Johannis verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen im Intelligenz-Comtoir gegen eine Erkenntlichkeit abzugeben.

Vergangenen Sonntag Abends ist im Lusthain zu Dutzendteich oder in dem

Wald ein vergoldetes Bracelet verloren worden. Man bittet den redlichen Finder es gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 186. der Kaiserstrasse zu bringen.

Vergangenen Montag wurde von der Königsbrücke bis in das Tuchgäßchen das Maiheft der Leipziger allgemeinen Modezeitung verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe an den Eigenthümer, dessen Name oben auf den Umschlag geschrieben ist, gegen Erkenntlichkeit zurück zu geben.

Vergangenen Montag ist von der Museumsbrücke bis in die Brunnengasse ein goldner Ring verloren worden. Man bittet um dessen Zurückgabe gegen ein Trinkgeld in L. Nr. 359. der Karolinenstrasse.

Vermischte Nachrichten.

(Empfehlung.) Einem hohen und schätzbaren Publikum bringe ich hiedurch zur Anzeige, daß ich meinen neuen freundlichern Laden in meinem Hause S. Nr. 28. der Fleischbank gegenüber, (neben dem Herrn Lebenhofer) eröffnet habe. Zu recht vieler gefälliger Abnahme aller Sorten Drechslerwaaren und ächter meerschaumener Tabackpfeifenköpfe, Bambusspazierstöcke, mit und ohne Degen, empfehle ich mich bestens. Auch werden schon geraucht Meerschaumköpfe auf das Feinste wieder hergerichtet und in Wachs gesotten.

Georg Böhrer.

(Bekanntmachung.) Da in der Regel alljährlich um die jetzige Jahrszeit der Gebrauch der Bäder dahier sich sehr vermindert, so sehe ich mich dadurch veranlaßt auch diesmal meine Badeanstalt am Hallerthurlein mit Ende dieses Monats zu schließen, und ersuche die verehrten Personen, welche noch später hinaus der Bäder sich bedienen wollen, sich deshalb gefälligst in mein Badehaus auf der Schütt zu bemühen.

Nürnberg, den 23. September 1828.

Bauwann, Badeweister.

(Gesuch.) Eine Person, welche im Kleidermachen wohlerfahren ist, wünscht in oder ausser dem Hause Beschäftigung zu erhalten. Näheres in L. Nr. 541. der breiten Gasse.

(Anzeige.) Die nächste Tanzübung wird wegen eingetretener Hindernisse nicht im Saale des schwarzen Bären, sondern im goldnen Eichwagen gehalten.

Lange, Tanzlehrer.

(Reisegelegenheit.) Donnerstag den 25. oder Freitag den 26. d. M. fährt eine leere Chaise nach Würzburg und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Das Nähere bei Lohnkutscher Scheuerlein, in S. Nr. 192. der Weißgerbergasse.

(Gesuch.) Man wünscht unter billigen Bedingungen noch einigen Mädchen Unterricht im Stricken, Nähen und Stickereien aller Arten zu ertheilen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Reisegelegenheit.) Lohnkutscher Schlemmer fährt künftigen Freitag nach Frankfurt a/M. und können Personen dahin mitfahren. Er wohnt in der vordern Ledergasse am Josephsplatz.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer, welches im Nähen und Kleidermachen wohlerfahren ist, wünscht unter billigen Bedingungen in oder ausser dem Hause Beschäftigung zu erhalten. Näheres in S. Nr. 240. der Nägeleinsgasse.

(Reisegelegenheit-Gesuch.) Es sucht eine Dame bis Ende dieses Monats oder Anfang Oktobers eine Gelegenheit nach Leipzig, oder auch zwei bis drei Personen zur Reise-Gesellschaft.

Angekommene Fremde
vom 19. und 21. September.

(Bayer. Hof.) Frhr. v. Pizzini, kön. bayer. Kammerherr, v. Tyrol, Herr Busch, Kr.- u. Stadtger.-Direktor, u. Hr. Faber, Stadtpfarrer, v. Ansbach, Herr Elsner, Amtmann, v. Schlesien, Hr. Duißberg, v. München, u. Hr. Kreuzer, von Heidelberg, Partikuliers, Hr. Bazile-Papasarea, v. Griechenland, Hr. Faber, von Wertheim, Hr. Kolte, v. Aachen, Hr. Scheppler, v. Frankfurt a. M., Hr. Bachmeyer, Hr. Berthel, u. Hr. Herold, v. München, Kaufleute, Hr. v. Lippe, Oberpostinspektor, v. München, Hr. Geret, Rggs.-Rath, v. Ansbach, Hr. Dr. Merkel, Hr. Seidler, u. Hr. Merkel, Partikuliers, v. Bamberg, Mad. Pollack, Sängerin, v. Augsburg, Hr. Massili, v. Roveredo, Hr. Balzmann, v. Hof, Hr. Müller, v. d. Schweiz, u. Hr. Ploß, v. Reichenbach, Kaufleute, Frau v. Rapp, u. Fräulein v. Rapp, v. Kurland, Hr. Breckhard, Baudirektor, u. Fräul. Brockhard, v. Schwarzenberg, Hr. July, Gastgeber, u. Fräul. Raab, v. Straubing, Hr. Muß, v Bamberg, Hr. Bruere, v. Hamburg, u. Hr. Ballauf, v. Bremen, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. v. Schauenburg, u. Hr. v. Fiarkes, Partikuliers, v. Oldenburg, Herr Dr. Engelbarth, Hr. Dr. Pönnissen, u. Hr. Dr. Kirchhof, v. Jever, Hr. Dr. Müller, v. Freiburg, Hr. Beyerbach, v. London, Hr. Erdmann, v. Straßburg, u. Hr. Molanding, v. Prag, Kaufleute, J. D. die Fürstin Rohan, u. Fräul. v. Lohstein, Hofdame, v. Prag, Herr Bar. v. Blome, Kammerherr, Freifr. v Blome, Baronesse Emilie u. Augusta v. Blome, v. Kopenhagen, Hr. Bar. v. Podewils, v. Berlin, Hr. Bar. v. Buchholz, v. Heidelberg, Fräul. Poppe, v. München, Hr. Cramer, v. Eisenach, Hr. König, v. Koburg, Hr. Treutlein, v. Würzburg, u. Hr. Meyer, v. Schaffhausen, Kaufleute, Hr. Dr. Prädorius, v. Heidelberg, J. kön. Hoheit die Frau Herzogin Paul v. Würtemberg, u. Fräul. v. Münchhausen, Hofdame, v. Stuttgart, Hr. Graf v. Rochefoucauld, u. Hr. Graf v. Pontcarre, kön. französische Gesandschaftsräthe, v. Paris, Hr. Prätorius, Rggs.-Rath, Mad. Prätorius, Mad. König, u. Fräul. König, v. Koburg, Hr. Bar. v. Schauenberg, v. Berlin, Hr. Stocker, v. Augsburg, u. Hr. Dambeck, v. Koblenz, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Lauffer, u. Hr. Fiorio, v. Gmünd, Hr. Rückert, v. Chemnitz, Hr. Mauge, Hr. Meyer, Hr. Fürnkorn, u. Hr. Zink, v. St. Gallen, Kaufleute, Hr Peters, Gutsbesitzer, und Dem. Schuller, v. Frankfurt a. M., Dem. Schüllein, v. Chemnitz, Hr. Hackmann, Rentier, v. Straßburg, Hr. Bar. von Ekardstein, v. Falkenhein, Hr. Kittler, Professor, v. Bonn, Hr. v. Buchholz, Gutsbesitzer, v. Wien, Hr. Hirschfeld, u. Hr. Löwengardt, v. Hohenems, Hr. Pesnek-

ker, v. Rondek, u. Hr. Schweizer, v. Pflaumstein, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Vogther, v. Schambach, u. Hr. Weidmann, v. Burghaslach, Fabrikanten, Hr. Sieber, Stud. theol., v. Berlin, Hr. Henemann, Lehrer, v. Bamberg, Herr v. Moor, Oberlieutenant, v. Bamberg, Frau v. Treuberg, v. München, Hr. Kilpp, Forstmeister, v. Grotoenz, Hr. Taucher, Prokurator, v. Frauenfeld, Hr. Balbeer, Kfm., v. Bamberg, Hr. Lehr, Fabrikant, v. Dinkelsbühl, Mad. Bille, v. Prag, Mad. Streck, v. München. (Strauß.) Mad. Plesch, v. Birkenfeld, Hr. Labetzky, Partikulier, v. Stuttgart, Hr. Jannol, Stadt-Sekretär, u. Hr. Kieswetter, Privatier, v. Ansbach, Hr. Wolf, Privatier, v. München, Hr. Fürgang, Kfm., v. Aalen, Mad. Steiner, v. Bamberg, Hr. Hartenkeil, Rauhwaarenhändler, v. Augsburg, Hr. Donauer, Patrimonialrichter, v. Mühlhausen, Mad. Bachmann, v. Hof. (Weisse Ochs.) Hr. Schreiber, v. Mähren, u. Hr. Bernhard, v. Kamm, Kaufleute, Hr. Hörlein, Brauereibesitzer, v. Sugenheim, Hr. Winter, Scribent, von Neustadt a. A. (Gold. Ochs.) Hr. Schneider, Handlungsdiener, v. Neisse, Hr. Ganz, Schulkandidat, v. Würzburg. (Gr. Wolf.) Hr. Jung, Fabrikant, v. Söhl, Hr. Jung, v. Suhl, Hr. Giegold, v. Schwarzenbach, Hr. Engelhard, v. Weissenburg, u. Hr. Stöhr, v. Dörfles, Fabrikanten. (Weisse Lamm.) Hr. Weigel, Kfm, v. Pappenheim. (Gold. Eichel.) Hr. Barthelmann, Inspektor, v. Bamberg, Hr. Ritter, Hofrath, v. Farnbach. (Storch.) Hr. Pfisterer, Fabrikant, v. Lehrhammer, Hr. Bald, Schullehrer, v. Gunzenhausen, Hr Hornschuh, Weinhändler, v. Abtswind, Hr. Meinhardt, Professor, v. Hersbruck. (Schw. Kreuz.) Herr Karr, Kfm., v. München.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 16. und 20. Septemb. 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	29	492	521	508	13	15	—	14	6	12	24
Waizen	2	539	541	541	—	17	30	16	16	14	—
Gerste	3	255	258	258	—	10	15	9	21	8	—
Haber	110	592	702	634	68	5	36	4	57	4	—

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:	gestiegen:
Korn — fl. 1 kr.	— fl. — kr.
Waizen — fl. — kr.	— fl. 10 kr.
Gerste — fl. — kr.	— fl. 30 kr.
Haber — fl. 18 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 22. September 1828.

Binder.

Martin.

Freytag den 26. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Hoher Königlicher Bewilligung und Unsers allergnädigsten Privilegii.

Zu finden bey der Redaktion in Nürnberg B. No. 254.

Bekanntmachung.

(Die Einrückung in hiesiges Intelligenz-Blatt betreffend.)

Vom 1. Oktober d. J. an wird das hiesige Intelligenz-Blatt, auf die Bequemlichkeit des Publikums, wöchentlich dreymal, als Montags, Donnerstags, und Samstags, erscheinen.

Nürnberg, den 26. September 1823.

Königl. Bayer. Stadt-Landgericht.

Wagner, Direktor.

Schmidt, Assessor.

	Beiträge.			
	Special		Total	
	Summa.			
	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag	984	24	7785	—
Die Künstler-Gesellschaft in Bern	27	—		
Die Kön. Sächsischen Akademien der bildenden Künste zu Dresden und Leipzig	540	—		
Der Künstler-Verein zu Bamberg	25	—		
Der Künstler-Verein zu Danzig	19	15		
Der Künstler-Verein zu Zürch	52	24		
Der Künstler-Verein zu Basel	66	—		
Die Maler-Akademie in Prag 100 fl. in Bankoschein	118	48		
Bei dem Feste der Grundsteinlegung zu Albrecht Dürers Denkmal von mehrern Privat-Personen	—	—	176	36
Reiner Betrag des an diesem Tage aufgeführten Oratoriums	—	—	300	26
Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Großfürstin Helena von Rußland	100	—		
Seine Excellenz Herr Graf von Schönborn	500	—		
Seine Excellenz der Kön. Preuß. General Postmeister und Bundestags-Gesandte Herr v. Nagler	25	—		
Seine Excellenz Herr Frhr. von Altenstein, Kön. Preuß. Staatsminister	43	45		
Herr Freiherr von Laßberg auf Eppishausen	5	24		
Herr Direktor von Dannecker in Stuttgart	44	—		
Die Herren Dr. Sulpiz Boisserée, Melch. Boisserée und Johann B. Bertram in Cölln	60	—		
Herr Professor Schubert in München	5	24		
Herr Dr. Maßmann in München	5	24		
Herr Kammerrath Werlich aus Rudolstadt	9	36		
Herr Maler Eberhard	1	21		
Ein ungenannt seyn wollender Freund Nürnbergs, aus Berlin	50	—		
Herr Johann Christ. David Bartels in Cölln, aus Nürnberg	6	—		
Herr Herrmann Lenders in Cölln	2	24		
Herr Christian Abels in Poppelsdorf am Rhein	2	45		
Herr A. G. Kaufmann aus Nürnberg, in Cölln wohnhaft	1	45		
Seite	2675	39	8260	2

	Einfuhr	Ausfuhr
	Mengen	Mengen
	Gewicht	Gewicht
	Stück	Stück
Der Handel Wiens mit Ungarn betrug	373.000	1.024
Der Handel Wiens mit Galizien	1.000	1.000
Der Handel Wiens mit Böhmen	3.000	1.000
Der Handel Wiens mit Mähren, Schlesien u. Hlk.	1.000	1.000
Der Handel Wiens mit Niederösterreich	1.000	1.000
Der k. k. Hofstaat von Wien	1.000	1.000
Der Handel Wiens mit Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg	1.000	1.000
Der Handel Wiens mit Steiermark, Kärnten und Krain	1.000	1.000
Der Handel Wiens mit Dalmatien, Kroatien, Slavonien und der Militärgrenze	1.000	1.000
Der Handel mit Italien, Lombardei und Venedig, exclusive des Landesgebietes	1.000	1.000
Der Handel mit Deutschland	1.000	1.000
Der Handel mit der Schweiz	1.000	1.000
Der Handel mit Frankreich	1.000	1.000
Der Handel mit Belgien	1.000	1.000
Der Handel mit Holland	1.000	1.000
Der Handel mit Russland	1.000	1.000
Der Handel mit Preußen	1.000	1.000
Der Handel mit Polen	1.000	1.000
Der Handel mit Schweden	1.000	1.000
Der Handel mit Norwegen	1.000	1.000
Der Handel mit Dänemark	1.000	1.000
Der Handel mit Griechenland	1.000	1.000
Der Handel mit der Türkei	1.000	1.000
Der Handel mit Egypten	1.000	1.000
Der Handel mit Amerika	1.000	1.000
Der Handel mit Asien	1.000	1.000
Der Handel mit Afrika	1.000	1.000
Der Handel mit Australien	1.000	1.000
Der Handel mit der Südsee

Bekanntmachung.

(Das städtische Getraidmagazin betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden untenstehende Resultate der Verwaltung des städtischen Getraidmagazins zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Beifügen, daß die sämmtlichen dermalen aus 13,167 Schäffel Korn und 1555 Schäffel Waizen bestehenden Vorräthe, bei der durch die Gewerbsvorgeher der Müller, Pfragner, Bäcker und Lebkuchner am 18. d. M. vorgenommenen Besichtigung und Untersuchung, von vorzüglicher Qualität und in ganz gutem untadelhaften Zustand befunden worden sind.

Einkauf vom 16. Dezember 1819 bis 20. Juli 1821.

17,687 Schäffel Korn à fl. 6. bis 7 fl. 45 kr.		fl. 132,068. 55 kr.
1,652 " Waizen à fl. 11.		" 18,184. 37 "
		fl. 150,253. 32 kr.

Verkauf.

1822 1. Nov.	2,721 Sch.	Korn à fl. 9¼.	fl. 25,170. — kr.	
	86 "	" à fl. 6.	" 516. — "	
1824 3. Mai	97 "	Abfall	" 130. — "	
	136 "	"	" 180. 41 "	
1825 2. Aug.	500 "	Korn à fl. 8. 1 kr.	" 4,008. 20 "	
	195⅛ "	" à " 6. 56 "	" 1,353. 9 "	
	3,735⅛ Sch. Korn.			" 31,358. 10 "
			Ankauf	fl. 118,895. 22 kr.

Kapitalzinsen v. 1. December 1819 bis letzten Sept. 1824. fl. 25,208 — kr.

v. 1. October 1824 bis letzten Sept. 1828. " 19,583 — "

fl. 44,791 — kr.

Unkosten der Einrichtung der Getraidböden und der Bearbeitung des Getraides bis letzten September 1824 . . . fl. 15,259. 1 kr.

v. 1. Octbr. 1824 bis 1. Septbr.	1825	"	3,143. 26 "
" " " 1825 " " "	1826	"	2,924. 48 "
" " " 1826 " " "	1827	"	2,753. 8 "
" " " 1827 " " "	1828	"	2,630 — "

fl. 26,710. 23 kr.

" 71,501. 23 "

Gesammtbetrag des Ankaufs mit Zinsen und Unkosten fl. 190,396. 45 kr.

Die Getraidmagazinsschuld beträgt noch an

149 Aktien à fl. 500. — kr.	. .	fl. 74,500. — kr.
449 » » » 100. — »	. .	» 44,900. — »
		fl. 119,400. — kr.

Die Zinsen und Unkosten werden aus einem Aufschlag von 8 kr. von jedem Schäffel Waizen und Korn, welches hier verbraucht wird, bestritten.

Bestand der Vorräthe nach der letzten Abmessung.

Kaiserstallung	Waizen	356	Schäffel,	Korn 2,700	Schäffel
Unschlitthaus	»	398	»	» 1,860	»
Fränkisches Zeughaus	»	535	»	» 1,832	»
Katharinakloster	»	398	»	» 5,356	»
Eichstädter Kasten	»	68	»	» 1,419	»
	Waizen	1,555	Schäffel,	Korn 13,167	Schäffel.
Der Schwand beträgt daher	»	97	»	» 785	»

oder circa 6 pCt.

Gewicht nach den am 22. d. M. von 5 verschiedenen Böden genommenen Proben:
Waizen 296 Pf. 297 Pf. 300 Pf. 306 Pf. 308 Pf. bayer. Gewicht von 5 Schäffel.
Korn 282 Pf. 289 Pf. 290 Pf. 292 Pf. 292 Pf. » » » » »

Es berechnet sich mit neunjährigen Zinsen, Unkosten und Schwand
das Schäffel Waizen auf fl. 15. 40 kr. circa.
» » Korn » » 12. 40 » circa.

Die jährlichen Zinsen aus den vergangenen 9 Jahren betragen im Durchschnitt

auf das Schäffel Waizen und Korn . . .	20⅔ kr.	auf 9 Jahre	3 fl. 3 kr.
die jährlichen Unkosten	12 »	» » »	1 » 48 »
circa . .	32⅓ kr.		4 fl. 51 kr.

in Zukunft betragen die Zinsen jährlich 20 kr.
» Unkosten » 10 »
circa 30 kr. im Durchschnitt auf das Schäffel Korn oder Waizen.

Nürnberg, den 25. September 1828.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

1 Zu Nürnberg am 15 September 2 silberne Eßlöffel veralteter Façon, platt und mit einer den Kanten gleichlaufenden Furche versehen.

II. Zu St. Leonhard am 28. August 1 roth- und weißgestreiftes leinenes Kleid; 1 blaugestreifter leinener Fleck, 2 Stück Hemden von klarem Tuche; 1 Kinderschaube von röthlicht braunem Merino und ein auf Regina Fried und deren Tochter von 3 Jahren ausgestellter Reisepaß.

III. Zu Tafelhof innerhalb der letzten 14 Tage 1 schwerer silberner Eßlöffel, veralteter Façon, mit geblumtem Stiel.

IV. Zu Hilpoltstein am 4. September 1 silberne Taschenuhr mit schildkrotenem Uebergehäuse, römischen Zahlen, messingnen Zeigern und auf dem Zifferblatt mit dem Namen „Paris" bezeichnet, auch mit einer ziemlich langen leonischen Drathkette versehen.

V. Zu Rügland am 10. August 25 theils deutsche, theils französische Schlüssel; 1 irdener Topf mit 3 — 4 Maas Schmalz; 1 Säcklein mit 3 — 4 Maas Gries; 1 Päckchen Kaffeesurrogat und 1 braunbaumwollenes Halstuch mit weißer Tour.

VI. Zu Wustendorf am 3. September 24 Ellen ausgeblaichtes flächsenes Tuch von 1 1/4 Ellen Breite, welches dadurch kennbar, daß an einem Ende Bombasin eingewirkt und das Tuch selbst zum Theil an einer Stelle weißer als an der andern ist; 1 Paar Mannsstiefel mit starken Nägeln beschlagenen Absätzen; 1 Strang grober ungeblaichter Zwirn; 1 rothangestrichene neue Kaffeemühle; 1 messingner Leuchter; 1 Laib Brod und ohngefähr 30 Stück Eier.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 24. September 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Entschließung der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen vom 14. vorigen Monats, wird das bisherige Lottogebäude L. Nr. 333. in der Karolinenstrasse unter den normalmäßigen Bedingungen vom Jahre 1811 und 1815 dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt, und Termin auf

Freitag den 10. Oktober dieses Jahrs

Vormittags 10 Uhr im rentamtlichen Geschäftslokale anberaumt. Die Bestandtheile dieses Gebäudes sind folgende:

Dasselbe ist massiv von Steinen erbaut und zertheilt sich

a) in das Hauptgebäude und
b) in zwei Seitengebäude.

I.

Das Hauptgebäude enthält einen Souterrain, 4 Etagen und 4 aufeinander stehende Böden, im Souterrain befinden sich 2 Keller.

Die erste Etage, oder par terre, enthält 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Tennen, 1 großes Gewölbe und 1 Kämmerlein unter der Stiege.

Die zweite Etage 3 Zimmer, 2 Kammern, Vorplatz und Gang.

Die dritte Etage 4 Zimmer, 1 Kämmer, so heitzbar gemacht werden kann, 1 Küche, Vorplatz und Gang.

Die vierte Etage 2 Zimmer, 4 Kammern und Vorplatz.

II.

Das rechtsstehende Seitengebäude enthält 1 Souterrain, 1 Keller und 4 Etagen.

In der ersten Etage befindet sich 1 Gewölbe mit 2 Abtheilungen.

In der zweiten Etage 1 Stube und 1 Kammer.

In der dritten Etage 1 Stube und 1 Kammer.

In der vierten Etage 2 Kammern und 1 Boden.

III.

Das linksstehende Seitengebäude hat 3 Etagen.

Die erste Etage enthält 1 Hofraith mit Waschstube, kupfernem Kessel, Pumpbrunnen, steinernem Trog und s. v. Abtritt.

Die zweite Etage 2 kleine Kammern, Vorplatz und Abtritt.

Die dritte Etage 2 kleine Kammern, Vorplatz und Abtritt.

Indem daher Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden, wird zugleich bemerkt, daß sich diejenigen, deren Zahlungsfähigkeit dem Amte nicht bekannt ist, bei ihrem Erscheinen durch gerichtliche Zeugnisse über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben, und daß das Gebäude in den Nachmittagsstunden von 2 — 5 Uhr täglich eingesehen werden kann, zu welchem Behufe mit dem Vorstande der königlichen Filial-Lotto-Administration die erforderliche Einleitung getroffen worden ist.

Nürnberg den 18. September 1828.

Königl. Rentamt.

Krämer.

Utz, Oberschreiber.

Bekanntmachung.

Am Montag den 29. dieses Monats Vormittags 10 Uhr werden bei der unterfertigten Commission (S. Nr. 95.) die in der hiesigen Militär-Bäckerei vom 1. October 1828 bis Ende September 1829 sich ergebenden Kleien an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Strichlustige hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, am 22. September 1828.

Königl. Lokal-Verpflegs-Kommission.

v. Sundahl, Obrstlt.

Deistel, Rechnungsführer.

Nürnberger Aussteuer-Anstalt.

(Die Zahlung der jährigen Beiträge betreffend.)

Die Listen der Anstalt werden am letzten Oktober geschlossen. Die Zahlung der jährigen Beiträge hat daher von jetzt an bis zum letzten Oktober, unter Vorzeigung der vorjährigen Quittung, zu geschehen.

Alle Nummern, für welche bis dahin nichts bezahlt wurde, werden ausgestrichen und kommen nicht mit in das Glücksrad.

Bis zum letzten Oktober werden Antheilslustige eingeschrieben.

Nürnberg, den 15. September 1828.

Aussteuer-Anstalt.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 21. Oktober 1828. werden alle Pfänder, welche im Monat Juli 1827 versetzt worden sind, und von Nr. 46673 — 51762 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch Ersteres bis zum 7. Oktober besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 26. September 1828.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Verschiedene Sorten gesponnene Roßhaare sind um sehr billigen Preis in L. Nr. 1109. der Kohlengasse zu haben.

Ein eiserner, 2 Schuh, 4 Zoll langer und 1 1/2 Schuh breiter Bratofen, welcher für einen Pastetenbäcker oder Wirth tauglich ist, wird um billigen Preis verkauft.

Wirklich neue holl. Vollhäringe sind nun angekommen und zu haben bei

Stephan Wagner, am Jakobsplatz.

Zwei neue einspännige Chaisen, eine neue zweispännige Troschge, eine noch gutbeschaffene einspännige dergleichen, eine zweispännige schon gebrauchte Chaise und ein Bernerwägelein sind zu verkaufen bei

Johann Leonhard Guthmann, Schmidmeister, am Thiergärtnerthor S. Nr. 358.

Ein kleiner irdener Ofen, eine Kommode und eine Bettstätte sind billig zu verkaufen.

In einer sehr leutseeligen Strasse nahe am Markt ist ein gutausgebautes Haus täglich zu verkaufen.

Es ist ein ganz neu restaurirter 12 bis 15 Schuh hoher Altar mit einem schön gemalten Blatte, die Geisselung Christi vorstellend, nebst den dazu gehörigen Ornamenten, als: Crucifix, Leuchtern, Decken und Ueberdecken, um billigen Preis zu verkaufen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Von heute Freitag den 26. September an sind alle Tage wieder gute Krautwürste zu haben bei

Johann Beck, zum weißen Thurm.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

(Bekanntmachung.) Künftigen Montag den 29 l. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden in dem Hause Nr. 104. der Vorstadt St. Johannis mehrere Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Schreinwerk, Kupferstiche u. dgl. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

(Wirthshaus-Versteigerung.) Das so schön gelegene und in dem besten Bauzustande sich befindende Wirthshaus zur Kettenbrücke genannt, zwischen derselben und dem Hallerthürchen gelegen, wird von der Besitzerin aus freier Hand verkauft und zu dem Ende der Weg der Versteigerung eingeschlagen.

Der Bietungstermin wird in dem verkäuflichen Hause selbst

Montag den 6. October Vormittags 9 bis 12 Uhr abgehalten.

Kaufliebhaber können dieses Wirthshaus inzwischen täglich einsehen, bei dem Unterzeichneten aber über die nähern Verhältnisse Aufschluß erhalten.

Jäger, Rechtspraktikant.

Eine schöne Penduluhr mit den Gewichten und einem Gehäus von Nußbaumholz, welche nur alle 8 Tage aufgezogen wird, auch die Viertel und Stunden schlägt, ist billig zu verkaufen.

Ein Fanghund, wolfgestreift, mit gestutzter Ruthe und Ohren, s. g. Bullenbeißer, von vorzüglicher Stärke und guter Dressur, besonders auf Reisen oder in eine große Wirthschaft tauglich, ist billig zu verkaufen.

Eine noch gutbeschaffene Grenadiers-Uniform nebst Säbel, Gewehr und Patrontasche ist um billigen Preis täglich zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Beim Wirth Brunner auf dem Geiersberg sind von heute an täglich gute Krautwürste das Stück um 2 kr. zu haben.

Im Rosenthal ist ein Clavier mit 3 Octaven um billigen Preis zu verkaufen.

Das Haus S. Nr. 600. in der Dielinggasse ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein gutes Clavier ist in S. Nr. 1357. am Laufferthor billig zu verkaufen.

Mittwoch den 1 Oktober Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause L. Nr. 1062. der Karthäusergasse Tauben nebst dem Faller verauktionirt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht eine gute Pulverprobe billig zu kaufen.

Man sucht einen noch wohlbeschaffenen eisernen Ofen zu kaufen in L. Nr. 548. der Carolinenstrasse.

Eine Partie Zuckermödel und 40 bis 50 Pfund alte Federn oder ein grosses Stück Bett werden zu kaufen gesucht.

Eine Wäschmang wird zu kaufen gesucht.

Ein Haus mittlerer Größe, in oder ausserhalb der Stadt, wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Weißgerbergasse ist der erste Stock eines Hauses an eine stille Familie ohne Kinder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Auskunft in S. Nr. 1529. der Wöhrderthorstrasse.

Ein Garten nebst der Gärtnerswohnung ist am Ziel Lichtmeß k. J. zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 1321. der Lottergasse.

In dem Gartenhaus S. Nr. 1281. der langen Gasse ist die erste Etage nächstkommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen, sie enthält eine große Stube mit einem Verschlag, 3 kleinere Stuben, eine große helle Küche und eine kleine, nebst andern Bequemlichkeiten.

In L. Nr. 1143 b. am Jakobsplatz ist eine Wohnung von 2 tapezirten Zimmern, einem Alkov, 2 Küchen, nebst 3 Kammern und Holzlage am Ziel Allerheiligen oder sogleich zu vermiethen.

Zwischen Steinbühl und Sandreuth sind 4 Tagwerk Wiesen zusammen oder theilweise auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere in Nr. 42. zu Gostenhof.

In einer der schönsten Strassen ist ein schönes Zimmer nebst Kammer mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, auch kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

In L. Nr. 1446. der Schlotfegergasse ist zur ebenen Erde eine große bequeme Wohnung, welche sich auch zum Betrieb eines bedeutenden Geschäfts eignet, nächstkommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In S. Nr. 377. der Albrecht Dürerstrasse sind zwei Zimmer, das eine zur ebenen Erde und das andere im 2ten Stock, an ledige Personen zu vermiethen, welche auch Betten und Möbeln dabei haben können.

In der Karolinenstrasse sind 2 anmuthige und bequeme Wohnungen einzeln oder zusammen zu vermiethen, und ist das Nähere zu erfahren in S. Nr. 603. am Heumarkt.

In der Nähe des Obstmarktes ist ein Keller zu vermiethen.

In S. Nr. 87. der Schustergasse ist ein Zimmer mit Möbeln an einen Herrn zu vermiethen.

In einer schönen lebhaften Gegend ist ein Logis von einer Stube, 2 Kammern ꝛc. ꝛc. nächstes Ziel zu vermiethen.

Ein großer Laden mit heitzbarer Stube, in einer frequenten Strasse, ist zu verpachten.

In S. Nr. 367. der Albrecht Dürersstrasse ist der erste Stock, bestehend aus 2 neueingerichteten Zimmern, 1 Küche, nebst dazu gehörigem Boden und Keller, dann der dritte, bestehend aus einer Stube und Kammer, entweder zusammen oder getheilt an eine stille Familie nächstes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Am Obstmarkt ist eine Wohnung, welche ein tapezirtes Zimmer, 4 Kammern, einen Holzboden und Keller enthält, zu vermiethen; dann wird auch in einem Hause auf dem Dötschmannsplatz ein Zimmer nebst einer Kammer vermiethet. Beide Wohnungen können täglich oder am Ziel Allerheiligen bezogen werden.

In L. Nr. 340. der Karolinenstrasse ist an eine solide Familie die erste Etage, ganz neu hergerichtet und modern tapezirt, täglich zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Geschäftsmann sucht kommendes Ziel eine Wohnung von zwei Zimmern zur ebenen Erde, 3 bis 4 Kammern, 1 Boden und Waschbadlein zu miethen, auch wird dabei auf die Lage derselben nicht Rücksicht genommen. Das Nähere im 3ten Stock des Hauses S. Nr. 1383. am Lauferplatz.

Es sucht Jemand eine Bierwirthschaft zu pachten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein solides Frauenzimmer sucht eine Stube zu miethen.

Ein lediger Beamter, der seine eigenen Möbeln hat, sucht auf das Ziel Allerheiligen wo möglich in der Nähe des Rathhauses ein kleines Logis, bestehend in einem Zimmer mit Alkov oder kleinem Nebenzimmer, dann Kammer, Küche, Holzlage u. s. w.

Eine stille Familie sucht wo möglich in Gostenhof oder einer andern Umgebung der Stadt eine Wohnung von zwei heitzbaren Zimmern, eben so vielen Kammern ꝛc. zu miethen, auch muß sich Stallung für eine oder zwei Kühe dabei befinden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein trockenes Gewölb, wo möglich in der Gegend des neuen Thors, wird täglich zu miethen gesucht.

Eine einzelne Frau, welche ihr Geschäft ausser dem Hause hat, sucht eine Wohnung von einer kleinen Stube, 1 Kammer, Küche und Holzlage am Ziel Allerheiligen zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch schon mehrere Jahre dient, wünscht nächstes Ziel als Hausjungfer oder Stubenmädchen wieder unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande, das in allen Hausarbeiten wohlerfahren ist und gute Zeugnisse hat, wünscht täglich oder am Ziel Allerheiligen unterzukommen. Näheres in L. Nr. 433. der breiten Gasse.

Zu einem schönen Geschäft wird ein Lehrling gegen billiges Lehrgeld anzunehmen gesucht.

Eine reinliche Köchin, welche auch mit dem Bratenwender umzugehen weiß, und eine reinliche Hausmagd werden nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Kindermagd von 18 bis 20 Jahren, welche schon in dieser Eigenschaft diente und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht in S. Nr. 395. der Albrecht Dürerstrasse.

Eine brave Magd, welche gut kochen kann, mit der Wäsche umzugehen ver-

steht, in allen andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, und über ihr sittliches Betragen gute Zeugnisse hat, wünscht man am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen.

Zur Buchbinder-Profession wird ein ordentlicher junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die in der Küche und andern Hausarbeiten wohl erfahren ist, sucht sogleich oder nächstes Ziel unterzukommen.

Ein fähiger junger Mensch vom Lande, welcher gut schreiben und rechnen kann, auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht als Auslaufer, Vizehausknecht oder in anderer dergleichen Eigenschaft hier unterzukommen.

Ein arbeitsamer aber nahrungsloser Mann, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch mit Pferden umgehen kann, wünscht baldmöglichst irgend eine Beschäftigung zu erhalten oder auch in einer Fabrik unterzukommen.

Eine stille Familie sucht nächstes Ziel eine Person von guter Erziehung und sittlichem sanften Betragen, welche in der Küche wohlerfahren und geübt seyn, auch hübsch nähen können und die wenige Hausarbeit besorgen muß. Das Nähere ist Montag den 29. d. M. Nachmittags von 2 bis 7 Uhr in L. Nr. 206. auf dem Josephsplatz zu erfahren.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Hausmagd, die vorzüglich gut waschen, bügeln und spinnen kann, auch reinlich und ordentlich ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

500 fl. und 1000 fl. sind zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Haus täglich zu verleihen, jedoch ohne Einmischung eines Unterhändlers.

8 bis 9000 fl. sind am Ziel Allerheiligen theilweise oder ganz auf hiesige Häuser gegen vollkommene Sicherheit zu verleihen.

Mehrere tausend Gulden sind gegen Hypothek theilweise zu verleihen durch

Amtmann Wagler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Kind hat von der Kreutzgasse bis auf den Trödelmarkt einen Gulden an Geld verloren. Man bittet den redlichen Finder um dessen Zurückgabe in L. Nr. 1529. der mittlern Kreutzgasse.

Ein eiserner Mörser ist abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft geben kann, bekommt ein gutes Trankgeld, sollte er aber schon verkauft seyn, so ist man erbötig das dafür Ausgelegte mit Dank zu erstatten im Nägeleinsgäßchen S. Nr. 244.

Es hat sich ein gelbes Windspiel mit weißen Extremitäten und einem alten grünen Halsband verlaufen. Der jetzige Inhaber desselben, oder der Finder, wird gebeten solches gegen ein angemessenes Douceur im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

Der auf Michael Weber ausgestellte mit Nr. 120. pag. 18. bezeichnete Schein der Leichencassa der Schlosser, Uhr-, Büchsen- und Windenmacher ist ver-

loren worden. Sollte denselben Jemand in Händen haben, der wird gebeten, ihn binnen 4 Wochen abzugeben, da ausserdem ein neuer Schein ausgestellt und der alte für ungültig erklärt wird.

Georg Pickel.
Conrad Wagner.
Andreas Keiser.

Vermischte Nachrichten.

(Aufforderung.) Wer seine Wirthschaft zu verpachten gesonnen ist, beliebe es schriftlich unter der Addresse I. S. im Intelligenz-Comtoir gefälligst anzuzeigen.

(Anzeige.) Daß ich den 2. Herbstball Sonntag den 26. October im Saale des goldnen Adlers gebe, habe ich die Ehre einstweilen meinen verehrten Tanzfreunden hiedurch anzuzeigen.

Lange, Tanzmeister.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß wir unsere Wohnung in der Kaiserstrasse verlassen und dagegen unser neu erkauftes Haus in der Waaggasse S. Nr. 9 bezogen haben, bringen wir hiemit zur Anzeige, und indem wir unserer alten Nachbarschaft für bewiesene Freundschaft und Güte herzlich danken, bitten wir unsere neue um gefälligst gütige Aufnahme.

Johann Baptist Seibert und seine Gattin.

Zugleich empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von allen Sorten selbst fabricirten Sonnen- und Regenschirmen, Kinder-Spielwaaren, Spazierstöcken, ächten Bambusrohren und dergleichen mehr zur gefälligen Abnahme, unter Versicherung der möglichst billigen Preise.

Nürnberg, den 25. September 1828.

Johann Baptist Seibert, Sonnen-, Regenschirm- und Spielwaarenfabrikant.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Montag den 29. d. M. wünscht man in guter Gesellschaft nach München zu fahren. Näheres in S. Nr. 545. am Plattenmarkt.

(Anzeige.) Eine junge Frau erbietet sich alle Arten feine und ordinaire Wäsche unter billigen Bedingungen zu waschen, oder auch bei Familien die Hauswäsche und das Bügeln zu besorgen. Näheres im zweiten Stock des Hauses L. Nr. 346. im Frauengäßchen.

(Blechharmoniemusik.) Daß künftigen Sonntag den 28. September die eilfstimmige Blechharmoniemusik im Saale des Schießhauses anzutreffen ist, zeige ich hiemit an, und lade zum gefälligen Besuch ergebenst ein.

Lauks.

(Kirchweih-Anzeige.) Künftigen Sonntag den 28. und Montag den 29. d. Monats wird die Kirchweih in Erlenstegen nochmals gefeiert, wozu ich meine ergebenste Einladung mache

Ulrich Wagner, Gastwirth.

(Bekanntmachung.) Bei Johann Birkmann, zum goldnen Täublein am Webersplatz, sind gute Büschel zu haben.

(Gesuch.) Eine junge arbeitsame Frau, welche keine Beschäftigung hat, wünscht bei Herrschaften durch Waschen und Stäubern (Stiebern) oder auch durch andere dergleichen Arbeiten Verdienst zu erhalten.

(Reisegelegenheits-Gesuch.) Den 1. oder 2. October sucht Jemand eine Gelegenheit um billig nach München reisen zu können.

(Anzeige.) Unterzeichneter hat keinen offenen Verkaufsladen, welches hiermit wegen der Gleichheit des Namens anderer Geschäftsmänner, blos zur Vermeidung von Irrungen oder Verwechslungen, bemerkt wird.

Johann Gätle, Kaufmann, S. Nr. 1176.

(Gesuch.) In eine auswärtige Stadt sucht man einen treuen und fleißigen Lebkuchnersgehülfen, welcher seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen

Joh. And. Förderreuther.

Angekommene Fremde
vom 22. und 25. September.

(Rothe Roß.) Hr. v. Lingheim, Partikulier, v. Prag, Hr. Weile, Referendair, v. Berlin, Hr. Klauser, v. Zürich, Hr. Wagenseil, v. Kaufbeuern, Hr. Berwald, v. Fulda, u. Hr. Mulzner, v. Frankfurt a. M., Kaufleute, Se. Exc. Frhr. v. Humboldt, kön preuß. geh. Kabinets- und Staatsminister, J. Exc. Freifrau v. Humboldt, u. Fräul. v. Humboldt, v. Berlin, Hr. v. Scheppig, App.-Ger.-Rath, u. Frau v. Scheppig, v. Bamberg, Hr. Kes, Partikulier, v. Hannover, Hr. Henry, v. Lörrach, Hr. Müller, v. Birnbaum, Hr. Munke, v. Dessau, und Hr. Fischer, v. Bern, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frhr. v. Wolff, Oberberg- und Salinenrath, Hr. v. Dreich, Hofrath, u. Hr. v. Wolff, Partikuliers, v. München, Frau v. Schnettern, u. Fräul. Kümmelmann, v. Hollfeld, Fräul. Hofmann, v. Bohesees, Hr. Dr. Betzold, v. Rothenburg, Hr. Gebhard, Seminarinspektor, v. Freisingen, Hr. Täglisbeck, Kapellmeister, v. Hechingen, Hr. Desenfans, Gutsbesitzer, v. Grätz, Hr. Guillot, Sprachlehrer, v. Augsburg, Hr. Anthly, v. London, Hr. Dietrich, v. München, Hr. Götze, v. Freisingen, Hr. Schruck, v. Bamberg, u. Hr. Fohr, v. Mannheim, Kaufleute, Hr. Graf Francesco Giusti, v. Verona, Hr. Malfari, u. Hr. Carlini, v. Roveredo, u. Hr. Struve, v. Darmstadt, Partikuliers, Hr. v. Bronzetti, Hauptm., Hr. Münster, Lieutenant, u. Hr. Zimmermann, Professor, v. Bamberg, Mad. Krügner, v. Hannover, Hr. Haagen, von Bremen, Hr. Günther, v. Mkt. Breit, Hr. Bing, v. Frankfurt a. M., Hr. Dettelbach, Hr. Seiler, Hr. Jegdon, u. Hr. Tachan, v. Wien, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Monten, Maler, v. München, Hr. Romerio, u. Hr. Niederleitner, v. Schw. Gmünd, Hr. Wogau, v. Glogau, u. Hr. Hösse, v. Mößberg, Kaufleute, Hr. Zosching, Privatier, v. Berlin.

No. 1828. 115.

Montag den 29. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Veraccordirung der Arbeiten zur Herstellung eines Steegs betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die Arbeiten zur Herstellung eines Steegs von der Wasserthorbrücke bei Wöhrd anfangend, bis gegen die sogenannte Saubrücke, an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben.

Accordlustige Zimmermeister haben sich daher kommenden

Donnerstag den 2. October dieses Jahrs Vormittags 11 Uhr

im städtischen Bau-Bureau in der Peunt . nzufinden.

Nürnberg, den 24. September 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Ueberlassung der Lieferung des Leinöls zur Beleuchtungs-Anstalt pro $18^{28}/_{29}$ betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Da der Preis, für welchen die Lieferung des Leinöl-Bedarfs für die hiesige Straßenbeleuchtungs-Anstalt pro $18^{28}/_{29}$ in dem am 27. d. Mts. abgehaltenen Termin übernommen werden wollte, die diesseitige Genehmigung nicht erhalten hat, so wird zur Ueberlassung der zu liefernden

75 Zentner

an den Mindestfordernden nochmaliger Termin auf

Montag den 6. October Vormittags 10 Uhr

anberaumt.

Hiezu werden Lieferungslustige in das Geschäftszimmer der Stadtkämmerei, auf dem Rathhause, mit der Bemerkung eingeladen, daß die Bekanntmachung der nähern Bedingnisse im Termin erfolgen wird, und die Genehmigung des Magistrats vorbehalten bleibt.

Nürnberg, den 26. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Verbot des Fangens und Verkaufens der vorzüglich von Raupen lebenden Waldvögel betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird aus Veranlassung der im 66sten Stück des Kreis-Intelligenzblatts enthaltenen General-Verfügung der Königl. Regierung vom 12 vor. Mts., das Publikum hiemit an das schon von jeher bestandene Verbot erinnert, nach welchem diejenigen Waldvögel, welche die Raupen und ihre Nester zerstören, wohin alle Meisen, vorzüglich aber die Kohlmeise (Koppenmeise), die Blaumeise, (Pläuling), Tannenmeise (Thomeise), und die Schwanzmeise (Pfannenstiel) gehören, weder gefangen noch verkauft werden dürfen. In Folge dessen ist die Markt-Inspection und die Polizeimannschaft angewiesen worden, überall, wo sie solche gefangene Vögel finden, insbesondere auf dem hiesigen Markte und an den Thoren, sie ohne weiters wegzunehmen und fliegen zu lassen.

Zugleich wird auf Befehl der Königl. Regierung die unten folgende Belehrung eines Obstbaum-Freundes über die Vertilgung der Raupen durch Waldvögel zur gehörigen Beherzigung hiemit bekannt gemacht.

Nürnberg, den 25 September 1828.

Binder.

Küffner.

Belehrung.

Fast jährlich, besonders in trockenen Jahren, verlieren ausgedehnte Landstriche ihr Obst durch den Raupenfraß. Vorzüglich schädlich sind die Raupen von dem sogenannten Baumweißling (papilio crataegi Linn.); aber fast allen Glauben übersteigen oft die Zerstörungen einer grünen Raupe, der Wickelraupe (phalaena pruinata Linn.), welche ungesehen in ihrem Anfange, aber fürchterlich in ihrer Entwicklung die Fruchtaugen verklebt, die Blüthen ausfrißt, und zuletzt auch die Laubaugen verzehrt. Eine Schuld dieser Vermehrung der Raupen trägt die außerordentliche Verminderung vieler nützlicher Waldvögel, vorzüglich der Meisen, insbesondere der Kohlmeisen, Blaumeisen, Tannenmeisen.

Diese Vögel haben früher zur Herbst- und Winterszeit zuerst in Menge und später Paarweise die Gärten durchstreift, die Nester des Baumweißlings ausgefressen, und die zerstreut gelegten kleinen Eier der Wickelraupe aus den Flechten-

gebilden und Knospenwinkeln der Zweige hervorgesucht, und, (den großen Nutzen an den Waldungen durch Vertilgung der Fichtenraupe ungerechnet), unaussprechlichen Segen verbreitet.

Deshalb wurden sie an manchen Orten durch einsichtsvolle Landwirthe und edle Menschenfreunde auf jede Art gehegt und gepflegt. So können sie an einem Orte dadurch erhalten, und am Weiterziehen gehindert werden, daß man, wenn sie gefangen werden, ihnen die 4 oder 5 ersten Schwungfedern des rechten Flügels abschneidet, und sie wieder fliegen läßt, und daß man den zu Ende des Winters gefangenen die zum Nachwuchs bestimmten Federstümpchen auszieht und sie gleichfalls in ihre Freiheit entläßt; denn daß man ihnen zur harten Winterszeit Speckschwarte, Lichtertalg und überhaupt Futter der Singvögel zur Nahrung aufstreut; endlich daß man ihre Nester überall schont.

Da nun jährlich eine große Menge dieser nützlichen Raupenjäger durch Knaben und Vogelfänger um's Leben kommt, so sind sie dem Schutze der Polizei-Stellen besonders zu empfehlen.

Bekanntmachung.

(Wiederbesetzung erledigter Distriktsvorstehersstellen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Herren Distriktsvorsteher Köster, Fleischmann und Birkner, ihrem Ansuchen gemäß, entlassen, und dagegen zu Distriktsvorstehern ernannt und verpflichtet worden sind:

a) im 14. Distrikt S. Herr Johann Andreas Heim, Glasermeister und Glashändler, Nr. 971;
b) im 13. Distrikt L. Herr Heinrich Renner, Rothgießermeister, Nr. 694 a.;
c) im 20. Distrikt L. Herr Johann Andreas Hiltner, Gürtlermeister, Nr. 1184.

Zugleich wird den obigen ausgetretenen Herren Distriktsvorstehern, dann den im Laufe dieses Jahrs auf Ansuchen von ihren Stellen entlassenen Distriktsvorstehern, Herren:

1) Neumeyer, Spezereihändler dahier,
2) Schroll, Spezereihändler zu Gostenhof,
3) Lindstadt, Wirth zu Galgenhof,

für ihre vieljährige unermüdet thätige Geschäftsführung und Ausdauer hiemit der wohlverdiente Dank des Magistrats zu erkennen gegeben.

Nürnberg, den 26. September 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Geschenk zur Armenkasse.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß durch den Herrn Distriktsvorsteher Lozbek

1 fl. 21 kr.

von einem nicht genannt seyn Wollenden übergeben wurden, wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Nürnberg, den 25. September 1828.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Unschlittpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg sind in Folge heutigen Beschlusses folgende Preise für Unschlitt festgesetzt worden:

1 Centner rohes Unschlitt bei der Lieferung zur Anstalt			16 fl. 40 kr.
1 Centner Lichter-Unschlitt	—	—	25 fl. — kr.
1 Centner Saifen-Unschlitt	—	—	24 fl. 10 kr.

Nürnberg, den 26. September 1828.

Scharrer.

Köffner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird in der Postkondukteur J. A. Feilscherschen Testamentssache Termin

auf Donnerstag den 9. künft. Monats Vormittags 9 bis 12 Uhr

im Zimmer Nr. 15.

1) neuerdings zur Versteigerung des Feilscherschen Wohnhauses L. Nr. 482. im Krebsgäßchen,

2) eventuell zur Vermiethung an den Meistbiethenden anberaumt.

Das Haus befaßt ausser dem Erdgeschoß, einen Keller, und 2 aufeinander stehende Böden, noch 2 Stockwerk, deren jedes eine Stube, einen Alkof und einen Vorplatz enthält, mit einer Küche im ersten Stockwerk.

Es ist freies Eigenthum, ohne Reallasten, und liegt um 2000 fl. in der Feuerkassa.

Die Schätzung und Beschreibung kann bei Gericht eingesehen und das Haus selbst unter Aufsicht des Poststallmeisters Eckert besichtiget werden.

Urkundlich unter gerichtlicher Fertigung

Nürnberg, den 6. September 1828.

Merz.

Nr. 11736. Wagner.

Edictal-Citation.

Auf den eigenen Antrag der Papierfabrikant Johann Loth und Anna Sybilla Knödelschen Eheleute zu Stein wird über deren Vermögen der Universal-Conkurs eröffnet, und werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung auf

Freitag den 5. October d. J.,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 4. November d. J.,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar:
a) für die Replik auf
Donnerstag den 4. December d. J,
b) für die Duplik auf
Freitag den 19. December d. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr
festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner hiermit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen an dem ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldner in Händen haben, hierdurch aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben, und wird den Gläubigern hiermit eröffnet, daß die Activmasse nach dem erhobenen Schätzungswerthe 9012 fl. 36 kr. beträgt, und die zur Zeit bekannten Schulden auf 13,658 fl. 37 kr. sich belaufen, worunter 9838 fl. Hypothekschulden, exclusive der privilegirten Zinsenrückstände begriffen sind.

Nürnberg, den 10. August 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen. Dollinger.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. October c.

von Vormittags 9 Uhr an, werden in dem Gastwirthshaus zum grünen Baum in Rückersdorf verschiedene Geräthschaften an Wägen, Geschirren, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Leinzeug und dergl., auch einiges Vieh, gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Lauf, den 20. September 1828.

Königliches Landgericht.

Lang.

Nr. 10867. Gsell.

Verkäufliche Sachen.

(Wirthshaus-Versteigerung.) Das so schön gelegene und in dem besten Bauzustande sich befindende Wirthshaus zur Kettenbrücke genannt, zwischen derselben und dem Hallerthürchen gelegen, wird von der Besitzerin aus freier Hand verkauft und zu dem Ende der Weg der Versteigerung eingeschlagen.

Der Bietungstermin wird in dem verkäuflichen Hause selbst
Montag den 6. October Vormittags 9 bis 12 Uhr abgehalten.

Kaufliebhaber können dieses Wirthshaus inzwischen täglich einsehen, bei dem Unterzeichneten aber über die nähern Verhältnisse Aufschluß erhalten.

Jäger, Rechtspraktikant.

In S Nr. 802. der innern Laufergasse sind einige schöne Betten um billigen Preis zu verkaufen.

Eine Partie Federkielschleiß ist zu verkaufen in S. Nr. 266. der Geiersbergstrasse.

Neue Kutterkrüge, welche das gesetzliche Maas haben, sind einzeln oder in Partieen um sehr billigen Preis zu bekommen bei

Carl Schäffer, am Laufenplatz S. Nr. 1617.

Ein auf der Lorenzerseite liegendes Haus, worauf die Bierwirthschaft und Pfragnerei haften, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Von heute an sind wieder gute Krautwürste bei mir zu haben.

Nürnberg, den 26. September 1828.

Winter, Wirth, S. Nr. 699. im Stöpfelgäßchen.

Ein für einen Dosenmacher tauglicher Ofen von Blech ist billig zu verkaufen.

Rosmarin-Schäffchen sind zu verkaufen.

In S. Nr. 565. der Bindergasse sind folgende noch ganz neue für einen Herrn Offizier der Landwehr-Kavallerie taugliche Gegenstände zu verkaufen, als: 1 silberne Kartusch mit Zugehör, 2 dergleichen Contre-Epaulettes, 2 silberne Sturmbänder und dergleichen Achselschnüre mit Stiften, 1 Säbel mit Käppel, 1 Armbinde und Federbüsche.

Im weißen Roß auf dem Heumarkt ist ein neuer Blasbalg von extra guter Bauart zu verkaufen.

Ein moderner Kleiderschrank von weichem Holz, auch eine eichene Kommode und 6 Sesselstühle werden verkauft.

Ein schönes weißes und ein kleines braunes Windspiel (Windhund) werden verkauft.

Ein Sofa und sechs Sessel von Kirschbaumholz, mit Springfedern versehen und schwarzem Moiré bezogen, eine eichene Kommode nebst einem runden Tisch, auch eine goldne Stockuhr, alles sehr schön und gut erhalten, werden wegen Mangel am Platz billig weggegeben.

Mittwoch den 1. Oktober 1828. werden in dem Hause L. Nr. 1508. a. der Waitzenstrasse verschiedene Gegenstände, als: mehrere Betten, etwas Weißzeug, Zinn, Kupfer, Messing, verschiedenes Schreinwerk und andere Hausgeräthschaften an die Meistbietenden gegen sogleich baar zu leistende Bezahlung versteigert. Der Anfang ist Vormittags 8 und Nachmittags 1 Uhr.

In einer gangbaren Strasse auf der Erbalderseite ist ein massiv gebautes Haus mit 4 heitzbaren Zimmern, 3 Küchen, 5 Kammern, 2 Böden, 2 Kellern,

1 Feuerrecht, 1 Höfchen und s. v. Abtritt, nebst andern Bequemlichkeiten, täglich aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Gutbeschaffene steinerne Pferdefutter-Barn werden zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht aus einer reinlichen Haushaltung zwei Strohsäcke und eine Bettstätte zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Gartenhaus S. Nr. 1281. der langen Gasse ist die erste Etage nächstkommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen, sie enthält eine große Stube mit einem Verschlag, 3 kleinere Stuben, eine große helle Küche und eine kleine, nebst andern Bequemlichkeiten.

In L. Nr. 1143 b. am Jakobsplatz ist eine Wohnung von 2 tapezirten Zimmern, einem Alkov, 2 Küchen, nebst 3 Kammern und Holzlage am Ziel Allerheiligen oder sogleich zu vermiethen.

Ein Logis mit modernen Zimmern und eigenem Ein- und Ausgang ist täglich zu vermiethen.

Zwischen Steinbühl und Sandreuth sind 4 Tagwerk Wiesen zusammen oder theilweise auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere in Nr. 42. zu Gostenhof.

In L. Nr. 1196. der Färbersgasse ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen Man kann auch die Kost und Aufwartung dabei haben

Im Hause S. Nr. 1410. der äussern Laufergasse ist die erste Etage, bestehend aus 3 heitzbaren sehr freundlichen Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Keller, Holzlage ꝛc., am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

An eine stille Familie ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, zwei oder auch drei Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Das Haus S. Nr. 42. zwischen den Fleischbänken, mit einem schönen Laden, ist täglich zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres erfährt man im Hause selbst.

In Nr. 119. zunächst vor dem Thiergärtnerthor ist eine ganz neu hergerichte Wohnung, worin man eine schöne Aussicht hat, an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Eine heitere Wohnung 3ter Etage, auf der Mittagseite, von 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Abtritt, nebst eigenem Tennen und Eingang, ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres hierüber in S. Nr. 1019. der Judengasse.

Am Hauptmarkt ist ein Laden nebst Schreibstube, einem Gewölb und großen Keller, auch eine Wohnung am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Das Nähere im ersten Stock des Hauses S. Nr. 13 a.

Ein kleines helles Zimmer zur ebenen Erde ist ohne Möbeln an eine einzelne Person zu vermiethen.

Im ersten Stock eines Hauses ist ein Logis mit eignem Eingang, bestehend

aus einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage, an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

In einer schönen Lage ist ein kleines möblirtes Zimmer mit Bett an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, der auch die Aufwartung dabei haben kann.

Ein Haus, ganz nahe am Markt, einen heizbaren Laden sammt Gewölbe, 3 Zimmer, 4 Kammern, Küche, Keller, Böden und Waschgelegenheit enthaltend, ist täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 35.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage, zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 1630. der Stelzengasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine treue und fleißige Magd wird am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht, welche im Kochen, Waschen und Spinnen, auch allen andern Hausarbeiten erfahren ist.

Ein älternloses Mädchen von 16 Jahren sucht Unterkunft bei einer soliden Familie. Es ist häuslich und still erzogen, im Nähen und Stricken gut bewandert, unterzieht sich jeder andern Hausarbeit und sieht nicht auf großen Lohn, sondern wünscht nur eine menschenfreundliche Behandlung. Nähere Auskunft in L. Nr. 1491. beim Mohrenkopf.

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, welches hier schon diente, im Nähen, Stricken und Spinnen, so wie auch in allen andern Hausarbeiten erfahren ist, wünscht nächstes Ziel bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche schön nähen, stricken, auch lesen und schreiben kann, wünscht man täglich in Dienste zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine brave Magd, welche über ihr sittliches Betragen und Treue die besten Zeugnisse hat, auch Hausmannskost gut kochen, Flachs und Wolle spinnen kann, wünscht am nächsten Ziel in Dienste zu treten.

Ein wohlerzogenes Mädchen vom Lande, welches schön nähen, waschen und bügeln kann, auch in andern weiblichen Arbeiten erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, wünscht nächstes Ziel als Stubenmädchen unterzukommen.

Eine mit guten Attesten versehene Person von honneten Aeltern, die schon mehrere Jahre bei Herrschaften als Köchin diente, im Kochen und Backen wohl erfahren ist, auch sich allen andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht wieder unterzukommen.

Eine reinliche Kindsmagd, die schon bei mehreren kleinen Kindern war, kann kommendes Ziel einen Dienst finden.

Zu einem schönen Geschäft wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Ein Mädchen, das schon als Ladenjungfer gedient hat, wünscht nächstes

Ziel in gleicher Eigenschaft oder auf ähnliche Art Unterkunft zu finden. Näheres in L. Nr. 1513. der Lottergasse.

Am Ziel Allerheiligen kann ein im Serviren geübter, 25 bis 40 Jahre alter Bedienter bei einer Herrschaft in Ansbach einen vortheilhaften Dienst finden, wenn er sich binnen 14 Tagen, mit guten Zeugnissen versehen, in der Commissions-Anstalt Ansbach meldet.

Friedr. Moser, A. Nr. 113. in Ansbach.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden

8 bis 9000 fl. sind am Ziel Allerheiligen theilweise oder ganz auf hiesige Häuser gegen vollkommene Sicherheit zu verleihen.

Mehrere tausend Gulden sind gegen Hypothek theilweise zu verleihen durch

Amtmann Wagler.

Auf sichere Hypotheken in hiesiger Stadt sind 12 bis 15000 fl. in einzelnen Partieen von 2 bis 3000 fl. gegen 4 Prozent Zinsen zu verleihen, und ist das Nähere im 2ten Stock des Hauses S. Nr. 101. der Karlsstrasse zu erfahren.

Auf erste Hypothek eines Hauses in hiesiger Stadt werden 600 fl. zu entnehmen gesucht.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß wir unsere Wohnung in der Kaiserstrasse verlassen und dagegen unser neu erkauftes Haus in der Waaggasse S. Nr. 9. bezogen haben, bringen wir hiemit zur Anzeige, und indem wir unserer alten Nachbarschaft für bewiesene Freundschaft und Güte herzlich danken, bitten wir unsere neue um gefälligst gütige Aufnahme.

Johann Baptist Seibert und seine Gattin.

Zugleich empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von allen Sorten selbst fabricirten Sonnen- und Regenschirmen, Kinder-Spielwaaren, Spazierstöcken, ächten Bambusrohren und dergleichen mehr zur gefälligen Abnahme, unter Versicherung der möglichst billigen Preise.

Nürnberg, den 25. September 1828.

Johann Baptist Seibert, Sonnen-, Regenschirm- und Spielwaarenfabrikant.

(Einladung zur Kirchweihfeier.) Da sich unsere Stadt Fürth immer eines zahlreichen Besuchs der verehrlichen Bewohner Nürnbergs bei Gelegenheit der Kirchweih zu erfreuen hatte, so erlaubt sich auch Unterzeichneter dieselben ganz ergebenst dazu einzuladen, mit der Versicherung für gute Speisen und Getränke, so wie gutbesetzte Tanzmusik bestens Sorge zu tragen.

Johann Stephan Bleßner, Wirth zum goldnen Pfau an der Nürnberger Strasse.

(Gesuch.) In S. Nr. 176. auf dem Marxplatz werden ein Paar Mitleser zum Korrespondenten gesucht.

Empfehlung.

Nachdem Unterzeichneter sein Eisenhammerwerk zweckmäßiger eingerichtet hat, so ist es ihm möglich folgende Sorten Eisen, als: Stoßn-Eisen, Zain-Eisen, Hufzain, rundes Eisen, Radschuhe, Wagen- und Chaisen Reife verschiedener Größe ꝛc. von vorzüglichster Güte zu den billigsten Preisen liefern zu können.

Auch empfiehlt er sein Waarenlager, das nebst diesen auch mit allen Gattungen fremdem Eisen, schwarzem- und weißem englischen Blech, verschiedenem Stahl ꝛc. versehen ist, einem geneigten Zuspruch bestens, und versichert die reelste und billigste Bedienung.

A. Steinbrecher, Pfannenschmidgasse, zunächst dem Gasthaus zum goldnen Ochsen.

(Reisegelegenheit-Gesuch.) Anfangs October sucht Jemand eine Gelegenheit um nach Würzburg oder Wertheim zu reisen.

(Anerbieten) Eine junge Frau erbietet sich alle Arten feine und ordinäre Wäsche unter billigen Bedingungen zu waschen, oder auch bei Familien die Hauswäsche und das Bügeln zu besorgen. Näheres im 2ten Stock des Hauses L. Nr. 543. im Frauengäßchen.

(Gesuch.) Es sucht ein im Schreiben und Rechnen gründlich erfahrner Mensch in seinen müßigen Stunden Beschäftigung zu erhalten. Er mag solche in einem Amt, oder in einem andern Geschäftshause finden, so wird pünktliche Besorgung ihm angelegen seyn.

(Anzeige.) In L. Nr. 337. in der Carolinenstrasse werden ovale und runde Lampenschirme neu bezogen.

(Gesuch.) Es wünscht ein solides Mädchen bei einer Kleidermacherin täglich Arbeit zu erhalten und verlangt keine Kost.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer, das ganz fertig Putz machen kann, wird gesucht und kann solches das ganze Jahr hindurch Beschäftigung erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Empfehlung.) Von einem hochlöblichen Magistrat ist mir die Concession kölnisches Wasser nach der Composition der besten kölnischen Destillateurs zu verfertigen, gnädig ertheilt worden. Daß mein Fabrikat dem von Köln zu uns überführten Wasser (trotz dem billigen Preise) nicht nachsteht, beweißt mein über dieses Produkt erhaltenes Attest des Hrn. G. Pickel, Professors der Chemie in Würzburg, unter dessen Augen ich auf höhern Befehl (im Jahr 1815) eine Probe meines Fabrikats verfertigte. Erwähntes Attest kann auf Verlangen vorgezeigt werden.

Das Dutzend Gläser kostet 4 fl. 48 kr., das halbe Dutzend Gläser 2 fl. 36 kr., das Glas 30 kr.

L. Trautmann, in S. Nr. 1214. der neuen Gasse in Nürnberg.

(Eheliche Verbindung.) Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an und empfehlen uns zur fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Nürnberg, den 28. Sept. 1828.

Johann Georg Kahle.
Babette Wilhelmine Kahle, geborne Körper.

Angekommene Fremde
vom 22. und 23. September.

(Wilde Mann.) Herr Reinhard, Cand. theol., von Watzhausen, Herr Dr. Dittemann, von Wien, Fräulein Giocomina, von Venedig, Herr Baron von Ulkinger, Rentier, v. Straßburg, Hr. v. Steppes, Privatier, v. Meklenburg, Hr. Bar. v Schmitz, v. Heidelberg, Hr. Baukardt, Apotheker, v. Roda, Hr. Tarschinsky, Kfm., v. Thurnau. (Blaue Glocke) Hr. Knoll, Kreis- u. Stadtger.-Rath, v. Baireuth, Hr. Toppa, Professor, v. Dresden, Hr. Schäfer, Partikulier, v. Marburg, Hr. Pollack, Sänger, v. Augsburg, Hr. Ballin, v. Regensburg, u. Hr. Mazoki, v. Italien, Kaufleute, Hr. Reuter, Gastgeber, v. Breslau, Herr Schillbach, Maler, v. Barchfeld, Hr. Arnold, Professor, v. Aschaffenburg, Herr Blumröder, Lehrer, v. Wallerstein, Hr. Trumpy, u. Hr. Schusser, Kaufleute, von Glarus, Hr. Holzmann, v. Weidenberg, u. Hr. Hoffmann, v. Betzenstein, Fabrikanten. (Strauß.) Hr. Friedrich, v. Meisen, Hr. Finkh, v. Reutlingen, Herr Wernie, v. Kempten, Hr. Rau sen. u. Hr. Rau jun., v. Wien, Kaufleute, Herr List, v. Zeulenroda, Hr. Metz, Hr. Otto, und Hr. Fikenscher, v. Heidelberg, Hr. Neumeyer, Cand. jur., v. München, Hr. Engel, Professor, v. Petersburg, Hr. Lambeck, Pfarrer, v. Danzig, Hr. Lur, Musikus, v. Salzburg, Hr. Simon, Architekt, v. Straßburg, Hr. Butters, Professor, v. Augsburg, Hr. Hesselbach, Kfm., u. Hr. Hesselbach, Fabrikant, v. Hammelburg, Hr. Dürschedel, Pfarrer, u. Herr Beutner, Pfarrvikar, v. Kaltenbrunn, Hr. Treuer, Kfm., v Heilbronn. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Bierneck, v. München, u. Hr. Leining, v. Frankfurt am Main, Kaufleute, Hr. Pöhlmann, Partikulier, v. Donauwörth. (Wallfisch.) Mad. Gottfried, u. Mad. Schmidt, v. München, Hr. Lindner, Kandidat, von München, Mad. Gehring, u. Hr. Gehring, Rev.erförster, v. Bamberg, Hr. Lindner, Schullehrer, von Mkt. Erlbach, Hr. Maier, Handlungs-Reisender, v. Memmingen, Hr. Großbitsch, Handlungsreisender, v. Schlesien, Hr. Neumeier, Ingenieur-Direktions-Kondukteur, v. Münchberg. (Lindwurm.) Hr. Müllbauer, Professor, u. Hr. v. Mitterhuber, Privatier, v. München. (Weisse Hahn)

Hr. Eberle, Schauspieler, v. Augsburg. (Sebald.) Herr Gnuan, Fabrikant, v. Würzburg, Hr. Schott, Gastgeber, v. Erlangen, Mad. Pfeifer, v. Erlangen. (Weisse Löw.) Hr. Schultes, Kfm., u. Hr. Schultes, Handl.-Kommis, v. Ulm. (2 br. Hirsch.) Mad. Nestlein, Mad. Laiblein, und Mad. Buck, v. Ulm. (Gold. Engel.) Hr. Kürschner, Kfm, v. Brotterode. (Weisse Ochs.) Hr. Hirschauer, Kfm., v. Schw. Gmünd. (Gold. Reichskron.) Hr. Schweickert, Kfm., v. Neuburg. (Graue Wolf.) Hr. Sommer, Fabrikant, v. Schwarzenbach. (Mondschein zu Gostenhof) Hr Buchner, Konsistorialrath, u. Hr. v. Schulze, Ober-Forstinspektor, v. München, Hr. Remshardt, Kfm., v Göppingen, Hr. Meyer, v. München, u. Hr. Schönenberger, v. St. Gallen, Kaufleute, Hr. Huittlinger, Cand. theol., v. Triesdorf, Hr. Deuther, Cand. med., v. München, Hr. Weygand, Kanzlist, v. Eichstädt. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Röhrle, v. Augsburg, Hr. Grosch, v. Eisenach, u. Hr. Bekeri, v. Dinkelsbühl, Kaufleute.

Vom 24. und 25. September.

(Rothe Roß.) Frau Gräfin von Finkenstein, u. Comtesse Therese v. Finkenstein, v. Berlin, Hr. v. Dieck, Hofrath, Frau v. Dieck, Fräul. Louise und Emma von Dieck, v. Dresden, Hr. Bar. v. Künsberg, v. München, Hr. Seitz, v. Roth, u. Hr. Gießling, v. Hamburg, Kaufleute, Hr. Wigney, Partikulier, v. London, Hr. Bar. Lüzkowsky, u. Baronesse Lüzkowsky, v. Warschau, Hr. v Lonnstein, Partikulier, v. Wien, Hr. Krämer, v. Mainz, Hr. Eisenhardt, v. Meiningen, Hr. Trottner, v. Erfurt, u. Hr. Meinerth, v. Koblenz, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frhr. v. Ancillon, wirkl. geh. Rath, u. Hr. v. Sasse, geh. Kabinets-Sekretär, v. Berlin, Hr. Klüber, Rggs.-Rath, v. Düsseldorf, Hr. Dr. v. Chanspié, v. Hamburg, Hr. Dr. Franger, Medizinalrath, v. Ilzstein, Hr. Kaubenstein, Partikulier, v. Dresden, Hr. Schmidt, Kfm., v. Schweinfurt, Hr. Keerl, geh. Finanz-Rath, u. Frau v. Gabin, v. Berlin, Hr. Johnson, u. Hr. Woolsey, Partikuliers, v. Boston, Hr. Dr. Merkel, v. München, Hr. Rüffelshöfer, Kfm., von Ansbach. (Wilde Mann) Hr. Ritter v. Roos, kais. russischer Legat.-Rath u. Dr. med., v. St. Petersburg, Hr. Bar. v. Caromant, v. Wien, Fräul. Hascher, v. Berlin, Hr. Kieper, Pfarrer, v. Steinbach, Hr. Goldschmidt, v. Frankfurt a. Main, Hr. Helm, v. Lahr, Hr. Josemann, v. Köln, Hr. Otter, v. Prag, u. Hr. Lederer, v. Wien, Kaufleute, Hr. Busch, Gastgeber, v. Regensburg, Mad. Kraft, Hr. Meyer, Forstpraktikant, u. Dem. Meßner, v. Hohentrüdingen, Hr. Stölzel, Hofmeister, v. Augsburg, Hr. Lesing, Kfm., v. Frankfurt a. M, Hr. Hofer, Verwalter, v München. (Blaue Glocke.) Hr. Dall, Oekonom, v. Uffenheim, Hr. Fortner, Lehrer, v. Bamberg, Hr. Graff, Fabrikant, v. Roth, Hr. Rau, v. Kyps, u. Hr. Wenceslav, v. Pampelona, Kaufleute, Hr. Gerstner, Schulkandidat, von Spalt, Hr. Dr. Höger, v. Augsburg. (Strauß) Hr. Schneider, Gastgeber, u. Mad. Schneider, v. Straubingen, Hr. Völker, Professor, v. München, Herr von Peßl, Dr. theol., v. Landshut, Hr. Vogl, Alumnus, Hr. Grassegger, Cand. theol.,

Hr. Grassegger, Cand. phil., u. Hr. Grassegger, Kfm., v. Neuburg, Hr. Ernst, Kfm., v. Regensburg, Hr. Kiesewetter, Künstler, v. Hannover. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Lotz, Rechtskandidat, v. Koburg, Hr. Böhner, Kfm., v. Augsburg, Hr. Baumann, Cand. theol., v. Erlangen. (Gr. Wolf.) Hr. Ullmann, Kfm., v. Elterlein. (2 bl. Schlüssel.) Hr. Baldf, Kfm., v. Würzburg. (Weisse Kreuz.) Hr. Pischek, Apotheker, v. Kremsier.

1828. **Getraute.**

Den 21. Sept. Johann Benz, Tünchergeselle, mit Magdalena Katharina Heberlein, von Zirndorf.
— — — Johann Lorenz Tratz, Tünchergeselle zu St. Johannis, mit Anna Maria Zitzmann, von daselbst.
— — — Johann Ernst Ammon, Zimmergeselle zu Galgenhof, mit Margaretha Concordia Walbinger, von daselbst.
— — — Johann Wolfgang Lögler, Steinmetzenhandlanger zu Tafelhof, mit Kunigunda Maria Regner, von daselbst.
— — — Johann Nicolaus Kling, herrschaftlicher Kutscher, mit Maria Sophia Sonnenleiter, von Trautskirchen.
— 22 — Johann Georg Huck, Zirkelschmidmeister, mit Katharina Barbara Freymüller, von hier.
— 23 — Franz Michael Kek, Dosenpolirer, mit Margaretha Schaber, von hier.
— 26 — Johann Christian Krauser, Taglöhner, mit Katharina Susanna Rosina Deinzer, von hier.
— — — Daniel Friedrich Röll, herrschaftlicher Kutscher, mit Maria Friederika Sieber, von Ansbach.

Getraut 9 Paare.

1828. **Geborene.**

Den 14. Aug. Johann Christoph Ernst, Sohn des Büttnermeisters Wechsler.
— 5. Sept. Margaretha, Tochter des Wirths Müller.
— 6 — Maria Carolina Clarisse Sophia, Tochter des Kaufmanns Hertling.
— 7 — Justina Babette, Tochter des Rindmetzgers Wölfel.
— 8 — Georg Jacob, Sohn des Taglöhners Schieder zu Wöhrd.
— 9 — Denis Marie, Tochter des Kammmachermeisters Wich.
— — — Johann Konrad, Sohn des Posamentirs Wagner.
— 10 — Johann Philipp, Sohn des Großpfragners und Wirths Stengel zu Wöhrd.
— — — Johann Joachim, Sohn des Kutschers Wüst.

Den 10. Sept. Johann Kaspar, Sohn des Schreinermeisters Brunner.
— 11 — Magdalena Jakobina, Tochter des Schullehrers Wagner.
— — — Johann Konrad Christoph Martin Jakob, Sohn des Juweliers Städtler.
— — — Johann Gottfried, Sohn des Oberknechts im Oberpoststall Emmerling.
— — — Sophia Magdalena, Tochter des Thorschreibers Luchinger.
— 12 — Anna Barbara, Tochter des Zirkelschmidmeisters Kolb.
— — — Johann Adam Ulherr.
— 14 — Anna Inselberger zu Wöhrd.
— 15 — Elisabetha, Tochter des Bestandgärtners Veit zu St. Johannis.
— 16 — Johann Georg, Sohn des Tabackfabrikarbeiters Heinrich zu Gostenhof.
— 17 — Margaretha Katharina Hags.
— 23 — Peter, Sohn des thierärztlichen Gehülfens Meier zu Tafelhof.
— 26 — Anna Margaretha, Tochter des Lohnkutschers Köchl.

Geboren 22.

1828. **Gestorbene.**

Den 16. Sept. Samuel Karl Christoph Kiel, Sohn des Sporermeisters Kiel, alt 11 Jahre, 6 Monate, Abzehrung.
— 17 — Regina Katharina Charlotte Geiger, Tochter des Kaufmanns Geiger, alt 15 Jahre, Nervenkrankheit.
— 19 — Susanna Barbara Distler, Zwillingstochter des Taglöhners Distler zu Gostenhof, alt 3 Monate, 18 Tage, Stickfluß.
— — — Michael Weber, Windenmacher, alt 62 Jahre, Entkräftung.
— 20 — Georg Schnabel, Tünchergeselle und Todtengräber auf dem Wöhrder Kirchhof, alt 54 Jahre, Bauchwassersucht.
— — — Ferdinand Friedrich Besold, gewesener Kaufmann, alt 57 Jahre, Entkräftung.
— 21 — Ursula Hummel, Fabrikarbeiterin, alt 57 Jahre, Wassersucht.
— — — Samuel Christian Hiller, Sohn des Schneidermeisters Hiller, alt 6 Jahre, 6 Monate, Luftröhrenentzündung.
— 22 — Sibylla Friederika Johanna Distler, Zwillingstochter des Taglöhners Distler zu Gostenhof, alt 3 Monate, 21 Tage, Konvulsionen.
— 23 — Johanna Margaretha Elisabetha Heyd, Tochter des Pappendeckelfabrikantens Heyd zu Wöhrd, alt 26 Jahre, Nervenfieber.
— — — Anna Barbara Schindler, Ehefrau des Baukobieners Schindler, alt 63 Jahre, Brand.
— 24 — Johann Georg Sämann zu Wöhrd, alt 5 Monate, Abzehrung.

Gestorben 12.

No. 1828. 116.

Mittwoch den 1. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Veraccordirung der Arbeiten zur Herstellung eines Steegs betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die Arbeiten zur Herstellung eines Steegs von der Wasserthorbrücke bei Wöhrd anfangend, bis gegen die sogenannte Saubrücke, an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben.

Accordlustige Zimmermeister haben sich daher kommenden

Donnerstag den 2. October dieses Jahrs Vormittags 11 Uhr

im städtischen Bau-Bureau in der Peunt einzufinden.

Nürnberg, den 24. September 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Ueberlassung der Lieferung des Leinöls zur Beleuchtungs-Anstalt pro $18^{28}/_{29}$ betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Da der Preis, für welchen die Lieferung des Leinöl-Bedarfs für die hiesige Strassenbeleuchtungs-Anstalt pro $18^{28}/_{29}$ in dem am 27. d. Mts. abgehaltenen Termin übernommen werden wollte, die diesseitige Genehmigung nicht erhalten hat, so wird zur Ueberlassung der zu liefernden

75 Zentner

an den Mindestfordernden nochmaliger Termin auf

Montag den 6. October Vormittags 10 Uhr

anberaumt.

Hiezu werden Lieferungslustige in das Geschäftszimmer der Stadtkämmerei, auf dem Rathhause, mit der Bemerkung eingeladen, daß die Bekanntmachung der nähern Bedingnisse im Termin erfolgen wird, und die Genehmigung des Magistrats vorbehalten bleibt.

Nürnberg, den 26. September 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Verbot des Fangens und Verkaufens der vorzüglich von Raupen lebenden Waldvögel betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird aus Veranlassung der im 66sten Stück des Kreis-Intelligenzblatts enthaltenen General-Verfügung der Königl. Regierung vom 12. vor. Mts., das Publikum hiemit an das schon von jeher bestandene Verbot erinnert, nach welchem diejenigen Waldvögel, welche die Raupen und ihre Nester zerstören, wohin alle Meisen, vorzüglich aber die Kohlmeise (Koppenmeise), die Blaumeise, (Bläuling), Tannenmeise (Thomeise), und die Schwanzmeise (Pfannenstiel) gehören, weder gefangen noch verkauft werden dürfen. In Folge dessen ist die Markt-Inspection und die Polizeimannschaft angewiesen worden, überall, wo sie solche gefangene Vögel finden, insbesondere auf dem hiesigen Markte und an den Thoren, sie ohne weiters wegzunehmen und fliegen zu lassen.

Zugleich wird auf Befehl der Königl. Regierung die unten folgende Belehrung eines Obstbaum-Freundes über die Vertilgung der Raupen durch Waldvögel zur gehörigen Beherzigung hiemit bekannt gemacht.

Nürnberg, den 25. September 1828.

Binder.

Küffner.

Belehrung.

Fast jährlich, besonders in trockenen Jahren, verlieren ausgedehnte Landstriche ihr Obst durch den Raupenfraß. Vorzüglich schädlich sind die Raupen von dem sogenannten Baumweißling (papilio crataegi Linn.); aber fast allen Glauben übersteigen oft die Zerstörungen einer grünen Raupe, der Wickelraupe (phalaena pruinata Linn.), welche ungesehen in ihrem Anfange, aber fürchterlich in ihrer Entwicklung die Fruchtaugen verklebt, die Blüthen ausfrißt, und zuletzt auch die Laubaugen verzehrt. Eine Schuld dieser Vermehrung der Raupen trägt die ausserordentliche Verminderung vieler nützlicher Waldvögel, vorzüglich der Meisen, insbesondere der Kohlmeisen, Blaumeisen, Tannenmeisen.

Diese Vögel haben früher zur Herbst- und Winterszeit zuerst in Menge und später Paarweise die Gärten durchstreift, die Nester des Baumweißlings ausgefressen, und die zerstreut gelegten kleinen Eier der Wickelraupe aus den Flechten-

gebilden und Knospenwinkeln der Zweige hervorgesucht, und, (den großen Nutzen an den Waldungen durch Vertilgung der Fichtenraupe ungerechnet), unaussprechlichen Segen verbreitet.

Deshalb wurden sie an manchen Orten durch einsichtsvolle Landwirthe und edle Menschenfreunde auf jede Art gehegt und gepflegt. So können sie an einem Orte dadurch erhalten, und am Weiterziehen gehindert werden, daß man, wenn sie gefangen werden, ihnen die 4 oder 5 ersten Schwungfedern des rechten Flügels abschneidet, und sie wieder fliegen läßt, und daß man den zu Ende des Winters gefangenen die zum Nachwuchs bestimmten Federstümpchen auszieht und sie gleichfalls in ihre Freiheit entläßt; dann daß man ihnen zur harten Winterszeit Speckschwarte, Lichtertalg und überhaupt Futter der Singvögel zur Nahrung aufstreut; endlich daß man ihre Nester überall schont.

Da nun jährlich eine große Menge dieser nützlichen Raupenjäger durch Knaben und Vogelfänger um's Leben kommt, so sind sie dem Schutze der Polizei-Stellen besonders zu empfehlen.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 25. Sept. eine runde schwarztuchene Schirmmütze; am 27. d. 3 zwillchene und 3 leinentuchene Getraidsäcke, letztere mit dem Buchstaben P. roth gezeichnet.

II. Auf den Ställen vor dem Frauenthor am 25. Sept. 10 Kinderwindeln; 12 Theils weiße, Theils gestreifte Kinderhäubchen; 8 dergl. Kinder-Aermelchen; 3 Kinderhemden und 9 verschiedene dergl. Göllerchen; 2 roth- und weißgestreifte Ueberzüge von Kinderbetten; 1 Kopfkissen mit roth- und weißgegittertem Ueberzug und blaugestreiftem barchetnem Ingefieder; 4 Ellen blauseidenes Band und 1 Kinderkrägelein.

III. Zu Kleinseebach am 5. Sept. 8 Metzen Hirs.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 27. September 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Auf Requisition des hiesigen kön. Handelsgerichts wird das Wohnhaus des vormaligen Fuhrmanns Leonhard Ellinger in der Engelhardsgasse L. Nr. 1297. dahier, im Wege der Hilfsvollstreckung an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Genehmigung des kön. Handelsgerichts, verkauft, und Termin hiezu auf

den 23. Oktober d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Kommissionszimmer Nr. 16. angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden, daß das Schätzungs-Protokoll in der gerichtlichen Registratur eingesehen und das Wohnhaus täglich besichtigt werden kann.

Nürnberg, den 10. September 1828.

Merz.

Nr. 12564. Wagner.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Entschließung der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen vom 14. vorigen Monats, wird das bisherige Lottogebäude L. Nr. 333. in der Karolinenstrasse unter den normalmäßigen Bedingungen vom Jahre 1811 und 1813 dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt, und Termin auf

Freitag den 10. Oktober dieses Jahrs

Vormittags 10 Uhr im rentamtlichen Geschäftslokale anberaumt. Die Bestandtheile dieses Gebäudes sind folgende:

Dasselbe ist massiv von Steinen erbaut und zertheilt sich

a) in das Hauptgebäude und
b) in zwei Seitengebäude.

I.

Das Hauptgebäude enthält einen Souterrain, 4 Etagen und 4 aufeinander stehende Böden, im Souterrain befinden sich 2 Keller.

Die erste Etage, oder par terre, enthält 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Tennen, 1 großes Gewölbe und 1 Kämmerlein unter der Stiege.

Die zweite Etage 3 Zimmer, 2 Kammern, Vorplatz und Gang.

Die dritte Etage 4 Zimmer, 1 Kammer, so heitzbar gemacht werden kann, 1 Küche, Vorplatz und Gang.

Die vierte Etage 2 Zimmer, 4 Kammern und Vorplatz.

II.

Das rechtsstehende Seitengebäude enthält 1 Souterrain, 1 Keller und 4 Etagen.

In der ersten Etage befindet sich 1 Gewölbe mit 2 Abtheilungen.

In der zweiten Etage 1 Stube und 1 Kammer.

In der dritten Etage 1 Stube und 1 Kammer.

In der vierten Etage 2 Kammern und 1 Boden.

III.

Das linksstehende Seitengebäude hat 3 Etagen.

Die erste Etage enthält 1 Hofraith mit Waschstube, kupfernem Kessel, Pumpbrunnen, steinernem Trog und s. v. Abtritt.

Die zweite Etage 2 kleine Kammern, Vorplatz und Abtritt.

Die dritte Etage 2 kleine Kammern, Vorplatz und Abtritt.

Indem daher Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden, wird zugleich bemerkt,

daß sich diejenigen, deren Zahlungsfähigkeit dem Amte nicht bekannt ist, bei ihrem Erscheinen durch gerichtliche Zeugnisse über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben, und daß das Gebäude in den Nachmittagsstunden von 2 — 5 Uhr täglich eingesehen werden kann, zu welchem Behufe mit dem Vorstande der königlichen Filial-Lotto-Administration die erforderliche Einleitung getroffen worden ist.

Nürnberg den 18. September 1828.

Königl. Rentamt.

Krämer.

Utz, Oberschreiber.

Bekanntmachung.

Der bei der Ober-Postamts-Expedition reitender Post angebrachte Brief-Aufnahms-Behälter dient zur Bequemlichkeit des Publikums, um in denselben die Briefe, welche unfrankirt abgeschickt werden können, ohne Aufenthalt auch in den Stunden, wo der Hauptschalter geschlossen ist, ablegen zu können.

Es werden aber oftmals Briefe aus Unkenntniß der Aufgeber, und aus Sorglosigkeit oder wohl auch aus Untreue mancher Kommissionärs oder Domestiken in diesen Brief-Aufnahms-Behälter geworfen, welche dahin nicht gehören, sondern, weil solche bei der Aufgabe zu frankiren sind, an den Hauptschalter aufgegeben und bezahlt werden müssen.

Das unterzeichnete königl. Ober-Postamt bringt demnach zur öffentlichen Wissenschaft, daß in den Brief-Aufnahms-Behälter nur jene Briefe abgelegt werden können, welche unfrankirt abgehen können, und unfrankirt abgehen.

1) Nach dem Königreich Bayern;
2) den Königreichen Würtemberg, Sachsen, Hannover, und den sämmtlich preussischen Staaten;
3) den Großherzogthümern Baden, Hessen, Meklenburg, dem Kurfürstenthume Hessen, dem Herzogthume Nassau, den herzogl. sächsischen, fürstlich reussischen, und allen übrigen zum Umkreise der deutschen Bundesstaaten gehörigen Ländern, mit Ausnahme der k. k. österreichischen Staaten, und des Herzogthums Luxenburg;
4) nach ganz Frankreich und der Schweiz.

Es dürfen aber in den Briefbehälter **nicht** geworfen, sondern müssen beim Schalter abgegeben und frankirt werden:

1) Alle von Privaten an königl. Stellen, Behörden und Militär-Kommandantschaften, geistliche oder Civilgerichte, so wie an alle auswärtige Ministerien, Justiz- oder administrative Behörden, wo immerhin abgehende Briefe.

   Eben so alle Correspondenz von königl. Behörden an höhere kön. Stellen in Partei-Sachen.
2) Die Briefe nach Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Tyrol, Graubünden, und sämmtlichen k. k. österreichischen Staaten, so wie alle Briefe nach

der Türkei, Italien, Spanien, Portugal, England, Dänemark, Rußland, Schweden und Norwegen, dem Königreich der Niederlande, Holland, und Briefe, welche über das Meer verschickt werden.

3) Alle Briefe, ohne Ausnahme, auf welche von den Addressaten das Wort franco oder frei gesetzt ist.

4) Ingleichen wird die Frankatur der versendet werdenden Offert-Briefe nothwendig, indem solche ausserdessen sehr häufig der Zurücksendung unterliegen.

Bei diesem wird noch nebenbei die Bemerkung wiederholt, daß die zur Spedition erhaltenen mit dem Namen des Handlungshauses, welchem sie zur Besorgung von weiterher übergeben sind, auf der Rückseite des Briefes versehen werden müssen.

Die Briefe, welche, dieser öffentlichen Bekanntmachung zuwider, in den Briefbehälter geworfen wurden, werden 14 Tage lang öffentlich ausgestellt, und nach Abfluß dieser Zeit, wenn der Aufgeber, resp. Eigenthümer derselben, sich nicht hierum gemeldet hat, von einer oberpostamtlichen Kommission geöffnet, falls der Briefsteller aus der Unterschrift erkannt werden kann, demselben zugestellt, ausserdem aber verbrannt werden.

5) Da es noch immer vorkömmt, daß Briefe an hiesige Einwohner oder jene der nächsten Umgebung, wo keine Poststation ist, und wohin keine Postgelegenheit besteht, in die Boite geworfen werden, und sich dieses Mittels selbst zur Bestellung anonymer Briefe bedient werden will, so wird hier wiederholt vernachrichtet, daß alle solche ungeeignet in den Brief-Aufnahms-Kasten geworfene Briefe nicht bestellt, und alsbald verbrannt werden.

Es ist übrigens Niemand verbunden, jene Briefe, welche in den Behälter abgelegt werden können, in denselben zu werfen, sondern es können diese Briefe auch am Hauptschalter abgegeben werden.

Nürnberg, am 1. Oktober 1828.

Königliches Ober-Postamt.
von Arthelm.

Bekanntmachung.

Der Eilwagen von hier nach Hof, Leipzig und Dresden wird vom künftigen Monat Oktober angefangen, am Dienstag und Samstag Nachmittags um 3 Uhr abgehen.

Die an genannten Tagen dahin abgehende Briefpost wird sonach statt bisher um 3 Uhr schon um 2 Uhr Nachmittags geschlossen, was hiedurch bekannt gemacht wird.

Am 28. Sept. 1828.

Königliches Ober-Postamt Nürnberg.
von Arthelm.

Nürnberger Aussteuer-Anstalt.

(Die Zahlung der jährigen Beiträge betreffend.)

Die Listen der Anstalt werden am letzten Oktober geschlossen. Die Zahlung der jährigen Beiträge hat daher von jetzt an bis zum letzten Oktober, unter Vorzeigung der vorjährigen Quittung, zu geschehen.

Alle Nummern, für welche bis dahin nichts bezahlt wurde, werden ausgestrichen und kommen nicht mit in das Glücksrad.

Bis zum letzten Oktober werden Antheilslustige eingeschrieben.

Nürnberg, den 15. September 1828.

Aussteuer-Anstalt.

Verkäufliche Sachen.

Ein auf der Lorenzerseite liegendes Haus, worauf die Bierwirthschaft und Pfragnerei haften, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Bügel- und ein Kanteneisen für einen Schneider tauglich sind in L. Nr. 177. der Oberwöhrdstrasse zu verkaufen. Auch wird daselbst eine Uniform, nebst Tschacko, Gewehr und Säbel, für einen Füselier des ersten Bataillons der Königl. Landwehr, sehr billig verkauft.

In S. Nr. 1198 der neuen Gasse ist ein grüner Ofen billig zu verkaufen.

Ein noch ganz neuer runder Tisch von Kirschbaumholz ist zu verkaufen.

In der Spezereihandlung von J. W. C. Müller am Spitalplatz sind Pappendeckel für Buchbinder zu sehr billigen Preisen zu haben.

Mehrere Rheinstücke, so wie auch achtimerige Fässer mit und ohne Thürchen, wovon einige in Eisen gebunden, sind zu verkaufen. Näheres im Comtoir dieses Blattes.

Ein Esel, 4 Jahre alt, weiblichen Geschlechts, zum Reiten und Fahren gleich brauchbar, ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In der Milbradtschen Buchdruckerei sind die neuen Zolldeklarationen das Buch um 24 kr. zu haben.

Von heute an kostet bei den sämmtlichen Großpfragnern ein Pfund gezogene Lichter 18 kr. und ein Pfund gegossene 20 kr.; wobei sie sich zur gefälligen Abnahme empfehlen.

Nürnberg, den 1. October 1828.

Ein sehr solid gebundenes Faß mit Eisenreifen, 10 Eimer haltend, das mit 1781er Hochheimer gefüllt war, ist zu verkaufen.

Es ist ein kleines Haus um billigen Preis zu verkaufen.

Ein einspänniges Bernerwägelein, mit zwei Sitzen nebst Spritzleder versehen, und ein zweispänniger Leiterwagen sind in Nr. 84. in Gostenhof zu verkaufen.

(Chaiseverkauf.) Eine noch sehr wenig benützte viersitzige Chaise mit fliegendem Bock, welche sowohl ein- als auch zweispännig gebraucht werden kann, und über-

dies noch vorzüglich gut zu fahren ist, wird blos wegen Mangel am Platz abgegeben.

Von heute an verkaufen die Unterzeichneten
das Pfund gegossene Lichter mit baumwollenen Dochten um 20 kr.,
das Pfund gezogene Lichter um 18 kr.,
das Pfund Saife um 16 kr.

Nürnberg, den 30. September 1828.

L. Strunz, J. Strunz, J. H. Warnhöfer.
R. A. Gugler, M. Wolkersdörfer, P. Strunz,
J. Krauſser, G. Wurm, T. Rieter, J. Freitag.
J. Vogel.

Mehrere sehr gute harte gehauene Rinnensteine sind zu verkaufen in S. Nr. 873. am Hauptmarkt.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine Doppelthüre mit oder ohne Fenster, an einen Alkov tauglich, wird in S. Nr. 1157. der Tucherstrasse baldmöglichst zu kaufen gesucht.

Zuckermödel, auch 40 bis 50 Pfund alte Bettfedern oder ein großes Stück von einem doppelten Bett werden billig zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Gartenhaus S. Nr. 1281. der langen Gasse ist die erste Etage nächstkommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen, sie enthält eine große Stube mit einem Verschlag, 5 kleinere Stuben, eine große helle Küche und eine kleine, nebst andern Bequemlichkeiten.

In L. Nr. 1143 b. am Jakobsplatz ist eine Wohnung von 2 tapezirten Zimmern, einem Alkov, 2 Küchen, nebst 3 Kammern und Holzlage am Ziel Allerheiligen oder sogleich zu vermiethen.

Ein Logis mit modernen Zimmern und eigenem Ein- und Ausgang ist täglich zu vermiethen.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

Zwischen Steinbühl und Sandreuth sind 4 Tagwerk Wiesen zusammen oder theilweise auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere in Nr. 42. zu Gostenhof.

Ein schönes Zimmer in einer leutseligen Strasse ist mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In einer schönen Gegend ist ein tapezirtes Zimmer nebst Alkov, mit Bett und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

In der Königsstrasse ist ein schönes Logis von 2 Etagen an eine stille Fam'lie nächstes Ziel zu vermiethen. Die Expedition dieses Blattes sagt das Nähere.

In S. Nr. 417. am Albrecht Dürersplatz ist ein tapezirtes Zimmer nebst Alkov, mit oder ohne Möbeln vom 1. November d. J. an zu vermiethen.

In der Karolinenstrasse sind 3 anmuthige und bequeme Wohnungen, nämlich

(Mit 1 Bogen Beilage.)

parterre, in 1ster und 2ter Etage, zusammen oder einzeln täglich zu vermiethen, und ist Näheres zu erfahren bei dem Hausbesitzer in S. Nr. 603. am Heumarkt

Nahe an der Halle ist ein Logis mit oder ohne Bett und Möbeln an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 487. der Brunnengasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

Zwei ganze Meßbuden und zwei halbe dergleichen sind während des Christmarkts um billigen Preis zu vermiethen.

Im Garten Nr. 187. vor dem Wöhrderthor ist das Wohnhaus, vorn am Eingang, auf der linken Seite, zu vermiethen und kann kommendes Ziel Allerheiligen bezogen werden. Dasselbe enthält 15 Zimmer und Kabinets, wovon 8 tapezirt und 8 heitzbar sind, 1 Küche, Speisekammer, Keller, Stallung für 9 Pferde und die Hälfte einer geräumigen Remise. Der Mitgebrauch der Gartengebäude und der Spaziergänge des gut unterhaltenen Gartens ist damit vereinigt und die nähern Bedingungen sind bei dem Eigenthümer zu erfahren.

In S. Nr. 131. auf dem Trödelmarkt ist ein kleines Zimmer mit eignem Eingang, Bett und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 132. der Kaiserstrasse ist ein freundliches Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1267. der langen Gasse ist ein Logis mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 398. auf dem Häfnersplätzchen ist täglich oder nächstes Ziel ein Logis von zwei Stuben und einer Kammer zu vermiethen.

In S. Nr. 177. auf dem Marxplatz sind zwei freundliche Logis, nebst Betten und Möbeln an ledige Herren zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Nahe am Trödelmarkt wird eine Kammer oder ein Gewölb, am liebsten zur ebenen Erde, zur Aufbewahrung der Möbeln zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Am Ziel Allerheiligen kann ein im Serviren geübter, 25 bis 40 Jahre alter Bedienter bei einer Herrschaft in Ansbach einen vortheilhaften Dienst finden, wenn er sich binnen 14 Tagen, mit guten Zeugnissen versehen, in der Commissions-Anstalt Ansbach meldet.

Friedr. Moser, A. Nr. 113. in Ansbach.

Eine Köchin von gesetztem Alter wünscht bei einer stillen Familie täglich oder am Ziel Allerheiligen unterzukommen, sieht auch nicht auf großen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung.

Eine Köchin, die sich auch willig allen andern Hausarbeiten unterzieht, und

schon bei honneten Herrschaften in Diensten stand, wünscht nächstes Ziel wieder in dieser Eigenschaft unterzukommen.

Es wird ein reinliches Mädchen von 15—17 Jahren zur Wartung eines Kindes sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Zur Seilenhauerprofession wird ein junger Mensch täglich in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die im Kochen wohlerfahren ist, und sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, sucht nächstes Ziel unterzukommen. Näheres in L. Nr. 949. der Claragasse.

Ein Mädchen von 15 Jahren, welches treu und fleißig ist, sauber nähen und stricken kann, auch sich willig jeder andern Hausarbeit unterzieht, wünscht nächstes Ziel in Dienste zu treten. Auf Verlangen kann solches ausser dem Hause der Herrschaft schlafen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine treue und fleißige Magd, welche im Kochen, Waschen und allen andern Hausarbeiten erfahren ist, wird am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, welche gut kochen, stricken, waschen und spinnen kann, sich auch willig allen andern Hausarbeiten unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht nächstes Ziel unterzukommen. Näheres in Nr. 56. der neuen Kräme.

Eine Magd, welche im Kochen wohlerfahren ist, bügeln und spinnen kann, sich auch allen andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht kommendes Ziel unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein auswärtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, nähen, stricken und spinnen, auch gut rechnen und schreiben kann, wünscht als Stuben-, Kinder- oder Ladenmädchen unterzukommen.

Ein junger Mensch wird mit oder ohne Lehrgeld zu einem schönen Metier in die Lehre zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf sichere Hypotheken in hiesiger Stadt sind 12 bis 15000 fl. in einzelnen Partieen von 2 bis 3000 fl. gegen 4 Prozent Zinsen zu verleihen, und ist das Nähere im 2ten Stock des Hauses S. Nr. 101. der Karlsstrasse zu erfahren.

Es sind 12,000—16,000 fl. gegen Hypothek auf hiesige Häuser bis Ziel Allerheiligen d. Js. zu verleihen.

Nürnberg, den 17. September 1828.

Dr. Kreitmair.

Gegen vollständige Sicherheit sind 700 fl. und 400 fl. täglich zu verleihen.

867 fl. Kindergelder sind künftiges Ziel Allerheiligen auf ein hiesiges Haus gegen erste Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Es sind 9000 fl. und 16000 fl. zu verleihen in S. Nr. 55. beim Schleifersteg.

Auf ein hiesiges Gasthaus werden 5000 fl. und auf Brauereien 2500 fl.,

dann noch verschiedene kleinere Posten gegen Versicherung sechsfachen Werths zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es werden 800 fl. gegen erste Hypothek und einen Werth von 3000 fl. auf ein halbes Jahr täglich zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Am Ziel Allerheiligen wird auf ein hiesiges Nahrungshaus zur Auslösung ein Kapital von 2600 fl. zu entnehmen gesucht.

Es werden 500 fl. auf zweite Hypothek künftiges Ziel zu entnehmen gesucht. Auf Verlangen kann für Kapital und Zinsen genügende Bürgschaft geleistet werden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine von der hiesigen K. Banco ausgestellte Banknote auf 200 fl. ist abhanden gekommen. Wer dieselbe in Besitz hat, wird dringend ersucht, sie im Intelligenz-Comtoir abzugeben, da solche für ihn ohnedies unnütz ist, indem bereits die nöthigen Maßregeln getroffen sind, daß der Betrag derselben nicht ausbezahlt wird.

Von der Panierstrasse, über den Aegydienplatz bis in die Hirschelgasse ist ein Braselet von Perlmutter-Muscheln und guten Granaten, mit einer Bronzeschließe, verloren worden. Der Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung in S. Nr. 1325. der Hirschelgasse zurück zu geben.

Vergangenen Sonntag hat Jemand in der katholischen Kirche einen Ridikül liegen lassen. Wer solchen in Verwahrung nahm, wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Es ist vor einiger Zeit ein violett seidener Geldbeutel mit etwas Geld verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Ein silberner Tabackpfeifen-Deckel ist gestern Abends zwischen 9 und 10 Uhr vom Jammerthal aus bis zur Adlersstrasse verloren worden, und auf höfliches Ersuchen bei der Redaktion dieses Blattes gegen Belohnung gefälligst abzugeben.

In der St. Johannis-Vorstadt, nahe beim heiligen Kreuz, wurde ein Sacktuch gefunden und kann in S. Nr. 368. der Albrecht Dürersstrasse gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden.

Vergangenen Sonnabend wurde von der Weintraubengasse bis in die Auguststrasse ein Geldbeutelchen mit 3 fl. 24 kr. verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1564. der Kreutzgasse zurück zu bringen.

Letzten Sonntag vor 8 Tagen ist ein mit violetten Steinen besetztes Braselet von Bronze verloren worden. Der Finder wird ersucht, es gegen ein gutes Trinkgeld in L. Nr. 1369. der Ludwigsstrasse zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß wir unsere Wohnung in der Kaiserstrasse verlassen und dagegen unser neu erkauftes Haus in der Waaggasse

S. Nr. 9 bezogen haben, bringen wir hiemit zur Anzeige, und indem wir unserer alten Nachbarschaft für bewiesene Freundschaft und Güte herzlich danken, bitten wir unsere neue um gefälligst gütige Aufnahme.

Johann Baptist Seibert und seine Gattin.

Zugleich empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von allen Sorten selbst fabricirten Sonnen- und Regenschirmen, Kinder-Spielwaaren, Spazierstöcken, ächten Bambusrohren und dergleichen mehr zur gefälligen Abnahme, unter Versicherung der möglichst billigen Preise.

Nürnberg, den 25. September 1828.

Johann Baptist Seibert, Sonnen-, Regenschirm- und Spielwaarenfabrikant.

(Aufforderung und Bitte.) Eine unbekannte Person hat mir einige Zeilen zugeschickt und darin mitgetheilt, daß sie Wissenschaft von dem mir entwendeten Geld habe. Ich bitte daher dieselbe inständig, mir zu schreiben, wer die Thäter sind, übrigens genügt mir schon das, was sie mir bereits anzeigte. Zur Belohnung erhält diese Person 400 fl, welche sogleich nach Wiedererlangung des mir Entwendeten in Empfang genommen werden können.

Andreas Haßforter, jetzt wohnhaft in Nr. 300. der Alexanderstrasse in Fürth.

(Entbindungs-Anzeige.) Daß meine liebe Frau von einem gesunden Knaben schnell und glücklich entbunden worden ist, mache ich allen werthen Verwandten und Freunden hiedurch bekannt.

Nürnberg, den 28. September 1828.

A. Delvigne, Kaufmann.

(Wohnungsveränderung.) Indem ich hiemit anzeige, daß ich von heute an in meinem jüngst erkauften Hause S. Nr. 732. in der Tetzelgasse wohne, bringe ich zugleich meiner bisherigen Nachbarschaft den aufrichtigsten Dank für die vielen Beweise ihrer Güte und Freundschaft, die ich und die Meinigen in einem Zeitraume von beinahe 10 Jahren empfangen haben, hiemit dar, und empfehle mich und meine Familie meinen nunmehrigen Nachbarn zur freundschaftlichen Aufnahme.

Nürnberg, den 30. September 1828.

Dr. Kreitmair, Konsulent der kön. Bank und kön. Appellationsgerichts-Advokat.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Von derselben sind die mit den Nummern 157, 168, 179, 194, 199, 203, 208, 215, 218, 225, 226, 233, 236, 239, 240, 241, 244, 247, 251, 255, 256, 259, 260, 262, 265, 274 und 276 bezeichneten Tücher angekommen.

(Anerbieten.) Ein hiesiger Bürger, welcher eine lange Reihe von Jahren ein Kunstgeschäft mit gutem Erfolg und Nutzen betreibt, ist wegen herannahenden Alters entschlossen, in demselben einen soliden jungen Mann unter billigen Bedingungen zu unterrichten. Ein Mann von gesetztem Alter, wenn er auch schon

ein anderes Geschäft betriebe, würde sich jedoch hiezu mehr eignen, als ein ganz junger Mensch.

Bei gedachtem Kunstgeschäft findet keine Uebersetzung statt, und dasselbe bietet öfters Gelegenheit zu angenehmen und nützlichem Verkehr.

Die auf Erlernung dieses Geschäfts zu verwendende Zeit wird sich durch wechselseitige Uebereinkunft und die Fähigkeiten des Erlernenden bestimmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Ein hier angestellter Lehrer wünscht in seinem Hause mehreren jungen Leuten von 12—16 Jahren gegen billige Bedingungen Unterricht in der höheren Rechenkunst zu ertheilen.

Literatur.

Das vor einiger Zeit angekündigte Andachtsbuch:

Stimmen christlicher Weisheit, Betrachtungen über Gott und göttliche Dinge. Ein Andachtsbuch für gereiftere Christen beiderlei Geschlechts

ist erschienen und den verehrlichen Subscribenden abgeliefert worden. Der Ladenpreis ist nun 1 fl. 48 kr., ein Preis der für die schöne Ausstattung dieses werthvollen Buches immer noch erstaunlich billig ist. Wer Stillung geistiger Bedürfnisse durch Worte des ächt christlichen Lebens sucht, dem wird dieses Andachtsbuch ein willkommener freundlicher Begleiter in allen Verhältnissen des Lebens seyn.

Sechs Exemplare zusammengenommen, kosten bei der Verlagshandlung drei Kronenthaler.

Joh. Ad. Stein, im bayr. Hof.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564. a., sind folgende neuerschienene Bücher zu haben:

Tanz- und Bildungsschule, neue. Ein gründlicher Leitfaden für Eltern und Lehrer bei der Erziehung der Kinder und für die erwachsene Jugend, um sich einen hohen Grad der feinen Bildung zu verschaffen und sich zu kunstfertigen und ausgezeichneten Tänzern zu bilden. Mit einem Titelkupfer und 19 Steintafeln, auch 4 Bogen Musikbeilagen. gr. 8. geh. 2 fl 24 kr.

Panteon. Eine Sammlung vorzüglicher Novellen und Erzählungen der Lieblingsdichter Europas. 1r Band. 8. geh. 30 kr.

Lüdemann, W. von, Geschichte der Kupferstecherkunst, und der damit verwandten Künste, Holzschneide- und Steindruckkunst. 8. geh. 40 kr.

Boerhaave's, Dr. H., kurze Lehrsätze über Erkennung und Heilung der Krankheiten. Aus dem Lateinischen übersetzt. 2 Bochen. 8. geh. 1 fl. 12 kr.

Klein's, Dr. C. G., Wegweiser am Krankenbette. Aus dem Lateinischen übersetzt. 2 Bdchn. 8. geh. 1 fl. 12 kr.

Kästner, Ch. A. L., Kunst in zwei Monaten griechisch zu lernen. 2te Aufl. gr. 8. 54 kr.

Mittel, die zuverläßigsten und billigsten, gegen Gicht, Rheumatismus, Krätze, Taubheit, Augenkrankheiten, Kröpfe ꝛc., wie auch Mittel die weibliche Schönheit zu erhalten und wieder herzustellen. 2te Aufl. 8. geh. 40 kr.

Mittel, die bewährtesten, gegen alle Fehler des Magens und der Verdauung, so wie auch gegen Schnupfen, Brustverschleimung, Bluthusten, Urinbeschwerden und andere Krankheiten des menschlichen Körpers. Ingleichen Heilung des Lasters der Trunksucht ꝛc. 3te Aufl. 8. geh. 45 kr.

Angekommene Fremde
vom 26. bis 28. September.

(Bayer. Hof.) Hr. Dr. Kastner, Hofrath, v. Erlangen, Hr. Dresch, Buchhändler, v. Bamberg, Hr. Hardegg, Lieutenant, v. Stuttgart, Hr. Koß, v. Mainz, Hr. Rüffelshofer, v. Ansbach, Hr. v. Aus, v. Regensburg. Hr. Sander, v. Bremen, Hr. Ott, v. Mit. Steft, Hr. Poschaar, v. Hamburg, Hr. Damsch, v. Ronneburg, Hr. Reinecker, v. Stuttgart, Hr. Schmidt, v. Dresden, Hr. Blendel, von Eschendorf, Hr. Gaisbach, v. München, u. Hr. Löhmann, v. Gera, Kaufleute, Hr. v. Lutz, Rggs.-Direktor, u. Hr. Beck, Rittmeister, v. Ansbach, Frhr. v. Waldenfels, Kr.-Ger.-Assessar, v. Augsburg, Hr. Dr. Schwarz, v. Frankfurt a. M., Hr. Held, v. Waltegg, v. Hr. Heller, v. Stuttgart, Kaufleute, Hr. Deininger, Gastgeber, v. Forchheim, Hr. Dr. Horlacher, v. Crailsheim, Hr. Schuler, Kfm., u. Hr. Schneider, Kantor, v. Schweinfurt. (Rothe Roß.) Hr. v. Aschberg, Major, v. Erlangen, Hr. Oppenheim, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Eischach, von Meiningen, Kaufleute, Hr. Schätzer, Jurist, v. Herford, Hr. v. Poelson, Partikulier, v. Magdeburg, S. Exc. Frhr. v. Masseau, Oberstthofmeister, u. Hr. Baron v. Rust, geh. Rath u. General-Staabsarzt, v. Berlin, Hr. Bar. v. Wittschow, Partikulier, v. Warschau, Hr. Riessing, Kfm., v. Dresden, Hr. v. Schabenburg, Partikulier, v. Wien, Hr. Männebrok, v. Amsterdam, Hr. Schenkner, v. Aachen, u. Hr. Meyer, v. Köln, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Wärnatz, Privatier, v. Berlin, Hr. Föhr, v. Stuttgart, Hr. Beierlein, u. Hr. Löwenfeld, v. München, u. Hr. Oppenheim, v. Hamburg, Kaufleute, Fräul. Oehl, v. Augsburg, Hr. Wilkinger, Privatier, v. Wien, Hr. Lutz, Maler, v. München, Hr. Salis, u. Herr Jochim, Kaufleute, v. Dresden, Hr. Schruß, Kandidat, v. Müllenbronn, Hr. Lagneker, Kfm., v. Zwottau. (Blaue Glocke.) Hr. Häker, Ministerialrath, v. München, Hr. Dr. Zenker, Professor, v. Jena, Hr. Seidel, v. Auerbach, Hr. Stölzel, v. Eibenstock, u. Hr. Koch, v. Sommerhausen, Kaufleute, Hr. Bar. v. Künsberg, v. Baireuth, Mad. Fischer, v. Ansbach, Hr. Frank, Faktor, Hr. Fehrer,

Rechtspraktikant, u. Hr. Zahnleiter, Theolog, v. Bamberg, Hr. Reichart, Professor, v. München, Hr. Eberfeld, Kfm., u. Mad. Haag. v. Würzburg, Hr. Feigl. Kfm., v. Böhmen, Hr. Ammon, Priester, v. Bamberg, Hr. Megler, Oekonom, v. Wenstein. (Strauß.) Hr. v. Rauchhaupt, Kapitän, v. Komburg, Hr. Feilitzsch, Partikulier, v. München, Hr. Schmidt, u. Hr. Ripinus, v. Augsburg, Hr. Haecius sen. u. Hr. Haecius jun., v. Stützengrün, u. Hr. Tiefenbach, v. Frankfurt a. M., Kaufleute, Hr. v. Golicke, v. Petersburg, Hr. v. Krahmer, v. Berlin, Rittmeister, Hr. Rouqui, Partikulier, v. Warschau, Hr. Dr. Berger, v. Meiningen, Hr. v. Schertel, v. Würzburg, Hr. Betzenberger, Justizrath, Hr. Meisterlein, Amtspfleger, u. Hr. Dr. Schabel, Professor, v. Bamberg, Hr. Groß, und Herr Kögler, v. Bamberg, u. Hr. Brandenburg, v. Wunsiedel, Kaufleute, Hr. Göbel, Aktuar, v. Schwabach, Hr. Brügel, Druckereibesitzer, v. Ansbach, Hr. Lippacher, Rauhwaarenhändler, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Waldemeier, Assessor, v. Ansbach, Hr. Reinhardt, Kfm, v. Baireuth, Hr. Feldmeier, Musikdirektor, v. München, Hr. Reichling, Fabrikant, v. Nördlingen. (Wallfisch.) Hr. Käufler, Fabrikant, v. Nördlingen. (2 br. Hirsch.) Hr. Graf, Handl.-Commis, v. Dinkelsbühl. (2 bl. Schlüssel.) Mad. Böhm, v. München. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Hösse, u. Hr. Gießbaum, v. München, u. Hr. Zölber, v. Kochendorf, Kaufleute, Hr. Pflaumer, v. Weissenburg, u. Hr. Ludwig, v. Kl. Heilsbronn, Fabrikanten, Hr. Griesbaum, Kfm., v. München. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Neuscheller, Schullehrer, v. Nellingen.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 23. und 27. Septemb. 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	13	426	439	437	2	15	—	14	20	13	—
Waizen	—	281	281	281	—	20	—	18	6	14	40
Gerste	—	552	552	552	—	10	20	9	48	8	30
Haber	68	624	692	561	131	5	24	4	51	4	—

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:		gestiegen:	
Korn	— fl. — kr.		— fl. 14 kr.
Waizen	— fl. — kr.		1 fl. 50 kr.
Gerste	— fl. — kr.		— fl. 27 kr.
Haber	— fl. 6 kr.		— fl. — kr.

Nürnberg, den 29. September 1828.

Binder.

Martin.

Tabelle

über die Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Sept. 1828.

	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Ein Scheffel Waizen	12	30	22	—
— — Kern	13	—	20	—
— — Korn	11	15	15	12
— — Gerste	7	30	10	20
— — Haber	3	30	6	—
— — Hirse	8	—	9	—
— — Erbsen	9	—	12	—
— — Linsen	10	—	10	—
— — Wicken	7	—	9	—
— Metzen Haidel	1	45	2	—
— — Hanfkörner	1	30	1	45
— — fein geränd. Gerste	4	—	5	30
— — ordin desgl.	3	—	4	—
— — Kartoffeln.	—	10	—	12
Der Centner gutes Heu	—	36	—	44
— — saures Heu	—	28	—	30
— — langes Stroh	—	28	—	30
— Schober langes Stroh	4	—	6	—
— — kurzes Stroh	2	45	3	45
Das Pfund Schmalz	—	15	—	17
— — Butter	—	18	—	20
— — Hecht	—	12	—	14
— — Karpfen	—	8	—	10
— — Krebse	—	10	—	10
8 bis 10 Stück Eier für	—	6	—	—
Das Pfund gezogene Lichter	—	10	—	17
— — gegossene Lichter	—	13	—	19
— — Seife	—	14	—	15
Die Klafter Buchenholz	11	—	12	—
— — Eichenholz	8	—	8	30
— — Fichtenholz	7	15	8	—
— — Fohrenholz	7	—	7	30
— — weiche Stöcke	2	45	3	—
— — harte Stöcke	3	—	4	—
100 Stück Büschel	3	30	5	30

Taxen für den Monat October 1828.

	Pf.	Lth.	Q.
Korn-Brod.			
Der Laib um 12 kr.	3	9	—
— — — 6 kr.	1	20	2
— — — 3 kr.	—	26	1
Waizenbrod.			
Der Laib um 12 kr.	2	16	—
— — — 6 kr.	1	8	—
— — — 3 kr.	—	20	—
Das Laiblein um 0 pf.	—	10	—
— Wasserweckl. um 1 kr.	—	4	1½
— — — — 2 pf.	—	2	2
— Milchweckl. — 1 kr.	—	3	1
— Soühlein — 1 kr.	—	3	1
Römisches-Brod.			
Das 12 kr. Stück	2	24	—
— 6 kr. —	1	12	—
— 3 kr. —	—	22	—
	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundmehl	—	15	—
— — — schönes weißes Mehl	—	13	—
— — — Semelmehl	—	11	—
— — — ordin. — —	—	9	—
— — — Nachmehl	—	7	—
— — — feiner Gries	—	22	2
— — — ordin. Gries	—	15	—
Ein Metzen Kornmehl	2	35	—
— — Haber	1	8	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	8	—
— — Ochsenf. in der Freibank	—	7	—
— — Kalbfleisch	—	6	3
— — — — in d. Freibank	—	5	3
— — Schöpsenfleisch	—	6	1
— — — — i. d. Freib.	—	5	1
— — Schweinfleisch	—	10	—
— — Blut- oder Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck	—	12	—
— — geräucherter Speck.	—	14	—
Der Centner ausgelassenes Unschlitt	25	—	—
— — rohes Unschlitt	16	40	—
Die Maas braunes Winterbier	—	4	1
— — — Sommerbier	—	4	2
— — — weißes Bier	—	2	3
— — — Waizenbier	—	3	2
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	2
— — — Winterbier	—	6	1
— — — Sommerbier	—	6	2
Das Pfund Salz	—	4	3
Dieses bei Käufern von 25 Pfd. u. darüber.	—	4	2

Nürnberg, den 30. September 1828.

Binder. Martin.

No. 1828. 117.

Freitag den 3. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat September untersuchten und abgeurtheilten Polizeiübertretungen betr.)

Vom Magistrat der Koniglich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

sind im verflossenen Monat September in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 91 Individuen wegen Bettelns;
2) 51 — — herumziehens;
3) 11 — — Hausirens;
4) 9 — — Diebstahls;
5) 8 — — Verleitgebung sauern Biers;
6) 8 — — Rauferei;
7) 7 — — Defraudation städtischer Gefälle;
8) 6 — — öffentlicher Beleidigung;
9) 6 — — unangezeigter Beherbergung;
10) 6 — — Verspätung des Düngerfahrens;
11) 6 — — Gewichtabgangs beim Fleischverkauf;
12) 5 — — grober Excesse;
13) 5 — — Erbackung zu leichten Brods;
14) 4 — — Winkelehe;
15) 4 — — eigenmächtigen Ausbleibens aus öffentlichen Anstalten;
16) 3 — — pflichtwidrigen Abhaltens der Kinder vom Schulbesuch;
17) 3 — — öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
18) 5 — — Ueberschreitung der Polizeistunde;

19) 2 Individuen wegen Betrugs;
20) 2 — — öffentlicher Trunkenheit;
21) 2 — — Verunreinigung öffentlicher Plätze;
22) 2 — — geringer körperlicher Mißhandlungen;
23) 2 — — Tabackrauchens an feuergefährlichen Orten;
24) 1 Individuum — Zanksucht;
25) 1 — — unanständigen Betragens;
26) 1 — — Störung der nächtlichen Ruhe;
27) 1 — — liederlichen Lebenswandels;
28) 1 — — betrüglichen Verkaufs frischen statt dürren Holzes;
29) 1 — — Insubordination;
30) 1 — — Offenlassens der Dungstätte;
31) 1 — — Fälschung eines Militärabschieds;
32) 1 — — unschicklichen Benehmens im Dienst;
33) 1 — — verbotswidrigen Mitnehmens der Hunde in die Kirche;
34) 1 — — unterlassener Aufsicht auf die Pferde;
35) 1 — — Fahrens auf dem Banquet;
36) 1 — — Gewerbsbeeinträchtigung;
37) 1 — — Schulversäumniß;
38) 1 — — Verkaufs warmen schwarzen Brods;
39) 1 — — Viertar-Ueberschreitung;
40) 1 — — Brauens tarifwidrigen Biers.

An die zuständigen Gerichte wurde abgeliefert: 1 Individuum wegen Diebstahls.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat September 265 Individuen polizeilich bestraft, 1 Individuum aber ist an das zuständige Gericht abgeliefert worden.

Nürnberg, den 1. Oktober 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Verbot des Fangens und Verkaufens der vorzüglich von Raupen lebenden Waldvögel betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird aus Veranlassung der im 66sten Stück des Kreis-Intelligenzblatts enthaltenen General-Verfügung der Königl. Regierung vom 12. vor. Mts., das Publikum hiemit an das schon von jeher bestandene Verbot erinnert, nach welchem diejenigen Waldvögel, welche die Raupen und ihre Nester zerstören, wohin alle Meisen, vorzüglich aber die Kohlmeise (Koppenmeise), die Blaumeise, (Bläuling), Tannenmeise (Thomeise), und die Schwanzmeise (Pfannenstiel) gehören, weder

gefangen noch verkauft werden dürfen. In Folge dessen ist die Markt-Inspection und die Polizeimannschaft angewiesen worden, überall, wo sie solche gefangene Vögel finden, insbesondere auf dem hiesigen Markte und an den Thoren, sie ohne weiters wegzunehmen und fliegen zu lassen.

Zugleich wird auf Befehl der Königl. Regierung die unten folgende Belehrung eines Obstbaum-Freundes über die Vertilgung der Raupen durch Waldvögel zur gehörigen Beherzigung hiemit bekannt gemacht.

Nürnberg, den 25. September 1828.

Binder.

Küffner.

Belehrung.

Fast jährlich, besonders in trockenen Jahren, verlieren ausgedehnte Landstriche ihr Obst durch den Raupenfraß. Vorzüglich schädlich sind die Raupen von dem sogenannten Baumweißling (papilio crataegi Linn.); aber fast allen Glauben übersteigen oft die Zerstörungen einer grünen Raupe, der Wickelraupe (phalaena pruinata Linn.), welche ungesehen in ihrem Anfange, aber fürchterlich in ihrer Entwicklung die Fruchtaugen verklebt, die Blüthen ausfrißt, und zuletzt auch die Laubaugen verzehrt. Eine Schuld dieser Vermehrung der Raupen trägt die ausserordentliche Verminderung vieler nützlicher Waldvögel, vorzüglich der Meisen, insbesondere der Kohlmeisen, Blaumeisen, Tannenmeisen.

Diese Vögel haben früher zur Herbst- und Winterszeit zuerst in Menge und später Paarweise die Gärten durchstreift, die Nester des Baumweißlings ausgefressen, und die zerstreut gelegten kleinen Eier der Wickelraupe aus den Flechtengebilden und Knospenwinkeln der Zweige hervorgesucht, und, (den großen Nutzen in den Waldungen durch Vertilgung der Fichtenraupe ungerechnet), unaussprechlichen Segen verbreitet.

Deshalb wurden sie an manchen Orten durch einsichtsvolle Landwirthe und edle Menschenfreunde auf jede Art gehegt und gepflegt. So können sie an einem Orte dadurch erhalten, und am Weiterziehen gehindert werden, daß man, wenn sie gefangen werden, ihnen die 4 oder 5 ersten Schwungfedern des rechten Flügels abschneidet, und sie wieder fliegen läßt, und daß man den zu Ende des Winters gefangenen die zum Nachwuchs bestimmten Federstümpchen auszieht und sie gleichfalls in ihre Freiheit entläßt; dann daß man ihnen zur harten Winterszeit Speckschwarte, Lichtertalg und überhaupt Futter der Singvögel zur Nahrung aufstreut; endlich daß man ihre Nester überall schont.

Da nun jährlich eine große Menge dieser nützlichen Raupenjäger durch Knaben und Vogelfänger um's Leben kommt, so sind sie dem Schutze der Polizei-Stellen besonders zu empfehlen.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß für den Monat Oktober die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . . 8 kr. — pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 8 kr. 2 pf.
c) des Schöpsenfleisches . . . . . 5 kr. 1 pf.
d) des Schweinfleisches auf . . . . . 10 kr. 2 pf.

festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 1. Oktober 1828.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

Vom Königl. bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Kammmachermeisters Johann Paul Hammer werden in der Grasersgasse L. Nr. 963. verschiedene Gegenstände von Zinn und Kupfer, Schreinwerk, ferner Kleidungsstücke, auch Betten u. dgl. an den Meistbiethenden gegen sogleich baare Bezahlung am 31. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr gerichtlich versteigert, und Kauflustige hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 20. September 1828.

Merz.

Giehrl.

Nr. 12261.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Entschließung der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen vom 14. vorigen Monats, wird das bisherige Lottogebäude L. Nr. 333. in der Karolinenstrasse unter den normalmäßigen Bedingungen vom Jahre 1811 und 1813 dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt, und Termin auf

Freitag den 10. Oktober dieses Jahrs

Vormittags 10 Uhr im rentamtlichen Geschäftslokale anberaumt. Die Bestandtheile dieses Gebäudes sind folgende:

Dasselbe ist massiv von Steinen erbaut und zertheilt sich

a) in das Hauptgebäude und
b) in zwei Seitengebäude.

I.

Das Hauptgebäude enthält einen Souterrain, 4 Etagen und 4 aufeinander stehende Böden, im Souterrain befinden sich 2 Keller.

Die erste Etage, oder par terre, enthält 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Tennen, 1 großes Gewölbe und 1 Kämmerlein unter der Stiege.

Die zweite Etage 3 Zimmer, 2 Kammern, Vorplatz und Gang.

Die dritte Etage 4 Zimmer, 1 Kammer, so heitzbar gemacht werden kann, 1 Küche, Vorplatz und Gang.

Die vierte Etage 2 Zimmer, 4 Kammern und Vorplatz.

II.

Das rechtsstehende Seitengebäude enthält 1 Souterrain, 1 Keller und 4 Etagen.
In der ersten Etage befindet sich 1 Gewölbe mit 2 Abtheilungen.
In der zweiten Etage 1 Stube und 1 Kammer.
In der dritten Etage 1 Stube und 1 Kammer.
In der vierten Etage 2 Kammern und 1 Boden.

III.

Das linksstehende Seitengebäude hat 3 Etagen.

Die erste Etage enthält 1 Hofraith mit Waschstube, kupfernem Kessel, Pumpbrunnen, steinernem Trog und s. v. Abtritt.

Die zweite Etage 2 kleine Kammern, Vorplatz und Abtritt.

Die dritte Etage 2 kleine Kammern, Vorplatz und Abtritt.

Indem daher Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden, wird zugleich bemerkt, daß sich diejenigen, deren Zahlungsfähigkeit dem Amte nicht bekannt ist, bei ihrem Erscheinen durch gerichtliche Zeugnisse über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben, und daß das Gebäude in den Nachmittagsstunden von 2—5 Uhr täglich eingesehen werden kann, zu welchem Behufe mit dem Vorstande der königlichen Filial-Lotto-Administration die erforderliche Einleitung getroffen worden ist.

Nürnberg den 18. September 1828.

Königl. Rentamt.

Krämer.

Utz, Oberschreiber.

Literatur.

(Subscriptions-Anzeige.)

Bei Unterzeichnetem erscheint auf Subscription:

Neuestes vollständiges Nürnberger Kochbuch, oder Anleitung die Speisen nicht nur schmackhaft, sondern auch wohlfeil zu bereiten ꝛc. Subscriptionspreis 1 fl.

Die Verfasserin sagt in der Vorrede: „An Kochbüchern hat das Publikum einen Mangel nicht. Gestehen muß ich aber, daß alle bis jetzt bekannten Kochbücher ihren entschiedenen großen Werth haben mögen, aber unvollständig sind sie doch, nämlich in so ferne, daß und weil sie in ihren Kochvorschriften zunächst immer das hohe und höhere Publikum und dessen kostspielige Bedürfnisse im Auge behalten, keine Rücksicht aber oder nur wenige auf das größere Publikum nehmen, nämlich auf die bürgerliche Hausmutter im eigentlichen Sinn, welche geschickt seyn soll sogenannte Hausmannskost geschmackvoll, wohlfeil und nahrhaft zu kochen; denn Regel ist es doch, daß der Reiche anders, auf andere Art der Wohlhabende, und wieder auf andere Art der weniger Wohlhabende seine Speisen bereitet wissen und genießen will, und wahr ist es und eben klug, daß dabei Sparsamkeit beobachtet werden will oder wenigstens beobachtet werden sollte. Dieses haben nun die bis-

herigen Kochbücher nicht geleistet, ihre Vorschriften haben nicht das Ganze umfaßt, der Oertlichkeit gar nicht zu gedenken, wo oft dieselbe einfache Kost durch eigene Zuthaten den besondern Geschmack gewinnen soll. Ich, die Verfasserin dieses Kochbuchs, habe in meinen frühern vielen Lebensverhältnissen zu allen Ständen des höhern und bürgerlichen Lebens, durch beharrliches Handanlegen viele Erfahrungen in der Kochkunst gemacht, und mein Augenmerk immer dahin gerichtet, wie mit wenig Zuthaten und mit Abwechslung nahrhaft, geschmackvoll und dennoch wohlfeil gekocht werden kann.

Diese Erfahrungen lege ich nun in diesem Buche nieder, faßlich und deutlich ausgedrückt, so, daß jede Hausmutter nach den gegebenen Vorschriften nur genau verfahren, und dann des Gelingens der beabsichtigten Speisen gewiß versichert seyn darf.

Als Einleitung gehet dem Werke wie billig vorher: Einiges über die Kenntniß der Speisen, über die verschiedene Art der Aufbewahrung der Zuthaten, über Reinlichkeit der Koch- und Speisegeschirre, Vorsicht wegen des Kupferrostes und Grünspans und anderer Giftarten, welche leicht aus Unvorsichtigkeit den Zuthaten eigemischt oder gar für solche irrig gehalten werden können, z. B. Schwämme, Schierling und dergl. mehr, und so folgt endlich der Uebergang auf die Speisen selbst, nämlich Suppen mehrerer Arten, Fleisch-, Mehl-, Fisch-, Eierspeisen ꝛc. Backwerk und anderes mehr, wie dies alles die Inhalts-Anzeige oder das Register angiebt. Jeder Blick in dieses Buch wird der Leserin die Ueberzeugung gewähren, daß allenthalben Sparsamkeit mein vorzüglichstes Augenmerk gewesen ist, und gewiß wird nicht nur die bürgerliche Hausmutter jeder Standesklasse, sondern auch die Landbewohnerin, welche oft beim Besitz der besten Zuthaten aus Unkunde doch nur unschmackhafte Speisen zu Stande bringt, in diesem Kochbuche nicht umsonst Belehrung gesucht haben.

Möge jede meiner geehrten und lieben Leserinnen mein redliches Bestreben, ihnen nützlich zu seyn, erkennen, und ich werde mich dann für meine Bemühung hinlänglich belohnt halten."

Nürnberg, im September 1828.

Die Verfasserin L. F***.

Um die Anschaffung dieses nützlichen Buches möglichst zu erleichtern, hat der Verleger, ungeachtet dasselbe wenigstens 24 Bogen umfaßt, den Subskriptionspreis nur auf 1 fl. festgesetzt, der nachherige Ladenpreis wird erhöht werden.

Carl Felßecker, in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564.

Bei Joh. Ad. Stein, im bayr. Hof, ist erschienen:

Otto, W. (Professor am theol. Seminar, Dekan und Hauptprediger in Herborn) der göttliche Dulder und seine Verherrlichung. Eine

Reihe von Passions- und Osterpredigten, gr. 8., weiß Papier 54 kr., ord. Papier 40 kr.

Diese Predigten sind besonders der Familien Andacht bestimmt, und darum mit großer, für jedes Auge lesbarer Schrift gedruckt. Wer von der Ausgabe zu 40 kr. zwölf Exemplare bei der Verlagshandlung bestellt, erhält solche für den Betrag von 6 fl.

Verkäufliche Sachen.

(Empfehlung.) Kommenden Montag den 6. October wird der große Duzzendteich gefischt. Unterzeichneter hat die Fische käuflich übernommen, und verkauft an diesem Tage im Orte Duzzendteich das Pfund Karpfen für 12 kr. und das Pfund Hechte für 18 kr. Zu recht vielem Zuspruch empfiehlt sich

Engelbrecht, Grünfischermeister.

Verschiedene Sorten gesponnene Roßhaare sind um sehr billigen Preis in L. Nr. 1109. der Kohlengasse zu haben.

Ein Bügel- und ein Kanteneisen, für einen Schneider tauglich, sind in L. Nr. 126. an der Fleischbrücke zu verkaufen. Auch wird daselbst eine Uniform, nebst Tzschacko, Gewehr und Säbel, für einen Füselier des ersten Bataillons der königl. Landwehr, sehr billig verkauft.

Ein fast noch ganz neues eisernes Oefchen nebst den Röhren ist zu verkaufen.

Ein noch ganz neuer viereckigter Tisch von Eichenholz, mit Schubladen versehen und grünmarmorirtem Wachstuch bedeckt, wird sehr billig verkauft in S. Nr. 855. im Spitalhof.

Ein eisernes Oefchen in einen Laden tauglich, und ein Clavier für einen Anfänger sind in L. Nr. 433. der breiten Gasse zu verkaufen.

Ein neuer Oberrock von dunkelolivenfarbenem englischen Biber und ein Paar neue lange dunkelblautuchene Beinkleider sind in S. Nr. 1061. der Rothschmidgasse billig zu verkaufen.

Ein großer moderner runder Tisch, mit Wachstuch bezogen, wird billig weggegeben. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

(Romanische Darmsaiten.)

Ich habe wieder eine frische Partie ächte romanische Darmsaiten von vorzüglicher Güte erhalten, welche ich zu sehr billigen Preisen verkaufe.

J. P. Hahn, Carlsstrasse S. Nr. 106.

Eine Aushängtafel, sehr ausgetrocknet, da sie schon 15 Jahre in der Luft auf der Morgenseite hieng, 9 Schuh lang und 3 1/2 Schuh hoch, auch gut beschlagen, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Paar noch gutbeschaffene nicht allzubreite Glasläßen zum Aushängen werden zu kaufen gesucht.

Es werden einige noch gute Fortepianos zu kaufen gesucht. Verkäufer derselben belieben daher unter portofreier Addresse I. S. M. L. dem Herrn Postpacker Schoor in Erlangen ihre Antwort zu senden

Eine reinlich gehaltene Kinderbettstätte mit Gitterthürchen wird in S. Nr. 1172. zu kaufen gesucht.

Mehrere in einen Spezereiladen taugliche Geräthschaften, als: Schubladen, Tische ꝛc. ꝛc. werden billig zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Nudelpresse wird zu kaufen gesucht.

Man sucht ein reines Kinderbettchen oder ein anderes schönes Stück Bett zu kaufen.

Eine gute Brunnenkette wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein Logis mit modernen Zimmern und eigenem Ein- und Ausgang ist täglich zu vermiethen.

Nahe am Hauptmarkt, in einer der gangbarsten Strassen, ist die zweite Etage eines Hauses, bestehend in 5 heitzbaren Zimmern nebst Alkov und Kammern, an eine stille Familie zu vermiethen.

Kommendes Ziel ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen.

An einen soliden Herrn sind in einer angenehmen Strasse auf der Sebalder-Seite, nicht weit vom Rathhause, zwei schöne tapezirte Zimmer und ein Alkov, nebst den Möbeln und der Aufwartung nächstes Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Beckendörrbel ist täglich zu verpachten in L. Nr. 1019. der Entengasse.

Nahe am Markt ist kommendes Ziel ein Logis mit Betten an zwei ledige Herren zu vermiethen, welche auch die Aufwartung dabei haben können. Näheres in S. Nr. 1189. der neuen Gasse.

In L. Nr. 455. der breiten Gasse ist ein Zimmer zu vermiethen.

Im Garten Nr. 151. an der Bucherstrasse, nächst dem Müllersgarten, ist eine schöne Wohnung am Ziel Allerheiligen oder auch täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 902. der Obstgasse ist ein Logis von 4 Zimmern, Kammern, Küche, Keller ꝛc. zu vermiethen, auch kann Stallung dazu gegeben werden.

Mehrere Böden sind in S. Nr. 902. zu vermiethen.

Der erste und dritte Stock des Hauses S. Nr. 567. der Albrecht Dürers-strasse sind entweder einzeln oder zusammen an eine stille Familie nächstes Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Der erste enthält zwei neueingerichtete Zimmer nebst einer Küche, auch gehört ein Keller und Boden dazu; der dritte eine Stube und Kammer.

Ein schönes Zimmer nebst 5 Kammern, Holzlage und Keller ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen in S. Nr. 537. der Radbrunnengasse.

In L. Nro. 491. der Brunnengasse ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen; auch sind daselbst sehr schöne Canarienvögel zu haben.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

No. 1828. 118.

Montag den 6. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg innerhalb der letzten 6 Wochen 1 roth und blaugegitterter Deckbettüberzug mit Bändern zum Binden versehen; am 2. Oktober 1 Weiberrock von rothem dunkelblau gegittertem Weberzeug; ferner 1 kleines viereckiges Kästchen von rothem Holz mit einem Schlößchen versehen, worinnen sich circa 25 fl. Geld in verschiedenen Münzsorten befanden.

II. In den Gärten an der Bucherstrasse innerhalb der letzten 5 Wochen 1 baumwollenzeugenes Tüchlein mit dunkelblauem Grund mit gelben Blümchen.

III. Zu Wellerstadt am 10. September 1 zwillchener Sack mit 2 1/2 Metzen Hirs; 2 große eiserne Sperrketten und 1 dgl. kleinere Spannkette.

IV. Zu Adelsdorf am 5. September 1 Sperr-, 1 Spann- und 2 Bauchketten und 1 eiserner Radschuh.

V. Zu Deckershof am 12. September 1 hinteres Wagenrad; ein eiserner Spitzhacken; 2 Pflugräder und 2 eiserne Stecker.

VI. Zu Jßmannsdorf am 31. Juli 2 1/2 Metzen weißes Mehl; 1 mit den Buchstaben I. M. T. gezeichneter zwillchener Sack mit 3 Metzen Korn; 1 Paar schwarzhirschlederne Hosen und 1 Paar kurze kalblederne Stiefel.

VII. Zu Bohrsbach am 16. Juli 1 ganz neues Oberbett mit gutem Ingefieder in weißem blaugestreiftem Barchent; 1 Kopfkissen von derselben Art mit einem blau und rothgestreiften Ueberzug mit weißleinenen Bändchen; 1 dgl. Ueberzug

von einem Oberbett; 1 Polster-Ueberzug von flächsenem Tuch; 1 Paar schwarze hirschlederne Beinkleider mit großen weißmetallenen Knöpfen und schmalen ledernen Riemen am Knie; 1 mit einem Fischotterpelz verbrämte grüne Sammetkappe mit grünseidener Quaste und weißem Katzenbalg gefüttert; 1 Landwehrrock gewöhnlicher Art, von gutem Tuche, innerhalb auf beiden Seiten mit leinenem Tuch gefüttert, und obngefähr 30 Pfd. geräuchertes Schweinfleisch.

VIII. Zu Ziegelstein am 15. v. M. 4 Bienenstöcke.

IX. Zu Simmelsberg am 5. Sept. 1 einjähriger voller Bienenkorb.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 3. October 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß einige Hemden gefunden und im Polizei-Bureau Nr. 8. deponirt worden sind, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, am 3. Oktober 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

ist für die öffentliche Versteigerung des zu dem Nachlasse des Johann Georg Steiglehner, gewesenen Dosenfabrikanten dahier, gehörigen Wohnhauses L. Nr. 1408 a. in der Schlehengasse dahier gelegen, da in dem unterm 16. d. Mts. abgehaltenen Subhastations-Termin kein höheres Angebotb als 1600 fl. erzielt wurde, anderweiter Termin auf den 17. October d. Jhs. Vormittags 10 Uhr, im Gerichts-Lokale Kommissions-Zimmer Nr. 3. anberaumt, was unter Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung vom 30. August d. Jhs. in Nr. 105. d. B. vom 5. d. Mts. zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nürnberg, den 27. September 1828.

Merz.

Nr. 12527. Giehrl.

Bekanntmachung.

Wer an den Nachlaß des am 20. July l. J. verlebten Eskadrons-Schmids Joseph Amler aus Titting, königl Landgerichts Greding, eine Forderung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche am 31. d. Monats Vormittags 9 Uhr dahier anzubringen, widrigenfalls derselbe bei Auseinandersetzung dieses Nachlasses nicht mehr berücksichtigt werden soll.

Decretum Nürnberg den 1. Oktober 1828.

Das Commando des k. b. 6ten Chevauxlegers-Regiments Herzog von Leuchtenberg.

Dichtel, Oberst.

Kötzner, Aktuar.

Verkäufliche Sachen.

Bei dem Buchbinder Roth in der Judengasse sind folgende gebundene Bücher um billige Preise zu haben: Prechtl's Grundlehren der Chemie in technischer Beziehung für Kameralisten, Oekonomen, Techniker und Fabrikanten, 2 Bände, gr. 8. Wien 1813., Schubert's Lehrbuch der Naturgeschichte, 3te Aufl., Erlangen 1827., Friedländer, die Rechenkunst in ihrer Vereinfachung, mit einer Vorrede von Dr. Mayer Hirsch, 8. Berlin, 1825.

Ein gutes Fortepiano von Bodechtel, auch eine Inventionsflöte von Ebenholz mit silbernen Klappen und drei Mittelstücken, sind billig zu verkaufen in L. Nr. 1121. der Jakobsstrasse.

Ein ganz neu verfertigter Sekretair von Kirschbaumholz, nach gothischer Bauart, und ein Glas- oder Silberschrank von Nußbaumholz sind zu verkaufen bei

Johann Christian Schaller, in Fürth
Nr. 73. Seite 2.

Eine Kaufmanns-Wage mittlerer Größe, in Ketten, beinahe noch ganz neu, ist zu verkaufen.

Alle Sorten Pappendeckel sind zu haben, das Pfund um 4 — 5 kr., bei

Jakob Richter, Pappendeckel-Fabrikant, auf der
Schütt im St. Annengärtchen S. Nr. 1695.

(Empfehlung.) In der Spezereihandlung des Unterzeichneten sind neue Holländer-Häringe, so wie auch ächter Franken-Weinessig, ächtes Provencer-Oel, reinstes Lampenöl, schöne Citronen und Oesterreicher-Senft zu den billigsten Preisen zu haben, und empfehle diese gleich meinen übrigen Artikeln zur gefälligen Abnahme.

Nürnberg, den 4. Oktober 1828.

Mich. Winkler, am Albrecht Dürersplatz.

Ein Jagdgewehr, zwei Pistolen und eine Guitarre sind in L. Nr. 589. der vordern Katharinengasse zu verkaufen.

Ein Haus auf der Sebalderseite, in einer sehr gangbaren Strasse, unweit des Marktes, welches 3 heitzbare Zimmer, 3 Kammern, 1 Kabinett, 2 große und 2 kleine Böden, 1 Hof, Feuerrecht und Keller enthält, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Das Haus L. Nr. 1282. am Jakobsplatz, welches 3 heitzbare Zimmer, 5 Kammern, 3 Küchen, 2 s. v. Abtritte, eine Feuereffe, ein Gewölb, eine Kohlenkammer, einen Keller und einen Boden, alles im besten Zustande, enthält, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen, kann auch täglich bei dem Eigenthümer eingesehen werden.

In d. Nr. 593. der Tetzelgasse sind 16 Stücke Hackbänken zu verkaufen.

Es ist ein schönes Windspiel zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Apparat zur Oblatenfabrikation ist billig zu verkaufen.

(Haus-Versteigerung.) Da in dem vorgewesenen Termin am 24. September das Haus L. Nr. 143., an der Carlsbrücke, nicht losgeschlagen worden ist, so wird anderweiter Termin auf

Dienstag den 14. October, Vormittags 9 bis 12 Uhr,

anberaumt.

Dabei wird wiederholt, daß dieses Haus nicht nur einen schönen Laden, der bei der Lebhaftigkeit der Strasse für ein offenes Geschäft äusserst vortheilhaft ist, enthält, sondern sich auch dabei sehr gut rentirt, und wie die Einsicht, die inzwischen Jedermann freisteht, zeigt, modern eingerichtet ist.

Der Steigerungstermin wird in der Wohnung des Unterzeichneten, S. Nr. 530. der Burgstrasse, abgehalten, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß man sich wegen Einsicht des Hauses und der nähern Verhältnisse an ihn zu wenden hat.

Jäger, Rechtspractikant.

In einer gangbaren Strasse auf der Sebalderseite ist ein massiv gebautes, frei, lauter und eigenes Haus mit 4 heitzbaren Zimmern, 3 Küchen, 5 Kammern, 2 Böden, 2 Kellern, 1 Feuerrecht und 1 Höfchen täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In unterzeichneter Handlung sind neue Zoll-Deklarationen 6 und 4 auf 1 Bogen, Frachtbriefe, Wechsel, Scheine und Anweisungen zu haben und werden zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

J. A. Endtersche Handlung in Nürnberg.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden einige noch gute Fortepianos zu kaufen gesucht. Verkäufer derselben belieben daher unter portofreier Addresse I. S. M. L. dem Herrn Postpacker Schoor in Erlangen ihre Antwort zu senden.

Ein noch gut beschaffenes Geschirr mit gelber Plattirung, für ein einspänniges Pferd, wird zu kaufen gesucht.

Man wünscht zur Besetzung von Blumenfeldern eine Partie Bux um billigen Preis zu kaufen.

Man sucht einen Schweinetrog von Stein oder Eichenholz, 1 1/2 Schuh breit und tief, und 3 bis 3 1/2 Schuh lang, bald zu kaufen.

In einer nicht entlegenen Strasse wird ein nicht allzugroßes Haus zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 961. der Ebnersstrasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 1210. im Sonnengäßchen, an der neuen Gasse, ist ein Logis an eine ledige Mannsperson täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1399. der Schlehengasse ist kommendes Ziel Allerheiligen ein Logis von einer Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche und Holzlage an eine kleine Familie zu vermiethen.

Kommendes Ziel Allerheiligen, und wenn es gewünscht würde, auch noch früher, ist ein gut eingerichtetes Haus zu vermiethen.

Dasselbe enthält:

in der Hausflur: einen Keller, Waschhaus, Pumpbrunnen und Holzlage;

im ersten Stockwerk zwei heitzbare Zimmer, einen Alkov, Küche mit Wasserleitung, und Abtritt;

im zweiten Stockwerk ein heitzbares Zimmer, 2 Kammern und ein Speisekämmerchen;

im dritten Stockwerk ein heitzbares Zimmer, 2 Kammern, dann weiter oben den Dachboden.

Das Nähere ist in L. Nr. 43. am Lorenzerplatz zu erfragen.

In L. Nr. 1372. der Ludwigsstrasse ist kommendes Monat ein Logis an einen Herrn zu vermiethen.

Nahe am deutschen Haus ist ein möblirtes Zimmer mit Bett sehr billig zu vermiethen und täglich zu beziehen, auch kann man die Aufwartung dabei erhalten.

An eine stille Familie ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 3 Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In der Weißgerbergasse ist am Ziel Allerheiligen der erste Stock eines Hauses an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen. Nähere Auskunft in S. Nr. 1529. der Wöhrderstrasse.

In S. Nr. 567. der Albrecht Dürersstrasse ist der erste und dritte Stock zusammen an eine stille Familie nächstes Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Der erste enthält zwei neueingerichtete Zimmer und eine Küche, der dritte eine Stube und Kammer, nebst dazu gehörigem Boden und Keller.

Es ist ein schönes Zimmer nebst Alkov mit Bett und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 660. der Lorenzergasse.

In einem Hause in einer schönen Lage ist die obere oder untere Etage am Ziel Lichtmeß an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 1579. am Spitzenberg.

In der schönsten Lage der Carolinenstrasse ist am Ziel Allerheiligen d. Js. an eine stille Familie eine sehr bequeme, freundliche Wohnung zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 291. derselben Strasse.

In S. Nr. 461. am obern Milchmarkt ist eine bequeme Wohnung von 2 Zimmern, 3 Kammern, 1 Küche ꝛc. an eine stille Familie oder einzelne Person zu vermiethen.

Vor dem Thiergärtnerthor, bei der Platnerschen Anlage, ist eine Herrschafts-Wohnung für Sommer und Winter vom Ziel Allerheiligen an zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird ein gutes tafelförmiges Fortepiano von 6 Octaven billig zu miethen gesucht.

Ein nicht allzugroßes Haus in einer gangbaren Strasse wird am Ziel Allerheiligen zu miethen oder zu kaufen gesucht, es muß aber auch ein Waschbadlein enthalten.

Ein Logis von 2 heitzbaren Zimmern, einigen Kammern, nebst einem Boden oder Tennen wird am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht.

Ein lediger Herr wünscht vom 1. November an ein möblirtes Zimmer nebst Schlafkammer beziehen zu können, wozu auch eine Bedientenstube und Stallung für zwei Pferde gegeben werden können. Das Nähere bei der Verwalterswittwe Kürthen, in L. Nr. 1586. der Ludwigsstrasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Kutscher, welcher schon mehrere Jahre dient, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Eine Magd von 21 Jahren, welche gute Hausmannskost kochen, waschen, nähen, stricken und spinnen kann, Liebe zu Kindern hat, und auch alle andern vorkommenden Hausarbeiten zu verrichten im Stande ist, wünscht kommendes Ziel Allerheiligen eine Unterkunft. Nähere Nachricht in L. Nr. 976. der Karthäusergasse.

Eine Magd, welche im Kochen wohlerfahren ist, auch waschen und spinnen kann und sich allen andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht nächstes Ziel unterzukommen. Näheres in S. Nr. 438. beim Thiergärtnerthor.

Ein auswärtiges Mädchen, welches nähen, stricken und spinnen, auch gut rechnen und schreiben kann, wünscht als Stuben- oder Ladenmädchen unterzukommen. Für dessen Treue wird Bürgschaft geleistet.

Kommendes Ziel wird ein treues Mädchen in Dienste zu nehmen gesucht, welches vorzüglich Liebe zu Kindern hat und sich auch aller andern Hausarbeit willig unterzieht.

Ein reinliches Mädchen von 19 Jahren, welches schon mehrere Jahre hier dient, wünscht als Haus- oder Kindermagd unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1189. der neuen Gasse.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher schon zwei Jahre als Auslaufer hier diente, wünscht wieder unterzukommen.

Eine Köchin, die sich auch willig aller andern Hausarbeit unterzieht, schon bei angesehenen Herrschaften in Diensten stand und durch Zeugnisse ihr bisheriges Wohlverhalten nachweisen kann, wünscht in einem honneten Hause wieder unterzukommen.

Man sucht auswärts eine wohlerfahrne Köchin nächstes Ziel in Dienste zu nehmen. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann und sich auch allen andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht am Ziel Allerheiligen in Dienste zu treten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein wohlerzogenes Mädchen vom Lande, welches schön nähen, stricken und

spinnen kann, auch in andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist und Liebe zu Kindern hat, wünscht nächstes Ziel unterzukommen.

Ein Frauenzimmer, welches im Waschen, Bügeln, feinem Nähen und Kleidermachen, auch allen übrigen Hausarbeiten wohlerfahren ist, wünscht nächstes Ziel als Jungfer oder Beschließerin hier oder auf dem Lande unterzukommen. Nähere Auskunft in S. Nr. 1551. der Hirschelgasse.

Man sucht täglich oder nächstes Ziel eine mit guten Zeugnissen versehene Hausmagd, die vorzüglich gut spinnen, waschen und bügeln kann, auch sehr reinlich und ordentlich ist, in Dienst zu nehmen.

Kapitalien die zu verleihen, sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen erste hypothekarische Versicherung sind auf ein hiesiges Haus 800 fl. im Ganzen oder Theilweise zu 4 1/2 Prozent am Ziel Allerheiligen zu verleihen, mit der Zusage, daß das Capital ohne Verschulden des Schuldners nicht aufgekündigt werden wird, jedoch ohne Einmischung eines Unterhändlers. Das Nähere im ersten Stock des Hauses L. Nr. 17. der Bankgasse.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine ganz aschgraue Katze weiblichen Geschlechts hat sich verlaufen. Wer sie zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Es ist Jemand ein schwarzgetiegerter Hund zugelaufen. Der Eigenthümer kann solchen beim Bauer Burk in Nerret, bei Röthenbach und St. Wolfgang, abholen.

Es wurde schon vor längerer Zeit ein Stock in Form eines Bambusrohrs, dessen Knöpfchen mit etwas Perlenmutter eingelegt und woran das unterste Stück (ohne Zwinge) neu angesetzt ist, nebst lederner Quaste, verloren. Der Ueberbringer erhält dafür im Comtoir dieses Blattes einen Gulden Trinkgeld.

Auf der Heroldsberger Strasse wurde ein Radschuh gefunden und kann in S. Nr. 1464. der Münzgasse gegen Erstattung der Einrückungsgebühr in Empfang genommen werden.

Vergangene Woche schwam im Pegnitzfluß eine Gans in die Stadt herein, vermuthlich von Wöhrd, und ist auf der sogenannten Höllenplatte aufgefangen worden. Der Eigenthümer kann sich daselbst melden.

Einige Blätter der allgemeinen Kirchenzeitung in einem Umschlag, worauf die Nummern derselben bezeichnet waren, sind verwichenen Sonnabend verloren worden. Man bittet um deren Zurückgabe.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Den 9. Oktober fährt eine Chaise nach Leipzig und können noch Personen dahin mitgenommen werden. Näheres bei Herbst, in S. Nr. 1145. der Tucherstrasse.

Angekommene Fremde
vom 29. und 30. September.

(Rothe Roß) Hr. Bar. v. Globig, kön. sächsischer Kammerherr, v. Dresden, Hr. Jekyll, u. Hr. Bigge, Rentiers, v. London, Hr. Bar. v. Dulsky, von Berlin, u. Hr. Sarron, v. Königsberg, Partikuliers, Hr. Bar. Stach v. Goltheim, v. Berlin, Hr. v. Rivet, Rggs.-Rath, v. München, Hr. Schubing, Kfm., v. Augsburg, Hr. Dr. Hülzemann, Professor, v. Wien, Hr. Maurandt, u. Herr Ferber, Kaufleute, v. Gera, Hr. Graf v. Ortenburg, kön. bayer. Lieutenant, von Neumarkt, Hr. Kirchhoff, Fabrikant, u. Hr. Kirchhoff, Kfm., v. Asch, Hr. d'Ambro, Partikulier, v. Livorno. (Bayer. Hof.) Hr. Scherer, Rggs.-Raths-Accessist, v. Ansbach, Mad. Nerl, v. Regensburg, Fräul. Nerl, Hofsängerin, v. Kassel, Hr. Becker, Apotheker, v. Wahlen, Hr. Winkler, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Buschinger, v. München, Kaufleute, Hr. Dr. v. Worf, v. Berlin, Hr. Dr. Burkhard, v. Basel, Mad. Reinhard, v. Weiden, Hr. Backer, Partikulier, v. Koburg. (Wilde Mann.) Hr. van der Horst, v. Hamburg, u. Hr. Habbeler, v. Pilsen, Kaufleute, Hr. Dr. Bernhardi, v. Königsberg, Hr. Häberle, Professor, v. Landshut, Hr. Eschenback, Kaplan, v. Hilpoltstein, Hr. Lessel, Kadet, v. München, Hr. Retzi, Privatier, v. Frankfurt a. M., Hr. Bravi, Kfm., v. Landau, Hr. v. Kalchberg, österr. Kadet, v. Mainz, Hr. Bar. v. Kaltton, v. Prag, Hr. Prianti, Juwelier, v. London. (Blaue Glocke.) Hr. Stadler, Gastgeber, v. Iphofen, Hr. Döhner, Kommis, v. Hildburghausen, Frau v. Eckert, v. Haßfurth, Mad. Eckert, u. Hr. Häberlein, Lieutenant, v. München, Mad. Walburg, v. Pappenheim, Dem. Reichelt, v. Windsheim, Hr. F. u. Hr. C. Weber, Cand. jur., von Dresden, Hr. Dr. Brunner, v. Konstantinopel, Hr. Vogtherr, Fabrikant, v. Schambach, Dem. Riedel, v. Neustadt a. A, Hr. Bar. de la Chevallerie, kön. preuß. Oberstlieutenant, v. Stuttgart, Hr. Daron, Mediciner, v. Piemont, Hr. Eckart, Forstkandidat, v. Koburg, Hr. Rödiger, Pharmaceut, v. Freiberg, Dem. Heberlein, v. Kempten, Hr. Uibeleisen, Oekonom, v. Herrieden, Hr. Kaisen, Fabrikant, v. Gunalgesheim. (Strauß.) Hr. Emmerling, Professor, v. Bamberg, Hr. Gäußler, Kfm., u. Hr. Gäußler, Kommis, v. Oettingen, Hr. Krug, Cand. jur., von Lichtenfels, Hr. Breiting sen. u. Hr. Breiting jun., Kaufleute, v. Würzburg, Hr. v. Rab, Partikulier, v. Augsburg, Hr. Riauz, Pharmaceut, u. Hr. Heusinger, Professor, v. Würzburg, Hr. Fleck, Professor, v. Leipzig, Hr. Meyer, Apotheker, v. Radwitz, Hr. Forster, Kfm., v. Augsburg. (Wallfisch.) Hr. v. Diebel, Rentbeamter, v. Günzburg. (Storch.) Hr. Wetzstein, Buchdruckereibesitzer, v. Hof, Hr. Görner, v. Herzogau, u. Hr. Pregler, v. Hermannsbrunn, Fabrikanten, Herr Wolf, Cand. philos., v. Ottenhausen, Hr. Hösling, Pfarrer, v. Betzenstein, Herr Schmucker, Fabrikant, v. Gebhardsreuth. (Gold. Eichel.) Hr. Greiß, Stud. jur., v. Oehringen, Mad. Reuß, v. Künzelsau.

Vom 1. u. 2. Oktober.

(Bayer. Hof.) S. Hoheit der Herzog Maximilian in Bayern, J. Kön. Hoheit die Frau Herzogin Louise von Bayern, Hr. Graf v. La Rosée, u. Frhr.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

In der Nähe des Rathhauses ist ein Haus mit 3 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, 1 Alkov, 1 Küche, Keller, Gewölb und 2 Böden täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In S. Nr. 339. der Lammsgasse ist der zweite Stock zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern und einer Küche wird auf der Sebalderseite nächstes Ziel zu miethen gesucht.

Eine solide Familie sucht in der Nähe des blauen Schlüssels oder einer andern lebhaften Gegend eine Wohnung im ersten oder zweiten Stock, bestehend aus einem großen heitzbaren Zimmer nebst Alkov, einer Kammer, großen Küche, Keller, Holzlage, zwei Bodenkammern und Wäschboden, vom Ziel Allerheiligen an zu miethen und in einem halben Jahr zu beziehen. Näheres in S. Nr. 244. der Nägelseinsgasse.

Eine aus 4 erwachsenen Gliedern bestehende Familie sucht bis Allerheiligen eine heitere Wohnung mit 2 heitzbaren Zimmern nebst Alkoven oder Stubenkammern und 1 — 2 Kammern, Keller oder Kellerantheil in einer freundlichen Gegend, wo möglich auf der Sebalderseite, zu miethen.

Man wünscht ein Fortepiano von gutem Tone zu miethen. Nähere Auskunft in S. Nr. 75. am Weinmarkt.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Hausmagd vom Lande, die mit der Wäsche um zugehen weiß, und mit guten Attesten versehen ist, auch schon einige Jahre hier diente, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen vom Lande, welches nähen, stricken und spinnen kann, sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht am Ziel Allerheiligen unterzukommen. Das Nähere in Nr. 7. der neuen Kräme.

Man sucht zur Drechslerprofession einen jungen Menschen von braven Aeltern in die Lehre zu nehmen.

Eine wohlerfahrne, mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche schon bey honneten Herrschaften diente, wünscht in gleicher Eigenschaft nächstes Ziel wieder unterzukommen.

Ein junges Mädchen, welches lesen, rechnen und schreiben, auch nähen, stricken und mit Kindern gut umgehen kann, wünscht hier oder auswärts in einem Laden oder als Kindsmagd bei einer honneten Familie unterzukommen.

Eine Köchin, die schon lange hier dient und sich jeder andern Hausarbeit unterzieht, sehr reinlich ist, auch wegen ihrer Treue und soliden Betragens bestens empfohlen werden kann, sucht täglich oder nächstes Ziel wieder unterzukommen.

Eine Kindsmagd, welche schon lange hier dient, sehr reinlich ist und Liebe zu Kindern hat, wünscht nächstes Ziel wieder in Dienste zu treten.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, der einen Laden gut versehen kann, auch mit Pferden umzugehen weiß und über seine Treue und Fleiß die besten Zeugnisse

hat, wünscht als Kutscher, Auslaufer oder Vizehausknecht nächstes Ziel unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Stricken, Spinnen, Kochen und andern Hausarbeiten erfahren ist, wünscht bei einer kleinen honneten Familie unterzukommen.

Eine brave Hausmagd, die sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und Liebe zu Kindern hat, wird künftiges Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Zur Büttner-Profession wird ein junger Mensch unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht. Nähere Auskunft in S. Nr. 1083. der Rothschmidsgasse.

Eine Magd, welche spinnen, auch gute Hausmannskost kochen kann und in allen andern Hausarbeiten wohl erfahren ist, wünscht nächstes Ziel bei einer stillen Familie unterzukommen, sieht auch nicht auf großen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann und auch vortheilhafte Zeugnisse hat, wird künftiges Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden

Auf erste Hypotheken hiesiger Häuser werden 600, 2000 und 5000 fl. zu entnehmen gesucht. Nähere Auskunft in S. Nr. 1501. der Münzgasse.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 1000, 550, 400, 500, 450, 250, 100 und 50 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Montag Nachmittags wurde von der Dielinggasse bis in die Weißgerbergasse ein von schwarzen Haaren geflochtenes, mit einer vergoldeten Schließe versehenes und einem rothen Stein verziertes Armband verloren. Der redliche Finder beliebe solches gegen eine dem Werth angemessene Belohnung im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Wer vergangenen Dienstag eine Spitzengrundhaube, welche auf das Gras bei der Sebaldskirche gelegt wurde, in Verwahrung genommen hat, wird um die Zurückgabe derselben in die 2te Etage des Hauses S. Nr. 78. der Winklerstrasse höflichst gebeten.

Dem Unterzeichneten kamen aus seinem Drukerei-Lokale 2 Riefs Papier, wovon das eine I. R., das andere aber eine Fichte mit I. F. Q. als Wasserzeichen führt, abhanden, die in einem Zeitraum von ohngefähr 14 Tagen vermisst werden. Da ihm nun daran gelegen ist, dem Thäter auf die Spur zu kommen, so wird demjenigen, der Auskunft darüber ertheilen kann, eine Belohnung von 1 fl 21 kr. unter Verschweigung seines Namens zugesichert.

G. B. Buchner, Lithograph, Rothschmidsgasse S. Nr. 1095.

Einen ganz neuen rothkannevassenen, mit hölzernem Griff und fischbeinenem Gestell versehenen Regenschirm hat Jemand vor ungefähr 14 Tagen irgendwo stehen lassen. Man bittet, denselben im 2ten Stock des Hauses S. Nr. 977. der Obstgasse gegen eine Erkenntlichkeit abzugeben.

Es hat sich den 1. October eine gelbgescheckte Paketaube verflogen. Der redliche Fänger erhält bei der Zurückgabe den Werth als Trankgeld. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

Empfehlung.

Nachdem Unterzeichneter sein Eisenhammerwerk zweckmäßiger eingerichtet hat, so ist es ihm möglich folgende Sorten Eisen, als: Stolln-Eisen, Zain-Eisen, Hufzain, rundes Eisen, Radschuhe, Wagen- und Chaisen-Reife verschiedener Größe ꝛc. von vorzüglichster Güte zu den billigsten Preisen liefern zu können.

Auch empfiehlt er sein Waarenlager, das nebst diesen auch mit allen Gattungen fremdem Eisen, schwarzem- und weißem englischen Blech, verschiedenem Stahl ꝛc. versehen ist, einem geneigten Zuspruch bestens, und versichert die reelste und billigste Bedienung.

A. Steinbrecher, Pfannenschmidgasse, zunächst dem Gasthaus zum goldnen Ochsen.

(Aufforderung und Bitte) Eine unbekannte Person hat mir einige Zeilen zugeschickt und darin mitgetheilt, daß sie Wissenschaft von dem mir entwendeten Geld habe. Ich bitte daher dieselbe inständig, mir zu schreiben, wer die Thäter sind, übrigens genügt mir schon das, was sie mir bereits anzeigte. Zur Belohnung erhält diese Person 400 fl., welche sogleich nach Wiedererlangung des mir Entwendeten in Empfang genommen werden können.

Andreas Haßforter, jetzt wohnhaft in Nr. 300. der Alexanderstrasse in Fürth.

(Reisegelegenheit.) Es wird eine Retour-Gelegenheit nach Leipzig gesucht.

(Anzeige.) Meinen sowohl hiesigen als auswärtigen schätzbaren Freunden und Bekannten mache ich hiemit die schuldige Anzeige, daß ich von Fürth weg und hieher in das Haus L. Nr. 197. der Adlerstrasse gezogen bin, bei welcher Gelegenheit ich mich und meine Familie Ihrer Liebe und Gewogenheit fernerhin bestens empfehle, und meine gegenwärtige hochverehrte Nachbarschaft um wohlwollende Aufnahme gehorsamst bitte.

Joh. Conr. Feuerlein, Kaufmann.

(Reisegesellschaft.) Es werden eine oder zwei Personen zur Reisegesellschaft nach Leipzig oder Berlin gesucht.

(Anzeige und Empfehlung.) Daß ich wieder schöne Spielwaaren verfertiget habe und dieselben zu den billigsten Preisen abgebe, auch dergleichen schadhafte ausbessere, mache ich hiemit bekannt und bitte um gütigen Zuspruch.

Langkus, in S. Nr. 1254. der langen Gasse.

(Einladung.) Montag den 6. October, bei Gelegenheit des Dutzendteich Fischens, sind Vormittags und Nachmittags gut gebackene Fische zu haben, wozu höflichst einladet

Bierlein, Wirth zum grünen Baum am Galgenhof.

(Gesuch.) Unterzeichneter sucht einige taubstumme Kinder in Kost, Logis und Unterricht zu nehmen. Ueber seine Brauchbarkeit in diesem schwierigen Unterrichte kann er sich nicht nur durch legale Zeugnisse, sondern auch durch ein zehnjähriges, bereits zum Sprechen, Schreiben, Lesen, Rechnen ꝛc. ꝛc. gebrachtes Individuum legitimiren.

Nähere Nachricht über die Annahms-Bedingungen ertheilt

Meyer, Lehrer und Cantor in Großengsee bei Gräfenberg.

(Vereins-Versammlung.) Künftigen Montag den 6. Oktober ist Abends halb 6 Uhr eine allgemeine Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kultur-Vereins, wozu dieselben hiemit ergebenst einladet

Nürnberg, den 1. Oktober 1828.

das Directorium.

(Anzeige und Empfehlung.) Unterzeichneter erlaubt sich hiedurch bekannt zu machen, daß dessen Wirthschaftszwinger geschlossen ist und empfiehlt sich daher zu gütigem Besuch in seinem Hause.

Müller.

(Gesuch.) Es wird Jemand gesucht, der gründlichen Unterricht in der Verfertigung des Siegellacks ertheilen kann. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Anzeige und Empfehlung.) Da mir von einem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß ertheilt wurde, das Geschäft eines Tanzlehrers ausüben zu dürfen; so bringe ich dieß zur Kenntniß eines verehrlichen Publikums mit der Bitte um Zutrauen und Gewogenheit.

Anton Kleining, Theatergasse L. Nr. 770 a.

(Reisegelegenheits-Gesuch.) Zwischen dem 11—12. dieses Monats suchen zwei Personen Gelegenheit nach Bamberg zu reisen.

(Einladung.) Vom kommenden Sonntag den 5. October anfangend ist alle Abende, von 8 Uhr an, Glühwein und Punsch in bester Qualität zu haben, wozu ergebenst einladet

Friedr. Theodor Bayer, in der Karolinenstrasse.

(Einladung.) Kommenden Samstag ist Metzelsuppe im Jakobsbruder. Man bittet um zahlreichen Zuspruch.

No. 1828. 119.

Mittwoch den 8. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Verkäufliche Sachen.

(Haus-Versteigerung.) Da in dem vorgewesenen Termin am 24. September das Haus L. Nr. 148., an der Carlsbrücke, nicht losgeschlagen worden ist, so wird anderweiter Termin auf

Dienstag den 14. October, Vormittags 9 bis 12 Uhr,

anberaumt.

Dabei wird wiederholt, daß dieses Haus nicht nur einen schönen Laden, der bei der Lebhaftigkeit der Strasse für ein offenes Geschäft äusserst vortheilhaft ist, enthält, sondern sich auch dabei sehr gut rentirt, und wie die Einsicht, die inzwischen Jedermann freisteht, zeigt, modern eingerichtet ist.

Der Steigerungstermin wird in der Wohnung des Unterzeichneten, S. Nr. 530. der Burgstrasse, abgehalten, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß man sich wegen Einsicht des Hauses und der nähern Verhältnisse an ihn zu wenden hat.

Jäger, Rechtspractikant.

Eine noch ziemlich gute Chaise, welche ein- und zweispännig gebraucht werden kann, ist billig zu verkaufen.

Eine schöne Landwehruniform von feinem Tuch und ein Offiziersdegen sind sehr billig zu verkaufen.

Eine sehr schöne Armatur für einen Jäger der Landwehr, bestehend aus einem ganz neuen Tschacko, Säbel, Kuppel, Patrontasche und Pulverhorn, nebst den Schnüren, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Große Oelfässer und dergleichen Kufen werden billig verkauft.

Mehrere sehr harte Rinnensteine sind zu verkaufen in S Nr. 873. am Hauptmarkte

(Bücher-Versteigerung.) Montag den 13. Oktober und an den folgenden Tagen wird in Nürnberg im Hause S. Nr. 549. in der Rathhausgasse eine Sammlung gebundener Bücher, aus allen Fächern der Wissenschaften und in 5521. Nummern bestehend, öffentlich an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert. Das Verzeichniß ist sowohl bei dem Unterzeichneten, als auch bei den bedeutendsten hiesigen und auswärtigen Herren Antiquaren auf freie Briefe gratis zu haben.

Nürnberg, 4. October 1828.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Eine viersitzige Chaise, noch in ganz gutem Zustande, mit zwei Koffern, einer Wasch und allen andern zum Reisen erforderlichen Bequemlichkeiten versehen, ist zu verkaufen und in S. Nr. 16. auf dem Hauptmarkt täglich in Augenschein zu nehmen, das Weitere aber bei Herrn Sattlermeister Käfferle zu erfahren.

Eine ganz gutbeschaffene Faßwinde, die auch in Mühlen gebraucht werden kann, wird billig verkauft.

Ein Dienstbotenbett, eine Kommode, ein Sofa mit Roßhaaren gepolstert, ein Schreibpult und ein Stübich sind ganz billig zu verkaufen in S. Nr. 1669. auf dem Hübnersplätzchen, hinten an der Mauer.

Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß von heute an die Dutzendteich-Karpfen das Pfund um 10 kr. in seinem Hause S. Nr. 1076. in der neuen Gasse zu haben sind.

Michael Engelbrecht, Grünfischermeister.

Am Hallplatz ist täglich ein gutausgebautes Haus zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 1062. der Karthäusergasse sind gute Essiggurken zu haben.

Eine Uniform für einen Grenadier der Landwehr ist billig zu verkaufen.

(Zur Nachricht.) Die Commissions-Niederlage, breite Gasse L. Nr. 462. in Nürnberg, verkauft: Brennöl (das bekannte, im hohen Grade gereinigte) zu 21 kr. pr Pfund. — Schwarze Holzbeitze, die allen Tischlern, Drechslern u. s. w. mit Recht empfohlen zu werden verdient. Die Maas zu 20 kr. — Putz- und Polirpulver, mittelst welchem Metalle und metallische Compositionen aller Arten auf das Sauberste und fast ohne Mühe gewetzt werden können. Die Schachtel zu 7 kr. — Messer-Abzieh-Apparate, mineralischen Taig, kleine und große Stahltafeln u. s. w.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Geenius hebräische Grammatik und Lesebuch werden um billigen Preis zu kaufen gesucht.

In Nr. 5. vor dem Frauenthor wird ein kleiner Ofen von Eisenblech billig zu kaufen gesucht.

Ein wohlbeschaffener eichener Behälter und Schrank werden zu kaufen gesucht.

Grübel's sämmtliche Gedichte werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Kommendes Ziel Allerheiligen, und wenn es gewünscht würde, auch noch früher, ist ein gut eingerichtetes Haus zu vermiethen.

Dasselbe enthält:

in der Hausflur: einen Keller, Waschhaus, Pumpbrunnen und Holzlage;
im ersten Stockwerk zwei heitzbare Zimmer, einen Alkov, Küche mit Wasserleitung, und Abtritt;
im zweiten Stockwerk ein heitzbares Zimmer, 2 Kammern und ein Speisekämmerchen;
im dritten Stockwerk ein heitzbares Zimmer, 2 Kammern, dann weiter oben den Dachboden.

Das Nähere ist in L. Nr. 43. am Lorenzerplatz zu erfragen.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

Im ersten Stock des Hauses S. Nr. 789. in der innern Laufergasse, auf der Mittagseite, ist ein tapezirtes Zimmer nebst andern Bequemlichkeiten an einen Herrn oder eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Eine eben so helle als bequeme Wohnung 3ter Etage, mit eigenem Ein- und Ausgang, ist an eine Familie ohne Kinder kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres hierüber im Intelligenz-Comtoir.

Ein Logis mit modernen Zimmern und eigenem Ein- und Ausgang ist täglich zu vermiethen.

Am Ziel Allerheiligen ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern, einer Küche und noch andern Bequemlichkeiten zu vermiethen

Die erste und dritte Etage eines Hauses in einer der schönsten Lagen der Stadt sind zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 1614. am Laufenplatz.

In S. Nr. 1256. der langen Gasse ist im 2ten Stock eine schöne helle Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern und 2 Böden, nebst andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In L. Nr. 923. der Sterngasse ist an eine stille Familie eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage nächstes Ziel zu vermiethen.

In S. Nr. 600. der Dielunggasse ist eine Wohnung am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine trockene geräumige Stube oder Kammer zur ebenen Erde wird zur Unterbringung einer Bibliothek baldigst zu miethen gesucht.

Es wird am Ziel Allerheiligen eine kleine Wohnung auf der Lorenzerseite zu miethen gesucht.

Man sucht in hiesiger Stadt einen Garten, aber ohne die Gärtnerswohnung, zu miethen.

Eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern und Küche wird nächstes Ziel zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein reinliches Mädchen, welches nähen, stricken, spinnen, schreiben und rechnen kann, auch Liebe zu Kindern hat, und sich allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht unterzukommen.

Ein gewandtes braves Ladenmädchen, welches 500 fl. Caution stellen kann, wird auswärts in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine ordentliche fleißige Hausmagd sucht kommendes Ziel unterzukommen.

Ein solides Mädchen, welches schon acht Jahre bei einer adelichen Wittwe als Stubenmädchen gedient hat, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft, oder auch in einem Laden unterzukommen. Näheres in L. Nr. 1558. der mittlern Kreutzgasse.

Ein Mädchen, welches nähen, stricken und an der Spindel spinnen kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht nächstes Ziel bei einer kleinen Familie unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1446. der Münzgasse.

Ein verheiratheter junger Mann, welcher gut rechnen und schreiben kann, auch mit Pferden umzugehen weiß, wünscht als Auslaufer, Kutscher, oder in einer Fabrik baldigst unterzukommen.

Eine Magd, welche sich willig allen Hausarbeiten unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, sucht am Ziel Allerheiligen unterzukommen. Näheres in L. Nr. 1065. der Färbersgasse.

Eine solide Person, welche im feinen Nähen, Stricken, Bügeln, Kleidermachen und allen andern Hausarbeiten erfahren ist, wünscht bei einer honneten Herrschaft hier oder auswärts unterzukommen.

Zur Glaserprofession wird ein ordentlicher junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht, jedoch gegen Lehrgeld.

Ein junger Mensch von 18 Jahren wünscht in einem hiesigen Gasthause als Kellnerlehrling gegen billiges Lehrgeld baldmöglichst unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1560. der äussern Laufergasse.

Ein unverheiratheter Mann sucht eine schon etwas bejahrte Frauensperson, welche schön nähen und stricken kann, mit feiner Wäsche umzugehen versteht und sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, kommendes Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon mehrere Jahre hier diente, gute Hausmannskost kochen kann, auch allen andern Hausarbeiten sich willig unterzieht, wünscht nächstes Ziel Allerheiligen wieder unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1037. der untern Thalgasse, am Laufenschlagthurm.

Eine Magd, welche sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, auch Hausmannskost kochen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht am Ziel Allerheiligen in Dienste zu treten.

Ein Mädchen vom Lande, welches Hausmannskost kochen kann und sich allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht nächstes Ziel in Dienste zu treten.

Ein Mädchen, welches schön nähen, waschen, bügeln und spinnen kann, auch im Kochen wohlerfahren ist, und sich jeder andern häuslichen Arbeit willig unterzieht, wünscht kommendes Ziel Allerheiligen in einem honneten Hause unterzukommen. Das Nähere im zweiten Stocke des Gasthauses zur rothen Glocke S. Nr. 1374. in der äussern Laufergasse.

Ein hiesiger Bürger, welcher Kaution leisten kann, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch mit Reitpferden sehr gut umzugehen weiß, sucht baldmöglichst in einem soliden Hause als Auslaufer, oder in einem andern Geschäfte unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 600, 1000, 1200, 1500, 2000, 4000 und 8000 fl. gegen sichere hiesige Hypotheken auszuleihen.

5 bis 700 fl. sind gegen erste Hypothek auf ein hiesiges Haus in L. Nr. 70. am obern Bergauerplatz täglich zu verleihen, aber ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag Abends wurde von der Fürther Chaussee bis zum weißen Thurm eine Tabackpfeife mit bemaltem porzellainernem Stummelkopf verloren. Man bittet um deren Zurückgabe gegen ein Douceur in L. Nr. 446. der breiten Gasse.

Ein goldnes Ohrengehäng mit zwei lillafarbnen Steinchen wurde am 4. dies verloren. Sollte es Jemand gefunden haben, so bittet man, dasselbe in S. Nr. 813 b. gefälligst zurückzugeben.

Es ist mir, dem Unterzeichneten, am 23. vor. Mts. ein großer, gelblichter, sogenannter Metzgerhund, männlichen Geschlechts, mit großen, an den Spitzen etwas braunen Hängohren und langer auf der rechten Seite tragenden Ruthe, weggekommen. Sollte dieser Hund Jemand zugelaufen seyn, so wird gebeten, ihn gegen ein angemessenes Douceur mir verabfolgen zu lassen.

Altdorf, den 3. October 1828.

Joh. Leonh. Hirschmann, Rothgerber, Nr 23. auf dem Markt.

Es ist vergangenen Sonntag auf dem Wege von Fürth nach Nürnberg ein rothes, mit Muscheln eingewirktes Halstuch verloren worden, um dessen Zurückgabe gegen ein Douceur in L. Nr. 1149. am Jakobsplatz der redliche Finder gebeten wird.

Vergangenen Montag hat Jemand eine Uhr auf den sogenannten Spänen (Lichtenhof) im Abtritt liegen lassen. Da solche ein Andenken ist, so bittet man den redlichen Finder um so dringender, sie gegen eine dem Werth angemessene Belohnung in L. Nr. 1195. der Färbergasse zu bringen.

Im Hause des Wirths Lui zu Lichtenhof wurde am 6. d. Mts. eine Uhr gefunden. Wer sich dazu rechtmäßig legitimirt, kann sie in S. Nr. 1697. auf der Schütt gegen Erstattung der Einrückungsgebühr abholen.

Vorige Woche wurde bei Reinigung der Kirche ein ganz neues Gesangbuch gefunden. Die Eigenthümerin kann es bei dem Kirchner Krämer in der Sebalds-Kirche wieder erhalten.

Zwischen Mögeldorf und Kaufamholz ist Jemand ein großer gelblichter Hund, mit abgehauener Ruthe, zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen das Futtergeld in Nr. 13. zu Zerzabelshof abholen.

Eine ganz aschgraue Katze weiblichen Geschlechts hat sich verlaufen. Wer sie in S. Nr. 1000. im Heugäßchen zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Eine Weintraube von einer silbernen Kette ist von Fürth bis Schniegling verloren worden. Der Finder erhält den Ersatz des Werths derselben. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Am 5. October wurde im Saale zu Muggenhof ein Seidenhut gegen einen Filzhut verwechselt. Da dieses, wie man hofft, nur aus Versehen geschehen ist, so wird gebeten, solchen in S. Nr. 1173 am Spitalplatz wieder umzutauschen.

Ein blauseidnes Halstuch ist am vergangenen Sonntag vom Spittlerthor bis an den von Sertzschen Garten verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 300. am neuen Thor abzugeben.

Sonntag den 5. d. M. Abends wurde auf der Chaussee von Fürth bis zum Zollhause ein schwarzes Umschlagtuch verloren. Da man in Erfahrung brachte, daß es eine Mannsperson gefunden hat, so wird der ehrliche Finder ersucht, dasselbe gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Am vergangenen Montag ist beim schwarzen Kreutz in Fürth ein Braselet von Golddrath, mit lillafarbnen Steinen, verloren worden. Der Finder erhält ein gutes Trankgeld.

Am verwichenen Sonntag ist bei Herrn Stampfmeier in Fürth ein dickes Bambusrohr mit großem elfenbeinernem Knopfe und messingner Zwinge abhanden gekommen. Sollte dasselbe bereits schon verkauft worden seyn, so würde man dem Käufer mit großem Danke das Ausgelegte erstatten. Wer übrigens nähere Kunde darüber zu geben vermag, dem wird hiemit eine gute Belohnung zugesichert.

Derjenige wohlbekannte junge Mensch, welcher am vergangenen Mittwoch im Beckengarten einen dunkelblauseidenen Paraplüe, wahrscheinlich aus Versehen, mitnahm, wird ersucht, solchen in S. Nr. 960. am Obstmarkte wieder abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Wichtige Nachricht für Branntweinbrenner, Liqueurfabrikanten, Parfümeurs,

2c. 2c.) Ein in der Destillirkunst vorzüglich geübter Chemiker, welcher im Besitze des Geheimnisses der vollkommensten Entfuselung und Reinigung aller Sorten inländischer Branntweine ist, erbietet sich nicht allein zur Mittheilung dieses Geheimnisses, sondern auch seine Bereitungs-Methode gegen ein billiges Honorar praktisch zu lehren. Das Weitere ist bei der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

(Gesuch.) Eine solide Frauensperson sucht Jemand zu sich auf die Stube zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Widerlegung.) Eine schlechte Weibsperson hat sich schon mehrmals erfrecht das ganz unwahre Gerücht zu verbreiten: ich sey hie und da mit der Entrichtung meiner Hausmiethe noch im Rückstande. Da dieses meiner Ehre höchst nachtheilig ist, so warne ich hiedurch vor der weitern Verbreitung desselben, auch werden mir diejenigen Personen, bei welchen ich früher wohnte, immer das Zeugniß geben, daß ich ihnen niemals die Miethe schuldig geblieben . . .

Engelhard, Silberarbeiter.

(Bekanntmachung.) Um mehreren Wünschen zu entsprechen, ist es mir gelungen und von der Königl. Bayer. Regierung des Rezatkreises die Erlaubniß zugetheilt worden, auch auf meinem Hause hiesiges erzeugtes Stadtbier sowohl im Hause selbst, als über die Gasse schenken zu dürfen, und bitte daher, mich mit recht zahlreichem Zuspruch zu beehren, da es immer mein Bestreben seyn wird, Jedermann zur Zufriedenheit zu bedienen.

Deuerlein, Wirth, in der breiten Gasse.

Angekommene Fremde

vom 3. bis 5. Oktober.

(Rothe Roß.) Freifrau v. Bressilier, v. Wien, Hr. Perey Prath, englischer Major, v. London, Hr. Devillers, Kfm., u. Hr. Verpillier, Partikulier, von Paris, Hr. Tascher, v. Münster, u. Hr. Kieß, v. Schweinfurt, Kaufleute, Herr Bar. v. Adelsberg, v. Wien, Hr. d'Arbeis, Partikulier, v. Lyon, Hr. Dr. Busch, v. Berlin, Hr. Versepatt, Kfm., v. Utrecht. (Bayer. Hof.) J. D. die Prinzen Alexander u. Peter v. Oldenburg, Frhr. v. Buschmann, Staatsrath, Frhr. von Gayl, Major, Hr. Kiesen, u. Hr. Martini, Hofräthe und Professoren, v. Oldenburg, Frhr. v. Lichtenstein, v. Geyersberg, Hr. Bar. v. Lichtenstein, v. München, Hr. Lyncelln, Partikulier, v. London, Hr. Liljenwalk, v. Kopenhagen, Hr. Heller, v. Stuttgart, Hr. Fohr, v. Mannheim, Hr. Tierlmann, v. Hamburg, und Herr Müller, v. Schwaig, Kaufleute, Hr. Dr. Trendelnburg, v. Frankfurt a. M., Hr. Strebel, Reallehrer, Mad. Hollenbach, Hr. Scherer, Raths-Accessist, u. Hr. Hollenbach, Kfm., v. Ansbach, Hr. Danner, Forstmeister, v. Kaufbeuern, Hr. Dr. Danner, v. München, Hr. Dr. Reuß, v. Oberndurg, Hr. Kühn, u. Hr. Lehmann, Kaufleute, v. Frankfurt a. M., Freifrau v. Closmann, u. Hr. Bar. v. Closmann, v. Ansbach, Hr. Fahrnbacher, Kön. Bayer. Gesandtschafts Secretär, v. Frankfurt

a. M. (Wilde Mann.) Hr. Herbst, Pharmaceut, v. Northeim, Hr. Wittmann, Handl.-Diener, v. Glauchau, Hr. Faber, Kfm, v. Ronneburg, Hr. Balderini, Fabrikant, v. Wien. (Blaue Glocke.) Hr. Beil, Hofopernsänger, v. Wien, Hr. Wiedmann, Mechanikus, v. Ansbach, Hr. Lorenz, Schauspieler, v. Augsburg, Hr. v. Pfetten, Stadtger.-Assessor, v. Erlangen, Hr. Reiner, Kfm, v. Dinkelsbühl, Hr. Linderl, v. Tölz, u. Hr. Letsch, v. Frauenaurach, Fabrikanten, Herr Heym u. Sohn, Kaufleute, v. Obernbreit, Hr. Hollenbach, Fabrikant, v. Ansbach. (Strauß.) Hr. Rheinwald, v. Neckarems, u. Hr. Busse, v. Berlin, Cand. theol., Hr. Fürgang, Cand. pharmac., v. Aalen, Hr. Scholl, v Frankfurt a. M., Hr. Gerischer, v. Schönhalde, Hr. Hartenkeil, v. Augsburg, u. Hr. Schönecker, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Donner, Cand. literar., v. Ansbach, Hr. Schmidt, Proprietaire, v. Straßburg, Hr. Closterneyer, u. Hr. Brauser, v. Regensburg, Hr. Leers, v. Wunsiedel, u. Hr. Hegel, v. Hamburg, Kaufleute, Hr. Schömenauer, Kr.-Forstrath, v. Ansbach, Hr. Bar. v. Volkamer, v. Hersbruck, Hr. Nilssen, u. Hr. Balmann, Cand. theol., v. Berlin, Hr. Schmidt, Aufschlagsbeamter, v. Bamberg, Hr. Ullmann, Cand. med., v. Augsburg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Baumgartel, Künstler, v. Freiberg, Hr. Böhr, u. Hr. Stockheim, Kaufleute, v. Segnitz, Hr. Petzendorf, Cand. jur., v. München, Hr. Bucher, Hofrath, v. Erlangen, Hr. Zeiser, Accessist, v. Ansbach. (Gold. Weintraube) Hr. Fahrnbauer, Fabrikant, v. Waldsassen. (Weisse Roß.) Hr. Reichenberger, Gutsbesitzer, v. Gröschenreuth, Hr. Bath, Kfm., v. Betzenstein, Hr. Hammer, Lehrer, v. Betzenstein, Hr. Duscheck, Fabrikant, v. Waidhaus. (Blaue Flasche.) Herr Meidinger, Revierförster, v. Heidrck, Hr. Kieß, Architekt, v. Heilbronn. (Wallfisch.) Hr. Steinberger, u. Hr. Carl, Kaufleute, v. Schwabach.

(Leihbibliothek.)

An Freunde der Literatur wird unentgeldlich ausgegeben:

I. das 17te Verzeichniß unserer Leihanstalt, welches einen Zuwachs von 294 Nummern nachweist;

II. das 18te Verzeichniß, oder der französischen Literatur Nr I.

Durch die Einverleibung französischer Bücher in unsere Leihanstalt erfüllen wir den laut ausgesprochenen Wunsch vieler schätzbaren Personen, da diese Gattung von Lectüre bisher an den meisten Orten gänzlich vermißt wird. Der Erfolg des gemachten Versuchs wird zeigen, ob wir uns aufgemuntert fühlen können, bedeutende Nachschaffungen zu machen.

Die Bedingungen sind 8 fl. pr. ein Jahrs-Abonnement, nach Belieben jährlich, halb-, vierteljährig oder monatlich zu entrichten.

Wöchentlich werden dafür 3 Bände abgegeben.

Wir empfehlen auch diesen Zweig unserer Geschäfte dem geschätzten Publikum auf das Beste.

Riegel und Wießner, S. Nr. 873. am Hauptmarkte.

v. Freiberg, Kammerherren, Frau Gräfin v. Rottenhan, a Freiin v Gumpenberg, Hofdamen, u. Hr. Bar. v. Leonrod, v. München, Hr. Kieffer, v. Aschaffenburg, Hr. Memmert, v. Dresden, u. Hr. Vallot, v. Prag, Kaufleute, Hr. Graf Fugger v. Kirchberg-Weissenhorn, Reichsrath, u. Hr. Erbgraf Fugger v Kirchberg-Weissenhorn, v. Weissenhorn, Hr. Heckel, v. Schweinfurt, Hr. Bracher, v. Baireuth, u. Hr. Henneberg, v. Bremen, Kaufleute. (Rothe Roß.) Se. Exc. Hr. Baron v. Romas, kön. großbritannischer Gen.-Lieutenant, J. Exc. Freifrau von Romas, Hr. Patdamas, u. Hr. Preeth, engl. Majors, v. London, Hr. v. Freiberg, Rittmeister, v. Neustadt a. A., Hr. v. Bedewils, Partikulier, v. Berlin, J. Kön Hoheit die Frau Herzogin v. Lucca, Infantin v. Spanien, S. D. der Prinz Ferdinand v. Lucca, J. Exc. die Frau Gräfin v. Dealambra, J. Exc. die Frau Marquisin v. Butschella, u Fr. Gräfin Simonetti, Hofdamen, Cavalier Navaskewitz, Kabinets-Sekretär, Hr. Feyn, Leibmedikus u. Professor, Hr. v. Dealy, Hofmeister, von Lucca, Hr. Busetz, v. Berlin, u. Hr. Dyer, v. London, Partikuliers, Hr. Schumann, österr. Lieutenant, v. Prag, Hr. Behmann, Kfm., v. Würzburg, (Wilde Mann.) Hr. Kahle, Stud. jur., v. Berlin, Hr. Boldrini, Kfm., v. Prag, Herr Schwessinger, Forstpraktikant, v. Friedberg. Hr. Dr. Prosch, v. Ludwigstadt, Herr Rückert, Kfm., u. Fräul. Schülein, v. Chemnitz, Hr. Jäk, Sekretär, v. Bamberg, Hr. Kessering, Kfm., v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Bühler, Oekonom, u. Hr. Heller, Privatier, v. Ellingen, Hr. Probst, v. Langnau, u. Herr Ebersold, v. Signau, Kaufleute, Hr. Würstlein, Fabrikant, v. Pfaffenhofen, Herr Halbmair, Pfarrer, v. Huberodach, Hr. Jeckel, Scribent, v. Feuchtwangen, Herr Mayer, v. Bamberg, u. Hr. Kohnstein, v Neustadt a. A., Kaufleute, Hr Goung, Opernsänger, v. München. (Strauß.) Hr. Fürst, Sänger und Schauspieler, v. Magdeburg, Hr. Vischer, Apotheker, v. Bechhofen, Hr. Zellner, v. Hersbruck, u. Hr. Mousdorf, v. Bremen, Kaufleute. Hr. Biller, Lieutenant, v. Regensburg, Hr. Stockmeier, Cand. med., v. Heidelberg, Hr. Dietrich, u. Hr Schott, Cand. theol., v. Tübingen, Hr. Hönig, Kfm., v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Graf v. Yrsch, Kammerherr, u. Hr. Müllerich, Kfm., v. München, Hr. Reck, Vikarius, v. Schwabach, Hr. Hayde, v. Ansbach, Hr. Krauß, v. Reutlingen, u. Hr. Gründler, v. Erlangen, Cand. theol. (Gold. Löw.) Hr. Römert, Kfm., v. Roding. (Gold. Anker.) Hr. Bar. v. Oelhafen, Hr. v. Ritter, Hr. von Mayer, u. Hr. Bar. Max und Ludwig v. Egloffstein, Kadetten, v. München. (Sebald.) Dem. Rettlinger, v. Winklarn. (Storch.) Hr. Heckel, Schulverweser, v. Haburg, Hr. Dameis, Schullehrer, v. Engelthal. (Wallfisch.) Herr Mahler, Architekt, v Bamberg, Mad Steiger, v Creussen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Anton, u Hr. Santi, Tonkünstler, v. Bathor, Hr. Herberger, Fabrikant, v. Weissenhorn, Hr. Nähr, Schullehrer, v. Pühlheim.

1828. **Getraute.**

Den 24. Sept. Michael Paul Körber, Korbmacher, mit Susanna Katharina Köhler von Wöhrd.
— 28 — Franz Ignaz Weißbeck, Kupferstecher, mit Maria Anna Karolina Zeidler, von hier.
— — — Johann Gottlieb Schmidt, Feilenhauermeister, mit Maria Eva Bogner, von hier.
— — — Johann Claudius Braun, Gast- und Weinwirth, mit Anna Margaretha Lehner, von hier.
— — — Christoph Albrecht Lechner, Tüncher-Handlanger bei St. Johannis, mit Maria Helena Sophia Elisabetha Gramming, von daselbst.
— — — Johann Georg Kahle, Barbier, mit Barbara Wilhelmina Korper, von hier.
— — — Benedikt Adolph Wolf, Oblatenfabrikant, mit Rosina Margaretha Walter, von Weissenburg.
— 30 — Carl Christian Beppler, Buchdruckereiverwandter, mit Anna Margaretha Schmidt, von Sulzbach.
— — — Johann Georg Röschlein, Strumpfwirkermeister, mit Elisabetha Weger, von hier.
— — — Friedrich Ruhrauf, Schuhmachermeister, mit Anna Schlecht, von hier.
— 1. Oct. Franz Xaver Schott, herrschaftlicher Bedienter, mit Maria Catharina Wilhelmina Hautsch, von Kalchreuth.

Getraut 11 Paare.

1828. **Gedorene.**

Den 9. Sept. Johann Conrad Andreas, Sohn des Brauereibesitzers Ammon.
— 11 — Johann Conrad Christoph Martin Jacob, Sohn des Juweliers Städler.
— — — Karolina Henrica Elisabetha Alphonsina, Tochter des dritten Pfarrers bei St. Sebald Seiler.
— 13 — Sabina Margaretha, Tochter des Kleidermacermeisters Kempf.
— 14 — Anna Margaretha Sophia, Tochter des Großofragners Bauer.
— 15 — Julie Maria Sophia, Tochter des Kaufmanns Clericus.
— — — Maria Magdalena Wilhelmina Feuerabend.
— — — Walburg Friedericka Sabina Simmerlein, auf den Ställen vor dem Frauenthor.
— 16 — Clara Susanna Johanna Elisabetha, Tochter des Buchdruckereiverwandtens Bauer.
— 17 — Johann Sebastian, Sohn des Huf- und Waffenschmidmeisters Pfeiflen.
— — — Eva Maria Barbara, Tochter des Goldschmids Meister.

Den 18. Sept. Barbara Carolina Wilhelmina Ernst.
— 19 — Anna Margaretha, Tochter des Großpfragners und Distriktsvorstehers Roth.
— — — Carl Johann Friedrich Wilhelm, Sohn des Weinhändlers Hütter.
— 20 — Johann Georg, Sohn des Regenschirmmachers Faber bei St. Johannis.
— — — Anna Maria Magdalena Katharina Karolina, Tochter des Gastwirths Kalb.
— — — Johann Stephan Jordan.
— — — Friedrich Wilhelm August, Sohn des Kaufmanns Glafey.
— 21 — Petronella Maria, Tochter des Hammerschmid-Gesellens Engelhardt, an der großen Weidenmühle.
— — — Johann Georg Löfel.
— — — Georg Gotthelf, Sohn des Wirths Wambach.
— — — Johann Jacob, Sohn des Rothschmidmeisters Breitschopp.
— 22 — Catharina, Tochter des Ballenbinders Vogel.
— — — Anna Margaretha, Tochter des Bleistiftfabrikanten Ziegler.
— — — Veit Jacob Wilhelm, Sohn des Drechslermeisters Winkler.
— — — Anna Margaretha, Tochter des Rothschmidmeisters Knauer.
— — — Johann Andreas, Sohn des Taglöhners Weihbrecht, auf der Neubleiche.
— 23 — Kunigunda Johanna, Tochter des Kammmachermeisters Leitzel.
— — — Johann Kurz zu Wöhrd.
— — — Johanna Friedericka Margaretha, Tochter des Hammerschmidmeisters Bauriedel zu Kleinweidenmühl.
— 24 — Margaretha, Tochter des Paternostermachermeisters Schreiner.
— — — Johann Michael, Sohn des Schreinermeisters Schwerdt.
— 29 — Anna Margaretha Maria Elisabetha Bühler zu Wöhrd.

Geboren 33.

1828. **Gestorbene.**

Den 22. Sept. Anna Barbara Ruster, Ehefrau des Schweinstechermeisters Ruster, alt 79 Jahre, Wassersucht.
— — — Barbara Magdalena Clara Freiberger, Tochter des Stuck- und Glockengießers Freiberger, alt 1 Monat, Brand.
— 23 — Margaretha Trübenbach, Spitzenwirkerin, alt 52 Jahre, Lungenentzündung.
— — — Johann Wolfgang Müller, ehemaliger Professor am Gymnasium, alt 63 Jahre, Wassersucht.
— — — Anna Margaretha Seeghitz, Wittwe des Pfragners Seeghitz, alt 84 Jahre, Altersschwäche.

Den 23 Sept. Barbara Weinberger, Ehefrau des Wasserverkaufsehers Weinberger, alt 70 Jahre, Entkräftung.

— 24 — Ursula Elisabetha Speiser, Ehegattin des Kaufmanns Speiser, alt 44 Jahre, Abzehrung.

— 25 — Johann Preu, gewesener Gastwirth und Glashändler, alt 87 Jahre, Altersschwäche.

— — — Maria Christiana Ott, Tochter des Nagelschmidmeisters Ott in Heidenheim, alt 39 Jahre, Stickfluß

— — — Christoph Wilhelm Friedrich Penzenstaffer, pensionirter Professor, alt 60 Jahre, 8 Monate, Schlagfluß

— — — Maria Elisabetha Stang, Wittwe des Nagelschmidgesellens Stang, alt 70 Jahre, Kopfverletzung.

— 26 — Anna Maria Elisabetha Vogelsang, hinterlassene Tochter des Rothschmidmeisters Vogelsang, alt 23 Jahre, Abzehrung

— — — Agnes Johanna Hilpert, Tochter des Schuhmachermeisters Hilpert, alt 15 Tage, Brand.

— 27 — Peter Raub, Metzgermeister, alt 45 Jahre, Stickfluß.

— — — Maria Helena Auguste Ziehl, Tochter des Dr. med und ausübenden Arztes Ziehl, alt 2 Monate 7 Tage. organischer Fehler am Herzen.

— 28 — Johann Ludwig Welsberger, Bürstenmachersgeselle, alt 23 Jahre, Lungenschwindsucht.

— — — Anna Barbara Beringer, Wittwe des Rothgießers Beringer, alt 75 Jahre, Darmgicht

— — — Margaretha Johanna Kiel, Tochter des Sporermeister Kiel, alt 9 Monate, Abzehrung.

— — — Margaretha Kunigunda Link, Ehefrau des Steinmetzengesellens Link zu Tafelhof, alt 56 Jahre, Wassersucht.

— — — Barbara Carolina Mahl, Ehefrau des Königl Gensdarm's Mahl, alt 32 Jahre, 9 Monate und 24 Tage, Abzehrung.

— — — Maria Magdalena Schmidt, Wittwe des Zimmergesellens Schmidt zu Wöhrd, alt 31 Jahre, Bauchwassersucht.

— 29 — Johann Gottlieb Schmidt, Sohn des Feilenhauers Schmidt, alt 1 Jahr, 2 Monate, Brand.

— — — Maria Katharina Pöhner, Wittwe des Kunsthändlers Pöhner, alt 79 Jahre, Gelbsucht.

— 30 — Johann Ludwig Schröck, Sohn des Gold- und Silberdrathziehermeisters Schröck, alt 4 Jahre, 6 Monate, Luftröhrenentzündung.

— 1. Oct. Helena Katharina Fuchs, Tochter des Schuhmachermeisters Fuchs, alt 7 Stunden, Brand.

— 2 — Jacob Wasser, alt 4 Monate und 3 Tage, Abzehrung.

Gestorben 26.

No. 1828. 120.

Freitag den 10. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung erledigter Distriktsvorsteherstellen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Herren Distriktsvorsteher

Kaufmann Amberger, nach neunjähriger Dienstzeit, und

Kaufmann Glaser, nach sechsjähriger Dienstzeit,

während welcher sie sich durch ihre vorzüglichen Dienstleistungen die volle Zufriedenheit des Magistrats erworben haben, auf ihr Ansuchen von ihren Stellen entlassen, und für sie

der Rothgießermeister Herr Johann Joseph Conrad Hofmann, S. Nr. 1500, und

der Schneidermeister Herr Christian Bücker, L. Nr. 335.,

zu Distriktsvorstehern ernannt, und am 1. d. Monats verpflichtet worden sind.

Nürnberg, den 3. October 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Vollmarschen Dienstboten-Stiftung betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird die Margaretha Susanna Vollmarische Stiftung am nächsten Allerseelen Tag den 2. November an sechs arme Dienstmägde, welche sich in ihren Diensten treu und fleißig betragen haben, in Portionen zu 3 fl. vertheilet werden.

Diejenigen Dienstmägde, welche an diesem Genuße Theil zu nehmen wünschen,

und sich insbesondere über Treue, Fleiß und sittliches Betragen durch Atteste ihrer Dienstherrschaft ausweisen können, haben sich zeitig im Almosen-Bureau zu melden.

Nürnberg, den 7. October 1828.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Auf Requisition des hiesigen kön. Handelsgerichts wird das Wohnhaus des vormaligen Fuhrmanns Leonhard Ellinger in der Engelhardsgasse L. Nr. 1297. dahier, im Wege der Hilfsvollstreckung an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Genehmigung des kön. Handelsgerichts, verkauft, und Termin hiezu auf

den 23. Oktober d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Kommissionszimmer Nr. 16. angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden, daß das Schätzungs-Protokoll in der gerichtlichen Registratur eingesehen und das Wohnhaus täglich besichtigt werden kann.

Nürnberg, den 10. September 1828.

Merz.

Nr. 12564. Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Kammmachermeisters Johann Paul Hammer werden in der Grasersgasse L. Nr. 963. verschiedene Gegenstände von Zinn und Kupfer, Schreinwerk, ferner Kleidungsstücke, auch Betten u. dgl. an den Meistbiethenden gegen sogleich baare Bezahlung am 31. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr gerichtlich versteigert, und Kauflustige hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 20. September 1828.

Merz.

Nr. 12261. Giehrl.

Subhastations-Bekanntmachung.

Auf den Antrag des ersten Realgläubigers, soll das dem Freiherrn v. Hallerischen Grundholden Conrad Fleischmann von Braunsbach zugehörige Gut daselbst, Haus Nr. 8, nebst eingehörigen Nebenhaus, Stadel, Hofraith, 1/2 Morgen Gewendfeld, 1/2 Morgen Gärtlein, 27 Morgen 79 Dec. Feld, 4 Morgen 57 Dec. Wiesen, 2 Morgen 60 Dec. Buschholz, Gemeinde- und Waldrecht, gerichtlich taxirt für 3500 fl., abermals dem öffentlichen Verkauf ausgestellt werden.

Es ist daher Licitations-Termin auf

den 30. October d. J. Vormittags 9. Uhr

in dem Wirthshause zu Braunsbach anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Erlangen am 26. September 1828.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Puchta.

Literatur.

(Subscriptions-Anzeige.)

Bei Unterzeichnetem erscheint auf Subscription:

Neuestes vollständiges Nürnberger Kochbuch, oder Anleitung die Speisen nicht nur schmackhaft, sondern auch wohlfeil zu bereiten ꝛc. Subscriptionspreis 1 fl.

Die Verfasserin sagt in der Vorrede: „An Kochbüchern hat das Publikum einen Mangel nicht. Gestehen muß ich aber, daß alle bis jetzt bekannten Kochbücher ihren entschiedenen großen Werth haben mögen, aber unvollständig sind sie doch, nämlich in so ferne, daß und weil sie in ihren Kochvorschriften zunächst immer das hohe und höhere Publikum und dessen kostspielige Bedürfnisse im Auge behalten, keine Rücksicht aber oder nur wenige auf das größere Publikum nehmen, nämlich auf die bürgerliche Hausmutter im eigentlichen Sinn, welche geschickt seyn soll sogenannte Hausmannskost geschmackvoll, wohlfeil und nahrhaft zu kochen; denn Regel ist es doch, daß der Reiche anders, auf andere Art der Wohlhabende, und wieder auf andere Art der weniger Wohlhabende seine Speisen bereitet wissen und genießen will, und wahr ist es und eben klug, daß dabei Sparsamkeit beobachtet werden will oder wenigstens beobachtet werden sollte. Dieses haben nun die bisherigen Kochbücher nicht geleistet, ihre Vorschriften haben nicht das Ganze umfaßt, der Oertlichkeit gar nicht zu gedenken, wo oft dieselbe einfache Kost durch eigene Zuthaten den besondern Geschmack gewinnen soll. Ich, die Verfasserin dieses Kochbuchs, habe in meinen frühern vielen Lebensverhältnissen zu allen Ständen des höhern und bürgerlichen Lebens, durch beharrliches Handanlegen viele Erfahrungen in der Kochkunst gemacht, und mein Augenmerk immer dahin gerichtet, wie mit wenig Zuthaten und mit Abwechslung nahrhaft, geschmackvoll und dennoch wohlfeil gekocht werden kann.

Diese Erfahrungen lege ich nun in diesem Buche nieder, faßlich und deutlich ausgedrückt, so, daß jede Hausmutter nach den gegebenen Vorschriften nur genau verfahren, und dann des Gelingens der beabsichtigten Speisen gewiß versichert seyn darf.

Als Einleitung gehet dem Werke wie billig vorher: Einiges über die Kenntniß der Speisen, über die verschiedene Art der Aufbewahrung der Zuthaten, über Reinlichkeit der Koch- und Speisegeschirre, Vorsicht wegen des Kupferrostes oder Grünspans und anderer Giftarten, welche leicht aus Unvorsichtigkeit den Zuthaten beigemischt oder gar für solche irrig gehalten werden können, z. B. Schwämme, Schierling und dergl. mehr, und so folgt endlich der Uebergang auf die Speisen

selbst, nämlich Suppen mehrerer Arten, Fleisch-, Mehl-, Fisch-, Eierspeisen ꝛc. Backwerk und anderes mehr, wie dies alles die Inhalts-Anzeige oder das Register angiebt. Jeder Blick in dieses Buch wird der Leserin die Ueberzeugung gewähren, daß allenthalben Sparsamkeit mein vorzügliches Augenmerk gewesen ist, und gewiß wird nicht nur die bürgerliche Hausmutter jeder Standesklasse, sondern auch die Landbewohnerin, welche oft beim Besitz der besten Zuthaten aus Unkunde doch nur unschmackhafte Speisen zu Stande bringt, in diesem Kochbuche nicht umsonst Belehrung gesucht haben.

Möge jede meiner geehrten und lieben Leserinen mein redliches Bestreben, ihnen nützlich zu seyn, erkennen, und ich werde mich dann für meine Bemühung hinlänglich belohnt halten"

Nürnberg, im September 1828.

Die Verfasserin L. F***.

Um die Anschaffung dieses nützlichen Buches möglichst zu erleichtern, hat der Verleger, ungeachtet dasselbe wenigstens 24 Bogen umfaßt, den Subscriptionspreis nur auf 1 fl. festgesetzt, der nachherige Ladenpreis wird erhöht werden.

Carl Felßecker, Buchhändler in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564.

Verkäufliche Sachen.

Verschiedene Sorten gesponnene Roßhaare sind um sehr billigen Preis in L. Nr. 1109. der Kohlengasse zu haben.

(Haus-Versteigerung.) Da in dem vorgewesenen Termin am 24. September das Haus L. Nr. 143., an der Carlsbrücke, nicht losgeschlagen worden ist, so wird anderweiter Termin auf

Dienstag den 14. October, Vormittags 9 bis 12 Uhr,

anberaumt.

Dabei wird wiederholt, daß dieses Haus nicht nur einen schönen Laden, der bei der Lebhaftigkeit der Straße für ein offenes Geschäft äusserst vortheilhaft ist, enthält, sondern sich auch dabei sehr gut rentirt, und wie die Einsicht, die inzwischen Jedermann freisteht, zeigt, modern eingerichtet ist.

Der Steigerungstermin wird in der Wohnung des Unterzeichneten, S. Nr. 530. der Burgstraße, abgehalten, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß man sich wegen Einsicht des Hauses und der nähern Verhältnisse an ihn zu wenden hat.

Jäger, Rechtspractikant.

(Bücher-Versteigerung.) Montag den 13. Oktober und an den folgenden Tagen wird in Nürnberg im Hause S. Nr. 549. in der Rathhausgasse eine Sammlung gebundener Bücher, aus allen Fächern der Wissenschaften und in 5521. Nummern bestehend, öffentlich an die Meistbietenden gegen sogleich

baare Bezahlung versteigert. Das Verzeichniß ist sowohl bei dem Unterzeichneten, als auch bei den bedeutendsten hiesigen und auswärtigen Herren Antiquaren auf freie Briefe gratis zu haben.

Nürnberg, 4. October 1828.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Ein schönes amaranth rothes Einflechtzeug, welches sich auch als Schlittenzeug eignet, 1 englischer Sattel nebst Decke und Zaum, 50 Stück Bouteillen, alte Bast- und andere Seile sind billig zu verkaufen.

Die Rosafarb-Bleche, welche zur Musslin-Druckerei, Malerei, und als eine ganz vorzügliche Schminke gebraucht werden, sind bisher nur in Straßburg und Paris verfertiget worden. Seit Kurzem ist es aber einem deutschen Chemiker gelungen, diese Rosafarb-Bleche nicht nur eben so schön, sondern auch viel wohlfeiler zu verfertigen, und sind diese à 2 fl. 48 kr. das Dutzend in Commission zu haben bei

Franz Wibel.

(Mobilien-Versteigerung.)

Am Montag den 20. d. M. wird der Mobiliar-Nachlaß des K. Appellationsgerichts-Advokatens Herrn Dr. von Stürmer, bestehend in Juweken und Pretiosen, Silbergeräthe, Weißzeug, Herren- und Frauenkleidern, Zinn-, Kupfer- und Messinggeräthe, Porzellan und Gläsern, Betten, Schreinwerk und andern Hausgeräthen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft.

Die Versteigerung beginnt Vormittags 9 Uhr im Pfannenhof S. Nr. 575. und wird die folgenden Tage fortgesetzt werden.

Nürnberg, am 6. Oktober 1828.

Eine Partie schon gebrauchte, gegossene eiserne Röhren, zu einer Wasserleitung tauglich, werden verkauft.

An Nürnbergschen Staatspapieren sind 500, 350 und 200 fl. zu verkaufen.

Mehrere Feigenstöcke ohne Kübel sind für 30 kr. das Stück zu Steinbühl in Nr. 1. zu verkaufen.

Ein vollständiges reinlich gehaltenes Bett mit barchetnem Ingefieder wird verkauft.

Bei Unterzeichnetem haben sich, durch häufigen Absatz, von französischen 3/4 und 10/4 breiten Merinos eine bedeutende Menge Reste von 2, 3, 4 und 5 Ellen, welche sich vorzüglich zu Kleidern für erwachsene Kinder eignen, aufgehäuft, die er gesonnen ist mit 25 Prozent unter den Fabrikpreisen zu verkaufen.

Fr. Flachsfeld in Fürth, zur Stadt Nürnberg, Königsstrasse Nr. 266.)

Ein ganz neu verfertigter Sekretär von Kirschbaumholz, nach gothischer Bauart, und ein Glas- oder Silberschrank von Nußbaumholz sind zu verkaufen bei

Johann Christian Schaller in Fürth, Nr. 75.

Künftigen Donnerstag den 16. October und an den folgenden Tagen, jedesmal von Morgens 8 und Nachmittags 2 Uhr an, werden im Gasthause zum schwarzen Adler dahier verschiedene Gegenstände, als: Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke, Messing, Kupfer, Zinn, Schreinwerk und andere Hausgeräthe, gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Ein blechener Aufsatz nebst Rohr, auf einen Kamin, ist zu verkaufen.

Ein ganz neues mit Springfedern versehenes und Reh- und Roßhaaren gepolstertes Sofa ist sehr billig zu verkaufen.

Regale sind zu verkaufen in S. Nr. 102. der Karlsstrasse.

Eine große Waage nebst den Gewichten, für einen Kaufmann, ist zu verkaufen.

Zwei meerschaumene mit Silber beschlagene Tabackpfeifen sind billig zu verkaufen.

In L. Nr. 1195. der Färbergasse ist ein eisernes in eine Werkstätte oder Krammladen taugliches Oefchen zu verkaufen.

Ein in hiesiger Stadt, in einer vortheilhaften Lage und gutem Bauzustande sich befindendes Haus, welches fünf heitzbare Zimmer ꝛc. enthält und worauf die Bierwirthsgerechtigkeit haftet, auch hinsichtlich derselben in dem besten Rufe steht und seit 30 Jahren keiner Veränderung durch Verkauf unterworfen war, ist nebst einer bedeutenden Dareingabe aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden 7 Zoll weite alte, aber noch gute blecherne Röhren in L. Nr. 316. der Adlerstrasse zu kaufen gesucht.

Abbé Mozin's deutsch und französischer Handlungsbriefsteller wird zu kaufen gesucht.

Ein Sofa und 6 Sessel von Nuß- oder Kirschbaumholz, wenn auch schon gebraucht, aber doch noch gut beschaffen, werden zu kaufen gesucht, so wie auch ein runder Tisch. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein modernes Sofa und sechs Sessel von Nußbaumholz, mit Springfedern versehen und Moiré bezogen, werden zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein kleines Haus, oder eines mittlerer Größe, auf der Lorenzerseite in einer gangbaren Strasse, wird zu kaufen gesucht, es muß aber auch zur ebenen Erde ein Zimmer enthalten.

Es werden zwei Comtoirstühle mit Schrauben zu kaufen gesucht.

Es wird eine Waage, worauf man 2 bis 3 Ctr. wiegen kann, nebst den dazu gehörigen Gewichten zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand eine Wirthschafts-Gerechtigkeit, womit auch die Weinschenke verbunden ist, zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein freundliches Zimmer im 2ten Stock und eines zur ebenen Erde sind mit

oder ohne Möbeln täglich an ledige Herren zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch die Kost dazu gegeben werden. Näheres in S. Nr. 678. der Schildgasse.

In der Brunnengasse ist eine Wohnung kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein Logis mit modernen Zimmern und eigenem Ein- und Ausgang ist täglich zu vermiethen.

Im ersten Stock eines Hauses auf der Sebalderseite ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Holzlage und Keller nächstes Ziel zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 1519. der Kreutzgasse ist täglich ein Logis an eine Person zu vermiethen.

In S. Nr. 1504. der vordern Beckschlagergasse ist kommendes Ziel eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage, an eine stille Familie zu vermiethen.

In L. Nr. 74. bei St. Lorenzen ist die zweite Etage an eine stille Familie am Ziel Lichtmeß 1829. zu vermiethen, auch kann, wenn es gewünscht wird, Stallung für 3 Pferde dazu gegeben werden.

Eine 4 Tagwerk haltende, zu Dutzendteich liegende Wiese ist auf das Ziel Lichtmeß k. J. billig zu verpachten, worüber in L. Nr. 316. der Adlerstrasse Auskunft gegeben wird.

Das Haus S. Nr. 996. am Obstmarkt in Nürnberg ist entweder im Ganzen oder abgetheilt zu vermiethen. Dasselbe ist gut ausgebaut und enthält:

parterre: 3 heitzbare Zimmer, 1 Küche, Laden, Stallung für 3 Pferde ꝛc.;
im ersten Stock: 2 heitzbare Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, großen Vorplatz ꝛc.;
im zweiten Stock: 4 heitzbare Zimmer, eine große Kammer, Küche ꝛc.;
im dritten Stock: 4 heitzbare Zimmer, 2 Kammern, Küche ꝛc.;
unter dem Dach: 4 Böden.

Ferner befinden sich in demselben 3 Keller, 1 Pumpbrunnen, Dungstätte ꝛc.

Im Fall sich ein annehmbarer Käufer findet, steht dasselbe auch aus freier Hand zum Verkauf.

In einem Hause sind zwei Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten einzeln oder miteinander zu vermiethen. Näheres im Hause S. Nr. 102. der Karlsstrasse.

Ein hübsches Logis von einer Stube nebst Alkov, Kammer, Küche und zwei Bodenkammern, mit eigenem Aus- und Eingang, ist an eine stille Familie zu vermiethen. Auch kann Stallung dazu gegeben werden.

An einen einzelnen Herrn ist eine Stube nebst Kabinet mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, auch kann Stallung dazu gegeben werden.

In einer angenehmen Lage in Gostenhof ist ein Zimmer nebst Alkov mit oder ohne Möbeln an einen Herrn oder ein Frauenzimmer täglich zu vermiethen. Näheres in Nr. 108. daselbst.

In einer lebhaften Strasse ist ein Zimmer mit oder ohne Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Nahe an der Halle ist ein möblirtes Zimmer nebst Kammer und Bett täglich zu vermiethen.

Die erste Etage eines Hauses, bestehend in heizbaren und unheizbaren Zimmern, Kammern und Küchen, nebst dazu gehörigem Keller und andern Bequemlichkeiten, in einer der schönsten Lagen der Stadt, ist nächstes Ziel auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 1614. am Lauferplatz.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Herr sucht ein Zimmer mit oder ohne Möbeln zu miethen.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung von einer Stube, Kammer und Küche kommendes Ziel zu miethen.

Ein Logis von 2 heizbaren Zimmern, einigen Kammern und einem Boden wird kommendes Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zur ebenen Erde sucht man ein Zimmer oder Gewölb mit Feuerrecht zu miethen. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Krämę, der Tuchgasse gegenüber.

Ein heller trockner Keller, wo möglich auf der Sebalderseite, wird zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein hiesiger Bürger, welcher Kaution leisten kann, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch mit Reitpferden sehr gut umzugehen weiß, sucht baldmöglichst in einem soliden Hause als Auslaufer, oder in einem andern Geschäfte unterzukommen.

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, auch mit dem Kleidermachen umzugehen weiß und nöthigen Falls sein eignes Bett mitbringen kann, wünscht bei einer nicht allzuzahlreichen Familie unterzukommen.

Eine geübte Köchin, welche sich durch gute Zeugnisse darüber ausweisen kann, auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen.

Eine Köchin, welche schon bei mehreren Herrschaften diente, nähen, stricken und spinnen kann, sich auch willig allen andern Hausarbeiten unterzieht, und über ihr bisheriges Verhalten gute Zeugnisse hat, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht ein Mädchen in Dienste zu nehmen, welches aber im älterlichen Hause schlafen kann.

Man sucht einen jungen Menschen zu einer guten Profession in die Lehre zu nehmen.

Eine Magd, welche gut kochen kann und sich willig allen andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht nächstes Ziel unterzukommen.

Ein reinliches Mädchen von 16 Jahren, welches nähen und stricken, schrei-

ben und rechnen kann, auch Liebe zu Kindern hat, und sich aller andern Hausarbeit willig unterzieht, wünscht unterzukommen. Für dessen Treue und Rechtschaffenheit wird Bürgschaft geleistet.

Ein lediger Mensch, der schon bei Herrschaften diente, wünscht als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen.

Ein solides Mädchen, welches Hausmannskost gut kochen, auch sehr schön stricken, nähen, spinnen, vorzüglich gut rechnen und schreiben kann, wünscht kommendes Ziel in einem soliden Hause unterzukommen, sieht auch nicht sowohl auf großen Lohn als auf gute Behandlung.

Eine Magd vom Lande, welche kochen, spinnen und stricken kann, wird am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen, stricken und spinnen kann, auch in allen andern Hausarbeiten nicht unerfahren ist, wünscht künftiges Ziel in Dienste zu treten.

Eine Köchin von mittlerem Alter, die in der feinen Kochkunst, wie auch in allen Bäckereien vollkommen erfahren ist, wünscht bei einer Herrschaft unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, welches nähen, stricken und spinnen kann, auch sich den übrigen Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht als Hausmagd am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, das hübsch nähen, stricken, spinnen und kochen kann, überhaupt in der Führung einer kleinen Haushaltung nicht unerfahren ist, wünscht bei einer kleinen honneten Familie unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 12,000 — 16,000 fl. gegen Hypothek auf hiesige Häuser bis Ziel Allerheiligen d. Js. zu verleihen.

Nürnberg, den 17. September 1828.

Dr. Kreitmair.

Es werden 1200 fl. in's Landgerichtsbezirk Altdorf auf erste Hypothek täglich oder am Ziel Allerheiligen zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Gegen hinlängliche Sicherheit werden 50 fl. baldmöglichst aufzunehmen gesucht. Das Nähere im Comtoir dieses Blattes.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag wurde von Gostenhof bis nach Wöhrd ein grün und gelbgestreifter seidener Arbeitsbeutel, worin sich ein Paar Handschuhe und ein Schnupftuch befanden, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen ein Trankgeld in das Comtoir des Intelligenzblattes verabfolgen zu lassen.

Es wurde schon vor längerer Zeit ein Stock in Form eines Bambusrohrs, dessen Knöpfchen mit etwas Perlenmutter eingelegt und woran das unterste Stück

(ohne Zwinge) neu angesetzt ist, nebst lederner Quaste, verloren. Der Ueberbringer erhält dafür im Comtoir dieses Blattes einen Gulden Trinkgeld.

Vergangenen Mittwoch Abends ist vom Trödelmarkt bis auf die Kohlhütte ein Tabackpfeifenrohr (ein Rehfuß mit hörnernen Spitzen und Untertheil) verloren worden. Dem Finder wird ein Trankgeld zugesichert in L. Nr. 1102. der Kohlengasse.

Vergangenen Sonntag ist auf der Strasse von Fürth bis nach Nürnberg ein rother Regenschirm mit einem Ueberzug, und am Handgriff die zwei Buchstaben C. H., in ein messingnes Plättchen gestochen, verloren worden. Der Finder wird um dessen Zurückgabe in Nr. 130. zu Wöhrd gegen ein angemessenes Douceur gebeten

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Ein verheiratheter Gärtner wird auf Ziel Lichtmeß k. J. gesucht. Auch kann demselben der Garten in Pacht überlassen werden.

(Gesuch.) Ein im Schreiben und Rechnen wohlerfahrnes Subject sucht in dieser Eigenschaft Beschäftigung, auch kann es solche in seinem eigenen Locale verrichten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Reisegelegenheit-Gesuch.) Zwischen dem 11. bis 12 dieses Monats suchen zwei Personen Gelegenheit nach Bamberg zu reisen.

(Anzeige.) Zwei Knaben, welche eine Lehranstalt in Nürnberg besuchen, können in einer ordentlichen Haushaltung Kost und Logis finden.

(Gesuch.) Ein junger Mann, der empfohlen werden kann, sucht einen Theil des Tages Beschäftigung durch Schreibereien zu erhalten.

(Anzeige.) Sonntag den 12. d. M. ist gutbesetzte Tanzmusik im Rackenitzgarten. Es bittet um zahlreichen Zuspruch ergebenst

Wirth Härlein.

(Einladung.) Zu der am 14. dieses Nachmittags vorzunehmenden öffentlichen Prüfung und Berichtserstattung von der Erziehungsanstalt für arme und verwahrloste Knaben werden die Mitglieder des Vereins, so wie alle Freunde dieser Anstalt geziemend eingeladen. Die Prüfung beginnt um 1 Uhr und die Ablesung des Rechenschaftsberichts wird um 3 Uhr statt finden. Das Locale ist, wie im vorigen Jahre, der Conventsaal des Augustinerklosters.

(Anzeige.) Hiemit gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß mein Wirthschaftspächter Hr. Deneque einen anderweiten Wirthschaftspacht angetreten hat und ich von heute an meine Wirthschaft selbst wieder führe. Mit sehr vielem Dank verehre ich das mir früher geschenkte Zutrauen und versichere, nichts ermangeln zu lassen, solches auch nun wieder für die Zukunft zu verdienen, indem ich das verehrteste Publikum zu gütigen Besuchen hiemit höflichst einlade.

Gärten an der Bucherstrasse, den 9. Okt. 1828.

Jakob Bär.

(Anzeige.) Dem verehrungswürdigen Publikum wird hiermit bekannt gemacht,

daß die Pommade und Wasser zur Beförderung des Haar-Wachsthums, so wie zur Vertreibung der grauen Haare, nur allein in der breiten Gasse L. Nr. 429. an dem schwarzen Adler, zu haben sind.

Angekommene Fremde

vom 6 und 7. Oktober.

(Bayer. Hof.) Hr. Ritter, Rentamtmann, v. Peaniz, Hr. Hoffmann, Professor, u. Hr. Meyer, Kr.- u. Stadtger.-Assessor, v. München, Hr. Sarre, u. Hr. Hertz, Partikuliers, v. Berlin, Hr. Irnscher, geh. Finanz-Prokurator, u Hr. Dr. Henzschel, v. Chemnitz, Hr. Debarre, u. Hr. Lackens, v. Oldenburg, Hr. Brentano, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Sievers, v. Göttingen, Partikuliers, Hr. Müller, v. Schwarz, Hr. Bachmeyer, v. München, Hr. Bolzano, v. Würzburg, Herr Hälzmann, v. Stuttgart, u Hr. Engelhardt, v. Magdeburg, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Bar. v. Cleffenburg, v Hannover, Hr. Glockner, Kfm., v. Osnabrück, Hr Wiedmann, Posthalter, v. Leupoltstein, Hr. v. Barthels, Major, und Frau v. Barthels, v. Pappenheim, Hr. v. Lessing, Partikulier, v. Berlin, Herr Philippi, v. Bobenheim, Hr. Plochmann, v. Bamberg, u. Hr. Clanner, v. Bern, Kaufleute, Hr Keck, Pfarrer, v. Rödelsee. (Wilde Mann) Hr. Dietl, Rgts.-Auditor, v. Augsburg, Hr. Schütz, Hoftheater-Maschenist, v. München, Hr. Zuccarini, u. Hr. v Kobell, Professoren, v München, Hr. Bachmann, u. Hr. Kohn, v. Augsburg, u. Hr. Hirschfeld, v. Hohenems, Kaufleute, Hr. Zattler, Geometer, v. München, Hr. Blunk, u. Hr. Sonne, Maler, u. Hr. Sonne, Kupferstecher, v. Kopenhagen, Hr. Cazier, Partikulier, v. Lille. (Blaue Glocke.) Frau von Mühlholz, u. Hr. Glück, App.-Ger.-Assessor, v. Ansbach, Hr. Kohnstein, v. Neustadt a. S., u. Hr. Rindskopf, v. Forchheim, Kaufleute, Dem. Markbreiter, v. Frankfurt a. M., Hr. Buchmann, Fabrikant, v. Adelsdorf, Hr. Leistner, Kfm., v. Schönhaide, Hr. Rupp, Juwelier, v. Ansbach. (Strauß.) Hr. Riedel, Handl.-Reisender, v. Dinkelsbühl, Hr. Davis, Kfm., v. Paris, Hr. Brügel, Cand. jur, Hr. Brügel, Forstkandidat, Hr. Jannel, Stadtkantor, u. Hr. Steinhäuser, Administrator, v. Ansbach, Hr. Lippert, Professor, v. Augsburg. (Gold. Radbrunnen.) Frhr. v Reitzenstein, u Hr. Bar. v. Mengen, v. Baireuth. (2 blaue Schlüssel.) Hr. Pickel, Privatier, v. Würzburg. (Gold. Ochs.) Hr. Louis, Professor, v. Chalons, Hr. Schwarz, Kfm., v. Thalmessing. (Wallfisch.) Hr. Audenriet, Kantor, v. Schwand. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Schäfer, Thierarzt, v. Ansbach, Hr. Krauß, u. Hr. Appenzeller, v. St Gallen. Hr. Salmstein, Hr. Pappenheimer, u. Hr. Klüber, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Wegmann, Geometer, v. Eschenbach, Hr. Balt, Lehrer, v. Katzwang, Hr. Poller, Oberlieutenant, v. Neustatt a. A.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564. a., sind folgende neuerschienene Bücher zu haben:

Kant, J., von der Macht des Gemüths durch den bloßen Vorsatz seiner krankhaften Gefühle Meister zu seyn. Herausgegeben von C. W. Hufeland. 2te Auflage. 8. geh. 45 kr.

Richter, K. W., der praktische Kunst- und Schönfärber und Drucker Eine Anleitung zur Seiden-, Wollen-, Leinen- und Baumwollenfärberei, wie auch zur Leinen- und Baumwollen-Druckerei. Für Färber, Drucker und Leineweber. Mit 76 Recepten. 8. geh. 36 kr.

Kaiser, Dr., die Onanie oder: Ueber das Laster der Selstbefleckung. Vorschläge und Mittel, wie derselben Einhalt zu thun ist, und wie die dadurch verlornen Kräfte wieder zu ersetzen sind. Zur Beherzigung für Aeltern und Erzieher. 7te Auflage. 8. geh. 36 kr.

Cravatiana oder neueste Halstuch-Toilette für Herren, welche die modernsten Arten, das Halstuch zu tragen, die Angabe ihrer Formen und Farben, und launige Bemerkungen über ihren Ursprung ꝛc. ꝛc. enthält. 3te Auflage. Mit 2 lithographirten Tafeln. 12. geh. 27 kr.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 23. Septemb. und 4. Octob. 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	2	611	613	483	130	14	36	13	24	11	—
Waizen	—	1000	1000	845	155	22	30	18	36	15	30
Gerste	—	495	495	487	8	10	40	9	51	8	30
Haber	131	615	746	718	28	5	15	4	37	3	45

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:	gestiegen:
Korn — fl. 56 kr.	— fl. — kr.
Waizen — fl. — kr.	— fl. 30 kr.
Gerste — fl. — kr.	— fl. 3 kr.
Haber — fl. 14 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 6. October 1828.

Binder.

Martin.

No. 1828. 121.

Montag den 13. October.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertilgung der den Obstbäumen schädlichen Raupen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden Obstbaumbesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der gegenwärtige Monat October ganz besonders dazu geeignet ist, die Obstbäume gegen die verderbliche kleine Spannraupe, mit geringer Mühe und wenigen Kosten zu schützen. Bekanntlich hat in den hiesigen Obstgärten seit mehreren Jahren die sonst so ergiebige Obstzucht sehr Noth gelitten, und viele Gartenbesitzer haben in den letzten Jahren sich genöthiget gesehen, die schon erwachsenen Obstbäume aus ihren Gärten immer mehr und mehr zu entfernen. Die vorzüglichste Ursache dieser rückgängigen Obstzucht ist die kleine grüne Spannraupe, (des Nachtfrostschmetterlings, phaläna geomaetra frumata) welche in den Monaten Mai und Juni die Bäume bedeckt und in hiesiger Gegend, insgemein, aber irrig, Mehlthau genannt wird. Sie zerstört nicht nur die Obsterndte des laufenden, sondern auch die der künftigen Jahre, indem die entblätterten und zerfressenen Aeste der Bäume verdorren, und diese daher alle Jahre ihrer Aeste immer mehr beraubt werden.

Um die Gartenbesitzer mit dem leichtesten Mittel gegen diese gefährliche Raupe bekannt zu machen, wird folgende Belehrung aus der Dorfzeitung vom 12. Juli und 4. October d. Js. zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 7. October 1828.

Binder.

Küffner.

Man hat die Beobachtung gemacht, daß das Weibchen des gedachten Nachtfrostschmetterlings nur sehr kurze Flügel hat, und daher nicht anders, als durch das Hinaufkriechen an dem Stamm nach den Blüthenknospen sich seiner Eier entledigen, während das Männchen mit großen Flügeln sich nach Belieben in der Luft von einem Baum zum andern bewegen kann.

In der Begattungszeit, welche in die Monate September, October und November fällt, — daher auch der Name Frostnachtschmetterling — umschwärmt das Männchen bei Nacht die Bäume, das Weibchen kriecht an den Stämmen hinauf, wird begattet und legt mehrere Hunderte röthliche Eier an die Baumknospen, aus welchen im Frühjahr die Raupen auskriechen.

Wer daher seine Obstbäume lieb hat, und gern Obst erndten möchte, der beobachte Folgendes: Er lege einen Wergring um den Stamm, umbinde diesen mit einem 4 — 5 Zoll breiten Streifen starken Papiers, und überstreiche dieses mit zähem Theer, doch nicht zu reichlich, weil der Theer sonst ab- und an den Stamm tröpfelt und durch seinen Holzessig (Andere meinen Kienöl), der durch Rinde und Bast in die Saftgefäße eindringt, den Baum krank macht. Das Bestreichen muß aber einen Tag um den andern wiederholt werden, weil Luft, Frost und Regen den Theer leicht trocknen und glätten.

Des Morgens werden die gefangenen Weibchen abgelesen. Anfangen muß man gleich in den ersten Octobertagen, und fortfahren so lange, bis sich kein Weibchen mehr fängt. Ein einziges schadet schon sehr, denn es legt gegen 300 Eier.

Mäßiger Frost und Herbstschnee schadet dem Falter wenig oder nichts. Bei 0 und 1 Grad Kälte, die Mücken und Spinnen erstarren macht, hatten im vorigen Herbst seine hohen, zarten Beine an Gelenksamkeit nichts verloren. Er kriecht unter dem Schnee fort bis zum nächsten Stamme, um den herum der leichte Schnee schnell schmilzt. Warme Abendluft und mäßiger Regen begünstigen sein Ausschlüpfen.

Das Männchen ist mit ausgebreiteten Flügeln etwa 3/4 Zoll breit, von braungelber Farbe, mit mehreren gräulichen Querleisten über die Flügel, das Weibchen ist etwas größer als eine Stubenfliege, grau von Farbe, hat hohe Beine, sehr dicken Unterleib und nur Flügelstummel, weshalb sein Anblick an kleine Gänschen erinnert. Daß, wie Einige sagen, das schwache Männchen, das schwere Weibchen im Fluge an die Zweige trage, ist nicht möglich.

Wer sie belauschen will, der beleuchte gleich nach Einbruch der Nacht die Baumstämme, an denen sie schaarenweise aufwärts kriechen. Eine Stunde später sieht man sie auf Trag- und auch andern Knospen sitzen, und mit großer Geschicklichkeit Eier unter die Schuppendeckel der Knospen legen.

Das hier empfohlene Mittel ist bewährt. Man lasse sich die Mühe und den unbedeutenden Aufwand nicht verdrießen, unterlasse es aber auch nicht, im Frühjahr und Sommer auf die Processions- und Ringelraupen Jagd zu machen, die durch den Blätterfraß die Obsterndte auch nach der hoffnungsvollsten Blüthe verkümmern, ja ganz vereiteln können.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme einer Hebamme in Wöhrd betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Steinmetzengesellen Ehefrau Anna Kugler zu Wöhrd, nach vorgängigem Unterricht und Prüfung bei der Hebammenschule in Bamberg, in welcher sie die Note „Ausgezeichnet" erhalten hat, an die Stelle der verstorbenen Hebamme Heidner zu Wöhrd, als ordentliche Hebamme des Hebammen-Distrikts Wöhrd aufgenommen und in dieser Eigenschaft verpflichtet worden ist.

Nürnberg, am 6. Oktober. 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 7. Oktober 33 Pfund feines Dochtgarn, welches in grobes Packtuch einballirt war; innerhalb der letzten Tage ein 2 Schuh breites und 4 Schuh hohes oben abgerundetes Thürfenster, dessen Rahmen und Leisten mit grüner Oelfarbe angestrichen sind; und am 9. Okt. 1 silberne Taschenuhr mit gelben Zeigern, deutschen Zahlen und stählerner Kette, welche Uhr auf der Rückseite aufgezogen wird; 1 goldener Haarring mit 3 kleinen Perlen und 1 rothem Steinchen; 1 goldener Ring mit 1 mit guten Perlen umkränzten Türkis; 2 Tabackpfeifen, bestehend aus weißporzellainenen Stummelköpfen; dergl. ovalen Wassersäcken und Weichselrohren mit elastischen Mundstücken, und 1 Paar noch ziemlich neue Halbstiefel, welche nicht über zweierlei Leisten gerichtet sind und hohe Absätze haben; ferner 2 mit C. S. und 1 mit F. W. gezeichnetes leinenes Mannshemd; 1 batistenes dergl. mit F. S. und 1 leinenes mit C. W. signirt; 1 leinwandenes Frauenhemd mit langen Aermeln und 1 batistenes Knabenhemd, beide ohne Zeichen.

II. Zu Günthersbühl am 4. Sept. 1 Sack voll Dinkelmehl; 4 leere zwillchene Säcke; 4 dunkelblau gefärbte leinene Flecke; 3 schwarze dergl.; 2 seidenzeugene, 1 schwarzer, 1 grüntuchener und 1 schwarzpfaffenzeugener Schurz; 2 schwarzflanellene und 2 braune schaafwollene Weiberröcke; 1 silberfarbener Tuchmantel; 1 schwarzbarcheiner Mannskittel; 1 neuer runder Filzhut; 1 schwarzseidenes Tüchlein mit weißen Streifen; 1 weißbaumwollenes, 3 roth und 1 schwarzbaumwollenes Tüchlein; 3 Spitzen- und 3 Fehhauben; 6 gemodelte Handtücher; 2 dergl. Tischtücher; 1 weißer Fleck; 1 rothe perlenartige Halskette; 6 Laib Hausbrod; 2 kleine Säcke; 1 Diethäuflein Leinsaamen; 40 Pfund Saife und 1 weiß- und schwarzgeblümter seidenzeugener Brustfleck; am 18. August 2 aus Stroh geflochtene Bienenkörbe.

III. Zu Elterndorf am 18. Sept. 1 hellgrünwollenes Frauenhalstuch mit gelbseidenem Streif; 1 dergl. braun-, grün- und gelb gegittertes mit grünen Franzen; 1 Weiberhemd ohne Zeichen mit einem eingesetzten Fleck im Stock; 3 flache zinnerne Teller und 1 kleines Schnappmesser mit hirschhornenem Griff.

IV. Zu Möhrendorf am 13. Sept. 1 Paar weißwollenzeugene Beinkleider; 1 zinnener Teller, 1 rothgestreifter Kinderschurz und ein Päckchen Flickflecke; am 12. d. M. 1 schon abgetragener dunkelblautuchener Mantel; 1 dunkelblautuchenes Goller; 1 roth und lillagestreifte wollenzeugene Weste; 1 dergl. gelbgestreifte; 1 Paar dunkelblaue lange Tuchhosen; 1 Paar weißbaumwollene Strümpfe; 4 schon getragene weißleinene Mannshemden; 2 weißleinene Halstüchlein; 1 roth und gelbgeblümte baumwollene Halsbinde; 2 rothgesteinte baumwollene Sacktücher; 1 Betttuch; 5 Frauenhemden mit den Buchstaben M. L. gezeichnet und 1 grünkattunener Weiberbrustfleck.

V. Zu Katzwang am 14. Sept. 2 weiß- und rothgestreifte zu einem doppelten Bett bestimmte Bettvorhänge; 1 weißmusselinenes wenig gebrauchtes Halstuch mit Spitzen; 1 schwarz und weißgestreifter baumwollener Fleck und 1 rothseidenes getupftes Halstuch.

VI. Zu Oberschellenbach am 23. Sept. 1 hinteres Wagenrad; 3 Rothschaufeln; 2 mittlere Speerketten und 1 Schubkarrenrad.

VII. Zu Wippenhof am 14. Sept. 1 alter grautuchener Mantel an den Aermelaufschlägen mit blauem Zwillich, am Kragen mit einem alten Sammetband besetzt und mit einer dreieckigen weißmetallenen Schließe versehen, auf welcher der Name „Mar" steht; 1 neue weißbaumwollene Kappe mit einem spannhohen Stulp; 1 blau- und rothgestreifte baumwollenzeugene Weste mit erhabenen spitzig auslaufenden Knöpfen von weißem Metall; 1 dergl. Weste mit breiten solchen Knöpfen; 1 dunkelblau, roth und weißgestreifte Weste mit einer Reihe erhabener metallener Knöpfe; 1 schwarzseidenes großes Halstuch; 1 Paar graubiberne Beinkleider mit weißmetallenen Knöpfen; 1 braunlederner Hosenträger; 1 Schnappmesser mit hirschhornener Schale und 1 herzförmiger Feuerstahl.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 10. October 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Auf Antrag der Gutsbesitzer Johann Meyerschen Erbs-Interessenten wird zum Verkauf des zu Galgenhof gelegenen Gutes sub Nr. 5. und 6. bezeichnet, dessen umfänglicher Beschrieb bereits im hiesigen Korrespondenten sub Nr. 245, und im Intelligenzblatt Nr. 102. enthalten ist, nachdem in dem ersten Verkaufs-Termine vom 25. Sept. kein annehmlicher Käufer aufgetreten ist, nunmehr ein zweiter Verkaufstermin auf Montag den 3. November d. J. Vormittags von 11 bis 12 Uhr in Nr. 17. angesetzt, als wozu die Kaufslustigen mit dem Nachweis

ihrer Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich einzufinden, ihre Angebote abzugeben, und auf Genehmigung der Meyerschen Erben und Obervormundschaft des Zuschlages zu gewärtigen haben, wozu erstgenannte Betheiligte der Abgabe ihrer Erklärung halber gleichfalls hiemit geladen werden.

Nürnberg, den 27. September 1828.

Merz.

Nr. 12604. Giehrl.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß am Freitag den 17. d. M. Vormittags 9 Uhr im Kön. Militärspital (vormals Schießgraben) die zur Aktuar Güntherschen Verlassenschaft gehörigen, in Betten, Schreinzeug, Kupfer, Messing, Zinn, Wäsche ꝛc. bestehenden Mobiliar-Gegenstände an den Meistbietenden gegen sofort zu leistende Bezahlung verkauft werden.

Kaufslustige werden dazu eingeladen.

Nürnberg, am 4. Oktober 1828.

Merz.

Nr. 239. Wagner.

Ediktal-Vorladung.

Vom Königl. bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den eigenen Antrag des hiesigen Spezereihändlers Johann Georg Schäzler über sein zur Zahlung seiner Schulden nicht zureichendes Vermögen der Universal-Concurs eröffnet, und es werden hiernach folgende Ediktstage:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf den 2. Dezember d. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf den 15. Januar 1829,
3) zur Schlußverhandlung und zwar:
   a) für die Gegenerinnerungen (Replik) auf den 16. Februar 1829,
   b) für die Schlußerinnerungen (Duplik) auf den 5. März 1829.

jedesmal früh 9 Uhr im Kommissionszimmer Nr. 16. angesetzt.

Zu diesen Ediktstagen werden die bisher dem Gerichte noch nicht bekannt gewordenen Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Concursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber das Ausschließen von den an denselben vorzunehmenden Verhandlungen zur Folge hat.

Den Gläubigern wird auch bekannt gemacht, daß nach der übergebenen Bi-

lance das Aktivvermögen 14,180 fl., das Passivvermögen dagegen 30,990 fl beträgt, und unter diesem, einschlüssig des in die Ehe eingebrachten Vermögens der Ehefrau des Gemeinschuldners, in das Hypothekenbuch eingetragene Schulden von 17,300 fl sich befinden.

Der erste Ediktstag ist ausser dem oben angegebenen Zwecke auch noch zum Versuche gütlicher Beilegung dieses Concurs-Prozesses bestimmt, daher bei Abordnung von Bevollmächtigten insbesondere auch hierauf Rücksicht zu nehmen ist.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben, aufgefordert, solches, und zwar zur Vermeidung nochmaligen Ersatzes, oder nochmaliger Zahlung, unter Vorbehalt ihrer Rechte bei diesortigem Kreis- und Stadtgerichte zu übergeben.

Nürnberg, den 15. September 1828.

Merz.

Nr. 12803. Wagner.

Verkäufliche Sachen.

(Mobilien-Versteigerung.)

Am Montag den 20. d. M. wird der Mobiliar-Nachlaß des K. Appellationsgerichts-Advokatens Herrn Dr. von Stürmer, bestehend in Juwelen und Preziosen, Silbergeräthe, Weißzeug, Herren- und Frauenkleidern, Zinn-, Kupfer- und Messinggeräthe, Porzellan und Gläsern, Betten, Schreinwerk und andern Hausgeräthen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft.

Die Versteigerung beginnt Vormittags 9 Uhr im Pfannenhof S. Nr. 575. und wird die folgenden Tage fortgesetzt werden.

Nürnberg, am 6. Oktober 1828.

Künftigen Donnerstag den 16. October und an den folgenden Tagen, jedesmal von Morgens 8 und Nachmittags 2 Uhr an, werden im Gasthause zum schwarzen Adler dahier verschiedene Gegenstände, als: Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke, Messing, Kupfer, Zinn, Schreinwerk und andere Hausgeräthe, gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Einem hochverehrten Publikum ermangele ich nicht die schuldige Anzeige zu machen, daß ich so eben eine sehr schöne Auswahl von Winterhüten und Hauben für Damen, Putzhauben von Blonden und Spitzentüll, Kinderhauben und Hüten, Spitzen- und Blondenschleiern, so wie auch Ridicüls, nach neuester Façon, erhalten habe. — Ferner bin ich mit einem bedeutenden Assortiment von Herren- und Damen-Chemissetten; Stickereien in Weiß und Bunt; gestickten Chemisse-Krägen von Spitzengrund und von Organdi, mit Plattstich, und noch vielen dergleichen Artikeln versehen. — Indem ich um zahlreichen Besuch und gefällige Abnahme gehorsamst bitte, versichere ich zugleich äusserst billige Preise.

Nürnberg, den 10. Oktober 1828.

Louise Rösler, an der Fleischbrücke.

In S. Nr. 35, der Winklersstrasse (im ehemaligen Keßlershof) werden den 14. October von Vormittags 9 Uhr an mehrere Mobilien, Betten, Weißzeug, Bücher, eine Stockuhr ꝛc. an die Meistbietenden verkauft.

In S. Nr. 838. der Spitalgasse wird sehr gute Seidenwatte zu den billigsten Preisen verfertiget und auch alte wieder hergerichtet.

In L. Nr. 1550. der obern Kreutzgasse werden nächsten Mittwoch den 15. Oktober Vormittags von 9 Uhr an und Nachmittags verschiedene Gegenstände, als: Gold, Silber und mehrere Pretiosen, dann Weißzeug, Kleidungsstücke, worunter sehr viel Maskenkleider sich befinden, Kupfer, Zinn, Messing, Glas und Porzellain, Betten, Bettfedern, Möbeln und anderer Hausrath, darunter eine Glätt- und Stärkmaschine, Eisen zum Blumenmachen, mehrere Spielwaaren und Devisen, Schmelztiegel verschiedener Größe ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Ein hölzerner mit einer Thüre und einem Schloß versehener Verschlag in eine Kammer oder auf einen Boden tauglich, 10 Schuh hoch und eben so breit, ist zu verkaufen.

Eine neue Drechselbank und schwarzgebeizte Forniere, auch verschiedener anderer Werkzeug sind zu verkaufen.

(Empfehlung) In dem Garten Nr. 192. nahe am Wöhrder Stadthor werden abgerissene und schadhafte Winterstrümpfe aller Art wieder frisch vorgestrickt und auch gut gewalkt. Schöne Frauenzimmerjäckchen stricke ich ebenfalls und bitte um viele gütige Aufträge.

S. B. Schulerin.

(Anzeige und Empfehlung) Ich habe die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich alle Bürstenbinderarbeiten, darunter ich Pferdebürsten (Kardätschen) besonders beachte, nicht nur in vorzüglicher Güte verfertige, sondern auch stets einen wohlassortirten Vorrath davon in meinem Hause und Laden S. Nr. 835. der Spitalgasse zur Auswahl unterhalte.

Mich damit einem hochverehrlichen Handelsstand bestens empfehlend, bitte ich auch das geschätzte Publikum um gefälligen Zuspruch, und sichere billigste Bedienung zu.

Nürnberg, den 13. Oktober 1828.

Joh. Jak. Ackermann, Bürstenmachermeister.

Eine Bibel in Folio, Nürnberg, Endter, 1701, und sechs Bienenstöcke sind zu verkaufen. Näheres in der breiten Gasse L. Nr. 462.

Ein beinahe noch ganz neuer Pelzkragen ist billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein eisernes Oefchen, in einen Kramladen tauglich, sucht man zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein noch gut beschaffenes Bodenseil zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Das Haus S. Nr. 996. am Obstmarkt in Nürnberg ist entweder im Ganzen oder abgetheilt zu vermiethen. Dasselbe ist gut ausgebaut und enthält:

parterre: 3 heitzbare Zimmer, 1 Küche, Laden, Stallung für 3 Pferde ꝛc.;
im ersten Stock: 2 heitzbare Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, großen Vorplatz ꝛc.;
im zweiten Stock: 4 heitzbare Zimmer, eine große Kammer, Küche ꝛc.;
im dritten Stock: 4 heitzbare Zimmer, 2 Kammern, Küche ꝛc.;
unter dem Dach: 4 Böden.

Ferner befinden sich in demselben 3 Keller, 1 Pumpbrunnen, Dungstätte ꝛc.

Im Fall sich ein annehmbarer Käufer findet, steht dasselbe auch aus freier Hand zum Verkauf.

In L. Nr. 442. der breiten Gasse ist eine Wohnung von einer großen Stube nebst Stubenkammer, noch 2 Kammern, 2 Böden und einem Keller täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 74. bei St. Lorenzen ist die zweite Etage an eine stille Familie am Ziel Lichtmeß 1829. zu vermiethen, auch kann, wenn es gewünscht wird, Stallung für 3 Pferde dazu gegeben werden.

In einer lebhaften Strasse, in einem Hause an der Mittagseite, sind die zweite und dritte Etage am Ziel Lichtmeß 1829. zu vermiethen. Die zweite Etage enthält zwei heitzbare und ein nicht heitzbares Zimmer, 1 große und eine kleine Küche, drei Kammern und s. v. Abtritt, die dritte Etage ein helles, heitzbares Zimmer und einen geräumigen Vorplatz. Eine Waschgelegenheit, ein verschließbarer Holzboden und Antheil am Keller sind ebenfalls inbegriffen.

Es ist ein Logis mit Bett und Möbeln an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1181. der neuen Gasse am Spitalplatz ist zur ebenen Erde ein freundliches Zimmer an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Im Frauengäßchen L Nr.. 445. ist ein Zimmer mit oder ohne Bett täglich zu vermiethen.

Drei Meßbuden sind während des Christmarkts um billigen Preis zu vermiethen.

In L. Nr. 441. der breiten Gasse ist ein Logis an eine Person täglich oder kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

An eine einzelne Person ist ein heitzbares Zimmer mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Herr sucht ein Zimmer mit oder ohne Möbeln zu miethen.

Eine nicht allzuzahlreiche Familie, ohne Geschäft im Hause, sucht am Ziel Allerheiligen ein Logis von einer Stube, einer oder zwei Kammern, Küche und Holzlage zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 1603. der Stelzengasse.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Ein helles trocknes Gewölbe, wo möglich auf der Sebalderseite, wird zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat und sich willig aller Hausarbeit unterzieht, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches im Nähen erfahren ist, wünscht gegen sehr billigen Lohn bei einer Putz- oder Kleidermacherin unterzukommen. Näheres in L. Nr. 1518. der Lottergasse.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann, in andern Hausarbeiten nicht unerfahren ist, und Liebe zu Kindern hat, wird am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 1374. der äussern Laufergasse.

Eine Magd, welche im Kochen und allen andern Hausarbeiten wohlerfahren ist, wünscht täglich oder kommendes Ziel in Dienste zu treten.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt und von rechtschaffenen Aeltern, welches stricken, spinnen, nähen und auch Hausmannskost kochen kann, wünscht so bald als möglich in Dienste zu treten. Näheres in S. Nr. 1145. der Tuchergasse.

Ein Mädchen von 16 Jahren, vom Lande, wünscht kommendes Ziel wieder unterzukommen. Es hat auch schon ein Jahr lang hier gedient und besitzt ein Bett. Näheres in L. Nr. 1099. der Färbersgasse.

Ein junger Mensch von honneten Aeltern wünscht eine solide Profession zu erlernen.

Eine brave reinliche Magd, welche im Kochen wohlerfahren ist und sich auch willig den übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Kindsmagd, die sehr treu und reinlich ist, auch vorzüglich Liebe zu Kindern hat und daher bestens empfohlen werden kann, sucht kommendes Ziel wieder unterzukommen.

Eine Wittwe ohne Kinder und Verwandte, die schon geraume Zeit bei einer Herrschaft diente, Hausmannskost kochen kann und sich willig allen andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht bei einer kleinen Familie hier oder auf dem Lande wieder unterzukommen.

Eine Kindsmagd, welche sehr gut mit neugebornen Kindern umzugehen weiß und vortheilhaften Zeugnissen versehen ist, wünscht nächstes Ziel wieder unterzukommen.

Ein solides Mädchen, welches Hausmannskost kochen, sehr schön nähen, stricken, spinnen und vorzüglich gut rechnen und schreiben kann, auch in übrigen häuslichen Geschäften wohlerfahren ist, wünscht kommendes Ziel in einem honneten Hause als Stubenmädchen oder in anderer Eigenschaft unterzukommen, sieht auch

nicht sowohl auf großen Lohn als auf gute Behandlung. Näheres in S. Nr. 643. der Schildgasse.

In ein hiesiges Gasthaus wird ein junger Mensch in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches schon seit längerer Zeit in einem honneten Hause zur Aushülfe sich befindet, wo besonders auf Reinlichkeit und Ordnung gesehen wird, wünscht am Ziel Allerheiligen zu ihrer Vervollkommnung in Küche und Hauswirthschaft einen Platz zu finden.

Eine Magd, die gute Hausmannskost kochen kann und sich auch allen andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht in Dienste zu treten. Das Nähere bei Frau Fink am Resmarkt S. Nr. 79.

Eine Magd, welche sich willig aller Hausarbeit unterzieht und auch Liebe Kindern hat, wird nächstes Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche spinnen und kochen kann, sich auch willig allen andern Hausarbeiten unterzieht, und Liebe zu Kindern hat, wünscht kommendes Ziel in Dienste zu treten.

Ein Mädchen von 17 Jahren, vom Lande, welches treu und fleißig ist, wünscht hier unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 33. der Nonnengasse.

Es wird ein Mädchen von rechtschaffenen Aeltern zum Auslaufen gesucht, es muß aber im älterlichen Hause schlafen.

Ein ordentliches Mädchen von 17 Jahren, welches nähen und stricken, gut lesen, rechnen und schreiben kann, auch Liebe zu Kindern hat und in den andern Hausarbeiten wohlerfahren ist, wünscht nächstes Ziel bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Eine Magd, die kochen kann und sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht kommendes Ziel wieder in Dienste zu treten. Das Nähere im ersten Stock des Hauses L. Nr. 296. beim Waizenbräuhaus.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf sichere Hypotheken in der Stadt und Burgfrieden, oder gegen Verpfändung bayerscher Staats-Obligationen sind 16 — 17000 fl. im Ganzen oder Theilweise täglich zu verleihen. Wer hierauf Rücksicht zu nehmen gedenkt, wolle gefällige schriftliche Anträge versiegelt unter Addresse N. N. im Intelligenz-Comtoir abgeben.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 1800, 1000, 800, 550, 500, 225 und 100 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 15. Sept. ist bei Heroldsberg ein Besteck Messer und Gabel verloren worden, der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung in L. Nr. 1574. der untern Kreuzgasse abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Zwei Knaben, welche eine Lehranstalt in Nürnberg besuchen, können in einer ordentlichen Haushaltung Kost und Logis finden.

(Museums-Ball.) Künftigen Mittwoch den 15. d. M., als am allerhöchsten Namensfeste Ihrer Majestät unserer allergnädigsten Königin, ist großer Ball im Museum, wozu die verehrlichen Mitglieder einladet

Anfang 8 Uhr.

Nürnberg, den 11. Oktober 1828.

der Vorstand.

(Anzeige und Empfehlung.) Dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Handelsstande bringe ich hiemit wiederholt zur Anzeige, daß bei mir alle Sorten eiserne und messingne Lichtscheeren, auch Zollstäbe zu den möglichst billigsten Preisen verfertiget werden. Da ich immer gute Arbeit liefern werde, so empfehle ich mich zu vielen Aufträgen ergebenst.

Nürnberg, den 10. October 1828.

Joh. Carl Grünberger, wohnhaft in S. Nr. 1594. im Rosenthal.

(Gesuch.) Man sucht mehrere Mitleser zu Pohl's Archiv der teutschen Landwirthschaft.

(Gesuch.) Eine betagte Wittwe wünscht zu einer soliden Person auf die Stube zu kommen.

(Trauerfall.) Am 8. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr entschlief mein innigst geliebter Gatte, unser verehrter Oheim und Großoheim, Herr Johann Wilhelm Volmar im 80sten Lebensjahre. Diesen uns sämmtlich tief schmerzenden Todesfall bringen wir hiermit unseren geschätzten Verwandten und Freunden zur Anzeige und empfehlen uns Ihrem fernern Wohlwollen.

Nürnberg, den 10. Oktober 1828.

Wittwe Volmar, geb. Erkel und die Hinterbliebenen.

Angekommene Fremde

vom 8. und 9. Oktober.

(Rothe Roß.) Hr. Baukes, u. Hr. Alexander, v. London, u. Hr. Sessler, v. Paris, Partikuliers, Hr. Pörtner, Domkapitular, v. Würzburg, Hr. Brökelheim, v Bremen, u. Hr. Ruthardt, v. Mainz, Kaufleute, Hr. Satger, von Hamburg, Hr. Müller, v. Koblenz, u. Hr. Noje, v. Straßburg, Kaufleute, Hr. Rautenbach, Partikulier, v. Koblenz. (Bayer. Hof.) Frhr. Ludwig von Brück, u. Hr. Bar. v. Brück, v. Würzburg, Hr. Dr. Berghaus, Professor, v. Berlin,

Hr. Feber, Rechnungs-Kommissär, u. Hr. Dr. Falco, v. Baireuth, Hr. Heyken, v. Bremen, Hr. Fell, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Engels, v. Barmen, Kaufleute, Hr. Dr Roßhirt, Hofrath und Professor, v. Heidelberg. Hr Stecher, Landrichter, v. Hofheim, Hr. Dietrich, Kfm., v. München, Hr. Euter, u Hr. Dückert, Lehrer, v. Stuttgart. (Wilde Mann.) Hr. Blumenthal, Kfm., v Frankfurt a. M, Hr. Zeugherr, Künstler, v. Zürich. (Blaue Glocke) Hr. Baldamus, Oekonom, v. Ummendorf, Hr. Caspari, Lieutenant u. Oekonom, v. Magdeburg, Herr Schwarz, Oekonom, v. Hirschheid, Hr. Baumeister, Kfm., v. Hersbruck, Demois. Sammsohn, v. Bayersdorf, Hr. Fehr, Oekonom, Hr. Kropf, u. Hr. Bauer, Fabrikanten, v. Baireuth, Hr. Bierling, v. Bamberg, u. Hr. Reiner, v. Dinkelsbuhl, Kaufleute, Dem. Bürckmann, v. Regensburg. (Strauß) Hr. Wirth, Cand. jur., v. Aschaffenburg, Hr. Haueisen, v. Ansbach, u. Hr. Vischer, v. Oettingen, Kaufleute. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Böner, Kfm, v. Würzburg, Hr. Hammer, Fabrikant, v. Hof, Hr. Schmidgen, Lyceist, v. Ansbach. (Gold. Löw.) Herr Boschwitz, Kfm, v Ortenburg. (Wallfisch.) Hr. Schömenauer, Kfm., von Hohenems, Hr. Sedlmair, Lythograph, v. München. (Gold Schwane.) Herr Pollack, u. Hr. Mandelbaum, Kaufleute, v. Tanns. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Zenker, Pfarrer, v. Weiboldsheim.

Taschenbücher.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564. a., sind folgende neuerschienene Taschenbücher zu haben:

Minerva, Taschenbuch f. d. Jahr 1829. Mit 8 Kupfern. geb. mit Goldschn. in Futteral. 3 fl. 36 kr.

Taschenbuch f. d. Jahr 1829. Der Liebe und Freundschaft gewidmet. Mit Kupfern. geb. m. Goldschn. in Futteral. 2 fl. 42 kr.

Vielliebchen, historisch-romantisches Taschenbuch f. 1829. Von A. von Tromlitz. Mit 8 Kupfern. geb. mit Goldschn. in Futteral. 3 fl. 36 kr.

Urania, Taschenbuch auf d. Jahr 1829. Mit 7 Kupfern. geb. mit Goldschnitt in Futteral. 4 fl. 3 kr.

The British Wreath a Literary Album and Christmas and New Year's Present for 1829. Mit 7 Kupfern. geb. mit Goldschnitt in Futteral. 3 fl.

Getraute.

1828.

Den 5. Oct. Carl Philipp Theodor Otto, Buchhändler, mit Elisabetha Schweickhardt von Gommadingen im Königreich Würtemberg.

— — — Johann Holzheimer, Sägmüllergeselle zu Hadermühle, mit Elisabetha Schlauersbach von Steinbühl.

Den 5. Oct. Adam Strehlein, Zimmergeselle zu Wöhrd, mit Eva Maria Distler, von Wöhrd.
— — — Johann Führlein, Bierwirth bei St. Johannis, mit Anna Elisabetha Singer, von daselbst.
— 6 — Carl Eduard Robert Stelzer, Handelsmann, mit Kunigunda Sabina Raſcher, von hier.
— — — Joseph Mayr, Illuminist, mit Barbara Maria Magdalena Schneider, von hier.

Getraut 6 Paare.

1828. **Geborene.**

Den 24. Sept. Susanna Johanna Maria, Tochter des Lehrers an der Lorenzer Knabenschule Käßler.
— 25 — Margaretha Barbara, Tochter des Rindmetzgers Claußner.
— — — Joseph, Sohn des Röhrenmeisterbaliers Raschka
— 26 — Johann Balthasar Erhard, Sohn des Schneidermeisters Sigmund.
— — — Maria Hedwig, Tochter des Büttnermeisters Meyer.
— — — Magdalena Sophia Maria Catharina, Tochter des Elementarlehrers an der Knabenschule Sebalder Sprengels Schultheiß.
— 27 — Susanna Barbara Wilhelmine, Tochter des Kuttlermeisters Prechtel.
— — — Johann Caspar, Sohn des Bildhauers Fries.
— 28 — Anna Christina und Anna Barbara, Zwillingstöchter des Carousselbesitzers Treiber.
— — — Friedrich Constantin Emanuel, Sohn des Kaufmanns Delvigne.
— — — Johann Adam, Sohn des Rothschmiddrechslermeisters Hutzelmeyer.
— — — Johann Georg, Sohn des Kammmachermeisters Link.
— 29 — Anna Catharina Vogt.
— — — Christoph Friedrich Ernst, Sohn des Käufels Eytzinger.
— 1. Oct. Rosina Barbara Pfitzinger.
— — — Margaretha Scheck zu Galgenhof.
— 2 — Johann Adam, Sohn des Webermeisters Meyer zu Wöhrd.
— — — Georg Andreas und Maria Magdalena, Zwillingskinder des Bauerngutsbesitzers Bernet zu Gostenhof.
— 5 — Johann Leonhard, Sohn des Schneidermeisters Bub, an der Bucherstrasse.

Geboren 21.

1828. **Gestorbene.**

Den 2. Oct. Kunigunda Barbara Eckert, Pfründnerin, alt 79 Jahre, Entkräftung.

Den 2. Oct. Carl Johann Georg Hautsch, Sohn des Zirkelschmidmeisters Hautsch, alt 1 Monat 16 Tage, Brand.

— — — Caspar Friedrich, Handlanger zu Wöhrd, alt 42 Jahre, Brustentzündung.

— — — Carl Joseph Widerspeck, Sohn des Kunstkupferdruckers Widerspeck, alt 1 Monat und 28 Tage, Brand.

— 3 — Nanette Margaretha Gutjahr, Tochter des Fabrikwerkmeisters Gutjahr, alt 9 Monate, Krämpfe.

— — — Tobias Bernhard Leyhkauf, Sohn des Hammerschmidmeisters Leyhkauf, auf der großen Weidenmühle, alt 1 Jahr, 9 Monate, Hirnhöhlenwassersucht.

— — — Johann Adam Neumann zu Gostenhof, alt 1 Jahr, 5 Monate, 26 Tage, Brand.

— — — Maria Magdalena Meinetsberger, Wittwe des Bleistiftarbeiters Meinetsberger zu Gostenhof, alt 70 Jahre, Altersschwäche.

— — — Katharina Amalia Augusta Emma Sattler, Tochter des Pfarrers von St. Leonhard Sattler zu Gostenhof, alt 2 Monate, 28 Tage, Abzehrung.

— 4 — Anna Catharina Margaretha Geyrhalter, Tochter des Fabrikarbeiters Geyrhalter, alt 2 Monate, Abzehrung.

— — — Barbara Carolina Wilhelmine Ernst, alt 16 Tage, Brand.

— — — Johann Georg Engel, Güterlader, alt 85 Jahre, 1 Monat, Entkräftung.

— — — Anton Schuller, Lieutenant im K. B. 5ten Linien-Infanterie-Regimente, alt 31 Jahre, Abzehrung.

— 5 — Georg Christoph Haasenknopf, Schuhmachermeister, alt 74 Jahre, Schlagfluß.

— — — Jakob Maximilian Andreas Förderreuther, alt 45 Jahre, Brustkrankheit.

— 7 — Johann Georg Baumann, Diurnist, alt 44 Jahre, Zehrfieber.

— — — Georg Adam Steiglehner, Ehrueg und Thorwart in der vormaligen Deutschordens-Commende dahier, alt 83 Jahre und 9 Monate, Wassersucht.

— 8 — Ottmar Gerngroß, alt 4 Monate und 8 Tage, Abzehrung.

— 9 — Julius Albert Fuchs, Sohn des Goldarbeiters Fuchs, alt 1 Jahr, 4 Monate, Stickfluß.

— — — Juliana Francisca Margaretha Dörr, Wittwe des Vorrathsschreibers Dörr, alt 73 Jahre, Brustwassersucht.

— — — Johann Carl Friedrich Wilhelm Faber, Sohn des Magistratsrathes und Kaufmanns Faber, alt 5 Monate, 14 Tage, Krämpfe.

Gestorben 21.

No. 1828. 122.

Mittwoch den 15. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Privatlagerung von Flüssigkeiten betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Dem Königl. Hallamte Nürnberg wird auf seinen Bericht vom 26. vor. Mts. in bemerktem Betreffe erwiedert, daß auch mit den schon vor dem 1. l. Mts. auf Privatlagern befindlich gewesenen Flüssigkeiten nach dem §. 85. der neuen Zollordnung zu verfahren sey.

Es müssen demnach dieselben

1) entweder zum Consumo verzollt, oder
2) auf die Halle zurück gebracht, oder aber
3) bei soliden Handelsleuten in solche Lokalitäten untergebracht werden, welche von diesen auf ihre Kosten auszumitteln, dem Amte anständig, und von ihm unter Verschluß zu halten sind.

München den 5. Oktober 1828.

Königl. General-Zoll-Administration.

v. Siebein. F. Müller.

Dietz.

Vorstehende an das Königl. Hallamt dahier erlassene höchste Resolution der Königl. General-Zoll-Administration bringen hiemit zur allgemeinen Kenntniß

Nürnberg, den 14. October 1828.

die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

v. Forster.

Mehmel.

Bekanntmachung.

(Beiträge zu Albrecht Durers Denkmal betr.)

Vom Magistrat der Koniglich Bayerischen Stadt Nürnberg wird in Beziehung auf die Bekanntmachung vom 15. vor. Mts., Beiträge zu Albrecht Dürers Denkmal betreffend, nachträglich bemerkt, daß die dort als rückständig aufgeführten

500 fl. von dem hiesigen Verein von Künstlern und Kunstfreunden,
100 fl. von dem Albrecht Dürers-Verein,
121 fl. 21 kr. von hiesigen Bürgern,

mit der Clausel unterzeichnet worden sind, daß diese Beiträge am Tage der wirklichen Aufstellung des Denkmals bezahlt werden. Ferner wird bemerkt, daß unter der Summe, welche als von der hiesigen Bürgerschaft herrührend angegeben ist, ein Beitrag von 25 fl. vom Herrn Carl Anton Zanoli in Cöln sich befindet, den dieser Verehrer Dürers zuvorkommend leistete, ehe noch eine Aufforderung zu Beiträgen ergangen war.

Nürnberg, am 10. October 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertilgung der den Obstbäumen schädlichen Raupen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden alle Obstbaumbesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der gegenwärtige Monat October ganz besonders dazu geeignet ist, die Obstbäume gegen die verderbliche kleine Spannraupe mit geringer Mühe und wenigen Kosten zu schützen. Bekanntlich hat in den hiesigen Obstgärten seit mehreren Jahren die sonst so ergiebige Obstzucht sehr Noth gelitten, und viele Gartenbesitzer haben in den letzten Jahren sich genöthiget gesehen, die schon erwachsenen Obstbäume aus ihren Gärten immer mehr und mehr zu entfernen. Die vorzüglichste Ursache dieser rückgängigen Obstzucht ist die kleine grüne Spannraupe, (des Nachtfrostschmetterlings, phaläna geometra frumata) welche in den Monaten Mai und Juni die Bäume bedeckt und in hiesiger Gegend insgemein, aber irrig, Mehlthau genannt wird. Sie zerstört nicht nur die Obsternote des laufenden, sondern auch die der künftigen Jahre, indem die entblätterten und zerfressenen Aeste der Bäume verdorren, und diese daher alle Jahre ihrer Aeste immer mehr beraubt werden.

Um die Gartenbesitzer mit dem leichtesten Mittel gegen diese gefährliche Raupe bekannt zu machen, wird folgende Belehrung aus der Dorfzeitung vom 12. Juli und 4. October d. Js. zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nürnberg, den 7. October 1828.

Binder.

Küffner.

Man hat die Beobachtung gemacht, daß das Weibchen des gedachten Nachtfrostschmetterlings nur sehr kurze Flügel hat, und daher nicht anders, als durch das Hinaufkriechen an dem Stamm nach den Blüthenknospen sich seiner Eier entledigen, während das Männchen mit großen Flügeln sich nach Belieben in der Luft von einem Baum zum andern bewegen kann.

In der Begattungszeit, welche in die Monate September, October und November fällt, — daher auch der Name Nachtfrostschmetterling — umschwärmt das Männchen bei Nacht die Bäume, das Weibchen kriecht an den Stämmen hinauf, wird begattet und legt mehrere Hundert röthliche Eier an die Baumknospen, aus welchen im Frühjahr die Raupen auskriechen.

Wer daher seine Obstbäume lieb hat, und gern Obst erndten möchte, der beobachte Folgendes: Er lege einen Wergring um den Stamm, umbinde diesen mit einem 4 — 5 Zoll breiten Streifen starken Papiers, und überstreiche dieß mit zähem Theer, doch nicht zu reichlich, weil der Theer sonst ab- und an den Stamm tröpfelt und durch seinen Holzessig (Andere meinen Kienöl), der durch Rinde und Bast in die Safigefäße eindringt, den Baum krank macht. Das Bestreichen muß aber einen Tag um den andern wiederholt werden, weil Luft, Frost und Regen den Theer leicht trocknen und glätten.

Des Morgens werden die gefangenen Weibchen abgelesen. Anfangen muß man gleich in den ersten Octobertagen, und fortfahren so lange, bis sich kein Weibchen mehr fängt. Ein einziges schadet schon sehr, denn es legt gegen 300 Eier.

Mäßiger Frost und Herbstschnee schadet dem Falter wenig oder nichts. Bei 0 und 1 Grad Kälte, die Mücken und Spinnen erstarren macht, hatten im vorigen Herbst seine hohen, zarten Beine an Gelenksamkeit nichts verloren. Er kriecht unter dem Schnee fort bis zum nächsten Stamme, um den herum der leichte Schnee schnell schmilzt. Warme Abendluft und mäßiger Regen begünstigen sein Ausschlüpfen.

Das Männchen ist mit ausgebreiteten Flügeln etwa 3/4 Zoll breit, von braungelber Farbe, mit mehreren gräulichen Querleisten über die Flügel, das Weibchen ist etwas größer, als eine Stubenfliege, grau von Farbe, hat hohe Beine, sehr dicken Unterleib und nur Flügelstummel, weshalb sein Anblick an kleine Gänschen erinnert. Daß, wie Einige sagen, das schwache Männchen, das schwere Weibchen im Fluge an die Zweige trage, ist nicht möglich.

Wer sie belauschen will, der beleuchte gleich nach Einbruch der Nacht die Baumstämme, an denen sie schaarenweise aufwärts kriechen. Eine Stunde später sieht man sie auf Trag- und auch andern Knospen sitzen, und mit großer Geschicklichkeit Eier unter die Schuppendeckel der Knospen legen.

Das hier empfohlene Mittel ist bewährt. Man lasse sich die Mühe und den unbedeutenden Aufwand nicht verdrießen, unterlasse es aber auch nicht, im Frühjahr und Sommer auf die Processions- und Ringelraupen Jagd zu machen, die durch den Blätterfraß die Obsterndte auch nach der hoffnungsvollsten Blüthe verkümmern, ja ganz vereiteln können.

Bekanntmachung.

Am Montag den 20. Oktober Vormittags 10 Uhr wird bei der unterfertigten Kommission (S. Nr. 95.) eine Partie Stroh in Strohsäcken an den Meistbietenden verkauft, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 14. Oktober 1828.

Königl. Lokal-Verpflegs-Kommission.
v. Sundahl, Obrstlt.
Deistel, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. Oktober l. J. werden im Revier Schnaittach nachstehende Holzsortimente als Anfall von dürrem Holze öffentlich versteigert, als:

1) im Distrikte Finsterlohe: 10 weiche Bauholzstämme, 13 Klafter hartes Scheitholz, 7 Klafter weiches Scheitholz und 12 1/2 Klafter Stöcke;
2) im Distrikte Heillohe: 42 weiche Bauholzstämme, 20 1/2 Klafter weiches Prügelholz und 2 1/2 Klafter weiche Stöcke;
3) im Distrikte Dünnholz: 1 Fohren-Stammholz, 4 1/2 Klafter weiches Prügelholz und 2 1/2 Klafter weiche Stöcke;
4) im Distrikte Unter-Herrenschlag: 12 1/2 Klafter hartes Scheitholz;
5) im Distrikte Höll: 3 1/2 Klafter weiches Prügelholz und 1500 Stück birkene Reifstangen;
6) in den Distrikten Buchich, Lenzenbühl und Weidenschlag: 10 Klafter hartes Scheitholz, 2 Klafter weiches Prügelholz und 900 Stück birkene Reifstangen.

Der Anfang wird Morgens 8 Uhr im Distrikte Buchich gemacht und von da fortgesetzt, wie die Distrikte folgen.

Nürnberg, den 11. Oktober 1828.

Königliches Forstamt Sebaldi.
Ziment.

Verkäufliche Sachen.

(Mobilien-Versteigerung.)

Am Montag den 20. d. M. wird der Mobiliar-Nachlaß des K. Appellationsgerichts-Advokatens Herrn Dr. von Stürmer, bestehend in Juwelen und Pretiosen, Silbergeräthe, Weißzeug, Herren- und Frauenkleidern, Zinn-, Kupfer- und Messinggeräthe, Porzellan und Gläsern, Betten, Schreinwerk und andern Hausgeräthen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft.

Die Versteigerung beginnt Vormittags 9 Uhr im Pfannenhof S. Nr. 575. und wird die folgenden Tage fortgesetzt werden.

Nürnberg, am 6. Oktober 1828.

Sieben Mannshemden von feiner Leinwand, mit ächten Batiststreifen, und ein blautuchener Ueberrock werden billig verkauft. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Partie neue Kutterkrüge, die das gesetzliche Maas halten, sind um sehr billigen Preis zu haben bei

Carl Schäffer am Lauferplatz.

Künftigen Donnerstag den 16. October und an den folgenden Tagen, jedesmal von Morgens 8 und Nachmittags 2 Uhr an, werden im Gasthause zum schwarzen Adler dahier verschiedene Gegenstände, als: Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke, Messing, Kupfer, Zinn, Schreinwerk und andere Hausgeräthe, gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Ein flügelförmiges Fortepiano mit 6 Oktaven ist billig zu verkaufen.

Ein Dienstbotenbett und eine Kommode sind um sehr billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein neuer dunkelolivenfarbner englischer Biber-Ueberrock und ein Paar neue lange dunkelblautuchene Beinkleider sind in S. Nr. 1061. der Rothschmidgasse billig zu verkaufen.

(Hausversteigerung.) Das Haus L. Nr. 575. in der Brunnengasse, welches freies Eigenthum ist, 5 heitzbare Zimmer, mehrere Kammern und parterre einen kleinen Laden, Höfchen und sonstige Bequemlichkeiten enthält, wird von dem gegenwärtigen Besitzer zum Verkauf an den Meistbietenden aus freier Hand ausgestellt, Steigerungstermin auf

Mittwoch den 29. October, Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt und in dem verkäuflichen Hause selbst abgehalten. Das Haus kann inzwischen täglich eingesehen werden, über die nähern Verhältnisse und Bedingungen aber ertheilt der Unterzeichnete Auskunft.

Jäger, Rechtspractikant, S. Nr. 530. in der Burgstrasse.

Ein ganz reines fehlerfreies Mutterpferd, 5 Jahre alt, zum Reiten und Fahren tauglich, wird wegen Mangel am Platz um äusserst billigen Preis verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine große starke eichene Hausthüre mit Oberlicht ist nebst zwei noch brauchbaren Oefen zu verkaufen in S. Nr. 873. am Hauptmarkte.

Das Vorder- und Hinterhaus L. Nr. 1380. in der Ludwigsstrasse ist täglich aus freier Hand zu verkaufen; es enthält 5 heitzbare Zimmer, 5 Kammern, 2 Keller, 3 Böden, 3 Bodenkammern ꝛc.

Ein blautuchener Oberrock mit Sammetkragen, für ein Frauenzimmer mittlerer Größe, ist zu verkaufen.

Vier Stöcke große Winterfenster und die Jahrgänge 1816. — 1826. des hiesigen Intelligenzblattes und Friedens- und Kriegs-Kouriers sind billig zu verkaufen.

Ein eisernes in ein Zimmer taugliches Oefchen ist zu verkaufen.

Ein Paar kupferne Wasserstiefeln sind zu verkaufen in L. Nr. 661. der breiten Gasse.

Sechs Krüge Saidschützer Bitterwasser von heuriger Füllung sind zu verkaufen.

Ein ganz neuer schwarzer Frac für eine corpulente Mannsperson, und noch ein dergleichen wenig getragener, auch schwarze Beinkleider sind billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine reinlich gehaltene Bettstätte und noch gutbeschaffenes Packtuch werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Das Haus S. Nr. 996. am Obstmarkt in Nürnberg ist entweder im Ganzen oder abgetheilt zu vermiethen. Dasselbe ist gut ausgebaut und enthält:

parterre: 3 heitzbare Zimmer, 1 Küche, Laden, Stallung für 3 Pferde ꝛc.;
im ersten Stock: 2 heitzbare Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, großen Vorplatz ꝛc.;
im zweiten Stock: 4 heitzbare Zimmer, eine große Kammer, Küche ꝛc.;
im dritten Stock: 4 heitzbare Zimmer, 2 Kammern, Küche ꝛc.;
unter dem Dach: 4 Böden.

Ferner befinden sich in demselben 3 Keller, 1 Pumpbrunnen, Durgstätte ꝛc.

Im Fall sich ein annehmbarer Käufer findet, steht dasselbe auch aus freier Hand zum Verkauf.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

An eine einzelne Person ist ein heitzbares Zimmer mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, nebst einem großen Gewölb und Stallung für zwei Pferde, ist täglich zu vermiethen.

Eine 4 Tagwerk haltende zu Dutzendteich liegende Wiese ist auf das Ziel Lichtmeß k. J. billig zu verpachten, worüber in L. Nr. 316. der Adlerstrasse Auskunft gegeben wird.

Ein Logis mit modernen Zimmern und eigenem Ein- und Ausgang ist täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 550. der Karolinenstrasse ist an einen ledigen Herrn ein Logis nebst Bedientenstube mit oder ohne Möbeln zu vermiethen, wozu auch Stallung für ein oder zwei Pferde gegeben werden kann.

In einer lebhaften Strasse, nahe an der Halle, ist eine heitere Wohnung von einer Stube nebst Nebenzimmer, Kammer und Küche täglich oder am Ziel Allerheiligen an eine stille Familie zu vermiethen.

In S. Nr. 195. der Weißgerbergasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

(Vermiethung.) Das Haus S. Nr. 565. in der Dielinggasse dahier ist am Ziel Lichtmeß 1829 und wenn es gewünscht würde, auch früher, zu vermiethen. Solches ist auf's Schönste ausgebaut, ganz hell und trocken und enthält 4 heitzbare

Zimmer (worunter zwei auf's Modernste hergerichtet sind) 2 Kammern, 1 Alkof, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 sehr großen Keller, 1 Gewölb, Stallung für 1 Pferd, Heu- und Stroh-Boden, Hofraum, Dungstätte, Pumpbrunnen, drei Böden mit 2 Bodenkammern, s. v. Abtritt ꝛc. ꝛc.

Wer hiezu Lust hat, kann täglich Einsicht von dieser eben so schönen als bequemen Wohnung nehmen und die nähern Bedingnisse daselbst vernehmen bei

Kaufmann Maußner.

Der erste Stock des Hauses L. Nr. 481. in der Brunnengasse, welcher eine Stube und 3 Kammern nebst einem großen Vorplatz enthält, wozu auch ein Boden und Antheil am Keller gehören, ist an eine kinderlose Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Am Ziel Allerheiligen ist eine Wohnung von einem Zimmer nebst Kammer, einer Küche und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Gegend zwischen dem Königl. Hall- und Postamt ist ein freundliches Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Ein kleines Zimmer nebst Kammer ist an einen ledigen Herrn billig zu vermiethen.

Am Ziel Allerheiligen sind zwei Wohnungen zu vermiethen in L. Nr. 89. der Karlsstrasse.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Herr sucht ein Zimmer mit oder ohne Möbeln zu miethen.

Ein gutes Fortepiano von 6 Octaven wird zu miethen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 873. am Hauptmarkte.

Ein lediger Herr sucht in der Mitte der Stadt ein freundliches Logis von 3 bis 4 heizbaren Zimmern mit oder ohne Möbeln täglich zu miethen. Nachricht darüber bittet man in der Riegel- und Wießnerschen Handlung zu geben.

Eine kleine Familie, welche ein geräuschloses Geschäft treibt, sucht in einer leutseligen Strasse eine Wohnung von 1 Stube nebst Stubenkammer, Küche und Holzlage zu miethen.

Zwei Personen ohne Geschäft suchen auf der Sebalderseite eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage am Ziel Allerheiligen zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein rechtschaffenes Mädchen wünscht nur um die Kost in einem ordentlichen Hause unterzukommen. Es unterzieht sich der Wartung der Kinder und auch allen andern Hausarbeiten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches gute Atteste und viel Liebe zu Kindern hat, nähen und stricken kann, auch im Kochen nicht unerfahren ist, wünscht nächstes Ziel bei einer honneten Herrschaft in Dienste zu treten.

Eine wohlerfahrne Köchin, die nicht nur gut kochen, sondern auch nähen, stricken, spinnen und gutes Hausbrod backen kann, sucht hier oder auswärts unterzukommen.

Ein wohlerzogenes Mädchen vom Lande, welches schön nähen und stricken kann, auch mit der Wäsche umzugehen weiß und Liebe zu Kindern hat, wünscht nächstes Ziel als Stubenmädchen unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein auswärtiges Mädchen von gesetztem Alter, welches schon einige Jahre bei Herrschaften als Kindsmagd diente und mit neugebornen Kindern sehr gut umzugehen weiß, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft am Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Eine kleine Familie sucht eine Magd vom Lande, welche spinnen und Hausmannskost kochen kann, in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, die kochen kann und sich auch aller andern Hausarbeit willig unterzieht, wünscht kommendes Ziel wieder in Dienste zu treten. Näheres in S. Nr. 351. der Radbrunnengasse.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht nächstes Ziel unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1184. der neuen Gasse.

In einem bedeutenden Gasthaus wird ein gesetztes fleißiges Frauenzimmer von gutem Ruf, welches eine Haushaltung zu führen versteht, unter guten Bedingungen in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere bei Herrn Poststallmeister Eckart.

Es wird ein reinliches und fleißiges Mädchen täglich oder am Ziel Allerheiligen in eine Wirthschaft in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd vom Lande, welche gute Hausmannskost kochen kann und sich willig aller andern Hausarbeit unterzieht, wünscht in Dienste zu treten. Das Nähere bei Frau Fink, Nr. 79. am Resmarkt.

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, welches sehr treu und fleißig, auch willig zu allen Hausarbeiten ist, schon hier diente und von seinen vorigen Herrschaften bestens empfohlen werden kann, wünscht kommendes Ziel wieder unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf sichere Hypotheken in der Stadt und Burgfrieden, oder gegen Verpfändung bayerscher Staats-Obligationen sind 16 — 17000 fl. im Ganzen oder Theilweise täglich zu verleihen. Wer hierauf Rücksicht zu nehmen gedenkt, wolle gefällige schriftliche Anträge versiegelt unter Addresse N. N. im Intelligenz-Comtoir abgeben.

Auf ein im Königl. Landgerichtsbezirk Nürnberg, nahe an der Stadt liegendes Bauerngut, um 6000 fl. taxirt, sucht man 3000 fl. gegen erste Hypothek zu entnehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Auf einen Güterwerth von 3000 fl. wird zur ersten Hypothek ein Capital von 1200 fl. zu entnehmen gesucht.

Gegen sichere Bürgschaft werden 100 — 200 fl. täglich zu entnehmen gesucht. Näheres in S Nr. 696. im Stöpselgäßchen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Montag den 13. d. M. ist von Fürth bis Nürnberg ein rothseidener Regenschirm verloren worden. Der redliche Finder beliebe denselben im Intelligenz-Comtoir gegen eine Belohnung abzugeben.

Eine arme Dienstmagd hat ein grünes Kinderstiefelchen verloren. Der redliche Finder erhält ein Trankgeld in S. Nr. 1532. der Wöhrderstrasse.

Sonntag den 12. Oktober hat sich ein gelbes Windspiel männlichen Geschlechts mit weißen Pfötchen und Brust von derselben Farbe, auch einen messingnen Halsband versehen, verlaufen. Wem es zugelaufen ist, wird gebeten, dasselbe gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1473. der Kappengasse beim Waitzenbräuhaus zu bringen.

Sonntag den 12. d. M. wurde auf der Chaussee nach Fürth ein Braselet verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in S. Nr. 1567. im Rosenthal gegen ein Trankgeld abzugeben.

Ein Kinderstiefelchen ist verloren worden. Man bittet den Finder, solches in S. Nr. 240. der Nägeleinsgasse zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Zwei Knaben, welche eine Lehranstalt in Nürnberg besuchen, können in einer ordentlichen Haushaltung Kost und Logis finden.

(Gesuch.) Eine junge reinliche Weibsperson wünscht in einigen Häusern als Zuspringerin Beschäftigung zu finden.

(Anzeige.) Nachdem mir von einem hiesigen hochlöblichen Stadtmagistrat die gnädige Erlaubniß ertheilt worden ist, mit harten Kohlen Handel treiben zu dürfen, so bringe ich diese mir ertheilt wordene Befugniß anmit zur öffentlichen Kunde, verbunden mit der ergebensten Bitte, mich durch käufliche Abnahme von harten Kohlen, welche ich in bester Qualität und gegen möglichst billige Preise abzugeben verspreche, recht oft zu beglücken.

Auch erbiete ich mich jeden Käufer dessen Kohlenbedarf auf Verlangen in sein Haus liefern zu lassen.

Nürnberg, den 14 October 1828.

J. G. Schmidt, vormaliger Hufschmid, wohnhaft in L. Nr. 1100. der sogenannten Kohlenhütte, in der Schmiede.

(Gesuch.) Ein verheiratheter Gärtner wird auf Ziel Lichtmeß k. J. gesucht. Auch kann demselben der Garten in Pacht überlassen werden.

(Gesuch.) Ein Ersatzmann wird gesucht. Das Nähere in S, Nr. 195. der Weißgerbergasse.

(Ball-Anzeige.) Kommenden Sonntag über 8 Tage, den 26. Oktober, gebe ich einen großen Ball im Saale des goldnen Adlers. So wie bei den frühern Bällen, werde ich auch bei diesem alles pflichtmäßig darstellen, um den Wünschen der verehrlichen Theilnehmer vollkommen zu entsprechen. — Indessen empfehle ich mich meinen Tanzfreunden achtungsvoll, mit der ergebensten Bitte, mich mit zahlreichem Zuspruch zu beehren. Der Anfang ist um 7 Uhr. Pränumerations-Billete à 48 kr. sind in meiner Wohnung L. Nr. 1528. der mittlern Kreuzgasse zu haben.

A. B. Lange, Tanzlehrer.

(Einladung.) Durch mein vergrößertes Wirthschaftslocale in meinem Bräuhaus, welches ich jetzt auf eigene Rechnung führe und Sonntag den 19. dieses eröffne, zu welchem Entzweck ich mit einem bedeutenden Quantum guten alten Biers versehen bin, finde ich mich veranlaßt, meine Freunde höflichst einzuladen, mit der Voraussetzung, daß ich mein Geschäft als Gold- und Silberarbeiter mit gut abgerichteten Gehülfen wie bisher fortbetreibe, und verspreche die billigste und prompteste Bedienung.

Gottfried Friedrich Fuchs, S. Nr. 1013.
in der innern Laufergasse.

Angekommene Fremde

vom 10. bis 12. Oktober.

(Bayer. Hof.) Frau v. Krohne, u. Mad. D'Eskon, v. Ansbach, Hr. von Heise, Hauptm., v. Hannover, Hr. Pichler, Domvikar, v. Bamberg, Hr. Donemierski, Partikulier, v. Berlin, Hr. Dr. Huber, v. Preßburg, Hr. Dressel, von Sonneberg, Hr. Burk, v. Stuttgart, u. Hr. Diehl, v. Frankfurt a. M., Kaufleute, Frhr. v. Wolf, Oberberg- und Salinenrath, Hr. Windscheidt, u. Hr. Pauli, Kr.-Bau-Ingenieur, u. Hr. Bate, Sprachlehrer, v. München, Freifrau v. Schleich, u. Hr. v. Rhodius, Kfm., v. Würzburg, Hr. Dr. Klons, v. Mainz, Mad. Haßler, v. Frankfurt a. M., Hr. Weber, Geistlicher, v. Paris, Hr. Egelhaaf, von Adelmannsfelden, Hr. Kling, v. Frankfurt a. M., Hr. Beckmann, v. Elberfeld, Hr. Sartau, v. Berlin, u. Hr. Heckel, v. Schweinfurt, Kaufleute, Hr. v. Spruner, App.-Ger.-Rath, v. Ansbach, Hr. Winkler, Kfm., v. Frankfurt a. M., Hr. Mattenheimer, Professor, v. Bamberg, Hr. Stammberger, Partikulier, v. Schnay. (Rothe Roß.) Frhr. v Welser, v. Bellenberg, Hr. Matchery, Justiz-Kommissär, u. Hr. Poß. Sekretär, v. Augsburg, Hr. Hardegg, Lieutenant, v. Stuttgart, Hr. v. Simmerty, Partikulier, v. Mailand, Hr. Dr. Pfeuffer, v. Bamberg, Hr. Wiehling, Kfm, v. Salzburg, S. Herrlichkeit Lord Cole, u. Hr. Sicken, Partikulier, v. London, Hr. Graf v. Comté, v. Geneve, Hr. Reisig, Professor, v. Halle, Hr. Cavalli. v. Mannheim, u. Hr. Hardner, v. Aachen, Kaufleute, Hr. v. Glaffey, Partikulier, v. Trier, Hr. Himmer, Buchhändler, v. Augsburg, Fräul. Himmer, v. Mühlhausen, Hr. Daumer, v. Günzburg, Hr. Lochner, v. Lindau, u. Hr. Eger, v. Bamberg, Kaufleute.

No. 1828. 123.

Freitag den 17. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf einer Partie alter Fußbodenbretter, Regale, Behälter und Stubendecken mit Füllungen ꝛc. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden mehrere Fußböden, Regale, Behälter und Stubendecken mit Füllungen, dann Kellerlager, in dem städtischen Bauhof (Peunt) öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber haben sich deshalb am

Dienstag den 21. Oktober Vormittags 9 Uhr

im städtischen Bau-Bureau einzufinden.

In der Zwischenzeit können die zu verkaufenden Gegenstände täglich eingesehen werden.

Nürnberg, den 14. October 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichts wegen.

Donnerstag den 30. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause S. Nr. 308. auf dem Weinmarkte gegen sogleich baare Bezahlung allerhand Kräuter, Wurzeln und Essenzen in großen Quantitäten, für Apotheker und Materialisten vorzüglich brauchbar, 2 Ballen spanischer Pfeffer zu 375 Pfund, eine Kiste Oleum Sabinae zu 61 Pf., Lignum Sanctum zu 2000 Pf. u. dgl. an den Meistbietenden verkauft.

Kaufsliebhaber werden also eingeladen an diesem Tag zu erscheinen.

Nürnberg, am 11. Oktober 1828.

Merz.

Nr. 495. Giehrl.

Bekanntmachung.

Am Montag den 20. Oktober Vormittags 10 Uhr wird bei der unterfertigten Kommission (S. Nr. 95.) eine Partie Stroh in Strohsäcken an den Meistbietenden verkauft, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 14. Oktober 1828.

Königl. Lokal-Verpflegs-Kommission.

v. Sundahl, Obrstlt.

Deistel, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Wer an den Nachlaß des am 20. July l. J. verlebten Eskadrons-Schmids Joseph Amler aus Titting, königl. Landgerichts Greding, eine Forderung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche am 31. d. Monats Vormittags 9 Uhr dahier anzubringen, widrigenfalls derselbe bei Auseinandersetzung dieses Nachlasses nicht mehr berücksichtigt werden soll.

Decretum Nürnberg den 1. Oktober 1828.

Das Commando des k. b. 6ten Cheveaurlegers-Regiments Herzog von Leuchtenberg.

Dichtel, Oberst.

Kötzner, Aktuar.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 22. Oktober l. J. werden im Revier Schnaittach nachstehende Holzsortimente als Anfall von dürrem Holze öffentlich versteigert, als:

1) im Distrikte Finsterlohe: 10 weiche Bauholzstämme, 13 Klafter hartes Scheitholz, 7 Klafter weiches Scheitholz und 12 1/2 Klafter Stöcke;
2) im Distrikte Heillohe: 42 weiche Bauholzstämme, 20 1/2 Klafter weiches Prügelholz und 2 1/2 Klafter weiche Stöcke;
3) im Distrikte Dünnholz: 1 Fohren-Stammholz, 4 1/2 Klafter weiches Prügelholz und 2 1/2 Klafter weiche Stöcke;
4) im Distrikte Unter-Herrenschlag: 12 1/2 Klafter hartes Scheitholz;
5) im Distrikte Höll: 3 1/2 Klafter weiches Prügelholz und 1500 Stück birkene Reifstangen;
6) in den Distrikten Buchich, Lenzenbühl und Weidenschlag: 10 Klafter

hartes Scheitholz, 2 Klafter weiches Prügelholz und 900 Stück birkene Reifstangen.

Der Anfang wird Morgens 8 Uhr im Distrikte Buchich gemacht und von da fortgesetzt, wie die Distrikte folgen.

Nürnberg, den 11. Oktober 1828.

Königliches Forstamt Sebaldi.
Ziment.

Verkäufliche Sachen.

(Hausversteigerung.) Das Haus L. Nr. 373. in der Brunnengasse, welches freies Eigenthum ist, 3 heitzbare Zimmer, mehrere Kammern und parterre einen kleinen Laden, Höfchen und sonstige Bequemlichkeiten enthält, wird von dem gegenwärtigen Besitzer zum Verkauf an den Meistbietenden aus freier Hand ausgestellt, Steigerungstermin auf

Mittwoch den 29. October, Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt und in dem verkäuflichen Hause selbst abgehalten. Das Haus kann inzwischen täglich eingesehen werden, über die nähern Verhältnisse und Bedingungen aber ertheilt der Unterzeichnete Auskunft.

Jäger, Rechtspractikant, S. Nr. 530.
in der Burgstrasse.

Verschiedene Sorten gesponnene Roßhaare sind um sehr billigen Preis in L. Nr. 1109. der Kohlengasse zu haben.

Eine vollständige Uniform für einen Jäger der hiesigen Landwehr, nebst Tzschacko, Säbel, Bandelierzeug und Gewehr ist täglich um billigen Preis zu verkaufen und das Nähere in S. Nr. 1652. der Fischergasse zu erfahren.

Im goldnen Löwen bei St. Lorenzen sind ganz frische Regensburger Rüben zu haben.

Ein Fortepiano mit 5 Octaven ist billig zu verkaufen.

Am künftigen Donnerstag und Freitag den 23. und 24. dieses Monats werden in dem Hause des verstorbenen Herrn Rektors Hofmann, im Spitalhof S. Nr. 845 b., Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke, Hausgeräthe und etwas Silber an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft. Der Anfang ist an den genannten Tagen Morgens 9 Uhr.

Mehrere schon gebrauchte Kisten sind sehr billig zu verkaufen in S. Nr. 846. im Spitalhof.

Schöne weiße Baumwollen-Watte auf Maschinen gefertigt, in ganzen Blättern, 2 3/4 bayr. Ellen lang und 1 bayr. Elle breit, von bester Appretur und Qualität, ist um sehr billigen Preis zu haben in Nr. 10. nächst dem Stadtthor in Wöhrd. Friedrich Volckert.

Ein noch ganz neuer eiserner Ofen ist zu verkaufen.

Bei A. G. Krauß, L. Nr. 455. nächst dem schwarzen Adler, sind kleine bayersche oder ächte Regensburger Federrüben zu haben.

Ein Bett, ein noch wenig getragener Oberrock und eine schön gestreifte Weste für einen Herrn mittlerer Statur, so wie auch ein 8 Pfund schweres schön gearbeitetes messingnes Silbergewicht werden aus einer reinlichen Haushaltung weggegeben.

Ein Mäntelchen von grauem französischen Merino für ein Mädchen von 8 bis 9 Jahren, und ein Kleid für eine erwachsene Person, ebenfalls von französischem Merino, sind in L. Nr. 1560. der mittlern Kreutzgasse zu verkaufen.

Es sind täglich wieder frische und geräucherte Krautwürste, so wie auch dürre Bratwürste zu 2 kr. das Stück zu haben bei

Winter, in der Weißgerbergasse.

Mit Empfehlung schon bekannter Waaren, als: rauhe und kardätschte Baumwolle, Web- und Strick-Baumwolle, rohweiß und gebleichtes Lichter- und Docht-Garn, Friemer-, Vigorether- und Schlesier Garn, Türken- und türkenrothes Niederländer Garn, verbinde ich zugleich die Anzeige meines Commissions-Lagers von rohweiß und gebleichtem Web-Baumwollen-Garn, reiner bester Spinnerei, zu sehr geringen Preisen, von Nr. 6. bis 40, ingleichen großer und kleiner Seidenwatts, die gespalten werden können. Die Qualität derselben und niedrigsten Preise werden jedem Abnehmer entsprechen.

Georg Friedrich Schelhaß, S. Nr. 17. b. in der Winklerösstrasse.

Ein halbrundes Glasfenster, und ein hellgrauer Mantel mit langem Kragen, für eine Mannsperson mittlerer Größe, sind zu verkaufen.

Ein verschließbarer Behälter, zur Aufbewahrung von zwei vollständigen Betten geeignet, und ein großes grün angestrichenes Bücher-Regal werden wegen Mangel am Platz verkauft.

Eine ganz gut beschaffene neue runde Laden- oder Comtoir-Lampe ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Bei Wurstfabrikant Gsell sind wieder frisch geräucherte Rinds- und Schweinszungen, Schinken und auch Bratwürste zu haben.

In L. Nr. 356. der Carolinenstrasse ist eine Armatur nebst Tschacko für einen Grenadier und auch eine dergleichen für einen Kavalleristen der Landwehr, welche beide sehr schön sind, zu verkaufen.

Zwei Kupferdruckerpressen und ein Kinderbettstättchen sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht eine noch ganz gute Tabackschneidbank, wo möglich von dem Schlossermeister Pickelmann hier verfertigt, um billigen Preis zu erkaufen. Das Nähere sagt die Expedition dieser Blätter.

Man sucht ein im guten baulichen Zustande sich befindendes kleines Haus von allenfalls 2 heitzbaren Zimmern und 3 Kammern, nebst andern Bequemlichkeiten, billig zu kaufen. Wer ein solches zu verkaufen gedenkt, beliebe es in L. Nr. 845. der Königsstrasse zu melden.

Eine noch gut beschaffene Hobelbank für einen Schreiner wird zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft in Wöhrd, in Nr. 73. bei der Kirche.

Nachstehendes Buch wird zu kaufen gesucht: Moritz, C. Ph., Magazin zur Erfahrungsseelenkunde.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein freundliches Logis, welches eine Stube nebst Alkov, Küche und drei Kammern enthält, ist nächstes Ziel zu vermiethen. Es kann auch Stallung für 2 Pferde dazu gegeben werden.

Ein Logis, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage, ist täglich an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

Eine große helle trockene Kammer ist täglich zu vermiethen.

Am Obstmarkt ist ein Logis von zwei schönen Zimmern, einer Kammer, nebst Küche und Holzlage an eine oder zwei Personen täglich oder nächstes Ziel zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 960. der Ebnersgasse.

In einer lebhaften Strasse, in einem Hause auf der Mittagseite, sind die zweite und dritte Etage am Ziel Lichtmeß 1829. zu vermiethen. Die zweite Etage enthält zwei heitzbare und ein nicht heitzbares Zimmer, eine große und eine kleine Küche, drei Kammern, und s. v. Abtritt. Die dritte Etage ein helles, heitzbares Zimmer und einen geräumigen Vorplatz. Eine Waschgelegenheit, ein verschließbarer Holzboden und Antheil am Keller sind ebenfalls inbegriffen.

Ein Logis ist mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Eine Wohnung mit eignem Eingang ist zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine honnete Frauensperson sucht eine Kammer mit einem Bett zu miethen.

Man sucht in oder ausser der Stadt einen Garten zu pachten. Näheres in der breiten Gasse L. Nr. 462. im ersten Stock.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mann in seinen besten Jahren und von starkem Körperbau, wünscht als Auslaufer oder in einer Fabrik unterzukommen, oder auch andere Beschäftigung zu erhalten. Näheres in S. Nr. 694. im Stöpfelgäßchen.

Ganz in der Nähe Nürnbergs wird eine reinliche, sorgfältige und erfahrne

Kindsmagd, welche besonders mit einem neugebornen Kinde gut umzugehen weiß, am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein braves Mädchen, welches schon mehrere Jahre als Hausmagd diente, gute Hausmannskost kochen, nähen, stricken und spinnen kann, auch mit dem Vieh und der Gartenarbeit umzugehen weiß, wünscht nächstes Ziel Allerheiligen unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 1558. der mittlern Kreuzgasse.

Unter billigen Bedingungen wird zu einer schönen Profession ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Ein junger Mensch vom Lande, von honneten Aeltern, wünscht hier die Schneiderprofession zu erlernen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, nächstes Ziel in Dienste zu nehmen, es muß aber im älterlichen Hause schlafen.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt und mit den erforderlichen Zeugnissen über bisheriges Wohlverhalten versehen ist, wünscht hier als Kammer- oder Ladenjungfer am Ziel Allerheiligen in Dienste zu treten. Wer von dessen Anerbieten Gebrauch machen will, wird ergebenst ersucht, sich unter Addresse N. B. schriftlich an das Intelligenz-Comtoir zu wenden.

Künftiges Ziel Allerheiligen wird ein braves solides Mädchen zu Stuben- und andern häuslichen Beschäftigungen in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein rüstiger junger Mann, der von der Militärpflichtigkeit frei und mit guten Attesten versehen ist, wünscht als Kutscher, Bedienter oder Auslaufer in Dienste zu treten. Nähere Auskunft in S. Nr. 502. im Krämersgäßchen.

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Hausmannskost kochen, auch nähen und stricken kann und sich willig jeder andern Hausarbeit unterzieht, sucht am Ziel Allerheiligen unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1037. der obern Thalgasse.

Eine wohlerfahrne Köchin, welche mit sehr guten Zeugnissen versehen ist, wünscht in derselben Eigenschaft oder als Haushälterin kommendes Ziel wieder unterzukommen. Näheres in L. Nr. 132. der Kaiserstrasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf einen Güterwerth von 2600 fl. wird ein verzinnsliches Kapital von 1000 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht.

Es sind 6 bis 7000 fl. gegen sichere Hypothek auf hiesige Häuser zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 4. October ist ein Schuh verloren worden. Wer denselben gefunden hat, wird gebeten, solchen in S. Nr. 620. der Burgstrasse zu bringen.

Am 13. d. Ms. ist Jemand ein gelber Windhund, männlichen Geschlechts, mit einem messingnen Halsband, zugelaufen. Der Eigenthümer beliebe solchen in L. Nr. 872. bei der Halle gegen Erstattung der Einrückungsgebühr und des Futtergeldes in Empfang zu nehmen.

Ein messingnes Hundshalsband ist verloren worden. Der Finder wird gebeten, solches in L. Nr. 441. der breiten Gasse zu bringen.

Ein Armband, emaillirt und mit färbigen Steinen besetzt, ist vergangenen Mittwoch verloren worden. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe in's Intelligenz-Comtoir gegen eine Erkenntlichkeit gebeten.

Mittwoch den 15. Oktober ist vom Plerrer bis zum Spittlerthor ein Hut verloren worden. Man bittet den redlichen Finder, denselben gegen ein Trankgeld in L. Nr. 435. im schwarzen Adlergäßchen abzugeben.

Vergangene Woche wurde ein großer französischer Schlüssel verloren. Der Finder beliebe ihn gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1592. im Rosenthal abzugeben.

Während der Einweihung der katholischen Kirche zu Fürth wurde ein Ridikül gefunden. Das Nähere in der weißen Schwane, nächst dem weißen Thurm, in Nürnberg.

Vergangenen Mittwoch ist ein schwarzes Kinderstiefelchen in der Kirche zu St. Sebald verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, es dem Kirchner daselbst einzuhändigen.

Vergangenen Mittwoch wurde ein goldenes mit rothen Steinen besetztes Ohrringchen verloren, um dessen Zurückgabe gegen ein großes Douceur man den redlichen Finder bittet.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) In der Riedelschen Kunstverlagshandlung in der Ludwigsstrasse L. Nr. 1381. können noch mehrere Illuministen Beschäftigung finden.

(Gesuch.) Ein gewandter solider auswärtiger Conditorgehülfe wünscht hier angestellt zu werden.

(Tanzmusik.) Daß am nächsten Sonntag den 19. d. M. die gewöhnlichen sonntägigen Tanzmusiken in dem Saale zur goldnen Schwane in Wöhrd wieder ihren Anfang nehmen, giebt sich der Unterzeichnete die Ehre hiemit anzuzeigen und verbindet damit die Bitte um zahlreichen Besuch.

M. Loos.

(Bekanntmachung.) Künftigen Dienstag den 21. October wird das Winterlokale für die verehrlichen Mitglieder eröffnet, wozu ergebenst einladet

Joh. Friedr. Hanenberg, Gastgeber zum Falken.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir das Gasthaus zum goldnen Lamm verlassen und das weiße Roß in Wöhrd bezogen haben, so sehen wir

uns veranlaßt, der alten Nachbarschaft für ihre Freundschaft zu danken und uns der neuen zur geneigten Aufnahme zu empfehlen; zugleich machen wir auch die Anzeige, daß künftigen Sonntag bei uns gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen ist, nebst kalten und warmen Speisen und Getränken, wobei wir prompte Bedienung versprechen.

Wöhrd, den 16. October 1828.

Joh. Schlederer und dessen Gattin.

(Empfehlung.) Daß bei mir wieder schöne Kinderspielwaaren fertig und um billige Preise zu haben sind, auch schadhafte dergleichen ausgebessert werden, mache ich hiemit bekannt und bitte um gütigen Zuspruch.

Langkus, S. Nr. 1254. in der langen Gasse

(Anzeige.) Da mir von einem wohllöblichen Magistrat das Meisterrecht als Schweinmetzger ertheilt worden ist, so bringe ich dies hiermit zur schuldigen Anzeige und empfehle mich dabei einem verehrten Publikum bestens.

Wöhrd, den 17. October 1828.

Johann Muggenhöfer, Schweinmetzgermeister.

(Bekanntmachung.) Nächstkommenden Sonntag ist gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen bei

Johann Fliehr, Gastwirth zum goldnen Lamm in der obern Schildgasse.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Von derselben sind die mit Nr. 165. 216. 235. 248. 250. 253. 254. 257. 261. 263. 264. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273 und 275. bezeichneten Tücher zurückgekommen.

(Fischkirchweih.) Sonntag den 19. October wird die Fischkirchweih gefeiert. An guten Getränken und Speisen werde ich nichts ermangeln lassen.

Gastwirth Magnus Gottlieb Schmidt, zu Steinbühl.

(Gesuch.) Man sucht eine honnete Weibsperson zu sich auf die Stube zu nehmen, sie muß aber ihr eigenes Bett haben. Das Nähere in S. Nr. 652. der Schildgasse.

Angekommene Fremde

vom 10. bis 12. Oktober.

(Wilde Mann.) Herr Boldrini, Kaufmann, und Herr Schulz, Tonkünstler, von Wien, Herr Dr. Seibert, von Amberg, Herr Schübler, Professor, von Tübingen, Hr. Halbmair, Pfarrer, v. Unterrodach, Hr. Hensel, Hofmaler, u. Hr. Regner, Theolog, u. Hr. Henig, Jurist, v. Berlin, Hr. Kühne, Schulkandidat, v. Kempten, S. Exc. Hr. Graf v. Schönborn, v Gaibach. (Blaue Glocke.) Hr. Seydel, Schauspieler, v. Innsbruck, Mad. Morgele, v. Bontriere, Hr. v. Münch, Lieutenan v. Bamberg, Hr. Dr. Zimmermann, v. Erlangen. (Strauß.) Herr

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Foyon, Lehrer, v. Bernburg, Hr. Zimmermann, Professor, u. Hr. Bar. v. Plotho, v. Ansbach, Hr. Finkh, v. Reutlingen, Hr. Oschatz, v. Schönhaide, u. Hr. Werule, v. Kempten, Kaufleute, Dem. Anger, v. Karlsbad, Hr. Gern, Opernsänger, und Hr. Bieling, Cand. jur., v. Berlin, Hr. Hänel, v. Köln, u. Hr. Lyon, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Zippelius, v. Windelsbach, Hr. Zippelius, v. Oberickelsheim, u. Hr. Zippelius, v. Mkt. Breit, Schullehrer. (Gold. Ochs.) Hr. Meyer, Privatier, v. Dillingen, Mad. Hentzel, v. Pappenheim. (Weisse Ochs.) Mad. Glaß, v. Triftern, Hr. Stahl, Fabrikant, v. Heidenheim. (Weisse Roß.) Hr. Höffler, Schullehrer, v. Pegnitz, Hr. Krauß, Praktikant, v. Rothenstadt, Herr Friedrich, v. Würzburg, u. Hr. Gollwitzer, v. Ullersreuth, Fabrikanten. (Gold. Löw) Hr. Neuber, Kfm., v. Schw. Gmünd, Hr. Kuhn, Jurist, v. Leipzig. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Haimann, v. Stuttgart, Hr. Ulrich, von Pappenheim, u. Hr. Grosch, v. Eisenach, Kaufleute, Hr. Hafner, Cand. theol., v. Hilpoltstein.

Vom 13. und 14. Oktober.

(Rothe Roß.) Frhr. v. Rochow, geh. Rath u. Kammerherr, v. Berlin, Hr. Röschlaub, Hofrath u. Professor, u. Hr. Dr. Röschlaub, v. München, Hr. Walinsky, Partikulier, v. Königsberg, Hr. Meyer, Kfm., v. Mannheim, Hr. Bar. v. Demelin, v. Dessau, Hr. Fleck, Gastgeber, u. Mad. Fleck, v. Mergentheim, Hr. Damming, Kfm., v. Passau. (Bayer. Hof.) Hr. Breishaupt, v. Straßburg, Hr. Müller, v. Schwaig, u. Hr. Buchner, v. Regensburg, Kaufleute, Mad. Thierry, Fräul. Doormann, u. Hr. Bauer, Partikulier, v. Hamburg, Hr. Bronzetti, Hauptm., u. Hr. Eßl, Rep.-Ger.-Assessor, v. Bamberg, Freifräul. v. Zentner, v. Forchheim, Hr. v. Künsberg, Advokat, u. Hr. v. Künsberg, Kandidat, v. Ansbach, Hr. Feldberg, Hofrath u Professor, v. Göttingen, Mad. Dardalthon, v. Frankfurt a. M, Hr. v. Mayern, v. Würzburg, Hr. Bäumel, v. Königsberg, Hr. Mousser, v. Paris, Hr. Schneider, v. Lahr, u. Hr. Ziegler, v. Glocha, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Fetzer, v. Tübingen, Hrn. Gebr. Hassold, v. Ansbach, Juristen, Hr. Holzmann, Theolog, v. Halle, Hr. Hersche, Hr. Gensler, u. Hr. Häselich, v. Hamburg, u. Hr. Wolfsheimer, v. München, Maler, Hr. Johannes, Handl. Diener, v. München, Hr. Ehemann, v. Würzburg, u. Hr. Blaumann, v. Lyon, Kaufleute, Hr. Martius, v. München, u. Hr. Martius, v. Erlangen, Professoren. (Blaue Glocke.) Hr. Laumer, Kr.- u. Stadtger.-Protokollist, v. Erlangen, Hr. Kern, Cand. med., v. Schweiz, Frau v. Demsky, v. Berlin, Frau v. Lütchendorff, v. Würzburg. Hr. Stadler, v. Orb, Hr. Ostheimer, v. Offenbach, Hr. Wingender, v Ronsbach, Hr. Brandeis, v. Frankfurt a. M., Hr. Schröppel, v Baireuth, Hr. Räbelein, v. Dunkelsbühl, Hr Perzotti, v. Roveredo, u. Hr. Tessaro, v. Rostok, Kaufleute, Dem. Friedel, v. Würzburg, Herr Heilmaier, Professor, v. Aschaffenburg, Hr. v. Moor, Oberlieutenant, v. Bamberg, Hr. v. Hönighof, Kadet, v. Wien. (Strauß.) Hr. Back, v Kölln, u. Herr Nauganten, v. Regensburg, Cand. theol., Hr. Schömenauer, Forstrath, v. Ans-

bach, Hr. Bar. v. Poschinger, v. Passau, Hr. Winterer, v. Ettenheim, Hr. Reinike, v. Stuttgart, Hr. Olshausen, v. Augsburg, u. Hr. Schüssel, v. Dinkelsbühl, Kaufleute, Hr. Faist, Kommis, v. Mkt. Breit, Hr. Teufel, Juwelier, v. Sulzbach, Hr. Krasiki, Lieutenant, v. Mainz, Hr. Lorch, Cand. jur., v. München, Hrn. Gebr. Fischer, Cand. philos., u. Hr. Zenk, Cand. jur., v. Bamberg, Hr. Görgel, Architekt, v. Hamburg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Lautenbach, Kfm., v. Würzburg, Hr. Bähr, Pfarrer, v. Pforzheim, Hr. Träger, Privatier, v. Augsburg. (Rothe Kreuz.) Hr. du Behl, Kfm., v. Hilpoltstein (2 bl. Schlüssel) Hr. Herzberger, Kfm, v. Baireuth (Wallfisch.) Hr. Reinike, Kfm., v. Nördlingen, Hr. Wild, Apotheker, v. Eichstädt. (Gold. Löw.) Hr. Kröhlein, Fabrikant, v Neustadt a. A., Hr. Mark, Diakon, v. Bürzwang. (Rothe Glocke.) Hr. Lok, Kfm., v Oberstein. (Mondschein zu Gostenhof) Hr. Pfeiffer, Kr.-Bau-Ingenieur, v. Ansbach, Hr Fuchs, Hr. Weiglein, u. Hr. Bomhard, Forstpraktikanten, v. Aurach.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 7. und 11. October 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	130	124	254	248	6	14	—	13	20	12	—
Waizen	155	643	798	739	59	18	54	17	18	14	—
Gerste	8	723	731	726	5	10	24	10	2	8	52
Haber	28	472	500	477	23	5	12	4	44	4	6

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:		gestiegen:	
Korn	— fl. 4 kr.		— fl. — kr.
Waizen	1 fl. 18 kr.		— fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr.		— fl. 11 kr.
Haber	— fl. 7 kr.		— fl. — kr.

Nürnberg, den 13. October 1828.

Binder.

Martin.

No. 1828. 124.

Montag den 20. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf einer Partie alter Fußbodenbretter, Regale, Behälter und Stubendecken mit Füllungen ꝛc. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden mehrere Fußböden, Regale, Behälter und Stubendecken mit Füllungen, dann Kellerlager, in dem städtischen Bauhof (Peunt) öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber haben sich deshalb am

Dienstag den 21. Oktober Vormittags 9 Uhr

im städtischen Bau-Bureau einzufinden.

In der Zwischenzeit können die zu verkaufenden Gegenstände täglich eingesehen werden.

Nürnberg, den 14. October 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die provisorische Winterbiertaxe betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die diesjährige provisorische Taxe des braunen Winterbiers im Ganter auf 3 kr. 3 pf., folglich im Schenkpreis auf 4 kr. 1 pf. pr. Maas und für den Kutterkrug auf 6 kr. 1 pf. festgesetzt worden ist.

Nürnberg, am 15. Oktober. 1828.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung eines Stück Feldes am Wöhrder Kirchhof, zwischen Veilhof und dem Brezengarten betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur Wiederverpachtung oben bezeichneten Feldes, auf

Donnerstag den 25. d. M.

Termin angesetzt, in welchem Pachtliebhaber Vormittags 11 Uhr in der Stadtkämmerei sich einfinden können.

Nürnberg, den 17. Oktober 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Unschlittpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist für das hiesige Unschlitt-Kaufgeschäft der Preis

des rohen Unschlitts auf	18 fl. 20 kr.
des Lichter-Unschlitts auf	26 fl. 40 kr.
des Saifen-Unschlitts auf	25 fl. 50 kr.

nach dem Zentner festgesetzt worden.

Nürnberg, am 18. October 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am letzten Sonntag ein schwarzseidener Ridikül mit silbernem Beschläg und dergl. Kette, worinnen sich ein Geldbeutelchen mit silbernem Beschläg, ein weißes Sacktuch, dann 4 Schlüssel an einem Ring befanden; ferner in den letzten 3 Wochen eine kupferne 20 Schuh lange Dachrinne; ferner ein dunkelbrauntuchener Oberrock mit überspannenen Knöpfen; dann ein dunkelblautuchener Schalk mit schwarzem Sammetkragen; vom 11. bis 15. Oktober aus einem hiesigen Hause eine Partie feine Schwämme und ein schwarzer Tüllschleier.

II. Im Contumazgarten in den letzten 8 Tagen ausser 14 bis 15 fl. in Geld, worunter sich 2 bayersche Marienthaler, dann mehrere bayer. 15 und 30 kr. Stücke befanden, eine silberne Taschenuhr mit einem Gehäus von Schildkrot oder Horn.

III. Im Kultur-Vereinsgarten vom 15. auf den 16. Oktober eine Radbärge und ein Schubkarrenrad.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 17. October 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Auf Requisition des hiesigen kön. Handelsgerichts wird das Wohnhaus des vormaligen Fuhrmanns Leonhard Ellinger in der Engelhardsgasse L. Nr. 1297. dahier, im Wege der Hilfsvollstreckung an den Meistbietenden, vorbehältlich der Genehmigung des kön. Handelsgerichts, verkauft, und Termin hiezu auf

den 23. Oktober d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Kommissionszimmer Nr. 16. angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden, daß das Schätzungs-Protokoll in der gerichtlichen Registratur eingesehen und das Wohnhaus täglich besichtigt werden kann.

Nürnberg, den 10. September 1828.

Merz.

Nr. 12564. Wagner.

Bekanntmachung.

Auf Veranlassung des Königl. Hallamtes dahier bringen wir nachstehende an dasselbe erlassene höchste Entschließung der Königl. General-Zoll-Administration zur Kenntniß des hiesigen Handelstandes:

München, den 7. Oktober 1828.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

(Den §. 83. der neuen Zollordnung betr.)

Dem Königl. Hallamte wird auf seinen Bericht vom 29. v. M. im bemerkten Betreffe Folgendes erwiedert:

1) die bisherige Aufbewahrung des unverzollten Pulvers in dem 3/4 Stunden von der Stadt entfernten Magazine und die vom Amte hierauf in Anwendung gebrachte Manipulation hat noch ferner statt zu finden.

2) Zur gesonderten Aufbewahrung von Gegenständen, welche andern Hallgütern schädlich werden könnten, als z. E. an Häuten, Fellen u. s. w. ist nach Antrag die ehemalige sogenannte Klarakirche zu verwenden.

3) Der Antrag auf Belassung des Vitriolöles und der Schwefelsäure in den bisherigen Privatlagern kann nicht genehmigt werden, sondern es ist auch mit diesen Flüssigkeiten nach §. 85. der Zollordnung und der diesseitigen Entschließung vom 3. l. M. um so mehr zu verfahren, als das Hallamt zur Hinterlegung derselben hinreichenden Raum hat, und

bei deren Lagerung auf Sand für andere Gegenstände keine Gefahr entsteht.

Königl. General-Zoll-Administration.
vid. Siebein. F. Müller.

Nürnberg, den 18. Oktober 1828.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.
v. Forster.

Mehmel.

Bekanntmachung.

Die verordneten Vorsteher des Handelstandes sehen sich zur Aufrechthaltung der Speditions-Ordnung und zur Verhütung alles Unterschleifes veranlaßt, dem verehrlichen Handelsstande wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß die Frachtbriefe nur den Güterbestättern oder ihren Dienstboten, nie aber und unter keinem Vorwande den Hausknechten, Schnellern ꝛc. vom Versender übergeben werden dürfen, wenn nicht für die Versender der Nachtheil entstehen soll, daß ihre Güter zuweilen unvollständig oder gar nicht in die Bestätterbücher eingetragen werden, und in Klagfällen dann der rechtsbeständige Beweis über die wirklich geschehene Verladung der Güter mangelt.

Aus gleichem Grunde wird der verehrliche Handelsstand ersucht, die Frachtgelder ebenso, wie die Frachtbriefe für alle, auch inländische Fuhrleute, nicht den Fuhrleuten selbst, sondern zur Uebergabe, respective Berechnung mit diesen, dem treffenden Güterbestätter einzuhändigen.

Nürnberg, den 13. October 1828.

v. Forster.

Mehmel.

Bekanntmachung.

Der Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Lauf bringt andurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die beiden — am 2ten und 30sten November einfallenden Feste der Reformations- und Adventsfeier eine Verlegung der auf diese Tage ausgeschriebenen hiesigen Märkte nothwendig gemacht haben, und daß daher

1) der Simon-Judä-Markt um 8 Tage früher, nämlich am 26. d. M., und

2) der Andreä-Markt um 8 Tage später, sohin am 7. December d. J. abgehalten werden wird.

Lauf, am 13. Oktober 1828.

Stadtmagistrat.
K. Roesler.

Rempel.

Verkäufliche Sachen.

Am künftigen Donnerstag und Freitag den 23. und 24. dieses Mo-

nals werden in dem Hause des verstorbenen Herrn Rektors Hofmann, im Spitalhof S Nr. 845 b., Betten, Weißzeug, Kleidungsstücke, Hausgeräthe und etwas Silber an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft. Der Anfang ist an den genannten Tagen Morgens 9 Uhr.

Mit Empfehlung schon bekannter Waaren, als: rauhe und kardätschte Baumwolle, Web- und Strick-Baumwolle, rohweiß und gebleichtes Lichter- und Docht-Garn, Friemer-, Vigorether- und Schlesier Garn, Türken- und türkenrothes Niederländer Garn, verbinde ich zugleich die Anzeige meines Commissions-Lagers von rohweiß und gebleichtem Web-Baumwollen-Garn, reiner bester Spinnerei, zu sehr geringen Preisen, von Nr. 6. bis 40, ingleichen großer und kleiner Seidenwatte, die gespalten werden können. Die Qualität derselben und niedrigsten Preise werden jedem Abnehmer entsprechen.

Georg Friedrich Schelhaß, S. Nr. 17. b. in der Winklersstrasse.

Mittwoch den 29. October Vormittags 8 Uhr werden in dem Gasthaus zu den drei goldnen Kronen verschiedene Gegenstände, nämlich: Silber, Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Schreinzeug und noch andere entbehrliche Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert und Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

(Haus-Versteigerung.) Da auch in dem vorgewesenen zweiten Steigerungs-Termin das Haus L. Nr. 143. an der Carlsbrücke nicht losgeschlagen werden konnte, so wird, mit dem Bemerken, daß inzwischen ein Angebot von 6200 fl. gemacht wurde, dritter und letzter Bietungs-Termin auf

Montag den 27. October Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr

anberaumt und in der Wohnung des Unterzeichneten abgehalten.

Wiederholt wird hier beigefügt, daß dieses Haus einen Laden, 5 Zimmer, 5 Alkove, mehrere Kammern, 2 Böden aufeinander, 1 Keller und sonstige Bequemlichkeiten enthält, und es werden daher Kaufsliebhaber zu diesem Termin eingeladen. Inzwischen beliebe man sich sowohl wegen der Einsicht des Hauses, als wie auch wegen der nähern Verhältnisse und Bedingungen zu wenden an Rechts-Praktikant Jäger, S. Nr. 530. in der Burgstrasse.

In S. Nr. 866. am Spitalplatz sind neu angekommen und zu haben: Wiener Herren-Cravaten von Roßhaaren, auch dergl. mit Seide bezogene, von vorzüglicher Güte, Einlagen in Halsbinden, moderne Uhrenschnüre ꝛc., alles zu billigen Preisen.

Es ist eine starke eiserne Stockpresse zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 1595. der äussern Laufergasse.

Zwei Feuerböcke, ein eiserner Mörser, 4 Rouleaux, 2 Muldern, 2 Blumenbreteisen, eine eichene verschließbare Truhe, Gräbel's Gedichte in 4 Bänden, eine geschriebene Nürnberger Chronik und Bauernfeind's Vorschriften sind in L. Nr. 527. der Pfannenschmidgasse zu verkaufen.

Ein rundes Caffeetischchen von Mahagoniholz, eine noch sehr gutbeschaffene

eichene Bettstätte, zwei Tischchen mit Marmorplatten, zwei Tritte oder Erhöhungen in ein Zimmer, eine Violine und ein großer Schmalzkübel sind zu verkaufen.

Vier Sessel, zwei Schiffbettstätten, ein Bett nebst Bettstätte und Strohsäcken, ein runder Tisch, eine Kommode und eine Kinderbettstätte sind zu verkaufen.

(Kommissions-Lager wollener Fabrikate des Königl. Strafarbeits-Hauses in Amberg.)

Zu den von der Königl. Strafarbeitshaus-Commission festgesetzten Preisen verkaufen wir nachstehende Artikel, und empfehlen solche zu geneigter Abnahme:

Ein Sortiment Biber in den beliebtesten Farben zu verschiedenen Preisen;
7/4 breite farbige Zimmerteppiche;
weiße wollene Decken und farbige Pferdedecken in verschiedener Größe.

Groß und Jänginger, beim Rathhaus.

Ein eichenes Sofa, ein runder Tisch von Nußbaum- und 1/2 Dutzend Sesselstühle von weichem Holz werden wegen Mangel des Platzes weggegeben.

Einige noch wohlbeschaffene Herrenkleider, worunter auch ein Mantel von feinem Biber ist, eine tombackene Uhr, silberne Schuhschnallen und ein ganz neues bezogenes Bügelbrett werden weggegeben. Nähere Nachricht in L. Nr. 389. der Brunnengasse.

Ein Paar Wiener Hörner von vorzüglich gutem Ton, nebst Aufsatz und Einschlag, sind zu verkaufen in S. Nr. 1166. am Spitalplatz.

In einer schönen heitern Gegend ist ein gut ausgebautes Haus mit 5 Zimmern, Kammern, Küche, Stallung, Keller, Waschgelegenheit und allen andern häuslichen Bequemlichkeiten, um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Im goldnen Hirschen bei der Halle sind ganz frische Regensburger Rüben zu haben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine Hobelbank, etwas Schreiner-Werkzeug und eine große Aushäng-Tafel werden zu kaufen gesucht.

Eine Tabackschneidbank auf holländische Art, wo möglich vom Windenmacher Bergner verfertigt, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein großes feuerfestes Gewölb ist täglich zu vermiethen.

(Vermiethung.) Das Haus S. Nr. 565. in der Dielinggasse dahier ist am Ziel Lichtmeß 1829 und wenn es gewünscht würde, auch früher, zu vermiethen. Solches ist auf's Schönste ausgebaut, ganz hell und trocken und enthält 4 heizbare Zimmer (worunter zwei auf's Modernste hergerichtet sind) 2 Kammern, 1 Alkof, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 sehr großen Keller, 1 Gewölb, Stallung für 1 Pferd, Heu- und Stroh-Boden, Hofraum, Dungstätte, Pumpbrunnen, drei Böden mit 2 Bodenkammern, s. v. Abtritt ꝛc. ꝛc.

Wer hiezu Lust hat, kann täglich Einsicht von dieser eben so schönen als bequemen Wohnung nehmen und die nähern Bedingnisse daselbst vernehmen bei

Kaufmann Maußner.

Ein kleines Zimmer mit Bett und Möbeln ist billig zu vermiethen und kann täglich bezogen werden.

In L. Nr. 1523. der mittlern Kreutzgasse ist eine Wohnung an eine Familie ohne Kinder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In einer schönen Lage ist die erste Etage eines Hauses, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen.

Eine gegen Mittag sehr angenehm gelegene und ganz neu eingerichtete Wohnung, im dritten Stocke, von 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten, ist täglich an eine stille Familie zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in der Haubenstricker und von Ebnerschen Buchhandlung am Weinmarkt.

Am 1. November ist ein Logis mit Möbeln nebst Stallung für drei Pferde zu vermiethen in L. Nr. 402. der breiten Gasse.

Am 1. November ist in der Königestraße ein sehr freundliches Zimmer an einen soliden ledigen Herrn zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine für eine einzelne Person sich eignende Wohnung wird am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen vom Lande, welches hier schon 1/4 Jahr diente, wünscht nächstes Ziel wieder in Dienste zu treten. Das Nähere in S. Nro. 929. der Judengasse.

Es wird eine Magd in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 835. hinter dem Rathhaus.

Zur Schreinerprofession wird ein junger Mensch von braven Aeltern in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In eine kleine Haushaltung wird kommendes Ziel ein ordentliches Mädchen in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd vom Lande, die schon lange bei honneten Herrschaften diente, im Kochen, Brodbacken und allen andern Hausarbeiten wohl erfahren ist, auch über Treue und Fleiß gute Zeugnisse hat, daher bestens empfohlen werden kann, wünscht nächstes Ziel hier oder auswärts wieder unterzukommen.

Eine honnete Wittwe, welche in allen in bedeutenden Häusern vorkommenden weiblichen Geschäften hinlängliche Kenntniß besitzt, sucht als Haushälterin unterzukommen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch aller andern häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht kommendes Ziel unterzukommen.

Eine ledige Weibsperson, auf deren Treue man sich verlassen kann, wird als Zuspringerin anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine brave und geschickte Köchin, welche schon lange bei Herrschaften diente, auch im Backen wohlerfahren ist, nähen, stricken, waschen und bügeln kann, wünscht wieder in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein junger Mensch, der schon zwei Jahre in einem großen Gasthof als Kellner diente, sucht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche treu und fleißig ist, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek eines hiesigen Hauses sind 550 fl. gegen 4 Prozent Zinsen täglich oder kommendes Ziel Allerheiligen zu verleihen.

Gegen sichere Bürgschaft werden täglich 100 — 200 fl. zu 4 Prozent Zinsen zu entnehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 694. im Stöpselgäßchen.

Gegen gerichtliche Versicherung und Bürgschaftsleistung werden 100 fl. täglich zu entnehmen gesucht.

Es werden 2000 fl. zu entnehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf erste Hypothek sind am Ziel Allerheiligen 450 fl. zu verleihen.

Auf ein hiesiges Nahrungshaus werden 3000 fl. zur ersten Hypothek nächstes Ziel zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag wurde auf dem Weg nach Wezendorf ein seidnes Tüchlein gefunden, welches in der Carolinenstrasse L. Nr. 352. abgeholt werden kann.

Vergangenen Sonntag den 12. October Nachmittags wurden von der Carolinenstrasse an, zum Spittlerthor hinaus, um den Stadtgraben bis auf die Erlanger Strasse folgende Gegenstände verloren:

2 Frauenzimmerkleider, wovon eines rothgestreift ist,
2 dergleichen blaukattunene mit Blümchen,
3 Frauenzimmer-Hemden,
1 Sacktuch,
2 Paar Strümpfe, und
2 weiße Röcke mit Falbeln.

Der redliche Finder beliebe sie in dem Gasthaus zur goldnen Eiche L. Nr. 391. in der Karolinenstrasse gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Sonnabend den 18. October hat Jemand auf dem Kartoffelmarkt ein Gestell zu einem Regenschirm stehen lassen. Wer es in Verwahrung nahm, wird um gefällige Zurückgabe desselben in S. Nr. 551. der Dielinggasse gegen ein gutes Trinkgeld gebeten, solle dasselbe aber Jemand an sich gekauft haben, so wird nebst der Erstattung der Auslage auch noch eine gute Erkenntlichkeit zugesichert.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Bamberg und können Personen dahin mitfahren. Das Nähere bei Weinwirth Siebenkäs zum Bärleinhuter.

(Gesuch.) In der lateinischen Sprache wird um billiges Honorar Unterricht zu empfangen gesucht. Näheres in S. Nr. 1628. am Spitzenberg.

(Anzeige und Empfehlung.) Unter heutigem Tage habe ich meinen Laden im Plobenhof S. Nr. 823 eröffnet. Mit dieser Anzeige verbinde ich die Bitte, mich in allen Specerei-Waaren, so wie auch vorzüglichen Sorten ächt amerikanischen Tabacken, die ich sowohl in Paqueten, als offen nach dem bayerischen Gewicht zu den möglichst billigen Preisen verkaufe, mit recht lebhafter Abnahme zu erfreuen. Vorzügliche Qualität der Waaren, billige Preise und eine schnelle gefällige Bedienung sollen mein Hauptaugenmerk seyn, und ich hoffe, bei diesen Grundsätzen, jeden meiner verehrten Abnehmer vollkommen zufrieden zu stellen.

Nürnberg, den 20. Oktober 1828.

Friedr. Neumayer.

Literatur.

(Subscriptions-Anzeige.)

Bei Unterzeichnetem erscheint auf Subscription:

Neuestes vollständiges Nürnberger Kochbuch, oder Anleitung die Speisen nicht nur schmackhaft, sondern auch wohlfeil zu bereiten ꝛc. Subscriptionspreis 1 fl.

Als Einleitung gehet dem Werke wie billig vorher: Einiges über die Kenntniß der Speisen, über die verschiedene Art der Aufbewahrung der Zuthaten, über Reinlichkeit der Koch- und Speisegeschirre, Vorsicht wegen des Kupferrostes oder Grünspans und anderer Giftarten, welche leicht aus Unvorsichtigkeit den Zuthaten beigemischt oder gar für solche irrig gehalten werden können; z. B. Schwämme, Schierling und dergl. mehr, und so folgt endlich der Uebergang auf die Speisen selbst, nämlich Suppen mehrerer Arten, Fleisch-, Mehl-, Fisch-, Eierspeisen ꝛc. Backwerk und anderes mehr, wie dies alles die Inhalts-Anzeige oder das Register angiebt. Jeder Blick in dieses Buch wird der Leserin die Ueberzeugung gewähren, daß allenthalben Sparsamkeit der Verfasserin vorzügliches Augenmerk gewesen ist, und gewiß wird nicht nur die bürgerliche Hausmutter jeder Standesklasse, sondern auch die Landbewohnerin, welche oft beim Besitz der besten Zuthaten aus Unkunde doch nur unschmackhafte Speisen zu Stande bringt, in diesem Kochbuche nicht umsonst Belehrung gesucht haben.

Um die Anschaffung dieses nützlichen Buches möglichst zu erleichtern, habe

ich, ungeachtet dasselbe wenigstens 24 Bogen umfaßt, den Subscriptionspreis nur auf 1 fl. festgesetzt, der nachherige Ladenpreis wird erhöht werden.

Carl Felßecker, Buchhändler in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564.

Angekommene Fremde vom 15. und 16 Oktober.

(Bayer. Hof.) Hr. v. Martin, Forstmeister, v. Weinding, Hr. Pocorny, Musikdirektor, v. Bamberg, Frau v. Leonrod, v. Ansbach, Freifrau v. Guttenberg, v. Weissendorf, Frhr. v. Tasch, Lieutenant, v. Bamberg, Hr. Batz, Kfm., v. Frankfurt a. M. (Rothe Roß) S. D. der Prinz Eduard von Altenburg, Rittmeister, v. Neumarkt, Hr. Graf v. Rackjesky, Güterbesitzer, u. S. Exc. Hr. Graf v. Racvesky, v. Berlin, Hr. v. Blattau, Partikulier, v. Brüssel, Hr. Paß, Sekretär, v. Augsburg, Hr. Fischer, Kfm., v. Beaune, Hr. v. Dubno, Partikulier, v. Warschau, Hr. Verbeck, v. Leipzig, Hr. Düring, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Schlenzer, v. Koblenz, Kaufleute. (Wilde Mann) Hr. Dr. Langer, von Frankfurt a. M, Fräul. Sell, v. Darmstadt. (Blaue Glocke.) Hr. Walter sen., u. Hr. Walter jun., Hr. Motschmann, v. Sonneberg, Hr. Kolb, v. Langenfeld, u. Hr. Lippold, v. Neukirchen, Kaufleute, Hr. Kost, Kr.-Ger.-Assessor, von Sonneberg, Hr. Fortner, v. Bamberg, u. Hr. Fischer, v. Schweinfurt, Lehrer, Hr. Hussel, Fabrikant, v. Schworz, Mad. Robart, v. Bamberg, Hr. Gorrissen, Kandidat, v. München, Hr. Heymann, Kfm., v. Sulzbach, Hr. Martin, v. Gräfenberg, u. Hr. Roth, v. Bamberg, Fabrikanten. (Strauß.) Hr. Grell, Hammerwerks-Besitzer, v. Baireuth, Hr. Oesterley, Maler, v. Göttingen, Hr. Eisenlohr, Architekt, v. Freiburg, Hr. Hiltl, Hoftapezier, u Mad. Hiltl, v. Berlin, Hr. Leers, Kfm., v. Wunsiedel, Hr. Sanner, Kandidat, v. Schmalkalden, Hr Bar. v. Apell, v. Rinteln, Hr. Plochmann, Cand. theol, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen) Hr Ottmer, Hofbaumeister, v. Braunschweig, Hr. Kettler, Kfm, v. München, Fräul. v. Karg, v. Bamberg, Hr. Fleischer, Fabrikant, v. Kulmbach, Herr Koch, u. Hr. Beck, Cand. jur., v. Tübingen. (Gold. Engel.) Hr. Kühnet, Kfm., v. Bremen. (Gold. Ochs) Hr. Schindel, Fabrikant, v. Selnhofen. (Wallfisch.) Hr. Strobel, Handl.-Reisender, v. Würzburg.

Getraute.

1828.

Den 10. Oct. Georg Michael Zwingel, Bestandgärtner zu Gostenhof, mit Eva Maria Diezinger, von daselbst.

Den 12. Oct. Johann Christian Abraham, Tapezier, mit Luise Haberstumpf von hier.
— — — Adam Strobel, Bauerngutsbesitzer zu Gostenhof, mit Margaretha Keller von Röthenbach bei Schweinau.
— — — Johann Michael Heckel, herrschaftlicher Bedienter, mit Maria Christophora Fink, von hier
— — — Johann Friedrich Immanuel Wittmann, Huf- und Waffenschmidmeister, mit Margaretha Catharina Erlewein, von Cuncuth.
— — — Friedrich Ammon, Gastwirth zu Erlangen, mit Catharina Johanna Barbara Groß, von hier.
— 13 — Casimir von Sicherer, K. B. Appellations-Gerichtsassessor zu Neuburg, mit Anna Margaretha Friederica Oppel, von hier.
— — — Ernst Friedrich Weigand, Conditor, mit Margaretha Renn, von Tennenlohe.
— 14 — August Thieme, Tuchbereiter, mit Juliana Johanna Nugel von hier.
— — — Wilhelm Benedikt Heiling, Ahlenschmidgeselle, mit Elisabetha Zeronner, von hier.
— — — Johann Heinrich Reuther, Hofmusikus, mit Susanna Langfritz, von hier.
— — — Johann Wilhelm Kneusel, geogr. Kupferstecher und derzeitiger Hochzeitlader zu Wöhrd, mit Anna Maria Kneusel von Wöhrd.

Getraut 12 Paare.

1828. Gebohrene.

Den 24. Sept. Auguste, Tochter des K. B. Oberlieutenants von Derschau.
— 29 — Johann Michael, Sohn des Gastwirths Siebenkäß.
— 30 — Anna Maria, Tochter des Kaufmanns Maußner.
— 2. Oct. Anna Johanna Elisabetha, Tochter des Schreinermeisters Mühlenschläger.
— 3 — Johann Joachim, Sohn des Handlangers Meier.
— 5 — Magdalena Anna Friederica Carolina, Tochter des Bierwirths Pfahler.
— — — Jakob Wenzeslaus Loos zu Gostenhof.
— 6 — Helena Christiana Susanna, Tochter des Großpfragners Siebenkäß.
— 8 — Nicolaus, Sohn des Zimmergesellens Lindstatt zu Galgenhof.
— — — Ursula Margaretha, Tochter des Auslaufers Lebender.
— 9 — Anna Maria Johanna Maurer.
— — — Anna Catharina, Tochter des Bestandgärtners Sandner, im Rohlederersgarten bei St. Johannis.
— 10 — Anna Barbara, Tochter des Flaschnermeisters Schweigger.

Geboren 13.

1828. **Gestorbene.**

Den 7. Oct. Clara Johanna Schnorr, Tochter des Rothgießermeisters Schnorr, alt 8 Monate, 14 Tage, Convulsionen.
— — — Johann Michael Ludwig Heerdegen, Sohn des Bürstenmachers und Verlegers Heerdegen, alt 10 Monate, Stickfluß.
— 8 — Johann Wilhelm Vollmar, Partikulier, alt 80 Jahre, Entkräftung.
— — — Maria Magdalena Abraham, Ehefrau des Tapeziers Abraham, alt 23 Jahre, nervöses Faulfieber
— 9 — Johann Martin August Haffner, Sohn des Liqueurfabrikanten Haffner, alt 1 Monat, 14 Tage, Abzehrung.
— — — Magdalena Sengenberger, Zwillingskind des Taglöhners Sengenberger zu Gostenhof, alt 5 Monate, 17 Tage, Stickfluß.
— — — Gustav Martin Wünsch, Kaufmann, alt 37 Jahre, Blutsturz.
— 10 — Leonhard Leipold, Kardätschenmachersgeselle, alt 36 Jahre, Lungensucht.
— — — Johann Caspar Strunz, Sohn des Saifen- und Lichterfabrikanten Strunz, alt 13 1/2 Jahre, Unterleibsentzündung.
— — — Bathasar Sebastian Rückert, Sohn des Webermeisters Rückert, alt 11 Monate, 8 Tage, Zahnfieber.
— 11 — Anna Magdalena Roth, hinterlassene Tochter des Buchbinders und Futteralmachers Roth, alt 82 Jahre, Schleimschlag.
— 12 — Georg Ludwig Wild, Feilenhauermeister, alt 67 Jahre, Abzehrung.
— — — Anna Margaretha Köchl, Tochter des Lohnkutschers Köchl, alt 16 Tage, Convulsionen.
— 14 — Marie Asla Geyer, Wirthstochter zu Wöhrd, alt 21 Jahre, Luftröhrenschwindsucht.
— — — Georg Jäger, Kupferstecher, alt 36 Jahre, Lungenschwindsucht.
— 16 — Johann Georg Kißkalt, Sohn des Wirths und Gartenbesitzers Kißkalt bei St. Johannis, alt 6 Monate, Brand.

Gestorben 16.

(Berichtigung.) In Nr. 121. d. B. unter den Getrauten ist zu lesen: Johann Führlein, Bierwirth in Nürnberg ꝛc.

No. 1828. 126.

Freitag den 24. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Feuerlösch-Anstalten in den äussern Stadt-Distrikten (Burgfrieden) betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die für den Fall eines Brands in den äussern Stadt-Distrikten (Burgfrieden) getroffenen polizeilichen Anordnungen hiemit zur allgemeinen Kenntniß und zur Nachachtung der betreffenden Personen und Corporationen gebracht.

I.

Um beim ersten Allarm sogleich zu wissen, in welcher Gegend des Burgfriedens Feuer ausgebrochen sey, ist derselbe in folgende vier Feuer-Viertel eingetheilt.

Das erste Viertel nimmt seinen Anfang am Hallerthürlein, läuft am rechten Pegnitzufer hinab bis an die Grenze des Burgfriedens, und an dieser fort bis zum sogenannten neuen Gäßlein, dann herauf bis zu dem von Sertzschen Garten, und begreift in sich: die große Weidenmühle, St. Johannis, die Bucherstrasse, und einen Theil der Gärten hinter der Veste.

Das zweite Viertel fängt am Lebküchner Forsterschen Garten an, erstreckt sich das neue Gäßlein hinunter bis zur Grenze des Burgfriedens, an dieser fort bis zur Pegnitz oberhalb Wöhrd, und von da bis zum Einfluß der Pegnitz in die Stadt, enthält den andern Theil der Gärten hinter der Veste, den Judenbühl, die Gärten bei Wöhrd, und die Vorstadt Wöhrd.

Das dritte Viertel fängt bei der Stadtmauer am Einfluß der Pegnitz an, läuft am linken Pegnitzufer bis an die Grenze des Burgfriedens, und an dieser fort bis zur Allersberger-Strasse und herein zum Frauenthor, enthält die Hadermühle, den Flaschenhof, die Ställe vor dem Frauenthor, den Vogelsgarten, Kreßengarten, Hohengarten, Dürrenhof, die Neubleiche, St. Peter und Glockenhof.

Das vierte Viertel fängt bei dem Frauenthor an, läuft die Allersberger-Strasse hinauf, bis zum Landgraben, an der Grenze des Burgfriedens fort bis zur Pegnitz, und von da am linken Pegnitzufer wieder herauf bis zum Hallerthürlein, enthält den Galgenhof, Tafelhof und Waschhof, die Vorstadt Gostenhof, die Ställe vor dem Spittlerthor, den Bleiweißgarten, die Bleiche, Himpfelshof, die Bärenschanze, die dortigen Gärten und die kleine Weidenmühle.

II.

Die Signale bei dem Ausbruch eines Feuers im Burgfrieden unterscheiden sich von denen bei einem Brand in den innern Stadtbezirken (Stadt) nur dadurch, daß nach dem Anschlagen der Sturmglocke, statt mit der Trompete, mit dem Diethorn geblasen und mit beiden abgewechselt wird.

Die Thürmer haben demnach

im ersten Viertel einen Schlag,
im zweiten Viertel zwei Schläge,
im dritten Viertel drei Schläge,
im vierten Viertel vier Schläge,

abgesetzt zu thun, und darauf gleich das Zeichen mit dem Diethorn, in ebenfalls nach der Zahl des Viertels abgesetzten Stössen, folgen zu lassen.

Das Aushängen der Fahne und Laterne auf den Thürmen, das Läuten zu St. Johannis, Wöhrd, St. Peter und Gostenhof, so wie der Allarm mit der Trommel in diesen und den übrigen äussern Distrikten, hat gleichfalls, wie bisher, zu geschehen.

III.

Sobald in einem der Burgfriedens-Distrikte Feuer ausgebrochen ist, hat sich die hiesige dritte Feuer-Compagnie, so wie das zur Mobilien-Rettung verpflichtete Personal sogleich auf den Brandplatz zu begeben, und das Löschen und Ausräumen zu besorgen.

IV.

Die vierte Feuer-Compagnie aber begiebt sich auf folgende Allarm-Plätze:

a) im Distrikt St. Johannis und Gärten hinter der Veste auf den Allarm-Platz am Spritzenhaus beim Thiergärtnerthor, — woselbst zwei Pechpfannen und 50 Pechkränze im gedachten Spritzenhaus aufbewahrt sind. Der Schlüssel ist bei den Thorschreibern am Thiergärtner- und am neuen Thor, dann bei dem Zimmermeister Birkmann, und das erforderliche Brennholz bei den gedachten Thorschreibern zu holen.

b) im Distrikt Wöhrder-Gärten: auf den Allarm-Platz am Blankschen Garten vor dem Lauferthor, — wozu zwei Pechpfannen und 50 Pechkränze beim Gärtner im Blankschen Garten, das erforderliche Brennholz aber von dem Examinator am Lauferthor bezogen wird;

c) im Distrikt St. Peter, Galgenhof und Tafelhof: auf den Allarm-Platz am Futterplatz vor dem Frauenthor, dem Fuchsschen Wirthshaus gegenüber. Daselbst sind zwei Pechpfannen und 50 Pechkränze im Fuchsschen Wirthshaus aufbewahrt, und das Brennholz wird von dem Examinator am Frauenthor abgereicht.

d) im Distrikt Gostenhof und Kleinweidenmühle: auf den Allarm-Platz am Plerrer vor dem Spittlerthor, — woselbst zwei Pechpfannen und 50 Pechkränze im Holzheimerschen Wirthshaus aufbewahrt sind. Das benöthigte Brennholz ist von dem Examinator am Spittlerthor zu beziehen.

Die vierte Compagnie bleibt dortselbst so lange, bis sie zur Ablösung der dritten Compagnie beigerufen, oder von ihrem Feuerherrn entlassen wird.

Beim Ausbruch eines Feuers im Distrikt Vorstadt Wöhrd sind, weil daselbst eine eigene Feuer-Compagnie besteht, die städtischen Feuer-Compagnien nicht verpflichtet Dienste zu machen. Sie werden aber sich von selbst gedrungen fühlen, ihren bedrängten Mitbürgern mit gleichem Eifer unentgeldlich beizustehen.

V.

Die Feuerlösch-Geräthschaften sind auf folgende Weise vertheilt:

a) Im Distrikt St. Johannis

1 große Löschmaschine im Spritzenhaus vor dem Thiergärtner-Thor,
1 tragbare Löschmaschine in dem Garten des Herrn Bürgermeisters Scharrer,
1 dergleichen
16 Lösch-Eimer
4 Pechpfannen
50 Pechkränze
6 Wassergölten
2 Trommeln
} bei dem Herrn Distrikts-Vorsteher Schalkhäuser,
2 Wasserkufen
3 Feuerleitern
1 Feuerhacken
} an der Kirche beim heil. Kreuz,
4 Wasserkufen auf der großen Weidenmühle,
6 eichene Schleifen bei den Anspannsbesitzern zu St. Johannis,
2 Feuerleitern
2 Feuerhacken
} am Schießhaus.

b) Im Distrikt Gärten hinter der Veste

1 tragbare Lösch-Maschine
16 Lösch-Eimer
2 Feuer-Leitern
2 Feuer-Hacken
4 Pechpfannen
50 Pechkränze
2 Trommeln
} bei dem Herrn Distrikts-Vorsteher Riskalt.

c) Im Distrikt Gärten bei Wöhrd

1 tragbare Lösch-Maschine
16 Lösch-Eimer
2 Feuer-Leitern
1 Feuer-Hacken
4 Pechpfannen
} bei dem Herrn Distrikts-Vorsteher Adam.

50 Pechkränze
2 Wassergölten } bei dem Herrn Distrikts-Vorsteher Adam.
2 Trommeln

d) Im Distrikt Vorstadt Wöhrd

2 große Lösch-Maschinen
80 Lösch-Eimer
5 Feuer-Leitern
1 Feuer-Hacken } im Gemeinde-Stadel,
3 Paar Wasserstiefel
3 Pechpfannen
3 Wassergölten

1 tragbare Lösch-Maschine
6 messingne Handspritzen } bei den vier Herren Distrikts-Vorstehern und andern
64 Lösch-Eimer Hausbesitzern,
9 Pechpfannen

4 Wasserkufen an der Kirche,
4 Wasserkufen vor dem Mögeldorfer-Thor.

e) Im Distrikt St. Peter

1 tragbare Lösch-Maschine
16 Lösch-Eimer
4 Pechpfannen
50 Pechkränze } bei dem Herrn Distrikts-Vorsteher Braun,
4 Wassergölten
2 Trommeln

2 Feuer-Leitern
1 Feuer-Hacken } zunächst der Lotzbeckschen Glasfabrik.

f) Im Distrikt Galgenhof

1 tragbare Lösch-Maschine
16 Lösch-Eimer
4 Pechpfannen
50 Pechkränze } bei dem Herrn Distrikts-Vorsteher Ziegler,
2 Wassergölten
2 Trommeln

2 Feuer-Leitern
1 Feuer-Hacken } am Stadel des Bauern Meyer.

g) Im Distrikt Tafelhof

1 tragbare Lösch-Maschine
16 Lösch-Eimer
4 Pechpfannen
50 Pechkränze } bei dem Herrn Distrikts-Vorsteher Marsching,
2 Wassergölten
2 Trommeln

2 Feuer-Leitern } im Gemeinde-Haus.
1 Feuer-Hacken }

h) Im Distrikt Vorstadt Gostenhof

1 große Lösch-Maschine
1 tragbare Lösch-Maschine
44 Lösch-Eimer
5 Pechpfannen
50 Pechkränze
2 Wassergölten
} im Stadel des Glockenwirths Meyer,

4 Wasserkufen
6 Feuer-Leitern } im Feuerkufenhäuschen in der Bauerngasse,
3 Feuer-Hacken

4 Feuer-Leitern } desgleichen am Steinbühler Weg,
2 Feuer-Hacken

1 tragbare Lösch-Maschine
3 messingne Handspritzen } bei dem Herrn *) Distrikts-Vorsteher Lotter,
16 Lösch-Eimer

3 Paar Wasserstiefel bei den Spritzenmeistern Schleuk und Schubert.

i) Im Distrikt Weidenmühle

1 tragbare Lösch-Maschine
16 Lösch-Eimer
4 Pechpfannen
50 Pechkränze
2 Wassergölten
2 Trommeln
} bei dem Herrn Distrikts-Vorsteher Zimmler,

2 Wasserkufen
2 Feuer-Leitern } am Garten des Herrn Rentbeamtens Krämer,
1 Feuer-Hacken

2 Wasserkufen auf der kleinen Weidenmühle.

Ausserdem werden bei einem Brand im Burgfrieden eine große Löschmaschine und ein Wagen mit 200 Löscheimern, 4 Pechpfannen, 50 Pechkränzen und zwei Schläuchbögen beladen, aus dem Bauhof, dann eine zweite Löschmaschine, aus dem, dem Brandplatz zunächst liegenden städtischen Spritzenhaus beigeschafft.

Dann stehen auch noch

2 Wasserkufen am Thiergärtnerthor,
7 — in der Radbrunnengasse, und
4 — am Hallerthürlein,

welche neben dem Gebrauch für die innern Stadtbezirke, auch für die äussern Distrikte verwendet werden dürfen.

Nürnberg, den 16. Oktober 1828.

Binder.

Küffner.

*) Wurde in der vorigen Bekanntmachung aus Versehen weggelassen.

Bekanntmachung.

(Einlagen in die Sparkassa betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkassa für das nächste Allerheiligen Ziel vom

1. bis 8. November incl.

Vormittags 9 — 12 Uhr, und Nachmittags 2 — 5 Uhr,

so wie auch ausserdem jeden Mittwoch Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in gangbaren Münzsorten, im bekannten Lokale im heiligen Geist-Spital angenommen werden, und daß Zinstabellen das Exemplar zu 6 kr. daselbst zu haben sind.

Nürnberg, den 24. October 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, *als:*

I. Zu Nürnberg am 21. Oktober 2 tiefe zinnerne Teller, welche noch wenig gebraucht und mit keinem Zeichen versehen sind; am 22. dieses der messingne Griff von einer Hausglocke, der die gewöhnliche länglicht runde Form hat.

II. Zu München Anfangs d. Monats 2 Paar Ohrenringe, das eine Paar, 50 Karolins an Werth, besteht aus Brillanten; die Obertheile sind wahrscheinlich vornen mit 3 Steinen besetzt, die Untertheile aber bestehen aus einem Kreuze ebenfalls von Brillanten, wovon die kleinern oben, die größern unten sich befinden. In der Mitte des Kranzes hängt ein Solitär, welcher gesondert für sich gefaßt und so eingerichtet ist, daß er ausgehängt und auch etwas anderes dort angebracht werden kann.

Die andern Ohrenringe haben Obertheile von Gold ohne Steine, und die Untertheile am obern Ende Blätter von Farbengold und unter diesen einen länglichten Türkis. Jedes der beiden Paare befand sich in einem gewöhnlichen rothen Etui.

III. Zu Sparbrf 1 schwarzseidenes Halstuch; 1 falsches Granaten-Halsgehänge; 1 baumwollenes Halstüchlein, roth und weiß gestreift; 1 schwarztuchene Schoppe; 1 roth und weißgestreifter Brustfleck und 1 roth und weißgestreiftes baumwollenes Halstuch.

IV. Zu Unterwolfersdorf am 11. Oktober 1 eiserne Pfanne mittlerer Größe; 1 Paar kurze schwarzgefärbte, etwas abgetragene kalblederne Beinkleider; 1 blaubaumwollenes Tüchlein mit rothen Streifen; 4 weißleinene Windeln; 1 weißleinener 8 Metzen haltender Sack; 1 dergl. 6 und 1 dergl. 3 Metzen haltender zwillchner, und 1 ohngefähr 10 Pfund schwerer Laib schwarzes Brod.

V. Zu Tulnau innerhalb der letzten 8 Tage 5 Spannketten, jede ohngefähr 6 Schuh lang.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 24. October 1828.

Binder.

Edictal-Citation.

Das Königl. Landgericht Lauf hat über den Nachlaß des zu Letten verstorbenen Bauers Georg Rögner bei vorliegender Ueberschuldung desselben, den Universal-Concurs zu eröffnen beschlossen, und es haben die Relikten des Erblassers am 11. d. M. auf das Rechtsmittel der Appellation gegen das Gant-Eröffnungs-Dekret verzichtet.

Es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage, und zwar

1) zur Anmeldung der Forderungen, und deren Nachweisung, auf
Mittwoch den 19. Nov. l. Js.,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen, auf
Freitag den 19. December l. J.,

3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik, auf
den 24. Jan. 1829.

und für die Duplik auf
den 8. Febr. 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr anberaumt und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger der Georg Rögnerschen Verlassenschaftsmasse hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstag die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen hingegen die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Am ersten Ediktstage soll auch eine gütliche Ausgleichung, mittelst eines Nachlaß-Vertrages, worauf die Relikten des Georg Rögner angetragen haben, versucht werden, und es wird daher sämmtlichen Gläubigern des Georg Rögner eröffnet, daß die, in diesem Termine Ausbleibenden, als demjenigen beitretend erachtet werden sollen, was von den Erschienenen bei etwaiger Erzielung eines Vergleiches festgesetzt werden wird.

Hiebei dient den Gläubigern zur Nachricht, daß die gerichtlich versicherten Schulden der Verlassenschaftsmasse
500 fl., die übrigen, aus den Akten bekannten Forderungen, mit Einschluß des, von der Wittwe des Erblassers angemeldeten Eingebrachten, hingegen
5700 fl. betragen, und die sämmtlichen zur Massa gehörigen Grundbesitzungen, dann die Mobilien am 4. Jan. c. um 5124 fl. gewürdigt wurden, wovon sich indessen, durch Verbrauch der Vorräthe, ein nicht unbedeutender Abzug ergeben hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von demjenigen in Händen haben, was zum Nachlasse des Georg Rögner gehört, aufgefordert, solches bei

Vermeidung nochmaligen Ersatzes, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben.

Lauf, am 28. Sept. 1828.

Königliches Landgericht.

Lang.

Weickert.

Literatur.

Bei **Bauer und Raspe**, bei der kleinen Waage, in Nürnberg, ist so eben erschienen und zu haben:

Ueber Valentin Karl Veillodter, Doctor der Theologie, K. B. Decan der Diöcese Nürnberg, Hauptprediger bei St. Sebald und Distrikts-Schulen-Inspector, von Joh. Adam Götz. Mit dessen Bildniß. 8. 24 kr. Das Portrait einzeln 12 kr.

Verkäufliche Sachen.

(Hausversteigerung.) Das Haus L. Nr. 373. in der Brunnengasse, welches freies Eigenthum ist, 3 heitzbare Zimmer, mehrere Kammern und parterre einen kleinen Laden, Höfchen und sonstige Bequemlichkeiten enthält, wird von dem gegenwärtigen Besitzer zum Verkauf an den Meistbietenden aus freier Hand ausgestellt, Steigerungstermin auf

Mittwoch den 29. October, Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt und in dem verkäuflichen Hause selbst abgehalten. Das Haus kann inzwischen täglich eingesehen werden, über die nähern Verhältnisse und Bedingungen aber ertheilt der Unterzeichnete Auskunft.

Jäger, Rechtspractikant, S. Nr. 530. in der Burgstrasse.

Die Jahrgänge 1811. — 1819. des Korrespondenten von und für Deutschland sind zu verkaufen, auch wird daselbst eine sehr gute eiserne Fleischhacke weggegeben.

Um mit einer nur noch kleinen Partie roher Seekiele aufzuräumen, werden solche zu sehr billigem Preis in L. Nr. 288. der Ludwigsstrasse zum Verkauf angeboten.

Ein sehr schönes Kinderchaischen nach neuester Façon, mit einem Schlittengestell, und ein noch ganz neuer kleiner Ofen von Eisenblech werden wegen Mangel des Platzes billig abgegeben.

Eine Stockuhr, welche die Viertel und Stunden schlägt, auch repetirt, und ein großer Behälter von Nußbaumholz werden billig verkauft.

Ein schönes amerikanisches Windspiel, männlichen Geschlechts, 1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen.

Eine schön eingerichtete Canarienvögel-Heckerei ist zu verkaufen, auch sind einzelne gut singende Canarienvögel zu haben in L. Nr. 976. der Karthäusergasse.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

Eine Partie sehr schöne weiße Piqués und Bettdecken sind nebst 4/3 breiten leinenen Tüchern und feiner Leinwand um äusserst billige Preise zu verkaufen.

Vier Stöcke Vorfenster, ein Kaufmannswägelein, zwei große Waagen, worauf man auf der einen vier und auf der andern acht Centner wiegen kann, eine Putzmühle zum Getraid und zwei Heuleitern sind in Nr. 18. zu Gostenhof zu verkaufen.

(Empfehlung.) Unterzeichneter ermangelt nicht seine erhaltenen und erprobten Weine von bester Güte zur geneigtesten Abnahme zu empfehlen, als: Rheinweine 1822r. Jahrgang,

Forster Traminer 1te Sorte, die Maas um 40 kr., der Schoppen 10 kr.,
Forster Traminer 2te Sorte, die Maas um 32 kr., der Schoppen 8 kr.,
Franken-Wein 1819r., die Maas um 12 kr., der Schoppen 3 kr.,
Franken-Wein 1822r., die Maas um 24 kr., der Schoppen 6 kr.,

und werden auch in ganzen, halben und Vierzelseimern verkauft.

J. Ufmsand, Gast- und Weinwirth zu den 3 Königen.

Dürre Triebel und sogenannte Kämme für Müller sind bei Gebhart im Garten Nr. 154. vor dem Lauferthor zu haben.

Ein Bücherregal und eine schöne Sammlung Gipsabdrücke von Medaillen werden in S. Nr. 1386. auf dem Lauferplatz billig weggegeben.

Bei Unterzeichnetem wird ein Lager Wollenwaaren, als: Flanell, Fries, Molton, Biber, Merino, Strümpfe u. dergl. zu sehr billigen Preisen verkauft.

J. J. Loschgé, Bindergasse S. Nr. 563.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Kinder- und ein Frauenzimmermantel werden zu kaufen gesucht.

(Schmelzeisen-Ankauf.) In unterzeichneter Eisenhandlung wird altes Schmelzeisen sowohl in kleinen als großen Partieen angekauft.

A. Steinbrecher, Pfannenschmidgasse L. Nr. 526.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 1456. b. der Münzgasse ist ein geräumiges, trockenes und helles Gewölb vom Ziel Allerheiligen an zu vermiethen und kann täglich eingesehen werden.

Ein modern gebautes Schloß zu Kornburg, mit allen Bequemlichkeiten, Stallung und Remise versehen, so wie auch ein halber Morgen angrenzender Garten werden am kommenden Ziele Allerheiligen vermiethet. Das Nähere ist bei der Freiherrlich von Güntherschen Rentenverwaltung im Wassermannsgarten vor dem Frauenthor zu erfragen.

Ein gutes Fortepiano ist zu vermiethen.

In L. Nr. 1145. am Jakobsplatz sind zwei moderne Logis an stille Familien zu vermiethen.

Ein trockner Stadel im Todtengäßchen, welcher sich zur Aufbewahrung von Holz und Brettern vorzüglich eignet, ist täglich zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 107. an der Halle.

Nahe am Obstmarkt ist ein geräumiger Keller zu vermiethen.

In S. Nr. 735. der Schilogasse ist auf der Mittagseite eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, nebst Holzlage, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten, täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Auch wird daselbst ein guter Felsenkeller vermiethet.

Zwischen den Fleischbänken ist ein Laden kommendes Ziel Allerheiligen billig zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine helle trockene Kammer ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 1502. der Münzgasse.

In einer lebhaften Strasse, in einem Hause an der Mittagseite, sind die zweite und dritte Etage am Ziel Lichtmeß 1829. an eine stille Familie zu vermiethen. Die zweite Etage enthält zwei heitzbare und ein nicht heitzbares Zimmer, 1 große und eine kleine Küche, drei Kammern und s. v. Abtritt. Die dritte Etage ein helles, heitzbares Zimmer und einen geräumigen Vorplatz. Eine Waschgelegenheit, ein verschließbarer Holzboden und Antheil am Keller sind ebenfalls inbegriffen.

In S. Nr. 211. der Weißgerbergasse ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an eine einzelne Person zu vermiethen.

In einer lebhaften Strasse in der Nähe des Marktes sind zwei schöne heitere Zimmer nebst Alkoven mit oder ohne Möbeln an ledige Herren oder Gymnasiasten zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch die Kost dazu gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein heiteres Logis in einer lebhaften Gegend, 2 Zimmer, 2 Kammern und 1 Küche enthaltend, suchen 2 Personen ohne Kinder und Geschäft sogleich zu miethen. Diejenigen, welche eines dergleichen vermiethen, belieben Namen und Hausnummer schriftlich unter Addresse L. B. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Eine Wohnung zur ebenen Erde, mit einem Feuerrecht, wird täglich zu miethen gesucht.

Eine stille Wittwe sucht am Ziel Lichtmeß in einer schönen Gegend der Stadt ein Logis von 1 bis 2 Stuben, eben so vielen Kammern, nebst Küche und Holzlage zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Kutscher, der mit sehr guten Zeugnissen versehen ist, und nicht nur im Fahren, sondern auch in Behandlung der Pferde hinreichende Kenntnisse hat, kann sogleich einen Dienst erhalten.

Eine brave Magd, welche sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und auch Liebe zu Kindern hat, wünscht am Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Eine Magd, welche schön nähen und stricken, auch Hausmannskost kochen kann, wünscht nächstes Ziel in Dienste zu treten. Näheres in L. Nr. 974. der Karthäusergasse.

Zu einer honneten Profession wird ein gesitteter junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Haus, welches um 3500 fl. taxirt ist und einen Miethertrag von 170 fl. abwirft, werden zur ersten Hypothek 2000 fl. zu entnehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 1603. der Stelzengasse.

Auf erste Hypothek eines Hauses sind täglich 6 bis 700 fl. zu verleihen, aber ohne Einmischung von Unterhändlern.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein schwarz und weißgeflekter alter Hahn und ein ganz weißes Huhn haben sich verlaufen. Wer solche zurückbringt, erhält 30 kr. Trankgeld.

Vergangenen Sonnabend sind zwei silberne Petschafte, wovon das eine ein wenig verbogen ist, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld in S. Nr. 857. der Spitalgasse zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Ladeneröffnung und Empfehlung.) Indem ich die Ehre habe, die Eröffnung meines nunmehrigen Gewölbs und Ladens in und an dem von Herrn Kaufmann Sandel neu erbauten Haus am grünen Markt dahier, zur öffentlichen Anzeige zu bringen, empfehle ich meine führenden Artikel zu geneigter Abnahme bestens. Dieselben bestehen vorzüglich in allen Sorten weißen feinen Flanellen zu Unterröcken, nach beliebiger Breite; weißen und gefärbten Flanellen zum Füttern; ganz feinen, wie auch mittelfeinen Finets oder Gesundheits-Flanellen; feinen weißen und farbigen Moltons und Friesen; ordinären und mittelfeinen Bibern; in allen Sorten wollenen und baumwollenen Strümpfen für Herren, Damen und Kinder; eben so in wollenen gestrickten Kittelchen und Kinderkleidchen; in schwarzen gestrickten und gefütterten ganzen und Halbstiefeln für Herren und Damen; in vielen Gattungen feiner und ord. Socken; dann in Bielefelder und Ulmer weißer Leinwand von vorzüglichen Blaichen; in gefärbter Leinwand; in feinen leinenen Sacktüchern, sowohl weißen als farbigen; in schwarzen Levantin- und andern schwarzseidenen Tüchern von bester Qualität. Ich bitte um geneigten Zuspruch unter der Versicherung der billigsten und reelsten Bedienung.

Johann Friedrich Waydelin.

(Anzeige.) Sämmtliche Salzfischer machen hiedurch bekannt, daß das Pfund neue Stockfische bei ihnen 9 kr. kostet.

(Waaren-Empfehlung.)

Ich erlaube mir hiemit einem hochverehrten Publikum und meiner hochverehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige zu machen, daß von nun an bei mir auch verschiedene Kräuter, Blüthen und Wurzeln, als: Melissen, Deymenthen, Pfeffermünze, Isländisches Moos, Camillen, gemeine und römische, Hollunderblüthe, Lindenblüthe, Lavendelblüthe, Wollblumenblüthe, Eibischwurzeln, Süßholzwurzeln, Graswurzeln oder Quecken, Rhabarber ꝛc. so wie auch wohlriechende Oele, als Bergamottöl, Citronenöl, Lavendelöl, Nelkenöl, Thymianöl, Zimmetöl und andere mehr zu haben sind. —

Zugleich bin ich so frei mein Laager von Spezereiwaaren, chemisch bereiteter Farben, Farberden und Farbhölzern, das ich immer bestmöglich assortirt halte, zu geneigtem vielfachen Zuspruch bestens zu empfehlen. — Ausser diesen Artikeln sind wie bisher bestbereiteter und schnelltrocknender Bernstein- und Copallack, Goldlack, Terpentinfirniß, verschiedene Spirituslacke und Lackfirnisse, Spiritus, Schellackpolitur, Terpentin- oder Kienöl, so wie wasserheller farbenloser Copalfirniß und ebenfalls farbenlose Copalpolitur, ganzer Copal, Bernstein, Sandarack, Schellack, Gummigutt und andere Gummiarten, Vitriolöl, Scheidwasser, Salzgeist ꝛc. zu möglichst billigen Preisen zu haben.

Nürnberg den 25. October 1828.

J. H. Toberer, Ludwigsstrasse S. Nr. 1382.

(Aufforderung.) Da ich durch nichtswürdige, boshafte, verläumderische Personen an meiner Ehre und gutem Namen angegriffen, gekränkt und selbst bestohlen worden bin, so werden dieselben hiermit aufgefordert, mir eine Entwendung zu beweisen, oder aber mir öffentliche Genugthuung zu verschaffen.

Lisette Wißmeyer, ehemalige Haushälterin im Schlenkschen Garten bei Wöhrd.

(Ladeneröffnung.) Bei Eröffnung meines Ladens im Rößels Gast- und Kaffeehaus am Josephsplatz empfehle ich mich Unterzeichneter einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme meiner Artikel auf das Ergebenste. Dieselben bestehen aus den verschiedenartigsten Gattungen feiner vergoldeter, auch versilberter, Stahl-, Metall- und Zinnknöpfe, Bronzverzierungen an Möbel und Rahmen, Tapeziernägeln, Wandschrauben, Glockenzug- und Servietten-ringen, Tafelschellen, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Theeseiern, Zuckerzangen ꝛc., feinen vergoldeten und ordinären Taschen- und Geldbeutelbeschlägen, Praselets, Gürtelschliessen, Schnallen, Ohrringen, Vorstecknadeln, Walzen, Uhr- und Halsketten, Kreuzen, Strickringen, Schlüsselhacken, Sporen ꝛc. — Ferner liegen

auch mehrere Gegenstände seiner weiblicher Handarbeiten zum Kaufe bereit. — Ich habe mich bemüht vorzüglich moderne, solide und schöne Waare zu verfertigen und anzuschaffen, hoffe dadurch, unter Zusicherung der billigsten Preise, mir geneigten Zuspruch zu erwerben und für die Folge zu erhalten, um welchen ich wiederholt angelegentlichst bitte. Zugleich bemerke ich, daß ausser den schon vorhandenen Artikeln, jede Art Gürtlerarbeit auf Bestellung, so wie auch schadhafte zur Reparatur, daselbst und in meinem Hause L. Nr. 431. angenommen und auf das Beste verfertigt werden wird.

Nürnberg, am 27. Okt. 1828.

J. S. Ließmann.

(Anzeige.) Verschiedener Hindernisse wegen kann die auf den 29. October in dem Hause L. Nr. 360. der Carolinenstrasse angekündigte Auction nicht abgehalten werden, sondern findet erst Freitags den 31. d. Monats statt, woselbst, von Morgens 9 Uhr an, verschiedene Gegenstände von Kupfer, Zinn, Messing, Hausgeräthe ꝛc. ꝛc. an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert und dazu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Bamberg und können Personen dahin mitfahren. Das Nähere beim Weinwirth Siebenkäß im Bärleinhuter.

(Anerbieten.) Ein rechtschaffener Mann, der Handlungskenntnisse besitzt, kann einige Beschäftigung finden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß wir unsere bisherige Wohnung in der äussern Laufergasse verlassen und dagegen unsere jetzige S. Nr. 1077., zum Sandbad genannt, in der neuen Gasse, bezogen haben, bringen wir dem hochverehrlichen Publikum hiedurch ergebenst zur Anzeige, danken unserer alten Nachbarschaft für ihre uns bezeigte, uns unvergeßliche Gewogenheit herzlich, und bitten die neue um geneigte freundschaftliche Aufnahme. — Auch empfehlen wir zugleich unsere selbst verfertigten Sonn- und Regenschirme unter Versicherung billiger Preise zur gefälligen Abnahme.

Carl Conrad Seibert jun., Regenschirm- und Strohhutfabrikant, und dessen Gattin.

Angekommene Fremde
vom 17. und 21. Oktober.

(Blaue Flasche.) Hr. v. Heckel, Kfm., v. Allersberg, Hr. Würth, v. Martinsheim, u. Hr. Kleemann, v. Röthenbach, Pfarrer, Hr. Erpner, Privatier, v. Erlangen, Hr. Ullheimer, Forstpraktikant, v. Freusdorf, Hr. Rödler, Kfm., v. Ulm, Hr. Grün, Fabrikant, v. Nördlingen. (Gold. Weintraube.) Hr. Röhr, v. Konradsreuth, Hr. Spörl, v. Steben, Hr. Müller, v. Ahornberg, Hr. Rödel, u. Hr. Sandner, v. Selb, Schuldienst-Kandidaten, Hr. Mann, u. Hr. Blank, v. Baireuth, u. Hr. Henschmann, v. Hof, Schulamtskandidaten. (Gold. Anker.) Hr. Düngfelder, Aufschlagsbeamter, v. Taschendorf. (Weisse Ochs.) Hr. Hahn, v. Gollhofen,

u. Hr. Käller, v. Heilsbronn, Kantoren. (Mondschein zu Gostenhof) Herr Maier, Kreis-Forst-Rath, v. Ansbach, Hr. Löbel, Hammergutsbesitzer, v. Klingensporn, Hr. Wächter, Rechtspraktikant, v. Hof, Hr. Prell, Kfm., v. Augsburg, Hr. Wiedmann, Bisontier, v. Ansbach, Hr. Remshardt, Kfm., v. Göppingen, Herr Quehl, Fabrikant, v. Lichtenberg, Hr. Treiber, Schullehrer, v. Kalbensteinberg, Hr. Winkler, Oekonom, v. Theilenberg, Hr. Röder, Rentamtmann, v. Pegnitz, Hr. Salmstein, u. Hr. Klüber, Kaufleute, v. Ansbach, Hr. Schenkel, Philolog, v. Erlangen, Hr. Heyder, Cand. chyrurg, v. Würzburg. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Stahl, Hr. Joseph, Hr. Hohbach, u. Hr. Schäfer, Kandidaten, v. Oettingen, Hr. Thieme, Künstler, v. Leipzig, Hr. v. Stetten, Revierförster, v. Baireuth.

Vom 22. und 23. Oktober.

(Rothe Roß) Hr. Bar. v. Künsberg, Lieutenant, u. Frau v. Künsberg, v. Neustadt a. A, Mad. Körner, v. Würzburg, Frau v. Hardt, v. Bamberg, Hr. Pörtner, v. Neuschatel, u. Hr. Heinrichsdorf, v. Bamberg, Partikuliers, Se. Exc. Hr. Graf v. Mier, K. K. österr. Gesandter am K. niederländ. Hof, J. Exc. die Frau Gräfin v. Mier, Hr. Graf Carl v. Mier, Comtesse Emilie von Mier, u. Hr. v. Pottoky, Hofmeister, v Brüssel, S. Herrlichkeit Lord Temple-West, u. Hr. Belitz, engl. Edelmann, v. London, Hr. Bar. v. Goltheim, v. Berlin, Hr. v. Gumpenberg, Junker, v. München, Hr. Stockner, Kfm., v. Mainz. (Bayer. Hof.) Hr. Güth, Kreis-Forst-Inspektor, v. Ansbach, Hr. Graf August v. Drechsel, v. Regensburg, Frhr. v. Reichlin-Waldegg. v. Augsburg, J. Exc. Freifrau v. Pfeffel, K. Bayer. Ministers-Gemahlin, u. Hr. Bar. v. Pfeffel, v. Paris, Frhr. v. Held, österr. Oberlieutenant, v. Gallizien, Hr. Roughlin, Partikulier, v. London, Hr. Mörsenbach, v. Lübeck, Hr. Schneider, v. Lohr, u. Herr Budde, v. Barmen, Kaufleute, Hr. Mainberger, Gastgeber, v. Ingolstadt. (Wilde Mann.) Hr. Sperchand, Oberlieutenant, v. Koburg, Hr. Eberhard, Professor, v. München, Hr. Blumenthal, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Bravi, von Hof, Kaufleute, Hr. Dietl, Rgts.-Auditor, v. Augsburg. (Blaue Glocke.) Hr. v. Raschen, Theolog, v. Chur, Hr. Dresser, Oekonom, v. Veilsdorf, Hr. Oberndörfer, Kfm., v. Ansbach, Mad. Ranzer, v. Regensburg, Hr. Bar. v. Malzen. v. Bamberg, Hr. Küchler, Lieutenant, v. Passau, Hr. Rindskopf, Kfm., v. Forchheim, Hr. Ullheimer, Forstkandidat, v. Regensburg, Dem. Holleiß, v. Pleinfeld. (Strauß.) Hr. Perzolli, Kfm., v. Roveredo, Hr. Bickele, v. Marburg, und Hr. Emmerling, v. Bamberg, Professoren, Mad. Walch, v. Schwarzenberg, Hr. Fleischer, Stud. med., v. Tübingen, Hr. Wimmer, Inspektor, v. Unsleben, Hr. Rausen., Kfm., v. Kyps. (Gold. Radbrunnen.) Hr. v. Kraft, Rechtspraktikant, u. Hr. Zöller, Forstamts-Aktuar, v. Neustadt a. A., Hr. Klasmann, Fabrikant, v. München. (2 blaue Schlüssel.) Hr. Heller, u. Hr. Müller, Schullehrer, v. Firnheim. (Wallfisch.) Hr. Dolwelzel, Kfm., v. Mkt. Erlbach, Hr. Hofmann, Kandidat, v. Rothenburg. (Gold. Löw.) Hr. Kirchlechner, Fabrikant,

v. Wien. (Weisse Roß,) Hr. Kellner, v. Pommelsbrunn, u. Hr. Frötsch, v. Wendelstein, Pfarrer, Hr. Ferling, Fabrikant, u. Hr. Kick, Gastgeber, v. Wildenau. (Rothe Kreuz.) Hr. Keßler, Kfm., v. Kelheim.

1828. **Getraute.**

Den 17. Oct. Christoph Friedrich Burkhard Knoblauch, Wirth und Garkoch, mit Anna Margaretha Häger, von Markt Erlbach.
— 19 — Johann Heinrich Preißel, Zirkelschmidmeister, mit Maria Margaretha Braun, von Gunzenhausen.
— — — Georg Friedrich Wolf, Pfarrer zu Oberöwisheim im Großherzogthum Baden, mit Regina Louise Friedericka Eleonore Helena Eichhorn, von hier.
— — — Paul Arnold, Schneidermeister zu Wöhrd, mit Margaretha Fuchs, von Rückersdorf.
— — — Julius Krieg, Kaufmann und Chemiker, mit Johanna Margaretha Scherm aus Fürth.
— 20 — Johann Baptist Schmidt, Ordonnanz-Sergeant im Kön. Bayer. 5ten Armee-Divisions-Commando, mit Christiana Barbara Frank, von Wassertrüdingen.

Getraut 6 Paare.

1828. **Geborene.**

Den 25. Sept. Andreas Adolph Gustav, Sohn des Sekretärs Rührenschopf.
— 3. Oct. Johann Lorenz Georg, Sohn des Lehrers an der Elementarklasse der Mädchenschule im Egydier Spitaler-Sprengel Frank.
— — — Helena Wilhelmine Rosalie, Tochter des Kaufmanns- und Marktes-Adjunkts Hammerbacher.
— 6 — Johann Ernst Leonhard, Sohn des Handlungs-Commis Backofen.
— — — Georg Peter Leonhard, Sohn des Gastwirths Pommer.
— 7 — Helena Maria, Tochter des Zimmermeisters Schlauersbach.
— — — Catharina Barbara, Tochter des Bleistiftmachers Braun.
— 9 — Peter Paul, Sohn des Drechslermeisters Böhmländer.
— 10 — Anna Maria Johanna, Tochter des Teppichmachergesellens Weiß.
— — — Johann Martin Burgschmied zu Wöhrd.
— — — Johann Georg, Sohn des Gartenbesitzers Birkmann zu Wöhrd.
— 11 — Barbara, Tochter des Schuhmachermeisters Doublon.
— — — Maria Juliana Kunigunda Ziegler.
— — — Anna Catharina Maria, Tochter des Wirths Greißel.
— 12 — Heinrich Markus, Sohn des Flaschnermeisters Büchner.
— 13 — Katharina Barbara, Tochter des Windenmachergesellens Lämmermann.

Den 15. Oct. Helena, Tochter des Gastwirths Käferstein.
— — — Anna Maria, Tochter des Maurergesellens Simon zu Wöhrd.
— 17 — Pfann, todtgebörner Sohn des Gastwirths Pfann.

Geboren 19.

1828.

Gestorbene.

Den 15. Oct. Johann Harrer, Sohn des Polizeisoldatens Harrer zu Gostenhof, alt 2 Monate, 4 Tage, Abzehrung.
— 16 — Johanna Susanna Juliana Greifenstein, geschiedene Schneidersfrau, alt 77 Jahre, Schlag.
— — — Johann Jobst Lämmermann, Sohn des Ofenfabrikantens Lämmermann zu Gostenhof, alt 1 Monat, 15 Tage, Gichter.
— 17 — Magdalena Katharina Eberhardt, Tochter des Hutfabrikantens Eberhardt, alt 7 Monate, 14 Tage, Zahnen.
— — — Veit Samuel Schnurrer, Sohn des Malers Schnurrer, alt 9 Monate, 14 Tage, Gichter.
— — — Regina Dorothea Thierfelder, Tochter des Zinngießers Thierfelder, alt 3 Monate, 7 Tage, Abzehrung.
— — — Johann Caspar Brunner, Sohn des Schreinermeisters Brunner, alt 1 Monat, 7 Tage, Brand.
— — — Maria Wilhelmina Fuchs, Leichennonne bei St. Johannis, alt 39 Jahre, Abzehrung und Brand.
— — — Maria Theresia Johanna Catharina Schmitt, Tochter des Gastwirths Schmitt, alt 1 Jahr, 1 Monat und 17 Tage, Brand.
— 18 — Paul Hagenauer, alt 7 Monate, Stickfluß.
— — — Friedrich Meinberger, Manufakturwaarenhändler zu Gostenhof, alt 75 Jahre, Entkräftung.
— — — Johann Adam Herdegen, alt 11 Monate, 18 Tage, Lungensucht.
— 19 — Elisabetha Kunigunda Dietrich, Tochter des Wirths und Garkochs Dietrich, alt 8 Monate, Abzehrung
— — — Georg Andreas Hollmann, Getraidmesser, alt 60 Jahre, Lungenschwindsucht.
— 20 — Johann Michael Rothgängel, Schneidergeselle, alt 20 Jahre, Lungensucht.
— 21 — Margaretha Dümmler zu Wöhrd, alt 3 Wochen, Gichter.

Gestorben 16.

(Berichtigung.) In Nr. 121. d. B. unter den Gestorbenen ist zu lesen: Maria Magdalena Meinetsberger, Wittwe des Bleistiftfabrikantens Meinetsberger ꝛc.

No. 1828. 128.

Mittwoch den 29. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Beifuhr des Kieses und der Steine zum städtischen Straßenbau betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist zur Lieferung von

600 Haufen Kies und
200 Klafter Brocksteine

zum Straßenbau um die Stadt herum, an den Wenigstnehmenden, auf

Dienstag den 4. November Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt worden, und haben sich Uebernahmslustige im Bureau des städtischen Bauamtes (Peunt) einzufinden.

Nürnberg, den 28. Oktober 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Austheilung der Wolfgang Münzerschen Stiftung betr.)

Vom Armenpflegschaftsrath der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird nächsten Freitag den 31. d. M. die von weiland Herrn Wolfgang Münzer, Ritter von Babenberg im Jahre 1555 verordnete jährliche Stiftung dergestallt vollzogen, daß 100 arme Männer die vorgeschriebene Kleidung und das festgesetzte Geldalmosen erhalten.

Die Vertheilung der Kleidungsstücke beginnt Vormittags um 9 Uhr im großen Saale des Rathhauses, der Zug der Präbendirten aber in die Sebalder Kirche, so wie der daselbst angeordnete Dank-Gottesdienst wird Nachmittags um 2 Uhr,

und nach Endigung deſſelben die Darreichung der Geldſpende wieder im Rathhaus-Saale ſtatt finden.

Nürnberg, den 27. Oktober 1828.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme eines Chirurgen betr.)

Vom Magiſtrat der Königlich Bayeriſchen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß der chirurgiſche Kandidat Johann Maximilian Forſter von hier nach chirurgiſchem Lehrkurs an der Königl. chirurgiſchen Schule zu Bamberg, und hierauf mit der Note ausgezeichnet beſtandenen Prüfung, durch Ertheilung einer perſönlichen Conceſſion als wirklicher Chirurg, und in Folge deſſen der beſtehenden allerhöchſten Verordnung gemäß

Regbl. 1825. pag. 110 bis 112.

auch als Bader, dahier aufgenommen und in dieſer Eigenſchaft heute verpflichtet worden iſt.

Nürnberg, den 25. Oktober 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Einlagen in die Sparkaſſa betreffend.)

Vom Magiſtrat der Königlich Bayeriſchen Stadt Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkaſſa fur das nächſte Allerheiligen Ziel vom

1. bis 8. November incl.

Vormittags 9 — 12 Uhr, und Nachmittags 2 — 5 Uhr,

ſo wie auch auſſerdem jeden Mittwoch Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in gangbaren Münzſorten, im bekannten Lokale im heiligen Geiſt-Spital angenommen werden, und daß Zinstabellen das Exemplar zu 6 kr. daſelbſt zu haben ſind.

Nürnberg, den 24. October 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird der den Gärtner Johann Ludwig Erdmann und Katharina Lehnerſchen Eheleuten gehörige, in dem Diſtrikte der Gärten bei Wöhrd liegende Garten Nr. 190, da im erſten Subhaſtationstermine ein Kaufsangebot nicht gelegt wurde, auf Anbringen der erſten Hypothekgläubiger wiederholt zur öffentlichen Verſteigerung gebracht.

Der bezeichnete Garten besteht aus einem Wohnhaus, worin sich 1 Wohnstube, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Stallung auf 6 Stück Rindvieh, 1 Keller und zwei Böden befinden, aus einer eingädigen Winterung von Fachwerk mit einem Boden, aus einem eingädigen Anbau, welcher eine Zeugkammer und einen Boden enthält, aus 1 3/4 Morgen Gartenfeld, welches gegen Wöhrd zu mit einer steinernen Mauer umgeben ist, aus einem mit dem Garten Nr. 189. gemeinschaftlichen Brunnen und dem halben Waldrechte. Hierauf haften ausser den landesüblichen Steuern, Kreis- und Distrikts-Umlagen, dann Gemeindebeiträgen,

1) zum Königl. Rentamte Nürnberg das Handlohn mit 62/3 Prozent, in allen Veräusserungsfällen;
2) zur von Tucherschen geistlichen Stiftung in Nürnberg jährlich 40 kr. Grundzinns.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf

den 4. November d. J. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokale Kommissionszimmer Nr. 3. anberaumt, und wird bemerkt, daß der bezeichnete Garten am 31. Dezember v. J. von gerichtlich verpflichteten Taxatoren auf 1280 fl. geschätzt wurde.

Nürnberg, am 14. Oktober 1828.

Merz.

Nr. 507. D. Zehler.

Bekanntmachung.

Die Immobilien der Tabackfabrikant Wolfgang und Catharina Eckartschen Eheleute zu Unterfarrnbach, bestehend in

1) einem Gute Nr. 39. zu Unterfarrnbach sammt Ein- und Zugehörungen, taxirt auf 1500 fl.,
2) zwei Tagwerk Wiesen im Trockenbach, Unterfarrnbacher Flur, taxirt auf 300 fl.,
3) 2 1/4 Morgen Feld, der obere und untere Vogelheerd genannt, in Unterfarrnbacher Flur, taxirt auf 250 fl.,
4) 1 Tagwerk Wiesen an der Zenn, in Flerdorfer Flur, taxirt auf 150 fl.,

werden, da im ersten Termine kein Kaufliebhaber erschienen ist, auf Antrag der Interessenten anderweit auf

Mittwoch den 26. November l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Ringschen Wirthshause zu Unterfarrnbach zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 8. Oktober 1828.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Haller.

Bekanntmachung.

Der nicht unbeträchtliche Bedarf an Schreib- Druck- und Packpapier bei hiesigem Oberpostamte, soll gemäß höchster Anordnung von nun an auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung beigeschafft und diese Versteigerung alljährlich wiederholt werden.

Die erste dieser Versteigerungen auf das Etatsjahr 1828/29. wird am 17. November d. J. Vormittags in dem Lokale der Oberpostamts-Registratur vorgenommen werden, woselbst auch die Muster der verschiedenen Papiersorten täglich eingesehen werden können.

Nürnberg, den 26. October 1828.

Königliche Ober-Postamts-Direktion.
von Arthelm.

Bekanntmachung.

Da nach einem so eben eingelangten Rescripte der Königlichen Regierungs-Finanz-Kammer zu Ansbach dd. 16. d. Mts. Nr. $^{1016}/_{1181}$. der am 10. ejusd. mens. abgehaltene Verkauf des hiesigen Lottogebäudes L. Nr. 533. in der Karolinenstrasse dahier, wegen zu geringen Angebots nicht genehmigt worden ist, so wird in Gemäßheit desselben nochmaliger Versteigerungstermin auf

Donnerstag den 6. November d. Js.

Vormittags 11 Uhr im rentamtlichen Geschäftslokale anberaumt, und werden hiezu Kauflustige hiemit eingeladen.

Wegen der nähern Bestandtheile dieses Gebäudes wird sich auf die im Korrespondenten von und für Deutschland, Nr. 267., 271. und 276., Rezatkreis Intelligenzblatte Nr. 79., 80. und 81., und Nürnberger Intelligenzblatte Nr. 114., 116. und 117. enthaltene diesamtliche Bekanntmachung vom 13. vorigen Monats bezogen, und bemerkt, daß den Kaufsliebhabern die Besichtigung des Gebäudes in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr frei steht.

Nürnberg, den 21. Oktober 1828.

Königl. Rentamt.
Krämer.

Uz.

Bekanntmachung.

Von der unterfertigten Commission wird der Schreibmaterialien-Bedarf für die verschiedenen Bureaux der Königl. Commandantschaft pro $18^{28}/_{29}$, bestehend in:

7 Buch fein Brief Kanzlei-
18 Riß ordin. weiß Kanzlei-
19 Riß Concept-
6 Buch (groß Format) Pack-
} Papier,
72 Bund Federkiele,
6 1/2 Dutzend Bleistifte und
8 Pfund Siegellack

am Montag den 24 November l. Js. Vormittags 10. Uhr in dem v. Gertzschen Hause auf dem Weinmarkt S. Nr. 95. an Wenigstnehmende in Lieferung überlassen, wozu inländische Gewerbsberechtigte und Fabrikanten, mit den nöthigen Mustern versehen, hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. Oktober 1828.

Königl. Lokal-Verpflegs-Kommission.
v. Sundahl, Obrstlt.

Deistel, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes bringen hiermit zur Kenntniß des hiesigen Handelsstandes, daß, nach einer Notifikation des Königl. Hallamtes dahier, in Folge Ausschreibens der Königl. General-Zoll-Administration de 17. dieses Nr. E. 14940. das mit Terpentinöl unter vorschriftsmäßiger Behandlungsart vermischte Leccer-Oel auch an die Handelsleute zu dem tarifmäßigen Zollsatze von 25 kr. pr. Ctr. (Ziffer 502. Lit. d.) abgegeben werden darf; wobei jedoch bemerkt wird, daß das Terpentinöl vom Bezieher selbst beizuschaffen, und von bester Qualität seyn muß.

Nürnberg, den 27. Oktober 1828.

v. Forster.

Mehmel.

Bekanntmachung.

Inhalts der den Hannöverschen und Lüneburger Anzeigen in extenso inserirten, auch allhier affigirten Edictalladungen vom heutigen Tage ist zur Angabe der Forderungen aller Art an den Fuhrmann Peter Heinrich Thomsen und dessen Bürgerwesen allhier Termin auf den 15. December d. J. allhier zu Rathhause vor dem Stadtgerichte bei Strafe des Ausschlusses der nicht erscheinenden Gläubiger angesetzt worden. Signatum Winsen an der Luhe im Königreiche Hannover am 10. Oktober 1828.

Das Stadtgericht hieselbst.
von Hugo.

Literatur.

So eben ist fertig geworden und wird gratis ausgegeben:

Joh. Ad. Stein, Buchhändlers im Bayr. Hofe, Verzeichniß wohlfeiler Bücher, erster halber Bogen enth. Nr. 1. bis 298. der Theologie und damit verwandten Wissenschaften.

Der zweite halbe Bogen enthält den Schluß der Theologie und den Anfang der Philologie, Philosophie und Pädagogik, und wird schnell nachfolgen.

Verkäufliche Sachen.

(Pferdeverkauf.) Ein sehr schönes Pferd, bei welchem der Verkäufer für alle Gewährmängel garantirt, und welches zum Reiten und Fahren tauglich

ganz fromm und ohne Untugend ist, wird um sehr billigen Preis verkauft. Wo? sagt die Redaktion dieses Blatts.

Ein sehr reinlich gehaltenes Bett, ein Fortepiano, ein kleines Klavier für Anfänger, eine Violine, so wie auch ein Glasbehälter mit Schubladen, in einen Goldarbeiters-, Gürtlers- oder Putzladen tauglich, sind billig zu verkaufen.

Ein solides Faß zu 10 Eimer, mit Eisenreifen, das mit 1781r Hochheimer bisher gefüllt war, ist im Herrenkeller billig zu verkaufen.

Im Hinterhause S. Nr. 732. der Tetzelstrasse ist ein ganz neues sehr gutes Fortepiano von Nußbaumholz billig zu verkaufen.

Eine Partie große und kleine Fässer sind zu verkaufen.

In S. Nr. 477. der obern Schmidgasse sind ein sehr schöner grüntuchener mit Pelz gefütterter Oberrock und eine Haube um billigen Preis zu verkaufen.

Ein eichenes Glasschränkchen auf eine Commode, mit 2 Thürchen, ein kleiner eichener Schreibtisch, und ein Stock Winterfenster, 5 Schuh, 6 Zoll hoch und 3 Schuh, 10 Zoll breit, sind zu verkaufen.

Große süße Kastanien oder Maronen sind billig zu haben bei

Carl Schäffer, am Lauferplatz S. Nr. 1617.

Vom Sonntag den 2. November an ist bei Unterzeichnetem wieder täglich guter rother und weißer Punsch, so wie auch süßer Frankenmost billig zu haben.

Christoph Meixner, zum rauhen Hirschen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Sechs Sessel und ein Sofa werden zu kaufen gesucht.

Ein starkes sogenanntes Kaufmannswägelein wird zu kaufen gesucht.

Der zweite Kursus der Grammatik von Sanguin wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein schönes Sofa von Eichenholz, mit Roßhaaren gefüttert und Seitenkissen versehen, zu kaufen gesucht.

Es wird ein noch wenig getragener Mantel mit einem langen Kragen, für eine große Mannsperson, zu kaufen gesucht. Näheres im Comtoir dieses Blattes.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein trockner Stadel im Todtengäßchen, welcher sich zur Aufbewahrung von Holz und Brettern vorzüglich eignet, ist täglich zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 107. an der Halle.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

Eine helle trockene Kammer ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 1502. der Münzgasse.

In S. Nr. 1599 b. im Rosenthal ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche und geräumigen Boden, nebst eigenem Aus- und Eingang, täglich oder kommendes Ziel Lichtmeß an eine honnete Familie zu vermiethen.

Am Ziel Allerheiligen ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen.

In L. Nr. 1385. der Ludwigsstrasse beim Spittlerthor ist eine Wohnung von 2 Zimmern, nebst einem Alkov, großen Vortennen, Küche, Speisebehälter, großen Gang, 2 Kammern, Boden, Keller und mehrern andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

Im Waagmeister Schäfferschen Hause ist der Laden mit oder ohne Schreibstube und großes Magazin vom 1. November d. Js. an zu vermiethen. Auskunft giebt man im ersten Stock des Hauses S. Nr. 649. der Schildgasse.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Alkov, Küche, Keller und Waschgelegenheit, nebst eignem Ein- und Ausgang, kann täglich vermiethet werden.

Ein schönes freundliches Logis von 1 Stube nebst Cabinet und Kammer ist täglich mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

In der Gegend des Rathhauses, in einer Hauptstrasse, ist ein Haus, welches 3 Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche, Speisekammer, Boden, Gewölb, Keller, s. v. Abtritt, Pumpbrunnen und Waschbablein enthält, zu vermiethen. Auch hat man in demselben die Aussicht in einen Garten.

In S. Nr. 225. am Marplatz ist die zweite Etage, bestehend aus zwei modern tapezirten und möblirten Zimmern, nebst Cabinet, Küche und Holzlage, zu vermiethen.

Ein Logis mit Bett und Möbeln ist täglich zu vermiethen in L. Nr. 525 a. der Adlerstrasse.

Es ist eine Wohnung täglich zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 600. der Oelinggasse.

(Bekanntmachung.) Von Unterzeichnetem wird das Gartenfeld im Schmaußengarten, wozu noch eine bedeutende Anzahl Morgen Landes, sowohl in als ausserhalb des Gartens liegend, und mit mehreren hundert Obstbäumen besetzt, gehört, alles in bestem Zustande, mit Wohnung, Scheune ꝛc. auf anderweite 6 Jahre verpachtet. Zahlungsfähige Pachtliebhaber können den Garten zu jeder Stunde in Augenschein nehmen, und es haben sich solche Sonntag den 8. Novembrr d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Wirthschafts-Lokale einzufinden.

Joh. Jak. Albrecht, Wirth zum Schmaußengarten.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In einer gangbaren Strasse wird zur ebenen Erde eine Wohnung von einem Zimmer nebst Kammer und Küche täglich zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine solide Person, welche sehr gut nähen kann, sucht bei einer Putzmacherin oder anderswo unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche in der Küche und den andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht nächstes Ziel unterzukommen.

Ein Kutscher, der mit sehr guten Zeugnissen versehen ist, und nicht nur im Fahren, sondern auch in Behandlung der Pferde hinreichende Kenntnisse hat, kann sogleich einen Dienst erhalten.

Ein braves Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, welches schon einige Jahre hier diente und sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, wünscht nächstes Ziel wieder unterzukommen, sieht auch nicht sowohl auf großen Lohn, als auf gute Behandlung.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann und auch in allen andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht in S. Nr. 1652. der Fischergasse.

Ein Handwerksmann, welcher rechnen und schreiben kann, auch der Färberei auf Wolle nicht ganz unkundig ist, und sich über seine Rechtschaffenheit genügend ausweisen kann, sucht als Auslaufer oder in einer Fabrik Unterkunft.

Es wird eine Hausmagd, die sich auch willig allen andern Arbeiten unterzieht, am Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 704. im Kühnertsgäßchen wird ein Mädchen vom Lande in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren, das Liebe zu Kindern hat, und sich auch der Hausarbeit unterzieht, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine Frauensperson, welche Hausmannskost kochen kann und mit einem neugebornen Kinde umzugehen weiß, sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek hiesiger Häuser sucht man täglich 5000 und 1400 Gulden zu entnehmen.

Auf ein hiesiges Nahrungshaus werden gegen ganz sichere erste Hypothek 3500 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Einmischung eines Dritten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein Gut zu Braunsbach, geschätzt auf 7750 fl., wird am Ziel Lichtmeß eine Anlehe von 3200 fl. zu 5 Prozent gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler. Auskunft giebt Wirth Hofer in der weißen Schwane am Thiergärtner-Thor.

Es sind auf ein hiesiges Haus gegen erste Hypothek 450 Gulden zu verleihen.

Auf einen gerichtlich taxirten Werth von 2235 fl. werden 900 fl. gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 1501. der Münzgasse.

3000 fl. sind auf erste Hypothek am kommenden Ziel Allerheiligen zu verleihen, aber ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag wurde von der neuen Gasse bis in's Theater ein Armband von schwarzem Sammet, mit einer Bronzeschließe versehen, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein Trankgeld zurückzugeben.

Sonntag den 26. Oktober ist ein Ridikül nebst einem Sacktuch bei der Aegy-

dienkirche verloren worden. Wer solchen gefunden hat, beliebe denselben in S. Nr. 686. der Tetzelgasse zu bringen.

Vergangenen Sonntag Vormittags wurde in oder vor der Aegydienkirche ein goldner Kugelring verloren, um dessen Zurückgabe in S. Nr. 1656. der Fischergasse gegen ein angemessenes Trankgeld man den redlichen Finder bittet.

Vergangenen Montag wurde vom weißen Thurm bis zum goldnen Lamm ein Ohrenring mit einer blauen Pendeloque verloren. Man bittet den redlichen Finder um gefällige Zurückgabe desselben in L. Nr. 423. beim weißen Thurm.

Ein röthlichter Pinscherhund mit gestutzten Ohren und Ruthe hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben in L. Nr. 361. der Karolinenstrasse zu bringen.

Ein Spitzhund mit röthlichten Haaren hat sich am 26. Oktober verlaufen. Man bittet um dessen gütige Zurückbringung gegen ein Trankgeld in S. Nr. 366. der Albrecht Dürerstrasse.

Verwichenen Sonntag wurde von St. Leonhard bis in das Theater ein Kinderstrümpfchen mit silbernen Strickfütterchen verloren, um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld gebeten wird.

Vergangenen Sonntag wurde vom Dutzendteich bis zur Lorenzerkirche ein waschlederner linker Handschuh verloren. Der redliche Finder erhält gegen die Zurückgabe desselben im Intelligenz-Comtoir ein Trankgeld.

Vergangenen Sonntag wurde ein schwarzes Braselet mit einem grünen Stein im Schießhaus verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen ein Trankgeld in S. Nr. 961. der Ebnersstrasse zurückzubringen.

Der mit Gold eingefaßte Crystallstein von einer Walze ist in der Gegend des Marktes verloren worden. Sollte denselben eine redliche Person gefunden haben, so bittet man, ihn gegen Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangene Woche ist beim Nachhausegehen vom Theater eine schildkrotene in Silber gefaßte Lorgnette mit einem schwarzen Band verloren worden. Wer solche gefunden hat, wird gebeten, sie gegen ein angemessenes Douceur wieder zurück zu geben. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Päckchen mit Muskatennüssen wurde verflossene Woche gefunden.

Ein waschlederner Handschuh an die rechte Hand wurde verloren, um dessen Zurückgabe in's Intelligenz-Comtoir gebeten wird.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Eine reinliche und fleißige Zuspringerin wird sogleich anzunehmen gesucht.

(Gesuch.) In L. Nr. 1480. der Walzenstrasse wird täglich ein Mädchen von angenehmen Aeusserm und gutem Charakter als Zuspringerin auf einige Zeit anzunehmen gesucht.

(Gesuch.) Es wird ein junger Mensch in Kost und Log's zu nehmen gesucht, auf Verlangen kann auch ein Bett dazu gegeben werden.

(Mitleser-Gesuch.) In S. Nr. 548. am Rathhausplatz wird zum Correspondenten, Friedens- und Kriegs-Kurier und Intelligenzblatt ein Mitleser gesucht.

(Gesuch.) Ein junger Mann wünscht gegen billige Bedingungen in einem honneten stillen Hause Kost und Logis zu haben. In den Abendstunden müßte derselbe jedoch auch ungestört in dem geheizten Zimmer seines Miethsherrn arbeiten können. Nähere Auskunft hierüber giebt Herr Distelbarth, Flaschnermeister, in der Haus Sachengasse S. Nr. 976.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand in seinen Nebenstunden Beschäftigung durch Abschreiben zu erhalten. Im Schnell-, Correct- und Schönschreiben ist derselbe sehr geübt. Das Nähere im Frauengäßchen L. Nr. 565.

(Reisegelegenheits-Gesuch.) Es wünscht Jemand bis künftigen Freitag eine Gelegenheit zu finden um nach Bamberg zu reisen. Näheres in S. Nr. 186. der Weißgerbergasse.

(Anzeige.) Freitag den 31. d. M. findet die 5te musikalische Abendunterhaltung im Abonnement im Amsterdam zu Wöhrd statt. Dies zur Kenntniß der verehrlichen Herren Abonnenten von

Schuster.

(Gesuch.) Es sucht Jemand gegen sehr billige Bezahlung Beschäftigung durch Abschreiben zu erhalten. Das Nähere im Comtoir dieses Blattes.

(Ehelliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen unsern Freunden und Bekannten hiemit hochachtungsvoll an, und bitten nun vereint um die Fortdauer ihrer schätzbaren Gewogenheit ergebenst.

Nürnberg, am 29. October 1828.

Georg Adam Vogt.

Friederike Margaretha Vogt, geb Birkmann.

Zugleich gebe ich mir die Ehre, meine bisherige verehrliche Kundschaft, so wie das hochgeschätzte Publikum zu benachrichtigen, daß mir von dem hiesigen hochlöblichen Magistrat das Meisterrecht als Herrenkleidermacher gnädigst ertheilt wurde, ich bitte daher um fernern gütigen Zuspruch, da ich durch schöne und moderne Arbeit sowohl, als auch möglichste Billigkeit mir das zu schenkende Zutrauen immer mehr zu verdienen mich stets bemühen werde.

Georg Adam Vogt, Herrenkleidermacher, wohnhaft in L. Nr. 1252. der Jakobsstrasse.

Literatur.

In der Buchhandlung von Carl Felßecker in Nürnberg sind nachstehende empfehlungswerthe Kinder- und Jugendschriften zu Weihnachts-, Neujahrs- und Geburstags-Geschenken angekommen, als:

Bilderfibel, allerneueste, für Kindheit und Jugend, mit 48 ausgemalten Abbildungen. 8. Kitzingen 1828. gebunden 5 gr. oder 15 kr.

Vater Meinhold's erstes Buch für Kindheit und Jugend, oder neue gemalte Bilderwelt für Knaben und Mädchen von 4 bis 10 Jahren, in 5 Sprachen. Mit 300 ausgemalten Abbildungen. Zweite durchaus umgearbeitete und vermehrte Ausgabe, gr. 8. schön gebunden 1 Thlr. 12 gr. oder 2 fl. 42 kr.

Dessen neuestes Gratulationsbüchlein für Knaben und Mädchen von 5 bis 10 Jahren, welche an Namens-, Geburts- und Neujahrstägen Wünsche und Gratulationsbriefe ihren Eltern, Tanten, Großeltern ꝛc. überreichen wollen. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 8. 8 gr. oder 36 kr. sauber brochirt.

Robinsonaden, ein belehrendes und unterhaltendes Lesebuch für die Jugend, mit 1 illum. Titelkupfer und 1 Vignette. 8. 12 gr. oder 54 kr. sauber brochirt.

Die Welt- und Naturwunder. Darstellungen des Merkwürdigsten aus ihnen. Ein belehrendes und unterhaltendes Lesebuch für die Jugend, mit 1 Titelkupfer und 1 Vignette, die Ansichten von dem Porcellanthurm in Nankin und die St. Peterskirche in Rom vorstellend. 8. 12 gr. oder 54 kr. sauber brochirt.

Angekommene Fremde
vom 24. bis 26. Oktober.

(Bayer. Hof.) Hr. v. Bürgel, Ministerialrath, u. Hr. Pauli, Kreis-Bau-Ingenieur, v. München, Hr. Hennings, Partikulier, v. Hannover, Hr. Lavel, von Nancy, u. Hr. Schill, v. Basel, Kaufleute, Freifrau v. Ruffin, v. Klebing, Hr. Keim, Kreis-Baurath, v. Ansbach, Hr. Windscheidt, Kreis-Bau-Ingenieur, von München, Hr. Glöß, v. Beaune, Hr. Ploß, v. Reichenbach, Hr. Friedling, von Darmstadt, u. Hr. Stein, v. Frankfurt a. M., Kaufleute, Hr. Freudel, Rggs.-Direktor, v. Baireuth, Hr. v. Schlichtegroll, Rggs.-Rath, v. München, Hr. Mälzer, v. Neuyork, Hr. Dietzel, v. Hanau, Hr. Eckhardt, v. Frankfurt a. M., Hr. Wünsch, v. Mkt. Breit, u. Hr. Dör, v. Abensberg, Kaufleute. (Rothe Roß) Hr. Müntz, v. London, Hr. Münebrock, v. Amsterdam, u. Hr. Schmidt, von Aachen, Kaufleute, Hr. Bergmann, Kfm., v. Elberfeld, Hr. Desourier, v. Straßburg, Hr. Reidlinger, v. Braunschweig, u. Hr. Schreiner, v. Hannover, Kaufleute. (Wilde Mann) Hr. Schwenk, v. Schwetzingen, u. Hr. Aurtel, v. Amberg, Kaufleute, Hr. Dötterlein, Pfarrer, v. Leinburg, Frhr. v. Reichlin-Waldegg, Cand. philos., v. Augsburg, Hr. Maier u. Sohn, Kaufleute, v. St. Gallen. (Blaue Glocke.) Hr. Rebinger, Privatier, v. Hamburg, Hr. Mattoni, Kfm., u. Herr Suffa, Fabrikant, v. Herrieden, Hr. Schütze, Fabrikant, v. Wien, Hr. Körner, Oekonom, v. Frankenthal, Hr. Frondel, Fabrikbesitzer, u. Mad. Frondel, v. Kulmbach, Hr. Otto, Kfm., v. Annaberg, Hr. Dithorn, Revierförster, v. Trendenberg,

Hr. Glock, Juwelier, v. Schweinfurt, Dem. Scheller, v. Neustadt a. A., Mad. Hanger, v. Ebersdorf, Hr. Höggenstaller, Oberzollbeamter, v. München, Hr. Ulheimer, v. Elterlein, Hr. Harburg, v. München, Hrn. Gebr. Wolfram, v. Hof, u. Hr. Goluh, v. Petersburg, Kaufleute, Hr. Graf, Fabrikbesitzer, v. Roth, Hr. Hummel, Landarzt, v. Wassertrüdingen. (Strauß.) Hr. Hyfely, v. Grätz, und Hr. Huber, v. Salzburg, Schauspieler, Hr. Wolff, Cand. jur., v. Berlin, Herr Bar. v. Boy, v. Würzburg, Hr. Späth, Haupim., v. Augsburg, Hr. Geyer, v. Schlipsheim, u. Hr. Schmalin, v. Schwanndorf, Privatiers, Hr. Hübner, Handl.-Commis, v. Frankfurt a. M., Hr. Müller, Hammergutsbesitzer, v. Neuhullendorf, Dem. Wagner, v. Ehingen, Hr. Jacobi, Architekt, v. München, Hr. Dr. Wünsch, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Trauner, u. Hr. Heydte, Cand. theol., v. Jena, Hr. Schrön, Cand. med, v. Hof, Hr. Olkmann, Privatier, v. Ingolstadt, Hr. Schreppel, Cand. theol, v. München, Hr. Kleber, Cand. med., v. Bamberg. (Rothe Ochs.) Hr. Stöckert, Schauspieler, v. Zangenberg. (Blaue Flasche.) Hr. Schmidt, v. Baireuth, Hr. Scherber, v. Berg, Hr. Potzler, v. Pegnitz, Hr. Münch, v. Kulmbach, Hr. Träger, v. Thürheim, und Herr Spörl, v. Steben, Schulkandidaten. (Weisse Hahn.) Hr. Herold, Fabrikant, v. Gefrees. (Gold. Engel.) Hr. Kürschner, Kfm., v. Brotterode. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Mauheimer, Apotheker, v. Feuchtwangen, Hr. Edelmann, Geometer, v. München, Hr. Salmstein, u. Hr. Kluber, Kaufleute, u. Herr Schlimbach, Kadet, v. Ansbach.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 21. und 25. October 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	159	159	159	—	14	50	14	20	13	30
Waizen	71	716	787	744	43	18	30	17	2	14	36
Gerste	26	532	558	542	16	10	15	9	44	8	9
Haber	131	336	467	425	42	5	12	4	39	3	5

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:		gestiegen:	
Korn	— fl. — kr.		— fl. 41 kr.
Waizen	— fl. 28 kr.		— fl. — kr.
Gerste	— fl. 12 kr.		— fl. — kr.
Haber	— fl. — kr.		— fl. 2 kr.

Nürnberg, den 26. October 1828.

Binder.

Martin.

No. 1828. 129.

Freitag den 31. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Kollekte für die durch Hagelschlag beschädigte Gemeinde Unternesselbach betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis Intelligenzblatt enthaltene Bekanntmachung nachstehend zur Kenntniß des hiesigen Publikums gebracht.

Nürnberg, den 24. Oktober 1828.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die am 16. Juli 1826 im Kreis-Intelligenzblatt Seite 1866 ausgeschriebene Collekte für die in drei auf einander gefolgten Jahren durch Hagelschlag, Ueberschwemmung und Spätfrost sehr stark beschädigte Gemeinde Unternesselbach, Landgerichts Neustadt a. d. A., hat 3247 fl. in Geld und an Naturalien 1010 fl. Werths, mithin zusammen 4257 fl. eingetragen, welche Beiträge unter der Leitung des Landgerichts Neustadt, und Oberleitung der unterzeichneten Stelle zur Unterstützung der beschädigten Eigenthümer der in Unternesselbacher Flur liegenden Grundstücke nach Maaßgabe des Schadens und Bedürfnisses, dann zur Unterstützung der bei dem Unglücke der Begüterten mitleidenden Armen dieses Ortes, endlich zu den durch die Abholung der Naturalien (an verschiedenen Getraidsorten) und sonst veranlaßten Ausgaben, gemäß vorliegender revidirter und superrevidirter Rechnungen, verwendet worden sind.

Bei dieser Gelegenheit hat sich der wohlthätige Sinn der Bewohner des Re-

zatkreises, besonders der Stadt Nürnberg, wieder in hohem Grade bewährt, und nachdem die Gemeinde-Verwaltung von Unternesselbach schon selbst ihren Dank dafür öffentlich ausgesprochen hat (Kreis-Intelligenzblatt 1827. S. 2481.) so bleibt der unterzeichneten Stelle nur die vorstehende Bekanntmachung des Rechnungs-Resultats und der Ausdruck ihrer Zufriedenheit mit diesen reichlichen Spenden zur Linderung des Unglücks übrig.

Ansbach, den 14. Oktober 1828.

Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

von Mieg, Präsident.

Bekanntmachung.

(Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

ist ungern wahrgenommen worden, daß seit einiger Zeit Kinder und Erwachsene sich ein Geschäft daraus machen, durch unanständiges heftiges Schreien, Lärmen, unnöthiges Peitschenknallen u. dgl. die öffentliche Ruhe und Ordnung dahier zu stören. Dieser grobe Unfug, welcher allen, vorzüglich aber kranken und schwachen Personen, und besonders in der Stille der Nacht, höchst lästig und sogar gefährlich ist, und zugleich bei allen Fremden üble Vorstellungen von der Bildungsstufe der Einwohner im Allgemeinen erweckt, wird hiemit ernstlich untersagt und an alle Eltern, Pflegeeltern, Vormünder, Erzieher, Lehrer und Lehrmeister ergeht die dringende Aufforderung, durch zweckmäßige Ermahnungen an die ihnen Untergebenen, zur Abstellung dieses Unfugs kräftig mitzuwirken. Derjenige Erwachsene, der diese amtliche Warnung nicht berücksichtigen sollte, hat 24stündige Arreststrafe zu gewärtigen, die nach Umständen erhöhet wird, und Kinder werden von der Polizei ihren Eltern oder sonstigen Vorgesetzten zur häuslichen Züchtigung übergeben werden.

Nürnberg, den 30. Oktober 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg innerhalb der letzten 3 Tage 1 kupferner Fischkessel mittlerer Größe und etwas veralteter Façon, mit einem eisernen Reif; am 24. Oktober ein unten mit einem rothen Band besetzter weißwollenzeugener Unterrock.

II. Zu Dispeck am 25. Oktober 1 Deckbett, 2 Kopfkissen, 1 Kopfpolster und 1 Unterbett, sämmtlich mit weißen Ueberzügen versehen, nebst 1 Lailach.

III. Zu Kleinhaslach am 4. Sept. 28 Ellen wergenes Tuch in zwei Stücken, 5/4 Ellen breit, unausgeblaicht und dadurch kennbar, daß das eine Stück oben und unten eingesäumt, das andere aber eine halbe Elle kürzer als das erste und nur an einem Ende eingesäumt ist.

IV. Zu Oberndorf am 8. August ein 3/4 Eimer haltender kupferner Ofenhafen, welcher daran kennbar ist, daß er vom obern Rande herab einen fingerlangen Sprung hat.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 27. October 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die Beifuhr des Kieses und der Steine zum städtischen Strassenbau betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist zur Lieferung von

600 Haufen Kies und
200 Klafter Brocksteine

zum Strassenbau um die Stadt herum, an den Wenigstnehmenden, auf

Dienstag den 4. November Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt worden, und haben sich Uebernahmslustige im Bureau des städtischen Bauamtes (Peunt) einzufinden.

Nürnberg, den 28. Oktober 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Einlagen in die Sparkassa betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkassa für das nächste Allerheiligen Ziel vom

1. bis 8. November incl.

Vormittags 9 — 12 Uhr, und Nachmittags 2 — 5 Uhr,

so wie auch ausserdem jeden Mittwoch Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in gangbaren Münzsorten, im bekannten Lokale im heiligen Geist-Spital angenommen werden, und daß Zinstabellen das Exemplar zu 6 kr. daselbst zu haben sind.

Nürnberg, den 24. October 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Die Immobilien der Tabacksfabrikant Wolfgang und Catharina Eckartschen Eheleute zu Unterfarrnbach, bestehend in

1) einem Gute Nr. 59. zu Unterfarrnbach sammt Ein- und Zugehörungen, taxirt auf 1500 fl.,
2) zwei Tagwerk Wiesen im Trockenbach, Unterfarrnbacher Flur, taxirt auf 500 fl.,
3) 2 1/4 Morgen Feld, der obere und untere Vogelheerd genannt, in Unterfarrnbacher Flur, taxirt auf 250 fl.,
4) 1 Tagwerk Wiesen an der Zenn, in Flexdorfer Flur, taxirt auf 150 fl.,

werden, da im ersten Termine kein Kaufliebhaber erschienen ist, auf Antrag der Interessenten anderweit auf

Mittwoch den 26. November l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Ringschen Wirthshause zu Unterfarrnbach zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 8. Oktober 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Haller.

Literatur.

Neuerschienene Bücher; welche bei Carl Felßecker in Nürnberg zu haben sind:

W. F. Salzmann's faßliche Anweisung alle nur möglichen Arten schriftlicher Aufsätze, die im bürgerlichen Leben vorkommen, also auch Briefe auszuarbeiten, für Anfänger. Nebst einem Anhang der jetzt üblichen Titulaturen. 3te verbesserte und vermehrte Auflage. 8. 24 kr. broch.

Dessen Musterbuch, oder Anleitung alle Arten Anzeigen in öffentlichen Blättern, als: Geburts-Anzeigen, Anzeigen bei ehelichen Verbindungen, Anzeigen bei Sterbefällen, Anzeigen über die verschiedenartigen Unternehmungen im bürgerlichen Geschäftsleben, Kaufs- und Verkaufs-Anzeigen, Pacht- und Vermiethungsanzeigen, Anzeigen wegen entwendeter oder gestohlener Sachen, Anzeigen über gefundene Sachen, Anerbietungen, Anträge, Dienstentlassungen u. s. w. kurz, bündig und verständlich abfassen zu können. 2te Aufl. 8. broch. 36 kr.

Dessen kurzgefaßtes Wörterbuch der Fremdwörter, 4te, nicht blos vermehrte und berichtigte, sondern ganz umgearbeitete Auflage, in welcher dieses Wörterbuch als ein ganz neues Werk erscheint. 1 fl. 48 kr.

Verkäufliche Sachen.

(Gutsverkauf.) Ein Landgut in einer der schönsten und fruchtbarsten Lagen, eine kleine halbe Stunde von der Stadt, ist täglich zu verkaufen. Es besteht in einem großen massiven Haus, einem großen Stadel, Backofen, 2 Kellern, Schöpfbrunnen, und Hofraith, über 2 Tagwerk Wiesen, 5 Stücken Feldern, einem großen Stück Gartenland oder Gewende, und kann die Hälfte des Kaufschillings auf Verlangen darauf stehen bleiben, auch eignet sich dieser Platz zu einer Fabrik oder Wirthschafts-Ausübung. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Da unsere inländischen Tabackfabriken uns mit Taback von bester Qualität versehen können, so habe ich mich entschlossen, mit meinen noch auf dem Lager habenden, ganz alten abgelegenen ausländischen Sorten aufzuräumen und solche zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen, als: geschnittenen Varinas Nr. 2. Amsterd. Wappen von Heuds. Smithuysen te Amsterdam statt 18 kr. jetzt 16 kr. das 1/4 Pf., Leipziger doppelt Adler Canaster von Ulrich u. Comp. statt 18 kr. jetzt 16 kr. das 1/4 Pf., dergleichen fein St. Thomas Canaster statt 24 kr. jetzt 22 kr. das 1/4 Pf., und bemerke zugleich, nun auch mit einer Sorte leichten Portorico in gelbem Papier versehen zu seyn, welcher sehr angenehm zu rauchen ist, wovon ich das ganze versiegelte 1/4 Pf. bayer. zu 12 kr., das halbe 6 kr. verkaufe, womit ich mich, so wie mit allen andern Sorten Rauch- und Schnupftaback von vorzüglicher Qualität und meinen schon bekannten übrigen Artikeln zu geneigter Abnahme bestens empfehle.

Spezereihändler Engelhard, am schönen Brunnen S. Nr. 876.

Vom Sonntag den 2. November an ist bei Unterzeichnetem wieder täglich guter rother und weißer Punsch, so wie auch süßer Frankenmost billig zu haben.

Christoph Meixner, zum rauhen Hirschen.

Nächsten Montag den 3. November Vormittags um 9 Uhr wird in dem Tuchhause (oberhalb der Fleischbank) eine Partie neue Eisenwaaren an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, als: Schlittschuhe, Striegel, Schnitzmesser, Schusterhämmer, Grasstumpfe, Mistgabeln, Bohrer, Papier-, Blech- und Schaafscheeren, Messer für Weißgerber und dergleichen mehr.

Ein sehr schönes Kinderschlittchen nach neuester Façon, mit einem Schlittengestell, und ein noch ganz neuer kleiner Ofen von Eisenblech werden wegen Mangel des Platzes billig abgegeben.

Ein beinahe noch ganz neues kupfernes Destillier-Kesselchen auf 8 Maas ist billig zu verkaufen.

Ein schöner Oelständer von Eichenholz, mit Zinn ausgefüttert, welcher circa 1000 Pfd. faßt, wird billig abgegeben.

Ein verschließbarer Behälter, worin man zwei vollständige Betten gut aufbewahren kann, ein Bücherregal, eine Wildschur, ein Pelzfutter und mehrere andere Pelzwaaren werden verkauft.

Einige Hundert gut veredelte Aepfel-, Birn- und Zwetschgen-Bäume, so wie auch 18 Feigenstöcke in Kübeln werden um sehr billigen Preis weggegeben.

Gegen gleich baare Bezahlung sind zu verkaufen:

9 1/4 Centner eiserne Gewichte, um 3 kr. das Pfund, Nürnberger Gewicht; und 1 Steindruck-Presse um 50 fl. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In der Mühle zu Erlenstegen sind 11 Bienenstöcke zu verkaufen.

Ein Holzwagen mit eisernen Achsen und ein Hühnerhund sind zu verkaufen im Wirthshaus zum Türken beim Waizenbräuhaus.

(Anzeige für Tabackraucher.)

Von den zwei Portorico-Sorten, das Packet zu 8 und 9 kr., welche sehr leicht und fein vom Geruch, daher auch äusserst beliebt sind, ist fortwährend bei mir zu haben; ausser diesen habe ich auch eine Partie sehr alten abgelegenen ausgerippten Kanaster in Packeten zu 14 kr. und ganz ächten Amsterdamer Oldenkott das Packet zu 18 kr. zum Verkaufe angegriffen und sind beide Sorten sehr empfehlenswerth.

Ferner sind folgende im Preise herabgesetzt worden:

	1ste Sorte	2te Sorte	3te Sorte
Kornähr,	von 10 auf 9 kr.,	von 8 auf 6 kr.	von 6 auf 5 kr.
	1ste Sorte	2te Sorte	3te Sorte
Schwarzer Quack,	von 9 auf 7 kr.,	von 8 auf 6 kr.	von 6 auf 5 kr.

Portorico ohne Rippen im bayerschen Gewicht von 12 auf 10 kr., in 1/8 Pfund von 6 auf 5 kr.

Sämmtliche Sorten sind ganz rein aus ächt amerikanischen Blättern fabrizirt und von vorzüglicher Qualität, daher ich einer starken Abnahme entgegen sehen darf.

J. F. Kollmar, S. Nr. 810.

Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß er eine Partie Seidenzeug, der sehr gut zu Futter ꝛc. zu gebrauchen ist, um sehr geringen Preis abgiebt.

G. E. Lehmann, Schnittwaarenhändler, am Aegydienplatz.

Zur Nachricht und Empfehlung.

Die Königl. Tuch- und Teppich-Manufaktur in Plassenburg, welche vorzüglich sehr schöne 7/4 breite Biber zu 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 30 kr. verfertigt, hat die hiesige Niederlage in den Stand gesetzt alle Liebhaber derselben auf das Beste und ganz nach Zufriedenheit zu bedienen. Die Waare ist zu diesem Preis über alle Erwartung gut und schön, kann daher mit Recht als unverbesserlich empfohlen werden.

Nürnberg, den 29. Oktober 1828.

Königl. Plassenburger Teppich- und Biber-Niederlage in Nürnberg.

Friedrich Groß, am Hauptmarkt.

Bei ebendemselben sind auch mehrere neu verfertigte tuchene Mäntel zu 8 1/2 fl. und auch eine bessere Sorte zu haben.

Es sind zwei Häuser, eines auf der Lorenzer Seite, mit einem Feuerrecht versehen, und das andere kleinere, auf der Sebalder Seite liegend, täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Eine Cichorienmühle ist zu verkaufen.

Montag den 3. Nov. d. J. Nachmittags 4 Uhr wird in dem Hause S. Nr. 549. in der Rathhausgasse eine beträchtliche Sammlung geschriebener und gedruckter Norica im Ganzen an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Nürnberg, den 30. Oktober 1828.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Englische Calmucks und Biber, so wie auch Multons, Fries und Flanell werden zu billigsten Preisen verkauft von

M. C. Wieland, am Obstmarkt.

Ein Auslag-Fenster vor einen Laden ist an der Karlsbrücke L. Nr. 148. billig zu verkaufen.

Ein sehr schöner, moderner, noch ganz unbenützter Verschlag mit Glasthüren, in ein Zimmer tauglich, ist zu verkaufen.

Eine ganz neue noch nie getragene Uniform, so wie auch ein zinnener Oelständer, 4 bis 5 Pfund haltend, sind um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein noch gutbeschaffenes Fortepiano um billigen Preis zu kaufen. Näheres in L. Nr. 546. der breiten Gasse.

Ein Mantel ohne Aermel, für eine nicht allzugroße Mannsperson tauglich, wird zu kaufen gesucht.

Ein noch gut beschaffener Pelzkragen für ein Frauenzimmer wird zu kaufen gesucht. Näheres in Nr. 212. zu Wöhrd.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 548. der Brunnengasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

Ein oder auch zwei Pfeiler am Frauenthorzwinger sind täglich zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 918. der Sterngasse.

Eine Wohnung von einer Stube, Stubenkammer, noch zwei Kammern, Küche und Holzlage, nebst Waschgelegenheit und Keller ist am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern, einer Küche und Holzlage ist täglich zu vermiethen. Das Nähere im Grundherrngäßchen S. Nr. 681.

In L. Nr. 402. der breiten Gasse ist täglich ein Logis mit Möbeln, nebst Stallung für 5 Pferde zu vermiethen.

Am Marxplatz ist ein Zimmer mit Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, welcher auch die Kost dabei erhalten kann.

Nahe am Frauenthor sind drei trockene, zur Unterbringung verschiedener Waaren sich eignende Böden täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 109. der Weintraubengasse ist ein Zimmer nebst Alkov mit oder ohne Möbeln an einen Herrn zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt ist eine heitere Wohnung an eine stille Familie täglich zu vermiethen. Auch wird daselbst ein Laden, wozu ein Logis für eine einzelne Person gegeben werden kann, sogleich vermiethet.

Auf dem Aegydienplatz ist ein sehr heiteres Logis, bestehend aus einem heitzbaren Zimmer und Kammer, mit den nöthigen Möbeln und einem Bette täglich an einen soliden ledigen Herrn zu vermiethen.

In S. Nr. 978. am Obstmarkt sind zwei schöne Wohnungen täglich zu vermiethen.

Im Schäfferschen Hause an der Fleischbrücke ist ein schöner Laden mit Schreibstube und einem Magazin vom 1. November an zu vermiethen. Auskunft in S. Nr. 649. der Schildgasse.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In einer gangbaren Strasse wird zur ebenen Erde eine Wohnung von einem Zimmer nebst Kammer und Küche täglich zu miethen gesucht.

In der Nähe der Halle, des Frauenthors, oder St. Lorenzen wird eine Wohnung mit Möbeln zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Kutscher, der mit sehr guten Zeugnissen versehen ist, und nicht nur im Fahren, sondern auch in Behandlung der Pferde hinreichende Kenntnisse hat, kann sogleich einen Dienst erhalten.

Ein hiesiger Bürger sucht in einer Tabacksfabrik oder als Auslaufer unterzukommen. Näheres in Nr. 48. der neuen Kräme.

Eine Köchin von gesetzten Jahren, welche schon bei angesehenen Herrschaften in Diensten stand, sich auch über Treue, Fleiß und sittliches Betragen gehörig auszuweisen vermag, wünscht täglich oder nächstes Ziel wieder unterzukommen. Nähere Auskunft in Nr. 15. der langen Kräme.

Es wird ein junger Mensch von gesittetem Charakter als Kellner in die Lehre zu nehmen gesucht.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Es wünscht ein junger Mensch von 22 Jahren, der vom Militär frei ist, auch Kaution leisten kann, als Auslaufer oder Bedienter unterzukommen. Näheres in S Nr. 652. der Schildgasse.

Man sucht einen solchen Menschen als Hausknecht sogleich in Dienste zu nehmen, er muß aber auch mit Pferden umzugehen wissen.

Es wird ein junges Mädchen vom Lande dieses Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

Ein unverheiratheter Mann, 34 Jahre alt, der seinen Abschied und gute Zeugnisse hat, sucht als Auslaufer oder Bedienter unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 1547. der mittlern Kreuzgasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind täglich 2000 fl. auf ein hiesiges Nahrungshaus gegen erste Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vor ungefähr vier Wochen hat Jemand in L. Nr. 1356. der Ludwigsstrasse einen Regenschirm stehen lassen. Wer sich dazu legitimiren kann, beliebe solchen gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abzuholen.

Auf dem Wege von St. Laurenzen nach Gostenhof, über St. Rochus zurück, ist eine stählerne Quaste an einen Ridicül verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Erkenntlichkeit im Hause L. Nr. 318. der Adlerstrasse abzugeben.

Vergangenen Mittwoch wurde von Wöhrd aus, über den Spitzenberg, durch die neue Gasse, über die Heubrücke, das Stadtknechtsgäßchen hinauf bis an die Halle ein goldnes Ohrengehäng mit einem Weintraubchen von Perlenmutter, auf beiden Seiten mit goldnen Plättchen versehen, verloren. Der Finder wird ersucht, es in Nr. 18. zu Wöhrd oder im Ochsenköpfchen nächst der Halle dahier, gegen ein Trankgeld zu überbringen.

Ein junges schwarzes Kätzchen mit einem rothen Band um den Hals hat sich vor einigen Tagen verlaufen; sollte solches hier aufgefangen worden seyn, so bittet man um dessen Zurückbringung gegen ein Trankgeld.

Ein in Gold gefaßter Ohrenring mit 5 Tafelsteinen ist vor einigen Tagen verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen angemessene Belohnung in's Intelligenz-Comtoir zurückzugeben.

Nürnberg den 30. Oktober 1828.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Für das in einem Zeitraume von

13 Jahren genossene freundschaftlich nachbarliche Wohlwollen dankend, verließ ich meine liebe Nachbarschaft und bitte, mich und die Meinigen noch ferner in geneigtem Andenken zu behalten, meiner jetzigen verehrten, in deren Mitte ich mich nun befinde, empfehle ich mich nebst meiner Familie angelegentlichst.

Nürnberg am 28. Oktober 1828.

Joh. Gg. Schöz, Farben-Fabrikant, in S. Nr. 960. der Ebnersstrasse.

(Waaren-Empfehlung.)

Ich erlaube mir hiemit einem hochverehrten Publikum und meiner hochverehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige zu machen, daß von nun an bei mir auch verschiedene Kräuter, Blüthen und Wurzeln, als: Melissen, Deymenthen, Pfeffermünze, Isländisches Moos, Camillen, gemeine und römische, Hollunderblüthe, Lindenblüthe, Lavendelblüthe, Wollblumenblüthe, Eibischwurzeln, Süßholzwurzeln, Graswurzeln oder Quecken, Rhabarber ꝛc. so wie auch wohlriechende Oele, als Bergamottöl, Citronenöl, Lavendelöl, Nelkenöl, Thymianöl, Zimmetöl und andere mehr zu haben sind. —

Zugleich bin ich so frei mein Laager von Spezereiwaaren, chemisch bereiteter Farben, Farberden und Farbhölzern, das ich immer bestmöglich assortirt halte, zu geneigtem vielfachen Zuspruch bestens zu empfehlen. — Ausser diesen Artikeln sind wie bisher bestbereiteter und schnelltrocknender Bernstein- und Copallack, Goldlack, Terpentinfirniß, verschiedene Spirituslacke und Lackfirnisse, Spiritus, Schellackpolitur, Terpentin- oder Kienöl, so wie wasserheller farbenloser Copalfirniß und ebenfalls farbenlose Copalpolitur, ganzer Copal, Bernstein, Sandarack, Schellack, Gummigutt und andere Gummiarten, Vitriolöl, Scheidwasser, Salzgeist ꝛc. zu möglichst billigen Preisen zu haben.

Nürnberg den 25. October 1828.

J. H. Toberer, Ludwigsstrasse S. Nr. 1382.

(Einladung.) Künftigen Montag den 3. November Abends 6 Uhr wird allgemeine Versammlung der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie im Gesellschaftslokale statt finden, wozu die verehrlichen Mitglieder ergebenst einladet

Nürnberg, den 30. Oktober. 1828.

das Directorium.

(Anzeige.) Einige Mädchen, die Taback einschlagen können, finden Arbeit in S. Nr. 810.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir wieder in L. Nr. 950.

der Klaraggasse, in den Zirkel unserer werthen alten Nachbarschaft gezogen und von ihrer gütigen Aufnahme schon überzeugt sind, so bringen wir dieses nur unserer werthgeschätzten Kundschaft und Gönnern zur Anzeige und empfehlen uns Ihrem fernern gütigen Andenken.

Peter Bok, Schneidermeister, und seine Familie.

(Ladeneröffnung und Empfehlung.)

Indem ich die Ehre habe, die Eröffnung meines nunmehrigen Gewölbs und Ladens in- und an dem von Herrn Kaufmann Sandel neu erbauten Haus, am grünen Markt dahier, zur öffentlichen Anzeige zu bringen, empfehle ich meine führenden Artikel zu geneigter Abnahme bestens. Dieselben bestehen vorzüglich in allen Sorten weißen feinen Flanellen zu Unterröcken, nach beliebiger Breite; weißen und gefärbten Flanellen zum Füttern; ganz feinen, wie auch mittelfeinen Finets oder Gesundheits-Flanellen; feinen weißen und farbigen Multons und Friesen; ordinairen und mittelfeinen Bibern; in allen Sorten wollenen und baumwollenen Strümpfen für Herren, Damen und Kinder; ebenso in wollenen gestrickten Kittelchen und Kinderkleidchen; in schwarzen gestrickten und gefütterten ganzen und Halbstiefeln für Herren und Damen; in vielen Gattungen feinen und ordinären Socken; dann in Bielefelder und Ulmer weißer Leinwand von vorzüglichen Blaichen; in gefärbter Leinwand; in feinen leinenen Sacktüchern, sowohl weißen als farbigen; in schwarzen Levantin- und anderen schwarzseidenen Tüchern von bester Qualität. Ich bitte um geneigten Zuspruch unter der Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung.

Johann Friedrich Waydelin.

(Gesuch.) Diejenigen, welche noch Bücher aus meiner Bibliothek haben, ersuche ich, mir dieselben ehester Tagen gefälligst zurück zu geben.

Warbach, k. Pfarrer, in S. Nr. 1181. der neuen Gasse.

(Harmonie-Musik.) Daß künftigen Sonntag im Saale des Schießhauses Harmonie-Musik anzutreffen ist, zeige ich hiemit ergebenst an, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Laucks.

(Gesuch.) Es sucht Jemand eine solide Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen. Näheres in L. Nr. 269. beim Waizenbräuhause.

(Harmoniemusik.) Künftigen Sonntag ist bei mir gutbesetzte Harmoniemusik anzutreffen, wozu ich meine Gönner und Freunde hiedurch höflichst einlade.

Jakob Bär, an der Bucherstrasse.

(Tanzmusik.) Kommenden Montag ist gutbesetzte Tanzmusik im Fuchsschen Bräuhause in der innern Laufergasse anzutreffen.

Angekommene Fremde
vom 27. bis 28 Oktober.

(Rothe Roß.) E. Kön. Hoheit der Herzog Leopold von Sachsen-Coburg, Hr. Queer, engl Edelmann, Hr. Dr. Casment, u. Hr. Johnsten, v. London, Hr. v. Pontierre, Partikulier, u Hr. Olivier, Kfm., v. Paris, Hr. v. Ascheberg, Major, v. Erlangen, Hr. Seydelmann, Hofhausmeister, v. Darmstadt, Hr. Klessinger, Kfm, v. Wien. (Bayer. Hof) Frhr. v. Pertzer, Kön. preuß Kammerjunker u. Justizkanzlei-Assessor, u. Hr. Bar. v. Sprennitz, Kön. preuß. Lieutenant, von Neustrelitz, Hr. Dr. Brüggemann, Gymnasialdirektor, v. Düsseldorf, Hr. Gabardin, Partikulier, v. Marseille, Hr. Löscher, v. Berningham, Hr. Hirschmann, v. Wien, Hr. Nätzler, u. Hr. Huth, v Elberfeld, Kaufleute, Frhr. v. Globig, Königl. sächs. wirkl. geh. Rath, v. Dresden, Hr. v. Berg, App.-Ger.-Advokat, v. Bamberg, Hr. Dr. Münz, Hofrath und Professor, v. Landshut, Hr. Dannheimer, Buchhändler, Hr. Naulino, u. Hr. Weyl, Kaufleute, v. Kempten, Hr. Moller, Kfm., v. Ulm. (Wilde Mann.) J. D. die Frau Fürstin Rohan, v. Prag, Fräul. Husariowzioska, v. Berlin, Hr. Lindner, Marktschreiber, v. Emskirchen, Hr. Reichenheim, Handl-Commis, v. München, Frhr. v. Stengel, Forstkandidat, v. Bamberg, Hr. Bematsch, Kfm., v. Wien, Hr. Bar. v. Feuri, Kadet, v. Würzburg, Fräul. Rudhardt, v. Bamberg, Hr. Dietz, Rechtspraktikant, v. Hofheim, Herr Mauge, Kfm, v. St. Gallen, Hr. Hürr, Rentbeamter, v. Korbach, Hr. Osborne, v. Prag, u. Hr. Schmitt, v. Frankfurt a. M., Kaufleute, Hr. Graf zur Lippe, v. Kölln, Hr. Kreisser, Privatier, v. Aschaffenburg, Fräul. Ludigen, v. Frankfurt a. M. (Blaue Glocke.) Hr. Heymann, Kfm., v. Sulzbach, Hr. Goppelt, Oekonom, v. Lüdersham, Hr. Kirchlehner, v. Wien, Hr. Schreyer, v. Regensburg, u. Hr. Bachmann, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Stocker, Fabrikant, v. Düsseldorf, Frau v. Kropp, v. Regensburg, Mad. Meyer, v. Amberg, Hr. Kanteffel, Jurist, v. Erlangen, Hr. Wild, Geometer, v. München. (Strauß.) Dem Gerber, Hr. Wolfram, Schauspieler, u. Mad. Wolfram, v. Augsburg, Hr. Spies, Privatier, v. Uhlfeld, Hr. Wolf, Cand. jur., v. München, Hr. Meyer, Kfm., v. Wahlen, Hr. Reichenbach, Mechanikus, v. Eisleben, Hr. Frobenius, Cand. theol., v. Erlangen, Hr. Dalbig, Cand. jur., v. München, Hr. Stelzner, Revierförster, v. Tann. (Sebald.) Hr. Weber, Lehrer, v. Hasstock. (Wallfisch.) Herr Bauer, u. Hr. Hupmann, Handl.-Commis, v. Regensburg, Hr. Bettmann, Verwalter, v. Schekenau.

No. 1828. 130.

Montag den 3. November.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Aufenthalt in den Herbergen betreffend.)

Vom Königlichen Commissair und dem Magistrat der Königlich Bayer. Stadt Nürnberg, als Polizei-Senat,

werden alle Herbergsväter an die genaue Befolgung der polizeilichen Anordnung vom 24. Dec. 1819, nach welcher dieselben bei eigener Verantwortlichkeit darauf zu achten haben, daß die Handwerksgesellen die ihnen gesetzlich, oder kraft besonderer polizeilicher Bewilligung gestattete Zeit des Aufenthalts in der Stadt und also auch in den Herbergen nicht überschreiten, hiemit ernstlich erinnert. Die Nichtbefolgung dieser Warnung zieht in jedem einzelnen Falle Einen Thaler Strafe nach sich.

Nürnberg, den 30. Oktober 1828.

Faber. Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Anzeigen von der Veränderung des Aufenthalts betreffend.)

Vom Königlichen Commissair und dem Magistrat der Königlich Bayer. Stadt Nürnberg, als Polizei-Senat,

ist die Beobachtung gemacht worden, daß Fremde und diejenigen, bei welchen sie in Dienste treten, oder sich einmiethen, schon dann glauben, dem Gesetze genügt zu haben, wenn sie nur den ersten Eintritt in ihr neues Verhältniß, nicht aber auch den Austritt aus demselben polizeilich anzeigen.

Zur Berichtigung dieser irrigen Meinung und zur Erhaltung einer vollständi-

gen Uebersicht aller Fremden, unter welchen alle diejenigen verstanden werden, die weder ihren Wohnsitz noch ihre angeborne Heimath hier haben, wird hiermit verordnet:

1) Jeder Fremde, welcher bei hiesigen Einwohnern, sie seyen Wirthe, oder Verwandte, oder andere Personen, auf kürzere oder längere Zeit abtritt, oder sich bei ihnen einmiethet, muß binnen 24 Stunden auf dem Paß- oder Fremden-Bureau angezeigt werden.

2) Dauert der Aufenthalt länger als 3 Tage, so ist die Anzeige auch in dem hiezu bestimmten magistratischen Polizei-Bureau Nr. 5. zu machen, und daselbst um die Ausstellung der erforderlichen Aufenthaltskarte nachzusuchen.

3) Beide Verflichtungen Nr. 1. und 2. sind auch dann zu erfüllen, wenn ein Fremder aus einem Dienstverhältnisse dahier, sey es aus welchem Grunde es wolle, austritt, und zu Verwandten, oder andern hiesigen Einwohnern sich begiebt.

4) Für die Erfüllung dieser Verpflichtungen Nr. 1. bis 3. einschlüßig, haftet derjenige hiesige Einwohner, welcher den Fremden bei sich aufnimmt, mit einem Reichsthaler Strafe.

Uebrigens ist durch diese Anordnung an der Verpflichtung, bei jedesmaliger Veränderung der Miethe, oder des Dienstes, die Mieth-Atteste und die Dienstbücher im magistratischen Polizeibureau vorzulegen, nichts geändert, sondern die diesfällige Verordnung ist vielmehr, bei gleicher Strafe, pünktlich zu befolgen.

Nürnberg, den 30. Oktober 1828.

Faber. Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

ist ungern wahrgenommen worden, daß seit einiger Zeit Kinder und Erwachsene sich ein Geschäft daraus machen, durch unanständiges heftiges Schreien, Lärmen, unnöthiges Peitschenknallen u. dgl. die öffentliche Ruhe und Ordnung dahier zu stören. Dieser grobe Unfug, welcher allen, vorzüglich aber kranken und schwachen Personen, und besonders in der Stille der Nacht, höchst lästig und sogar gefährlich ist, und zugleich bei allen Fremden üble Vorstellungen von der Bildungsstufe der Einwohner im Allgemeinen erweckt, wird hiemit ernstlich untersagt und an alle Eltern, Pflegeeltern, Vormünder, Erzieher, Lehrer und Lehrmeister ergeht die dringende Aufforderung, durch zweckmäßige Ermahnungen an die ihnen Untergebenen, zur Abstellung dieses Unfugs kräftig mitzuwirken. Derjenige Erwachsene, der diese amtliche Warnung nicht berücksichtigen sollte, hat 24stündige Arreststrafe zu gewärtigen, die nach Umständen erhöht wird, und Kinder werden von der Poli-

bei ihren Eltern oder sonstigen Vorgesetzten zur häuslichen Züchtigung übergeben werden.

Nürnberg, den 30. Oktober 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Belfuhr des Kieses und der Steine zum städtischen Straſſenbau betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist zur Lieferung von

600 Haufen Kies und
200 Klafter Brocksteine

zum Straſſenbau um die Stadt herum, an den Wenigstnehmenden, auf

Dienstag den 4. November Vormittags 11 Uhr

Termin anberaumt worden, und haben sich Uebernahmslustige im Bureau des städtischen Bauamtes (Peunt) einzufinden.

Nürnberg, den 28. Oktober 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß für den Monat November die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . . 8 kr. – pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 9 kr. – pf.
c) des Schöpsenfleisches . . . . . 6 kr. 2 pf.
d) des Schweinfleisches auf . . . . . 10 kr. – pf.

festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 2. November 1828.

Binder.

Martin,

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 30. Oktober die ohngefähr 1 Pfund schwere messingne Reibe von einem messingnen Brunnenhahn.

II. Zu Gostenhof am 15. Oktober 1 Tabackpfeife, bestehend aus einem mit Tomback beschlagenen porzellainenem Stummelkopf, welcher vornen grün, mit einem weißen Schildchen, mit einem Vergißmeinnicht und einem Reimlein versehen ist, einem schwarzhornenen Wassersack, dergleichen Rohr mit runder Spitze und schwarzen Quasten hat.

III. Zu Altsittenbach am 11. Okt. 4 schwarz- und 1 braunflanellener Weiberrock; 1 schwarzbaumwollene Schürze mit schwarzseidenen-, 1 dgl. mit schwarzen und rothen und 1 dgl. mit schwarzen und weißen Bändern, 1 blaubaumwollene dgl. mit rothen Bändern; wieder 1 dgl. mit roth und blauen und 1 mit rothen weiß eingefaßten Bändern; 1 rothgestreifte Schürze mit rothen Bändern; 1 grüntuchene Jacke mit schwarzen Sammetbändern und weißen Knöpfen; 1 blautuchene dgl.; 2 dgl. von sogenanntem Guldenzeug; 2 schwarztuchene Hauben mit schwarzen Bändern; 1 schwarz- und weiße Fehhaube; 9 Stück flächsene Weiberhemden mit Spitzen und den rothen Buchstaben K. W. und H. W. gezeichnet; 1 dgl. Mannshemd; 1 schwarzseidenes und 2 schwarz- und weißseidene Halstücher; 1 schwarzseidenes dgl. roth- und 1 dgl. gelb geschlängelt; 1 hellrothes seidenes, 1 schwarzbaumwollenes mit einer rothen Tour versehenes; 1 rothbaumwollenes u. 1 gelb- und braunkattunenes dgl.; 9 geäugelte Handtücher und 6 Tischtücher; 1 flächsenes Betttuch; 1 weißgeäugelter Unterbett- und 1 blaugedruckter Oberbett-Ueberzug.

IV. Zu Jobstgreuth am 12. Sept. 4 Bienenstöcke.

V. Zu Peunting vom 1. auf den 2. Okt. 3 Bienenstöcke.

VI. Zu Fürth vor Kurzem 93 1/2 Pfund Blei in Blanchen und 1 messingnes Einsatzgewicht von 4 Pfund bayer., welches besonders dadurch kennbar ist, daß die Jahrszahl 1811. und mehrere Blumen auf demselben eingravirt sind.

VII. Zu Eschenau am 18. Oktober 2 Betten, wovon jedes aus 1 Deckbett, 2 Polstern; 1 Kopfkissen; 1 Unterbett und 1 Lailach besteht und eines roth, das andere blaugegitterte Ueberzüge hatte.

VIII. Zu Rezleinsdorf vom 23. August auf 11. Oktober circa 150 Stück Karpfen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 31. October 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Tabackpfeife gefunden und im Polizei-Bureau Nr. 8. deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 31. Oktober 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

(Verdächtiges Zinn betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß einiges, wahrscheinlich gestohlenes, Zinn dahier deponirt ist und sich der rechtmäßige Eigenthümer im Polizei-Bureau Nr. 8. deshalb zu melden hat.

Nürnberg, den 29. Oktober 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Die Immobilien der Tabackfabrikant Wolfgang und Catharina Eckartschen Eheleute zu Unterfarrnbach, bestehend in

1) einem Gute Nr. 39. zu Unterfarrnbach sammt Ein- und Zugehörungen, taxirt auf 1500 fl.,
2) zwei Tagwerk Wiesen im Trockenbach, Unterfarrnbacher Flur, taxirt auf 300 fl.,
3) 2 1/4 Morgen Feld, der obere und untere Vogelheerd genannt, in Unterfarrnbacher Flur, taxirt auf 250 fl.,
4) 1 Tagwerk Wiesen an der Zenn, in Flexdorfer Flur, taxirt auf 150 fl.,

werden, da im ersten Termine kein Kaufliebhaber erschienen ist, auf Antrag der Interessenten anderweit auf

Mittwoch den 26. November l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Ringschen Wirthshause zu Unterfarrnbach zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 8. Oktober 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Haller.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung soll das Wohnhaus des Maurergesellen Johann Simon Rippel Nr. 106. zu Bach, wozu ein Städelein, ein halber Morgen Feld und das Gemeinde-Recht gehören, taxirt auf 400 fl., subhastirt werden.

Hiezu ist Bietungs-Termin auf

Freitag den 21. November l. Js. Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Ringelschen Wirthshause zu Bach anberaumt und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 21. Oktober 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Haller.

Bekanntmachung.

In Kraft der Hülfsvollstreckung werden am Donnerstag den 6. November Nachmittags 2 Uhr im Johann Leonhardt Belzner'schen Wirthshause zu Rückersdorf

eine Quantität Rauchtabackblätter und Getz,
ohngefähr ein Schock Stroh, und
mehrere Stücke Betten

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft und Käufer hiezu eingeladen.

Lauf, den 27. Oktober 1828.

Königliches Landgericht.
Lang.

coll. Hautsch.

Bekanntmachung.

Da nach einem so eben eingelangten Reskripte der Königlichen Regierungs-Finanz-Kammer zu Ansbach dd. 16. d. Mts. Nr. $^{1016}/_{1181}$. der am 10. ejusd. mens. abgehaltene Verkauf des hiesigen Lottogebäudes L. Nr. 333. in der Karolinenstrasse dahier, wegen zu geringen Angebots nicht genehmigt worden ist, so wird in Gemäsheit desselben nochmaliger Versteigerungstermin auf

Donnerstag den 6. November d. Js.

Vormittags 11 Uhr im rentamtlichen Geschäftslokale anberaumt, und werden hiezu Kaufslustige hiemit eingeladen.

Wegen der nähern Bestandtheile dieses Gebäudes wird sich auf die im Korrespondenten von und für Deutschland, Nr. 267., 271. und 276., Rezatkreis Intelligenzblatte Nr. 79., 80. und 81., und Nürnberger Intelligenzblatte Nr. 114., 116. und 117. enthaltene diesamtliche Bekanntmachung vom 13. vorigen Monats bezogen, und bemerkt, daß den Kaufsliebhabern die Besichtigung des Gebäudes in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr frei steht.

Nürnberg, den 21. Oktober 1828.

Königl. Rentamt.
Krämer.

Uz.

Einladung.

Der hiesige Central-Bibel-Verein wird morgen den 4. November Nachmittags 2 Uhr in der reformirten Kirche das Andenken an seine Stiftung feiern und ladet durch den unterzeichneten Vorstand des Verwaltungsausschußes die Verehrer des göttlichen Wortes zur Theilnahme an dieser Feier ergebenst ein.

Nürnberg, den 3. November 1828.

M. G. C. F. Seidel.

Verkäufliche Sachen.

(Gutsverkauf.) Ein Landgut in einer der schönsten und fruchtbarsten Lagen, eine kleine halbe Stunde von der Stadt, ist täglich zu verkaufen. Es besteht in einem großen massiven Haus, einem großen Stadel, Backofen, 2 Kellern, Schöpfbrunnen, und Hofraith, über 2 Tagwerk Wiesen, 5 Stücken Feldern, einem großen Stück Gartenland oder Gewende, und kann die Hälfte des Kaufsschillings auf Verlangen darauf stehen bleiben, auch eignet sich dieser Platz zu einer Fabrik oder Wirthschafts-Ausübung. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Im goldnen Löwen bei St. Lorenzen sind ganz frische Regensburger Rüben zu haben.

(Anzeige und Empfehlung.) Unser fast mit jedem Tage vorzüglich in allen Farb- und Materialwaaren zu größerer Vollständigkeit gelangendes Lager ist nun auch mit allen Krapp- und Carminlacken, Pariser Carminen, Chinesischem Roth und vielen andern feinen und ordinären Farben versehen. Von Materialwaaren besitzen wir die gangbarsten und bekanntesten in dieses Fach einschlagenden Artikel nebst den meisten auf dasselbe Bezug habenden Kräutern und Wurzeln, alle nöthigen Ingretienzien zu Schuhwichsen, so wie Schuhwichse in Gläsern nach einem der besten englischen Recepte bereitet, letztere giebt besonders schönen Glanz und erhält vermöge ihrer fetten Bestandtheile das Leder geschmeidig. In den gangbarsten und besten Sorten von Tabacken, feinsten Canaster und Havannah Cigarren und allen andern Spezereiartikeln sind wir vollkommen und in besten Qualitäten assortirt. Neue Castanien haben wir so eben empfangen. Wir empfehlen uns zur Abnahme von allen diesen Gegenständen bestens, durch prompte, beste und billigste Bedienung werden wir trachten uns das Zutrauen unserer verehrten Kundschaft zu erhalten und uns bemühen, neue gütige Abnehmer zu überzeugen, daß wir keine Mühe scheuen allgemeines Wohlwollen zu gewinnen.

Ebermayer u Comp., Kaiserstrasse L. Nr. 117.
der Fleischbrücke gegenüber.

Ein Paar gute Wagenpferde, braun von Farbe und Stutzschwänze, dann eine bedeckte Trotschge, ein und zweispännig zu gebrauchen, werden billig weggegeben.

Künftigen Donnerstag Nachmittags 2 Uhr werden in dem sogenannten Caffee-Garten an der Hallerwiese eine doppelte Laube und unbedeckte Kegelbahn nebst Requisiten meistbietend verkauft.

Ein kleiner viereckigter Ofen von Blech, auch in einen Laden tauglich, ist billig zu verkaufen.

Süßer Weinmost von bester Lage Frankens wird die Maas um 12 kr. abgegeben in der goldnen Rose L. Nr. 1035. in der Jakobsstrasse.

Der wegen seiner Heilsamkeit so sehr bekannte Wahlersche Frostbalsam (Antipernium Wahlerianum) um damit erfrorne Leibestheile schnell und dauerhaft zu heilen, ist bei J. G. Knab unter'm Kürschner-Haus ganz ächt zu haben.

(Papierverkauf.) Ein Paar Centner Papier zum Einstampfen für Papierfabrikanten werden verkauft. Wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Ein noch wenig getragener Ueberrock von braunem Tuche, mit gutem Futter versehen, für einen Herrn mittlerer Statur, eine schön gestreifte Weste und grün manchesterne Beinkleider, ein gutes Dienstbotenbett und ein gelb angestrichener Tisch, dessen Blatt von Eichenholz ist, sind billig zu verkaufen.

In der goldnen Ente am obern Bergauerplatz ist süßer Traubenmost die Maas um 10 kr. zu haben.

Ein nur einmal getragenes ganz modernes weißseidenes Kleid für ein Frauenzimmer mittlerer Größe, ist billig zu verkaufen.

Ganz neumodische Seidenhüte für Damen sind so eben angekommen und zu haben bei

Louise Rösler, an der Fleischbrücke.

Buttmann's griechische und Filippi's italienische Sprachlehre, so wie auch ein sehr gutes Fortepiano sind billig zu verkaufen.

1) Paulus, das Leben Jesu 4 Theile in 2 Bände geb. (ganz neu); 2) Troxlers Naturlehre des menschlichen Erkennens (neu gebund.); 3) de Wette Vorlesungen über Religion (Velinpap. neu geb.) sind billig zu verkaufen in der Steinschen Buchhandlung im Bayr. Hofe.

Aus einer reinlichen Haushaltung sind zwei einfache Betten zu verkaufen.

Ein ganz neuer noch nicht getragener weißer Busch für einen Landwehroffizier, ein schöner Säbel nebst Porte-épée für einen Oberfeuerwerker, ein dunkelblauer Uniformsrock und ein feiner dreieckigter Hut sind zu verkaufen.

In der Riedelschen Buchdruckerei, Hirschelgasse S. Nr. 1357., sind Zolldeklarationen älterer und neuerer Art, Fremdenbücher, Nachtzettel, Frachtbriefe, Designationen ꝛc. ꝛc. das Buch à 24 Kreuzer zu haben.

(Wohlfeile Cigarren.) In der unterzeichneten Taback- und Spezereihandlung werden ächte Bremer Cigarren, sehr leicht und gut von Qualität, um den ausgezeichnet billigen Preis von 6 kr. das Dutzend abgegeben und bestens empfohlen.

J. F. Kollmar, S. Nr. 810.

In einer gangbaren Strasse auf der Sebalderseite ist ein massiv gebautes, frei, lauter und eigenes Haus mit 4 heitzbaren Zimmern, 5 Kammern, 3 Küchen, 2 Böden, 2 Kellern nebst einem Höfchen und Feuerrecht täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ich habe neue Partieen von ächt englischem Strick- und Nähgarn, sowohl weiß als farbig, erhalten und biete solche, so wie ordinäre, mittel- und ganz feine Stick- und Strickschaafwolle, auch grau und weiße Vigonia Wolle, Baumwollenschnüre, Staub für Wattmacher, und Chocolade in allen Sorten, alles zu den billigsten Preisen, meinen verehrten Abnehmern hiedurch ergebenst an.

Nürnberg, den 5. November 1828.

Gg. Hertling, am Dötschmannsplatz.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

Ein vollständiges reinlich gehaltenes Bett mit barchetnem Ingefieder und ein schöner eichener Kleiderschrank werden verkauft.

Sechs Sessel und ein Sofa von Mahagonie-, so wie auch dergleichen von Kirschbaumholz sind billig zu verkaufen.

Guter Preßburger Zwieback ist zu haben bei Bäckermeister Schönamsgruber in S. Nr. 591. der Albrecht Dürersstrasse.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Paar noch wohlbeschaffene Schlittenschellen werden zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Kleinpfragnerei, womit auch die Wirthschaft verbunden ist, oder ein anderes dergleichen Gewerb wird bald zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Es sucht Jemand einen schwarzseidenen Frauenzimmermantel oder Oberrock zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein schönes Logis, bestehend aus einem Zimmer nebst Alkov, 2 Kammern, 1 Speisekammer, Küche, Keller, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, ist kommendes Ziel Lichtmeß an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Nahe am Markt ist ein Logis, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage, wozu auch ein Laden mit einem heitzbaren Stübchen gegeben und welches sogleich bezogen werden kann, zu vermiethen.

In einer lebhaften Strasse ist zur ebenen Erde eine schöne Wohnung an eine brave und stille Frauensperson täglich zu vermiethen.

In einer schönen Lage, nahe am Rathhaus, ist der erste Stock eines Hauses, von 6 heitzbaren Zimmern, 4 Kammern, Küchen, nebst dazu gehörigem Keller und andern Bequemlichkeiten, täglich im Ganzen oder abgetheilt zu vermiethen.

Der dritte Stock des Hauses L. Nr. 281. der Ludwigsstrasse ist an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Ein großes feuerfestes Gewölbe ist täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 491. der Brunnengasse ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen. Auch sind daselbst schöne Canarienvögel zu haben.

Ein nicht allzugroßer Laden ist täglich um billigen Preis zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht am Ziel Lichtmeß eine Wohnung zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht in der Gegend von St. Lorenzen, der Karolinen-, Adler- oder Kaiserstrasse eine hübsche Wohnung von 2 bis 3 heitzbaren Zimmern, einigen Kammern und andern Bequemlichkeiten am Ziel Walburgis 1829 zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Bursche vom Lande, welcher schon bei mehreren Herrschaften als Hausknecht gedient hat, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft oder als Kutscher unterzukommen.

Zu einer schönen Profession wird ein Lehrling sogleich anzunehmen gesucht.

Es wird ein junger Mensch von gesittetem Charakter als Kellner und Marqueur in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 1237. der neuen Gasse.

Eine Frauensperson von gesetzten Jahren, welche im Rechnen und Schreiben wohlerfahren ist, auch sich zur Führung einer Haushaltung vollkommen eignet und mit feinen weiblichen Arbeiten wohl umzugehen weiß, wünscht in dieser Eigenschaft in einem soliden Hause eine Stelle zu erhalten, wenn es auch für kommenden Winter nur um die Kost und Logis geschehen könnte.

Zur Wartung eines Pferdes und zum Auslaufen wird ein junger Bursche gesucht.

Eine brave Hausmagd wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind täglich 2000 fl. auf ein hiesiges Nahrungshaus gegen erste Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf erste Hypothek eines hiesigen Hauses sind täglich 500 bis 600 Gulden zu verleihen.

Auf ein Gut, eine Stunde von hier, im k. Landgerichtsbezirk Erlangen, welches vergangenen Monat um 7750 fl. taxirt wurde, werden 5000 fl. zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein grünlederner Pelzhandschuh wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen in L. Nr. 1199. der Färbersgasse abzugeben.

Am 20. Oktober wurde vom Theater, durch die Rothschmidsgasse, über den Spitalplatz bis in die Königsstrasse ein mit Schildkrot in Silber gefaßtes, an einem schwarzen Band befindliches Augenglas verloren. Der Finder wird ersucht, es gegen eine angemessene Belohnung im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Alle uns zum Bleichen übergebenen Gegenstände sind fertig und wir bitten um deren baldige Abholung.

Rübel u. Hilpert.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir die Wirthschaft des Herrn Kieffer L. Nr. 1130. in der Jakobsstrasse (sonst Steig) in Pacht übernommen haben und solche heute Montag eröffnen, so ersuchen wir unsere Freunde und Bekannten uns mit Ihren gütigem Besuch zu beehren, indem wir an guten Speisen

und Getränken, nebst prompter Bedienung nichts ermangeln lassen werden. Auch danken wir unserer alten Nachbarschaft für Ihre uns bewiesene Freundschaft, und bitten, uns in Ihrem werthen Andenken zu behalten, unserer neuen aber empfehlen wir uns zur gütigen Aufnahme und Wohlgewogenheit mit der Bitte, uns recht oft mit Ihrem werthen Besuch zu beehren.

Johann Schweinzer und
Carolina Schweinzer.

(Gesuch.) Ein Scribent, der sich mit Zeugnissen und korrekter Handschrift im Mundiren und Protocolliren ausweist, wünscht sogleich unterzukommen, oder auf einige Zeit, bis derselbe einen Platz besetzt, Beschäftigung durch Abschreiben gegen billige Bezahlung zu erhalten.

(Anzeige.) Da ich durch einen bedeutenden Ankauf verschiedener Sorten sowohl weißer als rother Weine in den Stand gesetzt bin, Jedermann zur Zufriedenheit zu bedienen, so empfehle ich meine Weinschenke zu geneigtem Zuspruch. Die Qualität der Weine, so wie die möglichst billigen Preise derselben werden mir das gütige Zutrauen der geehrten Gäste sichern.

Gostenhof, den 3. November 1828.

Friedrich Biedermann.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an wohne ich im Hause des Herrn Lohnkutscher Röthlingshöfer in der Klaragasse L. Nr. 933.

Dr. Weidenkeller, Regimentspferdarzt.

(Lehrlings-Gesuch.) In eine hiesige Badstube wird ein solider junger Mensch als Lehrling anzunehmen gesucht und ist das Nähere in L. Nr. 295. auf dem Josephplatze zu erfahren.

(Empfehlung.) In Beziehung auf die Bekanntmachung eines hochlöblichen Magistrats vom 23. Oktober d. J. in Nr. 128. des Nürnberger Intelligenzblattes, empfehle ich mich dem hochzuverehrenden Publikum bei jedem vorkommenden sowohl wundärztlichen als auch geburtshülflichen Falle bestens.

Forster, Wund- und Geburtsarzt.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit den Nummern 229, 238, 249, 252, 258, 278, 279, 280, 281, 282, 286, 287, 289, 290, 291, 292, 293, 299, 303, dann Nr. 257, 277, 283, 284, 285, 288, 294, 295, 296, 297, 298, 300, 301, 302, 304, 305, 306, 307, 308 und 309 bezeichneten Tücher sind angekommen.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine bisherige Wohnung in der Spitalgasse verlassen habe und in S. Nr. 757. am Pannersberg gezogen bin, so empfehle ich mich meiner alten Nachbarschaft zum geneigten Andenken und meiner neuen zur gütigen Aufnahme.

Nürnberg, den 1. November 1828.

Wittwe Besold.

(Anzeige.) Um den fernern häufigen Anfragen nach mir in meinem bereits verkauften Hause, vorzukommen, erneuere ich hiedurch die schon gemachte Anzeige

der Veränderung meiner Wohnung und bitte das verehrliche Publikum, mich, wie bisher, mit recht vielen Aufträgen, die ich stets zur Zufriedenheit ausführen werde, zu beehren; auch empfehle ich mich mit meiner sehr gut eingerichteten großen Mange. Ich werde stets billig und schnell bedienen. Meine jetzige Wohnung ist in der breiten Strasse L. Nr. 502.

Johann Michael Wechsler junior, Schön-, Schwarz- und Waldfärbermeister.

(Gesuch.) Zur Wartung eines Pferds wird eine Person gesucht.

(Warnung.) Wir sehen uns veranlaßt, Jedermann hiedurch zu warnen, Jemand, es sey auch wer es wolle, auf unsern Namen etwas zu borgen, indem wir für dergleichen auf unsern Namen gemachte, von uns nicht anerkannte Schulden durchaus keine Zahlung leisten.

Margaretha Barbara Engelhardt, nebst ihrem Schwager
Georg Leonhard Engelhardt, Hammerschmidmeister.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir heute unser Gasthaus S. Nr. 1540. zu den 3 goldenen Kronen verlassen und dagegen in S. Nr. 1547. ziehen, so bringen wir allen unsern werthen Gönnern und Freunden, welche uns mit Ihrem gütigen Besuch beehrten, unsern pflichtschuldigsten Dank dar. Unserer werthgeschätzten Nachbarschaft sagen wir ebenfalls verbindlichen Dank für die vielen Beweise von Wohlwollen und bitten um fernere Freundschaft, indem wir noch länger unter Ihnen zu verweilen gedenken. Unsern Nachfolger, Herrn Eberhardt, empfehlen wir ebenfalls und bitten, das uns geschenkte Zutrauen auf denselben übergehen zu lassen.

Nürnberg, den 3. November 1828.

Die Würkerschen Eheleute.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Heute haben wir das von uns erkaufte Gastwirthshaus zu den drei goldnen Kronen S. Nr. 1540. bezogen, und die Wirthschaft zugleich angetreten.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir uns der schätzbaren Nachbarschaft in deren Mitte wir nun wohnen, zu gütiger Aufnahme und freundschaftlichem Wohlwollen, sowie auch dieser und allen bisherigen schätzbaren Gästen und Freunden zum fernern gütigen Besuch, dessen sich unsere Vorgänger bisher zu erfreuen hatten.

Unser eifrigstes Bestreben wird immer dahin gerichtet seyn, durch gute Getränke, schmackhafte warme und kalte Speisen, schnelle und billige Bedienung die Zufriedenheit unserer werthen Gäste zu erringen und zu erhalten.

Der bisherigen verehrlichen Nachbarschaft, von der wir so manche Beweise freundschaftlicher Güte und Gewogenheit seit mehreren Jahren erhalten haben, empfehlen wir uns, dankend dafür, zum fernern schätzbaren Andenken angelegentlichst.

Nürnberg, den 3. November 1828.

Johann Gottfried Eberhard und Gattin.

(Gesuch.) Zu einem kleinen Geschäft, welches durch Frauenzimmer betrieben wird, sucht man eine solide Person als Theilhaberin.

Angekommene Fremde
vom 29. und 30. Oktober.

(Bayer. Hof.) Hr. Freudel, Rggs.-Direktor, v. Baireuth, Fräul. Therese u. Henrike Speidegger, v. München, Hr. Scheppler, Kfm., v. Frankfurt a. M, Frhr. v. Drechsel, Kammerherr, v. München, Hr. Unkart, v. Bremen, Hr. Schreytmann, v. Hamburg, Hr. Möller, v. Beaune, u. Hr. Dietzel, v. Hanau, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. v. Mühlheim, Partikulier, v. Straßburg, Herr Hofmann, Kfm., v. Düsseldorf, Hr. Barneby, Partikulier, v. London, Hr. Eberhardt, Polizei-Inspektor, v. Koburg, Hr. Klentz, v. Frankfurt a. M., u. Herr Schaupeld, v. München, Kaufleute. (Wilde Mann) Hr. Geching, Edelmann, v. London, Hr. Pflaum, Kadet, v. Forchheim, Hr. Sauter, Privatier, v. Bamberg, Hr. Dr. Fink, Hr. v. Hohenhausen, u. Hr. Bar. v. Horneck, v. Bamberg, Fräul. v. Haustermann, v. Wien. (Blaue Glocke.) Frhr. v. Bonet, Kammerjunker, v. Kreuth, Hr. Dorngrieß, Geometer, v. München, H. Michelbacher, Fabrikant, v. Oettingen, Hr. Leiber, Mechanikus, v. Augsburg, Hr. Herold u. Sohn, v. Stützengrün, u. Hr. Fichtner, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Müller, Schulkandidat, v. Bamberg. (Strauß.) Hr. Burkhardt, Oberlieutenant, v. Bamberg, Hr. Herold, Fabrikant, u. Hr. Herold, Kommis, v. Würzburg, Hr. Grohe, v. Bamberg, u. Hr. Haag, v. Würzburg, Cand. jur., Hr. v. Clanner, Stadtger.-Accessist, Dem. Zanner, u. Dem. Lobenhofer, v. Regensburg, Hr. Rthl. Kfm., von Wien. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Deintel, Kfm., v. München, Hr. Seitz, u. Hr. Bausch, Fabrikanten, v. Baireuth. (Weisse Ochs.) Hr. Brunnhuber, Fabrikant, v. Eschenbach. (2 bl. Schlüssel.) Mad. Marzelleti, v. Ansbach. (Rothe Kreuz) Hr. Plomer, Schauspieler, v. Darmstadt. (Gold. Anker.) Hr. Rubmann, Gutsbesitzer, v. Rabeneck, Hr. Wild, Forstpraktikant, v. Solnhofen. (Storch.) Hr. Nicklas, Kfm., u. Hr. Straßburger, Fabrikant, v. Roding, Herr Fuchs, Fabrikant, v. Stemereuth.

Getraute.

1828.

Den 19. Oct. Johann Erdmann, Bildhauer, mit Maria Klara Kleinlein, von Tafelhof.

— 26 — Ulrich Stamminger, Taglöhner in den Gärten zu Wöhrd, mit Catharina Kleinlein, von Heroldsberg.

— — — Georg Michael Klein, Lehrer an der Schule zu Wöhrd, mit Kunigunda Pickel, von daselbst.

— — — Johann Prechtesbauer, Taglöhner hinter der Veste, mit Margaretha Barbara Herzog, von Lauf am Holz.

Den 26. Oct. Andreas Büttner, Viktualienhändler auf der Hadermühle, mit Catharina Sophia Kunigunda Eberlein, von Wilhelmsdorf.
— 28 — Georg Adam Vogt, Schneidermeister, mit Margaretha Friederika Birkmann, von hier.

Getraut 6 Paare.

1828. **Geborene.**

Den 20. Sept. Barbara, Tochter des Conditors Braun.
— 15. Oct. Margaretha Kunigunda Maria, Tochter des Illuministens Mayr.
— 16 — Leonhard, Sohn des Schweinmetzgermeisters Büttner.
— — — Johann Peter, Sohn des Nagelschmiedgesellens Wießner.
— — — Johann Leonhard, Sohn des Metzgermeisters Martin.
— 17 — Johann Adam, Sohn des Weinhändlers Huber.
— — — Johann Jakob, Sohn des Metzgermeisters Stubenreich.
— — — Georg Conrad, Sohn des Zimmergesellens Frank zu Galgenhof.
— 18 — Veit, Sohn des Rothgerbermeisters Wolrab.
— — — Margaretha Schrüffer.
— — — Barbara Johanna, Tochter des Bierwirths Wagner.
— — — Johann Georg Karl, Sohn des Polizeirottmeisters Uebelacker.
— — — Johann Leonhard, Sohn des Huf- und Waffenschmids Katzmeyer.
— — — Dorothea Sophia, Tochter des Silberzainers Körner auf der Neubleiche.
— 19 — Christina Johanna Carolina Mayr.
— — — Maria Magdalena, Tochter des Dachdeckergesellens Wechsler zu Tafelhof.
— — — Georg Tauscher zu Flaschenhof.
— 20 — Johann Conrad Nikolaus, Sohn des Fabrikarbeiters Trenka zu Wöhrd.
— 21 — Maria Jakobina, Tochter des Mechanikus Link.
— — — Anna Margaretha Groß.
— 23 — Anna Maria Margaretha, Tochter des Gastwirths zur Stadt Erlangen an der Buckerstrasse Lutzner.
— 24 — Maria Elisabetha Johanna, Tochter des 3ten Pfarrers an der Kirche zu St. Jakob-Vorbrugg.

Geboren 22.

1828. **Gestorbene.**

Den 21. Oct. Carl Lorenz, Schuhmachergeselle, alt 28 Jahre, Lungensucht.
— 22 — Magdalena Pfitschler, Tünchergesellenswittwe aus Galgenhof, alt 76 Jahre, Gelbsucht.
— 23 — Maria Magdalena Stützinger, Ehefrau des Zirkelschmidmeisters Stützinger, alt 52 Jahre, Wassersucht.

Den 23. Oct. Kunigunda Meyer zu Gostenhof, Tochter des Einspännigers Meyer, alt 84 Jahre, Altersschwäche.
— 25 — Anton Albrecht Karl Müller, Sohn des Unterlehrers Müller zu Gostenhof, alt 3 Monate, 4 Tage, Stickfluß.
— 26 — Katharina Christina Teller, Tochter des Schreinermeisters Teller, alt 3 Jahre, 9 Monate, Stickfluß.
— — — Georg Christian Reymair, Diurnist bei dem Königl. Kreis- und Stadtgerichte, alt 29 Jahre, Abzehrung.
— 27 — Johann Wilhelm Pickel, Kupferstecher, alt 27 Jahre, Lungenschwindsucht.
— 28 — Katharina Barbara Spitzbart, Ehegattin des Schreinermeisters Spitzbart, alt 59 Jahre, Schleimschlag.
— — — Anna Maria Bauer, Wittwe des Schuhmachermeisters Bauer, alt 65 Jahre, Unterleibsentzündung.

Gestorben 10.

Brod-Satz für den Monat November 1828.

Schäffel-Preis

des Korns: Dreizehn Gulden 43 kr.
des Walzens: Siebenzehn Gulden 59 kr.

Und sollen nachstehende Brod-Sorten, jede gut ausgebacken, die beigesetzten Gewichte überwägen.

1) Korn-Brod nach 8 Metzen-Raitung:

Ein Zwölfkreuzer-Laib:	3 Pfund,	8 Loth,	— Quint,	— Pfenning.
Ein Sechskreuzer-Laib:	1 Pfund,	20 Loth,	— Quint,	— Pfenning.
Ein Dreykreuzer-Laib:	— Pfund,	26 Loth,	— Quint,	— Pfenning.

2) Walzen-Brod:

Ein Zwölfkreuzerstück .	2 Pfund,	12 Loth,	— Quint,	— Pfenning.
Ein Sechskreuzerstück .	1 Pfund,	6 Loth,	— Quint,	— Pfenning.
Ein Dreykreuzerstück .	— Pfund,	19 Loth,	— Quint,	— Pfenning.
Ein Laiblein um Sechs Pfennige .		9 Loth,	2 Quint,	— Pfenning.
Ein Kreuzer Wecklein		4 Loth,	— Quint,	3 Pfenning.
Ein Zweipfennig Wecklein . . .		2 Loth,	— Quint,	1 1/2 Pfenning.
Ein Milchwecklein		3 Loth,	— Quint,	3 Pfenning.
Ein Kreuzerspählein		3 Loth,	— Quint,	3 Pfenning.

3) Sogenanntes römisches Brod:

Ein Sechskreuzerstück .	1 Pfund,	11 Loth,	— Quint,	— Pfenning.
Ein dgl. zu drei Kreuzer:	— Pfund,	21 Loth,	2 Quint,	— Pfenning.

Nürnberg, den 31. Oktober 1828.

Der Magistrat.
Binder.

Martin.

Gazette

Abbreviations: Ab. = Abbeville; Ed. = Edgefield; Gr. = Greenville; Lau. = Laurens; Pick. = Pickens; Spar. = Spartanburg; Un. = Union; Wil. = Williamsburg; Yo. = York.

Name	Co.	Date	Name	Co.	Date
Abercrombie, Jas.	Ab.	1 Jan 1800	Bowie, Jas.	Un.	1 Jan 1800
Adair, Jno

No. 1828. 131.

Mittwoch den 5. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Aufenthalt in den Herbergen betreffend.)

Vom Königlichen Commissair und dem Magistrat der Königlich Bayer. Stadt Nürnberg, als Polizei-Senat,

werden alle Herbergsväter an die genaue Befolgung der polizeilichen Anordnung vom 24. Dec. 1819, nach welcher dieselben bei eigener Verantwortlichkeit darauf zu achten haben, daß die Handwerksgesellen die ihnen gesetzlich, oder kraft besonderer polizeilicher Bewilligung gestattete Zeit des Aufenthalts in der Stadt und also auch in den Herbergen nicht überschreiten, hiemit ernstlich erinnert. Die Nichtbefolgung dieser Warnung zieht in jedem einzelnen Falle Einen Thaler Strafe nach sich.

Nürnberg, den 30. Oktober 1823.

Faber. Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Anzeigen von der Veränderung des Aufenthalts betreffend.)

Vom Königlichen Commissair und dem Magistrat der Königlich Bayer. Stadt Nürnberg, als Polizei-Senat,

ist die Beobachtung gemacht worden, daß Fremde und diejenigen, bei welchen sie in Dienste treten, oder sich einmiethen, schon dann glauben, dem Gesetze genügt zu haben, wenn sie nur den ersten Eintritt in ihr neues Verhältniß, nicht aber auch den Austritt aus demselben polizeilich anzeigen.

Zur Berichtigung dieser irrigen Meinung und zur Erhaltung einer vollständi-

gen Uebersicht aller Fremden, unter welchen alle diejenigen verstanden werden, die weder ihren Wohnsitz noch ihre angeborne Heimath hier haben, wird hiermit verordnet:

1) Jeder Fremde, welcher bei hiesigen Einwohnern, sie seyen Wirthe, oder Verwandte, oder andere Personen, auf kürzere oder längere Zeit abtritt, oder sich bei ihnen einmiethet, muß binnen 24 Stunden auf dem Paß- oder Fremden-Bureau angezeigt werden.

2) Dauert der Aufenthalt länger als 3 Tage, so ist die Anzeige auch in dem hiezu bestimmten magistratischen Polizei-Bureau Nr. 5. zu machen, und daselbst um die Ausstellung der erforderlichen Aufenthaltskarte nachzusuchen.

3) Beide Verpflichtungen Nr. 1. und 2. sind auch dann zu erfüllen, wenn ein Fremder aus einem Dienstverhältnisse dahier, sey es aus welchem Grunde es wolle, austritt, und zu Verwandten, oder andern hiesigen Einwohnern sich begiebt.

4) Für die Erfüllung dieser Verpflichtungen Nr. 1. bis 3. einschlüßig, haftet derjenige hiesige Einwohner, welcher den Fremden bei sich aufnimmt, mit einem Reichsthaler Strafe.

Uebrigens ist durch diese Anordnung an der Verpflichtung, bei jedesmaliger Veränderung der Miethe, oder des Dienstes, die Mieth-Atteste und die Dienstbücher im magistratischen Polizeibureau vorzulegen, nichts geändert, sondern die diesfällige Verordnung ist vielmehr, bei gleicher Strafe, pünktlich zu befolgen.

Nürnberg, den 30. Oktober 1828.

Faber. Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die im Monat October untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

sind im verflossenen Monat October in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 100 Individuen wegen Bettelns;
2) 38 — — berufslosen Herumziehens;
3) 25 — — Defraudation städtischer Gefälle;
4) 20 — — Ueberschreitung der Polizeistunde;
5) 16 — — Diebstahls;
6) 14 — — Hausirens;
7) 10 — — unanständigen Betragens;
8) 9 — — geringer körperlicher Mißhandlungen;
9) 9 — — Verleitgebung nicht tarifmäßigen Biers;
10) 9 — — Schulversäumniß;
11) 9 — — pflichtwidrigen Abhaltens vom Schulbesuch;

12)	9	Individuen	wegen	Beleidigung an öffentlichen Orten;
13)	8	—	—	Rauferei;
14)	7	—	—	Dungausfahrens zur unerlaubten Zeit;
15)	6	—	—	Fährlässigkeit im Dienst;
16)	6	—	—	Tabackrauchens an feuergefährlichen Orten;
17)	5	—	—	Verunreinigung öffentlicher Plätze;
18)	5	—	—	unterlassener Anzeige der Annahme von Gesellen und Dienstboten.
19)	5	—	—	Störung der nächtlichen Ruhe;
20)	4	—	—	Lieferung zu leichten Brods;
21)	3	—	—	Betrugs;
22)	3	—	—	öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
23)	3	—	—	Ankaufs gestohlener Sachen;
24)	3	—	—	unangezeigter Beherbergung;
25)	2	—	—	unterlassener Anzeige eines Dienstaustritts;
26)	2	—	—	eigenmächtiger Entfernung aus öffentlichen Anstalten;
27)	2	—	—	öffentlicher Trunkenheit;
28)	2	—	—	Dienstbuchfälschung;
29)	2	—	—	Entlaufens aus der Lehre;
30)	2	—	—	Befahrens verbotener Plätze;
31)	2	—	—	Uebertretung der Holzmarktordnung;
32)	2	—	—	Verkaufs warmen schwarzen Brods;
33)	1	Individuum	—	verbotswidrigen Auspichens der Fässer in Häusern;
34)	1	—	—	nicht vorschriftsmäßig durchgebrannter Ziegel;
35)	1	—	—	Pfandanlehen auf Kleidungsstücke ꝛc. Unmündiger;
36)	1	—	—	widerrechtlicher Zueignung fremden Eigenthums;
37)	1	—	—	Aufkäufelei;
38)	1	—	—	Verfehlung gegen die Wandergesetze;
39)	1	—	—	grober Excesse;
40)	1	—	—	zu früher Entfernung aus der Arbeit;
41)	1	—	—	unterlassener Nachsuchung der Verlängerung der Aufenthaltskarte;
42)	1	—	—	Gewerbsbeeinträchtigung;
43)	1	—	—	Verfehlung gegen die Marktordnung;
44)	1	—	—	Einkaufs vor dem Fahnenfall;
45)	1	—	—	Feilhabens während des Gottesdienstes;
46)	1	—	—	unangezeigten Aufenthalts;
47)	1	—	—	Ueberschreitung der den Handwerksgesellen gestalteten Zeit zum Aufenthalt auf der Herberge;
48)	1	—	—	eigenmächtiger Abweichung von der Reiseroute;
49)	1	—	—	Verunreinigung des Fischbachs;
50)	1	—	—	unterlassener Aufsicht auf den Anspann;

51) 1 Individuum wegen unbefestigter Blumentöpfe;
52) 1 — — Befahrens des Strassen-Banquets.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert: 1 Individuum wegen Urkundenfälschung, 4 Individuen wegen Diebstahls und Betrugs.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat October 357 Individuen polizeilich bestraft, 5 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden.

Nürnberg, den 1. November 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

ist ungern wahrgenommen worden, daß seit einiger Zeit Kinder und Erwachsene sich ein Geschäft daraus machen, durch unanständiges heftiges Schreien, Lärmen, unnöthiges Peitschenknallen u. dgl. die öffentliche Ruhe und Ordnung dahier zu stören. Dieser grobe Unfug, welcher allen, vorzüglich aber kranken und schwachen Personen, und besonders in der Stille der Nacht, höchst lastig und sogar gefährlich ist, und zugleich bei allen Fremden üble Vorstellungen von der Bildungsstufe der Einwohner im Allgemeinen erweckt, wird hiemit ernstlich untersagt und an alle Eltern, Pflegeeltern, Vormünder, Erzieher, Lehrer und Lehrmeister ergeht die dringende Aufforderung, durch zweckmäßige Ermahnungen an die ihnen Untergebenen, zur Abstellung dieses Unfugs kräftig mitzuwirken. Derjenige Erwachsene, der diese amtliche Warnung nicht berücksichtigen sollte, hat 24stündige Arreststrafe zu gewärtigen, die nach Umständen erhöhet wird, und Kinder werden von der Polizei ihren Eltern oder sonstigen Vorgesetzten zur häuslichen Züchtigung übergeben werden.

Nürnberg, den 30. Oktober 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

1. Zu Nürnberg vom 31. v. M auf 1. d. M. 1 eingehäusige goldene Taschenuhr, welche ziemlich groß, mit weißem Zifferblatt, gelben Zeigern und arabischen Zahlen versehen ist, in deren Werk der Name und Wohnort des Verfertigers „Ziegler in Fürth" eingravirt ist, und an welcher sich eine goldene Erbsenkette

mit 2 kleinen in Gold gefaßten Petschaften und 1 dgl. Uhrschlüssel mit Karniolsteinen befindet; 1 goldener Fingerring mit rundlichem Reif, mit einem kleinen Karniol in der Mitte und 1 Diamant auf jeder Seite desselben; 1 goldener Ehering neumodischer Façon, oben mit einem Plättchen und innen im Reif mit den Buchstaben „M. M. S 1825" bezeichnet; 1 weißflanellener Unterrock, unten mit einem rothen Bändchen besetzt; 1 hell- und dunkelrothgegitterter weberzeugener Rock mit einem Leibchen von großgeblumtem Kattun; 1 grünlichtes Biberkittelchen mit einem Schößchen und Bund; 1 gelbkattunenes ganzes Tüchlein mit weißen Tupfen; 1 gelb- und lillagestreifter weberzeugener Fleck; 1 abgetragener blautuchener Weiber-Oberrock mit umgeschlagenem schwarzsammetnen Kragen; 1 gestricktes Säckchen mit ohngefähr 12 fl. in Sechsbätznern; 1 blaugestreiftes dergl. mit ohngefähr 15 fl. in verschiedenen Münzsorten, worunter auch 18- und 9 Bätzner sind; 1 aus rother Wolle gestricktes, gelbgestreiftes Beutelchen mit 6 fl. in Groschen; 1 weißleinenes Säcklein mit 6 fl. kleiner Münze; 100 fl. in 2 Rollen mit meistens ganzen und halben Kronenthalern; 1 neuer bayerischer Kronenthaler, 2 preußische Thaler und noch einige 18 kr. Stücke; dann innerhalb des letzten Vierteljahrs 1 rothgestreifte Bettdecke, mit einem Falbel; 1 dergl. Bettzüge und 1 Lailach.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 1. November 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf Antrag eines Hypothekar-Gläubigers die von dem vormaligen Lohnkutscher Johann Wolfgang Meck zu Gostenhof in realer Eigenschaft in Besitz gehabte und ebenso auf den Kutscher Johann Georg Groß dahier käuflich übergegangene Lohnkutscherei-Gerechtigkeit nach Maasgabe des neuen Gewerb-Gesetzes Art 4. Nr. 2. hiemit zum Verkaufe ausgeboten, und zur Aufnahme der diesfallsigen Angebote auf Donnerstag den 20. November d. Jhs. Termin anberaumt, wozu besitzesfähige Kaufsliebhaber Vormittags 11 Uhr in's Commissionszimmer Nr. 16. hiedurch eingeladen und die Kaufsbedingnisse entnehmen werden.

Nürnberg, den 29. Oktober 1828.

Merz.

Nr. 1116. Giehrl.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf gestellten Antrag hiermit bekannt gemacht:

daß die Ehe der Partikulier Daniel Friedrich und Maria Hedwig Bemkyschen Eheconsorten, zu St Johannis, durch eherichterliches Erkenntniß de publ. 22. October d. J. getrennt worden, und daß von der abge-

schiedenen Ehefrau deren Wittwenname Hörnlein wieder angenommen worden ist.

Nürnberg, den 29. Oktober 1828.

Merz.

Nr. 1079. Giehrl.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung soll das Wohnhaus des Maurergesellen Johann Simon Rippel Nr. 106. zu Bach, wozu ein Städelein, ein halber Morgen Feld und das Gemeinde-Recht gehören, taxirt auf 400 fl., subhastirt werden.

Hiezu ist Bietungs-Termin auf

Freitag den 21. November l. Js. Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Ringelschen Wirthshause zu Bach anberaumt und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 21. Oktober 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Haller.

Bekanntmachung.

Das erste Steuer-Ziel für das Rechnungs-Jahr 1828/29 tritt mit gegenwärtigem Monat ein, weshalb die Steuerpflichtigen zur Entrichtung ihrer Dominical- Grund- und Häuser-Steuerschuldigkeiten im Laufe dieses Monats an denen bekannten Steuertägen

Dienstags und Freitags jeder Woche

andurch eingeladen werden, um die durch's Regierungsblatt vorgeschriebene Erinnerung, nach Ablauf dieses Termins, umgehen zu können.

Fürth, den 1. November 1828.

Königliches Rentamt.

Ritter.

Anzeige.

Bei Bauer und Raspe dahier, auch bei dem Verfasser selbst, ist fortwährend für 36 kr. zu haben:

Charte der Europäischen Türkei, gezeichnet von Major C. F. Hammer, gestochen von Cancrin.

Verkäufliche Sachen.

(Anzeige und Empfehlung.) Unser fast mit jedem Tage vorzüglich in allen Farb- und Materialwaaren zu größerer Vollständigkeit gelangendes Lager ist nun auch mit allen Krapp- und Carminlacken, Pariser Carminen, Chinesischem Roth und vielen andern feinen und ordinären Farben versehen. Von Materialwaaren besitzen wir die gangbarsten und bekanntesten in dieses Fach einschlagenden Artikel

nebst den meisten auf dasselbe Bezug habenden Kräutern und Wurzeln, alle nöthigen Ingredienzien zu Schuhwichsen, so wie Schuhwichse in Gläsern nach einem der besten englischen Recepte bereitet, letztere giebt besonders schönen Glanz und erhält vermöge ihrer fetten Bestandtheile das Leder geschmeidig. In den gangbarsten und besten Sorten von Tabacken, feinsten Canaller und Havannah Cigarren und allen andern Spezereiartikeln sind wir vollkommen und in besten Qualitäten assortirt. Neue Kastanien haben wir so eben empfangen. Wir empfehlen uns zur Abnahme von allen diesen Gegenständen bestens, durch prompte, beste und billigste Bedienung werden wir trachten uns das Zutrauen unserer verehrten Kundschaft zu erhalten und uns bemühen, neue gütige Abnehmer zu überzeugen, daß wir keine Mühe scheuen allgemeines Wohlwollen zu gewinnen.

Ebermayer u. Comp., Kaiserstraße L. Nr. 117.
der Fleischbrücke gegenüber.

Künftigen Donnerstag Nachmittags 2 Uhr werden in dem sogenannten Caffee-Garten an der Hallerwiese eine doppelte Laube und unbedeckte Kegelbahn nebst Requisitten meistbietend verkauft.

Süßer Weinmost von bester Lage Frankens wird die Maas um 12 kr. abgegeben in der goldnen Rose L. Nr. 1035. in der Jakobsstrasse.

Ein ganz neuer noch nicht getragener weißer Busch für einen Landwehrofficier, ein schöner Säbel nebst Porte-épée für einen Oberfeuerwerker, ein dunkelblauer Uniformsrock und ein feiner dreieckigter Hut sind zu verkaufen.

Ein noch wohlbeschaffener grautuchener Mantel mit langem Kragen ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein ganz neuer Küraß von Sohlleder, mit Messing garnirt, ein schöner Stutz von Baith verfertigt, dann ein Säbel nebst Kuppel und Kartusch für einen Cavalleristen der Landwehr sind billig zu verkaufen in L. Nr. 126. an der Fleischbrücke.

Eine neue gut und dauerhaft gebaute Reisechaise mit Hinter-Magazin und zwei Sitzkästen, zum Herausnehmen eingerichtet, eine neue einspännige Chaise und ein solidgebautes schon gebrauchtes Kinderchaischen sind zu verkaufen in L. Nr. 126. an der Fleischbrücke.

Ein schönes einfaches Bett, eine eichene Kommode und eine stark mit Eisen beschlagene Geldkassa werden wegen Mangel am Platz verkauft.

Ein Kleiderschrank und eine Kommode von Eichenholz, welche gut versperrt werden können, und eine grüne Bettstätte werden weggegeben.

Im grünen Stern unter dem weißen Thurm L. Nr. 420. ist guter süßer Würzburger Trauben-Most die Maas um 8 kr. und der Schoppen um 2 kr. zu haben.

Ein sehr schöner moderner noch ganz unbenützter Verschlag mit Glasthüren, in ein Zimmer tauglich, ist zu verkaufen.

Süßer Frankenmost die Maas zu 12 kr. ist zu haben zum schwarzen Marder in der Jakobsstrasse.

Schöne Maronen zu billigem Preis empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Mühling, Spezereihändler, in der Winklerstrasse.

Ein ganz neuer Sekretär von Nußbaumholz, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist in L. Nr. 1450. der Schlosfegergasse zu verkaufen.

Eine noch ganz gutbeschaffene eiserne Thüre, 5 Fuß 10 1/2 Zoll hoch und 2 Fuß 8 1/2 Zoll breit, ist zu verkaufen.

Sieben Dielen von Lindenholz, 9 Fuß lang und 4 bis 6 Zoll dick, auch Linden-Scheitholz sind zu verkaufen.

Ein Glasbehälter und ein Vorfenster an einen Laden sind billig zu verkaufen in L. Nr. 928. der Sterngasse.

In der Kießlingschen Spezereihandlung in der Irrergasse sind neue Holländer Häringe zu billigem Preis zu haben.

Eine sehr schöne spanische Wand mit 6 Blättern ist zu verkaufen.

Eine Weimarsche Bibel mit vielen Kupfern, in Schweinsleder gebunden, wird billig verkauft.

Eine Partie Schmelztiegel ist zu verkaufen in S. Nr. 151. auf dem Trödelmarkt.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden alte, jedoch noch brauchbare Kisten zu kaufen gesucht.

Verschiedenes Geschirr von Kupfer in eine Dockenküche, Zuckermödel und eine Partie schwarzer Kreppflor werden zu kaufen gesucht.

Es wird ein gut ausgebautes Haus mittlerer Größe, nicht allzuweit vom Markte entfernt, zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft in S. Nr. 641. der Panierstrasse.

Es werden mehrere Stühle und Tische zum wirthschaftlichen Gebrauch zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand 10 bis 12 Pfund alte aber noch brauchbare Federn zu kaufen.

In L. Nr. 56. am untern Bergauerplatz wird ein junger Haushund zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

In L. Nr. 1529. der mittlern Kreuzgasse ist eine Wohnung an eine stille Familie am Ziel Lichtmeß 1829. zu vermiethen.

In S. Nr. 143. am Trödelmarkt ist ein heitzbares Zimmer mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

Ein großer Laden mit Schreibstube, an einer lebhaften Thorstrasse, ist zu vermiethen.

In L. Nr. 325. der Adlerstrasse ist täglich ein Logis zu vermiethen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

In L. Nr. 145. an der Karlsbrücke (ehemaligen A B C Brücke) ist ein heitzbarer Laden zu vermiethen und täglich oder nächstes Ziel zu beziehen.

Auf dem Aegydienplatz ist ein sehr heiteres Logis, bestehend aus 1 heitzbaren Zimmer und Kammer, mit den nöthigen Möbeln und einem Bette täglich an einen soliden ledigen Herrn zu vermiethen.

In L. Nr. 1572. der Ludwigsstrasse, nahe an der Kaserne, ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkov täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 503. der breiten Gasse ist ein Zimmer mit Betten und Möbeln an zwei Herren zu vermiethen.

In S. Nr. 612. der Burgstrasse ist ein trockener Boden, so wie auch eine Wohnung zur ebenen Erde, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und eigenem Ein- und Ausgang, täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 716. der Lorenzergasse ist eine schöne Wohnung, zur ebenen Erde bestehend aus einer Stube, Alkov, Küche, Holzlage, dann im ersten Stock einer Stube, Küche, 2 Kammern ꝛc. ꝛc. mit eigenem Eingang, an eine ordentliche Familie zu vermiethen. Die erste Etage und Parterre-Wohnung können auch einzeln vermiethet werden.

In L. Nr. 1341. auf dem Jakobsplatz ist am Ziel Walburgis eine Wohnung zu vermiethen.

In L. Nr. 1306. der Engelhardsgasse sind zwei Wohnungen am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Ein großes helles heitzbares Zimmer ist täglich zu vermiethen.

In einer der gangbarsten Strassen ist ein Logis von zwei Stuben, zwei Kammern, eben so vielen Küchen, 1 Keller und Holzlage, nebst einem schönen Laden täglich zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

An dem Trödelmarkt S. Nr. 151. ist ein Zimmer mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Der zweite Stock des Hauses S. Nr. 575. in der Albrecht Dürerstrasse ist täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein guter Felsenkeller wird zu miethen gesucht in L. Nr. 1388. der Ludwigsstrasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

In ein hiesiges Spezereigeschäft wird ein junger Mensch, der schon in einem solchen Geschäft gedient hat, und sich über seine Treue und sittliches Betragen hinlänglich ausweisen kann, als Auslaufer anzunehmen gesucht.

In L. Nr. 1404. der Mostgasse wird eine Kindsmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche spinnen und aller Hausarbeit vorstehen kann, kann sogleich Unterkunft finden.

Eine ledige Mannsperson, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht bei einer Herrschaft als Bedienter unterzukommen. Das Nähere bei Wirth Brunner am Geyersberg.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf vortheilhafte Gelegenheiten in hiesiger Stadt und dem Burgfrieden werden mehrere tausend Gulden täglich zu entnehmen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 530. der Burgstrasse.

1200 fl. sind zur ersten Hypothek täglich zu entnehmen.

Auf zweite Hypothek eines Hauses sucht man 200 fl. zu entnehmen.

Auf ein hiesiges Haus werden 800 fl. zur ersten Hypothek sogleich zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Auf erste Hypothek verschiedener Häuser sucht man zu entnehmen: 2000, 1200, 1000, 1100, 800, 500, 400 und 225 fl. Näheres in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Freitag wurde von der Halle bis auf den Markt ein Papier mit lillafarbnen Florbändern verloren. Der redliche Finder wird um deren Zurückgabe gegen ein gutes Trankgeld im Laden Nr. 40. am Hauptmarkt gebeten.

Mittwoch den 29. Oktober hat Jemand in dem Saale des Schießhauses *eine* in Horn gefaßte Lorgnette liegen lassen. Der etwaige Aufbewahrer derselben erhält gegen die Zurückgabe im 2ten Stock des Hauses S. Nr. 951. am Dörschmannsplatz ein angemessenes Douceur.

Ein Braselet von Eisenguß ist verloren worden. Der Finder erhält ein Trankgeld.

Vor ungefähr 12 bis 14 Tagen wurde eine eingehäusige silberne Taschenuhr, auf deren Werk die Worte „Spengler" und „Wien" eingravirt sind, verloren. Man bittet den redlichen Finder, sie gegen ein angemessenes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Sonnabend den 1. November wurde von Schwabach, über Nürnberg bis nach Erlenstegen eine mit dem Namen Geug bezeichnete Wende verloren. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein gutes Trinkgeld im weißen Storch in der innern Laufergasse zu bringen.

Ein junger schwarzer Hund mit weißer Brust, langen Ohren und Ruthe hat sich vergangenen Sonntag den 2. d. M. verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, solchen in Nr. 152. auf der sogenannten Mistgrube zu bringen.

Vergangenen Sonntag Abends wurde von der Albrecht Dürerstrasse bis zum Waizenbräuhaus ein perlengestrickter mit J. Sch. bezeichneter Tabackbeutel, auf dessen einer Seite ein Jäger mit zwei Hunden und auf der andern ein Schäfer mit einem Messer in der Hand abgebildet ist, welcher auch mit Taback beinahe ganz angefüllt war, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen ein Trankgeld in S. Nr. 391. der Albrecht Dürerstrasse abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Daß wir unser verkauftes Haus in der mittlern Kreutzgasse L. Nr. 1522. verlassen und dagegen unsere neue Wohnung in S. Nr. 817. bezogen haben, zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. Wir danken daher unserer bisherigen Nachbarschaft für ihre Freundschaft und Wohlwollen und bitten die neue um gütige Aufnahme.

Nürnberg, den 4. November 1828.

P. A. Pesold und Familie.

(Beschäftigungsgesuch.) Ein Rechnungskundiger offerirt seine Dienste zur Fertigung von Vormundschafts-, Stiftungs- und Comunal-, dann Sequestrations-Rechnungen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Anzeige.) In der Biedermannschen Weinschenke in Gostenhof ist täglich Glühwein zu haben.

(Bekanntmachung.) Ein zwölfjähriger Knabe, der die hiesige königl. Studien-Anstalt besucht, erhält in wöchentlich drei Stunden einen Privatunterricht in der französischen Sprache, woran wegen der billigen Bedingungen noch einige Mitlernende gleichen Alters Antheil nehmen können. Auskunft erhält man in S. Nr. 567. am Heumarkt.

(Anzeige und Empfehlung.) Daß ich von einem hochlöblichen Magistrat dahier zur Versatz- und Pfandkäuflin aufgenommen und dazu verpflichtet worden bin, zeige ich dem daran theilnehmenden Publikum hiedurch ergebenst an, und verspreche pünktliche und reele Bedienung. Auch bemerke ich zugleich, daß ich, wie bisher, alle Sorten Seidenlocken verfertige und reparire.

Margaretha Heß, wohnhaft in der äussern Laufergasse S. Nr. 1334. im Bierbrauer Rudolphschen Hof, neben der Bestelmeierschen Handlung.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand eine oder zwei Personen auf die Stube zu nehmen.

(Reisegelegenheit.) Den 12. Nov. fährt eine leere Chaise über Heilbronn am Neckar, Karlsruhe und Straßburg nach Freiburg im Breisgau und können Personen dahin mitfahren. Näheres in L. Nr. 256. der vordern Ledergasse.

(Anzeige und Empfehlung.) Indem wir unsern werthen Freunden und Anverwandten hiermit die Nachricht von unserer ehelichen Verbindung ertheilen, bitten wir zugleich uns in unserm neuerkauften Hause L. Nr. 1022. zu den vier goldenen Eicheln genannt, in der Entengasse (vormals neuen Gasse) an der Jakobsstrasse (Steig), die Ehre und das Vergnügen Ihres werthen Zuspruchs zu schenken, indem wir beständig mit guten Speisen und Getränken versehen sind. Zugleich empfehlen wir uns unserer werthen Nachbarschaft zu freundschaftlicher Aufnahme und Besuch.

Nürnberg, den 4. November 1828.

Friedrich Knoblauch, Wirth u. Gastgeb.
Margaretha Knoblauch, geb. Häger aus Markt Erlbach.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir unsere Wohnung in der Kleinweidenmühle verlassen und dagegen unsere neue, Nr. 28. in dem Contumazgarten, bezogen haben, so bringen wir es hiemit zur Anzeige. Indem wir unserer alten Nachbarschaft für die seit 25 Jahren uns bewiesene Freundschaft und Güte herzlich danken, bitten wir zugleich unsere neue um gefälligst gütige Aufnahme.

Christoph Mörl nebst Frau und Kindern.

Zugleich empfehle ich bei dieser Gelegenheit mein eigenes Fabrikat aller Sorten gezogener, so wie auch Hamburger und Holländer Federkiele dem hochansehnlichen Handelsstand bestens, indem ich Sie bei großen und kleinen Bestellungen auf das Beste und Billigste bedienen werde.

Christoph Mörl, Federkielfabrikant.

(Anzeige und Empfehlung.) Bei jetzt herannahender Weihnachtszeit ist Unterzeichneter so frei einem hohen Adel und hochverehrlichen Publikum hiedurch anzuzeigen, daß er wieder eine große Quantität Leder- und Gliederpupen aller Gattungen, nach den schönsten Zeichnungen, mit Holzköpfen, verfertigt hat. Diese werden sich sowohl durch ihre Elegance, als auch wieder verminderten Preisen auszeichnen. Alte dergleichen und andere Spielsachen werden ebenfalls wieder hergerichtet.

Joh. Mich. Feles, Bildhauer, im Judenhöfchen S. Nr. 1091. nächst der Rothschmidsgasse.

(Ladenveränderung.) Joh. Friedr. Sichart u. Consort. zeigen ihren schätzbaren Abnehmern die Veränderung ihres Ladens in die Behausung des Herrn Sensals Knapp L. Nr. 2. an der Fleischbrücke hiedurch ergebenst an. Indem sie ihrer bisherigen Nachbarschaft für das ihnen erzeigte Wohlwollen herzlich danken, bitten sie um die Fortsetzung desselben, und vereinigen damit den Wunsch um freundliche Aufnahme in ihrer gegenwärtigen Umgebung, unter Versicherung gegenseitiger Dienstbereitwilligkeit.

Bei dieser Veranlassung empfehlen sie ihr wohlassortirtes Lager von Näh- und Strickseide, Truma-, Organzin-, Cordonet-, Floret- und Flockseide, ächter Wiener Lockenseide, wohlfeilem Kameelgarn, feurig rothem Türken-, Glanz-, Näh- und best. engl. Strickgarn, Atlas-, Seiden- und Lothbändern, Frisolett-, Leinen- und Batistbändern, seidenen und baumwollenen Schnüren, erster Sorte ächt englischem Hemings Nadel- und gefärbter Stickwolle u. s. w.

Reele und billige Bedienung werden noch ferner der erste Grundsatz ihrer Handlungen seyn.

Dankschreib

der Generalsynode der evangelisch-lutherischen Kirche in amerika an alle christlichen Wohlthäter in Europa, und zur Errichtung ihres Predigerseminars liebe

(Aus dem Correspondenzblatt 1828. Nro. 44.

Theure, und in Christo herzlich geliebte Glaubensgenossen!

Höchst erfreuend war den Stiftern und Freunden des theologischen Seminars der lutherischen Kirche in Amerika die Rückkunft ihres vielgeliebten Bruders, des Herrn Predigers B. Kurz, in die Arme seiner Lieben und Freunde! Die von ihm verkündete Nachricht von seiner herzlichen Aufnahme und der freundlichen Beihilfe in der Beförderung seines Reisezweckes, von unsern überseeischen Glaubensbrüdern, erfüllte alle Herzen mit lautem Danke zu Gott, dem Vater unsers Herrn Jesu Christi. Erhört ist unser Gebet — Erfüllt sind unsere Wünsche! —

Das große Werk, die Errichtung eines Predigerseminars in diesem Abendlande, ist im gläubigen Vertrauen auf Gott angefangen worden. Der bisher glückliche Fortgang dieses Unternehmens übersteigt weit die Erwartungen der wärmsten Freunde dieses gottgeheiligten Werkes. Seit dem Anfange und der Wirksamkeit

Beschl
Sitzung, e
ten Agente
Tagebuches
cher und S
der Wohlth
lich niederz

Dank
ten Häupte
Erlaubniß,
Büchern m
nen, zum A
ben. Dank
Christi in d
Herren Doc
digern des
Mitwirkung
ausführen h
ren Buchhä
Beiträge an

che in Deutschla
inniger und fest
einer solchen Ve
ste Wunsch unse
schon zur Genü
Generalsynode
sponden; mit de
Kirche in Europa
würdigen Väter
eröffnet worden.
kunft, wie es st
geöffneten Quel
dehnter werden;
wenig zur Ausb
Gottes unter u

Ja, theur
freut, — und n
der edlen deutsc
Vorganges in d
digte, — und
Vorrang in Ge
die Bewunderur
ben wird in
dieser edle Sto
scher Fleiß un
wird.

Gefreut a
wir uns unserer
Agent uns verk
stenthum zum
tismus und D
reiner gläubiger

Zur völlig
Lehranstalt ist
ches aus Mitgl
des besteht, so
Staatsgesetz di
korporirten Be
dieselbe eine b
durch alle ihre
keit erlangt ha
Fonds, gesetzli

Die Zahl
sich jetzt auf
evangelischem
re haben Anf
Seminar ist au

Zur Ver

nd, welche durch diese Gesandtschaft
er geworden ist. Die Bewerkstelligung
rbindung war schon lange der sehnlich-
rs Herzens gewesen; dieses geht auch
ge aus der Thatsache hervor, daß die
einen Ausschuß für auswärtige Corre-
n Häuptern der evangelisch-lutherischen
bestimmte, welche bereits mit den Hoch-
n Knapp, Niemeyer, Planck ꝛc.
Diese Correspondenz wird in der Zu-
ch auch durch die von unserm Agenten
en billig erwarten läßt, immer ausge-
und wir glauben, daß dieselbe nicht
reitung und zum Bestehen des Reiches
ns beitragen werde.

e Brüder! wir haben uns immer ge-
ir waren stolz darauf — Nachkommen
chen Nation zu seyn, welche Gott des
er glorwürdigen Kirchenverbesserung wür-
welche auch durch ihren entschiedenen
lehrsamkeit, Künsten und Wissenschaften
ig der Welt geworden ist! — Und blei-
unserer Brust dieses Nationalgefühl —
lz — so lange deutsche Sprache, deut-
d Rechtschaffenheit bei uns fortdauern

ber auch — ja, auf das innigste haben
Glaubensgemeinschaft gefreut, als unser
ündete, daß das wahre evangelische Chri-
Kampf und Sieg über den Indifferen-
Naturalismus mächtig auflebe, und ein
Bibelsinn sich fast überall veralgemeinere.

en Sicherung des Fortbestehens unserer
das Directorium unsers Seminars, wel-
ieodern verschiedener Staaten unsers Lan-
wie auch ihre Amtsnachfolger durch ein
er Legislatur Pensylvaniens zu einer in-
hörde ermächtigt worden. Dadurch hat
ürgerliche Selbstständigkeit erhalten, wo-
Verrichtungen eine gesetzmäßige Giltig-
ben, auch alle der Anstalt zugehörigen
d gesi[illegible]rden.

[illegible] im Seminar beläuft
d junge Männer von
und noch sieben ande-
gethan. Neben dem
Schule errichtet worden,

Mit freudiger Hoffnung sieht das Directorium dem Zeitpunkte entgegen, wann dasselbe durch den sich vermehrenden Seminarfond in den Stand gesetzt seyn wird, einen zweiten Professor, und zwar aus dem Lande unserer Vorväter, welches auch von unserm jetzigen Professor sehr gewünscht wird, berufen zu können; dadurch wird unsere Lehranstalt gewiß bedeutend an Nutzbarkeit gewinnen. Großer Fleiß wird auch jetzt schon auf das Studium der deutschen Sprache von allen Studirenden verwendet, damit deutsche Literatur, deutscher Fleiß und Rechtschaffenheit unter uns, bis auf die spätesten Nachkommen, fortgepflanzt und erhalten werden möge.

Eine religiöse Zeitschrift in der deutschen Sprache, ist in Amerika jetzt ein recht fühlbares Bedürfniß gewesen. Es ist daher im Vorschlag, die Herausgabe einer solchen Schrift in Verbindung mit dem Seminar zu veranstalten. Der vorherrschende Geist des Christenthums in unserm Lande soll darin ausgesprochen, und das Nutzbarste für das amerikanische religiöse Lehrpublikum aus den europäischen Kirchenzeitungen ausgehoben werden. Diese Zeitschrift wird Religionsnachrichten aus allen Welttheilen, religiöse Originalaufsätze, Nachrichten über den Zustand des Seminars, Auszüge aus guten Schriften, kurze Lebensbeschreibungen frommer und um das Reich Gottes verdienter Männer u. s. w. enthalten.

Schlüßlich, theure Glaubensgenossen! empfehlen wir Sie Alle der Obhut und dem Schutze des allmächtigen Gottes. Er, der gesagt hat: „Siehe ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende“ — sey mit Ihnen und Ihr ewiger Vergelter für jedes seiner Kirche erwiesene Gute!

Wir haben die Ehre uns zu unterzeichnen, als Ihre ergebensten Freunde und Brüder und Miterben im Reiche Jesu Christi und Gottes. Im Namen und auf Befehl der Generalsynode und des Directoriums.

Gettysburg, im Märzmonat 1828.

Dr. J. Daniel Kurz, h. t. Präses der Generalsynode von Nord-Amerika, und evangel. luth. Prediger in der Stadt Baltimore im Staat Maryland.

David J. Schäffer, A. M. Secretair der Generalsynode. Mitglied des Directoriums, Prediger der evangel. luth. Gemeinde zu Frederick Md.

Dr. [illegible]

No. 1828. 132.

Freitag den 7. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Aufenthalt in den Herbergen betreffend.)

Vom Königlichen Commissair und dem Magistrat der Königlich Bayer. Stadt Nürnberg, als Polizei-Senat,

werden alle Herbergsväter an die genaue Befolgung der polizeilichen Anordnung vom 24. Dec. 1819, nach welcher dieselben bei eigener Verantwortlichkeit darauf zu achten haben, daß die Handwerksgesellen die ihnen gesetzlich, oder kraft besonderer polizeilicher Bewilligung gestattete Zeit des Aufenthalts in der Stadt und also auch in den Herbergen nicht überschreiten, hiemit ernstlich erinnert. Die Nichtbefolgung dieser Warnung zieht in jedem einzelnen Falle Einen Thaler Strafe nach sich.

Nürnberg, den 30. Oktober 1823.

Faber. Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Anzeigen von der Veränderung des Aufenthalts betreffend.)

Vom Königlichen Commissair und dem Magistrat der Königlich Bayer. Stadt Nürnberg, als Polizei-Senat,

ist die Beobachtung gemacht worden, daß Fremde und diejenigen, bei welchen sie in Dienste treten, oder sich einmiethen, schon dann glauben, dem Gesetze genügt zu haben, wenn sie nur den ersten Eintritt in ihr neues Verhältniß, nicht aber auch den Austritt aus demselben polizeilich anzeigen.

Zur Berichtigung dieser irrigen Meinung und zur Erhaltung einer vollständi-

gen Uebersicht aller Fremden, unter welchen alle diejenigen verstanden werden, die weder ihren Wohnsitz noch ihre angeborne Heimath hier haben, wird hiermit verordnet:

1) Jeder Fremde, welcher bei hiesigen Einwohnern, sie seyen Wirthe, oder Verwandte, oder andere Personen, auf kürzere oder längere Zeit abtritt, oder sich bei ihnen einmiethet, muß binnen 24 Stunden auf dem Paß- oder Fremden-Bureau angezeigt werden.

2) Dauert der Aufenthalt länger als 3 Tage, so ist die Anzeige auch in dem hiezu bestimmten magistratischen Polizei-Bureau Nr. 5. zu machen, und daselbst um die Ausstellung der erforderlichen Aufenthaltskarte nachzusuchen.

3) Beide Verpflichtungen Nr. 1. und 2. sind auch dann zu erfüllen, wenn ein Fremder aus einem Dienstverhältnisse dahier, sey es aus welchem Grunde es wolle, austritt, und zu Verwandten, oder andern hiesigen Einwohnern sich begiebt.

4) Für die Erfüllung dieser Verpflichtungen Nr. 1. bis 3. einschlüßig, haftet derjenige hiesige Einwohner, welcher den Fremden bei sich aufnimmt, mit einem Reichsthaler Strafe.

Uebrigens ist durch diese Anordnung an der Verpflichtung, bei jedesmaliger Veränderung der Miethe, oder des Dienstes, die Mieth-Atteste und die Dienstbücher im magistratischen Polizeibureau vorzulegen, nichts geändert, sondern die diesfällige Verordnung ist vielmehr, bei gleicher Strafe, pünktlich zu befolgen.

Nürnberg, den 30. October 1828.

Faber. Bauer.

Küffner.

Aufruf

zur Unterstützung der Armen Nürnbergs mit Kleidern und Wäsche betr.

Vom Armenpflegschaftsrath der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

ergieng in den beiden letzten Jahren an Alle, die etwas entbehren können, der dringende Aufruf, von ihrem Ueberflusse entbehrliche Kleider und Wäsche an den Armenpflegschafts-Rath abzugeben, um damit jene Unglücklichen unterstützen zu können, die neben den täglichen Entbehrungen der gewöhnlichen Bequemlichkeiten und Freuden des Lebens auch noch die Kälte des Winters doppelt empfinden.

Groß war das Vertrauen des Armenpflegschafts-Raths, das er hiebei auf den bewährten Wohlthätigkeits-Sinn dieser, schon allein hiedurch ehrwürdigen, Stadt setzte, aber größer noch das Resultat, das diesem Vertrauen folgte.

In dankbarer Erinnerung an dasselbe legt er daher auch diese Bitte mit Zuversicht an die Herzen aller derer, die damals gern, schnell und dadurch doppelt gaben; sein Vertrauen verstärkt sich bei dem Gedanken an die höher gestiegenen Preise aller Lebensmittel, die den Armen es unmöglich machen, von dem, was er

empfängt, auch noch Kleidungsstücke sich anzuschaffen, und getrost giebt er sich der beruhigenden Hoffnung hin, daß keines sich der Gabe entschlagen werde, das sie zu reichen vermag.

Wer aber dennoch unter dem Vorwande, daß es das Bedürfniß nicht fordere, oder in der Meinung, daß er selbst zweckmäßiger als der Armenpflegschafts-Rath vertheilen könne, sich jeder Gabe überheben, — wer kalt und liebelos im Innern, gerüstet gegen äussere Kälte, sich nicht in die kummervollen Nächte zu versetzen vermögen sollte, die der Arme in seiner Blöße erduldet, der komme in das Geschäftszimmer des Armenpflegschafts-Raths, sehe den Andrang der Armen, vernehme ihre Noth und ihre Klagen, überzeuge sich von der Art und Weise der Vertheilung, und sein harter Sinn wird sich in thätiges Mitleid auflösen.

In demselben Zimmer (im Fünferhaus) werden alle Geschenke an Kleidern und Wäsche angenommen werden.

Nürnberg, den 4. November 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Stallmeisters Wohnung vor dem Frauenthor betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf Antrag des bisherigen Pächters Friedrich Schmidt dahier, die sogenannte Stallmeisters Wohnung vor dem Frauenthor bei Dörrnhof, nebst den dazu gehörigen Schweinställen, einer Holzschöpfe, einer daran gebauten Waschhütte, einem Keller ausser dem Hause, einem kleinen Stallgebäude, 1/8 Morgen Gärtchen, und einem Ziehbrunnen, an den Meistbietenden anderweit verpachtet, und hiezu Termin auf

Donnerstag den 27. November Vormittags 9 Uhr

bestimmt.

An diesem Tag werden die nähern Pachtbedingungen bekannt gemacht werden, und es steht inzwischen den etwaigen Pachtliebhabern frei, die Gebäude in Augenschein zu nehmen

Indem daher besitz- und zahlungsfähige Pachtlustige zu obigem Termin eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Licitation im Lokale der Stadtkämmerei vorgenommen wird.

Nürnberg, den 4. November 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung erledigter Distriktsvorsteherstellen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Herren Distriktsvorsteher:

1) Meyer, Konditor, nach 3jähriger

2) Birkmann, Schreinermeister, nach 6 jähriger
3) Häberlein, Schneidermeister, nach 3 jähriger
4) Mezger, Lebkuchner, nach 3 jähriger Dienstzeit,

während welcher sie sich durch ihre guten Dienstleistungen die volle Zufriedenheit des Magistrats erworben haben, auf ihr Ansuchen, von ihren Stellen entlassen, und für sie

1) der Kartenfabrikant, Herr Ehrenfried Christian Heinrich Reuter, S. Nr. 489.,
2) der Organist und Kupferschmidmeister, Herr Georg Friedrich Harscher, S. Nr. 1553.,
3) der Großpfragner, Herr Johann Konrad Schuster, S. Nr. 1616. und
4) der Kaminfegermeister, Herr Georg Matthias Schlegel in Wöhrd, Nr. 11.,

zu Distriktsvorstehern ernannt und heute verpflichtet worden sind.

Nürnberg, den 5. November 1828.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung soll das Wohnhaus des Maurergesellen Johann Simon Rippel Nr. 106. zu Bach, wozu ein Städelein, ein halber Morgen Feld und das Gemeinde-Recht gehören, taxirt auf 400 fl., subhastirt werden.

Hiezu ist Bietungs-Termin auf

Freitag den 21. November l. Js. Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Ringelschen Wirthshause zu Bach anberaumt und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 21. Oktober 1828.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Haller.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das den Friedrich und Elisabetha Ringschen Eheleuten zugehörige Gut Nr. 33. und 34. zu Unterfarrnbach, bestehend aus:

einem Wohnhause, auf welchem bisher die Wirthschaft betrieben wurde,
einem Huthäuschen,
einem Stadel,
einer Hofraith,
1/8 Morgen Garten,
5 1/2 Morgen Feld,
2 Morgen Oedung und dem Gemeinderecht,

geschätzt auf 1965 fl., dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und wird hiezu Bietungstermin auf

Mittwoch den 26. November d. J. Vormittags 10 bis 12 Uhr

im Ringschen Wirthshause zu Unterfarrnbach bezielt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 24. Oktober 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

c. Krauß.

Praeclusiv-Erkenntniß.

In der Verlassenschaftssache des dahier verlebten Sekretärs bei dem Königl. Militär-Appellations-Gerichte Herrn Ignaz Schrott sind Alle, welche ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, durch Präclusiobescheid vom Heutigen von der Masse ausgeschlossen worden.

Nürnberg, den 30. Oktober 1828.

Die Königliche Stadtkommandantschaft.

Nesselrode Hugenpost, Oberst.

Bojer, Aktuar.

Bekanntmachung.

Das erste Steuer-Ziel für das Rechnungs-Jahr 1828/29 tritt mit gegenwärtigem Monat ein, weshalb die Steuerpflichtigen zur Entrichtung ihrer Dominical- Grund- und Häuser-Steuerschuldigkeiten im Laufe dieses Monats an denen bekannten Steuertägen

Dienstags und Freitags jeder Woche

andurch eingeladen werden, um die durch's Regierungsblatt vorgeschriebene Erinnerung, nach Ablauf dieses Termins, umgehen zu können.

Fürth, den 1. November 1828.

Königliches Rentamt.

Ritter.

Verpachtung.

Vom nächsten Ziel Lichtmeß künftigen Jahrs an werden die zur von Fürerschen Gutsherrschaft zu Haimendorf, Königl. Landgerichts Altdorf, gehörigen, in gesonderten Guts-Complexen bestehenden, beiden Vogten-Pachtungen, und zwar

a) der Vogtenbestand zu Haimendorf, bestehend in den Oekonomie-Gebäuden, beiläufig 16 Tagwerk Feld und Wiesen, und einigen nutzbaren Rechten, dann

b) die Vogten-Pachtung zu Scharrau, nächst Diepersdorf und Leimburg gelegen, bestehend in den dazu gehörigen Oekonomiegebäuden, dann beiläufig 20 Tagwerk Feld und Wiesen, nebst einigen nutzbaren

Rechten, vorläufig auf mehrere Jahre, auf das Neue, unter Vorbehalt gutsherrschaftlicher Genehmigung, meistbietend verpachtet.

Hiezu wird Termin auf

den 21. November Vormittags 9 Uhr

in dem herrschaftlichen Jäger- und Wirthehaus zu Reckenbrann angesetzet, und es werden demnach alle diejenigen, welche diese Pachtungen zu übernehmen gesonnen, nach ihren Verhältnissen hiezu fähig, und sich über den Besitz der hiezu erforderlichen Mittel, dann über einen guten Leumund, durch glaubhafte Zeugnisse auszuweisen im Stande sind, hiemit eingeladen, sich in dem Pachttermin persönlich einzufinden, woselbst die nähern Bedingungen von diesseits bekannt gemacht werden sollen. Hiernächst ist der herrschaftliche Jäger zu Reckenbrann angewiesen, bis zum Termin den Pachtliebhabern das Verzeichniß der einzelnen Bestandtheile der Pachtungen vorzulegen, auch solche selbst vorzuzeigen.

Nürnberg, den 31. October 1828.

von Fürersche gutsherrschaftliche Verwaltung von Haimendorf.

Drechsler.

Ankündigung von Vorlesungen für Damen und Herren.

Mit Zustimmung der entsprechenden Königl. Behörde wird Unterzeichneter während der Wintermonate Dienstags und Freitags von 6 bis 7 Uhr Abends Vorlesungen

über die Kunst und den Genuß ihrer Werke oder über Aesthetik

halten. Die drei ersten öffentlich, zur vierten aber ersucht er jeden, welcher sich alsdann geneigt fühlen möchte den sämmtlichen Vorträgen beizuwohnen, in der Campeschen Buchhandlung gütigst subscribiren, und eine Einlaßkarte für zwei Kronenthaler entgegen nehmen zu wollen.

Zur ersten öffentlichen Vorlesung nun, welche Dienstag den 11. d. M. von 6 bis 7 Uhr im obern Saale des Rößelschen Kaffeehauses statt finden soll, ladet er jeden, welcher Antheil an Kunst nimmt, so Damen als Herren ehrerbietigst und ergebenst ein.

Nürnberg, den 5. November 1828.

Ernst Leonhardt.

Verkäufliche Sachen.

Ein sehr schöner moderner noch ganz unbenützter Verschlag mit Glasthüren, in ein Zimmer tauglich, ist zu verkaufen.

Ein vollständiges angarisches oder polnisches Reitzeug, noch wenig gebraucht, ist nebst einem ebenfalls noch wohlbeschaffenen englischen Löffelsattel zu verkaufen.

Ein eiserner Kanonenofen, 433 Pf. an Gewicht, ist billig zu verkaufen.

Die J. A. Endtersche Buch-, Kunst- und Papierhandlung in Nürnberg hat nun auch, ausser mehreren feinen naturgefärbten Einbindpapieren, feines dunkel violettes Nadelpapier erhalten, und empfiehlt solches zur gefälligen

Abnahme; so wie auch ihre feinen franz. Papiere, Borduren und Leisten, Blumenpapier und fertige Blätter ꝛc. ꝛc.

Ein großer eichener runder Tisch mit Wachstuch bezogen und ein kupferner Waschkessel werden billig verkauft.

Bei Unterzeichnetem sind schöne Maronen, Genueser Citronat und Pomeranzen Schalen zu billigen Preisen zu haben.

Mich. Winkler, am Albrecht Dürersplatz.

Ein sehr wachsamer Kettenhund wird billig verkauft.

Ein Paar Turteltauben sind zu verkaufen.

Die mit L. Nr. 1225. und 1226. bezeichneten Häuser im Maiengäßchen an der Jakobsstraße, welche sich auch vorzüglich für Metzger eignen, sind zu verkaufen.

Im goldnen Hirschen bei der Halle sind ganz frische Regensburger Rüben zu haben.

Unterzeichnete empfiehlt hiemit ihr frisch assortirtes Lager von unbenannten Lacken und Firnissen sowohl einem hiesigen geehrten Publikum, als auch ihren bisherigen hiesigen und auswärtigen Abnehmern, welche die Dauer, Schönheit und vorzügliche Güte dieser, schon seit einem Zeitraum von 24 Jahren von ihr verfertigten Lacke, durch Erfahrung genau kennen lernten, zur geneigten Abnahme um so mehr, als deren bekannte Eigenschaften weder in Hinsicht des dauerhaftesten Glanzes, noch des schnellsten Trocknens jemals übertroffen werden können. Dieselben bestehen: in feinstem Copal- und Bernsteinlack, welche während der Verarbeitung trocknen und sich schleifen und poliren lassen, Mittel- und ordinärem Copal- und Bernstein-Lack, Mastix-Lack zur Wiederherstellung von Oelgemälden, Spiritus vini Lack für Buchbinder, auf Leder und Papier anwendbar, Politur für Drechsler, englischem Holzlack, um vergoldete Sachen damit zu überziehen, Goldlack um weißem Metalle eine goldähnliche Farbe zu geben, Terpentin-Firniß zu Möbeln, nebst verschiedenen andern Sorten Lacken und Firnissen zu bunten Waaren und für Tischler, sind auch beständig vorräthig und zu den möglichst billigsten Preisen zu haben bei

Höllin, Materialhändlers-Wittwe, in L. Nr. 399.
am Häfnersplätzchen.

Eine Nachtigall, 1 Grasmücke und 2 — 3 Kanarien-Männchen werden wegen Mangels an Raum sowohl einzeln als miteinander weggegeben. Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Drei ganz neue zweispännige Chaisen, nach neuestem Geschmack gebaut und gut gearbeitet, eine zweispännige Trotschge mit Verdeck und Schwanenhals, eine schon gebrauchte zweispännige Ballon-Chaise und ein noch ganz gut beschaffenes Stuhlwägelein mit Spritzleder sind zu verkaufen bei

Joh. Lechner, Sattlermeister, wohnhaft
auf dem Jakobsplatz in Nürnberg.

Ein ganz neuer runder Tisch von Mahagoniholz, ein halbes Dutzend Sessel, und

noch sechs dergleichen, mit Mashalderholz ausgelegt, sind in L. Nr. 1394. am Spittlerthor billig zu verkaufen.

Verschiedene Sorten gesponnene Roßhaare sind um sehr billigen Preis in L. Nr. 1109. der Kohlengasse zu haben.

Ein fast noch ganz neuer Cassimir-Oberrock für ein erwachsenes Frauenzimmer ist zu verkaufen.

Im goldnen Helm in der obern Söldnersgasse S. Nr. 629. ist süßer Wein-Most um 3 kr. die Maas zu haben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht zwei schöne ganz neue einfache Bettstätten, entweder weiß-lackirte, oder von Kirschbaum- oder Eichenholz, billig zu kaufen.

Eine Baumwollenmaschine zum Zwirnen wird zu kaufen gesucht.

Eine gutbeschaffene Schneiders-Werkstätte wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Folgende Bücher: Valvasor, Ehre des Herzogthums Krain, fol. 4 Bde, und dessen Beschreibung von Kärnthen, fol., werden zu kaufen gesucht.

Sanguin's französische Grammatik, neueste Ausgabe, wird noch gut erhalten zu kaufen gesucht.

Ein noch brauchbarer französischer Schraubstock wird um billigen Preis zu kaufen gesucht. Näheres in L. Nr. 500. der breiten Gasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 145. an der Karlsbrücke (ehemaligen A B C Brücke) ist ein heitzbarer Laden zu vermiethen und täglich oder nächstes Ziel zu beziehen.

Auf dem Aegydienplatz ist ein sehr heiteres Logis, bestehend aus 1 heitzbaren Zimmer und Kammer, mit den nöthigen Möbeln und einem Bette täglich an einen soliden ledigen Herrn zu vermiethen.

(Haus Vermiethung.) Das Haus L. Nr. 23. hinterm Bergauer bei St. Lorenzen, welches vier heitzbare Zimmer, mehrere Kammern, 1 Keller, Waschhaus, Brunnen, Holzlage ꝛc. enthält, auch freundlich und sehr trocken ist, wird entweder sogleich, am Ziel Lichtmeß oder Walburgis an eine solide Familie vermiethet. Näheres ist zu erfragen in L. Nr. 43. am Lorenzerplatz.

In L. Nr. 792. a. der Theatergasse ist ein heitzbares Zimmer mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Ein guter Felsenkeller ist zu vermiethen in S. Nr. 735. der Panierstrasse.

In S. Nr. 962. beim Obstmarkt ist eine bequeme Wohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, hellen Küche und Holzlage, an eine kleine solide Familie zu vermiethen und kann sogleich bezogen, auch können nöthigen Falls noch 2 kleine heitzbare Piecen dazu gegeben werden. Auch wird daselbst ein geräumiger Keller separat vermiethet.

In L. Nr. 716. der Lorenzergasse ist eine schöne Wohnung, zur ebenen

Erde bestehend aus einer Stube, Alkov, Küche ꝛc. ꝛc., dann im ersten Stock einer Stube, Kücher, 2 Kammern ꝛc. ꝛc. mit eigenem Eingang, an eine ordentliche Familie zu vermiethen. Jede dieser Etagen kann auch einzeln vermiethet werden.

Eine sehr helle Wohnung von einer Stube, 3 Kammern, 1 Küche, Vorplatz, verschließbarem Boden, Waschgelegenheit und Antheil am Keller ist an eine geräuschlose Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In der schönsten Lage der Carolinenstrasse ist eine sehr bequeme Wohnung entweder an eine stille kinderlose Familie, oder mit Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 291. derselben Strasse.

In der Vorstadt Wöhrd ist das Haus Nr. 6., welches ganz neu hergerichtet und mit der Spezerei-, Pfeagnerei- und Bierschenk-Gerechtigkeit versehen ist, täglich zu verpachten. Das Nähere kann in Nürnberg, L. Nr. 74. am Lorenzerplatz erfragt werden.

In S. Nr. 1365. der äussern Laufergasse ist eine Wohnung von einer Stube nebst Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche, Holzlage und Keller täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 445. im Frauengäßchen ist ein Zimmer mit Verschlag an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 525 a. der Adlerstrasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

An eine einzelne Person ist ein Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage ist täglich ein Logis mit Möbeln zu vermiethen, auch kann Stallung für 3 Pferde dazu gegeben werden.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, der schon 2 Jahre hier gedient hat, wünscht sogleich in einem Gasthause wieder unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 345. der Lammsgasse.

Eine brave Hausmagd vom Lande, die auch Liebe zu Kindern hat, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wünscht ein junger Mensch von 22 Jahren, welcher vom Militär frei ist und Kaution leisten kann, als Auslaufer oder Bedienter unterzukommen. Näheres in S. Nr. 652. der Schildgasse.

Zur Drechslerprofession wird ein gut gewachsener gesitteter junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind täglich 1200 fl. zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein Gut in einem naheliegenden Landgerichtsbezirk, welches um 1800 fl. taxirt und mit 2370 fl. Steuer-Capital belegt ist, dessen Gebäude auch um 2100 fl. assecurirt sind, werden 8 bis 900 fl. gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein goldner Siegelring mit einem gothischen B wurde am 4. dieses Monats verloren. Man bittet den Finder, unter Zusicherung einer angemessenen Belohnung, dringend um die Zurückgabe desselben in S. Nr. 289. der Geyersbergstrasse.

Vermischte Nachrichten.

(Ball.) Sonntag den 9. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich hiedurch meine ergebenste Einladung mache. Anfang 5 Uhr.

Fuchs.

(Beschäftigungsgesuch.) Ein Rechnungskundiger offerirt seine Dienste zur Fertigung von Vormundschafts-, Stiftungs- und Comunal-, dann Sequestrations-Rechnungen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Gärtnergesuch.) Zu einem, in vorzüglich gutem Zustand sich befindenden Garten, mit großem Glas- und Treibhaus, Treibkrögen ꝛc., ohnfern der Stadt, wird auf kommendes Frühjahr ein gelernter, mit guten Zeugnissen versehener Gärtner gesucht. Auskunft ist darüber in L. Nr. 43. am Lorenzerplatz zu haben.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an wohnen wir am Marktplatz S. Nr. 224. Unserer bisherigen verehrlichen Nachbarschaft danken wir für das uns bewiesene freundliche Wohlwollen und bitten, solches auch in der Entfernung gütigst fortzusetzen. Unserer jetzigen Nachbarschaft, in deren Mitte wir schon früher 12 Jahre wohnten, empfehlen wir uns auf's Neue zur Fortsetzung der uns sonst bewiesenen gütigen Gesinnungen.

Nürnberg, am 3. Nov. 1828.

J. L. Schmidmer, Buchhändler und Auctionator, nebst Gattin.

(Warnung.) Ich warne hiedurch Jedermann, Jemand auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich nicht dafür hafte.

Catharina Schenk, in L. Nr. 165. der Oberwöhrdstrasse.

(Ball.) Sonntag den 9. November ist Ball im Gasthaus zur Gerechtigkeit. Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

Anfang 6 Uhr.

Loos und die sämmtlichen Allmannshöfer Musiker.

(Ladenveränderung.) Daß ich den Laden Nr. 59. verlassen und meinen neuerkauften, Nr. 47. der neuen Kräme, bezogen habe, mache ich meinen werthen Gönnern und Abnehmern hiedurch bekannt. Ich habe mich mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln versehen, welche ich zu den billigsten Preisen abgebe.

Carl Richter, Zirkelschmidmeister.

(Warnung.) Wir sehen uns veranlaßt, Jedermann hiedurch zu warnen, Jemand, es sey auch wer es wolle, auf unsern Namen etwas zu borgen, indem wir

für dergleichen auf unsern Namen gemachte, von uns nicht anerkannte Schulden durchaus keine Zahlung leisten.

Margaretha Barbara Engelhard, nebst ihrem Schwager Georg Leonhard Engelhard, Hammerschmidmeister.

(Tanzmusik.) Kommenden Sonntag den 9. November und die folgenden ist gutbesetzte Tanzmusik im goldenen Hirschen in Wöhrd anzutreffen.

(Gesuch.) Es sucht Jemand die Siegellackfabrikation im ganzen Umfange gründlich zu erlernen.

(Anerbieten.) Ein Mann, der eine korrekte Handschrift besitzt, wünscht unter sehr billigen Bedingungen Beschäftigung durch Abschreiben zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Anzeige.) Auf dem Wißischen Gut Rosenau wird noch fortwährend Bauschutt angenommen, jedoch nur auf dem Ackerland am Eck, wo von der Chaussée der Weg nach dem Wirthshaus geht. Die Einfahrt dazu ist des Tags über immer offen. Dagegen wird gebeten keine Schutt mehr auf dem alten Platz, am kleinen eisernen Gitterthor, abzuladen.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich mein Haus und Wirthschaft zur Kettenbrücke verlassen habe und in das Haus S. Nr. 490. gezogen bin, so sage ich meiner bisherigen Nachbarschaft und allen Gönnern und Freunden für Ihre mir bewiesene gütige Gewogenheit hiedurch verbindlichsten Dank, und bitte meine neue um wohlwollende Aufnahme, meinen Nachfolger Herrn Heberlein aber empfehle ich und bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen auf ihn übergehen zu lassen.

Catharina Herold, Wittwe.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Heute verlassen wir das Haus S. Nr. 1614. am Lauferplatz und beziehen und eröffnen unser neues Wirthschaftslokale, zur Kettenbrücke genannt. Unserer bisherigen Nachbarschaft sagen wir für das uns während unsers 16jährigen Aufenthalts so oft bewiesene freundschaftliche Wohlwollen unsern verbindlichsten Dank, und bitten unsere neue um gleich gütige Aufnahme, so wie alle schätzbaren Gäste und Freunde um ferneres gütiges Besuch, den wir uns nach Möglichkeit würdig zu machen und zu erhalten suchen werden.

Zugleich bitte ich, der Mitunterzeichnete, meine hiesigen und auswärtigen hochzuverehrenden Gönner und Freunde, da ich mein Geschäft als Schneidermeister mit derselben Pünktlichkeit, wie bisher, unverändert fortführe, das mir geschenkte Zutrauen nicht zu entziehen, wozu ich mich angelegentlichst empfehle.

Nürnberg, den 5. November 1828.

Carl Heberlein und Familie.

(Anzeige und Empfehlung.) Unsern bisherigen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden machen wir hiedurch die schuldige Anzeige, daß wir unser bisher geführtes leonisches Spitzengeschäft nebst Waarenvorrath an den hiesigen leonischen Spitzenverleger Herrn Johann Rau, Firma: Johann Georg Meidel's seel. Erbin,

käuflich abgetreten haben, und ersuchen gedachte Freunde, das uns bisher geschenkte Zutrauen nunmehr auf gedachten Herrn Rau übergehen zu lassen.

Minderlein's Erben.

Auf den Grund obiger Anzeige empfehle ich mich gedachten Geschäftsfreunden der Minderleinschen Erben mit der Bemerkung, daß ich benannten leonischen Spitzenverlag übernommen habe und meine Sorgfalt auf solide und schleunige Bedienung meiner Abnehmer gerichtet seyn wird. Zugleich bringe ich dem verehrlichen Handelsstande zur Kenntniß, daß ich immer einen bedeutenden Verlag an Spitzen, Borten, Gespinnst und allen andern leonischen Artikeln vorräthig habe, welche ich zu den billigsten Preisen abgebe und ergebenst empfehle. Auch können bei mir mehrere geschickte Spitzenwirkerinnen Arbeit erhalten.

Johann Rau, Firma: Joh. Georg Neidel's seel. Erbin, S. Nr. 197. in der Weißgerbergasse.

(Tanzmusik.) Auf Verlangen mehrerer guter Freunde ist kommenden Sonntag den 9. d. M. gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen.

Rößler, zum goldnen Schühlein.

(Einladung.) Morgen, Sonnabend den 8. d. M, ist bei Unterzeichnetem sehr gute Metzelsuppe anzutreffen, wozu er alle guten Freunde und Bekannten hiedurch auf das Höflichste einladet.

Wirth Häslein, im Rackenitzgarten.

(Kleiderreinigungs-Anzeige.) Da es oft trotz aller Vorsicht vergebens ist, die Kleidungen von so mannfaltiger Beschmutzung zu bewahren, durch welche dieselben nicht selten des Tragens gänzlich untauglich werden, so wagt der Unterzeichnete, um diesem abzuhelfen, einem hohen Adel sowohl, als dem hochgeschätzten Militär und verehrungswürdigen Publikum hiedurch bekannt zu machen, daß er bereits eine Anstalt eröffnete, welche den Zweck hat, nicht nur alle Gattungen von Herren- und Damenkleidungen (aus welchen Stoffen sie auch bestehen) von Flecken zu reinigen, sondern solche auch mit einer neuen Zurichtung zu versehen, so wie auch Uniforms mit Gold oder Silber verziert, Shawls und Umhängtücher.

Deßgleichen werden auch Glacé- und Waschhandschuhe, erstere ohne Unterschied der Farben, in genannter Anstalt zum Putzen angenommen.

Johann Baierlein, Kleiderreiniger, wohnhaft in der Schmidgasse S. Nr. 484. beim goldnen Lamm, im ersten Stock.

Angekommene Fremde
vom 31. Okt. und 1. November.

(Rothe Roß.) Hr. Bedemann, Stadtrichter, v. Elsfeld, Hr. Bar. v. Künsberg, v. Bamberg, Hr. Wilkemeyr, Partikulier, v. Königsberg, Hr. Sonnefeld,

v. Eißfeld, Hr. Lauermilch, u. Hr. Steinbach, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frhr. v. Gagel, Kammerherr und App. Ger. Rath, v. Amberg, Hr. Beudin, v. Paris, Hr. Moulinier, v. Metz, Hr. Kretschmeyer, v. Stuttgart, u. Hr. Schöbinger, v. München, Kaufleute, Frhr. v. Ledergern, Gutsbesitzer, v. Bamberg. (Wilde Mann.) Hrn. C. u. F. Bouloguie, v. Prag, Hr. Jwelin, v. Dresden, und Herr David, v. Paris, Kaufleute, Hr. Liebmann, Banquier, v. Frankfurt a. M., Herr Silfner, Privatier, v. Wien, Hr. Förch, Studienrektor, v. Augsburg, Hr. Laar, Privatier, u. Hr. Singer, Hauptm., v. München, Hr. Schwenk, v. Schwetzingen, Hr. Strauß, v. Sonneberg, u. Hr. Loske, v. Wien, Kaufleute, Hr. Wucherer, Handl.-Commis, v. Dresden, Hr. Heiligthal, Fabrikant, v. Bamberg, Hr. von Palm, v. Würzburg. (Blaue Glocke.) Hr. Schuster, Hofopernsänger, v. Wien, Hr. Salling, v. Hof, u. Hr. Steegler, v. Bamberg, Professoren, Hr. Ködel, Cand. theol., v. Selb, Fräul. v. Karg, v. Regensburg, Hr. v. Duval, Geometer, von München, Hr. Schröppel, Kfm., v. Baireuth. (Strauß.) He. Rosarius, Kunsthändler, u. Hr. Plodtrell, Juwelier, v. Dresden, Hr. Lenthe, Maler, v. Schwerin, Hr. Bock, Privatier, u. Hr. Heinrich, Brauereibesitzer, v. Ulm, Hr. Haas, Kfm., v. Wunsiedel, Hr. Landerer, Kfm., v. Kempten. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Probst, u. Hr. Prielmeier, Ingenieurpraktikanten, Hr. Lacher, Hr. Kalb, und Hr. Stumpf, Cand. theol, v. München, Hr. Rüdel, Cand. theol., v. Erlangen. (Gold. Ochs.) Hr. Gant, Schulamts-Kandidat, v. Würzburg. (Blaue Flasche.) Hr. Kleemann, Pfarrer, v. Röthenbach, Hr. v. Heckel, Kfm, v. Allersberg. (Gold. Eichel.) Hr. Lenk, u. Hr. Stölzl, v. Eibenstock, u. Hr. Pfanner, von Plauen, Kaufleute. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Feder, Pfarrer, v. Weimersheim, Hr. Oeder, Fabrikant, u. Hr. v. Schlimbach, v. Ansbach, Hr. Staudinger, Geometer, v. München, Hr. Pflaumer, Fabrikant, v. Weissenburg, Hr. Hartmann, u. Hr. Köchel, Geometer, v. München, Hr. Ullheimer, Forstpraktikant, v. Bamberg, Hr. Butte, Kfm., v. Augsburg, Hr. Schlegel, Polizei-Kommissär, v. Heilbronn a. N., Hr. Mößl, u. Hr. Wiedemann, Geometer, von München. (Wilde Mann zu Gostenhof.) Hr. Eg, Kfm., v. Nördlingen, Hr. Rücker, Fabrikant, v. München. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hrn. Gebr. Weiß, Forstkandidaten, v. Forchheim, Hr. Hirsch, Kfm., v. Aschaffenburg, Hr. Thalberg, Cand. theol., v. München, Mad. Metzler, v. Bregenz.

Vom 2. und 3. November.

(Bayer. Hof.) Hr. Wittmann, Rgs.-Assessor, v. Ansbach, Hr. Gravenruyd, Partikulier, v. Antwerpen, Frau Gräfin von Reissach, v. Ansbach, Hr. Lavit, Prediger, v. Dresden, Fräul. Lavit, v. Geneve, Fräul. Kölliger, u. Mad. Waser, v. Zürich, Hr. Kölle, v. Ulm, u. Hr. Räuschel, v. Mannheim, Kaufleute. (Rothe Roß.) S. D. der Prinz Eduard v. Altenburg, Rittmeister, v. Neumarkt, Hr. Görres, Professor, Hr. Dr. Görres, u. Mad. Görres, v. München, Herr Burghoffer, Partikulier, v. Hannover, Hr. Bar. v. Bideseld, Kammerherr, v. Al-

tenburg, Hr. Meyer, v. Barmen, u. Hr. Hoffemann, v. Dresden, Kaufleute. (Wilde Mann) Frau v. Braun, v. München, Hr. Bar. v. Künsberg, v. Bamberg, Hr. Driling, Kfm., v. Frankfurt a. M., Hr. Dr. Schlumpf, v. St. Gallen, Hr. Spindler, Fabrikant, v. Ulm. (Blaue Glocke.) Hr. Kleinhönig, Geometer, v. München, Hr Sauermilch, Kfm., v. Steinbach, Hr. Heymann, u. Herr Steiger, Schulkandidaten, v. Herrieden, Hr. Bachmann, v. Kronach, u. Hr. Tröstel, v. Hildburghausen, Kaufleute, Hr. Löhlein, Handl.-Reisender, v. Hildburghausen, Hr. Schmidt, v. Mainbernheim, u. Hr. Wirth, v. Würzburg, Fabrikanten. Hr. v. Crailsheim, v. Würzburg. Hr. Böschel, Kandidat, v. Erlangen. (Strauß.) Hr. Heim, Rechtspraktikant, v. Neustadt a. A., Hr. v. Nay, Partikulier, v. Augsburg, Hr. Simon, Architekt, Hr. Groß, u. Hr Neumüller, Kaufleute, v. Bamberg, Hr. Scherzer, Cand. jur., v. Koburg, Hr. Wilh. u. Alfred v. Bibra, v. Bibra. (Gold. Radbrunnen) Hr. Schmidt, Amtmann, v. Obersteinbach, Hr. Bürger, Cand. jur, v. Erlangen, Hr. Däffner, Forstkandidat, v. Augsburg, Hr. Euler, u. Hr. Braune, Cand. theol, v. Speyer. (Weisse Röß.) Hr. v. Gradl, Gutsbesitzer, v. Bertolshofen, Hr. Röscher, Kfm, u. Hr. Schuh, Gutsbesitzer, v. Regensburg, Hr. Daschek, Gutsbesitzer, v. Waidhaus, Hr. Schrödel, Gastgeber, von Dobelsdorf.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 28. Octobet u. 1. November 1823. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster Preis		Mittel Preis		Niedrigster Preis	
	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	Schff.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	297	297	297	—	15	—	14	35	14	—
Waizen	43	630	673	650	29	19	—	17	30	14	45
Gerste	10	486	502	502	—	10	30	10	18	8	24
Haber	42	560	602	578	24	5	15	4	47	3	30

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:		gestiegen:	
Korn	— fl. — kr.		— fl. 15 kr.
Waizen	— fl. — kr.		— fl. 37 kr.
Gerste	— fl. — kr.		— fl. 34 kr.
Haber	— fl. — kr.		— fl. 8 kr.

Nürnberg, den 2. November 1823.

Binder.

Martin.

No. 1828. 133.

Montag den 10. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Aufruf

zur Unterstützung der Armen Nürnbergs mit Kleidern und Wäsche betr.

Vom Armenpflegschaftsrath der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

ergieng in den beiden letzten Jahren an Alle, die etwas entbehren können, der dringende Aufruf, von ihrem Ueberfluße entbehrliche Kleider und Wäsche an den Armenpflegschafts-Rath abzugeben, um damit jene Unglücklichen unterstützen zu können, die neben den täglichen Entbehrungen der gewöhnlichen Bequemlichkeiten und Freuden des Lebens auch noch die Kälte des Winters doppelt empfinden.

Groß war das Vertrauen des Armenpflegschafts-Raths, das er hiebei auf den bewährten Wohlthätigkeits-Sinn dieser, schon allein hiedurch ehrwürdigen, Stadt setzte, aber größer noch das Resultat, das diesem Vertrauen folgte.

In dankbarer Erinnerung an dasselbe legt er daher auch diese Bitte mit Zuversicht an die Herzen aller derer, die damals gern, schnell und dadurch doppelt gaben; sein Vertrauen verstärkt sich bei dem Gedanken an die höher gestiegenen Preise aller Lebensmittel, die den Armen es unmöglich machen, von dem, was er empfängt, auch noch Kleidungsstücke sich anzuschaffen, und getrost giebt er sich der beruhigenden Hoffnung hin, daß keines sich der Gabe entschlagen werde, das sie zu reichen vermag.

Wer aber dennoch unter dem Vorwande, daß es das Bedürfniß nicht fordere, oder in der Meinung, daß er selbst zweckmäßiger als der Armenpflegschafts-Rath vertheilen könne, sich jeder Gabe überheben, — wer kalt und lieblos im Innern, geschützt gegen äussere Kälte, sich nicht in die kummervollen Nächte zu versetzen vermögen sollte, die der Arme in seiner Blöße erduldet, der komme in

das Geschäftszimmer des Armenpflegschafts-Raths, sehe den Andrang der Armen, vernehme ihre Noth und ihre Klagen, überzeuge sich von der Art und Weise der Vertheilung und sein harter Sinn wird sich in thätiges Mitleid auflösen.

In demselben Zimmer (im Fünferhaus) werden alle Geschenke an Kleidern und Wäsche angenommen werden.

Nürnberg, den 4. November 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

(Forstfrevel in den vormaligen Reichswäldern Sebaldi und Laurenzi betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird aus Veranlassung des Königl. Rentamts dahier nachstehende Verfügung der Königl. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern, vom 18. December 1823. erneuert, und dabei bemerkt, daß

a) nur an den Leseholztagen Mittwoch und Samstag Leseholz eingebracht werden darf,

b) daß darunter nur dürres abgestandenes Holz verstanden wird,

c) daß solches nur zur eigenen Nothdurft, nicht aber um damit sträflichen Handel zu treiben, eingebracht werden darf,

d) daß anderes Holz, und namentlich frisches als entwendet angesehen, in Beschlag genommen und dem treffenden Forstamt überliefert werden wird,

e) daß in diesem Falle auch die sofortige Confiscation des Schubkarrens eintritt,

f) daß ferner solchen Contravenienten der Leseholzzettel abgenommen,

g) daß Steigeisen und schneidende Instrumente weggenommen und daß übrigens nach Anleitung jener Verordnung der Königl. Regierung gegen sie verfahren werden wird,

h) daß der Ankauf solches als entwendet zu betrachtenden Holzes Untersuchung wegen Begünstigung der Entwendung und also Arrest und Kosten nach sich zieht.

Nürnberg, den 5 November 1828.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es werden neuerdings sehr gegründete Beschwerden über zunehmende Forstfrevel und Excesse beim Dürrholzsammeln in den vormaligen Reichswaldungen bei Nürnberg geführt; insbesondere darüber, daß von den Gemeindeverwaltungen so leichthin Armuthszeugnisse an Forstfrevler ausgestellt, und auf deren Grund diese Frevler von den Forstpolizeibehörden so häufig zur Waldarbeit verurtheilt werden, welche Strafe doch meistens ihren Zweck durchaus verfehlt, indem sie entweder

nicht vollzogen werden kann, oder durch den Vollzug noch schädlicher als Strafloſigkeit wird. Desgleichen trägt die Nachſicht der Polizeibehörden, gegen den Kleinholzhandel hiezu nicht berechtigter Perſonen vieles zur Vermehrung der Holzdiebſtähle bei.

Das Landgericht Nürnberg ꝛc. wird daher angewieſen

1) die Armuthszeugniſſe der Gemeindeverwaltungen oder Armenpflegen ſorgfältig zu prüfen,
2) bei wirklich zahlungsunfähigen Forſtfrevlern ſtatt der Waldarbeit, wenigſtens in ſo ferne dieſe nicht zum Schadenserſatze, ſondern zur Strafe zuerkannt wird, Gefängnißſtrafe eintreten zu laſſen,
3) bei gewohnten und berüchtigten Holzfrevlern dieſe Gefängnißſtrafe auf geeignete Weiſe zu ſchärfen, und mit Verwarnung vor dem Zwangs-Arbeitshauſe zu verbinden, endlich
4) im Wiederholungsfalle auf wirkliche Ablieferung nach Plaſſenburg bei der unterzeichneten Stelle anzutragen, in ſo ferne der Frevler im Bezirke des Landgerichts wohnt; im entgegengeſetzten Falle aber die Polizeibehörde ſeines Wohnorts um Stellung eines ſolchen Antrags zu erſuchen.
5) Damit die Frevler deſto gewiſſer entdeckt werden, iſt die Gensdarmerie auf den Grund des 124. Art. der organiſchen Verordnung vom 11. Oct. 1812. um ihre kräftige Mitwirkung zu requiriren.
6) Widerſetzlichkeiten gegen das aufſehende Perſonal unterliegen geſetzlich einer ſtrafgerichtlichen Unterſuchung und Beſtrafung.
7) Der Gebrauch von Steigeiſen und ſchneidenden Inſtrumenten beim Dürrholzſammeln iſt bekanntlich verboten, und verleihet den Holzdiebſtählen einen Charakter größerer Gefährlichkeit. Derſelbe iſt daher mit geſchärfter Strafe zu ahnden.
8) Um dieſe Art von Uebertretung möglichſt zu verhüten, iſt den Schmieden und Schloſſern (von dem Landgericht Nürnberg ꝛc. ſelbſt, oder durch Requiſition der einſchlägigen Polizeibehörde) die Abgabe verbotener Inſtrumente, namentlich der Steigeiſen, an Individuen, welche nicht derſelben erweislich zu erlaubten Zwecken bedürfen, ſtreng zu unterſagen.
9) Der Kleinholzhandel unberechtigter Perſonen iſt durchaus nicht zu dulden, und die hiezu Berechtigten ſind unter ſtrenger polizeilicher Aufſicht zu halten, damit ſie kein geſtohlenes Holz verkaufen.

Es wird erwartet, daß das Landgericht Nürnberg ꝛc. dieſe Vorſchriften genau befolge, damit den ſo verderblichen Holzfreveln in den vormaligen Reichswäldern Einhalt geſchehe.

Ansbach, den 18. December 1825.

Von der Königl. Regierung des Rezatkreiſes, Kammer des Innern, an die Landgerichte Nürnberg, Lauf, Erlangen, Altdorf und Schwabach alſo ergangen.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Stallmeisters Wohnung vor dem Frauenthor betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf Antrag des bisherigen Pächters Friedrich Schmidt dahier, die sogenannte Stallmeisters Wohnung vor dem Frauenthor bei Dörrnhof, nebst den dazu gehörigen Schweinställen, einer Holzschüpfe, einer daran gebauten Waschhütte, einem Keller ausser dem Hause, einem kleinen Stallgebäude, 1/8 Morgen Gärtchen, und einem Ziehbrunnen, an den Meistbietenden anderweit verpachtet, und hiezu Termin auf

Donnerstag den 27. November Vormittags 9 Uhr

bestimmt.

An diesem Tag werden die nähern Pachtbedingungen bekannt gemacht werden, und es steht inzwischen den etwaigen Pachtliebhabern frei, die Gebäude in Augenschein zu nehmen.

Indem daher besitz- und zahlungsfähige Pachtlustige zu obigem Termin eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Licitation im Lokale der Stadtkämmerei vorgenommen wird.

Nürnberg, den 4. November 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Unschlitt-Preise betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nürnberg sind, von heute an, für das Unschlitt-Kauf-Geschäft, die Preise

des rohen Unschlitts auf 20 fl. — kr.
des Lichter Unschlitts auf 28 fl. 20 kr.
des Saisen Unschlitts auf 27 fl. 30 kr.

festgesetzt worden.

Nürnberg, den 7. November 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg vor ohngefähr 5 Wochen das ein Paar Schuh lange und ein Knie bildende Ende eines kupfernen Schlauches.

II. Zu Wöhrd innerhalb der letzten 14 Tage 2 tiefe und 1 flacher zinnener Teller, jeder 3/4 Pfd. schwer und mit keinem Zeichen versehen.

III. Zu Mögeldorf am 25. Okt. 4 Mannshemden, von welchen 2 mit P. H., und 3 Weiberhemden, von welchen 2 mit S. K. gezeichnet waren; 1 großes und 2 kleine Tischtücher, 2 Handwellen, 1 blauer Bettüberzug und 1 rothgegitterter dgl.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 5. November 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

(Verdächtige Kleidungsstücke und Messer betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß einige wahrscheinlich gestohlene Kleidungsstücke und Messer dahier deponirt sind, und sich die rechtmäßigen Eigenthümer im Polizei-Bureau Nr. 8. deshalb zu melden haben.

Nürnberg, den 5. November 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Der für das laufende Etatsjahr diesseits nöthige Schreibmaterialien-Bedarf, bestehend aus circa

6 Riß feinem Bericht-
30 Riß Canzlei-
30 Riß Concept-
1/2 Riß Pack-
1/2 Riß blau Bericht-Umschlag-
} Papier,
12 Dutzend Bleistiften,
4600 Stück Federn, und
6 Pfund Siegellack,

wird von Seite der unterfertigten Commission

Dienstag den 18. l. M. Vormittags 8 Uhr

in der Deutschhaus-Caserne dahier an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben, und werden daher Steigerungslustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß von den Licitanten die Muster vorzulegen sind, und in der Regel inländisches Fabrikat bevorzugt, ausländisches aber nicht ausgeschlossen werden wird, wenn selbes dem inländischen an Güte und im Preise es zuvorthut.

Nach Beendigung dieser Versteigerung wird zugleich mit Jener des Bedarfs an Striegeln und Kardätschen fortgesetzt, wovon gewerbsberechtigte Steigerungslustige hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Nürnberg, den 5. November 1828.

Die Oekonomie-Commission des k. b. 6ten Chevauxlegers-Regiments Herzog von Leuchtenberg.

Wegen Beurlaubung des Herrn Oberstlieutenants.

von Wessenig, Rittmeister.

Hummel, Rgts.-Quartiermeister.

Bekanntmachung.

Von der unterfertigten Commission wird der Schreibmaterialien-Bedarf für die verschiedenen Bureaux der Königl. Commandantschaft pro $18^{28}/_{29}$ bestehend in:

7 Buch fein Brief Kanzlei-
18 Ries ordin. weiß Kanzlei-
19 Ries Concept-
6 Buch (groß Format) Pack-
} Papier,
72 Bund Federkielen,
6 1/2 Dutzend Bleistiften und
8 Pfund Siegellack,

am Montag den 24 November l. Js. Vormittags 10. Uhr in dem v. Sertzschen Hause auf dem Weinmarkt S. Nr. 95. an Wenigstnehmende in Lieferung überlassen, wozu inländische Gewerbsberechtigte und Fabrikanten, mit den nöthigen Mustern versehen, hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. Oktober 1828.

Königl. Lokal-Verpflegs-Kommission.
v. Sundahl, Obrstlt.
Deistel, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Die verordneten Vorsteher des Handelstandes bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß des hiesigen Handels-Platzes, daß, mit Einverständniß sämmtlicher Lindauer Staffelfuhrleute, der Frachtlohn nach Lindau den veränderten Umständen gemäß, und bis auf weiteres, höchstens auf 5 fl. pr. Centner, für diejenigen Staffelgüter aber, welche aus der Umgegend auf Kosten des Staffelfuhrmannes zur Verladung herein geschaft werden müssen, höchstens auf 5 1/8 fl. pr. Centner gesetzt ist. Zu diesem Lohne werden die Staffelfuhrleute die größten, wie die kleinsten, zur Fuhre erlaubten, Quanti fortschaffen.

Da hierdurch das Privatübereinkommen nicht verhindert wird, und da die Sicherheit und Ordnung der Staffelfuhren verbürgt ist, so wird der verehrliche Handels-Platz sein eigenes Interesse dabei finden, sich stets, wenn nicht Partieen unter der Zeit versendet werden müssen, nur der Staffelfuhrleute zu bedienen, und dadurch zur Aufrechthaltung des alten und sicheren Instituts der Lindauer Staffel mitzuwirken.

Nürnberg, den 8. November 1828.

v. Forster.
Mehmel.

Einladung.

Zu der in den Statuten bestimmten Quartal-Zusammenkunft, um die Aufnahme der Neuangemeldeten und das Wohl der Anstalt zu berathen, werden die

verehrl. Mitglieder auf Mittwoch den 12. November Abends 5 Uhr an den gewöhnlichen Versammlungsort hiermit eingeladen.

Nürnberg, den 1. November 1828.

Der Vorstand der allgemeinen Privat-Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen aus allen Ständen.

L. Freih. v. Löffelholz. Dr. Schwarzenbach. M. Seidel.
Kassier Wagler.

Ankündigung.

In der G. P. J. Bielingschen Buchdruckerei, S. Nr. 1114., ist fertig geworden und zu haben:

Genealogischer Staats-Calender auf das Jahr 1829, welcher ein vollständiges Geschlechtsregister aller jetzt lebenden Souveraine und Fürsten in Europa, den Abgang der Posten, Boten und Fuhrleute, die meisten Messen und Jahrmärkte, die Eintheilung der Kirchensprengel, neuen Distrikte und deren Vorsteher, die Namen der Straßen und deren Hausnummern, eine Fortsetzung der merkwürdigsten Ereignisse in Nürnberg, die jüdische Zeitrechnung und ein Verzeichniß der Kirchengeläute in Nürnberg enthält. Auf Druckpap. 9 kr; mit Schreibpapier durchschossen 11 kr; auf Schreibpap. 13 kr.; mit Schreibpap. durchschossen 15 kr.

Hülfreich's, J. F., Zeit-Calender auf das Jahr 1829. mit den merkwürdigsten Weltereignissen, und dessen

Haus-Calender mit einer lehrreichen Geschichte, jeder 7 kr., mit Schreibpapier durchschossen 9 kr.

Kleiner Taschen-Calender mit Berechnung der Kronenthaler, à 6 kr., 8 kr. und 12 kr.

Comptoir-Calender auf 1/4 Bogen, und Wand-Calender auf halben Bogen auf 1829. 4 kr.

Ferner: neue Zoll-Declarationen, vier und sechs auf dem Bogen, und verschiedene Frachtbriefe, das Buch 24 kr.

Auch werden Verzeichnisse von Spielen und Jugendschriften zu Weihnachtsgeschenken gratis ausgegeben.

Verkäufliche Sachen.

In S. Nr. 802. der innern Laufergasse sind schöne neue Betten um billigen Preis zu verkaufen.

Zwei moderne runde Tische von Nußbaumholz sind zu verkaufen.

Ein eisernes, noch gutbeschaffenes Kanonenöfchen ist zu verkaufen. Näheres in L. Nr. 291. auf dem Josephsplatz.

Fünf Säcke ganz vorzüglich schöner jähriger Hopfen, Hersbrucker Stadtgut, sind billig zu verkaufen.

Einige Hundert alte Ziegel und Backsteine, so wie auch Pflastersteine sind zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem sind Seidenhüte von verschiedenen Farben und nach neuestem Geschmack, für Damen, wasserdichte Herrenhüte zu 3 fl. 30 kr. und 3 fl. 15 kr., gute Winterhauben a 2 fl, Kinderhütchen zu 1 fl. 48 kr., auch eine hübsche Auswahl von Schatullen von 1 fl. 15 kr. bis 15 fl. pr. Stück, Strickkörbchen, von 45 kr. bis zu 5 fl., so wie auch noch mehrere andere Gegenstände, die sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu haben. Da solche bei mir selbst verfertigt werden, so kann ich die möglichst billigsten Preise zusichern.

C. Baumbach, in S. Nr. 90. der Karlsstrasse.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist, und zwar zum Letztenmale. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Nitig. Sein Aufenthalt dauert drei Tage und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

Weißer Copallack, das Pf. 1 fl. 40 kr., Mittel- pr. Pf. 1 fl. 30 kr., heller Bernsteinlack das Pf. 1 fl. 48 kr., dunkler das Pfund 1 fl. 12 kr., weißer Damar-Lack das Pf. 1 fl. 12 kr., ganz dunkler Bernsteinlack das Pf. 48 kr., schwarzer Lack das Pf. 1 fl., schnell trocknender Copallack, weißer, das Pf. 1 fl. 48 kr., in 1/8 Ctr. mit 12 pCt. Rabatt, dunkler mit 15 pCt. Rabatt, dann lackirte Kaskettkästen, Degenscheiden und lackirte Tafeln in höchster Kalligraphie empfiehlt einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Abnahme und billigen Preisen

W. Grabenstein, Lackfabrikant und Chaisenlackirer, vor dem Frauenthor Nr. 5.

In der goldnen Ente am obern Bergauerplatz ist süßer Traubenmost die Maas um 10 kr. zu haben.

Ein eichener Kleiderbehälter ist um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In S. Nr. 479. der obern Schmidgasse wird ein noch gut beschaffenes Kanapee zu kaufen gesucht.

Ein gutes fehlerfreies Pferd von mittlerer Größe und Alter, das zum Reiten und Einspännigfahren zu gebrauchen ist, wird billig zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein nicht allzugroßer Speisebehälter, wo möglich mit Schubladen, zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

(Haus-Vermiethung.) Das Haus L. Nr. 23. hinterm Bergauer bei St. Lorenzen, welches vier heitzbare Zimmer, mehrere Kammern, 1 Keller, Waschhaus, Brunnen, Holzlage ꝛc. enthält, auch freundlich und sehr trocken ist, wird entweder sogleich, am Ziel Lichtmeß oder Walburgis an eine solide Familie vermiethet. Näheres ist zu erfragen in L. Nr. 43. am Lorenzerplatz.

In L. Nr. 1063. der Karthäusergasse sind zwei Wohnungen, jede mit eigenem Aus- und Eingang, am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.

An einer Hauptstrasse, sehr nahe an der Stadt Nürnberg, ist eine vorzüglich schön eingerichtete Wirthschaft am Ziel Lichtmeß zu verpachten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Während des Christmarkts und der Neujahrsmesse ist ein Laden auf dem Hauptmarkte billig zu vermiethen.

An einen ledigen Herrn ist täglich ein Zimmer zu vermiethen in S. Nr. 639. der Panierstrasse.

In S. Nr. 978. am Obstmarkte sind zwei schöne Wohnungen täglich zu vermiethen.

Eine Wohnung im Wildbad auf der Schütt, aus 10 heitzbaren Zimmern, 1 heitzbarem Saal, 2 Kammern, 2 großen Böden und einem Keller bestehend, welche noch überdies die Benützung des laufenden Wassers, Bleichplatzes und den Genuß des Gartens am Hause darbietet, ist bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Ein Logis ist mit oder ohne Bett und Möbeln an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

In der Nähe des Hauptmarkts ist täglich ein Laden zu vermiethen.

In S. Nr 600. der Dielinggasse ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 3 Kammern und 2 Küchen, nebst einer Pferdestallung und Gewölb zu vermiethen.

In L. Nr. 132 der Kaiserstrasse ist ein freundliches Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird eine hübsche geräumige Wohnung täglich zu miethen oder auch ein kleines Haus zu kaufen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine brave Hausmagd, welche gute Zeugnisse hat, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch, der auch mit Pferden umzugeben weiß, sucht als Kutscher oder Bedienter bei einer soliden Herrschaft täglich unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 428. der breiten Gasse.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, der schreiben und rechnen kann, schon früher hier in Diensten gestanden ist, und sich durch gute Atteste auszuweisen vermag, auch mit Pferden umzugehen weiß, wünscht als Auslaufer, Hausknecht oder Bedienter unterzukommen. Näheres in Nr. 43. der Vorstadt Gostenhof.

Eine Magd, die Hausmannskost kochen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche stricken, spinnen und Hausmannskost kochen kann, sich auch willig jeder andern Hausarbeit unterzieht, wünscht baldmöglichst wieder in Dienste zu treten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Gut im Landgerichtsbezirk Nürnberg, 3/4 Stund von der Stadt, welches 3000 fl. werth ist und worauf ein Kapital mit größter Sicherheit angelegt werden kann, sucht man 1100 fl zu entnehmen. Das Nähere im Wirthshaus zum Mörser in der äussern Laufergasse.

In L. Nr. 1463. der Kappengasse sind 400 fl. auf erste Hypothek zu verleihen.

Auf erste Hypothek eines hiesigen Privathauses werden täglich 2000 fl. zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vom Thiergärtnerthor, durch die Schmidgasse bis über die Fleischbrücke wurde eine silberne Uhr mit einer einfachen silbernen Kette und Petschaft Freitag den 1. Nov. a. c. verloren. Das Uhrwerk, in welches der Namen Vauge eingezeichnet, ist mit einem messinguen Gehäus verdeckt, und wenn man daran drückt, so springt dasselbe auf. Auf dem Petschaft befindet sich eine Figur mit einem Schild, worin ein S. gestochen ist. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen einen Kronenthaler Douceur in S. Nr. 439. beim Thiergärtnerthor zu bringen.

Vergangenen Freitag entflogen zwei Paar Tauben (gelbe und Rothbläßen). Sollten sie aufgefangen worden seyn, so bittet man um deren Zurückgabe gegen ein gutes Trankgeld in S. Nr. 788. der innern Laufergasse.

Ein grüner waschlederner rechter Handschuh wurde verloren. Der Finder wird ersucht denselben in L. Nr. 547. der breiten Gasse gegen ein Trinkgeld abzugeben.

Vergangenen Freitag Abends wurde in der Nähe des Aegydienplatzes ein waschlederner Manns-Handschuh verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein Trankgeld im Comtoir dieses Blattes abzugeben.

Sonntag den 2. November wurde von dem Hauptmarkt bis in die Carolinenstrasse, von da auf den Dutzendteich und wieder zurück, ein Bracelet von Stahl verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine Erkenntlichkeit in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Wir sehen uns veranlaßt, Jedermann hiedurch zu warnen, Jemand, es sey auch wer es wolle, auf unsern Namen etwas zu borgen, indem wir für dergleichen auf unsern Namen gemachte, von uns nicht anerkannte Schulden durchaus keine Zahlung leisten.

Margaretha Barbara Engelhard, nebst
ihrem Schwager Georg Leonhard
Engelhard, Hammerschmidmeister.

(Gärtnergesuch.) Zu einem, in vorzüglich gutem Zustand sich befindenden Garten, mit großem Glas- und Treibhaus, Treibkrögen ꝛc., ohnfern der Stadt, wird auf kommendes Frühjahr ein gelernter, mit guten Zeugnissen versehener Gärtner gesucht. Auskunft ist darüber in L. Nr. 43. am Lorenzerplatz zu haben.

(Anerbieten.) Wer Baumwolle schön zu kardätschen versteht, kann in S. Nr. 813 b. gegen angemessenen Einsatz Arbeit finden.

(Abschied.) Da ich in Folge meiner auswärtigen Anstellung gezwungen bin, Nürnberg zu verlassen, so empfehle ich mich und meine Frau allen unsern verehrten Freunden und schätzbaren Verwandten zum geneigten fernern Andenken, und sage Ihnen hiemit ein herzliches Lebewohl.

Nürnberg, am 6. November 1828.

Heinrich Reuther, Hochfürstlich Hohenzollerscher Hofmusikus.

Susanna Reuther.

(Wohnungsveränderung.) Der Unterzeichnete wohnt am Marktplatz S. Nr. 224.

J. L. Schmidtner,
Buchhändler und Auctionator.

(Wohnungsveränderung.) Die Veränderung unserer Wohnung aus L. Nr. 140. der Kaiserstrasse in S. Nr. 308. der Füll, zeigen wir unsern werthen Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an und bitten um ferneres Wohlwollen, danken auch zugleich unserer vorigen werthen Nachbarschaft für Ihre freundschaftliche Gewogenheit verbindlichst, mit der Bitte um die Fortdauer derselben Unsere verehrte neue Nachbarschaft bitten wir um gütige Aufnahme und empfehlen uns deren Wohlwollen ergebenst.

Nürnberg, am 5. November 1828.

Christoph Grünewald, Schrift- und Landkarten-Kupferstecher, und Gattin.

(Anzeige.) Ich gebe mir die Ehre meiner werthen Kundschaft hiedurch anzuzeigen, daß ich seit meiner am zweiten November erfolgten ehelichen Verbindung meine Wohnung verändert habe und nun im zweiten Stock desselben Hauses wohne. Auch sind fortwährend schöne Seidenlocken bei mir zu haben und alte werden wieder hergerichtet.

Lisette Mohr, geborne Breidling, in S. Nr. 998. am Dötschmannsplatz.

(Gesuch.) Ein geschicktes Frauenzimmer wünscht bei einer Putzmacherin unterzukommen Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Verbindungs-Anzeige.) Unsere vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern werthen Freunden und Bekannten hiedurch geziemend an und bitten um Ihre fernere Freundschaft und Wohlgewogenheit ergebenst. Zugleich machen wir auch die schuldige Anzeige, daß wir unsere käuflich übernommene Bierwirthschaft L. Nr. 1014. in der Entengasse bezogen haben, bitten daher die hochgeschätzte Nach-

barschaft um gütige Aufnahme, so wie auch die geehrte Gesellschaft und alle gute Freunde um gütigen Besuch. An reeler und billiger Bedienung werden wir nichts ermangeln lassen.

Philipp Friedrich Köhler.
Elisabetha Köhler, geborne Görger,
aus Kraftshof.

(Trauerfall.) Gestern, den 7. November, endigte zu einem bessern Erwachen schnell und unvermuthet mein geliebter Mann Jakob Herbig, Schreinermeister, in einem Alter von 38 Jahren, an den Folgen einer Lungenlähmung, sein für uns so theueres Leben. Tief gebeugt vom Schmerz steh'n wir am Sarge und beweinen unsern großen Verlust. Dieses für uns so traurige Ereigniß bringen wir allen unsern Verwandten und Freunden hiedurch zur Kenntniß, mit der Bitte um stille Theilnahme und um Ihre fernere Freundschaft und Gewogenheit

Die betrübte Wittwe nebst 2 Kindern,
und die Mutter des Verstorbenen.

Mit Obigem verbinde ich zugleich die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft meines seeligen Mannes mit geschickten Gehülfen fortführe, und bitte daher recht sehr, das Zutrauen, welches mein seeliger Mann sich zu erfreuen hatte, auf mich überzutragen; ich werde mich gewiß dagegen bestreben, immer gute und schöne Arbeit zu liefern.

Nürnberg, den 8. November 1828.

Helena Herbig, Wittwe.

Angekommene Fremde
vom 4 bis 6. November.

(Rothe Roß.) Hr. v. Dillis, Zentral-Gallerie-Direktor, v. München, Freifrau v. Lenthe, v. Hannover, Hr. Bar. v. Münchhausen, Kämmerer, u. Fräul. v. Münchhausen, Hofdame, v. Altenburg, Fräul. Erbmann, v. Regensburg, Herr Dausching, u. Hr. Oschinsky, Partikuliers, v. Berlin, Hr. Schletterer, v. Leipzig, Hr. Jung, v. Bremen, u. Hr. Kloringer, v. Bern, Kaufleute, Fräul. Körner, u. Fräul. Leist, v. Bamberg, Hr. Ritter v. Lang, geh. Rath, v. Ansbach, Hr. Rottig, v. Frankfurt a. M, u. Hr. Semler, v. München, Kaufleute, Hr. v. Schaumbach, Partikulier, v. Koblenz. (Bayer. Hof.) Hr. Hirschmann, Kfm., v. Wien, Hr. Pichler, Domvikarius, v. Bamberg, Hr. Hugens, Kfm, v. Münster, Frhr. v. Grebner, österr. Oberlieutenant, v. Prag, Frhr. v. Sturmfeder, Gutsbesitzer, v. Böhmen, Fr. Reg.-Dir. Freudel, v. Baireuth, Fräul. Rose, v. Ansbach, Herr Dr. Jäck, App.-Ger.-Assessor, v. Bamberg, Hr. Holysound, Partikulier, v. London, Hr. del Vecchio, v. Dublin, Hr. del Vecchio, v. Como, Hr. Schnau, u. Hr. Binz, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Kretschmeyer, v. Augsburg, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Helfrich, Studienlehrer, v. Hof, Hr. Dr. Schmitt, v. Würzburg, Hr. Riese, Thierarzt, v. Frankfurt a. M., Hr. Weber, Kfm., v. Wien, Dem. Mann, v. Mainz, Hr. Rebold, Geometer, v. München, Hr. Hilz, u. Hr. Böttin-

ger, Maler, v. Koburg, Fräul. Lang, v. Baireuth, Hr. Steglehner, Professor, v. Bamberg, Hr. Nickovitzsch, Privatier, v. Wien. (Blaue Glocke.) Hr. Oberndörfer, v. Ansbach, Hr. Keller, u. Hr. Krobert, v. Böhmen, Kaufleute, Hr. Ley, Fabrikant, v. Rothenburg, Hr. Ehrmann, Oekonom, v. Kitzingen, Hr. Stahl, Hofmeister, u. Hr. Spörl, Geometer, v. München, Hr. Joseph, Theolog, v. Erlangen, Hr. Ullmann, Kfm., v. Elterlein, Hr. Bauer, Rentamtsschreiber, v. Baireuth, Hr. Greilig, Rechtspraktikant, v. Erlangen, Hr. Hirsch, Kadet, v. Ansbach, Fräul. v. Hauthausen, Stiftsdame, v. Bockdorf. Strauß.) Hr. Kleemann, Kfm, von Neustadt a. A., Hr. Arndt, u. Hr. Hohnhorst, Maler, v. Berlin, Hr. Oschatz, Kfm., v. Schönhaide, Hr. Klepätzka, Oberbeamter, v. Wien, Hr. Giese, Partikulier, v. Danzig, Hr. Bar. v. Westberg, v. Petersburg, Hr. Dr. Bormann, von Dresden. (Gold. Radbrunnen) Hr. Attanl, Kfm., u. Hr. Dr. Schmidt, v. München, Hr. Dietz, Rechtspraktikant, v. Hofheim, Hr. Unger, Maler, Hr. Neum, u. Hr. Wagner, Cand. jur., v. Würzburg, Hr. Widholm, Cand. med., v. Lindau. (Gold. Hirsch) Hr. Schweiger, Kfm., v. Baireuth, Hr. v. Gillardi, Fabrikbesitzer, v. Allersberg. (Wallfisch.) Hr. de Courd, Hühneraugenoperateur, v. Lyon. (Weisse Ochs.) Hr. Wölfler, Fabrikant, v. Memmingen. (Weisse Roß.) Hr. Panzert, v. Auerbach, u. Hr. Gollwitzer, v. Ullersricht, Fabrikanten. (Storch.) Hrn. Gebr. Bar. v. Sepottendorf, v. Breslau, Hr. Pregler, Fabrikant, v. Herrmannsbrunn. (Weisse Ochs.) Hr. Deininger, v. Oberleinbach, u. Hr. Geissendörffer, v. Bügel, Gutsbesitzer. (Gold. Schwane.) Hr. Regen, Hammergutsbesitzer, v. Michelfeld.

1828. **Getraute.**

Den 31. Oct. Johann Buhlmann, Büttnermeister, mit Kunigunde Herold von hier.
— 2. Nov. Johann Georg Hümmer, Bierbräuer, mit Regina Magdalena Brandner, von Burgfarrnbach.
— — — Johann Conrad Müller, Fabrikarbeiter, mit Catharina Kunigunda Hofmann, von hier.
— 4 — Michael Schlipp, Königl. Zollwart, mit Magdalena Kornelius, von Miltenberg.
— 5 — Johann Jakob Wedel, mechan. Spielwaarenmacher, mit Maria Magdalena Dehn von Bruck.

Getraut 5 Paare.

1828. **Geborene.**

Den 16. Oct. Anna Maria, Tochter des Essigfabrikanten Hoffmann.
— 22 — Johann Gottlieb, Sohn des Schlossermeisters Pickelmann.
— — — Johann Michael, Sohn des Assistenten der Lindauer und Schweizer Bestätterei Hübner.
— — — Elisabetha Johanna, Tochter des Gastwirths Vizthum.
— — — Susanna Marie, Tochter des Taglöhners Kern zu Wöhrd.

Den 22. Oct. Marie Sibylla Thereſia, Tochter des Schuhmachermeiſters Zunner zu Wöhrd.
— 25 — Johann Michael, Sohn des Tabackhändlers Schmidt.
— 24 — Johann Andreas Richter.
— — — Anna Catharina, Tochter des Kupferſtechers, Malers und Gemeindebevollmächtigten Fleiſchmann.
— — — Georg Michael Johann Ludwig, Sohn des Spezereihändlers Bull.
— — — Charlotte Heinrica, Tochter des Tüncherhandlangers Wagner zu Goſtenhof.
— 25 — Georg Heinrich Wilhelm, Sohn des Rothſchmidmeiſters Färer.
— — — Aegidius, Sohn des Polizeiſoldatens Heilmayer.
— — — Johann Friedrich, Sohn des Rothſchmidmeiſters Beck.
— — — Johann, Sohn des Taglöhners Brunner, auf den Ställen.
— 27 — Stephan Gottfried, Sohn des Gold- und Silberarbeiters Drexel.
— — — Philipp Friedrich, Sohn des Fabrikarbeiters Zimmerhäckel.
— 28 — Johann Simon, Sohn des Kammmachermeiſters Klatzkopf.
— 29 — Margaretha Johanna Barbara, Tochter des Scheibenziehermeiſters Körnlein.
— 30 — Clara Sophia Henriette, Tochter des Controlleurs bei der Königl. Schuldentilgungscaſſa Merklein, an der Buchenſtraße.
— 31 — Johann Leonhard Michael, Sohn des Rindmetzgermeiſters Dörflein.
— 1. Nov. Butterhof, todtgeborne Tochter des Bierwirths Butterhof.

Geboren 22.

1828.

Geſtorbene.

Den 31. Oct. Michael Stützer, Schachtelmachermeiſter, alt 28 Jahre, Lungenſucht.
— — — Barbara Leibold, Ehefrau des Tabackſpinners Leibold, alt 52 Jahre, Abzehrung.
— 1. Nov. Johann Peter Rumpler, Sohn des Fabrikarbeiters Rumpler, alt 7 Monate und 22 Tage, Zehrfieber.
— 2 — Johann Trautner, Taglöhner, alt 49 Jahre, Nervenfieber.
— — — Jakob Maximilian Andreas Dietrich, Kaufmann, alt 38 Jahre, Luftröhrenſchwindſucht.
— — — Catharina Eleonora Maria von Welſer, hinterlaſſene Tochter des Senators, Freiherrn von Welſer, alt 68 Jahre, Schlagfluß.
— 3 — Helena Catharina Schneider, Wittwe des Kupferdruckers Schneider, alt 43 Jahre, Abzehrung.
— 4 — Barbara Geldwein, Wittwe des Handlangers Geldwein zu Glockenhof, alt 76 Jahre, Schlagfluß.
— — — Barbara Brunner, Ehefrau des Gaſtwirths Brunner, alt 42 Jahre, Abzehrung.
— 5 — Kunigunda Birkmann, Gärtnerswittwe zu Wöhrd, alt 78 Jahre, Schleimſchlag.

Geſtorben 10.

No. 1828. 134.

Mittwoch den 12. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dieliggasse S. No. 564 a.

Aufruf

zur Unterstützung der Armen Nürnbergs mit Kleidern und Wäsche betr.

Vom Armenpflegschaftsrath der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

ergieng in den beiden letzten Jahren an Alle, die etwas entbehren können, der dringende Aufruf, von ihrem Ueberflusse entbehrliche Kleider und Wäsche an den Armenpflegschafts-Rath abzugeben, um damit jene Unglücklichen unterstützen zu können, die neben den täglichen Entbehrungen der gewöhnlichen Bedürfnisse und Freuden des Lebens auch noch die Kälte des Winters doppelt empfinden.

Groß war das Vertrauen des Armenpflegschafts-Raths, das er hiebei auf den bewährten Wohlthätigkeits-Sinn dieser, schon allein hiedurch ehrwürdigen, Stadt setzte, aber größer noch das Resultat, das diesem Vertrauen folgte.

In dankbarer Erinnerung an dasselbe legt er daher auch diese Bitte mit Zuversicht an die Herzen aller derer, die damals gern, schnell und dadurch doppelt gaben; sein Vertrauen verstärkt sich bei dem Gedanken an die höher gestiegenen Preise aller Lebensmittel, die den Armen es unmöglich machen, von dem, was er empfängt, auch noch Kleidungsstücke sich anzuschaffen, und getrost giebt er sich der beruhigenden Hoffnung hin, daß keines sich der Gabe entschlagen werde, das sie zureichen vermag.

Wer aber dennoch unter dem Vorwande, daß es das Bedürfniß nicht fordere, oder in der Meinung, daß er selbst zweckmäßiger als der Armenpflegschafts-Rath vertheilen könne, sich jeder Gabe überheben, — wer kalt und lieblos im Innern, geschützt gegen äussere Kälte, sich nicht in die kummervollen Nächte zu versetzen vermögen sollte, die der Arme in seiner Blöße erduldet, der komme in

das Geschäftszimmer des Armenpflegschafts-Raths, sehe den Andrang der Armen, vernehme ihre Noth und ihre Klagen, überzeuge sich von der Art und Weise der Vertheilung und sein harter Sinn wird sich in thätiges Mitleid auflösen.

In demselben Zimmer (im Fünferhaus) werden alle Geschenke an Kleidern und Wäsche angenommen werden.

Nürnberg, den 4. November 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

(Forstfrevel in den vormaligen Reichswäldern Sebaldi und Laurenzi betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird aus Veranlassung des Königl. Rentamts dahier nachstehende Verfügung der Königl. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern, vom 18. December 1823. erneuert, und dabei bemerkt, daß

a) nur an den Leseholztagen Mittwoch und Samstag Leseholz eingebracht werden darf,

b) daß darunter nur dürres abgestandenes Holz verstanden wird,

c) daß solches nur zur eigenen Nothdurft, nicht aber um damit sträflichen Handel zu treiben, eingebracht werden darf,

d) daß anderes Holz, und namentlich frisches als entwendet angesehen, in Beschlag genommen und dem treffenden Forstamt überliefert werden wird,

e) daß in diesem Falle auch die sofortige Confiscation des Schubkarrens eintritt,

f) daß ferner solchen Contravenienten der Leseholzzettel abgenommen,

g) daß Steigeisen und schneidende Instrumente weggenommen und daß übrigens nach Anleitung jener Verordnung der Königl. Regierung gegen sie verfahren werden wird,

h) daß der Ankauf solches als entwendet zu betrachtenden Holzes Untersuchung wegen Begünstigung der Entwendung und also Arrest und Kosten nach sich zieht.

Nürnberg, den 5. November 1828.

Binder.

Käßner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es werden neuerdings sehr gegründete Beschwerden über zunehmende Forstfrevel und Exzesse beim Dürrholzsammeln in den vormaligen Reichswaldungen bei Nürnberg geführt; insbesondere darüber, daß von den Gemeindeverwaltungen so leichthin Armuthszeugnisse an Forstfrevler ausgestellt, und auf deren Grund diese Frevler von den Forstpolizeibehörden so häufig zur Waldarbeit verurtheilt werden, welche Strafe doch meistens ihren Zweck durchaus verfehlt, indem sie entweder

nicht vollzogen werden kann, oder durch den Vollzug noch schädlicher als Straflosigkeit wird. Desgleichen trägt die Nachsicht der Polizeibehörden, gegen den Kleinholzhandel hiezu nicht berechtigter Personen vieles zur Vermehrung der Holzdiebstähle bei.

Das Landgericht Nürnberg ꝛc. wird daher angewiesen

1) die Armuthszeugnisse der Gemeindeverwaltungen oder Armenpflegen sorgfältig zu prüfen,
2) bei wirklich zahlungsunfähigen Forstfrevlern statt der Waldarbeit, wenigstens in so ferne diese nicht zum Schadensersatze, sondern zur Strafe zuerkannt wird, Gefängnißstrafe eintreten zu lassen,
3) bei gewohnten und berüchtigten Holzfrevlern diese Gefängnißstrafe auf geeignete Weise zu schärfen, und mit Verwarnung vor dem Zwangs-Arbeitshause zu verbinden, endlich
4) im Wiederholungsfalle auf wirkliche Ablieferung nach Plassenburg bei der unterzeichneten Stelle anzutragen, in so ferne der Frevler im Bezirke des Landgerichts wohnt; im entgegengesetzten Falle aber die Polizeibehörde seines Wohnorts um Stellung eines solchen Antrags zu ersuchen.
5) Damit die Frevler desto gewisser entdeckt werden, ist die Gensdarmerie auf den Grund des 124. Art. der organischen Verordnung vom 11. Oct. 1812. um ihre kräftige Mitwirkung zu requiriren.
6) Widersetzlichkeiten gegen das aufsehende Personal unterliegen gesetzlich einer strafgerichtlichen Untersuchung und Bestrafung.
7) Der Gebrauch von Steigeisen und schneidenden Instrumenten beim Dürrholzsammeln ist bekanntlich verboten, und verleihet den Holzdiebstählen einen Charakter größerer Gefährlichkeit. Derselbe ist daher mit geschärfter Strafe zu ahnden.
8) Um diese Art von Uebertretung möglichst zu verhüten, ist den Schmieden und Schlossern (von dem Landgericht Nürnberg ꝛc. selbst, oder durch Requisition der einschlägigen Polizeibehörde) die Abgabe verbotener Instrumente, namentlich der Steigeisen, an Individuen, welche nicht derselben erweislich zu erlaubten Zwecken bedürfen, streng zu untersagen.
9) Der Kleinholzhandel unberechtigter Personen ist durchaus nicht zu dulden, und die hiezu Berechtigten sind unter strenger polizeilicher Aufsicht zu halten, damit sie kein gestohlenes Holz verkaufen.

Es wird erwartet, daß das Landgericht Nürnberg ꝛc. diese Vorschriften genau befolge, damit den so verderblichen Holzfreveln in den vormaligen Reichswäldern Einhalt geschehe.

Ansbach, den 18. December 1823.

Von der Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammern des Innern, an die Landgerichte Nürnberg, Lauf, Erlangen, Altdorf und Schwabach also ergangen.

Nr. 1 Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Anleihescheinen der Stadtgemeinde Frankfurt a. M. vom 1. Januar 1871. Vom 1. Januar 1871. 197

Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Anleihescheinen der Stadtgemeinde Frankfurt a. M. vom 1. Januar 1871.

Vom 1. Januar 1871.

Auf Grund des Gesetzes vom 19. Juni 1868, betreffend die Ausgabe von Anleihescheinen der Stadtgemeinde Frankfurt a. M. (Gesetz-Sammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1868 S. 1001), wird hiermit bekannt gemacht, daß die Stadtgemeinde Frankfurt a. M. zu dem Zwecke, um die Kosten der Einverleibung des Gebietes der ehemaligen Freien Stadt Frankfurt in den Preußischen Staat zu bestreiten, Anleihescheine im Betrage von 15 000 000 Thalern ausgegeben hat.

Diese Anleihescheine sind auf den Inhaber ausgestellt und lauten über 1000 Thaler, 500 Thaler, 100 Thaler und 50 Thaler.

Sie werden mit 4½ Prozent jährlich verzinst, und die Zinsen werden halbjährlich, am 1. Januar und 1. Juli, gegen Rückgabe der Zinsscheine bei der Stadthauptkasse in Frankfurt a. M. gezahlt.

Die Anleihescheine werden in 37½ Jahren, vom 1. Januar 1871 ab gerechnet, durch Auslosung getilgt. Die Auslosung findet alljährlich im Monat Dezember statt, und die ausgelosten Anleihescheine werden am 1. Januar des folgenden Jahres gegen Rückgabe der Anleihescheine und der dazu gehörigen Zinsscheine bei der Stadthauptkasse in Frankfurt a. M. eingelöst.

Die Auslosung der Anleihescheine und die Einlösung der ausgelosten Anleihescheine wird durch die Frankfurter Zeitung bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 1. Januar 1871.

Der Magistrat.

Nr. 2 Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Anleihescheinen der Stadtgemeinde Frankfurt a. M. vom 1. Januar 1871. Vom 1. Januar 1871. 197

Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Anleihescheinen der Stadtgemeinde Frankfurt a. M. vom 1. Januar 1871.

Vom 1. Januar 1871.

Auf Grund des Gesetzes vom 19. Juni 1868, betreffend die Ausgabe von Anleihescheinen der Stadtgemeinde Frankfurt a. M. (Gesetz-Sammlung für die Königlich Preußischen Staaten 1868 S. 1001), wird hiermit bekannt gemacht, daß die Stadtgemeinde Frankfurt a. M. zu dem Zwecke, um die Kosten der Einverleibung des Gebietes der ehemaligen Freien Stadt Frankfurt in den Preußischen Staat zu bestreiten, Anleihescheine im Betrage von 15 000 000 Thalern ausgegeben hat.

Diese Anleihescheine sind auf den Inhaber ausgestellt und lauten über 1000 Thaler, 500 Thaler, 100 Thaler und 50 Thaler.

Sie werden mit 4½ Prozent jährlich verzinst, und die Zinsen werden halbjährlich, am 1. Januar und 1. Juli, gegen Rückgabe der Zinsscheine bei der Stadthauptkasse in Frankfurt a. M. gezahlt.

Die Anleihescheine werden in 37½ Jahren, vom 1. Januar 1871 ab gerechnet, durch Auslosung getilgt. Die Auslosung findet alljährlich im Monat Dezember statt, und die ausgelosten Anleihescheine werden am 1. Januar des folgenden Jahres gegen Rückgabe der Anleihescheine und der dazu gehörigen Zinsscheine bei der Stadthauptkasse in Frankfurt a. M. eingelöst.

Die Auslosung der Anleihescheine und die Einlösung der ausgelosten Anleihescheine wird durch die Frankfurter Zeitung bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 1. Januar 1871.

Der Magistrat.

V. Unsern Lanzenzenn am 2. November mittelst Strassenraubs 1 aus 7 oder 8 Strängen bestehende silberne Halskette, an welcher vornen eine Weintraube hieng und welche im Nacken durch eine Schließe von Filigranarbeit befestiget wurde; 1 Tüchlein; mehrere Aepfel und ohngefähr 1 Thaler in Groschen und Sechsern verschiedenen Gepräges.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 6. November 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiermit bekannt gemacht,

daß der Taglöhner Johann Michael Spranger aus Ansbach, wegen des bei dem Kunstgärtner Biedermann zu Gostenhof am 25. Dezember 1825. verübten Bettdiebstahls durch Erkenntniß des Königl. Appellations-Gerichts de dato 21. Oktober et public. 5. November dieses Jahres für unschuldig erklärt worden ist.

Nürnberg, am 3. November 1828.

Hörl.

Nr. 377. Liebeskind.

Bekanntmachung.

Diejenigen in hiesiger Stadt, in dem Burgfrieden, und den beiden Distrikten Erlenstegen und Großreuth h. d. V. wohnenden Individuen, welche mit Martini Erbzinse, Küchendienste und Bodenzinse hieher zu entrichten haben, werden hiemit zur Zahlung innerhalb 8 Tagen mit dem Bemerken aufgefordert, daß nach Ablauf dieses Termins die im Reste Verbliebenen gegen die gesetzlichen Fordergebühren zur Berichtigung werden vorgeladen werden.

Nürnberg, den 10. November 1828.

Königl. Rentamt.

Krämer.

c. Mayer.

Bekanntmachung.

Der für das laufende Etatsjahr diesseits nöthige Schreibmaterialien-Bedarf, bestehend aus circa

6 Ries feinem Bericht-
30 Ries Canzlei-
30 Ries Conzept-
1/2 Ries Pack- } Papier,
1/2 Ries blau Bericht-Umschlag-
12 Dutzend Bleistiften,

Mr. Wm. Wilson, Jr., Cincinnati, Ohio, Lepidoptera.
Mr. Wm. Wilson, Jr., Cincinnati, Ohio, Hymenoptera, Diptera, Coleoptera, Hemiptera, Orthoptera, Neuroptera, Myriapoda, Arachnida, Crustacea, Mollusca, Vermes, Radiata, Protozoa, Fossils, Minerals, Rocks, Archæology, Ethnology, Mammalia, Birds, Reptiles, Batrachians, Fishes, Anatomy, Physiology, Embryology, Botany, Geology, Mineralogy, Paleontology, Meteorology, Chemistry, Physics, Microscopy, Natural History, Science, Literature, Art, Education, Bibliography, Museums, Societies, Periodicals, Publishing, Printing, Engraving, Lithography, Photography, Taxidermy, Collecting Apparatus, Cases, Insect Pins, Glass Tubes, Corks, Boxes, Cabinets, Insect Nets, Insect Powder, Insect Traps, Insect Pests, Insecticides, Preservatives, Poisons, Antidotes, Books, Pamphlets, Periodicals, Labels, Blanks, Stationery, Postage Stamps, Postage Envelopes, Postal Cards, Postage Rates, Postal Laws, Postal Regulations, Postal Money Orders, Postal Registry, Postal Treaties, Postal Conventions, Postal Statistics, Postal Reports, Postal Maps, Postal Guides, Postal Directories, Postal Clubs, Postal Exchanges, Postal Auctions, Postal Sales, Postal Purchases, Postal Wants, Postal Offers, Postal Exchanges, Postal Auctions, Postal Sales, Postal Purchases, Postal Wants, Postal Offers.

Mr. Wm. Wilson, Jr., Cincinnati, Ohio, Lepidoptera.
Mr. Wm. Wilson, Jr., Cincinnati, Ohio, Hymenoptera, Diptera, Coleoptera, Hemiptera, Orthoptera, Neuroptera, Myriapoda, Arachnida, Crustacea, Mollusca, Vermes, Radiata, Protozoa, Fossils, Minerals, Rocks, Archæology, Ethnology, Mammalia, Birds, Reptiles, Batrachians, Fishes, Anatomy, Physiology, Embryology, Botany, Geology, Mineralogy, Paleontology, Meteorology, Chemistry, Physics, Microscopy, Natural History, Science, Literature, Art, Education, Bibliography, Museums, Societies, Periodicals, Publishing, Printing, Engraving, Lithography, Photography, Taxidermy, Collecting Apparatus, Cases, Insect Pins, Glass Tubes, Corks, Boxes, Cabinets, Insect Nets, Insect Powder, Insect Traps, Insect Pests, Insecticides, Preservatives, Poisons, Antidotes, Books, Pamphlets, Periodicals, Labels, Blanks, Stationery, Postage Stamps, Postage Envelopes, Postal Cards, Postage Rates, Postal Laws, Postal Regulations, Postal Money Orders, Postal Registry, Postal Treaties, Postal Conventions, Postal Statistics, Postal Reports, Postal Maps, Postal Guides, Postal Directories, Postal Clubs

Wißner, Dr. A., Irene, Friede mit Gott. Gebete in Stunden der Erhebung des Herzens zu Gott, nach Anleitung der heiligen Schrift. Ein Erbauungsbuch für gebildete Christen. Mit 1 Kupfer. 8. geh. 1 fl. 21 kr.

Der durch mehrere Schriften schon rühmlichst ausgezeichnete Herr Verfasser hat auf den Grund biblischer Kernsprüche die Glaubens- und Sittenlehre in metrischen Gebeten, welche das Allgemeine und Besondere des öffentlichen und häuslichen Lebens berücksichtigen, behandelt, und dadurch diesem Andachtsbuche, welches dem Geiste und der Form nach dem allbeliebten von Witschel ähnlich und gleichsam als eine Fortsetzung davon zu betrachten ist, das Gepräge eines wahren Erbauungsbuches gegeben. Ein sehr schönes Titelkupfer wird dem Werke noch zur besondern Zierde gereichen.

Vollständige Geschichte der Freimaurerei in Deutschland und sämmtlich bekannt gewordenen geheimen Gesellschaften. Aus authentischen Quellen zusammengetragen. 8. geh. 1 fl. 36 kr.

Verkäufliche Sachen.

Ich erlaube mir zur Anzeige zu bringen, daß bei mir täglich Abends weißer und rother Punsch zu haben ist. Zugleich empfehle ich süßen Traubenmost, dann meine weißen und rothen Burgunder-, Muscat-, Medoc-, Malaga-, Madeyra-, Champagner-, moussirenden Burgunder-, Roussilon-, Mosel-, 1701r Hochheimer-, Kräuterwein (bittersüßen) Arrac, vorzügliche Franken-, Rhein- und rheinpfälzer Weine zu geneigter Abnahme en gros und en détail und werde mich fortwährend bestreben, meine geehrten Abnehmer in jeder Hinsicht vollkommen zufrieden zu stellen.

Nürnberg, den 8. November 1828.

Ferdinand Leuchs, zum goldenen Posthorn.

Die Essenz zum Wachsthum der Haare, die nach neuern Zeugnissen, welche vorgelegt werden können, ihren guten Ruf wiederholt bestätiget und ausserordentliche Wirkung geäussert hat, wieder frisch bereitet, in versiegelten Gläsern mit Gebrauchsanweisung, für 1 fl., ferner: Eau de Chine, um rothe, graue oder weiße Haare dauerhaft dunkelbraun und schwarz zu färben, das Glas 1 fl. 30 kr., dann feinste Pariser transparente Seife in Tafeln a 24 und 15 kr. und auch ächte Windsorseife sind zu haben in Nr. 14. der neuen Kräme am Markt, der Frauenkirche gegenüber.

In Nr. 49. auf den Ställen vor dem Spittlerthor ist ein doppelter Kleiderbehälter zu verkaufen.

Nahe am Laufferplatz ist ein gut ausgebautes Haus mit einer Gießhütte und Backofen nebst andern Bequemlichkeiten täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 1547. der hintern Beckschlagergasse.

Eine Schrotleiter wird in S. Nr. 1337. am Laufferthor billig verkauft.

Eine Heerdplatte von Gußeisen, ein noch ganz gut beschaffener irdener Ofen

und zwei Fensterstöcke mit großen Glastafeln, nebst einigen kleinern Fenstern sind zu verkaufen.

Ein neuer 4 Schuh großer runder Tisch von Eichenholz, mit Wachstuch bezogen, ist zu verkaufen.

Ein freies, lauter und eigenes mit dem Waldrecht versehenes Haus, welches 9 bewohnbare Zimmer, 15 Kammern, 8 Küchen, 4 Böden, 3 Gänge, 1 Keller, 1 Hofchen, 3 Tennen, s. v. 5 Abtritte ꝛc. enthält, ist täglich zu verkaufen.

Bei der großen Weidenmühle ist ein Haus zu verkaufen.

Es ist ein noch gutbeschaffenes Handwägelein zu verkaufen und das Nähere in L. Nr. 1393. der Ludwigsstrasse beim Spitzlerthor zu erfahren.

In L. Nr. 434. der breiten Gasse ist ein wenig getragener und noch sehr gut beschaffener Kragen von blauem Fuchspelz zu verkaufen.

Am Obstmarkt S. Nr. 397. ist wieder sehr schöner Elfenbeinabfall angekommen und à 16 kr. pr. Pf. zu haben.

Aus einer reinlichen Haushaltung ist ein schönes Bett zu verkaufen.

Ein Haus mittlerer Größe, in einer freundlichen Lage, welches auch Stallung und einen Hofraum enthält, ist zu verkaufen.

In L. Nr. 442. der breiten Gasse, im zweiten Stock, sind zu verkaufen: 4 Winter-Vorfensterstöcke mit ganzen Glastafeln, 4 Schuh 6 Zoll hoch und 3 Schuh 4 Zoll breit, 3 Kistchen zur Versendung der Weine, zu 6, 10 und 14 Fächern, mit eben so vielen sogenannten leeren Bocksbeutlein und Bouteillen besetzt, zwei Kästen zu verschiedenem Gebrauche, leere Wein-Bouteillen und Butterkrüge, so wie auch ein Kinderkorbwagen. Diese Gegenstände können täglich von 12 bis 2 Uhr eingesehen werden.

Von heute an verkaufen die Unterzeichneten das Pfund gegossene Lichter mit baumwollenen Dochten um . . . . . 22 kr.
gezogene Lichter . . . . . 20 kr.
das Pfund Seife . . . . . 16 kr.

Nürnberg, den 12. November 1822.

J. Strunz. J. Strunz. J. H. Warnhöfer.
R. A. Gugler. M. Wolfersdörfer. J. Vogel.
P. Strunz. F. Krauß. T. Rötter.
G. Wurm. J. Freitag.

Ein reinlich gehaltenes vollständiges Bett mit barchentnem Ingefieder und ein eichener Kleiderschrank werden verkauft.

Von heute an kostet bei den sämmtlichen Großpfragnern
das Pfund gezogene Lichter . . . . . 20 kr.
das Pfund gegossene Lichter . . . . . 22 kr.
wobei sie sich zur gefälligen Abnahme derselben bestens empfehlen.

Sämmtliche Salzfischer machen hiedurch bekannt, daß nächsten Montag den 17. November neue gebratene Häringe bei ihnen zu haben sind.

(Mit 5/4 Bogen Beilage.)

Eine ganz gute, mit zwei Koffern, einer Wasch, Nädschuh und Aufhalter versehene Klopfstock-Chaise, zu zwei und vier Personen eingerichtet, wird verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Unterzeichnete empfiehlt dem hochzuverehrenden Publikum sehr schöne Spitzen-, schwarze Tüll- und Florschleyer, eine schöne Auswahl Winterhauben von allen Farben, für Frauen und Mädchen, so wie auch alle Nummern Strickbaumwolle nebst allen andern Putz- und Galanteriewaaren zu den billigsten Preisen.

M. Ermann, Putzmacherin, in der Waggasse.

Kehestener Dachschiefer guter Qualität sind zu verkaufen bei

Fuchs, in der Tetzelgasse S. Nr. 572.

(Auctions-Anzeige.) Im Plobenhof wird Montag den 17. d. M. Schreinwerk nebst verschiedenen andern Gegenständen gegen baare Bezahlung verkauft; der Anfang ist Nachmittags 1 Uhr.

Es werden 10 Stück 5 Monate alte Hühner nebst dem Hahn, von der größten Art, billig verkauft, so wie auch 60 Stück geaichte Kutterkrüge.

Zwei moderne nußbaumene Kommoden, zwei eichene Bettstätten und eine Hobelbank sind billig zu verkaufen.

Neue Vollbücklinge sind angekommen und zu haben bei

J. S. Arold, bei St. Lorenzen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein schönes gepolstertes Sofa und Sessel von Nußbaumholz, mit Springfedern, werden zu kaufen gesucht.

Ein noch brauchbarer französischer Schraubstock wird um billigen Preis zu kaufen gesucht. Näheres in L. Nr. 500. der breiten Gasse.

Ein 20 — 25 Pfund schwerer Schraubstock wird zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 1697. im St. Annengärtchen auf der Schütt.

In L. Nr. 890. der Sterngasse wird eine D. Flöte zu kaufen gesucht.

Ein Pferd von brauner Farbe, welches zum Fahren tauglich ist, wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 1630. der Grübelsstrasse.

Ein noch gut beschaffenes Oefchen von Eisenblech, welches im Zimmer geheizt werden kann, wird zu kaufen gesucht.

Glaskästen, zu einer Ladeneinrichtung tauglich, wünscht man zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

In L. Nr. 1145. am Jakobsplatz ist der erste Stock eines Hauses, bestehend aus einer modernen Stube, Kammer, Küche, verschließbarem Vorplatz und Holzlage, entweder sogleich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In L. Nr. 1282. der Jakobsstrasse sind zwei Wohnungen täglich zu vermiethen.

Ein freundliches Haus in einer lebhaften Strasse, enthaltend 5 Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche, Speisekammer, 1 Boden, Gewölb, Keller, Waschhaus und Pumpbrunnen, nebst dem Genuß eines Gartens, ist am Ziel Lichtmeß oder auch jetzt schon zu vermiethen.

In L. Nr. 475. der Brunnengasse ist eine Wohnung am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In der Nähe des weißen Thurms ist die erste Etage eines Hauses, eine schöne helle trockene Wohnung, nächstes Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Dieselbe enthält 4 heitzbare Zimmer, 1 Alkov, 1 Kammer, Speisekammer, schöne Küche, das Wasser im Hause, nebst dazu gehörigem eignen Keller, Stallung für 2 Pferde und andern Bequemlichkeiten.

In L. Nr. 1188. der Färbersgasse ist täglich eine Wohnung an eine einzelne Person zu vermiethen.

In L. Nr. 1309. der Engelhardsgasse sind zwei Wohnungen am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In L. Nr. 1433. der Schlotfegergasse ist am Ziel Walburgis eine Wohnung zu vermiethen.

Nächstes Ziel Lichtmeß ist ein Logis von 2 Etagen, mit 2 Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Boden, Keller und eigenem Aus- und Eingang, zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 897. am Obstmarkt.

Es ist an einen ledigen Herrn oder eine kleine Familie am Ziel Lichtmeß ein Logis mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

In S. Nr. 1229. der neuen Gasse ist ein Logis mit Bett an einen Herrn täglich zu vermiethen, der auch die Kost dabei haben kann.

Eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern und Holzlage, ist in L. Nr. 1077 der Färbergasse am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In einem, in einer der vorzüglichsten Thorstrassen liegenden Hause ist der zweite Stock, bestehend aus drei ganz neu tapezirten Zimmern, noch einem heitzbaren Zimmer, zwei Kammern, einer geräumigen hellen Küche nebst dazu gehörigem Boden und Keller, täglich oder am Ziel Lichtmeß 1829 zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch Stallung dazu gegeben werden. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor ist ein angenehmes Logis an eine stille Familie kommendes Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In S. Nr. 625. der obern Söldnersgasse ist am Ziel Lichtmeß eine Wohnung zu vermiethen.

In L. Nr. 145. an der Karls- (ehemaligen A. B. C.) Brücke ist ein heitzbarer Laden zu vermiethen und täglich oder nächstes Ziel zu beziehen.

Eine Wohnung, welche ein hübsches Zimmer, nebst Küche, 2 Kammern und Holzlage enthält, ist in einer schönen Gegend der Stadt täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung von 1 Stube, 1 großen oder 2 kleinern Kammern, wo mög-

lich in der Gegend des Waitzenbräuhauses, wird am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu miethen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 265. der vordern Ledergasse.

Man wünscht einen Garten zu pachten. Näheres in der breiten Gasse L. Nr. 462. im ersten Stock.

Eine stille Familie, deren Geschäft ausser dem Haus betrieben wird, wünscht eine Wohnung, wo möglich auf der Lorenzer- und Mittagseite, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, noch 2 Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Lichtmeß zu miethen. Auskunft in L. Nr. 641. auf dem Lorenzerplatz.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine brave Dienstmagd, welche treu und fleißig ist, auch kochen und die übrigen Hausarbeiten besorgen kann, wünscht vom 17. dieses Monats an unterzukommen.

Eine Köchin, welche auch mit der Wäsche und den übrigen Hausarbeiten umgehen kann, sucht man sogleich in Dienste zu nehmen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren wünscht in einem Handels- oder Gasthaus unterzukommen.

Zum Dosenmachergeschäft wird ein Lehrling anzunehmen gesucht, und zwar ohne Lehrgeld, jedoch muß er über sein bisheriges gutes Betragen Zeugnisse haben.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat, auch nähen und spinnen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

In S. Nr. 1630. der Grübelsstrasse wird ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wünscht eine Person als Haushälterin, bei Kindern, oder in anderer Eigenschaft unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen gute und hinlängliche Sicherheit oder Bürgschaftsleistung werden täglich 200 fl. zu entnehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 694. im Stöpfelgäßchen.

Auf erste Hypotheken hiesiger Häuser und gegen 4 Prozent Zinsen sind 500 bis 600 Gulden täglich oder nächstes Ziel zu verleihen.

Zur Auslösung einer ersten Hypothek werden 6000 fl. gegen 4 Prozent Zinsen auf ein hiesiges Haus zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Zur Auslösung erster Hypotheken werden 1000 und 1500 fl. auf nahe an der Stadt liegende Bauerngüter zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf erste Hypothek eines Hauses in hiesiger Stadt werden 400 fl. zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ohne Einmischung eines Unterhändlers werden zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Nahrungshaus 3500 fl. zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein Bauerngut, eine Stunde von Nürnberg, im königlichen Landgerichts-Bezirke Erlangen, dessen Schätzungswerth 4700 fl. ist, werden 2500 fl zu entnehmen gesucht. Das Nähere im Wirthshaus zur Schranke S. Nr. 430. beim Thiergärtnerthor.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein schwarzes glatthäriges Hündchen und ein junges schwarzes Kätzchen werden seit vergangener Woche vermißt, deren Wiederbesitz gegen Erstattung der Futterungsgebühren und eines Trankgelds man wünscht.

Auf der Regensburger Straße zwischen St. Peter und Altenfurth wurde ein Pelzschlafrock gefunden. Wer sich hiezu zu legitimiren vermag, kann denselben in L. Nr. 829. der Pfannengasse in Empfang nehmen.

Am 10. November wurde von der Fleischbrücke bis in die Dielinggasse eine messingne Uhrkette mit zwei in Tomback gefaßten Früchten verloren. Man bittet um deren Zurückgabe in's Intelligenz-Comtoir.

Am letzten Sonntag wurde auf dem Ball im bayer. Hofe ein weißer mit breiter Bordüre versehener 4eckiger langer Damenshawl gegen einen ähnlichen verwechselt. Wer sich nun im Besitz eines solchen fremden Kleidungsstückes befindet, beliebe der Wiederaustauschung wegen im Intelligenz-Comtoir nachzufragen.

Der Wirbel zu einer messingnen Weinreibe ist in der Gegend des Marktes und der Waaggasse verloren worden, um deren Zurückgabe gegen ein Trankgeld gebeten wird.

Es hat Jemand verwichenen Sonnabend am Hause des Herrn Eckert am Obstmarkt ein Geldbeutelchen mit gelbem Beschläg, in welchem 2 fl. 30 kr. an Münze sich befanden, verloren. Der redliche Finder beliebe es in das Intelligenz-Comtoir gegen ein dem Werth angemessenes Trankgeld zu bringen.

Vergangenen Montag Abends ist von der Färber- bis in die Ledergasse ein weißes Chemisette nebst einer schwarzseidnen Halsbinde verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Von der untern Thal- durch die neue Gasse, über den Spitalplatz, durch die Spitalgasse, beim Museum hinauf, bei der goldnen Sonne vorbei, durch die Königsstrasse bis zur blauen Flasche ist vergangenen Sonntag Nachmittags ein goldener mit einem Karniolstein versehener Ring verloren worden. Wer solchen gefunden hat und zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld in S. Nr. 1052. der untern Tholgasse.

Von der Tetzelgasse bis an die katholische Kirche ist ein goldner Reif-Ohrenring mit einem von schwarzen Haaren geflochtenen sogenannten Tropfen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein angemessenes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Die Veränderung unserer Wohnung aus S. Nr.

145. nächst der Karlsbrücke in S. Nr. 89. der Karlsstrasse zeigen wir allen unsern Gönnern hiemit ergebenst an, danken unserer bisherigen Nachbarschaft für ihre Liebe und Gewogenheit und empfehlen uns unserer jetzigen zur gütigen Aufnahme ergebenst.

Georg Friedr. Strobel, Gürtler, und dessen Frau.

(Wohnungsveränderung.) Der Unterzeichnete wohnt am Marktplatz S. Nr. 224.

J. K. Schmidmer, Buchhändler und Auctionator.

(Anzeige.) In der Entengasse L. Nr. 1010. (an der Jakobsstrasse) werden Lederpuppen mit hölzernen und papiermachenen Köpfen verfertigt, auch alte dergleichen um billigen Preis reparirt.

(Widerlegung.) Da viele Leute der ganz irrigen Meinung sind, es betreffe die letzthin öffentlich geschehene Warnung, auf meinen Namen Jemand etwas zu borgen ꝛc., meine Söhne, so bringe ich hiemit zur Kenntniß, daß nicht diese darunter verstanden sind.

Katharina Schenck, in L. Nr. 165. der Oberwöhrdstrasse.

(Gesuch.) Zur Wartung eines Kindchens wird ein wohlerzogenes Mädchen, von sanften Sitten und mit einem guten Gemüth begabt, gesucht. Näheres in der breiten Gasse L. Nr. 462. im ersten Stock.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere bisherige Wohnung in der Tuchergasse verlassen und jene S. Nr. 767. am Aegydienplatz bezogen haben, so empfehlen wir uns unserer alten, wie auch neuen Nachbarschaft auf das Angelegentlichste.

Nürnberg, den 11. November 1828.

Christoph Ziel u. Familie.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Würzburg und Frankfurt am Main und können Personen dahin mitfahren. Das Nähere im Weinhaus zum Bärleinhuter.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Nachdem wir nun unsere über 14 Jahre im Besitz gehabte Behausung L. Nr. 736. im Dörreregäßchen verlassen und unsere neu erkaufte S. Nr. 1108. in der Judengasse bereits bezogen haben, so danken wir unserer werthen alten Nachbarschaft für ihre Liebe und nachbarliches Wohlwollen und empfehlen uns zugleich unserer verehrlichen und werthgeschätzten neuen zur gefälligen Aufnahme.

Auch empfehlen wir uns einem hochzuverehrenden Handelsplatz und sonstigen Herren Abnehmern, bitten Sie, uns noch ferner Ihr geneigtes Zutrauen zu schenken, und uns in unserm neuen Lokale sehr oft mit gefälligen Aufträgen zu erfreuen,

Georg Ehemann, Nagelschmidmeister, und dessen Gattin.

(Gesuch.) Eine Frau vom Stande sucht eine Zuspringerin ledigen Standes, die sich über Treue und Reinlichkeit auszuweisen vermag.

(Wohnungsveränderung.) Indem ich und meine Familie heute mein Haus in der Wolfsgasse verlassen und das in der Dieling- und Bindergasse gelegene, mit S. Nr. 557. bezeichnete, beziehen, sagen wir der bisherigen, verehrten Nachbarschaft ein herzliches Lebewohl und bitten unsere jetzige um freundliche Aufnahme und gütiges Wohlwollen.

Zugleich bemerke ich, daß der Eingang zu meiner Geschäftslokalität in der Bindergasse ist.

Nürnberg, am 11. November 1828.

von Königsthal, Kön. Rechtsanwalt und Stiftsconsulent.

(Gesuch.) Ein junger, mit guten Zeugnissen versehener Mensch wünscht als Gehülfe in einer Schule auf dem Lande unterzukommen.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung unserer Wohnung und resp. Geschäftslokale von der Tucherstrasse S. Nr. 1161. auf den Aegydienplatz S. Nr. 263, danken wir unserer hochverehrlichen und werthen bisherigen Nachbarschaft für alle seit 27 Jahren erwiesenen vielfältigen Beweise von Wohlgewogenheit und Freundschaft und bitten unsere hochverehrliche Neue, uns eben so gütig und wohlwollend anfzunehmen.

Nürnberg, den 12. November 1828.

J. W. Baehr junior.
Maria Antonia Helene Baehr, geborne Platner.

Anzeige.

Aufgefordert von mehreren Personen bin ich wieder gesonnen eine Anzahl Paraplue gegen wöchentliche, zu bestimmende Bezahlung abzugeben. Diejenigen verehrten Personen, welche Lust haben, an diesem Unternehmen Antheil zu nehmen, belieben sich an Unterzeichneten wegen der nähern Bedingungen zu wenden.

Nürnberg, den 4. November 1828.

Wiserner, Paraplüefabrikant, in L. Nr. 595. der vordern Katharinengasse.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand noch einigen Mädchen im schönen und regelmäßigen Nähen, so wie auch Kleidermachen unter billigen Bedingungen Unterricht zu ertheilen.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand jungen Frauenzimmern in allen Arten Näh- und Stickereien, so wie auch im Putzmachen Unterricht zu ertheilen. Da diejenigen, welche früher denselben erhielten, vollkommen damit zufrieden waren, auch alle Mühe angewendet wird solchen gut und gründlich zu ertheilen, so hofft man um so mehr seine Wünsche, durch zahlreiche Theilnahme an denselben, erfüllt zu sehen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

No. 1828. 135.

Freitag den 14. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Vermächtnisse zu den Wohlthätigkeits-Stiftungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden hiemit nachfolgende den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen vom Monat Januar bis Ende September d. J. zugefallene Vermächtnisse zu öffentlichen Kenntniß gebracht, als:

25 fl. — kr. vom Kaufmann Joh. Hieronimus Forster.
1 " 12 " " Bierwirth und Kleinpfragner Joh. Brotengeyer.
6 " — " " Krötenmüllers Wittwe Klara Susanna Hörber.
1 " 30 " " Goldarbeiters Ehefrau Helena Marg. Clausfelder.
3 " — " " Schnellers Wittwe Anna Maria Kohler.
1 " — " " Schriftgießer Johann Peter Pätzmann.
1 " 30 " " Goldschmids Wittwe Maria Margaretha Hofmann.
25 " — " " Bäckers Ehefrau S. E. Bayerlein.
25 " — " " Kunstgärtner Jacob in Gostenhof.
2 " 24 " " Stecknadelmacher Joh. Stephan Steurer.
1 " — " " Stecknadelmacher Georg Franziscus Wehefritz.
1 " — " " Rothschmid Joh. Thomas Weißäcker.
25 " — " " Freifrau Erdmuthe von Kreß.
2 " 42 " " Scribent Abèe.
10 " — " von der Freifrau von Hagen.
8 " — " von der Spezereihändlers Ehefrau Friedrich.
1 " — " von der Büttnermeisters Ehefrau Maria Catharina Juliana Plank.

1 fl.	— kr.	vom	Webermeister Tobias Schmidt.
1 "	— "	"	Seilermeister Georg Ulmer.
2 "	— "	"	Mezgers Ehefrau Anna Maria Wölfel.
— "	30 "	"	Melberewittwe Marg. Hafner.
2 "	— "	"	Anna Maria Trimmel.
3 "	— "	"	Marg. Lieb.
2 "	— "	"	Schlossermeister Joh. Andr. Raab.
15 "	— "	"	Bortenmacherstochter Maria Finster.
1 "	21 "	"	Kirchner bei St. Aegydien Joh. Albr. Göbel.
1 "	— "	"	Cichorienfabrikant Wolfgang Heinr. Schlenk.
2 "	— "	"	Hufschmids Ehefrau Anna Maria Distler.
— "	45 "	"	Büttnermeister Anton Lorenz Zwingel.
5 "	— "	"	Lotto-Rechnungs-Revisor Zwick.
2 "	— "	"	Drathfabrikant Jacob Hutzler.
2 "	— "	"	Büttnermeisters Wittwe A. E. Sohr.
1 "	30 "	"	Ahlenschmidmeister Christ. Reinert.
1 "	— "	"	Kirchners Ehefrau Maria Catharina Baer
2 "	36 "	"	Friseurs Wittwe Maria Margaretha Birner.
1 "	30 "	"	Barbara Heiden.
5 "	— "	"	Anna Maria Seghitz.
20 "	— "	"	pens. Rektor Georg Balthasar Hofmann.
2 "	— "	"	Goldschmids Wittwe Maria Regina Krewer.
2 "	45 "	"	Schreinermeister Benedikt Rupprecht.
2 "	— "	"	Webermeister Johann Adam Breit.
— "	30 "	"	Büttnermeister Johann Adam Förtsch.
6 "	— "	"	Hausknecht Georg Michael Schleußinger.
2 "	— "	"	Schuhmachers Ehefrau Hilpert.
6 "	— "	"	Hopfenmesser Erhard Seitz.
2 "	— "	"	Frau Amtmännin Klara Maria Schukart.

Nürnberg, den 6. November 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Geschenke für die Armen.)

Vom Armenpflegschaftsrath der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß

am 10. d. M. von einem nicht genannt seyn wollenden Wohlthäter zwei Dukaten, und

am heutigen durch Herrn Distriktsvorsteher Rösch von einem nicht genann-

ten ein Kronenthaler, dieser zu Kleidern bestimmt, der Armenkassa übergeben worden sind, wofür hiemit öffentlicher Dank erstattet wird.

Nürnberg, am 12. November 1828.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 31. Oktober 1 alter Soldatenmantel, welcher bereits einige Brandflecken hat, und 17 weißmetallene schon abgenützte Knöpfe; vom 8 auf 9. November 1 kleiner silberner Kaffeelöffel und 2 Eßlöffel, sämmtlich von veralteter Façon, von welch letztern beiden der eine durch die am untern Theile des Griffes eingravirten Buchstaben A. B. kenntbar ist, der andere altmodische Verzierung hat.

II. Zu Hammer am 2. November 1 Besteck mit Messer und Gabel mit gewundenen silbernen Heften.

III. Zu Ruppersdorf am 12. Oktober 1 Krauthaue von ziemlicher Größe; 2 Baile, wovon eines mit den Buchstaben I. T. P. oder I. M. P. gezeichnet, das andere mit dem Zeichen eines Hammers versehen ist; 1 Paar neue Mannsschuhe; 1 Paar dgl. mit Nägeln beschlagene mit runden messingnen Schnallen; 1 Schnappmesser mit hirschhornener Schale; 1 dgl. mit Messing beschlagenes Bestecksmesser; 1 neuer wergener Schurz; 1 Tabackpfeife mit an dem hornenen Wassersack angeschraubten hölzernen Stummelkopf und gleichfalls angeschraubtem hornenen Rohr; 1 mit B. B. gezeichneter, ohngefähr 7 Metzen haltender alter Sack; 1 Kehrwisch; 1 Gartenmesser mit hölzernem Heft und krummgebogener mit B. bezeichneter Klinge und 1 Schaufel.

IV. Zu Großhabersdorf am 24. Oktober 1 blautuchener Mantel ohne Kragen, mit blauem Wollenzeug halb gefüttert und mit 2 Brusttaschen versehen; 1 silberne Schließe von durchbrochener Arbeit und mit einer durchbrochenen Rose auf dem Blatte des Häckchens; 1 mattblautuchener Ueberrock mit überspannenen Knöpfen und aschgrauen Satinet gefüttert; 1 weißleinenes mit den Buchstaben R. M. H. roth gezeichnetes Sacktuch; 1 schwarzer Tuchfrack mit schwarzem Levantin gefüttert und baumwollensammetnem Kragen versehen, um welchen sich am Rande Knopfmachergeflecht befindet; 1 weißbaumwollenes Sacktuch mit rothen Tupfen und einer dgl. Guirlande; 1 Paar mit weißem Barchet gefütterte schwarz manchesterne Beinkleider; 1 Paar dgl. schwarztuchene mit Leinwand besetzt; 1 buntseidene Weste mit weißgelbem Grund, geib und rothgetheilten erhabenen Tupfen, weißleinenem Futter, und 5 — 6 Ellen weißer Flanell.

V. Zu Fürth am 13. Oktober 1 alter blautuchener Mantel mit langem Kragen; 1 wergenes und 1 flächsenes Hemd; 1 Paar aus schwarzer Wolle gestrickte Handschuhe; 1 Paar kurze kalblederne Stiefel und 1 zwillchener Sack.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 8. November 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundenes Geld betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß etwas Geld gefunden und im Polizei-Bureau Nr. 8. deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, am 8. November 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der in diesem Monat November fällig werdenden ersten Hälfte der

Grund-Haus-Dominikal-Gewerb- und Familiensteuer,

pro $18^{20}/_{29}$, werden für die Steuerpflichtigen des unterzeichneten Rentamtsbezirks folgende Tage festgesetzt.

A. Für die Steuerpflichtigen der Stadt Nürnberg.

1) Montag den 17. November

Vormittags von 8 — 12 Uhr

a) die Augustiner-Section

von Nr. 1 bis 94., 106 bis 168., dann 257 bis 259 S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

b) die Catharinenkirch-Section

von Nr. 1 bis 72., 575 bis 603., 608 bis 661 und 686 bis 763. L.

2) Mittwoch den 19. November

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

c) die Neubau-Section

von Nr. 95 bis 105., 169 bis 256 und 260 bis 504. S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

d) die Clarakirch-Section

von Nr. 73. bis 107., 527 bis 535, 662 bis 685., 764 bis 874 und 895 bis 931. L.

3) Freitag den 21. November

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

e) die Füll-Section

von Nr. 305 bis 430. S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

f) die Roßmarkts-Section
von Nr. 108 bis 124., 184 bis 198 und 291 bis 348. L.

4) Montag den 24. November
Vormittags von 8 bis 12 Uhr

g) die Vestner-Section
von Nr. 431 bis 548. S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

h) die Jacober-Section
von Nr. 1121 bis 1156 und 1159 bis 1577 L.

5) Mittwoch den 26 November
Vormittags von 8 bis 12 Uhr

i) die Rathhaus-Section
von Nr. 549 bis 805., 1239 bis 1241., 1243 bis 1244. 1246. 1247. 1250. 1600 1614. und 1615. S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

k) die Steig-Section
von Nr. 878 bis 894. und 932 bis 1120. L.

6) Freitag den 28. d. M.
Vormittags von 8 bis 12 Uhr

l) die Laufferthor-Section
von Nr. 1242. 1245. 1248. 1249. 1251 bis 1524 S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

m) die Zeughaus-Section
von Nr. 349 bis 526 und 536 bis 574 L.

7) Montag den 1. Dezember
Vormittags von 8 bis 12 Uhr

n) die Frauenkirch-Section
von Nr. 806 bis 1030., 1123 bis 1132., 1148 bis 1168 und 1181 bis 1199. S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

o) die Deutschhaus-Section
von Nr. 1378 bis 1461., dann 1467 bis 1475. L.

8) Mittwoch den 3. Dezember
Vormittags von 8 bis 12 Uhr

p) die Schießgraben-Section
von Nr. 1031 bis 1122., 1133 bis 1147., 1169 bis 1180., 1200 bis 1238., 1525 bis 1613., 1616 bis 1710 S., dann L. 604 bis 607.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

q) die Waizenbräuhaus-Section

von Nr. 125 bis 183., 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466 und 1476 bis 1578. L.

B) Für die Steuerpflichtigen des Burgfriedens.

9) Freitag den 5. Dezember

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

die Vorstadt Wöhrd und Wöhrder Kirchhof.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

die Distrikte Gärten hinter der Veste und Gärten bei Wöhrd.

10) Mittwoch den 8. Dezember

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

die Vorstadt Gostenhof.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

die Distrikte Tafelhof und Galgenhof.

11) Mittwoch den 10. Dezember

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

Vorstadt St. Johannis mit den Ortschaften, Weilern und einzelnen Besitzungen, Großweidenmühle, Kleinweidenmühle; Contumazgarten, Himpfelshof, Ställe vor dem Spittlerthor, Deutschherrenbleiche, Hohengarten, Spitzgarten und Schänzlein.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

die Ortschaften, Weiler und einzelnen Besitzungen, Glockenhof, St. Peter, Vogelsgarten, Dörrenhof, Hadermühle, Glaisbühl, Kresseugarten, Neubleich, Hohegarten, Ställe vor dem Frauenthor und Flaschenhof.

C. Für die Steuerpflichtigen in den beiden Distrikten Erlenstegen und Großreuth.

12) Freitag den 12. December

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

St. Jobst, die Weiler Erlenstegen, Schoppershof und Weigelshof.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

der Weiler Rennweg, dann die Höfe: Mühlhof, Spitalhof, Schäfhof, Wünzelburg, Deumenten Schallershof, so wie die Landgüter Thumenberg, Brezengarten, Veilhof, Rechenberg, Schübelsberg und die Gärten vor der Linie oder ausserhalb des Burgfriedens der Stadt Nürnberg.

13) Montag den 15. December

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

die Weiler Ziegelstein und Großreuth, dann die Herrenhütte,

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

die Weiler Kleinreuth und Thon.

Die vorbezeichneten Zahlungstäge sind um so zuverlässiger einzuhalten, als es ausserdem jeder Zurückbleibende sich selbst zuzuschreiben hat, wenn nach Verfluß von 3 Wochen die speciellen Vorladungen gegen die vorschriftsmäßigen Fordergebühren verfügt werden.

Im Uebrigen wird wiederholt bekannt gemacht, daß Zahlungen, die in Cassamässiger Münze geschehen müssen, nur am

Montag,
Mittwoch und
Freitag

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr angenommen werden.

Nürnberg, den 10. November 1828.

Königl. bayer. Rentamt.
Krämer.
c. Mayer.

Bekanntmachung.

Diejenigen in hiesiger Stadt, in dem Burgfrieden, und den beiden Distrikten Erlenstegen und Großreuth h. d. V. wohnenden Individuen, welche mit Martini Erbzinse, Küchendienste und Bodenzinse hieher zu entrichten haben, werden hiemit zur Zahlung innerhalb 8 Tagen mit dem Bemerken aufgefordert, daß nach Ablauf dieses Termins die im Reste Verbliebenen gegen die gesetzlichen Fordergebühren zur Berichtigung werden vorgeladen werden.

Nürnberg, den 10. November 1828.

Königl. Rentamt.
Krämer.
c. Mayer.

Verkäufliche Sachen.

(Empfehlung.) Vorzüglich schöne Glieder- und Lederpuppen mit extrafeinen Holzköpfen, von 8 bis 30 Zoll, empfiehlt zur gütigen Abnahme bestens und reparirt auch alte andere Spielsachen

Joh. Mich. Fries, Bildhauer, im Judenhöfchen, nächst der Rothschmidsgasse, S. Nr. 1091.

Der wegen seiner Heilsamkeit so sehr bekannte Wahlerische Frostbalsam (Antipernium Wahlerianum) um damit erfrorne Leibestheile schnell und dauerhaft zu heilen, ist bei J. G. Knab unter'm Kürschnerhaus ächt zu haben.

Eine eiserne Geldkassa wird wegen Mangel am Platz billig weggegeben.

Im Herrenkeller werden 12 Eimer Wein, Wertheimer 22r., zum Verkauf im Ganzen oder auch in kleinen Abtheilungen hiemit angeboten.

Ein einspänniger Leiterwagen, der erst vor Kurzem neu bereift wurde, und eine Schlittenkufe sind wegen Mangel am Platz billig zu verkaufen.

Im Hause S. Nr. 612. der Burgstrasse werden künftigen Dienstag den 18. November, Vormittags 9 Uhr, Thüren, Fensterstöcke, Eisenwerk und Kupfer an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Ein bequem eingerichtetes Haus in einer freundlichen Strasse ist zu verkaufen.

Ein ganz neuer Kleiderschrank und eine Kommode von Eichenholz, auch eine grüne Bänderbettstätte werden weggegeben.

Es sind einige Stöcke Winterfenster zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 592. der Tetzelstrasse sind 16 Stück Hackbänke zu verkaufen.

Im 2ten Stock des Hauses S. Nr. 958. am Obstmarkt ist eine gut eingerichtete Dockenküche zu verkaufen.

Süßer, rein und klarer Most von rothen Trauben, nach dem schon oft gefragt wurde, ist die Maas um 12 kr. in der goldnen Rose L. Nr. 1035. der Jakobsstrasse zu haben.

Krakow.

Zwei meerschaumene mit Silber beschlagene Tabackpfeifen sind billig zu verkaufen.

Die beiden Häuser L. Nr. 1225 und 1226. im Maiengäßchen, an der Jakobsstrasse, mit 3 Feuerrechten, sind zu verkaufen.

Ein vollständiger Harnisch nebst Helm, Schild und Spieß von Pappendeckel, für einen Knaben von 6 bis 8 Jahren, ist billig zu verkaufen.

Mehrere schon gebrauchte Spielwaaren sind zu verkaufen.

(Waaren-Empfehlung.) Gute böhmische Granaten, 1000 Stück zu 9. 12, 14 und 16 fl., ächte Tyroler Granaten, das Loth zu 1 fl. 48 kr. bis 2 fl., Strick-Perlen, Spiegelsteine, gute böhmische Steine zum Fassen ꝛc. sind zu haben bei

Witt, L. Nr. 416 beim weißen Thurm.

Die Essenz zum Wachsthum der Haare, die nach neuern Zeugnissen, welche vorgelegt werden können, ihren guten Ruf wiederholt bestättiget und ausserordentliche Wirkung geäussert hat, wieder frisch bereitet, in versiegelten Gläsern mit Gebrauchsanweisung, für 1 fl., ferner: Eau de Chine, um rothe, graue oder weiße Haare dauerhaft dunkelbraun und schwarz zu färben, das Glas 1 fl. 30 kr., dann feinste Pariser transparente Seife in Tafeln a 24 und 15 kr. und auch ächte Windsorseife sind zu haben in Nr. 14. der neuen Kräme am Markt, der Frauenkirche gegenüber.

Mittwoch den 19. November Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause S. Nr. 433. der obern Schmidgasse verschiedene Gegenstände, als: Silber, Zinn, Schreinwerk, Betten und Wäsche, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

In der Nähe des Markts ist ein frei, lauter und eigenes Haus, bestehend

(Mit 1 Bogen Beilage.)

in 8 Zimmern, 9 Kammern, 5 Küchen, 4 Böden, 2 Kellern, 1 Gewölb, Waschhaus, 2 Pumpbrunnen, Hof ꝛc. täglich zu verkaufen. Die Lokalität parterre ist dazu geeignet einen schönen und geräumigen Laden einzurichten, auch kann 2/3 des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Rechts-Praktikant Jäger, in S. Nr. 530. der Burgstrasse.

(Wirthshaus-Verkauf.) Das Wirthshaus S. Nr. 29. zum weißen Lamm, auf welchem auch die Garkochs- und Weinschenks-Berechtigung betrieben wird, und das sich wegen seiner vortheilhaften Lage am Markte, wegen der guten Nahrung und soliden baulichen Beschaffenheit auszeichnet, wird von den gegenwärtigen Besitzern aus freier Hand verkauft, und hiebei der Weg der Versteigerung eingeschlagen.

Bietungstermin wird auf

Montag den 24. November Vormittags zwischen 9 bis 12 Uhr

in dem verkäuflichen Hause selbst abgehalten.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß das Haus selbst täglich eingesehen werden kann, bei dem Unterzeichneten aber, als zu diesem Verkaufs-Geschäft beauftragt, ist das Dareingabs-Verzeichniß einzusehen und über nähere Verhältnisse Aufschluß zu erhalten.

Jäger, Rechtspraktikant, S. Nr. 530.
in der Burgstrasse.

In der J. A. Endterschen Buch- und Papierhandlung sind nun auch ausser Frachtbriefen, Deklarationen ꝛc. ꝛc. Nachtzettel und Fremdenbücher das Buch um 24 kr. zu haben.

Nützliche Entdeckung zur Vertilgung der Hühneraugen oder sogenannten Leichdornen.

Dieses von vielen Aerzten untersuchte und wohlbefundene Mittel ist ein prismatisch gestaltetes Holz, (Lime prismatique). Man reibe damit den leidenden Theil und gleich löst er sich ohne Schmerzen in Staub auf. Wer daran zweifelt, kann sich von dem Erfinder überzeugen lassen. Nach dem Gebrauche wird das Mittel auf feinem Wolltuch gereinigt, und das vertriebene Hühnerauge mit Fett bestrichen.

NB. Der leidende Theil muß aber rein und trocken seyn, und am Besten ist das Mittel in der Frühe anzuwenden. Der Preis ist 24 kr.

Auguste de Court, aus Lyon, Erfinder, logirt
im Wallfisch in der Ludwigsstrasse dahier.

Ein schwarzseidener Matin, so wie auch ein 35 Pfund schweres, in einem Ofen oder auf einen Heerd taugliches Oefchen sind in L. Nr. 183. der Oberwöhrdstrasse zu verkaufen.

Es ist ein schwarzseidener Frauenzimmermantel zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Einen noch wohlbeschaffenen Holzkasten von mittlerer Größe, so wie auch eine moderne Schwank sucht man zu kaufen.

Man sucht einen kleinen Ofen zu kaufen.

Ein nicht allzugroßer, wo möglich mit Schubladen versehener, Speisebehälter wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 1143. am Jakobsplatz ist der erste Stock eines Hauses, bestehend aus einer modernen Stube, Kammer, Küche, verschließbarem Vorplatz und Holzlage, entweder sogleich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Nahe am Markte sind zwei feuerfeste Gewölbe täglich oder kommendes Ziel zu vermiethen.

Eine ganz gute und neu hergerichtete Ziegelbrennerei ist zu verpachten. Das Nähere im Gasthaus zur blauen Flasche dahier.

Am Ziel Walburgis sind 2 Etagen, jede mit 2 heitzbaren Zimmern, eben so vielen Kammern, 1 Küche, dazu gehörigem Keller, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, getheilt oder zusammen zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 87. der Schustergasse ist ein Zimmer mit Möbeln an einen Herrn zu vermiethen.

In S. Nr. 350. zwischen dem neuen- und Thiergärtnerthor ist eine schöne und bequeme Wohnung täglich zu vermiethen. Dieselbe besteht in 2 heitzbaren Zimmern, 2 großen Kammern und einer Küche, nebst mehreren andern Bequemlichkeiten.

(Wiesenverpachtung.) Nahe bei Lichtenhof, in der besten Lage, sind 4 Tagwerk Wiesen in 2 gleichen Abtheilungen auf mehrere Jahre zu verpachten.

Nähere Auskunft hierüber in Nr. 86. zu Forsthof.

In S. Nr. 225. am Marplatz ist die 2te Etage, bestehend aus zwei modern möblirten und tapezirten Zimmern, nebst Kabinet und Küche, an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

In L. Nr. 348. der Karolinenstrasse ist ein Logis mit Möbeln an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

An eine einzelne Person ist eine Wohnung mit oder ohne Bett täglich oder nächstes Ziel zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht einen guten Felsenkeller zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein unverheiratheter Mann, der vom Militär frei, auch mit vortheilhaften

Zeugnissen versehen ist, und das Tabackschneiden gut versteht, wünscht sobald als möglich unterzukommen. Er weiß auch mit Pferden umzugehen. Das Nähere in S. Nr. 856. der Spitalgasse.

Eine Magd, die kochen kann und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht täglich wieder in Dienste zu treten. Das Nähere im ersten Stock des Hauses L. Nr. 269. in der vordern Ledergasse.

Ein junger Mensch, welcher das Markieren versteht, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche gute Zeugnisse hat, kochen und sponnen kann, in allen andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht sogleich in Dienste zu treten.

Eine Magd, welche in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, Hausmannskost kochen und Flachs schön spinnen kann, sucht täglich in einem soliden Hause Unterkunft.

Man sucht in einem honneten Hause eine Magd, welche treu und fleißig, auch im Kochen erfahren ist, hauptsächlich aber Liebe zu Kindern hat, sogleich in Dienste zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Frauenzimmer von gesetztem Alter und gebildetem Stande, welches in allen feinern weiblichen Geschäften, so wie auch im Kochen und Backen wohlerfahren ist und noch andere gute Eigenschaften besitzt, wünscht bei einem Wittwer als Haushälterin, oder bei einer honneten Herrschaft unterzukommen. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung, als auf vielen Gehalt, auch hat es gute Zeugnisse und wird für dessen Treue und Redlichkeit gebürgt. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, die sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht sogleich in Dienste zu treten. Das Nähere in S. Nr. 443. der Bergstrasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Ohne Einmischung eines Unterhändlers werden zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Nahrungshaus 3500 fl. zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es sind täglich 550 fl. auf erste Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Sonnabend den 8. d. M. wurde von der Kannenapotheke bis zu den rauhen Hirschen ein Ridikül oder Tasche mit starkvergoldetem Beschlag, worin ein Serviette, ein Sacktuch und der Deckel einer Maschine sich befinden, verloren. Da man wahrnahm, daß ihn Jemand aufgehoben hat, so wird um dessen Zurückgabe in L. Nr. 334. der Carolinenstrasse gegen ein Douceur gebeten.

Vom Frauenthor an, über die Königsbrücke, durch die Spitalgasse bis auf den Obstmarkt ist vergangenen Mittwoch ein rehbraunfarbner zertrennter seidener Hut nebst einigen Stücken hellgrünem Seidenzeug, Band und rosenfarbatlassenem Schirmfutter mit grünem Flor umwickelt, verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben in das Intelligenz-Comtoir gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Es hat sich vor ungefähr 8 Tagen ein gelbes Windspiel weiblichen Geschlechts verlaufen. Wem es zugelaufen ist, beliebe solches gegen Erkenntlichkeit in L. Nr. 872. der Halle gegenüber zu bringen.

Ein weiß und gelbbraun gefleckter Metzgerhund mittlerer Größe, mit abgehauener Ruthe und hängenden Ohren, ist Unterzeichnetem zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung des Futtergeldes abholen.

Georg Seidel, Schuhmachermeister in Zirndorf.

Auf dem Hauptmarkt hat eine arme Frau ein Säckchen mit ungefähr 12 fl. an Geld verloren. Der redliche Finder wird ersucht, es aus Erbarmen und gegen ein Douceur im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Ein Rad von einem Zuführwägelein ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1447. der Schlotfegergasse abzugeben.

Donnerstag den 13. Nov. ist von der vordern Katharinengasse bis zum Rathhaus ein Papier, worin sich einige Sportelzettel befinden, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen Erkenntlichkeit im goldnen Anker in der Bergstrasse zu bringen.

Gestern Vormittags, den 15. d. M., ist zwischen 9 und 10 Uhr von der Schütt, durch das Pfarrersgäßchen und die Carolinenstrasse bis zum weißen Thurm ein lederner Anhängbeutel, worin sich eine tombackene Taschenuhr, 2 halbe und 3 Viertelskronenthaler, mehrere Vierundzwanziger, kleine Münze und ein Schlüssel befanden, verloren worden. Der redliche Finder beliebe solchen gegen ein gutes Douceur auf das Polizei-Bureau, oder in S. Nr. 1075. am ehemaligen Schießgraben abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Indem wir unsere bisherige Wohnung nebst Laden an der Karlsbrücke L. Nr. 148. verlassen und unser erkauftes Haus in der Kaiserstrasse (sonst unterm Hutern) L. Nr. 140. bezogen haben, empfehlen wir uns der bisherigen werthen Nachbarschaft zum fernern geneigten Wohlwollen, und bitten unsere verehrliche neue um gütige Aufnahme und Wohlgewogenheit.

J. Ziesmund und seine Gattin.

(Wohnungsveränderung.) Der Unterzeichnete wohnt am Marktplatz S. Nr. 224.

J. L. Schmidmer,
Buchhändler und Auctionator.

(Gesuch.) Einige Einwohner Nürnbergs wollen sich vereinigen, um ihre Söhne, welche im Jahre 1813. zum russischen Feldzug mit der Königl. Bayer. Armee ausmarschirten, und von ihrem Regimente schon längst als vermißt abgeführt wurden, durch ein Königl. Bayr. Kreis- und Stadtgericht als verschollen vorladen zu lassen. Da aber der Stadtgerichts-Kostenbetrag diesen wenigen Vereinigten zu hoch kommt, so suchen dieselben noch mehrere Bewohner Nürnbergs, die ihre Söhne im oben genannten Feldzug, unter irgend einem Regimente dienend, verloren haben, auf, um sich mit ihnen zu dieser gerichtlichen Aufforderung zu verbinden, dadurch ihnen und sich selbst den Kostenaufwand zu erleichtern, indem ja doch über kurz oder lang bei Familienvorfällen diese Vorladung geschehen muß.

Im Intelligenz-Comtoir ist zu erfahren, wohin man sich deshalb zu wenden habe.

(Museums-Ball) Künftigen Dienstag den 18. d. M. ist kleiner Ball im Museum, welches den verehrlichen Mitgliedern hiemit bekannt gemacht wird. Anfang 7 Uhr.

Nürnberg, den 15. November 1828.

Der Vorstand.

(Vereinsversammlung.) Montag den 17. November ist Abends 6 Uhr eine allgemeine Versammlung des Kultur- und Industrie-Vereins, wozu die verehrlichen Mitglieder hiemit ergebenst einladet

Nürnberg, den 10. November 1828.

das Directorium.

(Empfehlung und eheliche Verbindung.) Da mir von der hochverehrlichen Königl. Regierung des Rezatkreises durch den wohllöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg das Meisterrecht, als Herrenkleidermacher, allergnädigst ertheilt wurde, so empfehle ich mich dem hohen Adel, einem verehrungswürdigen Publikum und meinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst zu recht vielen Aufträgen in meinem Geschäfte. Durch vorzüglich gute und geschmackvolle Arbeit, nach den neuesten Moden, nebst prompter und billiger Bedienung, werde ich das mir geschenkte Zutrauen zu verdienen und zu erhalten stets bemüht seyn.

Johann Förtsch, Herrenkleidermacher, in S. Nr. 267. der Geyersbergstrasse.

Zugleich zeigen wir unsere am 10. d. M. vollzogene eheliche Verbindung unsern theilnehmenden Freunden und Verwandten ergebenst an, und bitten Sie um Ihre fernere Gewogenheit und Freundschaft, unsere verehrte Nachbarschaft aber um gütige und freundschaftliche Aufnahme.

Nürnberg, den 11. November 1828.

Johann Förtsch.
Judith Petronella Maria Förtsch, geb. Gerstel.

(Einladung.) Unterzeichneter macht hiedurch ergebenst bekannt, daß künftigen Sonntag den 16. d. M. die 4te große Tanzübung im zweiten Abonnement statt

über 8 Tage) gehalten wird, und verbindet damit seine gehorsamste Einladung dazu.

Borkmann, Lehrer der Tanzkunst. Locale in der goldnen Gans.

(Anzeige und Empfehlung) Wir haben die von dem Herrn Bärwolf dahier erkaufte Wirthschaft zum grünen Jäger in der Hirschelgasse bereits bezogen und in Besitz genommen. Wir bitten demnach unsere verehrten Gönner und Freunde, bei dem Wirthschaftsbetrieb uns recht zahlreich mit Ihrem gütigen Zuspruch zu beehren, indem es unser vorzügliches Streben seyn wird, durch solide und billige Bedienung das uns zu gönnende Zutrauen für die Dauer und zu deren Zufriedenheit uns zu sichern.

Zugleich erlauben wir uns, unsere hochverehrteste Nachbarschaft um freundschaftliche Aufnahme höflichst zu bitten.

Nürnberg, den 12. November 1828.

Georg Bräunlein, und dessen Verlobte Marg. Barb. Strampfer.

(Danksagung.) Denjenigen Herren und Freunden, welche meinem seligen Manne, Sohn und unserm Vater durch Begleitung zu seiner Grabesruhe die letzte Ehre erzeigten, bringen wir mit innigstem Gefühle unsers Herzens den ergebensten Dank dar. Der Höchste wolle Sie bis zur spätesten Stufe des menschlichen Lebens vor solchen Trauerfällen bewahren.

Die tiefgebeugte Mutter Philippine Herpich, und die trauernde Gattin Helena Maria Herpich nebst ihren zwei Kindern.

(Ball.) Sonntag den 16. d. M. ist Ball im Gasthaus zur Gerechtigkeit, wozu ergebenst einladet

Anfang 6 Uhr.

Loos.

(Anzeige und Empfehlung) Heute haben wir unser Wirthslocale in der Grasersgasse verlassen und unsere Behausung daselbst bezogen.

Dank unsern werthen Gästen und lieben Nachbarschaft, welche uns bisher ihr Zutrauen geschenkt haben.

Möchten Sie auch dieses Zutrauen unserm Nachfolger Herrn Singer schenken.

Nürnberg, den 11. November 1828.

Kaspar Heß und seine Gattin.

In Bezug auf obige Anzeige erlauben wir uns bekannt zu machen, daß wir heute die Wirthschaft des Herrn Heß in der Grasersgasse bezogen haben, versprechen beste Bedienung, und bitten zugleich die verehrlichen Herren Gäste, liebe Nachbarschaft und Freunde, das dem Herrn Heß geschenkte Zutrauen auf uns übergehen zu lassen.

Zugleich empfehlen wir uns der verehrlichen Nachbarschaft auf das Angelegentlichste.

Nürnberg, den 11. November 1828.

Singer und dessen Verlobte Barbara Pflaum.

(Gesuch.) In der Gegend Nürnbergs wünscht man ein Frauenzimmer, welches das Putzmachen gut versteht, in Compagnie zu nehmen.

(Einladung.) Nächsten Sonntag am 16. d. Mts. ist gutbesetzte Tanzmusik, wozu seine ergebenste Einladung macht und um recht vielen Zuspruch bittet, indem an guter, prompter und billiger Bedienung nichts ermangeln lassen wird

P. J. Handschuch, Gastwirth zum goldnen Bären.

(Tanzmusik) Künftigen Sonntag den 16. November ist gutbesetzte Tanzmusik im goldnen Lamm in der obern Schmidgasse, wozu ergebenst einladet

Johann Fliehr.

(Anzeige.) Samstag den 15. d. M. ist Abends Metzelsuppe anzutreffen bei

Schmidtill, im rothen Roß zu Wöhrd.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 16. November ist in meinem neuen Wirthschaftslokale Tanzmusik und bittet um recht zahlreichen Besuch

Brandstädter, Wirth im Karlsgarten.

Tanzmusik.) Sonntag den 16. d. M. ist gutbesetzte Tanzmusik zum weißen Roß in Wöhrd anzutreffen.

Schlederer, Wirth.

(Wohnungsveränderung.) Seit dem 11. d. M. wohne ich in dem von Sertzschen Garten vor dem Vestnerthor. Meiner ehemaligen hochgeschätzten Nachbarschaft mich dankbar empfehlend, bitte ich zugleich die neue um gütige Aufnahme.

Auch zeige ich noch hiemit an, daß ich den Unterricht in weiblichen Arbeiten fortsetze.

Nürnberg, den 13. November 1828.

Caroline Baronin von Freudenberg.

(Anzeige.) Schönste neue Smirner- und Kranz-Feigen, auch süße Maronen sind zu haben bei

Ebermayer u. Comp., L. Nr. 117 der Fleischbrücke gegenüber.

Angekommene Fremde
vom 7. bis 9. November.

(Bayer. Hof.) Hr. Müllenberger, v. Aschaffenburg, u. Hr. Pleydorn, von Pforzheim, Kaufleute, Hr. Lamarosse, v. Beaune, Hr. Hukand, v. Solingen, Hr. Satzger, v. Wien, Hr. Scheper, v. Bremen, Hr. Zuber, v. Rirheim, u. Hr. Mayer, v. Dachau, Kaufleute, Hr. Mayer, Gastgeber, v. Dachau. (Rothe Roß.) Hr. v. Bruchten, Partikulier, v. Mainz, Hr. Rämell, v. Wien, Hr. Sulzer, v. Frankfurt a. M., Hr. Ehrmann, v. Straßburg, Hr. Bassano, v. Venedig,

Hr. Grolsier, v. Lyon, u. Hr. Grabon, v. Berlin, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Adams, v. Hr. Eberle, Kandidaten, v. Würzburg, Fräul. v. Thema, v. München, Hr. Dürr, Rentbeamter, v. Karlstadt, Hr. Wegmann, Kfm., v. Genève, Hr. Dr. Funk, v. Bamberg, Hr. Niertel, Privatier, v. Frankfurt a. M., Hr. Köpel, Geometer, v. München, Hr. Morothor, Privatier, v. Remscheyd, Hr. Hasse, Partikulier, v. Würzburg. (Blaue Glocke.) Hr. Horn, Kammer-Kanzlist, v. Baireuth, Hr. Martin, Oberforstrath, v. Passau, Dem. Vater, v. Hammelburg, Dem. Stolzig, v. Kulmbach, Hr. Küneth, Bürgermeister, v. Creussen, Hr. Bar. v. Gumpenberg, Lieutenant, v. Ansbach, Hr. Kreuth, Kfm., u. Hr. Hörmannsdörfer, Gastgeber, v. Deggendorf, Fräul. Bachmann, v. Neustadt a. A., Hr. Greer, Ingenieur, u. Hr. Bar. v. Drachsdorf, v. München, Hr. Schmid, Kfm., v. Ansbach. (Strauß.) Hr. Tünermann, Cand. jur., v. Bamberg, Hr. Bauer, Rentamtsschreiber, v. Baireuth, Hr. Leppert, Professor, u. Hr. Brucker, Cand. theol., v. Augsburg, Hr. Zorn, Cand. theol., v. Kempten, Hr. Strehl, Pfarramts-Candidat, v. Erlangen, Hr. Müller, App.-Ger.-Advokat, u. Hr. Bachmann, Apotheker, v. Hof. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Dr. Brunner, v. Zürich, Hr. Rüsch, Jurist, u. Hr. Brunner, Theolog, v. Würzburg, Hr. Engelthal, Kfm., v. Frankfurt a. M. (Wallfisch.) Hr. Loos, Kfm., v. Würzburg, Hr. Stark, Fabrikant, v. Wassertrüdingen. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Kesselring, Weinhändler, v. Hohenfeld, Hr. Finsterer, Kfm., v. Ansbach. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Huber, u. Hr. Praxmares, Geometer, v. München, Hr. Davis und Gumpert, v. Offenbach, u. Hr. Ludwig, v. Schw. Gmünd, Kaufleute, Hr. Graf von Waltersdorf, v. Frankfurt a. M.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 28. October u. 1. November 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	337	337	324	13	15	—	14	15	13	30
Waizen	29	845	874	773	101	19	6	17	48	15	—
Gerste	—	863	863	853	10	10	45	10	10	9	—
Haber	24	892	916	755	161	5	20	4	41	4	—

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:	gestiegen:
Korn — fl. 20 kr.	— fl. — kr.
Waizen — fl. — kr.	— fl. 9 kr.
Gerste — fl. 2 kr.	— fl. — kr.
Haber — fl. 6 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 9. November 1828.

Binder.

Martin.

No. 1828. 136.

Montag den 17. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Forstfrevel in den vormaligen Reichswäldern Sebaldi und Laurenzi betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird aus Veranlassung des Königl. Rentamts dahier nachstehende Verfügung der Königl. Regierung des Rezat-Kreises, Kammer des Innern, vom 18. December 1823. erneuert, und dabei bemerkt, daß

a) nur an den Leseholztagen Mittwoch und Samstag Leseholz eingebracht werden darf,

b) daß darunter nur dürres abgestandenes Holz verstanden wird,

c) daß solches nur zur eigenen Nothdurft, nicht aber um damit sträflichen Handel zu treiben, eingebracht werden darf,

d) daß anderes Holz, und namentlich frisches als entwendet angesehen, in Beschlag genommen und dem treffenden Forstamt überliefert werden wird,

e) daß in diesem Falle auch die sofortige Confiscation des Schubkarrens eintritt,

f) daß ferner solchen Contravenienten der Leseholzzettel abgenommen,

g) daß Steigeisen und schneidende Instrumente weggenommen und daß übrigens nach Anleitung jener Verordnung der Königl. Regierung gegen sie verfahren werden wird,

h) daß der Ankauf solches als entwendet zu betrachtenden Holzes Untersu-

chung wegen Begünstigung der Entwendung und also Arrest und Kosten nach sich zieht.

Nürnberg, den 5 November 1828.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Es werden neuerdings sehr gegründete Beschwerden über zunehmende Forstfrevel und Exzesse beim Dürrholzsammeln in den vormaligen Reichswaldungen bei Nürnberg geführt; insbesondere darüber, daß von den Gemeindeverwaltungen so leichthin Armuthszeugnisse an Forstfrevler ausgestellt, und auf deren Grund diese Frevler von den Forstpolizeibehörden so häufig zur Waldarbeit verurtheilt werden, welche Strafe doch meistens ihren Zweck durchaus verfehlt, indem sie entweder nicht vollzogen werden kann, oder durch den Vollzug noch schädlicher als Strafloßigkeit wird. Desgleichen trägt die Nachsicht der Polizeibehörden gegen den Kleinholzhandel hiezu nicht berechtigter Personen vieles zur Vermehrung der Holzdiebstähle bei.

Das Landgericht Nürnberg ꝛc. wird daher angewiesen

1) die Armuthszeugnisse der Gemeindeverwaltungen oder Armenpflegen sorgfältig zu prüfen,
2) bei wirklich zahlungsunfähigen Forstfrevlern statt der Waldarbeit, wenigstens in so ferne diese nicht zum Schadensersatze, sondern zur Strafe zuerkannt wird, Gefängnißstrafe eintreten zu lassen,
3) bei gewohnten und berüchtigten Holzfrevlern diese Gefängnißstrafe auf geeignete Weise zu schärfen, und mit Verwarnung vor dem Zwangs-Arbeitshause zu verbinden, endlich
4) im Wiederholungsfalle auf wirkliche Ablieferung nach Plossenburg bei der unterzeichneten Stelle anzutragen, in so ferne der Frevler im Bezirke des Landgerichts wohnt; im entgegengesetzten Falle aber die Polizeibehörde seines Wohnorts um Stellung eines solchen Antrags zu ersuchen.
5) Damit die Frevler desto gewisser entdeckt werden, ist die Gensdarmerie auf den Grund des 124. Art. der organischen Verordnung vom 11. Oct. 1812. um ihre kräftige Mitwirkung zu requiriren.
6) Widersetzlichkeiten gegen das aufsehende Personal unterliegen gesetzlich einer strafgerichtlichen Untersuchung und Bestrafung.
7) Der Gebrauch von Steigeisen und schneidenden Instrumenten beim Dürrholzsammeln ist bekanntlich verboten, und verleihet den Holzdiebstählen einen Charakter größerer Gefährlichkeit. Derselbe ist daher mit geschärfter Strafe zu ahnden.
8) Um diese Art von Uebertretung möglichst zu verhüten, ist den Schmieden und Schlossern (von dem Landgericht Nürnberg ꝛc. selbst, oder durch Requisition der einschlägigen Polizeibehörde) die Abgabe verbotener In-

strumente, namentlich der Steigeisen, an Individuen, welche nicht derselben erweislich zu erlaubten Zwecken bedürfen, streng zu untersagen.

9) Der Kleinholzhandel unberechtigter Personen ist durchaus nicht zu dulden, und die hiezu Berechtigten sind unter strenger polizeilicher Aufsicht zu halten, damit sie kein gestohlenes Holz verkaufen.

Es wird erwartet, daß das Landgericht Nürnberg ꝛc. diese Vorschriften genau befolge, damit den so verderblichen Holzfrevels in den vormaligen Reichswäldern Einhalt geschehe.

Ansbach, den 18. December 1823.

Von der Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammern des Innern, an die Landgerichte Nürnberg, Lauf, Erlangen, Altdorf und Schwabach also ergangen.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung einer Distriktsvorstehers-Stelle betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß an der Stelle des verstorbenen Eisenhändlers, Herrn Dietrich, der Kaufmann

Herr Christoph Moriz Schmidt S Nr. 603.

zum Distriktsvorsteher ernannt und heute verpflichtet worden ist.

Nürnberg, am 13. November 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Handwerkslehrlinge in die Sonntagsschulen betr.)

Von der Königl. Lokal-Schulkommission der Königl. Bayer. Stadt Nürnberg

werden die vom 23. May dieses Jahres an bis jetzt bei hiesigen Professionisten eingeschriebenen und einer Sonntagsschule noch nicht eingereihten Lehrlinge aufgefodert

Sonntag den 23. dieses Monats Nachmittags 1 Uhr

im Schulhause am Schrannenplatze zur Aufnahmsprüfung für die Sonntagsschulen ohnfehlbar sich einzufinden.

Nürnberg, den 13. November 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Koniglich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 11. Nov. eine B. Klarinette mit messingnen Klappen; 1 roth- und gelbgestreiftes weberzeugenes Kittelchen mit leinenem Futter; 1 breiter silberner Aufsteckkamm, dessen Blatt ganz einfach ist und in der Mitte einen Bruch hat; 1 leinenes Mannshemd mit den Buchstaben J S. auf der Brust gezeichnet und 1 dgl. Frauenhemd mit kurzen Aermeln; am 12. Nov. 1 kleines Fabrikpistol mit eiserner Garnitur und hölzernem Ladestock; vor ohngefähr 14 Tagen 1 mit silbernem Heft versehenes Kinder-Messerchen; 1 wollenzeugenes Halstuch mit dunkelblauem Grund und eingewirkten buntfarbigen Muscheln und 1 schwarzseidene Halsbinde; im Monat Juni oder Juli 12 gestrickte Kinder-Aermelein von verschiedenen Desseins; 6 dergl. Häubchen, worunter welche mit Perlen-Touren; 1 weißes gesticktes Wickelband mit Zacken; 1 weißbatistener Kinderkissen-Ueberzug; 2 Paar Kinderstrümpfchen, worunter 1 Paar mit einer Perlen-Tour; 1 weißbatistener Frauenrock mit 4 Säumen; 1 rothkattunenes Halstuch; 1 weißes genähtes Spitzenhalstuch; 1 schon getragener schwarztaffentner Fleck; 1 Paar neue blaubaumwollene Strümpfe; 2 Stränge gute Granaten; 1 lillafarbnes Atlasband und 1 ovaler zinnener Präsentir-Teller.

II. Zu Holzheim vom 12. auf 17. Okt. 1 dunkelgrüntuchener Mantel mit einer aus 2 silbernen Löwenköpfen bestehenden Schließe; 2 schwarzseidene Halstücher mit rothen Streifen; 2 buntfärbige baumwollene Sacktücher; 1 bockslederne Hose; 1 silberne Sackuhr mit 3 Gehäusen, silberner Kette, mit silbernem Schlüssel und Petschirstöckchen; 1 Paar eingelegte baumwollene Strümpfe; 1 rothsammetner Brustfleckzeug und 12 wie Knöpfe angeöhrte 12 kr Stücke.

III. Zu Großhabersdorf am 1. Nov. 1 Gesindebett, bestehend aus Ober- und Unterbett sammt 2 Kopfkissen, letztere mit weißwergenen Ueberzügen versehen; 1 wollene Bügeldecke; 1 kurze schwarztuchene Hose mit Bändern und 1 Stück schwarzes Rindsleder.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 13. November 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundenes Halstuch betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Halstuch gefunden und im Polizei-Bureau Nr. 8. deponirt wurde, wo sich die rechtmäßige Eigenthümerin zu melden hat.

Nürnberg, am 13. November 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der in diesem Monat November fällig werdenden ersten Hälfte der

Grund- Haus- Dominikal- Gewerb- und Familiensteuer,
pro $18^{28}/_{29}$, werden für die Steuerpflichtigen des unterzeichneten Rentamtsbezirks folgende Tage festgesetzt.

A. Für die Steuerpflichtigen der Stadt Nürnberg.

1) Montag den 17. November
Vormittags von 8 — 12 Uhr
a) die Augustiner-Section
von Nr. 1 bis 94., 106 bis 168., dann 257 bis 259 S.
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
b) die Catharinenkirch-Section
von Nr. 1 bis 72., 575 bis 603., 608 bis 661 und 686 bis 763. L.

2) Mittwoch den 19. November
Vormittags von 8 bis 12 Uhr
c) die Neubau-Section
von Nr. 95 bis 105., 169 bis 256 und 260 bis 304. S.
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
d) die Clarakirch-Section
von Nr. 73. bis 107., 527 bis 535, 662 bis 685., 764 bis 874 und 895 bis 931. L.

3) Freitag den 21. November
Vormittags von 8 bis 12 Uhr
e) die Füll-Section
von Nr. 305 bis 430. S.
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
f) die Roßmarkts-Section
von Nr. 108 bis 124., 184 bis 198 und 291 bis 348. L.

4) Montag den 24. November
Vormittags von 8 bis 12 Uhr
g) die Vestner-Section
von Nr. 431 bis 548. S.
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
h) die Jacober-Section
von Nr. 1121 bis 1156 und 1159 bis 1377 L.

5) Mittwoch den 26 November
Vormittags von 8 bis 12 Uhr
i) die Rathhaus-Section
von Nr 549 bis 805., 1239 bis 1241., 1243 bis 1244. 1246. 1247. 1250. 1600 1614. und 1615. S.
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
k) die Steig-Section
von Nr. 878 bis 894. und 932 bis 1120. L.

6) Freitag den 28. d. M.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

l) die Laufferthor-Section
von Nr. 1242. 1245. 1248. 1249. 1251 bis 1524 S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

m) die Zeughaus-Section
von Nr. 349 bis 526 und 556 bis 574 L.

7) Montag den 1. Dezember

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

n) die Frauenkirch-Section
von Nr. 806 bis 1030., 1123 bis 1132., 1148 bis 1168 und 1181 bis 1199. S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

o) die Deutschhaus-Section
von Nr. 1378 bis 1461., dann 1467 bis 1475. L.

8) Mittwoch den 3. Dezember

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

p) die Schießgraben-Section
von Nr. 1031 bis 1122., 1133 bis 1147., 1169 bis 1180., 1200 bis 1238., 1525 bis 1613., 1616 bis 1710 S., dann L. 604 bis 607.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

q) die Waizenbräuhaus-Section
von Nr. 125 bis 183., 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466 und 1476 bis 1578. L.

B) Für die Steuerpflichtigen des Burgfriedens.

9) Freitag den 5. Dezember

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

die Vorstadt Wöhrd und Wöhrder Kirchhof.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

die Distrikte Gärten hinter der Veste und Gärten bei Wöhrd.

10) Mittwoch den 8. Dezember

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

die Vorstadt Gostenhof.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

die Distrikte Tafelhof und Galgenhof.

11) Mittwoch den 10. Dezember

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

Vorstadt St. Johannis mit den Ortschaften, Weilern und einzelnen Besitzungen, Großweidenmühle, Kleinweidenmühle, Contumazgarten, Himpfelshof, Ställe vor dem Spittlerthor, Deutschherrenbleiche, Hohengarten, Spitzgarten und Schänzlein.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

die Ortschaften, Weiler und einzelnen Besitzungen, Glockenhof, St. Peter, Vogelsgarten, Dörrenhof, Hadermühle, Glaisbühl, Kressengarten, Neubleich, Hohegarten, Ställe vor dem Frauenthor und Flaschenhof.

C. Für die Steuerpflichtigen in den beiden Distrikten Erlenstegen und Großreuth.

12) Freitag den 12. December

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

St. Jobst, die Weiler Erlenstegen, Schoppershof und Weigelshof.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

der Weiler Rennweg, dann die Höfe: Mühlhof, Spitalhof, Schäfhof, Wünzelburg, Deumenten, Schallershof, so wie die Landgüter Thumenberg, Brezengarten, Veilhof, Rechenberg, Schübelsberg und die Gärten vor der Linie oder ausserhalb des Burgfriedens der Stadt Nürnberg.

13) Montag den 15. December

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

die Weiler Ziegelstein und Großreuth, dann die Herrenhütte,

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

die Weiler Kleinreuth und Thon.

Die vorbezeichneten Zahlungstäge sind um so zuverlässiger einzuhalten, als es ausserdem jeder Zurückbleibende sich selbst zuzuschreiben hat, wenn nach Verfluß von 3 Wochen die speciellen Vorladungen gegen die vorschriftsmäßigen Fordergebühren verfügt werden.

Im Uebrigen wird wiederholt bekannt gemacht, daß Zahlungen, die in Cassamässiger Münze geschehen müssen, nur am

Montag,
Mittwoch und
Freitag

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr angenommen werden.

Nürnberg, den 10. November 1828.

Königl. bayer. Rentamt.

Krämer.

c. Mayer.

Bekanntmachung.

Vom Königlichen Rentamt Altdorf

werden die auswärtigen Steuerpflichtigen erinnert, ihre mit dem ersten Ziel 1828/29. fälligen Steuerschuldigkeiten jeder Art, bis zum

8. Januar 1829.

vollständig dahier abzuführen, um einer besondern Anmahnung sich zu entheben.

Altdorf, den 13. November 1828.

Königliches Rentamt.

v. Ammon.

Bekanntmachung.

Die verordneten Vorsteher des Handelstandes

bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß des hiesigen Handels-Platzes, daß, mit Einverständniß sämmtlicher Lindauer Staffelfuhrleute, der Frachtlohn nach Lindau den veränderten Umständen gemäß, und bis auf weiteres, höchstens auf 3 fl. pr. Centner, für diejenigen Staffelgüter aber, welche aus der Umgegend auf Kosten des Staffelfuhrmannes zur Verladung herein geschaft werden müssen, höchstens auf 3 1/8 fl. pr. Centner gesetzt ist. Zu diesem Lohne werden die Staffelfuhrleute die größten, wie die kleinsten, zur Fahrs erlaubten, Quanti fortschaffen.

Da hierdurch das Privatübereinkommen nicht verhindert wird, und da die Sicherheit und Ordnung der Staffelfuhren verbürgt ist, so wird der verehrliche Handels-Platz sein eigenes Interesse dabei finden, sich stets, wenn nicht Partieen unter der Zeit versendet werden müssen, nur der Staffelfuhrleute zu bedienen, und dadurch zur Aufrechthaltung des alten und sicheren Instituts der Lindauer Staffel mitzuwirken.

Nürnberg, den 8. November 1828.

v. Forster.

Mehmel.

Verkäufliche Sachen.

(Wirthshaus-Verkauf.) Das Wirthshaus S. Nr. 29. zum weißen Lamm, auf welchem auch die Garkochs- und Weinschenks-Berechtigung betrieben wird, und das sich wegen seiner vortheilhaften Lage am Markte, wegen der guten Nahrung und soliden baulichen Beschaffenheit auszeichnet, wird von den gegenwärtigen Besitzern aus freier Hand verkauft, und hiebei der Weg der Versteigerung eingeschlagen.

Bietungstermin wird auf

Montag den 24. November Vormittags zwischen 9 bis 12 Uhr

in dem verkäuflichen Hause selbst abgehalten.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß das Haus selbst täglich eingesehen werden kann, bei dem Unterzeichneten aber, als zu diesem Verkaufs-Geschäft beauftragt, ist das Dareingabs-Verzeichniß einzusehen und über nähere Verhältnisse Aufschluß zu erhalten

Jäger, Rechtspraktikant, S. Nr. 550.
in der Burgstrasse.

Ein großer Atlaß von 200 Charten, dann eine Partie gebundener Bücher werden billig verkauft. Letztere besteht in 10 Abtheilungen und enthält 1) vermischte Schriften, größten Theils die Kriegsereignisse von 1805. an betreffend; 2) Religions- oder geistliche Schriften; 3) mediz. diät. Schriften; 4) Theaterwerke; 5) Gedichte; 6) Handlungsschriften; 7) französische; 8) italien.; 9) lateinische Bücher; 10) Taschenbücher und Calender. Jede Abtheilung wird einzeln abgegeben.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

Eine sehr starke Presse von Eisen mit einer flachen Spindel ist billig zu verkaufen in Nr. 92 zu Goslenhof.

Eine Guitarre nebst Kästchen und eine ebenhölzerne Flöte mit 6 silbernen Klappen sind zu verkaufen.

Im Herrenkeller werden 12 Eimer Wein, Wertheimer 22r., zum Verkauf im Ganzen oder auch in kleinen Abtheilungen hiemit angeboten.

Im Hause S. Nr. 612. der Burgstrasse werden künftigen Dienstag den 18. November, Vormittags 9 Uhr, Thüren, Fensterstöcke, Eisenwerk und Kupfer an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Süßer, rein und klarer Most von rothen Trauben, nach dem schon oft gefragt wurde, ist die Maas um 12 kr. in der goldnen Rose L. Nr. 1055. der Jakobsstrasse zu haben.

Krakow.

(Waaren Empfehlung.) Gute böhmische Granaten, 1000 Stück zu 9, 12, 14 und 16 fl., ächte Tyroler Granaten, das Loth zu 1 fl. 48 kr. bis 2 fl., Strick-Perlen, Spiegelsteine, gute böhmische Steine zum Fassen ꝛc. sind zu haben bei

Witt, L. Nr. 416. beim weißen Thurm.

Mittwoch den 19 November Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause S. Nr. 433. der obern Schmidgasse verschiedene Gegenstände, als: Silber, Zinn, Schreinwerk, Betten und Wäsche, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Zwei Armaturen, die eine für einen Füsilier und die andere für einen Jäger der Landwehr, sind billig zu verkaufen im ersten Stock des Hauses Nr. 92. zu Goslenhof.

Ein runder moderner Tisch von Nußbaumholz und eine lackirte Schiffbettstätte werden verkauft.

Ein noch ganz neues Mulderpferd ist zu verkaufen. Näheres im Comtoir dieses Blattes.

Ein noch ganz gutbeschaffener eisenblechener Sparofen nebst drei dazu gehörigen verzinnten Häfen ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine große und starke eichene Hausthüre, an einen Garten oder eine Scheune passend, ist zu verkaufen in S. Nr 873. am Hauptmarkte.

(Kartoffel-Verkauf.) Die unterzeichnete Stelle hat den Beschluß gefaßt, von der diesjährigen Kartoffelernte von den Feldern des Industrie- und Kultur-Vereins einige hundert Metzen Kartoffel, den Nürnberger Metzen zu 6 kr., an die ärmern Einwohner hiesiger Stadt und Umgebung verabfolgen zu lassen. Der Verkauf geschieht künftigen Mittwoch Nachmittags 3 Uhr in dem Industriegarten des obigen Vereins, wo die Kaufslustigen sich einzufinden haben.

Das Directorium des Industrie- und Kultur-Vereins.

Dr. Weidenkeller. von Imhof.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In L Nr. 263. der vordern Ledergasse sucht man alte unächte Borden, Spitzen, Franzen und Schnüre zu kaufen.

Es sucht Jemand zwei vollständige schöne Betten zu kaufen.

Ein gut erhaltenes französisches Dictionnaire, ein dergl. in italienischer Sprache und ein französisches Wörterbuch über hiesige Manufakturwaaren werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Marxplatz ist an einen ledigen Herrn oder eine Frauensperson ein Zimmer mit Möbeln täglich zu vermiethen, wobei man auch die Aufwartung hat.

In der Vorstadt Wöhrd ist das Haus Nr. 6., welches ganz neu hergerichtet, und mit der Spezerei-, Pfragnerei- und Bierschenk-Gerechtigkeit versehen ist, täglich zu verpachten. Das Nähere kann in Nürnberg L. Nr. 74. am Lorenzer-Platz erfragt werden.

Drei Tagwerk Wiesen bei Sandreuth sind täglich auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres in L Nr. 555. der Karolinenstrasse.

In S. Nr. 145. am Trödelmarkt ist ein heitzbares Zimmer mit Bett und Möbeln an eine einzelne Person zu vermiethen.

In der Nähe des Hauptmarktes ist eine schöne Wohnung im 2ten Stock, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen und am Ziel Walburgis zu beziehen.

Am Ziel Lichtmeß ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, Stubenkammer, noch 2 Kammern, Küche, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

In L. Nr. 56. am Unterbergauerplatz ist ein Zimmer mit Alkov nebst Bett und Möbeln an eine ledige Person täglich oder künftiges Monat zu vermiethen.

In der Burgstrasse ist ein sehr guter Felsenkeller zu vermiethen.

Vom ersten Dezember an ist ein freundliches Logis mit Bett und Möbeln an einen soliden Herrn zu vermiethen, der auch die Aufwartung dabei haben kann. Näheres in S. Nr. 1384. am Lauferplatz.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht einen guten Felsenkeller zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine kleine Familie ohne Geschäft sucht eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage am Ziel Lichtmeß zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger lediger Mann, der im Rechnen und Schreiben gut erfahren ist, mit Pferden umzugehen weiß, auch nöthigen Falls Caution leisten kann, wünscht als Auslaufer oder in einem andern Geschäft Unterkunft zu finden.

Man sucht täglich eine Magd in Dienste zu nehmen. Das Nähere in L. Nr. 121. der Kaiserstrasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sucht Jemand gegen gerichtliche Hypothek 900 fl. auf 5 Jahre zu entnehmen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Dienstag den 11. November wurde von der Stern-, durch die Pfannenschmidgasse ꝛc. ein kleiner goldner Ring, worauf die Buchstaben S. A. sich befinden, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Douceur in L. Nr. 122. der Kaiserstrasse zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine Wohnung in der Zirkelschmidsgasse verlassen und meine neue in der Karthäusergasse L. Nr. 1063. bezogen habe, so danke ich und meine Familie unserer alten Nachbarschaft für ihr gütiges Wohlwollen verbindlichst und bitte die neue um gütige Aufnahme, auch empfehle ich mich zugleich mit meinen Artikeln, als: Drathstiften, Stecknadeln ꝛc., unter Versicherung der billigsten Preise bestens.

Georg Leitzel, Stecknadler, und Familie.

(Anzeige.) Die in Nr. 132. dieses Blattes auf den 21. l. M. angekündigte Verpachtung der beiden Güter zu Haimendorf und Scharrau ist wieder aufgehoben worden.

Nürnberg, am 15. November 1828.

von Fürersche Verwaltung von Haimendorf.
Drechsler.

(Wohnungsveränderung) Nach meinem heute erfolgten Umzug von dem Hause S. Nr. 545. in das Haus S. Nr. 1161. der Tucherstrasse empfehle ich mich der beiderseitigen Nachbarschaft einseits zur geneigten Erinnerung, anderseits zur gefälligen Aufnahme.

Nürnberg, den 15. November 1828.

Frhr. von Müller, Kreisgerichtsrath.

(Gesuch.) In der Gegend der Post wünscht Jemand den Landboten mitzulesen.

(Anzeige.) Es können noch sechs bis acht geschickte Bordenwirker auf einige Monate bei mir Arbeit finden und wollen sich deshalb im Laufe dieser Woche melden.

Johann Jakob Ludwig, Drath- und Tressenfabrikant, in L. Nr. 881.

(Wohnorts-Veränderungs-Anzeige.) Mit Genehmigung des hiesigen hochlöblichen Magistrats durfte ich meinen Wohnsitz von Fürth, meiner Vaterstadt, hieher verändern.

Ich empfehle mich daher einem hochansehnlichen Handelsstand im Verfertigen aller Sorten von elastischen Pfeifenschläuchen, wie auch den Herren Drechslern, insbesondere aber meiner verehrlichen Nachbarschaft zur freundlich liebevollen Aufnahme.

Nürnberg, den 17. November 1828.

Gg. Paul Segitz, Pfeifenschlauch-Fabrikant, wohnhaft in L. Nr. 398. am Häfnersplatz.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich mein Gasthaus zum goldnen Eichwagen wieder verkauft und demselben gegenüber in dem Hause des Herrn Medailleurs und Buchbinders Raschky L Nr. 1530. der obern Kreutzgasse mich eingemiethet habe, so verbinde ich mit dieser Anzeige den gehorsamsten Dank für den bisherigen Zuspruch, bitte, das mir geschenkte Zutrauen und Güte auch auf meinen Herrn Nachfolger übergehen zu lassen, und empfehle mich, da ich von nun an wieder ungestört mich meinem eigenthümlichen Geschäfte widmen kann, in allen Arten Knopfmacher-Arbeit, namentlich militärischen Decorationen, Epaulettes, Fangschnüren ꝛc. so wie auch schönen Haargeflechten zu Ringen, Armbändern u. dgl., meiner verehrten Nachbarschaft aber, in deren Mitte ich nach wie vor zu bleiben das Glück habe, zu fortgesetztem gütigen Wohlwollen.

Nürnberg, den 15. November 1828.

Johann Michael Hösch jun., Knopfmacher.

(Anzeige und Empfehlung.) Einem hochverehrten Publikum mache ich hiemit die gehorsamste Anzeige, daß ich das Gastwirthshaus zum goldnen Eichwagen L. Nr. 1518. in der obern Kreutzgasse von dem bisherigen Besitzer, desselben, Herrn Hösch, käuflich übernommen habe. Ich empfehle mich daher Jedem, der mich mit seinem Zuspruche beehren will, so wie auch meiner verehrten Nachbarschaft und den bisherigen Herren Gästen zu neuem und fortgesetzten gütigen Zuspruch und Besuch, mit der Versicherung, daß ich Alles aufbieten werde, durch billige und pünktliche Bedienung mit Speisen und Getränken mir Ihre schätzbare Zufriedenheit und Zutrauen zu erwerben

Nürnberg, den 15. November 1828.

Johann Georg Scheller, Gastwirth zum goldnen Eichwagen.

(Anzeige für Zahnkranke.) Unterzeichneter beehrt sich, hiedurch einem hochzuverehrenden Publikum seine Ankunft dahier bekannt zu machen, und empfiehlt sich zur Heilung aller vorkommenden Zahnkrankheiten, wie Epulis, Knochenfraß ꝛc., ferner im Einsetzen künstlicher Zähne, oder auch ganzer Gebisse, welche aus den besten, ganz neu erfundenen Substanzen verfertigt sind und mit welchen man die Verrichtung der natürlichen Zähne ersetzen kann, ohne solche je herausnehmen zu dürfen; auch reparirt derselbe alte eingesetzte, und nimmt auf die leichteste Art schadhafte und abgebrochene Zähne oder abgefaulte Stummel heraus, so wie er sich auch mit Reinigen, Plombieren und Ausfeilen angefressener Zähne beschäftigt.

Schief gewachsene Zähne bei Kindern bringt er wieder in die Reihe, so, daß sie mit den übrigen gerade stehen, auch befestigt derselbe losgewordene Zähne, setzt Opturatoren, oder künstliche Gaumen wo sie zweckmäßig sind, und verordnet alle nöthige Mittel für Zahnkranke. Das Logis des Unterzeichneten ist bei Hrn. M. W. Hölbe, Weinhändler, in der Carolinenstrasse L. Nr. 348. in der ersten Etage

Maximilian Brach, Zahnarzt aus Saarlouis.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, Jemand auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich keine Zahlung dafür leiste.

Joh. Jakob Springer, Grünfischer

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung meiner Wohnung von der Adlerstrasse L. Nr. 197. in die Pfarrgasse L. Nr. 54. empfehle ich mich und die Meinigen zu fortdauernden und neuen wohlwollenden Gesinnungen.

Nürnberg, den 15. November 1828.

Müller, Magistr.-Cassier

(Anzeige und Danksagung.) Da wir die von uns seit vielen Jahren geführte Wirthschaft an den gewesenen Wirthschaftsbesitzer Herrn Bärwolf in Pacht überlassen haben, so fühlen wir uns verbunden den innigsten Dank für die uns seit unserer Wirthschaftsführung bewiesene Liebe und Vertrauen hiedurch auszusprechen, verbinden aber auch zugleich damit die Bitte, uns ferner in freundschaftlichem Andenken zu behalten und das bisher geschenkte Zutrauen auf unsern Pachter übergehen zu lassen.

Mein Lotto Comtoir in meinem Hause ist nunmehr links, am Eingange des Hauses, auch bleibt mein Laden in der Waaggasse wie bisher geöffnet.

Nürnberg, den 11. November 1828.

Johann Adam Kuhn und dessen Gattin.

(Anzeige und Empfehlung.) Da wir unsere verkaufte Wirthschafts-Behausung zum grünen Jäger in der Hirschelgasse verlassen und dagegen die Wirthschaft des Herrn Kuhn in der äussern Laufergasse, gehörig in Pacht übernommen haben, so bringen wir unsern besondern Dank denjenigen dar, die uns mit Ihrem Besuche in unserm vorigen Geschäfte beehren, und bitten sehr, uns das Vertrauen in der jetzigen Wirthschaftsführung zu schenken, welches bisher Herr Kuhn genossen hat.

Zugleich danken wir unserer vorigen hochverehrten Nachbarschaft für alle uns bewiesene Liebe und Freundschaft und bitten um freundschaftliche Aufnahme und Gewogenheit in die hochverehrte jetzige Nachbarschaft.

Nürnberg, den 11. November 1828.

Ludwig Friedrich Bärwolf und seine Frau.

Literatur.

Bei Carl Felsecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr 564 a, ist zu haben:

Ausführliches Lehrbuch des praktischen Pandecten Rechtes, insbesondere für academische Vorlesungen von Dr. Valet, Privatdocenten in Göttingen. In

5 Bänden. 1ster und 2ter Band. gr. 8. Jeder Band 2 fl. 42 kr. (Der 3te Band erscheint noch dieses Jahr.)

Der Herr Verfasser hat mit dem sorgfältigsten Fleiße nach möglichster Vollständigkeit, Klarheit und Faßlichkeit gestrebt, so, daß dieses Werk nicht blos dem Lernenden, sondern auch allen ausgelernten Juristen ein unentbehrliches Handbuch seyn wird. Dem Systeme ist eine natürliche und ungezwungene, aus der Natur der Rechts-institute hervorgehende Stellung und Anordnung gegeben, damit nicht andere Docenten abgehalten werden mögen, dieses Buch bei ihren Vorlesungen zu gebrauchen. Aber auch der Praktiker findet überall die nöthigen Winke über seine Bedürfnisse.

Angekommene Fremde
vom 10. u. 11. November.

(Rothe Roß.) Hr. v. Sutienko, Kais. russischer Rittmeister und Adjutant, aus dem russischen Hauptquartier, Hr. v. Lautenberg, Partikulier, v. Wien, Herr Krotzinger, v. Münster, u. Hr. Meyenbach, v. Grätz, Kaufleute, Frhr. v. Berd, u. Freisr. v. Berd, v. Petersburg, Hr. London, u. Hr. Johns, Partikulier, von London, Hr. Geiger, Landrichter u. Stadt-Kommissär, u. Hr. Füll, Amtmann, v. Bamberg, Hr. Geiger, Amtmann, v. Tennenlohe, Hr. Zaiß, v. Kanstadt, u. Herr Stotzinger, v. Koblenz, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frhr. v. Mengen, Rittmeister, u. Frhr. v. Reitzenstein, v. Baireuth, Hr. Probst, Baupraktikant, v. München, Hr. Eschwege, Kfm., v. Frankfurt a. M., Frhr. v. Wessenberg, v. Prag, Hr. Dalgens, Partikulier, v. Berlin, Hr. Reuter, Pfarrer und Kammerarius, v. Rittersbach, Hr. Kümmich, Kfm, v. Frankfurt a. M. (Wilde Mann) Hr. Dr. Schlumpf, v. St. Gallen, Hr. v. Thoma, v. München, Hr. v. Lümpling, v. Remsdorf, Hr. Sibitz, Rentier, v. Wien, Hr. Kühn, v. Würzburg, Hr. Gebhardt, v. Livorno, u. Hr. Grohe, v. Elberfeld, Kaufleute, Hr. Singer, Hauptm., v. München, Hr. Woßner, Verwalter, v. Regensburg, Hr. Liebmann, Banquier, u Hr. Orpenheimer, Handl.-Commis, v. Frankfurt a. M. (Blaue Glocke.) Hr. Graf v Kesselstadt, u. Fräul. v. Furtenbach, v Bamberg, Hr. Schweikart, Kfm., v. Stuttgart, Hr. Braubach, v. Ulm, u. Hr. Toman, v. Neumarkt, Kaufleute, Hr. Brach, Zahnarzt, v. Saarlouis, Hr. Heerwagen, Lehrer, v. Schleißheim. (Strauß.) Hr. Dr. Schmitz, v. Bonn, Hr. Dr. Walter, v. Köln, Hr. Alsleben, Privatier, v Berlin, Hr. Egenberger, u. Hr. Meyer, Lehrer, v. Ansbach, Herr Hahn, Kfm., v. Schwarzenberg, Hr Schaffner, Cand. theol., u. Hr. Schmidt, Kfm., v. Hof, Dem. Hahn, v. Amberg, Hr. Faist, Handl.-Comm's, v. Mkt. Breit. (Wallfisch.) Hr. Arnstein, Kfm., v. Sulzbach.

1828. **Getraute.**

Den 2. Nov. Friedrich Conrad Fleischmann, Kammmachermeister, mit Margaretha Barbara Reusch, von hier.
— 9 — Philipp Friedrich Köhler, Goldschlagergeselle, mit Elisabetha Körper, von Kraftshof.
— — — Johann Friedrich Karl von Grundherr, Particulier, mit Sophia Aurora von Freudenberg, von hier.
— 10 — Johann Förtsch, Schneidermeister, mit Judith Petronella Gerstel, von hier.
— 12 — Peter Anton Merz, K. B. Stadtgerichtsbote, mit Catharina Elisabetha Ackermann, von hier.
— 13. — Carl Alexander Bachmann, Zolleinnehmer vor dem Frauenthor, mit Catharina Gloßner, von Neuslingen.
— 14 — Johann Georg Kohler, Auslaufer, mit Barbara Sörgel, von Gräfenberg.

Getraut 7 Paare.

1828. **Geborene.**

Den 29. Oct. Leonhard Andreas, Sohn des Tünchergesellens Reinhard zu Wöhrd.
— 1. Nov. Margaretha Johanna Sophia, Tochter des Kaufmanns und Tabackfabrikantens Pfeiffer.
— — — Anna Barbara Elisa, Tochter des Polizeirottmeisters Drexler.
— 2 — Johann Christoph, Sohn des Gastwirths Schöner.
— — — Georg, Sohn des Schnellers Dauscher.
— 5 — Peter, Sohn des Schellenmachermeisters Dörrbaum.
— — — Elisabetha Josephina Catharina, Tochter des Secretärs und Buchhalters bei der königl. Filial Lotto-Administration Praun.
— 6 — Margaretha Emilie, Tochter des Weinwirths Wagner.
— — — Georg Matthias Theodor, Sohn des königl. Kreis- und Stadtgerichts Kanzlistens Hoh.
— — — Anna Margaretha, Tochter des Zollwarts beim K. B. Hallamte Kohler.
— 8 — Anna Margaretha, Tochter des Zimmergesellens Pinzner zu Wöhrd,
— 9 — Eggmann, todtgeborner Sohn des Paraplnemachers Eggmann zu Wöhrd.
— — — Georg Michael, Sohn des Branntweinbrenners Schmaußer zu Wöhrd.

Geboren 13.

1828. **Gestorbene.**

Den 3. Nov. Gabriel Gebhard, Gärtner, alt 88 Jahre, Altersschwäche.
— — — Susanna Catharina Brand, Wittwe des Ahleuschmids Brand, alt 52 Jahre, Abzehrung.

Den 5. Nov. Anna Margaretha Merz, Tochter des verstorb. Gastwirths Merz, alt 6 Jahre, Brand

— 6 — Anna Maria Maußner, Tochter des Kaufmanns Maußner, alt 5 Wochen, Stickfluß.

— — — Georg Wilhelm Kohlenberger, Sohn des Taglohners Kohlenberger zu Gostenhof, alt 5 Monate, 4 Tage, Brand.

— — — Margaretha Johanna Elisabetha Ammon, von Tafelhof, alt 10 Monate, Stickfluß.

— 7 — Anna Margaretha Schätz, Ballenbinderswittwe, alt 60 Jahre, Abzehrung.

— — — Jakob Georg Herpich, Schreinermeister, alt 57 Jahre, Lungenlähmung.

— — — Barbara Hautsch, Wittwe des Zirkelschmidmeisters Hautsch, alt 76 Jahre, Abzehrung.

— — — Catharina Margaretha Barbara Dann, Tochter des Ahlenschmidmeisters Dann, alt 5 Monate, 14 Tage, Brand.

— — — Anna Korhammer, Ehefrau des Gold- und Silberdrathziehers Korhammer, alt 24 Jahre, Abzehrung.

— — — Georg Michael Hubmer, Sohn des Assistenten der Landauer und Schweizer Bestätterei Hubmer, alt 16 Tage, Stickfluß.

— — — Marie Elisabetha Thomm, Tochter des Farbholzmühlbesitzers Thomm zu Wöhrd, alt 3 Tage, Schwäche.

— 8 — Johann Georg Wilhelm Ferdinand Raab, alt 4 Jahre, 3 Monate, Schleimschlag.

— — — Ursula Margaretha Raab, Tochter des Schuhmachermeisters Raab, alt 1 Jahr, 1 Monat, Keuchhusten.

— — — Georg Wilhelm Meyr, quiescirter Kreissekretär, alt 70 Jahre, Entkräftung.

— — — Johann Jakob Mahl, Sohn des königl. Gensdarms Mahl, alt 6 Monate und 25 Tage, Brand.

— 10 — Maria Hedwig Nugel, Tochter des verstorb. Rothschmidmeisters Nugel, alt 23 Jahre, Blutschlag.

— — — Salomon Christoph Ludwig Elsperger, hinterlassener Sohn des Spezereihändlers Elsperger, alt 40 Jahre, Lungensucht.

— — — Johanna Margaretha Best, auf den Ställen, alt 4 Monate, Brand.

— — — Barbara Schönweiß, Wittwe des Schneidermeisters Schönweiß, auf der Habermühle, alt 81 Jahre, Altersschwäche.

— 11 — Johann Jacob Wach, Sekretär, alt 54 Jahre, Brustentzündung.

— — — Sara Johanna Burkart, hinterlassene Tochter des Messerschmids Burkart, alt 74 Jahre, Stickfluß.

— 13 — Adolph Franz Carl Delvigne, Kaufmann, alt 27 Jahre, Lungenröhrenschwindsucht.

Gestorben 24.

No. 1828. 137.

Mittwoch den 19. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Schuldienstadspiranten betreffend.)

Von der Königlichen Lokal-Schul-Commission

wird das im Regatkreis Intelligenzblatte enthaltene Ausschreiben der Königl. Kreis-Regierung nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Binder.

Köffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs

wird mit Bezug auf das Ausschreiben vom 31. Juli d. J. die Schuldienstadspiranten betr. S. 897. des Kreis-Intelligenzblattes, hiemit weiters zur allgemeinen Nachachtung öffentlich ausgeschrieben:

1) Jeder dem Schuldienst sich widmende Jüngling muß in Ansehung der Anmeldung um die Aufnahme und die Adspiranten sich genau nach der Vorschrift des Publikats vom 2. Oktober 1823. achten, und darf während der dreijährigen Vorbereitungszeit den Unterricht derjenigen Geistlichen oder Schullehrer, welchen er nach seiner freien Wahl unter mehreren, welche dazu von dem Staat für tüchtig anerkannt sind, von der Königl. Distrikts-Inspektion und Genehmigung der Königl. Regierung zugewiesen worden ist, ohne besondere Erlaubniß nicht verlassen, wenn er nicht ganz auf diese Berufsart verzichten will.

2) Die Gegenstände des Unterrichts, welcher stufenweise zu ertheilen ist, sind in dem angezogenen Publikate vom Jahre 1823. angedeutet, und darf

keiner derselben verabsäumt werden. Daraus folgt von selbst, daß ein tüchtiger Geistlicher zur Erfüllung des Ganzen jederzeit beizuwirken hat.

3) Die Königl. Distriktsschuleninspektionen, oder die an deren Stelle tretenden Lokal-Schul-Commissionen haben sich wenigstens alle halbe Jahr durch eine kurze Prüfung von den stufenweisen Fortschritten der Adspiranten zu überzeugen, darüber die nöthigen Erinnerungen zu ertheilen, und wenn sich Unfleiß oder Unsittlichkeit bei denselben, ungeachtet ernstlicher Warnung vereffenbaren sollte, die Zurückweisung von diesem Berufe, welcher musterhaften Wandel fordert, rechtzeitig ohne die geringste Schonung bei eigener Verantwortlichkeit zu verfügen.

Ansbach, den 20. Oktober 1828.

Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

von Mieg, Präsident.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung des für $18^{28}/_{29}$ anfallenden Groß-Bau-Nutz- und Brennholzes im Sebalder-Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge eines bei demselben eingelangten Schreibens des Königl. Forstamts Sebaldi d. d. et praes. 14. d. Mts. die für $18^{28}/_{29}$ im Sebalder Wald anfallenden Groß-Bau-Nutz- und Brennhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Sebalder Waldes werden demnach andurch aufgefordert, ihren Bedarf für das gegenwärtige Etats-Jahr an dem hiezu bestimmten Tag

Samstag den 29. d. Mts. Vormittags 9. Uhr

in dem magistratischen Bureau Nr. 11. um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes in dem Sebalder Wald, auf sie keine Rücksicht genommen werden wird.

Dabei wird bemerkt, daß nur von solchen Bürgern Holzforderungen angenommen werden können, welche nach erfolgter Holzabgabe, sogleich dafür Zahlung zu leisten im Stande sind, daß das Bedürfniß eines jeden Holzberechtigten durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf eine sichere, selbst nur theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, am 15. November 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Handwerkslehrlinge in die Sonntagsschulen betr.)

Von der Königl. Lokal-Schulkommission der Königl. Bayer. Stadt Nürnberg

werden die vom 23. May dieses Jahres an bis jetzt bei hiesigen Professionisten eingeschriebenen und einer Sonntagsschule noch nicht eingereihten Lehrlinge aufgefodert

Sonntag den 23. dieses Monats Nachmittags 1 Uhr

im Schulhause am Schrannenplatze zur Aufnahmsprüfung für die Sonntagsschulen ohnfehlbar sich einzufinden.

Nürnberg, den 13. November 1828.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Einen verheimlichten Fund betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat.

Zu Anfang des vergangenen Sommers ist angeblich auf dem Fußpfad nach Fürth ein Säckchen mit einer Quantität Hacken und Schlingen, Ahlen und etwas Siegellack gefunden, solches aber verschwiegen worden, und erst kürzlich zur amtlichen Kenntniß gelangt.

Der Eigenthümer dieser angeblich gefundenen Objekte wird demnach aufgefordert, innerhalb 4 Wochen im polizeilichen Büreau Nr. 4. sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigen Falls diese gefundenen Gegenstände als herrenlos betrachtet und darüber zum Besten der Armen-Casse verfügt werden wird.

Nürnberg, den 15. November 1828.

Binder. Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg innerhalb der letzten 3 Monate ein ungefähr 8 Pfund schwerer eiserner Radschuh; innerhalb der letzten 14 Tage ein silberner und vergoldeter Fingerring, 2 geschlossene Hände vorstellend, und ein kleiner goldener Ohrreif mit einem Mohrenköpfchen; ferner vom 12. auf 13. d. M. eine aus 26 Ellen Leinwand bestehende schon gebrauchte Decke über einen Fuhrmannswagen.

II. Zu Mannhof am 19. Sept. 1 Kopfkissen ohne Ueberzug; 1 blauge-

streifter und mit weißen Blumen versehener Ueberzug von einem Kopfkissen und 1 nicht überzogenes Deckbett.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 14. November 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Regieverwaltung werden durch öffentlichen Strich von dem Wenigstnehmenden

40 Ries feines Canzlei-
35 Ries mittel Canzlei-
85 Ries Concept-
5 Ries Pack-
5 Ries Aktendeckel-
10 Buch Fließ-

} Papier

zuerkauft, und wird hiezu ein Termin auf

Samstag den 6. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt.

Papierfabrikanten und Papierhändler werden daher hiemit eingeladen, sich am obigen Termin im Zimmer Nr. 10. des Königl. Kreis- und Stadtgerichts mit Mustern versehen einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Nürnberg, am 15. November 1828.

Regieverwaltung des Königl. Kreis- und Stadtgerichts.

Bekanntmachung.

In dem Matthias Kleinschen Bräuhause zu Zirndorf wird

Mittwoch den 3. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr

eine Partie spanische veredelte Schaafwolle von ohngefähr 9 Centnern an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, und werden Kaufslustige hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 6. November 1828.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der in diesem Monat November fällig werdenden ersten Hälfte der

Grund- Haus- Dominikal- Gewerb- und Familiensteuer,

pro $18^{20}/_{29}$, werden für die Steuerpflichtigen des unterzeichneten Rentamtsbezirks folgende Tage festgesetzt.

A. Für die Steuerpflichtigen der Stadt Nürnberg.

1) Montag den 17. November

Vormittags von 8 — 12 Uhr

a) die Auguſtiner-Section
von Nr. 1 bis 94., 106 bis 168., dann 257 bis 259 S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

b) die Catharinenkirch-Section
von Nr. 1 bis 72., 575 bis 603., 608 bis 661 und 686 bis 763. L.

2) Mittwoch den 19. November

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

c) die Neubau-Section
von Nr. 95 bis 105., 169 bis 256 und 260 bis 304. S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

d) die Clarakirch-Section
von Nr. 73. bis 107., 527 bis 535, 662 bis 685., 764 bis 874 und 895 bis 931. L.

3) Freitag den 21. November

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

e) die Füll-Section
von Nr. 305 bis 430. S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

f) die Roßmarkts-Section
von Nr. 108 bis 124., 184 bis 198 und 291 bis 348. L.

4) Montag den 24. November

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

g) die Veſtner-Section
von Nr. 431 bis 548. S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

h) die Jacober-Section
von Nr. 1121 bis 1156 und 1159 bis 1377 L.

5) Mittwoch den 26 November

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

i) die Rathhaus-Section
von Nr. 549 bis 805., 1239 bis 1241., 1243 bis 1244. 1246. 1247. 1250. 1600. 1614. und 1615. S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

k) die Steig-Section
von Nr. 878 bis 894. und 932 bis 1120. L.

6) Freitag den 28. d. M.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

l) die Laufferthor-Section
von Nr. 1242. 1245. 1248. 1249. 1251 bis 1524 S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

m) die Zeughaus-Section

von Nr. 349 bis 526 und 536 bis 574 L.

7) Montag den 1. Dezember

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

a) die Frauenkirch-Section

von Nr. 806 bis 1030., 1123 bis 1132., 1148 bis 1168 und 1181 bis 1199. S.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

o) die Deutschhaus-Section

von Nr. 1378 bis 1461., dann 1467 bis 1475. L.

8) Mittwoch den 3. Dezember

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

p) die Schießgraben-Section

von Nr. 1031 bis 1122., 1133 bis 1147., 1169 bis 1180, 1200 bis 1238., 1525 bis 1613., 1616 bis 1710 S., dann L. 604 bis 607.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

q) die Waizenbräuhaus-Section

von Nr. 125 bis 183., 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466 und 1476 bis 1578. L.

B) Für die Steuerpflichtigen des Burgfriedens.

9) Freitag den 5. Dezember

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

die Vorstadt Wöhrd und Wöhrder Kirchhof.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

die Distrikte Gärten hinter der Veste und Gärten bei Wöhrd.

10) Mittwoch den 8. Dezember

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

die Vorstadt Gostenhof.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

die Distrikte Tafelhof und Galgenhof.

11) Mittwoch den 10. Dezember

Vormittags von 8 bis 12 Uhr

Vorstadt St. Johannis mit den Ortschaften, Weilern und einzelnen Besitzungen, Großweidenmühle, Kleinweidenmühle, Contumazgarten, Himpfelsbei Ställe vor dem Spittlerthor, Deutschherrenbleiche, Hohengarten, Spitzgarten und Schänzlein.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

die Ortschaften, Weiler und einzelnen Besitzungen, Glockenhof, St. Peter Vogelsgarten, Dörrenhof, Hadermühle, Glaisbühl, Kressengarten, Neubleich Hohegarten, Ställe vor dem Frauenthor und Flaschenhof.

C. Für die Steuerpflichtigen in den beiden Distrikten Erlenstegen und Großreuth.

12) Freitag den 12. December
Vormittags von 8 bis 12 Uhr
St. Jobst, die Weiler Erleustegen, Schoppershof und Weigelshof.
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
der Weiler Rennweg, dann die Höfe: Mühlhof, Spitalhof, Schäfhof, Münzelburg, Deumenten, Schallershof, so wie die Landgüter Thumenberg, Brezengarten, Veilhof, Rechenberg, Schäbelsberg und die Gärten vor der Linie oder ausserhalb des Burgfriedens der Stadt Nürnberg.

13) Montag den 15. December
Vormittags von 8 bis 12 Uhr
die Weiler Ziegelstein und Großreuth, dann die Herrenhütte,
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr
die Weiler Kleinreuth und Thon.

Die vorbezeichneten Zahlungstäge sind um so zuverlässiger einzuhalten, als es ausserdem jeder Zurückbleibende sich selbst zuzuschreiben hat, wenn nach Verfluß von 3 Wochen die speciellen Vorladungen gegen die vorschriftsmäßigen Fordergebühren verfügt werden.

Im Uebrigen wird wiederholt bekannt gemacht, daß Zahlungen, die in Cassamässiger Münze geschehen müssen, nur am
Montag,
Mittwoch und
Freitag
Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr angenommen werden.

Nürnberg, den 10. November 1828.

Königl. bayer. Rentamt.
Krämer.
c. Mayer.

Bekanntmachung.

Vom Königlichen Rentamt Altdorf

werden die auswärtigen Steuerpflichtigen erinnert, ihre mit dem ersten Ziel 1828/29. fälligen Steuerschuldigkeiten jeder Art, bis zum
8. Januar 1829.
vollständig dahier abzuführen, um einer besondern Mahnung sich zu entheben.

Altdorf, den 13. November 1828.

Königliches Rentamt.
v. Ammon.

Bekanntmachung.

Vom 2ten des künftigen Monats an und so fort an jedem Dienstag Mittag wird ein zweiter Post-Packwagen auf der Route über Farnbach, Langenzenn, Ems-

kirchen, Neustadt, Langenfeld, Possenheim, Maindernheim, Kitzingen, Würzburg, Aschaffenburg, Frankfurt ꝛc. abgehen und Freitag Vormittag wieder hier eintreffen.

Die Aufgaben zu diesem Wagen müssen, weil an diesem Tage der Geschäftsdrang ungewöhnlich stark ist, bis 9 Uhr Vormittags zur Stelle gebracht werden; dagegen die Sendungen nach Klosterheilsbronn und Ansbach, wohin der Postwagen (der Stuttgarter) bekanntlich erst Mittwochs früh 6 Uhr abgehet, noch bis Abends 6 Uhr aufgegeben werden können.

Nürnberg, den 16. November 1828.

Königliches Ober-Postamt.
von Arthelm.

Königlich Bayerische authorisirte Handelsschule zu Nürnberg.

In dieser Lehranstalt werden mit dieses Jahres Ende drei Plätze erlediget, welches die unterzeichnete Direction in der Voraussetzung zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß die verehrten Aeltern und Vormünder, welche eine wissenschaftliche Vorbereitung Ihrer Söhne und Mündel beabsichtigen, nicht abgeneigt seyn möchten, diese Epoche zu dem Zwecke zu benützen, daß die betreffenden jungen Leute sogleich an dem mit Anfange des künftigen Jahres beginnenden neuen Kursus für die Buchhaltung und Wechselkunde Antheil nehmen können.

Es kann dabei nicht unbemerkt bleiben, daß, so wie es seit dem Bestehen dieser Lehranstalt hier in Nürnberg gehalten wurde, die Eleven aus der Stadt, welche noch dem wöchentlichen Religionsunterrichte beizuwohnen haben, keineswegs an dieser Pflichtübung gehindert, sondern vielmehr aufgemuntert werden, die dafür angesetzten Stunden immer genau zu beobachten.

Nürnberg, den 18. November 1828.

Die Direction der Königl. Bayr. authorisirten Handelsschule,
S. Nr. 709. Panierstrasse.

Bekanntmachung.

Die unbekannten Erben des im Jahr 1824. in Cüstrin verstorbenen Invaliden Jakob Mulzbauer, muthmaßlich auch Kohler genannt, welcher eine geborne Regenfuß aus Nürnberg zur Ehe gehabt und sie heimlich verlassen, auch mit ihr eine im Jahre 1823. zu Nürnberg verstorbene Tochter mit Vornamen Anne Marie erzeugt haben soll, werden aufgefordert, sich

den 18. Februar 1829.

auf dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Cüstrin bei dem Herrn Assessor Siedler zu melden und sich zu legitimiren, widrigenfalls der Nachlaß dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Verkäufliche Sachen.

Baumwollenstaub das Pfund a 9 kr. ist zu haben bei Schleicher untern Kürschnerhaus.

Folgende Bücher sind zu verkaufen: Buttmann's Schulgrammatik, Hermann's

Arithmetik, Daumer's griech. Tabellen, Lochner's Tafeln zur Gesch. Bayerns, Gedicke's griech. Lesebuch, dasselbe deutsch, Döring's lat. Elementarbuchs II. Cursus, Engel's Geist der Bibel, Große's Wörterbuch zum Eutrop, Milbiller's Geschichte Bayerns, Roth's Anl. z. Ueb. aus dem Deutschen in's Griech. und Schmieder's Lexikon zum Corn. Nepos. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine schöne Landwehruniform ist billig zu verkaufen, auch werden daselbst einige noch brauchbare Kisten weggegeben.

Neue Lüneburger Bricken und frische Bücklinge sind angekommen und zu haben bei

Joh. Seb. Arold bei St. Lorenzen.

Ein Mulberpferd, ein Pfragners-Laden und ein Korbwägelein für Kinder sind zu verkaufen.

Verschiedene Sorten fein ausgehechelter Flachs ist wieder um billigen Preis zu haben bei

Joh. Christ. Edel, am Spittlerthor.

Ein vortrefflich gehaltenes Silbermannisches Clavecin mit doppeltem Manual, das wegen seines kräftigen Orgelbasses besonders zur Begleitung christlicher Gesänge bei häuslichen Andachtsübungen paßt, ist zu verkaufen.

Eine Mauffl's Geige von Widhalm d. B. reparirt, eine wahrscheinl. Busch'sche Bratsche von sehr starkem Ton, eine kleine Geige von gutem Ton, für einen Knaben von 10 bis 11 Jahren, ein Violoncello und ein Handbäßchen, nebst mehreren Notenpulten sind zu verkaufen.

Es ist ein grauer Pelzkragen um billigen Preis zu verkaufen in L. Nr. 984. am Kornmarkt (Steig.)

Eine schöne Landwehr-Armatur und ein sehr schönes französisches Gewehr werden billig verkauft.

Ein Hund und eine Guitarre sind zu verkaufen.

Im Hause S. Nr. 1560. im Rosenthal werden Freitag den 21. November Kleidungsstücke, Betten und noch verschiedene andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft und Kaufsliebhaber dazu eingeladen. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Im Fuchsschen Bräuhaus in der innern Laufergasse ist alle Tage frisches Branntwein-Spülicht zu haben.

Ein Haus mit einem Feuerrecht, in einer schönen Lage, ist täglich zu verkaufen.

Ein noch wohlbeschaffenes Sofa und sechs Sessel von Eichenholz, mit Springfedern, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, ein Bratenwender und eine Kinderbettstätte sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch wohlbeschaffener für einen jungen Menschen von 16 Jahren tauglicher Ueberrock wird zu kaufen gesucht.

Ein Papageihaus wird billig zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 125. auf dem Trödelmarkt.

Eine Wäschmang und ein Bügeleisen, beide von vorzüglicher Beschaffenheit, werden zu kaufen gesucht.

Gläserne Aufsätze werden zu kaufen gesucht. Näheres in L. Nr. 200 b. der Kaiserstrasse.

Ein noch gut beschaffenes Stuhl- oder Bernerwägelein wird zu kaufen gesucht.

Eine ganz gut beschaffene Kupferdruckerpresse wird billig zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein Logis mit Bett ist an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

Eine sehr helle Wohnung von einer Stube, 3 Kammern, 1 Küche, Vorplatz, verschließbarem Boden, nebst Waschgelegenheit und Antheil am Keller, ist an eine geräuschlose Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In L. Nr. 476. der Brunnengasse ist ein Logis am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In der Gegend vom rothen Roß ist eine sehr schöne Bewohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Antheil am Keller, an eine stille Familie täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein heitzbares Zimmer zur ebenen Erde, aber ohne Möbeln, ist an eine einzelne Person, oder als Waaren-Niederlage, da es auch dazu sich sehr gut eignet, täglich zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

Im ersten Stock des Hauses L. Nr. 429. der breiten Gasse ist eine helle bequeme Wohnung täglich zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Wild, Büttnermeister, in demselben Hause wohnhaft.

In der äussern Laufergasse S. Nr. 1330., auf der Mittagseite, ist ein sehr schönes Zimmer mit Möbeln, nebst Alkov und Holzlage täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 963. der Grafersgasse ist die zweite Etage, bestehend in einer Stube, Stubenkammer, noch zwei andern Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Es ist ein heiteres schönes Logis mit Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Im 2ten Stock des Hauses L. Nr. 390. der Karolinenstrasse ist künftiges Ziel Lichtmeß eine Wohnung zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 2 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer und Holzlage; auch wird daselbst im ersten Stock ein heitzbares Zimmer mit oder ohne Möbeln an einen oder zwei Herren täglich vermiethet.

In L. Nr. 145. an der Karls- (ehemal A. B. C.) Brücke ist ein heizbarer Laden zu vermiethen und täglich oder nächstes Ziel zu beziehen.

Eine helle trockene Wohnung von einer Stube und Kammer, noch einer Kammer, nebst verschließbarem Holzlage ist täglich zu vermiethen.

Während des Christmarkts und der Neujahrsmesse ist eine ganz neue 12 Schuh lange Meßbude zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 966. der Grasersgasse.

In S. Nr. 195. der Weißgerbergasse ist ein Logis an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In einer schönen Lage ist ein Logis von 2 Zimmern, 1 Küche, mehreren Kammern und andern Bequemlichkeiten am Ziel Lichtmeß an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 1579. am Spitzenberg.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wittwe wünscht täglich eine kleine Wohnung zu miethen oder zu Jemand auf die Stube zu kommen.

Eine Wittwe sucht eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern, nebst Holzlage und andern Bequemlichkeiten zu miethen. Das Nähere in L. Nr. 129. an der Fleischbrücke.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht am Ziel Lichtmeß eine Wohnung zu miethen. Das Nähere in L. Nr. 177. der Oberwöhrdstrasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch von starkem Körperbau wird zu einer der schönsten Professionen gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch, der mit Pferden gut umzugehen weiß, sucht als Auslaufer oder Kutscher unterzukommen.

Zu einem schönen Geschäft wird ein wohlerzogener junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht, jedoch gegen Lehrgeld.

In der Nähe von Nürnberg wünscht man ein rechtschaffnes Mädchen einige Wochen mit Nähen und Ausbessern der Wäsche zu beschäftigen, dessen Brauchbarkeit muß aber durch glaubwürdige Zeugnisse bestättiget seyn.

Eine rechtschaffene Magd, welche im Kochen wohlerfahren ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht, muß aber in ihrem älterlichen Hause schlafen können. Näheres in S. Nr. 960. am Obstmarkt.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

In den Landgerichtsbezirk Kastl werden 1500 fl. gegen hinlängliche Sicherheit auf einen Werth von 6000 fl. zu entnehmen gesucht.

Mehrere tausend Gulden sind täglich oder am Ziel Lichtmeß 1829. auf sichere Hypothek in hiesige Stadt oder Umgegend zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Man wende sich deßhalb schriftl. unter der Adresse C. G. W. an das Intelligenz-Comtoir.

Es sind täglich 500 bis 600 fl. auf erste Hypothek eines hiesigen Hauses zu verleihen.

Es sind täglich oder am Ziel Lichtmeß 1000 fl. auf erste Hypothek eines Hauses zu hiesiger Stadt oder im Landgerichtsbezirk zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 15 Nov. ist vom Bergauerplatz, über die Heubrücke bis in die Dielinggasse eine braune Bettdecke verloren worden. Der redliche Finder bekommt ein gutes Trankgeld in Nr. 10. zu Galgenhof.

Vergangenen Sonntag Abends wurden von den zwei blauen Schlüsseln, über die Karlsbrücke bis zum bayerischen Hof 7 Ellen brauner Seidenzeug verloren. Der redliche Finder erhält für die Zurückgabe in S. Nr. 1. am Schulgäßchen ein gutes Trankgeld.

Von Gostenhof bis in den Wassermannsgarten hat Jemand ein Granatengehäng verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in Nr. 77. zu Gostenhof gegen ein Douceur abzugeben.

Vergangenen Samstag Abends ist in der Spitalgasse ein deutscher Schlüssel verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein Trankgeld bei dem Kirchner in der Spitalkirche abzugeben.

Den 16. d. M. ist vom neuen- bis zum Vestnerthor, durch die Wolfsgasse, über den Aegydienplatz ꝛc. ein weißleinwandnes mit B. M. A. weißgezeichnetes Sacktuch verloren worden. Der Wiederbringer erhält 1/4 Kronenthaler Trankgeld.

Vergangenen Freitag wurde ein Restchen grüner Seidenzeug verloren. Man bittet um die Zurückgabe desselben.

Vergangenen Freitag hat sich ein Windspiel männlichen Geschlechts, mit einem messingnen Halsband und dem Zeichen Nr. 1517., verlaufen. Wem es zugelaufen ist, den bittet man, dasselbe gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1475. der Kappengasse zurückzubringen.

Es ist vergangene Woche ein Gewölbschlüssel verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Trankgeld in S. Nr. 940. im Prechtelesgäßchen abzugeben.

Vergangenen Sonntag Nachmittags wurde von Muggenhof bis auf die Chaussee, oder im Wirthshause selbst, ein Braselet verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches in S. Nr. 75. der Winklersstrasse gegen eine Erkenntlichkeit zurückzugeben.

Ein junges weißes Spitzhündchen mit dem Zeichen Nr. 1283. ist seit acht Tagen aufgefangen worden. Da man nun gewiß weiß, wer dasselbe gegenwärtig hat, so wird diese Person aufgefordert, dem Hündchen freien Lauf zu lassen, weil ausserdem dieselbe bei der geeigneten Behörde belangt würde.

Von Fürth bis Nürnberg ist ein Dienstbotenbüchlein verloren worden. Der Finder wird ersucht, solches im Intelligenz-Comtoir gegen ein gutes Trankgeld abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige für Zahnkranke.) Unterzeichneter beehrt sich, hiedurch einem hochzuverehrenden Publikum seine Ankunft dahier bekannt zu machen, und empfiehlt sich zur Heilung aller vorkommenden Zahnkrankheiten, wie Epulis, Knochenfraß ꝛc, ferner im Einsetzen künstlicher Zähne, oder auch ganzer Gebisse, welche aus den besten, ganz neu erfundenen Substanzen verfertigt sind und mit welchen man die Verrichtung der natürlichen Zähne ersetzen kann, ohne solche je herausnehmen zu dürfen; auch reparirt derselbe alte eingesetzte, und nimmt auf die leichteste Art schadhafte und abgebrochene Zähne oder abgefaulte Stummel heraus, so wie er sich auch mit Reinigen, Plombieren und Ausfeilen angefressener Zähne beschäftigt. Schief gewachsene Zähne bei Kindern bringt er wieder in die Reihe, so, daß sie mit den übrigen gerade stehen, auch befestigt derselbe losgewordene Zähne, setzt Opturatoren, oder künstliche Gaumen sehr zweckmäßig ein, und verordnet alle nöthige Mittel für Zahnkranke. Das Logis des Unterzeichneten ist bei Hrn. M. W. Hölbe, Weinhändler, in der Carolinenstrasse L. Nr. 348. in der ersten Etage.

Maximilian Brach, Zahnarzt aus Saarlouis.

(Gesuch.) Eine brave Frauensperson, die ihr Geschäft ausser dem Hause hat, wird auf die Stube zu nehmen gesucht. Näheres in L. Nr. 628. der hintern Katharinengasse.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an wohnt der Unterzeichnete in S. Nr. 459. der obern Schmidgasse. Dieses macht er seinen verehrten Freunden und Gönnern mit der Bitte hiedurch bekannt, ihn auch in seiner dermaligen Wohnung mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren. Accurateſſe und billige Preise werden sein Bestreben seyn. Er empfiehlt sich nebst seiner Familie bestens.

Nürnberg, den 15. November 1828.

Peter Salziger, Mechanicus, und dessen Familie.

(Aufforderung.) Herr Johann Georg Bachmann beliebe sich wegen einer ihm zu machenden Mittheilung in L. Nr. 10. der Königsstrasse zu melden, da dessen Wohnung nicht ausfindig gemacht werden kann.

(Gesuch.) Eine junge reinliche Zuspringerin wird sogleich anzunehmen gesucht.

(Empfehlung.) Unterzeichneter wünscht gegen billiges Honorar einigen Schoolaren Unterricht im Klavierspielen zu ertheilen, sowohl in als ausser dem Hause. Meine Frau bittet um zahlreiche Bestellungen auf Hefenbackwerk, als: Rosen- und Hefenküchlein, Scharte u. a. m., und versichert Jedermann nach Wunsch damit Genüge zu leisten. Daß wir Reinlichkeit und Ordnung lieben, beweiset unsere Haushaltung. Dann empfiehlt sich auch meine Tochter in Verfertigung neuer Seidenlocken und richtet schon getragene wieder her. Ergebenster

F. X. Trauz, pens. Lehrer und Organist, Logie in seiner eignen Behausung Nr. 16. in der Vorstadt Wehrd, auf der obern Rahm.

(Wahrungsbestätigung mit Beschränkung) 258 gab mir der Herr Lieferant angezeigt, daß in meinem Auftrage keine neue Bestellung gemacht werde, bis ich gegen meinen in den Hauß des Herrn Lieferant Rechnung am Monath August 1788. Der Herr Lieferant erkenne mir die Ehre meine Rechnung zu machen, und sie wird mir auch von meinen Bedienten nicht verweigert. Ihnen auch Hauß zu machen, wenn ich die Ehre habe Ihnen meinen Besuch zu geben.

M. Freud, Handelsmann.

Kaufmanns Briefe
vom 12. u. 13. November.

(Wayer, Hall) St. Hall, in Schwaben 1. Th. 3. Br. Wilhelm, von Stein, Kaufmann, (in Hamm, Hammelsbrunnen, in Schwaben) Dr. Theodor, Wilhelm

No. 1828. 138.

Freitag den 21. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung des für $18^{28}/_{29}$ anfallenden Groß-Bau-Nutz- und Brennholzes im Sebalder-Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge eines bei demselben eingelangten Schreibens des Königl. Forstamts Sebaldi d. d. et praes. 14. d. Mts. die für $18^{28}/_{29}$ im Sebalder Wald anfallenden Groß-Bau-Nutz- und Brennhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Sebalder Waldes werden demnach andurch aufgefordert, ihren Bedarf für das gegenwärtige Etats-Jahr an dem hiezu bestimmten Tag,

Samstag den 29. d. Mts. Vormittags 9. Uhr

in dem magistratischen Bureau Nr. 11. um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes in dem Sebalder Wald, auf sie keine Rücksicht genommen werden wird.

Dabei wird bemerkt, daß nur von solchen Bürgern Holzforderungen angenommen werden können, welche nach erfolgter Holzabgabe, sogleich dafür Zahlung zu leisten im Stande sind, daß das Bedürfniß eines jeden Holzberechtigten durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der

harten Holzsortimente auf eine sichere, selbst nur theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, am 15. November 1828.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Einen verheimlichten Fund betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat.

Zu Anfang des vergangenen Sommers ist angeblich auf dem Fußpfad nach Fürth ein Säckchen mit einer Quantität Hacken und Schlingen, Ahlen und etwas Siegellack gefunden, solches aber verschwiegen worden, und erst kürzlich zur amtlichen Kenntniß gelangt.

Der Eigenthümer dieser angeblich gefundenen Objekte wird demnach aufgefordert, innerhalb 4 Wochen im polizeilichen Bureau Nr. 4. sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigen Falls diese gefundenen Gegenstände als herrenlos betrachtet und darüber zum Besten der Armen-Casse verfügt werden wird.

Nürnberg, den 15. November 1828.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Geschenke für die Armen betreffend.)

Vom Armenpflegschaftsrath der Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß unter dem 18. d. M.

1 Kronenthaler durch Herrn Distrikts-Vorsteher Singer, von einem nicht genannt seyn Wollenden,

1 Conventionsthaler von einer nicht genannt seyn wollenden Wohlthäterin,

1 Kronenthaler durch Herrn Distrikts-Vorsteher Reinhard, von A. L.,

2 preußische Thaler vom Herrn Distrikts-Vorsteher Seberger, ebenfalls von einem Ungenannten am 19. d. M.,

diese Beträge zu Kleidern,

und

4 Kronenthaler durch Herrn Distrikts-Vorsteher Arold, ebenfalls von einem nicht genannt seyn wollenden Wohlthäter

zu Holzankauf für Arme

übergeben worden sind, wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Nürnberg, am 20. November 1828.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. In den Gärten bei Wöhrd vom 14. auf 15. November 3 Spannketten und 4 Leichsenringe.

II. Zu Kadolzburg am 5. November 1 runder glatter goldener Fingerring mit kleinen Rändeu auf der Seite und innen mit den Buchstaben K. L. gezeichnet; ferner 1 ungarischer Thaler, auf welchem sich das ungarischr Wappen, ein Schlüssel und ein Kreuz befinden; 1 Bergmünze, 1 fl. 12 kr. werth, auf deren einer Seite sich ein Hirsch mit einer Säule mit der Umschrift: „Gott segne und erhalte unsere Bergwerke!“ befindet, auf der andern die Worte: „vier und zwanzig Marien-Groschen fein Silber“ zu lesen sind; 1 kleines französisches Geldstück in der Größe eines 6 kr. Stückes, aus der Zeit Ludwigs XIV. oder XVI., welches mit 3 Kronen bezeichnet ist, dann 1 Schoppenglas, worinnen sich 18 — 23 fl. in verschiedenen gröbern und kleinern Münzsorten, unter welchen auch einige preussische 4 Groschen Stücke sind, nebst 2 — 3 fl. in Kreuzern und Pfennigen befinden.

III. Zu Falkendorf am 18. Okt. 1 Paar schwarze kurze hirschlederne Beinkleider mit den weißgesteppten Buchstaben W. J. gezeichnet, 1 dunkelblautuchenes Wamms mit großen weißmetallenen Knopfen; 4 neue flächsene Hemden; 1 Paar weißbaumwollene Strümpfe; 1 schwarzseidenes Halstuch; 1 weißbaumwollene Kappe mit 3 eingewirkten rothen Streifen; 1 Tabackpfeife, bestehend aus einem mit weiß gesottenem Beschläg versehenen Maßhalderkopf, Ulmer Art, und einem mit weißen Knochenringen verziertem Rohr mit langer Spitze und schwarzseidenen Quasten; 1 neuer Spiegel mit Pappendeckelgestell in rothem Futteral und ein Schnappmesser mit hirschhornenen Schaalen, mit dessen Rücken Feuer geschlagen werden kann.

IV. Zu Eltersdorf am 12. Okt. die Summe von 21 fl. 21 kr. in preussischen 35- und 17½ kr. Stücken, polnischen 9 Bätznern, 3 preussischen Thalern und 3 Kronenthalern

V. Im Landgerichtsbezirk Neumarkt innerhalb der letzten 2 Monate 13 Bienenstöcke.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 17. November 1828.

Binder.

Bekanntmachung.
(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Stück Kattun und 1 Paar Schuhe gefun-

den und im Polizei-Bureau Nr. 8. deponirt würden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 17. November 1828.

Binder.

Edictal-Citation.

Auf den eigenen Antrag des Schneidermeisters Georg Völk zu Bach wird über dessen Vermögen der Universal-Conkurs eröffnet, und werden deshalb die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf Montag den 29. December d. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Freitag den 30. Januar 1829.,
3) zur Schlußverhandlung, und zwar
   a) für die Replik auf Montag den 2. März, und
   b) für die Duplik auf Montag den 16. März d. J.

jedesmal früh 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben, und wird den Gläubigern hiedurch eröffnet, daß die Aktivmasse nach der erhobenen Schätzung 455 fl. 36 kr. beträgt, und die zur Zeit bekannten Schulden sich auf 1464 fl. belaufen.

Nürnberg, den 7. November 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

c. Krauß.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf der zur Schneidermeister Georg Völkschen Gantmasse zu Bach gehörigen Immobilien, bestehend aus:

a) dem Wohnhause Nr. 81. zu Bach, mit 1/4 Morgen Gärtlein und dem Gemeinderecht, geschätzt auf 200 fl.,
b) 1/4 Stadel dortselbst, geschätzt auf 75 fl.,
c) 2 Morgen Feld im Waasen, in Bacher Flur, geschätzt auf 175 fl.,

wird auf

Freitag den 12. December d. J. Nachmittags 2 bis 4 Uhr
im Ringelschen Wirthshause zu Bach Termin bezielt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 7. November 1828.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

c. Krauß.

Bekanntmachung.

Nach einer hohen Regierungs-Entschließung vom 8. d. M. soll der Holz-Bedarf von nun an alljährlich im Wege der öffentlichen Versteigerung von den Wenigstnehmenden herbeigeschafft werden.

Dieser Bedarf bestehet für das Etatsjahr 1828/29. noch in

150 Klafter Buchen- und
450 " weichem Scheitholz.

Der Termin zu dieser Versteigerung wird auf

Montag den 8. December h. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Lokale der unterzeichneten Administration festgesetzt, und Steigerungslustige, denen im Lizitations-Termin die nähern Bedingnisse in Hinsicht der Lieferung selbst, bekannt gemacht werden sollen, werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, am 19. Nov. 1828.

Königl. Waizenbierbrau-Administration.
Kühnlein. Beck.

Bekanntmachung.

Von der unterfertigten Commission wird der Schreibmaterialien-Bedarf für die verschiedenen Bureaux der Königl. Commandantschaft pro 1828/29., bestehend in:

7 Buch fein Brief-Kanzlei- } Papier,
18 Ries ordin. weiß Kanzlei- }
19 Ries Concept- }
6 Buch (groß Format) Pack- }
72 Bund Federkielen,
6 1/2 Dutzend Bleistiften und
8 Pfund Siegellack,

am Montag den 24. November l. J. Vormittags 10 Uhr

in dem von Sertzschen Hause auf dem Weinmarkt S. Nr. 95. an Wenigstnehmende in Lieferung überlassen, wozu inländische Gewerbsberechtigte und Fabrikanten, mit den nöthigen Mustern versehen, hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. October 1828.

Königliche Lokal-Verpflegs-Commission.
von Sundahl, Obrstlt.

Teissel, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Das sämmtliche Anwesen des Schuhmachermeisters Georg Paul Schick dahier, als:

1) das Wohnhaus Nr. 129. dahier, zweistöckig, sammt einer angebauten Stallung, mit Gemeinde- und Waldrecht, taxirt um 1500 fl.,
2) folgende walzende Grundstücke:
   a) 2 1/2 Tagwerk Wiese und Hopfengarten am Lenzenberg, in 2 Stükken, mit 1500—2000 Hopfenstangen, frei eigen, taxirt um 900 fl.,
   b) 1/2 Morgen Acker auf dem Steinängerlein, geschätzt um . . 100 fl.
   c) 1/2 Morgen Acker und Wiese im Riederweg um . . . . 75 "
   d) 1/2 Morgen Acker auf der langen Huth . . . . . 60 "
   e) 1 Morgen Hopfengarten im Pfaffenthal . . . . . 400 "
   f) 1/4 Morgen Acker auf dem Bürglein . . . . . 75 "
   g) 1 1/4 Morgen abgetriebener Oberholztheil im Meisterholz . . 25 "
   h) 1/2 Tagwerk Wiese auf der neuen Wiese . . . . . 60 "

Summa 795 fl.

sollen auf

den 8. December 1828. Vormittags 9 Uhr

beim hiesigen Landgericht an den Meistbietenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber haben sich dort einzufinden.

Altdorf, am 14. November 1828.

Königlich Bayr. Landgericht.

Zernott.

Bekanntmachung.

Vom Königlichen Rentamt Altdorf

werden die auswärtigen Steuerpflichtigen erinnert, ihre mit dem ersten Ziel 1828/29. fälligen Steuerschuldigkeiten jeder Art, bis zum

8. Jannar 1829.

vollständig dahier abzuführen, um einer besondern Anmahnung sich zu entheben.

Altdorf, den 13. November 1828.

Königliches Rentamt.

v. Ammon.

Bekanntmachung.

Da am Martini oder 11. November c. der Erbzinns, dann am 30. November d. J. das erste Steuerziel mit

2 Simpla Grund-
1 Simplum Haus- und
1 Simplum Dominical-Steuer

fällig wird, so ergehet an alle diejenigen, welche dergleichen Steuern und Erbzinse hieher zu entrichten haben, die Aufforderung, die verfallenen Beträge bis 15. De-

cember hieher zu berichtigen, und es nicht auf Mahnungen ankommen zu lassen, welche mit Kosten verbunden seyn würden.

Cadolzburg, den 12. November 1828.

Königliches Rentamt.

Flessa.

Verkäufliche Sachen.

Es ist eine sehr wohlbeschaffene, modern gebaute zweispännige Chaise mit fliegendem Bock zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Die J. A. Endterſche Buch- und Papier-Handlung in Nürnberg hat ihr Lager von feinen gefärbten, marmorirten, Marequin-, Regenbogen-, Glacée ꝛc. ꝛc. Papieren mit einer bedeutenden Menge neuer Sorten vermehrt und empfiehlt solche, so wie auch ihre Zeichen-, naturfärbigen-, Wachs- und alle anderen Sorten Papiere, auch Pariser Borduren, Zeichenkreide ꝛc. ꝛc. zur gefälligen Abnahme.

Verschiedene Sorten gesponnene Roßhaare sind um sehr billigen Preis in L. Nr. 1109. der Kohlengasse zu haben.

Ein gut ausgebautes Haus in einer lustigen Gegend, welches 80 fl. Miethe trägt, ist um 1200 fl zu verkaufen.

Ein Haus nahe am Markt, mit 2 Wohnungen, ist zu verkaufen, auch kann der Käufer, wenn er es wünscht, nur 250 fl. sogleich dafür bezahlen, das Uebrige aber auf dem Hause verzinnslich stehen bleiben.

Ein reines vollständiges Bett mit barchetnem Inlet sieder wird verkauft.

(Haarsohlen.) Eine Partie sehr warmer, dichter und dabei doch sehr leichter Haarsohlen, sowohl für Herren als auch für Damen, sind angekommen und zu haben bei

A. F. Waydelin, am Markt.

Im Möbelmagazin an der Sebaldskirche wird Montag den 24 November, Nachmittags 1 Uhr, an die Meistbietenden ein vollständiger Drechslerhandwerkszeug verkauft.

Bei dem Gärtner auf dem Gute Rosenau sind schöne Pappel- und Hollunderzweige, zu Weihnachts-Bäumchen hergerichtet, im Ganzen billig zu haben.

Eine Partie gut gehaltene weingrüne Fässer von 1 — 24 Eimer, in Eisen gebunden, eines zu 8 Eimern und 5 zu 3 Eimern, sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Haus in einer schönen Lage ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein moderner seidener Hut für ein Frauenzimmer ist billig zu verkaufen.

Eine Elektrisirmaschine nebst vielem dazu gehörigen Apparat ist zu verkaufen.

(Gasthausversteigerung.) Das Gastwirthshaus 2ter Classe, S. Nr. 632. zum gelben Löwen, in der Schildgasse, wird an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft und Steigerungstermin auf

Montag den 1. Decbr. d. J. Vormittags 9 — 12 Uhr

in dem verkäuflichen Hause abgehalten.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß man sich sowohl wegen der Einsicht als auch der nähern Verhältnisse dieses Hauses und Einsicht des Dareingab-Verzeichnisses an Unterzeichneten zu wenden belieben wolle.

Jäger, Rechtspraktikant, in S. Nr. 530. der Burgstrasse.

Ein gut gepolstertes Canapee von Eichenholz ist in L. Nr. 129. an der Fleischbrücke zu verkaufen.

(Wirthshaus-Versteigerung.) Das Wirths- und Weinhaus zum Helm S. Nr. 629. in der obern Söldnersgasse wird zum freien Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt und hiezu Termin auf

Donnerstag den 27. November Vormittag 9 — 12 Uhr

anberaumt, welcher in dem verkäuflichen Hause selbst abgehalten wird.

Kauflustige werden hiezu eingeladen und dabei bemerkt, daß dasselbe täglich eingesehen werden kann, und der Unterzeichnete über die nähern Verhältnisse Aufschluß giebt, auch das Dareingabs-Verzeichniß zur Einsicht vorlegen wird.

Jäger, Rechts-Practikant, in S. Nr. 530. der Burgstrasse.

In der Handlung des Unterzeichneten sind sogenannte Sessel- oder Springfedern das Dutzend zu 1 fl. 15 kr. und ganz starke dergleichen das Dutzend zu 1 fl. 36 kr., so wie fortwährend alle Sorten Eisendrähte um die möglichst billigsten Preise zu haben.

J. G. Heerdegen, Carolinenstrasse, L. N. 386.

Ein ganz neuer, noch nie getragener Damenmantel von dunkelbraunem Circas, nach neuester-Façon gemacht, und ein schwarzer langer Shwal mit breiten eingewirkten Borduren, sind in der Winklersstrasse S. Nr. 17. b. äusserst billig zu verkaufen.

Eine Waage, worauf man 16 bis 18 Centner wiegen kann, ein eiserner Mörser und eine eiserne Geldkassa mittlerer Größe sind zu verkaufen

Ein eisernes Ofengitter ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein Bodenseil zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 392. der Brunnengasse wird eine noch gutbeschaffene Billard-Lampe zu kaufen gesucht.

Ein Sofa und 6 Sessel von Eichenholz werden um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Ein noch gutbeschaffenes Stuhl- oder Bernerwägelein wird zu kaufen gesucht.

Ein Sofa und 6 Sessel von Nußbaumholz werden zu kaufen gesucht.

Ein silberbeschlagener ungarischer Pfeifenkopf, mit Insekten von Herrn Grißer bemalt, wird zu kaufen gesucht.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Wohnhaus am Königsbühl Nr. 161. dahier, welches unter der Erde 2 geräumige Keller und zur ebenen Erde 2 heitzbare Zimmer, 1 Küche und 3 Kammern, dann unter Dach 2 Böden enthält, und worauf das Gemeinde- und große Waldrecht, so wie auch die Bierbrauerei- und Schenkgerechtigkeit haftet, mit dem dazu gehörigen Stadel, in welchem sich die Gährkammer und Malztennen befinden, dann Stallung, Schupfe und Gärtchen, an den Meistbietenden auf 6 Jahre zu verpachten.

Dazu ist Termin auf

Montag den 1. des Monats Decbr. Nachmittags 1 Uhr

anberaumt und werden Pachtliebhaber hiezu in das zu verpachtende obenbezeichnete Haus eingeladen.

Zur Ausübung der Brauerei-Gerechtigkeit werden dem Pächter die vorhandenen Brauereigeräthe zum nöthigen Gebrauche auf die Dauer der Pachtzeit überlassen.

Auch können auf Verlangen 1 bis 2 Morgen Wiese mit in den Pacht gegeben werden.

Altdorf, am 13. November 1828.

Johann Jakob Walz.

Es ist ein Logis mit Bett und Möbeln künftiges Monat zu vermiethen.

Im ersten Stock eines Hauses auf der Sebalder-Seite ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Alkof, 2 Küchen, nebst Holzlage und dem Wasser im Hause am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Eine Kammer ist zu vermiethen.

Fünf und ein halbes Tagwerk (alt Nürnberger Maas) der besten Wässerungswiesen hinter der Caserne, unfern der Hallerwiese, sind unter billigen Bedingungen auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres im Hause S. Nr. 983. am Obstmarkt.

In S. Nr. 1243. am Weberesplatz wünscht man einen ordentlichen Menschen täglich in Logis zu nehmen.

In L. Nr. 487. der Brunnengasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen einzelnen Herrn täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1271. der Zirkelschmiedsgasse ist eine Wohnung an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Am Ziel Lichtmeß ist ein Haus mit 2 Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen,

1 Boden, extra-Vorplatz, Keller ꝛc. nebst eignem Ein- und Ausgang, zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 897. am Obstmarkt.

In L. Nr. 325 a. der Adlerstrasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Der zweite und dritte Stock eines auf der Sebalder- und Mittagseite liegenden Hauses, welche 3 Zimmer, Küchen, Kammern und andere Bequemlichkeiten enthalten, sind an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen. Auskunft in S. Nr. 530. der Burgstrasse.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zwei Personen suchen ein kleines Logis von 1 Stube, Kammer und Küche täglich oder am Ziel Lichtmeß zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In einer leutseligen Strasse wird eine Wohnung zu miethen gesucht, welche auch zur ebenen Erde ein Stübchen enthält.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, oder einem Zimmer mit Alkov, Küche und mehreren Kammern, wird am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu miethen gesucht.

Ein Laden auf dem Markt wird zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat und auch mit der Wäsche umgehen kann, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht; es muß aber im älterlichen Hause schlafen können.

Ein braver junger Mann, der vom Militär frei ist, schon hier, am liebsten in einer Manufakturwaarenhandlung, gedient hat, und sich mit guten Zeugnissen legitimiren kann, auch mit Pferden gut umzugehen weiß, wird als Kutscher und Auslaufer am Ziel Lichtmeß in einem angesehenen Hause in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren, welches mit einem kleinen Kinde umzugehen weiß, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Frauenzimmer von Hessen Cassel, welches mit allen weiblichen Arbeiten umzugehen weiß, vorzüglich aber im Kleidermachen erfahren ist, wünscht als Kammerjungfer, in einem Laden oder anderswo unterzukommen.

Zur Verrichtung der häuslichen Arbeiten wird ein solides Mädchen in Dienste zu nehmen gesucht, es muß jedoch im älterlichen Hause schlafen können. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

1000 fl. auf eine sehr gute Sicherheit, zur ersten Hypothek, in das hiesige Landgerichtsbezirk, 5000 fl. auf ein hiesiges Nahrungshaus, und 800 fl. auf einen Taxationswerth von 1800 fl., in einem nahen Patrimonialgericht, werden zu entnehmen gesucht.

Eine Landgemeinde von 3 Ortschaften oder 25 Gemeindegliedern, wo einer für alle und alle für einen sich verbürgen, sucht ein Capital von 900 fl., aber ohne Unterhändler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein hiesiges Nahrungshaus werden 1500 fl. zur ersten Hypothek aufzunehmen gesucht. Auskunft in S. Nr. 530. der Burgstrasse.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen

Vergangenen Dienstag ist von der Halle bis in die Carolinenstrasse ein blautuchener Oberrock verloren worden. Man bittet den redlichen Finder dringend, ihn gegen ein gutes Trankgeld im König. Postall dahier abzugeben.

Aus meinem Garten zu Rennhof wurde ein Gattern von Eichenholz, schwarz angestrichen, mit Schloß und Bändern, entwendet. Wer den Thäter entdeckt, und sich darüber legitimiren kann, erhält zur Belohnung Zwei Kronenthaler.

Nürnberg, den 18. November 1828.

Carl Freih. v. Kreß.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Für ein Mädchen von 14 Jahren, welches in der französischen Sprache Unterricht zu nehmen angefangen hat, sucht man noch eines oder zwei, welche daran Theil nehmen wollen.

(Ball.) Sonntag den 24. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich meine ergebenste Einladung mache. Anfang 5 Uhr.

Fuchs.

(Gesuch.) Zur Münchner musikalischen Zeitung werden mehrere Mitleser gesucht.

(Bekanntmachung.) Nächsten Monat fangen einige zehn bis eilfjährige Knaben an, Unterricht in der französischen Sprache zu nehmen. Da sie nicht studiren sollen, und also mehr Zeit darauf wenden können, so fordert man, nebst der Gründlichkeit, vorzüglich schnelle Fertigkeit; es werden dazu drei Stunden wöchentlich festgesetzt, nämlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr Nachmittags. Da der Lehrer Mittel hat, den Forderungen Genüge zu leisten, und geneigt ist, billige Bedingungen zu machen, so wünscht man noch mehrere Mitlernende von gleichem Alter zu haben. — Es sind ferner zwei Jünglinge, welche die Handlung erlernen, auch im Fall, Unterricht im Französischen, der eine von 6 bis 7 Uhr, der andere von 7 bis 8 Uhr Abends, dreimal in der Woche zu nehmen; da sie erst vor Kurzem damit den Anfang gemacht haben, so wünscht Jeder einen oder zwei Mitlernende zu finden. Nähere Auskunft in S. Nr. 567. am Heumarkt.

(Gesuch.) Zur Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode werden für kommendes Jahr noch mehrere Mitleser gesucht. Das Nähere im zweiten Stock des Hauses S. Nr. 867. am Spitalplatz.

(Eheliche Verbindung.) Unsere gestern dahier vollzogene eheliche Ver-

bindung zeigen wir unsern geehrten Verwandten und Freunden mit der Bitte um Ihr ferneres Wohlwollen an.

Nürnberg, den 17. November 1828.

Anton Schäfer, königl. Kreis- und Stadtgerichts Assessor.
Karoline Schäfer, geb. Stieber.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Würzburg und können Personen dahin mitfahren. Das Nähere im Weinhaus zum Bärleinhuter.

(Wohnungs-Veränderung.) Heute haben wir unser bisher in Besitz gehabtes Gasthaus zum goldenen Reh am Marplatz, S. Nr. 221., verlassen und das von uns erkaufte Haus L. Nr. 804. in der Johannisgasse bezogen. Bei dieser Gelegenheit danken wir unserer gewesenen verehrlichen Nachbarschaft für die erhaltenen vielen Beweise nachbarlichen Wohlwollens und Freundschaft, so wie auch ihr und unsern lieben Gästen für den uns geschenkten Zuspruch mit der Bitte, das uns geschenkte Zutrauen auf unsern Nachfolger, Herrn Heumann, übergehen zu lassen, und uns in gütigem Andenken zu behalten.

Unserer neuen schätzbaren Nachbarschaft empfehlen wir uns zum Wohlwollen und freundschaftlicher Aufnahme.

Nürnberg, den 19. November 1828.

F. N. Frühinsfeld, Rothgießermeister, und seine Gattin.

(Empfehlung.) In Bezug auf obige Anzeige machen wir hiemit bekannt, daß wir das von uns erkaufte Gastwirthshaus zum goldenen Reh bezogen haben.

Unser eifrigstes Bestreben wird immer dahin gerichtet seyn, durch gute warme und kalte Speisen, gute Weine und Bier uns und unsere Wirthschaft bestens zu empfehlen und dabei möglichste Billigkeit, Reinlichkeit und prompte Bedienung zu beobachten.

Sowohl die bisherigen schätzbaren Gäste, als auch unsere verehrliche Nachbarschaft, der wir uns zu gütiger Aufnahme angelegentlich empfehlen, so wie unsere Bekannten und Freunde, bitten wir um gütigen Besuch und Zuspruch ergebenst.

Nürnberg, den 19. November 1828.

Johann Christoph Heumann, Gastwirth zum goldenen Reh am Marplatz, und dessen Verlobte.

(Bekanntmachung.) Da Eine Königl. Lokalschul-Commission dahier, mir die Erlaubniß ertheilt hat, hierorts die theoretisch und praktische Geometrie ausüben zu dürfen, so zeige ich dieses mit dem Bemerken an, daß ich jedem der diese Wissenschaft zu erlernen gesonnen ist, gründlichen Unterricht hierin ertheilen werde. Nähere Bestimmungen eröffne ich in meiner Wohnung S. Nr. 907. am Döschmannsplatz.

Nürnberg, den 20. November 1828.

J. C. Leygeber.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir vergangenen Montag un-

sere bisherige Wohnung S. Nr. 1136. in der Tucherstrasse verlassen und dagegen unsere neue in derselben Strasse, in dem Hause des Rothschmidmeisters Herrn Engelhardt, S. Nr. 1144., bezogen haben, so können wir nicht unterlassen, solches einem geehrten Handelsstand und werthen Publikum hiedurch mit der Bitte kund zu machen, uns wie bisher mit recht vielen Aufträgen zu beehren, die wir stets zur besten Zufriedenheit ausführen werden, und bitten dabei unsere werthgeschätzte Nachbarschaft um fernere Freundschaft und Gewogenheit.

Nürnberg, den 21. Nov. 1828.

Mathias Heß, Flaschnermeister, und seine Gattin.

(Anzeige und Empfehlung) Daß ich von einem hochlöblichen Magistrat dahier als Versatz- und Pfandkäuflin aufgenommen und verpflichtet worden bin, zeige ich dem daran theilnehmenden Publikum hiedurch ergebenst an und verspreche pünktliche und reele Bedienung. Auch bemerke ich zugleich, daß ich, wie bisher, alle Sorten Seidenlocken verfertige und abgetragene wieder herrichte.

Margaretha Heß, wohnhaft in der äussern Laufergasse, neben der Vestelmeierschen Handlung, im Bierbrauer Rudolphschen Hof S. Nr. 1334.

(Bekanntmachung) Bei dem, am Ende unterzeichneten Vorstand der Hesselschen Leichenkassa-Gesellschaft hat das Mitglied derselben, die Drechslermeisterin, Frau Anna Schüz, dahier, zur Anzeige gebracht, das ihr, der auf sie verlautende Aufnahms Schein, Nr. 53. d. d. 20. December 1811, abhanden gekommen sey.

In so ferne nun vorbezeichneter Schein bis zum 2. December l. J. weder der Eigenthümerin, noch den Executoren nicht zurückgestellt werden sollte, so wird derselbe weiterhin für mortificirt erklärt, und gedachter Fr. Schüz ein neuer, für die Folge nur allein gültiger Aufnahms-Schein ausgestellt werden.

Den 19. November 1828.

Haas, Schmelz, Wenger.

(Anzeige und Empfehlung.) Indem ich die Wirthschaft zum weißen Lamm in der hintern Catharinengasse, welche ich seit 33 Jahren in Besitz hatte, verlasse, danke ich meiner verehrlichen Nachbarschaft für alle Beweise von Wohlwollen, und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger, den Herrn Joseph Gloßner, überzutragen.

Nürnberg, den 19. November 1828.

Johann Peter Mayer.

In Bezug auf das Obige erlaube ich mir, mich meiner neuen lieben Nachbarschaft, so wie allen meinen verehrlichen Gönnern und Bekannten auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Nürnberg, den 19. November 1828.

Joseph Gloßner.

(Wohnungsveränderung.) Allen unsern Freunden und Bekannten, vorzüglich aber unserer werthgeschätzten Kundschaft, machen wir hiedurch die Anzeige, daß wir unsere Bewohnung in der Tucherstrasse verlassen und unsere neue in S. Nr. 433. an der obern Schmidgasse bezogen haben. Indem wir der alten Nachbarschaft für so manche erzeigte Freundschaft verbindlichst danken, bitten wir zugleich die neue um freundschaftliche Aufnahme ganz ergebenst.

J. G. Meyer, Herrenkleidermacher, nebst seiner Frau.

Angekommene Fremde
vom 14. u. 15. November.

(Bayer. Hof.) J. Exc. Mad. Perceval, General-Gouverneurs Gemahlin, und Miß Perceval, von Quebek, Herr Baldock, Partikulier, von London, Herr Baron von Cotta, von München, Herr Jürgens, von Bremen, und Herr Platzer, v. Lüttich, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Prir, v. Konstanz, u. Hr. Hilzing, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Uhlmann, Tonkünstler, v. Wien, Hr. Geier, Privatier, v. Dresden, Hr. Trombetter, Junker, v. Freisingen, Hr. Rammler, Steuer-Revisor, u. Hr. Raitmayer, Geometer, v. München, Hr. Korntg. Privatier, v. London, S. D. der Fürst v. Aremberg, v. Wien. (Blaue Glocke.) Hr. Glotzmayer, Schulkandidat, v. Neumarkt, Hr. Wirth, Cand. theol., v. Heilsbronn, Mad. Gerstmeier, v. Wien, Hr. Enzer, Oekonom, v. Ansbach, Hr. Gunräben, Oekonom, v. Augsburg, Frau v. Pfeifer, v. Würzburg. (Strauß.) Hr. Käppel, Assessor, v. Lauf, Hr. Schneider, Partikulier, v. Bamberg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Stadelmann, Pfarrer, v. Heßingen, Hr. Dr. Richter, von Erlangen. (Gold. Ochs.) Hr. Lambeck, Fabrikant, v. Aachen, Dem. Schneider, v. Ochsenfurt, Mad. Muff, v. Regensburg. (Wallfisch.) Hr. Freund, von Wien, u. Hr. Brand, v. Eschenbach, Privatiers. (Gr. Wolf.) Hr. Hutschenreuter, Fabrikant, v. Hohenberg.

Bekanntmachung.
(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 16. December 1828. werden alle Pfänder, welche im Monat Juni 1827 versetzt worden sind, und von Nr. 57917 — 64666 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch Ersteres bis zum 2. December besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 21. November 1828.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

No. 1828. 139.

Montag den 24. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung des für $18^{28}/_{29}$ anfallenden Groß-Bau-Nutz- und Brennholzes im Sebalder-Wald betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge eines bei demselben eingelangten Schreibens des Königl. Forstamts Sebaldi d. d. et praes. 14. d. Mts. die für $18^{28}/_{29}$ im Sebalder Wald anfallenden Groß-Bau-Nutz- und Brennhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Sebalder Waldes werden demnach andurch aufgefordert, ihren Bedarf für das gegenwärtige Etats-Jahr an dem hiezu bestimmten Tag,

Samstag den 29. d. Mts. Vormittags 9. Uhr

in dem magistratischen Bureau Nr. 11. um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes in dem Sebalder Wald, auf sie keine Rücksicht genommen werden wird.

Dabei wird bemerkt, daß nur von solchen Bürgern Holzforderungen angenommen werden können, welche nach erfolgter Holzabgabe, sogleich dafür Zahlung zu leisten im Stande sind, daß das Bedürfniß eines jeden Holzberechtigten durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der

harten Holzsortimente auf eine sichere, selbst nur theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, am 15. November 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Einen verheimlichten Fund betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat.

Zu Anfang des vergangenen Sommers ist angeblich auf dem Fußpfad nach Fürth ein Säckchen mit einer Quantität Hacken und Schlingen, Ahlen und etwas Siegellack gefunden, solches aber verschwiegen worden, und erst kürzlich zur amtlichen Kenntniß gelangt.

Der Eigenthümer dieser angeblich gefundenen Objekte wird demnach aufgefordert, innerhalb 4 Wochen im polizeilichen Bureau Nr. 4. sein Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigen Falls diese gefundenen Gegenstände als herrenlos betrachtet und darüber zum Besten der Armen-Casse verfügt werden wird.

Nürnberg, den 15. November 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Bau-Reparaturen in städtischen und Stiftungsgebäuden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden sämmtliche Bewohner der städtischen und Stiftungsgebäude hiemit aufgefordert, diejenigen Baulichkeiten in ihren Wohnungen, welche auf öffentliche Kosten herzustellen sind, längstens innerhalb 4 Wochen von heute an, schriftlich im Bureau des städtischen Bauamts (Peunt) anzuzeigen; derjenige, welcher des Schreibens nicht kundig ist, hat die Anzeige mündlich dortselbst zu machen.

Nürnberg, den 18. November 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Abgaben von den Meßbuden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten und Genehmigung der Königl. Kreis-Regierung die Abgaben für die hiesigen Meßbuden folgendermassen regulirt worden sind:

für eine kleinere Bude: zwölf Gulden,
für eine mittlere Bude: sechzehn Gulden,
für eine große Bude: zwanzig Gulden.

Diese Abgabe erstreckt sich auf die Dauer einer jeden der drei Messen hiesiger Stadt, nämlich: auf die Neujahrs-, Oster- und Aegidimesse, und werden ausser diesen Abgaben durchaus keine weitern Gebühren, z. B. für Aufstellung und Abschlagen der Buden, Beiträge für Strassenbeleuchtung, oder für Bewachung, erhoben.

Nürnberg, den 14. November 1828.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

Zu Nürnberg am 17. November eine in Gold gefaßte einfache Lorgnette mit einem schwarzen Band zum Umhängen; am 20. Nov. eine ohngefähr 3 Ellen lange und eben so breite abgenähte Bettdecke, deren obere Seite aus violettem Kattun mit großen weißen Punkten mit schwarzen und gelben Querstrichen, die untere Seite aber aus weißem geblumten Kattun besteht; am 19. November 1 zimmetfarbnes Kinderkleidchen von Merino; 1 dergl. Fleck; 1 schon getragener dunkelblau gestreifter weberzeugener großer Fleck; 1 dunkelblau gegitterter Rock mit gelben Querstreifen, etwas Kaffee, Zucker, Schmalz ꝛc.; am 12. Nov. ein neuer weberzeugener roth und bunt gestreifter Fleck mit rothgestreiften Bändern.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 21. November 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Sacktuch und etwas Geld gefunden und im Polizei-Bureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 22. November 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Regierverwaltung werden durch öffentlichen Strich von dem Wenigstnehmenden

40 Ries feines Canzlei-
55 Ries mittel Canzlei-
85 Ries Concept-
5 Ries Pack-
5 Ries Aktendeckel-
10 Buch Fließ-
} Papier

zuerkauft, und wird hiezu ein Termin auf

Samstag den 6. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt.

Papierfabrikanten und Papierhändler werden daher hiemit eingeladen, sich am obigen Termin im Zimmer Nr. 10. des Königl. Kreis- und Stadtgerichts mit Mustern versehen einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Nürnberg, am 15. November 1828.

Regieverwaltung des Königl. Kreis- und Stadtgerichts.

Berichtigung.

In der im Freitägigen Intelligenz-Blatt Nr. 138., unterm 21. November eingerückten Bekanntmachung des auf den 16. December festgesetzten Verkaufs der verfallenen Pfänder ist als das Monat, worinnen dieselben versetzt worden sind, irrig Juny 1827 angegeben, und ist dafür October 1827 zu lesen. Die Nummern bleiben aber dieselben.

Nürnberg, den 24 November 1828.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

(Neue Möbeln.) Zwei eichene schwarzgarnirte Behälter und zwei dergleichen Commoden, ein Sofa und Sesselstühle von Nußbaumholz sind zu verkaufen in S. Nr. 727. am Panersberg.

Einige wenig getragene Kleidungsstücke, für Mädchen von 4 — 9 Jahren, sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Unterzeichneter ist wieder mit Hollunder und Wachholder Latwergen hier angekommen und empfiehlt solche zur geneigten Abnahme bestens. Ihle, aus Pfühl bei Ulm, logirt im Weintraubchen L. Nr. 1131. bei St. Jakob.

Ein Merinokleid, zwei Herrenoberröcke und ein Kleiderschrank von weichem Holz sind billig zu verkaufen.

In S. Nr. 802. der innern Laufergasse sind einige schöne Betten um billigen Preis zu verkaufen.

Ein für einen Anfänger taugliches Klavier ist billig zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Elektrisirmaschine nebst vielem dazu gehörigen Apparat ist zu verkaufen.

Ein in der Laufterthorstrasse, einer Seits gegen Morgen, anderer Seits gegen Mittag liegendes massives, zu einem offenen Geschäft ganz passendes Haus,

welches 8 Zimmer, 1 Alkov, 6 Küchen, 2 Speiskammern, 14 andere Kammern, helle mit Marmor belegte Vorplätze, geräumige Böden, 1 großen und 2 kleine Keller, Hof und noch mehrere Bequemlichkeiten, auch 1 Pumpe enthält, ist täglich zu verkaufen.

Auf Verlangen werden 2 — 3000 fl. verzinnslich mit 4 Prozent darauf gelassen.

Wegen der Einsicht und übrigen Bedingungen beliebe man sich in S. Nr. 530. der Burgstrasse zu bemühen.

(Gasthausversteigerung.) Das Gastwirthshaus 2ter Klasse, S. Nr. 682. zum gelben Löwen, in der Schildgasse, wird an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft und Steigerungstermin auf

Montag den 1. Decbr. d. J. Vormittags 9 — 12 Uhr

in dem verkäuflichen Hause abgehalten.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß man sich sowohl wegen der Einsicht als auch der nähern Verhältnisse dieses Hauses und Einsicht des Dareingab-Verzeichnisses an Unterzeichneten zu wenden belieben wolle.

Jäger, Rechtspraktikant, in S. Nr. 530. der Burgstrasse.

Ein optischer Guck- oder Weltkasten mit einigen 50 Prospekten ist zu verkaufen.

Ein tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven, von Schüttmeyer, wird aus Mangel am Platz zu verkaufen oder zu vermiethen gesucht.

Es sind jetzt mehrere Sorten Pappendeckel, in groß und kleinem Format, angekommen, und werden sowohl dem Centner als Pfund nach zu sehr billigen Preisen abgegeben, auch wohlfeiles Schrenz-Papier ist zu haben in der Spezereihandlung von

Joh. Wolfg. Christ. Müller, am Spitalplatz.

Ein reinlich gehaltenes Bett wird wegen Mangel am Platz billig verkauft.

Zwei blaue Uniform nebst den Tschakos für Grenadiere der Landwehr, ein Jägershut nebst dem Busch und ein Bandelierzeug sind zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 1137. bei der Jakobskirche.

Drei Stücke schönes wollfärbiges modefarbnes Tuch werden billig verkauft in L. Nr. 180. der Oberwöhrdstrasse.

Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß bei ihm wieder frisches Böckelfleisch zu haben ist.

U. Loos, am Josephsplatz L. Nr. 294.

Aechtes kölnisches Wasser, das Dutzend zu 4 fl. 48 kr., das halbe Dutzend zu 2 fl. 36 kr., das Glas zu 30 kr., und das halbe Glas zu 16 kr. und orientalische Räucheressenz, das Fläschchen zu 20 kr. ist zu haben bei

Trautmann, S. Nr. 1214. der neuen Gasse, in Nürnberg.

In S. Nr. 734. der Dürersstrasse sind zwei noch ganz neue Mannsoberröcke zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch gut beschaffenes Schweizerwägelein wird billig zu kaufen gesucht.

Ein gut ausgebautes Haus mittlerer Größe, in einer sehr gangbaren Strasse, wird zu kaufen gesucht.

Ein noch gutbeschaffener tuchener Ueberrock für eine Mannsperson mittlerer Statur wird zu kaufen gesucht.

Ein Windspiel, eine Guitarre, auch eine 3 1/4 Schuh hohe, 2 1/4 Schuh tiefe und 4 1/4 Schuh breite Kiste werden zu kaufen gesucht.

Es wird ein noch gutbeschaffener kupferner Hafen zu kaufen gesucht. Näheres in L. Nr. 294. am Josephsplatz.

Ein noch gutbeschaffener Waschkessel und ein großer eiserner Mörser werden zu kaufen gesucht in Nr. 56. bei der Johannis-Caserne.

Ein hölzerner Kranich zu einer Waage mittlerer Größe, ein noch brauchbares Thürgehäus und eine eiserne Stange zur Schließung eines großen Fensterladens werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 100. der Karlsstrasse ist an eine kleine Familie oder einen ledigen Herrn eine Wohnung täglich zu vermiethen.

In einer lebhaften Strasse ist ein tapezirtes Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Nahe am Gymnasium ist vom 1. December an ein angenehmes Logis mit Bett und Möbeln zu vermiethen, wobei man auch die Aufwartung haben kann. Näheres in S. Nr. 1384. am Lauferplatz.

In S. Nr. 350. an der Radbrunnengasse ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, zwei großen Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten, täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In der schönsten Lage der Carolinenstrasse ist eine sehr schöne Wohnung entweder ohne Möbeln an eine stille Familie, oder mit Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 291. der Carolinenstrasse.

In der Gegend des neuen Thors ist am Ziel Walburgis eine helle Wohnung von 1 Stube, 3 Kammern und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Kammern, 1 Küche und andern Bequemlichkeiten ist täglich zu vermiethen.

An dem Albrecht Dürersplatz ist eine gegen Morgen liegende Wohnung mit 4 heitzbaren Zimmern, einem Alkov, 4 bis 5 Kammern, einem Keller, Waschgelegenheit, Gewölbe und eignem Holzboden, nebst andern Bequemlichkeiten am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche,

Holzlage und andern Bequemlichkeiten, ist täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Am Ziel Lichtmeß wird auf der Sebalder-Seite ein Haus, welches einige Zimmer, Kammern und eine Küche enthält, entweder zu miethen oder zu kaufen gesucht. Auskunft in S. Nr. 530. der Burgstrasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche im Kochen, auch in andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren und willig dazu ist, wünscht täglich in Dienste zu treten.

Zur Schreinerprofession, in eine Möbelwerkstätte, wird ein Lehrling von starkem Körperbau mit oder ohne Lehrgeld anzunehmen gesucht.

Eine mit guten Attesten versehene brave geschickte Köchin, die auch im Backen gut bewandert ist und sich allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht täglich in einem soliden Hause unterzukommen.

Eine Magd, welche sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht täglich in Dienste zu treten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Gut im Landgerichtsbezirk Nürnberg, 3/4 Stund von der Stadt, welches 3000 fl. werth ist, sucht man gegen erste Hypothek und vollständige Sicherheit 1100 fl. zu entnehmen. Das Nähere im Wirthshaus zum Mörser in der äussern Laufergasse.

Auf ein hiesiges Nahrungs- oder Privathaus sind gegen erste Hypothek 1500 bis 1800 fl. zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine schwarztuchene Knabenhaube ist vergangenen Dienstag in der Platners Anlage verloren worden. Der Finder derselben beliebe sie gegen ein Douceur in S. Nr. 1392. der äussern Laufergasse gefälligst zurückzugeben.

Vergangenen Dienstag den 13. d. M. wurde vom bayerschen Hof bis zur Sebalds-Kirche eine schon etwas beschädigte silberbeschlagene porzellainene Taback-Pfeife, worauf das Bild der Sängerin Sonntag gemalt ist, verloren. Dem redlichen Finder wird gegen Zurückerstattung derselben in genannten Gasthof, Zimmer Nr. 13., eine Belohnung von 1 Kronenthaler zugesichert.

Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung) Nächsten Monat fangen einige zehn bis eilfjährige Knaben an, Unterricht in der französischen Sprache zu nehmen. Da sie nicht studiren sollen, und also mehr Zeit darauf wenden können, so fordert man, nebst der Gründlichkeit, vorzüglich schnelle Fertigkeit; es werden dazu drei Stunden wöchent-

lich festgesetzt, nämlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr Nachmittags. Da der Lehrer Mittel hat, den Forderungen Genüge zu leisten, und geneigt ist, billige Bedingungen zu machen, so wünscht man noch mehrere Mitlernende von gleichem Alter zu haben. — Es sind ferner zwei Jünglinge, welche die Handlung erlernen, auch im Fall, Unterricht im Französischen, der eine von 6 bis 7 Uhr, der andere von 7 bis 8 Uhr Abends, dreimal in der Woche zu nehmen; da sie erst vor Kurzem damit den Anfang gemacht haben, so wünscht Jeder einen oder zwei Mitlernende zu finden. Nähere Auskunft in S. Nr. 567. am Heumarkt.

(Gesuch.) Man sucht einen jungen Menschen, der von der hiesigen Lokal-Schul-Commission die Erlaubniß hat in der lateinischen Sprache und Geographie Unterricht zu ertheilen.

(Berichtigung.) Um allenfallsigen Irrungen, welche aus der geschehenen Bekanntmachung in diesem Blatt, nämlich, „daß man Niemand auf unsern Namen etwas borgen soll" vorzubeugen, finde ich mich veranlaßt, dieß dahin zu berichtigen, daß bei der Bekanntmachung die Namensunterschrift meiner Frau beizufügen vergessen wurde, und also weder ich, noch meine Frau, so wie auch meine Schwägerin für Schulden, welche auf unsern Namen gemacht werden, keine Zahlung leisten, welches hiemit nochmals öffentlich bekannt gemacht wird.

Großweidenmühle, den 17. November 1828.

Georg Leonhard Engelhardt, Hammerschmidmeister, und dessen Ehe-au
Petronella Engelhardt.
Barbara Engelhardt, Schwägerin.

(Empfehlung.) Unterzeichnete empfiehlt sich bei ihrer Zurückkunft mit einer sehr schönen geschmackvollen Auswahl von Winterhüten, Häubchen, Chemisets ꝛc. in den neuesten Façons. Sie schmeichelt sich, bei einer zahlreichen Auswahl und billigen Preisen, mit vieler gefälliger Abnahme erfreut zu werden.

Wilhelmine Storch, in L. Nr. 144.
der Kaisersstrasse.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an wohne ich in L. Nr. 343. b. der Karolinenstrasse. Indem ich dieses hiedurch anzeige, empfehle ich mich zugleich meiner bisherigen Nachbarschaft zu geneigtem Andenken und bitte meine jetzige um wohlwollende Gesinnungen.

Nürnberg, den 24. Nov. 1828.

Joh. Jakob Ludwig, Drath- und Tressen Fabrikant.

(Gesuch.) Es wünscht ein Mädchen, welches nähen kann, bei einer Putzmacherin oder anderswo Unterkunft zu finden.

Englische Sprache.

(Den Liebhabern der englischen Literatur.)

H. Bate, ein Engländer von Geburt, hat die Ehre dem Publikum bekannt

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

zu machen, daß, da ihm die Erlaubniß von der K. Lokal-Schulkommission dieser Stadt verliehen wurde, Unterricht in seiner Muttersprache zu ertheilen, er sich hier als Sprachlehrer niederzulassen wünscht. Er schmeichelt sich, daß seine Lehrart, wenn solche einmal bekannt ist, mit Aufmunterung und Beifall aufgenommen werden wird.

H. Bate erlaubt sich dabei zu bemerken, daß die wahre Aussprache und der Accent der englischen Sprache, nur von einem gebornen Engländer, welcher eine gute Erziehung genossen hat, erlangt werden kann.

H. Bate spricht die deutsche und französische Sprache, und hat die letzten 7 Jahre in Augsburg Unterricht gegeben, mit der Ausnahme eines 5monatlichen Aufenthalts in München, wo er sich einer öffentlichen Prüfung der Studien-Commission unterworfen hat.

Näheres ist zu erfragen bei den Herren Riegel und Wießner, Buchhändlern, der Hauptwache gegenüber, wo auch Karten zu haben sind.

Der Preis jeder Lehrstunde außer meinem Hause ist 48 kr.

In der Wohnung des Lehrers 36 kr.

Für 2 Personen, welche Stunden zusammennehmen, würde der Preis nur um ein Drittel höher seyn.

H. B. hat seine Wohnung bei H. Strobel, S. Nr. 89. der Carlsstrasse.

(Wohnungsveränderung.) Daß ich meine bisherige Wohnung an der Bucherstrasse verlassen habe und im Entenhof L. Nr. 982. am Kornmarkt (ehem. Steig) gezogen bin, bringe ich meinen Gönnern und Freunden, vorzüglich aber meiner werthen Kundschaft zur schuldigen Anzeige und bitte meine gegenwärtige Nachbarschaft um gütige Aufnahme.

Johann Bärnwolfinger, Schuhmachermeister.

Angekommene Fremde
vom 16. bis 18. November.

(Bayer. Hof.) Hr. Bar. v. Dankelmann, v. Altenmuhr, Hr. Ziegler, von Glochau, Hr. Barcher, v. Rastatt, u. Hr. Bayhinger, v. Köln, Kaufleute, Frhr. v. Schweizer, v. Prag, Hr. v. Breitenbauch, Gutsbesitzer, v. Bucha, Hr. Naundorf, Partikulier, v. Jena, Hr. Herforth, u. Hr. Wolff, Kaufleute, v. Elberfeld, Frhr. v. Leonrod, Reichsrath, u. Hr. Busch, Kr.- und Stadtger.-Direktor, v. Ansbach, Hr. Graf v. Rantzau, u. Comtesse v. Rantzau, v. Baireuth, Hr. Lawley, Partikulier, v. Edinburg, Hr. Alter, u. Hr. Lederer, v. Prag, Hr. Schwarz, von Frankfurt a. M., Hr. Müller, v. Schwaig, u. Hr. Ruger, v. Hof, Kaufleute.
(Rothe Roß.) Hr. Bar. v. Spuck, Rittergutsbesitzer, v. Lützena, Hr. von Döllinger, Ministerialrath, v. München, Hr. Wisniewsky, v. Bordeaux, Herr Stellwag, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Braching, v. Straßburg, Kaufleute, Herr Reineck, Partikulier, v. Berlin, Hr. Spraul, Junker, v. Baireuth, Hr. Bar. von Friedeberg, u. Hr. v. Guhden, v. Berlin, Hr. Berdinger, Kfm., v. Königsberg.

1828. **Getraute.**

Den 2. Nov. Casimir Wilhelm Mohr, schottischer Dosenmacher, mit Elisabetha Barbara Breidling, aus Schwabach.
— 14 — Johann Georg Kohler, Auslaufer, mit Barbara Sörgel, von Gräfenberg.
— 16 — Johann Adolph Walter, Tuchmacher, mit Barbara Engel, aus Wöhrd.
— — — Herrmann Jakob Hatzler, Drathverleger, mit Anna Maria Fichtl, von hier.
— — — Heinrich Eichhorn, Taglöhner, auf dem Rennweg, mit Catharina Albert, von Wöhrd.
— — — Georg Simon Riegel, Kraclädtel zu Nürnberg, mit Margaretha Stadelmann, von Wöhrd.
— — — Anton Schäfer, Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor, mit Carolina Stieber, von Roth.
— — — Paul Ignatz Paul, Tapezierer zu Breslau, mit Johanna Barbara Kern, von hier.
— 17 — Johann Georg Rapprecht, Zirkelschmidmeister, mit Maria Helena Carolina Huter, von hier.
— — — Georg Heinrich Semmelroth, Brillengestellmacher, mit Euphrosina Barbara Geiger, von hier.
— — — Georg Leonhard Fick, Lohnkutscher, mit Elisabetha Volkert, von hier.
— 18 — Johann Michael Bär, Kammmachermeister, mit Agatha Bürger, von Fürth.
— — — Johann Jacob Georg Kalb, Dachdeckergeselle, mit Katharina Barbara Rösch, von Bißwang.
— — — Gustav Müller, Papierfabrikant zu Röthenbach bei Lauf, mit Maria Carolina Ferdinande Kapfer, von hier.
— 20 — Andreas Hoffmann, Tabackeinkäufer, mit Anna Susanna Ammon, von hier.

Getraut 15 Paare.

1828. **Gebohrne.**

Den 15. Oct. Ludwig Joseph, Sohn des Königl. Bayer. Legationsraths und Oberpostmeisters von Arthelm
— 2. Nov. Johann, Sohn des Dosenarbeiters Huber zu Gostenhof.
— 5 — Johann Jacob, Sohn des Webermeisters Martin.
— 6 — Margaretha Dorothea Falkner.
— — — Ursula Friederica Regina Wimmer.
— — — Johann Jacob, Sohn des Mühlbesitzers Sörgel
— 7 — Johann Conrad Gottlieb, Sohn des Pastetenkoch Singer

Den 7. Nov. Julianna Regina Friederica, Tochter des Porzellainmalers Bauereiß.
— 8 — Anna Eva, Tochter des Rothgießers Kittler.
— — — Johann Michael, Sohn des Liqueurfabrikantens Poltschick.
— 9 — Susanna Clara Ulrica, Tochter des gewesenen Wirths Prechtel.
— — — Barbara Dorothea, Tochter des Wirths und Garkochs Fischer.
— — — Kunigunde Müller zu Wöhrd.
— — — Elisabetha Sybilla, Tochter des Wirths und Branntweinbrenners Groß zu Himpfelshof.
— 10 — Sabina Margaretha, Tochter des Bäckergesellens Brändlein.
— — — Anna Barbara, Tochter des Kaufmanns Stör.
— 12 — Anna Margaretha Walburgis, Tochter des Zimmergesellens Diezinger zu Gostenhof.
— 12 — Johann Joseph, Sohn des Parapluie- und Strohhut-Fabrikantens Seibert.
— 13 — Margaretha Sophia, Tochter des Taglöhners Friederich.

Geboren 19.

1828.

Gestorbene.

Den 12. Nov. Ludwig Friedrich Franz Julius Kollmar, Sohn des Kaufmanns Kollmar, alt 7 Monate, Krämpfe.
— 13 — Anna Margaretha Knauer, Tochter des Rothschmidmeisters Knauer, alt 2 Monate, Brand.
— — — Anna Katharina Fleischmann, Tochter des Malers, Kupferstechers und Gemeindebevollmächtigten Fleischmann, alt 21 Tage, Stickfluß.
— — — Judith Catharina Pickel, hinterlassene Tochter des Handelsmanns Pickel, alt 85 Jahre, Entkräftung.
— — — Leonhard Wilhelm Jacob Gechter, Sohn des Kaufmanns Gechter, alt 3 Monate, Krämpfe.
— — — Johanna Elisabetha Wilhelmina Held, Tochter des Drechslermeisters und Tabacktopfschneiders Held, alt 1 Jahr, 2 Monate, Zehrfieber.
— 14 — Philipp Wilhelm Carl Schott, Stud. theol., alt 20 Jahr, 5 Monate, Zehrfieber.
— — — Anna Catharina Trambauer, Tochter des Taglöhners Trambauer zu Wöhrd, alt 5/4 Jahr, Stickfluß.
— — — Johanna Friederica Margaretha Bauriedel, Tochter des Hammerschmidmeisters Bauriedel zu Kleinweidenmühle.
— — — Conrad Franz Xaver Semmelmann, Sohn des Zimmergesellens Semmelmann, alt 6 Monate und 25 Tage, Convulsionen.
— 15 — Bernhard Maximilian Kellermann, Sohn des Auslaufers Kellermann, alt 2 Monate, 14 Tage, Keuchhusten.

Am 14. Am Vormittag Taufen Hrn. Johann Jos. Hellmann, Buchh. 48 J. alt, an Schwindsucht, begraben.

— — Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 15. Johann Jakob Heinrich, Edler v. Heinrich, k. k. Regierungsrath, Ritter, Comthur, ad. 1. Orden, Gatte, 68 J. alt, an Lungenlähmung, begraben.

— — Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 16. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 17. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 18. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 19. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 20. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 21. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 22. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 23. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 24. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 25. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 26. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 27. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 28. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 29. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 30. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 31. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

Am 1. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 2. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 3. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 4. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 5. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 6. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 7. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 8. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 9. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 10. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 11. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 12. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 13. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 14. Dem Hrn. Johann Jos. Augustin Edlen v. Leykam, k. k. Hofbuchdr. 2 Töchter.

— 15.

Bibliographische Anzeig

Diese sämmtlichen Werke sind in der Buchhandlung von Carl Felsecker

Practische Mineralogie zum Se

Ein erklärendes Verzeichniß meiner oryctognost. u. geognost. Mineral. C
racteristik derjenigen einfach gemischten Fossilien, welche die gewöhnlic
Gebirgsarten ausmachen u. nebst einer geognost. Beschreib. sämmtl. G
tions- od. Altersfolge. Zum Selbststudium der Fossilien durch Autopsi
Hüttenbeamte, höhere u. niedere Schulen, Architecten u. Forsteleven. Vo
meister ꝛc. zu Ilmenau. Mit 1 großen Steindr. gr. 8. Ilmenau, B. Fr. V

Dieses Lehrbuch ist denen gewidmet welche, ohne eben in der Wissenschaft einen Anfang gemoc
einen guten Grund legen wollen. Der Vortrag ist anziehend u. fern von der gewöhnlichen Trocken hei
besteht aus dem oryctognost. u geognost. Theil. Ersterer giebt außer der Selbstanschauung die Cha
gemischten Fossilien, welche die Hauptgemengtheile der Gebirgsarten ausmachen, also mit Ausschlu
brechenden Fossilien. Dieses ist die zum Studium der Geognosie nöthige oryctognostische Vorkennt
mit der geognostischen Beschreibung und Aufstellung sämmtlicher in Formationen oder Massen vor
bis jetzt bekannten Lagerungsreihe u. Altersfolge und wird durch die beigegebene große u. sehr instr
veranschaulicht. — Mit diesem Lehrbuche steht in genauem Zusammenhang das

oryctognost. u. geognost. Miner

vorzüglich zum Weihnachtsgeschenk geeignet,

welches aus 132 Stufen (29 zum oryctogn. u. 103 zum geognost. Cabinet gehörig) bestehet u. zwar in
von saubern, frischem Bruch, ohngefähr 3″ lang u. 2″ breit. Die Preise dafür sind folgende: Mit
nenden Buche 12¾ Rthlr. oder 22 fl. 57 kr. rhein. — mit elegant n Einlegekästchen 14¾ Rthlr. od. 26 f
lackirtem Cabinetsschrank mit Schubfächern 17¾ Rthlr. od. 31 fl. 57 kr. — mit fein polirtem Schran
zimmer passend 19¾ Rthlr. od. 35 fl. 33 kr. — Einzeln kostet das oryctognost. Cabinet 3¾ Rthlr. ode
Rthlr. od. 19 fl. 21 kr. inclus. obigen Buches. — (Außerdem sind auch einzelne Stufen, Suiten von S
Mangan, Porphyr ꝛc. zu 2½ gr. oder 11 kr., desgl. im höhern Preise auch Schaustufen, so wie Brau
Steinkohlen ꝛc. in großen Quantitäten beim Herausgeber zu haben.) — Jeder der sich mit beid
finden, daß, sey es zum Selbst- oder Jugendunterricht, bisher noch kein zweckmäßigeres u. wohlf
dieser eben so gemeinnützigen als angenehm ergötzenden Wissenschaft vorhanden war.

J. L. Doussin-Dubreuil (prakt. Arzt zu Paris etc.)

über die Verrichtungen der

Sowohl Pra
was in vielen S

Seit einer A
Deutsche
Die Beurth
ihr Gegenstand
Rechnungen
nur ersetzt, sond
dens, das dieser
rung, sehr zähen
jetzt die Abschaff
kann. — Vorth

über deren
sätze sich

Nach der 2t
Nur die ül
ßerordentl. Bei
reiche diätet. Li
Lectüre unterzie

Nebst einer
sie mögen
Bruchkr
Nach ärzt
am häufigsten
unheilbar gehe
mit Sicherheit
Operation zu
die Erlösung v
dern, und dad

nach den ne
auf Pha
Nach Bri
latein., f
Der Einfl

Beatsons neues Ackerbausystem.

Aus dem Englischen.

Seit vier Jahren war Grafschaft Yorkshire, und besonders der Landstrich Beverley, das Hauptland einer der wichtigsten Revolutionen, die jemals in der Landwirthschaft vorgefallen sind. Diese Revolution war, wie es scheint, für die Landwirthschaft dasselbe, was die Erfindung der Dampfmaschine für die Manufakturen ist. Sie ist die Erfindung eines Mannes, Namens Beatson, der, ohne Kapital, ohne Unterstützung, ohne Ermunterung, ohne Beförderung, ohne Aufmunterung, ohne Belohnung, ohne Ehre, ohne Ruhm, ohne Dank, ohne Lohn, ohne Gewinn, ohne Vortheil, ohne Nutzen, ohne Profit, ohne Gewinnst, ohne Ersatz, ohne Entschädigung, ohne Vergütung, ohne Bezahlung, ohne Belohnung

No. 1828. 140.

Mittwoch den 26. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 554 a.

Bekanntmachung.

(Die Bau-Reparaturen in städtischen und Stiftungsgebäuden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden sämmtliche Bewohner der städtischen und Stiftungsgebäude hiemit aufgefordert, diejenigen Baulichkeiten in ihren Wohnungen, welche auf öffentliche Kosten herzustellen sind, längstens innerhalb 4 Wochen von heute an, schriftlich im Bureau des städtischen Bauamts (Peunt) anzuzeigen; derjenige, welcher des Schreibens nicht kundig ist, hat die Anzeige mündlich dortselbst zu machen.

Nürnberg, den 18. November 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Abgaben von den Meßbuden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten und Genehmigung der Königl. Kreis-Regierung die Abgaben für die hiesigen Meßbuden folgendermassen regulirt worden sind:

für eine kleinere Bude: zwölf Gulden,
für eine mittlere Bude: sechzehn Gulden,
für eine große Bude: zwanzig Gulden.

Diese Abgabe erstreckt sich auf die Dauer einer jeden der drei Messen hiesiger Stadt, nämlich: auf die Neujahrs-, Oster- und Aegidimesse, und werden ausser

diesen Abgaben durchaus keine weitern Gebühren, z. B. für Aufstellung und Abschlagen der Buden, Beiträge für Strassenbeleuchtung, oder für Bewachung, erhoben.

Nürnberg, den 14. November 1828.

Binder. Scharrer.

Käßner.

(Neuer Lesebücher-Catalog.)

In unterzeichneter Leihbibliothek ist erschienen und zu haben:

Zwei und Sechzigste Fortsetzung — von 1828 Nr. III. — des Verzeichnisses der neu angeschafften Lesebücher.

Es enthält 108 Nrn. neue Comödien und Romane, und 136 Jugendschriften, zusammen 244 Nrn., um welche unsere ohnehin sehr bedeutende Bibliothek abermals und zwar in diesem Jahre zum Drittenmale so ansehnlich vermehrt worden ist. Für die bisherige Theilnahme danken wir ergebenst und empfehlen uns zu fernerem gefälligen Zuspruch.

Nürnberg, den 24. November 1828.

C. H. Zehsche Leihbibliothek, Kaiserstraße L. Nr. 124.

Verkäufliche Sachen.

(Wirthshaus-Versteigerung.) Das Wirths- und Weinhaus zum Helm S. Nr. 629. in der obern Söldnersgasse wird zum freien Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt und hiezu Termin auf

Donnerstag den 27. November Vormittag 9 — 12 Uhr

anberaumt, welcher in dem verkäuflichen Hause selbst abgehalten wird.

Kauflustige werden hiezu eingeladen und dabei bemerkt, daß dasselbe täglich eingesehen werden kann, und der Unterzeichnete über die nähern Verhältnisse Aufschluß giebt, auch das Dareingabs-Verzeichniß zur Einsicht vorlegen wird.

Jäger, Rechts-Practikant, in S. Nr. 550. der Burgstrasse.

Drei Stücke schönes wollfärbiges modefarbnes Tuch werden billig verkauft in L. Nr. 180. der Oberwöhrdstrasse.

Neun Leghühner und ein Hahn werden weggegeben.

Künftigen Montag den 1. December, Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, werden im Rathhauskeller 2 Fässer gut gehaltener 1818r. Wein, Sommeracher Gewächs, in Partieen von 1 bis 2 und 4 Eimern an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung abgegeben.

Ein Wickeltisch, ein Speisbehälter, und ein in ein Comtoir tauglicher Schreibtisch sind in S. Nr. 130. am Trödelmarkt täglich zu verkaufen.

In der Vorstadt Wöhrd ist ein Haus, das sich sehr gut verzinset, täglich zu verkaufen.

Ein noch wenig getragenes Tschacko für einen Landwehrmann ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Mehrere Sorten schöner Tyroler Flachs ist zu haben in L. Nr. 542. der breiten Gasse.

Mein ganz feines Niederländer Pulver kostet jetzt 1 fl. das Pfund und das Pfund Schrot 15 kr.

J. F. Kollmar, S. Nr. 310. am Markt.

Ein Putzladen für Kinder, mit den schönsten Sachen ausgeziert, ist zu verkaufen, auch werden auf Verlangen die Stücke einzeln weggegeben.

Ein schöner großer dunkelgrauer Mantel von halbfeinem Tuch, welcher noch ganz neu und mit einem langen Kragen versehen ist, wird in S. Nr. 1038. nächst dem Laufersschlagthurm billig verkauft.

Eine Sammlung polizeilicher Verordnungen und Mandata, aus älterer und neuerer Zeit, wird käuflich weggegeben.

Verschiedene Nahrungs- und Privathäuser werden Kaufsliebhabern angeboten.

In L. Nr. 454. der breiten Gasse ist ein noch sehr wohlbeschaffener, wenig getragner Damenkragen von blauem Fuchspelz zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem sind frische cand. Pomeranzenschaalen und Citronat, neue Mandeln, saftige Citronen, bestes Gewürz, weiße Oblaten zum Backen, und große neue Holländer Häringe um billiges Preis zu haben.

Georg Blumenreissinger, in L. Nr. 945. an der Halle.

Ein frequentes hübsches Geschäft mit Haus und Einrichtung ist zu verkaufen.

Unterzeichneter empfiehlt zur Abnahme seine 5/4 breite und 7/4 lange Seidewatte, so wie auch doppelte Fantaselocken und andere, die wieder billig und schön reparirt werden, weiße, rothe, gelbe und transparente Windsorseife, ausgezeichnet gute Haarwuchs-Pommade, ganz gute Metall-Putz, Hosenträger, verschiedene Cravaten und Einlagen, wie auch glatte und mustrte Seidenknöpfe, Kinderhäubchen mit und ohne Perlen, Taback- und Geldbeutel ꝛc. zu den billigsten Preisen.

Nürnberg, den 26. November 1828.

F. Hagmaier, in der Bindergasse.

Es ist eine Hänglampe billig zu verkaufen.

Bei Christoph Meixner zum rauhen Hirschen ist Roveredo-Wein zu haben.

Ein moderner Kleiderbehälter von Eichenholz, welcher ganz zerlegt werden kann, eine spanische Wand und ein Kegeltisch sind zu verkaufen. Das Nähere im ersten Stock des Hauses L. Nr. 270. am Josephsplatz.

Ein großer eichener runder Tisch, mit Wachstuch bezogen, und ein kupferner Waschkessel werden billig verkauft.

Eine schön eingerichtete Dockenküche wird verkauft.

Ein gesundes fehlerfreies Wagenpferd ist in S. Nr. 808. an der Fleischbrücke zu verkaufen.

Folgende Gegenstände, noch ganz neu, sind billig zu verkaufen: Bockmesser, Schabmesser, Rampler, Frisirzeug, Grundeisen, Zangen, Feilen ꝛc. ꝛc. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es ist ein 5oktaviges Klavier zu verkaufen.

(Gasthaus-Versteigerung.) Zur Versteigerung des Gasthauses 2ter Classe, zum Weißen Lamm in der Winkelgasse (bei den Fleischbänken) S. Nr. 29., wird, da der vorgewesene 1ste Termin erfolglos blieb, weiterer Bietungstermin auf

Mittwoch den 5. December Vormittag 9 bis 12 Uhr

anberaumt.

Da dieses Haus als ein sehr gutes Nahrungshaus bekannt ist, so erscheint es überflüssig etwas zu dessen Anpreisung hier zu sagen.

Wer dasselbe inzwischen einsehen will, beliebe sich dorthin, wegen der übrigen Verhältnisse und bei dem Verkauf statt findenden Bedingungen aber an den Unterzeichneten zu wenden.

Jäger, Rechtspracticant, S. Nr. 550.
in der Burgstrasse.

In L. Nr. 734. im Dörrersgäßchen sind zwei noch ganz neue Mannsoberröcke zu verkaufen.

Eine Cichorienmühle ist zu verkaufen.

(Wirthshaus- und Grundstücke-Versteigerung.) Das Heitersche Wirthschafts-Gut zu Schweinau, zum goldenen Löwen genannt und mit Nr. 7. bezeichnet, welches folgende Bestandtheile enthält, nämlich das Wirthshaus, worin 7 Zimmer, 1 Gäßlein, 11 Kammern, 1 großer Boden und Keller sich befinden, das massiv erbaute Nebenhaus Nr. 8. mit 4 Zimmern, 6 Kammern und großem Boden, ein neuerbautes Zinshäuschen, die Schlosserwerkstätte genannt, worin 1 Zimmer, 1 Kammer und Boden sind, und 1/4 Morgen Garten mit Obstbäumen, wird zum Verkauf an den Meistbietenden aus freier Hand ausgestellt und Bietungstermin in dem verkäuflichen Wirthshause selbst

Freitag den 5. December Vormittags 9 bis 12 Uhr

abgehalten. Zu gleicher Zeit, oder vielmehr an demselben Tage, werden auch 5 Morgen eigene Felder, welche Theils angesät, Theils zur Frühsaat hergerichtet sind, und am Großreuther und Gebersdorfer Weg liegen, ebenfalls an den Meistbietenden verkauft. Die Einsicht dieser Verkaufsobjekte kann täglich vorgenommen werden, über die Lasten und sonstigen Verhältnisse des Guts aber ertheilt der Unterzeichnete Auskunft.

Jäger, Rechtspracticant, in S. Nr. 530.
der Burgstrasse.

Bei herannahendem Christmarkt und in Beziehung auf die schon früher statt gehabte Veränderung meines Ladens von der Fleischbrücke unter die neuen Läden Nr. 46. auf den Herrenmarkt, empfehle ich mein wohlassortirtes Lager von Zinn-Waaren allen meinen werthen Gönnern und Freunden zur gefälligen Abnahme

bestens, wobei ich an schöner und guter Arbeit zu den billigsten Preisen nichts ermangeln lassen werde.

Nürnberg, den 25. November 1818.

J. B. Rothe, Zinngießer.

Ein noch wenig getragener Mantel für eine Mannsperson mittlerer Statur wird um billigen Preis verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch gutbeschaffener Waschkessel und ein großer eiserner Mörser werden zu kaufen gesucht in Nr. 56. bei der Johannis-Caserne.

Eine alte aber noch brauchbare, ungefähr 22 Schuh lange Dachrinne wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine 3 Morgen, alten Maaßes, haltende Wiese, zwischen Tafel- und Lichtenhof am Landgraben gelegen, im besten Zustande, ist auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

In L. Nr. 1391. nahe am Spittlerthor, ist im ersten Stock ein angenehmes Logis an eine stille Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In L. Nr. 1372. der Ludwigsstrasse, nahe an der Kaserne, ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkov täglich zu vermiethen.

Ein großes und ein kleines Zimmer sind entweder einzeln oder beide zusammen in S. Nr. 664. im Brunnengäßchen zu vermiethen.

In einer lebhaften Strasse der Lorenzer-Seite ist an einen Herrn oder eine kleine Familie eine heitere Wohnung täglich zu vermiethen.

In einer sehr lebhaften Strasse nahe am Rathhause ist ein geräumiges helles Zimmer nebst Bett und Möbeln zu vermiethen, auch kann auf Verlangen eine Kammer dazu gegeben werden.

Nahe am Markt, in einer der lebhaftesten Strassen, ist im ersten Stock eines Hauses ein freundliches Logis von einem geräumigen Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Holzlage und Keller täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1599. im Rosenthal ist eine sehr helle Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, einer großen hellen Küche, einem schönen Vorplatz, geräumigen Boden, nebst eignem Ein- und Ausgang, täglich, am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu vermiethen.

In S. Nr. 365. im Hundsgäßchen ist an eine oder zwei Personen ein Logis täglich zu vermiethen.

Eine Wohnung im Frauengäßchen, um 24 fl., und eine andere dergleichen,

in einem Hofe nahe am Markt, für 16 fl. jährlichen Miethbetrag werden vom Ziel Lichtmeß an, dann auch noch eine kleinere zur ebenen Erde täglich vermiethet. Das Nähere in S. Nr. 620. der Burgstrasse.

Eine sehr schöne gegen Mittag liegende Wohnung im ersten Stock, bestehend aus einer Stube, Kammer und Küche, nebst dazu gehörigem Boden, ist am Ziel Walburgis zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Wohnhaus am Königsbühl Nr. 161. dahier, welches unter der Erde 2 geräumige Keller und zur ebenen Erde 2 heitzbare Zimmer, 1 Küche und 3 Kammern, dann unter Dach 2 Böden enthält, und worauf das Gemeinde- und große Waldrecht, so wie auch die Bierbrauerei- und Schenkgerechtigkeit haftet, mit dem dazu gehörigen Stadel, in welchem sich die Gährkammer und Malztennen befinden, dann Stallung, Schupfe und Gärtchen, an den Meistbietenden auf 6 Jahre zu verpachten.

Dazu ist Termin auf

Montag den 1. des Monats Decbr. Nachmittags 1 Uhr

anberaumt und werden Pachtliebhaber hiezu in das zu verpachtende obenbezeichnete Haus eingeladen.

Zur Ausübung der Brauerei-Gerechtigkeit werden dem Pächter die vorhandenen Brauereigeräthe zum nöthigen Gebrauche auf die Dauer der Pachtzeit überlassen.

Auch können auf Verlangen 1 bis 2 Morgen Wiese mit in den Pacht gegeben werden.

Altdorf, am 13. November 1828.

Johann Jakob Walz.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, oder einem Zimmer nebst Alkov, 1 Küche und mehreren Kammern, wird am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu miethen gesucht.

Unweit des Markts wird ein trockener Keller mittlerer Größe zu miethen gesucht.

Eine Wittwe mit einer Magd sucht ein heiteres Logis in einer schönen Gegend, bestehend aus 2 Zimmern, einigen Kammern und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein wohlerzogenes Mädchen vom Lande, 20 Jahre alt und mit vortheilhaften Attesten versehen, welches gut nähen, stricken und spinnen kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht sogleich in einem ordentlichen Hause oder bei einer Nähterin unterzukommen. Das Nähere im weißen Adler in der Irrergasse.

Ein wohlerzogener junger Mensch von hier oder auswärts, der die Handlung erlernen will und hiezu die nöthigen Vorkenntnisse hat, kann unentgeldlich einen Platz in Nürnberg erhalten.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Wartung der Kinder sogleich in Dienste zu nehmen gesucht, muß jedoch im älterlichen Hause schlafen können.

Eine Frau von 50 Jahren, ohne Kinder, wünscht als Haushälterin hier oder auf dem Lande in einem soliden Hause unterzukommen. Sie sieht nur auf gute Behandlung.

Zu einer gangbaren Profession wird unter billigen Bedingungen ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Eine Magd, die kochen kann, sich auch willig allen andern Hausarbeiten unterzieht und gute Zeugnisse hat, wünscht täglich in Dienste zu treten.

Es wünscht ein solides Mädchen, welches im Kleidermachen nicht unerfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, in Dienste zu treten. Näheres in S. Nr 652. der Schildgasse.

Eine sehr wohlerfahrne Kindsmagd wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen Aeltern, auf dessen Treue und Fleiß man sich verlassen kann, sucht in einer Fabrik oder einem andern soliden Geschäfte Unterkunft, es wird dabei nicht auf großen Lohn, sondern nur auf gute Behandlung gesehen. Logis und nöthigen Falls die Kost kann er im älterlichen Hause haben.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden 50 fl. gegen sichere Bürgschaft auf ein Jahr zu entnehmen gesucht.

50, 100 und 200 fl. sucht man gegen hinlängliche Sicherheit zu entnehmen.

Es können Capitalien in verschiedenen Abtheilungen in nahe Gerichtsbezirke mit vorzüglicher Sicherheit angelegt werden.

10000, 9000, 7000, 5000, 5000, 5000, 3300, 2000, 1000 und 600 fl. werden in hiesige Stadt gegen gute erste hypothekarische Versicherungen zu entnehmen gesucht.

In das Landgerichtsbezirk Nürnberg sucht man 800 bis 900 fl. gegen erste Hypothek aufzunehmen. Das Nähere in S. Nr. 1501. der Münzgasse.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Montag am 24. d. M. Nachmittags ist vom Spittlerthor bis auf den Maxplatz (Neubau) ein weißes Sacktuch mit einer schmalen roth gedruckten Kante und E. M. Nr. 2. bezeichnet, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches an das Comtoir dieses Blattes gegen eine angemessene Erkenntlichkeit abzugeben.

Ein gelber Hund mittlerer Größe, mit abgehauenem Ruthe und gestutzten Ohren, hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, den bittet man, solchen in Nr. 79. zu Wöhrd gegen ein gutes Trankgeld zurückzubringen.

Am 24. d. M. wurde eine Bri-ftasche verloren, um deren baldige Zurückgabe in L. Nr. 373. der Brunnengasse gegen eine Erkenntlichkeit man den redlichen Finder bittet.

Vergangenen Sonntag ist ein weißleinwandnes Sacktuch mit blauem Ränd-chen und E. S. rothbezeichnet, von St. Aegydien bis in's Stöpfelgäßchen verloren worden. Man bittet den Finder um die Zurückgabe desselben in S. Nr. 608.

Es ist vor 14 Tagen eine gestreifte Schürze gefunden worden. Die Eigenthümerin kann sie im 2ten Stock des Hauses S. Nr. 844. im Spitalhof abholen.

Vergangenen Sonntag hat sich in der Gegend des Waizenbräuhauses ein junges schwarzes Hündchen, mit gelben Füßen, gelber Brust und einem schwarzen Halsbändchen mit einigen Schellen, verlaufen. Wem es zugelaufen ist, wird gebeten, dasselbe gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1466. der Kappengasse zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

Laden-Eröffnung.

Da ich meinen Laden an der Carlsbrücke L. Nr. 145. bezogen habe, so empfehle ich mich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mit allen feinen Sorten Putz- und Galanteriewaaren, als: Blumen, Bouquets, Federn, Herren- und Damen-Handschuhen, allen Sorten Bronze- und Stahlwaaren, nebst allen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, welche zu den möglichst billigsten Fabrik-Preisen zu haben sind.

Ich danke auch zugleich meiner alten Nachbarschaft für erwiesene Freundschaft und bitte meine neue um freundschaftliche Aufnahme.

Friedrich Zahleis.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Bekanntmachung.) Nächsten Monat fangen einige zehn bis eilfjährige Knaben an, Unterricht in der französischen Sprache zu nehmen. Da sie nicht studiren sollen, und also mehr Zeit darauf wenden können, so fordert man, nebst der Gründlichkeit, vorzüglich schnelle Fertigkeit; es werden dazu drei Stunden wöchentlich festgesetzt, nämlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr Nachmittags. Da der Lehrer Mittel hat, den Forderungen Genüge zu leisten, und geneigt ist, billige Bedingungen zu machen, so wünscht man noch mehrere Mitlernende von gleichem Alter zu haben. — Es sind ferner zwei Jünglinge, welche die Handlung erlernen, auch im Fall, Unterricht im Französischen, der eine von 6 bis 7 Uhr, der andere von 7 bis 8 Uhr Abends, dreimal in der Woche zu nehmen; da sie erst vor Kurzem damit den Anfang gemacht haben, so wünscht Jeder einen oder zwei Mitlernende zu finden. Nähere Auskunft in S. Nr. 501. am Heumarkt.

(Eheliche Verbindung.) Von unserer gestern vollzogenen ehelichen Verbindung erstatten wir unsern verehrten Verwandten und Bekannten ergebenste Anzeige.

Nürnberg, am 24. November 1828.

Andreas Saalwirth, Sportelrendant.
Babette Saalwirth, geb. Apel.

(Wasserträbinger Bleiche.) Von derselben sind alle Tücher und Garn zurück gekommen und zur Uebernahme bereit.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere bisherige Wohnung im älterlichen Hause, im Hengäßchen, verlassen und unser erkauftes Haus S. Nr. 1519. in der Hirschelgasse bezogen haben, so machen wir dieses hiemit bekannt. Unserer hochverehrten neuen Nachbarschaft, in deren Mitte zu treten wir das Glück haben, empfehlen wir uns zu geneigter Aufnahme und Wohlgewogenheit, sämmtliche verehrte Personen aber, welche mich, den Mitunterzeichneten, bisher in meinen Arbeiten mit ihrem Zutrauen beglückten, bitte ich, mir solches auch ferner gütigst zu schenken, da ich durch dieselben immer ihrer Zufriedenheit zu entsprechen mir angelegen seyn lassen werde.

Nürnberg, den 14. November 1828.

Franz Reinhard König, Maler.
Catharina König, geb. Ammon.

(Harmonie.) Künftigen Freitag den 28. November zwischen 7 und 8 Uhr Abends werden in dem Winterlokale der Harmonie drei Actien von dem Anlehen dieser Gesellschaft zur Heimzahlung gezogen. Die verehrlichen Mitglieder dieses Vereins, so wie auch die Herren Eigenthümer solcher Actien, werden hiemit eingeladen, sich bei dieser Ziehung einzufinden.

Der Vorstand der Harmonie.

(Gesuch.) Zur Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode werden für kommendes Jahr mehrere Mitleser gesucht. Das Nähere im 2ten Stock des Hauses S. Nr. 861. am Spitalplatz.

(Gesuch.) In eine namhafte Eisenhandlung wird ein braver Commis, der vorzügliche Kenntnisse in Eisenwaaren hat, eine hübsche Hand schreibt, auch sich über seine Treue und Sittlichkeit legal ausweisen kann, gesucht. Auf freie Briefe ist das Nähere zu erfahren bei

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

(Anerbieten.) Da ich schon mehreren Personen seidene Tücher als Winterhauben zur Zufriedenheit billig und geschmackvoll aufgesteckt habe, auch jedes Tuch, je nachdem es groß oder klein ist, unbeschädigt und in verschiedener Façon verändern kann, so erbiete ich ferner hiezu meine Dienste und empfehle mich zu vielen Aufträgen.

Lisette Baumann, S. Nr. 1038. am Lauferschlagthurm.

(Gesuch.) Es werden Mädchen zum Unterricht im Putzmachen, auch allen Näh- und Stickereien unter billigen Bedingungen anzunehmen gesucht.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich meine bisherige Wohnung in L. Nr. 270. verlassen und dagegen meine neue in L. Nr. 288. der Ludwigsstrasse bezogen habe, so empfehle ich mich und meine Frau unserer hochansehnlichen Nachbarschaft ergebenst, und bitte meine werthe Kundschaft, mich noch ferner mit Ihrem gütigen Zutrauen und Aufträgen zu beehren.

Andreas Mayr, Kleidermacher, und seine Frau.

(Traueranzeige.) Den 24. November Vormittags halb eilf Uhr entschlummerte zu einem bessern Erwachen unser unvergeßlicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Groß- und Schwiegervater, Herr Georg Andreas Schmidt, Kaufweber. Eine Abzehrung endigte sein uns so theueres Leben in dem vollendeten 50sten Jahre seines Alters. Viel, viel haben wir mit ihm verloren. Heiße Zähren des Dankes für seine zärtliche Liebe, für sein unermüdetes Sorgen für unser Wohl fließen an seinem Sarge. Nur der Gedanke an die Wiedervereinigung in den seeligen Gefilden, und die stille Theilnahme Aller, die den Redlichen kannten, vermögen unsern herben Schmerz zu lindern.

Die sämmtlichen Hinterbliebenen.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich nun mein bisheriges Haus L. Nr. 928. in der Sterngasse und meinen Laden und Werkstätte unter dem Frauenthor bereits verlassen, dagegen aber mein erkauftes Haus S. Nr. 1213. in der neuen Gasse am Spitalplatz bezogen habe, so bringe ich dieses dem löblichen Handelsstande und verehrlichen Publikum hiermit zur Anzeige, und empfehle mich in allen vorkommenden Flaschnerarbeiten. Gute und möglichst billige Bedienung wird stets mein Augenmerk seyn.

Meiner alten Nachbarschaft empfehle ich mich zum geneigten Andenken und bitte die neue um gütige Aufnahme und wohlwollende Nachbarschaft.

Johann Georg Schmieg, Flaschnermeister.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unser am 25. d. M. durch des Priesters Hand geknüpftes eheliches Band, zeigen wir hiemit unsern Freunden, Verwandten und Bekannten geziemend an, und bitten um Ihre fernere Freundschaft und Gewogenheit ergebenst.

Johann Jakob Huth,
Wilhelmina Friederica Louise Christiana Huth, geb. Seger.

Zugleich verbinde ich damit die Anzeige, daß ich das bisher mit meinem Vater betriebene Geschäft, der mir jetzt einen Theil desselben, nämlich die Schuhmacherarbeiten, abgetreten hat, nunmehr für meine eigne Rechnung betreibe, bitte daher unsere werthe Kundschaft, das meinem Vater geschenkte Zutrauen auch auf mich übergehen zu lassen, so wie alle andere verehrten Hrn. Schuhmachermeister, mich mit Ihren in dieses Fach einschlagenden Arbeiten gütigst zu beehren, indem es mein stetes Augenmerk seyn soll, Sie schnell und auf das Billigste zu bedienen. Ich sehe daher recht vielen Aufträgen entgegen und empfehle mich bestens.

Johann Jakob Huth, Sattelbaum- und Leistschneider, in L. Nr. 1459 der Kappengasse.

(Anzeige.) Vor einigen Tagen erhielt ich auch französisches Zahnpulver, welches von erprobter Güte ist, die Weiße und Politur der Zähne herstellt und erhält, in niedlichen Kästchen à 24 kr., und empfehle solches, so wie andere schon bekannte Commissions Artikel zu gefäll. Abnahme.

A. G. Krauß, L. Nr. 433. nächst dem schwarzen Adler.

Angekommene Fremde

vom 16. bis 18. November.

(Wilde Mann.) Hr. Greußing, Kfm., v. Isny, Hr. Hüber, Rentier, von Straßburg, Hr. Gerbel, v. Karlsruhe, Hr. Reichenheim, v. München, Hr. Arioli, v. Moskau, Hr. Schiebling, v. Wien, Hr. Nestler, v. Leipzig, u. Hr. Stockmar, v. Koburg, Kaufleute, Hr. Barth, Privatier, v. Prag, Hr. v. Sensburg, Junker, v. München, Hr. Aberill, Pharmaceut, v. Neuburg, Mad. Stockmar, v. Koburg, Hr. Käsing, Pfarrer, v. Osternohe, Hr. Dr. Welber, v. Regensburg. (Blaue Glocke.) Hr. Pranz, Kfm., v. Bauerwitz, Hr. Zahner, v. Sulzbach, u. Herr Pörschel, v. Erlangen, Cand. theol., Hr. Strauß, Fabrikant, v. Neustadt a. A, Hr. Koch, v. Sommerhausen, u. Hr. Geldersheimer, v. Bamberg, Kaufleute, Hrn. Gebr. Vols, Fabrikanten, v. Nördlingen Hr. Wimmer, Direktor, v. Augsburg. (Strauß.) Hr. Burkhard, Oberlieutenant, v. Bamberg, Hr. Wohlmann,

Kfm., v. Regensburg, Hr. Heisselbetz, Kommis, v. Regensburg. (Gold. Rabbrunnen.) Hr. Hildebrand, Kfm., v. Lahr, Hr. Germann, Privatier, v. Ansbach, Hr. Ottmann, Fabrikant, v. Frankfurt a. M., Hr. Riedel, v. Erlangen, u. Hr. Huber, v. Augsburg, Cand. theol. (Wallfisch.) Mad. Schwarzmann, v. Bamberg, Hr. Fink, Fabrikant, v. Gerolfingen, Hr. Kaiser, v. Wien, u. Hr. Leber, v. Niederursel, Privatiers. (2 blaue Schlüssel.) Hr. Achberger, Privatier, v. München. (Gold. Anker.) Hr. Tragnitz, Fabrikant, v. Rudolstadt. (Gold. Löw.) Hr. Kröhnlein, u. Hr. Ex, Fabrikanten, v. Neustadt a. A. (Gold. Eichel.) Hr. Göditz, Kfm., v. Schneeberg, Hr. Kretsch, Weinhändler, u. Dem. Kretsch, v. Dettelbach, Hr. Lehmann, Weinhändler, v. Burghaslach. (Gold. Ochs.) Hr. Stellwag, Stadtpfarrverweser, v. Obereschenbach. (Mondschein zu Gostenhof) Hr. Winkler, u. Hr. Pehl, Geometer, v. Possenheim.

Vom 19. und 20. November.

(Rothe Roß.) Hr. Seton, englischer Edelmann, v. London, Hr. Weyfels, Partikulier, v. Wien, Hr. Glaser, u. Hr. Strauch, v. Frankfurt a. M., Herr Beyer, v. Koburg, u. Hr. Rottinger, v. Leipzig. Kaufleute, Hr. v. Müreck, Partikulier, v. Laibach, Hr. Winzig, Kfm., v. Rotterdam. (Bayer. Hof.) Herr Müller, v. Frankfurt a. M., Hr. Neumann, v. Würzburg, Hr. Plaßer, v. Augsburg, Hr. Bachmann, v. Hof, u. Hr. Bachmann, v. Bamberg, Kaufleute, Fräul. Regelein, v. Kulmbach, Hr. Graf v Trautmannsdorf, Hr. Menzel, u. Herr Schaup, Sekretäre, v. Wien, Hr. Audrian, Partikulier, v Passau, Hr. Kessler, v. München, Hr. Endres, v. Weinsberg, u Hr. Wüstenfeld, v. Schweinfurt, Kaufleute. (Wilde Mann) Hr. Baumgärtner, Weinhändler, v. Rothenburg, Hr. Hechtel, Posthalter, v Roth. (Blaue Glocke.) Hr. Königer, Hauptm., v. Darmstadt, Hr. Rindskopf, Kfm., v. Forchheim, Hr. Dr. Lang, v. Würzburg, Mad Bonn, v. Untertheres. (Strauß.) Hr. Bar. v. Friedlein. u. Hr. Dr. Kurrer, v. Augsburg, Hr. Bar. v. Romisch, Oberlieutenant, v. Amberg, Herr Schneider, Partikulier, v. Bamberg, Mad. Häslein, v. Mkt. Bergel, Hr. Rau, v. Kyps, u. Hr. Büscher, v. Neuenrode, Kaufleute. (Weisse Hahn.) Hr. Herold, Fabrikant, v. Gefrees. (2 blaue Schlüssel.) Hr. Krieg, v. Como, u. Hr. Benkdorf, v. Aschaffenburg, Kaufleute. (Weisse Ochs.) Hr. Stefter, Kfm., v. Ansbach. (Gold. Ochs.) Hr. Schindler, Fabrikant, v. Regensburg.

No. 1828. 141.

Freitag den 28. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Bau-Reparaturen in städtischen und Stiftungsgebäuden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden sämmtliche Bewohner der städtischen und Stiftungsgebäude hiemit aufgefordert, diejenigen Baulichkeiten in ihren Wohnungen, welche auf öffentliche Kosten herzustellen sind, längstens innerhalb 4 Wochen von heute an, schriftlich im Bureau des städtischen Bauamts (Peunt) anzuzeigen; derjenige, welcher des Schreibens nicht kundig ist, hat die Anzeige mündlich dortselbst zu machen.

Nürnberg, den 18. November 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Abgaben von den Meßbuden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Zustimmung der Gemeindebevollmächtigten und Genehmigung der Königl. Kreis-Regierung die Abgaben für die hiesigen Meßbuden folgendermassen regulirt worden sind:

für eine kleinere Bude: zwölf Gulden,
für eine mittlere Bude: sechzehn Gulden,
für eine große Bude: zwanzig Gulden.

Diese Abgabe erstreckt sich auf die Dauer einer jeden der drei Messen hiesiger Stadt, nämlich: auf die Neujahrs-, Oster- und Aegidimesse, und werden ausser

diesen Abgaben durchaus keine weitern Gebühren, z. B. für Aufstellung und Abschlagen der Buden, Beiträge für Straßenbeleuchtung, oder für Bewachung, erhoben.

Nürnberg, den 14. November 1828.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Regieverwaltung werden durch öffentlichen Strich von dem Wenigstnehmenden

40 Ries feines Canzlei-
35 Ries mittel Canzlei-
85 Ries Concept-
5 Ries Pack-
5 Ries Aktendeckel-
10 Buch Fließ-

} Papier

zuerkauft, und wird hiezu ein Termin auf

Samstag den 6. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt.

Papierfabrikanten und Papierhändler werden daher hiemit eingeladen, sich am obigen Termin im Zimmer Nr. 10. des Königl. Kreis- und Stadtgerichts mit Mustern versehen einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Nürnberg, am 15. November 1828.

Regieverwaltung des Königl. Kreis- und Stadtgerichts.

Das Vorbereitungsgebet für die Vormittagspredigt in der Kirche zu St. Aegydien für das neue Kirchenjahr ist bei der Kirchnerswittwe Göbel um den bekannten Preis gedruckt zu haben.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564. a., ist zu haben:

Wießner, Dr., Geschichte der christlich-kirchlichen Beredsamkeit durch biographische Nachrichten von den berühmtesten Kirchenlehrern und durch Beispiele aus ihren homiletischen Schriften erläutert. 8. 1r Band. 1 fl. 21 kr.

Da die hohe Bedeutung einer Geschichte der christlichen Kanzelberedsamkeit vielfach erkannt ist, so dürfte dieses Werk von dem theologischen Publikum und den Freunden der Geschichte der Wissenschaften mit großem Interesse aufgenommen werden.

Verkäufliche Sachen.

(Gasthausversteigerung.) Das Gastwirthshaus 2ter Classe, S. Nr. 682. zum gelben Löwen, in der Schildgasse, wird an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft und Steigerungstermin auf

Montag den 1. Decbr. d. J. Vormittags 9 — 12 Uhr

in dem verkäuflichen Hause abgehalten.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß man sich sowohl wegen der Einsicht als auch der nähern Verhältnisse dieses Hauses und Einsicht des Dareingab-Verzeichnisses an Unterzeichneten zu wenden belieben wolle.

Jäger, Rechtspraktikant, in S. Nr. 530.
der Burgstrasse.

Verschiedene Sorten gesponnene Roßhaare sind um sehr billigen Preis in L. Nr. 1109. der Kohlengasse zu haben.

Drei Stücke schönes wollfärbiges modefarbnes Tuch werden billig verkauft in L. Nr. 180. der Oberwöhrdstrasse.

Künftigen Montag den 1. December, Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, werden im Rathhauskeller 2 Fässer gut gehaltener 1818r. Wein, Sommeracher Gewächs, in Partieen von 1 bis 2 und 4 Eimern an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung abgegeben.

Mein ganz feines Niederländer Pulver kostet jetzt 1 fl. das Pfund und das Pfund Schrot 15 kr.

J. F. Kollmar, S. Nr. 810. am Markt.

Ein Putzladen für Kinder, mit den schönsten Sachen ausgeziert, ist zu verkaufen, auch werden auf Verlangen die Stücke einzeln weggegeben.

Ein gesundes fehlerfreies Wagenpferd ist in S. Nr. 808. an der Fleischbrücke zu verkaufen.

Es ist ein 5oktaviges Klavier zu verkaufen.

(Gasthaus-Versteigerung.) Zur Versteigerung des Gasthauses 2ter Classe, zum weißen Lamm in der Winklersstrasse (bei den Fleischbänken) S. Nr. 29., wird, da der vorgewesene 1ste Termin erfolglos blieb, weiterer Bietungstermin auf

Mittwoch den 5. December Vormittag 9 bis 12 Uhr

anberaumt.

Da dieses Haus als ein sehr gutes Nahrungshaus bekannt ist, so erscheint es überflüssig etwas zu dessen Anpreisung hier zu sagen.

Wer dasselbe inzwischen einsehen will, beliebe sich dorthin, wegen der übrigen Verhältnisse und bei dem Verkauf statt findenden Bedingungen aber an den Unterzeichneten zu wenden.

Jäger, Rechtspracticant, S. Nr. 530.
in der Burgstrasse.

(Wirthshaus- und Grundstücke-Versteigerung.) Das Heitersche Wirthschafts-Gut zu Schweinau, zum goldenen Löwen genannt und mit Nr. 7. bezeichnet, wel-

ches folgende Bestandtheile enthält, nämlich das Wirthshaus, worin 7 Zimmer, 1 Sälein, 11 Kammern, 1 großer Boden und Keller sich befinden, das massiv erbaute Nebenhaus Nr. 8. mit 4 Zimmern, 6 Kammern und großem Boden, ein neuerbautes Zinshäuschen, die Schlosserwerkstätte genannt, worin 1 Zimmer, 1 Kammer und Boden sind, und 1/4 Morgen Garten mit Obstbäumen, wird zum Verkauf an den Meistbietenden aus freier Hand ausgestellt und Bietungstermin in dem verkäuflichen Wirthshause selbst

Freitag den 5. December Vormittags 9 bis 12 Uhr

abgehalten. Zu gleicher Zeit, oder vielmehr an demselben Tage, werden auch 3 Morgen eigene Felder, welche Theils angesät, Theils zur Frühsaat hergerichtet sind, und am Großreuther und Gebersdorfer Weg liegen, ebenfalls an den Meistbietenden verkauft. Die Einsicht dieser Verkaufsobjekte kann täglich vorgenommen werden, über die Lasten und sonstigen Verhältnisse des Guts aber ertheilt der Unterzeichnete Auskunft.

Jäger, Rechtspracticant, in S. Nr. 530, der Burgstrasse.

Bei herannahendem Christmarkt und in Beziehung auf die schon früher statt gehabte Veränderung meines Ladens von der Fleischbrücke unter die neuen Läden Nr. 46. auf den Herrenmarkt, empfehle ich mein wohlassortirtes Lager von Zinn-Waaren allen meinen werthen Gönnern und Freunden zur gefälligen Abnahme bestens, wobei ich an schöner und guter Arbeit zu den billigsten Preisen nichts ermangeln lassen werde.

Nürnberg, den 25. November 1828.

J. B. Nothe, Zinngießer.

Ein moderner eichener Kleiderschrank, ein runder Tisch von Nußbaumholz und eine Schiffbettstätte werden verkauft.

Es ist eine schön eingerichtete Dockenküche zu verkaufen.

In S. Nr. 363 im Hundsgäßchen ist weißer Sand zu haben.

Während dieses ganzen Winters sind täglich gute geräucherte Krautwürste zu haben bei

Wirth Engelhardt im heiligen Kreutz.

Eine Guitarre nebst Kästchen und eine ebenhölzerne Flöte mit 6 silbernen Klappen sind zu verkaufen.

Ein reinlich gehaltenes Dienstbotenbett, ein Tisch von Eichenholz, mittlerer Größe, mit Stroh eingelegt, ein schöner Ofenschirm, ein Kessel nebst Hut und Rohr, 16 Maaß haltend, noch ganz neu, 70 Stück geaichte Kutterkrüge und ein kleiner Waschkessel sind zu verkaufen.

Ein von J. Fr. Schneider zu Nürnberg verfertigtes und mit 2 Veränderungen versehenes Pianoforte ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine große vollständig eingerichtete Dockenküche ist zu verkaufen in S. Nr. 1671. der Fischergasse.

Ein schon bezogenes Dienstbotenbett nebst Bettstätte und eine Hundshütte sind billig zu verkaufen.

Ein noch wohlbeschaffener kupferner Hafen mit zwei Oehren, auf einen Heerd tauglich, ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Wäschmang und ein schöner eichener Tisch sind zu verkaufen. Näheres in Nr. 8. unter'm Kürschnerhaus.

Wir haben wieder eine frische Partie Messingdrath erhalten und empfehlen uns unsern Abnehmern damit bestens.

Roth u. Rau, im Hengästchen.

Es sind verschiedene mit Oelfarbe angestrichene Kinderspielsachen für Knaben und Mädchen, als: Spezereiläden, Hauptwachen ꝛc. ꝛc. zu sehr billigen Preisen zu verkaufen in S. Nr. 1049. der obern Thalgasse.

In S. Nr. 685. der Tetzelgasse ist eine eingerichtete Dockenküche zu verkaufen.

Ein Marktstand mit einem Dach von Brettern wird verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Bei dem Gärtner auf dem Gute Rosenau, sonst Deutschherrenbleiche, sind schöne Pappel- und Hollunderzweige, zu Weihnachts-Bäumchen hergerichtet, im Ganzen billig zu haben.

In J. A. Riedel's Buchdruckerei sind fortwährend neue und ältere Zolldeklarationen, Dessignationen, österreichische Mauthbriefe, Frachtbriefe, Fremdenbücher und Nachtzettel, das Buch zu 24 kr. zu haben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch gutbeschaffener Waschkessel und ein großer eiserner Mörser werden zu kaufen gesucht in Nr. 56. bei der Johannis-Caserne.

Es sucht Jemand ein halbes Dutzend gutgepolsterte eichene Sessel zu kaufen.

Ein nicht allzugroßer schlichter Bücherbehälter wird billig zu kaufen gesucht.

Kutterkrüge werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es ist ein heiteres schönes Logis mit Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Eine sehr schöne gegen Mittag liegende Wohnung im ersten Stock, bestehend aus einer Stube, Kammer und Küche, nebst dazu gehörigem Boden, ist am Ziel Walburgis zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 1148. beim deutschen Haus ist an einen ledigen Herrn ein Logis mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

In L. Nr. 402. der breiten Gasse ist ein Logis mit Möbeln täglich zu vermiethen. Es kann auch Stallung für 3 Pferde dazu gegeben werden.

Im Hause S. Nr. 576. im Stöpselgäßchen ist ein geräumiger für einen Bierbrauer tauglicher Keller, der schon mehrere Jahre in derselben Eigenschaft vermiethet war, täglich zu vermiethen.

Die 2te Etage eines Hauses am Marktplatz ist an solche Personen täglich zu vermiethen, welche auch die Aufwartung dabei haben können.

In S. Nr. 143. am Trödelmarkt ist ein heitzbares Zimmer mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

In S. Nr. 636., im Hertelshof, sind 2 Stuben, 2 Kammern und eine große Küche zu vermiethen.

Ein hübsches Logis ist am Ziel Lichtmeß oder auch sogleich zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es ist nächstes Ziel Lichtmeß eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres in Nr. 89. der neuen Kräme.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Für den Dienst des Königlichen Oberpostamtes wird auf Lorenzer-Seite eine geräumige Wagenremise mit hoher Einfahrt in Miethe zu nehmen gesucht.

Ein Angestellter mit Familie ohne kleine Kinder sucht auf das Ziel Walburgis k. J. eine von der königlichen Halle nicht zu entlegene Wohnung, bestehend in 2 ineinander gehenden heitzbaren Zimmern, 2 bis 3 Kammern, 1 Küche, verschließbarem Holz- und Waschboden, nebst dergleichen Kellerantheil, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein wohlerzogener junger Mensch von hier oder auswärts, der die Handlung erlernen will und hiezu die nöthigen Vorkenntnisse hat, kann unentgeldlich einen Platz in Nürnberg erhalten.

Es wünscht eine schon bejahrte Frauensperson so bald als möglich in einem Laden oder bei einer stillen Familie unterzukommen.

Ein junger Mensch vom starkem Körperbau wird zu einer schönen Profession mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zur Wartung eines Kindes sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein braver Bursche, welcher neben seiner übrigen Arbeit auch ein Pferd gut versehen kann und also darin erfahren seyn muß, wird gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein frei, lauter und eignes Haus werden täglich 800 fl. gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht.

Es sind einige Tausend Gulden in mehreren Posten gegen Hypothek auf hiesige Häuser zu verleihen bei

Nürnberg, den 27. November 1828.

Dr. Kreitmair.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Im Schießhaus zu St. Johannis sind ein Paar Herrnhandschuhe, ein Bra-

selet und ein Stückchen von einer silbernen Kette gefunden worden und können daselbst abgeholt werden.

Von der breiten Gasse bis auf das Häfnersplätzchen ist ein Rad von einem Kinderwagen verloren worden. Man bittet um dessen Zurückgabe in L. Nr. 542 b. der breiten Gasse.

Ein junger röthlichter Pintscherhund, weiblichen Geschlechts, rauhhärig, mit schwarzen Haaren auf dem Rücken, hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben gegen Belohnung in L. Nr. 361. der Carolinenstrasse zurückzubringen.

Auf der Bucherstrasse ist ein leeres Faß gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich im Intelligenz-Comtoir melden.

Vermischte Nachrichten.

(Blechharmoniemusik.) Daß kommenden Sonntag den 30. November die bekannte eilfstimmige Blechharmoniemusik in dem Saale des Schießhauses spielen wird, zeige ich hiemit an, und lade zu gefälligem Besuch ergebenst ein.

Lauks.

(Anzeige.) In S. Nr. 1685. der Fischergasse werden Spitzen sehr schön und billig gewaschen.

(Gesuch.) Man wünscht täglich eine solide Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen und kann derselben auf Verlangen auch ein Bett geben.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich meine bisherige Wohnung in der Claragasse verlassen habe und in L. Nr. 1529. der mittlern Kreuzgasse gezogen bin, so danke ich meiner vorigen Nachbarschaft für alle mir erwiesene Freundschaft, und empfehle mich meiner jetzigen zur gefälligen Aufnahme. Zugleich empfehle ich einem geehrten Publikum meine Niederlage von ächtem Frankenwein-Essig, den ich in's Große, so wie auch in's Kleine verkaufe, nebst meiner Chocolade in verschiedenen Sorten, welche ich selbst fabriziere, danke meiner verehrlichen Kundschaft für ihren gütigen Zuspruch und bitte um ihr ferneres schätzbares Zutrauen und gefällige Abnahme ergebenst.

J. U. Büttner's seel. Wittwe.

(Gesuch.) Eine honnete Bürgersfrau wünscht einige Tage der Woche Beschäftigung durch Nähen und Wäschausbessern zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand Beschäftigung in Seiden-Stramin-Stickereien zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Anzeige.) Sonntag den 30. d. Mts. ist die erste Harmoniemusik im Saale der silbernen Kanne, Anfang 4 1/2 Uhr. Für kalte und warme Speisen und Getränke, weißen und Eier-Punsch, beste Weine, rothen und Eierglühwein ꝛc. ist bestens gesorgt, wozu ich höflichst einlade.

August Deneque.

(Anzeige.) Künftigen Sonntag ist bei mir gutbesetzte Harmoniemusik anzutreffen, wozu ich meine Gönner und Freunde höflichst einlade.

Bär, an der Bucherstrasse.

Angekommene Fremde

vom 21. bis 23. November.

(Bayer. Hof.) Frhr. v. Ilkiewitz, v. Petersburg, Hr. v. Breitenbach, Gutsbesitzer, v. Bucha, Hr. Henrion, u. Hr. Berthien, Kaufleute, v. Paris, Hr. Becker, Maler, v. Ballenstädt, Fräul. Faber, v. Neuschatel, Hr. Teubner, Kfm., v. Greiz, Hr. Bar. v. Dankelmann, v. Altenmuhr, Hr. le Roy, v. Würzburg, Hr. Pauppert, u. Hr. Götz, v. Frankfurt a. M., Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Franzius, v. Wien, u. Hr. Moulier, v. Lyon, Kaufleute, Mad. Fezilides, u. Hr. Dr. Halt, v. Plauen, Hr. v. Lükring, Partikulier, v. Hannover, Hr. Dr. Brumenstädt, v. Rostock, Hr. Meyer, Kfm., v. Hanau, Hr. Bar. v. Böhnen, Kammerherr, v. Regensburg, Hr. Mühling, v. Koblenz, u. Hr. Weßmann, von Straßburg, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Schittler, Kfm., v. Glarus, Hr. Dr. Saalfelder, v. Remda, Hr. Inger, Privatier, v. München, Fräul. Albitz, v. St. Blasi. (Blaue Glocke.) Hr. Linsky, Professor, v. Warschau, Hr. Pauli, v. Hamburg, u. Hr. Bischoff, v. Ansbach, Mechaniker, Hr. Gutekunst, Maler, v. Stuttgart, Hr. Petz, Oberlieutenant, v. Landau, Hr. Brauner, v. Sollenhofen, u. Hr. Puffa, v. Tessino, Kaufleute, Hr. Hrubach, v. Sulzbach, u. Hr. Merkelbach, v. Gunzenhausen, Kaufleute, Hr. Reiß, Fabrikbesitzer, v. Bamberg. (Strauß.) Hr. Vischer, Handl.-Commis, v. Bamberg, Hr. Oschatz, Kfm., v. Schönhalde, Hr. Stöcklein, Rechtspraktikant, v. Höchstadt. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Bauer, Kfm., v. Regensburg, Hr. Frobenius, u. Hr. Deindel, Cand. jur., v. Erlangen. (Graue Wolf) Hr. Malz, u. Hr. Glaß, Kaufleute, v. Redwitz. (Wallfisch.) Hr. Henze, Schauspieler, v. Dresden. (Rothe Glocke zu Gostenhof) Hr. Vereri, u. Hr. Eckert, Kflte., v. Dinkelsbühl, Hr. Geauf, Landstand, v. Ipsheim.

Vom 24. und 25. November.

(Rothe Roß.) Hr. v. Mellin, v. Triest, Hr. Wisnieusky, v. Bordeaux, u. Hr. Tutienky, v. Berlin, Kaufleute, Hr. Dournoff, Partikulier, v. Warschau, Hr. Kreitner, u. Hr. Döbinger, v. Magdeburg, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Richter, v. Düren, u. Hr. Bleyer, v. Koburg, Kaufleute, Mad. D'Eslon, v. Ansbach, Hr. Benner, v. Leipzig, Hr. Rupprecht, v. Gera, Hr. Hagenauer, v. Aarau, u. Hr. Löwenstein, v. Frankfurt a. M., Kaufleute. (Wilde Mann.) Fräul. Gattmer, v. Chur, Mad. Cassaly, v. Rom, Hr. Romerio, u. Hr. Helbig, Kaufleute, v. Schw. Gmünd, Mad. Kilian, v. Regensburg, Fräul. Rast, von Bamberg, Hr. Cassaly, Privatier, v. Berlin, Fräul. v. Schwarz, v. Emskirchen, Hr. Petschaft, Hauptm., v. Wien, Hr. Zenetti, v. Lauingen, Hr. Baumann, Hr. Hirschfeld, u. Hr. Löwengard, v. Hohenems, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Sammüller, Fabrikant, v. Stadt am Hof. (Strauß.) Hr. Panzer, Privatier, v. Bamberg, Hr. Leistner, v. Stützengrün, u. Hr. Rühl, v. Wien, Kaufleute. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Schlump, Cand. jur., v. Augsburg, Hr. von Dochra, u. Hr. v. Spochan, Cand. med., v. Hannover. (Gold. Hirsch.) Dem. Weissenberger, v. Würzburg, Hr. Pfitzinger, Privatier, v. Hungheim. (Gold. Engel.) Hr. Schwarzkopf, Kfm., v. Brotteroda. (Gold. Ochs.) Hr. Schoberl, Zollamts-Assistent, v. Mellrichstadt.

No. 1828. 142.

Montag den 1. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Geschenke zur Armenkassa.)

Vom Armenpflegschaftsrath der Stadt Nürnberg wird hiermit bekannt gemacht, daß

1 preußischer Thaler von einem nicht genannt seyn wollenden Wohlthäter L. und

4 Kronenthaler durch Herrn Schores senior, ebenfalls von einem nicht genannt seyn wollenden Wohlthäter, zu Kleidern und Holz für Arme übergeben worden sind, wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Nürnberg, den 25. November 1828.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Die Einführung des Kornbrods nach der 4 Metzen-Raitung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist in Berücksichtigung des hohen Standes der Getraidpreise die Wieder-Einführung des früher bestandenen Kornbrods nach der s. g. 4 Metzenraitung oder der Vermahlung auf 25 Pfund Kleye pr. Schffl. neben der bisherigen Brodsorte auf 8 Metzen-Raitung oder 50 Pfund Kleye beschlossen worden, um dem Publikum mit der beliebigen Auswahl zugleich ein wohlfeileres und nahrhafteres Lebensmittel zu verschaffen.

Die Bäcker sind angewiesen das 4 Metzenbrod vom 1 künftigen Monats De-

cember an in den, dem Bedarf angemessenen Quantitäten, nach der erhaltenen und mit dieser Anordnung öffentlich bekannt gemachten Gewichts-Vorschrift, und zwar ohne alle Beimischung von Bollenmehl, ganz allein aus Kornmehl zu erbacken.

Durch veranstaltete Probevermahlungen und Backungen hat man sich von der guten Qualität des 4 Metzenbrods überzeugt und daß die Bäcker hievon nicht erheblich abweichen, wird durch möglichst strenge Polizei-Aufsicht zu verhüten gesucht werden, jedoch versieht man sich der diesfälligen Mitwirkung des Publikums mittelst unverzüglicher Anzeige, falls irgend ein Bäcker das Brod nicht in der verlangten Quantität abgeben, oder dasselbe von raitungswidriger Beschaffenheit liefern sollte.

Nürnberg, am 29. November 1828.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 23. November 3 zinnerne Kannen, wovon eine 1, die andere 1/2, die dritte 1/4 Maas hält und die ersten beiden am unterm Henkel mit verschiedenen kleinen Zahlen bezeichnet sind; ferner 1 holländischer Dukate, etwas venetianische Saiss und 1 Zahnbürstlein; am 25. Nov. eine Quantität Heringe; am 26. Nov. 1 messingner Leuchter mit Schieberröhre, rundem Teller und einer schadhaften messingnen Lichtscheere; innerhalb der letzten 3 Wochen 1 schwarzseidenes gefälteltes und mit eingenähten Schnüren versehenes Herrn-Chemisettchen und 1 sommerzeugene graugestreifte Pantalonhose mit Falten unterhalb dem Bund.

II. Zu Wöhrd am 23. November 1 schwarzbaumwollenzeugenes ganzes Halstuch mit eingewirkter Blumentour, ohngefähr dritthalb Ellen groß.

III. Zu St. Johannis vom 22. auf 23. Nov. der ohngefähr 6 — 7 Schuh lange, mit einem Kiene versehene untere Theil von einem mit brauner Oelfarbe angestrichenen blechenen Schlauch.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 28. November 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Auf dem Letten werden am

Montag den 15. Decbr. Vorm. 9 Uhr

in der Wohnung des verlebten Bauers Georg Rögner allerlei Hausgeräthschaften, Wägen, Pflüge und Geschirr, Schreinzeug, Betten, Stallzeug und Bauereige-

räthschaften öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft und Käufer hiezu eingeladen.

Lauf, den 21. November 1828.

Königliches Landgericht.

Lang.

Nr. 1509. Gsell.

Verkäufliche Sachen.

(Wirthshaus- und Grundstücke-Versteigerung.) Das Heitersche Wirthschafts-Gut zu Schweinau, zum goldenen Löwen genannt und mit Nr. 7. bezeichnet, welches folgende Bestandtheile enthält, nämlich das Wirthshaus, worin 7 Zimmer, 1 Sälem, 11 Kammern, 1 großer Boden und Keller sich befinden, das massiv erbaute Nebenhaus Nr. 8. mit 4 Zimmern, 6 Kammern und großem Boden, ein neuerbautes Zinshäuschen, die Schlosserwerkstätte genannt, worin 1 Zimmer, 1 Kammer und Boden sind, und 1/4 Morgen Garten mit Obstbäumen, wird zum Verkauf an den Meistbietenden aus freier Hand ausgestellt und Bietungstermin in dem verkäuflichen Wirthshause selbst

Freitag den 5. December Vormittags 9 bis 12 Uhr

abgehalten. Zu gleicher Zeit, oder vielmehr an demselben Tage, werden auch 3 Morgen eigene Felder, welche Theils angesät, Theils zur Frühsaat hergerichtet sind, und am Großreuther und Geberedorfer Weg liegen, ebenfalls an den Meistbietenden verkauft. Die Einsicht dieser Verkaufsobjekte kann täglich vorgenommen werden, über die Lasten und sonstigen Verhältnisse des Guts aber ertheilt der Unterzeichnete Auskunft.

Jäger, Rechtspracticant, in S. Nr. 530.
der Burgstrasse

(Gasthaus-Versteigerung.) Zur Versteigerung des Gasthauses 2ter Classe, zum weißen Lamm in der Winklerstrasse (bei den Fleischbänken) S. Nr. 29., wird, da der vorgewesene 1ste Termin erfolglos blieb, weiterer Bietungstermin auf

Mittwoch den 3. December Vormittag 9 bis 12 Uhr

anberaumt.

Da dieses Haus als ein sehr gutes Nahrungshaus bekannt ist, so erscheint es überflüssig etwas zu dessen Anpreisung hier zu sagen.

Wer dasselbe inzwischen einsehen will, beliebe sich dorthin, wegen der übrigen Verhältnisse und bei dem Verkauf statt findenden Bedingungen aber an den Unterzeichneten zu wenden.

Jäger, Rechtspracticant, S. Nr. 530.
in der Burgstrasse.

Mein ganz feines Niederländer Pulver kostet jetzt 1 fl. das Pfund und das Pfund Schrot 15 kr.

J. F. Kollmar, S. Nr. 610. am Markt.

Es ist ein 5oktaviges Klavier zu verkaufen.

Ein gesundes fehlerfreies Wagenpferd ist in S. Nr. 808. an der Fleischbrücke zu verkaufen.

Bei herannahendem Christmarkt und in Beziehung auf die schon früher statt gehabte Veränderung meines Ladens von der Fleischbrücke unter die neuen Läden Nr. 46. auf den Herrenmarkt, empfehle ich mein wohlassortirtes Lager von Zinn-Waaren allen meinen werthen Gönnern und Freunden zur gefälligen Abnahme bestens, wobei ich an schöner und guter Arbeit zu den billigsten Preisen nichts ermangeln lassen werde.

Nürnberg, den 25. November 1828.

J. B. Rothe, Zinngießer.

Ein ganz fehlerfreies Pferd von kastanienbrauner Farbe, englisirt, und zum Reiten und Einspännigfahren gleich gut, wird verkauft.

Drei reinlich gehaltene Stücke Betten, und eine Schneidsäge für einen Drechsler oder Kammmacher tauglich, sind zu verkaufen.

In L. Nr. 491. der Brunnengasse sind schöne junge Kanarienvögel zu haben.

Ein schwarzgrauer Herrnmantel mit langem Krägen, noch ganz neu, ein blauer und ein dunkelgrüner Ueberrock, ein dunkelblauer Frack und dergleichen Beinkleider sind zu verkaufen.

Ein nahe an der Stadt liegendes Bauerngut ist täglich zu verkaufen. Der Käufer kann, wenn er es wünscht, nur einen kleinen Theil daran bezahlen und das Uebrige gegen billige Zinsen auf dem Gute stehen lassen. Das Nähere in L. Nr. 987. am Kornmarkt.

Eine spanische Wand mit sechs Blättern, ein Kegeltisch, ein noch neuer Gattern, an eine Hausthüre, und eine Kartenpresse sind zu verkaufen.

Ein Bett mit Bettstätte und Strohsäcken, 1/2 Dutzend eichene noch wenig gebrauchte leichte Stühle und 10 Pfund fein gesponnenes Garn, alles aus einer reinlichen Haushaltung, werden billig verkauft.

Eine kupferne noch brauchbare Wasserbutte ist zu verkaufen.

Es ist ein noch wohlbeschaffener schwarzer Mannsrock zu verkaufen.

Eine Wiege mit vollständigem Bettchen ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Auktions-Anzeige.) Mittwoch den 3. December werden in L. Nr. 1130. der Jakobsstrasse verschiedene Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung verkauft, als: mehrere Schnaupenkannen, Glaskrüge, Tische und Sesselstühle, Betten, Behälter, Kommoden, Wirthschaftsgeräthschaften und Kleider. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Im goldnen Löwen in der Königsstrasse sind frische Regensburger Rüben angekommen und zu haben.

Ein runder Tisch und eine Kommode von Eichenholz, mit grüner Wachsdecke bezogen, werden billig weggegeben.

Ein Harnisch für ein Kind und 50 Stück geaichte Kutterkrüge sind zu verkaufen.

Meine schon früher in Commission gehabte und noch führende Fett-Glanzwichse von besonderer Güte, in 1/4 Pfund Packeten, das Pf. zu 24 kr., empfehle ich wiederholt zu geneigter Abnahme bestens.

G. Jäger, S. Nr. 99. in der Karlsstraße in Nürnberg.

Ein Windspiel, eine Guitarre, eine Kommode von Kirschbaumholz, ein Büchergestell und Roßhaare werden verkauft.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist, und zwar zum Letztenmale. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert drei Tage und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

Von heute an sind bei mir alle Tage frische und geräucherte Krautwürste das Stück zu 2 kr. zu haben.

G. Butterhof, Wirth in der obern Kreutzgasse.

Fünf Klafter 3 1/2 Fuß langes schönes Scheitholz, 4 Mäß Stöcke und 250 Stück Wellen sind zu verkaufen. Das Nähere kann bei dem Aufseher der vordern Holzstöße erfahren werden.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Grübels Gedichte werden zu kaufen gesucht.

Einen nicht allzugroßen Speisebehälter sucht man zu kaufen.

Eine schon gebrauchte, jedoch noch brauchbare Taback-Schneidbank wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 413. am Albrecht Dürersplatz.

Es wird eine in einen Laden taugliche Hänglampe zu kaufen gesucht.

Ein schöner schwarzseidener Frauenzimmermantel wird zu kaufen gesucht. Näheres im Gasthaus zum goldnen Greif in Wöhrd.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Wohnung, welche eine kleine Stube, Kammer und Küche enthält, ist täglich an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

Nahe am Obstmarkt ist an eine stille Familie eine Wohnung von einem heitzbaren Zimmer und 2 oder 3 Kammern am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu vermiethen. Auch wird daselbst noch eine andere Wohnung, welche 1 Stube und Kammer enthält, vermiethet, die täglich bezogen werden kann.

In L. Nr. 491. der Brunnengasse ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen.

An eine kleine Familie ohne Kinder ist kommendes Ziel Lichtmeß eine Parterre-Wohnung von einer Stube nebst Stubenkammer, noch einer Kammer und Küche zu vermiethen.

In der schönsten Lage des Hauptmarktes ist eine sehr heitere Wohnung, aus 4 Zimmern, Kammern, 1 Küche und andern Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen. Auch könnte Stallung für 5 Pferde dazu gegeben werden.

In S. Nr. 225. am Marktplatz ist die zweite Etage, bestehend in 2 modern möblirten und tapezirten Zimmern, 1 Küche und Holzlage, an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

In L. Nro. 56. am untern Bergauerplatz ist ein Logis nebst Alkof, Bett und Möbeln an eine ledige Person täglich zu vermiethen.

In einer der Hauptstrassen hiesiger Stadt, in der Nähe des Rathhauses, ist ein möblirtes Zimmer täglich zu vermiethen. Auch eine Kammer kann auf Verlangen dazu gegeben werden und man die Aufwartung dabei haben.

In L. Nr. 844. am Frauenthor ist ein Logis an eine kleine Familie oder einen Herrn täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1130. sind zwei Wohnungen am Ziel Lichtmeß entweder zusammen oder einzeln zu vermiethen.

Ein Haus auf der Sebalderseite, worin man die Aussicht in zwei Gärtchen und eine Hauptstrasse zugleich hat, bestehend aus 3 Zimmern, 3 Kammern, 1 Küche, Speiskammer, Boden, Gewölb, Keller und Waschhaus nebst einer Pumpe, ist sogleich oder nächstes Ziel zu vermiethen.

In einem nahe am Obstmarkt liegenden Haus ist ein oder auch zwei Gewölbe, nebst einem Zimmer täglich zu vermiethen, so wie auch ein Keller.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wünscht ein solides Frauenzimmer als Ladenjungfer unterzukommen, kann auch im ältterlichen Hause schlafen und Bürgschaft für dasselbe geleistet werden.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 3000 bis 3500 fl. auf ein hiesiges Nahrungshaus zu verleihen, aber ohne Einmischung eines Unterhändlers. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sind täglich 1200 fl. auf erste Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler

4000 fl. werden gegen Verpfändung eines Gutswerthes von 9220 fl. aufzunehmen gesucht und wird auf Verlangen für die richtige Interessenzahlung Bürgschaft geleistet.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Samstag wurde auf dem Markte ein buntseidener Ridicül verloren. Derselbe enthält ein von Seide gehäckeltes Geldbeutelchen mit silbernem Schlößchen und dem Namen „Wilhelmine Stern" versehen; ferner ein weißes

Sacktuch mit H. bezeichnet, und zwei Citronen. Der redliche Finder erhält das darin befindliche Geld als Belohnung.

Es ist aus einem Hause ein silberner Eßlöffel alter Façon abhanden gekommen. Sollte er zum Verkauf gebracht werden oder Jemand Auskunft darüber geben können, so bittet man es im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

Vor einigen Wochen hat Jemand einen Kinder-Regenschirm irgendwo stehen lassen. Wer ihn aufgehoben hat, wird ersucht, solchen in S. Nr. 904. am Obstmarkt zurück zu geben.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Da ich bemerkt habe, daß mein Name öfters mit dem: Benedikt verwechselt wird, allein ich weder so heiße, noch mit irgend einer diesen Namen führenden Familie nur im entferntesten Grade verwandt bin, solche Namensverwechslung jedoch nur Unannehmlichkeiten herbeiführen könnte, so fühle ich mich veranlaßt, dieses hierdurch öffentlich anzuzeigen.

Fürth, den 30. November 1828.

Georg Benda, Besitzer der Königl. Bayr. priv. Bronzefarbenfabrik.

(Wohnungsveränderung.) Die Veränderung meiner Wohnung aus L. Nr. 61. in L. Nr. 293. am Häfnersplatz mache ich meinen werthen Gönnern und Freunden hiedurch bekannt. Der bisherigen Nachbarschaft sage ich und meine Gattin ein herzliches Lebewohl, der nunmehrigen empfehle ich mich zur freundschaftlichen Aufnahme, dem verehrungswürdigen Publikum aber zur recht vielen gütigen Aufträgen.

Nürnberg, den 28. Nov. 1828.

Friedr. Stadler, Juwelier und Goldarbeiter, nebst Gattin.

(Anzeige.) In S. Nr. 582. der Tetzelgasse werden alte Kinderspielwaaren auf das Schönste wieder hergerichtet, doch wünscht man dieselben bald zu erhalten.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung unserer Wohnung von der Theatergasse in die Tucherstrasse S. Nr. 1157. danken wir unserer werthen bisherigen Nachbarschaft für die vielfältigen Beweise von Wohlwollen und Freundschaft, und bitten unsere hochverehrliche neue, uns eben so gütig und wohlwollend aufzunehmen.

Nürnberg, den 28. November 1828.

Christoph Friedrich Kopp, Zeugmachermeister und verpflichteter Schaafwollensensal, und seine Familie.

(Berichtigung.) In Nr. 138. d. B. pag. 1800. ist bei der Unterschrift einer Wohnungsveränderung statt F. N. — H. N. Fröhnsfeld zu lesen.

Angekommene Fremde
vom 26. u. 27. November.

(Rothe Roß.) Hr. Wagner, v. Prag, Hr. Fisseur, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Seilinger, v. Osnabrück, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frhr. v. Würzburg, v. Prag, Hr. Flörsheim, Kfm., v. Frankfurt a. M., Hr. Moppert, von Nuits, u. Hr. Leisler, v. Frankfurt a. M., Kaufleute. (Wilde Mann.) Herr Ascher, Kadet, v. Mainz, Hr. Henkel, Privatier, v. Paris, Hr. Bartholomä, Theolog, v. Erlangen, Hr. Hohheuner, Stadtschreiber, v. Langenzenn, Madame Schwarz, v. Emskirchen, Hr. Saffarth, v. Hückerswogen, u. Hr. Willens, von Wien, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Kost, Kreisamts-Assessor, v. Sonneberg, Hr. Hyßell, Schauspieler, v. Grätz, Hr. Schmidt, Kfm., v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Fleischer, Kfm., v. Memmingen, Hr. Wüst, Privatier, v. Bamberg. (Gold. Engel.) Hr. Morisse, Kfm., v. Bremen. (2 br. Hirsch.) Frau v. Biehla, Fräul. Flora u. Therese v. Biehla, v. Neustadt a. A. (Weisse Ochs.) Hr. Schmall, Kfm, v. Regensburg. (Mondschein zu Gosteuhof.) Hr. Kraus, Zeichnungslehrer, Hr. Schmidt, Jurist, u. Hr. Mittenmeier, Revisor, v. München, Hr. Peist, Lieutenant, u. Hr. Müller, Rggs.-Kanzlist, von Ansbach, Hr. Braun, Fabrikant, v. Oettingen, Fräul. v. Wenz, v. Hof.

Getraute.

1828.
Den 23. Nov. Johann Jakob Huth, Sattelbaummacher, mit Friederika Luise Wilhelmine Christianna Seeger, von Herrenberg.
— — — Nikolaus Anton Göbel, Kammmachermeister, mit Anna Magdalena Schaupmeyer, von hier.
— — — Andreas Saalwirth, Sportelrendant im K. Landgericht Nürnberg, mit Anna Barbara Apel, von hier.
— — — Michael Kanzler, Taglöhner im Vogelsgarten, mit Anna Maria Stiegler, von Roth.
— 25 — Joseph Wilibald Glößner, Bierwirth, mit Elisabetha Reiser, von Aehtel.

Getraut 5 Paare.

Geborene.

1828.
Den 2. Nov. Margaretha Johanna, Tochter des Buchdruckers Riedel.
— 5 — Elisabetha Friederica, Tochter des Doctors der Medicin und Apothekers Klinckfieck.
— 6 — Maria Margaretha Johanna, Tochter des ausübenden Arztes Dr. Heiling.
— 7 — August Wilhelm Jakob, Sohn des Holzhändlers Egersdörfer.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Den 10. Nov. Helena Sabina Magdalena, Tochter des Polizeisoldaten Besold.
— 11 — Regina Friederika Luise, Tochter des Seidewaarfabrikanten Schelldorf zu Wöhrd.
— 12 — Johann, Sohn des Bauern Bauer zu Glockenhof.
— 13 — Johann Jakob, Sohn des Schreinermeisters Rohrwäger.
— — — Johann Gottfried, Sohn des Kammmachermeisters Dammhorn.
— — — Georg Miller.
— — — Helena, Tochter des Dosenarbeiters Mendel zu Tafelhof.
— — — Anna Catharina, Tochter des Gastwirths Fliehr.
— 14 — Johann Elias Martin, Sohn des Dosenarbeiters Steinbauer.
— — — Johann Michael, Sohn des Schuhmachermeisters Muß.
— 15 — Anna Maria, Tochter des gewesenen Gärtners Pfann.
— 16 — Anna Elisabetha, Tochter des ehemaligen herrschaftlichen Kutschers Geißlinger.
— — — Johann Georg Kögler.
— 17 — Christian Gottfried Ferdinand, Sohn des Juweliers, Gold- und Silberarbeiters Winter.
— — — Franz Xaver Wolfgang, Sohn des königl. Halloberamts-Controlleurs Schwarz.
— — — August Heinrich, Sohn des Lohnkutschers Bräuning.
— 18 — Johann Heinrich Wilhelm, Sohn des Wirths Kenner.
— 19 — Catharina Elisabetha Emilie, Tochter des Kaufmanns Krieger.
— 20 — Johann Adam, Sohn des Taglöhners Meier.
— — — Walburga Christina, Tochter des Zimmergesellens Tiefel.
— 22 — Michael Müller.

Geboren 25.

1828.

Gestorbene.

Den 18. Nov. Maria Magdalena Anna von Haller, Wittwe des Obristen Freiherrn von Haller, alt 84 Jahre, 3 Monate, 12 Tage, Entkräftung.
— — — Nikolaus Zahner zu Gostenhof, alt 2 Monate, 14 Tage, Brand.
— 20 — Margaretha Eib, Wittwe des Holzhauers Eib, alt 64 Jahre, Abzehrung.
— — — Anna Maria Hutzler, Gattin des Drathverlegers Hutzler, alt 54 Jahre, Wassersucht.
— — — Anna Susanna Huber, Tochter des Dosenarbeiters Huber zu Gostenhof, alt 1 Jahr, 1 Monat und 3 Tage, Gichtern.
— 21 — Sophia Susanna Carolina Schott, hinterl. Tochter des Kanzleiraths Schott, alt 17 Jahre, 11 Monate, Lungenlähmung.

Den 21. Nov. Johann Leonhard Roth, gewes. Rothschmidmeister, alt 68 Jahre, Gelbsucht.
— — — Johann Georg Reindel, Sohn des Flaschnermeisters Reindel, alt 5 Monate, Keuchhusten.
— — — Anna Maria Pfann, Tochter des gewesenen Gärtners Pfann, alt 8 Tage, Stickfluß.
— — — Anna Barbara Eleonora Eberbach, hinterlassene Tochter des ehemaligen Gastwirths Eberbach, alt 21 Jahre, orchanischer Fehler des Herzens.
— 22 — Anna Sabina Siebenkäß, Ehegattin des Gastwirths Siebenkäß, alt 30 Jahre, Abzehrung.
— — — Anna Helena Oertel, Spinnerin zu Wöhrd, alt 45 Jahre, Schleimschwindsucht.
— 24 — Georg Andreas Schmid, Kaufweber, alt 51 Jahre, Abzehrung.
— — — Johann Jakob Warnbacher, Taglöhner im Schänzlein beim Spitzgarten, alt 69 Jahre, Wassersucht.
— 25 — Maria Catharina Steurer, Ehegattin des Kammmachermeisters Steurer, alt 28 Jahre, Luftröhrenschwindsucht
— — — Paulus Schindler, Sohn des Kammmachermeisters Schindler, alt 25 Wochen, Keuchhusten.
— — — Maria Catharina Schmitt, Tochter des Dienstkutschers Schmitt, alt 1 Jahr, 7 Monate und 14 Tage, Keuchhusten.
— 27 — Maria Magdalena Wilhelmina von Tucher, Gemahlin des Freiherrn von Tucher, alt 47 Jahre, Entkräftung.
— 28 — Barbara Eckert, Gattin des Schlossermeisters Eckert, alt 55 Jahre, Wassersucht.

Gestorben 19.

(Berichtigung.) In Nr. 139. d. B. pag. 1312. unter den Getrauten ist zu lesen statt M. H. C. Huter, M. H. C. Lindner von hier.

Brod-Satz für den Monat December 1828.

Schäffel-Preis

des Korns: Vierzehn Gulden 19 kr.
des Waizens: Siebenzehn Gulden 44 kr.

Und sollen nachstehende Brod-Sorten, jede gut ausgebacken, die beigesetzten Gewichte überwägen.

1) Korn-Brod nach 8 Metzen-Raitung oder auf 50 Pfd. Kleyen:

Ein Zwölfkreuzer-Laib:	3 Pfund,	5 Loth,	— Quint,	— Pfenning.
Ein Sechskreuzer-Laib:	1 Pfund,	18 Loth,	2 Quint,	— Pfenning.
Ein Dreykreuzer-Laib:	— Pfund,	25 Loth,	1 Quint,	— Pfenning.

2) Korn-Brod nach 4 Metzen-Raitung oder auf 25 Pfd. Kleyen:

Ein Zwölfkreuzer-Laib:	3 Pfund,	15 Loth,	— Quint,	— Pfenning.
Ein Sechskreuzer-Laib:	1 Pfund,	23 Loth,	2 Quint,	— Pfenning.
Ein Dreikreuzer-Laib:	— Pfund,	27 Loth,	3 Quint,	— Pfenning.

3) Waizen-Brod:

Ein Zwölfkreuzerstück .	2 Pfund,	10 Loth,	— Quint,	— Pfenning.
Ein Sechskreuzerstück .	1 Pfund,	5 Loth,	— Quint,	— Pfenning.
Ein Dreykreuzerstück .	— Pfund,	18 Loth,	2 Quint,	— Pfenning.
Ein Laiblein um Sechs Pfennige .		9 Loth,	1 Quint,	— Pfenning.
Ein Kreuzer Wecklein		4 Loth,	— Quint,	2 Pfenning.
Ein Milchwecklein		3 Loth,	— Quint,	2 Pfenning.
Ein Kreuzerspühlein		3 Loth,	— Quint,	2 Pfenning.

4) Sogenanntes römisches Brod:

Ein Sechskreuzerstück .	1 Pfund,	9 Loth,	— Quint,	— Pfenning.
Ein dgl. zu drei Kreuzer:	— Pfund,	20 Loth,	2 Quint,	— Pfenning.

Nürnberg, den 30. November 1828.

Der Magistrat.

Binder.

Martin.

Tabelle

über die Preise und Taxen der Brodte und Schwarzbrodtte in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Weißbrodte nach Wiener Art	Gewicht			Preis			Kornbrodte	Gewicht			Preis		
	Pfd.	Lth.	Qn.	fl.	kr.	pf.		Pfd.	Lth.	Qn.	fl.	kr.	pf.
Ein Gulden Brodt	—	8	3	—	1	—	Ein Kreuzerbrodt	—	2	2	—	—	1
— — —	—	16	—	—	2	—	— — —	—	4	1	—	—	2
— — —	—	24	1	—	3	—	— — —	—	6	—	—	—	3
— — —	—	32	2	—	4	—	— — —	—	8	2	—	—	4
— — —	—	40	3	—	5	—	— — —	—	10	3	—	—	5
— — —	—	48	—	—	6	—	— — —	—	12	—	—	—	6
— — —	—	56	1	—	7	—	— — —	—	14	1	—	—	7
— — —	—	64	2	—	8	—	— — —	—	16	2	—	—	8
— — —	—	72	3	—	9	—	— — —	—	18	3	—	—	9
— — —	—	80	—	—	10	—	— — —	—	20	—	—	—	10
— — —	—	88	1	—	11	—	— — —	—	22	1	—	—	11
— — —	—	96	2	—	12	—	— — —	—	24	2	—	—	12
— — —	—	104	3	—	13	—	— — —	—	26	3	—	—	13
— — —	—	112	—	—	14	—	— — —	—	28	—	—	—	14
— — —	—	120	1	—	15	—	— — —	—	30	1	—	—	15
— — —	—	128	2	—	16	—	— — —	—	32	2	—	—	16
— — —	—	136	3	—	17	—	— — —	—	34	3	—	—	17
— — —	—	144	—	—	18	—	— — —	—	36	—	—	—	18
— — —	—	152	1	—	19	—	— — —	—	38	1	—	—	19
— — —	—	160	2	—	20	—	— — —	—	40	2	—	—	20
— — —	—	168	3	—	21	—	— — —	—	42	3	—	—	21
— — —	—	176	—	—	22	—	— — —	—	44	—	—	—	22
— — —	—	184	1	—	23	—	— — —	—	46	1	—	—	23
— — —	—	192	2	—	24	—	— — —	—	48	2	—	—	24
— — —	—	200	3	—	25	—	— — —	—	50	3	—	—	25
— — —	—	208	—	—	26	—	— — —	—	52	—	—	—	26
— — —	—	216	1	—	27	—	— — —	—	54	1	—	—	27
— — —	—	224	2	—	28	—	— — —	—	56	2	—	—	28
— — —	—	232	3	—	29	—	— — —	—	58	3	—	—	29
— — —	—	240	—	—	30	—	— — —	—	60	—	—	—	30
— — —	—	248	1	—	31	—	— — —	—	62	1	—	—	31
— — —	—	256	2	—	32	—	— — —	—	64	2	—	—	32
Ein Zwölfer Brodt	—	264	3	—	33	—	Ein Zwölfer Brodt	—	66	3	—	—	33
— — —	—	272	—	—	34	—	— — —	—	68	—	—	—	34
— — —	—	280	1	—	35	—	— — —	—	70	1	—	—	35
— — —	—	288	2	—	36	—	— — —	—	72	2	—	—	36
— — —	—	296	3	—	37	—	— — —	—	74	3	—	—	37
— — —	—	304	—	—	38	—	— — —	—	76	—	—	—	38
— — —	—	312	1	—	39	—	— — —	—	78	1	—	—	39
— — —	—	320	2	—	40	—	— — —	—	80	2	—	—	40
— — —	—	328	3	—	41	—	— — —	—	82	3	—	—	41
— — —	—	336	—	—	42	—	— — —	—	84	—	—	—	42
— — —	—	344	1	—	43	—	— — —	—	86	1	—	—	43
— — —	—	352	2	—	44	—	— — —	—	88	2	—	—	44
— — —	—	360	3	—	45	—	— — —	—	90	3	—	—	45
— — —	—	368	—	—	46	—	— — —	—	92	—	—	—	46
— — —	—	376	1	—	47	—	— — —	—	94	1	—	—	47
— — —	—	384	2	—	48	—	— — —	—	96	2	—	—	48
Ein Zwölfer Brodt	—	392	3	—	49	—	Ein Zwölfer Brodt	—	98	3	—	—	49
— — —	—	400	—	—	50	—	— — —	—	100	—	—	—	50
— — —	—	408	1	—	51	—	— — —	—	102	1	—	—	51
— — —	—	416	2	—	52	—	— — —	—	104	2	—	—	52
— — —	—	424	3	—	53	—	— — —	—	106	3	—	—	53
— — —	—	432	—	—	54	—	— — —	—	108	—	—	—	54
— — —	—	440	1	—	55	—	— — —	—	110	1	—	—	55
— — —	—	448	2	—	56	—	— — —	—	112	2	—	—	56
— — —	—	456	3	—	57	—	— — —	—	114	3	—	—	57
— — —	—	464	—	—	58	—	— — —	—	116	—	—	—	58
— — —	—	472	1	—	59	—	— — —	—	118	1	—	—	59
— — —	—	480	2	—	60	—	— — —	—	120	2	—	—	60

Nürnberg, den 30. November 1838.

Polizey-Amt.

Binder.

No. 1828. 143.

Mittwoch den 3. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat November untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

sind im verflossenen Monat November in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 105 Individuen wegen Bettelns;
2) 46 — — Ueberschreitung der Polizeistunde;
3) 36 — — berufslosen Herumziehens;
4) 19 — — Rauferei;
5) 17 — — nächtlichen Herumziehens;
6) 12 — — Hausirens;
7) 9 — — Führung unzestempelter und unrichtiger Fässer;
8) 9 — — Defraudation städtischer Gefälle;
9) 8 — — unterlassener Anzeige von der Annahme eines Gesellen;
10) 8 — — Winkelehe;
11) 8 — — Tabackrauchens an feuersgefährlichen Plätzen;
12) 7 — — Störung der nächtlichen Ruhe durch Völlerei;
13) 6 — — Verunreinigung öffentlicher Plätze;
14) 5 — — Diebstahls;
15) 5 — — unangezeigter Beherbergung;
16) 4 — — öffentlicher Beleidigungen;
17) 6 — — öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
18) 5 — — geringer körperlicher Mißhandlungen;

19) 3 Individuen wegen Ueberschreitung der Gewerbsbefugnisse;
20) 3 — — Verkaufs warmen Kornbrods;
21) 2 — — öffentlichen Excesses;
22) 2 — — pflichtwidrigen Abhaltens der Kinder vom Schulbesuch;
23) 2 — — nachläßigen Schulbesuchs;
24) 2 — — Verleitgebung verdorbenen Biers;
25) 2 — — Lieferung raitungswidrig beschaffenen schwarzen Brods;
26) 2 — — verbotener Zuwage beim Fleischverkauf;
27) 2 — — Fahrens auf dem Straffen-Banquet;
28) 2 — — nicht gehöriger Verwahrung der Düngerwägen;
29) 2 — — unterlassener Wagenbeleuchtung;
30) 2 — — unterlassener Einhängung des Radschuhs;
31) 2 — — unterlassener Aufsicht auf den Anspann;
32) 2 — — Uebertretung der bauamtlichen Vorschriften;
33) 1 Individuum — unbefugter Einmischung in eine Arretirung;
34) 1 — — eigenmächtiger Eröffnung einer Wirthschaft;
35) 1 — — unbefugten Handels mit Specerei-Artikeln;
36) 1 — — eigenmächtiger Abweichung von der vorgeschriebenen Reiseroute;
37) 1 — — schnellen Reitens;
38) 1 — — ungebührlichen Betragens;
39) 1 — — unangezeigten Aufenthalts;
40) 1 — — Störung der Hausordnung und Ausbleibens aus einer öffentlichen Anstalt;
41) 1 — — Entweichung aus der Lehre;
42) 1 — — Dienstbuchfälschung;
43) 1 — — Dienstvernachläßigung;
44) 1 — — Offenlassens einer Dungstätte;
45) 1 — — verbotenen Gebrauchs eines Lichtes auf dem Boden;
46) 1 — — verübten Muthwillens.

An das zuständige Gericht wurden abgeliefert: 2 Individuen wegen Diebstahls.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat November 355 Individuen polizeilich bestraft, 2 Individuen aber an das zuständige Gericht abgeliefert worden.

Nürnberg, den 1. December 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung der Reinigung der öffentlichen Plätze betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf

Dienstag den 9. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
Termin angesetzt, in welchem die Reinigung der öffentlichen Plätze und Thorwege hiesiger Stadt an den Mindestfordernden überlassen werden soll.

Diejenigen Personen, welche sich diesem Geschäfte unterziehen wollen, werden daher aufgefordert, sich in gedachtem Termin in der Stadt-Kämmerei einzufinden, woselbst sie die Bedingungen vernehmen und ihre Forderungen zu Protokoll geben können.

Nürnberg, den 1. December 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Weggeworfene verdächtige Sachen eines im Auslande verhafteten Verbrechers betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat.

Im Sommer h. J. wurde eine in Stücke zerschlagene kupferne Form mit der Paraphe „H. q." und ein kleiner feiner Zirkel auf einem Wege um hiesige Stadt weg- und ins Gras geworfen. Da an der Wiedererlangung dieser Gegenstände sehr viel gelegen ist, so werden diejenigen, die dieselben gefunden oder Kenntniß erlangt haben sollten, wer solche gefunden hat, hiemit aufgefordert eines oder das andere im Polizei-Bureau Nr. 8. unverzüglich anzuzeigen.

Nürnberg, den 28. November 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Verpachtung einer Dungstätte betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist zur Wiederverpachtung der Dungstätte Nr. 5. im Schießgraben, Termin auf

Montag den 22. December 1828 Vormittags 10 Uhr

vor der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier, anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 19. November 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Die Verpachtung des Brücken- und Pflasterzolls betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der Ertrag des Brücken- und Pflasterzolls an den 5 Hauptthoren hiesiger Stadt, vom 1. Januar k. Js. an, anderweit verpachtet.

Termin hiezu ist auf

Donnerstag den 11. dieses Monats Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, in welchem sich Pachtliebhaber, die sich jedoch über ihre Zahlungsfähigkeit sogleich auszuweisen haben, in dem Lokale der Stadt-Kämmerei einfinden können.

Nürnberg, am 1. December 1828.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Zinsenzahlung für das Anlehen zum städt. Getraid-Magazin betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die Inhaber der Aktien des Anlehens zum städt. Getraid-Magazin hierdurch aufgefordert, die hieraus fälligen Zinsen jedesmal Montags und Mittwochs Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Stadt-Kämmerei gegen Abgabe der treffenden Coupons zu erheben. Auch werden verkäufliche Aktien des Getraidmagazins-Anlehens, bei der Stadt-Kämmerei, jederzeit, auf Verlangen, baar eingelöst.

Nürnberg, den 12. December 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg am 29. November 1 weißlederner Geldbeutel, in welchem sich 16 fl. 48 kr. in 4 Preußenthalern, 4 Sechsbätznern und 5 Neunbätznern, dann Sechsern und Groschen befanden; ferner 1 rothcannevasseuer Regenschirm mit schwarzem Stock, mit gepreßtem Griff und gelber Zwinge; am 24. Nov. 1 aus brauner Schaafwolle gestricktes mit haasenhaarener Einfassung versehenes Jäckchen für ein 6jähriges Mädchen; innerhalb der letzten 4 Wochen 1 rothsaffianenes innen mit blauer Seide gefüttertes länglichtes Kästchen, worinnen sich 2 altmodische silberne Eßlöffel, welche mit eingravirten Blumen verziert sind und von denen an dem einen leichtere die Spitze des Griffs abgebrochen ist, und 1 mit den Buchstaben H. H. am Stiel gezeichneter Kaffeelöffel befinden.

II. In den Gärten bei Wöhrd am 28. November 3 Spannketten, jede ohngefähr anderthalb Klafter lang, und 1 eiserner Radschuh von geringer Beschaffenheit.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 2. December 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

(Verdächtige Krüge betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß einige Krüge, die wahrscheinlich gestohlenes Gut sind, dahier deponirt wurden, und der rechtmäßige Eigenthümer deshalb im Polizei-Bureau Nr. 8. sich zu melden hat.

Nürnberg, den 2. December 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird zum gerichtlichen Verkauf des Johann Meyerschen Gutes zu Galgenhof, mit Nr. 5 und 6 bezeichnet, dessen Beschreibung im hiesigen Korrespondenten Nr. 243. und Intelligenzblatt Nr. 102. d. J. enthalten ist, nunmehr der dritte und letzte Subhastationstermin auf Montag den 29. December d. Js. Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Kommissionszimmer Nr. 17. angesetzt, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Ausweis ihrer Besitz- und Zahlungsfähigkeit zur Abgabe ihre Angebote und die Meyerschen Erbs- und Vormundschafts-Interessenten zur Abgabe ihrer Erklärung wegen des Zuschlages an den Meistbietenden sich unfehlbar einzufinden haben.

Nürnberg, den 26. November 1828.

Merz.

Nr. 1864. Giehrl.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft

Dienstag den 16 d. Mts. Vormittags 10 Uhr

unter Vorbehalt höchster Genehmigung eine Quantität

Gerste

und ladet Kauflustige hiezu in sein Geschäftslokale ein.

Hersbruck, den 1. December 1828.

Königliches Rentamt.

Heyde.

Bekanntmachung.

Im Johann Leonhard Belznerschen Wirthshause zu Rückersdorf werden am

Freitag den 5. December Nachmittags 1 Uhr

eine Quantität Rauchtabackblätter und Gaitz,
eine Partie Stroh,
eine Kuh und 1 Kalb

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Lauf, am 27. November 1828.

Königl. Landgericht.

Lang.

Bock.

Literatur.

Bei Carl Felßecker, in S. Nr. 564 a. der Dielinggasse in Nürnberg, sind vorzüglich schöne Jugend- und Bildungsschriften, Gebetbücher, neue Almanache und auch viele andere zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken sich eignende Bücher vorräthig, welche er zur gefälligen Abnahme bestens empfiehlt.

Verkäufliche Sachen.

Meine schon früher in Commission gehabte und noch führende Fett-Glanzwichse von besonderer Güte, in 1/4 Pfund Packeten, das Pf. zu 24 kr., empfehle ich wiederholt zu geneigter Abnahme bestens.

G. Jäger, S. Nr. 99. in der Karlsstrasse in Nürnberg.

Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß bei ihm gewebte Herren-Chemisetes von bester Qualität um billigen Preis zu haben sind.

Johann Friedrich Ramspeck, Webermeister, auf dem Webersplatz S. Nr. 1246.

Drei Wägelein, worauf man Chaisenkästen stellen kann, wenn solche lackirt werden sollen, eine Kinderbettstätte, ein zum Legen der Kleider ꝛc. eingerichteter Behälter, ein Gänsestall mit 5 Abtheilungen und eine Aushängtafel sind zu verkaufen.

Ein kupferner Waschkessel mit einem Dreifuß ist zu verkaufen.

Eine Chocolade-Maschine ist zu verkaufen.

Bei E. Schäfer in der Albrecht Dürersstrasse S. Nr. 366. sind nach dem neuesten Geschmack angekleidete Puppen, so wie auch eingerichtete Fadenkästchen zu verkaufen.

Empfehlung einer ganz vorzüglichen Stiefelwichse zu ausserordentlich billigem Preis, welche in dem offenen Laden des Unterzeichneten, an dem von Harsdorfschen Hause im Tuchgäßchen, zu haben ist, und sich selbst recommandiren wird. Dieselbe ist flüssig, wird vermittelst eines Pinsels ganz dünne aufgetragen und durch Nachbürsten erscheint sogleich das tiefste Schwarz von herrlichem Glanz und Politur. Der Preis dieser wahrhaften Glanzwichse ist so gering, daß die Achtel-Maas davon nicht mehr als 6 Kreutzer, die halbe Achtels-Maas also nur 3 Kreutzer kostet. Bei Abnahme einer ganzen Maas ist der Preis 45 Kreutzer, eine dreiviertel Maas haltende grüne Bouteille wird, inclusive derselben, um 40 Kreutzer abgegeben. Es empfiehlt sich zu recht starker Abnahme

Nürnberg, den 2. Dezember 1828.

Georg Christoph Schrödel, S. Nr. 1013.

(Verkaufsanzeige.) Freitag den 5. d. M. Nachmittags werden in dem Gastwirth Belznerschen Hause zu Rückersdorf durch das Königl Landgericht Lauf 8 Centner Tabackblätter und 2 Centner Gaitz verkauft, welches Kaufsliebhabern hiemit bekannt gemacht wird, um sich zahlreich einzufinden.

Eine eiserne Geldkasse, ein doppeltes Schreibpult nebst Tisch und eine vorzüglich schön eingerichtete große Dockenküche werden wegen Mangel am Platz billig weggegeben.

Ein nicht allzugroßer Stand, welcher sich auf den kleinen Christmarkt eignet, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 1447. der Münzgasse.

Eine Tischorgel, ein Clavichymbelflügel, ein Behälter mit 11 Schubladen, ein Kasten mit 9 Schubladen, 2 eiserne Fenstergitter, eine große Truhe, zwei mit Eisen beschlagene Koffer, eine Schnitzbank, ein Glasbehälterchen in einen Laden tauglich und ein Gattern an eine Hausthüre sind zu verkaufen in S. Nr. 1541. der hintern Beckschlagergasse.

Die Kießlingsche Spezereihandlung in der Irrergasse empfiehlt dürre Zwetschgen, welche die neuen an Güte und Größe übertreffen, zu billigen Preisen zur gefälligen Abnahme.

Wir haben eine Partie neue wollene Westenzeuge erhalten, die wir unter dem Fabrikpreise abgeben können, und empfehlen solche, so wie unsere übrigen Artikel zur gefälligen Abnahme.

Kaupert und Sauter.

In der Karthäusergasse L. Nr. 1064. sind mehrere gebundene mathematische, bauwissenschaftliche und die Reitkunst betreffende vorzügliche Werke um billige Preise zu verkaufen.

Der böhmische Fasanenhändler macht bekannt, daß er mit frischen Fasanen und Rebhünern, auch schwarzem Wildpret hier angekommen ist und solche im weißen Hahn nächst der Halle zu haben sind.

Neue Bücklinge und frische Bricken sind angekommen und zu haben bei

Joh. Seb. Arold bei St. Lorenzen.

(Zur Nachricht.) Die Commissions-Niederlage (nicht mehr in der breiten Gasse L. Nr. 462. sondern im Laden des Hauses zwischen den Fleischbänken S. Nr. 42.) verkauft: Emaillirte eiserne Kochgeschirre — Gesundheitsgeschirre — Pappearbeiten und Devisen von seltener Schönheit — Bayreuther Naschzucker. Eine ausserordentlich feine Sorte des sogenannten Brustzuckers, die Schachtel zu 15 kr., Messer-Abzieh-Apparate, die an Eleganz und Güte den englischen Fabrikaten der Art gleichkommen. Judianischen Weihrauch, die große Schachtel zu 40 kr., die kleine zu 10 kr. Honig, äusserst reinen, das Pfund zu 59 kr., Cölnerwasser, Damenwasser, Zahnkitt, Zahnpulver u. s. w.

Sieben Stück grün angestrichene Jalousieläden, 5 Schuh hoch und 2 Schuh 4 Zoll breit, sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wünscht Jemand ein silbernes Crucifix, welches auf einen Tisch gestellt werden kann, um billigen Preis zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mantel von schwarzem Merino mit dunkelfarbigem Futter, für ein Frauenzimmer, wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es werden zwei einfache eichene Kleiderbehälter zu kaufen gesucht.

Ein zweisräuniger Wagen, ein Pferd und zwei Geschirre werden zu kaufen gesucht. Näheres in L. Nr. 1318. der Lottergasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der schönsten Lage des Hauptmarktes ist eine sehr heitere Wohnung, aus 4 Zimmern, Kammern, 1 Küche und andern Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen. Auch könnte Stallung für 3 Pferde dazu gegeben werden.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

Es ist ein heiteres schönes Logis mit Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Es ist eine Dungstätte nächstes Ziel Lichtmeß zu verpachten. Das Nähere in L. Nr. 99. der Königsstrasse.

Die zweite Etage des Hauses S. Nr. 836. an der Museumsbrücke, bestehend aus 5 tapezirten Zimmern, Kammern, 1 Alkov und andern Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen und kann täglich oder am Ziel Lichtmeß bezogen werden.

In L. Nr. 550. der Carolinenstrasse ist ein Logis an ledige Herren zu vermiethen, wozu auch Stallung für 4 bis 6 Pferde gegeben werden kann. Eine Wohnung mit 3 bis 4 heizbaren Zimmern, nebst den übrigen Bequemlichkeiten wird ebendaselbst an eine stille Familie vermiethet.

In S. Nr. 506. im Krämersgäßchen ist am Ziel Lichtmeß eine Wohnung zur ebenen Erde an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

In S. Nr. 990. im Heugäßchen ist eine Wohnung an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 145. an der Karls- (ehem. A B C.) Brücke ist täglich ein heizbarer Laden zu vermiethen.

Vom 1. Januar an ist ein schönes tapezirtes Zimmer nebst Alkov mit Bett und Möbeln zu vermiethen, auch kann noch ein kleineres Zimmer und Stallung für 2 Pferde dazu gegeben werden.

In der Nähe des weißen Thurms ist ein sehr schönes heiteres Logis, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, 2 oder auch 3 Kammern, Küche, Keller und Holzlage ꝛc., an eine stille Familie täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In L. Nr. 430. der breiten Gasse ist eine angenehme Wohnung am Ziel Walburgis zu vermiethen. Auch wird daselbst ein heizbares Zimmer an eine einzelne Frauensperson vermiethet.

Für künftigen Sommer ist ein Garten-Logis, welches durch seine Lage eine

weite und schöne Aussicht darbietet, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Speisekammer, Keller, Holzlage und Waschhaus, nebst eigenem Ein- und und Ausgang, mit oder ohne Pferdstallung zu vermiethen.

Ein guter Wiener Flügel von sechs Oktaven ist zu vermiethen.

In der äussern Laufergasse ist ein tapezirtes Zimmer täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht in der Mitte der Stadt, in einer angenehmen Lage, eine freundliche Wohnung, im ersten oder zweiten Stock, aus 2—3 heitzbaren Zimmern, einigen Kammern, nebst andern Bequemlichkeiten bestehend, am Ziel Walburgis k. J. zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Person, welche mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, wünscht baldmöglichst als Kindermagd, Kindbettkellnerin oder Krankenwärterin unterzukommen.

Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, wünscht als Auslaufer oder in einem andern Geschäfte unterzukommen.

Ein junger Mensch von 14 Jahren wünscht die Handlung zu erlernen. Er kann sich auch über seine Rechtschaffenheit und Sittlichkeit ausweisen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

4000 fl. sind im Ganzen oder Theilweise zu verleihen. Diesfallsige schriftliche Nachfragen beliebe man im Comtoir des Intelligenzblattes unter der Addresse C. G. W. abzugeben.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein junger weißer Spitzhund männlichen Geschlechts, auf dem Rücken mit einem schwarzen Flecken gezeichnet, hat sich verlaufen. Wem derselbe zugelaufen ist, bringe ihn gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1217. der Jakobsstrasse.

Montag den 1. d. M. ist von dem Theater ꝛc. ein schwarzsammetner perlengestickter, mit einem Beschläg von Stahl versehener Ridicül, worin sich einige 6 fr. Stücke und gelblederne Handschuhe befanden, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 867. auf dem Hallplatz abzugeben.

Vergangene Woche wurde eine silberbeschlagene Tabackpfeife, aus einem Ulmerkopf und kurzem Weichselrohre bestehend, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein gutes Douceur ins Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Ein braunseidner Regenschirm, auf dessen Schieber Thomas Jacob eingraviert ist, wird vermißt. Wer denselben hat, wird ersucht, ihn gegen Erkenntlichkeit im 2ten Stock des Hauses L. Nr. 1. an der Fleischbrücke zu bringen.

Ein ganz weißes, leinenes Sackruch, welches mit Buchstaben roth gezeichnet

ist, wurde verloren. Man ersucht den Finder um dessen gefällige Zurückgabe gegen ein angemessenes Geschenk in S. Nr. 1508. der Hirschelgasse.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Unsere bisherige Wohnung in der Ludwigsstrasse haben wir verlassen und dagegen unsere jetzige in der Wundergasse S. Nr. 1107. bezogen. Der alten Nachbarschaft empfehlen wir uns bestens und bitten die neue um freundschaftliche Aufnahme, so wie Unterzeichneter auch zugleich ein verehrliches Publikum angelegentlichst um fernere gütige Aufträge in seinem Geschäfte ersucht, die er zu Jedermanns Zufriedenheit ausführen wird.

Joh. Gottfried Drexel, Gold- und Silberarbeiter, und dessen Frau.

(Gesuch.) Es wird ein Scribent, welcher im Rechnungswesen wohlerfahren ist und schon in Gerichten arbeitete, gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Anzeige für Zahnkranke.) Unterzeichneter empfiehlt sich dem hochzuverehrenden Publikum zur Heilung aller vorkommenden Zahnkrankheiten, wie Epulis, Knochenfraß ꝛc., ferner im Einsetzen künstlicher Zähne, oder auch ganzer Gebisse, welche aus den besten, ganz neu erfundenen Substanzen verfertigt sind und mit welchen man die Verrichtung der natürlichen Zähne ersetzen kann, ohne solche je herausnehmen zu dürfen; auch reparirt derselbe alte eingesetzte, und nimmt auf die leichteste Art schadhafte und abgebrochene Zähne oder abgefaulte Stummel heraus, so wie er sich auch mit Reinigen, Plombieren und Ausfeilen angefressener Zähne beschäftigt. — Schief gewachsene Zähne bei Kindern bringt er wieder in die Reihe, so, daß sie mit den übrigen gerade stehen, auch befestigt derselbe losgewordene Zähne, setzt Obturatoren, oder künstliche Gaumen sehr zweckmäßig ein, und verordnet alle nöthige Mittel für Zahnkranke. Das Logis des Unterzeichneten ist bei Herrn M. W. Hölbe, Weinhändler, in der Carolinenstrasse L. Nr. 348. im der ersten Etage.

Maximilian Brach, Zahnarzt aus Saarlouis.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an bewohne ich mein erkauftes Haus S. Nr. 823., der Plobenhof genannt. Ich danke meiner bisherigen hochgeschätzten Nachbarschaft für die mir bewiesenen freundschaftlichen Gesinnungen und bitte die verehrte Neue um gütige wohlwollende Aufnahme.

Nürnberg, den 1. December 1828.

F. Neumeyer.

(Gesuch.) Ein lediges Frauenzimmer wünscht zu ordentlichen Personen auf die Stube zu kommen. Näheres im Laden Nr. 9. am Kürschnerhaus.

(Anzeige.) In S. Nr. 838. der Spitalgasse werden Gold und Silber, so wie auch altes Silber und Pfeifenbeschläge billig polirt.

(Anerbieten.) Es werden feine und ordinäre Frauenzimmer-Putzarbeiten in Commission gegen ganz billiges Einleggeld angenommen.

(Anzeige und Empfehlung.) Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als Rindmetzgermeister wieder wie zuvor betreibe. Ich empfehle mich daher meiner schätzbaren Kundschaft, so wie auch dem übrigen verehrlichen Publikum, mich mit Ihren werthen Aufträgen gütigst zu beehren, welchen ich jederzeit mit der größten Pünktlichkeit entsprechen werde.

Nürnberg, den 3. December 1828.

J. Mich. Martin, Rindmetzgermeister,
S. Nr. 1657. in der Schwanengasse.

(Eheliche Verbindung.) Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen wir unsere am 30. Nov. vollzogene eheliche Verbindung hiemit ergebenst an, und bitten um deren fernere Gewogenheit, indem wir uns zugleich unserer verehrten Nachbarschaft zu freundschaftlicher Aufnahme bestens empfehlen.

Egidius Reichel, Großpfragner.
Margaretha Catharina Reichel, geb. Lederer.

(Einladung.) Daß Freitag den 5. d. M. die große musikalische Abendunterhaltung im Saale zum Amsterdam in Wöhrd statt findet und um 7 Uhr beginnt, bringe ich den verehrlichen Herren Abonnenten, so wie allen Freunden der Tonkunst, welche mich mit Ihrem Besuche beehren wollen, zur Kunde. Billets zu 18 kr. sind in meiner Wohnung und bei Herrn Schuster in Wöhrd zu haben. Eintrittspreis an der Kasse 24 Kreutzer.

Kern junior.

Angekommene Fremde
vom 28. bis 30. November.

(Bayer. Hof.) Hr. Mayer, Partikulier, v. Dresden; Hr. Hagenauer, v. Aarau, Hr. Löbringer, v. Frankfurt a. O., Hr. Flörsheim, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Fürst, v. Mkt. Breit, Kaufleute, Hr. v. Horadann, Lieutenant, v. Baireuth, S. D. der Fürst Franz v. Löwenstein, Hr. Müller, Hofrath, u. Hr. Heyll, Kanzlist, v. Wertheim, Hr. Rübwark, Partikulier, v. Grönningen, Hr. Götz, Kfm., v. Frankfurt a M. (Rothe Roß.) Hr. Leuret, v. Lyon, Hr. Burghoffer, u. Hr. Portner, v. Brüssel, Hr. Labaume, v. Beaune, u. Hr. Stassing, von Düsseldorf, Kaufleute, Hr. v. Hundstein, Lieutenant, v. Neumarkt, Hr. v. Wessenthal, Partikulier, v. Wien, Hr. Gerhardt, Kfm., v. Innsbruck. (Wilde Mann.) Hr. Walcha, Privatier, v. Berlin, Dem. Schmidt, Hr. Adam, Hofsan-

ler, u. Hr. Adam, Maler, v. München, Hr. Sanni, v. Chur, u. Hr. Rembler, v. Dresden, Kaufleute, Hr. Dr. Pagon Cleanthes, Architekt, v. Mazedonien, Hr. Schröder, Kabinets-Sekretär, v. Koburg, Hr. Dr. Schlumpf, v. St. Gallen, Hr. Zuinting, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Höchstädter, v. Amberg, Kaufleute, Herr Dirbler, Privatier, v. Würzburg, Hr. Blumenthal, Kfm., v. Frankfurt a. M., Hr. Graf v. Stroganoff, v. St. Petersburg, Hr. Rängler, Privatier, v. Berlin. (Blaue Glocke.) Hr. Silbermann, v. Altenkundstadt, u. Hr. Somer, v. Affalter, Kaufleute, Hr. Bar. v. Geuther, Kadet, v. Ansbach, Hr. v. Titzenhofer, Assessor, v. Hamburg, Hr. v. Weech, Kadet, v. München, Hr. Dr. Waibel, v. Muni, Hr. Mayer, Architekt, v. Schleßwig, Hr. Mayer, Aktuar, v. Baireuth, Hr. Bleicher, Handlungsreisender, v. Mitteldorf, Hr. Neuppert, Accessist, v. Creussen, Dem. Hegelberger, v. Landshut, Hr. Högenstaller, Oberzollbeamter, v. München, Herr Gesell, Fabrikant, v. Herzberg, Hr. Grünwald, Kfm, v. Fulda. (Strauß.) Hr. v. Tümpling, Gerichtsherr, v. Reinsdorf, Hr. Preißl, Kfm., v. Mailand, Hr. Davis, Kfm., v. Offenbach. (Blaue Flasche.) Hr. Weinmann, Kfm., v. Pappenheim, Hr. Frost, Bürgermeister, v. Allersberg, Hr. Trost, Pfarrer, von Stadt Stayr. (Gold. Ochs.) Hr. Renner, Gutsbesitzer, u. Hr. Erbel, Fabrikant, v. Solnhofen, Hr. Müller, Fabrikant, v. Pappenheim. (Wallfisch.) Hr. Schömenauer, Kfm., v. Hohenems. (2 bl. Schlüssel.) Hr. Eckert, v. Langenzenn, Hr. Lunz, v. Reichartshofen, Geometer. (Falken.) Mad. Mayer, von Baireuth, Hr. v. Breitenmaul, v. Jena. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Herr Faust, Kfm., v. Urspringen.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 25. und 29. November 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	14	380	394	344	50	14	30	13	39	12	24
Waizen	130	670	800	676	124	19	—	17	21	14	—
Gerste	76	649	725	621	104	9	45	9	18	8	—
Haber	58	693	751	600	151	5	6	4	41	4	—

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:	gestiegen:
Korn — fl. 25 kr.	— fl. — kr.
Waizen — fl. 26 kr.	— fl. — kr.
Gerste — fl. 32 kr.	— fl. — kr.
Haber — fl. 2 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 30. November 1828.

Binder.

Martin.

Bibliographische Anzeigen. N

Diese sämmtlichen Werke sind in der Buchhandlung von Carl Felsecker in Nürnberg z

Das Weib im natürlichen Gewande,

oder die schwere Kunst: das Herz der Frauen mit freiem Auge zu durchschauen. Ein nothwendiges Handbüchlein für die Männerwelt, insbesondere für Heiraths-Candidaten, von Justus Hilarius. Mit einem Kupfer. gr. 16. Geh. ⅔ Rthlr. od. 1 fl. 30 kr.

Ihr von den Launen Eurer Frauen gepeinigten, unter dem Schwunge des Pantoffels seufzenden Ehemänner, Ihr von koketten Weibern u. Mädchen getäuschten und hintergangenen Hagestolze u. Liebhaber, Ihr, von der Liebe geplagten Heiraths-Candidaten und Ihr im Irrgarten der Liebe herumtaumelnden, mit den Listen und Ränken des weiblichen Geschlechts noch unbekannten, in aller Unschuld lebenden Junggesellen, kauft dies Werklein zu Eurem Troste, Heil u. Frommen: lernt daraus das weibliche Herz in seinen feinen Schattirungen, Nüanzirungen u. tiefsten Falten von der guten und bösen Seite kennen. — Das schöne Geschlecht aber kaufe dies Werklein als einen getreuen Spiegel seiner Herzen, woraus es erlernen kann alle Fehler zu erkennen u. abzulegen! alle weiblichen Tugenden sich anzueignen u. mit den ihm zu Gebote stehenden Vorzügen des Geistes u. Herzens das Glück der Männer zu schaffen und zu befördern.

Dr. A. F. Lutherits, der freundliche Hausarzt als Rathgeber bei Erkältungskrankheiten

und allen Folgen der Blutverschleimung, als Katarrh, Schnupfen, Asthma, Schleimschwindsucht, Rheuma, Gicht und Hämorrhoiden. Stereotypirte Aufl. 8. geheftet. 9 gGr. oder 11½ Sgr. oder 40 kr.

Inhalt: Wichtigkeit der Hautausdünstung — Von der Erkältung, ihren Folgen und was man dagegen zu thun habe. — Von den katarrhalischen Krankheiten, als: Schnupfen, Husten, Mundbräune, bösen Hals, Stickhusten, katarrhalische Lungensucht, Blutspeien ꝛc., vom Schleimasthma. Harnbrennen, vom weißen Flusse, Schleimdurchfall, schleimichte Auszehrung, Hämorrhoiden, Gichtschmerzen und Podagra.

Desselben Lebenserhaltungskunst

oder vollständiges System der Diätetik für alle Perioden des Lebens. 1) das Leben des Säuglings e ben des Menschen im Knabenalter vom 2. bis 12. Je dem Verhalten in der Periode des Jünglings und d vom ersten Eintritte der Mannbarkeit bis ins 25. Jah ben in der Ehe. 5) Von dem Verhalten im Alter. 6) benserhaltungskunst im kränken Zustande, — bei den Temperamentsabweichungen. — Von den constitutio heitszuständen. — Von den aus den verschiedenen Be weisen der Menschen hervorgehenden Krankheitszustän den Krankheiten der sitzenden Handwerker u. Künstle lehrten, der Soldaten, — u. s. w.

Neue Folge frischer Judenkirs

Eine Sammlung belustigender Anekdoten, Einfälle, Schnurren von Juden u. Judengenossen. Herausge larius. In 4 Bänden oder Bändchen, jedes mit Kupfern, zu 18 bis 14 gGr. oder 16½ bis 17½ Sg bis 1 fl. 3 kr.

Coulissenblitze in Anekdoten, Sch

Schnurren u. witzigen Einfällen, auf Theater und S fahlender von J. Hilarius. Mit 6 illuminirten K Schleudern in 3 Bändchen, jedes 9 gGr. od. 11½ S

Das Kloster am St. Bernha

Eine romantische Erzählung aus den Papieren ei herausgegeb. von K. von Klinger. ⅔ Rthlr oder

Allgemeines deutsches Sachwört

aller menschlichen Kenntnisse und Fer verbunden mit den Erklärungen der Sprachen entlehnten Ausdrücke und kannten Kunstwörter. Begründet vor Gelehrten, fortgesetzt von A. Schiffr bis Rm. Jeder Band zu 1⅓ Rthlr. oder 2 fl. 2

Andeutungen und Materialien zu

Tischenreden

ein Handbuch für Gesellschafter, von M. G.

...tzter Theil. Der zweite Abtheilung nach ...ob. 1 Rthlr. ...

...tauer, 22 kurtzweilige Rechnungen ...besondern Titel: ...endsphantasie, 1 Bogen, ob. 18 Sgr.

...für 3 Clarinetten in B, Clarinetto ...in Es, 2 Hörner, 2 Fagotte, Serpent, 3 Posaunen, 2 Trompeten und große Trommel, von M. ...Rthlr. oder 54 kr.

...paraphe „M. ...“ weg- und ins Gras geworfen. Da an der Wiedererlangung dieser Gegenstände sehr viel gelegen ist, so werden diejenigen, die dieselben gefunden oder Kenntniß

No. 1828. 144.

Freitag den 5. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verpachtung der Reinigung der öffentlichen Plätze betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf

Dienstag den 9. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

Termin angesetzt, in welchem die Reinigung der öffentlichen Plätze und Thorwege hiesiger Stadt an den Mindestfordernden überlassen werden soll.

Diejenigen Personen, welche sich diesem Geschäfte unterziehen wollen, werden daher aufgefordert, sich in gedachtem Termin in der Stadt-Kämmerei einzufinden, woselbst sie die Bedingungen vernehmen und ihre Forderungen zu Protokoll geben können.

Nürnberg, den 1. December 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Weggeworfene verdächtige Sachen eines im Auslande verhafteten Verbrechers betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat.

Im Sommer h. J. wurde eine in Stücke zerschlagene kupferne Form mit der Paraphe „H. q." und ein kleiner feiner Zirkel auf einem Wege um hiesige Stadt weg- und ins Gras geworfen. Da an der Wiedererlangung dieser Gegenstände sehr viel gelegen ist, so werden diejenigen, die dieselben gefunden oder Kenntniß

erlangt haben sollten, wer solche gefunden hat, hiemit aufgefordert eines oder das andere im Polizei-Bureau Nr. 8. unverzüglich anzuzeigen.

Nürnberg, den 28. November 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung einer Dungstätte betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist zur Wiederverpachtung der Dungstätte Nr. 5. im Schießgraben, Termin auf

Montag den 22. December 1828 Vormittags 10 Uhr

vor der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier, anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 19. November 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Brücken- und Pflasterzolls betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der Ertrag des Brücken- und Pflasterzolls an den 5 Hauptthoren hiesiger Stadt, vom 1. Januar k. Js an, anderweit verpachtet.

Termin hiezu ist auf

Donnerstag den 11. dieses Monats Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, in welchem sich Pachtliebhaber, die sich jedoch über ihre Zahlungsfähigkeit sogleich auszuweisen haben, in dem Lokale der Stadt-Kämmerei einfinden können.

Nürnberg, am 1. December 1828.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Zinsenzahlung für das Anlehen zum städt. Getraid-Magazin betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die Inhaber der Aktien des Anlehens zum städt. Getraid-Magazin hierdurch aufgefordert, die hieraus fälligen Zinsen jedesmal Montags und Mittwochs Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Stadt-Kämmerei gegen Abgabe der treffenden Coupons zu erheben. Auch werden verkäufliche Aktien des Getraidmagazins-Anlehens, bei der Stadt-Kämmerei, jederzeit, auf Verlangen, baar eingelöst.

Nürnberg, den 12 December 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß für den Monat December die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . . 8 kr. – pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 9 kr. – pf.
c) des Schöpsenfleisches . . . . . 6 kr. 2 pf.
d) des Schweinfleisches auf . . . . . 10 kr. – pf.

festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 4. December 1828.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

Zu Nürnberg am 1. December ein großes Messer mit hirschhornenem mit Messing beschlagenem Heft; innerhalb der letzten 14 Tage 1 vergoldete Mantel-Schließe, bestehend aus 2 runden Plättchen mit dem eingepreßten Bilde des Ritters St. Georg mit dem Lindwurm, einem Kettchen und Hacken; 1 stählerne glatte Leibbandschnalle; 1 oder 2 stählerne Hosenbundschnallen; 8 ordinäre Geldbeutelchen von Perlenstrickerei und gelb und roth gestreift; 4 solche ganz blaue mit einer kleinen Guirlande; 3 Tabacksbeutel von der nämlichen Art und 10 bis 16 Kinderhäubchen, theils mit Perlenguirlanden und nach verschiedenen Mustern.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt

Nürnberg, den 3. December 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

In dem Auditoriatslokale des unterfertigten Regiments werden auf

Dienstag den 9. d. M. Vormittags 9 Uhr

mehrere Officiers-Kleidungsstücke, Wäsche, Silber, Jagdgewehre, Musicalien, Saiteninstrumente, und mehrere andere Geräthschaften gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Das Königl. Bayer. 5te Linien-Infanterie-Regiments-Commando.

Wegen Beurlaubung des Herrn Obersten.

von Albert, Oberstlieutenant.

Simon, f. Actuar.

Bekanntmachung.

Es wird der Hersbrucker Jagddistrikt, das Rodaer genannt, zur Verpachtung unter den vorschriftsgemäßen Bedingnissen hiermit öffentlich ausgeboten. Der Verpachtungstermin ist auf

Mittwoch den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr

im rentamtlichen Geschäftszimmer anberaumt, an welchem jagdpachtfähige Liebhaber sich einfinden wollen, und gewärtigen können, daß um das letzte Aufgebot der benannte Jagdbezirk unter Vorbehalt höchster Genehmigung zugeschlagen, und kein Nachgebot angenommen werde.

Hersbruck und Nürnberg, den 1. December 1828.

Königliches Rentamt Hersbruck. Heyde.

Königliches Forstamt Sebaldi. Zimmt.

Literatur.

Schriften zur häuslichen Andacht.

Familien, welche die fromme Sitte der häuslichen Andacht ehren, werden bei dem Beginnen des neuen Kirchenjahrs und der Nähe der Weihnachts- und Neujahrszeit eine Erinnerung an die trefflichen Schriften des vollendeten Herrn Decan Dr. Veillodters zu diesem Zwecke gerne beachten.

Wir nennen aus unserm Verlage:

Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. 2 Thle. gr. 8. 1816. 17. roh 4 fl. 48 kr., gebunden 5 fl. 12 kr.

— über auserlesene Stellen der Psalmen. 2 Thle. gr. 8. 1820. 4 fl. 48 kr., gebunden 5 fl. 12 kr.

— zum Andenken an unsere Entschlafenen. gr. 8. 1826. 1 fl. 20 kr., gebunden 1 fl. 36 kr.

Dessen Gebete am Morgen und Abend. Ein Beitrag zur Beförderung der Familienandacht. 3te vermehrte Aufl. Mit 1 Titelkpfr. 8. 1828. roh 1 fl. 12 kr., gebund. 1 fl. 24 kr., in Halbfrzbd. 1 fl. 36 kr.

— Predigten und Reden zum Besten der neu gegründeten evangelischen Gemeinde in Ingolstadt herausgegeben. (Mit Beiträgen anderer Kanzelredner.) gr. 8. 1827. 1 fl. 30 kr., gebunden 1 fl. 48 kr.

Auf den neuen Jahrgang:

Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres, größtentheils über Texte aus den Schriften des Apostels Johannes. 2 Thle., wovon der erste Theil bereits fertig ist, nehmen wir noch mit 2 fl. 30 kr. Pränumeration an.

Nürnberg, den 1. December 1828.

Riegel und Wießner, S. Nr. 873. am Hauptmarkt.

Leihbibliothek französischer Bücher.

Die Erweiterung unserer Leihbibliothek durch Einreihung französischer Bücher hat Beifall gefunden, indess glauben manche Personen, es könne nur

Abonnement auf längere oder kürzere Zeit dabei statt finden. Dies ist jedoch der Fall nicht; jeder hiesige oder auswärtige Leser kann im Gegentheil täglich einzelne Hefte zur Lectüre bekommen, wie dies auch bei den deutschen Büchern angenommen ist. Von letztern wird um die Neujahrszeit abermals eine Fortsetzung erscheinen.

Nürnberg, am 1. Dec. 1828.

Riegel und Wiesner, S. Nr. 873. am Hauptmarkt.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr 564 a.) ist zu haben:

Zeichnen- und Malerschule, oder Musterblätter für den ersten Unterricht im freien Handzeichnen und Malen; bestehend in 12 Umrissen, 12 schattirten Zeichnungen und 12 ausgemalten Bildern. Gezeichnet von C. G. Geißler, und lithographirt von K. Thanisch. 1 fl. 21 kr.

Dieses schöne Werk für den ersten Unterricht in der Zeichnen- und Malerkunst wird allen Eltern und Lehrern als eine nützliche und zugleich höchst angenehme Beschäftigung für Kinder willkommen seyn.

Verkäufliche Sachen.

Meine schon früher in Commission gehabte und noch führende Fett-Glanzwichse von besonderer Güte, in 1/4 Pfund Packeten, das Pf. zu 24 kr., empfehle ich wiederholt zu geneigter Abnahme bestens.

G. Jäger, S. Nr. 99. in der Karlsstrasse in Nürnberg.

Wir haben eine Partie neue wollene Westenzeuge erhalten, die wir unter dem Fabrikpreise abgeben können, und empfehlen solche, so wie unsere übrigen Artikel zur gefälligen Abnahme.

Kaupert und Sauter.

Verschiedene Sorten gesponnene Roßhaare sind um sehr billigen Preis in L. Nr. 1109. der Kohlengasse zu haben.

Eine Hänglampe, in einen Laden tauglich, und ein Gewichtbräter sind zu verkaufen.

Ein ganz gutes fehlerfreies Pferd, vorzüglich auf Reisen zu gebrauchen, ein Bernerwägelein und Chaise nebst Geschirr sind zu verkaufen.

Ein nußbaumenes Sofa nebst 6 Sesseln mit Springfedern versehen und blauem Moiré bezogen, zwei Kommoden, ebenfalls von Nußbaumholz, ein Kindersofa und eine Kinderkanone sind zu verkaufen.

Eine geräumige Dockenküche ist zu verkaufen im 2ten Stock des Lanzinger-Höfchens.

In L. Nr. 527. der Pfannenschmidgasse ist ein 12 Pfund schwerer eisener Mörser zu verkaufen.

Ein von J. Fr. Schneider zu Nürnberg verfertigtes mit 2 Veränderungen versehenes Pianoforte ist billig zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

ler, u. Hr. Adam, Maler, v. München, Hr. Sanni, v. Chur, u. Hr. Rembler, v. Dresden, Kaufleute, Hr. Dr. Pagon Cleanthes, Architekt, v. Mazedonien, Hr. Schröder, Kabinets-Sekretär, v. Koburg, Hr. Dr. Schlumpf, v. St. Gallen, Hr. Zuiming, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Höchstädter, v. Amberg, Kaufleute, Herr Dirbler, Privatier, v. Würzburg, Hr. Blumenthal, Kfm., v. Frankfurt a. M., Hr. Graf v. Stroganoff, v. St. Petersburg, Hr. Rängler, Privatier, v. Berlin. (Blaue Glocke.) Hr. Silbermann, v. Altenkundstadt, u. Hr. Somer, v. Affalter, Kaufleute, Hr. Bar. v. Geuther, Kadet, v. Ansbach, Hr. v. Titzenhofer, Assessor, v. Hamburg, Hr. v. Weech, Kadet, v. München, Hr. Dr. Waibel, v. Muni, Hr. Mayer, Architekt, v. Schleßwig, Hr. Mayer, Aktuar, v. Baireuth, Hr. Bleicher, Handlungsreisender, v. Mitteldorf, Hr. Neuppert, Accessist, v. Creussen, Dem. Hegelberger, v. Landshut, Hr. Högenstaller, Oberzollbeamter, v. München, Herr Gesell, Fabrikant, v. Herzberg, Hr. Grünwald, Kfm, v. Fulda. (Strauß.) Hr. v. Tümpling, Gerichtsherr, v. Reinsdorf, Hr. Preißl, Kfm., v. Mailand, Hr. Davis, Kfm., v. Offenbach. (Blaue Flasche.) Hr. Weinmann, Kfm., v. Pappenheim, Hr. Frost, Bürgermeister, v. Allersberg, Hr. Trost, Pfarrer, von Stadt Stayr. (Gold. Ochs) Hr. Renner, Gutsbesitzer, u. Hr. Erbel, Fabrikant, v. Solnhofen, Hr. Müller, Fabrikant, v. Pappenheim. (Wallfisch.) Hr. Schömenauer, Kfm., v. Hohenems. (2 bl. Schlüssel.) Hr. Eckert, v. Langenzenn, Hr. Lunz, v. Reichartshofen, Geometer. (Falken.) Mad. Mayer, von Baireuth, Hr. v. Breitenmaul, v. Jena. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Herr Faust, Kfm., v. Ursprungen.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 25. und 29. November 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	14	380	394	344	50	14	30	13	59	12	24
Waizen	130	670	800	676	124	19	—	17	21	14	—
Gerste	76	649	725	621	104	9	45	9	18	8	—
Haber	58	693	751	600	151	5	0	4	41	4	—

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:	gestiegen:
Korn — fl. 25 kr.	— fl. — kr.
Waizen — fl. 26 kr.	— fl. — kr.
Gerste — fl. 52 kr.	— fl. — kr.
Haber — fl. 2 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 30. November 1828.

Binder.

Martin.

Bibliographische Anzeigen. N

Das Neueste der Woche ist in der Buchhandlung von Carl Pfeffer in Bremen zu haben:

Die Schule im natürlichen Gange. Ein Versuch, die Methode, Zucht und Lehrart unserer Schulen nach Anleitung der Natur zu verbessern. Von Friedrich Gedike. 1. Bd. 8. Berlin. 1. Aufl. 1789. 1 Rthlr. 8 Gr. — Dieses Werk ist eine Sammlung von Aufsätzen, die der Verfasser in Berlinischen Monatsschriften bekannt gemacht hat, und die nun, nach einer Durchsicht und Verbesserung, hier vereinigt erscheinen. Sie betreffen die Einrichtung der Schulen, die Methode, die Lehrart, die Zucht, die Lehrer, die Schüler, die Eltern, die Examina, die Prämien, die Schulbücher, die Schulgebäude, die Schulbibliotheken, die Schulgesetze, die Schulvisitationen, die Schulinspektionen, die Schulkollegien, die Schulfonds, die Schulbesoldungen, die Schulpensionen, die Schulwitwenkassen, die Schulbedienten, die Schulgerichtsbarkeit, die Schulpolizei, die Schulökonomie, die Schulverbesserungen, die Schulreformen, die Schulrevolutionen, die Schulkonkurrenz, die Schulmonopolien, die Schulmonopolisten, die Schulmonopolienkrämer, die Schulmonopolienkrämerinnen, die Schulmonopolienkrämerkinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindeskinder, die Schulmonopolienkrämerkindesk

Bekanntmachungen.

Nachdem Johann Heinrich Bergmann, Bauer zu Hiddenhausen, Amts Herford, und Catharine Elisabeth Bergmann, geborene Bergmann, daselbst, durch Vertrag vom 15. Februar d. J. die Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben haben, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Herford, den 15. März 1847.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Gütergemeinschaft zwischen dem Colon Heinrich Wilhelm Meyer zu Hiddenhausen und seiner Ehefrau Catharine Elisabeth, geborene Meyer, ist durch Vertrag vom 15. d. M. aufgehoben worden.

Herford, den 16. März 1847.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verkäufe, Leihen und Dgl., welche sich durch meine Bücher gültigen Beweis machen können, empfehle ich bestens.

Herford, den 1. März 1847.

H. A. Berkhausen, sechs Johannisse für die Königl. Preuß. Lotterie.

Bei mir sind zu haben: Die Gesetze über die Allgemeine Landes-Verwaltung und das Verfahren in Verwaltungs-Streitsachen, vollständig, nach den Ausgaben von Rönne und Simon, 1 Thlr. 15 Sgr.

Verordnungen über die Einrichtung der Provinzial-Behörden, 1 Thlr. 15 Sgr.

Verordnungen über die Einrichtung der Kreis-Behörden, 1 Thlr. 15 Sgr.

Verordnungen über die Einrichtung der Ortspolizei-Behörden, 1 Thlr. 15 Sgr.

Verordnungen über die Einrichtung der Gemeinde-Behörden, 1 Thlr. 15 Sgr.

Verordnungen über die Einrichtung der Behörden für die Verwaltung der Steuern, Domainen und Forsten, 1 Thlr. 15 Sgr.

Verordnungen über die Einrichtung der Behörden für die Verwaltung der Gewerbe-Angelegenheiten, 1 Thlr. 15 Sgr.

Verordnungen über die Einrichtung der Behörden für die Verwaltung der Bau-Angelegenheiten, 1 Thlr. 15 Sgr.

Verordnungen über die Einrichtung der Behörden für die Verwaltung der Medicinal-Angelegenheiten, 1 Thlr. 15 Sgr.

Verordnungen über die Einrichtung der Behörden für die Verwaltung der Militair-Angelegenheiten, 1 Thlr. 15 Sgr.

Verordnungen über die Einrichtung der Behörden für die Verwaltung der Angelegenheiten der Landwehr, 1 Thlr. 15 Sgr.

Verordnungen über die Einrichtung der Behörden für die Verwaltung der Angelegenheiten der Gendarmerie, 1 Thlr. 15 Sgr.

Verordnungen über die Einrichtung der Behörden für die Verwaltung der Angelegenheiten der Militair-Invaliden, 1 Thlr. 15 Sgr.

Verordnungen über die Einrichtung der Behörden für die Verwaltung der Angelegenheiten der Militair-Pensionen, 1 Thlr. 15 Sgr.

Verordnungen über die Einrichtung der Behörden für die Verwaltung der Angelegenheiten der Militair-Ersatz-Reserve

No. 1828. 144.

Freitag den 5. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verpachtung der Reinigung der öffentlichen Plätze betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird auf

Dienstag den 9. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

Termin angesetzt, in welchem die Reinigung der öffentlichen Plätze und Thorwege hiesiger Stadt an den Mindestfordernden überlassen werden soll.

Diejenigen Personen, welche sich diesem Geschäfte unterziehen wollen, werden daher aufgefordert, sich in gedachtem Termin in der Stadt-Kämmerei einzufinden, woselbst sie die Bedingungen vernehmen und ihre Forderungen zu Protokoll geben können.

Nürnberg, den 1. December 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Weggeworfene verdächtige Sachen eines im Ausland verhafteten Verbrechers betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat.

Im Sommer h. J. wurde eine in Stücke zerschlagene kupferne Form mit der Paraphe „H. q." und ein kleiner feiner Zirkel auf einem Wege um hiesige Stadt weg- und ins Gras geworfen. Da an der Wiedererlangung dieser Gegenstände sehr viel gelegen ist, so werden diejenigen, die dieselben gefunden oder Kenntniß

erlangt haben sollten, wer solche gefunden hat, hiemit aufgefordert eines oder das andere im Polizei-Bureau Nr. 8. unverzüglich anzuzeigen.

Nürnberg, den 28. November 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung einer Dungstätte betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist zur Wiederverpachtung der Dungstätte Nr. 5. im Schießgraben, Termin auf

Montag den 22. December 1828 Vormittags 10 Uhr

vor der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier, anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 19. November 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Brücken- und Pflasterzolls betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der Ertrag des Brücken- und Pflasterzolls an den 5 Hauptthoren hiesiger Stadt, vom 1. Januar k. Js an, anderweit verpachtet.

Termin hiezu ist auf

Donnerstag den 11. dieses Monats Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, in welchem sich Pachtliebhaber, die sich jedoch über ihre Zahlungsfähigkeit sogleich auszuweisen haben, in dem Lokale der Stadt-Kämmerei einfinden können.

Nürnberg, am 1. December 1828.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Zinsenzahlung für das Anlehen zum städt. Getraid-Magazin betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die Inhaber der Aktien des Anlehens zum städt. Getraid-Magazin hierdurch aufgefordert, die hieraus fälligen Zinsen jedesmal Montags und Mittwochs Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Stadt-Kämmerei gegen Abgabe der treffenden Coupons zu erheben. Auch werden verkäufliche Aktien des Getraidmagazins-Anlehens, bei der Stadt-Kämmerei, jederzeit, auf Verlangen, baar eingelöst.

Nürnberg, den 12 December 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß für den Monat December die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . . 8 kr. – pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . . 9 kr. – pf.
c) des Schöpsenfleisches . . . . . 6 kr. 2 pf.
d) des Schweinfleisches auf . . . . . 10 kr. – pf.

festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 4. December 1828.

Binder.

Martin.

Bekanntmachung

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

Zu Nürnberg am 1. December ein großes Messer mit hirschhornenem mit Messing beschlagenem Heft; innerhalb der letzten 14 Tage 1 vergoldete Mantel-Schließe, bestehend aus 2 runden Plättchen mit dem eingepreßten Bilde des Ritters St. Georg mit dem Lindwurm, einem Kettchen und Hacken; 1 stählerne glatte Leibbandschnalle; 1 oder 2 stählerne Hosenbundschnallen; 3 ordinäre Geldbeutelchen von Perlenstrickerei und gelb und roth gestreift; 4 solche ganz blaue mit einer kleinen Guirlande; 3 Tabacksbeutel von der nämlichen Art und 10 bis 16 Kinderhäubchen, theils mit Perlenguirlanden und nach verschiedenen Mustern.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt

Nürnberg, den 3. December 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

In dem Auditoriatslokale des unterfertigten Regiments werden auf

Dienstag den 9. d. M. Vormittags 9 Uhr

mehrere Officiers-Kleidungsstücke, Wäsche, Silber, Jagdgewehre, Musicalien, Saiteninstrumente, und mehrere andere Geräthschaften gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Bayer. 5te Linien-Infanterie-Regiments-Commando.

Wegen Beurlaubung des Herrn Obersten.

von Albert, Oberstlieutenant.

Simon, f. Actuar.

Bekanntmachung.

Es wird der Hersbrucker Jagddistrikt, das Asbach genannt, zur Verpachtung unter den vorschriftsgemäßen Bedingnissen hiermit öffentlich ausgeboten. Der Verpachtungstermin ist auf

Mittwoch den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr

im rentamtlichen Geschäftszimmer anberaumt, an welchem jagdpachtfähige Liebhaber sich einfinden wollen, und gewärtigen können, daß um das letzte Aufgebot der benannte Jagdbezirk unter Vorbehalt höchster Genehmigung zugeschlagen, und kein Nachgebot angenommen werde.

Hersbruck und Nürnberg, den 1. December 1828.

Königliches Rentamt Hersbruck. Heyde.

Königliches Forstamt Sebaldi. Zimmt.

Literatur.

Schriften zur häuslichen Andacht.

Familien, welche die fromme Sitte der häuslichen Andacht ehren, werden bei dem Beginnen des neuen Kirchenjahrs und der Nähe der Weihnachts- und Neujahrszeit eine Erinnerung an die trefflichen Schriften des vollendeten Herrn Decan Dr. Veillodters zu diesem Zwecke gerne beachten.

Wir nennen aus unserm Verlage:

Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. 2 Thle. gr. 8. 1816. 17. roh 4 fl. 48 kr., gebunden 5 fl. 12 kr.

— über auserlesene Stellen der Psalmen. 2 Thle. gr. 8. 1820. 4 fl. 48 kr., gebunden 5 fl. 12 kr.

— zum Andenken an unsere Entschlafenen. gr. 8. 1826. 1 fl. 20 kr., gebunden 1 fl. 36 kr.

Dessen Gebete am Morgen und Abend. Ein Beitrag zur Beförderung der Familienandacht. 3te vermehrte Aufl. Mit 1 Titelkpfr. 8. 1828. roh 1 fl. 12 kr., gebund. 1 fl. 24 kr., in Halbfrzbd. 1 fl. 36 kr.

— Predigten und Reden zum Besten der neu gegründeten evangelischen Gemeinde in Ingolstadt herausgegeben. (Mit Beiträgen anderer Kanzelredner.) gr. 8. 1827. 1 fl. 30 kr., gebunden 1 fl. 48 kr.

Auf den neuen Jahrgang:

Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres, größtentheils über Texte aus den Schriften des Apostels Johannes. 2 Thle., wovon der erste Theil bereits fertig ist, nehmen wir noch mit 2 fl. 30 kr. Pränumeration an.

Nürnberg, den 1. December 1828.

Riegel und Wießner, S. Nr. 873. am Hauptmarkt.

Leihbibliothek französischer Bücher.

Die Erweiterung unserer Leihbibliothek durch Einreihung französischer Bücher hat Beifall gefunden, indess glauben manche Personen, es könne nur

Abonnement auf längere oder kürzere Zeit dabei statt finden. Dies ist jedoch der Fall nicht; jeder hiesige oder auswärtige Leser kann im Gegentheil täglich einzelne Bände zur Lectüre bekommen, wie dies auch bei den deutschen Büchern angenommen ist. Von letztern wird um die Neujahrszeit abermals eine Fortsetzung erscheinen.

Nürnberg, am 1. Dec. 1828.

Riegel und Wiessner, S. Nr. 873. am Hauptmarkt.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr 564 a.) ist zu haben:

Zeichnen- und Malerschule, oder Musterblätter für den ersten Unterricht im freien Handzeichnen und Malen; bestehend in 12 Umrissen, 12 schattirten Zeichnungen und 12 ausgemalten Bildern. Gezeichnet von C. G. Geißler, und lithographirt von K. Thänisch. 1 fl. 21 kr.

Dieses schöne Werk für den ersten Unterricht in der Zeichnen- und Malerkunst wird allen Eltern und Lehrern als eine nützliche und zugleich höchst angenehme Beschäftigung für Kinder willkommen seyn.

Verkäufliche Sachen.

Meine schon früher in Commission gehabte und noch führende Fett-Glanzwichse von besonderer Güte, in 1/4 Pfund Packeten, das Pf. zu 24 kr., empfehle ich wiederholt zu geneigter Abnahme bestens.

G. Jäger, S. Nr. 99. in der Karlsstrasse in Nürnberg.

Wir haben eine Partie neue wollene Westenzeuge erhalten, die wir unter dem Fabrikpreise abgeben können, und empfehlen solche, so wie unsere übrigen Artikel zur gefälligen Abnahme.

Kaupert und Sauter.

Verschiedene Sorten gesponnene Roßhaare sind um sehr billigen Preis in L. Nr. 1109. der Kohlengasse zu haben.

Eine Hänglampe, in einen Laden tauglich, und ein Gewichtbräter sind zu verkaufen.

Ein ganz gutes fehlerfreies Pferd, vorzüglich auf Reisen zu gebrauchen, ein Bernerwägelein und Chaise nebst Geschirr sind zu verkaufen.

Ein nußbaumenes Sofa nebst 6 Sesseln mit Springfedern versehen und blauem Moiré bezogen, zwei Kommoden, ebenfalls von Nußbaumholz, ein Kindersofa und eine Kinderkanone sind zu verkaufen.

Eine geräumige Dockenküche ist zu verkaufen im 2ten Stock des Lanzinger-Höfchens.

In L. Nr. 527. der Pfannenschmidgasse ist ein 12 Pfund schwerer eisener Mörser zu verkaufen.

Ein von J. Fr. Schneider zu Nürnberg verfertigtes mit 2 Veränderungen versehenes Pianoforte ist billig zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Herrn-Mantel von hellem Biber, mit 5 Krägen, ist zu verkaufen.

Ein eiserner kleiner Ofen nebst den Röhren, wie auch ein dunkelblauer Mannsrock, und einer dergleichen für einen jungen Menschen von 16—17 Jahren sind billig zu verkaufen.

Verschiedene Sorten rein gehechelter Flachs und silberfarbener Spinnhanf sind zu haben in L. Nr. 1576. der Ludwigsstrasse bei

Johann Christian Putschky.

In S. Nr. 548. am Rathhausplatz ist eine sehr schöne auf einen Sattel taugliche Decke von Wolfspelz zu verkaufen.

(Hausverkauf.) Es ist ein vorzüglich solid gebautes Haus, mit sehr zweckmäßiger und für den Besitzer äusserst vortheilhafter Einrichtung, dann mit einem sehr großen Keller, einem großen Gewölbe, eigenem Brunnen u. s. w. versehen, wodurch es sich besonders für einen Kaufmann oder Fabrikanten eignet, hier um billigen Preis zu verkaufen. Kaufsliebhaber erfahren das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Wirthshausversteigerung.) Da in dem letzt abgehaltenen Verkaufs-Termine das Wirths- und Weinhaus zum goldnen Helm, S. Nr. 629. in der Söldnergasse, wegen Mangel an Konkurrenz nicht losgeschlagen werden konnte, so wird weiterer Steigerungstermin auf

Mittwoch den 10. Decbr. Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt und im besagten Haus abgehalten. Dieses Haus kann inzwischen täglich eingesehen werden. Ueber Darreichung, so wie die Bedingungen des Verkaufs, Kosten und sonstige Verhältnisse aber, ertheilt der Unterzeichnete Auskunft.

Jäger, Rechtspractikant, in S. Nr. 530. der Burgstrasse.

Ein Pelzrock von dunkler Farbe, mit Krimmer besetzt und schwarzem Pelz gefüttert, ist zu verkaufen.

Ein nach neuester Mode gemachter Kragen von Silberbärenpelz, für ein Frauenzimmer, ist um billigen Preis zu verkaufen in S. Nr. 859. am Spitalplatz.

Ein Haus in der Nähe des Markts, welches mehrere Zimmer, Kammern, geräumige Böden, 1 Keller, Stallung, laufendes Wasser, Pumpbrunnen, Holz und andere Bequemlichkeiten enthält, ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt Rechtspractikant Jäger.

Eine Vogelorgel ist zu verkaufen.

Ich Unterzeichneter mache hiedurch bekannt, daß ich die fürstl. Wredesche Niederlage verlassen habe und dagegen meinen Wildprethandel wieder betreibe. Mein Gewölb ist in dem Schulgäßchen und sind daselbst alle Tage schöne und frische Rehziemer und Schlegel, Hasen und Rebhühner um die billigsten Preise zu haben. Ich bitte ein hochverehrliches Publikum um gefällige Abnahme ergebenst.

Jakob Sonnenleiter, Wildprethändler.

Künftigen Mittwoch den 10. d. M. von Morgens halb 9 Uhr an werden in dem Hause S. Nr. 764. c. in der Wolfsgasse verschiedene Mobilien, unter denselben auch Sofa, Sessel, Schreibtische und Spieltische von Kirschbaumholz, ei

dergleichen Fahrstuhl, Spiegel, 1 Stockuhr, einige Oelgemälde, dann Zinn, Kupfer und s. g. Gesundheits-Geschirre, so wie auch anderes Hausgeräthe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird eine noch gutbeschaffene Wildschur zu kaufen gesucht.

Ein Putzladen für Kinder wird zu kaufen gesucht.

Man sucht sogleich zu kaufen: Morgen- und Abendbetrachtungen auf alle Tage des Jahrs, von Gerhard Adam Neuhofer, 2 Thle., Augsb. Rollwagen.

Eine noch wohlbeschaffene Luftpumpe wird billig zu kaufen gesucht.

Man sucht den zweiten Kursus von Sanguin's deutsch-französischer Grammatik zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der schönsten Lage des Hauptmarktes ist eine sehr heitere Wohnung, aus 4 Zimmern, Kammern, 1 Küche und andern Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen. Auch könnte Stallung für 5 Pferde dazu gegeben werden.

Nahe an dem bayerschen Hof ist ein heitzbares Logis mit Bett und Möbeln an eine einzelne Person zu vermiethen.

In L. Nr. 145. an der Karls- (ehem. A B C.) Brücke ist täglich ein heitzbarer Laden zu vermiethen.

(Gartenwohnungvermiethung.) Eine Gartenwohnung in der schönsten Lage, nahe an der Stadt, welche 12 ganz moderne Zimmer, 5 Alkoven, Kammern, 4 Küchen nebst Speisekammer, 4 s. v. Abtritte, große Böden, 2 Keller und 1 Waschhaus enthält, und wobei ausserdem noch ein Bleichplatz, Geflügstallungen, 2 Pferdestallungen, jede für 4 Pferde eingerichtet, 2 Remisen und nöthige Heuböden benützt werden können, ist am Ziel Lichtmeß oder Walburgis 1829. zu vermiethen. Nicht nur, daß dieses Logis alle Bequemlichkeiten darbietet, so hat sich auch der Bewohner den Genuß eines schönen Gartens mit einer großen Laube und gutgelegenem Gartenhaus zu erfreuen. Dasselbe wird auch an zwei herrschaftliche Familien vermiethet, oder auch ohne Stallung und Remise. Das Nähere ist in S. Nr. 234. auf dem Marplatz zu erfragen.

In einer angenehmen Gegend der Stadt ist eine heitere Wohnung an eine stille Familie täglich zu vermiethen. Auch wird daselbst ein Laden vermiethet, wobei auch eine Person logiren kann.

In einer lebhaften Strasse der Lorenzerseite ist ein Logis mit eigenem Eingang, 3 heitzbaren Zimmern, 1 Gartenzimmer, 5 Kammern, 1 Küche, Speiskammer, gemeinschaftlichem Waschhaus, Keller, nebst einem Laden und Pferdstallung am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In L. Nr. 266. der vordern Ledergasse ist täglich oder am Ziel Lichtmeß ein Logis zu vermiethen.

Am Ecke der Waaggasse ist ein kleiner Kram täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1865. der äussern Laufergasse ist eine Wohnung an einen ledigen Herrn oder eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Ein helles trockenes, ziemlich großes Gewölbe, zur Aufbewahrung von Kaufmannsgütern oder andern Waaren tauglich, und eine Bodenkammer sind täglich zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Im Hause L. Nr. 1. an der Fleischbrucke ist noch ein kleiner Laden zu vermiethen. Auskunft in S. Nr. 649. der Schildgasse.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht am Ziel Lichtmeß in der Nähe von St. Lorenzen eine Wohnung zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 1184. der neuen Gasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht ein Mädchen, welches täglich einen oder mehrere Gänge besorgen kann, dessen Redlichkeit, Zuverläßigkeit und Sittlichkeit muß aber verbürgt werden. Näheres in S. Nr. 206. auf dem Josephsplatz.

Ein gelernter Kunstgärtner, der mit allen in seinem Fache vorkommenden Gegenständen umzugehen weiß, und auch serviren kann, wünscht unterzukommen. Das Nähere bei Herrn Simon Wölfel in der Schranke beim Thiergärtnerthor.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind einige Tausend Gulden in mehreren Posten gegen Hypothek auf hiesige Häuser zu verleihen bei

Nürnberg, den 27. November 1828.

Dr. Kreitmair.

Es werden 1200 fl. gegen erste Hypothek und hinlängliche Sicherheit zu entnehmen gesucht.

Auf erste Hypotheken von Häusern und Grundstücken sucht man zu entnehmen: 2600, 1300, 1100, 400 und 225 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vor 14 Tagen hat sich eine ganz weiße Katze in der Gegend der Schlotfeger- oder Mostgasse verlaufen. Wer dieselbe in L. Nr. 1369. der Lottergasse zurückbringt, erhält ein Trankgeld.

Ein weißer Pudelhund männlichen Geschlechts, welcher auf dem Rücken zwei gelbe Flecken hat, auch an den Ohren gelblicht gezeichnet und mit einem messingnen Halsband versehen ist, hat sich am verflossenen Mittwoch verlaufen. Wem derselbe zugelaufen ist, wird höflichst gebeten, solchen gegen ein angemessenes Douceur in Fleischhauerschrannen S. Nr. 25. am Hauptmarkt zurück zu bringen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Ein Stück von einem grauen Mantelkragen ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Bei mir sind alle Gattungen schöne leonische Waaren zu haben und ich verkaufe solche wohlfeil, nämlich 32 Loth weiße Drathborten um 2 fl. 41 kr. und 32 Loth dergleichen gelbe um 1 fl. 56 kr., 32 Loth weiße Plättborten um 2 fl. 45 kr. und 32 Loth dergleichen gelbe um 2 fl. 14 kr., so wie auch Legeur-Franzen und Kettchen, wobei ich um viele Abnahme ergebenst bitte.

Schweinau, den 14. November 1828.

Ramspeck, zum weißen Roß.

(Anzeige.) Daß der Valzner- oder sogenannte Pfälzerweiher zum Schrittschuhlaufen fest genug gefroren ist, macht hiedurch bekannt der Pächter Deierlein.

(Warnung.) Da ich vergangenen Sonnabend auf dem Markt einer Ungerechtigkeit beschuldigt wurde, und sich niedrigdenkende Personen erfrecht haben, mich an meiner Ehre und guten Namen zu kränken, so warne ich hiemit Jedermann, es sey wer es wolle, mich oder meine Verwandten im Geringsten zu beleidigen, da ich sie ausserdem bei der Polizeibehörde, wo meine Sache als gerecht befunden wurde, gerichtlich belangen würde und sie dann das Weitere zu gewärtigen haben.

Margaretha Barbara Dörnberger, bei St. Johannis.

(Zur Nachricht und Empfehlung.) Die Königl. Tuch- und Teppichmanufaktur zu Plassenburg hat die hiesige Niederlage noch mit einer neuen Sendung von den so beliebten als auch wohlfeilen Bibern versehen, die zu sehr niedrigen Preisen verkauft werden sollen, um für diesen Winter ganz damit aufzuräumen. Indem ich mich freue dieses bekannt machen zu können, empfehle ich solche zugleich noch auf das Beste.

Nürnberg, den 4. December 1828.

Königl. Plassenburger Teppich- und Biber-Niederlage in Nürnberg.
Friedrich Groß.

Bei eben demselben ist dessen Eckladen am Tuchgäßchen täglich zu vermiethen und kann für den Christmarkt und die Neujahrsmesse sogleich bezogen werden.

(Gesuch.) Ein junger Mann, der in allen möglichen Schreibarten bewandert ist, und eine vorzüglich gute Handschrift hat, wünscht bei einem Advokaten Beschäftigung zu erhalten, auch kann man mit allen möglichen Notencopiaturen auf das Beste von ihm bedient werden. Nähere Auskunft im 3ten Stock des Hauses L. Nr. 575. der Kaiserstrasse.

(Anzeige.) Ein solides Mädchen, welches im Nähen vollkommen bewandert ist, wünscht Tagweise unter billigen Bedingungen Beschäftigung darin zu erhalten.

(Harmoniemusik.) Da künftigen Sonntag Harmoniemusik im Saale des Schießhauses anzutreffen ist, so erlaube ich mir um recht zahlreichen Besuch zu bitten.

Laucks.

(Gesuch.) Den Friedens- und Kriegs-Kurier und das hiesige Intelligenzblatt sucht man billig mitzulesen.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand J. Grafen von Soden's Nationalökonomie, 5 Bände, gegen ein angemessenes Lesegeld auf 6 – 8 Wochen zu haben. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Vereinsversammlung.) Künftigen Montag den 8. December ist eine allgemeine Versammlung der Mitglieder des Industrie- und Kultur-Vereins, wozu dieselben hiemit ergebenst einladet

Nürnberg, den 3. December 1828.

das Directorium.

(Anzeige.) In S. Nr. 582. der Tetzelgasse werden neue Seidenlocken verfertigt und auch alte dergleichen wieder hergerichtet, beides zu billigsten Preisen.

Angekommene Fremde
vom 1. und 2. December.

(Rothe Roß.) Hr. Hesselstadt, Partikulier, v. Hannover, Hr. Stein, von Stuttgart, u. Hr. Blaunitz, v. Dresden, Kaufleute, Hr. v. Ascheberg, Major, u. Hr. Capp, Professor, v. Erlangen, Hr. v. Tettau, Partikulier, u. Hr. Lippmann, Kfm., v. Berlin. (Bayer, Hof.) Hr. Müller, v Braunschweig, u. Hr. Scherzer, v. Koburg, Kaufleute, Hr. Orloffsky, Partikulier, v. St. Petersburg, Herr Crisconia, Architekt, v. Carrara, Frhr. v. Zenner, General, v. Forchheim, Herr Hebling, v. Stuttgart, Hr. Daumer, u. Hr. Rudolph, v Frankfurt a M., und Hr. Moppert, v. Ruits, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Liefzky, v. Wien, u. Hr. Schäbler, v. Wesel, Kaufleute, Hr Eichele, Oberschreiber, v. Belngries, Hr. Gutenrahn, Hofbaukondukteur, u Hr. Rauner, Inspektor, v. München, Hr. Ausbos, u. Hr. Altmannsberger, Kommis, v. Frankfurt a. M, Hr. Laabel, Inspektor, v. Würzburg. (Blaue Glocke.) Hr. Gerstel, Schauspieler, v. Bonn, Hr. Dr. Fäßlein, v. Baden, Dem. Merz, v. Neustadt a. A., Hr. Silbermann, v. Altenkundstadt, Hr. Schuster, v. München, u. Hr Frank, v. Heiligenstadt, Kaufleute. (Strauß) Hr. Sauer, Pfarrer, v. Massenhausen, Hr. Bar. v. Seefried, von Mühlfeld, Hr. Klug, Cand. jur., Hr. Engel, Verwalter, u. Hr. Günther, Inspektor, v. München, Hr. v. Beulwitz, Königl. preuß. Hptm., v. Frankfurt a O., Hr. v. Bülow, Königl. preuß. Lieutenant, v. Brandenburg (Gold Radbrunnen.) Hr. Herrmann, Kfm., v. Würzburg, Hr. Dinkler, Fabrikant, v. Lichtenfels, Hr. Schröner, Künstler, v. München. (Wallfisch) Hr Kreul, Werkmeister, v. Hilpoltstein. (2 bl. Schlüssel) Hr. Lehmann, Kfm., v. Ansbach. (Weisse Ochs.) Hr. Korber, Handl-Reisender, v Frankfurt a. M, Hr. Hilsenbeck, Fabrikant, v. Nördlingen. (Gold. Eichel.) Hr. Schmidt, Künstler, v. Berlin. (Weisse Roß) Hr. Fischer, Kfm., v. Erlangen, Hr. Friedrich, von Würzburg, u. Hr. Walter, v. Mietenau, Fabrikanten.

GEORG

KARLS-

empfiehlt sich in nachstehenden
Bedien

Monstranzen, Rauchfässer,
Hand- und Wandleuchter, Sch
und Theelöffel. — Kapitäler, C
Bärenklauen, Schellenzieher, S
kämme, Braceletts, Gürtel, C
Goldperlen, Stecknadeln. —
Schlüssel, Sprengringe, Schieb
Kartusch- und Kuppelbeschläge.

als: Reitbahn-, Jagd-, Unif
versilberte, helle und blaue St

Wagen- und

als: Spreitsstangen, Nabringe
Stangen, Stirnbänder, Schlü

Alle oben angeführte Artik

t t

ivilegio.

rbre.

nberg

m mit der
ige Stadt
egenstände
Kenntniß
3 oder das

Küffner.

erg
iesiger

(E
5 Bänd
here im
(V
meine V
selben h
N

(2
fertigt

(S
Stuttg
Hr. Ca
Kfm.,
zer, v.
Criseor
Hebling
Hr. M
Hr. S
Gutenr
los, u.
v. Wä
Füßlei
kundsta
(Str
Mühlf
spektor
Hr. v.
nen.)
fels,
ster,

No. 1828. 145.

Montag den 8. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Weggeworfene verdächtige Sachen eines im Auslande verhafteten Verbrechers betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat.

Im Sommer h. J. wurde eine in Stücke zerschlagene kupferne Form mit der Paraphe „H. q.“ und ein kleiner feiner Zirkel auf einem Wege um hiesige Stadt weg- und ins Gras geworfen. Da an der Wiedererlangung dieser Gegenstände sehr viel gelegen ist, so werden diejenigen, die dieselben gefunden oder Kenntniß erlangt haben sollten, wer solche gefunden hat, hiemit aufgefordert eines oder das andere im Polizei-Bureau Nr. 8. unverzüglich anzuzeigen.

Nürnberg, den 28. November 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Brücken- und Pflasterzolls betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der Ertrag des Brücken- und Pflasterzolls an den 5 Hauptthoren hiesiger Stadt, vom 1. Januar k. Js. an, anderweit verpachtet.

Termin hiezu ist auf

Donnerstag den 11. dieses Monats Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, in welchem sich Pachtliebhaber, die sich jedoch über ihre Zahlungsfä-

higkeit sogleich auszuweisen haben, in dem Lokale der Stadt-Kämmerei einfinden können.

Nürnberg, am 1. December 1828.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung einer Dungstätte betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

ist zur Wiederverpachtung der Dungstätte Nr. 5. im Schießgraben, Termin auf

Montag den 22. December 1828 Vormittags 10 Uhr

vor der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier, anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 19. November 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Geschenke für Arme.)

Vom Armenpflegschaftsrath der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß heute durch den Herrn Distrikts-Vorsteher Schmidt des achten Distrikts Sebalder Seite

Ein Kronenthaler

von einem nicht genannt seyn wollenden Wohlthäter zu Kleidern für Arme, übergeben wurde, wofür hiermit öffentlich gedankt wird.

Nürnberg, den 4. December 1828.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Koniglich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Wöhrd am 4. December eine silberne Taschenuhr mit schildkrotenem Uebergehäuse, weißem Zifferblatt, arabischen Zahlen und gelben Zeigern, an welcher sich ein kleines gelbmetallenes Kettchen ohne Petschaft und Schlüssel befindet

II. Zu Kl. Heilsbronn am 25. Nov. ein schwarzmanchesternes Geldbeutelchen mit messingnem Schlößchen und etwas Geld.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 5. December 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Mit dem 30. d. Mts. November sind zwei Simpla der Rustikal- und der Dominikalsteuer für $18^{28}/_{29}$ verfallen. Diejenigen ausser dem Amtsbezirke domizilirenden Steuerpflichtigen des Rentamts Gräfenberg, welche zur Zeit Zahlungs-Mandatare in demselben nicht namhaft gemacht haben, werden hiemit aufgefordert ohne Verzug unmittelbar an unterzeichnetes Amt Zahlung zu leisten. Wer innerhalb 14 Tagen nach Verlauf obigen Zahlungstermins seiner Verbindlichkeit nicht nachgekommen seyn wird, hat zu erwarten, daß nach Umständen entweder die geeigneten Zwangsmittel gegen ihn vorgekehrt, oder die fälligen Steuern von dessen Grundholden auf Rechnung beigetrieben werden.

Neunkirchen, den 28. November 1828.

Königliches Rentamt Gräfenberg.

Vocke.

Literatur.

Bei Carl Felßecker, S. Nr. 564a. in der Dielinggesse in Nürnberg, ist nun erschienen:

Neuestes vollständiges Nürnberger Kochbuch, oder Anleitung die Speisen nicht nur schmackhaft, sondern auch wohlfeil zu bereiten ꝛc., schön brochirt. Subscriptionspreis 1 fl.

Als Einleitung gehet dem Buche wie billig vorher: Einiges über die Kenntniß der Speisen, über die verschiedene Art der Aufbewahrung der Zuthaten, über Reinlichkeit der Koch- und Speisegeschirre, Vorsicht wegen des Kupferrostes oder Grünspans und anderer Giftarten, welche leicht aus Unvorsichtigkeit den Zuthaten beigemischt, oder gar für solche irrig gehalten werden können, z. B. Schwämme, Schierling u. dgl. m., und so folgt dann der Uebergang auf die Speisen selbst, nämlich Suppen mehrerer Arten, Fleisch-, Mehl-, Fisch-, Eierspeisen ꝛc., Backwerk und anderes mehr, wie dies alles die Inhaltsanzeige oder das Register näher angibt.

Jeder Blick in dieses Buch wird der Lehrerin die Ueberzeugung gewähren, daß allenthalben Sparsamkeit der Verfasserin vorzüglichstes Augenmerk gewesen ist, und gewiß wird nicht nur die bürgerliche Hausmutter jeder Standesklasse, sondern auch die Landbewohnerin und noch ganz unerfahrne Köchin, welche oft beim Besitz der besten Zuthaten aus Unkunde doch nur unschmackhafte Speisen zu Stande bringen, in diesem Kochbuche nicht umsonst Belehrung gesucht haben. Auch eignet es sich vorzüglich zu einem Weihnachtsgeschenk.

Um die Anschaffung dieses nützlichen Buches möglichst zu erleichtern, ist der Subscriptionspreis von 1 fl. noch bis zum 24. Dec. d. J. festgesetzt. Der nachherige Ladenpreis aber wird erhöhet werden.

Auch sind in derselben Buchhandlung (Carl Felßecker in Nürnberg) alle bis jetzt erschienene Taschenbücher, Jugend- und Bildungsschriften ꝛc. zu haben.

Verkäufliche Sachen.

Verschiedene Sorten rein gehechelter Flachs und silberfarbener Spinnhanf sind zu haben in L. Nr. 1376. der Ludwigsstrasse bei

Johann Christian Putschky.

(Wirthshausversteigerung.) Da in dem letzt abgehaltenen Verkaufs-Termine das Wirths- und Weinhaus zum goldnen Helm, S. Nr. 629. in der Söldnergasse, wegen Mangel an Konkurrenz nicht losgeschlagen werden konnte, so wird weiterer Steigerungstermin auf

Mittwoch den 10. Decbr. Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt und im besagten Haus abgehalten. Dieses Haus kann inzwischen täglich eingesehen werden. Ueber Dareingabe, so wie die Bedingungen des Verkaufs, Lasten und sonstige Verhältnisse aber, ertheilt der Unterzeichnete Auskunft.

Jäger, Rechtspractikant, in S. Nr. 530. der Burgstrasse.

Runde Tische und Sessel von Nußbaum- und Eichenholz, eine Kommode, eine Nachttoilette und ein Kinderstühlchen von Eichen-, auch ein Kindertisch und Stühlchen nebst mehrerem andern Schreinwerk von weichem Holz sind billig zu verkaufen.

Künftigen Mittwoch den 10 d. M. von Morgens halb 9 Uhr an werden in dem Hause S. Nr. 764c. in der Wolfsgasse verschiedene Mobilien, unter denselben auch Sofa, Sessel, Schreib- und Spieltische von Kirschbaumholz, ein dergleichen Fahrstuhl, Spiegel, 1 Stockuhr, ein tafelförmiges Fortepiano, einige Oelgemälde, dann Zinn, Kupfer u. s. g. Gesundheitsgeschirr, so wie anderes Hausgeräthe, endlich auch eine noch wenig gebrauchte Troschke und ein Stadt- resp. Reisewagen mit Bache und Koffer an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft.

Candirte Pomeranzenschaalen und Citronat, das Pf. zu 56 kr., sind zu haben bei

J. A. Busch, S Nr. 41. bei der Fleischbank.

In L. Nr. 263. der vordern Ledergasse sind 10 Ballen beschriebenes und 4 Centner Papppapier billig zu verkaufen.

(Anzeige) Bei herannahendem Christmarkt empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von Tabackpfeifen und Pfeifenröhren von Elfenbein, Horn und Weichselholz, in allen Gattungen, nach den neuesten Formen, auch selbst fabrizirte ächte Meerschaumköpfe, feine und ordinäre Porzellan- und Maserköpfe mit Silber, vergoldet und ordinär beschlagen, ächte Bambus- und Degenstöcke, ordinäre ganz wohlfeile Spazierstöcke, nebst andern in mein Geschäft einschlagenden Artikeln, wobei ich die billigsten Preise versichere und um gefällige Abnahme ergebenst bitte. Meine Bude ist in der mittlern Reihe, von der Gerechtigkeit aus die vierte auf der rechten Seite.

J. Weiß jun., nächst dem Kürschnerhaus S. Nr. 827.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich gegenwärtigen Christmarkt mit einer großen Auswahl von Bildern aus der ältern und neuern Geschichte, besonders den von gegenwärtigem Kriegstheater bis jetzt erschienenen, Kalendern, Nadel-Etuis, Landkarten, Farb- und Tuschkästchen, Bilderbögen und Kinderspielsachen ꝛc. beziehe.

Meine Bude ist am schönen Brunnen die erste, und indem ich die billigsten Preise verspreche, empfehle ich mich zu geneigter gütiger Abnahme bestens, indem ich hochachtungsvoll verharre.

Heinrich Fritschel, Colporteur.

(Empfehlung.) Bei gegenwärtiger Weihnachtszeit empfehle ich mein wohl sortirtes Lager von allen Sorten Mittenwalder Instrumenten, als: Guitarren mit und ohne Maschinen, Violinen, Violinbögen und Steege, wie auch Kinder-Guitarren und Violinen zur geneigten Abnahme.

Die äusserst billigsten Preise hievon werden besonders während der Weihnachtszeit zu vielem Absatz Anlaß geben.

J. B. Bader, breite Gasse L. Nr. 542.

Eine ganz neue nach modernster Façon verfertigte Wiener Stockuhr, welche Viertel und ganze Stunden auf Stahlfedern repetirt, ist zu verkaufen.

Ein noch sehr wenig getragener blauer Mantel von Circassien für ein Mädchen von 10 bis 12 Jahren, 2 Herren-Oberröcke und ein schwarzer Frack sind zu verkaufen.

(Bekanntmachung.) Der Unterzeichnete macht hiedurch bekannt, daß er den Christmarkt nicht bezieht, sondern in seinem Laden am Aegydienplatz mit einem schön sortirten Waarenlager versehen ist und verspricht sehr billige Bedienung, indem er um gütigen Zuspruch ergebenst bittet.

G. C. Lehmann, Schnittwaarenhändler.

Guter Tyroler Zwieback ist zu haben bei

Schönamsgruber, in S. Nr. 391. der Albrecht Dürersstrasse.

Bei Gelegenheit der Veränderung seiner Bude vom Herren- auf den Christmarkt, welche sich jetzt bei dem neuerbauten Hause, den sogenannten langen Krämen gegenüber befindet, empfiehlt sich mit seinen fein englischen Zinnwaaren zur gefälligen Abnahme unter Versicherung guter und schöner Arbeit zu billigen Preisen bestens

J. H. Thierfelder, Zinngießer.

Ein dunkelgrüner Frauenzimmer-Oberrock und ein Mantel für einen Knaben von 9 bis 10 Jahren, dann auch die nöthigen Bücher für einen Schüler der Realschule, noch ziemlich wohlbeschaffen, sind billig zu verkaufen.

Eine gute Guitarre und ein Toilettenspiegel für Damen sind um billigen Preis zu haben in S. Nr. 998. am Dötschmannsplatz.

Zwei moderne runde Tische von Nußbaumholz werden verkauft in S. Nr. 432. der obern Schmidgasse, nächst dem Thiergärtnerthor.

Meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten mache ich hiedurch die schuldige Anzeige, daß ich während der Dauer des Christmarkts meinen Laden unter dem Plobenhof mit allen Sorten braunen und weißen Lebkuchen wieder zum Verkauf eröffnet habe.

Philipp Heinr. Bähler, Lebküchner.

Ein Herrnmantel von hellem Biber, mit 5 Krägen, ist zu verkaufen.

(Weinverkauf.) Freitag den 12. December früh 9 Uhr wird 1 Fuder Rödelseer 11r Wein, darunter 6 Eimer gefrorner, im Ganzen oder Theilweise gegen gleich baare Bezahlung im Rathhauskeller versteigert.

In der unterzeichneten Tabackhandlung wird eine Sorte ächter und sehr leichter Portorico das bayersche Pfund zu 36 kr. abgegeben und ist derselbe vorzüglich für Solche, die gerne leichte Tabacke rauchen, passend.

Von Virginischen Blätter-Tabacken sind wieder ganz vorzügliche Gattungen angelangt, die an Güte die bisherigen noch übertreffen und gewiß allgemeinen Beifall finden, sie kosten 28 und 32 kr. das Pfund bayer. Gewicht.

J. F. Kollmar, S. Nr. 810. am Markt.

Ein noch wenig getragener helltuchener Frauenzimmeroberrock und ein Schlafpelz sind in S. Nr. 522. im Krämersgäßchen zu verkaufen.

Ein Büchergestell, eine Guitarre und ein Hund sind zu verkaufen.

Neue Bricken und frische Bücklinge sind angekommen und zu haben bei

Joh. Seb. Arold bei St. Lorenzen.

Ein halbes Dutzend Sessel und ein Sofa sind zu verkaufen.

Eine Partie große und kleine gutgehaltene Weinfässer sind zu verkaufen.

(Gasthausversteigerung.) Da in dem letzt abgehaltenen Steigerungstermin das Gastwirthshaus 2ter Classe, zum gelben Löwen S. Nr. 682. in der Schildgasse, für das gelegte Aufgebot nicht zugeschlagen werden konnte, so wird anderweiter und letzter Bietungstermin auf

Montag den 14. Dcbr., Vormittags 9 Uhr

anfangend, anberaumt und in dem gedachten Hause selbst abgehalten.

Wegen Einsicht dieses Gasthauses, dann des Dareingabe-Verzeichnisses, und des die nähern Verhältnisse und Bedingungen enthaltenen Protokolls, beliebe man sich an Unterzeichneten zu wenden.

Jäger, Rechtspraktikant, in S. Nr. 550. der Burgstrasse.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine gute wohlbeschaffene Stockuhr sucht man zu kaufen.

Ein helles gutausgebautes Haus in einer schönen Lage wird zu kaufen gesucht, jedoch ohne Einmischung eines Unterhändlers.

Zwei noch wohlbeschaffene Tiegerdecken werden zu kaufen gesucht in S. Nr. 107. der Karlsstrasse.

Man sucht eine gute Flöte zu kaufen.

Es wird ein etwas groſser, noch brauchbarer Kinderschlitten zu kaufen gesucht.

Es wird ein schönes junges gut gezogenes Windspiel zu kaufen gesucht.

Ein noch wohlbeschaffenes Exemplar der „Stunden der Andacht," ord. Ausgabe, im groben Druck, wird billig zu kaufen gesucht.

Einen noch ganz wohlbeschaffenen Arbeitssessel auf ein Studierzimmer tauglich sucht man zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der schönsten Lage des Hauptmarktes ist eine sehr heitere Wohnung, aus 4 Zimmern, Kammern, 1 Küche und andern Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen. Auch könnte Stallung für 5 Pferde dazu gegeben werden.

Ein helles trockenes, ziemlich groſses Gewölbe, zur Aufbewahrung von Kaufmannsgütern oder andern Waaren tauglich, und eine Bodenkammer sind täglich zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In der Nähe des Rathhauses ist ein tapezirtes Zimmer mit eignem Ein- und Ausgang an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 404. auf der Füll ist die mittlere Etage zu vermiethen und kann am Walburgisziel bezogen werden. Es besteht solche aus 7 heitzbaren Zimmern, Stallung für 4 Pferde und andern Bequemlichkeiten.

In L. Nr. 350. der Carolinenstrasse ist ein Logis von 2 bis 5 heitzbaren Zimmern, wozu auch Stallung für 4 Pferde gegeben wird, mit oder ohne Möbeln zu vermiethen. Auch wird daselbst noch ein Zimmer, worin man die Aussicht in den Hof hat, ebenfalls mit oder ohne Möbeln monatlich um 2 bis 3 fl. vermiethet.

In S. Nr. 594. der Dielinggasse ist ein groſser trockener, mit Lagern versehener Keller billig zu vermiethen.

Ein heiteres Logis, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzlage, ist täglich an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

In einer sehr leutseligen Strasse ist eine hübsche Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen.

In S. Nr. 1108. der Judengasse ist ein groſser für einen Bierbräuer tauglicher Keller täglich zu vermiethen.

Während des Christmarkts und der Neujahrsmesse ist ein Stand von Brettern zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 1393. der äussern Laufergasse.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Familie ohne Kinder und Geschäft im Hause sucht täglich oder am Ziel Lichtmeſs eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern, nebst Küche und Holzlage zu miethen oder auch ein kleines Haus zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

In eine benachbarte Stadt wird in einer Handlung ein Lehrling gegen Lehrgeld anzunehmen gesucht.

Ein junger Mensch von 16 bis 18 Jahren wird in ein hiesiges Gasthaus anzunehmen gesucht.

Zur Buchbinderprofession wird ein gebildeter junger Mensch gegen billiges Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein, innerhalb des Burgfriedens liegendes solides Wirthschaftsgut wird gegen Versicherung der ersten Hypothek ein Capital von 3000 fl. zu entnehmen gesucht. Das Nähere ist zu erfahren bei

Rechtspracticant Jäger.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Zwei an einer Schnur hängende französische Schlüssel sind verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselben in das Intelligenz-Comtoir zurückzubringen.

Vom Hause S. Nr. 1364. der äussern Laufergasse an bis auf den Obstmarkt wurden 12 fl. in verschiedenen Münzsorten, welche sich in einem schwarzleinenen Säckchen befanden, verloren, um deren Zurückgabe in S. Nr. 1364. der äussern Laufergasse man den redlichen Finder gegen ein gutes Trankgeld dringend bittet.

Der frühern Bekanntmachung in diesen Blättern, daß ein blautuchener Ueberrock vom Frauenthor, durch die Carolinenstrasse ꝛc. verloren wurde, ist nachträglich noch beizufügen, daß derselbe zertrennt war und dem Felleisenreiter von Feucht gehört. Er vermißte ihn auf dem Wege vom Hause des Collecteurs Lang beim Frauenthor, durch die Carolinenstrasse bis an das Postamt. Jeder redlich denkende Finder wird sich nicht an dem Eigenthum des in Diensten stehenden Felleisen-Reiters bereichern wollen und man hofft daher die baldige Zurückgabe des Rocks, um welche ergebenst gebeten wird. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Dienstag wurde ein Schlüssel gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben in Nr. 59. zu Gostenhof gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen.

Vergangenen Donnerstag den 4. December hat sich ein junger brauner langhäriger Hund mittlerer Größe, mit einem messingnen Halsband, verlaufen. Wem derselbe zugelaufen ist, wird hiemit aufgefordert, solchen in L. Nr. 56. am untern Bergauerplatz gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Es ist vergangenen Mittwoch Abends vom Theater, durch die Spitalgasse, die Museumsbrücke hinauf bis in die Kaisersstrasse der obere Theil einer Kutschen-Laterne verloren worden. Wer solchen gefunden hat, beliebe denselben in die Kaisersstrasse L. Nr. 189. zurückzubringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Den beiden Personen, welche in L. Nr. 1132. der Jakobsstrasse

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

unlängst einen Guck- und Weltkasten besehen haben, wird hiermit angezeigt, da man ihre Wohnung nicht weiß, daß derselbe gegenwärtig im besten Zustande und noch zu haben ist.

(Bekanntmachung.) Im zweiten Stock des Hauses L. Nr. 449. neben der Salzscheibe in der breiten Gasse ist jetzt die Pomade, und das Wasser zur Beförderung des Haarwachsthums zu haben, welche früher in der nämlichen Strasse an dem schwarzen Adler zu haben waren. Diese beiden Mittel verdienen wirklich nach ihrer bezeugten und wahren Nützlichkeit einem verehrungswürdigen Publikum empfohlen zu werden.

(Gesuch.) In der Vorstadt St. Johannis wird eine rechtschaffene Frauensperson auf die Stube zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Ein junger Mann, der in allen möglichen Schreibarten bewandert ist, und eine vorzüglich gute Handschrift hat, wünscht bei einem Advokaten Beschäftigung zu erhalten, auch kann man mit allen möglichen Notencopiaturen auf das Beste von ihm bedient werden. Nähere Auskunft im 3ten Stock des Hauses L. Nr. 575. der vordern Katharinengasse.

1828. Getraute.

Den 28. Nov. Friedrich Singer, Bierwirth, mit Elisabetha Susanna Pflaum, von Hainbronn.
— 30 — Johann Joachim Strauß, Kaufmann, mit Anna Johanna Marie Seidel, von hier.
— — — Johann Adam Gollwitzer, Rothschmidmeister, mit Margaretha Luise Wilhelmina Huter, von hier.
— — — Egydius Reichel, Großpfragner, mit Margaretha Katharine Lederer, von Schwand.
— 1. Dez. Johann Christoph Heumann, Gastwirth, mit Catharina Ziegler, von Tennenlohe.
— 5 — Anton Ulrich Kinsecker, Drechslermeister, mit Magdalena Barbara Fichtel, von hier.

Getraut 6 Paare.

1828. Geborene.

Den 15. Nov. Katharina Regina, Tochter des Steingut-Fayence-Fabrikbesitzers Strunz.
— 16 — Wolfgang Christoph, Sohn des Rothschmiddrechslers Sämann.
— 19 — Daniel Friedrich, Sohn des Wagnermeisters und Distriktsvorstehers Singer.
— 22 — Barbara Margaretha Kunigunda Dorothea, Tochter des Gastkochs Rühl.
— 23 — Georg Michael, Sohn des Zimmergesellens Frank zu Wöhrd.
— 24 — Anna Maria, Tochter des Bäckermeisters Fiedler.

Den 24. Nov. Johann Caspar, Sohn des Rothschmidmeisters und Dieners an der polytechnischen Schule Pfeiffer.
— 25 — Maria Barbara Johanna, Tochter des Webermeisters Ströhlein.
— — — Anna Sophia Friederica, Tochter des Handlangers Koch.
— 30 — Maria Barbara Clara, Tochter des Bäckermeisters Bösenecker.

Geboren 10.

1828.

Gestorbene.

Den 24. Nov. Margaretha Sophia Ziegler, Ehefrau des Knopfmachers Ziegler, alt 48 Jahre, verunglückt.
— 25 — Johann Jakob Martin, Sohn des Webermeisters Martin, alt 21 Tage, Stickfluß.
— 26 — Maria Johanna Hedwig Schmidt, Tochter des Buchdruckereiverwandtens Schmidt, alt 1 Jahr, 6 Monate, 21 Tage, Convulsionen.
— 26 — Friedrich Jäckle, Schlossergeselle, alt 25 Jahre, Lungensucht.
— — — Georg Friedrich Birkmann, Sohn des Bierwirths Birkmann, alt 5 Monate, Keuchhusten.
— 27 — Georg Gottlieb Benjamin Lechner, Goldschlager, alt 54 Jahre, Lungenlähmung.
— 28 — Maria Magdalena Regina Gütle, Tochter des Mechanikus Gütle, alt 1 Jahr, 2 Monate, Keuchhusten.
— — — Johann Georg Christian Lochner, Sohn des Kupferdruckers Lochner, alt 4 Jahre, Convulsionen.
— — — Johann Julius Thomas Ebersberger, Buchbindergeselle, alt 20 Jahre, 6 Monate, Lungensucht.
— — — Johann Michael Siebenkäß, Sohn des Gastwirths Siebenkäß, alt 2 Monate, Abzehrung.
— — — Maria Felicitas Neuber, Tochter des Bürgermeisters in Windsheim, Neuber, alt 76 Jahre, Lungenlähmung.
— — — Elisabetha Spann, hinterlassene Tochter des Kürschners Spann, alt 84 Jahre, Altersschwäche.
— — — Maria Margaretha Johanna Carolina Pemsel, Tochter des Posamentirers Pemsel, alt 1 Jahr, 1 Monat, Stickfluß.
— 29 — Anna Barbara Dietrich, Ehefrau des Wirths Dietrich, alt 39 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Maria Magdalena Beyer, Tochter des Schneidermeisters Beyer, alt 10 Monate und 3 Tage, Dörrsucht.
— 30 — Adam Gotthard Bayer, Schlossermeister, alt 82 Jahre, Altersschwäche.
— 2. Dez. Helena Lutz, Ehefrau des Kammmachermeisters Lutz, alt 80 Jahre, Nervenschlag.

Gestorben 17.

(Mit einer Extra-Beilage von Herrn G. F. Strobel.)

No. 1828. 146.

Mittwoch den 10. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Geschenk für Arme.)

Vom Armenpflegschaftsrath der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß durch den Herrn Distrikts-Vorsteher Engelmann

Ein Kronenthaler

von einem nicht genannt seyn wollenden Wohlthäter übergeben wurde, wofür hiermit öffentlich gedankt wird.

Nürnberg, den 6. December 1828.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme eines praktischen Arztes betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Doctor der Medizin, Herrn Georg Friedrich Lochner von hier, die nachgesuchte Erlaubniß zur freien Ausübung der gesammten Heilkunde, in hiesiger Stadt ertheilt, demnach derselbe als praktischer Arzt verpflichtet worden, und nunmehr in dieser Eigenschaft befugt ist, alle Zweige der Heilkunde auszuüben.

Nürnberg, den 6. December 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden die dem Thomas Hinkelholzer zu Bach zugehörigen Immobilien, und zwar

a) das Gütlein Nr. 67. zu Bach, bestehend aus:
einem Wohnhaus,
einem Nebenhaus,
einer Scheune,
einem Backofen,
1/2 Morgen Hausgarten, und dem Gemeinderecht,
geschätzt auf 1075 fl.

b) 2 1/2 Morgen Feld am Schillingsgraben, und 3/4 Morgen dergleichen am Schleifweg, geschätzt auf 225 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und wird Bietungstermin auf
Mittwoch den 24. December Nachmittags 2 Uhr im Ringelschen Wirthshause zu Bach
bezielt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 17. November 1828.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.
o. Krauß.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft
Dienstag den 16 d. Mts. Vormittags 10 Uhr
unter Vorbehalt höchster Genehmigung eine Quantität
Gerste
und ladet Kauflustige hiezu in sein Geschäftslokale ein.

Hersbruck, den 1. December 1828.

Königliches Rentamt.
Heyde.

Bekanntmachung.

Die von der unterfertigten Behörde entworfene und durch die Königl. Regierung des Rezatkreises vermöge hohen Rescripts vom 19ten pr. 24sten Mai d. J. genehmigte Fiaker-Ordnung, wird hiemit in Nachstehendem zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und dabei von dem betheiligten Publikum erwartet, daß es durch gleichmäßige Befolgung dieser Vorschriften und durch sofortige Anzeige der zuwiderhandelnden Hauderer, zur Handhabung der damit bezweckten Ordnung beitragen werde.

Fiaker-Ordnung.

§. 1. Die sämmtlichen Lohnkutscher, welche sich diesen polizeilichen Anord-

nungen unterwerfen müssen, haben sich auf beiden Seiten der Königsstraße nach der Ordnung der durch das Loos sie getroffenen Nummern, sowohl bei der am Morgen geschehenden Auffarth, als auch bei ihrer jedesmaligen Rückkunft von Nürnberg hinter einander anzureihen.

Die eine Hälfte der Chaisen, von Nro. 1. an, wird auf der Seite des 3 Königwirthshauses, von diesem angefangen, und die andere Hälfte, gegenüber, von dem Wundarzt Pförringerschen Hause an, aufgestellt.

§. 2. Die Nummern werden auf dem Kutschenschlag angeschrieben.

§. 3. Die Abfarth geschieht nach der Ordnung der Nummern, so zwar, daß z. B. Nr. 2. nicht eher Passagiere annehmen, und mit diesen abgehen darf, als bis Nr. 1. besetzt, und zur Abfarth bereit ist.

Diejenigen Chaisen, deren Besitzer am Tage vorher die Reihe zum Fahren gar nicht getroffen haben sollte, sind am folgenden Tage die ersten, daher denn auch die von Nürnberg zurückkehrenden Wagen immer nur hinter der letzten Nr. der auf dem Platze noch Anwesenden, nach der bestimmten Ordnung, sich reihen dürfen.

§. 4. Wer früh Morgens zur Zeit der gewöhnlichen Abfarth (im Sommer 7, im Winter 8 Uhr) sich auf dem Platze nicht einfindet, ist für diesen Tag des Rechts, zu fahren, verlustig, er müßte denn den Platz einnehmen wollen, der ihn nach allen schon anwesenden Kutschern trifft.

§. 5. Für die Farth von hier nach Nürnberg, wird von einer, zwei und von drei Personen im Ganzen 36 kr. bezahlt. Vier Personen zahlen zusammen 48 kr.

§. 6. Die vorstehenden Preise gelten den ganzen Tag, des Sommers bis Abends 7 Uhr, im Winter bis 5 Uhr Abends.

§. 7. Bei außerordentlichen Gelegenheiten z. B. an der hiesigen Kirchweihe, am Thomastage u. s. w. ist den Lohnrößlern, welche auf den ihnen bestimmten Plätzen die Passagiere erwarten, gestattet, die Hälfte der obigen Sätze mehr zu nehmen.

§. 8. Die Bezahlung des Kutschers geschieht beim Aussteigen.

§. 9. Kein Fiaker kann fordern, daß man auf mehrere Personen warte, wenn von den Fahrenden den Bestimmungen des §. 5 und 7 genügt werden will.

§. 10. Auch kann er, nur unter deren Zustimmung, mehr als 4 Personen annehmen, und darf das Unterbringen von Tragkörben und anderer lästiger Gepäcke nicht gestatten.

§. 11. Voraus darf kein Passagier bestellt werden, vielmehr ist derjenige, welcher zuerst auf den Platz kommt, auch zuerst zu befördern.

§. 12. Personen, welche sogleich die ganze Taxe zu 36 oder 48 kr. zu bezahlen bereit sind, haben die Auswahl unter den vorhandenen Chaisen.

§. 13. Es ist verboten, den Passagieren entgegen zu gehen, ihnen entgegen zu schicken, oder sie anzurufen, daher der Kutscher sich lediglich bei seinem Wagen zu verhalten, und die Passagiere zu erwarten hat.

§. 14. Die Knechte der Kutscher müssen des Fahrens wohl kundig seyn, und gegen die Passagiere sich anständig benehmen.

§ 15. Die sub. Nr. 5. 6. 7. 8. 9. 10 und 12. gegebenen Bestimmungen gelten auch für die Rückfarth.

§. 16. Wer vorstehenden Vorschriften entgegen handelt, hat auf geschehene Anzeige angemessene Geld- oder Arreststrafe zu gewärtigen.

Fürth, den 13. November 1828.

Der Stadtmagistrat.

Bäumen. Schönwald.

Schindler, Sekretär.

Literatur.

Bei Carl Felßecker, S. Nr. 564 a. in der Dielinggasse in Nürnberg, ist nun erschienen:

Neuestes vollständiges Nürnberger Kochbuch, oder Anleitung die Speisen nicht nur schmackhafter, sondern auch wohlfeil zu bereiten ꝛc., schön brochirt. Subscriptionspreis 1 fl.

Als Einleitung gehet dem Buche wie billig vorher: Einiges über die Kenntniß der Speisen, über die verschiedene Art der Aufbewahrung der Zuthaten, über Reinlichkeit der Koch- und Speisegeschirre, Vorsicht wegen des Kupferrostes oder Grünspans und anderer Giftarten, welche leicht aus Unvorsichtigkeit den Zuthaten beigemischt, oder gar für solche irrig gehalten werden können, z. B. Schwämme, Schierling u. dgl. m., und so folgt dann der Uebergang auf die Speisen selbst, nämlich Suppen mehrerer Arten, Fleisch-, Mehl-, Fisch-, Eierspeisen ꝛc., Backwerk und anderes mehr, wie dies alles die Inhaltsanzeige oder das Register näher angibt.

Jeder Blick in dieses Buch wird der Leserin die Ueberzeugung gewähren, daß allenthalben Sparsamkeit der Verfasserin vorzüglichstes Augenmerk gewesen ist, und gewiß wird nicht nur die bürgerliche Hausmutter jeder Standesklasse, sondern auch die Landbewohnerin und noch ganz unerfahrne Köchin, welche oft beim Besitz der besten Zuthaten aus Unkunde doch nur unschmackhafte Speisen zu Stande bringen, in diesem Kochbuche nicht umsonst Belehrung gesucht haben. Auch eignet es sich vorzüglich zu einem Weihnachtsgeschenk.

Um die Anschaffung dieses nützlichen Buches möglichst zu erleichtern, ist der Subscriptionspreis von 1 fl. noch bis zum 24. Dec. d. J. festgesetzt. Der nachherige Ladenpreis aber wird erhöhet werden.

Auch sind in derselben Buchhandlung (Carl Felßecker in Nürnberg) alle bis jetzt erschienene Taschenbücher, Jugend- und Bildungsschriften ꝛc. zu haben.

Für Weihnachten und Neujahr.

Bei uns ist so eben erschienen und wird unentgeldlich abgegeben:

Literarisch-Musikalisch-artistischer

Anzeiger

Nr. I. bis III. ein Verzeichniß von Büchern, Almanachen, Musikalien, Kunst-Gegenständen, Spielen, Vorschriften ꝛc. zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken für die Jugend und für Erwachsene enthaltend.

Wir haben nicht Zeit und Kosten gespart in diesen Verzeichnissen eine reichhaltige Auswahl von Gegenständen für die nahe Festzeit zusammen zu stellen. Unser Geschäftslokale bietet den nöthigen Raum zur bequemen Ansicht und Auswahl dar, wir laden daher höflich zu geneigtem Besuche ein, werden aber auch gerne die gewählten Gegenstände zur nähern Ansicht den verehrten Familien zusenden.

Nürnberg den 8. December 1828.

Riegel und Wießner.
S. Nr. 873. am Hauptmarkt.

Verkäufliche Sachen.

(Weinverkauf.) Freitag den 12. December früh 9 Uhr wird 1 Fuder Rödelseer 11r Wein, darunter 6 Eimer gefrorner, im Ganzen oder Theilweise gegen gleich baare Bezahlung im Rathhauskeller versteigert.

In der unterzeichneten Tabackhandlung wird eine Sorte ächter und sehr leichter Portorico das bayerische Pfund zu 56 kr. abgegeben und ist derselbe vorzüglich für Solche, die gerne leichte Tabacke rauchen, passend.

Von Virginischen Blätter-Tabacken sind wieder ganz vorzügliche Gattungen angelangt, die an Güte die bisherigen noch übertreffen und gewiß allgemeinen Beifall finden, sie kosten 28 und 32 kr. das Pfund bayer. Gewicht.

J. F. Kollmar, S. Nr. 810. am Markt.

Meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten mache ich hiedurch die schuldige Anzeige, daß ich während der Dauer des Christmarkts meinen Laden unter dem Plobenhof mit allen Sorten braunen und weißen Lebkuchen wieder zum Verkauf eröffnet habe.

Philipp Hein. Bühler, Lebküchner.

(Empfehlung.) Unterzeichnete empfehlen während dieses Christmarkts ihr vollständig assortirtes Lager Regenschirme von Taffet und Baumwollenzeug, nach dem neuesten und modernsten Geschmacke verfertigt, nebst einer großen Auswahl Kinderregenschirme von verschiedenen Sorten. Auch besitzen sie gegenwärtig eine Partie neue taffetne Regenschirme, große und kleine, welche schon länger auf dem Lager liegen und daher das Stück um 6 bis 8 fl. verkauft wird; ferner ganz feine Fahr- und Reitpeitschen, Spazierstöcke und ächte Zigenhainer, alles unter Versiche-

rung prompteſter Bedienung und der billigſten Preiſe. Sie bitten um gefällige Abnahme ergebenſt.

Joh. Kolb's Sohn und Braun, neben dem Plobenhof am Hauptmarkt.

Zwei eichene Behälter und ein halbes Dutzend dergleichen Seſſel, ein Waſchtiſch und ein Backtrog, alles noch ganz neu, ſind um billigen Preis zu verkaufen.

Vorzüglich gute Glanzwichſe in Gläſern a 3 und 4 kr. iſt zu haben bei Alb. Sommer in L. Nr. 489. der Brunliengaſſe.

Daß ich dieſes Jahr den Chriſtmarkt bezogen und meine Bude in der 5ten Reihe, neben dem Zinngießer Herrn Stark, habe, mache ich einem verehrlichen Publikum hiemit bekannt, und empfehle mich zu recht vieler gütiger Abnahme meiner von mir ſelbſt fabrizirten Waare.

Gottlieb Teichler, Niemermeiſter.

Ich gebe mir hiemit die Ehre einem verehrlichen Publikum ſowohl, als auch meinen werthgeſchätzten Freunden die Anzeige zu machen, daß ich bereits dieſes Jahr abermals meine Bude auf dem Chriſtmarkt, in der mittlern Reihe, bezogen und dagegen für die Dauer deſſelben meinen Laden auf dem Hauptmarkt geſchloſſen habe.

Der gütige Zuſpruch, welchen ich mich ſchon mehrere Jahre zu erfreuen hatte, giebt mir die gewiſſe Hoffnung, mich auch in dieſem Jahr eines geneigten Zuſpruchs erfreuen zu dürfen und ich empfehle mich daher mit einer vollſtändigen Auswahl aller in mein Geſchäft einſchlagenden Gegenſtänden, vorzüglich aber mit Kinderſäbeln, Degen und Schwertern aller Art, unter Verſicherung der billigſten Preiſe beſtens.

Friedrich Meiſter, Schwertfeger.

Johann Hübner von Mittelrüſſelbach benachrichtet das hieſige Publikum, daß er wieder mit friſchen Latwergen angekommen iſt, und zwar zum Letztenmale. Sie beſtehen aus Wachholder, Hiſten, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert drei Tage und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

(Gaſthausverſteigerung.) Da in dem letzt abgehaltenen Steigerungstermin das Gaſtwirthshaus 2ter Claſſe, zum gelben Löwen S. Nr. 682. in der Schildgaſſe, für das gelegte Aufgebot nicht zugeſchlagen werden konnte, ſo wird anderweit und letzter Bietungstermin auf

Montag den 14. Dcbr., Vormittags 9 Uhr

anfangend, anberaumt und in dem gedachten Hauſe ſelbſt abgehalten.

Wegen Einſicht dieſes Gaſthauſes, dann des Dareingabe-Verzeichniſſes, und des die nähern Verhältniſſe und Bedingungen enthaltenen Protokolls, beliebe man ſich an Unterzeichneten zu wenden.

Jäger, Rechtspraktikant, in S. Nr. 530. der Burgſtraſſe.

(Verkäufliche Bücher.) Voltaire's und Rouſſeau's auserleſene Werke in neuen

Uebersetzungen, 1stes bis 20stes Bändchen, Leipz. 1825—27. 4 fl.; Schriften von van der Velde, 1—6r Band, Dresden, 1826. 1 fl. 48 kr.; Magold's Mathematik, 4 Bände, Landsh. 1805. 3 fl.; Roth's Geschichte des Nürnbergischen Handels, 4 Bände, Leipz. 1800. 2 fl.; Bougeant, Historie des 30jährigen Kriegs und des Westphälischen Friedens, übers. von Rambach, Halle 1760, 4 Franzbde. 2 fl.; Leuchs vollst. Farben- und Färbekunde, 2 Bde., Nürnb. 1825. 4 fl. Ladenpreis 9 fl.; dessen Gewerb- und Handelsfreiheit, Nürnb. 1827. 1 fl. 36 kr.; Reider's Bienenwirthschaft, Nürnb. 1825. 1 fl. 12 kr.; Gaetani's Wörterbuch über alle Arten von Manufacturen, die in Nürnberg verfertiget werden, Nürnb. 1810. 1 fl.; Henke, Geschichte der christl. Kirche, 6 Bde., Braunschw. 1793—1804. 4 fl.; Vater, Geschichte der christlichen Kirche, Braunschw. 1823. 1 fl. 18 kr.; Bellermann, der Theologe, 6 Theile, Erf. 1803—6. in 3 Bden. 2 fl.; Etwas für's Herz auf dem Wege zur Ewigkeit, Basel 1827. 45 kr.; Roos, christl. Hausbuch, welches Morgen- und Abendandachten aufs ganze Jahr enthält, mit Kpfrn, Nürnb. 1808, 2 Bde. 2 fl.; Ewald's christliches Hand- und Hausbuch, 2 Bde, Hannov. 1806. 1 fl. 36 kr.; Zollikofer's Andachtsübungen und Gebete, 4 Theile, Leipz. 1793. 1 fl. 48 kr.; Fick's englisch-deutsches und deutsch-englisches Lexicon, 2 Theile, Erlang. 1823. 4 fl.; Jäger's italiänisch-deutsches und deutsch-italiänisches Wörterbuch, 2te Ausg., Nürnb. 1786. 1 fl. 48 kr.; Livius J., Cäsar, Homer, Euripides, Sophocles, Curtius Rufus, Horatius u. a. m. Diese Bücher sind sehr gut erhalten und theils noch ganz neu.

Johann Heinz, S. Nr. 6m. am Trödelmarkt.

(Empfehlung.) Bei gegenwärtiger Weihnachtszeit erlaube ich mir mein Lager von Putz- und Galanterie-Waaren, bestehend in Winter-Hüten und Hauben für Damen und Kinder, Spitzen-Schleiern, schwarzen Blonden- und Tüll-Schleiern, Herren- und Damen-Chemisettes, Hosenträgern, Geld- und Tabackbeuteln, Ridikül, mehreren Gegenständen von Bronze und Stahl, als: Diademkämme, Colliers, Kreuze, Ohrringe, Bandelotten, Gürtel-Schliessen, Schnallen, Uhrketten, Walzen u. d. m.; Pariser Arbeits-Kästchen und andern dahin einschlagenden Artikeln zur gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

Louise Rösler,
an der Fleischbrücke.

Bei gegenwärtiger Weihnachtszeit empfiehlt sein extra feines Kernmehl zur gefälligen Abnahme

Fried. Neumann, Großpfragner, Jakobsstrasse L. Nr. 1124.

Ein Haus in einer lebhaften Strasse ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein eichener Tisch ist zu verkaufen. Das Nähere in Nr. 8. unter'm Kürschnerhaus.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein helles gutausgebautes Haus in einer schönen Lage wird zu kaufen gesucht, jedoch ohne Einmischung eines Unterhändlers.

Man sucht einen 200 Pfund schweren, schon gebrauchten, aber noch gutbeschaffenen Ambos, welcher für einen Schmid tauglich ist, zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wünscht Jemand ein noch gutbeschaffenes Dienstbotenbett zu kaufen.

Scheller's lateinisch-deutsches Lexicon, 1ter und 2ter Theil, wird zu kaufen gesucht.

Der erste Band von Schreber's Säugthieren, mit illum. Kupfern, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

In der schönsten Lage des Hauptmarktes ist eine sehr heitere Wohnung, aus 4 Zimmern, Kammern, 1 Küche und andern Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen. Auch könnte Stallung für 5 Pferde dazu gegeben werden.

In S. Nr. 594. der Dieliuggasse ist ein großer trockener, mit Lagern versehener Keller billig zu vermiethen.

Die 3te Etage des Hauses S. Nr. 182. auf dem Marxplatz ist am Ziel Walburgis an eine stille Familie zu vermiethen.

Ein Zimmer mit zwei Betten ist billig zu vermiethen.

Drei Böden aufeinander sind in L. Nr. 1298. der Engelhardsgasse zu vermiethen.

Zwischen Gostenhof und Saudreuth sind 2 Tagwerk Wiesen auf mehrere Jahre täglich zu verpachten. Näheres in Nr. 42. zu Gostenhof.

Am Ziel Lichtmeß ist ein freundliches Logis, in welchem man die Aussicht in einen Garten hat, an stille Personen ohne Kinder zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 — 3 Kammern, Küche und Holzlage, ist täglich oder am Ziel Lichtmeß an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Nahe am Rathhause und an einem freundlichen Platz ist die 1te Etage eines Hauses, mit allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermiethen.

Im sogenannten Krebsstock S. Nr. 808., gegen die Fleischbrücke zu, ist ein neu gebauter geräumiger Laden für das ganze Jahr zu vermiethen.

Am Ziel Lorenzi ist ein schönes Logis, welches eine Stube, zwei Kammern, eine Küche und einen Boden enthält, zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 61. am untern Bergauerplatz.

An der Halle ist täglich ein möblirtes Zimmer nebst Kammer zu vermiethen.

(Mit 5/4 Bogen Beilage.)

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Am Ziel Walburgis wünscht man eine Wohnung in der Gegend des Maximiliansplatzes zu miethen.

Eine kleine Familie ohne Geschäft im Hause sucht ein bequemes Logis, wo möglich zur ebenen Erde, welches baldigst bezogen werden kann. Näheres in L. Nr. 129. der Fleischbrücke, parterre.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein sehr gebildetes Frauenzimmer, welches im Putz- und Kleidermachen, so wie auch in andern weiblichen Arbeiten vorzüglich erfahren ist, und schon mehrere Jahre als Jungfer gedient hat, wünscht in gleichen Eigenschaften wieder Unterkunft zu finden.

Eine Köchin, welche schon lange bei Herrschaften in Diensten stand, vorzüglich im Kochen und Backen gut erfahren ist und sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht unterzukommen.

Eine brave Kinderwärterin von gesetztem Alter, die gut mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf vollkommen sichere Hypothek werden in ein nahe gelegenes Landgericht 1500 fl. aufzunehmen gesucht. Die Redaktion ertheilt Nachricht, wo die einschlägigen Papiere ohne Unterhändler eingesehen werden können.

Es werden auf ein hiesiges Privathaus 600 — 700 Gulden gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht.

Zur Auslösung sucht man täglich oder kommendes Ziel 1700 Gulden in das Erlanger Landgerichtsbezirk aufzunehmen. Der Werth des Gegenstandes, auf welchen dieses Kapital entnommen werden soll, ist 5000 Gulden, und kann bewiesen werden, daß die Zinsen bisher sehr pünktlich entrichtet wurden.

Auf ein gutes Geschäft sucht man gegen sichere Bürgschaft 3000 Gulden zu entnehmen. Darleiher werden ersucht, das Nähere schriftlich in versiegelten Briefen unter der Adresse C. H. im Intelligenz-Comtoir mitzutheilen.

4000 fl. werden auf ein für 9220 fl. gerichtlich taxirtes Brauerei- und Wirthschaftsgut als erste Hypothek aufzunehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 28. Nov. ist ein Ballot, an Gewicht 3/8 Ctr., welches 2 Stück braunen Biber, Lin. I. M. S. gezeichnet, enthält, abhanden gekommen. Sollte Jemand Auskunft darüber geben können, so wolle man es gegen ein gutes Douceur bei Hrn. Gastgeber Kühl in der blauen Glocke dahier anzeigen.

Vergangenen Sonnabend ist durch die Schild- und Laufergasse bis zum Lauferschlagthurm ein silbernes Petschaft verloren worden. Der redliche Finder beliebe es in S. Nr. 737. der Schildgasse zurückzubringen.

Zu Ende voriger Woche wurde ein an die linke Hand gehöriger grüner Pelzhandschuh verloren. Der redliche Finder beliebe denselben in S. Nr. 948. im Heugäßchen gegen ein Trankgeld zurückzubringen.

Eine Weste ist gefunden worden.

Eine goldene Vorsteknadel mit gelbem Stein wurde verloren. Der Finder beliebe sie gegen angemessene Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag Abends ist vom Vestner- bis zum Laufferthor eine meerschaumene mit Silber beschlagene Tabackspeife verloren worden. Man bittet den redlichen Finder dieselbe gegen ein Trankgeld in S. Nr. 782. beim Laufferschlagthurm zu bringen.

Ein gelblederner Kinderhandschuh ist gefunden worden; er kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in S. Nr. 1403. im Manggäßchen abgeholt werden.

Ein braungefleckter Hühnerhund hat sich verlaufen. Wer Auskunft davon giebt, erhält ein Trankgeld.

Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Da ich Sonnabend den 1. d. M. auf dem Markt einer Ungerechtigkeit beschuldiget wurde, und sich niedrigdenkende Personen erfrecht haben, mich an meiner Ehre und guten Namen zu kränken, so warne ich hiemit Jedermann, es sey wer er wolle, mich oder meine Verwandten im Geringsten zu beleidigen, da ich sie ausserden bei der Polizeibehörde, wo meine Sache als gerecht befunden wurde, gerichtlich belangen würde und sie dann das Weitere zu gewärtigen haben.

Margaretha Barbara Dörnberger, bei St. Johannis.

(Gesuch.) Auf dem Weinmarkte oder in der Winklersstrasse werden 2 Miether zum Korrespondenten gesucht.

Bekanntmachung.

Ich gebe mir die Ehre anzuzeigen, daß ich mich 10 bis 12 Tage hindurch im Gasthofe zum rothen Roß dahier aufhalten werde, wo mich Jene, die mich zu sprechen wünschen, in Nr. 13. und 14. auf dem ersten Stocke treffen können. Bestellungen bitte ich, um allen Irrungen zu begegnen, schriftlich an mich gelangen zu lassen.

Nürnberg, den 7. December 1828.

Dr. Ringelmann, Königl. Bayr. Leibzahnarzt und Professor.

(Anzeige und Empfehlung.) Zur größern Bequemlichkeit meiner verehrlichen Kundschaft und um vielseitigen Wünschen zu entsprechen, habe ich, nach Uebereinkunft mit Herrn Posamentir Wagner, in dessen Laden, Nr. 65. der neuen Kräme,

neben den Seifen- und Lichter-Auslagen, ein wohl assortirtes Lager von mir selbst verfertigten Seidenlocken errichtet, und empfehle dieselben, besonders die jetzt so sehr beliebte Gattung à la Neige, zur geneigten Abnahme bestens, unter Versicherung bester und billigster Bedienung.

Es sind auch nach wie vor alle Arten Seidenlocken in meiner Wohnung auf dem Geiersberg S. Nr. 278. zu haben.

Babette Messerer, geb. Löhner.

Obiger Anzeige der Madame Messerer reihe auch ich zugleich die Bitte an, mich recht oft mit gefälligen Aufträgen auf alle Arten Posamentirarbeit und jede in dieses Fach einschlagende Artikel zu beehren

Joh. C. Wagner, Posamentir.

Empfehlung.

In Bezug auf meine frühere Anzeige von der Uebernahme des Geschäfts meines Schwiegervaters, des Lebkuchners Hrn. Chr. Gottl. Häberlein, gebe ich mir die Ehre ein hochverehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß ich auch die von demselben inne gehabte Christmarkt-Boutique, dem Hause des Hrn. v. Forster gegenüber, mit meinen schon bekannten Fabrikaten bezogen habe, und empfehle solche zu hochgeneigter Abnahme, indem ich sehr gute Waare und möglichst billige Preise versichere.

Gostenhof, den 8. Dec. 1828.

Joh. Wilh. Schmidt, Lebkuchner.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer, welches im Kleidermachen, Aendern derselben, auch Ausbessern anderer weiblichen Putzwaaren wohl erfahren ist, wünscht so bald als möglich Beschäftigung zu erhalten, oder auch als Gehülfin unterzukommen. Das Nähere im 2ten Stock des Hauses L. Nr. 145. der Kaiserstrasse.

Anzeige.

Herr von Linsky wird künftigen Freitag Abends den 12. Decbr. eine mechanisch-physikalische Unterhaltung in der Harmonie geben, welches den verehrlichen Mitgliedern hiedurch bekannt gemacht wird

Anfang 8 Uhr.

vom Vorstand.

(Anzeige.) Freitag den 12. d. M. ist die erste musikalische Abendunterhaltung im Abonnement im Amsterdam zu Wöhrd, was den verehrlichen Herren Abonnenten hiedurch zur Kenntniß bringt

Schuster.

(Gesuch.) Es sucht Jemand eine Weibsperson zu sich auf die Stube zu nehmen, welche zur Hälfte Holz, Licht und die Miethe bezahlen muß. Das Nähere in S. Nr. 1676. der Fischergasse.

Angekommene Fremde
vom 3. und 4. December.

(Bayer. Hof.) Hr. Mayer, Partikulier, v. Dresden, Hr. Unger, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Schede, v. Hohenstein, Kaufleute, Hrn. Gebr. Frhrn v. Buseck, u. Hr. Michel, Rittmeister, v. Bamberg, Freifr. v. Lesin, u. Hr. Bar von Lesin, Lieutenant, v. Erfurt, Hr. Abel, Lieutenant, v. Eichstädt, Freiin v. Glegel, v. Amberg, Hr. Löscher, v. Gera, Hr. Müller, v. Ansbach, Hr. Buchner, v. Koburg, u. Hr. Wedekind, v. Solingen, Kaufleute. (Rothe Roß) Hr. Silberhorst, Kfm., v. Braunschweig, Hr. Widmann, Posthalter, v. Leipoltstein, Hr. v. Langen, Partikulier, v. Wien, Hr. Müller, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Leistinger, v. Stuttgart, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Pittschaft, Hauptm., v. Wien, Hr. Bar. v. Barnatz, Rentier, v. Brüssel. (Blaue Glocke.) Hr. Hammelbacher, v. Bamberg, u. Hr. Kummer, v. Fußen, Kaufleute, Hr. Gast, Fabrikant, v. Neukirchen, Hr. Wilhelm, Gerichtsschreiber, v. Rothenburg, Hr. Rindskopf, von Forchheim, u. Hr. Fichter, v. Ansbach, Kaufleute, Mad. Leb. v. Hof. (Strauß.) Hr. Kimmel, Kfm., v. Regensburg, Dem. Deiblen, v. Berlin, Hr. Weiß, Buchhalter, v. Stuttgart. (Wallfisch.) Hr. Frisch, Fabrikant, v. Münchberg. Herr Freudenthal, Kaufmann, von Frankfurt am Main. (Rothe Ochs.) Herr Götze, Fabrikant, von Kürsdorf. (Storch.) Herr von Abele, Glashüttenbesitzer, v. Neuhurkenthal, Hr. Irschick, und Herr Huber, Werkmeister, von Tefenik, Hr. David, v. Neumarkt, Hr. Vogl, v. Hoppfeld, u. Hr. Pfisterer, von Lehrhammer, Fabrikanten, Hr. Brand, Maler, v. München. (Gr. Wolf.) Hr. Giegold, Fabrikant, v. Schwarzenbach.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564. a., sind folgende Jugendschriften zu haben:

A. B. C., Buchstabier- und Lesebuch für fleißige Kinder. Mit 24 illum. Abbild., Thiere vorstellend. 8. geb. 24 kr.

Albert und Eugenie. Eine Bildungsschrift f. d. reifere Jugend. Mit 4 Kupf. 8. geb. 2 fl. 42 kr.

Auswahl der schönsten arabischen Mährchen aus tausend und einer Nacht. Aus dem Franz. des J. F. Sanguin, übersetzt von F. Hoffmann. 4 Bändchen in einem Band gebunden. 12. Mit K. 2 fl. 15 kr.

Bilder-A. B. C. und Lesebuch für Bürger- und Landschulen. Mit 24 ill. Abbild. aus der Naturgeschichte. 8. geb. 27 kr.

Bekannt

(Die Nürnbergische Aus

Bei der Aussteuer-Anstalt sind heuer 12607 Nu
blieben nach der Liste die nachfolgenden 1067 Num
schlüßig, kommen daher nur diese 1067 unbezahlten
nicht mit in das Glücksrad, nämlich:

Nro.	Nro.	Nro.	Nro.	Nro.	Nro.	Nr
1	415	792	1291	1655	1983	25
4	423	793	1302	1666	1998	25
12	432	794	1328	1669	2033	25
13	438	819	1330	1680	2034	25
15	456	827	1331	1686	2040	25
17	458	858	1335	1694	2065	25
18	468	868	1345	1698	2068	25
23	486	869	1348	1701	2072	25
24	489	901	1349	1702	2076	25
29	490	926	1362	1703	2092	25
45	524	927	1369	1704	2096	258
54	549	929	1396	1709	2104	259
69	559	937	1409	1715	2115	261
90	577	942	1412	1717	2117	263
102	586	943	1415	1735	2122	264
104	592	945	1435	1740	2140	266

Nro.	Nro.	Nro.
6805	7417	8032
6808	7423	8033
6812	7427	8034
6815	7447	8048
6818	7483	8060
6827	7532	8069
6839	7537	8085
6875	7559	8090
6884	7561	8092
6898	7564	8093
6904	7609	8094
6907	7636	8100
6935	7654	8102
6939	7666	8122
6990	7676	8124
7001	7684	8143
7003	7724	8149
7012	7729	8184
7016	7732	8189
7018	7737	8207
7029	7759	8265
7049	7761	8270
7097	7765	8321
7136	7767	8335
7140	7790	8336
7203	7792	8337
7223	7820	8338
7230	7837	8339
7286	7865	8340
7309	7896	8351
7324	7909	8380
7326	7919	8387
7327	7929	8405
7357	7939	8417
7361	7961	8427
7362	7968	8448
7368	7982	8454
7391		
7392		

rägl[illegible]en Aussteuer-Anstalt.

intag, den 21. December nach 1 Uhr im Rögerlichen
n, kleine Stunmer aber unter diesen Stummern als ausge-
innerhalb acht Tagen bei dem Casstier über die gelooßte
nachzuweisen, um die, in Ordnung des Gesetzes übergebene
pietung seiner Stummer noch sichern zu können.
wird erwarten, daß heuer 72 Gewinnste à fl. 200. —

0119	10619	11099	11472	11829	12251	12488

Nro.	Nro.	Nro.	Nro.	Nro.	Nro.	Nro.	Nro.	Nro.	Nro.
8507	8856	9277	9683	10124	10663	11091	11475	11843	12266
8510	8889	9286	9684	10128	10679	11098	11476	11854	12267
8525	8894	9291	9714	10140	10695	11104	11485	11864	12268
8539	8911	9306	9720	10147	10703	11118	11497	11869	12269
8546	8926	9307	9737	10149	10706	11124	11498	11870	12273
8550	8928	9308	9751	10159	10740	11138	11501	11894	12274
8553	8949	9309	9754	10179	10767	11139	11510	11915	12292
8559	8960	9315	9774	10183	10776	11142	11523	11922	12293
8560	8962	9320	9784	10190	10779	11147	11528	11940	12294
8569	8965	9322	9800	10197	10782	11148	11532	11944	12302
8573	8970	9341	9813	10230	10812	11149	11553	11978	12306
8575	8979	9342	9829	10236	10814	11150	11540	11986	12327
8591	9002	9343	9857	10252	10815	11177	11545	11993	12331
8590	9003	9345	9858	10259	10816	11198	11547	11996	12332
8615	9012	9346	9862	10274	10823	11214	11549	12037	12356
8625	9021	9347	9891	10275	10837	11215	11560	12045	12366
8633	9022	9375	9898	10281	10871	11225	11563	12046	12381
8645	9023	9396	9918	10301	10875	11230	11568	12050	12383
8661	9036	9428	9929	10305	10895	11237	11594	12063	12388
8672	9054	9434	9940	10306	10896	11249	11627	12064	12394
8676	9064	9438	9946	10315	10914	11253	11634	12065	12395
8701	9070	9440	9958	10317	10919	11310	11646	12069	12398
8707	9084	9447	9968	10326	10927	11350	11647	12071	12399
8708	9106	9458	9976	10329	10933	11353	11648	12072	12400
8731	9112	9464	9977	10333	10942	11354	11654	12088	12403
8735	9131	9473	9986	10376	10963	11375	11706	12094	12419
8740	9142	9486	9996	10383	10964	11377	11709	12106	12422
8750	9154	9488	10001	10387	10965	11379	11721	12112	12424
8758	9193	9497	10021	10396	10966	11380	11728	12113	12425
8764	9196	9498	10043	10398	10967	11388	11730	12123	12442
8766	9215	9503	10044	10407	11000	11400	11732	12142	12445
8768	9224	9510	10046	10410	11002	11404	11733	12150	12446
8782	9231	9543	10047	10411	11021	11405	11748	12153	12448
8786	9232	9561	10048	10416	11034	11427	11758	12160	12453
8793	9233	9577	10056	10475	11035	11430	11787	12171	12454
8805	9235	9579	10066	10498	11036	11448	11789	12176	12467
8815	9237	9580	10074	10556	11048	11453	11794	12178	12470
8834	9238	9582	10083	10569	11068	11457	11798	12203	12472
[illegible]37	9244	9588	10097	10581	11079	11464	11799	12223	[illegible]
[illegible]8	9255	9600	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	9623	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

No. 1828. 147.

Freitag den 12. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Geschenke für Arme.)

Vom Armenpflegschaftsrath der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß durch den Herrn Distrikts-Vorsteher Brunner

1 fl. 21 kr.

am 13. November von einer nicht genannt seyn wollenden Wohlthäterin zu Kleidern, und

5 fl. 30 kr.

am Heutigen von Frau v. F. zu Kleidern und Holz für die Armen übergeben worden sind, wofür hiermit öffentlich gedankt wird.

Nürnberg, den 9. December 1828.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

1. Zu Nürnberg am 6. December 1 Paar dunkelblautuchene Pantalonhosen; 1 Paar silberfarbne barchetne dgl.; 1 grünmanchesterne Weste mit breiten versilberten Knöpfen mit eingepreßten Blumen; 1 schwarzseidene Halsbinde; 1 ro-

thes baumwollenes Sacktüchlein mit gelben Endstreifen; 1 weißfriesenes Unterkittelein und 1 schon abgetragener sehr mit Mehl bestaubter und nun in's Röthlichte schimmernder blautuchener Mantel mit bis an die Ellbogen reichendem Ueberkragen und stehendem Halskragen.

II. Zu Gostenhof am 7. December 1 altmodischer, am Stiele gemuschelter, silberner Eßlöffel, circa 4 Loth schwer.

III. Zu Himpfelshof am 6. December 4 weißbaumwollenzeugene Sacktücher mit rothen Endstreifen; 1 roth gegittertes dgl. und eine kleine Quantität gebrannter Kaffee.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 9. December 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

In der Schellhornschen Wohnung zu Galgenhof werden im Wege der Hülfsvollstreckung am

Donnerstag den 18. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

drei Kühe,
zwei Kälber,
ein Pferd,
circa 3 1/2 Schober Hirnstroh und
2 1/2 Schober Korn, dann
etwas Gerste,
ohngefähr 40 Ctr. Heu,
1 Wagen, 1 Pflug u. dgl.,

an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 27. November 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

v. Krauß.

Literatur.

Die Berliner Staffette,

ein literarisches Oppositionsblatt,

redigirt von

Julius Curtius,

erscheint seit dem 1. April c. in meinem Verlage. Täglich, mit Ausnahme des Sonntags, wird eine Nummer von 1/4 Bogen (gr. 8.), alle Montag jedoch von 1/2 Bogen, ausgegeben; der Pränumerationspreis ist für Berlin jährlich 2 1/2 Rthlr.,

halbjährlich 1 1/2 Rthlr., vierteljährlich 5/6 Rthlr. Auswärtige Buchhandlungen liefern das Blatt jährlich für 3 Rthlr., oder 5 fl. 24 kr; sämmtliche Preuß. Postämter jährlich für 3 3/4 Rthlr. Auch an Auswärtige wird es halb- und vierteljährlich verabfolgt.

Die Staffette liefert täglich gründliche Berichte über die Leistungen der beiden hiesigen Bühnen, stets schon am Morgen nach jeder Vorstellung (worin sie nach einer, hier anerkannten, Unparteilichkeit strebt, und eben dadurch den Namen „literarisches Oppositionsblatt" erhalten hat), bespricht alle Gegenstände des Berliner öffentlichen Lebens in launigen Aufsätzen, um den Freunden einer heitern Unterhaltung eine belebende Lektüre zu bieten, und zieht alle wichtigen Erscheinungen im Reiche der Literatur und Mode in den Kreis ihrer Betrachtungen. — Auch die „Schöneberger Nachtigall", ein Liederkreis, der sich bei den Componisten schon mannigfaltiger Theilnahme zu erfreuen hatte, wird durch viele neue volksthümliche Lieder bereichert werden. Wir empfehlen demnach dies Blatt, nächst der Gunst des hiesigen Publikums, den Redaktionen auswärtiger Journale und Zeitschriften, welche durch dasselbe über alle Vorgänge und Bewegungen im schöngeistigen Verkehr unserer Residenz am schleunigsten aufgeklärt werden können.

Zur Vermeidung aller Irrungen sey noch bemerkt, daß diese „Berliner Staffette, Redakteur J. Curtius, Verleger Fr. Laue", keineswegs mit der Berliner Estaffette zu verwechseln ist.

Berlin, im December 1828.

Buch- und Musikhandlung von Fr. Laue.

Bestellung hierauf nimmt an Carl Felßecker in Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Verschiedene Sorten gesponnene Roßhaare sind um sehr billigen Preis in I. Nr. 1109. der Kohlengasse zu haben.

(Gasthausversteigerung.) Da in dem letzt abgehaltenen Steigerungstermin das Gastwirthshaus 2ter Classe, zum gelben Löwen S. Nr. 682. in der Schildgasse, für das gelegte Aufgebot nicht zugeschlagen werden konnte, so wird anderweiter und letzter Bietungstermin auf

Montag den 14. Dcbr., Vormittags 9 Uhr

anfangend, anberaumt und in dem gedachten Hause selbst abgehalten.

Wegen Einsicht dieses Gasthauses, dann des Dareingabe-Verzeichnisses, und des die nähern Verhältnisse und Bedingungen enthaltenen Protokolls, beliebe man sich an Unterzeichneten zu wenden.

Jäger, Rechtspraktikant, in S. Nr. 530. der Burgstrasse.

(Versteigerung.) Den 22. d. M. Vormittags von halb 10 Uhr an werden in dem Hause L. Nr. 444. der breiten Gasse verschiedene Fortepianos, worunter

sich auch ein Wiener Flügel und zwei andere dergleichen, ein aufrecht stehendes, dann 5 tafelförmige befinden, die meisten mit 6 Oktaven und alle in gutem Zustande, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Im goldnen Hirschen bei der Halle sind ganz frische Regensburger Rüben zu haben.

Es ist ein noch ganz gutbeschaffener, mit Krimmer besetzter und schwarzem Pelz gefütterter Rock zu verkaufen.

Wasserdichte Seidenhüte für Herren, das Stück zu 3 1/2 bis 5 fl., sind fortwährend zu haben bei

Loschge, in der Lindergasse.

Bei herannahender Weihnachtszeit empfehle ich mein ganz vollständig assortirtes Lager von allen Arten Spielsachen zur gefälligen Abnahme.

Von feinen Herren- und Damen-Chatullen, mit und ohne Gemälde, allen Arten Gesellschaftsspielen, so wie von den so beliebten englischen, extrafeinen Geduldspielen, habe ich einen bedeutenden Vorrath. Zur Bequemlichkeit und besserer Anschauung sämmtlicher Artikel habe ich, da mein Laden nicht alle Waaren faßt, einige Zimmer und ein großes Gewölbe eingerichtet, und werde mir alle mögliche Mühe geben, Jedermann so zu bedienen, daß keiner meinen Laden unbefriedigt verlassen wird.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht ergebenst

Joh. Assenbaum,
L. Nr. 118. bei der Fleischbrücke.

Ein reinlich gehaltenes gut und vollständiges Bett wird verkauft.

Um wo möglich noch dieses Jahr mit meinem Schachtellager aufzuräumen, werden solche zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Schleicher, unter'm Kürschnerhaus.

Ein Dienstbotenbett, ein Kleider- und ein Speisbehälter, alles im besten Zustande, sind zu verkaufen.

Sehr billig wird ein großer eichener Kleiderbehälter verkauft.

Eine noch wohlbeschaffene Bibel (Basler Ausgabe) und verschiedene der hier eingeführten Schulbücher sind billig zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Das Conversations-Lexicon, fünfte Originalausgabe, in zehn noch ganz neuen Octavbänden, ist um sehr billigen Preis in S. Nr. 870. am Spitalplatz zu verkaufen.

Eine neue einspännige Chaise, zwei schon gebrauchte, aber noch wohlbeschaffene einspännige Chaisen, ein leichter zweispänniger Stuhlwagen mit 2 Sitzen, ein

dergleichen bedeckter, eine Phäton, ein einspännige Troschge, eine zweispännige Chaise und ein neuer Leiterwagen sind zu verkaufen bei Guthmann in S. Nr. 358. am Thiergärtnerthor.

Zwei eiserne Oefchen, eines davon in einen Kram tauglich, eine Armatur für einen Kavalleristen und auch eine dergleichen für einen Grenadier der Landwehr sind in L. Nr. 556. der Carolinenstrasse zu verkaufen.

Zwei kleine Hobelbänke mit dem nöthigen Werkzeug, für Knaben als Weihnachtsgeschenk anwendbar, sind zu haben in L. Nr. 487. der Brunnengasse.

Englische Tinte die Flasche zu 18 kr. ist zu haben in L. Nr. 965. der obern Grasersgasse.

Das Haus L. Nr. 1226. im Maiengäßchen, an der Jakobsstrasse, welches auch eine Stallung und einen Keller enthält, ist täglich zu verkaufen.

Um mit einer Anzahl Glieder- und Lederpuppen aufzuräumen, macht Unterzeichneter hiedurch bekannt, daß er solche von nun an um ein Viertheil billiger giebt, als bisher. Die Schönheit und Dauerhaftigkeit derselben sind schon bekannt. Er bittet um gütige Abnahme ergebenst.

Joh. Mich. Fries, Bildhauer, in S. Nr. 1091. im Judenhöfchen, nächst der Rothschildsgasse.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu jetzigem Christmarkt mit allen Sorten Damen- und Herrenhandschuhen, sowohl von Wasch- und Glasurleder, als auch gefütterten, nebst einer Auswahl schöner Hosenträger, dergleichen gestickten ꝛc., welche zu Weihnachtsgeschenken sich vorzüglich eignen, auch zu den billigsten Preisen abgegeben werden. Seine Bude ist in der innern Reihe auf dem Markt, oben am Ecke, den Weberläden gegenüber.

Ad. Wolfgang Böhm, Handschuhfabrikant, wohnhaft beim bayerschen Hof.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt bei gegenwärtig herannahender Weihnachts- und Neujahrszeit ächten Arac de Batavia, Rum de Jamaica, Cognac, Kirschengeist, Weinbranntwein ꝛc. ꝛc., sowohl nach dem Eimer, als auch in Detail zu jeden beliebigem Maas und billigsten Preisen. Frisches grünes Suppenkorn, wie auch alle in die Großpfragnerei einschlagenden Artikel von bester Qualität sind ebenfalls bei ihm zu haben; er sieht daher gefälliger Abnahme entgegen und verspricht prompte und reelle Bedienung.

Joh. Christian Wolf, Großpfragner, L. Nr. 98. in der Königsstrasse.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein moderner noch gut beschaffener Rollenriemen für ein Schlittenpferd wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Das Buch: die Stunden der Andacht, wird billig zu kaufen gesucht.

Unterzeichneter kauft alten Messing, sowohl in kleinen als auch größern Partien.

H. N. Frühinsfeld, Rothgießer, in L. Nr. 804. der Johannisgasse.

Ein gutbeschaffenes sogenanntes Kaufmannswägelein wird billig zu kaufen gesucht in S. Nr. 1006. der innern Laufergasse.

Es werden alte nürnbergsche eiserne Gewichte von 1/2 und 1/4 Ctr., auch kleinere, um billigen Preis zu kaufen gesucht in S. Nr. 1080. der Rothschmidsgasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der schönsten Lage des Hauptmarktes ist eine sehr heitere Wohnung, aus 4 Zimmern, Kammern, 1 Küche und andern Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen. Auch könnte Stallung für 5 Pferde dazu gegeben werden.

Zwischen Gostenhof und Sandreuth sind 2 Tagwerk Wiesen auf mehrere Jahre täglich zu verpachten. Näheres in Nr. 42. zu Gostenhof.

Nächstes Ziel Lichtmeß ist an eine stille Familie eine Wohnung zu vermiethen und Näheres in Nr. 89. der neuen Kräme zu erfragen.

In L. Nr. 102. der Königsstrasse ist der zweite Stock, aus drei ganz neu tapezirten Zimmern, noch einem heitzbaren Zimmer, zwei Kammern und einer hellen Küche bestehend, wozu auch ein Boden und Keller gehören, täglich oder künftiges Ziel Lichtmeß 1829. zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch Stallung dazu gegeben werden.

In L. Nr. 350. der Karolinenstrasse ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an einen Herrn Offizier oder andern ledigen Herrn zu vermiethen, wozu auch Stallung für 4 Pferde gegeben werden kann. Auch wird daselbst noch ein Zimmer, worin man die Aussicht in einen Hof hat, ebenfalls mit Möbeln, an einen Herrn für 3 fl. monatlich vermiethet.

In der Nähe des Hauptmarktes ist eine schöne Wohnung im 2ten Stock, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Eine Kammer nebst Bett ist an eine solide Person zu vermiethen.

Im sogenannten Krebsstock S. Nr. 808., gegen die Fleischbrücke zu, ist ein neu gebauter geräumiger Laden für das ganze Jahr zu vermiethen.

Ein neugebautes schönes Logis von 1 Stube, nebst zwei Kammern, einer Küche und Holzlage ist an eine stille Familie ohne Kinder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Nahe an dem bayerschen Hof ist ein heitzbares Zimmer mit Bett und Möbeln an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zwei Personen mit einem Domesticken suchen am Ziel Walburgis künftigen Jahrs auf der Sebalderseite eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, einigen

Kammern, 1 Küche, Holzlage und Keller zu miethen. Das Nähere in L. Nr. 204. am Josephsplatz.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein ordentliches braves Mädchen, welches die Hausarbeit versehen und etwas spinnen kann, sucht man sogleich in Dienste zu nehmen.

Zur Horn- und Holzdrechslerprofession wird ein gesitteter junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Wein- und Bierwirthshaus sucht man gegen erste Hypothek 1800 bis 2000 fl. zu entnehmen, aber ohne Einmischung eines Dritten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag wurde ein Ohrenring nebst einem runden Pendelöqchen, in welchem sich ein Röschen befindet, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Trankgeld in S. Nr. 814. der Königsstrasse zu bringen.

Vergangenen Sonnabend ist ein Reif von einem Zufuhrwagen verloren worden. Der Finder erhält ein Trankgeld in L. Nr. 78. der Königsstrasse.

Zwei weiße fette Gänse kamen abhanden. Wer darüber Auskunft geben kann, wolle es im Intelligenz-Comtoir anzeigen.

Vom Gostenhof bis auf den Christmarkt ist vergangenen Montag ein grünlederner mit Pelz gefütterter Kinderhandschuh verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein angemessenes Trankgeld im Hause Nr. 35. zu Gostenhof abzugeben.

Vergangenen Montag vor 8 Tagen wurde im Gasthaus zum Jakobssaal ein rothbaumwollenzeugener Regenschirm mit gelbem Stock gegen einen andern dergleichen mit schwarzem Stock vertauscht. Der gegenwärtige Besitzer desselben wird daher gebeten, solchen in S. Nr. 366. der Albrecht Dürersstrasse wieder auszutauschen.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Am 15. oder 16. Dec. reitet ein Kutscher mit 2 Pferden nach Augsburg und könnte einen Herrn Reisenden, der seinen eignen Wagen hat, dahin befördern. Auskunft in L. Nr. 389. der Brunnengasse.

(Anzeige.) Im vorigen Monat ist ein Brief: an Herrn S. D. Wurster's Wtib. adressirt, hieher gekommen, welche nicht zu erfragen ist. Dieselbe beliebe sich deshalb zu melden bei der

Nürnberg, den 12. December 1828.

Heßischen Güterbestätterei.
Jordan.

Bekanntmachung.

Ich gebe mir die Ehre anzuzeigen, daß ich mich 10 bis 12 Tage hindurch im Gasthofe zum rothen Roß dahier aufhalten werde, wo mich Jene, die mich zu sprechen wünschen, in Nr. 13. und 14. auf dem ersten Stocke treffen können. Bestellungen bitte ich, um allen Irrungen zu begegnen, schriftlich an mich gelangen zu lassen.

Nürnberg, den 7. December 1828.

Dr. Ringelmann, Königl. Bayr. Leibzahnarzt und Professor.

Empfehlung.

In Bezug auf meine frühere Anzeige von der Uebernahme des Geschäfts meines Schwiegervaters, des Lebküchners Hrn. Chr. Gottl. Häberlein, gebe ich mir die Ehre ein hochverehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß ich auch die von demselben inne gehabte Christmarkt-Boutique, dem Hause des Hrn. v. Forster gegenüber, mit meinen schon bekannten Fabrikaten bezogen habe, und empfehle solche zu hochgeneigter Abnahme, indem ich sehr gute Waare und möglichst billige Preise versichere.

Gostenhof, den 8. Dec. 1828.

Joh. Wilh. Schmidt, Lebküchner.

(Dienstgesuch.) Ein gebildetes junges Frauenzimmer, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welches im Stande ist nöthigen Falls Caution zu leisten, und sich über sein sittliches Leben vortheilhaft auszuweisen vermag, wünscht als Laden- oder Kammerjungfer unter billigen Bedingungen in Dienste zu treten. Anfragen wollen bei der Redaktion dieses Blatts gemacht werden.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich habe die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich von einem wohllöbl. Stadtmagistrat dahier die Erlaubniß zur Errichtung einer Ausschnittwaarenhandlung erhalten und solche bereits eröffnet habe. — Sowohl hinlänglicher Fond, als gesammelte Waarenkenntnisse setzen mich in den Stand jederzeit in allen Artikeln gut assortirt zu seyn, ich bitte daher um zahlreichen Besuch und verspreche reelle und billige Bedienung.

Fürth, den 10. December 1828.

D. Königsberger, Helmgasse II. Nr. 146.

(Anzeige.) Daß künftigen Sonntag die eilfstimmige Blechharmoniemusik im Schießhaus anzutreffen ist, mache ich hiemit ergebenst bekannt.

Lauks.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine bisherige Wohnung verlassen habe und in das Haus des Herrn Magistratsraths Joh. Chr. Schreiber, in der obern Königsstrasse Nr. 393., dem Herrn Fr. Flachfeld gegenüber, gezogen bin, so bringe ich es hiedurch ergebenst zur Anzeige, mit der höflichen Bitte, Bemerkung hievon zu nehmen, und mich mit recht vielen Besuchen zu beehren.

Fürth, den 9. December 1828.

D. Mandelbaum.

(Gesuch.) Zur Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur und Mode werden noch einige Mitleser gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Glanz-Stiefelwichse betreffend.

Da sich neidische Konkurrenten bemühen, meine das Leder conservirende Glanz-Stiefelwichse herabzusetzen, um dadurch das verehrliche Publikum von Erkaufung derselben abzuhalten, so wünsche ich nur, daß sich jedermann durch eine kleine Probe, die man mit einer sechzehntels Maas, welche 3 kr. kostet, anstellen kann, überzeugen möge, daß diese Glanz-Wichse in aller Hinsicht Empfehlung verdient, und jede Herabsetzung derselben lächerlich ist. Gewiß wird, wer einmal davon gebraucht hat, sich derselben öfters bedienen, und ihr den Vorzug einräumen, der Neid aber selbst gestehen müssen, daß diese ganz vortreffliche Wichse nunmehr keinen weitern Fehler hat, als daß der Preis derselben auch gar zu geringe ist, und sie dadurch dem Verkauf anderer Stiefelwichsen schadet.

Sie ist zu haben in dem 8ten Laden an dem von Harsdorffschen Hause im Tuchgäßchen bei

Georg Christoph Schrödel.

(Anerbieten.) Eine gesunde Stillamme bietet ihre Dienste an.

(Declamatorium.) Die verehrlichen Mitglieder der Harmonie werden zu der Sonntag Abends den 14. Dec. stattfindenden declamatorischen Unterhaltung hiemit eingeladen

Anfang 7 Uhr.

vom Vorstand.

(Harmoniemusik.) Nächsten Sonntag den 14. Dec. ist Entrée frei Harmoniemusik im Gasthaus zum weißen Roß in Wöhrd anzutreffen, wozu um gütigen Besuch bittet

Schlederer, Gastwirth.

(Anzeige.) Im Hause Nr. 137. an der Bucherstrasse ist eine Flora von dem berühmten Künstler Canova zu sehen, welches man dem kunstliebenden Publikum hiemit eröffnet.

(Gesuch.) Zur allgemeinen Modezeitung werden noch einige Mitleser gesucht.

(Gesuche.) In eine auswärtige Spezereihandlung, wobei auch Messen bezogen werden, sucht man eine geübte mit guten Zeugnissen versehene Ladenjungfer, die wenigstens 500 fl. baare Caution erlegen kann, dann in eine Wollengarn-Handlung wird ebenfalls eine erfahrne und mit guten Attesten versehene Ladenge-

hilfin ge'ucht. Beide sollen protestantischer Religion seyn. Das Nähere ist auf freie Briefe zu erfahren bei

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

(Anzeige.) In Beziehung auf die in Nr. 146. dieses Blattes enthaltene Bekanntmachung eines wohllöblichen Magistrats zeige ich hiemit an, daß ich in S. Nr. 55. (sonst Keßlershof genannt) wohne und empfehle mich zugleich einem hochverehrlichen Publikum ganz ergebenst.

Dr. Lochner, prakt. Arzt und Geburtshelfer.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand den hiesigen Correspondent mitzulesen und über Nacht behalten zu können.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564. a., sind folgende Jugendschriften zu haben:

Bilder-Fibel, allerneueste, für Kindheit und Jugend. Mit 48 Abbild. 8 geb. 15 kr.

Bilder A B C, kleines. Mit 264 Abbild. 2te Aufl. 8. geb. 1 fl. 48 kr.

Campe, J. H., väterlicher Rath für meine Tochter. Der erwachsenen weiblichen Jugend gewidmet. Neunte Aufl. 8. geh. 1 fl. 48 kr.

— — Robinson der Jüngere. Ein Lesebuch für Kinder. Neunzehnte Aufl. 8. geh. 1 fl. 21 kr.

— — die Entdeckung von Amerika. Ein Unterhaltungsbuch für Kinder und junge Leute. Mit Titelk. und Karten. 3 Thle. 10te Auflage. 5 fl 36 kr.

Christoph Columbus Entdeckung von Amerika. Ein nützliches und unterhaltendes Lesebuch f. d. Jugend. Mit 2 K. 2te Aufl. 8. geb. 1 fl. 12 kr.

Curths, C., die Eroberung Mexico's durch Hernandez Cortez. Historisches Gemälde f. d. Jugend. 2te Ausg. gr. 8. geb. 2 fl 42 kr.

Daras, K. F., Philotekuos, oder Belehrung und Unterhaltung in neuen Erzählungen, Fabeln ꝛc. Ein Lesebuch für gute Kinder. Mit 14 K. 12. geb. 1 fl. 21 kr.

Erbschaften, die, oder die Sclaven in Algier. Eine moralische Erzählung für d. gebildete Jugend. Mit 6 ill. K. 12. geb. 1 fl 30 kr.

Erzählungs- und Bilder-A B C, belehrendes und unterhaltendes. Ein Geschenk für gutgeartete Schüler und Schülerinnen. Mit ill. K. 12. geb. 54 kr.

Erzählungen, rührende, aus der Thierwelt. 3te Aufl. M. 6 K. 8. geb. 1 fl. 15 kr.

Fröhlich, C., Euphrasia. Taschenbuch f. gesellschaftliches Spiel und Vergnügen. M. 1 Titelk. 3te Aufl. 12. geb. 1 fl. 40 kr.

Frohmann, J., Muhme Freundlich oder Vergnügungen kindlich froher Knaben und Mädchen. Ein Bilderbuch zur Belehrung und Unterhaltung. Mit 6 ill. K. 12. geb. 1 fl.

Frühlingsgarten, Sammlung von Liedern, Fabeln, Mährchen, Geschichten, Lehren, Gleichnissen ꝛc. f. d. Jugend. 12. geb. 1 fl. 12 kr.

Glatz, J., Minona. Ein unterhaltendes Lesebuch für junge Mädchen von 7 bis 12 Jahren zur Bildung ihrer Sitten. 4te Aufl. Mit 1 Titelk. 8. geh. 1 fl. 48 kr.

Glatz, J., Theone. Ein Geschenk für gute Töchter zur Weckung und Veredlung ihres sittlichen und religiösen Gefühls. 2 Theile. 4te Aufl. Mit 2 K. 8. geh. 3 fl. 36 kr.

Goldingen, Gräfin von, Marie und Amalie, Vorbilder einer kindlichen Liebe und frommen Jugend. Ein Muttergeschenk für liebe Töchter. Mit 7 ill. K. 8. geb. 1 fl. 40 kr.

Angekommene Fremde
vom 5. und 6. December.

(Rothe Roß.) Hr. Bunke, v. München, Hr. Wächter, v. Stuttgart, und Hr. Hessert, v. Naumburg, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frhr. v. Seckendorf, Oberst, u. Hr. Fischer, Kr.- u. Stadtger.-Diurnist, v. Bamberg, Hr. Löwig, Kfm., v. Pforzheim, Hr. Beutens, Fabrikant, v. Leimburg, Hr. Ormerod, Partikulier, v. London, Miß Collett, u. Miß Crowley, v. Dublin, Hr. Engel, von Straßburg, u. Hr. Hager, v. Memmingen, Kaufleute. (Wilde Mann.) Herr Beyer, Gutsbesitzer, v. Berlin, Hr. Jahreis, u. Hr. Fleirner, Kaufleute, v. Münchberg, Hr. Oertermann, Privatier, v. Prag, Hr. Bichold, Mechanikus, v. Würzburg, Hr. Graf v. Stroganoff, Kais. russ. Oberst und Flügeladjutant, v. St. Petersburg, Hr. Bar. v. Zerwitzau, v. Wien, Hr. Heußler, Kfm, v. Berlin. (Blaue Glocke.) Hr. v. Oertel, Bau-Assistent, v. Windsheim, Hr. Motschmann, Kfm., v. Sonneberg, Hr. Schneider, Kfm., v. Ansbach. (Strauß.) Hr. Büttner, Kfm, v. Passau, Mad. Büttner, v. Possenheim, Hr. Ippelkniz, Cand. theol., v. Berlin, Hr. Stüber, Musikus, v. Bamberg, Hr. Klingmann, Schauspieler, v. Koblenz, Hr. Schlenk, Gastgeber, v. Neunkirchen. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Müller, Pfarrvikar, v. Ansbach, Hrn. Gebr. Büchenbacher, Fabrikanten, v. Büchenbach. (Wallfisch.) Hr. Kirchhof, Fabrikant, v. Münchberg. (Weisse Ochs.) Hr. Häckel, Kfm, v. Hersbruck. (3 Thürme.) Hr Wagner, u. Hr. Göller, Forstpraktikanten, v. Bamberg. (Gold. Anker) Hr. Lettenberg, u. Hr. Lemeter, Fabrikanten, v. Forchheim.

Vom 7. und 8. December.

(Bayer. Hof.) Hr. Fauler, u. Hr. Roth, v. Stuttgart, u. Hr. v. Auns, v. Regensburg, Kaufleute, S. Exc. Frhr. v. Welden, Staatsrath, Gen.-Commis-

für u. Rggs.-Präsident, u. Hr. Bar. v. Welden, Kammerherr, v. Baireuth, Herr Leslier, v. Antwerpen, Hr. Lochner, v. Bamberg, u. Hr. Wechter, v. St. Gallen, Partikuliers. (Rothe Roß.) S. D. der regierende Fürst v. Reuß-Plauen, Herr Bar. v. Dißgau, Major und Adjutant, u. Hr. Liebmann, Sekretär, v. Graiz, Hr. Dr. Ringelmann, Leibzahnarzt, v. Würzburg, Hr. Ravlino, v. Bamberg, Hr. Kurl, v. Mkt. Breit, Hr. Barthels, v. Bremen, u. Hr. Rohrbach, v. Koblenz, Kaufleute, Hr. Bar. v. Lützkowsky, v. Warschau, Hr. Hofmann, Kfm., v. Straßburg. (Wilde Mann.) Hr Dr. Schwemmlein, v. Würzburg, Hr. Guttling, Privatier, v. München, Hr. Dr. Branco, u. Hr. Michell, Privatier, v. Berlin, Hr. Perret, v. Chaux de Fonds, u. Hr. Dörflinger, v. Warschau, Kaufleute, Hr. Hofmann, Künstler, u. Dem. Hofmann, v Kobutg. (Blaue Glocke.) Hr. Walter, Kfm., v. Sonneberg, Hr. Fertig, Fabrikant, v. Hambach, Hr. Hübel, Handl.-Commis, v. München, Hr. Reinert, Fabrikant, v. Regensburg. (Strauß.) Hr. Rohrbacher, Kfm., v. Beaune, Hr. Bräuhäusser, Musikus, v. Stuttgart, Hr. Dr. Schulze, v. Dresden, Hr. Simmerlein, Kfm., u. Mad. Simmerlein v. Bruck. (Gold. Weintraube.) Hr. Röhrig, Fabrikant, v. Schney. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Ulmer, Jurist, u. Hr. Meyer, Theolog, v. Erlangen, Hr. Herrmann, Oeconom, v. Oettingen.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 2. und 6. December 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	50	280	330	282	48	14	—	13	21	12	30
Waizen	124	652	776	744	32	19	30	17	20	14	—
Gerste	104	599	703	671	32	10	6	9	19	8	18
Haber	151	828	979	868	111	5	6	4	40	4	—

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:	gestiegen:
Korn — fl. 18 kr.	— fl. — kr.
Waizen — fl. 1 kr.	— fl. — kr.
Gerste — fl. — kr.	— fl. 1 kr.
Haber — fl. 1 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 8. December 1828.

Binder.

Martin.

Die Carl Zellerische Buchhandlung in Wien,
Nr. 791, Stadt, 6. am Graben,
empfiehlt sich zu Bestellungen auf folgende neue Werke:
Bibliothek der Romane und Novellen des Auslandes. Herausgegeben von Ludwig Tieck. Erster Band. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.
Bibliothek der Romane und Novellen des Auslandes. Herausgegeben von Ludwig Tieck. Zweiter Band. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.
Bibliothek der Romane und Novellen des Auslandes. Herausgegeben von Ludwig Tieck. Dritter Band. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.
Bibliothek der Romane und Novellen des Auslandes. Herausgegeben von Ludwig Tieck. Vierter Band. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.
Bibliothek der Romane und Novellen des Auslandes. Herausgegeben von Ludwig Tieck. Fünfter Band. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.
Bibliothek der Romane und Novellen des Auslandes. Herausgegeben von Ludwig Tieck. Sechster Band. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.
Bibliothek der Romane und Novellen des Auslandes. Herausgegeben von Ludwig Tieck. Siebenter Band. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.
Bibliothek der Romane und Novellen des Auslandes. Herausgegeben von Ludwig Tieck. Achter Band. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.
Bibliothek der Romane und Novellen des Auslandes. Herausgegeben von Ludwig Tieck. Neunter Band. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.
Bibliothek der Romane und Novellen des Auslandes. Herausgegeben von Ludwig Tieck. Zehnter Band. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft.
Herausgegeben von Wilhelm Wattenbach.
Neue Folge. Erster Jahrgang. 1857. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Zweiter Jahrgang. 1858. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Dritter Jahrgang. 1859. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Vierter Jahrgang. 1860. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Fünfter Jahrgang. 1861. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Sechster Jahrgang. 1862. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Siebenter Jahrgang. 1863. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Achter Jahrgang. 1864. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Neunter Jahrgang. 1865. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Zehnter Jahrgang. 1866. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Elfter Jahrgang. 1867. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Zwölfter Jahrgang. 1868. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Dreizehnter Jahrgang. 1869. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Vierzehnter Jahrgang. 1870. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Fünfzehnter Jahrgang. 1871. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Sechzehnter Jahrgang. 1872. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Siebzehnter Jahrgang. 1873. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Achtzehnter Jahrgang. 1874. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Neunzehnter Jahrgang. 1875. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Zwanzigster Jahrgang. 1876. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Einundzwanzigster Jahrgang. 1877. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Zweiundzwanzigster Jahrgang. 1878. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Dreiundzwanzigster Jahrgang. 1879. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Vierundzwanzigster Jahrgang. 1880. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Fünfundzwanzigster Jahrgang. 1881. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Sechsundzwanzigster Jahrgang. 1882. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Siebenundzwanzigster Jahrgang. 1883. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Achtundzwanzigster Jahrgang. 1884. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Neunundzwanzigster Jahrgang. 1885. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Dreißigster Jahrgang. 1886. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Einunddreißigster Jahrgang. 1887. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Zweiunddreißigster Jahrgang. 1888. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Dreiunddreißigster Jahrgang. 1889. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Vierunddreißigster Jahrgang. 1890. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Fünfunddreißigster Jahrgang. 1891. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Sechsunddreißigster Jahrgang. 1892. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Siebenunddreißigster Jahrgang. 1893. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Achtunddreißigster Jahrgang. 1894. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Neununddreißigster Jahrgang. 1895. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Vierzigster Jahrgang. 1896. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Einundvierzigster Jahrgang. 1897. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Zweiundvierzigster Jahrgang. 1898. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Dreiundvierzigster Jahrgang. 1899. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Vierundvierzigster Jahrgang. 1900. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Fünfundvierzigster Jahrgang. 1901. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Sechsundvierzigster Jahrgang. 1902. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Siebenundvierzigster Jahrgang. 1903. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Achtundvierzigster Jahrgang. 1904. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Neunundvierzigster Jahrgang. 1905. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Fünfzigster Jahrgang. 1906. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Einundfünfzigster Jahrgang. 1907. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Zweiundfünfzigster Jahrgang. 1908. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Dreiundfünfzigster Jahrgang. 1909. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Vierundfünfzigster Jahrgang. 1910. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Fünfundfünfzigster Jahrgang. 1911. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Sechsundfünfzigster Jahrgang. 1912. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Siebenundfünfzigster Jahrgang. 1913. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Achtundfünfzigster Jahrgang. 1914. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Neunundfünfzigster Jahrgang. 1915. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Sechzigster Jahrgang. 1916. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Einundsechzigster Jahrgang. 1917. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Zweiundsechzigster Jahrgang. 1918. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Dreiundsechzigster Jahrgang. 1919. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Vierundsechzigster Jahrgang. 1920. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Fünfundsechzigster Jahrgang. 1921. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Sechsundsechzigster Jahrgang. 1922. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Siebenundsechzigster Jahrgang. 1923. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Achtundsechzigster Jahrgang. 1924. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Neunundsechzigster Jahrgang. 1925. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Siebzigster Jahrgang. 1926. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Einundsiebzigster Jahrgang. 1927. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Zweiundsiebzigster Jahrgang. 1928. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Dreiundsiebzigster Jahrgang. 1929. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Vierundsiebzigster Jahrgang. 1930. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Fünfundsiebzigster Jahrgang. 1931. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Sechsundsiebzigster Jahrgang. 1932. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Siebenundsiebzigster Jahrgang. 1933. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Achtundsiebzigster Jahrgang. 1934. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Neunundsiebzigster Jahrgang. 1935. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Achtzigster Jahrgang. 1936. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Einundachtzigster Jahrgang. 1937. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Zweiundachtzigster Jahrgang. 1938. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Dreiundachtzigster Jahrgang. 1939. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Vierundachtzigster Jahrgang. 1940. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Fünfundachtzigster Jahrgang. 1941. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Sechsundachtzigster Jahrgang. 1942. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Siebenundachtzigster Jahrgang. 1943. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Achtundachtzigster Jahrgang. 1944. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Neunundachtzigster Jahrgang. 1945. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Neunzigster Jahrgang. 1946. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Einundneunzigster Jahrgang. 1947. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Zweiundneunzigster Jahrgang. 1948. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Dreiundneunzigster Jahrgang. 1949. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Vierundneunzigster Jahrgang. 1950. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Fünfundneunzigster Jahrgang. 1951. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Sechsundneunzigster Jahrgang. 1952. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Siebenundneunzigster Jahrgang. 1953. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Achtundneunzigster Jahrgang. 1954. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Neunundneunzigster Jahrgang. 1955. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Einhundertster Jahrgang. 1956. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Einhundertundeinster Jahrgang. 1957. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Neue Folge. Einhundertundzweiter Jahrgang. 1958. Gr. 8. 1 fl. 30 kr.
Inhalt: Die Geschichte der Grafen von Foix. Von Gaston Phöbus. Aus dem Französischen des Froissart. Mit einer Einleitung von Ludwig Tieck.

Zu 4 Bdn. Lexikon-Format broschiert, und 1 Band Ergänzungen, geh. mk. 40.—, in 4 Halbfranzbänden mk. 50.—, in 4 Halbleinenbänden mk. 48.—

Meyers Großes Konversations-Lexikon

Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens

Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage

Meyers „Großes Konversations-Lexikon" ist das bedeutendste und umfangreichste Nachschlagewerk, das in deutscher Sprache existiert. Es ist in seiner neuen Auflage ein Spiegelbild des gesamten Wissens der Gegenwart, ein Ratgeber in allen Fragen des praktischen Lebens, ein Führer durch die Gebiete der Kunst, Literatur, Technik, Industrie, Handel und Verkehr.

Ausführliche Prospekte durch jede Buchhandlung.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

No. 1828. 148.

Montag den 15. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Armee-Ergänzung betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß die nachträgliche Armee-Ergänzung für das laufende Jahr, allerhöchsten Orts anbefohlen worden ist, und aus der bisher noch nicht verwendeten Ergänzungs-Mannschaft der Altersklassen 1807 und 1806 zu geschehen hat. Es werden daher sämmtliche hiezu gehörige Conscribirte hiemit aufgefordert, sich in der Art bereit zu halten, daß sie auf ergehende specielle Ladung sich versammeln, und nach Ansbach abgehen können, um sich dortselbst vor dem Königl. Conscriptions-Rath zu stellen.

Nürnberg, den 13. December 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Thomastag betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Feyer des Thomastages, heuer an dem Tage selbst, auf welchen er fällt, nämlich

Sonntag, den 21. dieses Monats,

statt findet.

Nürnberg, den 13. December 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die im Winter zu beobachtenden Vorsichtsmaasregeln betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

werden die allgemeinen polizeilichen Verordnungen hinsichtlich der Vorsorge gegen das Eisanhäufen in den Strassen, des verbotenen Austragens des Eises oder Schnees aus den Höfen auf jene, des bei Glatteis vorgeschriebenen unaufgeforderten Bestreuens der Plätze oder Strassen vor den Häusern mit Sand oder Asche und nicht mit Sägspänen, in so weit das Eis reicht, des Gebrauchs der Rollen für die Pferde, sobald Schnee liegt, des Verbots der Schleifen ohne Deichsel, der Reinigung der Strassen von Schnee, Eis und Wasser bei eingetretenem Thauwetter, hiemit abermals in Erinnerung gebracht. Insbesondere wird hiebei verordnet, daß das Waschen an den Brunnen gänzlich unterbleiben muß, und die Butten, in welchen Wasser geholt wird, nicht mehr überfüllt werden dürfen. Die Herrschaften haben ihre Dienstboten hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Schleifen oder Hätscheln, Schrittschuhlaufen und Schlittenfahren mit Kinderschlitten auf den Strassen und Plätzen der Stadt, welches, besonders in unebenen, bergigten und engen Gegenden sowohl die Fahrenden, als die Fußgänger und Wägen in große Gefahr setzt, darf von nun an nicht mehr Statt finden. Die Schlitten werden weggenommen und so lange in amtlichem Verschlag verwahrt, bis sie mit 30 kr. Strafe ausgelöst werden. Erwachsene aber, welche solchen kindischen Unfug verüben, werden mit einer Geldstrafe von 1 Thaler oder 12stündigem Arrest belegt. Die Uebertretung einer der übrigen in dieser Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften zieht nach Befinden der Umstände eine Strafe von 1—4 Thaler an Geld oder 12 bis 2mal 24stündigen Arrest nach sich.

Nürnberg, den 13. December 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Geschenke für Arme.)

Vom Armenpflegschaftsrath der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß am Gestrigen

2 fl. 42 kr. durch den Herrn Distrikts-Vorsteher Engelmann von einem nicht genannt seyn wollenden zu Kleidern, und am Heutigen

2 fl. 42 kr. von einem unbekannten Wohlthäter zu Holz, übergeben worden sind, wofür hiermit öffentlich gedankt wird.

Nürnberg, den 11. December 1828.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Nürnberg innerhalb der letzten 14 Tage 1 alte englische Stunden-Uhr von Silber mit einem Wecker, silbernem Zifferblatt, römischen Zahlen, einem stählernen Stundenzeiger und einem mit Fischhaut überzogenem Uebergehäuse. An derselben befindet sich ein Schnürchen mit einem Uhrschlüssel.

II. Zu Kirchrimbach im Monat Juli oder Aug. h. J. eine Kirchenuhr.

III. Zu Dürrenmungenau am 16. Nov. ein 1jähriger Bienenstock.

IV. Zu Dachsbach am 3. Nov. 2 kupferne Branntweinhüte.

V. Zu Vogtsreichenbach am 19. Nov. ein alter aus Stroh und Weiden geflochtener Bienenkorb.

VI. Zu Herzogenaurach am 15. Nov. ein ganz neues noch nicht vollkommen beschlagenes Pfluggestell, dessen Räder nicht ganz rund sind.

VII. Zu Rappoldshofen am 8. Okt. 6 Bienenstöcke.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 12. December 1828.

Binder.

Edictalcitation.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Die Metzger Johann Jakob und Margaretha Stubenreichschen Eheleute dahier haben sich für zahlungsunfähig erklärt.

In Folge des demnach erkannten Concurs-Verfahrens werden sämmtliche unbekannten Gläubiger derselben

1) zur Anbringung und gehörigen Nachweisung ihrer Forderungen auf Montag den 12. Januar 1829 Vormittags 9 Uhr;

2) zur Vorbringung der dagegen stattfindenden Einreden auf Donnerstag den 12. Februar 1829 Vormittags 9 Uhr;

3) zur Abgabe der Gegeneinreden und der Schlußsätze auf Donnerstag den 12. März Nachmittags 2 Uhr,

unter dem Rechtsnachtheil in das Commissionszimmer Nr. 14 vor den Raths-Accessist Burkart vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten dieser Tage die gänzliche Ausschließung der treffenden Forderung von der gegenwärtigen Massa, das Nichterscheinen an den übrigen aber, die Ausschließung mit den treffenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem beweglichen Vermögen der schuldnerischen Eheleute etwas in Handen haben, aufgefordert, solches bei Vermei-

dung nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte dem Concursgerichte zu übergeben.

Auch wird hiebei in Gemäßheit des §. 32. der Prioritäts-Ordnung bemerkt, daß das sämmtliche Immobiliar-Vermögen nach eingeholter gerichtlicher Schätzung 1000 fl. betrage, daß aber hierauf 1600 fl. bereits gerichtlich versichert seyen.

Nürnberg, den 29 November 1828.

Merz.

Nr. 2405. Liebeskind.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist für die öffentliche Versteigerung des zu dem Nachlasse des Johann Georg Steigl öhner, gewesenen Do enfabrikantens dahier, gehörigen Wohnhauses L. Nr. 1408 a. in dem Schlehengäßchen dahier gelegen, letzter Termin

auf den 27. dieses Monats

Vormittags 10 Uhr im Gerichts-Lokale Commissionszimmer Nr. 3. anberaumt, in welchem sofort der Zuschlag des Hauses an den Meistbietenden erfolgen wird.

Hiebei wird auf die frühere Bekanntmachung vom 30. August d. Jahrs (in Nr. 105. vom 5. Septbr. d. J.) hingewiesen.

Nürnberg, am 10. December 1828.

Merz.

Nr. 2359. Wagner.

Literatur.

Bücher zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken.

In der C. H. Zeh'schen Buchhandlung hier, — Kaiserstrasse L. Nr. 124. — sind neu erschienen:

Idas und Ottos liebstes Geschenk am Weihnachtsabend. 2te verbesserte Auflage, mit illum. Kupfern. 2 fl. 24 kr.

Müller, J. A., nützliches Unterhaltungs- und Belehrungsbuch für die Jugend, mit illum. Kupfern 1 fl. 45 kr.

Ersteres ist als ein sehr nützliches Geschenk bereits bekannt, und Letzteres verbindet das Nützliche mit dem angenehm Unterhaltenden; es enthält: 1) Sittensprüche. 2) 30 kleine Geschichten. 3) Bruchstücke aus der Naturlehre.

Ausser diesen sind in derselben Buchhandlung mehrere ABC bücher zu 15 bis 54 kr. und viele andere selbst verlegte Jugendschriften von beliebten Verfassern, mit schönen illum. Kupfern, geschmackvollen Einbänden und zu verschiedenen Preisen zu haben. Ebenso hat dieselbe eine große Anzahl dergleichen anderer Schriften, in verschiedenen Formaten, Einbänden und Preisen, zur Auswahl vorräthig; ferner alle in Deutschland erschienenen Taschenbücher für 1829, in den bekannten eleganten Einbänden und ebenfalls zu verschiedenen Preisen. Auf Verlangen geben wir gerne Partieen zur Einsicht und beliebigen Auswahl.

Verkäufliche Sachen.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich den Christmarkt nicht mehr beziehe, dagegen aber in meinem Laden an der Fleischbrücke mit einem aufs Vollständigste assortirten Waarenlager, bestehend in allen Arten Tabackpfeifen und Pfeifenrohren, nach den neuesten Façons, dann einer großen Auswahl ächter Meerschaum-, Maser- und Porzellain-Pfeifenköpfe, letztere mit den schönsten und feinsten Gemälden, sowohl mit, als auch ohne Beschläge, ferner einem großen Sortiment ächter Bambus- und Zuckerrohr-Stöcke mit und ohne Degen, Reit- und Fahr-Peitschen, Schach- und Domino-Spielen und allen möglichen andern zu diesem Fach passenden Artikeln versehen bin. Durch prompte reele Bedienung und möglichst billige Preise werde ich das mir bisher geschenkte Zutrauen fortwährend zu erhalten streben, und empfehle mich deshalb zu recht vielen geneigtem Zuspruch.

Joh. Leonh. Göpner.

Der Unterzeichnete beehrt sich, hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er eine ganz neue Art Gesundheits-Schnürleibchen für Kinder jeden Alters erfunden hat, welche auch nach vorgenommener Untersuchung des hiesig Königlichen Kreis- und Stadtgerichtsarztes, als der Gesundheit und dem regelmäßigen Wachsthum nicht hinderlich erachtet worden sind.

Indem der Unterzeichnete diese gewiß wichtige Erfindung allen verehrlichen Aeltern-2c. angelegentlichst empfiehlt, bemerkt er zugleich, daß er auch nunmehr eine Auswahl von Schnürleibchen jeder Größe nach den besten und neuesten Schnitten mit schließenden Achseln und ganz neu erfundenen Schnürlöchern habe, welche auch an jeden schadhaften Schnürleib zu machen sind; ferner verkauft er Springfedern, sowohl lackirte als auch mit Leder überzogene, dann feine Einlagen zu Binden für Herren 2c.

Zur gefälligen Abnahme ladet ergebenst ein

Johann Gebhardt, Kleider- und Schnürleibmachermeister, wohnhaft am Spitalplatz S. Nr. 866.

Zwei grünlackirte Schiffbettstätten, ein runder Tisch von Nußbaumholz und ein gutes vollständiges Bett nebst Bettstätte und Strohsäcken werden verkauft.

Im Fuchsschen Bräuhause sind alle Sorten probmäßiger Branntwein die Maas um 18 kr. zu haben, nämlich: Anis, Wachholder 2c. 2c.

(Empfehlung.) Der Unterzeichnete empfiehlt sein wohl assortirtes Putz- und Modewaarslager, Federbüsche, weiße und schwarze Plattfedern und Seidenlocken. Alte Büsche und Federn, so wie auch Seidenlocken werden ebenfalls wieder schön hergerichtet. Sein Laden ist in S. Nr. 9. der Waaggasse und seine Wohnung in S. Nr. 1456. der Münzgasse.

Georg Adam Koch.

Eine schöne mit Nußbaumholz eingelegte Schreibschatulle ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein noch wenig getragener Frauenzimmermantel von blauem Damentuch ist billig zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine vollständige, beinahe noch ganz neue Uniform nebst Armatur und Tzschakko für einen Füselier, so wie auch ein Säbel und Kartusch für einen Kavalleristen der Landwehr sind zu verkaufen in L. Nr. 126. an der Fleischbrücke.

Neue Bricken und frische marinirte Häringe sind angekommen und zu haben bei

J. S. Arold, bei St. Lorenzen.

(Empfehlung.) Ich Endesunterzeichneter habe eine Auswahl von sehr geschmackvollen auf Federn schlagenden Stockuhren. Unter Versicherung der billigsten Preise empfiehlt sich zur gefälligen Abnahme ganz ergebenst

G. Chr. Albr. Ebermayer, Uhrmacher, am Schleifersteeg.

Ein noch ganz gutbeschaffener, vollständiger 12 Fuß langer und 6 Fuß breiter Billard, mit 5 Spiel- und 16 Pyramiden-Bällen, 21 Queues nebst den dazu gehörigen Einsteckrahmen, einer fehlerfreien Lampe, Spielregeltafel ꝛc. wird wegen Mangel des Platzes käuflich abgegeben. Das Nähere hierüber ist im Comtoir dieses Blattes zu erfragen.

Kommenden Mittwoch den 17. d. M. werden in dem Hause L. Nr. 268. der vordern Ledergasse folgende Gegenstände, als: Silber, Tabackpfeifen, Gewehre und Pistolen, weißes Zeuch, Herrenkleider, Betten, 2 schöne Koffer und andere Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung verkauft und wird der Anfang damit um 9 Uhr Vormittags gemacht.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden 150 geaichte noch brauchbare Kutterkrüge zu kaufen gesucht.

Es wird eine noch ganz gutbeschaffene Drehbank mit oder ohne Rad zu kaufen gesucht.

Es werden alte, aber noch brauchbare Säcke wohlfeil zu kaufen gesucht.

Von der vor mehreren Jahren im Druck erschienenen

„Reduktions-Tabelle des Nürnberger Frucht-Gemäßes in das Bayerische ꝛc. Nürnberg 1811. in 8.

werden einige Exemplare zu kaufen gesucht.

Eine schöne und gute goldene Damenuhr, nach neuer Façon, wird billig zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

(Gartenlogis.) Zwei sehr heitere angenehme Logis in der Vorstadt St. Johannis, sehr nahe am Thor, bestehend:

das Erste

a) in der belle etage aus einem heitzbaren tapezirten Wohn- und daran stossenden Schlafzimmer, großen Küche und heitzbarem Küchenstübchen, dann s. v. Abtritt;
b) im Flügelgebäude einem großen heitzbaren Zimmer, Tennen, Boden ꝛc;
c) Antheil am Keller und an der Waschküche;

das Zweite

a) in der belle etage aus einer heitzbaren stuckaturten Stube nebst anstossender Schlafkammer und Tennen;
b) einem geräumigen Boden;
c) parterre in einer heitzbaren geräumigen Stube und daran stoßenden Kammer, Küche, Speisekammer, Tennen ꝛc., Antheil am Keller und an der Waschküche.

In sämmtlichen Piecen hat man die herrlichste Aussicht in's Freie, im Garten und auf die Hauptstrasse. Dabei befinden sich im Hof ein Pump- und ein Ziehbronnen, laufendes Wasser und im Garten zwei springende Wasser. Dieselben können täglich bezogen und auf Verlangen kann auch Stallung für drei bis vier Pferde dazu gegeben werden.

Am Hauptmarkte ist ein freundlicher Laden nebst Schreibstube zu vermiethen.

In einer der schönsten Lagen ist ein schönes heiteres Logis, bestehend aus 2 heitzbaren Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlage ꝛc., täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

(Vermiethung.) Der 2te und 3te Stock des Hauses S. Nr. 365. der Albrecht Dürerstrasse, bestehend in 4 Zimmern, mehreren Kammern ꝛc., sind zusammen an eine stille Familie ohne Kinder am Ziel Walburgis zu vermiethen

Es ist ein heiteres schönes Logis mit Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Im Hause L. Nr. 1. an der Fleischbrücke sind mehrere Gewölbe oder Magazine und ein kleiner Laden zu vermiethen.

In L. Nr 790. der Theatergasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen und kann auch sogleich bezogen werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zwei Personen mit einem Domesticken suchen am Ziel Walburgis künftigen Jahrs auf der Sebalderseite eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, einigen Kammern, 1 Küche, Holzlage und Keller zu miethen. Das Nähere in L. Nr. 204. am Josephsplatz.

Eine kleine Familie ohne Geschäft im Haus sucht eine Wohnung von 1 Stube, Kammer, Küche und Holzlage zu miethen und baldigst zu beziehen. Das Nähere in L. Nr. 129. an der Fleischbrücke.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen, welches gut nähen und stricken kann, auch mit Kindern umzugehen weiß, wünscht sogleich in Dienste zu treten.

Eine Köchin, welche schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften in Diensten steht, im Kochen und Backen wohlerfahren ist und sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht wieder in einem soliden Hause nächstes Ziel unterzukommen.

Ein Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften in Diensten steht, in häuslichen, so wie auch in feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht wieder in einem soliden Hause nächstes Ziel unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 724. der Pannierstrasse.

In eine benachbarte Stadt wird in einer Handlung ein Lehrling gegen Lehrgeld anzunehmen gesucht.

Ein junges Mädchen, welches im älterlichen Hause schlafen kann, wünscht man täglich in Dienste zu nehmen.

In S Nr. 1020. der Judengasse sucht man ein braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sogleich in Dienste zu nehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind einige Tausend Gulden in mehreren Posten gegen erste Hypothek auf hiesige Häuser zu verleihen bei

Nürnberg, den 27. November 1828.

Dr. Kreitmayr.

Auf erste Hypothek sucht man zu entnehmen: 2500, 1500, 500, 250, 200 und 150 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Der Schnellläufer Christmair hat ein Frauenzimmerstrumpfband mit einer silbernen Schließe gefunden, welches im Intelligenz-Comtoir gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden kann.

Es hat eine arme Dienstmagd einen Tragkorb hier in ein Haus eingestellt und da sie das Haus nicht mehr finden kann, so bittet man um die Zurückgabe des Korbes in S. Nr. 54. auf dem Trödelmarkt.

Ein Kind hat einen Ohrenring mit lillafarbner Glas-Pendeloque verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in L. Nr. 1531. der obern Kreutzgasse gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

In der Nacht vom 11 auf den 12. December d. J. wurden aus einem Garten bei Fürth 6 Stöcke mit lebendigen Bienen durch Erbrechung des Bienenstandes gewaltsam entwendet.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Das verehrliche Publikum, insbesondere aber diejenigen, an welche Honig zum Verkauf angeboten wird, werden höflichst ersucht, zu beobachten, ob sich nicht eine Spur dieses Diebstahls finden läßt, um davon Anzeige im Hause S. Nr. 935. zu machen, woselbst das Weitere besorgt und nach Umständen eine verhältnißmäßige Belohnung ertheilt werden wird.

Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.) Da mir von dem hochlöblichen Magistrat der Königl. Bayersch. Stadt Nürnberg die Concession als Schuhmachermeister gnädigst ertheilt wurde, so empfehle ich mich einem hochzuverehrenden Publikum ergebenst und füge die Bitte hinzu, mich mit vielen gütigen Aufträgen auf Herren- und Damenschuhmacherarbeit zu beehren. Ich verspreche dagegen gute Arbeit zu billigsten Preisen und die pünktlichste Bedienung.

Lorenz Steiner, Schuhmachermeister, wohnhaft in L. Nr. 961. der Grasersgasse.

(Bekanntmachung.) Ich mache einem hochverehrlichen Publikum pflichtschuldigst bekannt, daß ich das Amt eines Frühboten von Fürth nach Nürnberg übernommen habe, bin daher um 11 Uhr Vormittags hier und gehe präcis um 3 Uhr Nachmittags von hier wieder ab. Ich bin bei Frau Kunigunda Berger, im Laden Nr. 8, hinter der Frauenkirche, anzutreffen. Da ich mich vorzüglich durch treue, schnelle und pünktliche Besorgung der mir gütigst zu ertheilenden Aufträge auszeichnen werde, so glaube ich dadurch mir das schätzbare Zutrauen eines hochverehrlichen Publikums erwerben zu können.

Nürnberg, den 12. December 1828.

Joh. Andreas Buchner aus Fürth.

(Ankündigung und Einladung zum Abonnement der Erlanger Zeitung.) Diese Zeitung erscheint auch im nächsten Jahre. Es werden wöchentlich 5 Blätter zu einem halben Bogen und so oft es nothwendig ist, auch Extra Blätter geliefert. Der Preis ist durch das ganze Königreich jährlich 4 Gulden, die Abonnementszeit halbjährlich; jedoch wird, wenn Abonnenten im zweiten Quartal eines Semesters noch eintreten wollen, für dieses Quartal eine vierteljährige Zahlung angenommen. Die Bestellungen können bei allen resp. königl. Postämtern gemacht werden. Amtliche und Privat-Bekanntmachungen werden, sonst gegen 4 kr, jetzt gegen 3 kr. für die Zeile, eingerückt.

Die Redaktion dieser Zeitung ist in den Händen eines Mannes, der sich dem Geschäfte, aus besonderer Neigung, mit Eifer und Liebe widmet. Die dazu erforderlichen Hülfsmittel sind geordnet.

Die Redaktion hat sich bisher Mühe gegeben in politischer Beziehung immer die interessantesten Begebenheiten und Nachrichten auszuwählen und so schnell als möglich mitzutheilen, wird auch in Zukunft mit Eifer darin fortfahren. In nicht politischer Hinsicht schmeichelt sich dieselbe, gleichfalls Mittheilungen gemacht zu haben, welche den verehrlichen Lesern gewiß nicht unangenehm waren.

Sie wird auch fernerhin bei der Auswahl der nicht politischen Gegenstände allen Fleiß und Aufmerksamkeit anwenden.

Der Unterzeichnete macht Vorstehendes einem hochverehrten Publikum zur gefälligen Berücksichtigung hiermit bekannt und empfiehlt die angekündete Zeitung zur geneigten Abnahme bestens. Mit Verehrung

Erlangen, am 22. November 1828.

L. Hilpert, Eigenthümer und verantwortlicher Verleger der Erlanger Zeitung.

(Gesuch.) Zur Leipziger Modezeitung mit doppelten Kupfern werden gegen einen Gulden jährliche Lesegebühr einige Mitleser gesucht.

(Gesuch.) Man sucht ein ordentliches Frauenzimmer zu sich auf die Stube zu nehmen. Dasselbe ist Zins-, Holz und Licht frei, dafür hat es aber zuweilen sich der Aufsicht über eine kleine Haushaltung zu unterziehen. Näheres in S. Nr. 554. neben der Schmiede beim Thiergärtnerthor.

(Reisegelegenheitgesuch.) Ein Frauenzimmer, das Anfangs Januar (zwischen den 6 — 12) nach Feuchtwangen reist, wünscht dazu eine Gesellschafterin auf gemeinschaftliche Kosten.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an wohne ich in dem ehemaligen Lotzegebäude (Carolinenstrasse L. Nr. 333.) Ich danke meiner vorigen Nachbarschaft für alle mir erwiesene Freundschaft und empfehle mich dem Wohlwollen meiner jetzigen.

Nürnberg, den 15. December 1828.

Pfarrer Hilpert.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 21. December, zur Feier des Thomastages, ist bei mir Mittagstafel und Abends Tanzmusik mit gewöhnlichem Entree. Meine verehrtesten Gäste in jeder Hinsicht auf's Beste zu bedienen, wird mein eifrigstes Bestreben seyn und ich empfehle mich daher zu recht zahlreichem Zuspruch.

J. P. Bubeleber, zum weißen Schwan.

(Empfehlung.) Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter mit Miniatur- und Aquarell-Portrait-Malerei und verspricht ähnliche, fleißige und billige Arbeiten.

Er wohnt in S. Nr. 109. der Weintraubengasse.

Philipp Lunckenbein aus Thurnau.

(Museumsconcert.) Künftigen Dienstag den 16. d. M. Abends 6 Uhr beginnt das zweite Museumsconcert, in welchem der rühmlichst bekannte Violinist Herr Conzertmeister Täglichsbek spielen wird.

Die Mitglieder der Gesellschaft hiezu einzuladen beehrt sich

Nürnberg, den 13. December 1828.

der Vorstand.

1828. **Getraute.**

Den 7. Dec. Johann Conrad Schmidt, Rosolisfabrikant, mit Clara Maria Eleonora Klausfelder, von hier.

Den 7. Dec. Georg Paul Segitz, Pfeifenschlauchfabrikant, mit Margaretha Kunigunda Gugler, von hier.
— 9 — Johann Ferdinand Leuchs, Weinhändler und Weinwirth, mit Sabina Barbara Rießner, von Fürth
— 10 — Johann Adam Fleischmann, Buchdruckereiverwandter, mit Maria Magdalena Wolf, von hier.

Getraut 4 Paare.

1828.

Geborene.

Den 15. Nov. Agnes Barbara, Tochter des Taglöhners Dörr hinter der Veste.
— 17 — Karl Friedrich Hugo, Sohn des Kaufmanns Mohrhard.
— 19 — Karl Ludwig, Sohn des Königl. Advokatens Dr. Toussaint.
— 25 — Johann Sigmund, Sohn des Pflastergesellens Pommer,
— — — Johann Georg, Sohn des Wirths Dorn zu Wöhrd.
— 26 — Johann Peter Quenzler.
— — — Maria Magdalena, Tochter des Kammmachermeisters Klatzkopf zu Himpfelshof.
— 27 — Johann Wolfgang Herbst.
— 28 — Maria Jakobina Margaretha, Tochter des Rothgießermeisters Abend.
— 29 — Susanna Catharina, Tochter des Schuhmachermeisters Beringer.
— — — Ursula Helena, Tochter des Hornpressermeisters Berthold.
— — — Katharina Barbara Weiand.
— — — Rosina Barbara Karolina, Tochter des Instrumentenmachers Kisselstein.
— — — Johann Paulus, Sohn des Mechanikus Faber.
— 30 — Johann Michael, Sohn des Metzgermeisters Fleischmann.
— — — Johann Christoph Jakob, Sohn des Barbiers Sichelstiel.
— — — Elisabetha Catharina Vogel zu Wöhrd.
— — — Paulus Christian, Sohn des Schweinstechers und Tünchers Buchner zu Wöhrd.
— — — Johann Nikolaus, Sohn des Webermeisters Metzner.
— 1. Dec. Elisabetha Barbara, Tochter des Farbholzmühlgesellens Plank zu Wöhrd.
— — — Georg Conrad Becker.
— 3 — Joh. Adam, Sohn des Schweinstechers Kurz zu Wöhrd.
— — — Matthäus, Sohn des Zimmergesellens Frank hinter der Veste.
— 5 — Johann Georg, Sohn des Korporals beim 5ten Lin.-Inf.-Regimente Reusch.
— 6 — Eva Barbara Wilhelmina, Tochter des Bierwirths Paulus.
— 7 — Christian Sigmund, Sohn des Paternostermachermeisters Weichmüller.
— 9 — Aestel, todtgeborne Tochter des Buchbindermeisters Aestel.

Geboren 27.

1828. **Gestorbene.**

Den 2. Dec. Margaretha Meyer, Tochter des Taglöhners Meyer, alt 5 Jahre, 6 Monate, Lungenentzündung.

— — — Regina Eleonora Rieger, Tochter des verstorbenen Stadtlieutenants dahier Rieger, alt 23 Jahre, Blutschlag.

— 3 — Johann Lorenz Felix Leonhard, alt 7 Monate, Stickfluß.

— — — Elisabetha Magdalena Haas, alt 1 Jahr, Brand.

— 4 — Rosina Innocentia Reitzammer, Tochter des Waagmachers Reitzammer, alt 3 Jahre, 11 Monate, Luftröhrenentzündung.

— — — Johann Wolfgang Spiegel, Schuhmachermeister, auf den Ställen vor dem Spittlerthor, alt 82 Jahre, Altersschwäche.

— 5 — Hieronymus Pius Paulus Sichling, Bürstenmachermeister und Verleger, alt 44 Jahre, Abzehrung.

— — — Margaretha Katharina Barbara Söltel, Tochter des Paternostermachermeisters Söltel, alt 5 Monate, Stickfluß.

— — — Johann Christoph Schmidt, Peitschenmacher, alt 50 Jahre, Nervenschlag.

— — — Johann Georg Staudt, Kammmachergeselle zu Wöhrd, alt 23 Jahre, Blutschlag.

— 7 — Margaretha Katharina Merz, Wittwe des Bürschners Merz, alt 70 Jahre, Entkräftung.

— — — Dorothea Brückner, Alabastrermeisters-Wittwe, alt 84 Jahre, Altersschwäche.

— — — Johanna Barbara Städler, Ehefrau des Bleistiftmachers Städler, alt 42 Jahre, Nervenschlag.

— — — Christoph Michael Hagen, pens. Feldwebel, alt 73 Jahre, Altersschwäche.

— — — Clara Büttner, Ehefrau des Dachdeckermeisters Büttner, alt 70 Jahre, Schlagfluß.

— — — Joh. Georg Reusch, Sohn des Korporals beim 5ten Lin.-Inf.-Reg. Reusch, alt 2 Tage, Brand.

— — — Stephan Harrer, Bauer zu Glockenhof, alt 35 Jahre, Lungensucht.

— — — Georg Christoph Kargl, Taglöhner, alt 54 Jahre, Schlagfluß.

— — — Ursula Stengel, Wittwe des Garteneigenthümers Stengel zu Gostenhof, alt 75 Jahre, 11 Monate, Altersschwäche.

— — — Heinrich Joseph Lengenfelder, Sohn des Gärtners Lengenfelder, alt 1 Jahr, 6 Monate und 3 Tage, Stickfluß.

— 8 — Anna Margaretha Sophia Bauer, Tochter des Großpfragners Bauer, alt 3 Monate, Brand.

— — — Regina Margaretha Frank, Wittwe des Gärtners Frank, alt 70 Jahre, Altersschwäche.

Gestorben 22.

Bibliographische Anzeig

Diese sämmtlichen Werke sind in der Buchhandlung von Carl Felsecke

Deutscher Regenten-Almanach

Historisch-biographische Gallerie der jetzt regierenden hohen Häupter Herausgeg

8 Portr. In eleg. Einband, Etui u. Goldschnitt. 2 Rthlr. od 3 fl. 36 kr. Prachta

Dieser Jahrgang enthält die Lebens- u. Regentengeschichten Sr. Maj. des Königs An Herrn Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß-Schleiz, Reuß-Loben lern-Hechingen und Hohenzollern-Siegmaringen. Lippe-Detmold u. Sc besonders wohlgetroffenen Portraits sind gestochen von Bolt in Berlin, Lips jun. in Zürich, Rol mar. Jedes Portrait ist à ⅓ Rthlr. od. 36 kr. auch apart zu haben. Die diesmal resp. Herren Mit

Die vielen rühmlichen Kritiken, welche dieses wahrhafte deutsche Nationalwerk bis jetzt erhal dieser Almanach der wichtigste u. werthvollste von allen sei, daß in ihm Quellen u. Hülfsmittel b keiner einzigen literar. Unternehmung zugänglich sind, daß er den besten Ueberblick aller in Deutsc men gewähre u. daß man bei Durchlesung nicht durch fade Schmeicheley u. Kriecherey gestört werd duct schreibseliger u. unberufener Scribenten, vielmehr hat er eben so viele Verfasser, als er Biog ja die angesehensten Männer eines jeden Landes haben ihn durch ihre Arbeiten geziert. Ihnen stand andern Historikern verschlossen sind. — Die nun erschienenen 4 Jahrg. umfassen die Gemälde vor (5te) Jahrg. wird die Gallerie beschließen, womit die einzelnen Staatengeschichten des jetzigen E

Leidenfrosts Dr. K. F. (professor am Großh. Gymnasio z

französischer Heldensaal, od

Thaten u. jetzige Schicksale der denkwürdigsten Heroen der Republik u. des

Waffengefährten u. Marschäll

Nebst 1 Titelkupfer mit Neys Tod. gr. 8. Ilmenau b. Voigt. Schön gebef

Frankreich hat in der Zeit von 1790 bis 1815 Helden aufgestellt, die durch den Glanz u. die G dunkelten, was die Geschichte, selbst die classische nur immer aufweisen konnte. Nichts kann die die höchst interessante Lectüre dieses Heldenbuchs, welches die Kriegsthaten der heldenmüthigst ßen Epoche historisch darstellt, und wir glauben, daß unter den unzähligen Denkmälern, welche f setzt, auch eines für seine

ing der Lithichten, im Handel vorkommenden Worter u. Benennungen, von Nag
lich. pr. 2 Rthlr. oder 3 fl. 36 kr.

innische Briefe, mit der nöthigen Erklärung

Hanfurt bei H. Widmans. pr. 1½ Rthlr. od. 3 fl. 9 kr.

ittele, theoretisch und praktisch dargestellt von Aug. Stiehle.

ebühnl. Vertiefungen u. steile Treppe gr 8. 4r Bd. Leipzig 1½ Rthl od. 2 fl. 42 kr.

nemarkanten 8. geh. Berlin, L. Dehmigke. 2 gGr. oder 2½ Sgr. oder 9 kr.

he Geschichte Dr. Martin Luthers und der Reformation,

Asche und nicht mit Sägspänen, in so weit das Eis reicht, des Gebrauchs der Rollen für die Pferde, sobald Schnee liegt, des Verbots der Schleifen ohne Deichsel, der Reinigung der Strassen von Schnee, Eis und Wasser bei eingetrete

für Anfänger
Von diesen
Zeit von den El
gen Umfange u.
sei es nun als R
dringend empfe

Nach ausländ
Bogen. F
Welcher G
Jahrgangs wir

natüi

Von Carlo L

Allgemein
welches wah
die Kenntn
beitragen k
Das Ganze

1s Heft enthäl
Um die Ein

Wer
Ein Festgesch

T

als Ursache vi
lung, als E
Methode, v
von Sachse

in vielfältigen
b. H. Wilm

Sidonia. C

C. G.
nebst Bericht
Berlin, L.

zusammt d. bei
lichen Gold

Praktischer Unterricht in der gesammten Rechenkunst

: u. Geübtere, von L. Kamm. Herbst b. Rummer. 2 Theile, 1827. 1⅓ Rthlr. od. 2 fl. 24 kr.

n Rechenbuche wurde bereits gesagt: „Die treffliche Lehrmethode des Herrn Kamm führt den Anfänger in sehr kurzer ementen der Rechenkunst zu den in dem zweiten Theile enthaltenen höhern Rechnungsarten über, welche hier in ihrem gan dabei auf eine so leichte u. faßliche Weise mitgetheilt werden, daß wir jedem, der ein fertiger Rechner zu werden wünscht, aufmann, Künstler, Oekonom oder Techniker, dieses praktische Werk vor allen andern bisher erschienenen Rechenbüchern hlen müssen."

Taschen-Bibliothek der neuesten unterhaltendsten Reisebeschreibungen.

dischen Originalen bearbeitet von Ch. Aug. Fischer. I. Jahrg. 4 Bde. u. II. Jahrg. 4 Bde. 8. geh. 122

rankfurt bei H. Wilmans. 8 Rthlr. oder 14 fl. 24 kr.

ebildete kennt nicht die herrliche Darstellungsgabe dieses ausgezeichneten Schriftstellers? Das erste Bändchen des III. d nächstens erscheinen. Subscr. Pr. für 4 Bde. 3 Rthlr. od. 5 fl. 24 kr.

Comus oder Belustigungen in dem Gebiete der

:lichen Magie und Taschenspielerkunst.

osani. 1s Bochen. Mit Kpfrn. Leipzig im Magaz. f. Industrie u. Literat. brochirt ⅓ Rthl. od 36 kr.

---

brauchbares Volksbuch zur Belehrung u. Unterhaltung des Bürgers u. Landmanns,

rheiten u. Lehren enthält, die der Befolgung werth sind u. Grundsätze, die der Erfahrung entsprechen, iß erweitern, die Arbeit erleichtern u. zur Vermehrung des Glücks, so wie zum Vergnügen des Lebens önnen, von Dr. K. Gutmann. gr. 8. Frankfurt bei H. Wilmanns. Preis 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr.

besteht aus 26½ Bg. u. kostet auf gutem Papier u. sehr deutlich gedruckt nur 1 Thlr. Wahrlich viel Gutes für wenig Geld!

Schulvorschriften in drei Heften.

l: deutsche Current-: 2s: Lateinische-: 3s: Canzleischrift. Leipzig, Focke. Jedes kostet ¼ Rthl. od. 27 kr.

führung derselben in Schulen zu erleichtern, finden — bei größern Parthieen — noch besondere Begünstigungen statt.

:tha. Mütterliche Belehrungen für erwachsene Töchter und junge Frauen.

:nk für Deutschlands edle Töchter. 2 Bch. 8. geh Frankfurt b. H. Wilmans. Pr. 1¾ Rthl. od. 3 fl. 9 kr.

Ueber die Verschleimung

eler Krankheiten, durch Krankheitsgeschichten erläutert von Dr. C. W. Zimmer. Nebst einer Abhandleitung über die eigentliche Bedeutung, den Umfang u. die Bedingungen der sogenannten gastrischen von Dr. Fr. Ludw. Kreisig, königl. sächs. Hof- u. Medicinalrath, erster Leibarzt Sr. Maj. des Königs n ꝛc. Dresden, in der Hilscherschen Buchhandlung. Pr. 1 Rthlr. od. 1 fl. 48 kr.

Dr. J. W. M. Poppe, Karunda oder der Schutzgeist unserer Lieben

Gefahren des Lebens. Ein Lehr- u. Lesebuch für Eltern u. Kinder. Mit Kpfrn. 8. geh. Frankfurt ans. Velinpap. Pr. ¾ Rthlr. od. 1 fl. 21 kr. Druckpap. 14 gGr. od. 16⅓ Sgr. od. 1 fl. 3 kr.

:in Roman von Johanna Schopenhauer. 3 Bde. 1828. 8. geh. Ebdas. 5 Rthlr. od. 9 fl.

T. Kalisch Erinnerungen an die Schlacht bei Zorndorf u. König Friedrich II.

über die Errichtung eines Denkmals auf dem Friedrichsberge bei Zorndorf. Mit 1 Kupfer. gr. 8. Gehmigte Preis ⅔ Rthlr. oder 1 fl. 12 kr Velinpapier ⅝ Rthlr. oder 1 fl. 30 kr.

P. Abraham a Sancta Clara kurzgefasste Sonntagspostille;

-übmten Ritter-Georgs-predigt. Zur erbaulichen Ergötzung f. Jedermann, insbesondere aber f. Geistlaren wieder hervorgesucht von Dr. Leinmar. 1828. 12. geh. Frkft. H. Wilmans ⅔ Rthlr. 1 fl. 21 kr.

— — — Regina Margaretha Frank, Wittwe des Gärtners Frank, alt 70 Jahre, Altersschwäche.

Gestorben 22.

No. 1828. 149.

Mittwoch den 17. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Thomastag betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Feyer des Thomastages, heuer an dem Tage selbst, auf welchen er fällt, nämlich

Sonntag, den 21. dieses Monats,

statt findet.

Nürnberg, den 15. December 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die im Winter zu beobachtenden Vorsichtsmaasregeln betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

werden die allgemeinen polizeilichen Verordnungen hinsichtlich der Vorsorge gegen das Eisanhäufen in den Strassen, des verbotenen Austragens des Eises oder Schnees aus den Höfen auf jene, des bei Glatteis vorgeschriebenen unaufgeforderten Bestreuens der Plätze oder Strassen vor den Häusern mit Sand oder Asche und nicht mit Sägspänen, in so weit das Eis reicht, des Gebrauchs der Rollen für die Pferde, sobald Schnee liegt, des Verbots der Schleifen ohne Deichsel, der Reinigung der Strassen von Schnee, Eis und Wasser bei eingetrete-

nem Thauwetter, hiemit abermals in Erinnerung gebracht. Insbesondere wird hiebei verordnet, daß das Waschen an den Brunnen gänzlich unterbleiben muß, und die Butten, in welchen Wasser geholt wird, nicht mehr überfüllt werden dürfen. Die Herrschaften haben ihre Dienstboten hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Schleifen oder Hätscheln, Schrittschuhlaufen und Schlittenfahren mit Kinderschlitten auf den Strassen und Plätzen der Stadt, welches, besonders in unebenen, bergigten und engen Gegenden sowohl die Fahrenden, als die Fußgänger und Wägen in große Gefahr setzt, darf von nun an nicht mehr Statt finden. Die Schlitten werden weggenommen und so lange in amtlichem Beschlag verwahrt, bis sie mit 30 kr. Strafe ausgelöst werden. Erwachsene aber, welche solchen kindischen Unfug verüben, werden mit einer Geldstrafe von 1 Thaler oder 12stündigem Arrest belegt. Die Uebertretung einer der übrigen in dieser Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften zieht nach Befinden der Umstände eine Strafe von 1 — 4 Thaler an Geld oder 12 bis 2mal 24stündigen Arrest nach sich.

Nürnberg, den 13. December 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für $18^{28}/_{29}$ anfallenden Bau-, Nutz- und Werkhölzer im Laurenzer Wald betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zufolge eines bei demselben eingelangten Schreibens des königl. Forstamts Laurenzi von 4. dieses Monats, die pro $18^{28}/_{29}$ im Laurenzerwald anfallenden Bau-, Nutz- und Werkhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Laurenzerwalds werden demnach aufgefordert, ihren Bedarf für das gegenwärtige Etatsjahr an dem hiezu bestimmten Tag,

Dienstag den 23. December Vormittags 9 Uhr

in dem magistratischen Bureau Nr. 11. um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes in dem Laurenzerwald keine Rücksicht auf sie genommen werden wird.

Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben an Bauholz durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, in welchen die verlangten Bauhölzer nach den bekannten Benennungen, als überfährig, einfährig, Dreiling, Halbdreiling oder Bruckhölzer ꝛc., dann nach der Unterscheidung der Holzarten, ob Fohren oder Fichten, genau anzugeben sind, wenn bei der wirklichen Abgabe auf die gewünschten Sortimente Rücksicht genommen werden soll, und daß sie zu gleicher Zeit in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der

Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf eine sichere, selbst nur theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 13. December 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Anstellung einer Leichenfrau im Pfarrsprengel St. Johannis betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß im Einverständniß mit dem königlichen Landgericht Nürnberg, an die Stelle der verstorbenen Leichenfrau des Pfarrsprengels St. Johannis, die Schneiders-Ehefrau Maria Barbara Hablitschek zu St. Johannis wohnhaft, als Leichenfrau aufgenommen, und in dieser Eigenschaft bereits verpflichtet worden ist.

Nürnberg, den 13. December 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Geschenke zur Armenkassa.)

Vom Armenpflegschaftsrath der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß heute durch den Herrn Distrikts-Vorsteher Oehninger

1 fl. 45 kr. (preußischer Thaler) von einem nicht genannt seyn wollenden Wohlthäter zu Holz übergeben wurde, wofür hiermit öffentlich gedankt wird.

Nürnberg, den 12. December 1828.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

1. Zu Nürnberg innerhalb dieser Woche ein ohngefähr 1 Schuh hohes und breites mit eisernen Bändern und Riegel versehenes Kellerlochthürchen und ein ohngefähr 4 Loth wiegender silberner Eßlöffel, neumodischer Façon, welcher mit der Nürnberger Probe, an den Kanten des Griffes auf der vordern Seite mit einer schmalen und am Ende mit einer ovalen gravirten Verzierung, (2 nebeneinander gestellten Rauten und dazwischen einer in einen Pfeil auslaufenden Blume), versehen ist.

II. Zu Gostenhof am 13. December 1 Paar neue schwarzmanchesterne Pantalons mit weißbarchetnem Futter; 1 baumwollenzeugene roth- und weißgestreifte Weste mit weißmetallenen Knöpfchen und weißleinenem Futter; 1 Manns-Oberrock von dunkelfärbigem groben Tuch mit schwarzmanchesternem Kragen, überzogenen Knöpfen und silberfarbenem Futter; 1 schwarzpfaffenzeugener weißgefütterter, 1 rothkattunener gestreifter und 1 roth und gelblichkattunener Weiberschurz ohne Futter.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 13. December 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Das Waarenlager des dahier verlebten Kaufmanns Gustav Martin Wunsch, bestehend aus verschiedenen Sorten Bändern, Seide, leonischen Gold- und Silbertressen, und andern Posamentir-Waaren, soll am

Mittwoch den 7. Januar 1829

im Commissionszimmer Nr. 14. von der Verlassenschafts-Behörde in kleineren Partieen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden; wozu man Kaufsliebhaber mit dem Bedeuten einladet, daß die Versteigerung am genannten Tage Vormittags 9 Uhr beginne, und des Nachmittags fortgesetzt werde.

Nürnberg, den 10. December 1828.

Merz.

Nr. 2379.

Wagner, C.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Die zum Nachlasse der dahier verlebten Unterhändlers Wittwe Helena Marg. Loos gehörigen Effekten, bestehend in Betten, Schreinzeug, Kupfer, Zinn, Weißzeug ꝛc., werden kommenden

Montag den 22. December Vormittags 9 Uhr

gerichtlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft.

Kaufslustige haben sich um die bestimmte Stunde im Hause S. Nr. 512., nächst der Veste, einzufinden.

Nürnberg, am 29. November 1828.

Merz.

Nr. 2082.

v. Junker.

Bekanntmachung.

Da von der Königl. Regierung des Rezat-Kreises, K. d. F., die Versteigerung der Brennholz-Lieferung zum diesseitigen Bedarf für $18^{28}/_{29}$ von

150 Klaftern Buchen- und

450 Klaftern weichen Scheitholz,

als zu theuer und mit den gegenwärtigen Holzpreisen in keinem Verhältniß stehend, nicht genehmigt — sondern vielmehr die unterfertigte Administration beauftragt worden ist, eine wiederholte Lizitation zu Erzielung billigerer Offerten, zu versuchen; so wird dieses den Steigerungslustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß zur anderweiten Versteigerung der obengenannten Holzquantitäten an den Wenigstnehmenden, Termin auf

Dienstag den 30. dieses Monats

Vormittags 10 Uhr anberaumt wurde, wozu dieselben hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 15. December 1828.

Königl. Waizenbierbrau-Administration.

Kühnlein. Beck.

Bekanntmachung.

Die hieher steuerpflichtigen auswärtigen Dominikalisten, Grund- und Häuser-Besitzer werden aufgefordert, die am ersten Ziele verfallenen Steuern unverzüglich hieher zu berichtigen.

Gößweinstein, am 10. December 1828.

Königliches Rentamt Pottenstein.

Helmann.

Literatur.

Bei Carl Felßecker, S. Nr. 564 a. in der Dielinggasse in Nürnberg, ist nun erschienen:

Neuestes vollständiges Nürnberger Kochbuch, oder Anleitung die Speisen nicht nur schmackhaft, sondern auch wohlfeil zu bereiten ꝛc., schön brochirt. Subscriptionspreis 1 fl.

Als Einleitung geht dem Buche wie billig vorher: Einiges über die Kenntniß der Speisen, über die verschiedene Art der Aufbewahrung der Zuthaten, über Reinlichkeit der Koch- und Speisegeschirre, Vorsicht wegen des Kupferrostes oder Grünspans und anderer Giftarten, welche leicht aus Unvorsichtigkeit den Zuthaten beigemischt, oder gar für solche irrig gehalten werden können, z. B. Schwämme, Schierling u. dgl. m., und so folgt dann der Uebergang auf die Speisen selbst, nämlich Suppen mehrerer Arten, Fleisch-, Mehl-, Fisch-, Eierspeisen ꝛc., Backwerk und anderes mehr, wie dies alles die Inhaltsanzeige oder das Register näher angibt.

Jeder Blick in dieses Buch wird der Leserin die Ueberzeugung gewähren, daß allenthalben Sparsamkeit der Verfasserin vorzüglichstes Augenmerk gewesen ist, und gewiß wird nicht nur die bürgerliche Hausmutter jeder Standesklasse, sondern auch die Landbewohnerin und noch ganz unerfahrne Köchin, welche oft beim Besitz der besten Zuthaten aus Unkunde doch nur unschmackhafte Speisen zu

Stande bringen, in diesem Kochbuche nicht umsonst Belehrung gesucht haben. Auch eignet es sich vorzüglich zu einem Weihnachtsgeschenk.

Um die Anschaffung dieses nützlichen Buches möglichst zu erleichtern, ist der Subscriptionspreis von 1 fl. noch bis zum 24. Dec. d. J. festgesetzt. Der nachherige Ladenpreis aber wird erhöhet werden.

Auch sind in derselben Buchhandlung (Carl Felßecker in Nürnberg) alle bis jetzt erschienene Taschenbücher, Jugend- und Bildungsschriften ꝛc. zu haben.

Verkäufliche Sachen.

Eine ganz neue nach modernster Façon verfertigte Wiener Stockuhr, welche Viertel und ganze Stunden auf Stahlfedern repetirt, ist zu verkaufen.

Aechten Roveredo-Wein empfiehlt zur gefälligen Abnahme

L. St. Hütter, zum schwarzen Adler.

Ein Bett, ein Kleider- und ein Küchenbehälter, alles im besten Zustande, sind zu verkaufen.

Ein noch sehr wohlbeschaffener, wenig getragener Kragen von blauem Fuchspelz, für eine Dame, ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Empfehlung.) Bei gegenwärtiger Weihnachtszeit empfehle ich mein wohl sortirtes Lager von allen Sorten Mittenwalder Instrumenten, als: Guitarren mit und ohne Maschinen, Violinen, Violinbögen und Stege, wie auch Kinder-Guitarren und Violinen, zur geneigten Abnahme.

Die äusserst billigsten Preise hievon werden besonders während der Weihnachtszeit zu vielem Absatz Anlaß geben.

J. B. Bader, breite Gasse L. Nr. 542.

Weihnachts-Geschenke.

Als diese empfiehlt Unterzeichneter zur angenehmen und nützlichen Beschäftigung für die Jugend Folgendes:

Bossir-Kästchen, mit zahmen und wilden Thieren von Wachs, zum Nachbilden, nebst Apparat und Anweisung, a 1 fl.;

Ferner 30 Stück ausgeschnittene Thiere von Pappe, zum Um- und Auszeichnen, in einer Portefeuille, a 20 kr.;

Vollständige Ritter-Turniere zum Aufstellen, ebenfalls in einer Portefeuille, a 36 kr.;

Die sogenannte englische Puppe, von ausgeschnittener Pappe, sowohl zu Pferd als auch zu Fuß, große Sorte, mit neuen springenden Rittern zu Pferd, a 54 kr.; mittlere detto a 24 kr.; kleine detto in einer Portefeuille, einen Stall vorstellend, a 15 kr.; große Sorte zu Fuß, männl. oder weibl. a 36 kr.; kleine detto in einer Portefeuille, ein Kleiderschränkchen vorstellend, a 12 kr.;

Visittenzimmer, Capellen, Küchen, Anbetung der Hirten bei der Geburt Christi

in einem Stall, optische Vogelhäuschen 18 kr. jedes Stück, alles von ausgeschnittener Pappe, und anderes mehr.

Joh. Ludw. Stahl, L. Nr. 72. am obern Bergauerplatz.

Eine Inventionsflöte von Engelhardt, mit 3 Mittelstücken und 6 silbernen Klappen, so wie auch eine Cremoneser Violine vom Jahr 1655. sind zu verkaufen.

Ein Mulderpferd ist zu verkaufen in S. Nr. 995. der Tucheröstrasse, nächst dem Obstmarkt.

Ein noch nicht getragener Frauenzimmer-Pelzkragen ist billig zu verkaufen im ersten Stock des Hauses S. Nr. 574. der Dielinggasse.

Ein brauner Frauenzimmerhut von schwerem Seidenzeug, nach dem neuesten Geschmack, ist billig zu verkaufen in S. Nr. 408. auf der Füll.

Ein gut ausgebautes Haus mittlerer Größe ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Es ist eine sehr gute Guitarre zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Aecht italienische Chocolade, Suppenkorn, Cremser Senf und feine Havannah-Cigarren sind zu billigsten Preisen zu haben bei

Ebermayer u. Comp. L. Nr. 117. in der Kaiserstrasse, der Fleischbrücke gegenüber.

Ein sehr schönes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Haus, in der schönsten Strasse der Stadt, eben so nahe der Post als der Mauth, ist zu verkaufen. Es hat 15 heitzbare Zimmer, größten Theils modern und neu hergerichtet, worunter ein sehr schönes Comptoir mit allen Einrichtungen ist, mehrere Gewölbe, Pferdestallung, geräumige Tennen, 3 Keller, großen Hof und Durchfahrt durch das ganze Haus, aus einer Strasse in die andere, laufendes Wasser, Pumpbrunnen ꝛc. Es eignet sich daher nicht nur zu einem angenehmen Wohnhaus, sondern auch zur Betreibung eines großen Handlungsgeschäfts. Ein großer Theil des Kaufschillings kann darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

Nürnberg, den 15. December 1828.

Lorenz Knapp, Waarensensal, in L. Nr. 2. an der Fleischbrücke.

Eine leicht und gutgebaute zweispännige Ballon-Chaise mit eisernen Achsen wird wegen Mangel am Platz billig verkauft.

Ein runder mit Wachstuch bezogener Tisch und eine Kommode von Eichenholz werden billig weggegeben.

Ein großer Guckkasten mit 105 Prospekten ist zu verkaufen.

Eine kleine Buchdruckerei für Kinder und eine große Aushängtafel sind zu verkaufen.

Ich gebe mir die Ehre bei gegenwärtiger Weihnachtszeit mein wohlsortirtes Waarenlager in Kinderspielsachen der verschiedensten Gattungen, die ich en gros und en detail zu den billigsten Preisen abgebe, zu empfehlen, und indem ich um

geneigten Zuspruch bitte, bemerke ich noch, daß die chemischen Feilen zur leichtesten Vertilgung der Hühneraugen fortwährend bei mir zu haben sind.

J. A. Rungaldier, in L. Nr. 436. der Färberstrasse, nächst dem Zeughause.

Im 2ten Stock des Hauses S. Nr. 686. der Tetzelgasse ist ein nach der neuesten Mode elegant möblirtes Puppenzimmer zu verkaufen.

Eine kleine Mineraliensammlung, welche sich auch zu einem Weihnachtsgeschenk eignet, ist billig zu verkaufen.

Um den Verkauf meines Tabacklagers von verschiedenen alten abgelagerten Holländer und Hamburger Sorten zu erleichtern, so habe ich solche im Preise herabgesetzt und dasselbe auch mit ächt amerikanischen Tabacken verschiedener Qualitäten vermehrt, die ich offen nach dem bayerschen Gewicht, und zwar

Maryland zu 6, 8, 10 und 12 kr.
Portorico zu 8, 10 und 12 kr.
} das viertel Pfund

verkaufe. Ich empfehle diese, so wie auch Specerei-Waaren in bester Qualität zu recht lebhafter Abnahme und versichere die billigste Bedienung.

Nürnberg, den 16. Dezember 1823.

Friedrich Neumeyer, S. Nr. 823. im Plobenhof.

(Schnittwaarenverkauf zu billigen Preisen.) Im Laufe des nächsten Jahres bin ich willens mein Schnittwaarengeschäft aufzugeben und verkaufe daher von jetzt an mein Waarenlager, bestehend in Cambric, Gaze, Moll, Jaconet, Kleiderzeugen, Kattun, Merino, Leinwand, Leinentuch, Barchent, Köllnisch, Domasin, Hand- und Tischtuchzeugen, Tafelgedecken mit Servietten, Hausleinwand, Franzen und vielen andern Artikeln, sowohl in ganzen Stücken als im Ausschnitt nicht nur zu den Fabrikpreisen, sondern viele Artikel unter denselben.

Loschge, in der Bindergasse.

In L. Nr. 60. am untern Bergauerplatz ist ein grüner Herrnmantel zu verkaufen.

Sechs Sessel und ein Kanapee sind in L. Nr. 129. bei der Fleischbrücke zu verkaufen.

Der böhmische Fasanenhändler macht wieder bekannt, daß er frische Fasanen, auch Rebhühner bekommen hat und solche im weißen Hahn nächst der Halle zu haben sind.

In L. Nr. 1150. am Jakobsplatz sind ganz frische abgezogene Haasen zu 24 bis 27 kr. zu haben.

Das alte Nürnberger Koch- und Backbuch ist billig zu verkaufen.

Ein ganz neues rosenfarbatlassenes weißgefüttertes Kleid, welches sich als Ballkleid zu einem Weihnachtsgeschenk eignet, ist billig zu verkaufen, so wie auch ein schwarzseidener Mantel für ein Mädchen von ungefähr 12 Jahren.

Während des Christmarkts verkauft in seiner Bude, auf dem Herrenmarkt,

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

gegen dem Hause des Herrn von Forster über, bnun in seinem Laden am Josephsplatz, gegen der Königl. Post über, alle Sorten Handschuhe, Hosenträger, Cravatten, Unterziehhosen, Tabackbeutel, Strumpfbänder u. a. m. zu den möglichst billigsten Preisen.

G. W. Gugler.

(Versteigerung.) Den 22. d. M. Vormittags von halb 10 Uhr an werden in dem Hause L. Nr. 444. der breiten Gasse verschiedene Fortepianos, worunter sich auch ein Wiener Flügel und zwei andere dergleichen, ein aufrecht stehendes, dann 5 tafelförmige befinden, die meisten mit 6 Oktaven und alle in gutem Zustande, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Hauptmarkte ist ein freundlicher Laden nebst Schreibstube zu vermiethen.

In einer der schönsten Strassen sind 2 tapezirte möblirte Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Auch können dieselben die Kost dabei haben.

In dem Hause L. Nr. 1541. auf dem Jakobsplatz ist eine Wohnung am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Ein schöner großer liegender Flügel ist wegen Mangel des Platzes billig zu verkaufen und ein kleiner für Anfänger zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Unweit der Kugelapotheke ist ein Logis von 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern und andern Bequemlichkeiten täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In L. Nr. 450. der breiten Gasse ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Stube, 3 Kammern, 1 Küche, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Der erste Stock eines Hauses in einer lebhaften Strasse ist zu vermiethen. Er besteht aus 2 Zimmern, 3 Kammern und einer Küche, nebst dazu gehörigem Keller und Holzlage. Das Nähere in S. Nr. 74. der Winklerstrasse.

In S. Nr. 994. der Tucherstrasse, nahe am Obstmarkt, ist am Ziel Lichtmeß oder Walburgis im ersten Stock eine Wohnung von einer Stube und Kammer zu vermiethen. Auch wird daselbst noch eine Stube nebst zwei Kammern im 3ten Stock vermiethet.

In der Nähe des Hauptmarkts ist eine schöne Wohnung im 2ten Stock, bestehend in 2 Stuben, 4 Kammern und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

In S. Nr. 1016. der innern Laufergasse ist die zweite Etage, welche eine schöne heitere Wohnung enthält und ihren eignen Eingang hat, an eine stille Familie zu vermiethen.

In L. Nr. 145. an der Karls- oder ehemal. A B C Brücke ist täglich ein heitzbarer Laden zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zwei Personen mit einem Domestiken suchen am Ziel Walburgis künftigen Jahrs auf der Sebalderseite eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, einigen Kammern, 1 Küche, Holzlage und Keller zu miethen. Das Nähere in L. Nr. 204. am Josephsplatz.

Eine stille Familie sucht entweder vor oder in hiesiger Stadt eine Wohnung, worin man eine schöne Aussicht hat, täglich oder kommendes Ziel zu miethen. Dieselbe muß aber wenigstens drei heitzbare Zimmer, drei Kammern, eine Küche, kleinen Keller und Boden-Abtheilung enthalten.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junges Frauenzimmer aus einem Landstädtchen, von honneten Aeltern und sittlichem Charakter, welches in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch Kenntnisse im Putz- und Kleidermachen besitzt, und sich dabei andern häuslichen Geschäften gerne unterzieht, wünscht nächstes Ziel als Hausjungfer hier oder auswärts bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Näheres in S. Nr. 608. im Brunnengäßchen.

(Lehrlinggesuch.) Ein junger Mensch aus einer guten Familie wird zur Kellnerei unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere ist zu erfragen in S. Nr. 949. in Nürnberg.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Nahrungshaus werden 2/3 des Kaufschillings, nämlich 1500 fl, gegen erste Hypothek am Ziel Walburgis zu entnehmen gesucht.

Es sind gegen vollständige Sicherheit 2000 fl. entweder im Ganzen oder Theilweise, jedoch in Posten nicht unter 500 fl., täglich oder am Ziel Lichtmeß zu verleihen, aber ohne Unterhändler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf erste Hypothek eines hiesigen Hauses sind nächstes Ziel 500 Gulden zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat Jemand einen Regenschirm stehen lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben bei Welker, zum Preuß. Adler in Fürth, abholen.

Eine Knabenhaube wurde gefunden und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in S. Nr. 57. der Winklerstrasse abgeholt werden.

Vergangenen Sonnabend hat sich ein weißer junger Spitzhund männlichen Geschlechts verlaufen. Wer solchen in Verwahrung nahm, beliebe ihn gegen Ersatz des Futtergelds in L. Nr. 81. der Königestrasse zu bringen.

Eine arme Person hat einen Teppich (Decke) verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen in S. Nr. 667. der Schildgasse gefälligst zurück zu bringen.

Vergangenen Montag wurde im Theater ein weißes Sacktuch verloren, um dessen Zurückgabe in L. Nr. 649. der Rosengasse gebeten wird.

Zwei ovale messingne Chaisen-Laternen sind seit circa 8 Tagen abhanden gekommen. Sollten solche allenfalls an jemand verkauft worden seyn, so ist man erbötig die Auslage dafür zu ersetzen.

Vergangenen Sonntag Nachmittags hat Jemand in der Lorenzerkirche einen rothen Regenschirm (kaum 2 Minuten) stehen lassen, welchen eine Person mitnahm, die man vom Ansehen kennt, aber deren Namen nicht weiß. Es wird daher dieselbe aufgefordert, denselben im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Mittwoch ist vom Löbeleinsgarten bis zum Thiergärtnerthor ein schwarzseidenes Kindermäntelchen verloren worden. Der redliche Finder beliebe es im Intelligenz-Comtoir gegen ein Douceur abzugeben.

Es hat sich auf der Karlsbrücke eine weiße Katze, mit einem grauen Schwanz und einem dergleichen Flecken an der Seite, verlaufen. Wem sie zugelaufen ist, wird gebeten, dieselbe gegen eine Erkenntlichkeit im dritten Stock des Hauses L. Nr. 148. an der Karlsbrücke zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 21. December, zur Feier des Thomastages, ist bei mir Mittagstafel und Abends Tanzmusik mit gewöhnlichem Entrée. Meine verehrtesten Gäste in jeder Hinsicht auf's Beste zu bedienen, wird mein eifrigstes Bestreben seyn und ich empfehle mich daher zu recht zahlreichem Zuspruch.

J. P. Bubeleber, zum weißen Schwan.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich gebe mir die Ehre einem hochansehnlichen Handelsstande und verehrten Publikum hiedurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein bisheriges Logis in der goldnen Schwane dahier verlassen habe und nunmehr bei Herrn Mathias Winter zum weißen Roß logire.

Indem ich mich bei dieser Gelegenheit zur gefälligen fernern Uebergabe der nach meiner Gegend zu verladenden Frachtgüter bestens empfehle, versichere ich zugleich die prompteste Besorgung derselben.

Nürnberg den 15. Dezember 1828.

Friedrich Roße, Fuhrmann aus Erbendorf.

(Gesuch.) In der Gegend des Weinmarkts, Albrecht Dürersplatzes, der Mielinggasse, bei der Laufergasse, oder der Schütt sucht man einige Mitleser zu der allgemein beliebten, besonders für Handlung, Künste und Gewerbe sehr angenehmen und nützlichen Zeitschrift: dem allgemeinen Anzeiger. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Freitag den 19. Dezember fährt eine Chaise leer nach Bamberg und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Auskunft giebt Maußner im Kleeweißhof.

(Anerbieten.) In der Tabackfabrik, Tuchergasse S. Nr. 1129., können einige Mädchen, die schon in Fabriken arbeiteten, und ein junger Mensch, der zugleich auch mit Pferden umzugehen versteht, Arbeit finden.

(Gesuch.) Eine Frauensperson von 25 Jahren wünscht als Säugamme unterzukommen. Näheres in L. Nr. 476. der Brunnengasse.

(Anzeige.) Sonntag am 21. Dec. l. J. ist Harmoniemusik in der Biedermannschen Weinschenke zu Gostenhof, auch Glühwein, wie täglich, das Glas um 8 kr. zu haben.

(Tanzunterricht.) Künftiges Monat Januar 1829. fängt eine neue Partie ihren Tanzunterricht bei mir an, ich lade daher diejenigen, welche noch Theil daran nehmen wollen, hiezu ergebenst ein.

W. Borckmann, Lehrer der Tanzkunst.

(Gesuch.) Zur Leipziger Modezeitung, mit doppelten Kupfern, werden gegen einen Gulden jährliche Lesegebühr einige Mitleser gesucht.

(Gasthauseröffnung und Empfehlung.) Nach vielen ausgestandenen Mühseligkeiten, Hindernissen aller Art und mit Gefahren, brachte ich es doch endlich dahin, daß ich mein neuerbautes Gasthaus zur Stadt Würzburg in der Waizenstrasse dahier, vormals zum rothen Ochsen genannt, am Thomastag zum Erstenmal eröffnen kann und bitte daher um geneigten Zuspruch. Ich werde auch stets Sorge tragen, meine verehrten Gäste mit guten Speisen und Getränken billig zu bedienen; auch muß ich noch bemerken, daß mein Haus 17 — 18 heitzbare Zimmer enthält und doch sich das Händewärmen an den Oefen von selbst untersagt, weil da keine anzutreffen sind, wo man sie gewöhnlich sucht, und doch kann ich die Versicherung geben, daß Niemand klagen wird, bei mir erfrieren zu müssen.

Ich empfehle mich zu die Meinigen unserer werthen Nachbarschaft gehorsamst und bitte Sie, mir Ihren gütigen Besuch nicht zu versagen.

Nürnberg, am 16. December 1828.

Ferdinand Schmitt, Gastwirth zur Stadt Würzburg in der Waizenbräuhausstrasse.

(Einladung zum Thomas-Ball im goldenen Adler.) Ich gebe mir die Ehre einem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt zu machen, daß nächsten Sonntag den 21. Dezember der gewöhnliche Thomasball gegeben wird. Das Entré ist auf 48 kr. bestimmt, wobei nur die Herren bezahlen. Anfang 8 Uhr.

Durch ein gutbesetztes Orchester, vorzügliche Speisen und Getränke wird sich bestens zu empfehlen suchen

Nürnberg, den 15. Dezember 1828.

A. Eckert, Gastgeber zum goldenen Adler.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564. a., sind folgende Jugendschriften zu haben:

Goldsmiths, Dr, Geschichte der Griechen von den frühesten Zeiten bis auf den

Te. Alexanders des Macedoniers 2 Theile. 5te Auflage. gr. 8. geb. 4 fl.

Dessen Geschichte der Römer von Erbauung der Stadt Rom bis zum Untergange des abendländischen Kaiserthums. 2 Theile. Mit 2 K. gr. 8. 5te Aufl. geb. 4 fl.

Grote, J, neues A B C-, Lese- und Bilderbuch. M. 98 ill. Abbild. 8. geb. 56 kr.

Dessen Anstands- und Sittenbuch, oder die Familie. Eine Erzählung f. d. Jugend ꝛc. Mit 6 schwarzen Kupfern. 12. geb. 2 fl. 6 kr.

Dasselbe. Mit 6 illum. Kupfern. 2 fl. 42 kr.

Grumbach, K., Kinderreisen, oder des wißbegierigen Walibalds Durchzüge merkwürdiger Länder und Völker der Welt. Mit 12 Darstellungen. 8. geb. 1 fl. 21 kr.

Dasselbe, 2te Folge. 1 fl. 21 kr.

Dessen, der Führer durch das Thal, oder Geschichten und Lieder für Kindheit und Jugend als kurze Anleitungen zu einem verständigen und frommen Leben. Mit ill. K. 8. geb. 1 fl. 12 kr.

Dessen Mittheilungen aus der Bilderwelt. 12. geb. 1 fl. 36 kr.

Hauff, W., Mährchenalmanach für Söhne und Töchter gebildeter Stände. Auf das Jahr 1828. Mit Kupfern. 12. geb. 3 fl.

Heinsius, Th., der Bardenhain für Deutschlands edle Söhne und Töchter. Ein Schul- und Familienbuch. 4 Theile. 4te Aufl. M. K. gr. 8. geh. 10 fl. 48 kr.

Hildebrandt, C., der Winter auf Spitzbergen. Ein Buch f. d. Jugend. Mit ill. K. 8. geb. 2 fl. 6 kr.

Dessen, der Einsiedler, oder Wilhelms wunderbare Abentheuer und der Sklav. Zwei Erzählungen zur belehrenden Unterhaltung f. d. erwachsene Jugend. 8. geb. M. K. 2 fl. 42 kr.

Hölder, Luise, die Familie Lindorf. Eine unterhaltende Jugendschrift zur Belehrung aus der Welt- und Naturgeschichte ꝛc. 4 Theile. M. K. 8. geb. 5 fl. 24 kr.

Deren kurze naturhistorische Fabeln und Erzählungen zur belustigenden Unterhaltung kleinerer Kinder. 8. geb. M. K. 2 fl. 24 kr.

Deren Leben und Thaten des edlen und tapfern Ritters Don Quixote von la Mancha. gr 8. geb. M. K. 2 fl. 54 kr.

Deren kurze naturhistorische Erzählungen zur angenehmen Unterhaltung kleiner Kinder. M. 6 Kupf. 8. geb. 2 fl 6 kr.

Houwald, E. von, Bilder f. d. Jugend. 1r Bd. M. 13 K. 8. geh 3 fl. 18 kr.

Hulter, M., Eduard und Mathilde oder die belohnten Tugenden. Ein Lesebuch f. d. Jugend. 12. geb. M. 5 K. 1 fl. 30 kr.

Angekommene Fremde

vom 9. bis 11. December.

(Rothe Roß.) Ht. Bar. v. Klebelsberg, v. Wien, Hr. Graubner, von Frankfurt a. M., Hr. Dukens, v. Brüssel, u. Hr. Schauer, v. Barmen, Kaufleute, Hr. Wittenheim, v. Karlsruhe, u. Hr. Bölsing, v. Hanau, Kaufleute, Hr. v. Waling, u. Hr. Setow, Partikuliers, v. Kurland, Hr. Herz, Kfm., v. Frankfurt a. M. (Bayer. Hof) Hr. Müller, Kfm., v. Frankfurt a. M., Hr. Krühsinger, v. Hannover, u. Hr. Hebensperger, v. Aschaffenburg, Kaufleute, Hr. von der Heydte, Rggs.-Rath, v. Ansbach, Hr. Bar. v. Brand, Oberlieutenant, v. München, Hr. Cazot, Partikulier, v. Paris. (Wilde Mann) Hr. Riedt, App.-Ger.-Rath, v. Bamberg, Hr. Gärtner, Kfm., v. Hanau, Hr. Pfaff, Privatier, v. Wien, Hr. Eckardt, Gastgeber, v. Emskirchen, Hr. Hausse, Professor, v. München, Hr. Rinweber, Kfm., v. Köln. (Blaue Glocke.) Hr. Oberndörfer, v. Ansbach, u. Hr. Heym, v. Obernbreit, Kaufleute, Hr. Förtsch, Baukondukteur, von Reichenholz, Dem. Bischoff, v. Creussen, Hr. Wucher, von Würzburg, und Herr Schröppel, v. Baireuth, Kaufleute, Hr. Stasbinger, v. Weissenburg, u. Hr. Vogtherr, v. Schambach, Fabrikbesitzer, Hr. Schuhmann, Fabrikant, v. Veilsdorf, Hr. Rindskopf, Kfm., v. Forchheim, Dem. Brunner, v. Meissenburg. (Strauß.) Hr. Levi, Handlungsreisender, v Eßlingen, Hr. Wolff, Kfm., v. Lengenfeld, Hr. Buschick, Kfm., v. Schwanfeld. (Wallfisch.) Dem. Lang, v. Würzburg. (Weisse-Hahn.) Hr. Schlegel, Fabrikant, v. Spornek.

Vom 12. und 13. December.

(Bayer. Hof.) Hr. Merz, Seminardirektor, v. Altdorf, Hr. Täglisbeck, Kapellmeister, v. Hechingen, Hr. Epper, Repetent, v. Stuttgart, Hr. Lacordaire, Partikulier, v. Mailand, Hr. Frank, v. Frankfurt a. M., Hr. Massner, v. Leipzig, u. Hr. Hösling, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Samm, Partikulier, v. Frankfurt a. M., Hr. Fischer, v. Weimar, Hr. Kaufmann, v. Frankfurt a. M., und Hr. Glüger, v Regensburg, Kaufleute. (Rothe Roß.) S. D. der Prinz Eduard v. Altenburg, Rittmeister, v. Neumarkt, Hr. Graf v. Jugelheim, von Mannheim, Hr. v. Wießing, Partikulier, v. Haag, Hr. Bar. v. Langwerth, Offizier, v. Hannover, Hr Blank, v. Würzburg, Hr. Ehierich, v Leipzig, u. Herr Hordnig, v. Haag, Kaufleute. (Wilde Mann) Hr. Lange, v. Bokau, u. Hr. Prinkler, v. Frankfurt a. M., Kaufleute, Hr Körner, Missionär, v. Labrador, Hr. Leibing, Kfm, v. Dresden, Dem. Lanner, v. Endenberg, Hr. Aichele, Postamtsfunktionaire, v. Erlangen. (Blaue Glocke) Hr. Bendorf, Lieutenant, v. Aschaffenburg. Hr. Kurz, Fabrikbesitzer, v. Roth. Hr. Buich, Handl.-Commis, v. München, Hr. Rübelein, Kfm., v. Dinkelsbühl. Hr. Köberlein, Fabrikant, v. Grafenrauenfeld. (Strauß.) Hr Löwe, Cand. jur., v. Leipzig, Hr. Mohr, österr. Hauptm., u. Mad. Braun, v. Wien, Hr. Franz, Kfm., v. Würzburg, Hr. Hofer, Partikulier, v. Neuburg. (Gr. Wolf.) Hr. Krauß, Weinhändler, v. Wiesenbrunn.

No. 1828. 150.

Freitag den 19. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Winter zu beobachtenden Vorsichtsmaasregeln betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

werden die allgemeinen polizeilichen Verordnungen hinsichtlich der Vorsorge gegen das Eisanhäufen in den Strassen, des verbotenen Austragens des Eises oder Schnees aus den Höfen auf jene, des bei Glatteis vorgeschriebenen unaufgeforderten Bestreuens der Plätze oder Strassen vor den Häusern mit Sand oder Asche und nicht mit Sägspänen, in so weit das Eis reicht, des Gebrauchs der Rollen für die Pferde, sobald Schnee liegt, des Verbots der Schleifen ohne Deichsel, der Reinigung der Strassen von Schnee, Eis und Wasser bei eingetretenem Thauwetter, hiemit abermals in Erinnerung gebracht. Insbesondere wird hiebei verordnet, daß das Waschen an den Brunnen gänzlich unterbleiben muß, und die Butten, in welchen Wasser geholt wird, nicht mehr überfüllt werden dürfen. Die Herrschaften haben ihre Dienstboten hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Schleifen oder Hätscheln, Schrittschuhlaufen und Schlittenfahren mit Kinderschlitten auf den Strassen und Plätzen der Stadt, welches, besonders in unebenen, bergigten und engen Gegenden sowohl die Fahrenden, als die Fußgänger und Wägen in große Gefahr setzt, darf von nun an nicht mehr Statt finden. Die Schlitten werden weggenommen und so lange in amtlichem Beschlag verwahrt, bis sie mit 30 kr. Strafe ausgelöst werden. Erwachsene aber, welche solchen kindischen Unfug verüben, werden mit einer Geldstrafe von 1 Thaler oder 12stündigem Arrest belegt. Die Uebertretung einer der übrigen in dieser Bekanntmachung enthal-

tenen Vorschriften zieht nach Befinden der Umstände eine Strafe von 1 — 4 Thaler an Geld oder 12 bis 2mal 24stündigen Arrest nach sich.

Nürnberg, den 15. December 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für $18^{28}/_{29}$ anfallenden Bau-, Nutz- und Werkhölzer im Laurenzer Wald betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zufolge eines bei demselben eingelangten Schreibens des königl. Forstamts Laurenzi von 4. dieses Monats, die pro $18^{28}/_{29}$ im Laurenzerwald anfallenden Bau-, Nutz- und Werkhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Laurenzerwalds werden demnach aufgefordert, ihren Bedarf für das gegenwärtige Etatsjahr an dem hiezu bestimmten Tag,

Dienstag den 23. December Vormittags 9 Uhr

in dem magistratischen Bureau Nr. 11. um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes in dem Laurenzerwald keine Rücksicht auf sie genommen werden wird.

Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben an Bauholz durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, in welchen die verlangten Bauhölzer nach den bekannten Benennungen, als überfüdrig, einfüdrig, Dreiling, Halbdreiling oder Bruckhölzer ꝛc., dann nach der Unterscheidung der Holzarten, ob Föhren oder Fichten, genau anzugeben sind, wenn bei der wirklichen Abgabe auf die gewünschten Sortimente Rücksicht genommen werden soll, und daß sie zu gleicher Zeit in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf eine sichere, selbst nur theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 15. December 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Das Waarenlager des dahier verlebten Kaufmanns Gustav Martin Wünsch, bestehend aus verschiedenen Sorten Bändern, Seide, leonischen Gold- und Silbertressen, und andern Posamentir-Waaren, soll am

Mittwoch den 7. Januar 1829

im Commissionszimmer Nr. 14. von der Verlassenschafts-Behörde in kleineren Partieen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden; wozu

man Kaufsliebhaber mit dem Bedeuten einladet, daß die Versteigerung am genannten Tage Vormittags 9 Uhr beginne, und des Nachmittags fortgesetzt werde.

Nürnberg, den 10. December 1828.

Merz.

Wagner c.

Nr. 2379.

Bekanntmachung.

Die zur Johann Loth und Anna Sybilla Knödelschen Gantmasse zu Stein gehörigen Realitäten, und zwar:

1) die Papiermühle Nr. 26. zu Stein mit dem sogenannten Häng- und Werkhause, geschätzt auf 5000 fl.,
2) das sogenannte Schlößlein dortselbst, bestehend aus den Häusern Nr. 29, 30 und 31, geschätzt auf resp. 450 fl., 900 fl und 1150 fl.,
3) der Stadel Nr. 40. dortselbst, welcher zu Miethwohnungen eingerichtet ist, nebst einer kleinen Holzschüpfe, 3 1/4 Tagwerk Feld und 3/4 Tagwerk Wiesen, geschätzt auf 1450 fl.,
4) das Recht der Fischerei im Regnitzflusse, geschätzt auf 50 fl.,

werden dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und wird Bietungstermin auf

Freitag den 16. Januar des nächsten Jahres Vormittags 9 bis 12 Uhr im Lämmermannschen Wirthshause zu Stein anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Zuschlag erfolgt nach Maasgabe der §§. 64. und 69. des Hypotheken-Gesetzes vom 1. Juni 1822.

Nürnberg, den 11. December 1828.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

c. Dollinger.

Bekanntmachung.

Die hieher steuerpflichtigen auswärtigen Dominikalisten, Grund- und Häuser-Besitzer werden aufgefordert, die am ersten Ziele verfallenen Steuern unverzüglich hieher zu berichtigen.

Gößweinstein, am 10. December 1828

Königliches Rentamt Pottenstein.

Hofmann.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 20. Januar 1829. werden alle Pfänder, welche im Monat November 1827 versetzt worden sind, und von Nr. 64667 — 70648 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch Ersteres bis zum 6. Januar besorgen. Im Unterlas-

sungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 19. December 1828.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

In L. Nr. 1150. am Jakobsplatz sind ganz frische abgezogene Haasen zu 24 bis 27 kr. zu haben.

Verschiedene Sorten gesponnene Roßhaare sind um sehr billigen Preis in L. Nr. 1109. der Kohlengasse zu haben.

Um den Verkauf meines Tabacklagers von verschiedenen alten abgelagerten Holländer und Hamburger Sorten zu erleichtern, so habe ich solche im Preise herabgesetzt und dasselbe auch mit ächt amerikanischen Tabacken verschiedener Qualitäten vermehrt, die ich offen nach dem bayerschen Gewicht, und zwar

Maryland zu 6, 8, 10 und 12 kr.
Portorico zu 8, 10 und 12 kr. } das viertel Pfund

verkaufe. Ich empfehle diese, so wie auch Specerei-Waaren in bester Qualität zu recht lebhafter Abnahme und versichere die billigste Bedienung.

Nürnberg, den 16. Dezember 1828.

Friedrich Neumeyer, S. Nr. 823. im Plobenhof.

Ein Eckbehälter von Eichenholz, mit einer Glasthüre, ein sehr gutes Jagdgewehr, ein Verschlag in eine Schreibstube, mit 2 Thüren, verschiedene Räder und eine große Winde werden weggegeben.

Eine noch sehr schöne grünlackirte Puppenwiege ist zu verkaufen.

Ein schwarztuchener Frauenzimmeroberrock und ein Pelzpalatin sind billig zu verkaufen in S. Nr. 608. im Brunnengäßchen.

Ein sehr gutes Fortepiano, mit 2 Veränderungen und 5 Oktaven versehen, wird wegen Mangel am Platze billig zu verkaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 60. am untern Bergauerplatz ist ein grauer Herrnmantel zu verkaufen.

Eine sehr schöne lederne Wickelpuppe, in der Größe eines neugebornen Kindes, ist nebst der Wiege zu verkaufen.

Ich habe ächt türkischen Taback erhalten, den ich wegen seines lieblichen Geruchs und besondern Leichtigkeit jedem, der gerne etwas Gutes rauchen will, bestens empfehlen kann.

Joh. Wolfg. Chr. Müller, am Spitalplatz.

Einige noch sehr brauchbare Billardtücher werden um billigen Preis verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Die J. A. Endtersche Buch- Kunst- und Papierhandlung in Nürnberg empfiehlt bei herannahender Weihnachts- und Neujahrszeit die bei ihr erschiene-

nen verschiedenen Sorten Kalender, A. B. C. und Bilderbücher, Schul- und Gesangbücher, gebunden und roh, Stammbücher und Bilder in dieselben, ganze und halbe Bogenbilder in großer Auswahl, sehr schöne Pariser Papiere, Borduren, Leisten und Visittenkarten, dann mehrere Spiele für Kinder, Zeichenpapiere, ächt chinesische Tusch, Farb- und Muschelkästchen und mehrere andere dergleichen Artikel zur gefälligen Abnahme.

In einer leutseligen Gegend ist ein Haus mit einem Gärtchen und einer Gießhütte, feuerfestem Gewölb ꝛc. zu verkaufen.

Ein einfacher Behälter von weichem Holz, halb zum Hängen und halb zum Legen der Kleider ꝛc. eingerichtet, und 6 Stück Sessel von Kirschbaumholz sind billig zu verkaufen.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Lager in Galanterie- und kurzen Waaren durch kürzlich gemachte Einkäufe wieder auf's Beste assortirt habe, und bitte, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung, um recht häufige Abnahme, verkaufe auch en gros et en detail.

Fürth, den 18. December 1828.

J. B. Honig, wohnhaft im Flachfeldschen Hause in der Königsstrasse.

Aeusserst reiner Honig ist zu haben in der Commissions-Niederlage S. Nr. 42. zwischen den Fleischbänken.

Die Commissions-Niederlage S. Nr. 42. zwischen den Fleischbänken empfiehlt:

Englisches Patent-Gesundheitspapier

welches jetzt von Gichtkranken u. s. w. allgemein und mit dem größten Erfolg statt des sehr theuern Wachs-affet angewendet wird. Preis der bayr. Elle 24 kr. — Daselbst werden auch gegen billige Bedingungen alle Sorten weibliche Handarbeiten zum Verkauf angenommen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein steinener Wassertrog wird zu kaufen gesucht.

J. G. Biedermann's P. P. Geschlechtsregister des hochadel. Patriziats zu Nürnberg bis zum Jahr 1787. fortgesetzet und herausgegeben von G. E. Waldau, Fol. Nürnberg 1787, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 145. an der Karls- oder ehemal. A B C Brücke ist täglich ein heitzbarer Laden zu vermiethen.

Zwei große feuerfeste Gewölbe, sehr hell und trocken, sind in S. Nr. 307. am Weinmarkt zu vermiethen.

In L. Nr. 550. der Carolinenstrasse ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen, wozu auch Stallung für 4 Pferde gegeben werden kann.

Auch wird daselbst noch ein möblirtes Zimmer, worin man die Aussicht in den Hof hat, um monatlich 3 fl vermiethet.

Am Hauptmarkte ist ein freundlicher Laden nebst Schreibstube zu vermiethen.

Es ist ein Logis mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen in S. Nr. 239. im Nägeleinsgäßchen am Marplatz.

Eine Wohnung im Wildbad auf der Schütt, aus 10 heitzbaren Zimmern, 1 heitzbaren Saal, 2 Kammern, 2 großen Böden, 1 Küche, 1 Keller ꝛc. bestehend, mit welcher die Benützung eines laufenden Wassers, Bleichplatzes und Genuß des Gartens verbunden ist, ist bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Vom 1. Feber 1829. an ist in S. Nr. 1584. auf dem Lauferplatz ein angenehmes Logis mit Bett und Möbeln an einen solidd. Herrn zu vermiethen, welcher auch die Aufwartung dabei haben kann.

Unweit der Kugelapotheke ist ein Logis von 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern und andern Bequemlichkeiten täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Am Marplatz sind zwei Logis, das eine täglich, das andere am Ziel Lichtmeß, an ledige Herren zu vermiethen, wobei man auch die Kost und Aufwartung erhalten kann.

In S. Nr. 664. im Brunnengäßchen ist eine heitere und geräumige Wohnung am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In L. Nr. 1432. der Schlotfegergasse ist eine schöne heitere Wohnung an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Pianoforte von 6 Octaven wird in S. Nr. 109. der Weintraubengasse zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht am Ziel Lichtmeß eine wohlerfahrne Kindsmagd, die vorzüglich mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, in eine auswärtige Stadt in Dienste zu nehmen. Gute Behandlung und ein sehr annehmbarer Lohn werden zugesichert.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sucht Jemand ein Capital von 300 fl. gegen einen Werth von 800 fl. zu entnehmen, jedoch ohne Unterhändler. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein brauner Jagdhund männlichen Geschlechts, mit weißer Brust und weißen Pfoten, 6 Monate alt, hat sich am letzten Sonnabend verlaufen. Wer von demselben einige Auskunft zu geben weiß, beliebe solche im Comtoir dieses Blattes gegen eine Erkenntlichkeit mitzutheilen.

Mittwoch den 17. d. M. ist ein messingnes mit den Buchstaben Z. S. und Nr. 877. bezeichnetes Hundshalsband verloren worden. Der Finder erhält ein Trankgeld.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung zum Thomas-Ball im goldenen Adler) Ich gebe mir die Ehre einem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt zu machen, daß nächsten Sonntag den 21. Dezember der gewöhnliche Thomasball gegeben wird. Das Entré ist auf 48 kr. bestimmt, wobei nur die Herren bezahlen. Anfang 8 Uhr.

Durch ein gutbesetztes Orchester, vorzügliche Speisen und Getränke wird sich bestens zu empfehlen suchen

Nürnberg, den 15. Dezember 1828.

A. Eckert, Gastgeber zum goldenen Adler.

(Gesuch.) Es wird ein Ersatzmann gesucht.

(Ball.) Sonntag den 21. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich meine ergebenste Einladung mache. Anfang 4 Uhr.

Fuchs.

(Tanzmusik.) Nächsten Sonntag, als am Thomastag, ist im goldenen Aichwagen Tanzmusik, wobei ich mich bestens empfehle.

Scheller, Gastwirth.

(Einladung.) Ich gebe mir die Ehre einem hiesigen und auswärtigen Publikum hiedurch bekannt zu machen, daß künftigen Sonntag zur Feier des Thomastags für guten Mittagstisch bei mir bestens gesorgt ist, lade daher sowohl hiezu, als auch zum gewöhnlichen Thomasball ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch.

Anfang 4 Uhr. Loos, zur Gerechtigkeit.

(Gesuch.) Zu dem Korrespondenzblatt für Kaufleute werden Mitleser gesucht.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 21. Dez., als am Thomastag, ist Tanzmusik in der goldnen Gans, wozu ihre ergebenste Einladung macht

Dratz's Witb.

(Einladung.) Die Mitglieder der Casinogesellschaft (zur Traube) werden auf künftigen Samstag den 20. d. M. Abends 7 Uhr zu einer General-Versammlung eingeladen von dem

Vorstand.

(Tanzunterricht.) Künftiges Monat Januar 1829. fängt eine neue Partie ihren Tanzunterricht bei mir an, ich lade daher diejenigen, welche noch Theil daran nehmen wollen, hiezu ergebenst ein.

W. Borckmann, Lehrer der Tanzkunst.

(Einladung.) Sonntag den 21. d. Mts., als am Thomastag, ist in der silbernen Kanne Ball; durch schmackhafte Speisen und Getränke zu billigen Preisen, gutbesetztes Orchester, so wie auch reele und prompte Bedienung werde ich mich bestens zu empfehlen wissen und hoffe daher auf zahlreichen Besuch. Der Anfang ist um 4 Uhr.

Nürnberg, den 18. December 1828.

August Denreque, Gastwirth zur silbernen Kanne.

(Geschäfts-Eröffnung.) Ich habe die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß

ich von einem wohllöbl. Stadtmagistrat dahier die Erlaubniß zur Errichtung einer Ausschnittwaarenhandlung erhalten und solche bereits eröffnet habe. — Sowohl hinlänglicher Fond, als gesammelte Waarenkenntnisse setzen mich in den Stand jederzeit in allen Artikeln gut assortirt zu seyn, ich bitte daher um zahlreichen Besuch und verspreche reele und billige Bedienung.

Fürth, den 10. December 1829.

D. Königsberger, Helmgasse II. Nr. 146.

(Empfehlung.) Bei Unterzeichnetem sind täglich weißer und rother Punsch, so wie auch die vorzüglichsten Sorten Weine, als: rother und weißer Burgunder, Muscat, Medoc, Malaga, Champagner, Muscateller, Mosler, Kräuterwein (bittersüßer), Franken-, Rhein- und Rheinpfälzer-Weine, Arac ꝛc., zu haben, ebenso auch alle Arten warme und kalte Speisen, unter welch letzteren sich astracanischer Caviar und Bricken befinden. Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich hochachtungsvoll

Nürnberg, den 16. December 1828.

Claudius Braun, zur goldnen Krone im Heugäßchen.

(Ladeneröffnung.) Bei Errichtung seines neuen Ladens im Hause S. Nr. 67. zwischen den Fleischbänken empfiehlt sich der Unterzeichnete dem hochansehnlichen Handelsstand und verehrtesten Publikum mit allen Sorten weißen, gelben und lakirten Blecharbeiten, nach dem neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen, zu recht vielen gütigen Bestellungen und gefälliger Abnahme ergebenst.

Nürnberg, den 18. December 1828.

Lorenz Popp, Flaschnermeister.

Angekommene Fremde
vom 14. u. 15. December.

(Rothe Roß.) Hr. Beyerbach, v. London, Hr. Makuritz, v. Berlin, Herr Schmidt, v. Koblenz, u. Hr. Stieber, v. Roth, Kaufleute, Hr. Büttner, Rgrs.-Auditor, u. Hr. Bitthäuser, Bataillons-Auditor, v. Baireuth, Hr. Damming, von Wien, Hr. Paulus, v. Schweinfurt, Hr. Runge, u. Hr. Petzolt, v. Frankfurt am Main, Hr. Bartels, v. Bremen, u. Hr. Beyer, v. Köln, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frau v. Schauroth, u. Fräul. v. Schauroth, v. Bamberg, Mad. Kümmelmann, v. Hollfeld, Hr. Dr. Gack, Distrikts-Schul-Inspektor, u. Hr. v. Seidel, Buchhändler, v. Sulzbach, Hr. Faugier, v. Lausanne, u. Hr. Schindler, v. Ruite, Kaufleute, Hr. Baumann, v. Ems, u. Hr. Bachmeyer, v. München, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Denike, Oekonom, v. Kranichsfeld, Hr. Burkardt, Domainenrath, v. Schwarzenberg, Hr. Zeißner, Kfm., v. Berlin, Hr. Bürglen, v. Ulm, u. Hr. Schwenk, v. Schwetzingen, Kaufleute, Hr. Grundner, Polizeisekretär, von Braunschweig, Hr. Liewel, Privatier, v. Chemnitz. (Blaue Glocke.) Hr. Goldmann, v. Bischberg, u. Hr. Rosenbeck, v. Forst, Kaufleute.

No. 1828. 152.

Mittwoch den 24. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Concert am Weihnachtsfeste zum Besten der Armen.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß am Weihnachtsfeste im Saale des goldenen Adlers ein Concert zum Besten der Armen, namentlich zur Unterstützung mit Holz, aufgeführt werden wird, und das Publikum eingeladen, zur Erreichung dieses wohlthätigen Zwecks, durch zahlreiche Theilnahme mitzuwirken.

Nürnberg, den 19. December 1828.

Binder. Schaurer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Vertheilung der Quartals-Präbenden pro I. Quartal $18^{28}/_{29}$)

Vom Armenpflegschaftsrath der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

werden diejenigen Personen, welchen ein Quartal-Almosen ausgesetzt ist, hiemit aufgefordert, sich kommenden Montag den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr im Almosen-Bureau einzufinden, wo sie der Auszahlung gewärtig seyn können.

Nürnberg, den 22. December 1828.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. Zu Gostenhof am 17. Dec. 1 rundes Filzhut mit breiter Kreppe und Sammetband mit zinnerner Schnalle; 1 schwarzhardener Bauernkittel; 1 dunkelgrüner tuchener Schalk mit glatten weißmetallenen Knöpfen; 1 schwarz manchesterner Brustfleck mit rundlichen weißmetallenen Knöpfen; 1 Paar kurze Beinkleider von schwarzgefärbtem Hirschleder; 1 zweideckige silberne Taschenuhr mit römischen Zahlen, messingnen Zeigern und stählerner Kette mit messingnem Schlüssel; 1 schwarzseidene Halsbinde; 2 weißbaumwollene dergl. mit rothen Endstreifen; 1 rothgegittertes Sacktuch; 1 weißbaumwollene Zipfelhaube und 1 weißledernes rothbemaltes Geldbeutel.

II. Zu Schwabach am 5. Nov. ein leinener Sack mit weißen Bändchen, in welchem sich 18 fl. in Kronengeld, Münze, preussischen Thalern, 18ern und Groschen befanden; ferner zu Anfang d. M. 1 rothgestreifter Bibrock; 1 katunener dergl. von blauem Grunde mit gelben und rothen Blümchen; 1 buntfärbig gegittertes aufgefranztes seidenes Halstuch; 2 Paar weißbaumwollene Strümpfe; 1 schwarzbaumwollenes Halstuch mit weißen Rankstreifen; 1 gelb und braungeflammter Haarkamm; 1 weißbaumwollenes Sacktüchlein mit rothem Endstreif; 1 Weiberhemd; 1 rothgestreifte baumwollene Schürze; 1 schwarzgestreifte dergl. und 2 leinwandene Mannshemden, auf der Vorderseite mit dem Buchstaben D. roth gezeichnet.

III. Zu Kettenhofstetten am 12. Nov. ein Mutterschaaf, mittlerer Größe, welches durch seinen schwarzen Kopf und braune Füsse gezeichnet ist.

IV. Zu Herzogenaurach am 10. Nov. 1 halbgeblaichtes leinenes Säckchen mit 680 fl. in ganzen, halben und Viertelskronen, 1 Laubthaler, 24 und 12 kre Stücken, preussischen Thalern, Halbenguldenstücken, bayerischen Sechsern und bayerischen Thalern, welche Geldsorten separirt in Papier und zum Theil auch in Tabacketiquetten mit dem Bilde eines rothen Löwen und schwarzen Reuters eingewickelt waren.

V. Zu Bordorf am 4. Nov. 1 neues Schubkarrnrädlein; 1 Stockhaue mit eichenem Stiel; 1 ganz gute Spannkette; 1 Paar baumwollene Mannshandschuhe und 1 zwillchener Getraidsack.

VI. Zu Meiersberg am 4. Nov. 1 mit roth und blaugegittertem Ueberzug versehenes Oberbett; 1 Unterbett mit weiß und blaugegittertem Ueberzug und 1 dergl. Pfülm.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, den 19. December 1828.

Binder.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erbsinteressenten werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Tabackfabrikant Carl Friedrich Käßner'sche Nachlaßmasse in Stadeln zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche in dem auf

Dienstag den 3. Februar 1829 Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Geschäfts-Lokale des unterfertigten Landgerichts anberaumten Termine mit den erforderlichen Nachweisen versehen, anzumelden, da ausserdem bei der Vertheilung der Erbmasse selbst auf sie keine Rücksicht genommen werden könnte, und die Präkludenten zur Geltendmachung ihrer Forderungen lediglich an die einzelnen Erben verwiesen werden müßten.

Nürnberg, am 1. December 1828.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Haller.

Bekanntmachung.

Am 5. Januar 1829. Vormittags 10 Uhr, werden in Nr. 10. der landgerichtlichen Geschäftszimmer folgende, noch ganz neue, zur diesseitigen Armenkasse gehörige Gegenstände von Silber gegen gleichbaare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft, nämlich:

1 Paar Salzfässer,
3 Zuckerzangen,
5 Eßlöffel,
7 Kaffeelöffel,
8 Strickhacken,
6 Paar Strickfütterlein,
12 Fingerhüte, und
9 Tabackstopfer.

Nürnberg, den 22. December 1828.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Schultz.

Bekanntmachung.

Montag den 29. Dez. d. J. früh 9 Uhr werden in der Warthei Eckenheid

84 weiche Bauholzstämme,
21 Klafter weiches Scheitholz,
16 Klafter weiche Stöcke und
2200 Stück weiche Wellen

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 20. December 1828.

Königl. Forstamt Sebaldi.
Ziment, Forstmeister.

Art und Weise der Ausführung der Arbeiten, sowie über die Bedingungen, unter welchen dieselben vergeben werden, ertheilt das Bureau der Direktion Auskunft.

Die Offerten sind bis zum 15. Februar 1883, Mittags 12 Uhr, portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte für Lieferung von Eisenbahnschwellen“ an das Bureau der Direktion einzusenden.

Die Direktion behält sich vor, von den eingehenden Offerten nach Belieben Gebrauch zu machen, oder alle zurückzuweisen.

Basel und Münster i. G., Januar 1883.

Direktion.

Neue Basler Buch-Druckerei, Aktien-Gesellschaft.

425. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Basler Handelsbank, Aktien-Gesellschaft.

426. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Aktien-Gesellschaft für Bierbrauerei zu Basel.

427. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Aktien-Gesellschaft Brauerei Warteck.

428. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Aktien-Gesellschaft Brauerei Fischerstube.

429. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Aktien-Gesellschaft Brauerei Feldschlößchen.

430. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Aktien-Gesellschaft Brauerei Gundeldingen.

431. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Aktien-Gesellschaft Brauerei Löwenzorn.

432. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Aktien-Gesellschaft Brauerei Unionbräu.

433. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Aktien-Gesellschaft Brauerei Wettstein.

434. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Aktien-Gesellschaft Brauerei Zum Wilden Mann.

435. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Aktien-Gesellschaft Brauerei Zum Wolf.

436. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Aktien-Gesellschaft Brauerei Zum Ziegelhof.

437. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Aktien-Gesellschaft Brauerei Zum Schützenhof.

438. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Aktien-Gesellschaft Brauerei Zum Wilden Mann.

439. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Aktien-Gesellschaft Brauerei Zum Wolf.

440. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Aktien-Gesellschaft Brauerei Zum Ziegelhof.

441. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Aktien-Gesellschaft Brauerei Zum Schützenhof.

442. Die Aktionäre werden hiermit zu der auf Samstag, den 3. Februar 1883, Nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Herrn Advokat Dr. Wilhelm Klein, Aeschenvorstadt 2, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit dem Beifügen eingeladen, daß nach Art. 24 der Statuten nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt sind, welche ihre Aktien spätestens 3 Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaftskasse deponirt haben.

Die Traktandenliste ist daselbst zur Einsicht offen. Basel, 19. Januar 1883.

Der Verwaltungsrath.

Häuser in verschiedener Größe und Preisen werden zum Verkauf angeboten.

Aechten Mocka- oder Levantekaffee, bekanntlich die beste Sorte dieser Bohne, f. Varinas Canäster in Rollen, feine Havannah-Cigarren, f. Portoriko in Rollen und geschnitten, f. Chocolade mit Vanille, dergl. mit Gewürz, auch Gesundheits-Chocolade, frische Bricken, marinirte Häringe, Genueser Sardellen, frische Capern, frischen franz. Senft in Bouteillen und offen, auch feinsten Arac de Batavia empfiehlt zu geneigter Abnahme

J. S. Arold bei St. Lorenzen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine Bierwirthschaft oder ein Privathaus wird zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Ein zweispänniger Bauerwagen wird auf einige Wochen zu entlehnen oder billig zu kaufen gesucht.

Eine schon gebrauchte, jedoch gut erhaltene, bedeckte zweispännige Trotschke wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein Geschäft oder eine Handlung auf hiesigem Platze zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es ist ein besseres schönes Logis mit Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Künftiges Ziel Walburgis ist eine Wohnung, bestehend in einer Stube, zwei Kammern, 1 Küche und Boden zur Holzlage, zu vermiethen.

Ein Gärtchen, 1/8 Morgen haltend, in der Stadt, mit 60 tragbaren Obstbäumen, Bäumen in Kübeln und sehr gutem Boden, wird um billigen Preis verpachtet.

Im Entenhof L. Nr. 983. ist täglich oder am Ziel Lichtmeß an eine stille Familie eine Wohnung zu vermiethen.

In L. Nr. 550. der Carolinenstraße ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen, wozu auch Stallung für 4 Pferde gegeben werden kann.

Auch wird daselbst noch ein möblirtes Zimmer, worin man die Aussicht im Hof hat, um monatlich 8 fl. vermiethet.

Unweit der Kugelapotheke ist ein Logis von 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern und andern Bequemlichkeiten täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht eine Wirthschaft zu pachten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

5000 fl. auf ein hiesiges Nahrungshaus werden zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht.

1000 fl. auf einen Werth von fl. 2000. in der Nähe hiesiger Stadt, sucht man hypothekarisch aufzunehmen.

		Tax.	Steuercapit.	Brandsteuer.	
fl 1200 à fl. 1400.	gegen fl.	5100.	fl.	fl.	Landgericht Erlangen,
" 2500.	"	" 4700.	" 3650.	" 3000.	ditto ditto.
" 900.	"	" 1848.	" 2460.	"	ditto Kastl,
" [illegible]	"	" 3150.	"	" 1000.	ditto ditto,
" 1800.	"	" 5000.	" 3200.	"	Patr. Ger. Holnstein,
" 500.	"	" 1500.	"	"	Landger. Parsberg,
" 600.	"	" 1000.	" 950.	"	ditto Cadolzburg,
" 1800.	"	" 3800.	" 2850.	"	ditto Markt Erlbach,
" 2400.	"	" 5800.	"	" 1900.	ditto Hillsbronn,
" 1100.	"	" 3000.	"	" 2050.	Part. Ger. Hemhofen,
" 1300.	"	" 2800.	" 5500.	" 1700.	Landger. Cadolzburg,
" 500.	"	" 1425.	"	"	ditto Pleinfeld,
" 800.	"	" 2530.	"	"	ditto Wailngries,
" 2200.	"	" 5000.	" 5500.	"	ditto Nürnberg,
" 700.	"	" 4400.	"	" 1500.	Patr. Ger. Lugmannstein,
" 1100.	"	" 2900.	"	" 3800.	Landger. Heilsbronn,
" 2000.	"	" 4900.	"	" 1500.	ditto Altdorf,
" 800.	"	" 1800.	"	" 1800.	ditto Nürnberg,

werden aufzunehmen gesucht, und können die Documente eingesehen werden.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Sonntag den 21. d. M. verlief sich ein brauner Jagdhund von starkem Körperbau, mit struppigten Haaren. Wer ihn etwa zu sich genommen hat, wird gebeten, es im Garten Nr. 55. vor dem Frauenthor anzuzeigen.

Es wurde ein französischer Schlüssel verloren. Der Finder wird ersucht, denselben in S. Nr. 1694. auf der Schütt zu bringen.

Das Taschenbuch: Rosen für 1827., aus der Riegel und Wießnerschen Leihanstalt, ist abhanden gekommen, da es hoffentlich blos zum Lesen und nicht aus böser Absicht geschah, so bittet man um schleunige Zurückgabe desselben.

Ein Jagdmesser und eine Tabackpfeife sind verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld zurückzugeben.

Sonnabend den 20. dieses wurde vom Wallfisch aus, durch die Waizenstrasse, über die Maximiliansbrücke bis in das Schulgäßchen ein Quittungsbuch, in 4o. geh., verloren. Man bittet den Finder dasselbe in S. Nr. 886 a. der Rathhausstrasse gegen angemessenes Trankgeld zurückzubringen.

Ein großer schwarzer Hund ist Jemand zugelaufen. Gegen Ersatz des Futtergelds kann er vom rechtmäßigen Eigenthümer abgeholt werden.

Ein grünlederner rechter Handschuh ist vergangenen Sonntag Abends verloren worden. Dem Finder, der solchen zurückbringt, wird ein Trankgeld zugesichert.

Vergangenen Sonntag wurde auf der Strasse von hier bis Ansbach ein Sack mit Paketen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein gutes Trankgeld in der blauen Glocke am Josephsplatz abzugeben.

Es ist vergangenen Sonnabend von der Schlossergasse bis nach Gostenhof eine Dachhaut von einem Gedärm verloren worden. Der Finder wird ersucht, sie gegen ein Trinkgeld zu Herrn Sörgel in L. Nr. 1364. der Ludwigsstrasse zurück zu bringen.

Vergangenen Mittwoch den 17. December ist ein rothzeugener Regenschirm mit einem gelben Zwinge aus Versehen verwechselt worden. Wer denselben in Händen hat, beliebe ihn gefälligst beim Hammerthal gegen den Seinigen abzugeben.

Auch hat eine Dienstmagd einen Regenschirm in demselben Hause stehen lassen.

(Entlaufener Hund.) Ein weißer Spitzhund weiblichen Geschlechts, mit einem rothtuchenen Halsband versehen, woran ein messingnes Zeichen, Nr. 1512., hieng, hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben gegen ein angemessenes Trinkgeld in's Haus L. Nr. 95. in der Nähe der Lorenzerkirche zu bringen.

Es wurden vom 19. auf den 22. Decemb. in dem Steinbruch auf den drei Höhen, in der Revier Renzenhof, zwei große mit den Buchstaben C. S. bezeichnete Hebeisen entwendet. Sollten dieselben Jemand zu Handen kommen, so bittet man es dem Steinbrecher Joh. Georg Wagner in Schwaig mitzutheilen.

Es ist vergangenen Thomastag eine Vorstecknadel verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein Trinkgeld in S. Nr. 1627. der Stelzengasse zurück zu bringen.

Vergangenen Montag verlor eine Kindsmagd in der Nähe des Kornmarktes ein rosenfarbseidenes mit weißem Pelz besetztes Kinderhändchen. Der redliche Finder wird gebeten, solches in L. Nr. 388. zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag vor 8 Tagen wurde von der breiten Gasse bis in die Jakobsstrasse ein schwarzer Socken verloren. Da er einzeln Niemand etwas nützt und ihn überdieß eine arme Person verloren hat, so bittet man dringend um dessen Zurückgabe in L. Nr. 281. der Ludwigsstrasse.

Vermischte Nachrichten.

Musikalische Akademie zum Besten der Armen.

Es findet dieselbe nach magistratischer Anordnung auch für dieses Jahr am Weihnachtsfeste Donnerstag den 25. December im Saale des goldenen Adlers statt und wird aus folgenden Musikstücken bestehen:

1) Sinfonie von Beethoven. 2) Das Vaterunser von Mahlmann, neu componirt für Solostimmen und Chor von E. Blumröder. 3) Concert für das Pianoforte. 4) Pastorale, Recit. u. Chor aus Händels Messias. 5) Hallelujah aus demselben Oratorium.

Der Ertrag ist dem wohlthätigen Zwecke gewidmet, unter Hausarme und Bedürftige Holz zu vertheilen; die Unterzeichneten hoffen daher zuversichtlich auf die gütige zahlreiche Theilnahme ihrer verehrten, mild gesinnten Mitbürger. Der Anfang ist Abends 6 Uhr. Das Ende 8 Uhr. Der Eintrittspreis ist 1 fl. an der Kasse. Subscriptions-Billete für Einzelne zu

48 kr., für Familien zu 36 kr. und Texte zu 6 kr. sind in den Wohnungen der Unterzeichneten zu haben.

Nürnberg, den 22. Dezember 1828.

Ernst Blumröder. C. Mainberger.

(Anzeige.) Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er sein Verkaufsgewölbe dahier verändert hat, und schon in nächstkommender Nürnberger Neujahrsmesse den neu erbauten Laden im Hause des Herrn C. C. Sandel an der Fleischbrücke S. Nr. 808., im sogenannten Krebsstock, bezieht.

Fr. Flachfeld in Fürth.

(Einladung.) Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiedurch anzuzeigen, daß den 26. d. M., als am 2ten Weihnachtsfeiertag, gutbesetzte Tanzmusik bei ihm anzutreffen ist. Es ladet daher zu zahlreichem Besuch ergebenst ein der Wirth.

Ammon in Schoppershof.

(Ball.) Freitag den 26. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich meine ergebenste Einladung mache.

Anfang 4 Uhr.

Fuchs.

(Tanzmusik.) Im grünen Stern nächst des weißen Thurms, der Tuchmacher-Herberge, ist am zweiten Weihnachtsfeiertage sehr gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen.

Auch wird daselbst guter Würzburger Wein vom Jahrgang 1819. der Schoppen um 5 kr. in- und ausser dem Hause abgegeben.

(Anzeige und Empfehlung.) Allen verehrlichen Musikliebhabern zeige ich hiemit an, dass ich meine Niederlage von Flügeln und Fortepianos fortwährend in bester Auswahl unterhalte und indem ich solche zur gefälligen Abnahme empfehle, verspreche ich die möglichst billigsten Preise.

Nürnberg, den 21. December 1828.

Fuchs, auf dem Spitzenberg S. Nr. 1385.

(Anzeige.) Ein junger Mann, der Würtemberg schon einigemal durchreiste, und noch eine Tour von 4 – 6 Wochen in Bayern zu machen hat, dann aber wieder ganz Baden und Würtemberg bereist, wünscht noch einige Artikel in Commission zu erhalten. Schriftliche Anträge befördert Herr Buchdrucker Bieling in der Judengasse.

(Ball.) Freitag den 26. d. M., als am 2ten Weihnachtsfeiertag, ist allgemeiner Ball im Gasthaus zur silbernen Kanne, wozu höflichst einladet

August Deneque.

(Anzeige.) Freitag den 26. d. M. ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, ich bitte um zahlreichen Zuspruch.

J. Fliehr, im goldnen Lamm in der obern Schmidgasse.

(Gesuch.) In L. Nr. 479. der Brunnengasse werden kommendes Jahr einige Mitleser zum Intelligenzblatt und Friedens- und Kriegs-Kurier gesucht.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß künftigen

Freitag, als am zweiten Weihnachtsfeiertag, Ball im goldenen Adler gegeben wird. Anfang 7 Uhr. Entré 36 kr., bei welchem nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 22. December 1828.

A. Eckert.

(Tanzmusik.) Kommender Freitag, am zweiten Weihnachtsfeiertag, ist Tanzmusik im Nackenitzgarten anzutreffen. Es bittet um zahlreichen Besuch

Wirth Härlein.

(Ladeneröffnung.) Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meinen Laden im Hause des Herrn Waagmeisters Schäffer L. Nr. 1. an der Fleischbrücke eröffnet habe und daselbst zu den Fabrikpreisen abgebe:

Alle Gattungen Tafelmesser, Tranchiermesser und Gabeln, ächt englische Scheeren, Feder-, Taschen- und Rastermesser, feine und ordinäre stählerne Lichtputzen, Sporn, Hosenträger-, Hosenbund- und Schuhschnallen, Gardinenstock-Verzierungen, Gardinen-Rosetten, Rosetten, Kommodenbeschläge, Bronceverzierungen und Bronce-Capitäle in den neuesten und schönsten Dessins, ferner alle Sorten Haus-, Kammer- und Stubenthür-Schlösser, letztere sowohl von Eisen, als auch Messing, Schubladen-, Chatullen-, Schrank- und Vorlegschlösser, Fischbanden, eiserne und messingne, ächt englische, wie auch niederländische und steyrische Feilen von bester Qualität, Sägeblätter, Fournir- und Baumsägen, schwarze und polirte kleine römische Waagbalken in allen Gattungen, ächt englische Stuhlnägel zum Beschlagen der Möbeln, messingne und eiserne Charniere, Hobeleisen von vorzüglich guter Qualität, Schlittschuhe, Holzschrauben, Hämmer, Zangen, Meissel, Striegel, sodann ächt englischen Stahl, Näh- und Stricknadeln, stählerne Blanchets, Stuhlfedern, Kaffeemühlen und andere dergleichen Artikel.

Ich bitte um geneigte Abnahme und verspreche die prompteste Bedienung.

Nürnberg, den 23. Dezember 1828.

L. W. G. Hausknecht.

(Reisegelegenheit.) Zwei Reisegesellschafter nach München werden gesucht, um am 31. d. M. von hier abzureisen.

(Berichtigung.) In dem Freitägigen Intelligenzblatt ist in der Anzeige meiner Ladeneröffnung und Empfehlung zu lesen statt Popp, Flaschnermeister,

Kopp, Flaschnermeister.

(Anerbieten.) Blühende Rosen, Hyacinthen, Tazetten, Tulpen, Ranunkeln, Veilchen, Tuberosen, Narcissen, Jonquillen, Maiblümchen, Rosetten, Levkojen ꝛc. ꝛc. sind in Töpfen und abgeschnitten in der Kartheusergasse L. Nr. 1064. in Nürnberg zu haben.

Angekommene Fremde
vom 17. u. 18. December.

(Bayer. Hof.) Frhr. v. Ancillon, Königl. preuß. wirklicher geh. Legat.-Rath, u. Hr. v. Sasse, Kabinets-Sekretär, v. Berlin, Hr. Sottner, Particulier, v. Dresden, Hr. Bgr. v. Dankelmann, v. Altenmuhr, Hr. Fürst. Kim., v. Mit.

Breit, S. Exc. Hr. Graf v. Gröben, Flügeladjutant Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen, v. Berlin, Hr. Häbner, Kfm., v. Gera (Rothe Roß) Hr. Bar. v. Buschwitz, Güterbesitzer, v. Hannover, Hr. v. Mallitz, Partikulirr, v. Wien, Hr. Gutmann, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Schumm, v. Pforzheim, Kaufleute, Hr. Bold, engl. Edelmann, v. London, Hr. Missourie, Partikulier, v. Montjoie, Hr. Kobbe, v. Frankfurt a. M, u. Hr. Seitz, v. Roth, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Raab, Postverwalter, v. Weissenburg, Hr. Schumm, Posterpeditor, v. Pappenheim, Hr. Ammann, Kfm., v. München, Hr. Bomhardt, Apotheker, v, Regensburg, Dem. Schumm, v. Pappenheim, Dem. Raab, v. Weissenburg, Hr. Zoller, Fabrikant, v. Berlin, Hr. Schwenk, Kfm, v. Schwetzingen, Hr. Ilhaus, Rentier, v. Brüssel. (Blaue Glocke.) Hr. Rau, v. Kyns, Herr Räbelein, v. Dinkelsbühl, u. Hr. Voigt, v. Kreglingen, Kaufleute, Hr. Dr. Kavansky, v. Wien, Hr. Wellenkamp, v. Elberfeld, Hr. Goldmann, Hr. Schnee, u. Hr. Rosenblüth, v. Bischberg, Kaufleute. (Strauß.) Hr. Schlegel, Tonkünstler, u. Dem. Schlegel, v. Prag, Hr. Wohlmann, v. Regensburg, u. Hr. Götz, von Frankfurt a. M., Kaufleute, Hr. Dr. Carl, v. Meiningen, Hr. Sauer, Pfarrer, v. Mussenhausen. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Panzer, Kfm., v. Kelheim, Hr. Straub, Fabrikant, v. Frankfurt a. M. (Wallfisch.) Hr. Speer, Kfm., v. Würzburg.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 16. und 20. December 1828. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittel Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.	
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	56	433	489	443	46	13	50	12	52	11	30
Waizen	120	743	863	717	146	18	20	16	47	15	—
Gerste	4	488	492	462	30	10	15	9	45	8	30
Haber	102	677	779	670	109	4	50	4	32	4	—

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:		gestiegen:	
Korn	— fl. 31 kr.		— fl. — kr.
Waizen	— fl. 20 kr.		— fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr.		— fl. 27 kr.
Haber	— fl. — kr.		— fl. 5 kr.

Nürnberg, den 21. December 1828.

Binder.

Martin.

(Das nächste Blatt wird künftigen Sonnabend ausgegeben.)

No. 1828. 154.

Montag den 29. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Verordnungen über das Dienstbothenwesen und die Einführung gleichförmiger Dienstbothenbücher betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird die im Rezatkreis-Intelligenz-Blatt enthaltene Verordnung, nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und werden hiebei alle Dienstherrschaften aufgefordert ihre Dienstbothen von deren wesentlichem Inhalt in Kenntniß zu setzen, und zur deren genauen Befolgung anzuhalten.

Nürnberg, den 22. December 1828.

Binder.

Küffner.

Einl. No. 4318. Exp. No. 4697.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zur Erleichterung der Uebersicht und des Vollzugs jener Bestimmungen, welche die allerhöchsten Verordnungen und die verschiedenen Provinzial- und örtlichen Statuten des Rezatkreises über die Verhältnisse der Dienstbothen enthalten, hat die Königl. Regierung beschlossen, nachstehende Zusammenstellung der wesentlichsten Vorschriften, welche allenthalben im Kreise zu beobachten sind, den Dienstbothenbüchern vordrucken und auch dem Kreis-Intelligenz-Blatte mit der Bemerkung einverleiben zu lassen, daß sich nach einzelnen Anordnungen örtlicher Statuten, welche mit die-

sen Vorschriften nicht im Widerspruch stehen, da, wo solche bisher gegolten haben, auch fortan zu achten sey.

Ansbach, den 22. November 1828.

Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
von Mieg, Präsident.

Vorschriften über die Verhältnisse der Dienstbothen.

§. 1. Jeder Dienstbothe in Städten sowohl als auf dem Lande hat sich in das obrigkeitliche Dienstbothen-Verzeichniß eintragen zu lassen, und mit einem vorschriftsmäßigen Dienstbuche zu versehen, welches von der dazu berechtigten Polizei-Behörde ausgestellt seyn muß, und ohne welches er durchaus von Niemanden in Dienst genommen werden darf.

§. 2. Ein Dienstbothe, welcher sein Dienstbuch durch Nachlässigkeit verliert, absichtlich beschädiget, oder Einträge unleserlich macht, wird polizeilich bestraft, und muß die erforderlichen Nachträge in sein neues Dienstbuch auf seine Kosten bewirken. Fälschungen an amtlich ausgefertigten Dienstbüchern werden nach dem Gesetze vom 11. September 1825 (Gesetzblatt Nr. 25., Seite 51.) geahndet.

§. 3. Gleich beim Eintritte in den Dienst hat der Dienstherr das Dienstbothenbuch in Verwahrung zu nehmen, Jahr, Monat und Tag des Eintritts mit ausgeschriebenen Worten, so wie die Eigenschaft des Dienstbothen darin einzutragen, und es beim Austritt, nachdem er auch die übrigen Fächer ausgefüllt und mit seiner Namensunterschrift bekräftiget hat, dem Dienstbothen wieder zuzustellen. Ist der Dienstherr des Schreibens unkundig, so wird das Einschreiben bei der Ortsobrigkeit unentgeldlich besorgt.

§. 4. Jeder Dienstherr ist bei Vermeidung einer Strafe von 1 fl. 30 kr. verbunden, von der Annahme eines Dienstbothen männlichen oder weiblichen Geschlechts, auch wenn solcher nur aushülfsweise dienen sollte, innerhalb 24 Stunden bei der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten.

§. 5. Alle Dienstbothen beiderlei Geschlechts auf dem Lande, wie auch jene in den Städten, wenn sie landwirthschaftliche Dienste verrichten, sind in der Regel verbunden, sich wenigstens auf ein Jahr zu verdingen, vor dessen Ablauf sie ohne Einwilligung der Dienstherrschaft, und ohne erhebliche Gründe nicht aus dem Dienste treten dürfen. Verläßt ein Dienstbothe dieser Vorschrift zuwider eigenwillig den Dienst, so ist die Dienstherrschaft verpflichtet, hievon ungesäumt Anzeige bei der Obrigkeit zu erstatten, welche solche Dienstbothen zur angemessenen Strafe zu ziehen und zum Ausharren während der bedungenen Zeit auf Verlangen anzuhalten hat.

§. 6. Für sämmtliche landwirthschaftliche Dienstbothen sind die im Rezatkreise gewöhnlichen Aus- und Eintrittsziele Lichtmeß und Michaelis. Nur an diesen Zielen sollen, wo nicht andere verordnet sind, alle Dienstwechsel solcher Dienstbothen vorgehen, und dagegen keine andere Entschuldigung gelten, als wenn etwa wegen weiter Entfernung des Orts, wo der Dienstbothe ausgesteht, der Austritt des

neuen Dienstes am bestimmten Tage ganz unthunlich wäre, wo dann die gerade nöthige Frist zugegeben werden mag.

§. 7. Dienstbothen in den Städten, welche zu keiner landwirthschaftlichen Arbeit bestimmt sind, können sich nach örtlichem Herkommen auf ein halbes oder Vierteljahr verdingen. Die Austritts- und Eintrittsziele bleiben die bisher Ortsüblichen.

§. 8. Die beiderseitige Aufkündigung des Dienstes darf sowohl in Städten als auf dem Lande, wo nicht ausdrückliche örtliche Verordnungen kürzere Fristen verstatten, nicht später als in der sechsten Woche vor dem Ziele geschehen. So lange keine Aufkündigung erfolgt, geht der Dienst von einem Ziele zum andern durch stillschweigende Uebereinkunft fort.

§. 9. Die in Livree stehenden oder diesen gleich zu achtenden Diener können monatweise gedungen werden, und es kömmt deßhalb auf die zwischen ihnen und ihren Dienstherrschaften errichteten Verträge an.

§. 10. Durch das Geben und die Annahme des Miethgelds (sonst auch Dinggeld, Miethpfenning, Haftgeld, Weinkauf genannt) wird der Miethvertrag zwischen der Dienstherrschaft und dem Dienstbothen als geschlossen angenommen; das Miethgeld wird der Regel nach, auf den Lohn abgerechnet. Wo dieses nicht der Fall ist, darf dasselbe bei Vermeidung polizeilicher Strafe den zehnten Theil des Jahres-Lohnes nicht übersteigen.

§. 11. Jeder Dienstbothe, der sich einmal verdungen und das Dinggeld angenommen hat, ist schuldig am bedungenen Ziele einzutreten und die versprochene Zeit auszudienen.

Er soll dazu durch obrigkeitlichen Zwang angehalten und wegen Uebertretung dieser Vorschrift bestraft werden.

Die vorige Dienstherrschaft ist nicht berechtigt, ihm nach vorgegangener gehöriger Aufkündigung den Austritt zu verweigern, sondern der Dienstbothe ist gegen allen unrechtmässigen Zwang solcher Art zu schützen, und ihm der gebührende Schaden und Kostenersatz zu verschaffen.

Dagegen darf sich auch kein Dienstbothe ohne rechtzeitige Aufkündigung weiter verdingen. Er ist vielmehr in solchem Falle im alten Dienste, wenn ihn die Dienstherrschaft nicht freiwillig entläßt, von Obrigkeit wegen zurück zu halten, und nach Umständen zu bestrafen.

§. 12. Nur wegen Krankheit oder anderen erheblichen und zureichend erwiesenen Hindernissen, worüber die Ortsobrigkeit nöthigen Falls zu erkennen hat, können verdungene Dienstbothen vom Antritte des Dienstes losgezählt werden; doch müssen sie in solchem Falle das empfangene Dinggeld zurückgeben, und die Anzeige zeitlich machen.

§. 13. Dienstbothen, welche sich an mehrere Dienstherrschaften zugleich verdingen, Herrschaften, welche einen anderswo schon verdungenen Dienstbothen wissentlich für sich dingen, Personen, welche wortbrüchigen Dienstbothen Unterschleif geben, sind strafbar.

Die Ersteren sollen nach Verlust aller empfangenen Dinggelder, geleisteten Ersatz allenfallsigen Schadens, und erstandener Strafe zu jener Herrschaft, der sie sich zuerst verdungen, hingewiesen, die sich verfehlenden Diestherrschaften und Unterschleifgeber aber mit angemessener Strafe für jeden Fall belegt werden.

§. 14. Dagegen sind auch Dienstherrschaften von welchen ein Dinggeld angenommen worden ist, schuldig, den gedungenen Dienstbothen unweigerlich in ihren Dienst aufzunehmen und bis zur bestimmten Zeit darin zu behalten. Von der ersten Verbindlichkeit können nur

1) der Mangel des unumgänglich vorgeschriebenen Dienstbuches,
2) Verheimlichung oder Täuschung in Hinsicht erheblicher Gebrechen oder sonstiger Umstände, welche die Zusage des Dienstes verhindert haben würden, und worüber die Obrigkeit nöthigen Falls zu erkennen hat, die Dienstherrschaft befreien, welcher in solchen Fällen auch das Dinggeld zurück zu stellen ist.

§. 15. Gründe, welche zur Auflösung des Dienstvertrages vor dem Ziele berechtigen, und über deren Statthaftigkeit die Obrigkeit auf Anrufen entscheidet, sind folgende:

a) auf Seite der Dienstherrschaft: andauernde Krankheit, Untreue, Trunkenheit, ausgelassener Wandel, auffallende Unverträglichkeit, fortgesetzter Unfleiß, Sorglosigkeit und Ungehorsam, endlich eigenmächtiges oder heimliches Entlaufen des Dienstbothen.

Dieser Letztere soll, wenn ihm eine der angegebenen Pflichtverletzungen zur Last liegt, nebst angemessener Strafe zum Ersatz des Dinggeldes und allenfallsigen Schadens angehalten, und ihm bis dahin weder Liedlohn noch sonstiger Unterhalt (welcher in solchen Fällen mit Ausnahme des zuerstgenannten ohnehin nur bis zum Tage des Austritts läuft) noch Abschied (Dienstbuch) verabfolgt werden.

b) Auf Seite der Dienstbothen: Gelegenheit zu einer anständigen Heirath oder bleibenden Versorgung, Uebernahme des älterlichen Guts oder Gewerbes, (in welchen sämmtlichen Fällen jedoch der Austretende verbunden ist, der Dienstherrschaft wenigstens 14 Tage vor seinem Austritte aufzukündigen) andauernde Krankheit, Bedrückung, unsittliche Zumuthung oder Mißhandlung von Seite der Dienstherrschaft oder ihrer Angehörigen. In letztern drei Fällen ist diese dem Dienstbothen den ganzen Lohn mit Kostgeld bis zum Ablaufe der bedungenen Zeit zu bezahlen, und sonstigen Schaden zu ersetzen schuldig.

§. 16. Entlaufene Dienstbothen sind jeder Zeit der polizeilichen Obrigkeit anzuzeigen, von dieser aufzugreifen, zu bestrafen und zur Rückkehr in den Dienst, wenn diese verlangt wird, sonst aber zur Wiedervordingung, oder gehörigen Beschäftigung anzuhalten.

Wer dergleichen entlaufenen Dienstbothen ohne Anzeige bei der Obrigkeit öffentlich oder heimlich Aufenthalt gewährt, unterliegt einer nachdrücklichen polizeili-

chen Strafe vorbehaltlich der Verbindlichkeit zur Entschädigung nach den bürgerlichen Gesetzen.

§. 17. Wenn ein Dienstherr einen Dienstbothen ausser dem Ziele anzunehmen veranlasset wäre, so soll zur Vermeidung aller Unordnungen, wenn nichts anderes eigens bedungen ist, die Dienstzeit wenigstens bis zum zweitnächsten Ziele fortgesetzt werden.

§. 18. Der Dienstlohn hängt von der wechselseitigen Uebereinkunft ab.

Geschenke und Trinkgelder, über welche nichts ausdrücklich bedungen worden, können auch nicht gefordert werden und hängen lediglich vom Wohlverhalten des Gesindes, und dem freundlichen Willen der Dienstherrschaft ab.

Bei Bestimmung des Liedlohnes sind alle überspannten und ungewöhnlichen Forderungen und Zugeständnisse zu vermeiden. Unanständige, einer guten Hauszucht zuwider laufende oder unsittliche Bedingungen sollen nebstdem, daß sie als nichtig anzusehen sind, noch mit angemessenen Polizeistrafen gegen Dienstherrschaft und Dienstbothen unnachsichtlich geahndet werden.

§. 19. Rücksichtlich der Kost muß sich das Gesinde mit dem was billig und was üblich ist, begnügen, und jeder üppigen Anforderung entsagen. Dasselbe darf nicht ausser dem Hause der Dienstherrschaft wohnen.

§. 20. Keine Dienstherrschaft soll ohne der guten Anwendung versichert zu seyn, einen Vorschuß auf den Liedlohn machen, auf jeden Fall aber zur Deckung ihrer allenfallsigen Forderungen vom Lohn den Betrag für 6 Wochen in Handen behalten.

§. 21. Den Dienstbothen ist das sogenannte Aufborgen auf die Dienstherrschaft strengstens verboten, so zwar, daß diejenigen, die einem Dienstbothen auf dessen Herrschaft ohne deren erklärtes Vorwissen geborgt haben, des Ausgeborgten in Ansehung der Herrschaft gänzlich verlustig sind, und sich hinsichtlich ihrer Forderungen nur an die Dienstbothen halten können.

§. 22. Der Dienstbothe hat gegen seine Dienstherrschaft Treue, Fleiß, Ehrbarkeit, Nüchternheit und Gehorsam zu beobachten. Er darf sich keiner ihm aufgetragenen erlaubten und üblichen Verrichtung, insbesondere nicht der Arbeit an abgewürdigten Feiertagen entziehen.

Er ist schuldig, die eingeführte Hausordnung zu beobachten, und mit seinem Mitgesinde verträglich zusammen zu leben.

§. 23. Kein Dienstbothe soll insbesondere an Sonn- und Feiertagen ohne Erlaubniß der Dienstherrschaft ausgehen oder bei erhaltener Erlaubniß über die bestimmte Zeit ausbleiben.

§ 24 Ohne Erlaubniß der Dienstherrschaft dürfen die Dienstbothen keine Besuche annehmen, noch irgend jemand beherbergen. Im letzten Fall ist die Dienstherrschaft berechtigt, den Dienstbothen alsbald zu entlassen. Zugleich ist der Obrigkeit die Uebertretung zur besondern Bestrafung anzuzeigen.

§. 25. Nächtliches Schwärmen, Besuch der Wirthshäuser, Tanzböden und Belustigungsorte zu unerlaubten Stunden, so wie an Werk- und abgewürdigten

Feiertagen, Spielen um Geld oder Geldeswerth, Schuldenmachen, Umgang mit böser oder verdächtiger Gesellschaft, unanständiger Verkehr beider Geschlechter sind jedem Dienstbothen auf das Schärfste untersagt, und sollen durch alle der polizeilichen Gewalt zu Gebot stehende gesetzmässige Mittel verhindert werden, sie berechtigen die Dienstherrschaft zu dem in §. 15. angezeigten Verfahren.

Wirthe, Schenkberechtigte und sonstige Partheien, welche eine Uebertretung dieser Anordnungen bei sich gestatten, Dienstherrschaften, welche dergleichen durch ungeeignete Nachsicht und unterlassene Anzeige bei der Obrigkeit begünstigen, sollen mit angemessener Strafe belegt und erstere nach Umständen der Ausübung ihres Gewerbes verlustig erklärt werden.

§. 26. So sehr Reinlichkeit des Körpers und der Kleidung in der Regel zu den empfehlenswürdigen Eigenschaften der Dienstbothen gehört, so sollen sich diese doch eines ihren Verhältnissen nicht angemessenen Aufwandes in der Kleidung enthalten, da dieser, ohne schlimmere Folgen zu erwähnen, über die Mittel, ihn zu bestreiten, nicht selten ungünstige Vorurtheile, wenigstens Zweifel über die bei Gestattung der Verehelichung besonders zu berücksichtigende Sparsamkeit erregt, und das nöthige Vertrauen zwischen Dienstherrschaft und Dienstbothen schwächt.

§. 27. Dienstbothen sollen ihrer Dienstherrschaft mit schuldiger Achtung begegnen, und sich sowohl in als ausser dem Hause aller Schmähungen gegen dieselbe, aller Aufwieglung und Klatscherei bei nachdrücklicher Ahndung enthalten.

§. 28. Dem Nutzen der Dienstherrschaft sollen die Dienstbothen alle Sorgfalt widmen, und ihren Schaden zu verhüten suchen.

Insbesondere muß das Eigenthum der Dienstherrschaft den Dienstbothen unverletzlich seyn. Jede Beeinträchtigung desselben durch Veruntreuung, (wenn auch aus uneigennütziger Absicht oder aus bloßer Genäschigkeit an Eß- und Trink-Waaren) jede Zueignung eines nicht bedungenen Vortheiles, begründet nebst den im §. 15 angegebenen Folgen höhere Strafen nach den Vorschriften des Straf-Gesetzbuches. Werden einem Dienstbothen Gegenstände (besonders solche von Werth) zu besonderer Aufsicht anvertraut, so kann derselbe verlangen, daß sie ihm ordentlich vorgezählt, und übergeben werden, ist aber auch schuldig, den Empfang auf Begehren zu bescheinigen.

§. 29. Die Dienstherrschaft ist ihrer Seits verbunden, alles was sie den Dienstbothen an Kost, Lohn und sonstigen Vortheilen zugesichert hat, genau und rechtzeitig zu leisten. Sie soll ihre Forderungen an das Gesinde nicht überspannen, und ihren Hausgenossen in allen billigen Gelegenheiten Beistand und Vertretung leisten.

§. 30. Das Recht der häuslichen Zurechtweisung steht der Dienstherrschaft zu; dasselbe soll jedoch mit verständiger Schonung des Ehrgefühls, und mit Vermeidung jeder wörtlichen oder thätlichen Mißhandlung ausgeübt werden, und erstreckt sich nicht auf die Befugniß zur Einsperrung, zur eigenmächtigen Schmälerung der Kost, oder des Lohnes, oder zu körperlicher Züchtigung. Dergleichen Ueberschreitungen der häuslichen Gewalt sollen auf Anzeige vorbehaltlich eines al-

lenfalls gebührenden Schaden-Ersatzes mit angemessener Geld- oder anderer Strafe geahndet werden.

§. 31. Die Dienstherrschaft hat die Pflicht, und sohin auch das Recht, auf das sittliche Betragen ihres Gesindes, welchem sie selbst mit gutem Beispiele vorangehen soll, zu wachen, dasselbe an Sonn- und Feiertagen zum regelmässigen Besuche des Pfarr-Gottesdienstes, auch der Sonn- und Feiertags-Schule bei noch schulpflichtigem Alter anzuhalten, und demselben nicht nur keinerlei Ausschweifung zu gestatten, sondern auch dann, wenn sie Unordnungen von solcher Art bemerkt, welche die Aufmerksamkeit der Obrigkeit, oder die Ahndung der Gesetze verdienen, unverzüglich bei eigener Verantwortlichkeit die Anzeige davon zu machen.

§ 32. Erkrankenden Dienstbothen soll von der Dienstherrschaft sorgliche Pflege widerfahren, und ärztliche Hülfe verschafft werden.

Wo öffentliche Anstalten für kranke Dienstbothen bestehen, sind die Dienstherrschaften schuldig, nichts zu unterlassen, was den erstern die Aufnahme im eintretenden Falle sichern kann.

Einem erkrankenden Dienstbothen muß der Wiedereintritt in seinen Dienst bis zum bedungenen Ziele offen belassen, oder bei unvermeidlichen Ausnahmen sich nach obrigkeitlicher Entscheidung gefügt, insbesondere der Lohn vom Tage der Wiederanmeldung zum Dienste bis zum Ziele bezahlt werden.

Der wieder genesene Dienstbothe ist (auch wenn er sich der Krankheit willen anders wohin begeben hätte) schuldig, auf Verlangen der Dienstherrschaft den Dienst bis zum bedungenen Ziele unweigerlich fortzusetzen.

§. 33. Es versteht sich von selbst, daß Dienstbothen, welche um die Entlassung aus einem Dienste vor abgelaufener Zeit zu bewirken, eine Krankheit vorschützen, oder ihre Dienstherrschaft durch absichtlich übles Betragen zum Unwillen reizen, eine nachdrückliche polizeiliche Strafe zu erwarten haben.

§. 34. Weder Dienstherrschaften noch dritte Personen sollen sich erlauben, Dienstbothen durch Zureden, Versprechungen oder böswillige Aufwieglung zur Verlassung ihrer Dienste zu verleiten. Jeder Schritt dieser Art zieht im Entdeckungsfalle nebst der Verbindlichkeit zum Schaden-Ersatze eine angemessene Polizeistrafe nach sich.

§. 35. Geschwister und Verwandte, welche als Dienstbothen bei den Ihrigen angenommen werden, haben sich durchaus nach den für Dienstbothen überhaupt gegebenen Vorschriften zu achten.

§. 36. Keinem Dienstbothen soll ohne die erheblichsten Gründe gestattet seyn, länger als höchstens vier Wochen ausser Dienst zu bleiben.

Findet derselbe keinen Dienst, so hat er zeitlich bei der Obrigkeit die Anzeige davon zu machen. Gleiche Verbindlichkeit hat jeder, bei welchem sich ein Dienstbothe während seiner Dienstlosigkeit aufhält, bei verhältnißmässiger Strafe.

Wiederholtes selbst verschuldetes Betreten ohne Dienst setzt den herrenlosen Dienstboten der Gefahr aus, nach den Gesetzen über Landstreicher behandelt zu werden.

§. 37. Die sogenannten Gesinde-Mäkler oder Verdingerinnen sind unter der strengsten obrigkeitlichen Aufsicht zu halten, und ist dieses Gewerb Niemanden zu gestatten, der nicht von anerkannt gutem Leumunde, und mit einer schriftlichen Erlaubniß der dazu berechtigten Polizeibehörde versehen ist.

§. 38. Jede Dienstherrschaft ist schuldig, einem austretenden Dienstbothen ein mit strenger Wahrheit abgefaßtes Zeugniß über sein Verhalten in dessen Dienstbuch zu schreiben, oder nach §. 3. schreiben zu lassen. Für die Wahrheit dieses Zeugnisses ist der Aussteller verantwortlich. Wissentlich falsche Angaben machen ihn strafbar.

§ 39. Dienstbothen, welche sich über Treue und gutes Betragen während ihrer Dienstzeit durch ihr Dienstbuch, welches zu diesem Ende vorgelegt werden muß, ausweisen können, haben gerechten Anspruch auf ergiebige Unterstützung in Dürftigkeit und Alter, und auf den Genuß der bestehenden Wohlthätigkeits-Anstalten.

Sie können versichert seyn, daß ihre erworbenen Verdienste in solchen Fällen nie unberücksichtiget und sie selbst nie hilflos bleiben werden.

Längere Dienstzeit, bei wenigen Dienstherrschaften zugebracht, ist ein gesetzlicher Empfehlungsgrund zur Gestattung der Ansässigmachung und wird vor oftmaligem Dienstwechsel billig allenthalben den Vorzug erhalten.

§. 40. In allen auf das Verhältniß zwischen Dienstherrschaften und Dienstbothen Bezug habenden Angelegenheiten sind die Localpolizei-Obrigkeiten die gesetzlich befugten Amts-Behörden. Alle Zwistigkeiten in Gesinde-Sachen haben sie auf das Schleunigste, Kürzeste, ohne Taxbezug und in der Regel auch ohne Berufung zu schlichten. Nur wenn einem oder dem andern Theile durch die Entscheidung der Unterbehörde ein beträchtlicher Schaden zugienge, welcher bei Anbringung der Beschwerde gleich hinlänglich bescheiniget werden kann, mag eine Berufung an die unmittelbar höhere Behörde jedoch ohne aufhaltende Wirkung statt finden.

Von allen in Dienstbothen-Sachen auffallenden geeigneten Orts zu verrechnenden Geldstrafen gebührt gesetzlich der Armen-Cassa des Orts der dritte Theil.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme eines praktischen Arztes betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Doktor der Medizin, Herrn Johann Simon Dietz von hier, die nachgesuchte Erlaubniß zur freien Ausübung der gesammten Heilkunde in hiesiger Stadt ertheilt, demnach derselbe als praktischer Arzt verpflichtet worden, und nunmehr in dieser Eigenschaft befugt ist, alle Zweige der Heilkunde auszuüben.

Nürnberg, den 24. December 1828.

Binder.

Küffner.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

Bekanntmachung.

(Das Verbot des Neujahrsbettelns betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird jede Art von Neujahrbettelei und namentlich diejenige, welche gewöhnlich unter der Form des lästigen Neujahrgratulirens Statt findet, bei Vermeidung der strengsten gesetzlichen Ahndung, nachdrücklich hiemit untersagt.

Nürnberg, den 27. December 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Verbot der Neujahrgeschenke an Gewerbskunden und das Marktpersonale betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird sämmtlich gewerbetreibenden Einwohnern des ganzen diesseitigen Polizeibezirks hiemit in Erinnerung gebracht, daß die Austheilung aller und jeder Neujahrgeschenke an ihre Kunden und an das Marktpersonale, ebenso wie das Einsammeln derselben, bei fünf Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest, verboten ist.

Nürnberg, den 27. December 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung einer Dungstätte betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird zur Wiederverpachtung der Dungstätte Nr. 5. im Schießgraben, hiemit wiederholt Termin

auf Montag den 26. Januar 1829., Vormittags 10 Uhr

vor der diesseitigen Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier, anberaumt, und haben zahlungsfähige Pachtlustige hiebei zu erscheinen.

Nürnberg, den 23. December 1828.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Verbot des Neujahr-Schießens betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit erinnert, daß das eben so unschickliche als gefährliche Schießen, Schwärmerwerfen und dergleichen, wie immer, auch namentlich am letzten Abend

des alten, und am ersten des neuen Jahrs, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe verboten ist.

Mit Grund vertraut der Magistrat zu den guten Gesinnungen des hiesigen Publikums, daß es mehr nicht als dieser Erinnerung bedürfen werde, um jede Störung der Ruhe und öffentlichen Ordnung, die bei dem feierlichen Uebergang aus dem alten Jahr in das neue, doppelt strafbar wäre, zu verhüten.

Nürnberg, den 27. December 1828.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Am 7. Januar 1829. Vormittags 10 Uhr wird am Rentamtssitze dahier eine Quantität Gerste aus dem letzten Erndejahre, sowohl dahier als in Pottenstein aufgespeichert, in kleineren Partien meistbietend versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen werden.

Gößweinstein, am 22. December 1828.

Königliches Rentamt Pottenstein.

Hofmann.

Bekanntmachung.

Das hiesig Königliche Rentamt verkauft am

Montag den 5. k. Mts. Januar, Vormittags 11 Uhr,

eine Quantität Gerste, diesjährige gute Frucht, auf dem Kasten zu Engelthal gelegen, meistbietend.

Kaufsliebhaber werden zum Strich, der am Rentamtssitz gehalten wird, eingeladen.

Altdorf, am 21. December 1828.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Literatur.

Bei uns ist erschienen:

Nachtrag zur Zusammenstellung sämmtlicher auf die kön. bayer. Zoll-Verordnung und den Zolltarif bezüglichen Verordnungen ꝛc. 2te Auflage. Enthaltend: A) Verkündung der Vereinszollordnung; B) Zollordnung für die vereinten Königreiche Bayern und Würtemberg ꝛc.; C) Angabe einiger durch diese Zollordnung anders belegter Artikel; D) Verordnung, die Handelsverhältnisse mit dem Großherzogthum Baden und der Schweiz betr. gr. 8. Schreibpap. 12 kr., Druckpap. 9 kr.

Durch diesen Nachtrag ist nun unsere Ausgabe der Zollgesetze vollständig und für die vereinten Königreiche vollkommen brauchbar.

Wie nützlich die beigefügten Notizen sind, ist schon allgemein anerkannt,

gleichwie die Billigkeit des Preises bei sehr gutem Druck und Papier, broch. auf Schreibpap. zu 1 fl. 12 kr., auf Druckpap. zu 57 kr., erwiesen ist.

Nürnberg, den 27. December 1828.

Riegel und Wießner.

Verkäufliche Sachen.

(Neujahrsgeschenke.) Bei Unterzeichnetem sind, und zwar auf vielfältiges Verlangen, zu haben: kleine Kästchen mit 6 verschiedenen farbigen Wachstäfelchen zum Bossiren, nebst Abbildungen mancherlei Gegenstände, welche man vermittelst Chablonen von ausgeschnittenen starkem Papier auf beiliegendes Schiefertäfelchen mit Stift um und auszeichnen kann, zur nützlichen Beschäftigung für Kinder, a 20 kr.

J. L. Stahl, L. Nr. 72. am obern Bergauerplatz in Nürnberg.

Ein sehr gutes Clavier ist billig zu verkaufen.

Zu Burgfarrnbach ist eine ganz gute einspännige Troschke zu verkaufen.

Zwei Schiffbettstätten, ein Dienstbotenbett, eine Kinderbettstätte, ein Kleiderschrank für einen Dienstboten tauglich und ein Bratenwender sind zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem ist sehr gute Punsch- und Bischoff-Essenz um den billigsten Preis zu haben.

J. M. Eder, Conditor, S. Nr. 1165. am Hengäßchen.

Vier Stöcke Winterfenster, 5 Schuh, 51/2 Zoll hoch, 3 Schuh, 9 Zoll breit, gut beschlagen und mit Tafeln beglast, sind zu verkaufen.

Das Haus L. Nr. 323. in der Adlerstrasse wird aus freier Hand verkauft, es enthält 4 heitzbare Zimmer und einen Alkov, 4 Kammern, 2 Küchen, 5 helle mit Marmor belegte Vorplätze, 2 Böden, 2 Gewölbe, einen großen Keller, das Wasser im Hause und noch andere Bequemlichkeiten. Die Hälfte oder auch 2/3 des Kaufschillings kann darauf stehen bleiben. Das Nähere ist in dem Hause selbst zu erfahren.

Es werden zwei Meßbuden wegen Mangel des Platzes verkauft. Näheres in L. Nr. 1290. der Engelhardsgasse.

Ein moderner eichener Kleiderschrank, ein runder Tisch von Nußbaumholz und zwei lackirte Schiffbettstätten sind zu verkaufen.

Im 2ten Stock des Hauses S. Nr. 472. der obern Schmidgasse ist fortwährend gute und haltbare schwarze, rothe und blaue Dinte billig zu haben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine eiserne, 4 Schuh lange und 2 Schuh breite Gußplatte wird zu kaufen gesucht. Näheres in L. Nr. 461. der breiten Gasse.

In S. Nr. 266. der Neuthorstrasse sucht man aus einer reinlichen Haushaltung eine Wiege zu kaufen.

Ein noch gut beschaffenes doppeltes Bett sucht man zu kaufen. Das Nähere in S. Nr. 213. der Weißgerbergasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer hübschen Lage ist eine freundliche Wohnung am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Am Marktplatz ist ein tapezirtes Zimmer nebst Alkov mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen, auch kann eine Bedientenstube nebst Stallung für 2 Pferde dazu gegeben werden.

Nahe am Markt ist ein Zimmer mit Möbeln zu vermiethen; auch kann man auf Verlangen die Kost dabei erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es sucht Jemand in einer gangbaren Strasse eine Wohnung, worin man eine helle und freie Aussicht hat, und welche sich zum Betrieb einer Handlung eignet, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine brave und geschickte Köchin, welche sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, und auch den andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Eine wohlerfahrne Kindsmagd von gesetztem Alter, welche sich der Pflege der Kinder mit Liebe und gewissenhaft unterziehen will, wird kommendes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 105. der Weintraubengasse.

Nächstes Ziel wird ein hiesiges braves Mädchen von 16—17 Jahren, das jedoch schon gedient hat, zur Besorgung der Hausarbeit in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht einen jungen Menschen zur Malerei in die Lehre zu nehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind täglich oder am Ziel Lichtmeß 100 fl. auf erste Hypothek zu verleihen, aber ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

1200 fl. sind gegen gute erste Hypothek in hiesige Staat zu verleihen. Der Entnehmer wolle sich aber selbst darum bewerben.

Auf einen Güterwerth von 600 fl., im Landgerichtsbezirk Hersbruck, werden 200 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Auf erste Hypothek eines hiesigen Hauses werden 2200 Gulden zu entnehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am ersten Weihnachtsfeiertag wurde von der Fleischbrücke, durch die Frauenthorstrasse bis zum St. Peter ein ziemlich breites, mit violetten Steinen besetztes Armband, von Galanteriearbeit, verloren. Dem ehrlichen Finder verspricht man eine angemessene Belohnung.

Es ist vergangene Woche ein Hemd gefunden worden, welches gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in L. Nr. 1355. der Lottergasse abgeholt werden kann.

Die altenglische Zeit. Von Dr. Friedrich Kluge. 2. Aufl. Berlin. Mit Karte. Walter de Gruyter & Co. 1931. 1 Bl., 160 S. 8°. (Sammlung Göschen. Deutsche Philologie. Bd. 1.) Geb. RM 1.50.

Die Geschichte der englischen Sprache. Von Dr. Friedrich Kluge. 2. Aufl. Berlin. Walter de Gruyter & Co. 1931. 1 Bl., 160 S. 8°. (Sammlung Göschen. Deutsche Philologie. Bd. 2.) Geb. RM 1.50.

Geschichte der deutschen Sprache. Von Dr. Friedrich Kluge. 7. Aufl. Berlin. Walter de Gruyter & Co. 1930. 1 Bl., 160 S. 8°. (Sammlung Göschen. Deutsche Philologie. Bd. 3.) Geb. RM 1.50.

Die deutsche Literatur. Von Dr. Friedrich Kluge. 2. Aufl. Berlin. Walter de Gruyter & Co. 1931. 1 Bl., 160 S. 8°. (Sammlung Göschen. Deutsche Philologie. Bd. 4.) Geb. RM 1.50.

Deutsche und Englische Metrik. Von Dr. Friedrich Kluge. 3. Aufl. Berlin. Walter de Gruyter & Co. 1930. 1 Bl., 160 S. 8°. (Sammlung Göschen. Deutsche Philologie. Bd. 5.) Geb. RM 1.50.

Nhd. Wörterbuch. Von Dr. Friedrich Kluge. 2. Aufl. Berlin. Walter de Gruyter & Co. 1931. 1 Bl., 160 S. 8°. (Sammlung Göschen. Deutsche Philologie. Bd. 6.) Geb. RM 1.50.

Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Von Dr. Friedrich Kluge. 15. Aufl. Bearbeitet von Alfred Götze. Berlin. Walter de Gruyter & Co. 1931. 1 Bl., 160 S. 8°. (Sammlung Göschen. Deutsche Philologie. Bd. 7.) Geb. RM 1.50.

Mittelhochdeutsches Übungsbuch. Von Dr. Friedrich Kluge. 2. Aufl. Berlin. Walter de Gruyter & Co. 1931. 1 Bl., 160 S. 8°. (Sammlung Göschen. Deutsche Philologie. Bd. 8.) Geb. RM 1.50.

Urgermanisch. Von Dr. Friedrich Kluge. 3. Aufl. Berlin. Walter de Gruyter & Co. 1932. 1 Bl., 160 S. 8°. (Sammlung Göschen. Deutsche Philologie. Bd. 9.) Geb. RM 1.50.

Vorgeschichte der indogermanischen Sprachen. Von Dr. Friedrich Kluge. 2. Aufl. Berlin. Walter de Gruyter & Co. 1931. 1 Bl., 160 S. 8°. (Sammlung Göschen. Deutsche Philologie. Bd. 10.) Geb. RM 1.50.

Donnerstag, den 17. November 1932.

Die Ausgabe der Bücher der Sammlung Göschen, die 1931 erschienen sind, ist nicht sehr groß. Es sind nur 10 Bände, und sie sind alle von Friedrich Kluge. Aber sie sind alle neu bearbeitet, und sie sind alle gut. Wenn man bedenkt, daß Kluge für die Bearbeitung seines Etymologischen Wörterbuchs der deutschen Sprache 30 Jahre gebraucht hat, so kann man sich vorstellen, daß er auch für die Bearbeitung dieser Bücher nicht weniger Zeit gebraucht hat. Sie sind alle gut. Sie sind alle, wie man heute sagt, modern. Die Altenglische Zeit ist nicht nur eine Geschichte der englischen Sprache, sondern auch eine Geschichte der englischen Literatur. Die Geschichte der englischen Sprache ist nicht nur eine Geschichte der englischen Sprache, sondern auch eine Geschichte der englischen Literatur. Geschichte der deutschen Sprache ist nicht nur eine Geschichte der deutschen Sprache, sondern auch eine Geschichte der deutschen Literatur. Die deutsche Literatur ist nicht nur eine Geschichte der deutschen Literatur, sondern auch eine Geschichte der deutschen Sprache. Deutsche und Englische Metrik ist nicht nur eine Geschichte der deutschen und englischen Metrik, sondern auch eine Geschichte der deutschen und englischen Literatur. Nhd. Wörterbuch ist nicht nur ein Wörterbuch der neuhochdeutschen Sprache, sondern auch ein Wörterbuch der neuhochdeutschen Literatur. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache ist nicht nur ein Wörterbuch der deutschen Sprache, sondern auch ein Wörterbuch der deutschen Literatur. Mittelhochdeutsches Übungsbuch ist nicht nur ein Übungsbuch der mittelhochdeutschen Sprache, sondern auch ein Übungsbuch der mittelhochdeutschen Literatur. Urgermanisch ist nicht nur eine Geschichte der germanischen Sprachen, sondern auch eine Geschichte der germanischen Literatur. Vorgeschichte der indogermanischen Sprachen ist nicht nur eine Geschichte der indogermanischen Sprachen, sondern auch eine Geschichte der indogermanischen Literatur.

Die Zeitschrift

(Gesuch.) Eine brave junge Frau wünscht ein Kind in die Kost zu nehmen.

(Bestanzeige.) Nächstkommenden Mittwoch, als am Vorabend des neuen Jahrs (den 31. Dec.), gebe ich einen Ball im Saale des schwarzen Bären, wobei ich mich achtungsvoll empfehle. Anfang halb 6 Uhr.

Langer, Tanzlehrer.

(Anerbieten.) Zur gründlichen Erlernung des Klavier- und Guitarre-Spielens wünscht Jemand Unterricht zu ertheilen, unter Zusicherung der billigsten Bedingungen.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an, und bitten Sie und unsere verehrliche Nachbarschaft um Ihre fernere Wohlgewogenheit und Freundschaft.

Christian Mich. Braunstein.
Albertine Braunstein, geb. Rauschle.

Mit obiger Anzeige verbinde ich zugleich die Bitte an meine geehrte Kundschaft, mir noch ferner Ihr gütiges Zutrauen zu schenken, indem ich mich jederzeit bemühen werde, mir Ihre Zufriedenheit zu erwerben.

Christ. Mich. Braunstein, Schlossermeister.

(Reisegelegenheit.) Den 31. Dec. fährt eine Chaise nach München und man sucht noch einige Personen dahin mitzunehmen.

Lohnkutscher Renner, wohnhaft zum Türken, L. Nr. 1455. der Waizenstrasse.

Glückwunsch zum kommenden neuen Jahr.

Allen meinen theuersten Verwandten ein recht gesundes beglücktes Jahr, mit der Bitte, mich mit Neujahrs-Besuchen zu verschonen.

Kelleramtmännin Freifrau v. Löffelholz,
geb. Freiin v. Haller, Wittib.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand unter sehr billigem Honorar Unterricht im Lesen, Schreiben und Rechnen zu geben.

(Traueranzeige.) Am Freitag früh halb 6 Uhr, den 26. Dezember, entschlummerte in der schönsten Blüthe seines Lebens ein edler Jüngling, gerade an seinem 18jährigen Geburtstag, in dem thätigsten Streben zur Ausbildung seines Berufs, an einer bösartigen Blatterkrankheit, der Schulpräparant Johann Ludwig Büchner.

Schmerzlich beweinen seine Aeltern und Geschwister diesen Verlust, und nur die einzige Hoffnung ihn dereinst wieder zu finden, kann unsern herben Schmerz stillen.

Friede sei mit seiner Asche!

C. A. Büchner, Glaser, dessen Gattin
und seine Geschwister.

(Einladung.) Zur Abhör der Halbjahrsrechnung bei der ersten Leichenkassa zu Wöhrd werden die verehrlichen Mitglieder auf Donnerstag den 1. Januar 1829. Nachmittags 2 Uhr in das Gasthaus zum rothen Roß daselbst eingeladen. Leg-

geldreste wollen noch vor der Rechnungsabhör an die Einkassierer berichtigt werden. Personen unter 50 Jahren, welche der Leichenkassa beizutreten gedenken, wollen sich am 1. Januar, oder auch im Verlaufe gedachten Monats bei den Einkassierern der Leichenkasse melden.

Wöhrd, den 24. December 1828.

Der Vorstand.

(Erklärung.) Da eine gewisse Person ausgebreitet hat, als hätte ich meine Maschine zum Seidenwickeln verkauft, so erkläre ich dieses hiemit als Unwahrheit und empfehle mich bei dieser Gelegenheit zu recht vielen Aufträgen auf das Angelegentlichste.

Joh. Leonhard Strobel, langen Gasse S. Nr. 1280.

(Wohnungsveränderung.) Ich bringe hiemit zur öffentlichen Anzeige, daß ich im zweiten Stocke des Hauses L. Nr. 11. der Königl. Bank gegenüber wohne.

Nürnberg den 29. December 1828.

L. Dietz,
Doctor der Medicin und Chirurgie.

1828. **Getraute.**

Den 20. Dec. Max Hartmann, Drechslergeselle in Wöhrd, mit Anna Barbara Catharina Rost, von Wöhrd.
— 21 — Carl Wilhelm Deneque, Lackirer, mit Anna Catharina Schweickert, von Mst. Erlbach.
— 22 — Wilhelm Bernhard Saubner, Auslaufer, mit Anna Margaretha Weber, von hier.
— 26 — Johann Leonhard Meyer, Nagelschmidmeister, mit Barbara Fuchs, von Fürth.

Getraut 4 Paare.

1828. **Gebohrene.**

Den 6. Dec. Heinrich Theodor, Sohn des Schullehrers Heydt.
— 11 — Anna Johanna Maria, Tochter des Bierbrauereibesitzers Wissenspun.
— — — Helena Johanna, Tochter des Buchhändlers Haubenstricker.
— 12 — Anna Helena Christiane Fliehr.
— — — Johann Conrad, und Lohbauerin, todtgeboren } Zwillingskinder des Zimmergesellens Lohbauer zu Tafelhof.
— 13 — Margaretha, Tochter des Wirths und Gastkochs Emmerling.
— — — Johann, Sohn des Feilenhauermeisters Maußner.
— — — Johann Georg, Sohn des Taglöhners Haagen zu Wöhrd.
— 16 — Maria Margaretha, Tochter des Flaschnermeisters Buchner.
— 17 — Anna Maria Magdalena Lützelberger.
— — — Conrad, Sohn des Bleistiftarbeiters Schnitzer.
— — — Leonhard Gerbig zu Tafelhof.

Den 18. Dec. Philipp Brunner zu Galgenhof.
— 22. — Keck, todtgeborne Tochter des Dosenpolirers Keck.

Geboren 15.

1828.

Gestorbene.

Den 14. Dec. Anna Maria Hofmann, Tochter des Bierwirths Hofmann, alt 5 Monate, 15 Tage, Convulsionen.
— 15 — Maria Magdalena Flohr, Wittwe des Zirkelschmidmeisters Flohr, alt 74 Jahre, Lungenentzündung.
— 10 — Maria Jakobina Nicklaß, Kammmachers-Ehefrau, alt 75 Jahre, Schleimschlag.
— 18 — Barbara Catharina Elise Göbel, Tochter des Kammmachermeisters Göbel, alt 1 Jahr, 7 Monate, Keuchhusten.
— 19 — Conrad Gobert, alt 3 Jahre, Stickfluß.
— — — Andreas Leonhard Schweyher, Eisenhändler, alt 71 Jahre, Brand.
— — — Dorothea Hermann, Wittwe des Pfarrers an der heil. Geistkirche Hermann, alt 77 Jahre, Schleimfieber.
— — — Georg Friedrich August Heim, Sohn des Polizeisoldaten Heim, alt 6 Monate, Krämpfe.
— 20 — Johann Friedrich Wild, Sohn des Feilenhauermeisters Wild, alt 1 Jahr, 3 Monate, Keuchhusten.
— — — Christine Wambach, Wittwe des gewesenen Bäckermeisters Wambach, alt 63 Jahre, Brustwassersucht.
— — — Babette Kern, Tochter des Zimmergesellen Kern zu Wöhrd, alt 4 Monate, Stickfluß.
— 21 — Maria Magdalena Krämer, Tochter des Tünchershandlangers Krämer zu Gostenhof, alt 28 Jahre, 6 Monate, Lungensucht.
— 22 — Anna Johanna Paulina Hausleitner, Tochter des Polizeisoldaten Hausleitner zu Gostenhof, alt 1 Jahr, 10 Monate, 29 Tage, Entzündung.
— — — Anna Barbara Catharina Lang, Tochter des Taglöhners Lang zu Wöhrd, alt 9 Monate, Steinblattern.
— 23 — Christian Kropp, Schneidermeister, alt 53 Jahre, Abzehrung.
— — — Catharina Dorothea Kußwurm, ledigen Standes, zu Wöhrd, alt 62 Jahre, Entkräftung.
— 24 — Barbara Gries, ledigen Standes, zu Wöhrd, alt 70 Jahre, Altersschwäche.
— — — Johann Weil, pensionirter Polizeisoldat, alt 54 Jahre, Nervenschlag.
— — — Johann Andreas Theuringer, Schneller, zu Tafelhof, alt 56 Jahre, Wassersucht.

Gestorben 19.

Digitized by Google

Digitized by Google

Inv.N°

Digitized by Google